

IBM Cognos Analytics-Berichterstellung
Version 11.1

Benutzerhandbuch



©

Produktinformationen

Dieses Dokument gilt für IBM Cognos Analytics Version 11.1.0 und kann auch für nachfolgende Releases gelten.

Copyright

Lizenziertes Material-Eigentum von IBM

© Copyright IBM Corp. 2005, 2021.

US Government Users Restricted Rights-Use, duplication or disclosure restricted by GSA ADP Schedule Contract with IBM Corp. -- >

IBM, das Logo von IBM und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM -Marken finden Sie im Web unter der Adresse "[Urheber- und Kennzeicheninformationen](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml)" unter der Adresse www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Begriffe sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

- Adobe, das Adobe-Logo, PostScript und das PostScript-Logo sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, das Intel Inside-Logo, Intel Centrino, das Intel Centrino-Logo, Celeron, Intel Xeon, Intel SpeedStep, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.
- Linux ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds in den Vereinigten Staaten, anderen Ländern oder beiden.
- UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Microsoft product screen shot (s) used with permission from Microsoft.

© **Copyright International Business Machines Corporation .**

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Erste Schritte in IBM Cognos Analytics - Reporting.....	1
Die Benutzerschnittstelle.....	1
Symbolleiste 'on-demand' inaktivieren.....	10
Arbeiten in der Design-, Vorschau-oder Strukturansicht.....	10
Berichtslayout und Abfragen.....	11
Layout.....	11
Geführtes Berichtslayout.....	12
Abfragen.....	13
Berichtsobjekte.....	13
Objekte in einem Bericht suchen.....	14
Relationale und dimensionale Berichtsstile.....	14
Optionen in der Berichterstellung.....	17
Web-Browser-Einstellungen.....	22
Standard-Modi HTML ersetzt Quirks-Modus HTML.....	23
Spracheinstellungen.....	23
Kapitel 2. Bericht erstellen.....	25
Vorlagen und Themen.....	25
Daten hinzufügen.....	25
Einzelnes Datenelement einfügen.....	27
Ausgabe aus einem Notizbuch.....	27
Bericht prüfen.....	28
Bericht ausführen.....	29
Berichte mit eingeschränkter und mit vollständiger Interaktivität.....	32
Geben Sie keine Seite an, wenn die Daten nicht beibehalten werden.....	33
Steuern der Zeilen pro Seite für mehrere Container in HTML und PDF.....	33
Erstellen eines Berichts im CSV-Format.....	34
Erstellen eines Berichts in Microsoft Excel-Format.....	34
Bericht im XML-Format erstellen.....	35
Leistungsdetails anzeigen.....	36
Gemeinsame Nutzung von Inhalt.....	37
Gemeinsame Nutzung von Inhalt aus dem Erstellungsbereich.....	37
Assets aus dem Ordner für den Teaminhalt teilen.....	44
Lineage-Informationen für ein Datenelement anzeigen.....	49
Das IBM Cognos Analytics -Lineage-Tool.....	51
Zugriff auf den IBM InfoSphere Information Governance Catalog.....	52
Unterstützung für bidirektionale Sprachen.....	53
Berichte für Arbeitsbereiche im Arbeitsbereich 'Cognos '.....	54
Eingabeaufforderungen in Arbeitsbereichen im Arbeitsbereich 'Cognos '.....	55
Filter in Arbeitsbereichen in Cognos Workspace aktivieren.....	55
Erstellen von Berichten für IBM Cognos für Microsoft Office.....	56
Erstellen von Berichten für Cognos Analytics Mobile Reports.....	57
Das IBM Cognos Software Development Kit.....	58
Analyse des relativen Datums.....	58
Relative Datumsanzeige wird mit falschem Etikett angezeigt.....	60
Farbpalette erstellen.....	60
Stil aus einem anderen Objekt erneut verwenden.....	62
Kapitel 3. Listen.....	63
Listeneigenschaften festlegen.....	63

Spalten in Listenberichten ausblenden.....	64
Scrollbare Liste erstellen.....	64
Verwenden von Repeatern.....	65
Kapitel 4. Datentabellen.....	67
Datentabelleneigenschaften festlegen.....	67
Zeilen erweitern und ausblenden.....	68
Aktivieren von Filtern für Spalten.....	69
Angepasste Indikatoren hinzufügen.....	69
Kapitel 5. Kreuztabellen.....	73
Kreuztabellenknoten und Knoten für Kreuztabellenknoten.....	73
Kreuztabelleneigenschaften festlegen.....	75
Erstellen einer Kreuztabelle mit einer Kante.....	76
Verschachtelte Kreuztabelle erstellen.....	77
Header automatisch für Sätze in Kreuztabellen erstellen.....	78
Kreuztabellenwerte als Prozentsätze anzeigen.....	78
Standardkennzahl angeben.....	79
Spalten und Zeilen austauschen.....	80
Daten einrücken.....	80
Liste in Kreuztabelle ändern.....	80
Hinzufügen von Textmaßnahmen zu einer Kreuztabelle aus einer TM1-Datenquelle.....	81
Kapitel 6. Visualisierungen Version 11.x.....	83
Visualisierungen erstellen.....	83
Empfohlene Visualisierungen.....	84
Angepasste Visualisierung zu einem Bericht hinzufügen.....	84
Kennzahlen in einer Visualisierung vergleichen.....	84
Eine schematische Darstellung zu einem Bericht hinzufügen.....	85
Visualisierungsobjekte.....	87
Hinzufügen einer Referenzversion zu einer Visualisierung.....	90
Visualisierungstypen Version 11.1.....	91
Visualisierungstypen Version 11.0.....	124
Visualisierung von einem Typ in einen anderen ändern.....	154
Ändern von Eigenschaften für Visualisierungen Version 11.x.....	155
Kapitel 7. Diagramme.....	193
Diagrammtypen.....	193
Diagrammtyp und -konfiguration auswählen.....	193
Spaltendiagramme.....	194
Kurvendiagramme.....	194
Kreisdiagramme.....	195
Balkendiagramme.....	196
Flächendiagramme.....	197
Punktendiagramme.....	197
Kombinationsdiagramme.....	198
Streudiagramme.....	199
Blasendiagramme.....	199
Quadrantendiagramme.....	200
Bullet-Diagramme.....	201
Tachometerdiagramme.....	201
Pareto-Diagramme.....	202
Progressive Spaltendiagramme.....	203
Mikrodiagramme.....	203
Marimekko Charts.....	204
Radardiagramme.....	205
Polare Diagramme.....	205

Bereichsindikator diagramme.....	205
Diagrammkonfigurationen.....	206
Diagramme von einem Typ in einen anderen konvertieren.....	209
Diagrammeigenschaften anpassen.....	210
Größe eines Diagramms ändern.....	214
Größe eines traditionellen Diagramms ändern.....	214
Farbpalette eines Diagramms anpassen.....	214
Erstellen einer Bedingungsfarbpalette in einem Diagramm.....	217
Diagrammhintergrund in einem Diagramm ändern.....	220
Farbige Regionen in einem Diagramm hinzufügen.....	220
Benutzerdefinierten Beschriftungstext angeben.....	222
Anpassen der Achsen eines Diagramms.....	223
Rasterlinien in einem Diagramm anzeigen.....	226
Legend in einem Diagramm anpassen.....	227
Notiz zu einem Diagramm hinzufügen.....	228
Referenzversionen.....	229
Markierungen zu Diagrammen hinzufügen.....	232
Trendlinien in Diagrammen anzeigen.....	234
Datenbeschriftungen oder Werte in Diagrammen anzeigen.....	235
Datenwerte in Kuchen- und Donut-Diagrammen anzeigen.....	236
Abfragekontext definieren, wenn Legendeneinträge, Legendentitel oder Achsenbeschriftungen angepasst werden.....	237
Fassen Sie kleine Schichten, Balken oder Spalten in Diagrammen zusammen.....	237
Linien und Datenpunkte in einem Kurvendiagramm anpassen.....	238
Kombinationsdiagramm anpassen.....	239
Matrix der Diagramme erstellen.....	239
Gauge-Diagramm anpassen.....	241
Farbe nach Wert in Streudiagramm- oder Blasendiagrammen definieren.....	243
Die Blasengröße in einem Bubble Chart angeben.....	244
Legen Sie die Position des ersten Slice in einem Pie-Diagramm fest.....	244
Erstellen eines Donut-Diagramms aus einem Pie-Diagramm.....	245
Kreisschnittscheiben in einem Pie-Diagramm herausziehen.....	245
Definieren Sie die Cumulationslinie in einem Pareto-Diagramm.....	246
Bullet-Diagramm anpassen.....	247
Anzahl der Hotspots in einem Diagramm ändern.....	247
Bohr- und Drilldown-Diagramm erstellen.....	248

Kapitel 8. Traditionelle Visualisierungen..... 251

Hinzufügen einer Visualisierung zu einem Bericht.....	251
Beispiel-Hinzufügen einer treemap-Visualisierung.....	252
Beispiel-Hinzufügen einer Heatmap-Visualisierung.....	253
Beispiel-Hinzufügen einer gepackten Blasensvisualisierung.....	255
Beispiel-Netzdiagramm hinzufügen.....	256
Darstellungseigenschaften.....	257
Auswählen, wo Visualisierungen wiedergegeben werden.....	258
Größe einer Visualisierung ändern.....	258
Ändern der Verschachtelungsreihenfolge.....	258
Anzeigen der angezeigten Bereichswerte.....	259
Daten in einer Visualisierung zusammenfassen.....	260
Visualisierung mit Daten aus der Visualisierungsdefinition füllen.....	261
Visualisierungen aktualisieren.....	261
Visualisierungen von einem Typ in einen anderen konvertieren.....	262
Sortieren eines Kategorienfelds durch eine Kennzahl in Visualisierungen.....	263

Kapitel 9. Karten..... 265

Beispiel: Regionen und Punkte zu einer Karte hinzufügen.....	265
Beispiel: Breiten- und Längendaten zu einer Karte hinzufügen.....	266

Mapbox für die Arbeit mit Cognos Analytics einrichten.....	267
Angepasste Punkte oder Regionen zu einer Karte hinzufügen.....	269
Georäumliche Daten.....	270
Mehrdeutig.....	271
Suchen und Zoomen in einer Karte.....	272

Kapitel 10. Aktive Berichte..... 273

Steuerelemente für aktive Berichte.....	273
Aktive Berichtsvariablen.....	274
Vorhandenen Bericht in einen aktiven Bericht konvertieren.....	274
Eigenschaften für aktive Berichte angeben.....	274
Interaktivität zu einem Bericht hinzufügen.....	275
Aktive Berichtsvariablen erstellen und verwalten.....	275
Steuerelemente zu einem Bericht hinzufügen.....	277
Daten zu einer Steuerung hinzufügen.....	281
Verbindung zwischen Steuerelementen definieren.....	284
Auswahlverhalten einer Steuerung angeben.....	285
Reaktionsverhalten einer Steuerung angeben.....	286
Element 'Kein Wert auflisten' festlegen.....	288
Spalte oder Zeile anzeigen oder ausblenden.....	288
Daten in einer Liste sortieren.....	289
Empfehlung: Verwenden Sie Master-Detailbeziehungen beim Erstellen von Decks.....	289
Erstellen einer Datenliste.....	290
Aktiven Bericht in der Vorschauansicht formatieren.....	291
Daten in der aktiven Berichtsausgabe zusammenfassen.....	292
Anwendungslinks zu anderen Berichten oder externen Webseiten erstellen.....	292
Aktiven Bericht ausführen oder speichern.....	293

Kapitel 11. Darstellung der relationalen Berichterstellung..... 295

Relationale Daten zu einem Bericht hinzufügen.....	295
Relationale Gruppendaten gruppieren.....	296
Erweiterte Gruppierung ausführen.....	297
Relationale angepasste Gruppen erstellen.....	297
Gruppe 'Span' für eine Spalte festlegen.....	298
Daten in Abschnitte unterteilen.....	298
Data Relationally zusammenfassen.....	299
Einfache Zusammenfassung hinzufügen.....	301
Eigenschaft für automatisches Gruppieren und Zusammenfassen festlegen.....	301
Details oder Zusammenfassungs-Aggregation im Modell angeben.....	302
Aggregationseigenschaften für ein Datenelement angeben.....	302
Zusammenfassende Funktionen in Datenelementausdrücken verwenden.....	302
Auswertungsfunktionen.....	304
Relationale Daten fokussieren.....	308
Filter auf der Basis eines Datenelements erstellen.....	309
Erstellen Sie einen Detail-oder Zusammenfassungsfilter.....	312
Filter bearbeiten oder entfernen.....	315
Die Werte eines Datenelements durchsuchen oder durchsuchen.....	315
Zeitkomponente in Datumsspalten wird ignoriert.....	316
Sortieren von relationalen Daten.....	317
Erweiterte Layoutsortierung ausführen.....	318
Mit relationalen Abfragen arbeiten.....	318
Geben Sie eine Liste der Datenelemente für ein Objekt an.....	319
Eine Abfrage mit einem Layout verknüpfen.....	319
Abfragen zwischen verschiedenen Datenquellen verbinden.....	319
Abfrage zu einem relationalen Bericht hinzufügen.....	320
Union-Abfrage erstellen.....	321
Verknüpfungsbeziehung erstellen.....	322

Ein Package-Element in einer untergeordneten Abfrage referenzieren.....	323
Stammdetailbeziehung erstellen.....	324
Mit Abfragen in SQL arbeiten.....	325
Verwenden von relationalen Berechnungen.....	328
Einfache Berechnung erstellen.....	329
Abfrageberechnung einfügen.....	330
Layoutberechnung erstellen.....	332

Kapitel 12. Stil der Dimensionsberichterstellung..... 333

Dimensionsdaten zu einem Bericht hinzufügen.....	333
Quellenbaumstruktur anpassen.....	335
Member einfügen.....	336
Nach einem Mitglied suchen.....	336
Mitglieder verschachteln.....	337
Hierarchie einfügen.....	338
Eine Member-Eigenschaft einfügen.....	338
Gruppe von Mitgliedern erstellen.....	338
Sets zwischen Berichten gemeinsam nutzen.....	339
Gruppe bearbeiten.....	341
Erweiterte Datenelemente.....	344
Tipps für die Arbeit mit unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien.....	345
Dimensionale benutzerdefinierte Gruppen erstellen.....	346
Daten dimensional zusammenfassen.....	347
Einfache Zusammenfassung hinzufügen.....	349
Werte in Kreuztabellen zusammenfassen.....	349
Mitgliedsgruppen zusammenfassen.....	351
Rollende und gleitende Averages.....	352
Daten für bestimmte Zeiträume anzeigen.....	352
Zusammenfassungsfunktionen.....	353
Dimensionsdaten fokussieren.....	358
Kontextfilter erstellen.....	358
Dimensionsdaten sortieren.....	361
Gruppen nach Beschriftung sortieren.....	361
Sortiersätze in der entgegengesetzten Achse nach Wert.....	361
Erweiterte Sortiergruppensortierung ausführen.....	362
Mit Dimensionalen Abfragen arbeiten.....	363
Geben Sie eine Liste der Datenelemente für ein Objekt an.....	363
Eine Abfrage mit einem Layout verknüpfen.....	363
Verwenden von dimensionalen Datenquellen mit Abfragen.....	364
Abfragen zwischen verschiedenen Datenquellen verbinden.....	364
Mehrere Faktabfragen.....	365
Abfrage zu einem Dimensionsbericht hinzufügen.....	368
Dimensionsinformationen zu einer Abfrage hinzufügen.....	369
Stammdetailbeziehung erstellen.....	370
Mit Abfragen in SQL oder MDX arbeiten.....	373
Dimensionsberechnungen verwenden.....	378
Einfache Member-Berechnung erstellen.....	378
Abfrageberechnung einfügen.....	379
Layoutberechnung erstellen.....	381
Intersection erzeugen (Tupel).....	382
Hierarchie oder Dimension zuordnen.....	382
Aufbohren und Drilldown in Dimensionalberichten.....	382
Member-Sets.....	383
Drillup- und Drill-down-Bericht erstellen.....	383
In einer Visualisierung in einem Bericht auf- und abführen.....	386

Kapitel 13. Hinzufügen von Eingabeaufforderungen zum Filtern von Daten.....389

Angepasste Parameter verwenden.....	390
Tool 'Eingabeaufforderungsseite erstellen' verwenden.....	391
Eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite erstellen.....	391
Erstellen Sie einen Parameter, um eine Eingabeaufforderung zu erzeugen.....	395
Erstellen Sie eine Eingabeaufforderung direkt in einer Berichtsseite.....	396
Eingabeaufforderungen ändern.....	397
Bedienerrführungsschnittstelle ändern.....	398
Geben Sie an, dass eine Eingabeaufforderung eine Benutzereingabe erfordert.....	398
Mehrere Werte in einer Eingabeaufforderung auswählen.....	398
Eingabeaufforderungsstatus anzeigen oder ausblenden.....	399
Geben Sie eine Standardauswahl für eine Eingabeaufforderung an.....	399
Eingabeaufforderungstext anpassen.....	400
Eingabeaufforderungswerte angeben.....	400
Eingabeaufforderungsschaltfläche hinzufügen.....	401
Kaskadierende Eingabeaufforderung erstellen.....	402
Steuern der Daten, die in einer Baumstruktureingabeaufforderung angezeigt werden.....	402
Verwendung von in_range-Filtern mit Zeichendaten.....	403
Eingabeaufforderungswerte in generiertem SQL oder MDX anzeigen.....	403

Kapitel 14. Bericht erstellen.....405

Berichtslayout.....	405
Ansicht "Seitenstruktur".....	405
Objektformatierung kopieren.....	406
Einen Header oder eine Fußzeile zu einem Bericht oder einer Liste hinzufügen.....	407
Grenzen zu einem Objekt hinzufügen.....	408
Text zu einem Bericht hinzufügen.....	408
Schriftart für einen Bericht angeben.....	409
Ein Bild in einen Bericht einfügen.....	409
Hintergrundbild in ein Objekt einfügen.....	410
Hintergrundeffekte hinzufügen.....	411
Hintergrundeffekte zu einem Diagramm hinzufügen.....	411
Hinzufügen eines Hintergrundgradienten zu einer Seite.....	412
Löschen eines Schattens zu einem Container.....	412
Formatieren eines Formatierungsobjekts in einen Bericht einfügen.....	413
In Rich-Text-Elementen unterstützte Elemente.....	415
Box-Typ-Eigenschaft.....	416
JavaScript zu einem Bericht hinzufügen.....	416
Objekt in einem Bericht ausrichten.....	418
Mithilfe einer Tabelle steuern, wo Objekte angezeigt werden.....	418
Tabellenstil anwenden.....	419
Auffüllen auf ein Objekt anwenden.....	420
Ränder für ein Objekt festlegen.....	420
Mehrere Elemente zu einer einzelnen Spalte hinzufügen.....	421
Layoutobjekt wiederverwenden.....	421
Wiederverwendbares Objekt ändern.....	422
Wiederverwendete Objekte aktualisieren.....	423
Text- und Containerrichtung angeben.....	423
Zeilenabstand angeben und brechen.....	425
Geben Sie die Höhe und Breite eines Objekts an.....	426
Steuern, wie andere Objekte um ein Objekt umfließen.....	427
Berichtseigenschaften angeben.....	427
Bericht- und Objektstile erstellen und ändern.....	428
Berichtstil ändern.....	428
Objektstile ändern.....	429
Stile aus einem anderen Bericht erneut verwenden.....	430
Klasse (nicht drucken).....	431
Klassen zum Formatieren von Query Studio-Berichten ändern.....	431

Standardblatt für Layout-Style ändern.....	431
Farbe zu einem Objekt hinzufügen.....	432
Kapitel 15. Arbeiten mit Ihren externen Daten.....	435
Externe Daten verwalten.....	435
Arbeiten mit Ihren externen Daten vorbereiten.....	437
Daten importieren.....	439
Kartendaten.....	439
Importieren von Daten beenden.....	440
Paket veröffentlichen.....	441
Externe Daten bearbeiten.....	442
Löschen Sie Ihre externen Daten.....	442
Einen Bericht ausführen, der externe Daten enthält.....	443
Berichte veröffentlichen.....	443
Kapitel 16. Bedingungen verwenden.....	445
Daten unter Verwendung eines bedingten Stils hervorheben.....	445
Neuen bedingten Stil erstellen.....	446
Vorhandenen bedingten Stil wiederverwenden.....	447
Erweiterten bedingten Stil erstellen.....	447
Bedingte Stile verwalten.....	448
Daten mit einer Darstellungsvariablen hervorheben.....	448
Bedingte Wiedergabe zu einem Bericht hinzufügen.....	449
Eine Variable aus dem Bedingungsexplorer hinzufügen.....	449
Variable aus dem Teilfenster 'Eigenschaften' hinzufügen.....	450
Ein Objekt ausblenden oder anzeigen.....	451
Bedingte Wiedergabe hinzufügen.....	452
Mehrere Layouts hinzufügen.....	452
Einrichten einer mehrsprachigen Berichtsumgebung.....	453
Mehrsprachigen Bericht in Reporting erstellen.....	454
Kapitel 17. Berstberichte.....	457
Berstempfänger definieren.....	457
Berechnetes Feld erstellen.....	457
Erstellen der Tabelle 'Burst' in der Quelldatenbank.....	458
Importieren der Tabelle in ein Paket.....	459
Berstgruppe angeben.....	459
Burstoptionen festlegen.....	460
Bursting aktivieren.....	461
Burstberichte mithilfe von dimensionalen Datenquellen erstellen.....	461
Kapitel 18. Formatdaten.....	463
Standarddatenformate festlegen.....	463
Geben Sie das Datenformat für ein Objekt an.....	464
Angeben der Anzahl der Dezimalstellen in Zahlen.....	464
Zifferngestaltung in Diagrammen und Karten.....	465
Ländereinstellungsabhängige Eigenschaften.....	466
Leere Zellen unterdrücken.....	467
Nullzellen mithilfe von Filtern unterdrücken.....	467
Geben Sie an, was für Datencontainer mit keinen Daten angezeigt werden soll.....	468
Muster zum Formatieren von Daten verwenden.....	468
Musterrichtlinien.....	469
Datums- und Uhrzeitsymbole.....	470
Symbole für Dezimalformat.....	476
Kapitel 19. Abfragemakros verwenden.....	479
Syntax.....	479

Abfragemakro hinzufügen.....	481
Eingabeaufforderungen mithilfe von Abfragemakros erstellen.....	482
Beispiele-Eingabeaufforderungen für Land oder Region auswählen.....	485
Beispiele-Erstellen von Eingabeaufforderungen, die Parameterzuordnungen verwenden.....	487
Beispiele: Erstellen einer Eingabeaufforderung mit mehreren Werten.....	488
Kapitel 20. Drillthrough-Zugriff.....	491
Verstehen von Drillthrough-Konzepten.....	492
Drillthrough-Pfade.....	492
Auswahlkontexte.....	492
Drillthrough zu verschiedenen Berichtsformaten.....	493
Bohren zwischen Paketen.....	493
Lesezeichenverweise.....	494
Mitglieder und Werte.....	494
Eindeutige Mitgliedsnamen.....	495
Konformierte Dimensionen.....	496
Geschäftsschlüssel.....	496
Geltungsbereich.....	497
Zugeordnete Parameter.....	497
Drillthrough für Daten zwischen PowerCubes und relationalen Paketen.....	498
Drillthrough-Zugriff in einem Bericht einrichten.....	498
Parameter im Ziel erstellen.....	499
Drillthrough-Definition erstellen.....	500
Definieren von unabhängigen Drillthrough-Definitionen für Kreuztabellen.....	502
Geben Sie den Drillthrough-Text an.....	503
Kapitel 21. Mit mehreren Seiten arbeiten.....	505
Seite zu einem Bericht hinzufügen.....	505
Seitenumbrüche, Seitengruppen und Seitenebenen.....	505
Seitenumbrüche erstellen.....	506
Verschachtelte Seitengruppen verknüpfen.....	507
Seitenebenen erstellen.....	508
Lesezeichen hinzufügen.....	509
Inhaltsverzeichnis erstellen.....	511
Seitenzahlen in einen Bericht einfügen.....	512
Steuerseitenumbrüche und Seitennummerierung.....	512
Berichtsbroschüre erstellen.....	515
Tabellarischer Bericht erstellen.....	517
Kapitel 22. Vorhandene Berichte verwalten.....	519
Bericht in die Zwischenablage kopieren.....	519
Kopieren eines Berichts in die Zwischenablage in Internet Explorer.....	519
Kopieren eines Berichts in die Zwischenablage in Firefox.....	519
Öffnen Sie einen Bericht aus der Zwischenablage.....	519
Datei aus einem anderen Studio öffnen.....	520
Analyse Studio-Abfragespezifikation.....	520
Änderungen im Paket verwalten.....	524
Namensreferenz aktualisieren.....	525
Paket ändern.....	525
Anhang A. Fehlerbehebung.....	527
Probleme beim Erstellen von Berichten.....	527
Division durch Zero Operation wird in Listen und Kreuztabellen unterschiedlich angezeigt.....	527
Beim Upgrade eines Berichts wird ein Anwendungsfehler angezeigt.....	527
Bericht mit verschachtelten Listen, der ein Datenelement enthält, das mehr als einmal gruppiert ist, wird nach dem Upgrade nicht ausgeführt.....	527
Hintergrundfarbe in Vorlage ist nicht Apppear.....	528

Zwischensummen in Gruppierungslisten.....	528
Diagrammbeschriftungen überschreiben einander.....	528
Diagramm zeigt nur jede zweite Beschriftung an.....	528
Diagramm-Gradienten-Hintergründe erscheinen grau in Internet Explorer.....	529
Metadatenänderung in Oracle Essbase Nicht in Berichten und in den Studios reflektiert.....	529
Beziehungen, die nicht in einem Bericht mit überlappenden festgelegten Ebenen verwaltet werden.....	529
Zusammenfassungen in Abfrageberechnungen umfassen Nulls mit SAP BW-Datenquellen.....	530
Erstellen von Abschnitten zu Berichten, die auf SAP BW-Datenquellen zugreifen.....	530
Fehlerzeichen (--) In Berichten angezeigt.....	530
Spalten, Zeilen oder Daten werden mit SSAS 2005-Cubes angezeigt.....	531
Funktion Unzuverlässig mit Sets.....	532
Bei der Suche nach Werten werden möglicherweise unerwartete Ergebnisse zurückgegeben.....	532
Berichtsunterschiede zwischen TM1 -Executive Viewer und IBM Cognos Analytics mit TM1 -Datenquellen.....	532
Reihenfolge der Differ für die Metadatenbaumstruktur für TM1 -Datenquellen.....	532
MSR-PD-0012 Fehler beim Importieren externer Daten.....	533
MSR-PD-0013-Fehler beim Importieren externer Daten.....	533
Probleme bei der Berechnung von Daten.....	533
Unerwartete Zusammenfassungswerte in Verschachtelungssets.....	533
Nullergebnisse für Berechnungen unter Verwendung von SAP BW-Datenquellen.....	534
Falsche Ergebnisse mit IBM Cognos PowerCubes und Zeitmaßnahmen.....	534
Falsche Ergebnisse in Auswertungen bei Verwendung von OLAP-Datenquellen.....	535
Probleme beim Filtern von Daten.....	536
Ungeklärte Diskrepanzen in Zahlenberechnungen.....	536
Fehler beim Filtern in der Spalte _make_timestamp.....	538
Fehler beim Ausführen von Berichten.....	538
Bericht wird langsam ausgeführt.....	538
Die Zusammenfassungen in einem Bericht entsprechen nicht den sichtbaren Mitgliedern.....	540
QE-DEF-0288 Die Datenbank kann im Content Store nicht gefunden werden.....	542
Fehler beim Parsen beim Öffnen oder Ausführen eines Upgradenberichts.....	542
Überlauffehler tritt auf, wenn ein Wert in einer Kreuztabelle mehr als 19 Zeichen ist.....	542
Fehler ORA-00907-Fehler beim Ausführen eines Berichts.....	542
Ein Bericht oder eine Analyse wird aufgrund fehlender Elemente nicht ausgeführt.....	543
Burstbericht kann nicht anzeigen.....	543
Ein aufgerüsteter Bericht behält seinen ursprünglichen Look nicht.....	544
Messformat Diserscheint in SSAS 2005.....	544
Drillthrough-Links sind im Safari-Browser nicht aktiv.....	545
Daten werden in einem Zielbericht nicht angezeigt oder die falschen Daten werden angezeigt....	545
Ein aktiver Gesamtwert in gruppierten Berichten gibt unerwartete Ergebnisse an.....	545
Rekursiver Auswertungsfehler.....	545
Arithmetischer Überlauffehler beim Ausführen eines Berichts im PDF-Format.....	546
RQP-DEF-0177 Beim Ausführen der Operation 'sqlPrepareWithOptions' status= '-69' UDA-SQL-0043-Fehler ist ein Fehler aufgetreten.....	546
Probleme beim Anzeigen der gespeicherten aktiven Berichtsausgabe in Mozilla Firefox 8 oder höher.....	546
Probleme mit großen SAP BW-Abfragen.....	547
Master-Details oder Burst-Berichte mit Diagrammen oder Crosstabs im Mai-Ergebnis in Denial of Service.....	547
PCA-ERR-0087 Fehler bei der Ausführung eines großen Berichts.....	547
Unterschiede in der Darstellung von Diagrammen, die in verschiedenen Formaten oder auf verschiedenen Betriebssystemen ausgeführt werden.....	547
Unspeicherbare Fehler bei Berichten, die im interaktiven HTML-Format ausgeführt werden.....	548
Diagramme in der PDF-Ausgabe anzeigen Unerwartete Ergebnisse.....	549
Ergebnisgruppe einer Mehrfachanfrage enthält Leerzeichen.....	549
Cognos -Statistikobjekt wird in einem Bericht nicht angezeigt.....	550
XQE-V5-0005-Kennung nicht gefunden '_row_id' Fehler.....	550
Probleme beim Durchbohren.....	550

Drillthrough zwischen PowerCubes kann nicht durchgeführt werden, da die MUNs nicht übereinstimmen.....	550
Unerwartete oder leere Ergebnisse beim Drillthrough.....	551
Drillthrough von einer relationalen Quelle zu einem Cube nicht möglich.....	552
Berechnungen werden im Zielbericht nicht angezeigt.....	553
Nur Filter für verschachtelte Kreuztabellen bei einigen Elementen.....	553
Daten werden im Zielbericht nach Drill-Through nicht gefiltert.....	553
Drillthrough-Links in aktiven Berichten funktionieren nicht.....	553

Anhang B. Einschränkungen bei der Verwendung von dimensionalen Datenquellen.....555

Datenmodule, die dimensionale Datenquellen enthalten.....	555
Bericht für eine Dimensionsdatenquelle ausführen.....	555
Einschränkungen bei der Verwendung von Set-Ausdrücken in Listen-Berichten.....	556
Einschränkungen bei der Verwendung von Klauseln in Zusammenfassungen-Funktionen.....	556
Eingeschränkte Unterstützung für relationale Funktionen bei Verwendung mit OLAP-Datenquellen.....	557
Einschränkungen bei der Zusammenfassung von Kennzahlen in DMR-Datenquellen.....	558
Einschränkungen bei der Filterung von dimensionalen Datenquellen.....	558
Fehlerzeichen (--) beim Filtern.....	559
Einschränkungen beim Angeben des Geltungsbereichs von Zusammenfassungenfiltern mit Dimensionsdatenquellen.....	559
Einschränkungen beim Filtern von Daten mithilfe einer SAP BW-Datenquelle.....	560
Hinweise zum Erstellen von Berechnungen.....	560
Berechnungsauftragreihenfolge.....	561
Länge der Ausdrücke.....	561
Quality of Service-Indikatoren.....	561
Anführungszeichen im Literal Strings verwenden.....	561
Einschränkungen bei Berechnungen bei der dimensionalen Berichtserstellung.....	562
Ausdrücke unter Verwendung von SAP BW-Datenquellen erstellen.....	562
Verwenden von Microsoft Excel-Funktionen mit SSAS 2005-Datenquellen.....	563
Zeichenfolgen verketteten.....	563
Überschneidende Berechnungen in Kreuztabellen und Diagrammen.....	563
Null (fehlende) Werte in Berechnungen und Zusammenfassungen.....	565
Regeln für dimensionale Nötigung.....	567
Empfehlung-Eindeutige Aliasnamen für Member verwenden (MUN-Member Unique Name).....	571
Einschränkungen beim Formatieren von leeren Zellen in SAP BW-Datenquellen.....	572

Anhang C. Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft..... 573

Das Laden von Images aus dem IBM Cognos Analytics Content Store in einem Bericht ist nicht möglich.....	573
Leeres Arbeitsblatt wird angezeigt.....	573
Warnung angezeigt, wenn Excel einen IBM Cognos Analytics -Bericht öffnet.....	573
Im XLS-Format nicht gespeicherte Tabellenkalkulationsinhalte für Berichte.....	573
Nest-Beschriftungen in Diagrammen nicht möglich.....	573
Datenserien werden abgeschnitten.....	574
Farben anders als in HTML oder PDF.....	574
Kreisdiagramme wiederholen.....	574
Diskrete Achsenbeschriftungen können nicht übersprungen werden.....	574
Nicht unterstützte IBM Cognos Analytics -Formatierung.....	574
Zellen enthalten Serie von #.....	575
Tabellen-und Spaltenwidder.....	575
Secure Socket Layer (SSL) Wird in einigen Excel-Formaten und -Versionen nicht unterstützt.....	575
Zahlenformate werden in japanischem Excel zu Währungsformaten.....	575
Berichte zeigen Daten in Falschspalten an.....	576
Zugriff auf Berichte auf fernen Servern nicht möglich.....	576
Drillthrough-Berichte werden in Excel nicht unterstützt.....	576

Kartenberichte werden in Excel nicht unterstützt.....	576
Nicht unterstützte Excel-Formatierung.....	576
Linkschaltflächen werden in Excel nicht unterstützt.....	576
Berichte im Excel-Format, das als E-Mail-Anhänge gesendet wurde, können nicht angezeigt werden.....	576
Viele Elemente auf der Achse erzeugen ein leeres Diagramm in Excel.....	577
Diagrammlegendentitel werden in Excel nicht unterstützt.....	577
Nicht unterstützte Diagrammeigenschaften in Excel.....	577
Nicht unterstützte Diagrammtypen in Excel.....	577
Zellenhöhe und -breite sind falsch.....	579
Anhang D. Prompt-API für IBM Cognos Analytics.....	581
Objekt cognos.Prompt.....	581
Methode cognos.Prompt.getControlByName.....	581
Methode cognos.Prompt.getControls.....	581
Objekt cognos.Prompt.Control.....	582
Methode cognos.Prompt.Control.addValue.....	582
Methode cognos.Prompt.Control.clearValues.....	583
Methode cognos.Prompt.Control.getName.....	583
Methode cognos.Prompt.Control.getValues.....	584
Methode cognos.Prompt.Control.setValidator.....	585
Methode cognos.Prompt.Control.setValues.....	585
cognos.Report-Objekt.....	586
Methode cognos.Report.getReport.....	586
Methode cognos.Report.sendRequest.....	587
Objekt cognos.Report.Action.....	587
cognos.Report.Action.BACK.....	587
cognos.Report.Action.CANCEL.....	587
cognos.Report.Action.FINISH.....	588
cognos.Report.Action.NEXT.....	588
cognos.Report.Action.REPROMPT.....	588
Klasse cognos.Value.....	588
Anhang E. Traditionelle Map Manager-Karten.....	589
Das Reporting -Kartenobjekt.....	589
Zuordnungsbericht erstellen.....	590
Zuordnungseigenschaften festlegen.....	590
Definieren von Datenwerten für die Regionsschicht.....	592
Datenwerte mit Namen in der Zuordnungsdatei zuordnen.....	592
Datenwerte für die Punktschicht definieren.....	593
Farben zur Region oder Punktebene hinzufügen.....	594
Legendentitel zu einer Map hinzufügen.....	594
Notiz zu einer Karte hinzufügen.....	595
Drillthrough zu einem anderen Bericht über eine Map.....	595
Zuordnung bearbeiten.....	596
Zusätzliche Maps.....	597
Standort-Intelligenz.....	597
Informationen zu diesem Handbuch.....	599
Index.....	601

Kapitel 1. Erste Schritte in IBM Cognos Analytics - Reporting

IBM® Cognos Analytics - Reporting ist ein webbasiertes Berichtserstellungstool, das Autoren und Entwickler von professionellen Berichten verwenden, um anspruchsvolle, mehrseitige, mehrseitige Berichte mit mehreren Abfragen für mehrere Datenbanken zu erstellen. Mit Cognos Analytics - Reporting können Sie alle Berichte erstellen, die für Ihr Unternehmen erforderlich sind, wie z. B. Rechnungen, Anweisungen und wöchentliche Verkaufs- und Bestandsberichte.

Die Benutzerschnittstelle

Sie geben IBM Cognos Analytics - Reporting ein, indem Sie einen neuen Bericht erstellen oder indem Sie einen vorhandenen Bericht in der Cognos Analytics-Portal öffnen.

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wo Sie Features und Funktionen in Cognos Analytics - Reporting finden können.











Tabelle 1. Cognos Analytics-Berichtsfunktionszuordnung	
Symbol Cognos Analytics - Reporting	Beschreibung
 und 	 -Navigationsmenü. Siehe „ Navigationsmenü “ auf Seite 5.
	Datenquellen. Siehe „ Registerkarte Quellen “ auf Seite 4.
	Datenelemente. Siehe „ Registerkarte "Datenelemente" “ auf Seite 4.
	Toolbox. Siehe „ Toolbox-Registerkarte “ auf Seite 4.
	Speichern als In Vorlage konvertieren In aktiven Bericht konvertieren
	Wechseln Sie zwischen dem Bearbeiten des Berichts und dem Anzeigen des Berichts. Tipp: Diese beiden Status werden als "Bearbeitungsmodus" und "Ansichtsmodus" bezeichnet.
	Rückgängig machen und die letzte Änderung wiederholen, die Sie an dem Bericht vorgenommen haben
	Geben Sie Ausführungsoptionen für den Bericht an und führen Sie den Bericht aus. Zu den Ausführungsoptionen gehören das Ausgabeformat, die Ausrichtung des Berichts, die Anzahl der Daten für die Rückgabe, die Sprache, die Zeilen pro Seite, die Funktionen zur behindertengerechten Bedienung, die bidirektionale Unterstützung und die Leistungsdetails. Wird nur im Bearbeitungsmodus angezeigt.

Tabelle 1. Cognos Analytics-Berichtsfunktionszuordnung (Forts.)



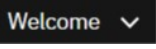


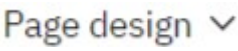


Symbol Cognos Analytics - Reporting	Beschreibung
	<p>Führen Sie den Bericht unter Verwendung der aktuellen Ausführungsoptionen aus. Die Daten werden nur aktualisiert (die Datenbank wird abgefragt), wenn Sie das Ausgabeformat vom letzten Mal, als Sie den Bericht ausgeführt haben, ändern. Um das Ausgabeformat zu ändern, klicken Sie auf den Abwärtspfeil. Wird nur im Anzeigemodus angezeigt.</p> <p>Die Ausführungsoption ist auch verfügbar, wenn Sie sich in einem Bericht auf der Registerkarte Seiten befinden. Sie können eine einzelne Seite mit dem von Ihnen gewünschten Ausgabeformat ausführen.</p>
	<p>Aktualisieren Sie den Bericht mit denselben Eingabeaufforderungswerten. Wird nur im Anzeigemodus angezeigt.</p> <p>Anmerkung: Um sicherzustellen, dass die Daten aktualisiert werden, inaktivieren Sie die Eigenschaft Lokalen Cache verwenden in den Eigenschaften für die Abfrage.</p>
	<p>Wechseln Sie zwischen der Begrüßungsseite und anderen Ansichten, die Sie in Cognos Analytics geöffnet haben.</p>
	<p>Alle Parameter löschen</p>
	<p>Zwischen dem Sperren und Entsperren von Objekten auf der Leinwand umschalten.</p>
	<p>Zwischen Seitendesign, Seitenvorschau oder Seitenstrukturansicht wechseln</p>
	<p>Bericht aus Zwischenablage öffnen</p> <p>Bericht in Zwischenablage kopieren</p> <p>Visuelle Hilfsmittel</p> <p>Suchen. Siehe „Objekte in einem Bericht suchen“ auf Seite 14.</p> <p>Bericht prüfen</p> <p>Optionen prüfen</p> <p>Automatisch korrigieren</p> <p>Layoutkomponentencache</p> <p>Bedingte Stile verwalten</p> <p>Generierte SQL/MDX anzeigen</p> <p>Bericht für gemeinsam genutzten Satz hinzufügen</p> <p>Gemeinsam genutzte Set-Berichte verwalten</p> <p>Referenzen für gemeinsam genutzte Ressourcen verwalten</p> <p>Spezifikation anzeigen</p> <p>Optionen. Siehe „Optionen in der Berichterstellung“ auf Seite 17.</p>

Tabelle 1. Cognos Analytics-Berichtsfunktionszuordnung (Forts.)

Symbol Cognos Analytics - Reporting	Beschreibung
	Wechseln Sie zwischen dem Anzeigen und Verdecken des Eigenschaftensfensters für das aktive Objekt. Die angezeigten Eigenschaften sind abhängig vom Objekt unterschiedlich. Eine Liste der verfügbaren Eigenschaften für einen Bericht finden Sie unter „Eigenschaftenfenster“ auf Seite 7.

On-Demand-Symboleiste

Die On-Demand-Symboleiste (früher als Berichtsbjekt-Symboleiste bekannt) enthält die Aktionen, die Sie für ein Objekt ausführen können.


Sie können die On-Demand-Symboleiste inaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „[Symboleiste 'on-demand' inaktivieren](#)“ auf Seite 10.

In der folgenden Liste werden die Aktionen angezeigt, die über die On-Demand-Symboleiste verfügbar sind. Welche Aktionen angezeigt werden, hängt von dem Typ des Objekts ab, das im Erstellungsbereich aktiv ist:

Pin  , **Unpin** 

Wenn die On-Demand-Symboleiste angepinnt ist, bleibt sie in der oberen linken Ecke des Erstellungsbereichs, unabhängig davon, welches Objekt aktiv ist. Wenn es nicht gepinnt ist, schwimmt es in der Nähe des Objekts, das aktiv ist.

Sie können auch die Anzeige der On-Demand-Symboleiste steuern, indem Sie die Option **In der**

Symboleiste auf der rechten Maustaste klicken festlegen. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr** . Wählen Sie **Optionen > Anzeigen aus**. Wenn das Kontrollkästchen **In der Symboleiste auf der rechten Maustaste klicken** ausgewählt ist, wird die On-Demand-Symboleiste angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt klicken. Ist diese Option inaktiviert, wird die On-Demand-Symboleiste angezeigt, wenn Sie auf ein Objekt klicken. Wenn die On-Demand-Symboleiste angepinnt ist, wird sie unabhängig von der Einstellung der Option **In der Symboleiste auf der rechten Maustaste klicken** an der linken oberen Ecke des Erstellungsbereichs angezeigt.

11.1.0 Ausschneiden  , **Kopieren**  , **Einfügen**  ✓ und **Löschen** 

Objekt ausschneiden, kopieren, einfügen oder löschen

24Filters 

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil, um Filter hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen, oder fügen Sie Filtertext zur Visualisierung hinzu.

Zeilen und Spalten austauschen 

Wechseln Sie in einer Tabelle die Zeile und die Spalten um.

Stil  **anwenden**

rpt_swap_row

Anwenden eines angepassten oder Standardstils


Schriftart 

Schriftart für ein Objekt bearbeiten


Grenze 

Wenden Sie eine Grenze an. Sie können den Stil, die Breite und die Farbe auswählen.

Hintergrundfarbe

Hintergrundfarbe  anwenden

Horizontale Ausrichtung

Horizontale Ausrichtung ändern 

Vertikale Ausrichtung

Vertikale Ausrichtung ändern

Aktuelle Darstellung des Stils

Erstellen und Anwenden eines benutzerdefinierten Stils auf das ausgewählte Objekt

Layout anwenden

Wählen Sie ein anderes Layout für den Bericht aus

Tabelle einfügen

Tabelle einfügen


Übergeordneten auswählen

Einen Vorfahren des aktuellen Objekts auswählen

Weitere

Andere Aktionen, die variieren, abhängig von der Art des Objekts, das aktiv ist. Für eine Visualisierung können Sie beispielsweise die Kopf- und Fußzeilen ändern. Für eine Tabelle können Sie einen Tabellenstil anwenden. Für eine Tabellenzelle können Sie eine Eingabeaufforderungsseite erstellen.

Registerkarte Quellen


Die Registerkarte **Quellen**  enthält Elemente aus dem Paket, das für den Bericht ausgewählt wurde, wie z. B. Datenelemente und Berechnungen. Wenn Sie ein Element in den Erstellungsbereich ziehen, wählt die Darstellungsempfehlung eine Visualisierung aus, um die Daten darzustellen. Wenn Sie die Visualisierung nicht mögen, können Sie sie ändern.

Durchsuchen Sie die Quellen, indem Sie einen Wert in das Feld **Suchen** eingeben. Bei der Eingabe werden die Elemente, die mit Ihrer Suchzeichenfolge übereinstimmen, auf der Registerkarte angezeigt.





Registerkarte "Datenelemente"

Auf der Registerkarte **Datenelemente**  werden die Abfragen in dem Bericht angezeigt.

Toolbox-Registerkarte

Die Registerkarte **Toolbox**  enthält verschiedene Objekte, die Sie zu einem Bericht hinzufügen können, z. B. Visualisierungen, Text, Layoutobjekte und Eingabeaufforderungen. Sie können auch erweiterte Objekte, wie z. B. angepasste Steuerelemente und Hyperlinks, hinzufügen. Abhängig vom Typ des Objekts können Sie ihn aus der Toolbox in den Erstellungsbereich ziehen oder auf ihn doppelklicken, um ein Fenster zu öffnen, in dem Sie Werte für das Objekt definieren. Wenn das Objekt in den Erstellungsbereich gestellt wird, werden die zugehörigen Eigenschaften im Teilfenster **Eigenschaften** angezeigt.

Durchsuchen Sie die Objekte, indem Sie einen Wert in das Feld **Suchen** eingeben. Bei der Eingabe werden die Elemente, die mit Ihrer Suchzeichenfolge übereinstimmen, auf der Registerkarte angezeigt.

Toolbox-Elemente werden in Gruppen organisiert. Klicken Sie auf , um alle Elemente anzuzeigen, die in jeder Gruppe verfügbar sind, oder , um die Gruppen zusammenzubrechen. Klicken Sie auf , um zwischen einer Listenansicht oder einer Baumstrukturansicht der Elemente in den Gruppen zu wechseln. Fügen Sie Elemente hinzu, die Sie häufig für die Gruppe **VERZINNT** verwenden. Elemente in der Gruppe **VERZINNT** werden im Erstellungsbereich des runden Menüs  im Erstellungsbereich angezeigt, wenn Sie einen neuen Bericht erstellen. Um ein Toolboxelement zur **VERZINNT**-Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element und klicken Sie auf **Zu gepinnten Toolboxelementen hinzufügen**. Um ein Element aus der **VERZINNT**-Gruppe zu entfernen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element und klicken Sie auf **Aus fixierten Toolboxelementen entfernen**.

Aktive Berichte

Wenn Sie einen aktiven Bericht erstellen, können Sie die folgenden Funktionen verwenden:

Aktive Berichtssteuerelemente

Zeigt die Steuerelemente und aktiven Berichtsvariablen an, die in einen Bericht und ihre Beziehungen zueinander eingefügt wurden. Sie können auf diese Registerkarte auf ein Steuerelement klicken, um die Steuerung in dem Bericht schnell zu suchen und Standardwerte für Variablen festzulegen.

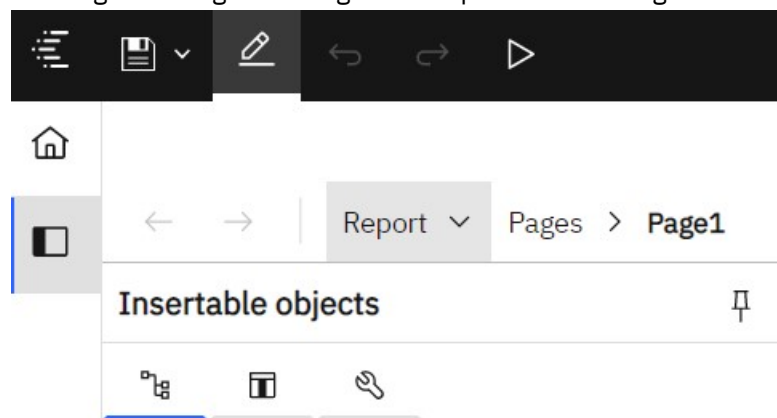
Aktive Berichtsvariablen

Zeigt die aktiven Berichtsvariablen an, die in einem Bericht definiert sind. Verwenden Sie diese Registerkarte, um neue Variablen zu erstellen und Standardwerte zu definieren.

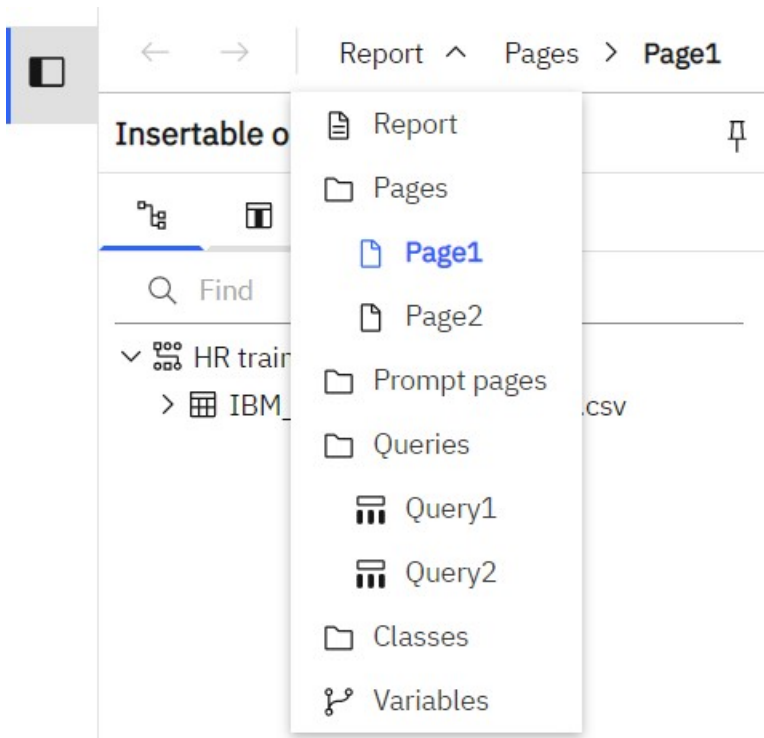
Navigationsmenü

11.1.0 Sie können schnell durch die Seiten, Eingabeaufforderungsseiten, Abfragen, Klassen und Variablen in einem Bericht navigieren, indem Sie ein Element im Navigationsmenü auswählen.

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für das Navigationsmenü:



Wählen Sie ein Element im Navigationsmenü aus, um ein Navigations-Dropdown-Menü anzuzeigen. Wählen Sie ein Objekt in der Dropdown-Liste 'Navigation' aus, um die Eigenschaften für das Objekt im Erstellungsbereich anzuzeigen. Klicken Sie zum Beispiel auf **Bericht**, um das Berichtsfenster anzuzeigen. Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für die Dropdown-Navigation:



Tipp: Eine andere Möglichkeit, auf die Objekte in einem Bericht zuzugreifen, besteht darin, auf → oder ← zu klicken, um durch die zuletzt angezeigten Objekte zu navigieren.

Teilfenster 'Berichtsübersicht'

Klicken Sie in der Dropdown-Liste der Navigation auf **Report** , um die folgenden Informationen anzuzeigen:

- Eine Beschreibung des Berichts
- Im Bericht verwendete Datenquellen
- Die in dem Bericht verwendeten Parameter.
- Anzahl der Berichtsobjekte
- Anzahl der Seitenobjekte

Klicken Sie auf **Bericht prüfen** , um die Berichtsspezifikation zu validieren.

Seiten, Teilfenster


Klicken Sie auf **Pages** , um neue Berichtsseiten und Eingabeaufforderungsseiten anzuzeigen oder zu erstellen und Klassen zu erstellen und zu ändern. Sie können eine Seite, eine Gruppe von Seiten oder einen Verweis auf einen Bericht aus dem Teilfenster 'Seiten' einfügen.

Teilfenster 'Abfragen'


Klicken Sie auf **Queries** , um Abfragen in der relationalen Berichtserstellung oder Dimensionsberichterstellung zu erstellen oder zu ändern und komplexe Tasks auszuführen, wie z. B. das Definieren von Joins, Gewerkschaften, Interschnidungen, Ausnahmetätigkeiten und das Schreiben von SQL- und MDX-Anweisungen.

Klicken Sie auf eine bestimmte Abfrage, um einen Berechnungs-, Detail- oder Zusammenfassungsfilter oder einen festgelegten Ausdruck hinzuzufügen.


Teilfensterbereich

Klicken Sie auf  **Classes** , um einen Stil zu definieren. Sie können zum Beispiel einen Stil für den Titel einer Achse definieren. Anschließend können Sie den Stil auf alle Achsentitel in dem Bericht anwenden.

Variablen, Teilfenster

Klicken Sie auf  , um eine Variable hinzuzufügen, die Werte in einer anderen Sprache, Werte als Zeichenfolgen und Werte in boolescher Wert enthält.

Filter, Teilfenster

Das Teilfenster **Filter**  ist im Anzeigemodus verfügbar. Sie zeigt alle Filter an, die vom Berichtskonsumenten in der Berichtsausgabe erstellt werden. Wenn Sie in diesem Teilfenster auf einen Filter klicken, werden alle Datencontainer, die den ausgewählten Filter verwenden, automatisch in dem Bericht hervorgehoben. Wenn ein Datencontainer ausgewählt wird, wird das Filterfenster sofort aktualisiert, um nur Filter anzuzeigen, die auf den ausgewählten Datencontainer angewendet werden. Sie können den Filter direkt in der Anzeige bearbeiten oder löschen.

Sie können die Größe des Filterfensters ändern und das Teilfenster in Abhängigkeit von der Bildschirmauflösung Stift- oder Kontaktstiftfunktion aufheben. Berichtsersteller können auch einen Autorenderfilter sichtbar machen, um Konsumenten zu melden, damit sie in diesem Fenster mit ihr interagieren können.

Das Teilfenster kann nicht zum Erstellen oder Anzeigen von Filterausdrücken auf niedriger Ebene verwendet werden, die manuell im Ausdruckseditor erstellt werden. Standardmäßig ist die interaktive Filterung für Filter inaktiviert, die in früheren Versionen von Cognos Analytics erstellt wurden.

Diese Funktion ist für aktive Berichte nicht verfügbar.

Eigenschaftsfenster

Im Eigenschaftsfenster werden die Eigenschaften aufgelistet, die Sie für ein Objekt in einem Bericht oder für den gesamten Bericht festlegen können. Die angezeigten Eigenschaften variieren abhängig von der Art des Objekts. Wenn Sie einen Wert für eine Eigenschaft angeben, drücken Sie **Eingabetaste**, klicken Sie auf eine andere Eigenschaft, oder speichern Sie den Bericht, um sicherzustellen, dass der Wert

gespeichert wird. Klicken Sie auf  , um das Eigenschaftsfenster anzuzeigen oder auszublenden.

Auf der Berichtsebene können Sie die folgenden Eigenschaften festlegen:

Burstoptionen

Gibt das Datenelement an, auf dem Berichte geplatzt werden sollen. Geben Sie Empfänger an.

Mit vollständiger Interaktivität ausführen

Benutzer aktivieren, um den Bericht zu ändern

Thema

Lokale und globale Stile aus einem anderen Bericht anwenden

Sprache

Gibt das Sprachenpaket an

Name

Name des Berichts, der angegeben wird, wenn er gespeichert wird

Berichtsstile

Gibt die Produktklassen an, die zur Formatierung von Objekten verwendet werden. Sie können zwischen ReportNet-, 8.x-, 10.x-, 11.x- und vereinfachten Styles auswählen.

Seitenumbruch für interaktives HTML

Gibt für Berichte mit mehreren Datencontainern an, ob die Standardanzahl der Zeilen jedes Datencontainers auf jeder Seite wiedergegeben werden soll.

Seiten als Registerkarten anzeigen

Gibt in der HTML-Ausgabe an, ob die einzelnen Berichtsseiten auf der eigenen Registerkarte angezeigt werden sollen, und gibt an, an welcher Stelle die Registerkarten im Browser angezeigt werden sollen.

Gespeicherte HTML-Ausgabe für Paginate

Gibt an, ob mehrere Seiten oder eine scrollbare Seite erstellt werden sollen.

CSV-CSV-Export verwenden

Gibt für Cognos ReportNet an, ob eine CSV-Berichtsausgabe erstellt werden soll.

Wiederholungszellen gruppieren-in Excel exportieren

Wiederholungszellen gruppieren-in Excel exportieren

PDF-Seitenkonfiguration

Legt PDF-Seitenoptionen fest

Bedingte Layouts

Hinzufügen von Layouts zu einem Bericht auf der Basis von Bedingungen

Datenformate

Gibt die Standarddatenformateigenschaften für jeden Datentyp an.

Paketbasierte Drillthrough-Quelle

Aktivieren oder inaktivieren Sie den Bericht, der während einer Paketdurchbohrung als Quelle verwendet werden soll. Diese Eigenschaft kann auch auf der Registerkarte "Basis" der Eigenschaft "Erweitertes Drillverhalten" festgelegt werden.


Dynamische Filterung

Wenn es sich bei dem Bericht um ein Drillthrough-Ziel handelt, gibt an, ob eine weitere Filterung angewendet werden soll, wenn Namen aus dem Kontext im Quellenbericht mit den Namen von Elementen im Zielbericht übereinstimmen. Diese Eigenschaft kann auch auf der Registerkarte "Basis" der Eigenschaft "Erweitertes Drillverhalten" festgelegt werden.


Für andere Arten von Objekten, wie z. B. Container, können Sie bedingte Stile, Abfragen, Paginierung, Ränder, Farbe und Hintergrund, Schriftart und Text sowie viele andere Eigenschaften festlegen.

Visuelle Hilfsmittel

Zu den visuellen Hilfsmitteln gehören die folgenden Optionen, die Ihnen bei der Erstellung von Berichten im Layout helfen. Sie können visuelle Hilfsmittel aktivieren und inaktivieren, indem Sie auf das **Visuelle**


Hilfsmittel -Menüelement über das Symbol **Mehr**  in der Symbolleiste zugreifen. Sie müssen sich im **Seitendesign** -oder **Seitenvorschau** -Modus befinden.

Option	Beschreibung
Begrenzungslinien anzeigen	Zeigt alle Begrenzungslinien um Objekte herum
Wiederholung anzeigen	Wiederholt Objekte, wenn Sie sie einfügen. Wenn Sie zum Beispiel ein Datenelement in einer Kreuztabelle einfügen, wird das Datenelement in jeder Zeile oder in jeder Spalte der Kreuztabelle angezeigt.
Seitenkopf & Fußzeile anzeigen	Zeigt den Seitenkopf und die Seitenfußzeile an
Ziehen & Übergeben anzeigen	Zeigt die Drag-and-Drop-Zone an, wenn die Eigenschaft Auffüllen für ein Objekt auf 0 gesetzt ist. Wenn die Eigenschaft Auffüllen auf einen Wert gesetzt wird, der größer als die minimale Auffüllung ist, die von IBM Cognos Analytics - Reporting zum Anzeigen von Drag-and-drop-Zonen verwendet wird, wird nur die minimale Polsterung angezeigt.

Option	Beschreibung
Verdeckte Objekte anzeigen	Zeigt Objekte an, für die die Eigenschaft Box-Typ auf Keine gesetzt wurde oder für die die Eigenschaft Sichtbar auf Nein gesetzt wurde.
Sortierung anzeigen	Zeigt das Sortiersymbol für Datenelemente an, für die eine Sortierreihenfolge angegeben wurde. Weitere Informationen zum Sortieren von Daten finden Sie unter „Sortieren von relationalen Daten“ auf Seite 317 oder „Dimensionsdaten sortieren“ auf Seite 361.
Gruppierung anzeigen	Zeigt das Gruppierungssymbol für gruppierte Datenelemente an
Quellentyp anzeigen	Zeigt das Symbol für den Quellentyp von Objekten an, wie z. B. die Layoutberechnung
Datenelementtyp anzeigen	Zeigt das Symbol für den Typ des Datenelements an, z. B. Abfrageelement, Teildatei oder Kennzahl.
Drillthrough-Definitionen anzeigen	Zeigt Datenelemente an, für die die Drillthrough-Definition als Hyperlink definiert wurde.
Inhaltseinträge anzeigen	Zeigt die in den Bericht eingefügten Einträge in der Tabelle an.
Lesezeichen anzeigen	Zeigt Lesezeichen, die in den Bericht eingefügt wurden
Masterdetailbeziehungen anzeigen	Zeigt die im Bericht definierten Master-Detailbeziehungen an. Tipp: Wenn Sie den Zeiger über das Symbol für die Master-Detailbeziehung pauken, wird die Beziehung angezeigt.
Registerkarte "Keine Dateninhalte anzeigen" anzeigen	Zeigt Registerkarten an, wenn die Eigenschaft Kein Dateninhalt des Datencontainers auf Ja gesetzt ist.
Repeater-und Singleton-Container anzeigen	Zeigt die in den Bericht eingefügten Repeater-und Singleton-Container an.
Decksteuerelemente anzeigen	Zeigt die Decksteuerelemente für aktive Berichte an. Weitere Informationen finden Sie unter „Steuerelemente zu einem Bericht hinzufügen“ auf Seite 277 und „Empfehlung: Verwenden Sie Master-Detailbeziehungen beim Erstellen von Decks.“ auf Seite 289.
Containerselektoren anzeigen	Zeigt einen kleinen Selektor (drei orangefarbene Punkte) für die folgenden Containerobjekte an: Liste, Kreuztabelle, Repeatertabelle, Tabelle der Inhalte, Tabellen und Anwendungsobjekte für aktive Berichte. Sie können darauf klicken, um alle Objekte in einem Container auszuwählen.
Leeren Text anzeigen	Zeigt leere Textelementobjekte an, die in den Bericht eingefügt wurden.
Einfügen-Symbole anzeigen	Zeigt das kreisförmige Menü 'Hinzufügen'  an


Seitenschichtenbereich

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, verwenden Sie den Seitenschichtenbereich, um Abschnitte oder Seitenumbrüche zu erstellen, in einem Bericht, um Werte für jedes Mitglied auf einer separaten Seite

anzuzeigen. Sie können beispielsweise **Nordeuropa** -Vertriebsgebiet von der Registerkarte **Quellen**  in den Seitenschichtenbereich ziehen. Der Bericht wird zu einer gesonderten Seite für jedes Gebiet in Nordeuropa aufgeschlüsselt. Die Kontexte der einzelnen Seiten werden in der Berichtsheader angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter „[Seitenebenen erstellen](#)“ auf Seite 508.

Kontextfilterbereich

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, verwenden Sie den Bereich **Kontextfilter**, um Ihren Bericht so zu filtern, dass er Werte oder Kontext für nur ein bestimmtes Datenelement zeigt. Diese Technik ist auch als Slicer-Filter bekannt. Sie können **Vertriebsgebiet** beispielsweise über die Registerkarte **Quelle**  in den Bereich **Kontextfilter** ziehen. Wenn Sie in der Liste auf ein bestimmtes Gebiet klicken, werden die Werte in der Kreuztabellenänderung zur Darstellung von Daten für dieses Gebiet geändert.

Weitere Informationen finden Sie unter „[Kontextfilter erstellen](#)“ auf Seite 358.

Symbolleiste 'on-demand' inaktivieren

Wenn Sie den Benutzern keine Leistungsinteraktionen für die Berichtsausgabe ermöglichen möchten, die die Symbolleiste verwendet, können Sie die On-Demand-Symbolleiste inaktivieren.


Sie können die Symbolleiste basierend auf der Rolle sowie pro Bericht inaktivieren.

Wenn eine der Optionen festgelegt ist, um die On-Demand-Symbolleiste zu inaktivieren, ist die Symbolleiste nicht verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie die On-Demand-Symbolleiste ausschalten, werden bestimmte Aspekte bestimmter Berichte in der HTML-Ansicht nicht mehr verfügbar. Wenn beispielsweise ein Bericht sowohl Drillthrough-als auch Drilldown-aktiviert hat, ist nur ein Drillthrough für alle Benutzer verfügbar, die den Bericht verwenden, der die On-Demand-Symbolleiste über eine oder mehrere Mittel inaktiviert hat.

Vorgehensweise

1. So inaktivieren Sie die On-Demand-Symbolleiste in einem Bericht:
 - a) Klicken Sie in Ihrem Bericht auf die Registerkarte **Bericht**.
 - b) Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
 - c) Legen Sie im Abschnitt **BERICHT** die Option **On-Demand-Symbolleiste aktivieren** auf **Nein** fest.
2. Wenn Sie die On-Demand-Symbolleiste auf der Basis von Rolle/Gruppe/Benutzer inaktivieren möchten, lesen Sie den Artikel *Benutzer beim Anzeigen der On-Demand-Symbolleiste einschränken* in der *IBM Cognos Analytics -Benutzerhandbüchern verwalten*.

Ergebnisse

Die On-Demand-Symbolleiste wird aus der Ansicht "HTML-Ausführung" entfernt. Die On-Demand-Symbolleiste bleibt in einem Bericht, unabhängig von den Einstellungen, sichtbar und kann in den Modi "Bearbeiten" und "Vorschau" angezeigt werden.

Arbeiten in der Design-, Vorschau-oder Strukturansicht

IBM Cognos Analytics - Reporting verfügt über drei Ansichten, in denen Sie Berichte erstellen können: Seitenentwurfsansicht, Seitenvorschauansicht und Seitenstrukturansicht.

Sie wählen eine Berichtsautorensicht aus, indem Sie eine der beiden in der Anwendungsleiste auswählen. In jeder Ansicht sind verschiedene Optionen verfügbar, so dass Sie häufig alle Ansichten verwenden müssen. Sie müssen zum Beispiel die Ansichten "Seitendesign" und "Seitenstruktur" verwenden, um Abschnitte in der relationalen Berichterstellung zu entfernen.

Ansicht 'Seitendesign'

Die Standardansicht in Cognos Analytics - Reporting. In dieser Ansicht können Sie sehen, wie Ihr Bericht aussehen wird, nachdem Sie ihn ausgeführt haben.

Ansicht für Seitenvorschau

Zeigt die aktuelle Berichtsseite mit Live-Daten an. In dieser Ansicht können Sie den Bericht bearbeiten, wie z. B. Datenelemente in leere Datencontainer einfügen.

Wenn Sie einen aktiven Bericht von IBM Cognos erstellen, werden in der Ansicht "Seitenvorschau" die Livedaten angezeigt, wenn Sie den Bericht formatieren.

Seitenstrukturansicht

Zeigt eine Übersicht über alle Berichtsobjekte in Ihrem Bericht in einer Baumstruktur an, die von Seite organisiert ist.

Zugehörige Konzepte

[Ansicht "Seitenstruktur"](#)

Zugehörige Tasks

Aktiven Bericht in der Vorschauansicht formatieren

IBM Cognos Active Report verfügt über eine Vorschauansicht, die Sie zum Formatieren eines aktiven Berichts verwenden können und sofort die Layoutänderungen sehen können. Sie müssen den Bericht nicht mehr ausführen, wenn Sie eine Formatierungsänderung vornehmen.

Berichtslayout und Abfragen

Alle Berichte verfügen über zwei Komponenten: eine Layoutkomponente, die die Berichtsdarstellung definiert, und eine Abfragekomponente, die Berichtsdaten definiert. Das Verständnis dieser Komponenten hilft Ihnen, effektive Berichte zu entwerfen.

Layout

Bei einem Layout handelt es sich um eine Gruppe von Seiten, die das Aussehen und die Formatierung eines Berichts definiert.

Wenn Sie das Layout eines Berichts entwerfen,

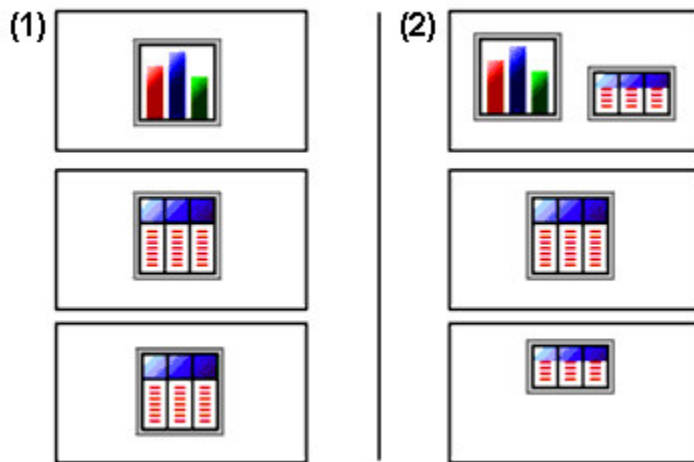
- Präsentieren Sie die Daten in sinnvoller Weise mithilfe von Listen, Kreuztabellen, Diagrammen und Karten
- Formatierung hinzufügen, z. B. Grenzen, Farbe, Bilder und Seitenzahlen
- Geben Sie an, wie die Daten von einer Seite zur nächsten

Seiten

Seiten sind Container für die Layoutobjekte, die Sie zum Erstellen eines Berichts verwenden. Eine Seite setzt sich aus den folgenden obligatorischen und optionalen Komponenten zusammen:

- Seitenheader (optional)
- Seitenkörper (obligatorisch)
- Seitenfußzeile (optional)

Wenn Sie einen Bericht ausführen, überschreitet die Menge der abgefragten Daten häufig eine Seite. Dies führt dazu, dass eine Seite wiederholt wird, bis alle Daten angezeigt werden. Sie haben die Kontrolle darüber, wie Daten von einer Seite in die nächste übertragen werden. Hier finden Sie beispielsweise alternative Darstellungen eines Berichts, der ein Diagramm und eine lange Liste enthält.



1 Das Diagramm wird auf der eigenen Seite angezeigt. Die Liste beginnt auf der nächsten Seite und füllt nachfolgende Seiten aus, bis alle Zeilen angezeigt werden.

2 Das Diagramm und die ersten paar Zeilen der Liste werden auf der ersten Seite angezeigt. Der Rest der Daten in der Liste erscheint auf den nachfolgenden Seiten.

Objekte

Wenn Sie einen Bericht erstellen, fügen Sie Layoutobjekte zu einer Seite hinzu. Im Folgenden finden Sie Objekte, die Sie häufig verwenden, wenn Sie Berichte in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen:

- Liste

Fügen Sie eine Liste hinzu, um Daten in Zeilen und Spalten anzuzeigen.

- Kreuztabelle

Fügen Sie eine Kreuztabelle hinzu, um Daten in einem Raster mit Dimensionen entlang der Zeilen und Spalten und Kennzahlen in den Zellen oder Schnittpunkten anzuzeigen.

- Diagramm

- Zuordnung

- Repeater

Fügen Sie einen Repeater hinzu, um jede Instanz einer bestimmten Spalte oder eines bestimmten Datenelements in einem separaten Rahmen anzuzeigen.

- Text

- Block

Fügen Sie einen Block hinzu, um Text oder andere Informationen zu speichern. Blöcke werden häufig verwendet, um horizontale Informationsbänder zu erstellen.

- Tabelle

Zugehörige Tasks

[Formatieren eines Formatierungsobjekts in einen Bericht einfügen](#)

Geführtes Berichtslayout

11.1.0 Guided report layout helps you to create a report layout more quickly and dynamically by simplifying the process of adding objects to the canvas.

Im Folgenden finden Sie einige der Funktionen des geführten Berichtslayouts:

- Visuelle Indikatoren, die Ihnen zeigen, wo ein Objekt platziert werden soll, bevor es auf den Erstellungsbereich übergeben wird.

- Wenn Sie eine Kennzahl auf den Erstellungsbereich ziehen, erhalten Sie einen zusammengefassten Textelement mit einer beschreibenden Beschriftung und Formatierung.
- Wenn Sie eine Spalte, die keine Kennzahl ist, auf den Erstellungsbereich ziehen, erhalten Sie eine Liste mit einem beschreibenden Titel.
- Sie können Objekte auf der linken, mittleren, rechten, oberen oder unteren Seite eines Containers mit einer Geste platzieren.
- Tabellen verwenden die prozentuale Dimensionierung, die sicherstellt, dass verschiedene Bildschirmauflösungen unterstützt werden
- Sie können ein Objekt ändern, indem Sie einen der zugehörigen Greifer ziehen.
- Ein Kreuztabellenbereichsobjekt kann nicht auf den Erstellungsbereich übergeben werden.

Das geführte Berichtslayout wird standardmäßig für Benutzer aktiviert, die neu für das Berichtsauthoring sind. Wenn Sie das geführte Berichtslayout nicht verwenden möchten, können Sie es inaktivieren.

1. Klicken Sie auf **> Optionen**, und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Bericht**.
2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Layout des geführten Berichts aktivieren** ab.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung: Das Layout des geführten Berichts funktioniert nicht mit aktiven Berichten.

Abfragen

Abfragen legen fest, welche Datenelemente in dem Bericht angezeigt werden. Manchmal wollen Sie detaillierte Datenzeilen, die Sie mit einer einfachen Anweisung SELECT erhalten. Andere Male müssen Sie Summen- oder Durchschnittswerte mithilfe von Auswertungsfunktionen und gruppierten Spalten berechnen oder Filter anwenden, um nur die gewünschten Daten anzuzeigen.

IBM Cognos Analytics - Reporting erstellt automatisch die Abfragen, die Sie benötigen, wenn Sie Berichte erstellen. Sie können diese Abfragen jedoch ändern oder eigene angepasste Abfragen erstellen, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Zugehörige Konzepte

[Mit relationalen Abfragen arbeiten](#)

[Mit Dimensionalen Abfragen arbeiten](#)

Berichtsobjekte

Sie erstellen Berichte, indem Sie Objekte hinzufügen und sie bearbeiten, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten. Um zu verstehen, wie mit Objekten in IBM Cognos Analytics - Reporting gearbeitet werden kann, müssen Sie mit den folgenden Konzepten vertraut sein:

Objekte als Container

Objekte, wie z. B. Tabellen, Blöcke und alle Berichtsrahmen, sind Container, in denen Sie andere Objekte einfügen können. Sie können z. B. eine Liste in eine Zelle einer Tabelle und ein Diagramm in eine andere Zelle einfügen.

Sie können Objekte auch verschachteln, um ein ausgefeiltes Layout zu erstellen. Sie können z. B. eine Tabelle in eine Zelle einer anderen Tabelle einfügen.

Objekte sperren und entsperren

Wenn Sie den Inhalt einiger Objekte bearbeiten möchten, müssen Sie das Objekt zuerst entsperren. Beispiel: Sie haben eine Liste, die den Namen der Spalte "Produktname" enthält. Sie möchten eine Grafik in die Spalte 'Produktname' einfügen, um ein Bild für jedes Produkt anzuzeigen. Entsperren Sie die Liste, um das Bildobjekt in eine Listenspalte einzufügen.

Um einen Bericht zu entsperren, klicken Sie auf das Symbol **Mehr** ^{***} und klicken Sie dann auf **Gesperrt**. Alle Layoutobjekte in einem Bericht werden entsperret. Beachten Sie, dass diese Einstellung nicht mit dem Bericht gespeichert wird.

Hierarchie der Objekte

In IBM Cognos Analytics - Reporting werden Objekte hierarchisch organisiert. Beispiel: Eine Liste enthält Listenspalten, und jede Listenspalte enthält ein Textelement, das den Namen des eingefügten Datenelements darstellt.

Die Hierarchie der Objekte ist nützlich, wenn Sie die Formatierung anwenden, weil die Formatierung auf die untergeordneten Objekte des Objekts angewendet wird. Sie können zum Beispiel angeben, dass alle Listenspalte in einer Liste rot als Hintergrundfarbe haben. Die Formatierung wird automatisch auf alle neuen Spalten angewendet, die Sie der Liste hinzufügen, da die Formatierung auf die Liste angewendet wird und daher auf die Objekte in der Liste angewendet wird. Wenn Sie die Formatierung auf ein bestimmtes Objekt anwenden, wird dieselbe Formatierung überschrieben, die für das übergeordnete Objekt angegeben wurde.

Objekte in einem Bericht suchen

Mithilfe von **Suchen** können Sie bestimmte Objekte schnell in einem Bericht suchen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol Weitere .
2. Klicken Sie auf **Suchen**.
3. Klicken Sie auf **Suchen, was** und wählen Sie den Objekttyp aus, der gesucht werden soll.
4. Geben Sie in das Feld **Optionen** die Suchkriterien an.

Wenn Sie zum Beispiel die Objekte suchen möchten, die auf ein bestimmtes Datenelement verweisen, müssen Sie die Abfrage angeben, die das Datenelement und den Datenelementnamen enthält.

5. Wenn Sie nach Objekten suchen möchten, die im Bericht ausgeblendet sind, wählen Sie das Kontrollkästchen **Verdeckte Objekte anzeigen** im Feld **Anzeigen** aus.
6. Klicken Sie auf **Alles suchen** oder **Nächste suchen**.

Ergebnisse

Alle Objekte, die den Suchkriterien entsprechen, werden unter **Ergebnisse** aufgelistet. Das erste Objekt, das den Suchkriterien entspricht, wird in der Liste hervorgehoben. Klicken Sie auf **Nächste suchen**, um alle anderen Objekte anzuzeigen, die den Suchkriterien entsprechen.

Anmerkung: In einigen Fällen, z. B. bei der Suche nach einem Datenelement, das zum Definieren eines bedingten Stils verwendet wird, kann IBM Cognos Analytics - Reporting das Objekt in dem Bericht nicht direkt auswählen. Stattdessen wählt Reporting das Objekt aus, das das Objekt verwendet, für das Sie suchen.

Zugehörige Konzepte

[Arbeiten in der Design-, Vorschau- oder Strukturansicht](#)

Relationale und dimensionale Berichtsstile

Sie können Berichte in IBM Cognos Analytics - Reporting mit einem relationalen Berichtsstil oder mit einem dimensionalen Berichtsstil erstellen.

Die Reporting -Tools und die Abfragesprache sind für beide Stile identisch. Es ist jedoch wichtig, einen Berichtsstil zu wählen, um sicherzustellen, dass Sie die meisten Ihrer Daten erstellen und dass Sie keine mischdimensionalen und relationalen Konzepte verwenden.

So wählen Sie einen Berichtsstil aus

Wenn Sie einen Bericht erstellen, wählen Sie zunächst Ihren bevorzugten Berichtsstil für die Arbeit mit Daten aus: relationale oder dimensionale Daten. Sie können einen Berichtsstil aus Ihrer Sicht auswählen:

- Wenn Sie an Ihre Daten als Tabellen und Spalten denken, haben Sie einen relationalen Blickpunkt und sollten einen relationalen Berichtsstil verwenden.
- Wenn Sie Ihre Daten als eine Anzahl von Dimensionen denken, die sich in Zellen schneiden, haben Sie einen dimensionalen Blickpunkt und sollten einen dimensionalen Berichtsstil verwenden.

Relationaler Berichtsstil

Der relationale Berichtsstil besteht aus Listen. Sie fokussieren die Daten mit Filtern und fassen zusammen mit Header- und Fußzeilenzusammenfassungen zusammen.

- Wenn Ihre Daten rein relationale Daten sind, werden nur Abfragesubjekte und Abfrageelemente auf der Registerkarte **Quelle** angezeigt, und Sie müssen den relationalen Berichtsstil verwenden.
- Wenn Ihre Daten dimensional sind, werden die Dimensionen auf der Registerkarte **Quelle** angezeigt und Sie können weiterhin einen relationalen Berichtsstil verwenden, aber statt Abfrageelemente (Spalten) und Abfragesubjekte (Tabellen) verwenden Sie Kennzahlen, Ebenen und Ebeneneigenschaften.

Ein Beispiel für die Berichterstellung für relationale Daten mit dimensionalen Daten finden Sie im Beispielbericht 'Manager Profile' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)'.

Der relationale Berichtsstil ist ähnlich dem Berichtsauthoring in IBM Cognos Query Studio.

Dimensionaler Berichtsstil

Der dimensionale Berichterstellungsstil besteht aus Maßnahmen und Mitgliedern aus verschiedenen Hierarchien, die in einer Kreuztabelle mit Zellenwerten an den Kreuzungen angeordnet sind. Sie fokussieren die Daten mit festgelegten Ausdrücken, die von bestimmten Mitgliedern in der Hierarchie navigieren, und fassen mit festgelegten Zusammenfassungen zusammen.


Ein Beispiel für die Darstellung von Dimensionsdaten mit dimensionalen Daten finden Sie in der GO-Bilanz zum Dez 31-Beispielbericht 2012 im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)".

Der Stil für die Dimensionsberichterstellung ist ähnlich dem Berichtsauthoring in IBM Cognos Analysis Studio.

Richtlinien für jeden Berichtsstil

Diese Benutzerführung ist in relationale und dimensionale Berichtsabschnitte unterteilt, so dass Sie die bewährten Verfahren für die Verwendung dieses Produkts mit dem von Ihnen ausgewählten Berichtsstil verfolgen können. In der folgenden Tabelle werden die bewährten Verfahren für beide Berichtsstile beschrieben.

Element	Relationale Berichterstellung	Dimensionale Berichterstellung
Berichtstyp	Listen Kreuztabellen, die aus Listen geschwenkt werden Aus Listen erstellte Diagramme Zuordnungen, die von Grund auf oder von Listen erstellt wurden	Kreuztabellen Diagramme, die von Grund auf neu erstellt wurden oder von Kreuztabellen Zuordnungen, die von Grund auf neu erstellt wurden oder von Kreuztabellen

Element	Relationale Berichterstellung	Dimensionale Berichterstellung
Paketbaumstruktur	<p>Klicken Sie auf der Registerkarte Quelle auf das Symbol Optionen , und klicken Sie dann auf Mitgliederverzeichnisstruktur anzeigen.</p> <p>Wenn Sie Dimensionsdaten verwenden, blenden Sie die Mitglieder in der Quellenverzeichnisstruktur ein, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Baumstruktur klicken, auf Paketbaumeinstellungen klicken und die Kontrollkästchen für Mitglieder und Mitglieder für jede Ebene abwählen.</p> <p>Die Ansicht umfasst Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paket Ordner Namensbereich Abfragethema Abfrageelement Kennzahl Ebene 	<p>Klicken Sie auf der Registerkarte Quelle auf das Symbol Optionen, und klicken Sie dann auf Mitgliederverzeichnisstruktur anzeigen.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Option Sätze erstellen ausgewählt ist.</p> <p>Die Ansicht umfasst Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Paket Ordner Kennzahl Member Benannte Gruppe
Daten einfügen	<p>Fügen Sie in der Paketbaumstruktur Abfrageelemente oder Ebenen zum Bericht hinzu.</p> <p>Vermeiden Sie die direkte Verwendung von Hierarchien in dem Bericht.</p> <p>Vermeiden Sie die Verwendung von benannten Sätzen.</p>	<p>Fügen Sie in der Paketbaumstruktur Sätze von Mitgliedern zu dem Bericht hinzu.</p> <p>Sie können auch auswählen, dass nur das Mitglied, nur die untergeordneten Elemente des Mitglieds oder das Mitglied und seine untergeordneten Elemente eingefügt werden sollen.</p>
Daten werden berechnet	<p>Fügen Sie Abfrageberechnungen nur mit relationalen und allgemeinen Konstrukten hinzu.</p> <p>Wählen Sie nur Anderer Ausdruck aus.</p>	<p>Fügen Sie Abfrageberechnungen mit nur dimensionalen und allgemeinen Konstrukten hinzu.</p> <p>Verwenden Sie Anderer Ausdruck nur für Wertberechnungen.</p> <p>Vermeiden Sie Allgemeine Funktionen, die mit einem Ausrufezeichen (!) gekennzeichnet sind, da sie eine begrenzte Unterstützung haben.</p>
Daten zusammenfassen	<p>Kopf- und Fußzeilen in Listen</p> <p>Zusammenfassungen der Kreuztabellenmember, z. B. aggregieren im Detail</p>	<p>Member-Set-Zusammenfassungen; zum Beispiel, Aggregat innerhalb von Satz</p>

Element	Relationale Berichterstellung	Dimensionale Berichterstellung
Daten fokussieren	Fügen Sie Detail-oder Zusammenfassungsfilter hinzu, um nur die Daten anzuzeigen, die Sie anzeigen möchten. Fügen Sie beispielsweise das Abfrageelement Quartal zu einer Liste hinzu und filtern Sie nach Q3 .	Fügen Sie nur die relevanten Member zu einer Kante der Kreuztabelle oder zum Kontextfilter hinzu. Fügen Sie beispielsweise nur das Q3 -Mitglied zu Ihrem Bericht hinzu. Verwenden Sie einen festgelegten Ausdruck, wie z. B. Anzahl oder Filter .
Bohren	Durchbohren nach Wert	Durchbohren durch Member Bohren auf und ab
Seiten-und Abschnittsbrüche	Einfache Seitenumbrüche Seitengruppen Abschnitte Masterdetailbeziehungen mit parametrisierten Filtern	Einfache Seitenumbrüche Seitengruppen Seitenebenen Masterdetailbeziehungen mit parametrisierten Edge-oder Slicer-Ausdrücken

Optionen in der Berichterstellung

Sie können verschiedene Optionen festlegen, die die Darstellung und das Verhalten von IBM Cognos Analytics - Reporting steuern (**Mehr** -Symbol, **Optionen**).

Ansichtsoptionen

<i>Tabelle 2. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte Anzeigen des Fensters Optionen</i>	
Option	Beschreibung
Dialog 'Neuer Datencontainer' anzeigen	Zeigt die Dialogfenster für den neuen Datencontainer an, wenn das Markierungsfeld Diesen Dialog in der Zukunft anzeigen zuvor gelöscht wurde.
IBM Cognos Viewer-Fenster wiederverwenden	Es wird dasselbe IBM Cognos Viewer-Fenster erneut verwendet, wenn Sie einen Bericht erneut ausführen, ohne das Fenster zum ersten Mal zu schließen.

Tabelle 2. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte **Anzeigen** des Fensters **Optionen** (Forts.)

Option	Beschreibung
In der Symbolleiste auf der rechten Maustaste klicken	Die Symbolleiste des Berichtsobjekts nur anzeigen, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt klicken. Die Standardeinstellung ist das Anzeigen von Berichtsobjektsymbolleisten, wenn Sie ein Objekt hervorheben. Sie können steuern, wann diese Symbolleisten angezeigt werden sollen, indem Sie diese Funktion aktivieren, die auch für die behindertengerechte Bedienung verwendet wird. Wenn Sie Berichte mit aktivierten Eingabehilfefunktionen erstellen, wird die Option On-Demand-UI auf der rechten Maustaste anzeigen automatisch ausgewählt. Daher werden die Symbolleisten des Berichtsobjekts nicht angezeigt. Um die Symbolleiste eines Objekts anzuzeigen, navigieren Sie zum Objekt und drücken Sie den Eingabetaste -Schlüssel.
Seitenansicht starten	Enables you to start Reporting in Entwurf, Struktur , or Preview view. Damit die Änderung wirksam wird, müssen Sie Reportingschließen und anschließend erneut starten.

Optionen bearbeiten

Tabelle 3. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte **Bearbeiten** des Fensters **Optionen**

Option	Beschreibung
Text in Editoren umschließen	Text in allen Editoren, in denen Ausdrücke definiert werden können, wird automatisch umhüllt.
Liste der Werte automatisch füllen	Beim Erstellen von Ausdrücken im Ausdruckseditor werden die Werte automatisch angezeigt, wenn Sie die Daten eines Datenelements durchsuchen.
Ausdrücke automatisch validieren	Prüft automatisch Berechnungen, wie z. B. Filter, die im Ausdruckseditor erstellt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter „ Verwenden von relationalen Berechnungen “ auf Seite 328 oder „ Dimensionsberechnungen verwenden “ auf Seite 378.
In-place-Bearbeitung	Ermöglicht das Bearbeiten von Text bei Doppelklick.
Kreuztabellenverschachtelung neben einzelnen Elementen zulassen	Gibt an, dass ein Kreuztabellenknoten erstellt werden soll, wenn ein Datenelement in eine Kreuztabelle eingefügt wird. Diese Option ermöglicht das Verschachteln unter Einzelelementen statt nur an der gesamten Kreuztabellenkante.

Tabelle 3. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte **Bearbeiten** des Fensters **Optionen** (Forts.)

Option	Beschreibung
Bohr-oder Drilldown-Links aktivieren	Bei Datenelementen, bei denen ein Drillup oder Drilldown möglich ist, können Drillup-oder Drilldown-Links durchgeführt werden. Wenn Sie ein Datenelement auswählen, wird es zu einem Link, auf den Sie klicken können, um ein Drillup oder einen Drilldown durchzuführen. Außerdem können Sie noch doppelt auf Datenelemente klicken, um ein Drillup und einen Drilldown durchzuführen. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Sie können auch Drilloptionen im Teilfenster 'Eigenschaften' steuern. Geben Sie auf der Berichtsebene im Abschnitt Daten an.
Ersetzen von Kreuztabellen-und Diagrammknoten	Wenn Sie Drag-and-drop-Verfahren verwenden, bestimmt diese Einstellung das Verhalten beim Ersetzen eines Elements.
Klicken Sie doppelt auf die Aktion	Gibt beim Arbeiten mit dimensional Daten an, was geschieht, wenn Sie doppelt auf ein Mitgliedsdatenelement klicken. Standardmäßig wird ein Drilldown oder ein Drilldown für das Element durchgeführt, das Sie mit einem Doppelklick ausführen.
Layoutdimensionen	Gibt die Breite und Höhe des Bereichs an, in dem Berichte erstellt werden.

Berichtsoptionen


Tabelle 4. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte **Bericht** des Fensters **Optionen**

Option	Beschreibung
Eindeutige Namen des Aliasmitglieds	Wenn Sie mit einer dimensional Datenquelle arbeiten, wird ein Aliasname erstellt, wenn Sie einem Bericht oder einem Ausdruck ein Mitglied hinzufügen.
Nicht referenzierte Abfrageobjekte löschen	Löscht Abfrageobjekte, die mit einem anderen Objekt verknüpft sind, automatisch. Wenn Sie zum Beispiel eine Liste löschen, wird die mit der Liste verknüpfte Abfrage ebenfalls gelöscht.
Nicht referenzierte bedingte Stile und Paletten löschen	Löscht automatisch bedingte Stile oder Paletten, wenn das letzte Datenelement, das sich auf den bedingten Stil oder die bedingte Palette bezieht, ebenfalls gelöscht wird.

Tabelle 4. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte **Bericht** des Fensters **Optionen** (Forts.)

Option	Beschreibung
Vererbung der Tabelle	Wenn ein Tabellenstil auf eine Liste oder Kreuztabelle angewendet wird, gibt an, ob neue Objekte, die in der Liste oder Kreuztabelle eingefügt werden, den Stil übernehmen sollen. Weitere Informationen finden Sie unter „Tabellenstil anwenden“ auf Seite 419.
Automatisches Gruppieren und Zusammenfassungsverhalten für Listen	Wenn Sie mit Listen arbeiten, fügt er automatisch eine Gesamtzusammenfassung in der Listenfußzeile und eine Zusammenfassung für alle Gruppen in der Liste hinzu. Wenn eine Spalte gruppiert wird, wird sie automatisch als erste Spalte in der Liste angezeigt.
Kreuztabellen-Header für Sets automatisch erstellen	Beim Hinzufügen von Sätzen in einer Kreuztabelle, die eine dimensionale Datenquelle verwendet, werden automatisch Headerbeschriftungen für neue Spalten und Zeilen hinzugefügt. Die Header unterstützen die Konsumenten des Berichts, um zu verstehen, wo sich die Daten in der Hierarchie befinden.
Empfohlene Visualisierungen aktivieren	Aktivieren oder Inaktivieren der Darstellungsempfehle. Siehe „Empfohlene Visualisierungen“ auf Seite 84.
Layout des geführten Berichts aktivieren	Das Layout des geführten Berichts aktivieren oder inaktivieren. Siehe „Geführtes Berichtslayout“ auf Seite 12.
Begrenzung für eingefügte Einzelmitglieder	Wenn Sie mit einer dimensional Datenquelle arbeiten, begrenzen Sie die Anzahl der eingefügten untergeordneten Elemente. Beispiel: Sie geben für diese Option 3 an, und in der Symbolleiste geben Sie die Option zum Einfügen von Kindern an, wenn Sie ein Member in einen Datencontainer ziehen. Ziehen Sie dann das Element 'Campingausrüstung' in die Zeilen einer Kreuztabelle. Als Zeilen werden die untergeordneten Elemente Cooking Gear, Tents und Sleeping Bags und eine Zeile mit dem Namen "Andere" (Campingausrüstung) für die übrigen untergeordneten Mitglieder von Campingausrüstung angezeigt.

Erweiterte Optionen

Tabelle 5. Beschreibungen der Optionen auf der Registerkarte Erweitert des Fensters Optionen	
Option	Beschreibung
Zwischenablage des Betriebssystems verwenden	Verwendet die Zwischenablage des Microsoft Windows (oder eines anderen Betriebssystems) anstelle der internen Zwischenablage des Reporting s.
Traditionelles Diagrammauthoring verwenden	Ermöglicht das Erstellen neuer Berichte mit den traditionellen Diagrammen anstelle der Standarddiagramme und inaktiviert das automatische Upgrade von Diagrammen in vorhandenen Berichten in die aktuellen Standarddiagramme. Wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus, wenn Sie die Diagramme in Ihren vorhandenen Berichten nicht aktualisieren möchten.
Previews inaktivieren	<p>Wenn Sie Eigenschaften wie Datum- und Zahlenformatierung bearbeiten, wird ein Beispiel für die Formatierung, die auf Daten angewendet wird, nicht angezeigt. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, werden entweder Beispieldaten oder Daten aus Ihrer Datenquelle mit angewendeten Formatierungsoptionen angezeigt.</p> <p>Wenn in der Ansicht Seitengestaltung zusätzlich ein statisches Bild für ein Diagramm angezeigt wird, anstatt das Diagramm mit einer Vorschau für das Diagramm zu aktualisieren, werden simulierte Daten verwendet.</p>
Aktive Berichtsvalidierung der Visualisierung	Gibt an, ob Visualisierungen in einem aktiven Bericht validiert werden sollen, wenn der Bericht über Reportingausgeführt wird.
Für neue Berichte verwendete Berichtsstile	<p>Gibt an, welche Berichtsstile bei der Erstellung neuer Berichte standardmäßig verwendet werden sollen.</p> <p>Weitere Informationen zu Berichtsdarstellungen finden Sie unter „Bericht- und Objektstile erstellen und ändern“ auf Seite 428.</p>
Anzeigebegrenzung für Kartenfeature	Gibt beim Arbeiten mit Zuordnungen die maximale Anzahl von Features an, die in einer Map angezeigt werden können.
Grenzwert für Anzeigeanzahl für Member (in Quellenverzeichnisstruktur)	<p>Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, geben Sie die maximale Anzahl der Mitglieder an, die auf der Quelle-Registerkarte  angezeigt werden können, bevor Sie eine Suche ausführen müssen.</p>

Zugehörige Konzepte

[Empfehlung-Eindeutige Aliasnamen für Member verwenden \(MUN-Member Unique Name\)](#)

Web-Browser-Einstellungen

IBM Cognos Analytics - Reporting kann in den Web-Browsern von Apple Safari, Google Chrome, Microsoft Internet Explorer und Mozilla Firefox verwendet werden.

Wenn Sie eine Liste für den Up-to-End-Server der Web-Browser überprüfen möchten, die von IBM Cognos Analytics on Cloud unterstützt werden, führen Sie die Bericht "Cognos Analytics on Cloud Software Product Compatibility" (<https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/prereqsForProduct?deliverableId=BE691D30C50C11E9B0F2505999809CBE>) aus.

Browsereinstellungen für Cognos Analytics erforderlich

In der folgenden Tabelle sind die Einstellungen aufgeführt, die aktiviert werden müssen.

<i>Tabelle 6. Aktivierte Browsereinstellungen</i>	
Browser	Einstellung
Alle Browser	Pop-ups für alle Cognos Analytics -Seiten zulassen
Internet Explorer Kante	Cookies zulassen Active Scripting Meta-Aktualisierung zulassen ActiveX-Steuerelemente und Plug-ins ausführen ActiveX-Steuerelemente für Scripts, die für Scripting sicher sind Binärdateien und Script-Verhalten Zugriff über programmgesteuerte Zwischenablage zulassen Benutzerdatenpersistenz
Firefox	Cookies zulassen Java™ aktivieren JavaScript aktivieren Bilder laden
Safari 5	Java aktivieren JavaScript aktivieren Cookies blockieren: Nie
Google Chrome	Cookies: Lassen Sie die lokalen Daten festlegen Bilder: Alle Bilder anzeigen JavaScript: Alle Sites für die Ausführung von JavaScript zulassen

Reporting und Query Studio verwenden die native XML-Unterstützung von Microsoft Internet Explorer, die eine Komponente des Browsers ist. Die ActiveX-Unterstützung muss aktiviert sein, da Microsoft -Anwendungen XML mit ActiveX implementieren. Cognos Analytics stellt keine ActiveX-Steuerelemente bereit oder lädt sie nicht herunter. Über diese Konfiguration werden nur die ActiveX-Steuerelemente aktiviert, die als Teil von Internet Explorer installiert werden.

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer verwenden, können Sie die URL für Ihre Gateway (en) zur Liste der vertrauenswürdigen Sites hinzufügen. Beispiel: `http:// < Servername>: < portnummer> /ibm-cognos`. Dies ermöglicht die automatische Bedienung für Dateidownloads.

Einschränkungen für den Safari-Web-Browser auf dem Betriebssystem Apple iPadOS 13

Es gibt einige Einschränkungen, um die Funktionalität für Safari-Web-Browser auf dem Apple iPad, auf dem das Betriebssystem iPadOS 13 ausgeführt wird, zu melden. Die folgenden Probleme können auftreten:

"Als PDF ausführen" erzeugt eine HTML-Ausgabe

Ein Bericht, den Sie voraussichtlich im PDF-Format anzeigen können, wird im HTML-Format angezeigt. Informationen zur Behebung dieses Problems finden Sie im Folgenden.

Sie klicken auf Neu + und die Option Bericht ist verfügbar.

Obwohl Sie einen Bericht erstellen können, wird diese Funktionalität nicht unterstützt. Inaktivieren Sie sie, wie im Folgenden erläutert.

Der Bearbeitungsmodus () ist für einen Bericht verfügbar.

Obwohl Sie den Bearbeitungsmodus verwenden können, wird er nicht unterstützt. Inaktivieren Sie sie, wie im Folgenden erläutert.

Mehrere Werte auf Eingabeaufforderungsseite können nicht ausgewählt werden

Sie können alle Werte, aber nicht mehrere Werte auswählen. Inaktivieren Sie sie, wie im Folgenden erläutert.

Um die zuvor aufgelisteten Probleme zu verhindern, rufen Sie die Einstellungen für Safari auf, blättern Sie zum Abschnitt "Einstellungen für Website", und inaktivieren Sie die Option **Desktop-Website anfordern**.

Standard-Modi HTML ersetzt Quirks-Modus HTML

Das Cognos Analytics-Portal -Portal, Cognos Analytics - Reporting und HTML-Viewer und -Berichte verwenden Standard-HTML. Berichte wurden von Quirks in Standard-HTML verschoben, so dass es kleine Unterschiede in den Artikelgrößen geben könnte. Diese Unterschiede wirken sich nicht auf den Großteil der Berichte aus, die in früheren Versionen von Cognos Analytics erstellt wurden. In vorhandenen Berichten können jedoch geringfügige Änderungen erforderlich sein, z. B. Berichte, die auf Formularen gedruckt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Cognos Analytics-Konvertierung in den Standardmodus](https://www.ibm.com/support/pages/node/277333) (<https://www.ibm.com/support/pages/node/277333>).

Spracheinstellungen

Sie können die Sprache für die IBM Cognos Analytics -Benutzerschnittstelle auswählen. Wenn Ihre Daten und Berichte in mehreren Sprachen verfügbar sind, können Sie auch die Sprache für den Inhalt auswählen.

Die folgenden Einstellungen betreffen die Sprache, die für das Authoring und Anzeigen von Berichten verwendet wird:

Produktsprache

Sie legen die Produktsprache in **Eigene Vorgaben** fest. Die Produktsprache steuert die Sprache der Benutzerschnittstelle und alle Nachrichten, einschließlich Fehlernachrichten.


Inhaltssprache

Sie legen die Inhaltssprache in **Eigene Vorgaben** fest. Die Inhaltssprache besteht aus den Kombinationen aus Sprache und Region, die für Content Manager-Objekte, Framework Manager-Objekte, Content Manager-Datenformatierung, Berichtsdatenformatierung, Berichtstext (Titel) und Datenbankdaten unterstützt werden (wenn das Datenbanktool für die Verwendung der Ländereinstellung konfiguriert ist). Die Daten in einem Bericht werden in der Inhaltssprache angezeigt, unabhängig davon, auf welche Produktsprache gesetzt wird. Wenn Sie einen neuen Bericht erstellen, wird die Berichtssprache auf diesen Wert gesetzt.

Berichtssprache

Sie können die Berichtssprache in den Berichtseigenschaften für einen bestimmten Bericht festlegen. Er bestimmt die Modellbindungsformate und Literaldatenformate. Die Berichtssprache muss durch das Metadatenmodell unterstützt werden, auf dem der Bericht basiert. Sie wird verwendet, wenn ein Bericht oder eine Abfragespezifikation erstellt wird. Die Berichtssprache wird als *ExpressionLocale* in der Berichtsspezifikation angezeigt.

Kapitel 2. Bericht erstellen

Erstellen Sie einen Bericht, indem Sie auf das Symbol **Neu**  im IBM Cognos Analytics -Portal klicken und dann auf **Bericht**klicken.

Wenn Sie einen Bericht erstellen, erstellen Sie tatsächlich eine Berichtsspezifikation. Die Berichtsspezifikation definiert die Abfragen und Eingabeaufforderungen, die zum Abrufen von Daten verwendet werden, sowie die Layouts und Stile, die für die Darstellung der Daten verwendet werden. Der Einfachheit halber wird die Berichtsspezifikation mit dem gleichen Namen benannt wie der Bericht.

Vorlagen und Themen

IBM Cognos Analytics enthält mehrere grundlegende Berichtsvorlagen und Farbthemen, aus denen Sie bei der Erstellung eines neuen Berichts auswählen können.

Die Schablonen und Motive werden in der `Templates.zip`-Implementierungsdatei gespeichert. Wenn Sie bei der Erstellung eines neuen Berichts die Liste der Schablonen und Motive nicht sehen, bitten Sie Ihren Administrator, die Implementierungsdatei in die Cognos Administration zu importieren. Nachdem die Implementierungsdatei importiert wurde, werden die Vorlagen im Ordner **Vorlagen** in **Teaminhalt** angezeigt.

Sie können auch eigene Berichtsvorlagen und -themen erstellen und diese für andere Benutzer verfügbar machen. Speichern Sie die Vorlagen im Ordner **Vorlagen** in **Teaminhalt**, und speichern Sie die Themen im Ordner **Darstellungsreferenzberichte** im Ordner **Vorlagen**. Wenn Sie Ihre eigene Vorlage oder Ihr eigenes Motiv speichern, verwenden Sie nicht den Namen einer vorhandenen Cognos Analytics -Vorlage oder -Thematik. Andernfalls wird Ihre Vorlage oder Ihr Motiv möglicherweise überschrieben, wenn für Cognos Analytics ein Upgrade auf eine neuere Version durchgeführt wird. Alle Berichte oder Themen, die im Ordner **Vorlagen** gespeichert werden, werden in der Liste der Vorlagen oder Themen angezeigt, wenn Sie einen neuen Bericht erstellen.

Sie können einen Bericht auch in eine Vorlage konvertieren, indem Sie auf **Speichern > In Vorlage konvertieren**klicken.

Anmerkung: Wenn Sie eine Vorlage im Fenster "Schablonen" und "Themen" auswählen, können Sie eine Vorschau der Schablone im rechten Teilfenster anzeigen. Die Vorschau gilt nur für die Style-Reference-Berichte im Vorlagenordner. Alle Stile, die Sie außerhalb der Darstellungsreferenzberichte (Standardformatvorlage) anwenden, werden nicht im Vorschaufenster angezeigt.

Tipp: Standardmäßig werden Vorlagen oder Themen, die Sie erstellen, durch ein leeres Symbol in der Liste der verfügbaren Vorlagen und Themen identifiziert. Sie können ein eigenes Symbol einer Vorlage oder einem Motiv zuordnen. Speichern Sie das Symbol als SVG mit dem gleichen Namen wie die Schablone oder das Motiv, und ersetzen Sie alle Leerzeichen im Namen durch das Unterstrichungszeichen (`_`). Wenn Sie beispielsweise eine Vorlage mit dem Namen "Meine Schablone" erstellen, speichern Sie das Symbol als `My_template.svg`. Bitten Sie Ihren Administrator anschließend, das Symbol zum Ordner `Installationsposition\webcontent\bi\pat\images\templateReports` für Vorlagen oder `Installationsposition\webcontent\bi\pat\images\themeReports` für Themen hinzuzufügen.

Zugehörige Tasks

Stile aus einem anderen Bericht erneut verwenden

Sie können lokale und globale Stile oder Themen aus einem Bericht in einem anderen Bericht anwenden.

Daten hinzufügen

Fügen Sie Daten zu einem Bericht hinzu, indem Sie Pakete oder Datenmodule in IBM Cognos Analytics -Reportingladen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können Daten aus mehreren Paketen hinzufügen, die den dynamischen Abfragemodus verwenden, aus einem einzelnen Paket, das den kompatiblen Abfragemodus verwendet, oder aus mehreren Datenmodulen. Sie können Datenmodule und -pakete jedoch nicht als Quellen in demselben Bericht kombinieren.

Die folgende Liste gibt die Bedingungen und Einschränkungen an, die bei der Erstellung von Berichten, die mehrere Pakete oder Datenmodule referenzieren, vorhanden sind.

- Eines der Pakete oder Datenmodule muss als Standard festgelegt werden.


Das erste Paket oder das Datenmodul, das Sie zu einem Bericht hinzufügen, wird automatisch als Standardmodul verwendet. Sie können diesen Standardwert ändern. Wenn ein Bericht ausgeführt wird, prüft Cognos Analytics die Funktionalität nur des Standardpakets oder des Standarddatenmoduls. Sie können das Standardpaket oder das Standarddatenmodul nicht aus dem Bericht löschen, aber Sie können es ersetzen.

- Eine Abfrage kann nur auf ein Paket oder ein Datenmodul verweisen.
- Abfragegruppenoperationen (Join, Union, intercept, außer) werden nur für das Standardpaket oder das Standarddatenmodul unterstützt.
- Autorisierte Drillthrough- und Master-Detail-Beziehungen werden nur für das Standardpaket oder das Standarddatenmodul unterstützt.
- Navigationspfade in Datenmodulen sind nicht verfügbar, wenn Sie eine Union erstellen, mit Ausnahme-, Join-, Join- oder angepassten SQL-Abfragen in der Berichterstellung.

Die Navigationspfade für diese Arten von Abfragen müssen direkt in Datenmodulen erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Erstellen von Navigationspfaden" im IBM Cognos Analytics -Datenmodulhandbuch.*

Anmerkung: Es gibt Einschränkungen bei der Verwendung von dimensionalen Datenquellen in einem Bericht. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang B, „Einschränkungen bei der Verwendung von dimensionalen Datenquellen“](#), auf Seite 555.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Quellen** .
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichtsdaten hinzufügen** .
3. Wählen Sie das Paket oder das Datenmodul aus, das Sie möchten.
4. Wenn Sie mehrere Pakete oder Datenmodule hinzugefügt haben und ein anderes Paket oder ein anderes Datenmodul als Standardmodul angeben möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Paket und wählen Sie **Standardpaket festlegen** oder **Standarddatenmodul festlegen** aus.
5. Wenn Sie ein Nicht-Standardpaket oder ein Datenmodul löschen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Paket und wählen Sie **Paket löschen** oder **Datenmodul löschen** aus.
6. Wenn Sie ein Paket oder ein Datenmodul ersetzen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Paket ersetzen** oder **Datenmodul ersetzen** aus.

Wenn Abfragen vorhanden sind, die das Paket oder das Datenmodul verwenden, das Sie ersetzen, werden die Modellpfade in den Abfragen auf das neue Paket oder das neue Datenmodul aktualisiert.

Tipp: Sie können auch das Paket oder das Datenmodul ändern, das von einer Abfrage verwendet wird, indem Sie die Abfrageeigenschaft **Datenquelle** ändern.

Zugehörige Tasks

[Paket ändern](#)

Einzelnes Datenelement einfügen

Sie können ein einzelnes Datenelement an einer beliebigen Stelle in Ihrem Bericht mit dem Singleton-Objekt einfügen. Das singleton-Objekt ruft nur den ersten Zeilenwert für diese Abfrage ab. Das Einfügen eines einzelnen Datenelements ist nützlich, wenn Sie einen Wert anzeigen möchten, der unabhängig von den übrigen Werten im Bericht ist, oder wenn Sie einen Boilerplate-Text einfügen möchten, z. B. einen Firmennamen und eine Adresse. Sie können zum Beispiel den Gesamtumsatzwert in dem Header jeder Seite in einem Bericht hinzufügen.

Sie können mehrere Singleton-Objekte einer einzelnen Abfrage in der relationalen Berichtserstellung und der Dimensionsberichterstellung zuordnen, um die Leistung zu optimieren, z. B. wenn alle Datenelemente im Singleton aus derselben Datenbanktabelle sind. Darüber hinaus können zwei oder mehr Singletons auf Datenelemente aus derselben Abfrage verweisen. Dies ist nützlich, wenn eine einzelne Abfrage effizienter verwendet werden kann, um eine Gruppe von Einzelwerten anzuzeigen, als mehrere Abfragen zu verwenden.

Sie können das Datenelement auch im Singleton filtern. So können Sie beispielsweise den Gesamtumsatz nur für das Jahr 2012 anzeigen.

Abfragen, die einem Singleton-Objekt zugeordnet sind, werden bei der Erstellung von Berichtsausgaben im CSV-Format (CSV = Begrenzte Text) nicht unterstützt.

Tipp: Die Rückgaben von "Schäden", "Fehlgeschlagene Bestellungen" und "Beschwerden im Jahr 2012" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthalten ein Singleton.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Singleton** in den Bericht.

Ein leerer Datencontainer wird erstellt.

2. Ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  ein Datenelement in den **Singleton** -Container.

Tipp: Um ein Singleton zu erstellen, können Sie auch ein Datenelement an einer beliebigen Stelle in Ihrem Berichtslayout ziehen.

3. Wenn Sie die Abfrage ändern möchten, die dem Singleton-Objekt zugeordnet ist, wählen Sie das Singleton aus, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und doppelklicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Abfrage** und nehmen Sie Änderungen vor.



Ergebnisse

Wenn der Bericht ausgeführt wird, wird der erste Zeilenwert für das Datenelement abgerufen.


Ausgabe aus einem Notizbuch


Wenn IBM Cognos Analytics for Jupyter Notebook in IBM Cognos Analytics aktiviert ist, können Sie die Ausgabe aus einer Notizbuchcodezelle in einen Bericht einbetten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Bearbeitungsmodus auf das Symbol **Toolbox** , erweitern Sie **FORTGESCHRITTEN**, und klicken Sie dann doppelt auf  **Notizbuch**.
2. Wenn Sie sich in der Ansicht **Seitendesign** befinden, doppelklicken Sie auf **Doppelklicken Sie hier, um eine Notebook-Zelle auszuwählen**.
3. Wenn Sie sich in der Ansicht **Seitenvorschau** befinden, klicken Sie auf **Notizbuch auswählen**.
4. Wählen Sie ein Notizbuch aus, und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
5. Wählen Sie eine der Notizbuchzellen aus und klicken Sie auf **OK**.

6. Wenn Sie sich in der Ansicht **Seitendesign** befinden, wechseln Sie in die Ansicht **Seitenvorschau** , um den Inhalt der Notizbuchzelle anzuzeigen.
7. Wenn Sie sehen möchten, wann die Notizbuchzelle zuletzt aktualisiert wurde, bewegen Sie den Cursor

über das Symbol für die Zeitmarke  .

8. Sie können das Symbol für die Zeitmarke  ausblenden oder anzeigen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Klicken Sie auf die Notizbuchzelle.
 - b) Schalten Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Verschiedenes** die Eigenschaft **Zeitmarke anzeigen** ein.

Ergebnisse




Anmerkung: Wenn Sie den Bericht ausführen, wird die Ausgabe vom letzten Mal aktualisiert, wenn das Notizbuch ausgeführt wurde. Die Ausgabe des Notizbuchs wird nur in der HTML-Ausgabe im interaktiven Viewer angezeigt.

Bericht prüfen

Überprüfen Sie Ihren Bericht, um sicherzustellen, dass er keine Fehler enthält.

Wenn Sie einen Bericht öffnen, der in einer früheren Version erstellt wurde, wird er automatisch aktualisiert und validiert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Verwalten** , und klicken Sie auf **Bericht prüfen**  .
Daraufhin wird ein Nachrichtenfenster angezeigt, in dem angegeben wird, ob Fehler im Bericht gefunden wurden.
2. Wenn Sie mehr Details aus dem Validierungsprozess benötigen, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , navigieren Sie zur Berichtsebene, klicken Sie auf die Eigenschaft **Optionen prüfen** , und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf eine der folgenden Validierungsebenen.

Validierungsstufe	Beschreibung
Fehler	Ruft alle Fehler ab, die von der Abfrage zurückgegeben wurden.
Warnung	Ruft alle Fehler und Warnungen ab, die von der Abfrage zurückgegeben werden. Dies ist die Standardvalidierungsstufe.
Schlüsseltransformation	Zusätzlich zu Fehlern und Warnungen werden Informationsnachrichten abgerufen, die wichtige Transformationsschritte aus der Berichtsspezifikation in die native Abfrage, die an die Datenquelle gesendet wurde, beschreiben. Diese Nachrichten können die Ursache für Fehler und Warnungen, die von der Abfrage zurückgegeben werden, anzeigen.

Validierungsstufe	Beschreibung
Informationen	Ruft Fehler, Warnungen, Schlüsselumsetzungen und andere Informationen ab, die sich auf die Abfrageplanung und -ausführung beziehen.

Tipp: Ihr Administrator kann die Standardvalidierungsstufe ändern. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

- Wählen Sie das Markierungsfeld **Interaktive Daten** aus, um anzugeben, dass keine Abfrageoptimierung verwendet werden soll.

Das Kontrollkästchen **Interaktive Daten** steuert, wie Abfragen während der Prüfung verarbeitet werden.

Wählen Sie das Kontrollkästchen **Interaktive Daten** ab, um die Eigenschaft **Ausführungsoptimierung** des Abfragemerkmals auf **Alle Zeilen** zu setzen.

Daraufhin wird ein Nachrichtenfenster angezeigt, in dem angegeben wird, ob Fehler im Bericht gefunden wurden.

- Wenn Sie Nachrichten anzeigen möchten, die sich aus der Konvertierung Ihres Berichts zur Verwendung des dynamischen Abfragemodus anstelle des kompatiblen Abfragemodus ergeben, wählen Sie das Kontrollkästchen **Migration dynamischer Abfragen** aus.

Weitere Informationen zur Verwendung des dynamischen Abfragemodus finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*. Weitere Informationen zum Verwalten der Migration von dem kompatiblen Abfragemodus in den dynamischen Abfragemodus finden Sie im *IBM Cognos Lifecycle Manager-Installations- und Benutzerhandbuch*.

- Überprüfen Sie Ihren Bericht erneut.

3. Wenn Sie auf Gültigkeitsfehler stoßen und Cognos Analytics - Reporting zum Identifizieren falscher Objekte in Ihrem Bericht benötigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Bericht** und klicken Sie auf **Automatisch korrigieren**.

Cognos Analytics - Reporting stellt eine Liste solcher Objekte bereit, die Sie einzeln entfernen können, um Ihren Bericht erfolgreich auszuführen.

In einigen Fällen wird die Informations- oder Fehlernachricht mit der Position des Problems in Ihrem Bericht verknüpft. Klicken Sie auf die Nachricht, und klicken Sie dann auf **Auswählen**. Wenn im Dialogfenster nur Warnungen und Informationen angezeigt werden, werden diese ausgeblendet, wenn Sie auf **OK** klicken.

Bericht ausführen

Führen Sie den Bericht aus, um die abgerufenen Daten anzuzeigen. Speichern Sie die Zeit, indem Sie sie zuerst prüfen, um nach Fehlern zu suchen.


Sie können auch einen Bericht oder eine Gruppe von Berichten im IBM Cognos Analytics -Portal ausführen.

Sie können angeben, dass eine Berichtsseite nicht wiedergegeben werden soll, wenn sie keine Daten enthält.

When you run a report in an export format such as PDF, delimited text (CSV), Microsoft Excel spreadsheet software (XLS), the IBM Cognos report name is used as the exported file name.



Wenn Sie einen Bericht ausführen, der Funktionen oder Funktionen verwendet, die nicht von der Datenquelle unterstützt werden, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Es wird empfohlen, Ihre Berichte in regelmäßigen Abständen zu testen, während Sie sie in IBM Cognos Analytics - Reporting verfassen, um sicherzustellen, dass bei der Ausführung des Berichts nicht mehrere Fehlernachrichten angezeigt werden.

Vorgehensweise


1. Öffnen Sie einen Bericht im Bearbeitungsmodus.
2. Wenn Sie Parameterwerte löschen möchten, die auf dem IBM Cognos Analytics -Server gespeichert sind, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und anschließend auf **Alle Parameter löschen**.

Zu den vom IBM Cognos Analytics -Server gespeicherten Parameterwerten gehören die Informationen zum Anmelden, zur Validierung und zur Eingabeaufforderung. Wenn Sie beispielsweise zwei Datenquellenverbindungen im Cognos Analytics -Portal definieren, die auf dieselbe Datenquelle verweisen, werden Sie aufgefordert, einen auszuwählen, wenn Sie einen Bericht ausführen. Diese Informationen werden gespeichert, so dass Sie bei jeder Ausführung des Berichts nicht gefragt werden.

3. Wenn Sie nur die tabellarischen Daten für eine Abfrage anzeigen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- a) Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** .
- b) Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** .
- c) Mit der rechten Maustaste die Abfrage anklicken.
- d) Klicken Sie auf **Tabellarische Daten anzeigen**.

Verwenden Sie diesen Befehl, um sicherzustellen, dass die richtigen Ergebnisse angezeigt werden. Zum Beispiel erstellen Sie eine Berechnung und Sie möchten sicherstellen, dass Sie die gewünschten Ergebnisse erhalten.

4. Wenn Sie Ausführungsoptionen festlegen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Optionen ausführen**  und klicken Sie auf die Eigenschaft **Ausführungsoptionen anzeigen**.

Anmerkung: Die Ausführungsoptionen, die Sie festlegen, gelten nur für die aktuelle Sitzung. Wenn Sie Cognos Analytics - Reportingschließen, kehren die Optionen zu den Standardeinstellungen zurück.

5. Ändern Sie alle Werte für die aktuelle Sitzung.

Option	Beschreibung
Papierformat	Geben Sie nur an, ob das Ausgabeformat PDF ist.
Papierausrichtung	Geben Sie nur an, ob das Ausgabeformat PDF ist.
Datenmodus	<p>Geben Sie an, wie viele Daten zurückgegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Daten gibt alle Daten zurück. • Begrenzte Daten begrenzt die Menge der zurückgegebenen Daten auf der Basis der im Paket definierten Entwurfsmodusfilter. • Keine Daten gibt die künstlichen Daten anstelle der tatsächlichen Daten aus der Datenquelle zurück. <p>Weitere Informationen zu Entwurfsmodusfiltern finden Sie im <i>IBM Cognos Framework Manager-Benutzerhandbuch</i>.</p>
Sprache	In der Inhaltssprache wird die bevorzugte Sprache für die Daten, IBM Cognos Viewer, Datumsangaben usw. festgelegt.

Option	Beschreibung
Zeilen pro Seite	<p>Gibt die Anzahl der Zeilen an, die auf jeder Seite angezeigt werden sollen.</p> <p>Im Teilfenster Eigenschaften für Listen und Kreuztabellen ist eine Zeilen pro Seite -Eigenschaft vorhanden. Wenn Sie diese Eigenschaft festlegen, überschreibt die Einstellung die Option für den gleichen Namen. Diese Eigenschaft gilt sowohl für HTML-als auch für PDF-Ausgaben. Weitere Informationen zu dieser Eigenschaft finden Sie unter „Steuern der Zeilen pro Seite für mehrere Container in HTML und PDF“ auf Seite 33.</p>
Eingabeaufforderung	<p>Wählen Sie diese Option aus, um für jede definierte Eingabeaufforderung aufgefordert zu werden, es sei denn, die Eingabeaufforderung wird in einer Berichtsseite definiert</p> <p>Wenn Sie das Kontrollkästchen Eingabeaufforderung abwählen, werden Sie nur dazu aufgefordert, wenn der Bericht ohne Benutzereingriff nicht ausgeführt werden kann. Wenn beispielsweise ein Bericht über einen einzelnen parametrisierten Filter verfügt, der optional ist, werden Sie bei der Ausführung des Berichts nicht gefragt.</p>
Eingabehilfefunktionen einschließen	<p>Gibt an, ob Funktionen zur behindertengerechten Bedienung, wie z. B. alternativer Text in Bildern und Diagrammen und zusammenfassender Text in Tabellen, in die Berichtsausgabe aufgenommen werden.</p> <p>Diese Option wird auch für bedingte Layouts in Reporting verwendet. Wenn die Option ausgewählt ist, können Sie angeben, dass eine Kreuztabelle als behindertengerechte Alternative zu einem Diagramm wiedergegeben werden soll.</p>
Bidirektionale Unterstützung aktivieren	<p>Gibt an, ob die bidirektionale Unterstützung in der Berichtsausgabe aktiviert werden soll.</p> <p>Tipp: Sie können auch die bidirektionale Unterstützung im Cognos Analytics-Portal aktivieren, indem Sie Ihre Benutzereinstellungen ändern (Link Eigene Vorgaben). Wenn Sie die bidirektionale Unterstützung in Cognos Analytics-Portal aktivieren, wird diese Ausführungsoption automatisch ausgewählt.</p>
Leistungsdetails einschließen	<p>Gibt an, ob Leistungsdetails eingeschlossen werden sollen.</p> <p>Die Option Leistungsdetails einschließen ist für Autoren konzipiert, die die Leistung ihrer Berichte interaktiv anzeigen möchten. Sie können Leistungsdetails einschließen verwenden, während Sie Ihre Seite entwerfen, indem Sie als HTML ausgeführt werden oder den Vorschaumodus im Authoring-Modus verwenden.</p>

6. Klicken Sie auf das Symbol **Optionen ausführen** , und klicken Sie auf eine der Formatoptionen.

Sie können einen Bericht in HTML-, PDF-, CSV- und verschiedenen [Microsoft Excel-Formate](#) erstellen. Es ist nicht möglich, einen Bericht im CSV-Format zu erstellen, wenn im Bericht mehr als eine Abfrage definiert ist, es sei denn, die zusätzlichen Abfragen werden für Eingabeaufforderungen verwendet.

Einschränkung: Welche Formate verfügbar sind, hängt von den Funktionen ab, die der Administrator für jeden Benutzer festgelegt hat. Es ist möglicherweise nicht möglich, Berichte in allen Formaten auszuführen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide* oder wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Ergebnisse

Der Bericht wird in der Berichtsanzeige ausgeführt. Nachdem der Bericht beendet wurde, können Sie den Bericht erneut im gleichen Format oder in einem anderen Format ausführen. Wenn Sie den Bericht erneut im CSV- oder XLS-Format ausführen, wird der Bericht in einem neuen Browserfenster angezeigt.

Anmerkung: Cognos Analytics - Reporting, HTML-Viewer und Berichte verwenden Standard-HTML. Da Berichte von Quirks in Standard-HTML verschoben wurden, gibt es möglicherweise kleine Unterschiede in den Artikelgrößen. Diese Unterschiede wirken sich nicht auf die Mehrzahl der Berichte aus, die in früheren Cognos-Versionen erstellt wurden. In einer kleinen Anzahl vorhandener Berichte, wie z. B. Berichte, die auf Formularen gedruckt werden, können jedoch geringfügige Änderungen erforderlich sein.

Zugehörige Konzepte

[Bericht für eine Dimensionsdatenquelle ausführen](#)











Berichte mit eingeschränkter und mit vollständiger Interaktivität


Berichte können im Modus der eingeschränkten Interaktivität oder der vollständigen Interaktivität ausgeführt werden.


Sie geben den Modus der Interaktivität an, indem Sie die Berichtseigenschaft **Mit vollständiger Interaktivität ausführen** festlegen.

Wenn für die Ausführung eines Berichts die eingeschränkte Interaktivität festgelegt ist, so wird der Bericht im IBM Cognos Business Intelligence Viewer, auch als IBM Cognos Viewer bezeichnet, ausgeführt. Berichtsnutzer können Drillups, Drilldowns und Drillthroughs durchführen. Alle im Bericht enthaltenen JavaScript- oder Eingabeaufforderungs-APIs werden ausgeführt. Standardmäßig erfolgt die Ausführung von Cognos BI-Berichten mit eingeschränkter Interaktivität.

Wenn für die Ausführung eines Berichts die vollständige Interaktivität festgelegt ist, so wird der Bericht in der interaktiven Anzeigefunktion von IBM Cognos Analytics ausgeführt. Standardmäßig ist für die Ausführung von Berichten, die in Cognos Analytics erstellt wurden, die vollständige Interaktivität festgelegt. Berichtsnutzer können in der interaktiven Anzeigefunktion von Cognos Analytics die folgenden Aktionen ausführen, indem sie in der Symbolleiste für Berichtobjekte, die angezeigt wird, sobald ein Objekt ausgewählt wird, auf verschiedene Symbole klicken:

- Daten sortieren .
- In Listen Daten gruppieren .
- Daten auswerten .
- Eine Liste oder eine Kreuztabelle in ein Diagramm konvertieren oder ein Diagramm in einen anderen Diagrammtyp ändern .
- Spalten oder Zeilen in Kreuztabellen und Diagrammen unterdrücken  oder Spalten und Zeilen austauschen .
- Drillthrough für einen anderen Bericht durchführen.
- Berechnete Mitglieder hinzufügen .
- Drillups und Drilldowns sowie dimensionale Operationen ausführen, z. B. Filtern nach oberen/unteren Werten .
- Den Bericht als Excel- oder CSV-Ausgabe ausführen.
- Diagrammelemente, z. B. Balken in einem Balkendiagramm, auswählen und mit diesen interagieren.
- Herkunftsinformationen für ein Datenelement anzeigen .
- Auf ein Unternehmensglossar, z. B. den IBM InfoSphere Information Governance Catalog, für ein Datenelement zugreifen .

- Filter erstellen, bearbeiten oder entfernen .
- Eine Berichtsausgabe teilen oder einbetten und dabei den Kontext der aktuellen Ansicht, z. B. Eingabeaufforderungswerte, beibehalten.

Um eine Berichtsausgabe zu teilen oder einzubetten, klicken Sie auf das Symbol **Teilen** .

- Einen Bericht als Berichtseigentümer oder mit den Funktionalitäten ausführen, die dem Eigentümer erteilt werden.

Öffnen Sie im Cognos Analytics-Portal das Slideout-Fenster **Eigenschaften** des Berichts, klicken Sie auf die Registerkarte **Bericht** und öffnen Sie anschließend den Abschnitt **Erweitert**.

Berichtsnutzer können an einem Bericht vorgenommene Änderungen in einem neuen Bericht speichern.

Die interaktive Anzeigefunktion von Cognos Analytics kann auch mithilfe von URLs gestartet werden. Sie können Berichte öffnen und Parameter an einen Bericht übergeben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Einführung*.

Anmerkung: JavaScript in HTML-Elementen wird entfernt, wenn der Bericht mit vollständiger Interaktivität ausgeführt wird. Stattdessen können Sie mithilfe des Tools **Benutzerdefiniertes Steuerelement** JavaScript hinzufügen.



Zugehörige Tasks

[JavaScript zu einem Bericht hinzufügen](#)

Geben Sie keine Seite an, wenn die Daten nicht beibehalten werden.

Sie können angeben, dass eine Berichtseite nicht wiedergegeben werden soll, wenn die Seite keine Daten enthält, wenn der Bericht ausgeführt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der Berichtseite auf einen Datencontainer.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** , und klicken Sie auf den Datencontainer-Typ.

Wenn der Datencontainer z. B. eine Liste ist, klicken Sie auf **Liste**.

Tip: Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) des Containers klicken, um ihn auszuwählen.

3. Setzen Sie die Eigenschaft **Seite wiedergeben, wenn leer** auf **Nein**.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für alle anderen Datencontainer in der Seite und alle Inhaltsobjekte des Inhalts.

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen und keine Daten in allen Datencontainern und Inhaltsverzeichnisobjekten auf einer Seite erstellt werden, wird die Seite nicht wiedergegeben. Die Seite wird nicht wiedergegeben, auch wenn die Seite andere Objekte, wie z. B. Textelemente oder Bilder, enthält.

Steuern der Zeilen pro Seite für mehrere Container in HTML und PDF

Wenn Sie über mehrere Datencontainer in einem Bericht verfügen, z. B. eine Liste und eine Kreuztabelle, können Sie steuern, wie der Bericht in HTML und PDF wiedergegeben wird, indem Sie die **Zeilen pro Seite**-Eigenschaft für jeden Container festlegen.

Bei der HTML-Ausgabe steuert die Option für die Berichtseigenschaft **Seitenumbruch nach Datencontainer für interaktives HTML**, ob die Standardanzahl von Zeilen für jeden Datencontainer auf jeder Seite wiedergegeben wird.

IBM Cognos Analytics verwendet die folgenden Regeln, wenn Berichte in HTML und PDF wiedergegeben werden:

- Wenn die Eigenschaft **Zeilen pro Seite** für einen der Datencontainer nicht festgelegt ist, werden 20 Zeilen pro Seite in HTML wiedergegeben, und jede Seite ist vollständig in PDF gefüllt. Der erste Datencontainer wird so lange gerendert, bis keine Daten mehr vorhanden sind, gefolgt vom nächsten Container usw.

Tipp: Die Anzahl der Zeilen, die auf einer PDF-Seite angezeigt werden, hängt von der Schriftgröße ab, die in dem Bericht festgelegt ist.

- Wenn die Eigenschaft **Zeilen pro Seite** für jeden Datencontainer festgelegt ist, werden die angegebenen Zeilen in HTML und PDF auf jeder Seite wiedergegeben, bis keine Daten mehr vorhanden sind.
- Wenn die Eigenschaft nur für einige der Container festgelegt ist, werden die angegebenen Zeilennummern in HTML und PDF auf jeder Seite wiedergegeben, bis keine Daten mehr vorhanden sind. Für die restlichen Container werden auf jeder Seite in HTML 20 Zeilen pro Seite gerendert und jede Seite wird vollständig in PDF gefüllt.

Sie haben zum Beispiel zwei Listen, List1 und List2. Sie legen die Eigenschaft **Zeilen pro Seite** für 'List1' auf 5 fest. Wenn Sie den Bericht in HTML ausführen, enthält die erste Seite die ersten 5 Zeilen aus List1, gefolgt von den ersten 15 Zeilen von List2.

- Wenn für einen Datencontainer keine Daten zurückgegeben werden, wird ein leerer Container ausgegeben.

Erstellen eines Berichts im CSV-Format

IBM Cognos Analytics kann Berichte im CSV-Format erstellen, sodass Sie sie in anderen Anwendungen, wie z. B. Microsoft Excel-Tabellenkalkulationssoftware, öffnen können.

Im CSV-Format gespeicherte Berichte

- Unterstützung von Unicode-Daten über viele Clientbetriebssysteme
- sind UTF-16-Little-Endian-Daten
- Fügen Sie am Anfang der Datei ein BOM (Byte Order Mark) ein.
- Durch Tabulatoren begrenzt
- Zeichenfolgen in Anführungszeichen nicht einschließen
- Verwenden eines neuen Zeilenzeichens zum Begrenzen von Zeilen

Sie können Berichte, die im CSV-Format gespeichert sind, mit einer Vielzahl von Tabellenkalkulationsprogrammen öffnen. Standardmäßig werden Berichte, die im CSV-Format erstellt werden, in der Anwendung angezeigt, die dem Dateityp ".csv" zugeordnet ist.

Im CSV-Format können Sie nicht die folgenden Werte erstellen:

- Maps
- Diagramme, die nicht mindestens eine Kategorie oder Serie aufweisen
- Berichte, die mehr als eine Abfrage in dem Bericht definiert haben, es sei denn, die zusätzlichen Abfragen werden für Eingabeaufforderungen verwendet.

Im IBM Cognos Analytics -Portal können Sie die CSV-Ausgabe so konfigurieren, dass sie Ihrer Umgebung entspricht. Sie können zum Beispiel das Zeichen angeben, das zum Abgrenzen von Feldern verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Erstellen eines Berichts in Microsoft Excel-Format

Sie können Ihre Berichtsausgabe in mehrere unterschiedliche Microsoft Excel-Tabellenkalkulationssoftwareformate exportieren.

In den Formaten **Excel** und **Excel-Daten** wird die Berichtsausgabe im nativen Excel-XML-Format, auch bekannt als XLSX, formatiert. Dieses Format bietet eine schnelle Möglichkeit, native Excel-Arbeitsblätter

in Microsoft Excel 2002, Microsoft Excel 2003 und Microsoft Excel 2007 zu liefern. Benutzer von Microsoft Excel 2002 und Microsoft Excel 2003 müssen das Microsoft Office Compatibility Pack installieren, mit dem Sie die Datei öffnen und Funktionen für das neue Format speichern können.

Excel stellt vollständig formatierte Berichte für die Verwendung in Microsoft Excel-Version 2007 bereit.

Die Ausgabe ist ähnlich wie andere Excel-Formate, mit folgenden Ausnahmen:

- Diagramme werden als statische Bilder wiedergegeben.
- Die Zeilenhöhe kann sich in dem wiedergegebenen Bericht ändern, um eine größere Treue zu erreichen.
- Spaltenbreiten, die explizit in Berichten angegeben werden, werden in Microsoft Excel 2007 ignoriert.
- Zusammengeführte Zellen werden verwendet, um die Darstellung von Berichten zu verbessern.
- Die Standardgröße der Arbeitsblätter beträgt 65 536 Zeilen mit 256 Spalten.

Ihr IBM Cognos -Administrator kann größere Arbeitsblätter aktivieren und die maximale Anzahl von Zeilen in einem Arbeitsblatt, bis zu maximal 16.384 Spalten nach 1.048.576 Zeilen ändern, indem erweiterte Servereigenschaften verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Excel-Daten stellt Daten für die Verwendung in Microsoft Excel-Version 2007 bereit. Diese Berichte enthalten nur eine minimale Formatierung. Die Standarddatenformatierung wird auf die Daten auf der Basis des Datentyps angewendet und geht davon aus, dass jede Spalte einen einzelnen Datentyp hat.

Die Ausgabe ist ähnlich wie andere Excel-Formate, mit folgenden Ausnahmen:

- Die generierte Ausgabe enthält nur die erste Listenabfrage in dem Bericht. Andere Abfragen werden ignoriert. Wenn ein Bericht nur mehrdimensionale Abfragen für Kreuztabellen oder Diagramme enthält, wird bei der Ausführung des Berichts eine Fehlermeldung angezeigt.
- Verschachtelte Rahmen und Master-Detail-Links werden nicht unterstützt.
- Zellen in der Microsoft Excel-Datei haben eine Standardbreite und -höhe. Sie müssen die Spaltenbreite und -höhe anpassen, wenn die Daten größer als die Standardgröße sind.
- Stilspezifikationen werden nicht wiedergegeben, einschließlich Farbe, Hintergrundfarbe und Schriftarten.
- Grenzen werden nicht wiedergegeben.
- Die benutzerdefinierte Datenformatierung in der Berichtsspezifikation wird nicht angewendet, einschließlich der Hervorhebung von Ausnahmebedingungen und der Farbgeln für negative Zahlen.

Zugehörige Konzepte

Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft

Bericht im XML-Format erstellen

XML-Berichtsausgaben speichern die Berichtsdaten in einem Format, das einem internen Schema (`xmldata.xsd`) entspricht.

Diese Schemadatei finden Sie in *Installationsposition*\bin.

Dieses Format besteht aus einem Datensatzelement, das ein Metadatenelement und ein Datenelement enthält. Das Metadatenelement enthält die Datenelementinformationen in Elementelementen. Das Datenelement enthält alle Zeilen- und Wertelemente.

Sie können Modelle aus Berichten und anderen Daten erstellen, die mit dem Schema "xmldata.xsd" konform sind. Dies ist nützlich, wenn Sie einen Bericht als Datenquelle für einen anderen Bericht verwenden möchten oder wenn Sie eine Datenbank verwenden, die nicht von IBM Cognos Framework Manager gelesen werden kann. Exportieren Sie in diesem Fall die Daten aus der Datenquelle in eine XML-Datei, in Übereinstimmung mit dem xmldata-Schema, und öffnen Sie anschließend die XML-Datei in Framework Manager.

Weitere Informationen finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Folgendes im XML-Format kann nicht erstellt werden:

- Maps
- Diagramme, die nicht mindestens eine Kategorie oder Serie aufweisen
- Berichte, die mehr als eine Abfrage in dem Bericht definiert haben, es sei denn, die zusätzlichen Abfragen werden für Eingabeaufforderungen verwendet.

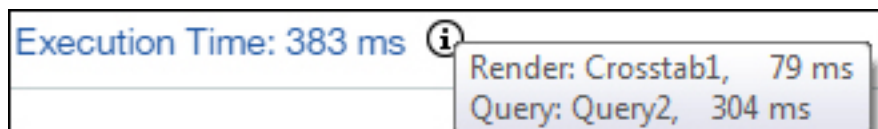
Wenn ein Bericht mehr als einen Datencontainer enthält, z. B. eine Kreuztabelle und eine Liste, und beide Container dieselbe Abfrage verwenden, wird nur die Ausgabe für die Liste erstellt. Wenn ein Bericht mehrere Listen enthält, wird nur die Ausgabe für die erste Liste erstellt. Wenn ein Bericht mehrere Kreuztabellen und mehrere Listen enthält, wird nur die Ausgabe für die erste Liste erstellt.


Leistungsdetails anzeigen

Mit der Option **Leistungsdetails einschließen** können Sie die Abfrage- und Wiedergabeleistung für Berichtsobjekte in IBM Cognos Analytics anzeigen.

Die Option **Leistungsdetails einschließen** ist für Autoren konzipiert, die die Leistung ihrer Berichte interaktiv anzeigen möchten. Sie können diese Option verwenden, während Sie Ihre Seite als HTML oder mit dem Vorschaumodus innerhalb des Authoring-Modus entwerfen.

In der folgenden Abbildung sind die Leistungsdetails für eine Kreuztabelle dargestellt.



Der **Ausführungszeit** in Millisekunden wird für jeden Datencontainer, einschließlich Eingabeaufforderungssteuerungen, in dem Bericht angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger über das Informationssymbol  bewegen, werden in einem Flyout die folgenden Informationen angezeigt:

- **Rendern:** Die Zeit zum Generieren der Abfrage, zum Verarbeiten aller Daten, die aus der Datenbank zurückgegeben werden, und zum Generieren der Berichtsobjekte des Datencontainers. Die Abfragezeit wird nicht eingeschlossen.
- **Abfrage:** Die Zeit, die erforderlich ist, um die Abfrage zu planen, auszuführen und die Daten abzurufen.

Das **Gesamtausführungszeit** wird am Ende des Berichts angezeigt. Die Gesamtausführungszeit ist die Zeit, die das logische Layout des Berichts, mit Ausnahme der Einheitenzeit, wiedergeben soll. Wenn

Sie den Mauszeiger über das Informationssymbol  bewegen, werden in einem Flyout die folgenden Informationen angezeigt:

- **Host:** Der Name des Servers, auf dem der Bericht ausgeführt wurde.
- **Prozess-ID:** Die Prozess-ID des BIBusTKServerMain, die den Bericht wiedergegeben hat.
- **Sitzungs-ID:** Die eindeutige Kennung des Clients für seine IBM Cognos-Sitzung, von der Anmeldung bis zum Abmelden.
- **Anforderungs-ID:** Die eindeutige Kennung der Berichtssitzung über die Dauer der Berichtsausführung.
- **Hopfenanzahl:** Die Anzahl der Serviceknoten, die die Anforderung während der Berichtsausführung mitgeteilt hat.

Anmerkung: Wenn Sie zusätzliche Informationen darüber erhalten möchten, warum das Berichtsobjekt so funktioniert, wie es ist, kann Ihr Cognos-Administrator die Anforderungs-ID als Suchparameter in den Protokollen verwenden.

Objekte, die dieselbe Abfrage verwenden, zeigen unterschiedliche Ausführungszeiten an. Die letzte Ausführung von Leistungsdetails für ein Objekt verwendet zwischengespeicherte Informationen und muss eine Abfrage nicht erneut ausführen.

IBM Cognos Analytics ruft Zeilen ab, wie sie in den HTML-Berichten interaktiv ausgeführt werden müssen. Aus diesem Grund wird eine genaue Darstellung der Laufzeit des Berichts nicht angezeigt, wenn Sie zum Ende eines langen Berichts blättern, wie Sie sehen würden, wenn Sie ihn terminieren.

Wenn Sie die tatsächliche Laufzeit mithilfe von Leistungsdetails anzeigen möchten, setzen Sie die Zeilen pro Seite für Ihr Berichtsobjekt auf eine ausreichend hohe Zahl, um alle Zeilen für das Objekt abzurufen. Klicken Sie auf das Objekt, z. B. auf eine Liste, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften anzeigen**. Die Option **Zeilen pro Seite** befindet sich im Abschnitt **DATEN**.

Die Leistungsdetails sind für die folgenden Ausgabeformate nicht verfügbar:

- XLS
- PDF
- Geplante Berichte
- Aktive Berichte



Gemeinsame Nutzung von Inhalt

Wenn ein Administrator Cognos Analytics mit Slack verbindet oder das Teilen per E-Mail ermöglicht, können Sie Inhalte aus Cognos Analytics-Berichten an andere Benutzer senden. Sie können Ihren Cognos Analytics-Inhalt auch über URL-Links und eingebettete HTML in Webseiten gemeinsam nutzen.

Sie können Inhalte aus zwei Standorten teilen:

- Aus dem eigenen Cognos Analytics-Erstellungsbereich
- Aus dem Ordner für Teaminhalte

Gemeinsame Nutzung von Inhalt aus dem Erstellungsbereich


In Cognos Analytics können Sie Cognos Analytics-Inhalte, die Sie derzeit in Ihrem Berichts- oder Dashboard-Erstellungsbereich anzeigen, per  **E-Mail** oder  **Slack** senden.



Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag [Increased Collaboration with Slack Integration in IBM Cognos Analytics 11.1!](#).

Vorbereitende Schritte


Damit Sie diese Funktion verwenden können, muss Ihr Administrator einen Mail-Server und/oder eine Plattform für die Onlinezusammenarbeit konfiguriert haben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie während des Anzeigevorgangs Ihres Cognos Analytics-Inhalts in der Berichts- oder Dashboard-Komponente in der Anwendungsleiste in Ihrem Cognos Analytics-Fenster oben auf das Symbol zum **Teilen** .

Tipp: Wenn Sie für einen Inhaltsordner oder auf der Begrüßungsseite auf das Symbol 'Mehr'  klicken, wird ein anderes Symbol für **Teilen**  angezeigt.

In dem Fensterbereich **Teilen**, den Sie über ein Kontextmenü aufrufen, haben Sie jedoch nur die Möglichkeit, gespeicherte Berichtsausgaben oder Dashboards zu teilen. Um ein Bild eines Assets zu teilen, das geöffnet ist und das Sie derzeit anzeigen,

müssen Sie auf das Symbol **Teilen**  in der Anwendungsleiste klicken.

2. Klicken Sie in der Anzeige **Teilen** auf die Registerkarte **Senden**.

Tipp: Wenn die Registerkarte **Senden** nicht angezeigt wird, hat der Administrator keinen Mail-Server und keine Plattform für die Onlinezusammenarbeit konfiguriert.

3. Klicken Sie auf eine der folgenden Plattformen:

- **E-Mail** - weiter mit Schritt „4“ auf Seite 38.

Tipp: Wenn **E-Mail** nicht als Plattform angezeigt wird, hat Ihr Administrator das Aktivieren der gemeinsamen Nutzung von Inhalten per E-Mail nicht durchgeführt.

- **Slack-Plattformname** - weiter mit Schritt „5“ auf Seite 38.

Tipp: Wenn eine **Slack**-Plattform abgeblendet angezeigt wird, hat Ihr Administrator die Plattform inaktiviert. Wenn Sie nicht Teil eines Slack-Arbeitsbereichs sind, können Sie diesem über das Pop-up-Fenster beitreten und anschließend in Cognos Analytics erneut auf den Arbeitsbereich klicken, um die gemeinsame Nutzung Ihrer Inhalte fortzusetzen.

4. Wenn Sie **E-Mail** ausgewählt haben, führen Sie in der Anzeige **Mit E-Mail-Adresse teilen** die folgenden Schritte aus:


- a) Suchen Sie nach einem Empfängernamen, einer Gruppe, einer Rolle, einer Verteilerliste oder einem Kontakt und klicken Sie anschließend auf **Verzeichnis durchsuchen**. Wiederholen Sie diesen Schritt bei Bedarf.


Tipps:

- Wenn Sie eine externe E-Mail-Adresse hinzufügen möchten, geben Sie die vollständige Adresse ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
- Wenn Sie beginnen, den Namen einer Person einzugeben, der Sie kürzlich eine E-Mail gesendet haben, wird der vollständige Name schnell angezeigt, sodass Sie ihn auswählen können.
- Sie können die Suchergebnisse eingrenzen und die Abrufzeit beschleunigen, indem Sie weitere Zeichen in den Empfängerfeldern eingeben.
- Suchergebnisse werden für alle Namespaces angezeigt, bei denen Sie angemeldet sind. Möglicherweise müssen Sie blättern, um die Ergebnisse für einen anderen Namespace zu sehen.
- Sie können auch nach einem Empfänger suchen, indem Sie auf **Verzeichnis > Namespace** klicken.

So finden Sie schnell einen Eintrag:

- Geben Sie Text in das Feld  **Suchen** ein.

Sie können auf das Symbol 'Suchmethode'  klicken, um nach Einträgen zu suchen, die mit dem eingegebenen Text vollständig oder teilweise übereinstimmen oder genauso beginnen.

- Klicken Sie auf das Filtersymbol , um die angezeigten Einträge einzugrenzen.

- b) Geben Sie den E-Mail-Betreff ein.
- c) Geben Sie die Nachricht ein, die gesendet werden soll.

Tipp: Wenn Sie Ihre Nachricht formatieren möchten, verwenden Sie die Schaltflächen **Stile** und **Format**.

5. Wenn Sie **Slack-Plattformname** in der Anzeige **Mit Slack teilen: Plattformname** ausgewählt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a) Geben Sie einen Kanal- oder Empfängernamen ein.

Tipp: Beginnen Sie mit der Eingabe eines Slack-Kanalnamens (beginnend mit einem Hashtag-Symbol (#) oder eines Slack-Benutzernamens, wenn Sie eine direkte Nachricht (Direct Message) in Slack senden möchten. Während Ihrer Eingabe wird die Liste der Auswahlmöglichkeiten gefiltert, bis Sie das gewünschte Element auswählen können.

- b) Geben Sie die Nachricht ein, die gesendet werden soll.

Tipp: Sie müssen Text in Ihre Nachricht einbeziehen.

6. Wählen Sie **Link einbeziehen** aus, wenn Sie möchten, dass der Empfänger auf einen Link zu Ihrem Inhalt klickt.

Tipp: Die Option **Link einbeziehen** wird nur angezeigt, wenn sich Ihr Inhalt im Ordner **Teaminhalt** befindet. Andere Benutzer können keine Verbindung zu Inhalt herstellen, der sich im Ordner **Eigener Inhalt** befindet.

7. Wählen Sie **Bild einbeziehen** aus, wenn Sie ein Bild Ihres Inhalts an Ihre E-Mail oder Slack-Nachricht anhängen möchten.

8. Wenn Sie die Option **Bild einbeziehen** ausgewählt haben, können Sie den Fensterbereich **Bild ändern (optional)** auf der linken Seite aufrufen und das Bild bearbeiten, bevor Sie es senden.
9. Klicken Sie auf **Senden**.

Ergebnisse

Ihre Nachricht (und ggf. Ihr Bild) wird per E-Mail oder Slack an Ihre ausgewählten Empfänger gesendet.

Bearbeiten des Inhalts eines Erstellungsbereichs für die gemeinsame Nutzung

Sie können ein Screenshot-Bild Ihres Cognos Analytics-Inhalts mit Anmerkungen versehen, bevor Sie es per E-Mail oder Slack zur gemeinsamen Nutzung bereitstellen.










Vorbereitende Schritte


Öffnen Sie ein Dashboard oder einen Bericht, wechseln Sie in die zu bearbeitende Ansicht und beginnen Sie dann mit den Schritten zum Senden einer Nachricht per E-Mail oder Slack.

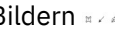




Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zum Fenster **Bild ändern (optional)** auf der linken Seite.

Tipps:

- Beim Annotieren Ihres Bilds können Sie die vorgenommenen Änderungen nur verlieren, wenn Sie auf **Abbrechen** im Fenster **Mit Slack teilen** auf der rechten Seite klicken. Wenn Sie versehentlich auf die obere oder linke Symbolleiste klicken, wird das Fenster **Bild ändern (optional)** temporär ausgeblendet. Sie können Ihre Bearbeitung jedoch dort fortsetzen, wo Sie sie eingestellt haben, indem Sie auf das Symbol zum **Teilen**  klicken.
 - Verwenden Sie die Schaltfläche 'Einblenden' , um das Fenster **Bild ändern** zu vergrößern und die Anzeige **Mit Slack teilen** oder **Mit E-Mail-Adresse teilen** auszublenden. Verwenden Sie die Schaltfläche 'Ausblenden' , um zur ursprünglichen Ansicht zurückzukehren.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Text, einen Pfeil oder eine Freihandlinie zu Ihrem Bild hinzuzufügen:
 - a) Wechseln Sie zur Symbolleiste  des Fensters **Bild ändern (optional)** und klicken Sie auf eines der folgenden Symbole:
 - Symbol für Textfeld 
 - Pfeilsymbol 
 - Stiftsymbol 
 - b) Wählen Sie eine Farbe aus.
 - c) Geben Sie den Text ein oder zeichnen Sie einen Pfeil oder eine Linie.
 - d) Klicken Sie auf **Fertig**.
 3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Rechteck zu Ihrem Bild hinzuzufügen.
 - a) Wechseln Sie zur Symbolleiste des Fensters **Bild ändern (optional)** und klicken Sie auf das Rechtecksymbol .
 - b) Klicken Sie auf das Rahmensymbol  und wählen Sie dann die Umrangungsfarbe aus.

Tipp: Wenn Sie zuvor bereits eine Umrangungsfarbe ausgewählt haben, wird das Rahmensymbol in dieser Farbe angezeigt.
 - c) Klicken Sie auf das Füllsymbol  und wählen Sie dann die Füllfarbe aus.

- Tipp:** Wenn Sie zuvor bereits eine Füllfarbe ausgewählt haben, wird das Füllsymbol in dieser Farbe angezeigt.
- d) Bewegen Sie den Mauszeiger über das Bild und klicken, ziehen und lassen Sie anschließend los, um ein Rechteck zu zeichnen.
 - e) Klicken Sie auf **Fertig**.
4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um von Ihnen hinzugefügte Texte, Pfeile, Freihandlinien oder Rechtecke zu bearbeiten:
- a) Stellen Sie sicher, dass Sie bei den vorherigen Schritten **Fertig** ausgewählt haben, damit die Symbolleiste zum Ändern von Bildern  angezeigt wird.
 - b) Klicken Sie auf das Bild.
 - c) Zum Auswählen von Objekten müssen Sie auf das gewünschte Objekt klicken.
Daraufhin wird ein Rechteck mit Ziehpunkten um das Objekt angezeigt.
- Tipp:** Sie können alternativ die **Tabulatortaste** aufeinanderfolgend drücken, um die einzelnen von Ihnen erstellten Objekte in der Reihenfolge ihrer Erstellung auszuwählen. Weitere Informationen finden Sie in „Tastaturbefehle zum Bearbeiten des Inhalts des Erstellungsbereichs“ auf Seite 40.
- d) Wenn Sie ein ausgewähltes Objekt bewegen möchten, bewegen Sie den Cursor über das ausgewählte Objekt, damit sich das Cursorsymbol in das Symbol zum Bewegen  ändert, und ziehen Sie das Objekt anschließend an die gewünschte Position.
 - e) Zum Ändern der Größe eines ausgewählten Objekts müssen Sie das Objekt auswählen und an einem der Ziehpunkte ziehen.
 - f) Wenn Sie ein oder mehrere ausgewählte(s) Objekt(e) löschen möchten, klicken Sie auf das Symbol zum Löschen .
 - g) Wenn Sie alle zum Bild hinzugefügten Objekte löschen möchten, klicken Sie in der Symbolleiste zum Ändern von Bildern  auf das Symbol zum **Löschen**.
5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Bild abzuschneiden:
- a) Wechseln Sie zur Symbolleiste des Fensters **Bild ändern (optional)** und klicken Sie auf das Symbol zum Abschneiden .
 - b) Bewegen Sie den Cursor auf das Bild, klicken Sie, ziehen Sie und lassen Sie anschließend los, um ein Hervorhebungsrechteck über dem Bereich zu zeichnen, den Sie abschneiden möchten.
 - c) Klicken Sie auf **Fertig**.
6. Falls dies erforderlich sein sollte, führen Sie alle verbliebenen Schritte zum Senden einer Nachricht [per E-Mail](#) oder [Slack](#) aus.

Ergebnisse

Ihre Nachricht und der bearbeitete Cognos Analytics-Inhalt werden mit den von Ihnen ausgewählten Slack-Empfängern geteilt.

Tastaturbefehle zum Bearbeiten des Inhalts des Erstellungsbereichs

Sie können Direktaufrufe über die Tastatur als Alternative zum Aufrufen eines Befehls verwenden. Dazu müssen Sie jeweils eine Kombination von Tasten drücken.

In den folgenden Tabellen sind Tastenkombinationen zum Bearbeiten eines Bildes in Ihrem Erstellungsbereich aufgelistet, das Sie mit Ihren Kollegen teilen möchten.

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
t	t	Textfeldtool aktivieren
a	a	Pfeiltool aktivieren

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
p	p	Stifttool aktivieren
r	r	Rechtecktool aktivieren
c	c	Schnitttool aktivieren
q	q	Objekt(e) im Uhrzeigersinn um 10 Grad drehen
Umschalttaste + Q	Umschalttaste + Q	Objekt(e) gegen den Uhrzeigersinn um 10 Grad drehen
Löschen/Rücktaste	Löschen	Objekt(e) löschen
[[Wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist, verkleinern Sie den Bereich mit Zeilenumbruch horizontal um 5 Pixel.
Umschalttaste + {	Umschalttaste + {	Wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist, verkleinern Sie den Bereich mit Zeilenumbruch horizontal um 50 Pixel.
]]	Wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist, erweitern Sie den Bereich mit Zeilenumbruch horizontal um 5 Pixel.
Umschalttaste + }	Umschalttaste + }	Wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist, erweitern Sie den Bereich mit Zeilenumbruch horizontal um 50 Pixel.
Strg + z	Strg + z / Befehlstaste + z	Vorherige Aktion rückgängig machen
Strg + y	Strg + y / Befehlstaste + y /	Vorherige Aktion wiederholen
Escapetaste	Escapetaste	Gesamte Anzeige schließen

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
Tabulatortaste	Tabulatortaste	Toolauswahl in der Symbolleiste von links nach rechts bewegen. Wenn Sie auf die Tabulatortaste drücken, während das letzte Tool in der Symbolleiste aktiv ist (z. B. 'Löschen'/'Fertig'), wechselt der Fokus von der Symbolleiste zum Bild.
Umschalttaste + Tabulatortaste	Umschalttaste + Tabulatortaste	Toolauswahl in der Symbolleiste von rechts nach links bewegen. Durch Drücken der Umschalttaste + Tabulatortaste, während das erste Tool in der Symbolleiste aktiviert ist, wechselt der Fokus von der Symbolleiste zum übergeordneten Element.

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
Eingabetaste	Eingabetaste/Rückföhrtaste	Ausgewähltes Tool/ausgewählte Farbe aktivieren

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
Aufwärtspfeil	Aufwärtspfeil	Bild nach oben scrollen (falls zutreffend)
Abwärtspfeil	Abwärtspfeil	Bild nach unten scrollen (falls zutreffend)
Linkspfeil	Linkspfeil	Bild nach links scrollen (falls zutreffend)
Rechtspfeil	Rechtspfeil	Bild nach rechts scrollen (falls zutreffend)
Aufwärtspfeil	Aufwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach oben verschieben
Abwärtspfeil	Abwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach unten verschieben
Linkspfeil	Linkspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach links verschieben
Rechtspfeil	Rechtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach rechts verschieben
Umschalttaste + Aufwärtspfeil	Umschalttaste + Aufwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach oben verschieben
Umschalttaste + Abwärtspfeil	Umschalttaste + Abwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach unten verschieben
Umschalttaste + Linkspfeil	Umschalttaste + Linkspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach links verschieben
Umschalttaste + Rechtspfeil	Umschalttaste + Rechtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach rechts verschieben
Umschalttaste + Alt + Aufwärtspfeil	Alt + Aufwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach oben skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Abwärtspfeil	Alt + Abwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach unten skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Linkspfeil	Alt + Linkspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach links skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Rechtspfeil	Alt + Rechtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 5 Pixel nach rechts skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.


PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
Umschalttaste + Alt + Aufwärtspfeil	Umschalttaste + Alt + Aufwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach oben skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Abwärtspfeil	Umschalttaste + Alt + Abwärtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach unten skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Linkspfeil	Umschalttaste + Alt + Linkspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach links skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Umschalttaste + Alt + Rechtspfeil	Umschalttaste + Alt + Rechtspfeil	Ausgewählte(s) Objekt(e) um 50 Pixel nach rechts skalieren. Die untere rechte Ecke ist für die Skalierung ausgewählt.
Tabulatortaste	Tabulatortaste	Mehrfach hintereinander drücken, um alle von Ihnen erstellten Objekte in der Reihenfolge, in der sie erstellt wurden, auszuwählen. Wenn das letzte Objekt bereits ausgewählt ist, wechselt der Fokus beim Drücken der Tabulatortaste vom Bild zur Anzeige 'Teilen'.
Umschalttaste + Tabulatortaste	Umschalttaste + Tabulatortaste	Mehrfach hintereinander drücken, um alle von Ihnen erstellten Objekte in der Reihenfolge, in der sie erstellt wurden, auszuwählen. Wenn das erste Objekt bereits ausgewählt ist, wechselt der Fokus beim Drücken der Umschalttaste + Tabulatortaste vom Bild zur Symbolleiste.
Eingabetaste	Eingabetaste/Rückföhrtaste	Textfeld-Bearbeitungsmodus öffnen, wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist.
Escapetaste	Escapetaste	Alle aktiven Objekte abwählen. Wenn es sich bei dem ausgewählten Objekt um ein Textfeld handelt und der Textfeld-Bearbeitungsmodus derzeit aktiv ist, wird der Textfeld-Bearbeitungsmodus beendet.
Escapetaste	Escapetaste	Auswahl des aktiven Objekts aufheben und Zeichnen stoppen. Wenn das aktive Auswahlobjekt ein Textfeld ist, wird der Textfeld-Bearbeitungsmodus beendet.

PC-Tastaturbefehle	Macintosh-Tastaturbefehle	Beschreibung
Eingabetaste	Eingabetaste/Rückföhrtaste	Zeichnen eines Objekts mit dem virtuellen Cursor beginnen, indem ein Mausfehler simuliert wird.
Eingabetaste	Eingabetaste/Rückföhrtaste	Zeichnen eines Objekts mit dem virtuellen Cursor beenden, indem eine Maus simuliert wird.
Aufwärtspfeil	Aufwärtspfeil	Virtuellen Cursor um 5 Pixel nach oben verschieben
Abwärtspfeil	Abwärtspfeil	Virtuellen Cursor um 5 Pixel nach unten verschieben
Linkspfeil	Linkspfeil	Virtuellen Cursor um 5 Pixel nach links verschieben
Rechtspfeil	Rechtspfeil	Virtuellen Cursor um 5 Pixel nach rechts verschieben
Umschalttaste + Aufwärtspfeil	Umschalttaste + Aufwärtspfeil	Virtuellen Cursor um 50 Pixel nach oben verschieben
Umschalttaste + Abwärtspfeil	Umschalttaste + Abwärtspfeil	Virtuellen Cursor um 50 Pixel nach unten verschieben
Umschalttaste + Linkspfeil	Umschalttaste + Linkspfeil	Virtuellen Cursor um 50 Pixel nach links verschieben
Umschalttaste + Rechtspfeil	Umschalttaste + Rechtspfeil	Virtuellen Cursor um 50 Pixel nach rechts verschieben

Assets aus dem Ordner für den Teaminhalt teilen

Sie können mit Ihren Kollegen Berichtsausgaben oder Dashboards gemeinsam nutzen, die sich im Ordner **Teaminhalt** befinden.


Assets aus dem Teaminhalt per E-Mail teilen




Sie können Cognos Analytics-Berichtsausgaben oder -Dashboards im Ordner **Teaminhalt** per  **E-Mail** teilen.

Vorbereitende Schritte

Der Administrator muss zunächst einen Mail-Server konfigurieren, bevor Sie dieses Feature verwenden können.

Informationen zu diesem Vorgang

In Cognos Analytics haben Sie die Möglichkeit, das Symbol für  **Teilen** im Kontextmenü eines Assets über mehrere Zugriffspunkte auszuwählen:

- Ordner **Teaminhalt** 
- **Startseite**  in der Liste der kürzlich geöffneten Assets
- Fensterbereich mit den **Suchergebnissen** 

- Fensterbereich mit den **zuletzt geöffneten Projekten** 


Anmerkung: In der folgenden Task wird der Zugriff auf das Kontextmenü aus dem Ordner **Teaminhalt** beschrieben. Sie können jedoch auch einen der oben aufgeführten Zugriffspunkte verwenden.


Vorgehensweise




1. Speichern Sie das Dashboard bzw. die Berichtsausgabe im Ordner **Teaminhalt**.

Tipp: Andere Benutzer sind nicht berechtigt, Inhalt in Ihrem Ordner **Eigener Inhalt** zu öffnen.

2. Navigieren Sie zu dem gespeicherten Asset im Ordner **Teaminhalt**.

3. Klicken Sie für das Asset auf das Symbol 'Mehr' ******* und anschließend im Kontextmenü auf  **Teilen**.

Tipp: Wenn Sie Inhalte in Ihrem Erstellungsbereich anzeigen, wird in der Anwendungsleiste in Ihrem Fenster oben ein anderes Symbol für **Teilen**  angezeigt:

- Wenn Sie einen neuen Bericht oder ein neues Dashboard in Ihrem Erstellungsbereich bearbeiten und in der Anwendungsleiste auf das Symbol für **Teilen**  klicken, können Sie im Fensterbereich **Teilen** nur den Inhalt aus der aktuellen Anzeige teilen. Zuvor gespeicherte Berichtsausgaben können nicht durch Klicken auf das Symbol für **Teilen**  in in der Anwendungsleiste geteilt werden.
- Wenn Sie eine gespeicherte Berichtsausgabe-PDF anzeigen und in der Anwendungsleiste auf das Symbol für **Teilen**  klicken, haben Sie im Fensterbereich **Teilen** lediglich die Möglichkeit, die gespeicherte PDF-Version als Link oder Anhang zu teilen.

4. Klicken Sie in der Anzeige **Teilen** auf die Registerkarte **Senden**.

Tipp: Wenn die Registerkarte **Senden** nicht angezeigt wird, hat der Administrator keinen Mail-Server und keine Plattform für die Onlinezusammenarbeit konfiguriert.

5. Klicken Sie auf **E-Mail**.

Tipp: Wenn **E-Mail** nicht als Plattform angezeigt wird, hat Ihr Administrator das Aktivieren der gemeinsamen Nutzung von Inhalten per E-Mail nicht durchgeführt.


Der Fensterbereich **Mit E-Mail-Adresse teilen** wird angezeigt.


6. Suchen Sie nach einem Empfängernamen, einer Gruppe, einer Rolle, einer Verteilerliste oder einem Kontakt und klicken Sie anschließend auf **Verzeichnis durchsuchen**. Wiederholen Sie diesen Schritt bei Bedarf.


Tipps:

- Wenn Sie eine externe E-Mail-Adresse hinzufügen möchten, geben Sie die vollständige Adresse ein und drücken Sie dann die Eingabetaste.
- Wenn Sie beginnen, den Namen einer Person einzugeben, der Sie kürzlich eine E-Mail gesendet haben, wird der vollständige Name schnell angezeigt, sodass Sie ihn auswählen können.
- Sie können die Suchergebnisse eingrenzen und die Abrufzeit beschleunigen, indem Sie weitere Zeichen in den Empfängerfeldern eingeben.
- Suchergebnisse werden für alle Namespaces angezeigt, bei denen Sie angemeldet sind. Möglicherweise müssen Sie blättern, um die Ergebnisse für einen anderen Namespace zu sehen.
- Sie können auch nach einem Empfänger suchen, indem Sie auf **Verzeichnis > Namespace** klicken.

So finden Sie schnell einen Eintrag:

- Geben Sie Text in das Feld  **Suchen** ein.

Sie können auf das Symbol 'Suchmethode'  klicken, um nach Einträgen zu suchen, die mit dem eingegebenen Text vollständig oder teilweise übereinstimmen oder genauso beginnen.

- Klicken Sie auf das Filtersymbol , um die angezeigten Einträge einzugrenzen.
7. Behalten Sie den Standardbetreff bei oder geben Sie einen neuen ein.
8. Geben Sie die Nachricht ein, die gesendet werden soll.
- Tipp:** Wenn Sie Ihre Nachricht formatieren möchten, verwenden Sie die Schaltflächen **Stile** und **Format**.
9. Wählen Sie **Link einbeziehen** aus, wenn Sie möchten, dass der Empfänger auf einen Link zu Ihrem Inhalt klickt.
- Tipp:** Die Option **Link einbeziehen** wird nur angezeigt, wenn sich Ihr Inhalt im Ordner **Teaminhalt** befindet. Andere Benutzer können keine Verbindung zu Inhalt herstellen, der sich im Ordner **Eigener Inhalt** befindet.
10. Wenn die Berichtsausgabe in einem gültigen Anhangsformat vorhanden ist, können Sie eine oder mehrere Ausgaben an Ihre E-Mail anhängen.
- Tipp:** Weitere Informationen finden Sie in [„Gültige Berichtsausgabeformate für E-Mail-Anhänge“](#) auf Seite 46.
- a) Wählen Sie **Berichtsausgabe anhängen** aus.
- b) Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Der Fensterbereich **Berichtsausgabe auswählen** wird angezeigt. Jede Ausgabeoption wird nur angezeigt, wenn sie bereits als gespeicherte Berichtsausgabe vorhanden ist. Das [HTML-Format](#) kann jedoch nicht an eine E-Mail angehängt werden.
- c) Wählen Sie eine Berichtsversion aus.
- d) Wählen Sie einen Zielgruppenverteilungsschlüssel aus, wenn das Feld im Fensterbereich angezeigt wird.
- e) Wählen Sie ein Format aus.
- f) Wählen Sie eine Sprache aus.
- g) Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- h) Wenn zusätzliche Ausgaben für die Version angehängt werden sollen, wiederholen Sie die Schritte [„10.b“](#) auf Seite 46 bis [„10.g“](#) auf Seite 46.
- i) Klicken Sie auf **Fertig**.
11. Klicken Sie auf **Senden**.

Ergebnisse

Ihre Nachricht wird per E-Mail an Ihre ausgewählten Empfänger gesendet.

Gültige Berichtsausgabeformate für E-Mail-Anhänge


Die meisten Formate von gespeicherten Berichtsausgaben können an eine E-Mail angehängt werden, die Sie an Ihre Kollegen senden können.

Sie können Berichtsausgabeverversionen anhängen, die in den folgenden Formaten gespeichert wurden:

- Excel
- Excel-Daten
- PDF
- CSV
- XML

Anmerkung: Eine Berichtsausgabe, die im HTML-Format gespeichert wurde, kann nicht an eine E-Mail angehängt werden. Obwohl die HTML-Ausgabe in Cognos Analytics angezeigt werden kann, ist sie nicht als E-Mail-Anhang kompatibel.

Assets aus dem Teaminhalt per Slack teilen


In Cognos Analytics können Sie Cognos Analytics-Berichtsausgaben oder Dashboards im Ordner **Teaminhalt** über  **Slack** senden.





Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag [Increased Collaboration with Slack Integration in IBM Cognos Analytics 11.1!](#).

Vorbereitende Schritte

Der Administrator muss zunächst eine Plattform für gemeinsames Arbeiten konfigurieren, bevor Sie dieses Feature verwenden können.

Informationen zu diesem Vorgang

In Cognos Analytics haben Sie die Möglichkeit, das Symbol für  **Teilen** im Kontextmenü eines Assets über mehrere Zugriffspunkte auszuwählen:

- Ordner **Teaminhalt** 
- **Startseite**  in der Liste der kürzlich geöffneten Assets
- Fensterbereich mit den **Suchergebnissen** 
- Fensterbereich mit den **zuletzt geöffneten Projekten** 

Anmerkung: In der folgenden Task wird der Zugriff auf das Kontextmenü aus dem Ordner **Teaminhalt** beschrieben. Sie können jedoch auch einen der oben aufgeführten Zugriffspunkte verwenden.


Vorgehensweise




1. Speichern Sie das Cognos Analytics-Dashboard bzw. die Cognos Analytics-Berichtsausgabe im Ordner **Teaminhalt**.

Tipp: Andere Benutzer sind nicht berechtigt, Inhalt in Ihrem Ordner **Eigener Inhalt** zu öffnen.

2. Navigieren Sie zu dem gespeicherten Asset im Ordner **Teaminhalt**.

3. Klicken Sie für das Asset auf das Symbol 'Mehr' ******* und anschließend im Kontextmenü auf  **Teilen**.

Tipp: Wenn Sie Inhalte in Ihrem Erstellungsbereich anzeigen, wird in der Anwendungsleiste in Ihrem Fenster oben ein anderes Symbol für **Teilen**  angezeigt:

- Wenn Sie einen neuen Bericht oder ein neues Dashboard in Ihrem Erstellungsbereich bearbeiten und in der Anwendungsleiste auf das Symbol für **Teilen**  klicken, können Sie im Fensterbereich **Teilen** nur den Inhalt aus der aktuellen Anzeige teilen. Zuvor gespeicherte Berichtsausgaben können nicht durch Klicken auf das Symbol für **Teilen**  in in der Anwendungsleiste geteilt werden.
- Wenn Sie eine gespeicherte Berichtsausgabe-PDF anzeigen und in der Anwendungsleiste auf das Symbol für **Teilen**  klicken, haben Sie im Fensterbereich **Teilen** lediglich die Möglichkeit, die gespeicherte PDF-Version als Link oder Anhang zu teilen.

4. Klicken Sie in der Anzeige **Teilen** auf die Registerkarte **Senden**.

Tipp: Falls die Registerkarte **Senden** nicht angezeigt wird, hat der Administrator keine Plattform für gemeinsames Arbeiten konfiguriert.

5. Klicken Sie auf *Slack-Plattformname*.

Tipp: Wenn eine **Slack**-Plattform abgeblendet angezeigt wird, hat Ihr Administrator die Plattform inaktiviert. Wenn Sie nicht Teil eines Slack-Arbeitsbereichs sind, können Sie diesem über das Pop-up-

Fenster beitreten und anschließend in Cognos Analytics erneut auf den Arbeitsbereich klicken, um die gemeinsame Nutzung Ihrer Inhalte fortzusetzen.

Der Fensterbereich **Mit Slack teilen: Plattformname** wird angezeigt.

6. Geben Sie einen Kanal- oder Empfängernamen ein.

Tipp: Beginnen Sie mit der Eingabe eines Slack-Kanalnamens (beginnend mit einem Hashtag-Symbol (#) oder eines Slack-Benutzernamens, wenn Sie eine direkte Nachricht (Direct Message) in Slack senden möchten. Während Ihrer Eingabe wird die Liste der Auswahlmöglichkeiten gefiltert, bis Sie das gewünschte Element auswählen können.

7. Geben Sie die Nachricht ein, die gesendet werden soll.

Tipp: Sie müssen Text in Ihre Nachricht einbeziehen.

8. Wählen Sie **Link einbeziehen** aus, wenn Sie möchten, dass der Empfänger auf einen Link zu Ihrem Inhalt klickt.

Tipp: Die Option **Link einbeziehen** wird nur angezeigt, wenn sich Ihr Inhalt im Ordner **Teaminhalt** befindet. Andere Benutzer können keine Verbindung zu Inhalt herstellen, der sich im Ordner **Eigener Inhalt** befindet.

9. Klicken Sie auf **Senden**.

Ergebnisse

Ihre Nachricht wird per Slack an Ihre ausgewählten Empfänger gesendet.

Verknüpfung zu gespeichertem Inhalt

In Cognos Analytics können Sie eine URL für eine beliebige Ansicht in Ihrem Dashboard oder Bericht erstellen. Sie können die URL anschließend als E-Mail senden oder die URL in eine Webseite oder ein anderes Dashboard bzw. einen anderen Bericht einbetten.



Inhaltsobjekte (wie z. B. Berichte und Dashboards) können mithilfe einer URL geteilt werden, die das Inhaltsobjekt direkt öffnet - d. h. das Navigieren zu dem Inhaltsobjekt von der Cognos Analytics-Eingangsanzeige erübrigt sich. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Cognos Analytics-Inhaltsobjekte (außer für Datenmodule) in angepasste Webseiten einzubetten. Bei einem eingebetteten Inhaltsobjekt werden die Anwendungs- und Navigationsleiste nicht angezeigt.

Vorgehensweise


1. Speichern Sie das Cognos Analytics-Dashboard bzw. die Cognos Analytics-Berichtsausgabe im Ordner **Teaminhalt**.

Tipp: Andere Benutzer sind nicht berechtigt, Inhalt in Ihrem Ordner **Eigener Inhalt** zu öffnen.

2. Navigieren Sie zu der Ansicht, die Sie an einen Kollegen senden möchten.

3. Klicken Sie für das Asset auf das Symbol 'Mehr'  und anschließend im Kontextmenü auf  **Teilen**.


Tipp: Wenn Sie Inhalte in Ihrem Erstellungsbereich anzeigen, wird in der Anwendungsleiste in Ihrem


Fenster oben ein anderes Symbol für **Teilen**  angezeigt: Wenn Sie jedoch auf dieses Symbol klicken, ermöglicht Ihnen der Fensterbereich **Teilen** nur, den Inhalt Ihrer aktuellen Ansicht und nicht die zuvor gespeicherte Ausgabe zu teilen.

4. Klicken Sie in der Anzeige **Teilen** auf die Registerkarte **Link**.

Tipp: Sie haben auch die Möglichkeit, die URL zur Ausführung anderer Aktionen zu ändern, z. B. um einen Bericht für die Bearbeitung zu öffnen anstatt ihn auszuführen oder um das Ausgabeformat des Berichts zu ändern. Weitere Informationen finden Sie in *Erstellen angepasster URLs für die Anzeige und Ausführung von Cognos Analytics-Inhalten* in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Einführung - Benutzerhandbuch*.

5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie den Link per E-Mail an einen Kollegen senden möchten:

- a) Klicken Sie im Abschnitt **Link** auf das Symbol 'Kopieren' .

Die URL wird in Ihre Zwischenablage kopiert.
 - b) Fügen Sie die URL in die E-Mail ein und senden Sie die E-Mail.
6. Wenn Sie den HTML-Code für die Anzeige auf einer Webseite einbetten möchten, wechseln Sie zum Abschnitt **Code einbetten** und führen Sie die folgenden Schritte aus:
- a) Wenn Sie die Höhe und die Breite des I-Frame ändern möchten, der den Code enthalten wird, passen Sie die Werte in den Feldern **Breite** und **Höhe** entsprechend an.
 - b) Klicken Sie auf das Symbol 'Kopieren' .

Die URL wird in Ihre Zwischenablage kopiert.
 - c) Fügen Sie die URL in den HTML-Text Ihrer Webseite ein.

Authentifizierungsbeispiel mit eingebettetem Inhalt

Das Beispiel mit eingebettetem Inhalt zeigt, wie die IBM Cognos Analytics-REST-API zur Anmeldung eines Benutzers und zum Anzeigen von eingebettetem Inhalt verwendet wird.

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie den Ordner `embedded_content` aus dem Ordner `<installationsposition>\samples` in den Ordner `<installationsposition>\webcontent`.
2. Öffnen Sie die Datei `\webcontent\embedded_content\preLoginSample.html` in einem Texteditor und suchen Sie nach dem Element `<select>`:

```
<select size="1" name="namespace">
  <option value="CognosEx">CognosEx (Example)</option>
  <option value="LDAP">LDAP (Example)</option>
</select>
```

3. Definieren Sie für jeden konfigurierten Namespace, der als Auswahl auf der Anmeldeseite angezeigt werden soll, das Element `<option>` innerhalb des Elements `<select>`. Verwenden Sie dabei die folgende Syntax:

```
<option value="namespace_ID">namespace_name</option>
```

Die Variable `namespace_ID` entspricht der Eigenschaft **Namespace-ID**, die in Cognos Configuration unter **Sicherheit > Authentifizierung** für den Namespace definiert wurde. Die Variable `namespace_name` kann ein beliebiges Wort sein. Hier wird jedoch bevorzugt der in Cognos Configuration definierte Name verwendet.

4. Öffnen Sie die Datei `\webcontent\embedded_content\iFrameSample.html` und ersetzen Sie die `iFrame`-Objekte durch `iFrame`-Objekte für **Einbetten** aus Ihrer Cognos Analytics-Installation.
5. Geben Sie in einem Web-Browser Folgendes ein: `http://<servername>:<port>/embedded_content/preLoginSample.html`

Ergebnisse

Eine Anmeldewebsite wird angezeigt. Wenn Sie sich angemeldet haben, werden die eingebetteten Inhaltsobjekte angezeigt.

Lineage-Informationen für ein Datenelement anzeigen

Zeigen Sie die Abstammungsinformationen eines Datenelements an, um zu sehen, was das Element darstellt.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie auf Abstammungsinformationen für einen Bericht zugreifen können, muss Ihr Administrator die Abstammungslinie in der IBM Cognos Administration konfigurieren. Außerdem muss der Administrator die Abstammungsfunktion aktivieren und für Sie die Leseberechtigung für den Bericht erteilen.

Anmerkung: Das IBM Cognos Analytics -Abstammungswerkzeug zeigt die Abstammungslinie für einen Bericht auf dem höchsten Stand an. Die Abstammungslinie ändert sich nicht, nachdem Sie einen Drilldown für einen Bericht durchgeführt haben. Da der Auswahlkontext, der zum Starten der Abstammung verwendet wird, durch Drilldown-Operationen beeinflusst werden kann, empfehlen wir, die Abstammungslinie immer auf der höchsten Berichtsebene zu starten, bevor Sie den Bericht aufbohren. Andernfalls kann die Abstammungslinie möglicherweise nicht ordnungsgemäß gestartet werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Abstammungsinformationen werden den Metadaten eines Elements durch das Paket und die Datenquellen, die von dem Paket verwendet werden, nachverfolgt. In der Abstammung werden auch alle Datenelementfilter angezeigt, die vom Berichtsersteller hinzugefügt wurden oder die im Datenmodell definiert wurden. Durch die Anzeige von Lineage-Informationen wird sichergestellt, dass Sie die richtigen Datenelemente zu einem Bericht hinzufügen. Sie können z. B. die Abstammungsinformationen einer Modellberechnung anzeigen, um zu sehen, wie sie erstellt wurde.

Anmerkung: Die Abstammungslinie ist nur verfügbar, nachdem Ihr Administrator sie konfiguriert hat. Darüber hinaus wird die Abstammung in Berichten, die nicht mit Paketen verknüpft sind, nicht unterstützt.

Sie können das mit IBM Cognos Analytics stamende Abstammungswerkzeug verwenden, oder Sie können ein anderes Abstammungswerkzeug verwenden, indem Sie die URL zum Tool in der IBM Cognos Administration angeben. Beachten Sie, dass die Quelle in der Lage sein muss, Benutzer für ein Kennwort zu veranlassen, wenn die URL-Quelle gesichert ist, weil IBM Cognos Analytics keine Sicherheitsinformationen übergeben. IBM Cognos Analytics unterstützt auch die IBM Metadata Workbench als Abstammungswerkzeug.

Sie können keine Abstammungsinformationen verwenden, um Abfragen zu beheben. Beispielsweise erklären die Abstammungsinformationen nicht, warum ein Datenelement doppelt gezählt wird. Außerdem können Sie keine Abstammungsinformationen anzeigen, wenn Sie einen Bericht von einem mobilen Gerät aus ausführen.

Es gibt verschiedene Arten, wie Sie die Abstammungsinformationen anzeigen können.


- Sie können die Abstammungsinformationen für ein Datenelement anzeigen, bevor Sie es zu einem Bericht hinzufügen.
- Nachdem Sie einen Bericht ausgeführt haben, können Sie die Abstammungsinformationen in IBM Cognos Viewer anzeigen.



Sie können zum Beispiel in einer Kreuztabelle auf eine Zelle klicken, um zu sehen, wie der Zellenwert berechnet wurde.

- Nachdem Sie einen Bericht ausgeführt haben, können Sie die Abstammungsinformationen in der interaktiven Anzeigefunktion von Cognos Analytics anzeigen.
- In der Ansicht "Seitenvorschau" können Sie die Abstammungsinformationen für ein Datenelement anzeigen, das einem Bericht hinzugefügt wurde.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um die Abstammungsinformationen für ein Datenelement anzuzeigen, bevor Sie es zu einem Bericht hinzufügen:

- a) Klicken Sie auf das Symbol **Daten** .

- b) Klicken Sie auf der Registerkarte **Quelle**  mit der rechten Maustaste auf das Datenelement, und klicken Sie auf **Abstammung**.
- Um die Abstammungsinformationen in IBM Cognos Viewer anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Element in dem Bericht und klicken Sie anschließend auf **Abstammung**.
 - Wenn Sie Abstammungsinformationen in der interaktiven Anzeigefunktion von Cognos Analytics oder in der Ansicht für die Seitenvorschau anzeigen möchten, wählen Sie ein Element im Bericht aus und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Untersuchen**  und anschließend auf **Abstammung**.

Ergebnisse

Das Abstammungswerkzeug wird geöffnet und zeigt die Abstammungsinformationen des ausgewählten Datenelements an.

Das IBM Cognos Analytics -Lineage-Tool

Das Abstammungswerkzeug von IBM Cognos Analytics enthält zwei Ansichten: die Geschäftsansicht und die technische Ansicht.

In der Geschäftsansicht werden allgemeine Textinformationen angezeigt, die das Datenelement und das Paket, aus dem es stammt, beschreiben. Diese Informationen werden aus dem IBM Cognos Analytics-Portal und dem Framework Manager-Modell von IBM Cognos entnommen.

Die technische Ansicht ist eine grafische Darstellung des Abstammungszeitalters des ausgewählten Datenelements. Die Abstammungslinie zeichnet das Datenelement aus dem Paket auf die Datenquellen nach, die von dem Paket verwendet werden.

Wenn Sie auf ein Element klicken, werden die zugehörigen Eigenschaften unter dem Element angezeigt. Wenn Sie auf ein Element im Bereich **Paket** klicken, werden die Modelleigenschaften des Elements angezeigt. Wenn Sie auf ein Element im Bereich **Datenquellen** klicken, sehen Sie die Datenquelleneigenschaften des Elements.

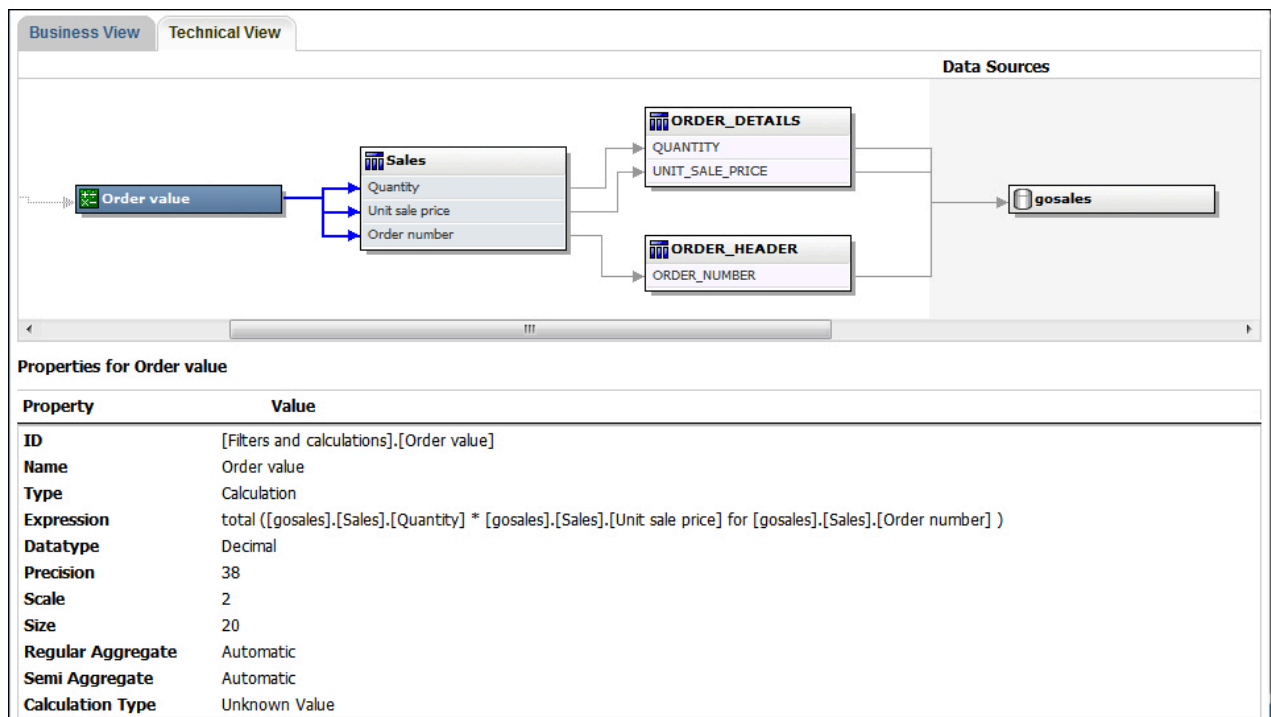


Abbildung 1. Die technische Ansicht im IBM Cognos Analytics -Abstammungswerkzeug

Wenn Sie oder ein Administrator einen gespeicherten Bericht mit dem IBM Cognos Analytics -Abstammungswerkzeug ausführen, sind sowohl die Geschäftsansicht als auch die technische Ansicht sichtbar. Die Konsumenten können nur die Geschäftsansicht anzeigen. Zusätzlich zu den **Paket** - und **Datenquellen** -Bereichen ist ein **Bericht** -Bereich vorhanden, wenn Sie die technische Ansicht anzeigen.

Zugriff auf den IBM InfoSphere Information Governance Catalog

Wenn Sie den IBM InfoSphere Information Governance Catalog verwenden, können Sie auf den Katalog aus verschiedenen Datenobjekten in einem Bericht zugreifen.

Vorbereitende Schritte

Um auf den IBM InfoSphere Information Governance Catalog zuzugreifen, muss Ihr Cognos -Administrator den URI der Katalogseite in der Cognos Administration angeben. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.


Informationen zu diesem Vorgang

Business-Glossare unterstützen Sie bei der Verwaltung und gemeinsamen Nutzung eines Wortschatz- und Klassifizierungssystems für Unternehmen.

Wenn Sie den IBM InfoSphere Information Governance Catalog verwenden, können Sie auf den Katalog aus einem der folgenden Datenobjekte zugreifen:

- Abfragesubjekt
- Abfrageelement
- Maßnahme
- Dimension
- Hierarchie
- Ebene
- Eigenschaft oder Attribut
- Member des obersten Knotens
- Mitglied
- Ebenenelement

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie eine HTML-Berichts- oder Berichtsansicht in IBM Cognos Viewer oder in der interaktiven Anzeigefunktion von Cognos Analytics .
2. Wenn Sie sich im IBM Cognos Viewer befinden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenelement und klicken Sie auf **Glossar**.
3. Wenn Sie sich in der interaktiven Anzeigefunktion von Cognos Analytics befinden, wählen Sie das Datenelement aus und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Untersuchen**  und klicken Sie dann auf **Glossar**.

Ergebnisse

Der IBM InfoSphere Information Governance Catalog wird angezeigt.

Zugehörige Konzepte

Berichte mit eingeschränkter und mit vollständiger Interaktivität

Berichte können im Modus der eingeschränkten Interaktivität oder der vollständigen Interaktivität ausgeführt werden.

Unterstützung für bidirektionale Sprachen

Sie können Berichte erstellen, die bidirektionale Sprachen unterstützen. Sie können die Richtung des Basistexts, die Zifferngestaltung und die Containerrichtung angeben.

Arabisch, Hebräisch, Urdu und Farsi sind Sprachen, die von rechts nach links geschrieben werden, wobei die arabische oder hebräische Schrift verwendet wird. Zahlen in diesen Sprachen, aber auch eingebettete Segmente lateinischer, kyrillischer oder griechischer Texte werden von links nach rechts geschrieben. Mithilfe der bidirektionalen Einstellungen in IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie die Richtung in diesem Typ von Text in Berichten steuern.

Anmerkung: Arabisch wird als Berichtssprache für das Berichtsauthoring nicht unterstützt. Das heißt, Sie können einen Bericht nicht auf Arabisch erstellen, aber wenn ein Bericht Daten enthält, die sich auf Arabisch befinden, werden die arabischen Daten angezeigt. Weitere Informationen zu den Sprachen, die in der Berichterstellung verwendet werden, finden Sie unter [„Spracheinstellungen“](#) auf Seite 23.

Berichtsformate

Bidirektionale Sprachen werden für Berichte unterstützt, die in HTML-, PDF- und Microsoft Excel-Dateien erstellt werden. IBM Cognos Active Report unterstützt auch bidirektionale Sprachen.

Bidirektionale Unterstützung aktivieren

Um die Unterstützung für bidirektionale Sprachen bei der Ausführung eines Berichts zu aktivieren, müssen Benutzer im IBM Cognos Analytics -Portal ihre **Eigene Vorgaben** -Seite öffnen und das Kontrollkästchen **Unterstützung bidirektionaler Sprachen** auswählen.

Wenn Sie die Unterstützung für bidirektionale Sprachen aktivieren möchten, wenn ein Bericht über Cognos Analytics - Reporting ausgeführt wird, wählen Sie das Kontrollkästchen **Bidirektionale Unterstützung aktivieren** im Fenster **Optionen ausführen** aus.

Tipp: Wenn Sie die bidirektionale Unterstützung im Cognos Analytics -Portal aktivieren und anschließend Cognos Analytics - Reporting starten, wird die Option für bidirektionale Unterstützung in Cognos Analytics - Reporting ausgewählt. Wenn Sie die bidirektionale Unterstützung im Cognos Analytics -Portal inaktivieren und dann Cognos Analytics - Reporting starten, wird die Ausführungsoption in Cognos Analytics - Reporting gelöscht.

Basistextrichtung

Die Richtung des Basistexts setzt die Textrichtung als links-zu-rechts oder rechts-nach-links. Sie können die Basistextrichtung für jedes Textobjekt in einem Bericht angeben. Sie geben die Basistextrichtung für Text an, indem Sie auf die Eigenschaft **Richtung & Begründung** für den Text oder auf das Objekt, das den Text enthält, wie z. B. eine Listenspalte, klicken.

Eine Kontextoption ist auch in der Eigenschaft **Richtung & Begründung** vorhanden, die die Textrichtung auf der Basis des ersten Buchstabens in dem Text festlegt.

Bei zusammengesetzten Objekten, die Text enthalten, geben Sie die Basistextrichtung des im Objekt enthaltenen Textes an, indem Sie auf die Eigenschaft **Enthaltene Textrichtung** für das Objekt klicken. Beispiele für zusammengesetzte Objekte sind Diagramme, Eingabeaufforderungen und aktive Berichte.

Zifferngestaltung

Die Zifferngestaltung ermöglicht es Benutzern, Berichte mit Zahlen zu konsumieren, die sie lesen können, nachdem sie die Inhaltssprache im Cognos Analytics -Portal ausgewählt haben. Sie können die Zifferngestaltung auf den folgenden Ebenen angeben:

- Bericht
- Container (mit Ausnahme von Diagrammen und Karten)
- Text

- Zahl

Sie geben die Zifferngestaltung für ein Objekt an, indem Sie auf die Eigenschaft **Datenformat** für das Objekt klicken. Klicken Sie auf die Berichtseigenschaft **Datenformate**, um die Zifferngestaltung auf Berichtsebene anzugeben.

Tipp: Die Zifferngestaltung hat keine Auswirkung auf Berichte, die im Excel-Format erstellt wurden, da die Formung von Ziffern in Excel von den regionalen Einstellungen von Fenster abhängt.

Containerrichtung

Die Containerrichtung legt die Richtung der Containerobjekte in einem Bericht nach links nach rechts oder rechts nach links fest. Sie geben die Containerrichtung für ein Objekt an, indem Sie auf die Eigenschaft **Richtung & Begründung** für das Objekt klicken.

Tipp: Die Containerrichtung wird in Berichten, die im Excel-Format erstellt wurden, nicht unterstützt. Excel-Arbeitsblätter unterstützen die Spiegelung auf Containerebene nicht nativ.

Zugehörige Konzepte

[Zifferngestaltung in Diagrammen und Karten](#)

Zugehörige Tasks

[Bericht ausführen](#)

[Text- und Containerrichtung angeben](#)

[Standarddatenformate festlegen](#)

[Geben Sie das Datenformat für ein Objekt an.](#)

Berichte für Arbeitsbereiche im Arbeitsbereich ' Cognos '

Beim Erstellen eines Arbeitsbereichs im Arbeitsbereich von IBM Cognos können Geschäftsbenutzer einen gesamten Bericht von IBM Cognos Analytics - Reporting einfügen oder nur einzelne Objekte aus einem Bericht einfügen.

So erstellen Sie effektive Berichte für die Verwendung in Arbeitsbereichen im Arbeitsbereich von Cognos :

- Stellen Sie sicher, dass alle Objekte und Seiten innerhalb des Berichts aussagekräftige Namen haben.

Bei einigen Objekten, wie z. B. Datencontainern, gibt Reporting das Objekt in einem Bericht als Standardnamen wie Liste 1, List2 usw. an. In Cognos Workspace werden diese Namen in der Baumstruktur **Inhalt** angezeigt. Um Geschäftsbenutzern zu helfen, die Berichtobjekte zu erkennen, benennen Sie sie in etwas aussagekräftigeres (**Eigenschaften** -Teilfenster, **Name** -Eigenschaft) um.

Wenn ein Objekt in einem Arbeitsbereich nicht hinzugefügt werden soll, löschen Sie die Eigenschaft **Name** für dieses Objekt. Das Objekt wird in der Baumstruktur **Inhalt** nicht angezeigt. Der Name der Datencontainer kann jedoch nicht gelöscht werden. Reporting erfordert, dass Datencontainer Namen haben.

Anmerkung: Der Arbeitsbereich ' Cognos ' unterstützt keine Tabellen und Blöcke. Nicht unterstützte Objekte werden in der **Inhalt** -Baumstruktur im Cognos -Arbeitsbereich nicht angezeigt, auch wenn Sie einen Namen für das Objekt angeben.

- Erstellen Sie einen Containerbericht, der alle Berichtobjekte enthält, die von Arbeitsbereichsbenutzern in einem Bericht hinzugefügt werden sollen. Ein solcher Bericht ist nicht für die Ausführung gedacht und muss keine Berichtobjekte in einem ordnungsgemäßen Layout anzeigen. Es wird nur als Container für die verschiedenen Berichtsteile verwendet. Jede Seite eines Berichts wird im Teilfenster Cognos Arbeitsbereich **Inhalt** als Ordner angezeigt.

Beispielsweise können Sie auf einer Seite mit dem Namen Eingabeaufforderungen alle möglichen Eingabeaufforderungen einfügen, die Benutzer zu einem Arbeitsbereich hinzufügen möchten, und geben jeder Eingabeaufforderung einen nützlichen Geschäftsnamen, wie z. B. Wertanforderung für Region, an. Auf einer zweiten Seite mit dem Namen "Diagramme" können Sie eine Reihe von Diagrammen einfügen, die für Arbeitsbereiche nützlich sind.

- Stellen Sie sicher, dass die in Ihrem Bericht verwendeten Titel und Bezeichnungen von Geschäftsbenutzern verständlich sind.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Berichtsojekte verwenden, die für Dashboards gut geeignet sind. Sie vermitteln die meisten Informationen in möglichst wenig Platz. Wenn Sie beispielsweise ein Diagramm einschließen, verwenden Sie Listenpunktdiagramme, Mikrodiagramme, Kurvendiagramme oder Spalten- und Balkendiagramme. Verwenden Sie bedingte Blöcke, um Geschäftsindikatoren anzuzeigen.
- Wenn in Ihrem Bericht Diagramme enthalten sind, passen Sie die Schriftartgrößen an, sodass die Diagramme in einem Dashboard korrekt angezeigt werden. Möglicherweise müssen Sie die Schriftgrößen reduzieren.
- Wenn Ihr Bericht eingebettete Objekte, wie z. B. eine Liste mit einem eingebetteten Diagramm und einer Kreuztabelle, enthält, werden die eingebetteten Objekte nicht im Teilfenster Cognos des Arbeitsbereichs **Inhalt** angezeigt, es sei denn, die eingebetteten Objekte befinden sich in einem Tabellenobjekt. Wenn Sie ein Objekt einfügen, das eingebettete Objekte enthält, werden die eingebetteten Objekte in den Arbeitsbereich eingefügt.

Wenn sich eingebettete Objekte in einem Tabellenobjekt befinden, werden die eingebetteten Objekte im Teilfenster **Inhalt** angezeigt. Tabellenobjekte werden im Teilfenster **Inhalt** nicht angezeigt, da Cognos -Arbeitsbereich Cognos Analytics - Reporting -Tabellenobjekte nicht unterstützt. Folglich können Sie die eingebetteten Objekte in einen Arbeitsbereich einfügen, aber nicht die Tabelle.

- Wenn Ihr Bericht eine Karte enthält, passen Sie die Farben der Karte in Reporting an, damit sie mit der Farbpalette des Dashboards übereinstimmen. Sie können die Farbpalette einer Zuordnung nicht aus einem Arbeitsbereich in Cognos Arbeitsbereich bearbeiten.
- Wenn in Ihrem Bericht eine dimensionale Datenquelle verwendet wird und Sie die Drillup- und Drill-down-Funktion aktivieren, geben Sie im Fenster **Drillverhalten** an, dass der Spaltentitel die Werte für die Mitglieds-kaption verwendet.

Der Arbeitsbereich 'Cognos' unterstützt keine Drillup- und Drilldown-Werte mit Ebenenbeschriftungswerten wie die Spaltentitel. Der Arbeitsbereich 'Cognos' verwendet immer Member-Beschriftungen.

Zugehörige Tasks

[Drillup- und Drill-down-Bericht erstellen](#)

Eingabeaufforderungen in Arbeitsbereichen im Arbeitsbereich 'Cognos'

Eine Eingabeaufforderungssteuerung, wenn eine **Name**-Eigenschaft in IBM Cognos Analytics - Reporting zugeordnet wird, wird als ein Objekt angezeigt, das Sie über das Teilfenster **Inhalt** in einem Arbeitsbereich in IBM Cognos Arbeitsbereich einfügen können.

Wenn ein Arbeitsbereich Berichte und Berichtsteile aus demselben Modell enthält, filtern Sie automatisch das entsprechende Datenelement in allen Widgets in der Statusübersicht. Beispiel: Ein Eingabeaufforderungsfilter für Produktlinie. Jedes Widget in der Statusübersicht, das das Datenelement der Produktlinie enthält, wird gefiltert, wenn Sie einen Wert aus dieser Bedienerführung auswählen. Wenn Sie keine Eingabeaufforderung für die Steuerung eines Widgets im Dashboard wünschen, können Sie die Kommunikation zwischen den beiden Widgets inaktivieren.

Wenn ein Dashboard dazu aufgefordert wird, Berichte oder Berichtsteile aus verschiedenen Modellen zu erstellen, müssen Sie sicherstellen, dass die Eingabeaufforderungen dieselben Parameternamen verwenden. Beispielsweise sollte eine Eingabeaufforderung für ein Jahr denselben Parameter **p_Jahre** in Berichten aus beiden Modellen verwenden. Andernfalls kann die Bedienerführungssteuerung Berichte aus einem anderen Paket nicht steuern.






Filter in Arbeitsbereichen in Cognos Workspace aktivieren

Sie können ein Datenelement in die Abfrage des Berichts aufnehmen, aber dieses Datenelement nicht im aktuellen Bericht anzeigen. Dies ist nützlich, um Berechnungen und Filter zu erstellen. Wenn IBM Cognos -Arbeitsbereichsbenutzer Inhalte in einem Arbeitsbereich auf der Basis eines Datenelements filtern möchten, das in dem Bericht nicht sichtbar ist, müssen Sie dieses Datenelement in seine eigene Abfrage aufnehmen und im Bericht 'IBM Cognos Analytics - Reporting' **_BusinessInsight_** Daher muss das

Datenelement sowohl in der Abfrage, die für den Datencontainer verwendet wird (z. B. Liste, Kreuztabelle oder Diagramm), als auch in dieser separaten Abfrage vorhanden sein.

Ein Diagramm zeigt beispielsweise die Einnahmen für die Produktlinien für jede Region. Sie möchten das Diagramm so filtern, dass nur Daten für das Jahr 2012 angezeigt werden. Wenn Sie den Bericht erstellen, erstellen Sie zusätzlich zu der Aufnahme des Jahres in der für den Diagrammdatencontainer verwendeten Query1 eine neue Abfrage mit dem Namen **_BusinessInsight_**, die das Jahr enthält.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie dann auf **Abfragen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Abfrage** -Objekt in den Arbeitsbereich.
3. Klicken Sie auf das Objekt **Abfrage**, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und geben Sie im **Eigenschaften** -Fenster in das Feld **Name** den Typ **_BusinessInsight_ein**.
4. Klicken Sie doppelt auf das Objekt **Abfrage**, klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und fügen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  das Datenelement hinzu, das als Filter verwendet werden soll.
Stellen Sie sicher, dass das gleiche Datenelement auch in der für den Datencontainer verwendeten Abfrage vorhanden ist.

Erstellen von Berichten für IBM Cognos für Microsoft Office

IBM Cognos for Microsoft Office provides an integrated environment for IBM Cognos products and Microsoft Office. You can use IBM Cognos for Microsoft Office to select pieces of reports to embed in Microsoft Excel workbooks, Microsoft Word documents, or Microsoft PowerPoint presentations, including data, metadata, headers, footers, and charts. You can use predefined reports or you can create new content using IBM Cognos PowerPlay Web, IBM Cognos Query Studio, or IBM Cognos Analytics - Reporting.

Anmerkung: Beachten Sie, dass für den Zugriff auf PowerPlay -Inhalte Ihr Administrator PowerPlay für die Arbeit mit IBM Cognos Analytics konfigurieren muss. PowerPlay -Inhalte, die nur für Upfront veröffentlicht werden, sind für IBM Cognos für Microsoft nicht verfügbar.

Because IBM Cognos for Microsoft Office cannot fully convert highly formatted reports into Excel or other Microsoft document output types, you may not get the results that you want.

Führen Sie die folgenden Empfehlungen aus, um effektive Berichte für IBM Cognos für Microsoft Office zu erstellen:

- Erstellen Sie Inhalte, um bestimmte Anforderungen des Microsoft Office Integration zu erfüllen.

In IBM Cognos Analytics stehen zum Beispiel viele Optionen für das Formatieren von Daten zur Verfügung. Verwenden Sie weniger Formatierung, um Daten für Office-Anwendungen zugänglicher zu machen.

- Berichte organisieren.

Sie können Arbeitsmappen an das Cognos Analytics -Portal veröffentlichen und diese mit Ihren Berichten in **Teaminhalt** oder **Mein Inhalt** organisieren. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Erste Schritte*. Durch die Organisation Ihres Inhalts können Sie schnell die gewünschten Informationen abrufen.

Tipp: Workbooks, documents, and presentations that are enabled for IBM Cognos for Microsoft Office are identified by their own unique icons, helping you to distinguish them from other types of files.

- Optimieren Sie Berichtsschablonen für Microsoft Office.

Wenn Sie sich auf IT-Mitarbeiter oder andere Berichtsersteller verlassen, um Inhalte zu erstellen, fordern Sie Berichtsvorlagen an, die für Ihre Microsoft Office-Integrationsanforderungen optimiert sind. Möglicherweise möchten Sie nur die Datenelemente oder Abfragen anfordern, die Sie benötigen, und eine minimale Formatierung anfordern, damit Sie die Formatierungsfunktionen von Microsoft Office leichter mit dem IBM Cognos -Inhalt verwenden können. Beispielsweise können Berichte, die in Cognos Analytics - Reporting verfasst wurden, Listenobjekte enthalten, die in Listenobjekte eingebettet sind, deren spezifische Formatierung angewendet wird. Wenn diese Berichte in die tabellarische Darstellung konvertiert werden, die in Excel verfügbar ist, werden diese Berichte möglicherweise nicht in derselben Weise wiedergegeben, in der sie in IBM Cognos Analytics angezeigt werden.

- Formatelemente in der Office-Anwendung.

Anstatt Objekte in IBM Cognos Analytics zu formatieren, fügen Sie die Formatierung in der Office-Anwendung hinzu. Wenn Sie weniger Formatierung in IBM Cognos Analytics anwenden, können Sie weitere Daten in die gewünschten Positionen importieren.

- Kennzeichnen Sie Berichtselemente mit beschreibenden Namen.

Diese Praxis macht sie leichter zu finden, nachdem Sie sie importiert haben. Beispiele für Berichtselemente sind Listen, Kreuztabellen und Diagramme.

- Berichtsobjekte nicht verschachteln.

Wenn Sie Berichtsobjekte verschachtelt haben, werden einige Objekte möglicherweise nicht an der richtigen Position angezeigt, oder sie werden möglicherweise gar nicht angezeigt. Darüber hinaus können die Verschachtelungsberichtsobjekte dazu führen, dass die folgende Fehlermeldung angezeigt wird:

RDS-ERR-1000 Report Data Service konnte vom Content Provider nicht verarbeitet werden.

Dieser Fehler tritt zum Beispiel auf, wenn sich eine Repeater- oder Repeatertabelle in einem Block oder einer Tabelle befindet. Sie wird auch angezeigt, wenn Layoutobjekte, wie Listen, Kreuztabellen und Diagramme, in einem bedingten Block enthalten sind, der sich in einem anderen Block oder einer anderen Tabelle befindet.

- Die Tabellengrößen klein halten.

Aufgrund der Größe von Folien ist beispielsweise die maximale Anzahl von Zeilen und Spalten, die in Microsoft PowerPoint-Tabellen vorhanden sein können, 25. Obwohl Word und Excel größere Tabellen zulassen, braucht es mehr Zeit zum Herunterladen und zur Wiedergabe.

- Verwenden Sie Bilder mit transparenten Hintergründen.

Der Hintergrund wird durch das Bild in der Office-Anwendung angezeigt, so dass das Bild aussieht wie ein Teil der Präsentation. Wenn Sie möchten, können Sie dann Ihre eigene Hintergrundfarbe angeben.

- Geben Sie die Höhe und die Breite der Bilder in einer Liste an.

Durch diese Übung wird sichergestellt, dass das Bild in der korrekten Größe in der Office-Anwendung angezeigt wird.

- Denken Sie daran, dass Grafiken und Diagramme als Bilder importiert werden.

Bilder in IBM Cognos Analytics verfügen über Imagemaps, die ihnen zugeordnet sind, um Tooltips und Hotspots zu aktivieren. IBM Cognos Analytics for Microsoft Office kann Tooltips und Hotspots nicht in Office-Anwendungen importieren.



- Beachten Sie die zusätzlichen Einschränkungen, die bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format vorliegen.

Erstellen von Berichten für Cognos Analytics Mobile Reports

Sie können IBM Cognos Analytics - Reporting -Berichte an mobile Geräte senden, auf denen Cognos Analytics Mobile Reports installiert ist oder die das Webportal von Cognos Analytics Mobile Reports verwenden.

Das IBM Cognos Software Development Kit

Wenn Sie einen Bericht erstellen, erstellen Sie eine Berichtsspezifikation.

Eine Berichtsspezifikation ist eine XML-Datei, die Sie anzeigen können (Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Spezifikation anzeigen** .

Sie können Berichte auch programmgesteuert erstellen oder ändern, indem Sie ein Bearbeitungswerkzeug verwenden, um mit Berichtsspezifikationen zu arbeiten. Anschließend verwenden Sie das IBM Cognos Software Development Kit, um die Berichte in Ihrer IBM Cognos Analytics -Umgebung zu implementieren. Dies ist nützlich, wenn Sie zum Beispiel in vielen Berichten die gleiche Änderung vornehmen müssen. Anstatt jeden Bericht zu öffnen und die Änderung zu erstellen, können Sie den Prozess mit dem Software Development Kit automatisieren und damit Zeit sparen. Weitere Informationen über das Software Development Kit erhalten Sie bei Ihrem lokalen Vertriebsbüro.

Tipps

- Wenn Sie die Berichtsspezifikation anzeigen, können Sie Teile davon nicht ändern oder kopieren.
- Sie können den XML-Code auch in einer Berichtsspezifikation ändern, indem Sie die Berichtsspezifikation auf Ihrem Computer speichern.

Analyse des relativen Datums

Die relative Datumskomponente erleichtert die Durchführung einer aktuellen Analyse. Beispielsweise können Sie einen Datencontainer, z. B. eine Visualisierung, eine Kreuztabelle, eine Liste usw., schnell zu Werten für das Jahr-zu-Datum oder den Vormonat hinzufügen.

Um eine relative Datumsanalyse durchführen zu können, muss ein Modellierer ein Datenmodul erstellen, in dem Ihre Daten einen Kalender referenzieren. Sie verwenden dieses Datenmodul als Quelle für die relative Datumsanalyse in Ihrem Datencontainer.

Bevor Sie eine aktuelle Analyse durchführen können, müssen die folgenden Tasks abgeschlossen sein:

Administrator

Importieren Sie die Beispieldatei "Calendars". Informationen zum Mustercode 'Calendars' finden Sie unter "Basisbeispiele importieren" in der *Handbuch für IBM Cognos Analytics Beispiele*.

Optional können Sie einen aktuellen globalen Parameter erstellen und ihn mit Benutzern gemeinsam nutzen. Sie können diesen Parameter verwenden, um sicherzustellen, dass ein Datencontainer immer ab einem bestimmten Datum berichtet. Ohne diesen Parameter meldet der Datencontainer ab dem aktuellen Datum.

Modeller

Ordnen Sie Ihren Daten eine Datumsspalte mit einem der Kalender und ordnen Sie Maßnahmen zu dieser Datumsspalte zu.

Weitere Informationen dazu, wie Sie die zuvor aufgelisteten Tasks ausführen können, finden Sie im *Datenmodellierung* im IBM Knowledge Center von IBM Cognos Analytics .

Die Kalenderdatenmodule enthalten die folgenden Filter:

- Vorherige Woche **11.1.7**
- Vormonat **11.1.7** (nicht im Einzelhandelskalender verfügbar)
- Vorquartal
- Vorjahr
- Aktuelle Woche **11.1.7**
- Aktueller Monat
- Aktuelles Quartal
- Aktuelles Jahr

- WTD (Woche bis Datum) **11.1.7**
- MTD (Monat bis Datum)
- QTD (Quartal bis Datum)
- YTD (Jahr bis Datum)
- Vorherige WTD- **11.1.7**
- Vorherige MTD
- Vorherige QTD
- Vorherige YTD
- Dieselbe Woche im letzten Jahr **11.1.7**
- Im letzten Quartal des gleichen Monats
- Im gleichen Monat im letzten Jahr
- Im letzten Jahr im gleichen Quartal
- Gleiches MTD im letzten Quartal
- Gleiches MTD im letzten Jahr
- Gleiches QTD im letzten Jahr

Sie können eine relative Datumsanalyse auf folgende Arten durchführen:

- Relative Datumgefilterte Maßnahmen in den Datencontainer einschließen. Im folgenden Beispiel würden Sie eine der untergeordneten Maßnahmen der Maßnahme "Service Requests" auswählen, die auf einen relativen Datumsfilter verweist:

- Service Requests
 - Prior Week [Service Requests]
 - Prior Month [Service Requests]
 - Prior Quarter [Service Requests]
 - Prior Year [Service Requests]
 - Current Week [Service Requests]
 - Current Month [Service Requests]
 - Current Quarter [Service Requests]
 - Current Year [Service Requests]
 - Prior WTD [Service Requests]
 - Prior MTD [Service Requests]
 - Prior QTD [Service Requests]
 - Prior YTD [Service Requests]
 - WTD [Service Requests]
 - MTD [Service Requests]
 - QTD [Service Requests]
 - YTD [Service Requests]
 - Same Month Last Quarter [Service Requests]
 - Same Week Last Year [Service Requests]
 - Same Month Last Year [Service Requests]
 - Same Quarter Last Year [Service Requests]
 - Same MTD Last Quarter [Service Requests]
 - Same MTD Last Year [Service Requests]
 - Same QTD Last Year [Service Requests]

- Fügen Sie einen relativen Datumsfilter zu einer Abfrage hinzu, indem Sie die vordefinierten Datumsfilter verwenden.

Wenn Ihr Administrator einen aktuellen globalen Parameter für Ihre Rolle definiert hat, berichten alle Datencontainer, die relative Datumsfilter oder gefilterte Kennzahlen enthalten, ab dem Wert dieses Parameters. Sie können den Wert in **Meine Parameter**  festlegen. Weitere Informationen zu globalen Parametern finden Sie unter "Angepasste Parameter verwenden" in der *IBM Cognos Analytics Reporting-Handbuch*.

Relative Datumsanzeige wird mit falschem Etikett angezeigt

Sie verwenden eine gefilterte relative Datumsanzahl in einem Bericht. Die Bezeichnung, die beim Ausführen des Berichts angezeigt wird, stimmt nicht mit der Bezeichnung überein, die in **Seitendesign** angezeigt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Diese Informationen gelten für Version 11.1.2 und frühere Versionen.

Die Bezeichnung, die angezeigt wird, ist die Kennzahlen-ID. Um dieses Problem zu beheben, können Sie das Etikett anpassen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie im **Seitendesign** -Modus die Abfrage, die die relative DatumsKennzahl enthält.

Tipp:

Verwenden Sie das Navigationsmenü, um schnell die gewünschte Abfrage auszuwählen.

2. Klicken Sie im Teilfenster **Datenelemente** auf die Kennzahl, deren Bezeichnung geändert werden soll.
3. Geben Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Text für die Bezeichnung in der Eigenschaft **Bezeichnung** ein.
4. Führen Sie den Bericht aus oder wählen Sie **Seitenvorschau** aus.

Nun wird die Bezeichnung, die Sie für die relative Datumsanzeige angegeben haben, angezeigt.

5. Speichern Sie den Bericht.

Farbpalette erstellen

Als Bericht, Dashboard oder Story-Autor können Sie benutzerdefinierte Farbpaletten erstellen, während Sie auf der Leinwand arbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können die folgenden Typen von Farbpaletten erstellen:

Kategorien

Wird für Visualisierungen verwendet, die diskrete Farben unterstützen, wie z. B. ein Balken- oder Kreisdiagramm.

Kontinuierlich

Wird für Visualisierungen verwendet, die Farbübergänge unterstützen, wie z. B. eine Karte oder eine Heat-Map.

Einige Visualisierungen unterstützen beide Arten von Farbpaletten. Wenn Sie zum Beispiel eine Kennzahl auf den Farbschlitz eines Balkendiagramms ablegen, können Sie den Balken für diese Kennzahl einen Farbverlauf hinzufügen. Die folgenden Visualisierungen unterstützen beide Arten von Farbpaletten:

- Bar, schwebende Leiste, gestapeltes Balken
- Variable Spalte, gestapelte Spalte
- Blase, gepackte Blase, hierarchische verpackte
- Marimekko

- Radial
- Streudiagramm
- Baumstrukturzuordnung

Farbpaletten sind in die folgenden Kategorien eingeteilt:

Angepasst

Erstellt von einem Benutzer (Bericht, Dashboard oder Story-Autor). Nur für den Benutzer verfügbar, der sie erstellt hat.

Global



Erstellt durch den Systemadministrator. Für alle Benutzer steht eine globale Palette zur Verfügung, aber nur ein Administrator kann sie ändern. Ein Benutzer kann eine globale Palette duplizieren und anschließend die duplizierte Version ändern. Weitere Informationen zu globalen Paletten finden Sie unter *Erstellen einer globalen Farbpalette* in der *Benutzerhandbuch verwalten*.

System

Standardpaletten, die in IBM Cognos Analytics verfügbar sind. Eine Systempalette kann nicht geändert werden, aber ein Benutzer kann ihn duplizieren und anschließend die duplizierte Version ändern.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass auf der Leinwand eine Visualisierung ausgewählt ist.
2. Führen Sie abhängig von Ihrer Rolle eine der folgenden Aktionen aus:

Rolle	Aktion
Berichtsersteller	Klicken Sie auf Eigenschaften anzeigen . Klicken Sie unter FARBPALETTE auf das 3-Punkte-Symbol für eine Eigenschaft. Klicken Sie auf Angepasste Palette ändern  .
Dashboard oder Story-Autor	Klicken Sie auf Eigenschaften . Die Visualisierung kann eine oder beide einer kategorialen Farbpalette oder einer kontinuierlichen Farbpalette aufweisen. Klicken Sie auf Angepasste Palette ändern  .

Wenn Sie an einer Visualisierung arbeiten, die diskrete Farben verwendet, wie z. B. ein Balken- oder Kreisdiagramm, wird das Fenster **Kategorische Farbpalette erstellen** geöffnet. Wenn Sie an einer Visualisierung arbeiten, die Farbübergänge verwendet, wie z. B. eine Karte oder eine Heat-Map, wird das Fenster **Kontinuierliche Farbpalette erstellen** geöffnet.

3. Geben Sie einen Namen für Ihre Palette ein.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Raster** oder **Rad**.

Auf der Registerkarte **Raster** können Sie Farben aus einem Raster von Farbrädern auswählen. Auf der Registerkarte **Rad** können Sie eine Farbe auswählen, indem Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Anklicken des Farbrads
- Eingabe der Farbe in HSB (Farbton, Sättigung, Helligkeit) oder RGB-Notation (rot, grün, blau)
- Farbe im Hexadezimalcode eingeben

5. Klicken Sie unter **Farbführung** auf **Automatisch** oder **Angepasst**.




Kategorische Farbpalette

Enthält eine Reihe von Uhren. Wenn Sie in **Automatische** eine Farbe aus dem Raster oder dem Rad auswählen, werden alle Uhren in der Palette mit Farben gefüllt, die sich auf die von Ihnen ausgewählte Farbe beziehen, ausgehend von der aktuell ausgewählten Uhr. In **Angepasst** müssen Sie jede Swatch auswählen und anschließend eine Farbe für sie auswählen.

Kontinuierliche Farbpalette

Enthält eine fortlaufende Armbanduhr. Wenn Sie in **Angepasst** eine Farbe aus dem Gitter oder dem Rad auswählen, wird die Uhr mit der ausgewählten Farbe gefüllt. Die Farbe steigt allmählich in der

Intensität von einem Ende der Swatch auf das andere. **Automatisch** ist für eine kontinuierliche Farbpalette nicht verfügbar.

6. Um eine Auswahl rückgängig zu machen, klicken Sie auf **Swatch entfernen** .
7. Wenn Sie der Palette weitere Uhren hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Swatch hinzufügen** .
8. Wenn Sie die Farben in der Palette umkehren möchten, klicken Sie auf **Umgekehrte Palette** .
9. Klicken Sie auf **Speichern** , wenn Sie fertig sind.


Ergebnisse

Die Farbpalette wird unter **Angepasst** angezeigt. Sie können sie jetzt auf Visualisierungen anwenden.

Stil aus einem anderen Objekt erneut verwenden


Wenn Sie einen Stil wiederverwenden möchten, definieren Sie einen Stil für ein Objekt, speichern Sie ihn, und wenden Sie den Stil dann auf ein anderes Objekt desselben Typs an.

Informationen zu diesem Vorgang


Sie können Stile für nahezu jedes Objekt erstellen und wiederverwenden, mit Ausnahme einer Visualisierung. Erstellen Sie beispielsweise einen Stil für einen Header, speichern Sie ihn und wenden Sie ihn dann auf andere Header in Ihrem Bericht an. Verwenden Sie das Symbol **Aktuelle Auswahl des Stils**  in der On-Demand-Symbolleiste, um die Stile für ein Objekt zu sehen, alle an einem Ort.

Anmerkung: Sie können den Stil auch auf ein Objekt anwenden, indem Sie einzelne Objekteigenschaften über die On-Demand-Symbolleiste oder das Teilfenster **Eigenschaften** ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Erstellungsbereich das Objekt aus, für das Sie einen Stil anwenden möchten.
2. Klicken Sie in der On-Demand-Symbolleiste auf **Aktuelle Auswahl des Stils**  und wählen Sie **Neuer Stilaus**.
3. Geben Sie in das Feld **Style-Name** einen Namen für den Stil ein.
4. Definieren Sie im Fenster **Stil** den Stil, indem Sie Werte für die Elemente im Stil festlegen. Welche Elemente verfügbar sind, hängt von dem Typ des Objekts ab, das Sie Styling haben. Für eine Kreuztabelle können Sie z. B. festlegen, wie Text, Größe und Position, Hintergrund und die Rahmendefinition aussehen. Sie können den Stil auch für Zellen, Zeilen und andere Elemente anpassen.
5. Wenn Sie den Stil auf das aktuelle Objekt anwenden möchten, klicken Sie auf **Anwenden**.
6. Um den Stil zu speichern, damit Sie sich auf andere Objekte anwenden können, klicken Sie auf **Stil speichern**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Ergebnisse

Wenn Sie ein Objekt auswählen, können Sie auf das Symbol **Aktuelle Auswahl des Stils**  klicken, und der von Ihnen erstellte Stil wird in der Liste angezeigt. Sie können sie auf andere Objekte des gleichen Typs anwenden, bearbeiten oder löschen.

Kapitel 3. Listen

Verwenden Sie Listen, um detaillierte Informationen aus Ihrer Datenbank anzuzeigen, wie z. B. Produktlisten und Kundenlisten.

In einer Liste werden Daten in Zeilen und Spalten angezeigt. Jede Spalte zeigt alle Werte für ein Datenelement in der Datenbank oder eine Berechnung auf der Basis von Datenelementen in der Datenbank an.

Product line	Quantity
Camping Equipment	27,301,149
Golf Equipment	5,113,701
Mountaineering Equipment	9,900,091
Outdoor Protection	12,014,445
Personal Accessories	34,907,705
Overall - Summary	89,237,091

Sie können angeben, ob automatisch eine Gesamtzusammenfassungszusammenfassung in der Listenfußzeile und eine Zusammenfassung für alle Gruppen in der Liste hinzugefügt werden sollen, indem Sie **Automatisches Gruppieren und Zusammenfassungsverhalten für Listen** in der IBM Cognos Analytics - Reporting Optionenauswählen. Die in Ihrer Unternehmensdatenquelle angegebene Standardaggregation wird verwendet.

Tipp: Der Beispielbericht "Auftragsrechnungen-Donald Chow, Sales Person" im Paket "GO Sales (Abfrage)" enthält eine Liste.

Zugehörige Konzepte

Einschränkungen bei der Verwendung von Set-Ausdrücken in Listen-Berichten

Zugehörige Tasks

Liste in Kreuztabelle ändern

Erstellen einer Datenliste

Listeneigenschaften festlegen

Formatieren Sie Listen, um Ihnen das Aussehen zu geben, das Sie wollen. Sie können die Formatierung für einzelne Spaltentitel oder -körper oder für alle Spalten in einer Liste angeben. Wenn Sie die Formatierung für alle Spalten in einer Liste angeben, wird die Formatierung automatisch auf neue Spalten angewendet, die Sie anschließend hinzufügen.


Sie können Listen auch schnell formatieren, indem Sie Tabellenstile anwenden.


Die Formatierung für bestimmte Spalten überschreibt die Formatierung für ganze Spalten. Sie geben z. B. Rot als Hintergrundfarbe für einen bestimmten Spaltenkörper und Grün als Hintergrundfarbe für alle Spalten an. Wenn Sie den Bericht ausführen, ist der spezifische Spaltenhauptteil rot und die verbleibenden Spalten in der Liste sind grün. Neue Spalten, die der Liste hinzugefügt werden, sind grün.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um eine einzelne Spalte zu formatieren:

a) Klicken Sie auf den Spaltentitel oder den Spaltenkörper.

b) Um den Text im Spaltentitel oder in den Daten im Spaltenhauptteil zu formatieren, klicken Sie auf das Kontextmenüsymbol *******, dann auf das Symbol **Gesperrt**  und anschließend auf den Titel oder den Hauptteil.

- c) Wenn Sie die gesamte Spalte formatieren möchten, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Listenspalte**.
- d) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.
- Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um alle Spalten zu formatieren:
- Klicken Sie auf eine Spalte in der Liste.
 - Um Listenspaltenkörper zu formatieren, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Spaltenkörperstil auflisten**.
 - Um Listenspaltentitel zu formatieren, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Titel der Spaltentitel auflisten**.
 - Wenn Sie ganze Spalten formatieren möchten, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Listenspalten**.
 - Wenn Sie die gesamte Liste formatieren möchten, klicken Sie in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters auf die Schaltfläche 'Vorfahren auswählen' und klicken Sie auf **Liste**.
- Tipp:** Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) der Liste klicken, um ihn auszuwählen.
- Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.
- Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.


Zugehörige Konzepte

[Bericht erstellen](#)

Spalten in Listenberichten ausblenden

Sie können Spalten aus der Ausgabe von Listenberichten ausblenden. Wenn Sie auswählen, dass eine Spalte ausgeblendet werden soll, wird die Abfrage für diese Spalte noch ausgeführt.

Vorgehensweise

- Wählen Sie die Spalte aus, die Sie ausblenden möchten.
- Klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Listenspalte**.
- Setzen Sie die Eigenschaft **Rendern** auf **Nein**.


Ergebnisse

Wenn Sie Ihren Bericht ausführen, wird die Spalte in der Berichtsangabe ausgeblendet.

Scrollbare Liste erstellen

Erstellen Sie eine scrollbare Liste, so dass die Spaltenüberschriften sichtbar bleiben, wenn die Liste viele Datenzeilen enthält.

Vorgehensweise

- Wählen Sie die gesamte Liste aus, indem Sie auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) der Liste klicken.
- Klicken Sie in der Symbolleiste von IBM Cognos Analytics auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
- Geben Sie im Eigenschaftenblatt der Liste die Höhe des Blätterbereichs in Pixeln an, den Sie durch Eingabe eines Werts in der Eigenschaft **Höhe des Blätterbereichs** wünschen.

Verwenden von Repeatern

Verwenden Sie Repeater, um Elemente zu wiederholen, wenn Sie den Bericht ausführen. Beispielsweise können Sie Repeater verwenden, um Mailing-Labels, einschließlich Kundennamen und Adressen, zu erstellen.

Um einen Repeater zu erstellen, ziehen Sie das Objekt **Repeater** oder **Repeater-Tabelle** von der Registerkarte **Toolbox** in den Arbeitsbereich. Verwenden Sie Repeater, um Elemente in einer einzelnen Zeile ohne eine bestimmte Struktur zu wiederholen. Beispiel: Sie möchten eine Liste erstellen, die das Jahr und die Produktreihe enthält. Für jedes Jahr möchten Sie, dass alle Produktlinien in einer einzelnen Zeile angezeigt werden. Um dies zu tun, erstellen Sie eine Liste mit dem Jahr als Spalte und mit einem Repeater als zweite Spalte. Fügen Sie dann die Produktlinie in den Repeater ein. Verwenden Sie Repeater-Tabellen, um Elemente in einer Tabellenstruktur zu wiederholen. Löschen Sie die Elemente im Repeater, und ändern Sie die Eigenschaften des Repeaters, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten. Sie können beispielsweise angeben, wie viele Rahmen pro Seite in einer Repeatertabelle angezeigt werden, indem Sie Werte in den Eigenschaften **Across** und **Nach unten** eingeben.

Die horizontale Paginierung wird für Datencontainer, wie Listen oder Kreuztabellen, die in Repeater-Tabellen verschachtelt sind, nicht unterstützt.

Kapitel 4. Datentabellen

Verwenden Sie Datentabellen, um detaillierte Informationen aus einer Quelle anzuzeigen. Ähnlich wie Listen zeigen die Datentabellen Daten in Zeilen und Spalten an. Anders als in Listen werden die Daten jedoch auf der Browserseite und nicht auf der Serverseite wiedergegeben.

Jede Spalte enthält alle Werte für ein Datenelement in der Datenbank oder eine Berechnung, die auf Datenelementen in der Datenbank basiert.

Sie können Daten in Datentabellenspalten gruppieren und zusammenfassen, Zeilen erweitern und ausblenden, Filter auf Spalten anwenden und benutzerdefinierte Indikatoren anstelle von Zahlen in Kennzahlenspalten hinzufügen.

Die folgende Animation zeigt ein Beispiel für einen Datentabellenbericht und die Datentabelleninteraktionen, wie z. B. die Erweiterung und Einblendung von Zeilen, die Größenänderung von Spalten und das Filtern von Daten.

Year	Retailer country	City	Product line	Quantity	Revenue	
– 2014 - Total				6,063,095	\$240,435,999.08	
2014	– Canada - Total			1,407,293	\$57,044,348.07	
	Canada	– Banff - Total		11,487	\$391,783.50	
		Banff	Personal Access...	11,487	\$391,783.50	
		– Calgary - Total		60,656	\$2,590,173.41	
		Calgary	Camping Equip...	33,678	\$2,201,806.88	
			Personal Access...	12,017	\$280,914.01	
			Outdoor Protection	14,961	\$107,452.52	
		– Charlottetown - Total		5,054	\$215,955.28	
		Charlottetown	Camping Equip...	4,897	\$215,013.28	
			Outdoor Protection	157	\$942.00	
		– Fredericton - Total		9,402	\$351,382.95	
		Fredericton	Personal Access...	9,402	\$351,382.95	
		– Halifax - Total		89,358	\$3,095,625.27	

Um eine Datentabelle zu einem Bericht in der Ansicht **Seitendesign** hinzuzufügen, klicken Sie auf das **Toolbox** -Teilfenster und erweitern Sie die Registerkarte **DATENCONTAINER** . Ziehen Sie das Objekt **Datentabelle** oder klicken Sie doppelt darauf. Die Datentabelle wird dem Berichtsarbeitsbereich hinzugefügt. From the **Quelle** pane , drag or double-click data times to add them to the data table.

Datentabelleneigenschaften festlegen

Verwenden Sie die Datentabelleneigenschaften, um die Tabellendarstellung und -funktionalität anzupassen.


Sie können die Formatierung für einzelne Spaltentitel oder -körper oder für die gesamte Datentabelle angeben. Wenn Sie die Formatierung für die gesamte Tabelle angeben, wird die Formatierung automatisch auf neue Spalten angewendet, die später hinzugefügt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Eigenschaften können in der Ansicht **Seitendesign** oder **Seitenvorschau** angegeben werden.


Vorgehensweise

1. Wählen Sie ein Objekt in der Datentabelle aus, für das Eigenschaften angegeben werden sollen. Um die gesamte Tabelle auszuwählen, klicken Sie auf die linke obere Ecke der Tabelle.

2. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .

Das Teilfenster 'Eigenschaften' wird geöffnet.

Abhängig von dem von Ihnen ausgewählten Objekt werden die zugehörigen Eigenschaften im Eigenschaftsfenster angezeigt. Lesen Sie den Titel am oberen Rand des Eigenschaftsfensters, um sicherzustellen, dass Sie Eigenschaften für das erwartete Objekt anzeigen.

Sie können auch auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  in der Titelleiste des Eigenschaftsfensters klicken und auf das zugehörige Element in der Liste der Objekte klicken, um deren Eigenschaften anzuzeigen.

3. Geben Sie die erforderlichen Eigenschaften an.

Wenn Sie nicht sicher sind, was einige Eigenschaften bedeuten, klicken Sie auf den Eigenschaftsnamen und lesen Sie die Beschreibung am unteren Rand des Eigenschaftsfensters.


Zeilen erweitern und ausblenden


Sie können Spalten in einer Datentabelle gruppieren und anschließend Zeilen in den gruppierten Spalten erweitern und ausblenden.

Die Daten in den gruppierten Spalten können in der Kopf- oder Fußzeile zusammengefasst werden. Die Funktion 'Erweitern' und 'Einblenden' ist nur für Gruppenheader verfügbar.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der **Seitenvorschau** die gesamte Datentabelle aus. Weitere Informationen finden Sie unter „Datentableneigenschaften festlegen“ auf Seite 67.

2. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** . Das Teilfenster 'Eigenschaften' wird geöffnet.

3. Wählen Sie unter **DATEN** Eigenschaften die Eigenschaft **Gruppierung & Zusammenfassung** aus und klicken Sie auf das zugehörige Kontextmenüsymbol .

Das Dialogfenster **Gruppierung & Zusammenfassung** wird geöffnet. Die Spalten im Dialogfenster sind in **Gruppierbare Spalten** und **Detailspalten** organisiert.

4. Erweitern Sie den Eintrag **Gruppierbare Spalten**.

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Gruppenheader** für jede Spalte und den Typ der Datenaggregation aus, wie z. B. **Insgesamt** oder **Anzahl**.

6. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Erweitern und Einblenden aktivieren** oben im Dialogfenster aus, und klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung: Wenn Sie das Kontrollkästchen **Gruppenfußzeile** für eine beliebige Spalte im vorherigen Schritt ausgewählt haben, ist das Markierungsfeld **Erweitern und Einblenden aktivieren** inaktiviert.

Die ausgewählten Spalten werden gruppiert, und für jede gruppierte Spalte wird eine Zusammenfassungheaderzeile hinzugefügt. Sie können Zeilen in den gruppierten Spalten erweitern und ausblenden.

7. Um das Aussehen der Datentabelle weiter zu ändern, können Sie die folgenden Eigenschaften verwenden.

Im Wesentlichen zusammengebrochen

Ändern Sie diesen Eigenschaftswert in **Ja**, um die Zeilen jedes Mal zu komprimieren, wenn ein Benutzer den Bericht zum ersten Mal öffnet. Diese Eigenschaft wird unter den **DATEN**-Eigenschaften aufgelistet.

Text für zusammengefasste Werte

Verwenden Sie die Option **Angegebener Text** , um einen angepassten Text anzugeben, wenn eine Gruppe von Werten ausgeblendet wird. Der Standardwert ist **Automatisch**, der 4 Nummernzeichen-Symbole (####) darstellt.

Indikatorform einblenden/ausblenden

Gibt die Form des Symbols an, das mit dem **Gruppenheader** -Label angezeigt wird. Zu den Formen gehören die Symbole Plus-und Minus-, Chevron-und Dreieck. Diese Eigenschaft wird unter den **ALLGEMEINES** -Eigenschaften aufgelistet.

Anzeigerfarbe erweitern/ausblenden


Gibt die Farbe des Symbols an, das für die **Indikatorform einblenden/ausblenden** angegeben wird. Diese Eigenschaft wird unter den **ALLGEMEINES** -Eigenschaften aufgelistet.

Aktivieren von Filtern für Spalten

Wenn die Filterung aktiviert ist, können Benutzer Daten direkt in der Spaltenüberschrift in der Authoring-Schnittstelle und in der Anzeigefunktion filtern.

Da die Daten im Browser gespeichert werden, werden die Daten schnell abgerufen, wenn Sie die verschiedenen Filter auswählen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der **Seitenvorschau** die gesamte Datentabelle aus. Weitere Informationen finden Sie unter „[Datentabelleneigenschaften festlegen](#)“ auf Seite 67.
2. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
Das Teilfenster 'Eigenschaften' wird geöffnet.
3. Wählen Sie unter **ALLGEMEINES** Eigenschaften die Eigenschaft **Spaltenfilter anzeigen** aus, und setzen Sie den Wert auf **Ja**.

Ergebnisse

In der Spaltenüberschrift jeder gruppierten Spalte wird ein Filter hinzugefügt. Die Filterwerte werden in der Dropdown-Liste aufgeführt, mit der die Benutzer interagieren können. Die gleichen Filteroptionen stehen für Autoren und Benutzer zur Verfügung. Ein Beispiel für eine Datentabelle mit Filtern finden Sie unter [Kapitel 4, „Datentabellen“](#), auf Seite 67.

Verwenden Sie die Option **Alle abwählen** , um alle Werte aus der Spalte auszuschließen. Verwenden Sie die Option **Filter entfernen** , um alle Filter, die auf die Spalte angewendet werden, zu entfernen.

Angepasste Indikatoren hinzufügen


Sie können Farben, Symbole, Formen oder benutzerdefinierte Bilder als visuelle Indikatoren für Leistung oder Trends in den Daten verwenden. Die Indikatoren stellen positive, negative oder 0 Werte dar.

Das Produkt enthält integrierte Symbole und Formen, die Sie als Indikatoren verwenden können. Sie können auch eigene, benutzerdefinierte Bilder oder Texte zur Verfügung stellen, die in dieser Rolle verwendet werden sollen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie angepasste Indikatoren für eine Spalte angeben, werden die Werte in der Spalte durch die Indikatoren ersetzt. Wenn Sie der Datentabelle Indikatoren hinzufügen und die numerischen Werte beibehalten möchten, fügen Sie der Datentabelle die gleiche Messspalte zweimal hinzu. Wenden Sie dann die Indikatoren auf eine Spalte an, und lassen Sie die andere Spalte unverändert.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Messspalte in der Datentabelle aus, für die angepasste Indikatoren hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift.
2. Klicken Sie in der Anwendungsleiste auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
Das Teilfenster 'Eigenschaften' wird geöffnet.
3. Wählen Sie unter **ALLGEMEINES** Eigenschaften die Eigenschaft **Angepasste Indikatoren** aus und klicken Sie auf das zugehörige Kontextmenüsymbol *******.
Das Dialogfenster **Angepasste Indikatoren** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen der folgenden Typen von Indikatoren an:


Farbig

Dieser Anzeiger ist eine Kombination von Symbolen, z. B. Kreisen oder Aufwärts- und Abwärts-pfeilen, und Farben. Sie können aus den integrierten Symbolen und Farben auswählen, um die positiven, negativen und 0 Werte darzustellen. Abhängig vom Wert ändert sich die Symbolgröße nicht.

Größe

Dieser Indikator ist eine Kombination aus Formen, wie Kreisen oder Quadraten, und Farben. Sie können aus den integrierten Formen und Farben auswählen, um die positiven, negativen und 0 Werte darzustellen. Die Formgröße ändert sich abhängig von dem Wert.

HTML

Verwenden Sie diese Option, um ein angepasstes Bild oder Text als Anzeiger anzugeben. Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol  für die Werte für positive, negative und 0, und fügen Sie ein HTML-Code-Snippet in den bereitgestellten Bereich ein. Beispielsweise basieren die wetterbezogenen Symbole aus dem Beispiel im [Kapitel 4, „Datentabellen“](#), auf Seite 67 -Thema auf dem folgenden HTML-Code.

Für die positiven Werte wurde der folgende Code verwendet:

```
<svg version="1.1" id="Layer_1" xmlns="http://www.w3.org/2000/svg" xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink" x="0px" y="0px" width="55px" height="55px" viewBox="0 0 55 55" style="enable-background:new 0 0 55 55;" xml:space="preserve">
  <style type="text/css">
    .st0S{fill:#FDD600;stroke:#FF7832;stroke-miterlimit:10;}
    .st1S{fill:#FF5003;}
  </style>
  <g id="sunny">
    <path class="st0S"
d="M27.4,14.4c-7.2,0-13,5.8-13,13c0,7.2,5.8,13,13,13c7.2,0,13-5.8,13-13c40.5,20.3,34.6,14.4,27.4,14.4z"/>
    <rect x="26" class="st1S" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="26" y="43" class="st1S" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="41.6" y="6.3" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 64.1155 50.9717)" class="st1S" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="11.2" y="36.7" transform="matrix(0.7066 0.7076 -0.7076 0.7066 33.7401 3.8618)" class="st1S" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="43" y="26" class="st1S" width="12" height="2"/>
    <rect y="26" class="st1S" width="11.8" height="2"/>
    <rect x="36.7" y="41.6" transform="matrix(0.7072 0.707 -0.707 0.7072 42.6052 -17.6459)" class="st1S" width="11.8" height="2"/>
    <rect x="6.3" y="11.2" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 12.2134 29.4762)" class="st1S" width="11.8" height="2"/>
  </g>
</svg>
```

Für den Wert 0 wurde der folgende Code verwendet:

```
<svg version="1.1" id="Layer_1" xmlns="http://www.w3.org/2000/svg" xmlns:xlink="http://www.w3.org/1999/xlink" x="0px" y="0px" width="55px" height="55px" viewBox="0 0 55 55" style="enable-background:new 0 0 55 55;" xml:space="preserve">
  <style type="text/css">
    .st0C{fill:#FF5003;}
    .st1C{fill:#FDD600;}
    .st2C{fill:#C0E6FF;}
  </style>
  <g id="sunny">
    <path class="st0C"
d="M27.4,14.4c-7.2,0-13,5.8-13,13c0,7.2,5.8,13,13,13c7.2,0,13-5.8,13-13c40.5,20.3,34.6,14.4,27.4,14.4z"/>
    <rect x="26" class="st1C" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="26" y="43" class="st1C" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="41.6" y="6.3" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 64.1155 50.9717)" class="st1C" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="11.2" y="36.7" transform="matrix(0.7066 0.7076 -0.7076 0.7066 33.7401 3.8618)" class="st1C" width="2" height="11.8"/>
    <rect x="43" y="26" class="st2C" width="12" height="2"/>
    <rect y="26" class="st2C" width="11.8" height="2"/>
    <rect x="36.7" y="41.6" transform="matrix(0.7072 0.707 -0.707 0.7072 42.6052 -17.6459)" class="st2C" width="11.8" height="2"/>
    <rect x="6.3" y="11.2" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 12.2134 29.4762)" class="st2C" width="11.8" height="2"/>
  </g>
</svg>
```

```

</style>
<g id="partly-cloudy">
  <rect x="18.6" y="1.8" class="st0C" width="2" height="8.2"/>
  <rect x="29.6" y="6.3" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 44.9432
39.4708)" class="st0C" width="2" height="8.2"/>
  <rect x="0" y="20.4" class="st0C" width="8.2" height="2"/>
  <rect x="4.5" y="9.4" transform="matrix(-0.7071 -0.7071 0.7071 -0.7071 7.3475
23.8765)" class="st0C" width="8.2" height="2"/>
  <circle class="st1C" cx="19.6" cy="21.5" r="9.7"/>
  <path class="st2C"
d="M47.6,37.7c0.1-0.7,0.1-1.3,0.1-2c0-2.2-0.4-4.2-1-6.1c-1.6-6.3-8.6-11.1-16.9-11.1c-7.8,
0-14.4,4.2-16.6,9.9

1-0.1,0c-6.4,1-9.6,5.9-9.6,11.8c0,1,0.1,1.9,0.4,2.8c1.7,43.4,0,45.3,0,47.6c0,2.6,2.1,4.5,
4.7,4.5c0,0,0.1-0.1,0.1-0.1h10.6

c0.1,0,0.2,0,0.2,0c0.1,0,0.2,0,0.3,0h14.7c0.1,0,0.2,0,0.3,0s0.2,0,0.2,0h16.2c0,0,0.1,0.1,
0.1,0.1c4.1,0,7.4-3.2,7.4-7.2
C54.9,40.9,51.6,37.8,47.6,37.7z"/>
</g>
</svg>

```

Für die negativen Werte wurde der folgende Code verwendet:

```

<svg version="1.1" id="Layer_1" xmlns="http://www.w3.org/2000/svg" xmlns:xlink="http://
www.w3.org/1999/xlink" x="0px" y="0px"
width="55px" height="55px" viewBox="0 0 55 55" style="enable-background:new 0 0 55
55;" xml:space="preserve">
<style type="text/css">
.st0R{fill:#7CC7FF;stroke:#1D3649;stroke-miterlimit:10;}
.st1R{fill:#264A60;}
</style>
<path class="st0R"
d="M47.9,26.1c0.1-0.7,0.1-1.3,0.1-2c0-9.1-6.2-16.5-16.8-16.5c-6.5,0-12.2,3.7-15,9.1c-0.1,
0-0.2,0-0.3,0

c-8.1,0-12.2,5.4-12.2,12c0,1,0.1,1.9,0.4,2.8c2,31.8,0.3,33.7,0.3,36c0,2.6,2.1,4.7,4.7,4.7
c0,0,0.1,0,0.1,0l44.1-0.1
c3.4-0.7,5.9-3.6,5.9-7.1c55.2,29.4,52,26.2,47.9,26.1z"/>
<rect x="16.1" y="36.5" transform="matrix(0.7071 0.7071 -0.7071 0.7071 32.332 -3.1173)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
<rect x="28.1" y="36.5" transform="matrix(0.707 0.7072 -0.7072 0.707 35.849 -11.5901)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
<rect x="40.1" y="36.5" transform="matrix(0.707 0.7072 -0.7072 0.707 39.3651 -20.0764)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
<rect x="14.1" y="41.5" transform="matrix(0.7071 0.7071 -0.7071 0.7071 35.2818 -0.2386)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
<rect x="26.1" y="41.5" transform="matrix(0.7071 0.7071 -0.7071 0.7071 38.7965 -8.7238)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
<rect x="38.1" y="41.5" transform="matrix(0.707 0.7072 -0.7072 0.707 42.315 -17.1969)"
class="st1R" width="7.7" height="2"/>
</svg>

```

5. Klicken Sie auf **OK**.

Ergebnisse

Die Zahlen in der Spalte "Kennzahl" werden durch die von Ihnen angegebenen Indikatoren ersetzt.

Kapitel 5. Kreuztabellen

Verwenden Sie Kreuztabellenberichte, die auch als Matrixberichte bezeichnet werden, um die Beziehungen zwischen drei oder mehr Abfrageelementen anzuzeigen. Kreuztabellenberichte zeigen Daten in Zeilen und Spalten mit Informationen an, die an den Schnittpunkten zusammengefasst sind.

Die folgende Kreuztabelle zeigt zum Beispiel den Bruttogewinn und die Einnahmen nach Produktlinie für jedes Jahr.

		2013			2012
		Gross profit	Revenue	Cost of Goods Sold	Gross profit
Mountaineering Equipment	Climbing Accessories	\$15,110,667.58	\$29,483,205.87	\$14,372,538.29	\$15,286,177.75
	Tools	\$18,683,965.74	\$44,578,458.74	\$25,894,493.00	\$21,981,831.82
	Rope	\$12,487,333.44	\$39,444,903.89	\$26,957,570.45	\$14,677,667.24
	Safety	\$10,436,847.43	\$28,014,081.20	\$17,577,233.77	\$12,287,850.59
Outdoor Protection	First Aid	\$450,357.59	\$846,984.93	\$396,627.34	\$923,995.66
	Sunscreen	\$930,913.91	\$1,561,978.22	\$631,064.31	\$2,006,172.66

Tipp: Der Beispielbericht für den gleichen Monat vor dem Jahr im Paket "Vertrieb und Marketing" (Cube) enthält eine Kreuztabelle.

Kreuztabellenknoten und Knoten für Kreuztabellenknoten

Wenn Sie Datenelemente zu Kreuztabellen hinzufügen, erstellen Sie Kreuztabellenknoten und Kreuztabellenknotenelemente. Diese Objekte ermöglichen es Ihnen, Kreuztabellen einfach zu erstellen, indem Sie Datenelemente in Kreuztabellen ziehen.

Kreuztabellen sind dimensionale Objekte, die Zeilenkanten und Spaltenkanten aufweisen. Jede Kante setzt sich aus einer Gruppe von Kreuztabellenknoten zusammen. Jeder Kreuztabellenknoten enthält die folgenden Elemente:

- Ein oder mehrere Kreuztabellenknoten.
- Null oder ein verschachtelter Kreuztabellenknoten, der einen oder mehrere Kreuztabellenknotenmitglieder oder verschachtelte Kreuztabellenknoten enthält.

Jedes Kreuztabellenknotenelement verweist auf ein Datenelement, das einen Ausdruck enthält, um die Mitglieder in der Kreuztabelle zu definieren.

Die folgende Kreuztabelle enthält vier Kreuztabellenknoten.

(4)

Revenue		<#Year#>	<#Year#>		
		<#Month#>	Total	<#Month#>	Total
(1)	Total	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>
(2)	#Product line#>	<#Product type#>	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>
		<#Product type#>	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>
(3)	Average	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>	<#1234#>

1 Der Kreuztabellenknoten 1 enthält ein einzelnes Knotenmitglied für die Gesamtsumme. Dieser Knoten bezieht sich auf das Datenelement Summe (Produktlinie).

2 Der Kreuztabellenknoten 2 enthält ein Kreuztabellenknotenelement, das sich auf das Datenelement Produktlinie bezieht. Dieses Member verfügt über einen verschachtelten Kreuztabellenknoten, der ein Kreuztabellenknotenelement enthält, das sich auf das Datenelement Produkttyp bezieht.

3 Der Kreuztabellenknoten 3 enthält ein einzelnes Knotenmitglied für den Durchschnitt. Dieser Knoten bezieht sich auf das Datenelement Durchschnitt (Produktlinie).

4 Der Kreuztabellenknoten 4 enthält ein Kreuztabellenknotenelement, das sich auf das Datenelement Auftragsjahr bezieht. Dieses Member verfügt über zwei verschachtelte Kreuztabellenknoten. Der erste Knoten enthält ein Kreuztabellenknotenelement, das sich auf das Datenelement Auftragsmonat bezieht. Der zweite Knoten enthält ein Kreuztabellenknotenelement für die Gesamtsumme. Dieser Knoten bezieht sich auf das Datenelement Insgesamt (Bestellmonat).

Tipp: Knoten werden auch erstellt, wenn Sie Datenelemente zu Diagrammen hinzufügen.

Kreuztabellenknoten verschieben

Kreuztabellenknoten können überall in der Kreuztabelle platziert werden. Beispiel: Im vorherigen Diagramm können Sie **Auftragsmonat** unter **Durchschnitt** ziehen, um eine Zeilenkante zu erstellen.

Um verschachtelte Elemente von einer Kante in eine andere zu verschieben, müssen Sie sicherstellen, dass Sie den Kreuztabellenknoten und nicht den Kreuztabellenknoten auswählen. Beispiel: Im vorherigen Diagramm möchten Sie **Produktlinie** und **Produkttyp** in die Spaltenkante verschieben. Klicken Sie dazu auf **Produktlinie** und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Schaltfläche 'Vorfahren auswählen' und klicken Sie auf **Kreuztabellenknoten**. Sowohl **Produktlinie** als auch **Produkttyp** werden ausgewählt.

Kreuztabellenknoten-Erstellungsoption

The IBM Cognos Analytics - Reporting option **Kreuztabellenverschachtelung neben einzelnen Elementen zulassen** (Mehr icon , **Optionen**, **Bearbeiten** tab) affects the drag-and-drop behavior in crosstabs. Wenn die Option aktiviert ist und Sie ein Datenelement zu einer Kreuztabelle hinzufügen, wird das Element als Kreuztabellenknoten erstellt. Darüber hinaus können Sie Elemente unter einzelnen Elementen verschachteln, anstatt nur auf der gesamten Kreuztabellenkante. Wenn die Option inaktiviert ist, wird das Element als Kreuztabellenknotenelement in einen vorhandenen Kreuztabellenknoten erstellt.

For example, in the previous diagram, if the option is turned on and you drag **Land oder Region** from the **Quelle** tab to beneath **Produktlinie**, **Land oder Region** becomes a new peer node to **Produktlinie**. Wenn die Option inaktiviert ist, wird **Land oder Region** ein neuer Peer-Knoten zu **Produktlinie** und hat **Produkttyp** als verschachtelten Kreuztabellenknoten. Dies geschieht, weil Sie nicht einen neuen Knoten hinzufügen, sondern ein neues Mitglied zu dem vorhandenen Knoten hinzufügen, der bereits **Produktlinie** enthält.

Tipp: Um diskontinuierliche Kreuztabellen zu erstellen, schalten Sie die Option ein. Wenn die Elemente an den Kanten von Kreuztabellen in Beziehung gesetzt werden sollen (dieselben verschachtelten Elemente enthalten), schalten Sie die Option aus.

Kreuztabelleneigenschaften festlegen

Formatieren Sie Kreuztabellen, um Ihnen das gewünschte Aussehen zu verleihen. Sie können die Formatierung für Zeilen, Spalten und Faktzellen in einer Kreuztabelle oder für die gesamte Kreuztabelle angeben. Wenn Sie die Formatierung für alle Zeilen, Spalten, Faktzellen oder die Kreuztabelle angeben, wird die Formatierung automatisch auf alle neuen Elemente angewendet, die Sie hinzufügen.

Wenn Sie dieselben Stile wie z. B. Schriftfarbe, Kreuztabellenzeilen, Spalten und Kreuztabellenintersektionen anwenden, werden die Stile in der folgenden Reihenfolge angewendet:


1. Kreuztabellenfaktzellen
2. Faktzellen in den äußersten Zeilen
3. Faktzellen in den innersten Zeilen
4. Faktzellen in den äußersten Spalten
5. Faktzellen in den innersten Spalten
6. Kreuztabellenintersektionen

Der Stil, der auf das letzte Objekt in der Liste angewendet wurde, überschreibt Stile, die auf vorherige Objekte angewendet wurden. Darüber hinaus werden Klassenstile angewendet, bevor die Stile manuell angewendet werden.

Sie können Kreuztabellen auch schnell formatieren, indem Sie Tabellenstile anwenden und eine Kreuztabelle mit Leerzeichen hinzufügen, indem Sie Kreuztabellenbereichsobjekte einfügen.

Tipp: In Fällen, in denen die Formatierung von Faktzellen auf Zeilenkonflikte mit einer Faktzellenformatierung angewendet wird, die auf Spalten angewendet wird, können Sie die Eigenschaft **Faktzellen der Fakten** im Teilfenster **Eigenschaften** festlegen, um zu bestimmen, ob die Zeilenformatierung oder die Spaltenformatierung Vorrang hat. Klicken Sie zum Festlegen dieser Eigenschaft auf eine beliebige Stelle in der Kreuztabelle, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters und klicken Sie auf **Kreuztabelle**. Oder Sie können auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) der Kreuztabelle klicken, um ihn auszuwählen.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um die gesamte Kreuztabelle zu formatieren:
 - a) Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Kreuztabelle.
 - b) Klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters und klicken Sie auf **Kreuztabelle**.
 - c) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.
Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie eine Farbe aus.
2. Wenn Sie alle Zeilen, Spalten oder Faktzellen formatieren möchten, klicken Sie in der Kreuztabelle auf eine Zeile, eine Spalte oder eine Faktzelle, und führen Sie dann die folgenden Schritte aus:
 - a) Wenn Sie auf eine Zeile geklickt haben, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des Fensters **Eigenschaften** und klicken Sie auf **Kreuztabellenzeilen**.
 - b) Wenn Sie auf eine Spalte geklickt haben, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des Fensters **Eigenschaften** und klicken Sie auf **Kreuztabellenspalten**.
 - c) Wenn Sie auf eine Faktzelle geklickt haben, klicken Sie in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters auf die Schaltfläche 'Vorfahren auswählen' und klicken Sie auf **Kreuztabellenfaktzellen**.
 - d) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.

Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Zeile oder Spalte klicken und auf **Faktzellen auswählen** klicken.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um alle Kreuztabellenzellen für eine bestimmte Zeile oder Spalte zu formatieren:

a) Klicken Sie auf die Zeile oder Spalte.

b) Klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Kreuztabellenfaktzellen**.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Zeile oder Spalte klicken und auf **Member-Fakt-Zellen auswählen** klicken.

c) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.

Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.

4. Gehen Sie wie folgt vor, um alle Zeilen- oder Spaltentitel zu formatieren:

a) Klicken Sie auf einen Zeilen- oder Spaltentitel.



b) Klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Fensters, und klicken Sie auf **Kreuztabellenzeilen** oder **Kreuztabellenspalten**.

c) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.

Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.

5. Gehen Sie wie folgt vor, um eine einzelne Zeile, Spalte oder Schnittmenge zu formatieren:

a) Klicken Sie auf die Zeile, die Spalte oder den Schnittpunkt.

Tipp: Um die Daten in einer Zeile, einer Spalte oder einem Schnittpunkt zu formatieren, klicken Sie auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf das Symbol **Gesperrt**  und klicken Sie dann auf das Textelement, um das Format zu formatieren.

b) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.

Wenn Sie zum Beispiel eine Hintergrundfarbe angeben möchten, klicken Sie auf **Hintergrundfarbe** und wählen Sie die Farbe aus.


Zugehörige Konzepte

[Bericht erstellen](#)

Erstellen einer Kreuztabelle mit einer Kante

Erstellen Sie einen einseitigen Kreuztabellenbericht, um Daten in einer listenähnlichen Form anzuzeigen. Um beispielsweise die Menge der Produkte anzuzeigen, die für jedes Jahr und für jede Bestellmethode verkauft werden, können Sie eine Kreuztabelle mit **Bestelljahr** und **Bestellmethode** als Zeilen und **Menge** als Kennzahl erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein Kreuztabellenobjekt in den Arbeitsbereich.

2. Ziehen Sie aus der **Quelle** -Registerkarte  Datenelemente in den **Zeilen** - oder **Spalten** -Ablegebereich.

Ein schwarzer Balken zeigt an, wo das Datenelement gelöscht werden kann.

3. Wiederholen Sie Schritt 2, um weitere Datenelemente einzufügen:

- Wenn Sie das Datenelement in Schritt 2 in die Dropdown-Liste **Zeilen** gezogen haben, ziehen Sie die zusätzlichen Elemente oberhalb oder unterhalb des ersten Elements.
 - Wenn Sie das Datenelement in Schritt 2 in die Dropdown-Liste **Spalten** gezogen haben, ziehen Sie die zusätzlichen Elemente auf die linke oder die rechte Seite des ersten Elements.
4. Wenn Sie Maßnahmen zur Kreuztabelle hinzufügen möchten, ziehen Sie die Maßnahmen in die Ablegzone von **Maßnahmen** .

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen, wird eine Kreuztabelle erstellt, die nur eine Kante aufweist.

Verschachtelte Kreuztabelle erstellen

Verschachteln Sie Daten in einem Kreuztabellenbericht, um Informationen zu vergleichen, indem Sie mehr als ein Datenelement in einer Spalte oder Zeile verwenden. Ein Bericht zeigt beispielsweise die Anzahl der Verkäufe nach Produktlinie für das abgelaufene Geschäftsjahr an. Sie beschließen, ein Datenelement hinzuzufügen, um die Anzahl der Verkäufe nach Quartal weiter zu senken.

Wenn Sie Spalten in einem Kreuztabellenbericht verschachteln, gibt es vier verschiedene Tropfzonen, in denen Sie ein neues Datenelement einfügen können. Die von Ihnen ausgewählte Dropzone definiert die Beziehung zwischen dem Datenelement und der Spalte.

Die folgenden Beziehungen werden erstellt, wenn Sie ein Datenelement als Zeile einfügen:

- Durch das Einfügen eines Datenelements auf die linke oder rechte Spalte einer Spalte wird eine Beziehung zwischen den beiden untergeordneten Elementen erstellt.

Wenn Sie ein Datenelement links von einer Spalte einfügen, wird das Datenelement zu einem übergeordneten Element für die Spalte. Wenn Sie ein Datenelement in das Recht einer Spalte einfügen, wird das Datenelement zu einem untergeordneten Element der Spalte.

- Durch das Einfügen eines Datenelements über oder unter einer Spalte wird ein Gewerkschaftsverhältnis zwischen diesen erstellt.

Die folgenden Beziehungen werden erstellt, wenn Sie ein Datenelement als Spalte einfügen:

- Durch das Einfügen eines Datenelements auf die linke oder die rechte Spalte einer Spalte wird ein gewerkschaftliches Verhältnis zwischen diesen erstellt.
- Durch das Einfügen eines Datenelements über oder unter einer Spalte wird eine Beziehung zwischen den beiden untergeordneten Elementen erstellt.

Wenn Sie ein Datenelement über eine Spalte einfügen, wird das Datenelement zu einem übergeordneten Element für die Spalte. Wenn Sie ein Datenelement unterhalb einer Spalte einfügen, wird das Datenelement zu einem untergeordneten Element der Spalte.

Beispiel: Sie haben eine Kreuztabelle mit Produktreihe als Zeilen und Menge und Umsatz als verschachtelte Zeilen. Für Spalten verfügen Sie über eine Bestellmethode mit Land oder Region als verschachtelte Spalte. In dieser Kreuztabelle

- Die Produktlinie ist ein übergeordnetes Element für die Menge und den Umsatz.
- Menge und Umsatz sind Peers.
- Die Bestellmethode ist ein übergeordnetes Element für Land oder Region.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Quelle**  auf das zu addierende Datenelement.

2. Ziehen Sie das Datenelement in den Bericht als verschachtelte Spalte oder verschachtelte Zeile.

Ein schwarzer Balken zeigt an, wo das Datenelement gelöscht werden kann.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 2, um weitere verschachtelte Spalten oder Zeilen hinzuzufügen.


Tipp: Wenn Sie mehr als eine Kennzahl zu einer Kreuztabelle hinzufügen, werden alle Kennzahlen als Spalten angezeigt. Es ist nicht möglich, dass eine Kennzahl als Zeile und eine andere als eine Spalte angezeigt wird. Damit alle Kennzahlen als Zeilen angezeigt werden, tauschen Sie Spalten und Zeilen aus.

Header automatisch für Sätze in Kreuztabellen erstellen

Sie können Headerbeschriftungen automatisch in Spalten und Zeilen hinzufügen, wenn Sie mit Sätzen in einer Kreuztabelle arbeiten, die eine dimensionale Datenquelle verwendet. Die Header unterstützen die Konsumenten des Berichts, um zu verstehen, wo sich die Daten in der Hierarchie befinden.

Headerbeschriftungen werden nur hinzugefügt, wenn Sie Ihrer Kreuztabelle neue Sätze hinzufügen. Die Beschriftungen werden zu vorhandenen Sätzen nicht hinzugefügt. Nachdem Sie diese Option aktiviert haben, bleibt sie solange weiter, bis Sie sie inaktivieren, und gilt für alle neuen Kreuztabellen, die Sie erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf **Optionen** und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Bericht**.
2. Wählen Sie **Kreuztabellen-Header für Sets automatisch erstellen** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Ergebnisse

Headerbeschriftungen werden in den Zeilen und Spalten in einer Kreuztabelle erstellt.

Kreuztabellenwerte als Prozentsätze anzeigen

Wenn Sie mit dimensional Datenquellen arbeiten, können Sie Kreuztabellenwerte als Prozentsatz einer Zusammenfassung anstelle der tatsächlichen Werte anzeigen. Wenn Sie Werte als Prozentsatz anzeigen, können Sie den Beitrag eines Artikels mit dem Ganzen vergleichen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können Kreuztabellenwerte als Prozentsatz einer Zusammenfassung in den Zeilen, in den Spalten oder in den Zeilen und Spalten anzeigen. Beispiel: Eine Kreuztabelle hat Produktlinie als Zeilen, Jahr als Spalten und Umsatz als Kennzahl. Sie können die folgenden Kreuztabellenwerte anzeigen:

- Die tatsächlichen Werte der Einnahmen
- Ein Prozentsatz einer Zusammenfassung in der Produktreihe
- Ein Prozentsatz einer Zusammenfassung im Jahr
- Ein Prozentsatz einer Zusammenfassung der Produktreihe, Jahr

Standardmäßig ist der Übersichtstyp, der zur Berechnung der Prozentsätze verwendet wird, automatisch.

Wenn Sie Werte als Prozentsatz anzeigen, wird ein Datenelement für die prozentuale Messung erstellt.

Sie können auch eine angepasste prozentuale Berechnung erstellen. Sie können z. B. Werte als Prozentsatz einer Verschneidung (Tupel) anzeigen. Oder Sie können Werte als Prozentsatz eines anderen Zusammenfassungstyps, wie z. B. Maximum, anzeigen.

Wenn Sie Werte als Prozentsatz anzeigen, werden die Faktzellen mit dem Prozentdatenformat formatiert. Wenn Sie die tatsächlichen Werte anzeigen, werden die Faktzellen mit dem Zahlenformat formatiert. Wenn Sie das Datenformat der tatsächlichen Werte ändern, geht die Änderung verloren, wenn Sie zwischen der Anzeige der tatsächlichen Werte und der Prozentwerte wechseln.


Sie können Werte als Prozentsatz nur in Kreuztabellen anzeigen. Wenn Sie ein Diagramm einfügen, können Sie das Diagramm nicht mit Daten aus einer Kreuztabelle füllen, die Werte als Prozentsatz anzeigt.

Wenn Sie ein Diagramm aus einer Kreuztabelle erstellen, die Werte als Prozentsätze anzeigt, wird in dem Bericht ein leeres Diagramm erstellt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Kennzahl aus, für die Werte als Prozentsatz angezeigt werden sollen.

Wenn in der Kreuztabelle nur eine Kennzahl vorhanden ist, klicken Sie auf die Kreuztabellenecke.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf **Wert anzeigen als**, und klicken Sie auf die Prozentwerte, die angezeigt werden sollen.
3. Wenn Sie auf **Angepasst** klicken, geben Sie die Informationen an, die für die Berechnung der Prozentwerte erforderlich sind.
 - a) Um den Standardnamen des Prozentsatzes zu ändern, den Sie erstellen, geben Sie den neuen Namen in das Feld **Name** ein.
 - b) Wählen Sie im Feld **Prozentsatz basierend auf** aus, dass das Prozentsatzdatenelement auf der Basis einer Zusammenfassung der Sätze in der Kreuztabelle oder basierend auf einem Schnittpunkt (Tupel) erstellt werden soll.
 - c) Wenn Sie auswählen, dass das Prozentsatzdatenelement auf der Basis einer Zusammenfassung der Gruppen erstellt werden soll, klicken Sie im Feld **Gruppen auswählen** auf die Sets, die Sie verwenden möchten. Klicken Sie anschließend auf **Zusammenfassungstyp**, und wählen Sie die Zusammenfassung aus, die Sie verwenden möchten, um die Prozentwerte zu berechnen.

Wenn mehr als ein Datenelement auf der Kreuztabellenecke vorhanden ist, die Sie für die Sätze ausgewählt haben, wählen Sie das Datenelement aus, das Sie verwenden möchten.
 - d) Wenn Sie auswählen, dass das Prozentsatzdatenelement auf der Basis eines Schnittpunkts (Tupel) erstellt werden soll, klicken Sie auf die Auslassungspunkte und wählen Sie die Elemente aus, die zum Erstellen der Schnittmenge verwendet werden sollen.
 - e) Klicken Sie auf **OK**.
4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Messprozentdatenelement zu bearbeiten.
 - a) Wählen Sie die Kennzahl aus.
 - b) Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr**, und klicken Sie auf **Wert anzeigen als > Bearbeiten**.
 - c) Ändern Sie die Informationen für das Datenelement, wie in Schritt 3 beschrieben.
 - d) Wenn Sie einen Satz in der Kreuztabelle durch eine andere Gruppe ersetzt haben, klicken Sie im Feld **Gruppen auswählen** auf **Vorhandene Sätze**, wenn Sie die Prozentwerte in der Gruppe, die Sie ersetzt haben, basieren möchten.

Zugehörige Tasks


[Intersection erzeugen \(Tupel\)](#)

Standardkennzahl angeben

Sie können die Standardkennzahl für Kreuztabellen und bestimmte Diagrammtypen angeben. Geben Sie die Standardmaßnahme an, die verwendet werden soll, wenn die Maßnahmen nicht durch die Kanten bestimmt werden können, die sich an den Kanten befinden. Beispiel: Sie erstellen eine Kreuztabelle mit der Bestellmethode als Zeilen und Produktlinie als Spalten. Sie fügen "Menge" und "Einnahmen" als verschachtelte Zeilen hinzu, wodurch die Bestellmethode als ihr übergeordnetes Element Anschließend fügen Sie unter Auftragsmethode Land oder Region hinzu. Da für Land oder Region keine Kennzahl angegeben ist, geben Sie die Standardkennzahl an, so dass Daten für jedes Land oder jede Region zurückgegeben werden.

Anmerkung: In Kreuztabellen setzt IBM Cognos Analytics - Reporting automatisch die Standardmaßnahme, wenn Sie eine Kennzahl in die Kreuztabellenzellen einfügen.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um die Standardkennzahl für eine Kreuztabelle anzugeben:
 - Klicken Sie auf einen Teil der Kreuztabelle, und klicken Sie anschließend in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters auf das Symbol **Vorfahre auswählen** .
 - Klicken Sie auf **Kreuztabelle**.
Tipp: Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) der Kreuztabelle klicken, um ihn auszuwählen.
 - Setzen Sie die Eigenschaft **Standardmesspunkt** auf die Standardkennzahl.
2. Wenn Sie die Standardkennzahl für ein Diagramm angeben möchten, ziehen Sie die Kennzahl in das Feld **Standardmaßnahme** im Diagramm.

Spalten und Zeilen austauschen

Tauschen Sie Spalten und Zeilen aus, um Informationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Dies kann Ihnen helfen, hohe und niedrige Punkte in den Daten zu entdecken, die Sie vorher nicht bemerkt hatten.

Sie können nur Spalten und Zeilen in einer Kreuztabelle oder in einem Diagramm austauschen. In einem Diagramm tauschen Sie die x- und y-Achsen aus.

Vorgehensweise

Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche zum Austauschen von Zeilen und Spalten .

Ergebnisse

In dem Bericht werden die Zeilen zu den Spalten und die Spalten werden zu den Zeilen.

Daten einrücken

Sie können Kreuztabellenknoten einrücken, um sie von den umgebenden Daten zu trennen.

Wenn Sie eine Hierarchie in Zeilen einfügen, werden alle Mitglieder automatisch entsprechend ihrer Ebene eingerückt. Standardmäßig ist das erste Member in einem Satz nicht eingerückt. Wenn Sie eine Hierarchie in Spalten einfügen, werden die Teildateien nicht automatisch eingerückt. Sie können die Einrückungseigenschaften von Mitgliedern in dem Bericht ändern.

Die relative Einrückung bedeutet, dass sich das Member um eine Registerkarte verschiebt, wenn die Ebene des Mitglieds relativ zum vorherigen Member in der Hierarchie zunimmt.

Die Einrückung auf der Basis der Ebene in der Hierarchie bedeutet, dass das Member die Anzahl der Registerkarten, die der Ebene in der Hierarchie entsprechen, verschiebt.

Sie können auch Objekte einrücken, indem Sie die Auffüllung anwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Kreuztabellenknotenelement, um zu einrücken.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Ebene-Einrückung** auf den Einrückungstyp, die Länge und die Richtung fest.

Liste in Kreuztabelle ändern

Ändern Sie eine Liste in eine Kreuztabelle, um Ihre Daten aus einer anderen Perspektive anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalten, um als Spalten oder verschachtelte Spalten in der Kreuztabelle zu erscheinen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Pivot-Liste in Kreuztabelle**.

Ergebnisse



Die Liste wird zu einer Kreuztabelle mit den Spalten, die Sie in Schritt 2 ausgewählt haben, als Spalten und verschachtelte Spalten. Die nicht ausgewählten Spalten, mit Ausnahme von Kennzahlen, werden als Zeilen und verschachtelte Zeilen angezeigt. Wenn Sie eine Kennzahl haben, werden sie zu den Zellen der Kreuztabelle. Wenn Sie mehr als eine Kennzahl haben, werden sie als Spalten angezeigt.

Tipp: Damit alle Kennzahlen als Zeilen angezeigt werden, tauschen Sie Spalten und Zeilen aus.

Hinzufügen von Textmaßnahmen zu einer Kreuztabelle aus einer TM1-Datenquelle

Sie können Textmaßnahmen zur Kreuztabelle hinzufügen. Dies funktioniert nur mit einer TM1-Datenquelle.

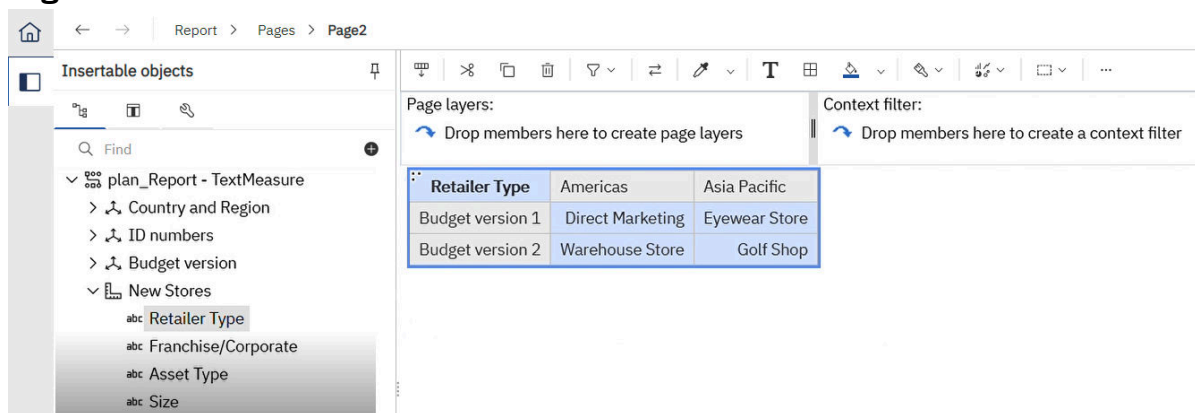
Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein Kreuztabellenobjekt in den Arbeitsbereich.
2. Ziehen Sie aus der **Quelle** -Registerkarte  Datenelemente aus der TM1-Datenquelle in die **Zeilen** -oder **Spalten** -Ablegezone.

Ein schwarzer Balken zeigt an, wo das Datenelement gelöscht werden kann.

In diesem Beispiel wurden Americas und Asia pacific aus den Positionsdaten auf die Spalten gezogen. Die Budgetversion 1 und 2 wurden auf die Zeilen gezogen.

Ergebnisse



The screenshot shows the TM1 reporting interface. On the left, the 'Insertable objects' pane is open, showing a tree view of data sources. The 'Retailer Type' object is selected. The main workspace displays a pivot table with the following data:

Retailer Type	Americas	Asia Pacific
Budget version 1	Direct Marketing	Eyewear Store
Budget version 2	Warehouse Store	Golf Shop

Kapitel 6. Visualisierungen Version 11.x

IBM Cognos Analytics - Reporting verfügt über eine neue Visualisierungstechnologie ab Version 11.x.

Im Fenster **Visualisierungsgalerie** können Sie aus den folgenden Gruppen von Visualisierungen auswählen:

11.1 Visualisierungen

Visualisierungen, die in Cognos Analytics 11.1 eingeführt wurden, und vorhandene Visualisierungen, die aktualisiert wurden.

Alle Visualisierungen unterstützen die browserseitige Datenspeicherung für verbesserte Leistung und Interaktivität.

Anmerkung: Einige 11.1 Visualisierungen unterstützen nur die HTML-Ausgabe. Wenn das Kontrollkästchen **11.0-Visualisierung verwenden** im Fenster **Visualisierungsgalerie** angezeigt wird, können Sie es auswählen, um die Version 11.0 der Visualisierung zu verwenden, die über mehr Ausgabeoptionen verfügt.

11.1 Visualisierungen werden nur unterstützt, wenn die Interaktivität des Berichts auf `yes` festgelegt ist. Weitere Informationen finden Sie unter [„Berichte mit eingeschränkter und mit vollständiger Interaktivität“](#) auf Seite 32.

Weitere Informationen zu 11.1 Visualisierungen finden Sie unter [„Visualisierungstypen Version 11.1“](#) auf Seite 91.

11.0 Visualisierungen


Visualisierungen, die in Cognos Analytics 11.0 eingeführt wurden, und vorhandene Visualisierungen, die aktualisiert wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Visualisierungstypen Version 11.0“](#) auf Seite 124.


Traditionelle Visualisierungen

Enthält Visualisierungsbundles, die Sie hochladen und anpassen können, indem Sie die `Json`-Quelldateien ändern. Weitere Informationen zu Visualisierungsbundles finden Sie unter [Cognos Business Intelligence & Cognos Analytics All Visualizations Deployment](#). Weitere Informationen zu traditionellen Visualisierungen finden Sie unter [Kapitel 8, „Traditionelle Visualisierungen“](#), auf Seite 251.

Visualisierungen erstellen

Bevor Sie Visualisierungen erstellen, überprüfen Sie die verfügbaren Visualisierungen, um den besten Typ für Ihre Anforderungen auszuwählen.

Tipp: Wenn Sie die verfügbaren Visualisierungstypen anzeigen möchten, fügen Sie ein **Visualisierung**-Objekt aus dem **Toolbox**-Teilfenster  zu einem vorhandenen Bericht hinzu. Wählen Sie im Fenster **Visualisierungsgalerie** im Menü die Option **11.1 Visualisierungen** aus.

Um Diagramme zu erstellen, ziehen Sie Datenelemente von der Registerkarte **Quelle**  auf die Maßnahmen, Datenreihen und Kategorien fallenbereiche.

Anmerkung: Wenn Sie mit dimensionalen Datenquellen arbeiten, fügen Sie keine Mitgliedseigenschaften in die Reihe oder Kategorien eines Diagramms ein. Standardmäßig gruppiert IBM Cognos Analytics - Reporting Elemente, die in diese Bereiche eingefügt werden. Das Gruppieren von Mitgliedseigenschaften erzeugt eine Warnung, wenn Sie den Bericht validieren.

Um Ihnen beim Erstellen von Visualisierungen zu helfen, können Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Ändern Sie die Voranzeige Ihrer Darstellungsart.

Wenn Sie Ihre Visualisierung erstellen und die Visualisierungseigenschaften bearbeiten, stellt IBM Cognos Analytics - Reporting Ihnen eine Vorschau Ihrer Visualisierung unter Verwendung von simulierten Daten zur Verfügung. Auf diese Weise können Sie Ihre Formatänderungen anzeigen, ohne den Bericht

ausführen zu müssen. Sie müssen Ihren Bericht ausführen, um die Visualisierung mit Ihren tatsächlichen Daten anzuzeigen. Sie können die Visualisierungsvorschau in den Optionen inaktivieren.

- Ändern Sie die Größe Ihrer Visualisierung.
- Verschieben Sie die Darstellungsabfallzonen in Flyouts, so dass sie nur angezeigt werden, wenn Sie Ihren Zeiger über die Visualisierung anhalten.

Nachdem Sie eine grundlegende Visualisierung erstellt haben, ändern Sie die verschiedenen Diagrammobjekte, um Ihre Visualisierung anzupassen.

Empfohlene Visualisierungen

IBMCognos Analytics stellt eine Reihe empfohlener Visualisierungen basierend auf den Daten bereit, mit denen Sie arbeiten.

Cognos Analytics stimmt mit Hilfe einer Machine-Learning-Pipeline, die aus Trainingsdaten und der Eingabe von Visualisierungsspezialisten abgeleitet wird, mit Ihren Daten mit den Visualisierungen überein, die Ihre Daten veranschaulichen.

Wenn Sie eine Kennzahl oder eine Spalte auf den Erstellungsbereich ziehen, wählt Cognos Analytics eine empfohlene Visualisierung für Sie aus. Sie können sie ändern, indem Sie eine andere Visualisierung aus **Empfohlene Visualisierungen** oder aus **Alle Visualisierungen** auswählen.

Angepasste Visualisierung zu einem Bericht hinzufügen

Sie können Ihrem IBMCognos Analytics -Bericht angepasste Visualisierungen hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen zur Entwicklung angepasster Visualisierungen finden Sie in der Dokumentation zu *Angepasste Visualisierungen entwickeln* in der *IBM Cognos Analytics Custom Visualizations-Entwicklerhandbuch*.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen Bericht.
2. Wählen Sie im Fenster **Visualisierungsgalerie** im Menü die Option **11.1 Visualisierungen** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Angepasst**.

Wenn keine benutzerdefinierten Visuals verfügbar sind, können Sie über die Schaltfläche **Angepasstes visuelles Element hinzufügen** ein benutzerdefiniertes visuelles Element hinzufügen.

4. Wählen Sie die angepasste Visualisierung aus, die Sie verwenden möchten.

Kennzahlen in einer Visualisierung vergleichen

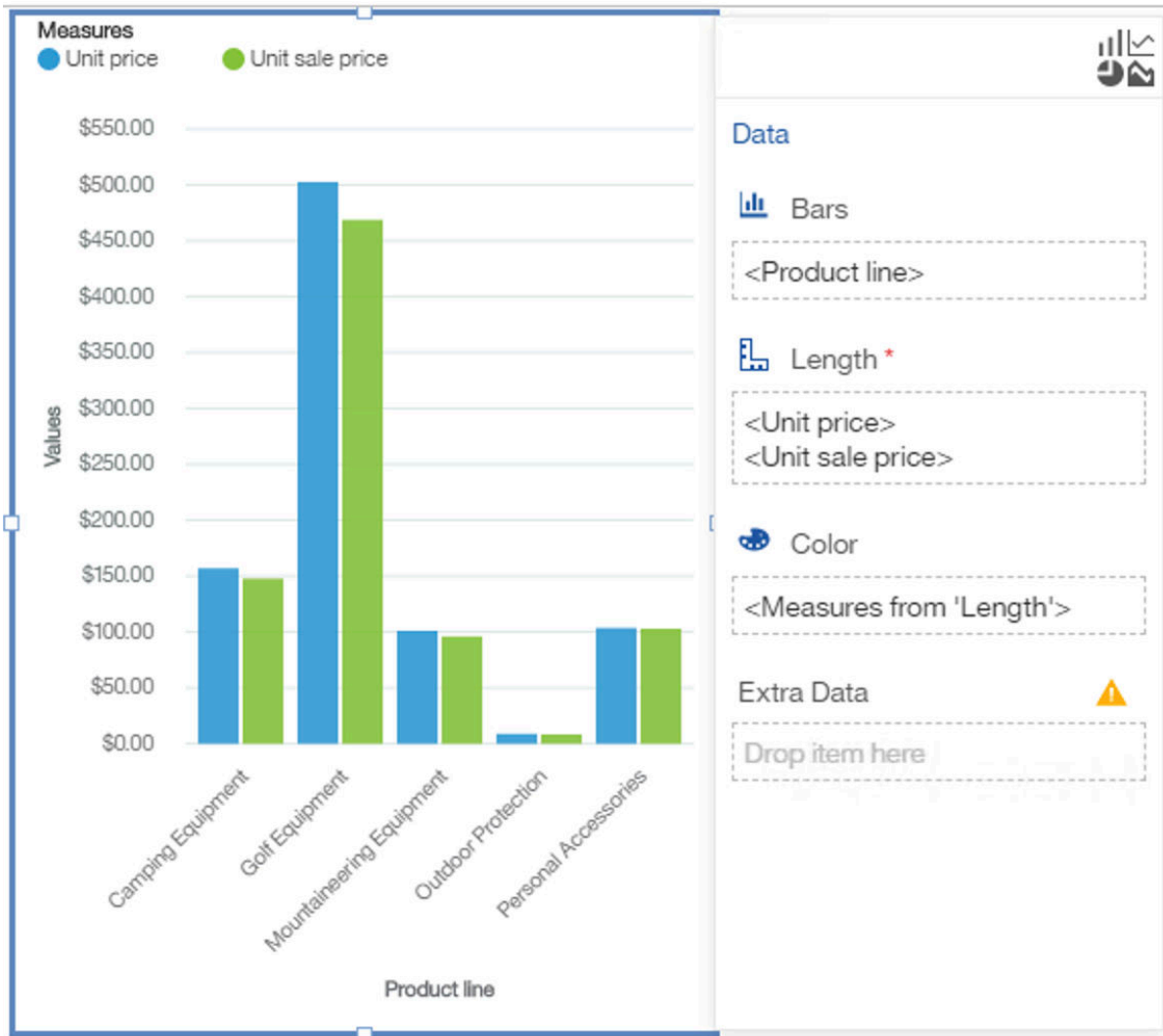
Sie können Maßnahmen aus derselben Kategorie in einer Visualisierung vergleichen, indem Sie dem Messfeld mehrere Kennzahlen hinzufügen.

Sie können zum Beispiel den Preis der Einheit mit dem Preis für die Stückverkaufspreise vergleichen.

Anmerkung: Das Vergleichen von Kennzahlen ist nur für die folgenden Visualisierungen verfügbar:

- Bereich
- Balken
- Spalte
- Hierarchische verpackte Blase
- Gefüllte Blase
- Punkt
- Gruppierte Kombination

- Gestapelte Kombination
- Zeile
- Tiled-Karte
- Kreisdiagramm
- Radar
- Treemap
- Wasserfall
- Wordcloud



Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine Balken-oder Spaltenvisualisierung.
2. Ziehen Sie ein Member in das Feld **Balken**.
3. Ziehen Sie zwei oder mehr Maßnahmen in das Feld **Länge**.

Die Visualisierung zeigt verschiedene Balken für die Kennzahlen an. Die Färbung wird durch die Maßnahmen aus dem Feld **Länge** bestimmt.

Eine schematische Darstellung zu einem Bericht hinzufügen

Sie können Ihrem IBM Cognos Analytics -Bericht Schematics hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Bevor Sie ein Schema importieren können, wird es zuerst erstellt. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu *Authoring-Schematics-Lernprogramm* in der *IBM Cognos Analytics Custom Visualizations-Entwicklerhandbuch*.

Schematics sind Visualisierungen, die Daten direkt auf eine beliebige grafische Darstellung abbilden können. Dabei kann es sich beispielsweise um Grundrisse, Sitzanordnungen, mechanische Zeichnungen oder schematische geographische Darstellungen handeln.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen Bericht.
2. Wählen Sie im Fenster **Visualisierungsgalerie** im Menü die Option **11.1 Visualisierungen** aus.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Angepasst**.
Wenn keine benutzerdefinierten Visuals verfügbar sind, können Sie über die Schaltfläche **Angepasstes visuelles Element hinzufügen** ein benutzerdefiniertes visuelles Element hinzufügen.
4. Wählen Sie das Schema aus, das Sie verwenden möchten.
5. Ein Schematics-Paket kann mehrere verschiedene SVGs enthalten. Die erste SVG wird angezeigt. Sie können andere SVGs aus dem Schematic-Paket aus **Eigenschaften > Schematics > SVG-Referenz** auswählen.

Hinzufügen von Punkten und Regionen zu einem Schema

Sie können die IBM Cognos Analytics -Schematics mithilfe von Punkt-oder Regionsinformationen erweitern. Verwenden Sie die Informationen zu Punkt-und Regionsinformationen, indem Sie eine Ebene auf dem Schema hinzufügen, um die zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen Bericht.
2. Ziehen Sie **Visualisierungen** auf der Registerkarte **Einsetzbare Objekte** auf den Erstellungsbereich.
3. Klicken Sie auf den Abschnitt **Angepasst**.
4. Wählen Sie das Schema aus, das Sie verwenden möchten.
5. Klicken Sie im linken Teilfenster auf das Symbol **Berichtsdaten hinzufügen**, wählen Sie Berichtsdaten aus, die Region-oder Punktdaten enthalten.
6. Klicken Sie im Teilfenster für den Datensteckplatz auf den Abwärtspfeil und wählen Sie Folgendes aus:
 - **Regionen**
 - **Punkte**
7. Erweitern Sie im linken Teilfenster Ihre Datenelemente und ziehen Sie Punkt-oder Regionsdaten in den **Positionen** -Datensteckplatz.
8. Ziehen Sie eine Kennzahl in den **Positionsfarbe** -oder **Punktfarbe** -Datensteckplatz.
9. Wählen Sie **Seitenvorschau** aus, um den Bericht auszuführen.
Anmerkung: Sie können auch auf **Optionen ausführen > HTML ausführen** klicken, um den Bericht auszuführen.
10. Wählen Sie **Seitendesign** aus, um zum Seitendesignmodus zurückzukehren. Wenn Sie den Bericht von **Optionen ausführen** ausgeführt haben, schließen Sie die Registerkarte, die Sie zum Seitenentwurfmodus zurückgibt.

Beispiel

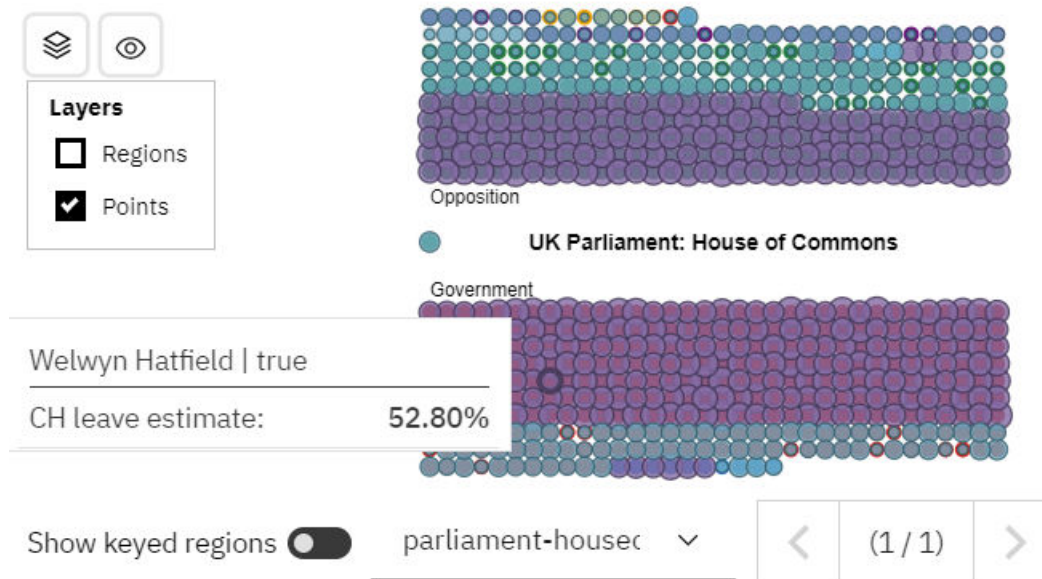
Ein schematisches Beispiel, das ein britisches Parlament House of Commons SVG anzeigt. Sitzschlüssel werden Wahlkreisen zugeordnet.

Der **Regionen** -Layer zeigt eine Beurlaubung oder einen Aufenthalt an. Der **Punkte** -Layer zeigt die Beurlaubung an.

Constituency, CH leave estimate, Constituency, CH leave estimate, Leave_bool

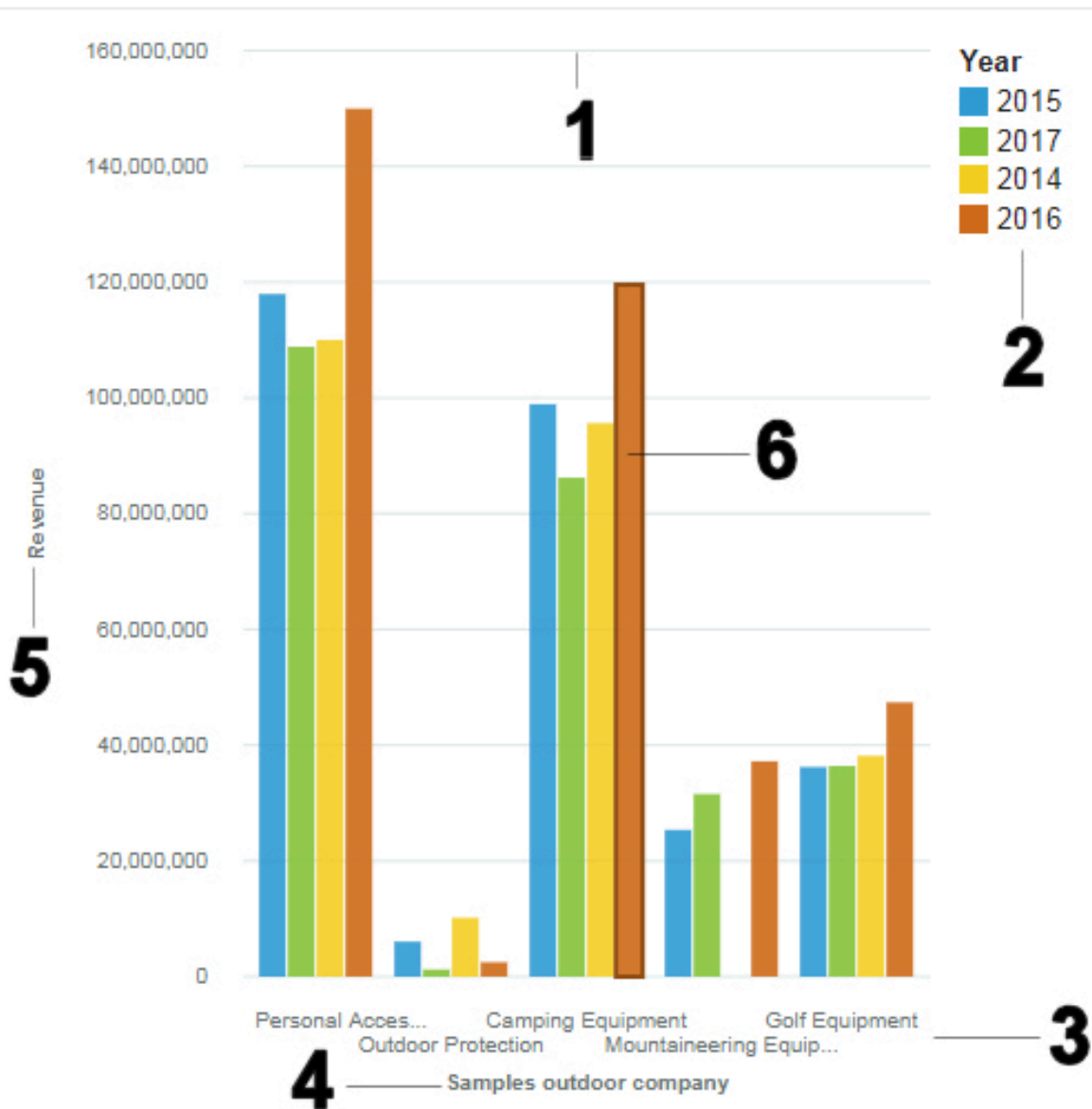


i This is a preview. The visualization has not been added to the product yet.



Visualisierungsobjekte

Im Folgenden sehen Sie die häufigsten Visualisierungsobjekte, wie sie in Ihrer Berichtsausgabe in IBM Cognos Analytics - Reporting angezeigt werden.



- 1 Rasterlinien
- 2 Legende
- 3 x-Achsenbeschriftungen
- 4 Titel
- 5 y-Achsentitel
- 6 Kategorien

Datenserie

Eine Datenserie ist eine Gruppe zusammengehöriger Datenpunkte, die in einer Visualisierung dargestellt werden. Jede Serie hat eine eindeutige Farbe oder ein eindeutiges Muster und wird in der Legende

beschrieben. Sie können eine oder mehrere Datenserien in einer Visualisierung darstellen; Kreisvisualisierungen haben nur eine Datenserie.

In der Beispielvisualisierung sind die Datenserien die Auftragsjahre 2014, 2015, 2016 und 2017.

Kategorien

Kategorien sind Gruppen zusammengehöriger Daten aus der Datenreihe, die auf der x-Achse dargestellt werden. Kategorien von mehreren Datenserien werden zusammen mit Clusterdatenmarkern und gestapelten Datenmarkierungen angezeigt.

In der Beispielvisualisierung sind die Kategorien die Produktlinien von The Sample Outdoors Company in Clusterspalten.

Achsen

Achsen sind Linien, die Referenzen für Messung oder Vergleich liefern.

Die primäre Achse (oder Y-Achse) bezieht sich auf Maßnahmen von quantitativen Daten, wie Verkaufszahlen oder Mengen. Visualisierungen können mehr als eine primäre Achse aufweisen.

Die Kategorieachse (X-Achse oder Ordinalachse) stellt qualitative Daten, wie z. B. Produkte oder Regionen, dar. Es läuft horizontal, außer in Balkendiagrammen.

Die Z-Achse ist die vertikale Achse in einem 3-D-Diagramm.

Die Hauptgitterlinien erstrecken sich von den Zeckenmarkierungen auf einer Achse und laufen hinter den Datenmarkern.



Legende

Eine Legende ist ein Schlüssel zu den Mustern oder Farben, die den Datenserien oder Kategorien in einer Visualisierung zugeordnet werden.

Die Legende wird standardmäßig an der Spitze der Visualisierung angezeigt und hat eine kompakte Größe.

Wenn zu viele Elemente in der Legende angezeigt werden, die angezeigt werden sollen, wird eine Ellipse angezeigt.

Sie können die Eigenschaften für Legenden ändern, wie z. B. die Hintergrundfarbe, die Größe, die Position, die Schriftart usw.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung und klicken Sie auf .
2. Blättern Sie im Teilfenster **Eigenschaften** zum Abschnitt **Legende**, und wählen Sie die erforderlichen Werte aus.
3. Klicken Sie auf , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Sie können auch die Größe der Legende für eine Visualisierung ändern, indem Sie den Splitter ziehen, der angezeigt wird, wenn Sie den Mauszeiger über die Legende bewegen.



Spalten, Linien und Bereiche

Visualisierungen verwenden grafische Elemente, wie Spalten, horizontale Balken, Punkte, Blasen, Linien und Bereiche als visuelle Darstellungen von Datenpunkten.

Zusätzliches Datenfeld

Verwenden Sie das Feld **Zusätzliche Daten**, um Daten hinzuzufügen, die nicht in der Visualisierung angezeigt werden, sondern zum Erstellen eines Filters, z. B. eines Filters, verwendet werden können.

Hinzufügen einer Referenzversion zu einer Visualisierung

Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können zum Beispiel eine Referenzversion hinzufügen, um eine Verkaufsquote oder einen Punkt zu zeigen, in dem ein Verkaufskontingent vorhanden ist.



In Visualisierungen können Sie Referenzversionen durch Werte auf der numerischen Achse oder der Kategorieachse definieren.

Jede Baseline stellt einen Wert auf einer Achse dar.


Abhängig von der Art der Visualisierung können Sie die folgenden Optionen verwenden, um die Referenzkonfiguration zu positionieren.

Option	Beschreibung
Numerischer Wert	Verwendet einen statischen numerischen Wert.
Kategorieindex	Verwendet den Indexwert des Datenelements in der Kategorien-Achse. Ein Kategorieindex -Wert von 1 gibt beispielsweise an, dass die Referenzversion das erste Datenelement ist. Dies ist der Standardwert.
Prozent auf Achse (%)	Verwendet einen Prozentsatz des gesamten Bereichs der Achse. Wenn der Achsenbereich beispielsweise -500 bis 1100 ist, stellt ein Wert von 25% für den Achsenwert in Prozent die Ausgangsbasis bei -100 (25% des Bereichs, 1600).

Vorgehensweise

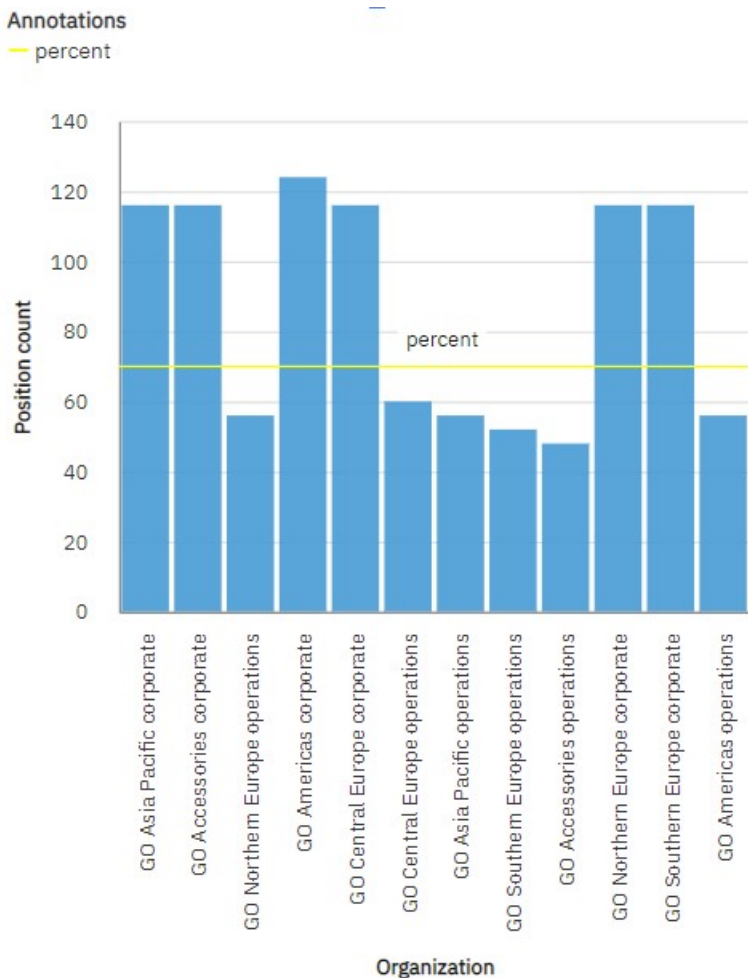
1. Klicken Sie in einem Bericht auf die Visualisierung.
2. Wählen Sie abhängig von Ihrem Diagramm und dem Typ der Baseline, die Sie hinzufügen möchten, im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Visualisierungen** > **Anmerkungen** die **Referenzversionen**  aus.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und wählen Sie den Typ der Referenzversion in der Liste aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Kriterien für die Referenzposition an.
5. Geben Sie unter **Basiseigenschaften** eine Bezeichnung für die Referenzversion ein, und geben Sie den Linienstil und die Farbe sowie die Position der Beschriftung im Menü **Basisbeschriftung** an.

Die neuen Referenzversionen werden in der **Referenzversionen** -Box angezeigt.

6. Um eine Referenzversion zu löschen, wählen Sie die Referenzversion im Feld **Referenzversionen** aus, und klicken Sie auf das Löschen .

Beispiel

Eine Balkenvisualisierung mit einer Baseline von 50%.



Visualisierungstypen Version 11.1

IBM Cognos Analytics - Reporting stellt viele Arten von Visualisierungen zur Verfügung, um Ihre Daten auf eine Weise darzustellen, die für Ihre Benutzer aussagekräftig ist.

Sie können aus einer Vielzahl von Visualisierungstypen (z. B. Kreis, Balken, Linie, Messanzeige, Streuung usw.) auswählen, und Sie können aus einer Vielzahl von Visualisierungskonfigurationen auswählen (z. B. gestapelte Spalten, 3-D-Pieschen). Mit Kombinationsdiagrammen können Sie mehr als einen Diagrammtyp in Ihrem Diagramm verwenden.

Einige Diagrammtypen werden für die Excel-Ausgabe von Microsoft nicht unterstützt oder in Excel anders angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang C, „Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft“](#), auf Seite 573.

Bereich

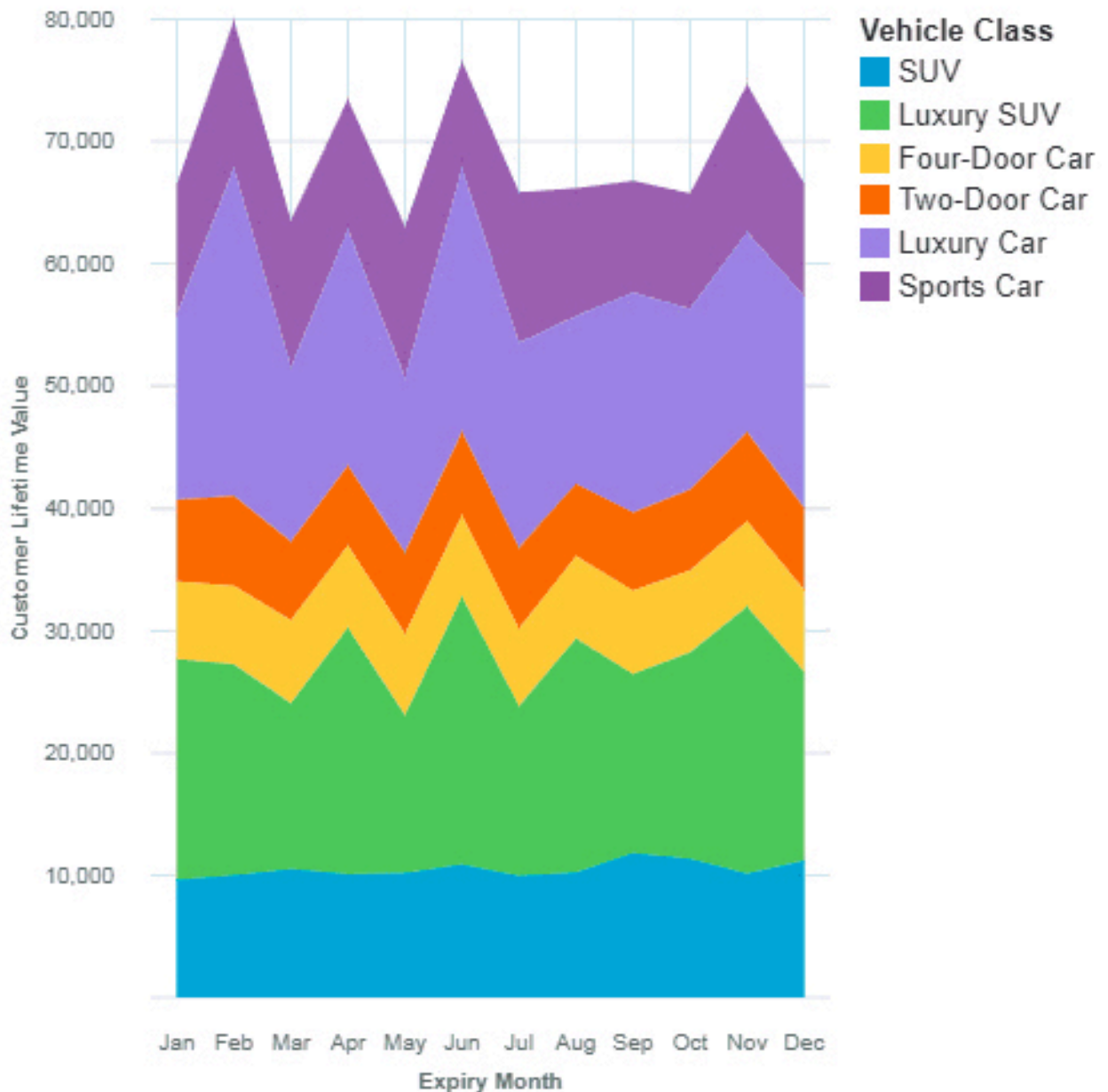
Verwenden Sie eine Flächenvisualisierung, um die Größe der Änderung im Laufe der Zeit zu betonen.

Flächendiagramme sind wie Liniendiagramme, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt. Gestapelte Diagramme sind nützlich, um proportionale Beiträge in einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Da eine Bereichsvisualisierung die Ergebnisse für jede Spalte oder jeden Artikel stapelt, ist die Summe aller Ergebnisse leicht zu erkennen.

So ist beispielsweise eine Flächenvisualisierung hervorragend, um die Umsatzerlöse über mehrere Produkte hinweg zu betrachten.

Diese Flächenvisualisierung zeigt zum Beispiel den Wert für die Lebensdauer der Kunden pro Fahrzeugklasse pro Monat an. Da die Flächenvisualisierung die Ergebnisse abstapelt, sehen Sie die Gesamtsummen für jeden Monat.



Die Flächenvisualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie den **Ablauf-Monat** -Typ in das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** in das Feld **y-Achse** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Box-Diagramm

Sie können Boxplots verwenden, um Ausreißer zu identifizieren und Verteilungen zu vergleichen.

Sie können eine Kastenkurve erstellen, um den Median, Quartile und Ausreißer und Extremwerte für eine Variable anzuzeigen. Der Inter-Quartile-Bereich ist der Unterschied zwischen dem 75. und 25. Perzentil und entspricht der Länge der Box. Die mittlere Linie ist das 50. Perzentil.

Über und unter jedem Box-Whisker geben Sie zusätzliche Informationen über die Verbreitung der Daten.

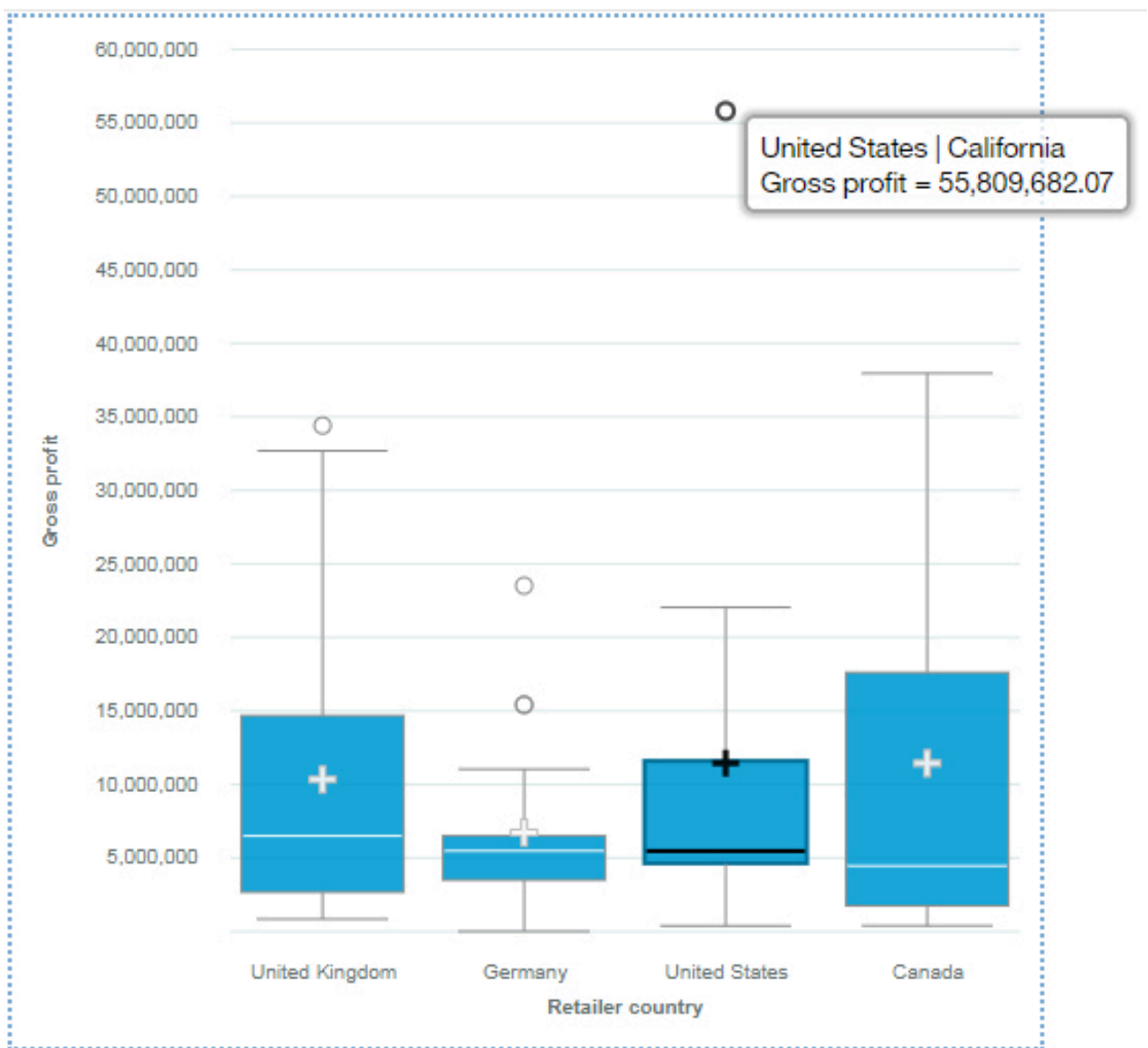
Weit draußen stehen Werte, indem man "o" -Zeichen über die Whisker hinaus ergänzt.

Die mittlere Punktzahl in einem Boxplot wird durch ein "+" -Zeichen dargestellt.

Verwenden Sie das Schlüsselfeld in einer Kastendiagrammvisualisierung, um festzustellen, für welche Elemente Ausreißer identifiziert und Verteilungen verglichen werden sollen. In unserem Beispiel verwenden wir **Provinz oder Staat** aus der GOSales-Datenquelle.

Das nächste Boxplot zeigt die Bruttogewinnstatistik für verschiedene Märkte.

Anmerkung: Drillthrough ist für eine Darstellung einer Box-Plot-Darstellung nicht verfügbar.



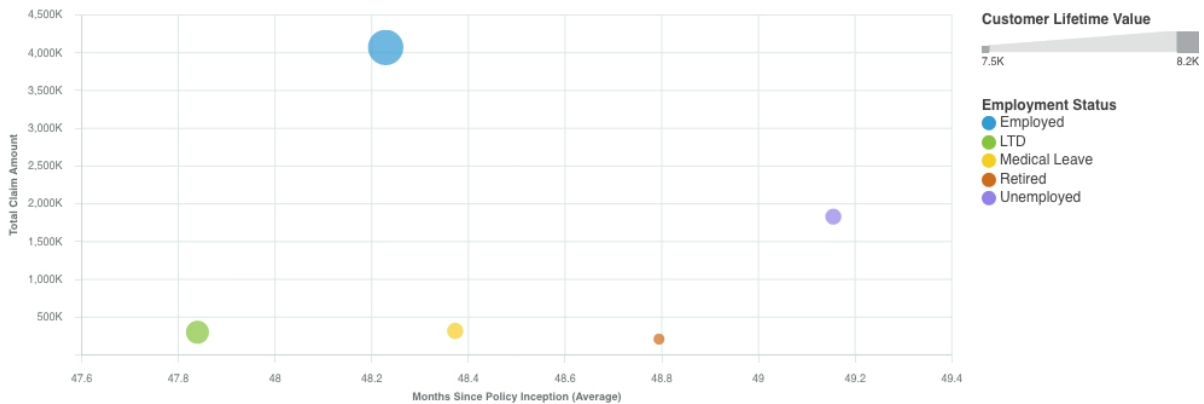
Blase


Verwenden Sie eine Blasensvisualisierung, um Beziehungen zwischen Spalten anzuzeigen, die numerische Werte enthalten, wie z. B. Umsatz und Gewinn.

Eine Blasensvisualisierung verwendet Datenpunkte und Blasen, um Maßnahmen überall auf einer Skala zu planen. Entlang jeder Achse ist ein Maß aufgetragen. Die Größe der Blase stellt eine dritte Maßnahme dar. Verwenden Sie Blasensvisualisierungen, um Finanzdaten oder Daten zu repräsentieren, in denen die Kennzahlenwerte miteinander verknüpft sind.

Die Blasen sind in verschiedenen Größen und Farben. Die x-Achse stellt eine Kennzahl dar. Die y-Achse stellt eine weitere Maßnahme dar, und die Größe der Blasen stellt die dritte Maßnahme dar. In dem unten gezeigten Beispiel wird die Farbe durch eine Kennung dargestellt.



Das Beispiel, das gezeigt wird, stellt die Monate seit der Einführung der Richtlinie dar.



Erstellen Sie die Bubble-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus **Kundenanalyse im Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Monate seit der politischen Einführung** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Schadensbetrag insgesamt** auf das Feld **y-Achse** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Größe** .
- Ziehen Sie **Beschäftigungsstatus** auf **Farbe**

Sie können das Blasendiagramm anpassen. Führen Sie zum Beispiel die folgenden Schritte aus, um die X-Achse des Blasendiagramms wie im Beispiel zu erscheinen:

1. Klicken Sie auf die Visualisierung, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Daten** auf das Datenelement **< Gesamtbetrag der Schadenssumme >** .
2. Klicken Sie .
3. Klicken Sie neben **Datenformatauf**  , und legen Sie die folgenden Optionen fest:
 - **Formattyp:** Währung
 - **Währungssymbol:** K
 - **Position des Währungssymbols:** Ende
 - **Anzahl der Dezimalstellen:** 0
 - **Maßstab:** -3 (dies stellt Werte in Tausend dar).
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Größe der Visualisierung ändern möchten, klicken Sie auf die Visualisierung und legen Sie anschließend im Eigenschaftsfenster die folgende Option fest:

- **Größe - Breite:** 700 px, **Höhe:** 300 px

Klicken Sie auf  , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Kugel

Verwenden Sie Listenpunktdiagramme, um Maßnahmen anzuzeigen, die mit einem Zielwert verglichen werden müssen.

In einem Call-Center kann ein Listenpunktdiagramm verwendet werden, um Messwerte wie den Aufrufdatenträger, die Anrufantwortgeschwindigkeit und den Prozentsatz der aufgelassenen Anrufe zu messen.

In der Fertigung kann ein Listenpunktdiagramm verwendet werden, um Metriken wie die Anzahl der gelieferten Defects und Bestellungen zu verfolgen.

In einem Fitness-Kontext kann ein Geschosstdiagramm verwendet werden, um Metriken wie Schritte zu messen, die genommen werden und Kalorien, die verbrannt werden.

Bullet-Visualisierungen vergleichen eine tatsächliche Kennzahl (die Kugel) mit einer gezielten Maßnahme (das Ziel). Kugelvisualisierungen beziehen sich auch auf die verglichenen Maßnahmen gegen farbige Regionen im Hintergrund, die mehr qualitative Messungen liefern, wie zum Beispiel gute, zufriedenstellende und schlechte. Bullet-Visualisierungen können in kleinen Größen angezeigt werden, während sie noch effektiv Informationen transportieren.

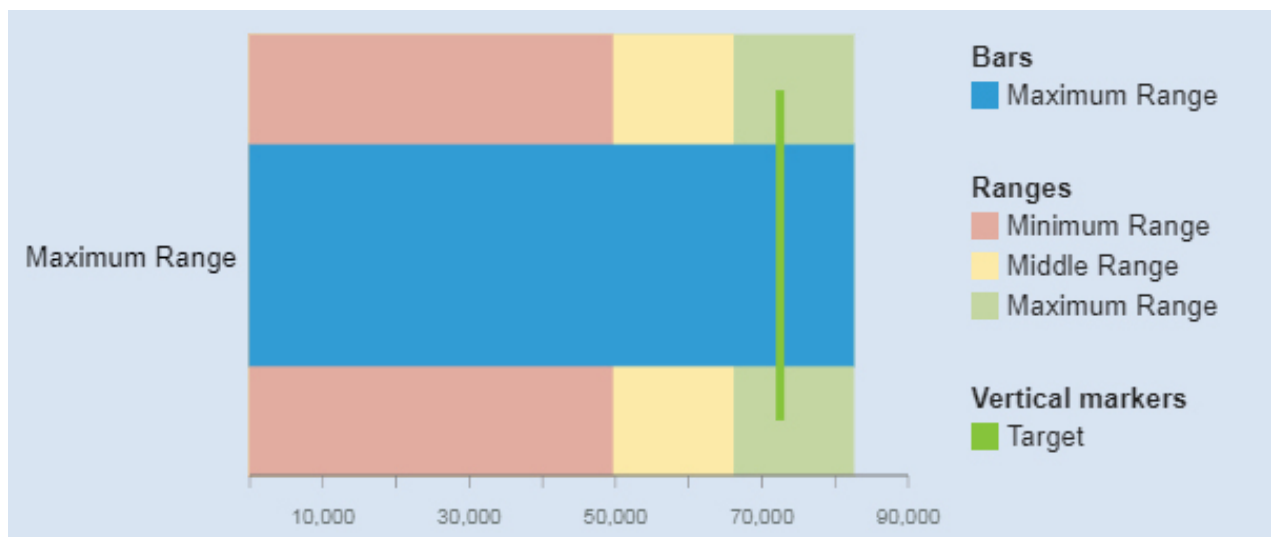
Eine Listenpunktvisualisierung verfügt über eine einzige primäre Kennzahl. Zum Beispiel aktuelle Jahr-zu-Datum-Einnahmen. Und vergleicht diese Maßnahme mit einer oder mehreren anderen Maßnahmen, um ihre Bedeutung zu bereichern. Zum Beispiel im Vergleich zu einem Ziel. Die primäre Maßnahme wird im Kontext eines qualitativen Leistungsspektrums dargestellt, z. B. schlecht, zufriedenstellend und gut.

Wenn Sie eine Listenpunktdarstellung auswählen, geben Sie die folgenden Felder an:

- Das Feld **Tatsächliche Leiste** gibt die tatsächliche Kennzahl an.
- Das Feld **Ziel** gibt die Zielkennzahl an.
- Das Feld **Minimaler Bereich** gibt den minimalen qualitativen Bereich an.
- Das Feld **Mittlerer Bereich** gibt den mittleren qualitativen Bereich an.
- Das Feld **Maximaler Bereich** gibt den höheren qualitativen Bereich an.

Anmerkung: Drillthrough ist für eine Listenpunktvisualisierung nicht verfügbar.

Stellen Sie sicher, dass die Minimal-, Mittel- und Maximalbereiche die Ist- und die Zielkennzahl betreffen.



Die Listenpunktvisualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie **Minimaler Bereich** auf das Feld **Minimaler Bereich** .
- Ziehen Sie **Minimaler Bereich** auf das Feld **Minimaler Bereich** .
- Ziehen Sie **Maximaler Bereich** in das Feld **Maximaler Bereich** .
- Ziehen Sie **Maximaler Bereich** in das Feld **Tatsächliche Leiste** .
- Ziehen Sie **Ziel** in das Feld **Ziel** .
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** in das Feld **Zusätzliche Daten** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Listenpunkt-darstellung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

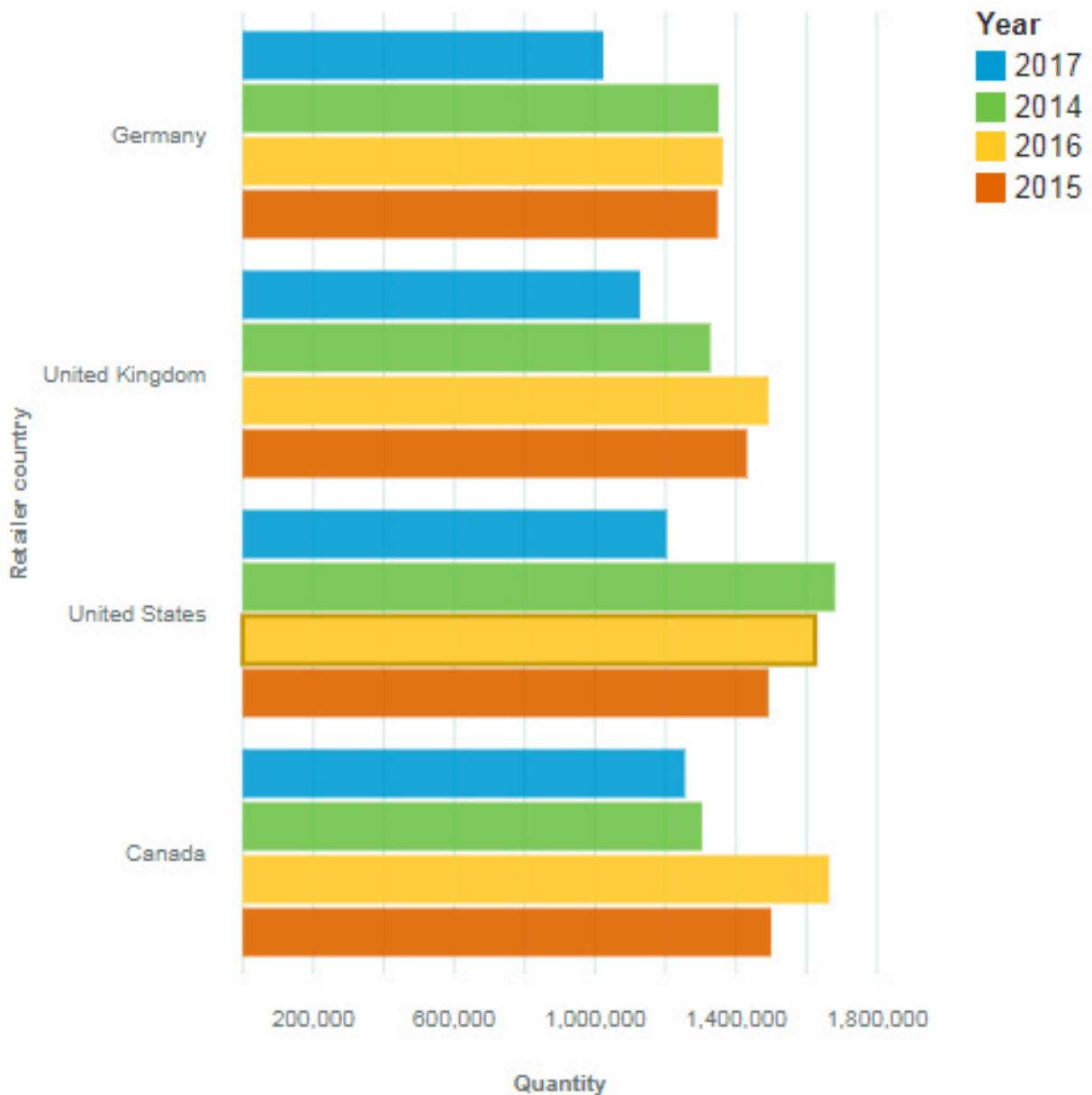
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Gruppierte Balken

Verwenden Sie eine Visualisierung für einen Cluster-Balken, um Werte mit einer oder mehreren Spalten zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte pro Land.

Visualisierungen in Gruppen von Clustern verwenden horizontale Datenmarkierungen, die in Gruppen zum Vergleichen einzelner Werte angeordnet sind. Sie können Balkenvisualisierungen in Gruppen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Darstellung in einem Cluster-Balken kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen oder zwei oder mehr Spalten in einem Zeitraum oder mit der Zeit vergleichen und kontrastieren. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

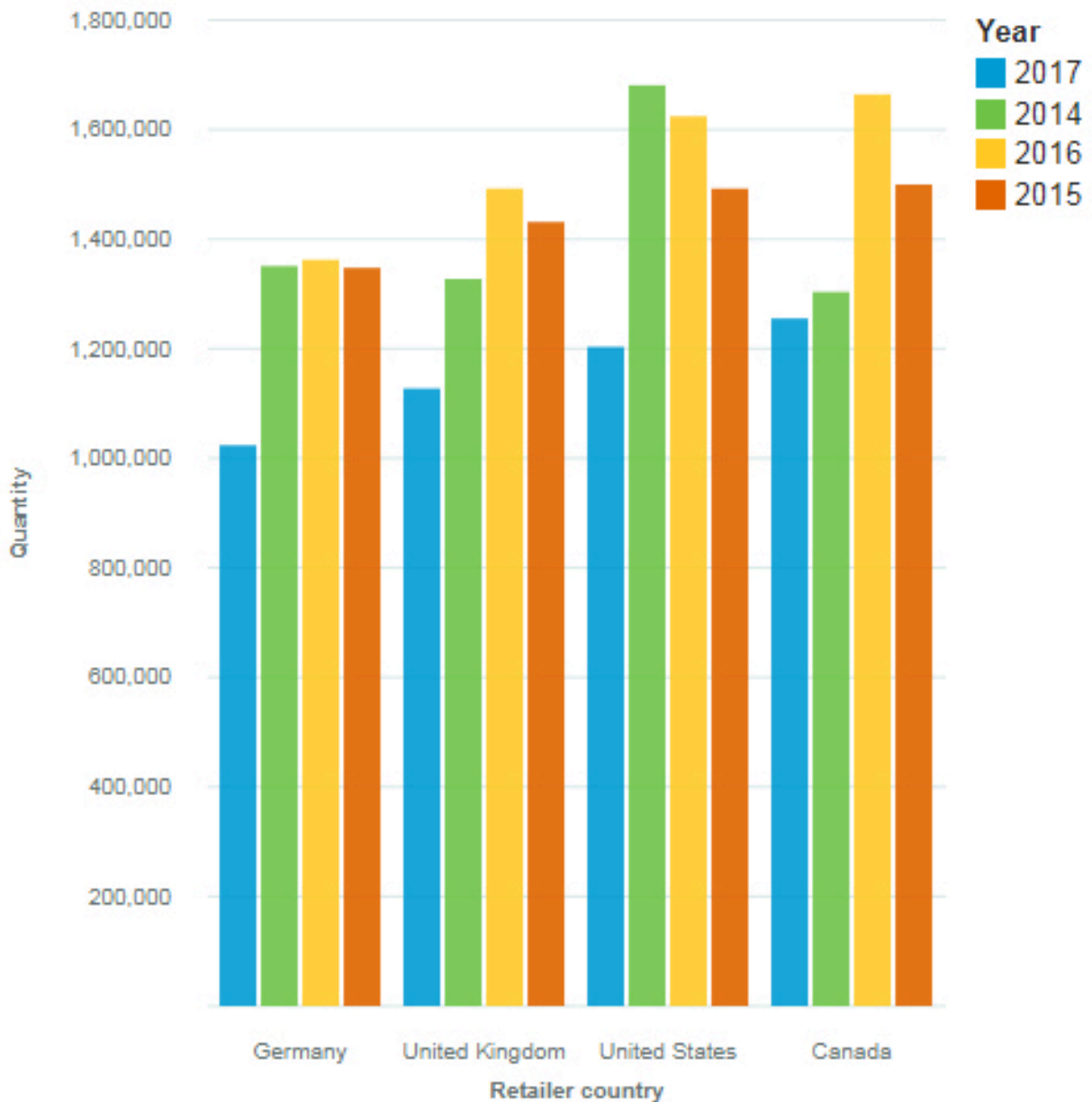


Gruppierte Spalte

Verwenden Sie eine Darstellung der Clusterspalte, um Werte mit einer oder mehreren Spalten zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte pro Land.

In Clusterspaltenvisualisierungen werden vertikale Datenmarkierungen verwendet, die in Gruppen angeordnet sind, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Visualisierungen mit gruppierten Spalten verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Darstellung einer Clusterspalte zeigt die Änderung über einen bestimmten Zeitraum an oder kann zwei oder mehr Spalten in einem Zeitraum oder im Laufe der Zeit vergleichen und kontrastieren. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



Variable Balken

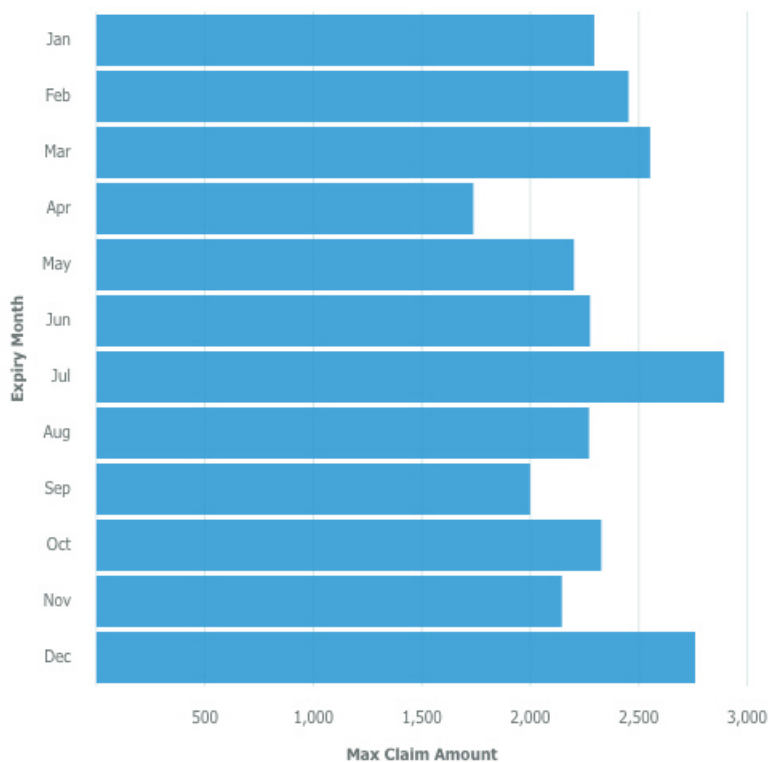
Verwenden Sie eine Visualisierungs-Balken-Visualisierung, um den minimalen und maximalen Wert Ihrer Daten anzuzeigen.

Die Reihe des Diagramms stellt keine Verbindung zu einer Achse, sondern neben der Achse dar, die als schwebend betrachtet wird.

Die Visualisierungen von Floating-Balken verwenden horizontale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Floating-Balkenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Visualisierung der variablen Balken kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen. Wenn die Visualisierung so viele Balken hat, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

Diese variable Balkenvisualisierung zeigt beispielsweise den Betrag der Schadenssumme pro Monat an.



Erstellen Sie die Visualisierung der variablen Balken, indem Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt **Kundenanalyse** im Teilfenster **Quellen** ziehen:

- Ziehen Sie **Ablauf-Monat** auf das Feld **Balken** .
- Ziehen Sie **Max. Schadensbetrag** auf das Feld **Länge** .
- Ziehen Sie **Mindestbetrag für Schadensfall** auf das Feld **y-start** .

Verwenden Sie das Feld **y-start** , um zu definieren, wo die Kennzahl gestartet werden muss.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Variable Spalte

Verwenden Sie eine Floating-Spaltenvisualisierung, um den minimalen und maximalen Wert Ihrer Daten anzuzeigen.

Die Reihe des Diagramms stellt keine Verbindung zu einer Achse, sondern neben der Achse dar, die als schwebend betrachtet wird.

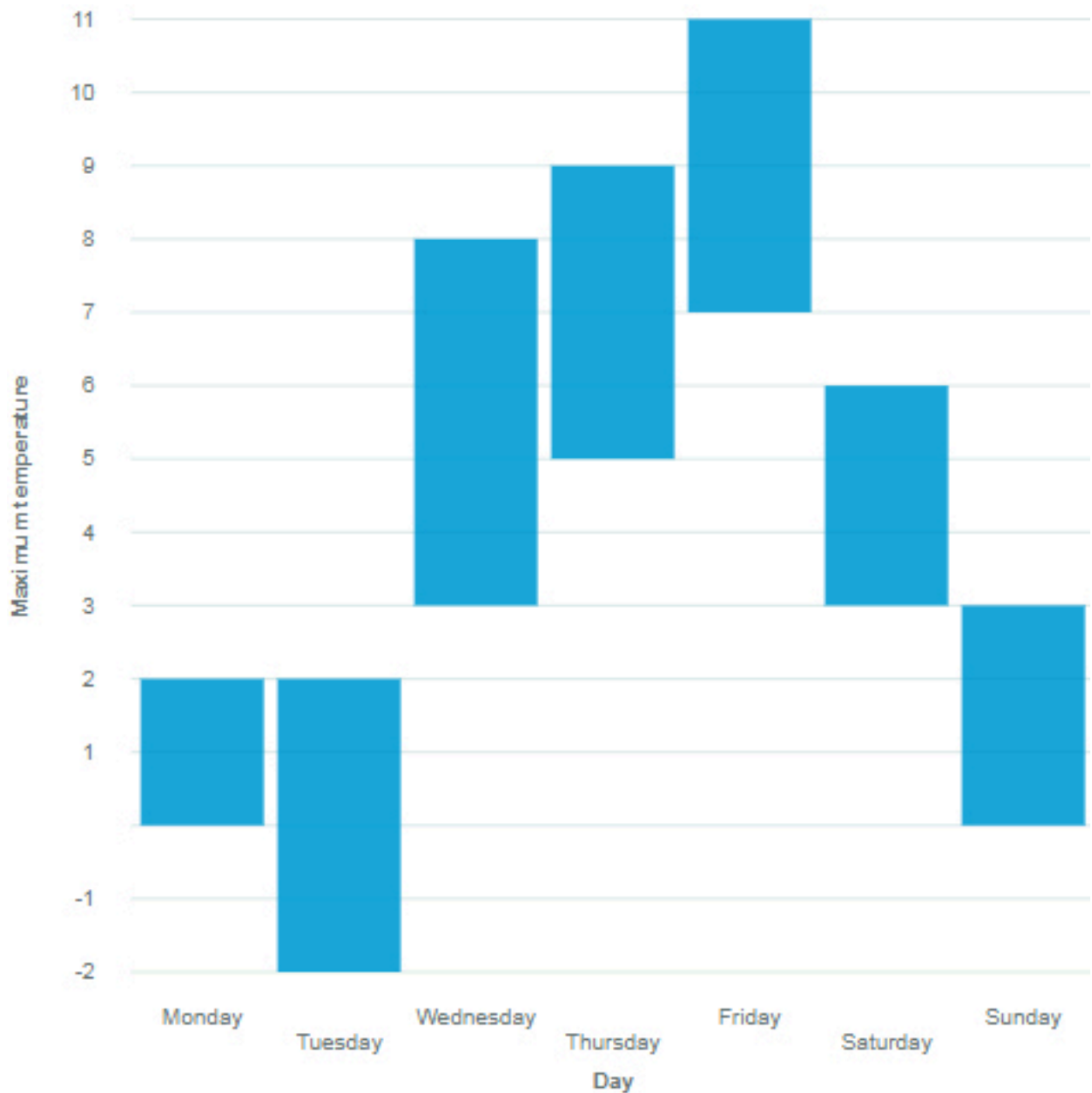
Die Visualisierungen von Floating-Spalten verwenden horizontale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Floating-Spaltenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Visualisierung der variablen Spalten kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen. Wenn die Visualisierung so viele Spalten enthält, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Untermenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

Angenommen, Sie haben die folgenden Daten aus der nächsten Tabelle.

Tag	Maximale Temperatur	Mindesttemperatur
Montag	2	0
Dienstag	2	-2
Mittwoch	8	3
Donnerstag	9	5
Freitag	11	7
Samstag	6	3
Sonntag	3	0

Verwenden Sie das Feld **y-start** , um zu definieren, wo die Kennzahl gestartet werden muss.

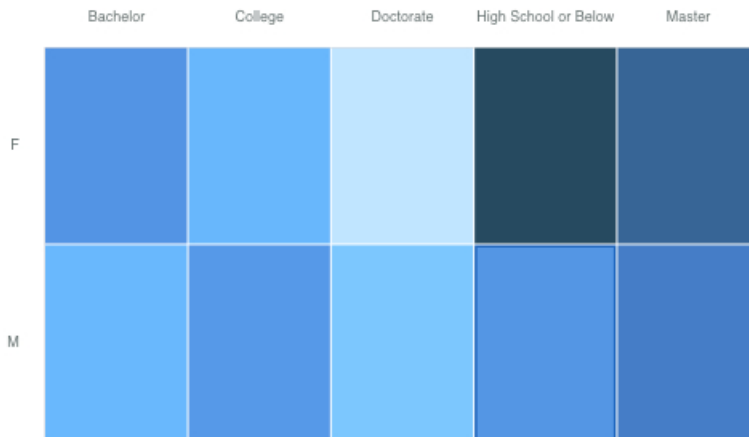



Heat-Map

Verwenden Sie eine Heat-Map-Visualisierung, um die Beziehung zwischen Spalten zu visualisieren, die in einer Matrixtypsicht dargestellt werden.

Bei einer Heat-Map-Visualisierung wird die Farbe und Intensität der Farbe verwendet, um die Beziehung zwischen zwei Spalten anzuzeigen.

Diese Heat-Map-Visualisierung zeigt zum Beispiel den durchschnittlichen Kundenlebensdauerwert nach Geschlecht und Bildung an.



Erstellen Sie die Heatmap-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus der **Quellen** -Anzeige ziehen  :

- Ziehen Sie **Geschlecht** auf das Feld **Zeilen** .
- Ziehen Sie **Bildung** auf das Feld **Spalten** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Wärme** .

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

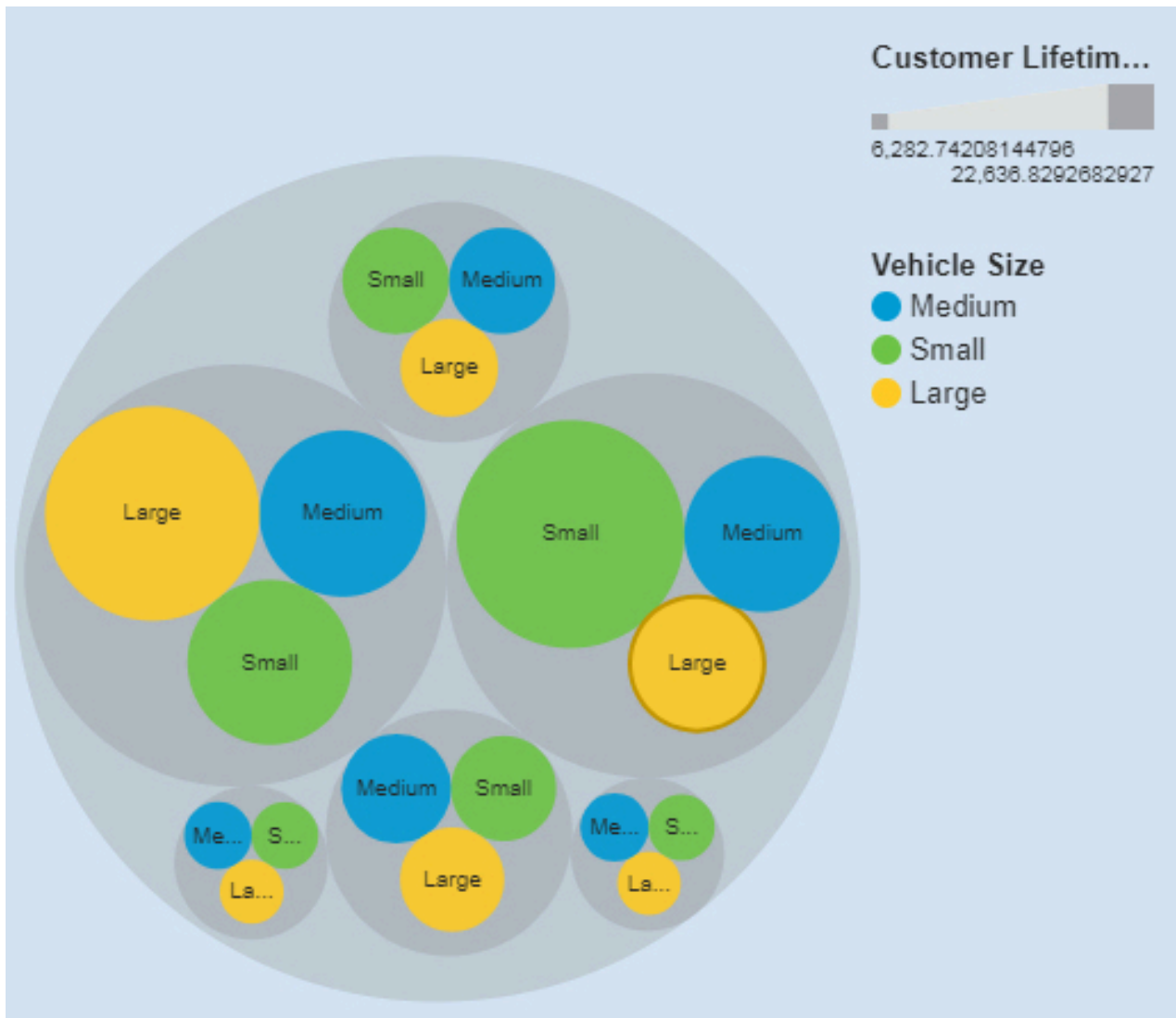
Hierarchie der Hierarchie

Verwenden Sie eine Visualisierungsblasenvisualisierung, wenn Sie Beziehungen zwischen Spalten anzeigen möchten, die Werte enthalten, wie z. B. Nettoverlust. Es ist ähnlich wie die Blasenvisualisierung, aber die Blasen sind dicht gepackt, anstatt über ein Gitter zu verteilen. Die Blasen verwenden die Verschachtelung, um die Hierarchie darzustellen. Eine hierarchische Blasenvisualisierung zeigt eine große Menge an Daten in einem kleinen Bereich an.

Die Größe jeder Blase zeigt eine quantitative Dimension für jeden Datenpunkt. Sie zeigt viele Ebenen innerhalb einer Hierarchie und Beziehungen zwischen Gruppen auf der Basis von zugeordneten Attributen an. Es verwendet Blasengröße und -farbe, um vergleichende Informationen zu Kategorien zu vermitteln.

Die Blasen sind in verschiedenen Größen und Farben.

Diese Hierarchieblasenvisualisierung zeigt zum Beispiel den Wert der Kundenlebensdauer nach Fahrzeugklasse pro Fahrzeuggröße an. Jede Blase ist eine andere Fahrzeugklasse in einer der drei Fahrzeuggrößen. Die Größe jeder Blase wird durch den Wert der Kundenlebensdauer dieser Fahrzeugklasse bestimmt. Die Farben der Blasen werden durch die Fahrzeuggröße bestimmt.



Die hierarchische Speicherblase-Visualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** und **Fahrzeuggröße** in das Feld **Blasen** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Größe** .
- Ziehen Sie **Fahrzeuggröße** in das Feld **Farbe** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

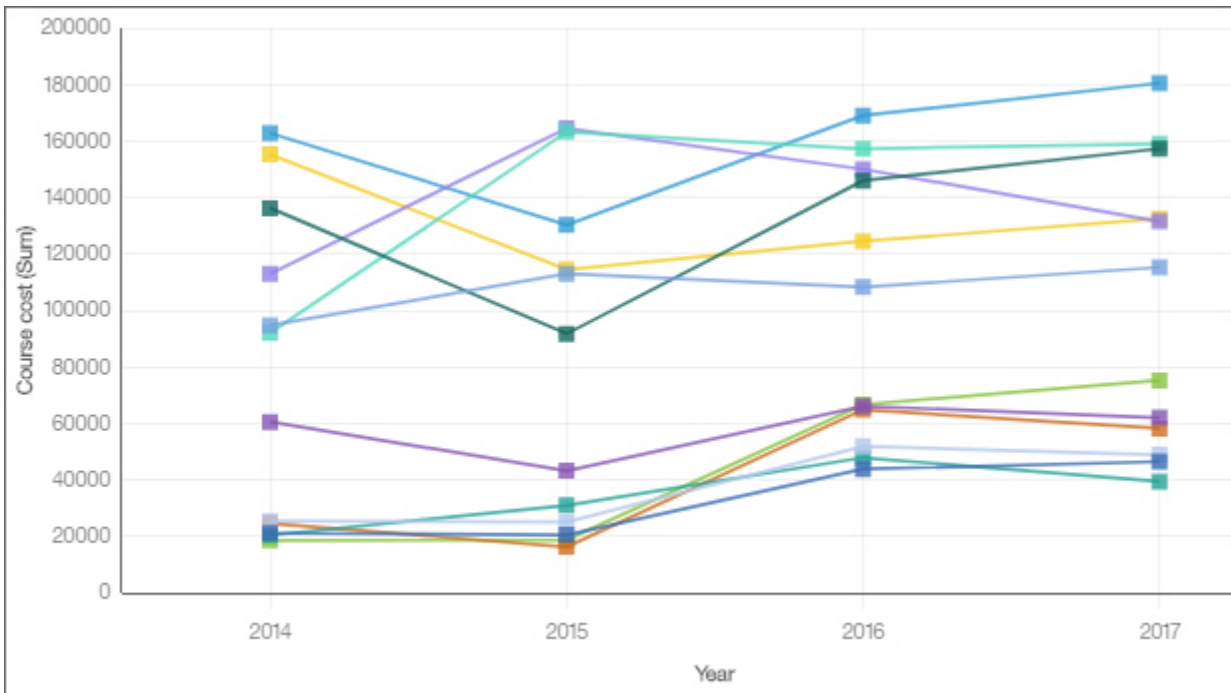
Zeile

Verwenden Sie eine Linienvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

Eine Linienvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Für eine effektive Linienvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Diese Linienvisualisierung zeigt zum Beispiel den Trend bei den Kurskosten der Abteilung im Jahresverlauf.



Karte

Verwenden Sie eine Karte, wenn Sie Muster in Ihren Daten nach Geografie sehen möchten.

Ihr Datenasset muss geografische Daten enthalten, z. B. Länder, Staaten, Provinzen oder Kontinente.

Anmerkung: Bei Karten werden keine Animationen angezeigt, wenn Sie die Benutzerfreundlichkeit des Zugriffssystems so einstellen, dass Animationen nicht angezeigt werden.

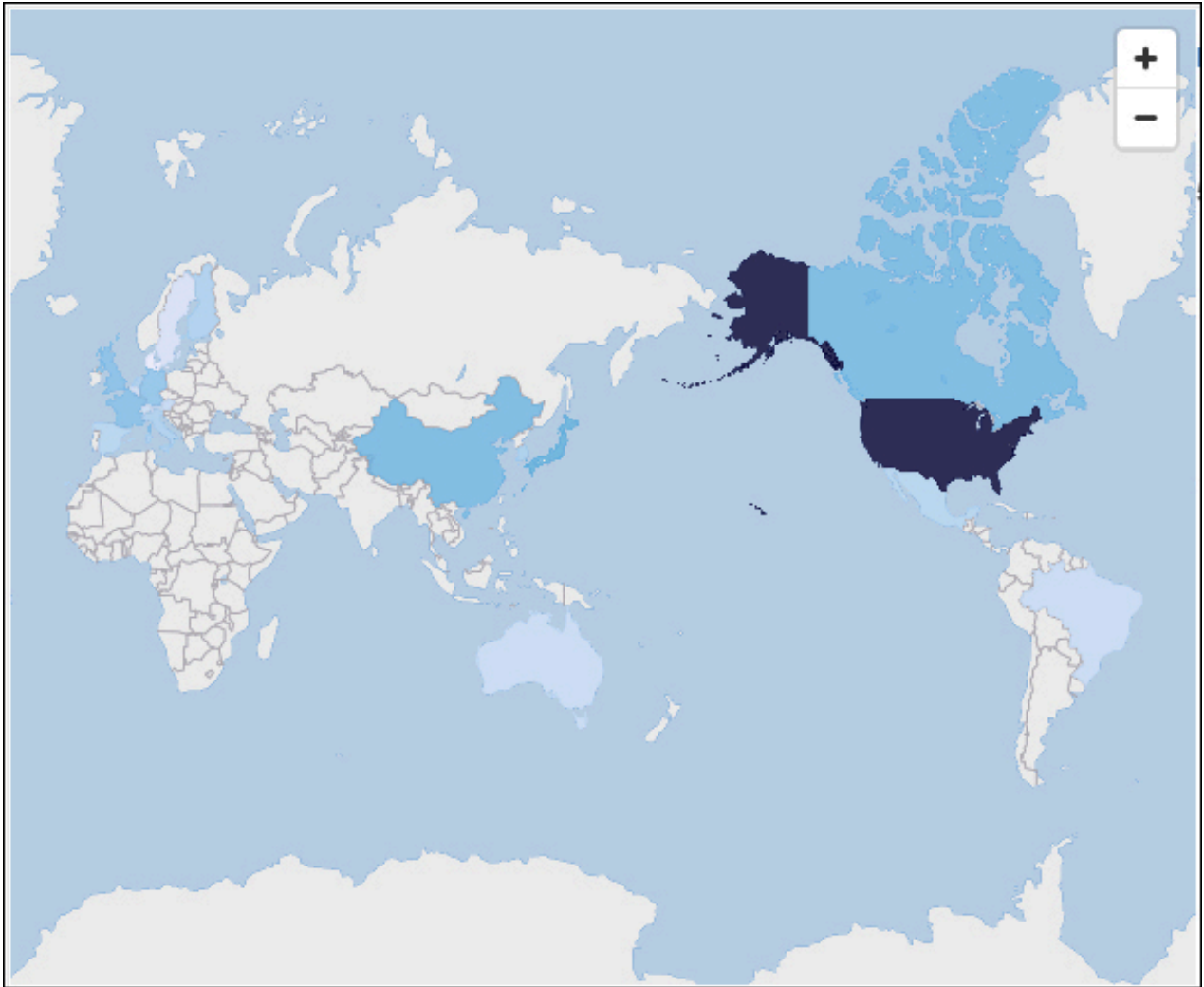
Karten in Cognos Analytics unterstützen die folgenden Kontinente:

- Nordamerika
- Südamerika
- Afrika
- Asien
- Europa
- Antarktis
- Ozeanien

Um festzustellen, ob eine Spalte zugeordnet werden kann, analysiert Cognos Analytics eine Stichprobe von 2000 Werten in der Positionsspalte und sucht nach erkennbaren Bereichsnamen. Wenn 80% oder mehr als Kartenwerte erkannt werden, erstellt Cognos Analytics eine Map.

Beispiel: Sie haben vier Länder in Ihrer Standortspalte: Brasilien, China, Indien und Russland. Der typografische Fehler für Indien bedeutet, dass nur 75% der Werte erkennbare Ortsnamen sind und Sie keine Karte als Ausgangspunkt sehen werden. Aber wenn man fünf Länder hat und man einen typographischen Fehler darin hat, dann sieht man eine Karte.

Diese Kartenvisualisierung zeigt beispielsweise die Einnahmen des Einzelhändlerlandes mit der dunkleren Farbe an, die höhere Einnahmen anzeigt.



Marimekko

Eine Marimekko-Visualisierung ist ähnlich wie eine gestapelte Säulenvisualisierung. Sie zeigt Daten durch unterschiedliche Höhen und enthält eine zusätzliche Dimension von Daten durch unterschiedliche Spaltenbreiten. Die Breite der Spalten basiert auf dem Wert, der dem Breitenfeld zugeordnet ist. Die individuelle Segmenthöhe ist ein Prozentsatz des jeweiligen Spaltengesamtwerts.

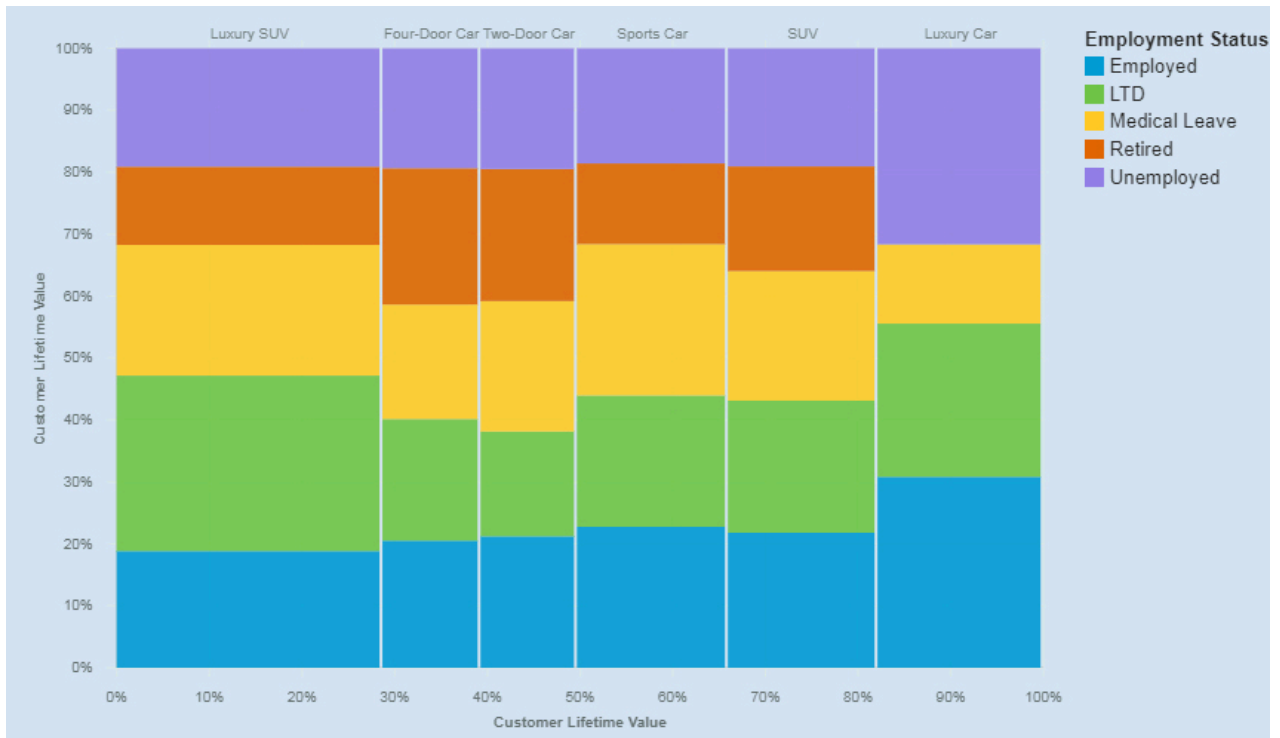
Sie können große Segmente schnell erkennen, z. B. eine bestimmte vertikale Segmente, die einen großen Anteil an einer Region hat. Sie können auch Leerzeichen angeben, wie z. B. eine unterrepräsentierte Vertikale in einer bestimmten Region.

Die Marimekko-Visualisierung ist für einen Teil-zu-ganzen-Vergleich nützlich, wo Sie eine zusätzliche Maßnahme/Variable zeigen müssen.

Die Marimekko-Visualisierung erlaubt es, Daten gleichzeitig entlang zweier Dimensionen abzubilden. Beispielsweise werden Marktsegmente häufig entlang der x-Achse angeordnet, wobei die Breite jeder Spalte dem Finanzwert eines Segments entspricht. Sie verwenden Marimekko-Visualisierungen beispielsweise in Fällen, in denen Sie den Umsatzbeitrag pro Produktlinie anzeigen möchten. Oder das Bruttoinlandsprodukt pro Land.

Die Marimekko-Visualisierung kann Gesamt- oder Teilnummer anzeigen. Wenn Sie gestapelte Prozentsätze anstelle von Zahlen verwenden möchten, verwenden Sie die Option **Als gestapeltes Prozentdiagramm anzeigen**.

Das folgende Beispiel zeigt den Beitrag des Kundenlebensdauerwerts und des Beschäftigungsstatus in verschiedenen Fahrzeugklassen, wobei die Option **Als gestapeltes Prozentdiagramm anzeigen** aktiviert ist.



Die Marimekko-Visualisierung wurde erstellt, indem Sie die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' ziehen:

- Ziehen Sie den **Fahrzeugklasse** -Typ in das Feld **Balken** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Länge** .
- Ziehen Sie **Beschäftigungsstatus** in das Feld **Farbe** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

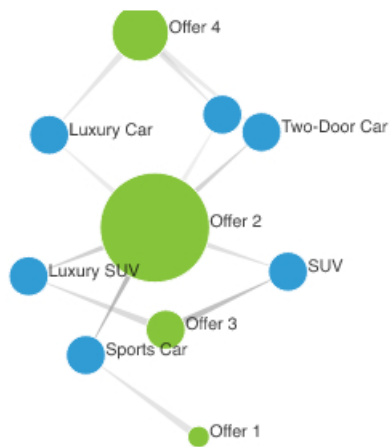
Netz


Verwenden Sie eine Netzvisualisierung, wenn Sie die Verbindungen zwischen den Spalten in Ihrem Datenasset anzeigen möchten. Eine Netzvisualisierung ist eine gute Wahl, um Verbindungen, Netze und Schnittpunkte anzuzeigen.

Bei Netzvisualisierungen wird eine Gruppe von Knoten angezeigt, die durch Symbole dargestellt werden, und Links, die durch Pfade dargestellt werden, um die Beziehung zwischen Entitäten oder Elementen anzuzeigen.

Verwenden Sie die Felder **Von** und **Bis** , um die Beziehung zu definieren, die untersucht werden soll.


So kann beispielsweise eine Netzvisualisierung die Angebotsakzeptanz nach Fahrzeugklasse anzeigen.



Erstellen Sie die Netzvisualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt **Angebote** im Teilfenster **Quellen** ziehen  :

- Ziehen Sie **Angebot** auf das Feld **Von** .
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf das Feld **Bis** .
- Ziehen Sie **Akzeptiert** auf das Feld **Zeilenbreite** .

Legen Sie als Nächstes die Größe und die Knoteneigenschaften fest.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung und klicken Sie dann auf  . Legen Sie die folgenden Optionen im Teilfenster **Eigenschaften** fest:

- **Größe - Breite:** 500 px, **Höhe:** 300 px
- **Mindestgröße für Knoten:** 20
- **Maximale Größe der Knoten:** 100

2. Klicken Sie auf  , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

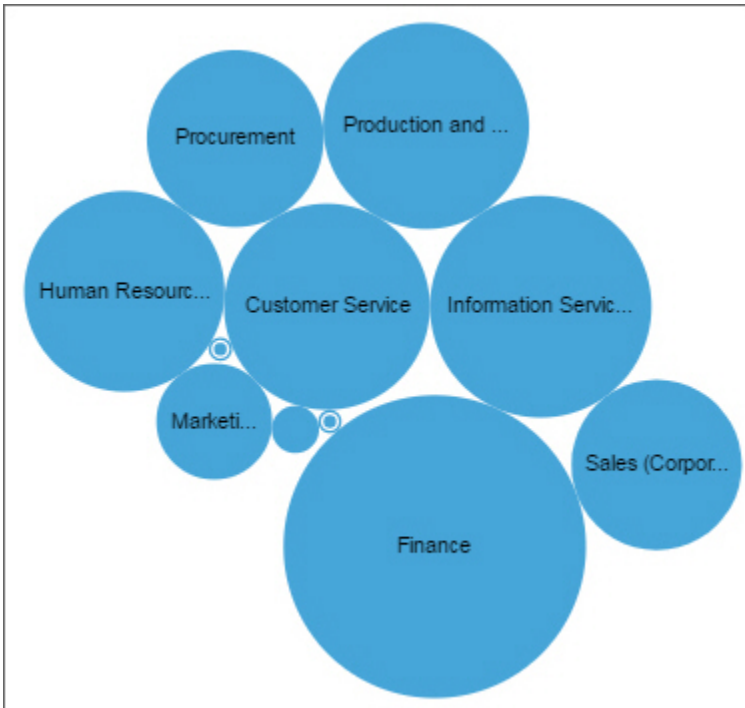
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Gefüllte Blase

Verwenden Sie eine gepackte Blasenvisualisierung, wenn Sie Beziehungen zwischen Spalten anzeigen möchten, die numerische Werte, wie z. B. Einnahmen, enthalten. Es ist ähnlich wie die Blasenvisualisierung, aber die Blasen sind dicht gepackt, anstatt über ein Gitter zu verteilen. Eine gepackte Blasenvisualisierung zeigt eine große Menge an Daten in einem kleinen Raum.

Die Blasen sind in verschiedenen Größen und Farben.

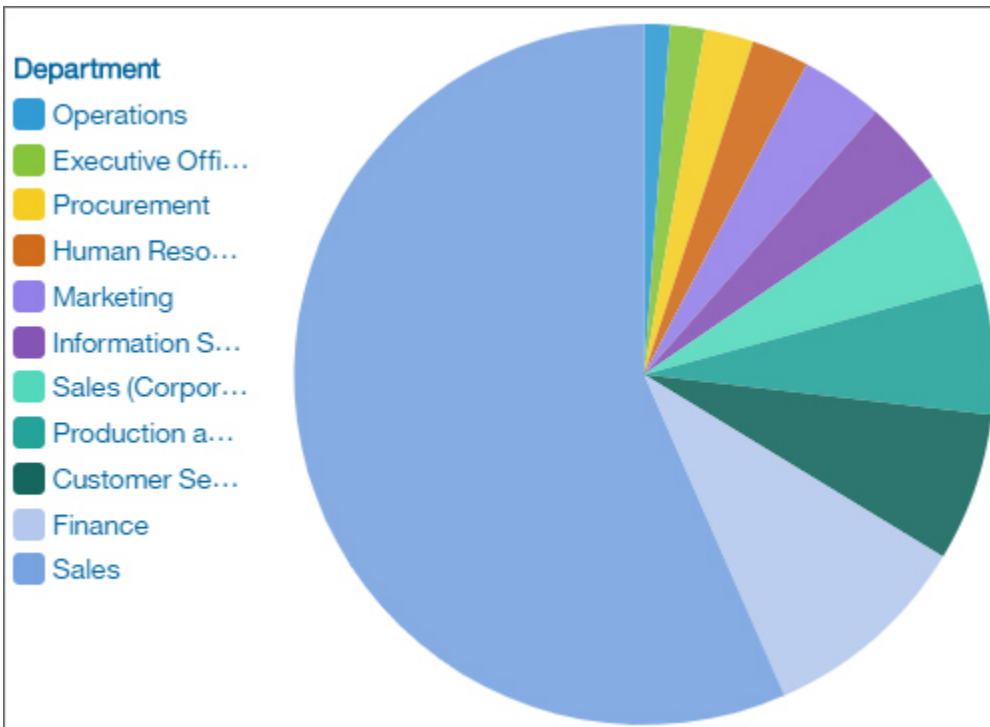
Diese gepackte Blasenvisualisierung zeigt zum Beispiel externe Hires nach Abteilung. Jede Blase ist eine andere Abteilung. Die Größe jeder Blase wird durch die Anzahl der externen Hires für diese Abteilung bestimmt.



Kreisdiagramm

Verwenden Sie eine Kreisdarstellung, um Proportionen hervorzuheben. Jede Schicht zeigt die relative Beziehung der einzelnen Teile zum Ganzen.

Diese Kreisdarstellung zeigt beispielsweise die Anzahl der Kurstage für jede Abteilung an.



Punkt

Verwenden Sie eine Punktvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

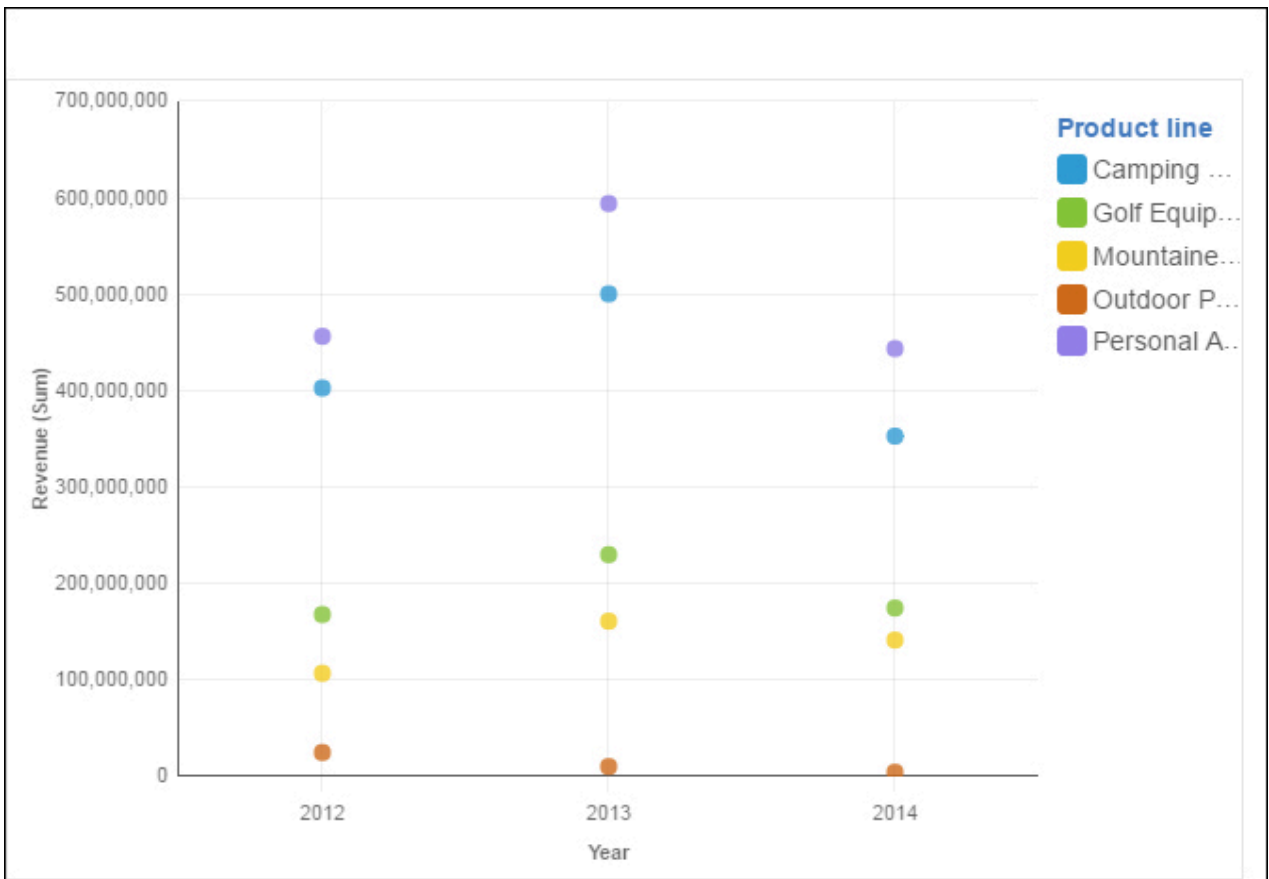
Eine Punktvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Eine Punktvisualisierung ist wie ein Kurvendiagramm ohne die Verbindungslinien.

Für eine effektive Linienvisualisierung sollte die X-Achse Zeit, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage, anzeigen. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balkenvisualisierung.

Datenwerte werden vertikal dargestellt.

Diese Linienvisualisierung zeigt beispielsweise den Umsatz im Vergleich zu Quartal nach Bestellmethode an. Die Webauflagen sind in diesem Zeitraum dramatisch gewachsen.



Radar

Verwenden Sie eine Radarvisualisierung zum Vergleichen mehrerer quantitativer Variablen. Die Radarvisualisierung zeigt, welche Variablen ähnliche Werte haben, oder ob bei jeder Variablen Ausreißer vorhanden sind.

Radarvisualisierungen sind auch nützlich, wenn Sie sehen können, welche Variablen innerhalb eines Datensatzes hoch oder niedrig punkten, sodass sie ideal für die Anzeige der Leistung sind.

Beispiele für die Verwendung von Radarvisualisierungen sind:

- Vergleichen von Autos: Geschwindigkeit, Haltbarkeit, Komfort, Kraft, Raum.
- Konkurrenzprofile: Anzahl der Mitarbeiter, Umsatz, Gewinn, aktueller Aktienkurs, Kundenzufriedenheit.

Das folgende Beispiel zeigt die Umsatzerlöse pro Einzelhändler typ für Produktlinien in verschiedenen Status.



Die Radarvisualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Fahrzeuggröße** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Farbe** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

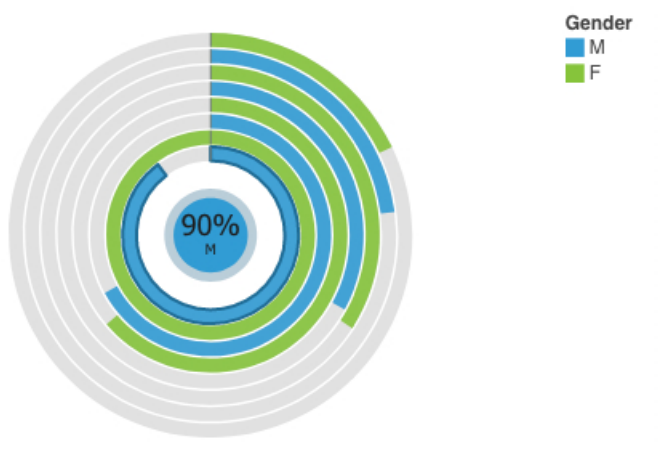
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.


Radial

In einer radialen Darstellung wird jede Leiste in einem Kreis mit längeren Balken angezeigt, die größere Werte darstellen. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Balken, um die Details dazu anzuzeigen, z. B. den genauen Wert, der durch die Leiste dargestellt wird. Jeder Balken beginnt um 12.00 Uhr und geht im Uhrzeigersinn für positive Werte und gegen den Uhrzeigersinn für negative Werte.

Radiale Visualisierungen, auch Dial- oder Tachometerdiagramme genannt, zeigen Informationen als Lektüre auf einem Zifferblatt. Die radiale Visualisierung ist nur mit einer Kategorie gültig.



Diese Visualisierung zeigt zum Beispiel die Erneuerungen nach Angebotstyp und Geschlecht an.



Erstellen Sie die Radial-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt **Kundenanalyse** im **Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Angebotsart verlängern** auf das Feld **Balken** .
- Ziehen Sie **Anzahl der Richtlinien** auf das Feld **Länge** .
- Ziehen Sie **Geschlecht** auf das Feld **Farbe** .

Der nächste Schritt besteht darin, die Sortiereigenschaften für **Angebotsart verlängern** und **Geschlecht** festzulegen.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Daten** auf das Datenelement **< Erneute Angebotsart >** .
2. Klicken Sie  .
3. Wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für **Sortierreihenfolge** die Option **Aufsteigend** aus.
4. Klicken Sie im Teilfenster **Daten** auf das **< Geschlecht >** -Datenelement.
5. Wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für **Sortierreihenfolge** die Option **Absteigend** aus.
6. Klicken Sie auf  , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Fluss

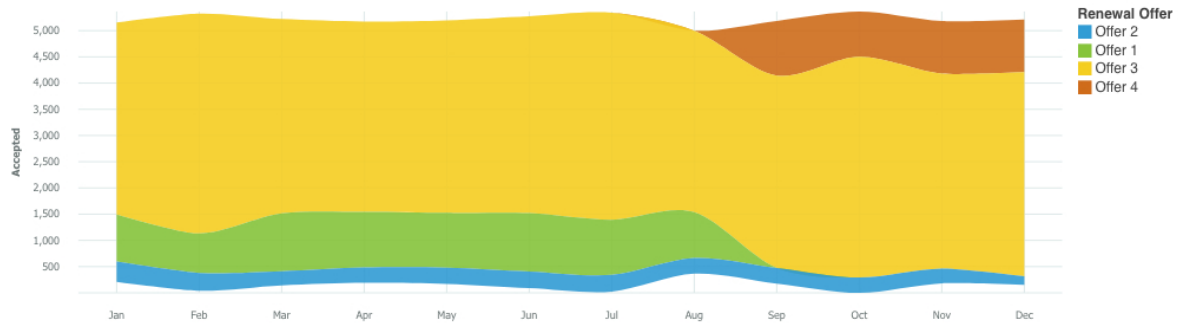
Eine Flussvisualisierung ist eine Flächenvisualisierung, bei der Abschnitte übereinander gestapelt werden, anstatt sich gegenseitig zu überlagern. Verwenden Sie eine Flächenvisualisierung, um die Größe der Änderung im Laufe der Zeit zu betonen.


Verwenden Sie Flussvisualisierungen, um Änderungen verschiedener Kategorien im Laufe der Zeit anzuzeigen, wenn die Kategorien zu unterschiedlichen Zeiten gestartet und gestoppt werden. Die Höhe jedes einzelnen Flusses zeigt, wie sich der Fluss im Laufe der Zeit verändert hat. Die Länge zeigt ihre Dauer. Farben können weitere Informationen über den Wert einer Kategorie oder für die Unterscheidung zwischen Kategorien angeben.

Da eine Flussvisualisierung die Ergebnisse für jede Spalte oder jeden Artikel stapelt, ist die Summe aller Ergebnisse leicht zu erkennen.


So ist beispielsweise eine Flussvisualisierung hervorragend, um die Einnahmen über mehrere Produkte hinweg zu betrachten.

In diesem Beispiel werden die Erneuerungen nach Angebotsart über ein Jahr angezeigt.



Erstellen Sie die Flussvisualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus **Verlängerungen** im **Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Monat** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Angebotsart verlängern** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Akzeptiert** auf das Feld **y-Achse** .

Um die Größe der Visualisierung zu ändern, klicken Sie auf die Visualisierung und legen Sie anschließend die folgende Option im Teilfenster **Eigenschaften**  fest:

- **Größe - Breite:** 1000 px, **Höhe:** 300 px

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Streudiagramm

Streuisualisierungen verwenden Datenpunkte, um zwei Maßnahmen an einer beliebigen Stelle entlang einer Skala zu erstellen, und zwar nicht nur bei regelmäßigen Zeckenmarkierungen.

Streuisualisierungen sind nützlich, um Korrelationen zwischen verschiedenen Datensätzen zu untersuchen.

Das folgende Beispiel zeigt die Korrelation zwischen Umsatz und Bruttogewinn für jeden Produkttyp.



Gestapelte Kombination

Verwenden Sie eine gestapelte Kombinationsvisualisierung, um die proportionalen Beiträge für jedes Element mit der Gesamtsumme zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte und Verkäufe für Produkte pro Monat und Verwendung von Linien, um Beziehungen zwischen mehreren Datenreihen hervorzuheben.

Diese gestapelte Kombinationsvisualisierung zeigt zum Beispiel die Beziehung zwischen der Anzahl der Positionen und der geplanten Position nach Abteilung.

Verwenden Sie das Feld **Position der Position**, um eine Vergleichszeile anzuwenden.



Gruppierte Kombination

Verwenden Sie eine Visualisierung für Gruppen, um Werte mit einer oder mehreren Spalten zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte pro Land und Verwendung von Linien, um Beziehungen zwischen mehreren Datenserien hervorzuheben.

Diese Darstellung der Clusterkombination zeigt zum Beispiel die Beziehung zwischen Umsatz und Bruttogewinn.

Verwenden Sie das Feld **Position der Position**, um eine Vergleichszeile anzuwenden.



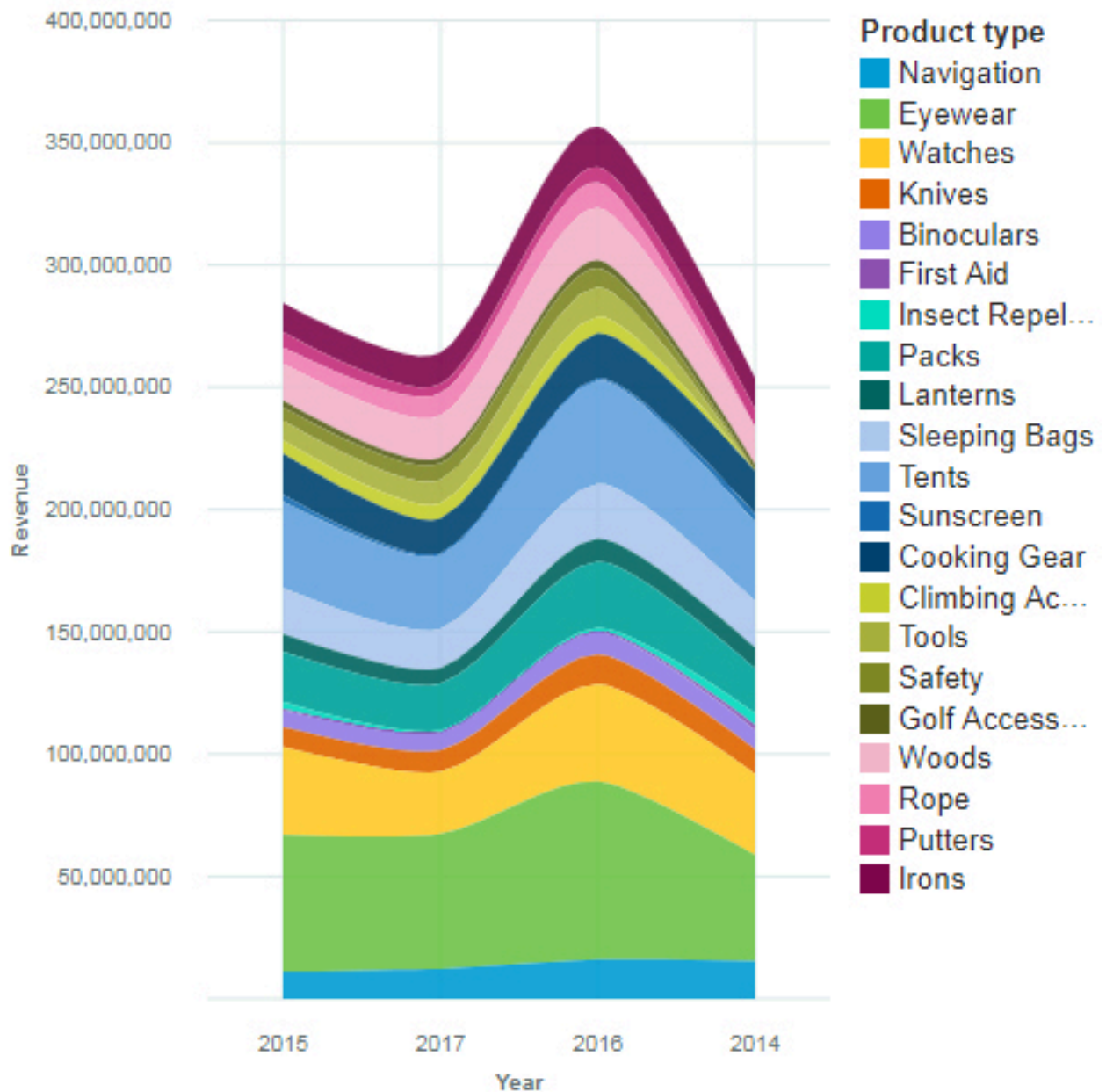
Glatter Bereich

Glattflächige Visualisierungen sind wie Linienvisualisierungen, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt. Verwenden Sie eine Visualisierung des glatten Bereichs, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

Die Visualisierungen des glatten Bereichs sind nützlich, um proportionale Beiträge innerhalb einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Für eine effektive Visualisierung des glatten Bereichs verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Beispielsweise zeigt diese Visualisierung des glatten Bereichs die Entwicklung der Umsatzkosten nach Produktart über die Jahre hinweg.



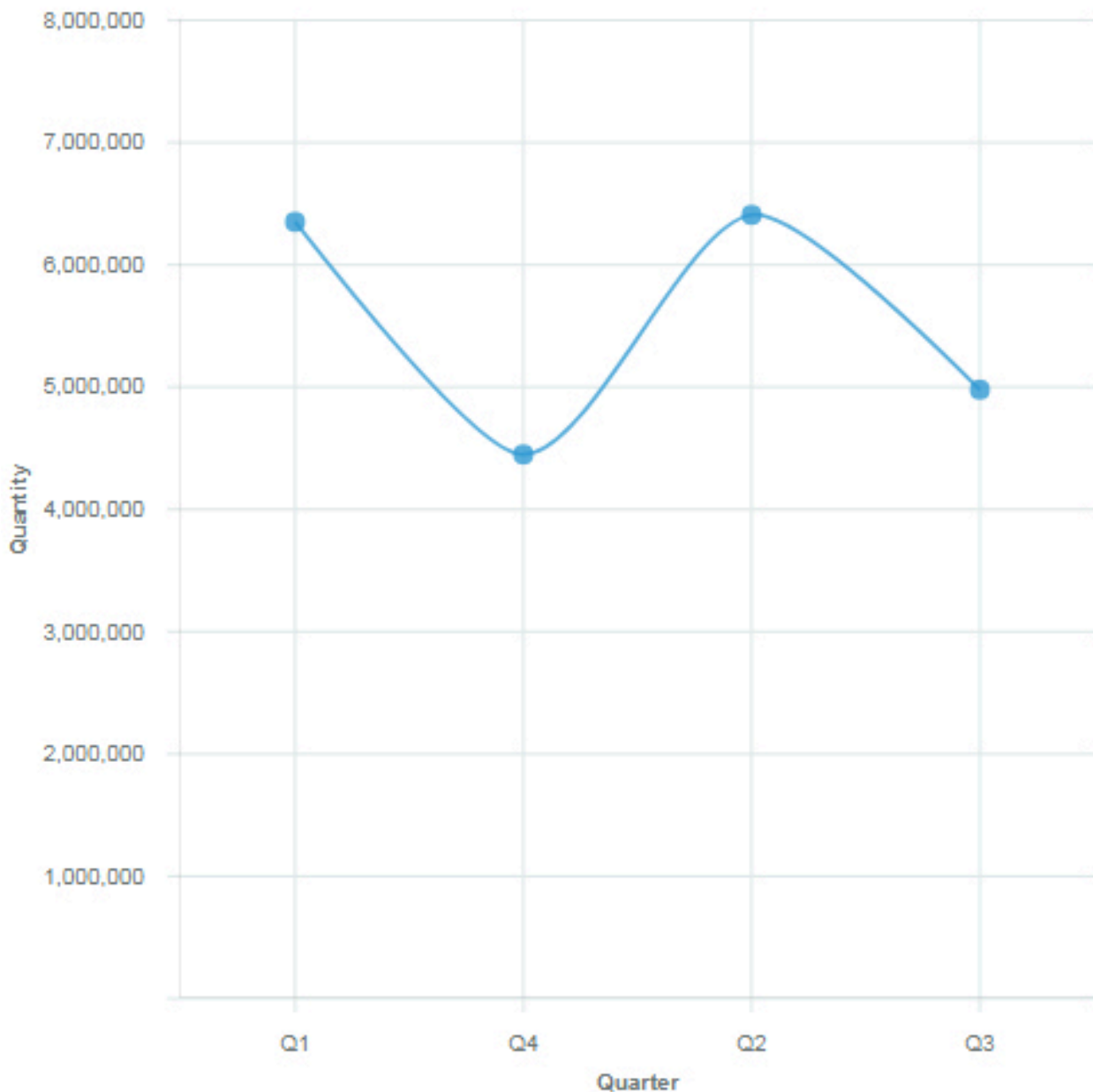
Glatte Linie

Verwenden Sie eine glatte Linienvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen, wenn Ihre Daten laut werden.

Eine glatte Linienvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Für eine effektive Glattlinienvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

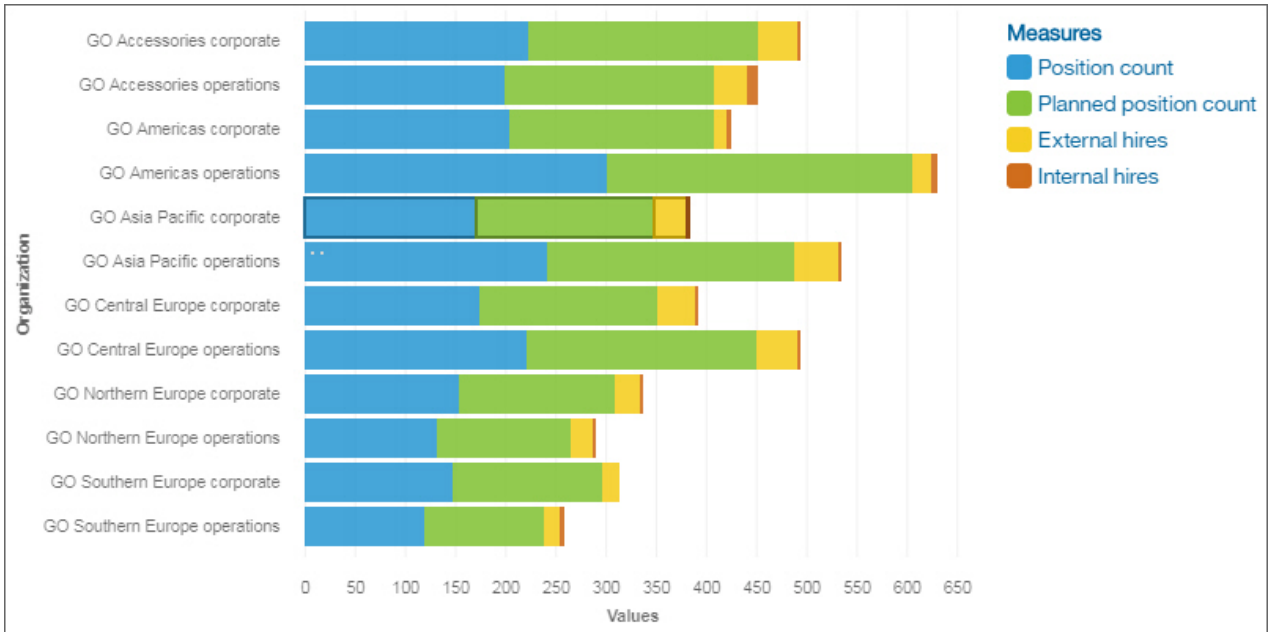
Diese sanfte Linienvisualisierung zeigt zum Beispiel den Trend in der Menge der verkauften Produkte über das Jahr.



Gestapelte Balken

Verwenden Sie eine gestapelte Balkenvisualisierung, um die proportionalen Beiträge für jeden Artikel mit der Gesamtsumme zu vergleichen, wie zum Beispiel den Absatz für Produkte und den Absatz von Produkten pro Monat.

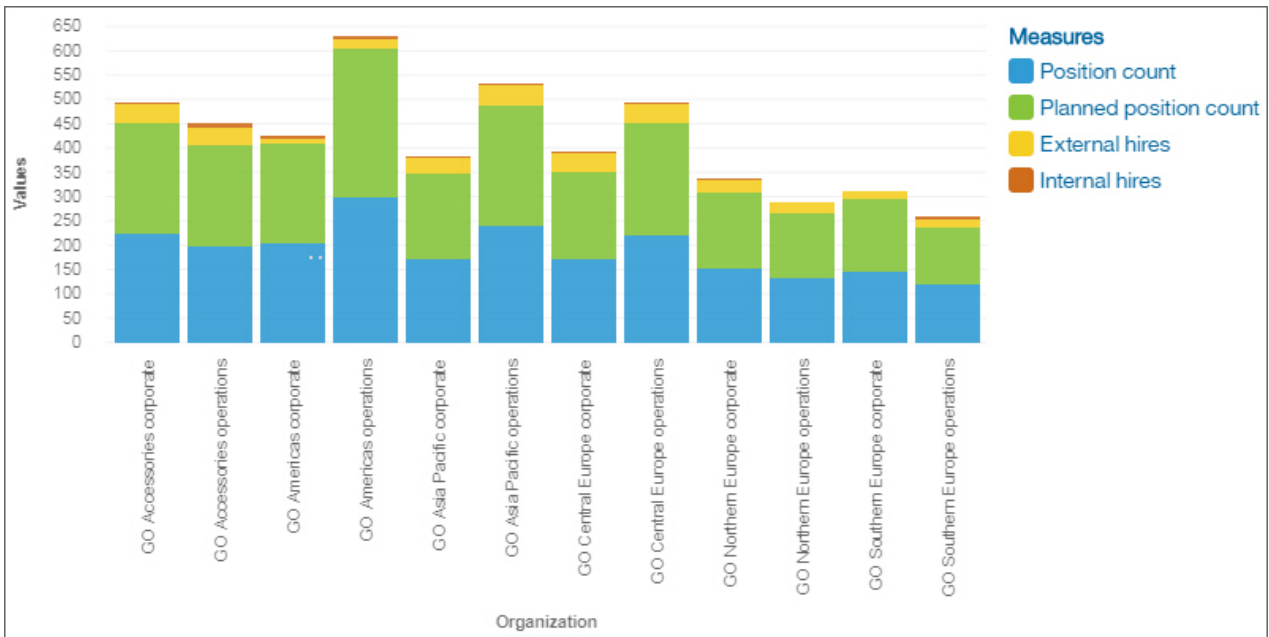
Eine gestapelte Balkenvisualisierung kann die Änderung über einen bestimmten Zeitraum anzeigen oder die proportionalen Beiträge für die einzelnen Elemente mit der Gesamtsumme vergleichen. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



Gestapelte Spalte

Verwenden Sie eine gestapelte Spaltenvisualisierung, um die proportionalen Beiträge für jeden Artikel mit der Gesamtsumme zu vergleichen, wie zum Beispiel den Absatz für Produkte und den Absatz für Produkte pro Monat.

Eine gestapelte Spaltenvisualisierung kann die Änderung über einen bestimmten Zeitraum hinweg anzeigen oder die proportionalen Beiträge für jeden einzelnen Artikel mit der Gesamtsumme vergleichen. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



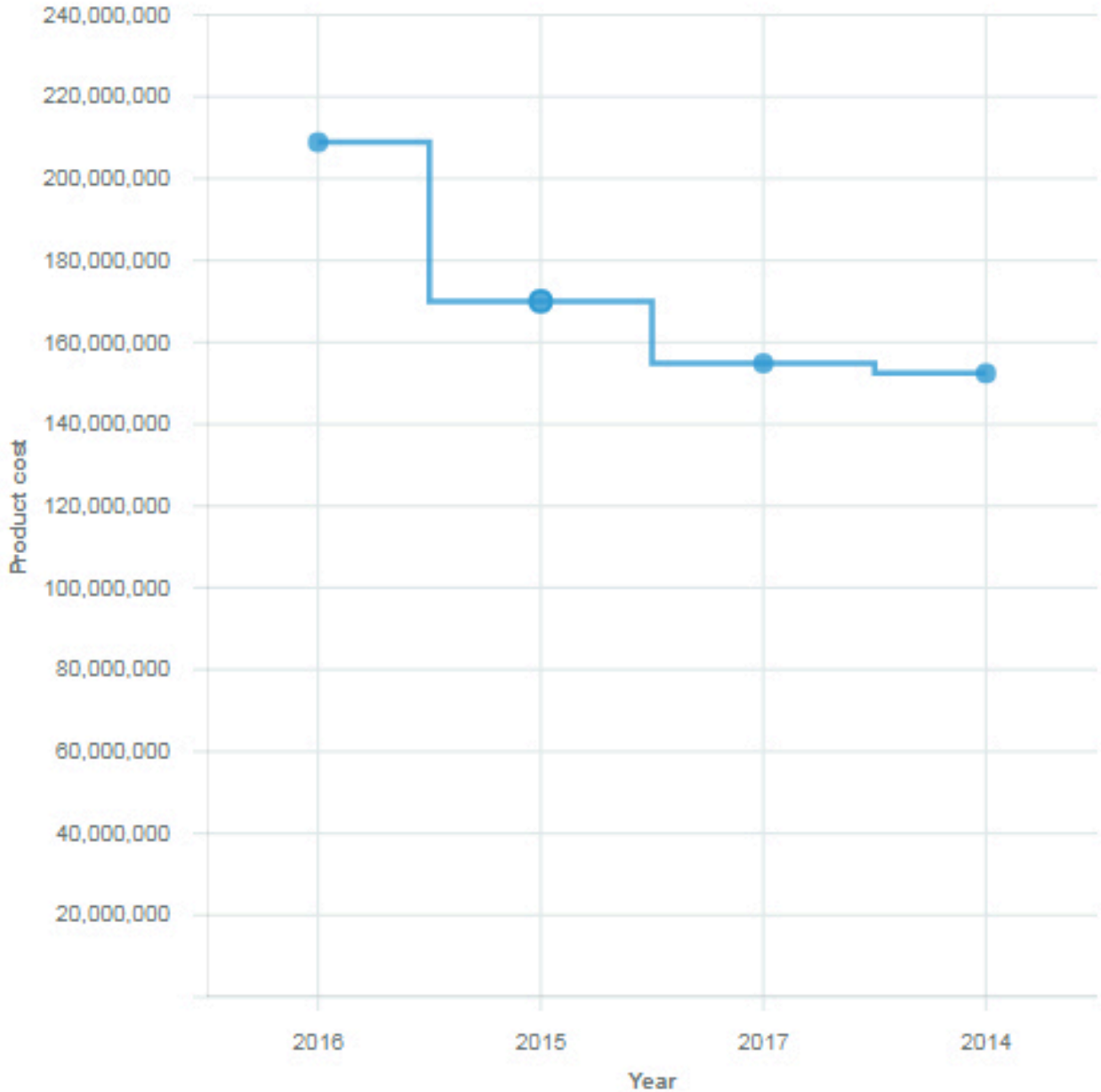
Schrittlinie

Eine Schrittzeilenvisualisierung stellt Daten an regelmäßigen Punkten dar, die eine Reihe von Schritten zwischen Datenpunkten bilden.

Sie können Trends und Zyklen vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder anzeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Verwenden Sie für eine effektive Schrittlinienvisualisierung eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Diese Schrittzeitanzeige zeigt zum Beispiel den Trend bei den Produktkosten über Jahre hinweg.



Stufenbereich

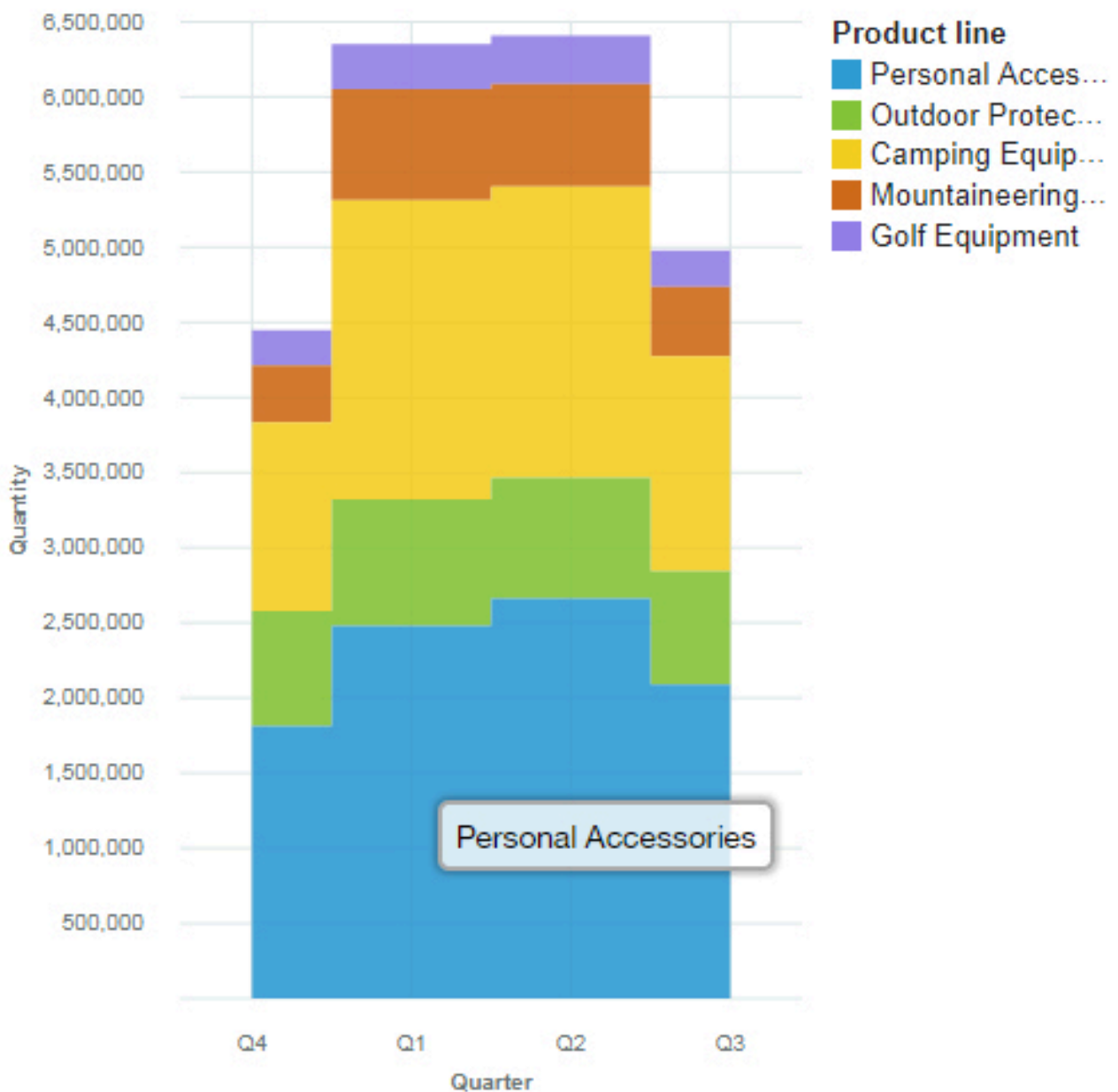
Treppenflächenvisualisierungen sind wie Linienvisualisierungen, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt.

Treppenflächenvisualisierungen bilden eine Reihe von Schritten zwischen den Datenpunkten.

Treppenflächenvisualisierungen sind nützlich, um proportionale Beiträge innerhalb einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Für eine effektive Darstellungsbereichsvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Beispielsweise zeigt diese Darstellung des Stufenbereichs den Trend bei verkauften Produkten nach Produkttyp, über die Quartale.



Zielspalte

Verwenden Sie eine Zielspaltenvisualisierung, um Werte mit einer oder mehreren Spalten und mit einem Zielwert zu vergleichen, wie z. B. den Absatz für Produkte pro Land.

Zielspaltenvisualisierungen verwenden horizontale Datenmarkierungen, die in Gruppen angeordnet sind, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Zielspaltenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Verwenden Sie das Feld **Ziel**, um Maßnahmen anzuzeigen, die mit einem Zielwert verglichen werden müssen.

Zielleiste

Verwenden Sie eine Zielleistenvisualisierung zum Vergleichen von Werten mit einer oder mehreren Spalten und mit einem Zielwert, z. B. dem Umsatz für Produkte pro Land.

Zielleistenvisualisierungen verwenden horizontale Datenmarkierungen, die in Gruppen angeordnet sind, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Zielleistenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Verwenden Sie das Feld **Ziel**, um Maßnahmen anzuzeigen, die mit einem Zielwert verglichen werden müssen.

Treemap

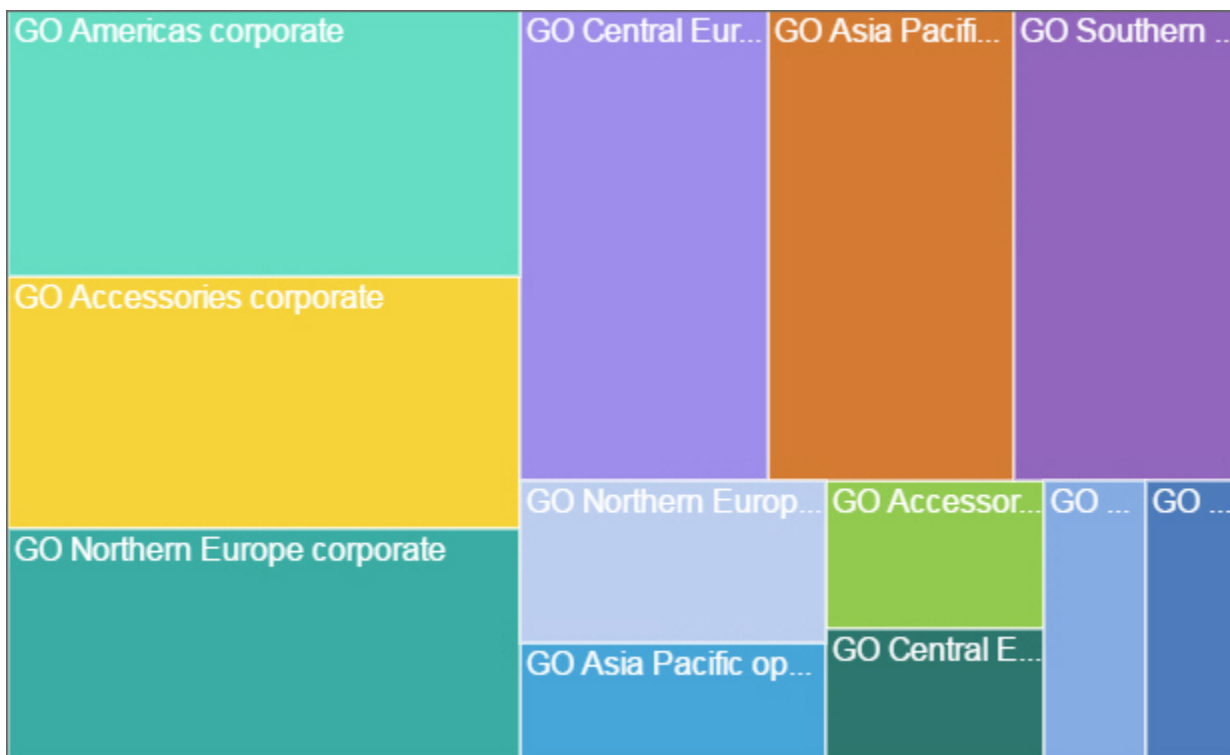
Verwenden Sie eine treemap-Visualisierung, um Muster und Ausnahmebedingungen in einem großen, komplexen Datenasset zu identifizieren.

Baumzuordnungen zeigen Beziehungen zwischen einer großen Anzahl von Komponenten, indem sie die Größe und die Farbcodierung in einer Gruppe verschachtelter Rechtecke verwenden.

Eine treemap, die nach Kategorie eingefärbt ist, gibt die Kategorie der Ebene 1 nach Farbe an. Die Größen der Rechtecke stellen die Werte dar. In einem treemap, der durch einen Wert gefärbt ist, stellen die Größen der Rechtecke einen der Werte dar, und die Farbe stellt eine zweite Gruppe von Werten dar. Verwenden Sie keine Daten, die negative Zahlen enthalten. Eine treemap ignoriert negative Zahlen.

Viele Datenressourcen verfügen über eine hierarchische Struktur. Zum Beispiel haben Sie Daten zur Gewinnspanne von Lebensmitteln in einem Lebensmittelgeschäft. Unter der allgemeinen Kategorie Obst gibt es eine Kategorie für Zitrusfrüchte. Es werden verschiedene Zitrusfrüchte aufgeführt, wie Grapefruit, Orange und Zitrone. Eine Treemap zeigt, wie sich jede Zitrusfrucht im Vergleich zu anderen und zu anderen Arten von Lebensmitteln durchführt.

Diese treemap-Visualisierung zeigt zum Beispiel Kurskosten nach Organisation an.



Um die Auswahl eines ausgewählten Feldes abzuwählen, klicken Sie auf das ausgewählte Feld.

Treemap-Visualisierungen unterstützen die folgenden Anzeigemodi:

- **Squarified:** Der Standardanzeigemodus.

- **Scheibe:** Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören.
- **Würfel:** Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer horizontal geschnittenen Weise gehören.
- **Scheibe-Dice:** Zeigt gestapelte hierarchische Kennzahlen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören.

Der folgende Screenshot zeigt eine treemap mit den Maßnahmen der Organisation und des Ministeriums für das Feld **Bereichshierarchie** und die Gesamtausgaben für das Feld **Größe** an.



Wasserfall

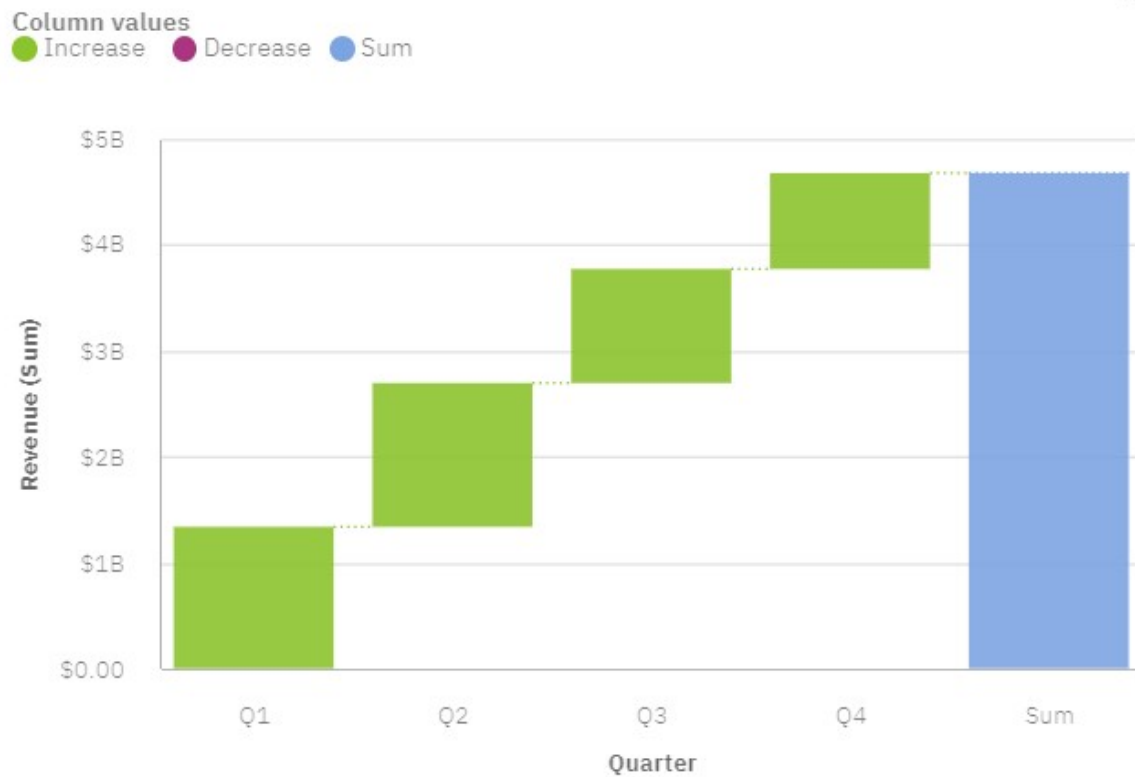
Verwenden Sie eine Wasserfallvisualisierung, um den kumulativen Effekt zu verstehen, der eine Reihe positiver und negativer Werte auf einen Anfangswert hat. Die Balken in einer Wasserfallvisualisierung sind keine Summen.

Eine Wasserfallvisualisierung zeigt, wie ein Anfangswert erhöht und durch eine Reihe von Zwischenwerten verringert wird, was zu einem letzten kumulativen Wert führt, der in der rechten Spalte angezeigt wird. Die Zwischenwerte können entweder zeitbasiert oder kategoriebasiert sein.

Einige Beispiele für Wasserfallvisualisierungen sind wie folgt:

- Anzeigen des Nettoeinkommens, nachdem Sie die Erhöhungen und Abnahmen von Einnahmen und Kosten für ein Unternehmen über ein Viertel hinzugefügt haben.
- Kumulative Verkäufe für Produkte über ein Jahr hinweg mit einem jährlichen Gesamtvolumen.

Diese Wasserfallvisualisierung zeigt das Umsatzdelta im Quartal an.



Wasserfallvisualisierung erstellen

1. Erstellen Sie eine [Neuer Bericht](#).
2. Öffnen Sie das Beispieldatenmodul: **Quelle auswählen** > **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Daten** > **Sporting Goods Company**.
3. Klicken Sie auf **Visualisierungen**, und klicken Sie auf **Wasserfall**, um die Wasserfallvisualisierung zum Bericht hinzuzufügen.
4. Klicken Sie **Quellen**



5. Ziehen Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt "Richtlinienholders":
 - Ziehen Sie **Quartal** auf das Feld **x-Achse**.
 - Ziehen Sie **Revenu** auf das Feld **y-Achse**.

6. Legen Sie die Eigenschaften für das Aussehen der Visualisierung fest. Klicken Sie



Auf der Registerkarte **Visualisierung** können Sie Spaltenfarboptionen, Achse, Legendenposition und Diagrammeigenschaften festlegen.

Legen Sie beispielsweise folgende Optionen fest:

- **Positive Gesamtfarbe für Spalten:** #8DC945
- **Legende anzeigen:** Aus

Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf



um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Unterkategorien

Sie können Subkategorien in Wasserfallvisualisierungen verwenden. Verwenden Sie Unterkategorien, um anzuzeigen, wie Kategorien erstellt werden.


1. Ziehen Sie **Monat** im Seitenvorschaumodus in das Feld **Unterkategorien**.

Sie können sehen, wie die Einnahmen eines jeden Monats zu den Quartalen beitragen.



Untergeordnete Kategorien als tatsächliche oder geänderte Werte anzeigen

Sie können die Werte der Subkategorien als tatsächliche oder als Änderungen anzeigen.

1. Klicken Sie im Vorschaumodus der Seite auf . Klicken Sie auf der Registerkarte **Visualisierung** auf **WASSERFALL > Unterkategoriewerte**. Wählen Sie im Menü entweder **Tatsächlich** oder **Ändernaus**.

Sie können sehen, wie sich die Umsatzerlöse eines jeden Monats zu den Quartalen beitragen.

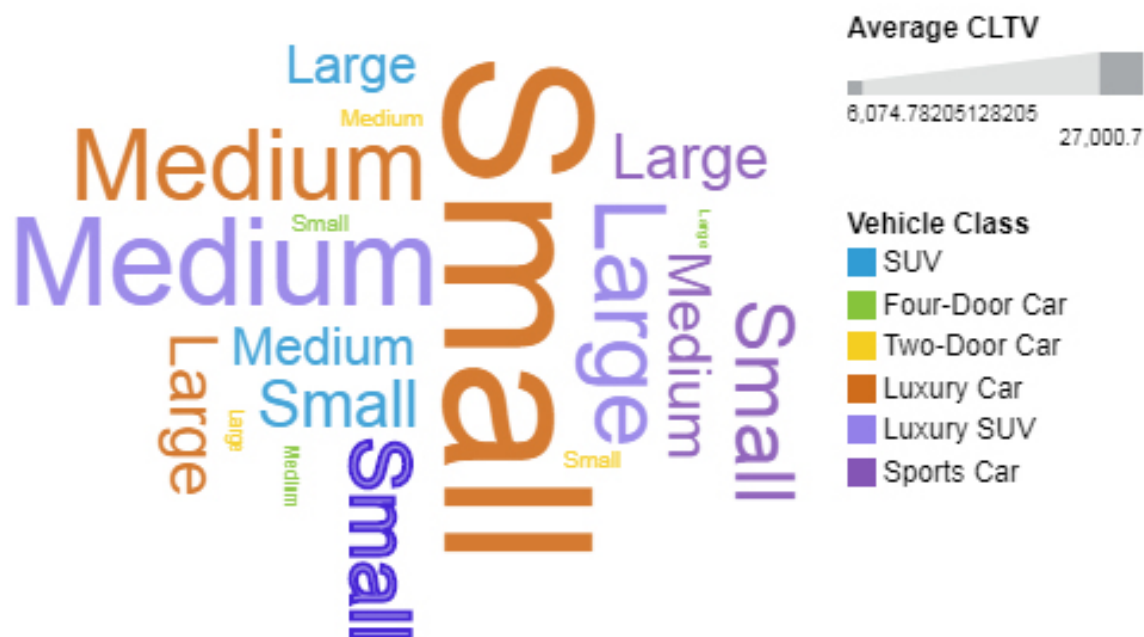


Word-Cloud

Verwenden Sie eine Wort-Cloud-Visualisierung, wenn Sie eine text-basierte Visualisierung einer Spalte anzeigen möchten. Die Texthöhe stellt die Waage dar. Der Name selbst ist die verschiedenen Mitglieder der Spalte.

Tipp: Das Datenasset sollte mindestens 15 Spalten und mindestens 100 Zeilen enthalten, um eine effektive Wortwolke zu erstellen.

Diese Textwolkenvisualisierung zeigt beispielsweise den Wert für die Lebensdauer des Kunden nach Fahrzeuggröße und -klasse an.



Die Wortwolke wurde erstellt, indem Sie die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' ziehen:

- Ziehen Sie den **Fahrzeuggröße** -Typ in das Feld **Wörter** .
- Ziehen Sie **Durchschnittlicher CLTV** auf das Feld **Größe** .
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** in das Feld **Farbe** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Visualisierungstypen Version 11.0

IBM Cognos Analytics - Reporting stellt viele Arten von Visualizatonen zur Verfügung, um Ihre Daten auf eine Weise darzustellen, die für Ihre Benutzer aussagekräftig ist.

Sie können aus einer Vielzahl von Diagrammtypen auswählen (z. B. Kreisdiagramm, Balken, Linie, Messanzeige, Streuung usw.) und Sie können aus einer Vielzahl von Diagrammkonfigurationen auswählen (z. B. gestapelte Spalten, 3-D-Pieschen). Mit Kombinationsdiagrammen können Sie mehr als einen Diagrammtyp in Ihrem Diagramm verwenden.

Einige Diagrammtypen werden für die Excel-Ausgabe von Microsoft nicht unterstützt oder in Excel anders angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang C, „Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft“](#), auf Seite 573.

Bereich

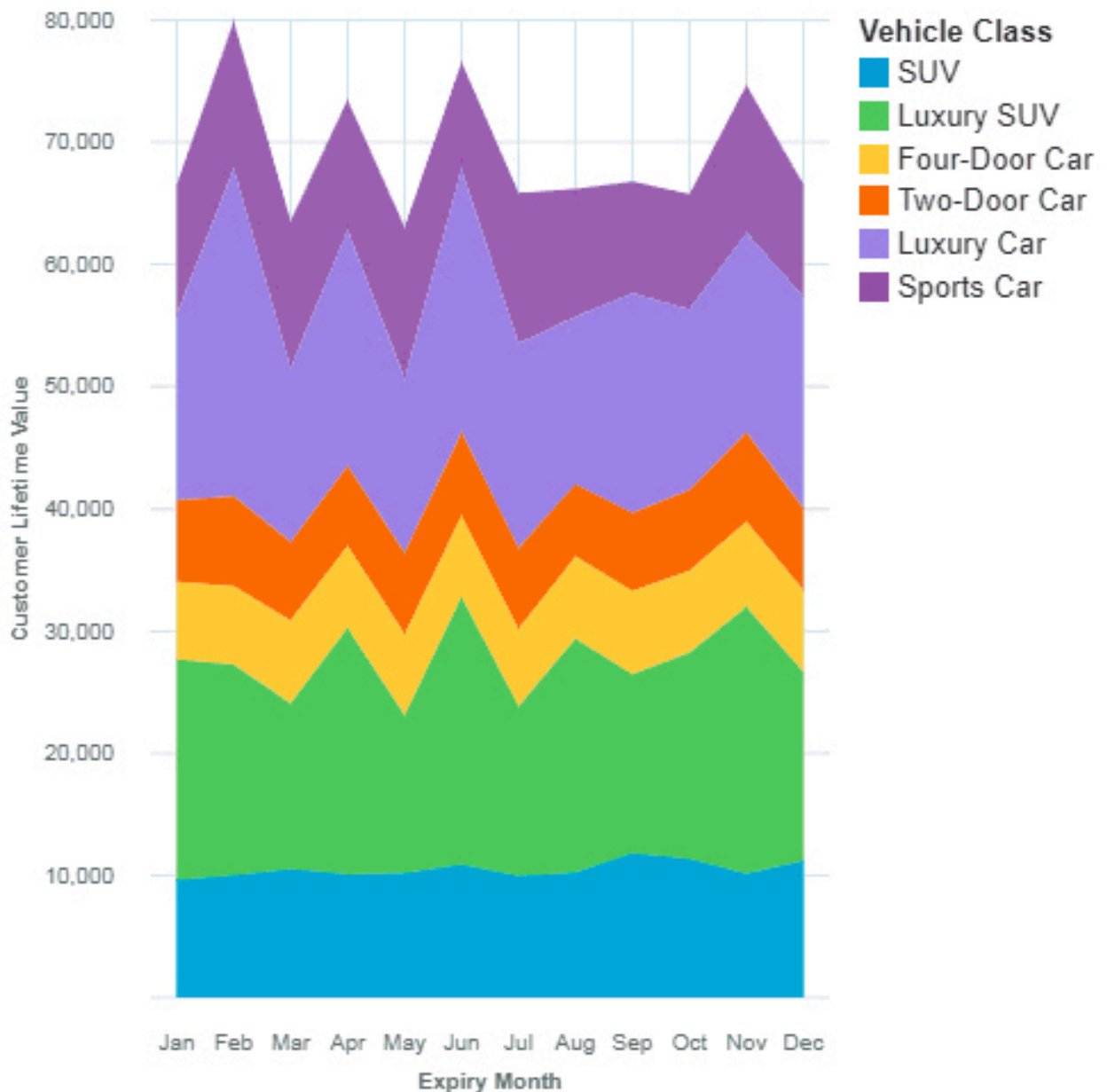
Verwenden Sie eine Flächenvisualisierung, um die Größe der Änderung im Laufe der Zeit zu betonen.

Flächendiagramme sind wie Liniendiagramme, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt. Gestapelte Diagramme sind nützlich, um proportionale Beiträge in einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Da eine Bereichsvisualisierung die Ergebnisse für jede Spalte oder jeden Artikel stapelt, ist die Summe aller Ergebnisse leicht zu erkennen.

So ist beispielsweise eine Flächenvisualisierung hervorragend, um die Umsatzerlöse über mehrere Produkte hinweg zu betrachten.

Diese Flächenvisualisierung zeigt zum Beispiel den Wert für die Lebensdauer der Kunden pro Fahrzeugklasse pro Monat an. Da die Flächenvisualisierung die Ergebnisse abstapelt, sehen Sie die Gesamtsummen für jeden Monat.



Die Flächenvisualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie den **Ablauf-Monat** -Typ in das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** in das Feld **y-Achse** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Box-Diagramm

Sie können Boxplots verwenden, um Ausreißer zu identifizieren und Verteilungen zu vergleichen.

Sie können eine Kastenkurve erstellen, um den Median, Quartile und Ausreißer und Extremwerte für eine Variable anzuzeigen. Der Inter-Quartile-Bereich ist der Unterschied zwischen dem 75. und 25. Perzentil und entspricht der Länge der Box. Die mittlere Linie ist das 50. Perzentil.

Über und unter jedem Box-Whisker geben Sie zusätzliche Informationen über die Verbreitung der Daten.

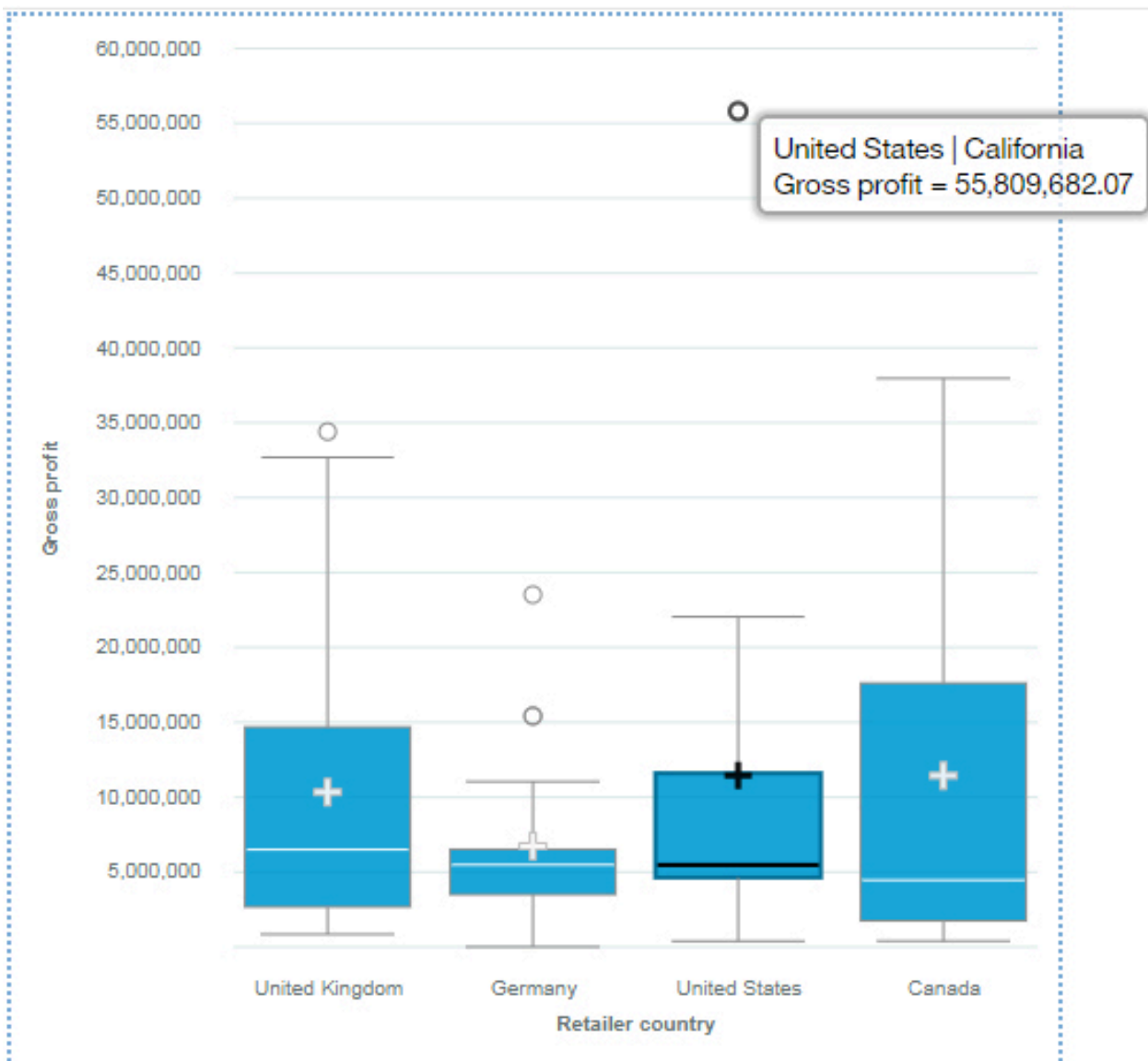
Weit draußen stehen Werte, indem man "o" -Zeichen über die Whisker hinaus ergänzt.

Die mittlere Punktzahl in einem Boxplot wird durch ein "+" -Zeichen dargestellt.

Verwenden Sie das Schlüsselfeld in einer Kastendiagrammvisualisierung, um festzustellen, für welche Elemente Ausreißer identifiziert und Verteilungen verglichen werden sollen. In unserem Beispiel verwenden wir **Provinz oder Staat** aus der GOSales-Datenquelle.

Das nächste Boxplot zeigt die Bruttogewinnstatistik für verschiedene Märkte.

Anmerkung: Drillthrough ist für eine Darstellung einer Box-Plot-Darstellung nicht verfügbar.



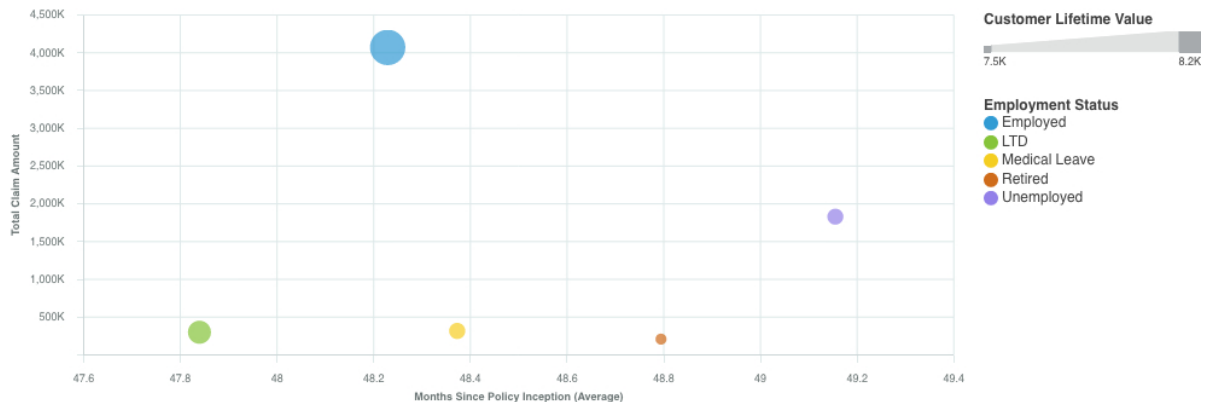
Blase


Verwenden Sie eine Blasensvisualisierung, um Beziehungen zwischen Spalten anzuzeigen, die numerische Werte enthalten, wie z. B. Umsatz und Gewinn.

Eine Blasenvisualisierung verwendet Datenpunkte und Blasen, um Maßnahmen überall auf einer Skala zu planen. Entlang jeder Achse ist ein Maß aufgetragen. Die Größe der Blase stellt eine dritte Maßnahme dar. Verwenden Sie Blasenvisualisierungen, um Finanzdaten oder Daten zu repräsentieren, in denen die Kennzahlenwerte miteinander verknüpft sind.

Die Blasen sind in verschiedenen Größen und Farben. Die x-Achse stellt eine Kennzahl dar. Die y-Achse stellt eine weitere Maßnahme dar, und die Größe der Blasen stellt die dritte Maßnahme dar. In dem unten gezeigten Beispiel wird die Farbe durch eine Kennung dargestellt.



Das Beispiel, das gezeigt wird, stellt die Monate seit der Einführung der Richtlinie dar.



Erstellen Sie die Bubble-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus **Kundenanalyse im Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Monate seit der politischen Einführung** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Schadensbetrag insgesamt** auf das Feld **y-Achse** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Größe** .
- Ziehen Sie **Beschäftigungsstatus** auf **Farbe**

Sie können das Blasendiagramm anpassen. Führen Sie zum Beispiel die folgenden Schritte aus, um die X-Achse des Blasendiagramms wie im Beispiel zu erscheinen:

1. Klicken Sie auf die Visualisierung, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Daten** auf das Datenelement **< Gesamtbetrag der Schadenssumme >** .
2. Klicken Sie .
3. Klicken Sie neben **Datenformat** auf , und legen Sie die folgenden Optionen fest:
 - **Formattyp:** Währung
 - **Währungssymbol:** K
 - **Position des Währungssymbols:** Ende
 - **Anzahl der Dezimalstellen:** 0
 - **Maßstab:** -3 (dies stellt Werte in Tausend dar).
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Größe der Visualisierung ändern möchten, klicken Sie auf die Visualisierung und legen Sie anschließend im Eigenschaftsfenster die folgende Option fest:

- **Größe - Breite:** 700 px, **Höhe:** 300 px

Klicken Sie auf , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

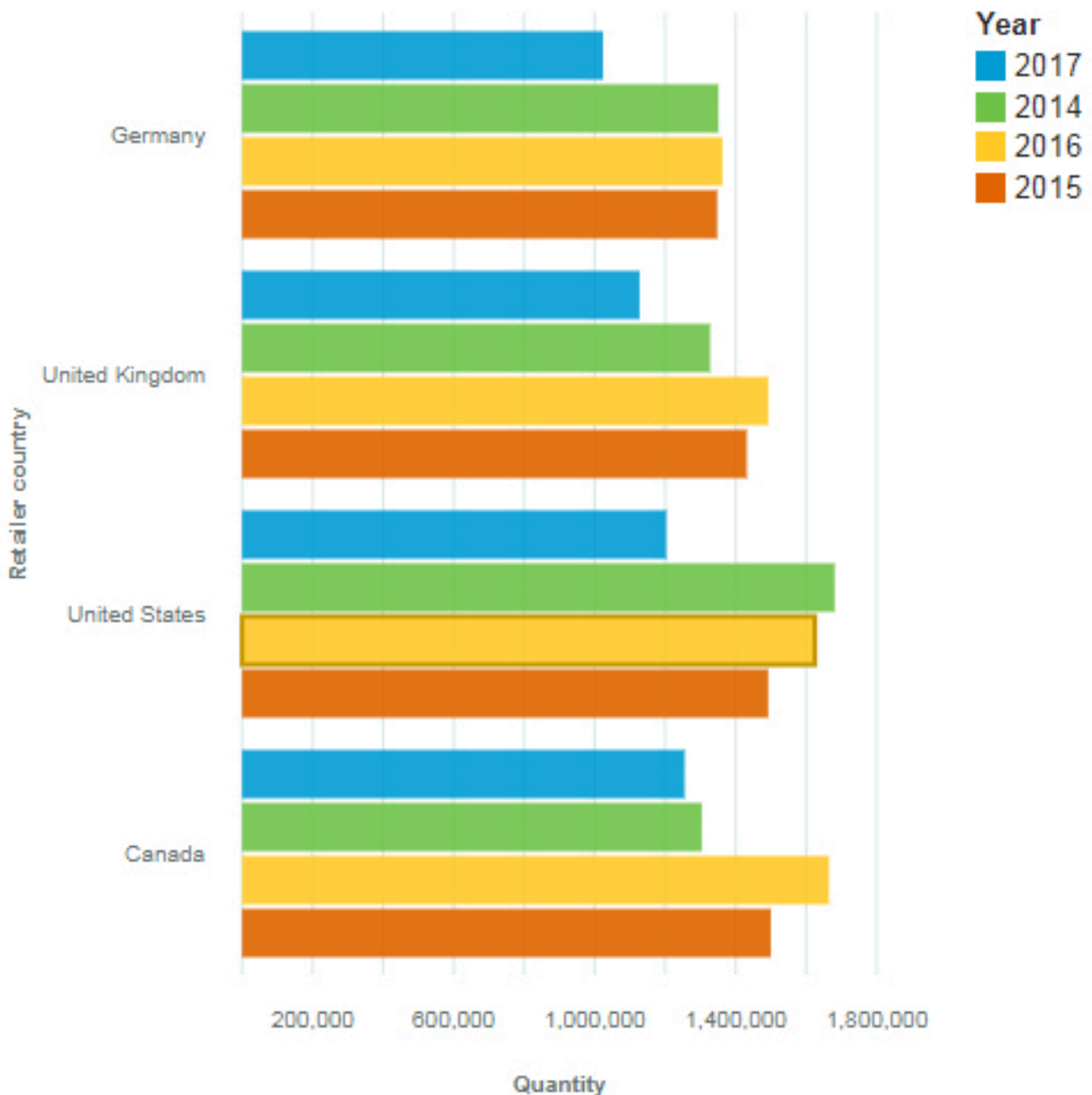
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Gruppierte Balken

Verwenden Sie eine Visualisierung für einen Cluster-Balken, um Werte mit einer oder mehreren Spalten zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte pro Land.

Visualisierungen in Gruppen von Clustern verwenden horizontale Datenmarkierungen, die in Gruppen zum Vergleichen einzelner Werte angeordnet sind. Sie können Balkenvisualisierungen in Gruppen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Darstellung in einem Cluster-Balken kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen oder zwei oder mehr Spalten in einem Zeitraum oder mit der Zeit vergleichen und kontrastieren. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

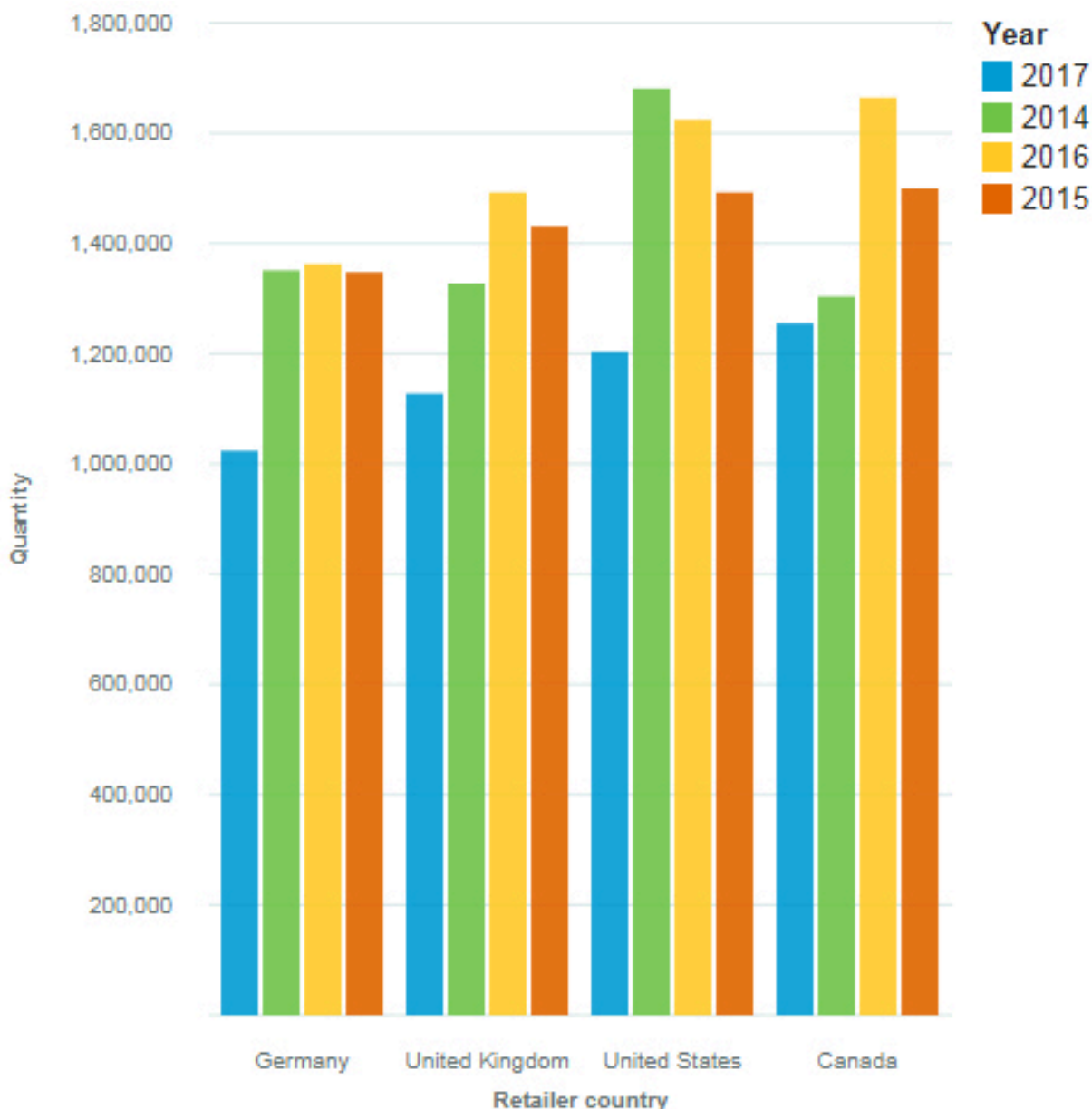


Gruppierete Spalte

Verwenden Sie eine Darstellung der Clusterspalte, um Werte mit einer oder mehreren Spalten zu vergleichen, z. B. Verkäufe für Produkte pro Land.

In Clusterspaltenvisualisierungen werden vertikale Datenmarkierungen verwendet, die in Gruppen angeordnet sind, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Visualisierungen mit gruppierten Spalten verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Darstellung einer Clusterspalte zeigt die Änderung über einen bestimmten Zeitraum an oder kann zwei oder mehr Spalten in einem Zeitraum oder im Laufe der Zeit vergleichen und kontrastieren. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



Variable Balken

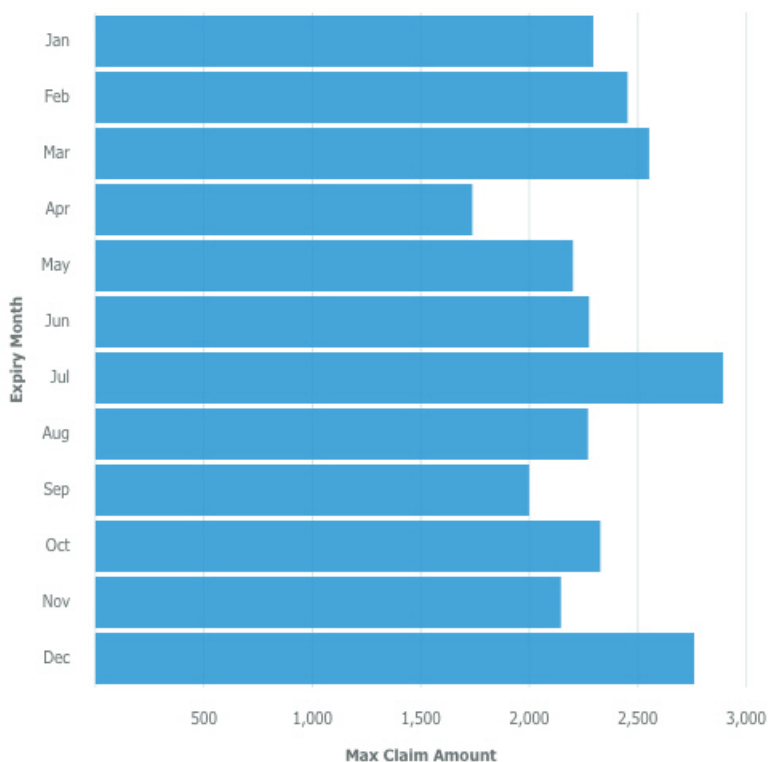
Verwenden Sie eine Visualisierungs-Balken-Visualisierung, um den minimalen und maximalen Wert Ihrer Daten anzuzeigen.

Die Reihe des Diagramms stellt keine Verbindung zu einer Achse, sondern neben der Achse dar, die als schwebend betrachtet wird.

Die Visualisierungen von Floating-Balken verwenden horizontale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Floating-Balkenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Visualisierung der variablen Balken kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen. Wenn die Visualisierung so viele Balken hat, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

Diese variable Balkenvisualisierung zeigt beispielsweise den Betrag der Schadenssumme pro Monat an.



Erstellen Sie die Visualisierung der variablen Balken, indem Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt **Kundenanalyse** im Teilfenster **Quellen** ziehen:

- Ziehen Sie **Ablauf-Monat** auf das Feld **Balken** .
- Ziehen Sie **Max. Schadensbetrag** auf das Feld **Länge** .
- Ziehen Sie **Mindestbetrag für Schadensfall** auf das Feld **y-start** .

Verwenden Sie das Feld **y-start** , um zu definieren, wo die Kennzahl gestartet werden muss.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Variable Spalte

Verwenden Sie eine Floating-Spaltenvisualisierung, um den minimalen und maximalen Wert Ihrer Daten anzuzeigen.

Die Reihe des Diagramms stellt keine Verbindung zu einer Achse, sondern neben der Achse dar, die als schwebend betrachtet wird.

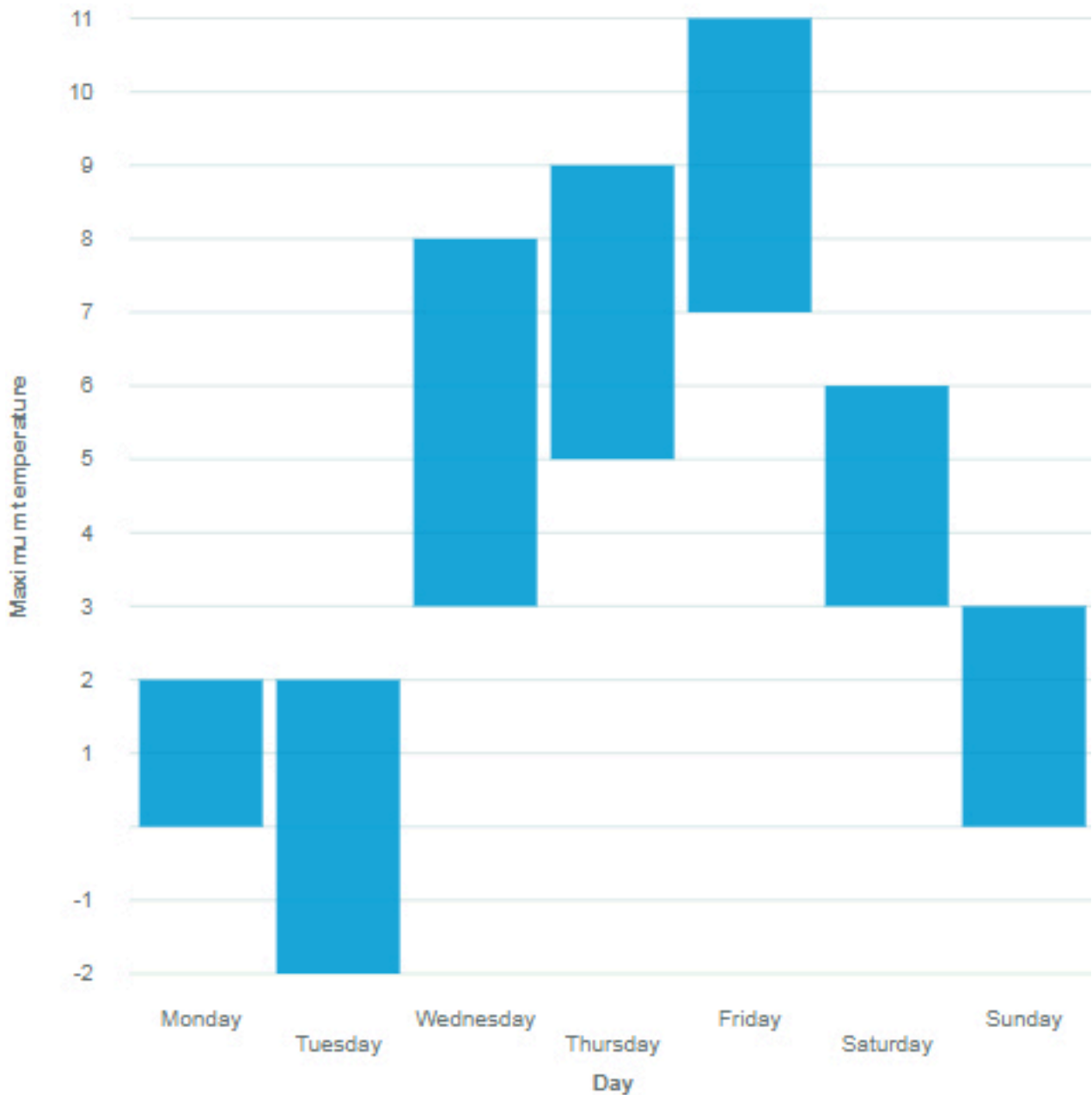
Die Visualisierungen von Floating-Spalten verwenden horizontale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen. Sie können Floating-Spaltenvisualisierungen verwenden, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit anzuzeigen.

Eine Visualisierung der variablen Spalten kann Änderungen über einen bestimmten Zeitraum anzeigen. Wenn die Visualisierung so viele Spalten enthält, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Untermenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.

Angenommen, Sie haben die folgenden Daten aus der nächsten Tabelle.

Tag	Maximale Temperatur	Mindesttemperatur
Montag	2	0
Dienstag	2	-2
Mittwoch	8	3
Donnerstag	9	5
Freitag	11	7
Samstag	6	3
Sonntag	3	0

Verwenden Sie das Feld **y-start** , um zu definieren, wo die Kennzahl gestartet werden muss.

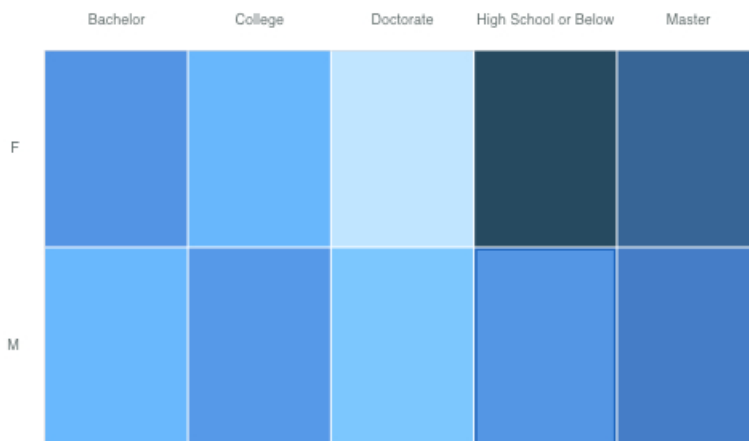



Heat-Map

Verwenden Sie eine Heat-Map-Visualisierung, um die Beziehung zwischen Spalten zu visualisieren, die in einer Matrixtypsicht dargestellt werden.

Bei einer Heat-Map-Visualisierung wird die Farbe und Intensität der Farbe verwendet, um die Beziehung zwischen zwei Spalten anzuzeigen.

Diese Heat-Map-Visualisierung zeigt zum Beispiel den durchschnittlichen Kundenlebensdauerwert nach Geschlecht und Bildung an.



Erstellen Sie die Heatmap-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus der **Quellen** -Anzeige ziehen  :

- Ziehen Sie **Geschlecht** auf das Feld **Zeilen** .
- Ziehen Sie **Bildung** auf das Feld **Spalten** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Wärme** .

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

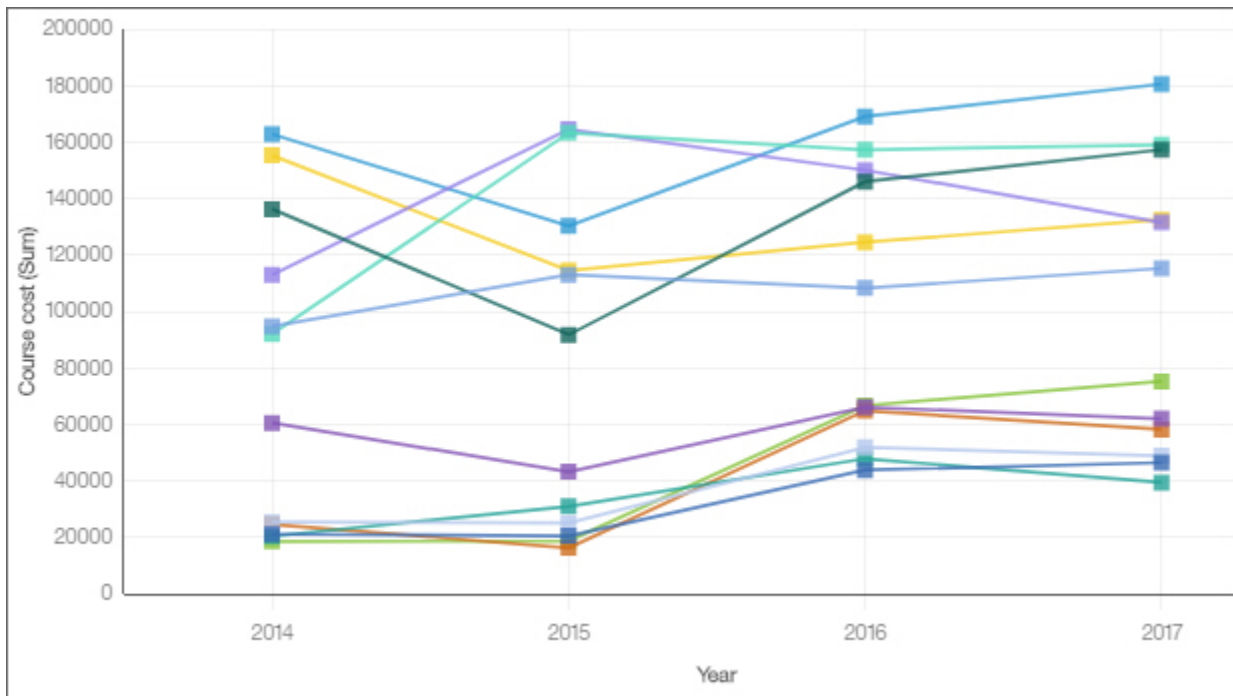
Zeile

Verwenden Sie eine Linienvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

Eine Linienvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Für eine effektive Linienvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Diese Linienvisualisierung zeigt zum Beispiel den Trend bei den Kurskosten der Abteilung im Jahresverlauf.



Karte

Verwenden Sie eine Karte, wenn Sie Muster in Ihren Daten nach Geografie sehen möchten.

Ihr Datenasset muss geografische Daten enthalten, z. B. Länder, Staaten, Provinzen oder Kontinente.

Anmerkung: Bei Karten werden keine Animationen angezeigt, wenn Sie die Benutzerfreundlichkeit des Zugriffssystems so einstellen, dass Animationen nicht angezeigt werden.

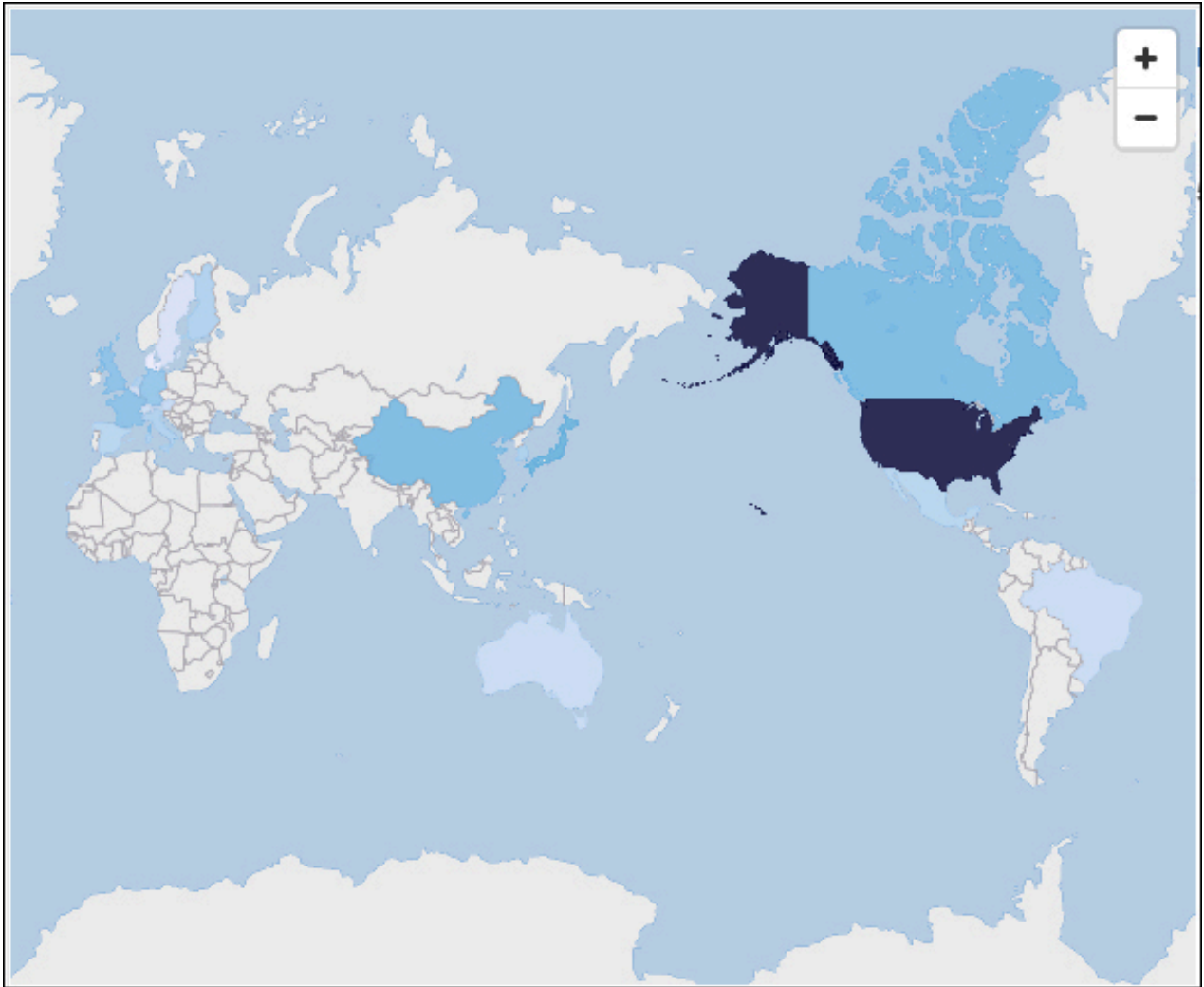
Karten in Cognos Analytics unterstützen die folgenden Kontinente:

- Nordamerika
- Südamerika
- Afrika
- Asien
- Europa
- Antarktis
- Ozeanien

Um festzustellen, ob eine Spalte zugeordnet werden kann, analysiert Cognos Analytics eine Stichprobe von 2000 Werten in der Positionsspalte und sucht nach erkennbaren Bereichsnamen. Wenn 80% oder mehr als Kartenwerte erkannt werden, erstellt Cognos Analytics eine Map.

Beispiel: Sie haben vier Länder in Ihrer Standortspalte: Brasilien, China, Indien und Russland. Der typografische Fehler für Indien bedeutet, dass nur 75% der Werte erkennbare Ortsnamen sind und Sie keine Karte als Ausgangspunkt sehen werden. Aber wenn man fünf Länder hat und man einen typographischen Fehler darin hat, dann sieht man eine Karte.

Diese Kartenvisualisierung zeigt beispielsweise die Einnahmen des Einzelhändlerlandes mit der dunkleren Farbe an, die höhere Einnahmen anzeigt.

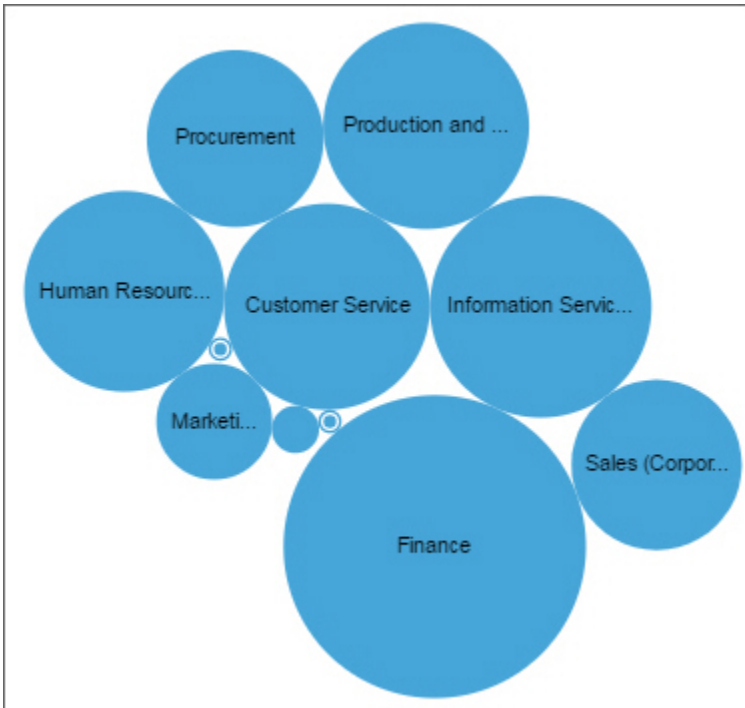


Gefüllte Blase

Verwenden Sie eine gepackte Blasenvisualisierung, wenn Sie Beziehungen zwischen Spalten anzeigen möchten, die numerische Werte, wie z. B. Einnahmen, enthalten. Es ist ähnlich wie die Blasenvisualisierung, aber die Blasen sind dicht gepackt, anstatt über ein Gitter zu verteilen. Eine gepackte Blasenvisualisierung zeigt eine große Menge an Daten in einem kleinen Raum.

Die Blasen sind in verschiedenen Größen und Farben.

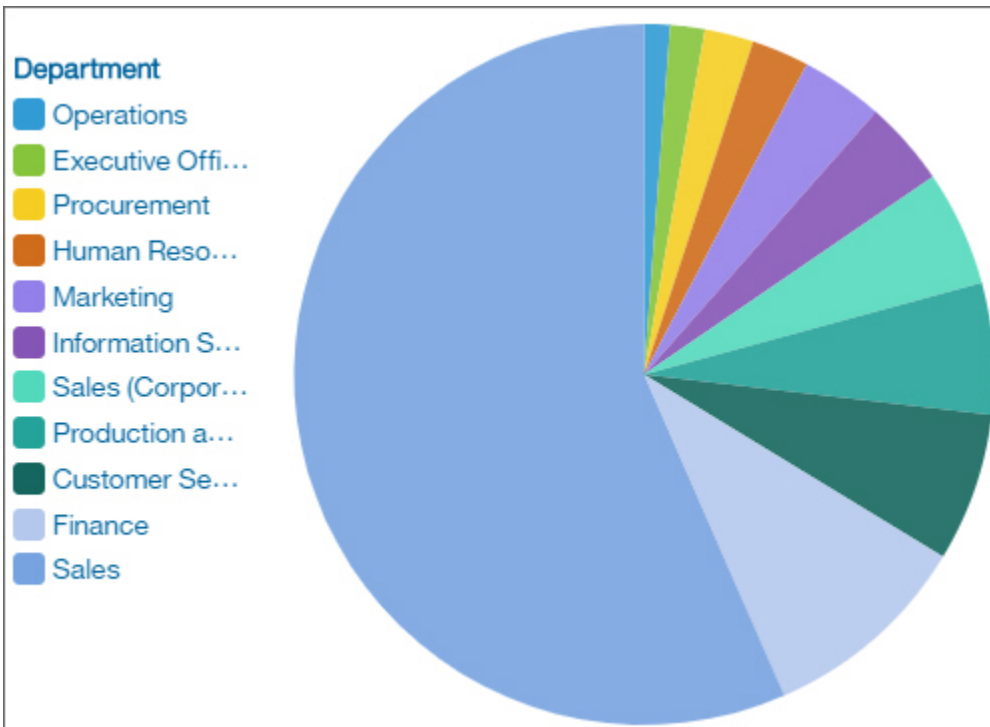
Diese gepackte Blasenvisualisierung zeigt zum Beispiel externe Hires nach Abteilung. Jede Blase ist eine andere Abteilung. Die Größe jeder Blase wird durch die Anzahl der externen Hires für diese Abteilung bestimmt.



Kreisdiagramm

Verwenden Sie eine Kreisdarstellung, um Proportionen hervorzuheben. Jede Schicht zeigt die relative Beziehung der einzelnen Teile zum Ganzen.

Diese Kreisdarstellung zeigt beispielsweise die Anzahl der Kurstage für jede Abteilung an.



Punkt

Verwenden Sie eine Punktvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

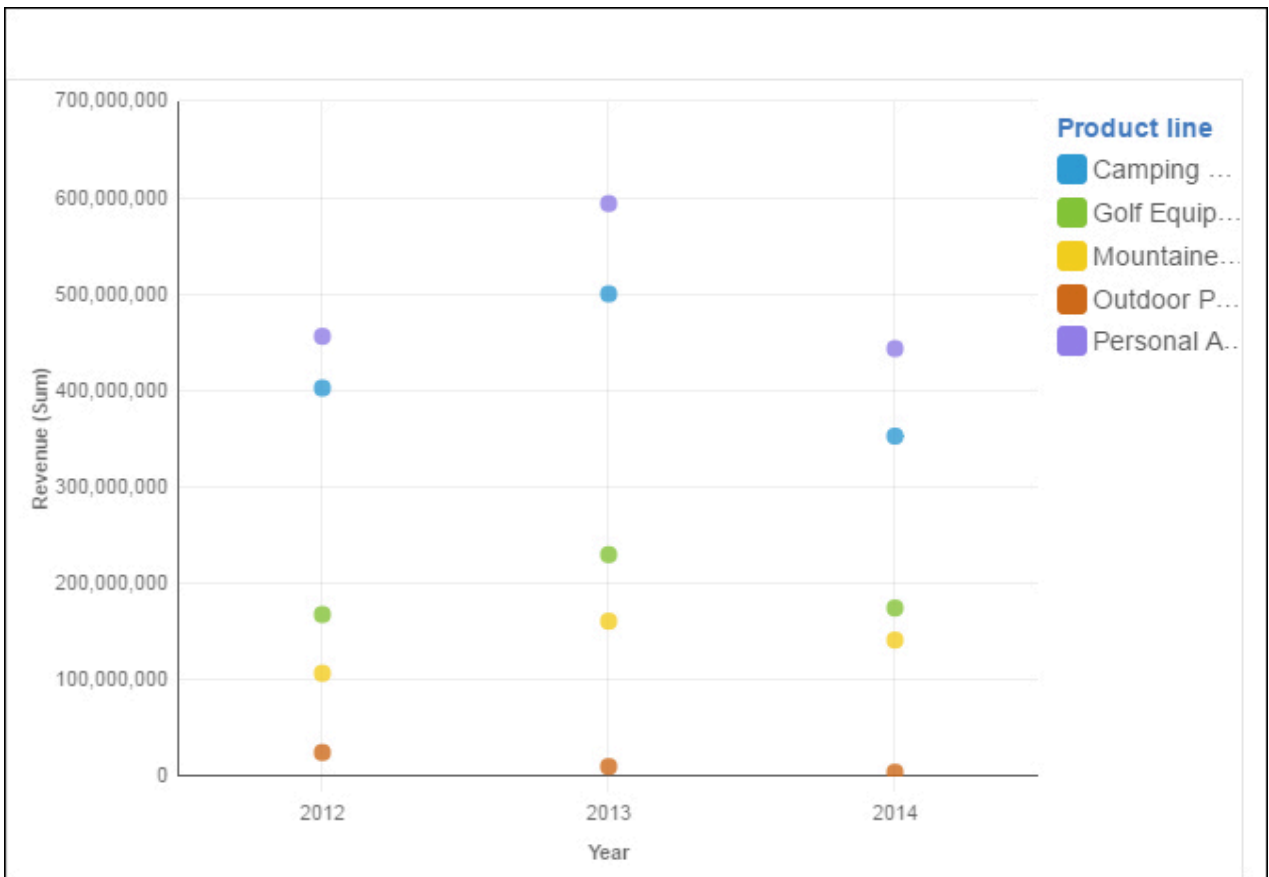
Eine Punktvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Eine Punktvisualisierung ist wie ein Kurvendiagramm ohne die Verbindungslinien.

Für eine effektive Linienvisualisierung sollte die X-Achse Zeit, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage, anzeigen. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balkenvisualisierung.

Datenwerte werden vertikal dargestellt.

Diese Linienvisualisierung zeigt beispielsweise den Umsatz im Vergleich zu Quartal nach Bestellmethode an. Die Webauflagen sind in diesem Zeitraum dramatisch gewachsen.



Radar

Verwenden Sie eine Radarvisualisierung zum Vergleichen mehrerer quantitativer Variablen. Die Radarvisualisierung zeigt, welche Variablen ähnliche Werte haben, oder ob bei jeder Variablen Ausreißer vorhanden sind.

Radarvisualisierungen sind auch nützlich, wenn Sie sehen können, welche Variablen innerhalb eines Datensatzes hoch oder niedrig punkten, sodass sie ideal für die Anzeige der Leistung sind.

Beispiele für die Verwendung von Radarvisualisierungen sind:

- Vergleichen von Autos: Geschwindigkeit, Haltbarkeit, Komfort, Kraft, Raum.
- Konkurrenzprofile: Anzahl der Mitarbeiter, Umsatz, Gewinn, aktueller Aktienkurs, Kundenzufriedenheit.

Das folgende Beispiel zeigt die Umsatzerlöse pro Einzelhändler typ für Produktlinien in verschiedenen Status.



Die Radarvisualisierung wurde erstellt, indem die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' gezogen werden:

- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Fahrzeuggröße** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Wert für die Lebensdauer des Kunden** auf das Feld **Farbe** .

Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

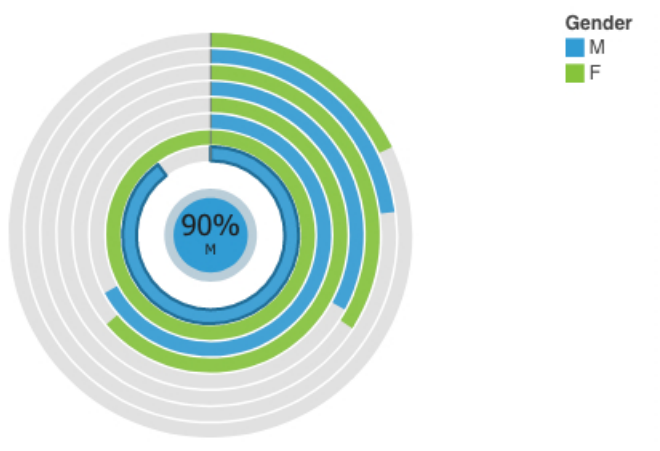
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.


Radial

In einer radialen Darstellung wird jede Leiste in einem Kreis mit längeren Balken angezeigt, die größere Werte darstellen. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen Balken, um die Details dazu anzuzeigen, z. B. den genauen Wert, der durch die Leiste dargestellt wird. Jeder Balken beginnt um 12.00 Uhr und geht im Uhrzeigersinn für positive Werte und gegen den Uhrzeigersinn für negative Werte.

Radiale Visualisierungen, auch Dial- oder Tachometerdiagramme genannt, zeigen Informationen als Lektüre auf einem Zifferblatt. Die radiale Visualisierung ist nur mit einer Kategorie gültig.



Diese Visualisierung zeigt zum Beispiel die Erneuerungen nach Angebotstyp und Geschlecht an.



Erstellen Sie die Radial-Visualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt **Kundenanalyse** im **Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Angebotsart verlängern** auf das Feld **Balken** .
- Ziehen Sie **Anzahl der Richtlinien** auf das Feld **Länge** .
- Ziehen Sie **Geschlecht** auf das Feld **Farbe** .

Der nächste Schritt besteht darin, die Sortiereigenschaften für **Angebotsart verlängern** und **Geschlecht** festzulegen.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Daten** auf das Datenelement **< Erneute Angebotsart >** .
2. Klicken Sie  .
3. Wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für **Sortierreihenfolge** die Option **Aufsteigend** aus.
4. Klicken Sie im Teilfenster **Daten** auf das **< Geschlecht >** -Datenelement.
5. Wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für **Sortierreihenfolge** die Option **Absteigend** aus.
6. Klicken Sie auf  , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Fluss

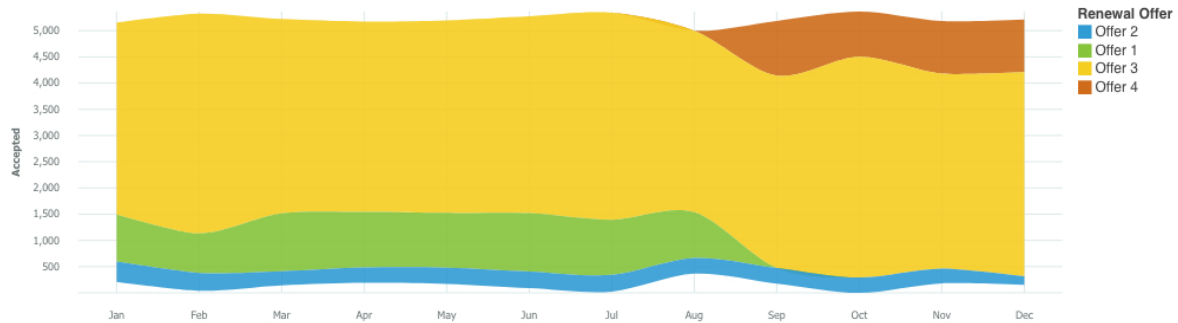
Eine Flussvisualisierung ist eine Flächenvisualisierung, bei der Abschnitte übereinander gestapelt werden, anstatt sich gegenseitig zu überlagern. Verwenden Sie eine Flächenvisualisierung, um die Größe der Änderung im Laufe der Zeit zu betonen.


Verwenden Sie Flussvisualisierungen, um Änderungen verschiedener Kategorien im Laufe der Zeit anzuzeigen, wenn die Kategorien zu unterschiedlichen Zeiten gestartet und gestoppt werden. Die Höhe jedes einzelnen Flusses zeigt, wie sich der Fluss im Laufe der Zeit verändert hat. Die Länge zeigt ihre Dauer. Farben können weitere Informationen über den Wert einer Kategorie oder für die Unterscheidung zwischen Kategorien angeben.

Da eine Flussvisualisierung die Ergebnisse für jede Spalte oder jeden Artikel stapelt, ist die Summe aller Ergebnisse leicht zu erkennen.


So ist beispielsweise eine Flussvisualisierung hervorragend, um die Einnahmen über mehrere Produkte hinweg zu betrachten.

In diesem Beispiel werden die Erneuerungen nach Angebotsart über ein Jahr angezeigt.



Erstellen Sie die Flussvisualisierung, indem Sie die folgenden Datenelemente aus **Verlängerungen** im **Quellen** -Fenster ziehen  :

- Ziehen Sie **Monat** auf das Feld **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Angebotsart verlängern** auf das Feld **Farbe** .
- Ziehen Sie **Akzeptiert** auf das Feld **y-Achse** .

Um die Größe der Visualisierung zu ändern, klicken Sie auf die Visualisierung und legen Sie anschließend die folgende Option im Teilfenster **Eigenschaften**  fest:

- **Größe - Breite:** 1000 px, **Höhe:** 300 px

Beispiele

Beispiele für Visualisierungen finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Streudiagramm

Streuisualisierungen verwenden Datenpunkte, um zwei Maßnahmen an einer beliebigen Stelle entlang einer Skala zu erstellen, und zwar nicht nur bei regelmäßigen Zeckenmarkierungen.

Streuisualisierungen sind nützlich, um Korrelationen zwischen verschiedenen Datensätzen zu untersuchen.

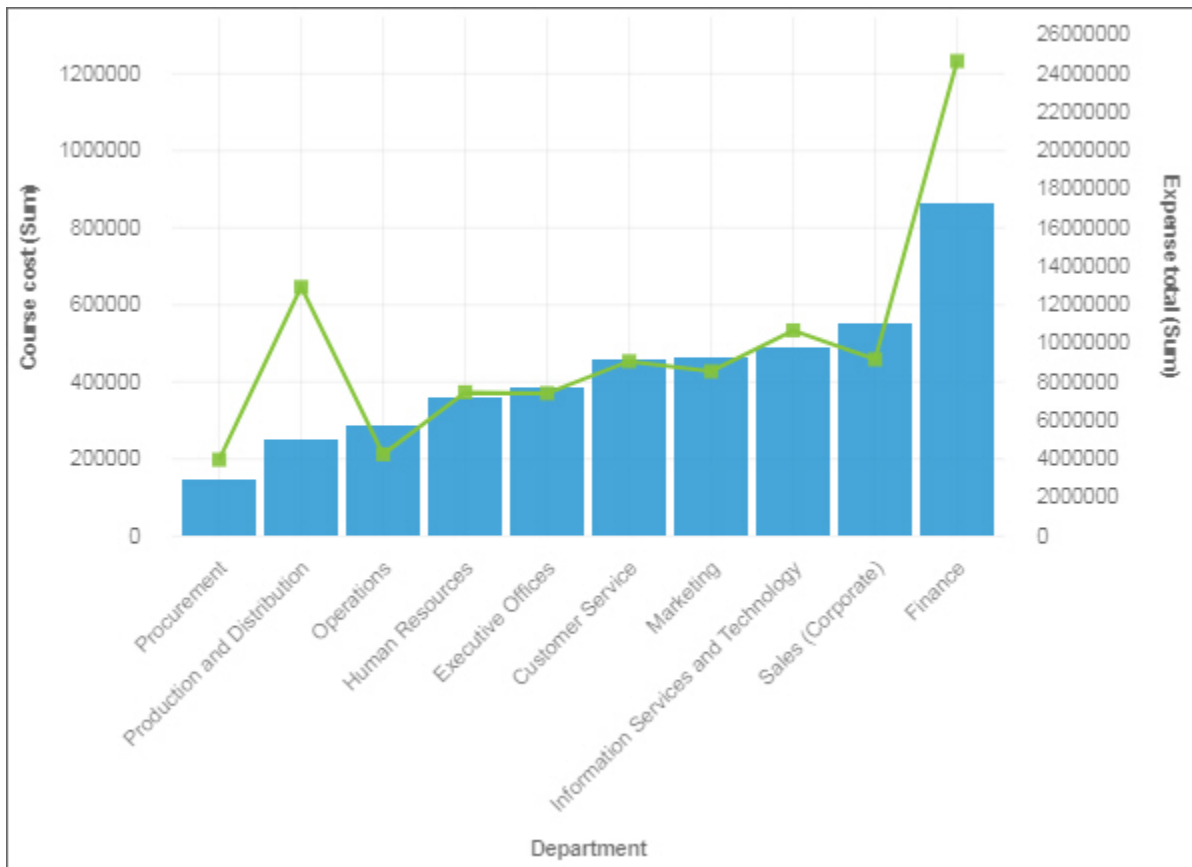
Das folgende Beispiel zeigt die Korrelation zwischen Umsatz und Bruttogewinn für jeden Produkttyp.



Zeile und Spalte

Verwenden Sie eine Linien- und Spaltenvisualisierung, um Beziehungen zwischen mehreren Datenserien hervorzuheben, indem Sie Balken und Linien mit einer einzigen Visualisierung kombinieren.

Diese Zeilen- und Spaltenvisualisierung zeigt zum Beispiel die Beziehung zwischen den Kurskosten und den Kosten für die Kosten nach Abteilung.



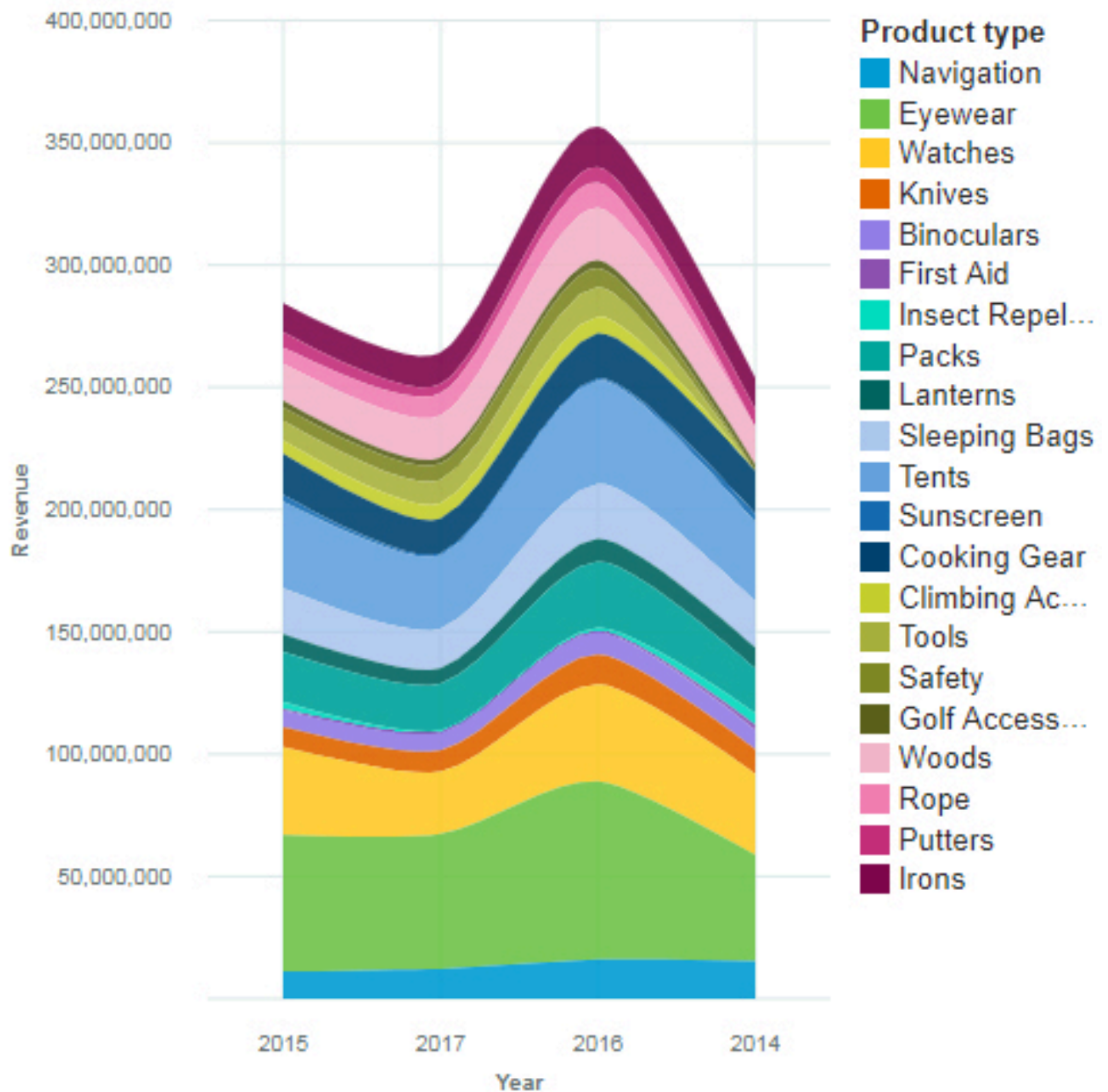
Glatter Bereich

Glattflächige Visualisierungen sind wie Linienvisualisierungen, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt. Verwenden Sie eine Visualisierung des glatten Bereichs, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen.

Die Visualisierungen des glatten Bereichs sind nützlich, um proportionale Beiträge innerhalb einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Für eine effektive Visualisierung des glatten Bereichs verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Beispielsweise zeigt diese Visualisierung des glatten Bereichs die Entwicklung der Umsatzkosten nach Produktart über die Jahre hinweg.



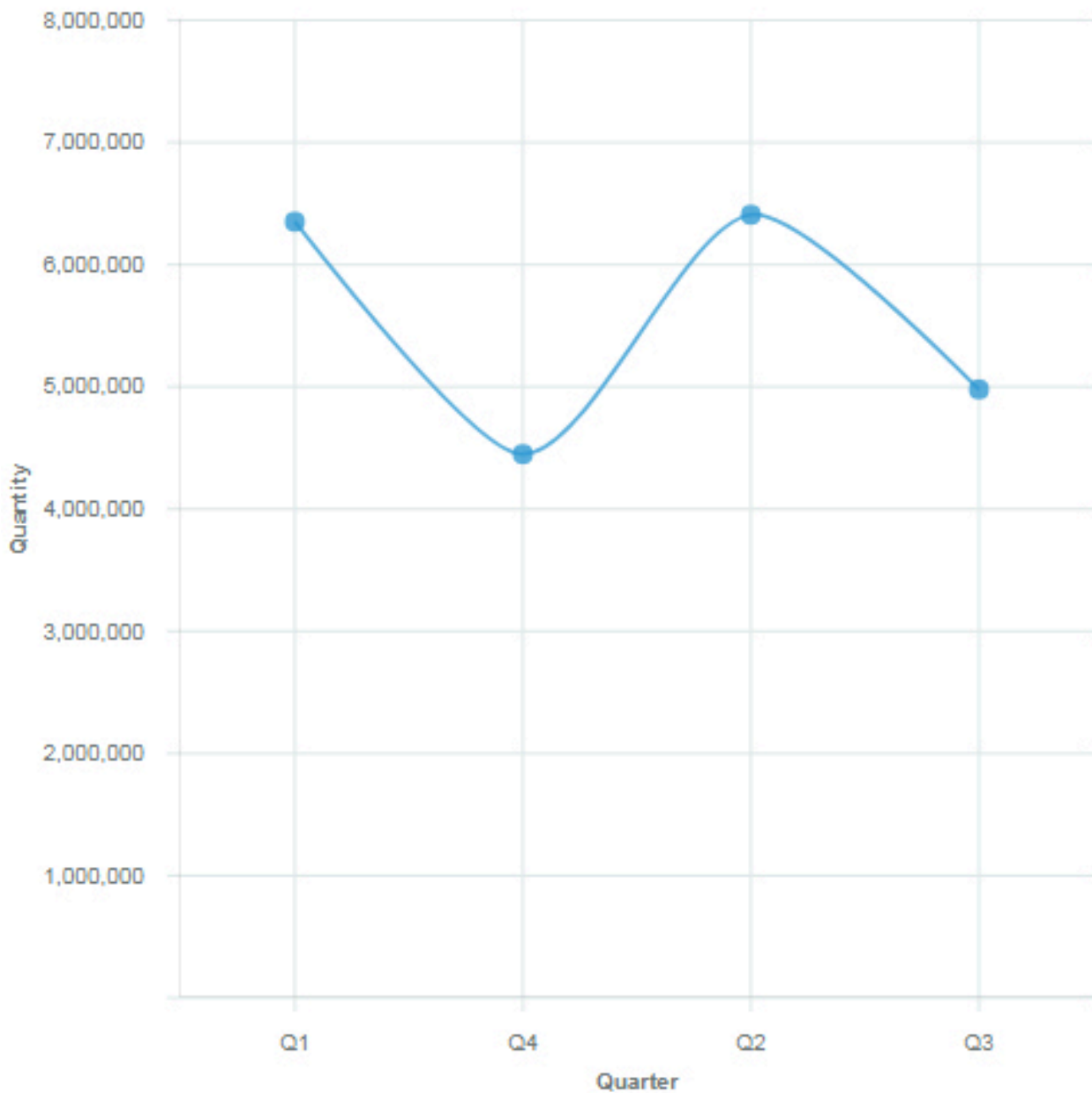
Glatte Linie

Verwenden Sie eine glatte Linienvisualisierung, um Trends im Laufe der Zeit anzuzeigen, wenn Ihre Daten laut werden.

Eine glatte Linienvisualisierung kann Trends und Zyklen miteinander vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder zeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Für eine effektive Glattlinienvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

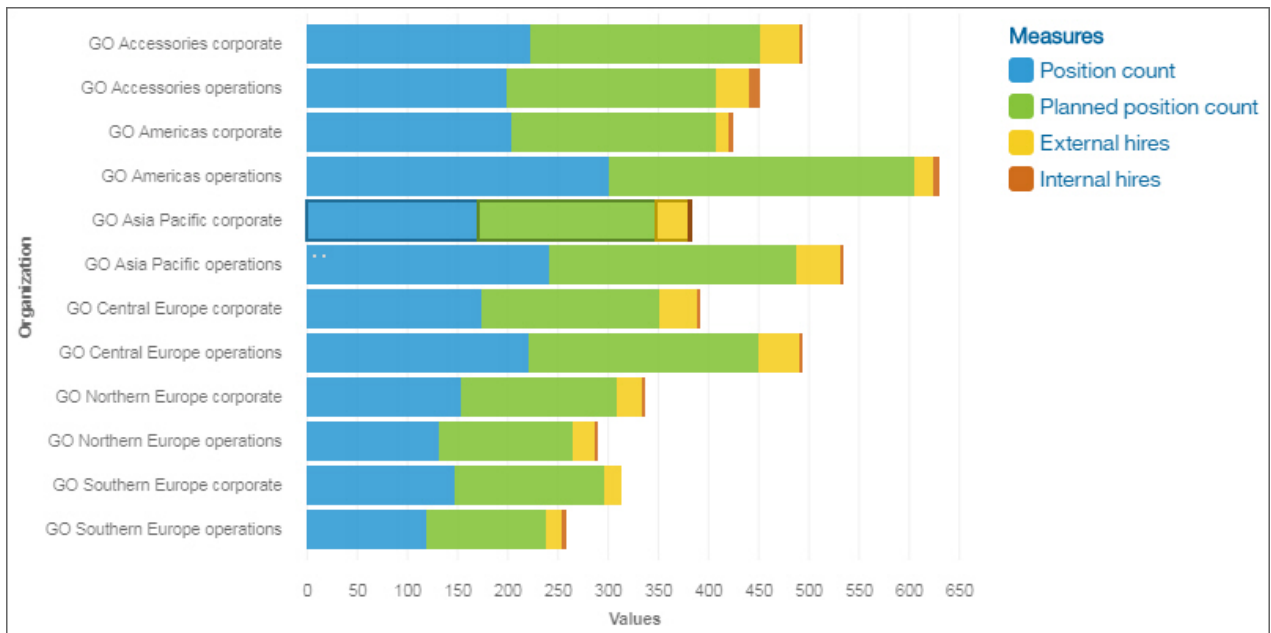
Diese sanfte Linienvisualisierung zeigt zum Beispiel den Trend in der Menge der verkauften Produkte über das Jahr.



Gestapelte Balken

Verwenden Sie eine gestapelte Balkenvisualisierung, um die proportionalen Beiträge für jeden Artikel mit der Gesamtsumme zu vergleichen, wie zum Beispiel den Absatz für Produkte und den Absatz von Produkten pro Monat.

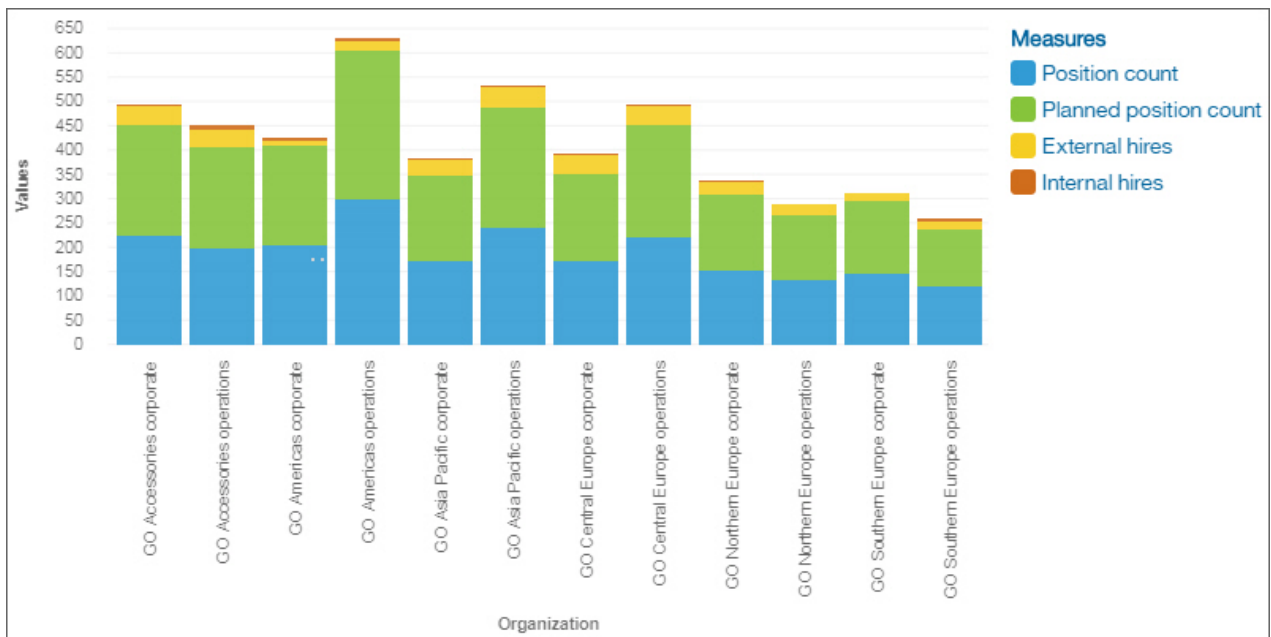
Eine gestapelte Balkenvisualisierung kann die Änderung über einen bestimmten Zeitraum anzeigen oder die proportionalen Beiträge für die einzelnen Elemente mit der Gesamtsumme vergleichen. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



Gestapelte Spalte

Verwenden Sie eine gestapelte Spaltenvisualisierung, um die proportionalen Beiträge für jeden Artikel mit der Gesamtsumme zu vergleichen, wie zum Beispiel den Absatz für Produkte und den Absatz für Produkte pro Monat.

Eine gestapelte Spaltenvisualisierung kann die Änderung über einen bestimmten Zeitraum hinweg anzeigen oder die proportionalen Beiträge für jeden einzelnen Artikel mit der Gesamtsumme vergleichen. Wenn es so viele Balken gibt, dass die Beschriftungen nicht gelesen werden können, filtern Sie die Daten, um sich auf eine Teilmenge der Daten zu konzentrieren, oder verwenden Sie eine Baumstrukturzuordnung.



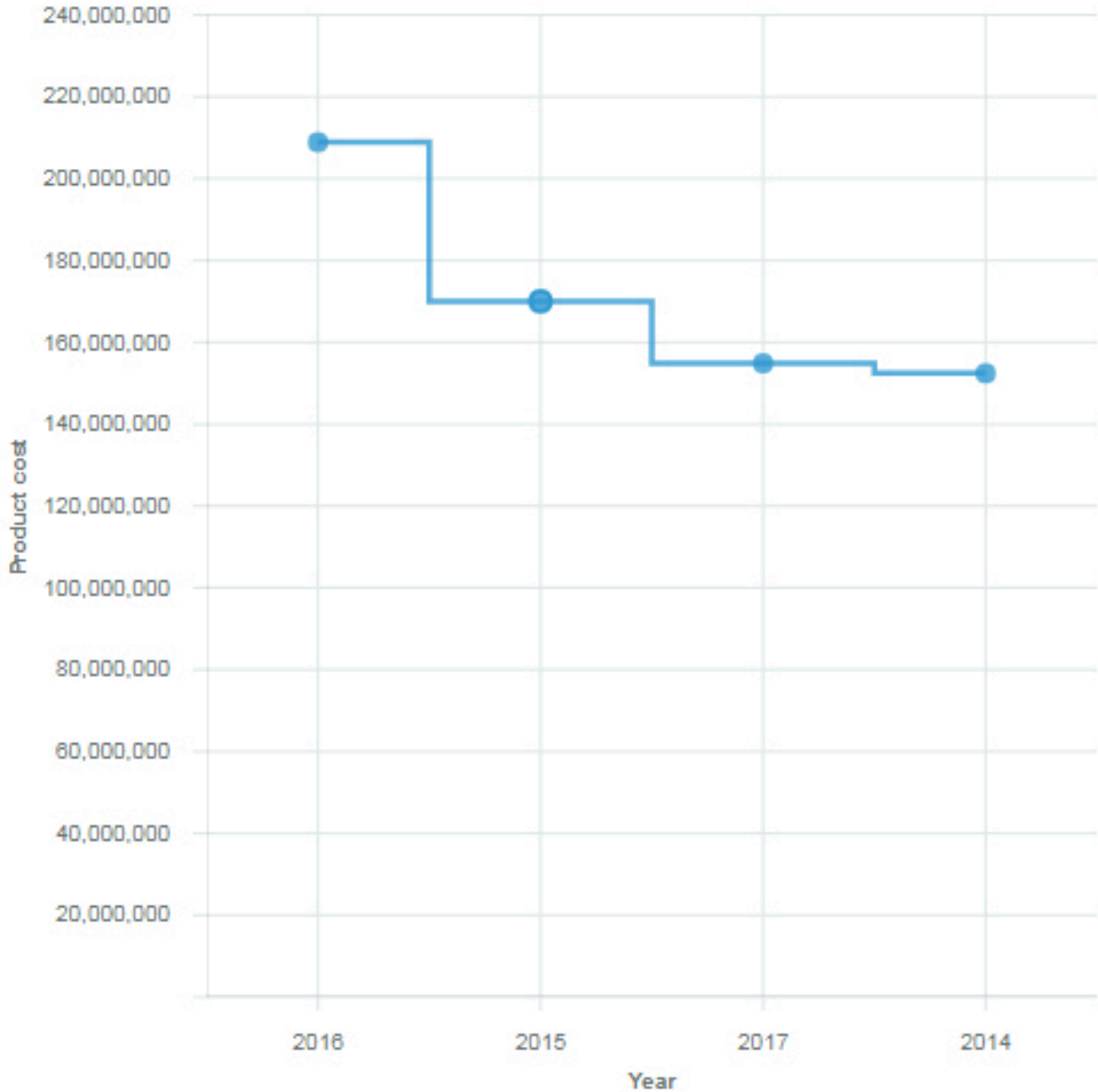
Schrittlinie

Eine Schrittzeilenvisualisierung stellt Daten an regelmäßigen Punkten dar, die eine Reihe von Schritten zwischen Datenpunkten bilden.

Sie können Trends und Zyklen vergleichen, Beziehungen zwischen Variablen ableiten oder anzeigen, wie eine einzelne Variable im Laufe der Zeit ausgeführt wird.

Verwenden Sie für eine effektive Schrittlinienvisualisierung eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Diese Schrittzeitanzeige zeigt zum Beispiel den Trend bei den Produktkosten über Jahre hinweg.



Stufenbereich

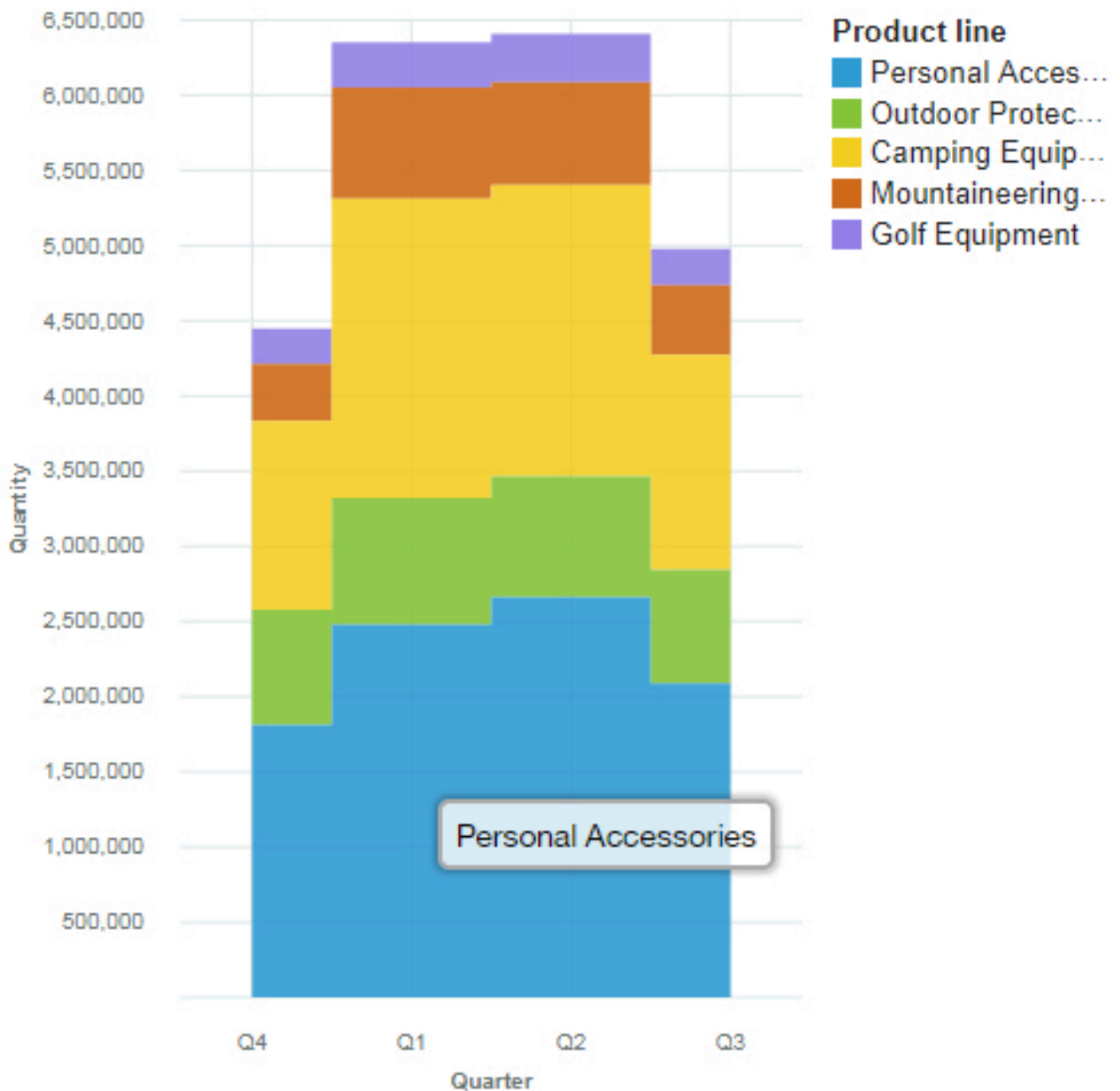
Treppenflächenvisualisierungen sind wie Linienvisualisierungen, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt.

Treppenflächenvisualisierungen bilden eine Reihe von Schritten zwischen den Datenpunkten.

Treppenflächenvisualisierungen sind nützlich, um proportionale Beiträge innerhalb einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt.

Für eine effektive Darstellungsbereichsvisualisierung verwenden Sie eine Zeitspalte in der X-Achse, wie z. B. Jahre, Quartale, Monate oder Tage. Wenn die X-Achse etwas anderes zeigt, wie z. B. Kanada, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA, verwenden Sie eine Balken- oder Spaltenvisualisierung.

Beispielsweise zeigt diese Darstellung des Stufenbereichs den Trend bei verkauften Produkten nach Produkttyp, über die Quartale.



Treemap

Verwenden Sie eine treemap-Visualisierung, um Muster und Ausnahmebedingungen in einem großen, komplexen Datenasset zu identifizieren.

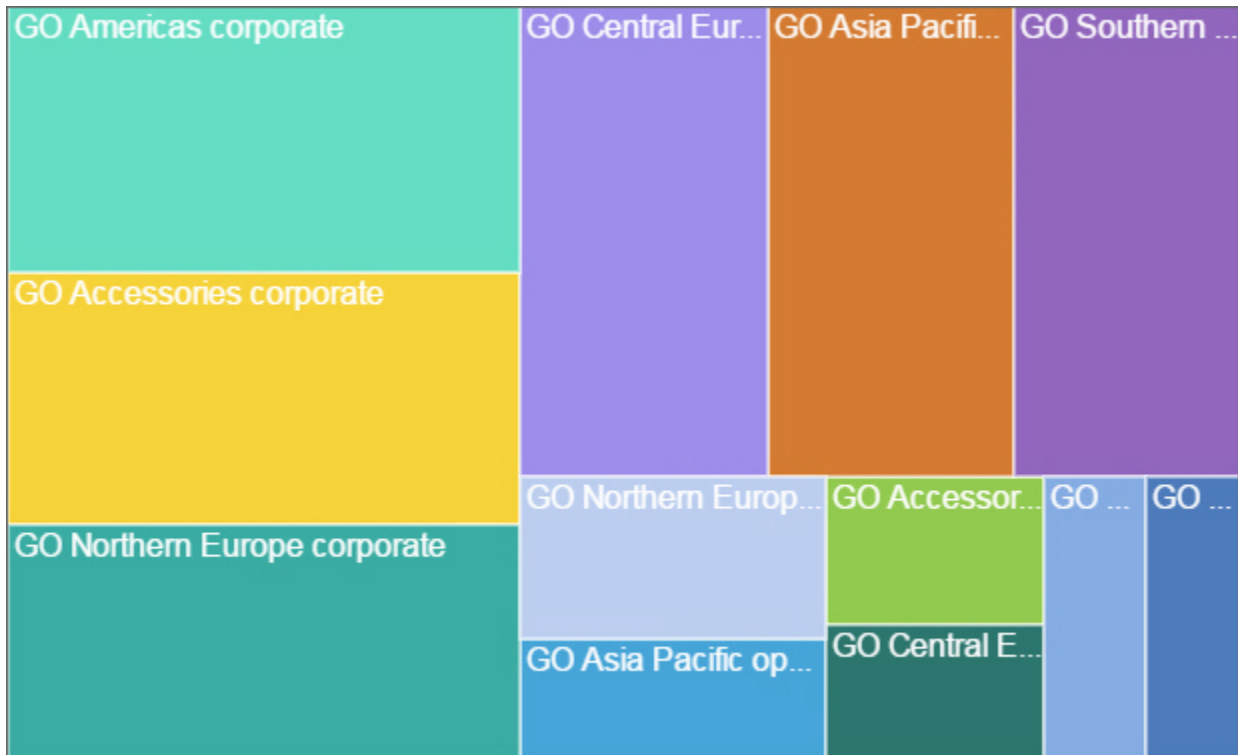
Baumzuordnungen zeigen Beziehungen zwischen einer großen Anzahl von Komponenten, indem sie die Größe und die Farbcodierung in einer Gruppe verschachtelter Rechtecke verwenden.

Eine treemap, die nach Kategorie eingefärbt ist, gibt die Kategorie der Ebene 1 nach Farbe an. Die Größen der Rechtecke stellen die Werte dar. In einem treemap, der durch einen Wert gefärbt ist, stellen die

Größen der Rechtecke einen der Werte dar, und die Farbe stellt eine zweite Gruppe von Werten dar. Verwenden Sie keine Daten, die negative Zahlen enthalten. Eine treemap ignoriert negative Zahlen.

Viele Datenressourcen verfügen über eine hierarchische Struktur. Zum Beispiel haben Sie Daten zur Gewinnspanne von Lebensmitteln in einem Lebensmittelgeschäft. Unter der allgemeinen Kategorie Obst gibt es eine Kategorie für Zitrusfrüchte. Es werden verschiedene Zitrusfrüchte aufgeführt, wie Grapefruit, Orange und Zitrone. Eine Treemap zeigt, wie sich jede Zitrusfrucht im Vergleich zu anderen und zu anderen Arten von Lebensmitteln durchführt.

Diese treemap-Visualisierung zeigt zum Beispiel Kurskosten nach Organisation an.



Um die Auswahl eines ausgewählten Feldes abzuwählen, klicken Sie auf das ausgewählte Feld.

Treemap-Visualisierungen unterstützen die folgenden Anzeigemodi:

- **Squarified:** Der Standardanzeigemodus.
- **Scheibe:** Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören.
- **Würfel:** Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer horizontal geschnittenen Weise gehören.
- **Scheibe-Dice:** Zeigt gestapelte hierarchische Kennzahlen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören.

Der folgende Screenshot zeigt eine treemap mit den Maßnahmen der Organisation und des Ministeriums für das Feld **Bereichshierarchie** und die Gesamtausgaben für das Feld **Größe** an.

Expense total for Organization and Department hierarchy



Wasserfall

Verwenden Sie eine Wasserfallvisualisierung, um den kumulativen Effekt zu verstehen, der eine Reihe positiver und negativer Werte auf einen Anfangswert hat. Die Balken in einer Wasserfallvisualisierung sind keine Summen.

Eine Wasserfallvisualisierung zeigt, wie ein Anfangswert erhöht und durch eine Reihe von Zwischenwerten verringert wird, was zu einem letzten kumulativen Wert führt, der in der rechten Spalte angezeigt wird. Die Zwischenwerte können entweder zeitbasiert oder kategoriebasiert sein.

Einige Beispiele für Wasserfallvisualisierungen sind wie folgt:

- Anzeigen des Nettoeinkommens, nachdem Sie die Erhöhungen und Abnahmen von Einnahmen und Kosten für ein Unternehmen über ein Viertel hinzugefügt haben.
- Kumulative Verkäufe für Produkte über ein Jahr hinweg mit einem jährlichen Gesamtvolumen.

Diese Wasserfall-Visualisierung zeigt den Policenhalter Delta im Monat an.




Wasserfallvisualisierung erstellen


Um eine Wasserfallvisualisierung zu erstellen, erstellen Sie einen neuen Bericht, und öffnen Sie das Beispieldaten- *Kundenanalyse* -Modul. Fügen Sie Ihrem Bericht eine Wasserfallvisualisierung hinzu (weitere Informationen finden Sie unter „Visualisierungen erstellen“ auf Seite 83). Ziehen Sie auf der Registerkarte

Quelle  die folgenden Datenelemente aus dem Abschnitt 'Richtlinienhalter' und übergeben Sie sie.

- Ziehen Sie **Monat** auf das **x-Achse** .
- Ziehen Sie **Delta** auf das **y-Achse** .

Der nächste Schritt besteht darin, die Eigenschaften so festzulegen, dass die Art und Weise der **< Delta >**-Datenelementwerte angepasst werden kann.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Daten** auf das Datenelement **< Delta >** .
2. Klicken Sie  .

3. Klicken Sie neben **Datenformat** auf , und legen Sie die folgenden Optionen fest:

- **Formattyp:** Währung
- **Währungssymbol:** K
- **Position des Währungssymbols:** Ende
- **Anzahl der Dezimalstellen:** 1
- **Maßstab:** -3 (dies stellt Werte in Tausend dar).

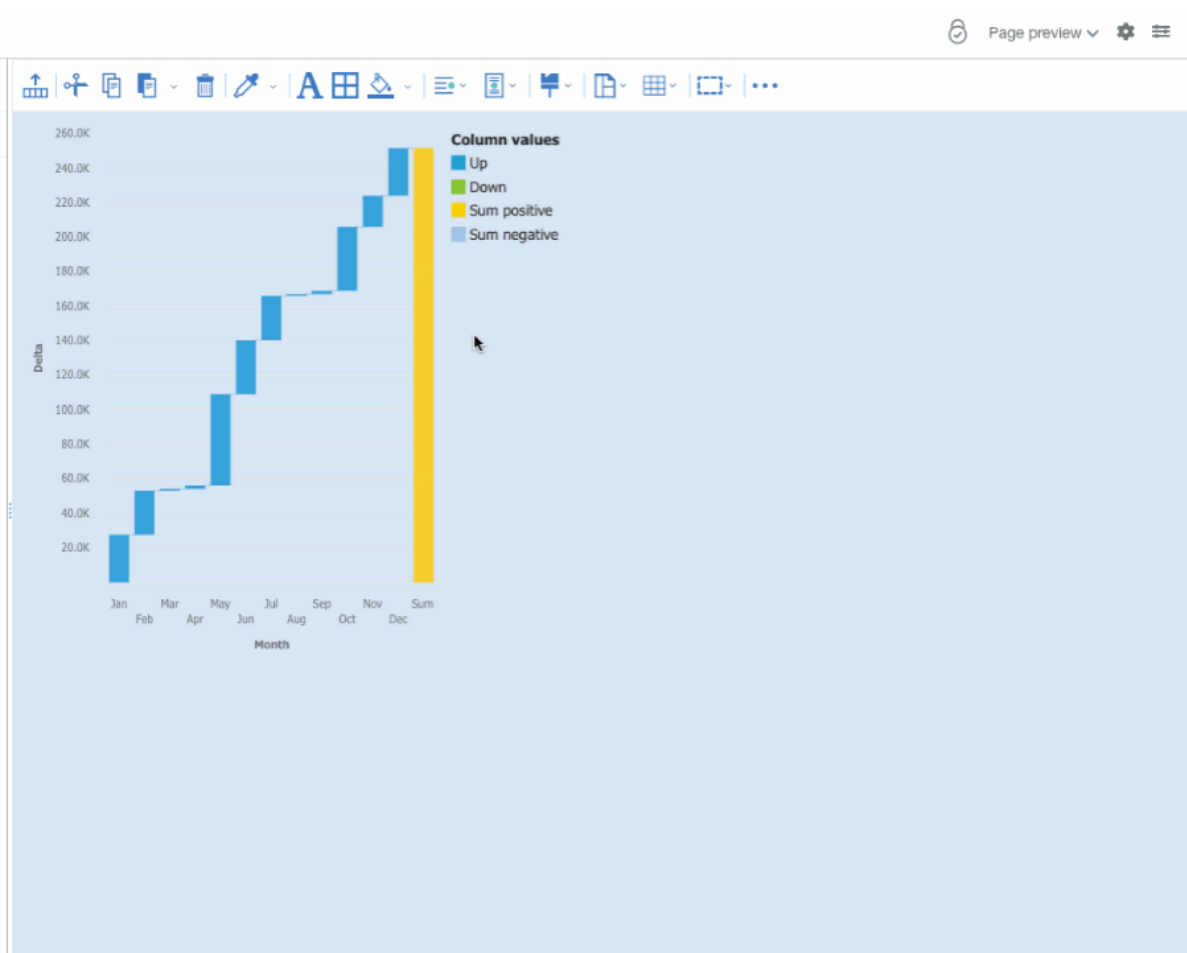
4. Klicken Sie auf **OK**.

Passen Sie schließlich die Darstellung der Visualisierung an.

1. Klicken Sie auf die Visualisierung und legen Sie anschließend die folgenden Optionen im Teilfenster **Eigenschaften** fest:

- **Größe - Breite:** 700 px, **Höhe:** 300 px
- **Gesamtspaltenachsenbezeichnung:** Total.
- Legen Sie die Spaltenfarben fest. In diesem Beispiel wird grün verwendet.
- **Legende anzeigen:** Nein

2. Klicken Sie auf , um das Teilfenster **Eigenschaften** zu schließen.



Beispiele

Beispiele für eine Wasserfallvisualisierung auf der Registerkarte **Überblick** finden Sie im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**. Die Beispiele finden Sie hier: **Teaminhalt** > **Beispiele** > **Berichte** > **Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

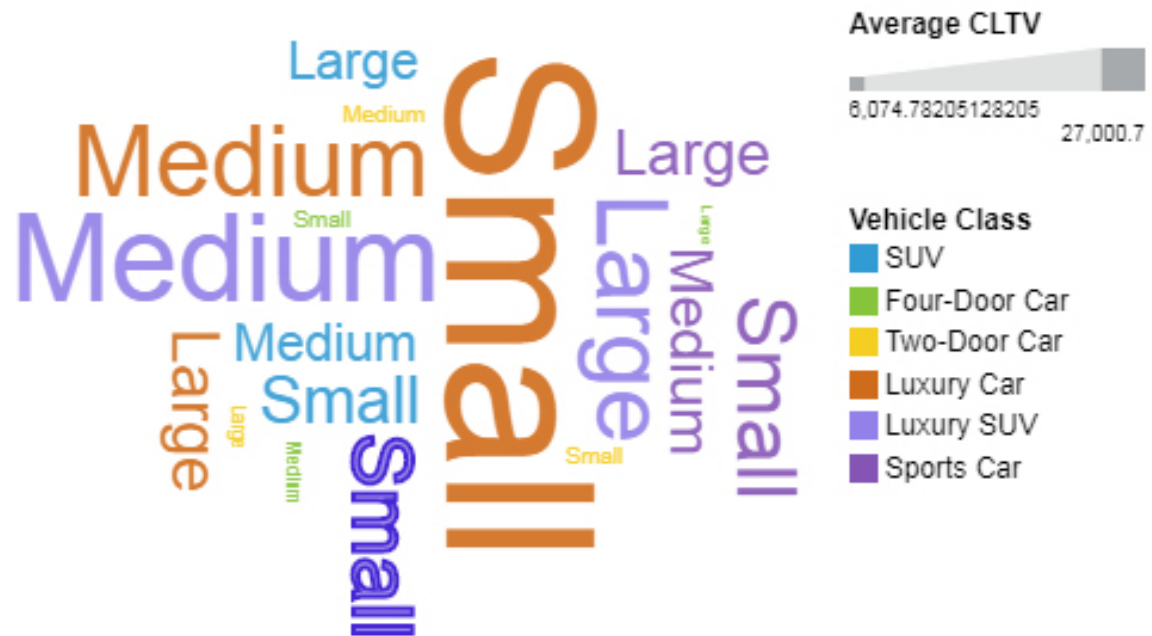
Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Word-Cloud

Verwenden Sie eine Wort-Cloud-Visualisierung, wenn Sie eine text-basierte Visualisierung einer Spalte anzeigen möchten. Die Texthöhe stellt die Waage dar. Der Name selbst ist die verschiedenen Mitglieder der Spalte.

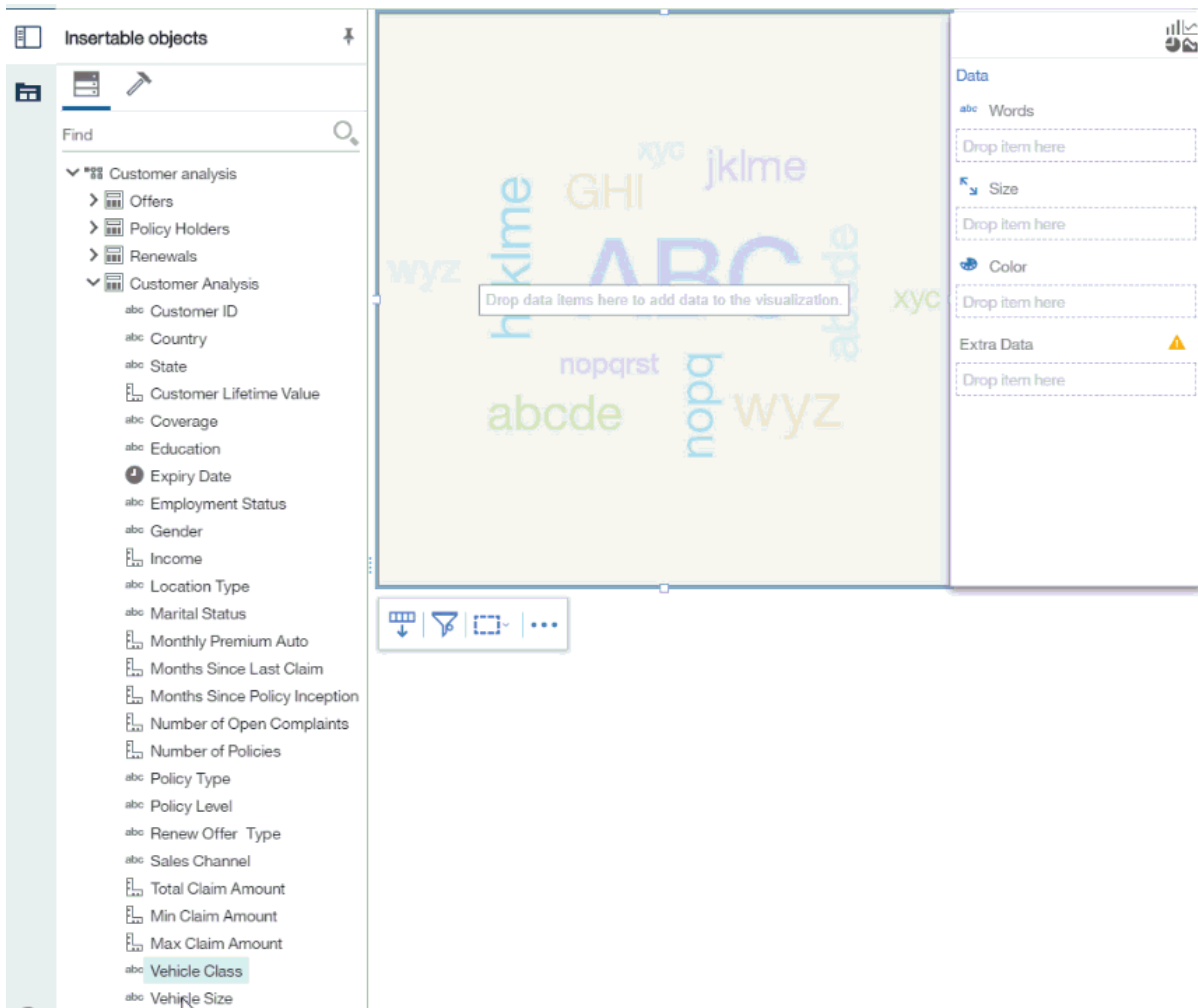
Tipp: Das Datenasset sollte mindestens 15 Spalten und mindestens 100 Zeilen enthalten, um eine effektive Wortwolke zu erstellen.

Diese Textwolkenvisualisierung zeigt beispielsweise den Wert für die Lebensdauer des Kunden nach Fahrzeuggröße und -klasse an.



Die Wortwolke wurde erstellt, indem Sie die folgenden Datenelemente aus der Anzeige 'Quellen' ziehen:

- Ziehen Sie den **Fahrzeuggröße** -Typ in den **Wörter** -Datensteckplatz.
- Ziehen Sie **Durchschnittlicher CLTV** auf den **Größe** -Datensteckplatz.
- Ziehen Sie **Fahrzeugklasse** auf den **Farbe** -Datensteckplatz.



Beispiele

Im Beispielbericht **Analyse des Kundenlebensdauerwerts** können Sie ein Beispiel für eine Wort-Cloud-Visualisierung sehen. Das Beispiel finden Sie hier: **Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse des Kundenlebensdauerwerts**.

Wenn eines der Beispielobjekte fehlt, wenden Sie sich an Ihren Administrator.


Visualisierung von einem Typ in einen anderen ändern

Sie können eine Visualisierung von einem Typ (z. B. einem Balkendiagramm) in einen anderen Typ ändern (z. B. ein Kurvendiagramm).

Wenn Sie eine vorhandene Visualisierung in einen neuen Darstellungstyp ändern, behält IBM Cognos Analytics - Reporting die Eigenschaften aus der vorhandenen Visualisierung bei, wenn diese Eigenschaften im neuen Diagrammtyp vorhanden sind. Wenn Sie beispielsweise eine Kreisvisualisierung in eine Balkenvisualisierung ändern, ordnet Reporting Ihre Visualisierungspalette der neuen Visualisierung zu, ordnet jedoch die explodierenden Schnitte nicht zu, da die Eigenschaft "Ausbeuterscheiben" in einer Balkenvisualisierung nicht vorhanden ist.

Anmerkung: Reporting konvertiert traditionelle Diagramme automatisch in die 11.x-Visualisierungstypen, wenn Sie den Visualisierungstyp ändern, es sei denn, Sie wählen die Option **Traditionelles Diagrammauthoring verwenden** aus. Sie können traditionelle Diagramme in 11.x-Visualisierungen konvertieren, aber Sie können 11.x-Visualisierungen nicht wieder in traditionelle Diagramme konvertieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine Visualisierung, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Darstellung ändern** .
2. Wählen Sie in der Liste einen neuen Diagrammtyp aus.

Wenn einige Diagrammeigenschaften nicht konvertiert werden können, wird das Dialogfeld **Änderungen an Diagrammeigenschaften** angezeigt, in dem Sie über die Eigenschaften informiert werden, die nicht konvertiert werden können.

Ändern von Eigenschaften für Visualisierungen Version 11.x

Legen Sie die Eigenschaften für jede Version 11.x-Visualisierungen fest, einschließlich Schriftart, Linienbreite und Größe.

Informationen zu diesem Vorgang

Es gibt Eigenschaften, die für alle Visualisierungen verfügbar sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Eigenschaften für alle Visualisierungen der Version 11.1 in der Berichterstellung“ auf Seite 171.

Viele Visualisierungen haben ihre eigenen spezifischen Eigenschaften, die das spezifische Verhalten der Visualisierung steuern. Weitere Informationen finden Sie unter „Eigenschaften für einzelne 11.1 Visualisierungen in der Berichterstellung“ auf Seite 155.

Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie die gewünschten Eigenschaften fest.

Eigenschaften für einzelne 11.1 Visualisierungen in der Berichterstellung

Legen Sie die Eigenschaften für die Visualisierungen der Version 11.1 fest, einschließlich Schriftart, Linienbreite und Größe. Viele Visualisierungen haben ihre eigenen spezifischen Eigenschaften, die das spezifische Verhalten der Visualisierung steuern.

Fläche (Fluss, Fläche, Glattes Gebiet, Steppfläche)

Eigenschaft	Erläuterung
Transponieren	Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt die Y-Achse die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.
Flächenundurchlässigkeit	Die Opazität der farbigen Fläche. Der Wert muss zwischen 0 (vollständig transparent) und 1 (vollständig undurchsichtig) liegen.
Breite der Bereichsgrenze	Die Breite der Bereichsgrenze. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none">• Px• %• In• Cm• mm• Pt• Pc• M

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • ex
Farbe für Bereichsgrenze	Die Farbe der Bereichsgrenze.
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Interpolation (nur für Fluss-und Smooth-Bereich)	<p>Steuert, wie Linien zwischen Datenpunkten gezeichnet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt • Schritt vor • Schritt nach
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Box-Diagramm

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Farbe für extreme Ausreißer	Die Füllfarbe, die auf die Box angewendet extreme Ausreißer angewendet wird.
Extreme Ausreißer Strichfarbe	Die Farbe des Schlaganfalls für extreme Ausreißer.
Extreme Ausreißer-Breite	<p>Die Breite der Box plomiert extreme Ausreißer. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Mittlere Farbe	Die Farbe, die auf das Kastendiagramm angewendet wird.

Eigenschaft	Erläuterung
Mittlere Hubbreite	<p>Die Breite der einzelnen Kastendiagramme bedeuten. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Ausreißer Füllfarbe	Die Füllfarbe, die auf die Kastendiagrammausreißer angewendet wird.
Ausreißer Strichfarbe	Die Farbe, die auf die Ausreißerausreißer der Box angewendet wird.
Breite der Hublänge	<p>Die Breite der Box-Plot-Ausreißer. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Mittlere Strichfarbe	Die Farbe, die auf den Medianwert der Box angewendet wird.
Mittlere Hubbreite	<p>Die Breite der Kastenfläche mittlere Höhe. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Größe Box-Diagramm nach Originaldaten anwenden	Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Größe der Boxplots durch ordinale Daten gesteuert.

Eigenschaft	Erläuterung
Größe des Kastengrundstücks mit kontinuierlichen Daten	<p>Die Breite der Kastendiagramme, wenn kontinuierliche Daten verwendet werden. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe ausfüllen	Die Füllfarbe, die auf die Kastendiagramme angewendet wird.
Hubfarbe	Die Farbe, die auf die Box-Plot-Striche angewendet wird.
Hubbreite	<p>Die Breite der Box-Plot-Striche. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Whisker Strichfarbe	Die Farbe, die auf die Box-Plot-Whiskers angewendet wird.
Whiskerhubbreite	<p>Die Breite der Box-Plot-Whisker. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr

Eigenschaft	Erläuterung
	als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.

Blase (Blase, Streu, gepackte Blase)

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Markierungsform	Die Form, die für Zeilenmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Donut • Donuts mit Zentrum • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal)
Grenzbreite	Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Randfarbe	Die Farbe der Grenzen
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.

Kugel

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Minimale Bereichsfarbe	Die Farbe, die auf die minimale Bereichsregion angewendet wird.
Farbe des mittleren Bereichs	Die Farbe, die auf den mittleren Bereich angewendet wird.
Maximale Bereichsfarbe	Die Farbe, die auf die maximale Bereichsregion angewendet wird.
Breite der Einschussgrenze	Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe für Listenpunktbegrenzung	Die Farbe der Grenzen
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Spalte (Clustered Bar, Clustered Spalte, Clustered Kombination, Stacked Kombination, Floating Bar, Floating-Spalte, Stacked bar, Stacked Spalte)

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Füllung inaktivieren	Schaltet die Polsterung aus.
Als gestapeltes Prozent-Diagramm anzeigen	Wird als gestapeltes Prozentdiagramm angezeigt.
Breite der Spaltenbegrenzung	Die Breite der Spaltenbegrenzungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe für Spaltenbegrenzung	<p>Die Farbe der Spaltenumrandungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Logarithmische Skalierung der Wertachse	<p>Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.</p>
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Heatmap

Eigenschaft	Erläuterung
Grenzbreite	<p>Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • M • ex
Randfarbe	Die Farbe der Grenzen.

Linie (Linie, Glätte Linie, Schrittlinie)

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Markierungen anzeigen	Zeigt die Markierungen an oder verdeckt sie.
Markierungsform	Die Form, die für Zeilenmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Donut • Donuts mit Zentrum • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal)
Interpolation (nur für Smooth-Linie und Schrittlinie)	Steuert, wie Linien zwischen Datenpunkten gezeichnet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Schritt • Schritt vor • Schritt nach
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Karte

Eigenschaft	Erläuterung
Stil	<p>Konfiguriert den Anzeigestil der Map. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßen • Basis • Hell • Licht • Dunkel • Im Freien • Satellit • Satellitenstraßen • Lapis • Alabaster • Obsidian • Türkis • Jade • Chalcedony • Standard
Automatischer Zoom	Automatisch zoomt, um alle Datenpunkte auf dem Bildschirm zu passen, wenn die Visualisierung gezeichnet wird.
Maximaler Zoom	Die maximale Zoomstufe. Wert zwischen 0 und 22.
Farbe für fehlende Werte	Die Farbe, die auf fehlende Werte angewendet wird.
Schichtsteuerung aktivieren	Zeigt eine Steuerung an, die es ermöglicht, die Sichtbarkeit von Datenebenen zu aktivieren.
Kartenbeschriftungen anzeigen	Steuert, ob Beschriftungen, wie Land- und Stadtnamen, auf der Karte angezeigt werden.
Suchsteuerung aktivieren	Aktiviert die Suche nach erkannten Features oder Positionen auf Karten.

Marimekko

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Als gestapelte Prozentsätze anzeigen	Wird als gestapeltes Prozent-Diagramm angezeigt.
Grenzbreite	<p>Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • %

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Randfarbe	Die Farbe der Grenzen
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Netz

Eigenschaft	Erläuterung
Mindestgröße für Knoten	Die Knotengröße für die Elemente mit den fest verbundenen Links.
Maximale Größe der Knoten	Die Knotengröße für die Elemente mit den am meisten angehängten Links.
Netzverbindungsfarbe	Die Farbe der Netzverbindung.

Kreisdiagramm

Eigenschaft	Erläuterung
Donuts-Radius	Der Radius der Donut. 0 bedeutet, dass die Donut-Größe 0 ist (leere Grafik). 0.5 zeigt ein halbes Kreisdiagramm (Donut) an. 1 zeigt ein vollständiges Kreisdiagramm an.
Farbkreisfarbe	Die Grenzfarbe des Kuchens.
Breite der Kreisgrenze	Die Rahmenbreite des Kreisdiagramms. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Pc • M • ex
Kennsatzposition	<p>Rufen Sie heraus: Der Beschriftungsort befindet sich auf der Außenseite der Scheiben mit einem Aufruf.</p> <p>Zentrum: Die Position des Etiketts befindet sich in der Mitte der Schicht.</p> <p>Horizontal zentrieren: Die Beschriftungsposition befindet sich horizontal in der Mitte der Schicht.</p> <p>Außen: Der Beschriftungsort befindet sich auf der Außenseite der Scheibe.</p>
Sortierreihenfolge	<p>Die Sortierreihenfolge. Wählen Sie zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufsteigend sortieren • Absteigend sortieren • Don's sort

Punkt

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Markierungsform	<p>Die Form, die für Punktmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Donut • Donuts mit Zentrum • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal)
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Radar

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Polygone füllen	Füllt das Radar, wodurch es eine Flächendarstellung anstelle einer Liniendarstellung ist.
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Wertachse.

Schematisiert

Eigenschaft	Erläuterung
Farbe für fehlende Werte	Die Farbe, die auf fehlende Werte angewendet wird. Wenn Sie ein Dataset verwenden und der Bereichssteckplatz gefüllt ist, haben alle zugeordneten Elemente in der SVG-Datei eine Füllung mit einer Farbe, die in der Eigenschaft Farbe für fehlende Werte definiert ist.
Regionen hervorheben	Zeigt alle Regionen an, die von IBM Cognos Analytics zugeordnet werden können. Das SVG-Element verfügt beispielsweise über ein Attribut <code>data-cv-key</code> mit einem Wert, das einen Schlüssel enthält. Wenn diese Option aktiviert ist, erhalten alle zuordnungsfähigen Elemente eine Füllung mit einer Farbe, die in der Eigenschaft Farbe für fehlende Werte definiert ist. Alle nicht zuordnbaren Elemente verfügen über eine Opazität.
Ansicht vergrößern	Gibt an, ob eine Ansichtsauswahl bei Auswahl zoomiert wird.
SVG-Referenz	Gibt die SVG an, die in der Visualisierung verwendet werden soll.
Transparenz anzeigen	Definiert die Transparenz von nicht ausgewählten Ansichten.
Ansichtssteuerung aktivieren	Schaltet die Anzeigen -Auswahlbenutzerschnittstelle ein.
Schichtsteuerung aktivieren	Schaltet die Schicht -Auswahlbenutzerschnittstelle ein.

Zifferblatt (Radial)

Eigenschaft	Erläuterung
Farbe für Hinterring	Die Standardfarbe des Rückrings.
Abgerundete Ziffernenden.	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Wählenden abgerundet.
Startwinkel des Zifferblatts	Der Winkel, in dem die Diale beginnen, in Grad. Beispiel: 0 ist oben, und 180 ist der untere Bereich.
Polsterung zwischen den Dials	Die Polsterung zwischen den Dials. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Auffüllfarbe zwischen Dials	Die Standardfarbe für die Polsterung zwischen den Dials.
Breite des Zifferblatts	Die Breite der Dials. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Mittelpunkt-Hintergrund-Radius	Der Radius des Hintergrundkreises unter der Mitte.
Polsterung zwischen Zentrum und Zifferblatt	Der Radius des Polsterkreises um das Zentrum.
Mittelfarbe	Die Farbe, die auf den Polsterkreis unter der Mitte angewendet wird.
Mittenradius	Der Radius der Mitte des Diagramms.
Breite der Umrandung	Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe der Umrandung	Die Farbe der Grenzen

Verbund (Linie und Spalte)

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Als Spaltendiagramm anzeigen	Schaltet die Achse um.
Glatte Linie	Aktivieren, um eine glatte Linie zu zeichnen
Anzeigemodus für Zeilenmarkierung	Zeigt Zeile und Punkte, nur Linie oder Punkte nur im Diagramm an.
Markierungsform	<p>Die Form, die für Punktmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Donut • Donuts mit Zentrum • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal)
Breite der Spaltenbegrenzung	<p>Die Breite der Spaltenbegrenzungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Pc • M • ex
Farbe für Spaltenbegrenzung	Die Farbe der Spaltenumrandungen.
Logarithmische Skalierung der Wertachse	Logarithmische Skalen sind nützlich, wenn die Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn die prozentualen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind.

Treemap

Eigenschaft	Erläuterung
Anzeigemodus	<p>Treemap-Visualisierungen unterstützen die folgenden Anzeigemodi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Squarified: Der Standardanzeigemodus. • Scheibe: Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören. • Würfel: Zeigt Maßnahmen an, die zum selben Knoten in einer horizontal geschnittenen Weise gehören. • Scheibe-Dice: Zeigt gestapelte hierarchische Kennzahlen an, die zum selben Knoten in einer vertikal geschnittenen Weise gehören. <p>Der folgende Screenshot zeigt eine treemap mit den Maßnahmen der Organisation und des Ministeriums für das Feld Bereichshierarchie und die Gesamtausgaben für das Feld Größe an.</p>

Wasserfall

Eigenschaft	Erläuterung
Referenzversionen	Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen.
Gesamtspalte anzeigen	Zeigt eine Gesamtspalte im Diagramm an.
Gesamtspaltenachsenbezeichnung	Die Achsenbeschriftung der gesamten Spalte.
Positive Gesamtfarbe für Spalten	Die Farbe, die für die Gesamtspalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert positiv ist.
Gesamtbezeichnung für positive Legendenlegende	Der Legendenkennsatz für eine positive Gesamtspalte.
Negative Gesamtfarbe für Spalten	Die Farbe, die für die Gesamtspalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert negativ ist.

Eigenschaft	Erläuterung
Negative Legendenbezeichnung für Spaltennegative	Die Legendenbezeichnung für eine negative Gesamtspalte.
Breite der Spaltenbegrenzung	Die Breite der Spaltenbegrenzungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe für Spaltenbegrenzung	Die Farbe der Spaltenumrandungen.
Positive Farbe der ersten Spalte	Die Farbe, die für die erste Spalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert positiv ist.
Negative Farbe der ersten Spalte	Die Farbe, die für die erste Spalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert negativ ist.
Die positive Farbe der Spalten	Die Farbe, die für die Gesamtspalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert positiv ist.
Die negative Farbe der Spalten	Die Farbe, die für die Gesamtspalte verwendet werden soll, wenn ihr Wert negativ ist.
Legendenbezeichnung für erste positive Leiste	Gibt die Beschriftung für die Legend für die erste Leiste an, wenn sie positiv ist.
Legendenbezeichnung für erste negative Leiste	Gibt die Beschriftung für die Legend für die erste Leiste an, wenn sie negativ ist.
Positive Legendenbezeichnung	Das Legendenzeichen für positive Werte.
Negative Legendenbezeichnung	Das Legendenzeichen für negative Werte.
Breite der Verbindungslinien	Die Breite der Verbindungsleitungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Maximalwert der Wertachse	Der Maximalwert der Wertachse.
Minimalwert der Wertachse	Der Minimalwert der Wertachse.

Eigenschaft	Erläuterung
Tick-Intervall für Wertachse	Intervall zwischen Ticks auf der Werteachse.

Word-Cloud

Eigenschaft	Erläuterung
Wortausrichtung	Die Orientierung der Worte.
Schriftart für Wertbeschriftung	Die Schriftart, die auf die Wertbeschriftungen angewendet wird.
Mindestschriftgröße	Die minimale Schriftgröße, die für jedes Wort verwendet werden soll. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Maximale Schriftgröße	Die maximale Schriftgröße, die für jedes Wort verwendet werden soll.
Schriftartfüllung	Die Polsterung, die zwischen jedem Wort angewendet wird.

Eigenschaften für alle Visualisierungen der Version 11.1 in der Berichterstellung

Legen Sie die Eigenschaften für die Visualisierungen der Version 11.1 fest, einschließlich Schriftart, Linienbreite und Größe.

Bedingt

Eigenschaft	Erläuterung
Wiedergabevariable	Fügen Sie die bedingte Wiedergabe hinzu, um anzugeben, welche Objekte bei der Ausführung eines Berichts wiedergegeben werden. Dies ist hilfreich, wenn Ihr Bericht sensible Daten enthält. Weitere Informationen finden Sie unter „ <u>Bedingte Wiedergabe hinzufügen</u> “ auf Seite 452.

Daten

Eigenschaft	Erläuterung
Datenformat	Formatieren Sie Daten in einem Bericht, um die Lesbarkeit zu verbessern. Sie können zum Beispiel alle Datumswerte im Bestelljahr, Monat und Tag anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 18, „Formatdaten“ , auf Seite 463.

Allgemein

Eigenschaft	Erläuterung
Typ	Zeigt den Visualisierungstyp an. Diese Eigenschaft zeigt auch die Visualisierungs-ID an, die den Namen des Visualisierungspakets darstellt.
Autochart	Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Cognos Analytics eine vorgeschlagene Visualisierung bereitstellt, die auf Ihren Daten basiert.

Verschiedenes

Eigenschaft	Erläuterung
Name	Gibt einen eindeutigen Namen an, der die Wiederverwendung von Layoutobjekten ermöglicht, in der Regel, um die Vorteile des angewendeten Styling zu nutzen.
Alternativer Text	Sie können alternative Textdiagramme hinzufügen, um Ihre Berichte zugänglich zu machen. Wenn ein Sprachausgabeprogramm auf eines dieser Objekte trifft, liest es den alternativen Text, den Sie dem Objekt hinzugefügt haben. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Alternativen Text zu Bildern und Diagrammen hinzufügen</i> in <i>IBM Cognos Analytics behindertengerechten Bedienung</i> .

Visualisierung

Eigenschaft	Erläuterung
Größe	Sie können die Größe Ihrer Visualisierung festlegen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none">• Px• %• In• Cm• mm• Pt

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Pc • M • ex

Farbpalette

Eigenschaft	Erläuterung
Farbpalette. Serie, Kategorien, Wärme, Flächenhierarchie	Sie können die Farbpalette für die Visualisierung festlegen. Sie können aus vorhandenen Paletten auswählen oder eine eigene Palette erstellen.

Anmerkungen

Eigenschaft	Erläuterung
Wertbeschriftungen anzeigen	Zeigt die Wertbeschriftungen an oder verdeckt sie.
Position der Wertbeschriftung	Geben Sie die Position der Wertbeschriftungen an. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Außerhalb des Endes • Zentrum • Innerhalb des Endes • Innerhalb der Basis
% anzeigen	Zeigt Werte als Prozentsatz an.
Wertbeschriftungsformat	Das Format, das für die Wertbeschriftungen verwendet werden soll.
Schriftart für Wertbeschriftung	Die Schriftart, die auf die Wertbeschriftungen angewendet wird.
Balkenbeschriftungen anzeigen	Zeigt die Balkenbeschriftungen an oder verdeckt sie
Farbkennsatzfarbe	Die Farbe der Balkenbeschriftungen.
Schriftart für Barbeschriftung	Die Schriftart, die auf die Balkenbeschriftungen angewendet wird.
Farbe für Wertbeschriftung	Die Farbe, die auf die Wertbeschriftungen angewendet wird.
Kontrastbeschriftungsfarbe	Passen Sie die Farbe des Etiketts in Kontrast zum Hintergrund an.
Elementbeschriftungen anzeigen	Zeigt die Elementbeschriftungen an oder verdeckt sie.
Farbe für Elementbeschriftung	Legt die Farbe der Elementbeschriftungen fest.
Schriftart für Elementbeschriftung	Legt die Schriftart fest, die auf die Elementbeschriftungen angewendet wird.

Eigenschaft	Erläuterung
Artikelbeschriftungsformat	Das Format, das für die Elementbeschriftungen verwendet werden soll. Wählen Sie zwischen Element, Wert oder beidem aus.
Etikettenschatten	Zeigt die Schatten für die Beschriftungen an oder verdeckt sie.
Anzeigemodus für Zeilenmarkierung	Zeigt Zeile und Punkte, nur Zeile oder Punkte nur in der Visualisierung an.
Markierungsform	Die Form, die für Zeilenmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Donut • Donuts mit Zentrum • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal)
Blattbeschriftungen anzeigen	Schaltet die Sichtbarkeit der Blattebene um.

Elementachse

Eigenschaft	Erläuterung
Titel der Elementachse anzeigen	Zeigt den Titel der Elementachse an.
Titel der Elementachse	Der Titel der Elementachse.
Schriftart für Elementachsentitel	Die Schriftart, die auf den Titel der Elementachse angewendet wird.
Schriftart für Elementachsentitel	Die Farbe des Achsentitels für die Elementachse.
Elementachsenbeschriftungen anzeigen	Zeigt die Achsenbeschriftungen der Elemente an.
Schriftart für Elementachsenbezeichnung	Die Schriftart, die auf die Elementachsenbeschriftungen angewendet wird.
Farbe für Elementachsenbezeichnung	Die Farbe des Achsenbeschriftungselements für die Artikelachse.
Ausrichtung der Elementachsenbezeichnung	Konfiguriert den Layoutmodus für die Elementachsenbeschriftungen.
Elementachsenticks anzeigen	Zeigt die Ticks für die Elementachse an.
Farbe der Elementachsenecke	Die Farbe der Elementachsenticks.

Eigenschaft	Erläuterung
Rasterlinien für Elementachsen anzeigen	Zeigt die Gitterlinien der Elementachse an.
Farbe für Elementachsenraster	Die Farbe der Gitterlinien der Elementachsen.
Elementachsenlinie anzeigen	Zeigt die Achse der Elementachse an.
Farbe für Artikelachsenzeile	Die Farbe der Elementachsenlinie.

Wertachse

Eigenschaft	Erläuterung
Nullursprung anzeigen	Stellt sicher, dass 0 auf der Wertachse angezeigt wird.
Titel der Achse anzeigen	Zeigt den Wert der Achsenbezeichnung an.
Wert Achsentitel	Der Titel der Wertachse.
Schriftart für Wertachsensentitel	Die Schriftart, die auf den Wert-Achsentitel angewendet wird.
Titelfarbe für Wertachse	Farbe für den Titel der Wertachse
Beschriftungen der Wertachsen anzeigen	Zeigt die Werte der Achsenbeschriftungen an.
Schriftart für Wertachsenbezeichnung	Die Schriftart, die auf die Beschriftungen der Wertachsen angewendet wird.
Farbe für Wertachsenbezeichnung	Die Farbe des Werts Achsenbeschriftung.
Wert-Achsenticks anzeigen	Zeigt die Wertachsentsicks an.
Tickfarbe für Wertachse	Die Farbe der Wert-Achsenticks.
Rasterlinien für Wertachsen anzeigen	Zeigen Sie die Rasterlinien für die Wertachse an.
Rasterlinienfarbe für Wertachse	Die Farbe der Rasterlinien für die Wertachse.
Achsenlinie anzeigen	Zeigt die Achse der Wertachse an.
Farbe für Wertachsenlinie	Die Farbe der Wert-Achsenlinie.

Legende

Eigenschaft	Erläuterung
Legende anzeigen	Zeigt die Legende an oder verdeckt sie.
Hintergrundfarbe für Legende	Die Hintergrundfarbe der Legende.
Legende für Legende	Die maximale Größe der Legende als CSS-Größe des Prozentsatzes.
Legend-Position	Die Position der Legende in der Visualisierung.
Legende für Legende	Die Schriftart, die für die Legende verwendet werden soll.
Farbe der Legendschrift	Die Schriftfarbe der Legende.
Legendentitel sichtbar	Blendet den Legendentitel ein oder aus.

Eigenschaft	Erläuterung
Schriftart für Legende-Titel	Die Schriftart, die für den Legendentitel verwendet werden soll.
Farbe für Legende-Schriftart	Die Schriftfarbe des Legendentitels.

Häufig

Eigenschaft	Erläuterung
Hintergrundfarbe	Die Hintergrundfarbe der Visualisierung.
Hintergrundfarbe für Elemente	Die Hintergrundfarbe hinter den Elementen der Visualisierung.
Reaktionsfähig	Blendet bestimmte Aspekte der Visualisierung aus, wenn die Größe begrenzt ist, um den für die Anzeige von Daten verfügbaren Speicherplatz zu maximieren.

Eigenschaften für einzelne 11.0 Visualisierungen in der Berichterstellung

Legen Sie die Eigenschaften für jede Version 11.0 Visualisierungen fest, einschließlich Schriftart, Linienbreite und Größe. Viele Visualisierungen haben ihre eigenen spezifischen Eigenschaften, die das spezifische Verhalten der Visualisierung steuern.

Fläche (Fluss, Fläche, Glattes Gebiet, Steppfläche)

Eigenschaft	Erläuterung
X-und Y-Achse wechseln	Wenn diese Option aktiviert ist, zeigt die Y-Achse die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.
Undurchsichtigkeit	Die Opazität der farbigen Fläche. Der Wert muss zwischen 0 (vollständig transparent) und 1 (vollständig undurchsichtig) liegen.
Grenzbreite	Die Breite der Bereichsgrenze. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Randfarbe	Die Farbe der Bereichsgrenze.

Box-Diagramm

Eigenschaft	Erläuterung
Farbe für extreme Ausreißer	Die Füllfarbe, die auf die Box angewendet extreme Ausreißer angewendet wird.
Extreme Ausreißer Strichfarbe	Diese Breite der Box plomiert extreme Ausreißer.
Extreme Ausreißerbreite	Die Breite der Box plomiert extreme Ausreißer.
Mittlere Farbe	Die Farbe, die auf das Kastendiagramm angewendet wird.
Mittlere Hubbreite	Die Breite der einzelnen Kastendiagramme bedeuten.
Ausreißer Füllfarbe	Die Füllfarbe, die auf die Kastendiagrammausreißer angewendet wird.
Ausreißer Farbe	Die Farbe, die auf die Ausreißerausreißer der Box angewendet wird.
Breite der Ausreißer	Die Breite der Box-Plot-Ausreißer.
Mittlere Farbe	Die Farbe, die auf den Medianwert der Box angewendet wird.
Mittlere Breite	Die Breite der Kastenfläche mittlere Höhe.
Größe Box-Diagramm nach Originaldaten anwenden	Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Größe der Boxplots durch ordinale Daten gesteuert.
Größe	Die Breite der Boxplots in Pixel, wenn kontinuierliche Daten verwendet werden.
Farbe ausfüllen	Die Füllfarbe, die auf die Kastendiagramme angewendet wird.
Hubfarbe	Die Farbe, die auf die Box-Plot-Striche angewendet wird.
Hubbreite	Die Breite der Box-Plot-Striche.
Whisker Strichfarbe	Die Farbe, die auf die Box-Plot-Whiskers angewendet wird.
Whiskerhubbreite	Die Breite der Box-Plot-Whisker.
Konfiguration	Die Konfiguration, die für die Darstellung der Daten verwendet wird.

Blase (Blase, Streublase, gepackte Blase, Punkt)

Eigenschaft	Erläuterung
Blasenform	Die Form, die für Zeilenmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Quadrat

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal) • Stern • Donut • Donut-plus
Breite der Blasenbegrenzung	Die Breite der Grenzen
Blase-Grenzfarbe	Die Farbe der Grenzen
Kleinster Datenwert-Blasengröße	Die Größe (Glyph-Bereich in quadratischen Pixeln) der Blase, die für den kleinsten Datenwert verwendet wird. Die Größe kann größer sein, wenn die Größe des Biggest-Datenwerts für die Blasengröße verwendet wird. In diesem Fall wird die Waage umgekehrt.
Größte Datenwert-Blasengröße	Die Größe (Glyph-Bereich in quadratischen Pixeln) der Blase, die für den größten Datenwert verwendet wird. Die Größe kann kleiner sein, dass die Eigenschaft für die Größe der Blasengröße für kleinste Datenwerte angegeben ist. In diesem Fall wird die Waage umgekehrt.
X-und Y-Achsen umschalten	Wenn diese Option auf 'Ja' gesetzt ist, zeigt die Y-Achse die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.
Blasenbezeichnung	Blase-Etiketten werden angezeigt oder ausgeblendet.
Schriftart für Elementbeschriftung	Schriftartstile für die Elementbeschriftungen.
Packungsblasen mit negativen Werten anzeigen	Zeigt Blasenblasen mit negativen Werten an oder verdeckt sie.

Kugel

Eigenschaft	Erläuterung
Minimale Bereichsfarbe	Die Farbe, die auf die minimale Bereichsregion angewendet wird.
Farbe des mittleren Bereichs	Die Farbe, die auf den mittleren Bereich angewendet wird.
Maximale Bereichsfarbe	Die Farbe, die auf die maximale Bereichsregion angewendet wird.

Spalte (Clustered Bar, Clustered column, Floating bar, Floating column, Stacked bar, Stacked column)

Eigenschaft	Erläuterung
Füllung inaktivieren	Schaltet die Polsterung aus.
Als gestapeltes Prozent-Diagramm anzeigen	Wird als gestapeltes Prozentdiagramm angezeigt.
Breite der Spaltenbegrenzung	Die Breite der Spaltenbegrenzungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe für Spaltenbegrenzung	Die Farbe der Spaltenumrandungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
X-und Y-Achsen umschalten	Wenn diese Option auf 'Ja' gesetzt ist, zeigt die Y-Achse die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.

Heatmap

Eigenschaft	Erläuterung
Zellenrandbreite	Die Breite der Grenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Pc • M • ex
Farbe für Zellengrenze	Die Farbe der Grenzen.

Linie (Linie, Glätte Linie, Schrittlinie)

Eigenschaft	Erläuterung
Diagrammanzeigemodus	Zeigt Zeile und Punkte, nur Linie oder nur Punkte an.
Symbol für Zeilenbreite-Punkte	Die Form, die für Zeilenmarkierungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal) • Stern • Donut • Donut-plus
Größe der Zeilenbreite-Punkte	Die Größe des Zeile-mit-Punkte-Symbols in quadratischen Pixeln.
Fehlende Daten als Lücke anzeigen	Zeigt fehlende Daten als Lücke an, anstatt eine Zeile über die fehlenden Daten zu interpolieren.
Sortierpunkte nach x	Sortiert die Zeilenpunkte nach x.
X-und Y-Achsen umschalten	Wenn diese Option auf 'Ja' gesetzt ist, zeigt die Y-Achse die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.

Karte

Eigenschaft	Erläuterung
Stil	Konfiguriert den Anzeigestil der Map. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßen • Basis

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Hell • Licht • Dunkel • Satellit
Positionswarnungen ausblenden	Blendet die Warnung aus, wenn nicht alle Standortdaten eindeutig identifiziert werden.

Kreisdiagramm

Eigenschaft	Erläuterung
Radius der Donuts	Der Radius der Donuts. 0 bedeutet, dass die Größe der Donuts 0 ist (leere Visualisierung). 1 zeigt ein vollständiges Kreisdiagramm an.
Farbkreisfarbe	Die Grenzfarbe des Kuchens.
Breite der Kreisgrenze	Die Rahmenbreite des Kreisdiagramms. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Anzeigeoption für Bezeichnung	Gibt an, wo Schnittbeschriftungen gezeichnet werden sollen. Verwenden Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Callout • Zentrum radial • Mitte horizontal • Keine
Sortieren	Die Sortierreihenfolge. Wählen Sie zwischen: <ul style="list-style-type: none"> • Aufsteigend • Absteigend • Don's sort

Radar

Eigenschaft	Erläuterung
Diagrammanzeigemodus	Zeigt Zeile und Punkte, nur Linie oder nur Punkte an.

Eigenschaft	Erläuterung
Diagramm als Flächendiagramm anzeigen	Füllt das Radar, wodurch es eine Flächendarstellung anstelle einer Liniendarstellung ist.
Zeile-mit-Punkt-Größe	Die Größe des Zeile-mit-Punkte-Symbols in quadratischen Pixeln.
Zeile-mit-Punkte-Symbol	Die Form, die für das Linien-mit-Punkte-Symbol verwendet wird.

Zifferblatt (Radial, radiale Leiste)

Eigenschaft	Erläuterung
Farbe für Hinterring	Die Standardfarbe des Rückrings.
Randfarbe	Die Farbe der Zifferngrenzen.
Grenzbreite	Die Breite der Zifferngrenzen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Mittelpunkt-Hintergrund-Radius	Der Radius des Hintergrundkreises unter der Mitte. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Mittelfarbe	Die Farbe, die auf den Mittelpunkt des Diagramms angewendet wird.
Mittenradius	Der Radius der Mitte des Diagramms. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Radius der mittleren Polsterung	<p>Der Radius des Polsterkreises um das Zentrum. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Abgerundete Ziffernenden.	Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Wählenden abgerundet.
Auffüllen	<p>Die Polsterung zwischen den Dials. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Füllfarbe	Die Standardfarbe für die Polsterung zwischen den Dials.
Breite	Die Breite der Dials.
Maximalwert	Der maximale Wert, an den das Zifferblatt geht.
Mindestschriftgröße	<p>Die minimale Schriftgröße von Werten und Beschriftungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Proportionale Breiten aktivieren	Skaliert die Breiten, um proportional zum Diagramm zu passen.
Gerundete Ziffernenden	Wenn Sie auf 'Ja' setzen, werden die Ziffernenden abgerundet.
Als Prozentsatz anzeigen	Zeigt die Werte als Prozentsatz an.
Startwinkel	Der Winkel, mit dem die Diale beginnen. Beispiel: 0 ist das obere Ende, während 180 der untere Rand ist.
Größe der Wertbeschriftung	Die Größe der Wertbeschriftungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Farbe für Wertbeschriftung	Die Farbe, die auf die Wertbeschriftungen angewendet wird.
Wert-Label-Schriftart-Familie	Die Schriftart der Wertbeschriftungen.

Verbund (Linie und Spalte)

Eigenschaft	Erläuterung
X-und Y-Achsen umschalten	Schaltet die Achse um.
Farbe für Spaltenbegrenzung	Die Farbe der Grenzen in der Spaltenvisualisierung.
Abhängige Achsen am Raster ausrichten	Richtet die Gitterlinien der abhängigen Achsen aus.
Breite der Spaltenbegrenzung	Die Breite der Ränder in der Spaltenvisualisierung.
Zeile-mit-Punkt-Größe	Die Größe des Zeile-mit-Punkte-Symbols in quadratischen Pixeln.
Anzeigemodus für Kurvendiagramm	Zeigt im Kurvendiagramm Zeile und Punkte, nur Linie oder nur Punkte an.

Eigenschaft	Erläuterung
Zeile-mit Punktsymbol	<p>Die Form, die für das Linien-mit-Punkte-Symbol verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Kreuz • Diamant • Quadrat • Stern • Dreieck (oben) • Dreieck (nach unten) • Dreieck (links) • Dreieck (rechts) • Rechteck (horizontal) • Rechteck (vertikal) • Stern • Donut • Donut-plus
Fehlende Daten als Lücke anzeigen	Zeigt fehlende Daten als Lücke an, anstatt eine Zeile über die fehlenden Daten zu interpolieren.
Zeile anzeigen	Zeigt die X-Achsenlinie an oder verdeckt sie.
Linienfarbe	Die Farbe der X-Achsenlinie.

Wasserfall

Eigenschaft	Erläuterung
Verbindungslinien-Muster	<p>Das Muster, das für die Verbindungsleitungen verwendet wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Punkt • Gedankenstrich • Langer Gedankenstrich • Strichpunktirt
Breite der Verbindungslinien (Dicke)	<p>Die Breite der Verbindungsleitungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • M • ex
Positive Farbe des ersten Balkens	Die Farbe der ersten positiven Leiste.
Legendenbezeichnung für erste positive Leiste	Das Legendenzeichen für den ersten positiven Balken.
Negative Farbe des ersten Balkens	Die Farbe des ersten negativen Balkens.
Legendenbezeichnung für erste negative Leiste	Das Legendenzeichen für den ersten negativen Balken.
Breite des Balkens	<p>Die Breite der Spaltenbegrenzungen. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Linienfarbe für Balken	Die Farbe der Spaltenumrandungen.
Negative Farbe für Wertebalken	Die Farbe für die negativen Wertbalken.
Legendenbezeichnung für negative Wertleiste	Das Legendenzeichen für die negativen Wertbalken.
Positive Farbe für Wertebalken	Die Farbe für die positiven Wertbalken.
Legendenbezeichnung für positive Wertleiste	Das Legendenzeichen für die positiven Wertbalken.
Zeilenfarbe für Nulllinie	Die Farbe für die Zeile bei Null.
X-und Y-Achsen umschalten	Bei der Einstellung "Ja" zeigt der Y-Arsch die unabhängige Skala an, und die X-Achse zeigt die abhängige Skala an.
Insgesamt	Schaltet die Werkzeugspalte ein.
Insgesamt	Der Legendenkennsatz für die Gesamtpalte.

Word-Cloud

Eigenschaft	Erläuterung
Wortausrichtung	Die Orientierung der Worte.
Schriftart	Die Schriftart, die auf die Wertbeschriftungen angewendet wird.

Eigenschaft	Erläuterung
Mindestschriftgröße	Die minimale Schriftgröße, die für jedes Wort verwendet werden soll. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> • Px • % • In • Cm • mm • Pt • Pc • M • ex
Maximale Schriftgröße	Die maximale Schriftgröße, die für jedes Wort verwendet werden soll.
Schriftartfüllung	Die Polsterung, die zwischen jedem Wort angewendet wird.

Eigenschaften für alle Visualisierungen der Version 11.0 in der Berichterstellung

Legen Sie die Eigenschaften für jede Version 11.0 Visualisierungen fest, einschließlich Schriftart, Linienbreite und Größe.

Bedingt

Eigenschaft	Erläuterung
Wiedergabevariable	Fügen Sie die bedingte Wiedergabe hinzu, um anzugeben, welche Objekte bei der Ausführung eines Berichts wiedergegeben werden. Dies ist hilfreich, wenn Ihr Bericht sensible Daten enthält. Weitere Informationen finden Sie unter „Bedingte Wiedergabe hinzufügen“ auf Seite 452.

Daten

Eigenschaft	Erläuterung
Datenformat	Formatieren Sie Daten in einem Bericht, um die Lesbarkeit zu verbessern. Sie können zum Beispiel alle Datumswerte im Bestelljahr, Monat und Tag anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 18, „Formatdaten“ , auf Seite 463.

Allgemein

Eigenschaft	Erläuterung
Typ	Zeigt den Visualisierungstyp an. Diese Eigenschaft zeigt auch die Visualisierungs-ID an, die den Namen des Visualisierungspakets darstellt.
Autochart	Mit dieser Option können Sie festlegen, ob Cognos Analytics eine vorgeschlagene Visualisierung bereitstellt, die auf Ihren Daten basiert.

Verschiedenes

Eigenschaft	Erläuterung
Name	Gibt einen eindeutigen Namen an, der die Wiederverwendung von Layoutobjekten ermöglicht, in der Regel, um die Vorteile des angewendeten Styling zu nutzen.
Alternativer Text	Sie können alternative Textdiagramme hinzufügen, um Ihre Berichte zugänglich zu machen. Wenn ein Sprachausgabeprogramm auf eines dieser Objekte trifft, liest es den alternativen Text, den Sie dem Objekt hinzugefügt haben. Weitere Informationen finden Sie unter <i>Weitere Informationen finden Sie unter Alternativen Text zu Bildern und Diagrammen hinzufügen in IBM Cognos Analytics behindertengerechten Bedienung.</i>

Häufig

Eigenschaft	Erläuterung
Hintergrundfarbe	Legt die Hintergrundfarbe der Visualisierung fest.
Hintergrundfarbe für Elemente	Legt die Hintergrundfarbe der Elemente in der Visualisierung fest.
Farbpalette	Die Farbpalette, die die Farben oder Muster steuert, die auf die Datenelemente in dem Diagramm angewendet werden.
Visualisierungsgröße optimieren	Blendet bestimmte Aspekte der Visualisierung aus, wenn die Größe begrenzt ist, um den für die Anzeige von Daten verfügbaren Speicherplatz zu maximieren.
Auffüllen	Die Polsterung um das Diagramm und die Legende. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none">• Px• %• In• Cm• mm

Eigenschaft	Erläuterung
	<ul style="list-style-type: none"> • Pt • Pc • M • ex
Konfiguration	<p>Die Konfiguration, die für die Darstellung der Daten verwendet wird. Verwenden Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfach • Gestapelt • Gestapelt 100% • Datenstrom
Breite, Höhe	Sie können die Größe Ihrer Visualisierung in Pixeln festlegen.

X-Achse

Eigenschaft	Erläuterung
Rasterlinien anzeigen	Zeigt die Netzlinien der X-Achse an oder verdeckt sie.
Rasterlinienfarbe	Die Farbe der X-Achsenrasterlinie.
Strichmuster für Rasterlinien	<p>Das Muster, das auf die Gitterlinien der X-Achse angewendet wird. Verwenden Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Punkt • Gedankenstrich • Langer Gedankenstrich • Strichpunktirt
Bezeichnungen anzeigen	Zeigt die X-Achsenbeschriftungen an oder verdeckt sie.
Schriftart für Bezeichnung	Schriftarteigenschaften der X-Achsenbeschriftungen (CSS-Stile)
Zeile anzeigen	Zeigt die X-Achsenlinie an oder verdeckt sie.
Linienfarbe	Die Farbe der X-Achsenlinie.
Ticks anzeigen	Zeigt die Zeckenmarkierungen der X-Achse an oder verdeckt sie.
Zeckfarbe	Die Farbe der X-Achsenticks.
Titel anzeigen	Blendet den X-Achsen-Titel ein oder aus.
Titelschriftart	Die Eigenschaften der X-Achsentitelschriftart (CSS-Stile).
Titel	Der Titel der X-Achse.

Y-Achse

Eigenschaft	Erläuterung
Rasterlinien anzeigen	Zeigt die Y-Achsenrasterlinien an oder verdeckt sie.
Rasterlinienfarbe	Die Farbe der Y-Achsenrasterlinie.
Strichmuster für Rasterlinien	Das Muster, das auf die Y-Achsenrasterlinien angewendet wird. Verwenden Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none">• Punkt• Gedankenstrich• Langer Gedankenstrich• Strichpunktirt
Bezeichnungen anzeigen	Zeigt die Y-Achsenbeschriftungen an oder verdeckt sie.
Schriftart für Bezeichnung	Schriftarteigenschaften der Y-Achsenbeschriftungen (CSS-Stile)
Zeile anzeigen	Zeigt die Y-Achsenlinie an oder verdeckt sie.
Linienfarbe	Die Farbe der Y-Achsenlinie.
Ticks anzeigen	Blendet die Yaxis-Zeckenmarkierungen ein oder aus.
Zeckfarbe	Die Farbe der Y-Achsen-Zecken.
Titel anzeigen	Blendet den Y-Achsen-Titel ein oder aus.
Titelschriftart	Die Eigenschaften des Y-Achsentitels (CSS-Stile).
Titel	Der Titel der Y-Achse.

Legende

Eigenschaft	Erläuterung
Legende anzeigen	Zeigt die Legende an oder verdeckt sie.
Legend-Position	Die Position der Legende in der Visualisierung.
Bereich zwischen Legende und Diagramm	Bereich zwischen dem Diagramm und der Legende, als CSS-Größe oder Prozentsatz. Verwenden Sie eine der folgenden Einheiten: <ul style="list-style-type: none">• Px• %• In• Cm• mm• Pt• Pc• M• ex

Eigenschaft	Erläuterung
Legende zum Diagramm ausrichten	Gibt an, ob die Legende an das Innere des Diagramms ausgerichtet werden soll.
Titel	Der Titel der Legende.
Titelschriftart	Die Schriftart, die für den Legendentitel verwendet werden soll.
Eingabeschriftart	Die Schriftarteigenschaften des Legendeneintrags.

Kapitel 7. Diagramme

Sie können IBM Cognos Analytics - Reporting verwenden, um viele Diagrammtypen zu erstellen, wie z. B. Spalten-, Balken-, Flächen- und Kurvendiagramme.

Diagrammtypen

IBM Cognos Analytics - Reporting stellt viele Diagrammtypen für die Darstellung Ihrer Daten in einer Weise bereit, die für Ihre Benutzer aussagekräftig ist.

Sie können aus einer Vielzahl von Diagrammtypen auswählen (z. B. Kreisdiagramm, Balken, Linie, Messanzeige, Streuung usw.) und Sie können aus einer Vielzahl von Diagrammkonfigurationen auswählen (z. B. gestapelte Spalten, 3-D-Pieschen). Mit Kombinationsdiagrammen können Sie mehr als einen Diagrammtyp in Ihrem Diagramm verwenden.

Einige Diagrammtypen werden für die Excel-Ausgabe von Microsoft nicht unterstützt oder in Excel anders angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang C, „Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft“](#), auf Seite 573.

Diagrammtyp und -konfiguration auswählen

Wenn Sie einen Diagrammtyp auswählen möchten, sollten Sie sich überlegen, was das Diagramm veranschaulichen soll. Verschiedene Diagrammtypen und Konfigurationen betonen unterschiedliche Dinge.

Zweck	Diagrammtyp oder -konfiguration
Beiträge von Teilen zu einem Ganzen anzeigen	Balkendiagramme Kreisdiagramme Gestapelte Diagramme, wenn Sie Maßnahmen des Ganzen sowie die Teile anzeigen möchten Gestapelte Diagramme zu 100 Prozent
Trends in Zeit- oder Kontrastwerten in verschiedenen Kategorien anzeigen	Kurvendiagramme Flächendiagramme Balkendiagramme Spaltendiagramme Immer die Zeit in der horizontalen Achse platzieren.
Vergleichen von Gruppen zusammengehöriger Informationen mit tatsächlichen Werten	Balkendiagramme Radardiagramme
Vergleichen Sie verschiedene Arten von quantitativen Informationen	Kombinationsdiagramme
Rangwerte in absteigender oder aufsteigender Reihenfolge	Balkendiagramme Spaltendiagramme

Zweck	Diagrammtyp oder -konfiguration
Korrelation zwischen zwei Gruppen von Kennzahlen anzeigen	<u>Punktdiagramme</u>
Schlüsselleistungsanzeiger in einem Bericht über die Statusübersicht anzeigen	<u>Tachometerdiagramme</u> <u>Bullet-Diagramme</u>

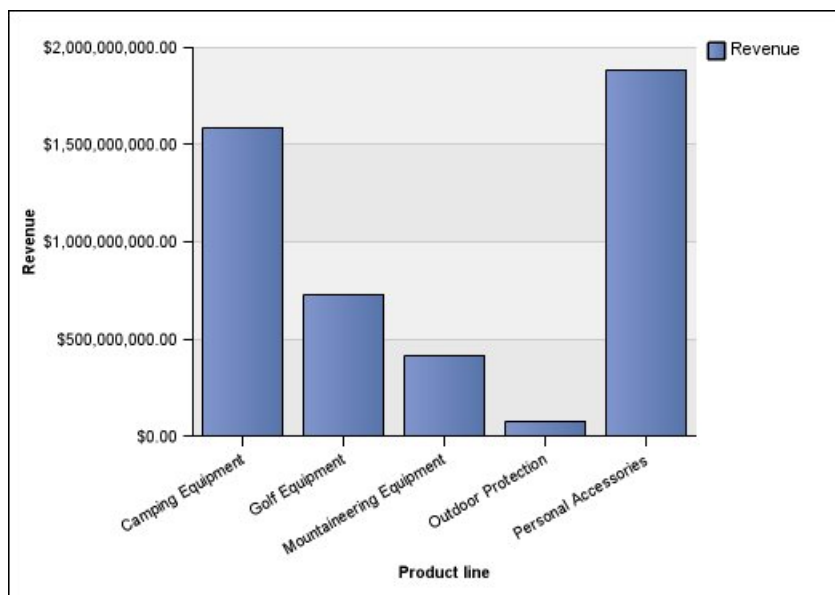
Spaltendiagramme

Spaltendiagramme sind nützlich, um diskrete Daten zu vergleichen oder Trends mit der Zeit zu zeigen.

Spaltendiagramme verwenden vertikale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen.

Anmerkung: Der Beispielbericht 'Sales Growth Year over Year' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthält ein Spaltendiagramm.

Das folgende Beispiel zeigt die Einnahmen für jede Produktlinie.



Column charts can plot data using Standard, Gestapelt, 100 Prozent gestapelt, and dreidimensional configurations.

Kurvendiagramme

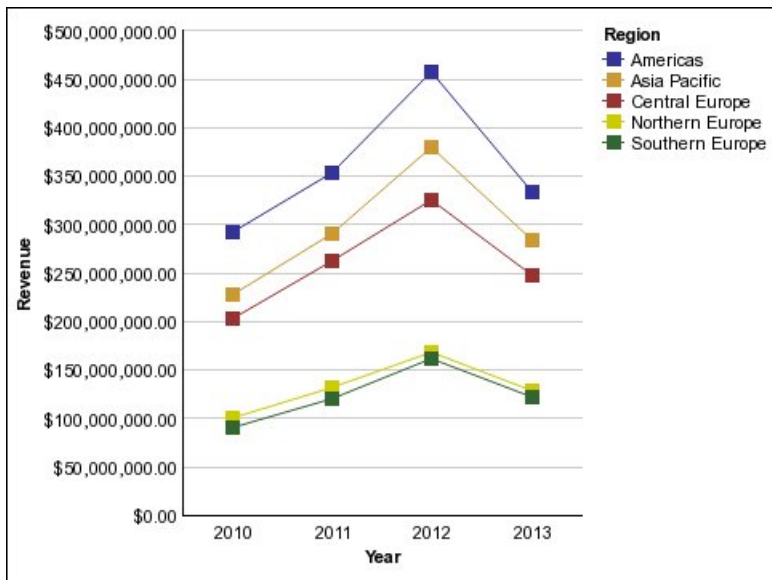
Kurvendiagramme sind nützlich, um Trends über die Zeit zu zeigen und viele Datenreihen zu vergleichen.

In Kurvendiagrammen werden die Daten an regelmäßigen Punkten dargestellt, die über Leitungen verbunden sind.

Line charts can plot data by using Standard, Gestapelt, 100 Prozent gestapelt, and dreidimensional configurations. Es ist am besten, gestapelte Kurvendiagramme nicht zu verwenden, da es schwierig ist, von nicht gestapelten Liniendiagrammen mit mehreren Datenreihen zu unterscheiden.

Anmerkung: In Kurvendiagrammen werden maximal 32767 Datenpunkte unterstützt.

Das folgende Beispiel zeigt eine Umsatzentwicklung, die 2012 in jedem Gebiet peaked.



Anmerkung: Der Beispielbericht "Top-Einzelhändler nach Land" oder "Region" im Paket "Vertrieb und Marketing" (Cube) enthält ein Kurvendiagramm.

Kreisdiagramme

Kreisdiagramme sind nützlich, um Proportionen hervorzuheben.

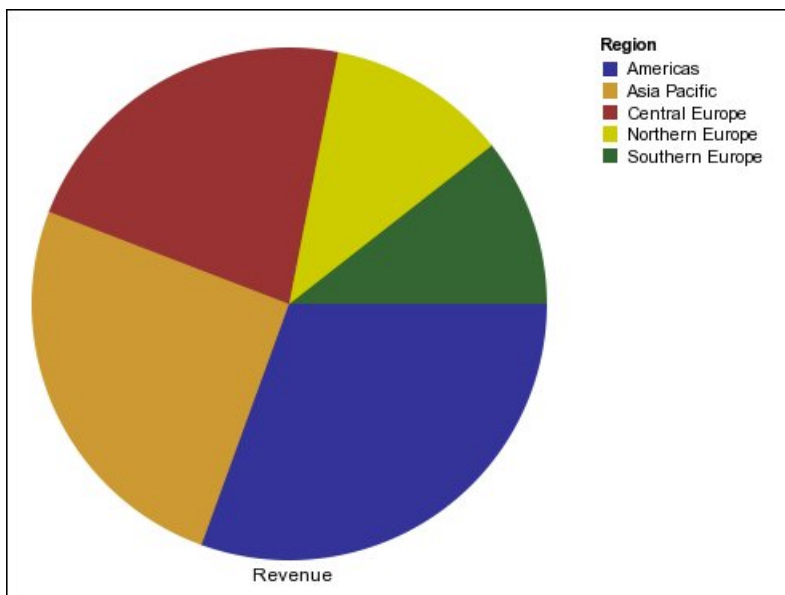
Sie verwenden Segmente eines Kreises, um das Verhältnis von Teilen zu dem Ganzen zu zeigen. Verwenden Sie zum Hervorheben der tatsächlichen Werte einen anderen Diagrammtyp, wie z. B. ein gestapeltes Diagramm.

Kreisdiagramme erstellen eine einzelne Datenserie. Wenn Sie mehrere Datenserien erstellen müssen, verwenden Sie ein gestapeltes Diagramm mit 100 Prozent.

Berichte im PDF-oder HTML-Format zeigen maximal 16 Pienen oder Messanzeigen pro Diagramm an.

Anmerkung: Der Beispielbericht "Rückgaben nach fehlgeschlagenen Bestellungen im Jahr 2012" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält ein Kreisdiagramm.

Das folgende Beispiel zeigt, dass der größte Teil der Einnahmen aus Nord-und Südamerika kommt, gefolgt von der Region Asien-Pazifik.



Kreisdiagramme können Daten mithilfe von Standard-, 100 Prozent- und dreidimensional -Konfigurationen darstellen.

Balkendiagramme

Balkendiagramme sind nützlich, um Trends mit der Zeit anzuzeigen und viele Datenreihen zu lotsen.

Balkendiagramme verwenden horizontale Datenmarkierungen, um einzelne Werte zu vergleichen.

Anmerkung: Der Beispielbericht 'Managerprofil' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthält ein Balkendiagramm.

Das folgende Beispiel zeigt Einnahmen für jedes Land oder jede Region.

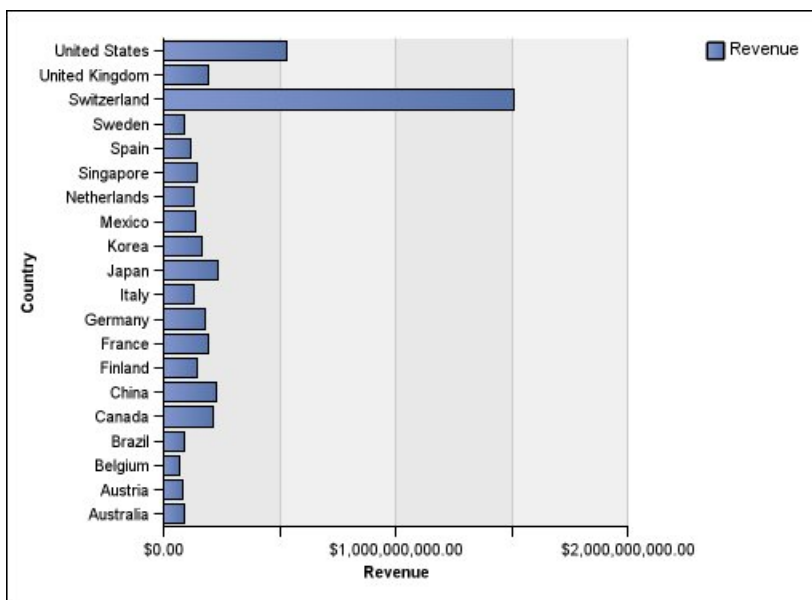


Abbildung 2. Balkendiagramm

Balkendiagramme können Daten mithilfe von Standard-, Gestapelt- und 100 Prozent gestapelt -Konfigurationen darstellen.

Flächendiagramme

Bereichsdiagramme sind nützlich, um die Größe der Änderung im Laufe der Zeit zu betonen. Gestapelte Flächendiagramme werden auch verwendet, um das Verhältnis von Teilen zu dem Ganzen anzuzeigen.

Flächendiagramme sind wie Liniendiagramme, aber die Bereiche unterhalb der Linien sind mit Farben oder Mustern gefüllt.

Verwenden Sie keine Standardbereichsdiagramme, um mehrere Datenserien anzuzeigen, da es möglich ist, dass Bereiche mit niedrigeren Werten von anderen erfasst werden. Verwenden Sie für mehrere Datenserien ein gestapeltes Flächendiagramm.

Das folgende Beispiel ist ein gestapeltes Flächendiagramm, das die Menge der Produkte anzeigt, die über einen Zeitraum von vier Jahren in mehreren Gebieten verkauft wurden.

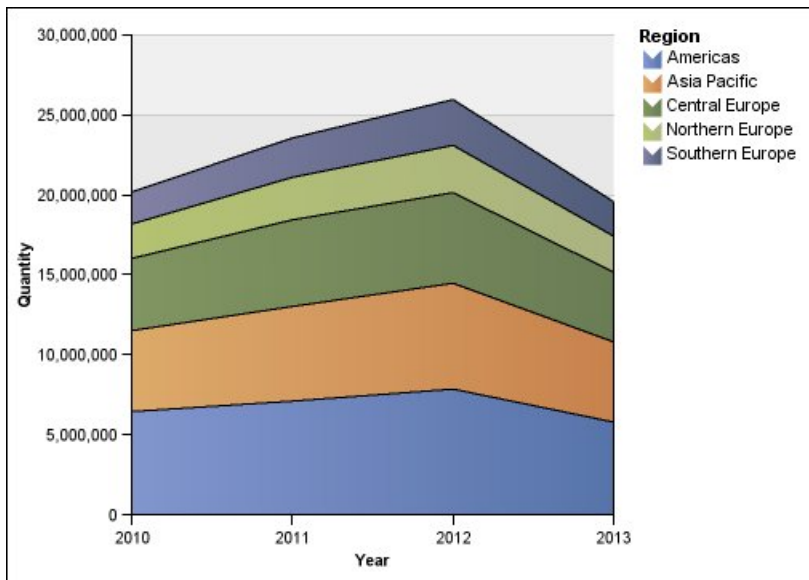


Abbildung 3. Beispielbereichsdiagramm

Area charts can plot data using Standard, Gestapelt, 100 Prozent gestapelt, and dreidimensional configurations.

Punkt diagramme

Punkt diagramme sind nützlich, um quantitative Daten in einer nicht geklonten Weise anzuzeigen.

Punkt diagramme verwenden mehrere Punkte, um Daten entlang einer Ordinalachse zu erstellen. Ein Punkt diagramm mit dem gleichen Liniendiagramm ohne die Zeilen. Es werden nur die Datenpunkte angezeigt.

Das folgende Beispiel zeigt die Einnahmen für jede Produktlinie.

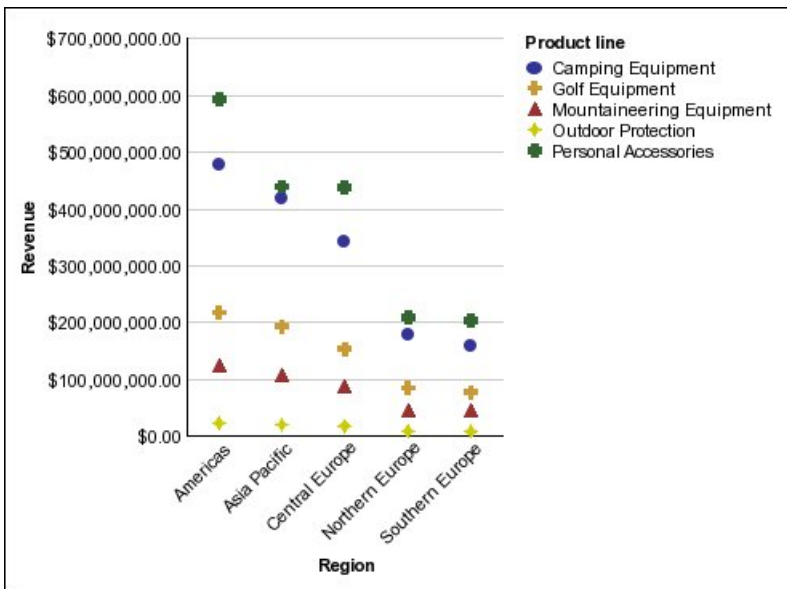


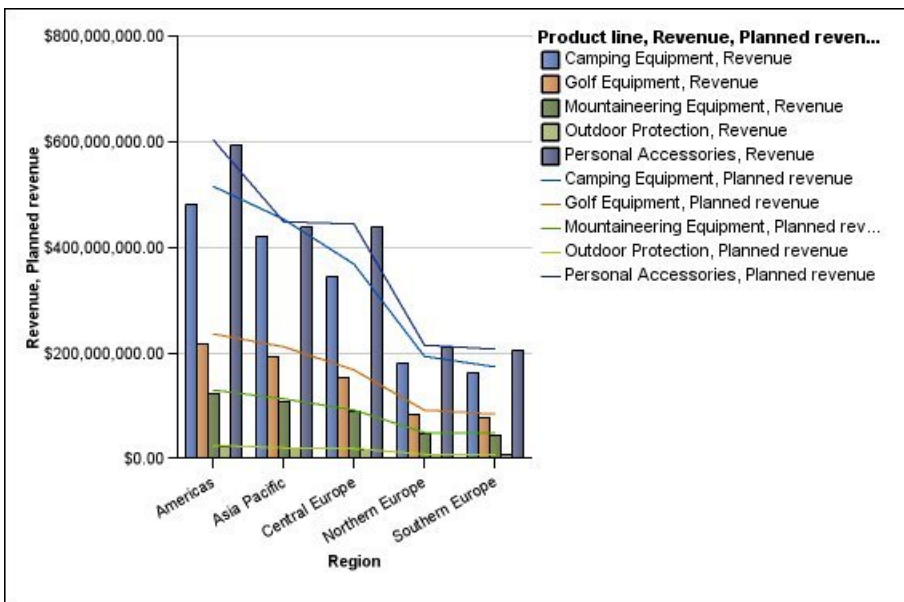
Abbildung 4. Beispiel für ein Punktdiagramm

Kombinationsdiagramme

Bei Kombinationsdiagrammen werden mehrere Datenserien mit Kombinationen von Spalten, Bereichen und Linien innerhalb eines Diagramms grafisch dargestellt. Sie sind nützlich, um Beziehungen zwischen den verschiedenen Datenreihen hervorzuheben.

Anmerkung: Der Beispielbericht 'Menge verkauft vs. Versandt' und 'Bestandsverzeichnis' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthält ein Kombinationsdiagramm.

Das folgende Beispiel zeigt ein Kombinationsdiagramm, das geplante Einnahmen als Kurvendiagramm und tatsächliche Einnahmen als Spaltendiagramm enthält.



Combination charts can plot data using Standard, Gestapelt, 100 Prozent gestapelt, and dreidimensional configurations.

Streudiagramme

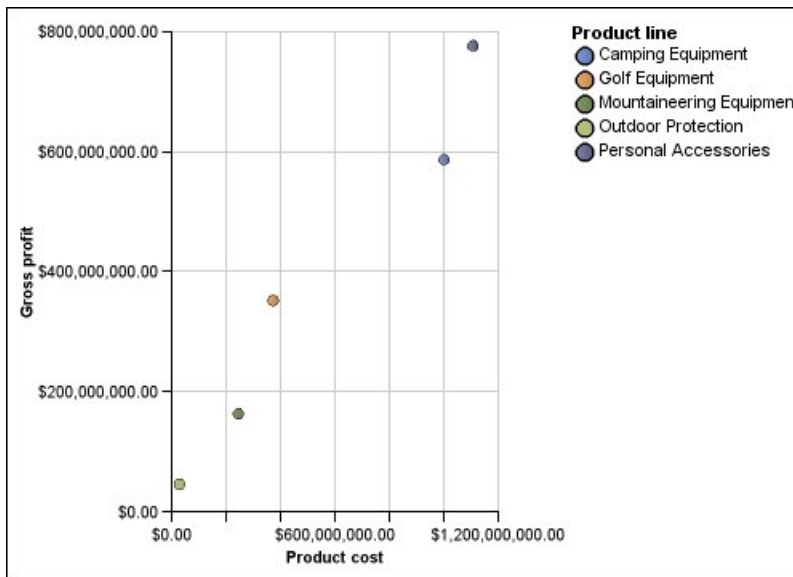
Streudiagramme verwenden Datenpunkte, um zwei Maßnahmen an einer beliebigen Stelle entlang einer Skala zu erstellen, und zwar nicht nur bei regulären Zeckenmarkierungen.

Sie können auch eine Standardkennzahl angeben. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise eine Standardmaßnahme angeben, um einen Kontext für eine berechnete Kennzahl im Diagramm zu geben. Weitere Informationen zu der Standardkennzahl finden Sie unter „Standardkennzahl angeben“ auf Seite 79.

Streudiagramme sind nützlich, um Korrelationen zwischen verschiedenen Datensätzen zu untersuchen.

Anmerkung: Der Beispielbericht "Mitarbeiterzufriedenheit 2012" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält ein Streudiagramm.

Das folgende Beispiel zeigt die Korrelation zwischen Produktionskosten und Bruttogewinn für jede Produktlinie.



Blasendiagramme

Blasendiagramme, wie Streudiagramme, verwenden Datenpunkte und Blasen, um Maßnahmen überall auf einer Skala zu planen. Die Größe der Blase stellt eine dritte Maßnahme dar.

Sie können auch eine Standardkennzahl angeben. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise eine Standardmaßnahme angeben, um einen Kontext für eine berechnete Kennzahl im Diagramm zu geben. Weitere Informationen zu der Standardkennzahl finden Sie unter „Standardkennzahl angeben“ auf Seite 79.

Blasendiagramme sind für die Darstellung von Finanzdaten nützlich. Diese Diagramme werden für die Ausgabe von Microsoft Excel nicht unterstützt.

Im folgenden Beispiel werden die Menge und der Umsatz nach Produktlinie dargestellt. Die Größe der Blase stellt die Höhe des Bruttogewinns dar.

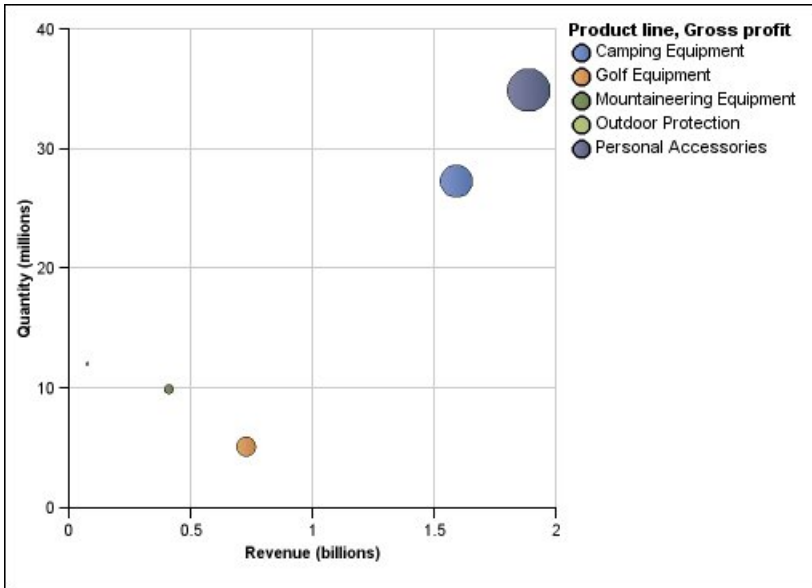


Abbildung 5. Blasendiagramm

Quadrantendiagramme

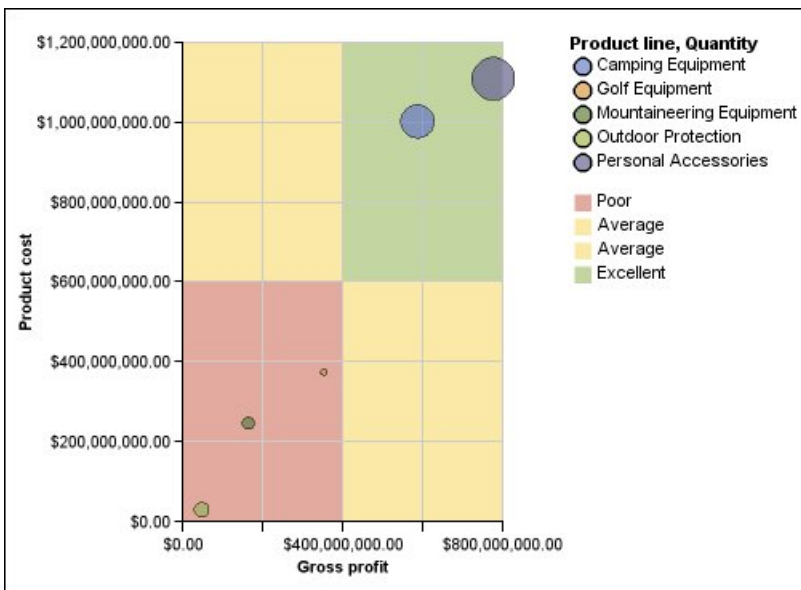
Quadrantendiagramme sind Blasendiagramme mit einem Hintergrund, der in vier gleiche Abschnitte unterteilt ist. Quadrantendiagramme sind nützlich, um Daten zu plotten, die drei Kennzahlen mit einer X-Achse, einer Y-Achse und einer Blasengröße enthalten, die den Wert der dritten Kennzahl darstellt.

Sie können auch eine Standardkennzahl angeben. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise eine Standardmaßnahme angeben, um einen Kontext für eine berechnete Kennzahl im Diagramm zu geben. Weitere Informationen zu der Standardkennzahl finden Sie unter „Standardkennzahl angeben“ auf Seite 79.

Traditionelle Quadrantendiagramme verwenden Referenzversionen, um die Quadranten zu erstellen. Aktuell -Standarddiagramme verwenden farbige Regionen.

Verwenden Sie ein Quadrantendiagramm, um Daten darzustellen, die in Quadranten kategorisiert werden können, wie z. B. eine SWOT-Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Bedrohungen).

Das folgende Beispiel zeigt das Verhältnis zwischen Produktionskosten und Bruttogewinn. Die Größe der Blase stellt die Menge der verkauften Einheiten dar.



Bullet-Diagramme

Bullet-Diagramme sind eine Variation von Balkendiagrammen. Sie vergleichen eine vorgestellte Maßnahme (die Kugel) mit einer gezielten Maßnahme (das Ziel). Sie beziehen sich auch auf die verglichenen Maßnahmen gegen farbige Regionen im Hintergrund, die zusätzliche qualitative Messungen liefern, wie zum Beispiel gut, zufriedenstellend und schlecht.

Kugeldiagramme werden häufig anstelle von Tachometerdiagrammen in ausführenden Dashboards verwendet. Bullet-Diagramme können horizontal oder vertikal sein.

Anmerkung: Dieser Diagrammtyp gilt nur für die aktuellen Standarddiagramme und gilt nicht für die traditionellen Diagramme.

Die folgende Abbildung ist ein Beispiel für ein Listenpunktdiagramm.

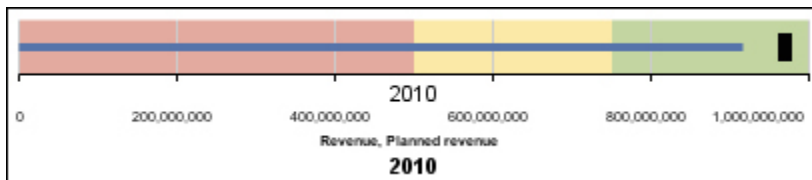


Abbildung 6. Beispiel für ein Listenpunktdiagramm

Ein Listenpunktdiagramm enthält die folgenden Komponenten:

- Eine Kugel-Maßnahme.
Die Einschussmessung, Einnahmen, wird im Beispiel als blaue Leiste angezeigt.
- Eine Zielmaßnahme.
Die Zielmaßnahme 'Geplante Einnahmen' wird im Beispiel als schwarzer Indikator angezeigt.
- Von null bis zu fünf farbigen Regionen entlang der numerischen Skala, um Informationen über den qualitativen Status der vorgestellten Maßnahmen zu liefern.
Das Beispiel enthält drei farbige Bereiche: 0-50%, 50-75%, und 75-100%.
- Eine Bezeichnung, die die Kennzahlen angibt.
- Eine numerische Skala.

Tachometerdiagramme

Messabmessungsdiagramme, auch als Wählendiagramme oder Tachometerdiagramme bezeichnet, verwenden Nadeln, um Informationen als Lektüre auf einem Zifferblatt anzuzeigen.

Bei einem Tachometerdiagramm wird der Wert für jede Nadel anhand des farbigen Datenbereichs oder der Diagrammachse gelesen. Dieser Diagrammtyp wird häufig in Berichten über Statusübersichten verwendet, um Schlüsselgeschäftskennzahlen anzuzeigen.

Messabmessungsdiagramme sind nützlich, um Werte zwischen einer kleinen Anzahl von Variablen zu vergleichen, indem Sie mehrere Nadeln auf derselben Messanzeige verwenden oder mehrere Messanzeigen verwenden.

Berichte im PDF- oder HTML-Format sind begrenzt, um maximal 16 Pies oder Messanzeigen pro Diagramm anzuzeigen. Diese Diagramme werden für die Ausgabe von Microsoft Excel nicht unterstützt.

Ein Tachometerdiagramm besteht aus einer Tachometerachse (die den Datenbereich, Farbbereiche und Intervalle Marker enthält), Nadeln und einem zentralen Drehpunkt. Das folgende Beispiel zeigt ein Basisdiagramm mit Standardattributen. Es handelt sich um ein Abbild-Diagramm mit zwei Achsen.

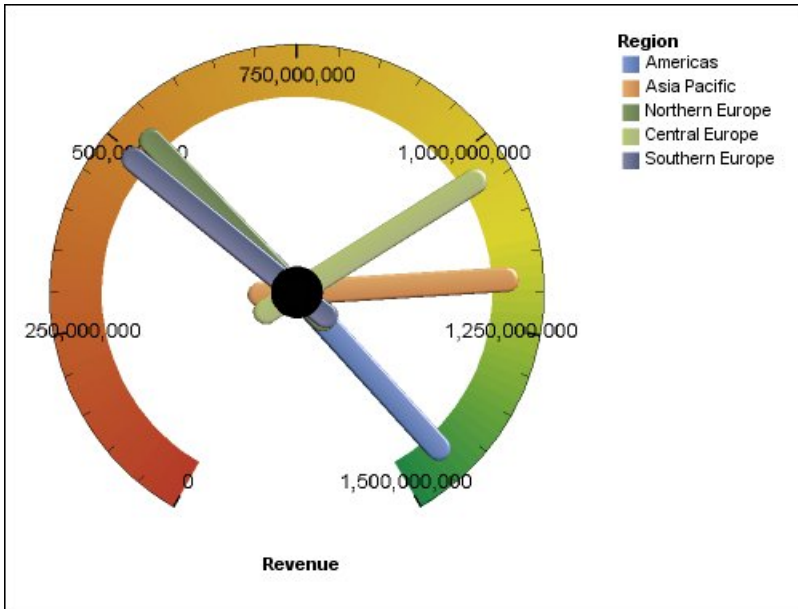


Abbildung 7. Beispiel für eine Messanzeige

Pareto-Diagramme

Pareto-Diagramme helfen Ihnen, Prozesse zu verbessern, indem Sie die primären Ursachen für ein Ereignis ermitteln. Sie rangieren Kategorien von den am häufigsten bis am wenigsten häufigen. Diese Diagramme werden häufig für Qualitätskontrolldaten verwendet, so dass Sie die primäre Ursache von Problemen identifizieren und reduzieren können.

Pareto-Diagramme enthalten eine Kumulierungslinie, die den Prozentsatz der kumulierten Summe aller Spalten oder Balken anzeigt.

Sie können vor und nach Vergleichen von Pareto-Diagrammen erstellen, um die Auswirkungen von Korrekturmaßnahmen anzuzeigen. Diese Diagramme werden für die Ausgabe von Microsoft Excel nicht unterstützt.

Das folgende Beispiel zeigt, dass der häufigste Grund für Produktrenditen ein unbefriedigendes Produkt ist.

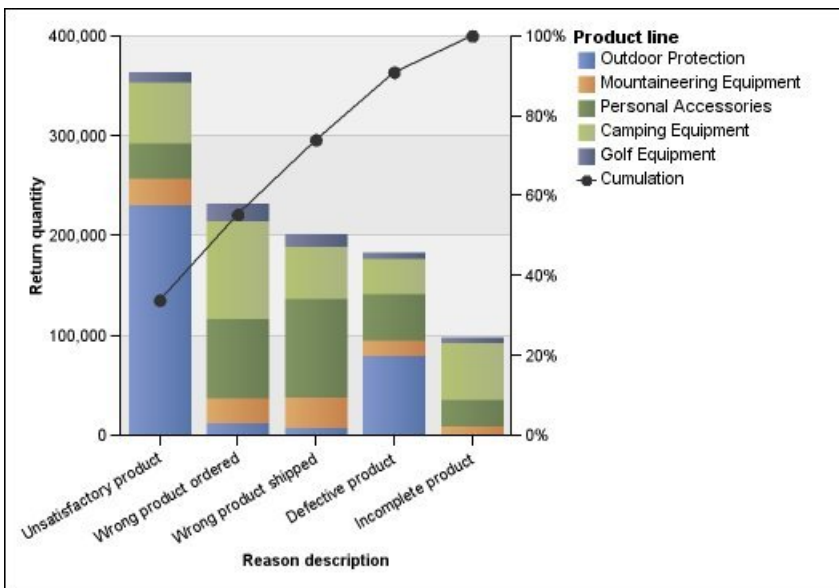


Abbildung 8. Beispielpareto-Diagramm

Sie können Pareto-Diagramme auch mithilfe von horizontalen Balken erstellen.

Progressive Spaltendiagramme

Progressive Säulendiagramme, die auch als Wasserfalldiagramme bekannt sind, sind wie gestapelte Diagramme mit jedem Segment eines einzelnen Stapels, der vertikal aus dem nächsten Segment verschoben wird.

Progressive Säulendiagramme sind nützlich, um den Beitrag der einzelnen Segmente zum Ganzen zu betonen.

Diese Diagramme werden für die Ausgabe von Microsoft Excel nicht unterstützt.

Im folgenden Beispiel wird der Beitrag der einzelnen Produktlinien zu den Einnahmen analysiert.

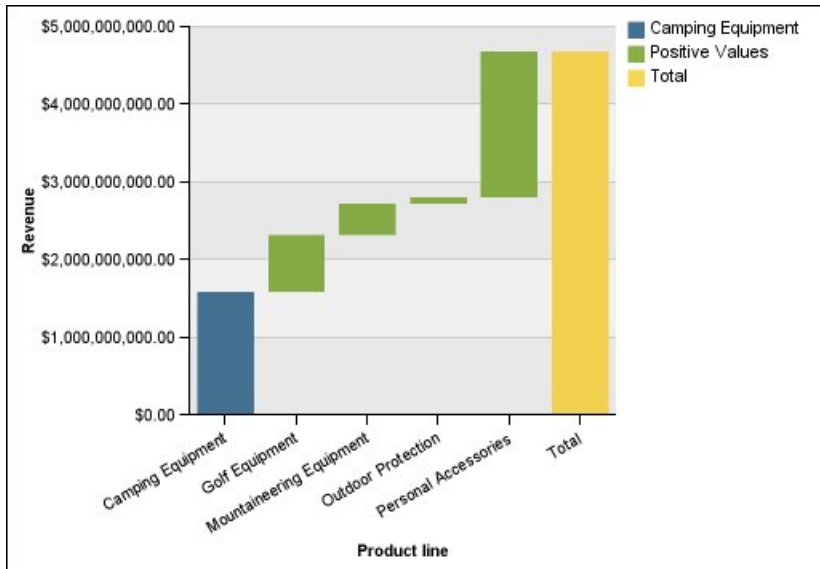


Abbildung 9. Beispiel für ein progressives Säulendiagramm

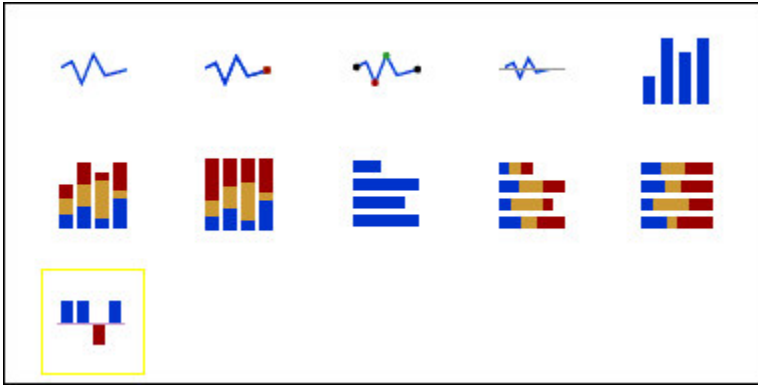
Progressive Spaltendiagramme können Daten mithilfe von Standard -und dreidimensional -Konfigurationen darstellen. Sie können auch progressive Diagramme mit horizontalen Balken erstellen.

Mikrodiagramme

Mikrodiagramme sind kleinere Versionen von Säulendiagrammen, Balkendiagrammen und Kurvendiagrammen, die Sie in Kreuztabellen und Dashboards verwenden können. Zu den Mikrodiagrammen gehören Spaltenmikrodiagramme und Balkenmikrodiagramme, die in gestapelten und 100 Prozent gestapelten Konfigurationen verfügbar sind, sowie Win-Verlustdiagramme und geänderte Kurvendiagramme, die Folgendes enthalten:

- Eine Endwertmarkierung.
- Markierungen für Öffnen, Schließen, Hoch- und Tiefwert.
- Eine Referenzlinie.

Anmerkung: Wenn Sie angepasste Beschriftungen für ein Mikrodiagramm angeben, werden die angepassten Beschriftungen in den Tooltips angezeigt, nicht auf dem Diagramm selbst. Weitere Informationen zu angepassten Beschriftungen finden Sie unter „Benutzerdefinierten Beschriftungstext angeben“ auf [Seite 222](#).



Gewinnverlustdiagramme sind Mikrodiagramme, bei denen der Wert jeder Spalte entweder 1 oder -1 ist und häufig einen Gewinn oder Verlust anprangert.

Win-loss-Diagramme verwenden zwei Kennzahlen (die Standardeinstellung und die Win-Verlust-Kennzahl) und keine Serie. Bei der Kennzahl für die Verlustleistung handelt es sich um die Kennzahl oder die Berechnung, die Sie definieren. Sie können auch eine Standardkennzahl angeben. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise eine Standardmaßnahme angeben, um einen Kontext für eine berechnete Kennzahl im Diagramm zu geben. Weitere Informationen zu der Standardkennzahl finden Sie unter „[Standardkennzahl angeben](#)“ auf Seite 79.

Das folgende Beispiel zeigt die Quartale, die eine Marge von weniger als 10.000 in rot haben.



Marimekko Charts

Marimekko-Diagramme sind 100 Prozent gestapelte Diagramme, in denen die Breite einer Spalte proportional zu der Summe der Werte der Spalte ist. Die individuelle Segmenthöhe ist ein Prozentsatz des jeweiligen Spaltengesamtwerts.

Das folgende Beispiel zeigt den Beitrag der Einnahmen für Produktlinien in verschiedenen Regionen.

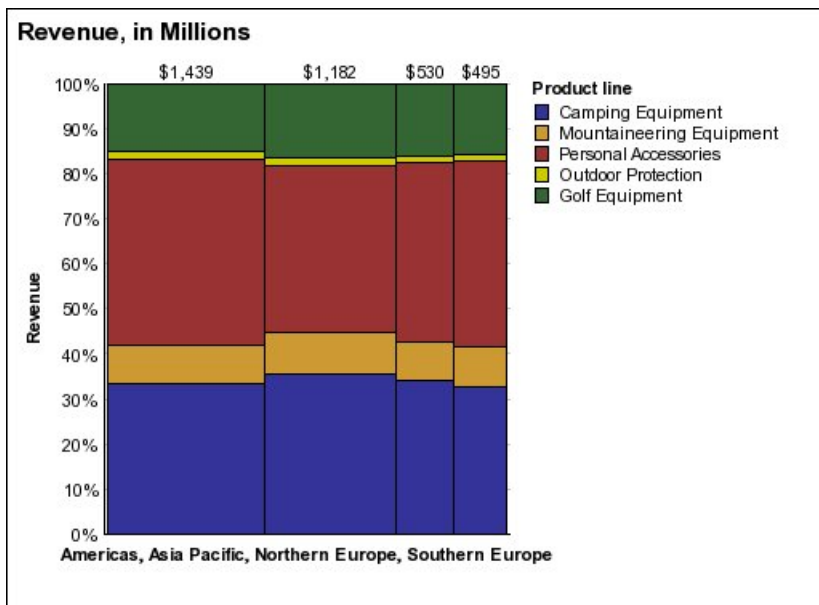


Abbildung 10. Ein Beispiel für Marimekko

Radardiagramme

Radardiagramme integrieren mehrere Achsen in eine einzige radiale Abbildung. Für jede Abbildung werden Daten entlang einer separaten Achse dargestellt, die in der Mitte des Diagramms beginnt.

Das folgende Beispiel zeigt die Einnahmen aus mehreren Einzelhändlerarten in mehreren Gebieten.

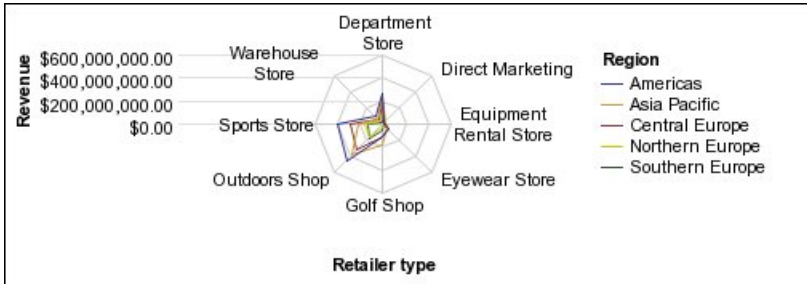


Abbildung 11. Beispiel für ein Radardiagramm

Radardiagramme können Daten mithilfe von Standard - und Gestapelt -Konfigurationen darstellen.

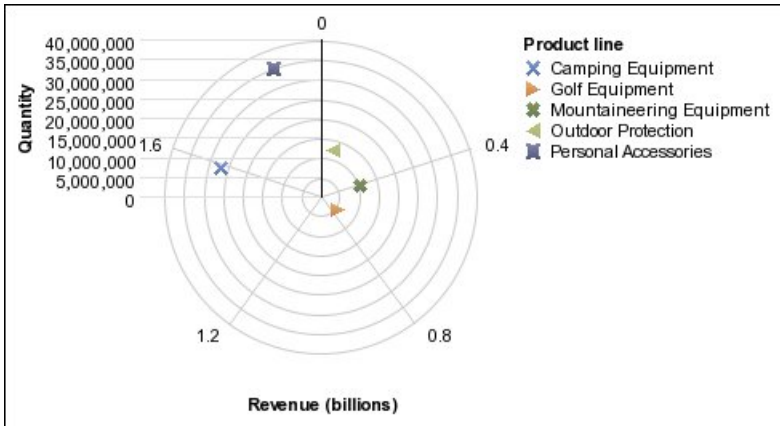
Polare Diagramme

Polardiagramme sind nützlich, um wissenschaftliche Daten zu zeigen.

Es handelt sich dabei um Kreisdiagramme, die Werte und Winkel verwenden, um Informationen als Polarkoordinaten anzuzeigen.

Sie können eine Standardmaßnahme angeben. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise eine Standardmaßnahme angeben, um einen Kontext für eine berechnete Kennzahl im Diagramm zu geben. Weitere Informationen zu der Standardkennzahl finden Sie unter „Standardkennzahl angeben“ auf Seite 79.

Das folgende Beispiel zeigt die Einnahmen und die Menge für jede Produktlinie. Der Abstand entlang der radialen Achse stellt die Größe dar, und der Winkel um die polare Achse stellt den Umsatz dar.

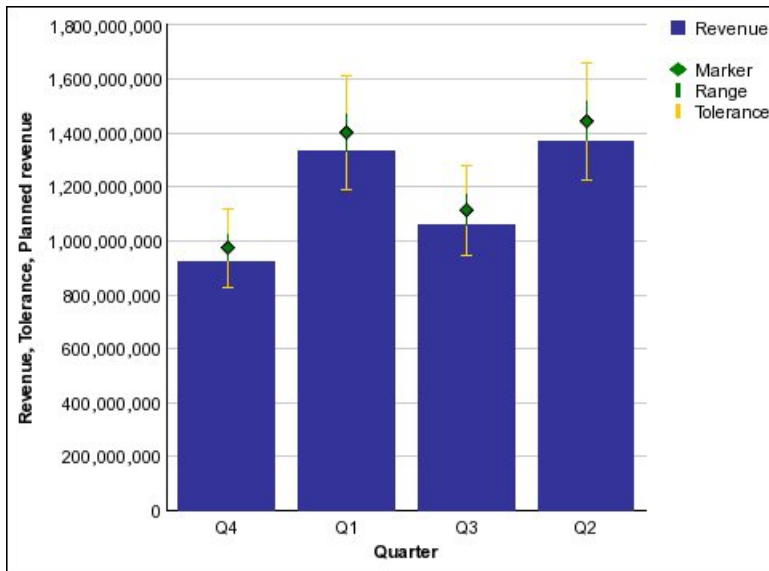


Bereichsindikordiagramme

Bereichsindikator oder Metrikbereich, Diagramme sind nützlich, um einen Zielbereich und einen Toleranzbereich anzuzeigen.

Ein Bereichsindikordiagramm fügt eine Ziel- und Bereichsmarkierung zu einer Spalte, einer Linie oder einem Flächendiagramm hinzu.

Das folgende Beispiel zeigt die tatsächlichen Umsätze im Vergleich zu geplanten Einnahmen. Die Markierungen geben die geplanten Einnahmen an, und die Zeilen- und Toleranzlinien werden vom Autor des Diagramms definiert.



Diagrammkonfigurationen

Diagrammkonfigurationen geben den Gruppierungstyp der Spalten, Balken, Linien und Bereiche in einem Diagramm an. Einige Beispiele sind Standarddiagramme, gestapelte Diagramme und gestapelte Diagramme mit 100 Prozent.

Standarddiagramme

Standard-oder Absolutdiagramme sind nützlich, um bestimmte Werte zu vergleichen und diskrete Daten, wie z. B. Daten für verschiedene Regionen oder einzelne Mitarbeiter, darzustellen. Beispiel: Ein Standardspaltendiagramm, in dem die regionalen Verkäufe grafisch dargestellt werden, betont den tatsächlichen Wert, den jede Region im Umsatz erzielt.

In Standarddiagrammen wird der tatsächliche Wert jeder Datenreihe von einer gemeinsamen Achse dargestellt.

Wenn Sie Diagramme mit mehreren Datenserien erstellen, können Sie jede Serie durch die Farbe oder das Muster ihrer Datenmarkierung unterscheiden. Zusammengehörige Datenreihen werden in Clustern zusammengefasst, um einen einfachen Vergleich zu ermöglichen.

In Standardbereich- und Radardiagrammen mit mehreren Datenreihen können die farbigen Bereiche, die niedrigere Werte darstellen, durch die größeren farbigen Bereiche abgedeckt werden, die höhere Werte darstellen. Verwenden Sie die gestapelte Konfiguration für Flächen- und Radardiagramme mit mehreren Datenreihen.

Das folgende Beispiel zeigt die Umsatzwerte für jede Produktlinie in jedem Gebiet.

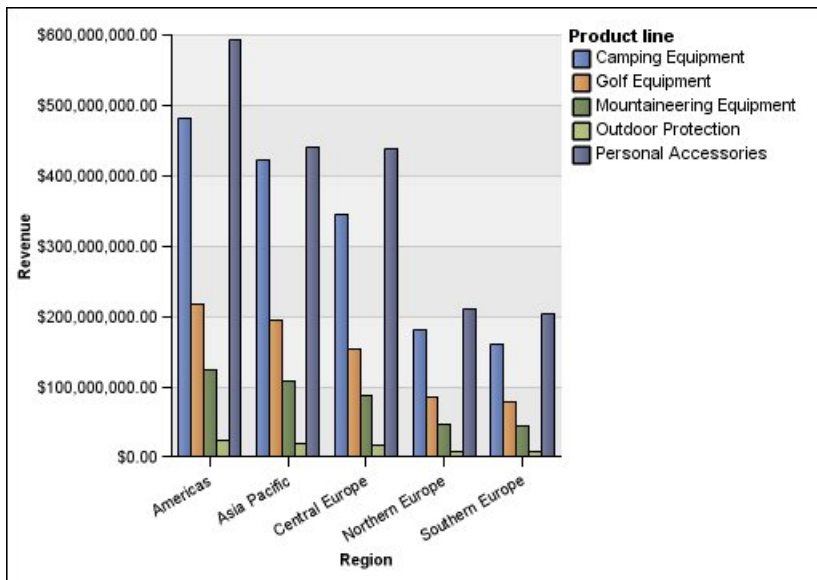


Abbildung 12. Beispiel für ein Standarddiagramm, das bestimmte Werte vergleicht

Gestapelte Diagramme

Gestapelte Diagramme sind nützlich, um proportionale Beiträge innerhalb einer Kategorie zu vergleichen. Sie zeichnen den relativen Wert aus, den jede Datenreihe zu den Gesamtwerten beiträgt. Beispiel: Ein gestapeltes Säulendiagramm, in dem Produktlinienverkäufe dargestellt werden, unterstreicht den Anteil, den die einzelnen Produktlinien zu den insgesamt in den einzelnen Gebieten beitragen.

Sie können jede Datenserie durch die Farbe oder das Muster ihres Abschnitts im Stack unterscheiden. Der obere Teil jedes Stacks stellt die kumulierten Summen für jede Kategorie dar.

Verwenden Sie die gestapelte Konfiguration nicht in Kurvendiagrammen mit mehreren Datenserien, da es schwierig ist, zwischen nicht gestapelten und gestapelten Konfigurationen zu unterscheiden, und Ihre Diagrammkonsumenten könnten Ihre Daten falsch verstehen.

Das folgende Beispiel zeigt, dass Campingausrüstung einen großen Teil der tatsächlichen Einnahmen in den meisten Verkaufsgebieten beigesteuert hat.

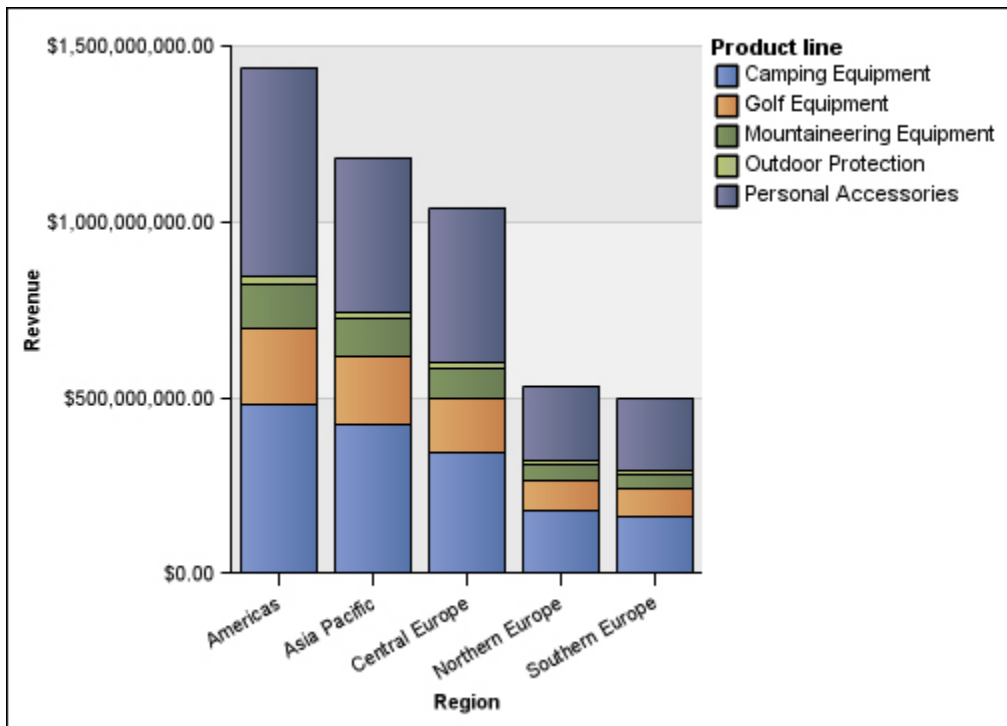


Abbildung 13. Beispiel eines gestapelten Diagramms

Gestapelte Diagramme zu 100 Prozent

100 Prozent gestapelte Diagramme sind nützlich, um proportionale Beiträge in allen Kategorien zu vergleichen. Sie stellen den relativen Beitrag jeder Datenreihe zur Gesamtsumme als Prozentsatz dar. Beispiel: Ein gestapeltes Säulendiagramm mit 100 Prozent, in dem Produktlinienverkäufe dargestellt werden, betont den Prozentsatz innerhalb der einzelnen Regionen, ohne auf die tatsächlichen Werte zu verweisen.

Sie können jede Datenserie durch die Farbe oder das Muster ihres Abschnitts im Stack unterscheiden. Jeder Stack stellt 100 Prozent dar.

100 Prozent gestapelte Diagramme heben Proportionen hervor. Wenn die tatsächlichen Werte wichtig sind, verwenden Sie eine andere Diagrammkonfiguration.

Das folgende Beispiel zeigt den Prozentsatz des Umsatzes für jede Produktlinie in jeder Region.

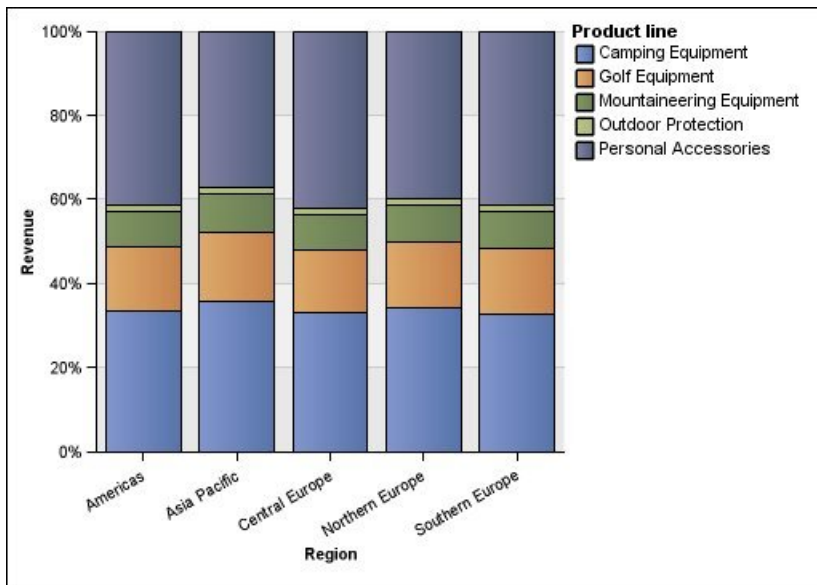


Abbildung 14. Ein Beispiel zu 100 Prozent Stapeldiagramm

Dreidimensionale Diagramme

Dreidimensionale Diagramme bieten ein visuell effektives Display, das für Präsentationen geeignet ist.

Dreidimensionale Spalten-, Balken-, Linien- und Flächendiagramme werden mithilfe von drei Achsen grafisch dargestellt.

Dreidimensionale Kreisdiagramme haben eine dreidimensionale visuelle Wirkung.

Verwenden Sie keine dreidimensionalen Diagramme, wenn Sie genaue Werte anzeigen müssen, z. B. zu Steuerungs- oder Überwachungszwecken. Die Verzerrung in dreidimensionalen Diagrammen kann sie schwer machen, genau zu lesen. Das folgende Diagramm zeigt zum Beispiel die tatsächlichen Einnahmen für jede Produktlinie in jedem Gebiet, aber einige Datenbeschriftungen werden weggelassen, da nicht genügend Platz vorhanden ist, um sie alle anzuzeigen.

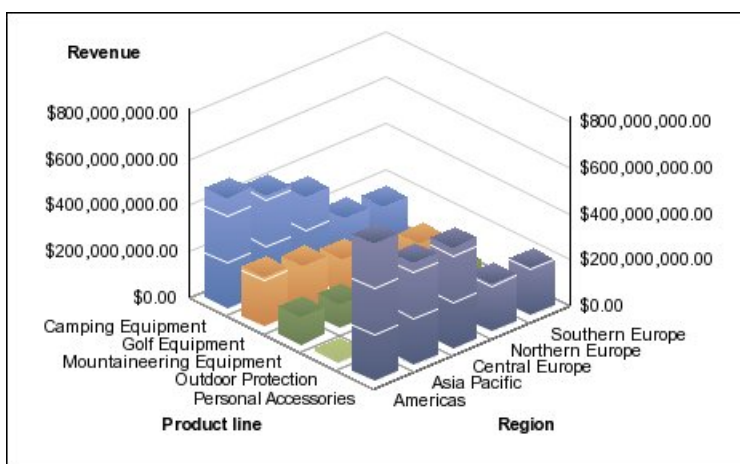


Abbildung 15. Beispiel für ein dreidimensionales Diagramm

Diagramme von einem Typ in einen anderen konvertieren

Sie können ein Diagramm von einem Typ (z. B. einem Balkendiagramm) in einen anderen Typ umwandeln (z. B. ein Kurvendiagramm).

Wenn Sie ein vorhandenes Diagramm in einen neuen Diagrammtyp konvertieren, behält IBM Cognos Analytics - Reporting die Eigenschaften aus dem vorhandenen Diagramm bei, wenn diese Eigenschaften

im neuen Diagrammtyp vorhanden sind. Wenn Sie beispielsweise ein Kreisdiagramm in ein Balkendiagramm konvertieren, ordnet Reporting Ihre Diagrammpalette dem neuen Diagramm zu, ordnet jedoch die explodierenden Schnitte nicht zu, da die Eigenschaft "Ausbeuterscheiben" in einem Balkendiagramm nicht vorhanden ist.

Anmerkung: Reporting konvertiert traditionelle Diagramme automatisch in die aktuellen Standarddiagrammtypen, wenn Sie den Diagrammtyp ändern, es sei denn, Sie wählen die Option **Traditionelles Diagrammauthoring verwenden** aus. Sie können traditionelle Diagramme in aktuelle Standarddiagramme konvertieren, aber die aktuellen Standarddiagramme können nicht in traditionelle Diagramme konvertiert werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Diagramm, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol

Diagrammtyp ändern .

2. Wählen Sie in der Liste einen neuen Diagrammtyp aus.

Wenn einige Diagrammeigenschaften nicht konvertiert werden können, wird das Dialogfeld **Änderungen an Diagrammeigenschaften** angezeigt, in dem Sie über die Eigenschaften informiert werden, die nicht konvertiert werden können.

Diagrammeigenschaften anpassen

Nachdem Sie ein Diagramm erstellt haben, können Sie es anpassen, indem Sie seine Eigenschaften ändern.

Sie wählen das Diagrammobjekt in IBM Cognos Analytics - Reporting aus, um seine Eigenschaften anzuzeigen. Einige Eigenschaften sind von der Existenz anderer Eigenschaften abhängig.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass sich Ihr Bericht im **Seitendesign** -Modus befindet.

Wenn Sie mit der Verwendung von bedingten Variablen vertraut sind, können Sie das Diagramm anpassen, um seine Darstellung zu ändern oder um Informationen als Antwort auf Ausdrücke oder Bedingungen bereitzustellen.



Wenn Sie die Diagrammeigenschaften bearbeiten, stellt Reporting Ihnen eine Vorschau Ihres Diagramms unter Verwendung von simulierten Daten zur Verfügung. Auf diese Weise können Sie Ihre Formatänderungen anzeigen, ohne den Bericht ausführen zu müssen. Sie können die Diagrammvorschau in den Optionen inaktivieren.

In der folgenden Tabelle sind einige der Eigenschaften aufgeführt, die Sie in Diagrammen ändern können. Diese Eigenschaften sind verfügbar, wenn Sie das Diagrammobjekt auswählen, es sei denn, es wurde in der Spalte **Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll** anders angegeben.

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Titel, Untertitel oder Fußzeile ausblenden oder anzeigen	Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Diagrammtitel die Eigenschaft Titel , Untertitel oder Fußzeile fest.
Legende ausblenden oder anzeigen	Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Anmerkungen zu Diagramm die Eigenschaft Legende fest. Weitere Informationen finden Sie unter „ Legend in einem Diagramm anpassen “ auf Seite 227.

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Baselines ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Anmerkungen zu Diagramm die Eigenschaft Referenzversionen fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Referenzversion zu einem Diagramm hinzufügen“ auf Seite 231.</p>
Den Kontrast der Etiketten erhöhen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Wählen Sie im Teilfenster Eigenschaften unter Bezeichnung die Option Kontrastbeschriftungsfarbe aus.</p>
Fügen Sie den Beschriftungen einen Schatten hinzu, um die Sichtbarkeit zu erhöhen.	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Wählen Sie im Teilfenster Eigenschaften unter Bezeichnung die Option Etikettenschatten aus.</p>
Trendlinien oder Regressionslinien ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Anmerkungen zu Diagramm die Eigenschaft Trendlinien oder Regressions fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Trendlinien in Diagrammen anzeigen“ auf Seite 234.</p>
Markierungen ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Anmerkungen zu Diagramm die Eigenschaft Markierungen fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Markierung zu einem Diagramm hinzufügen“ auf Seite 233.</p>
Notizen ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Anmerkungen zu Diagramm die Eigenschaft Anmerkungen fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Notiz zu einem Diagramm hinzufügen“ auf Seite 228.</p>
Achsen ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Achsen die Eigenschaft Y1-Achse, Y2-Achse oder Kategorieachse fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen der Achsen eines Diagramms“ auf Seite 223.</p>
Achsentitel oder Achsenlinie ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie die Achse aus. Legen Sie unter Allgemein die Eigenschaft Achsenlinie oder Achsentitel fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen der Achsen eines Diagramms“ auf Seite 223.</p>

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Achsentitel ändern	<p>Wählen Sie den Achsentitel aus. Legen Sie unter Allgemein die Eigenschaft Standardtitel auf Nein fest, und klicken Sie anschließend doppelt auf den Achsentitel und geben Sie einen neuen Titel ein.</p> <p>Tipp: Sie können das Teilfenster Eigenschaften verwenden, um die Eigenschaften der Achsentitel, z. B. Schriftart, Positionierung, Farbe usw., zu ändern.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen der Achsen eines Diagramms“ auf Seite 223.</p>
Achseneigenschaften ändern, z. B. Bereich, Skalintervall usw.	<p>Wählen Sie die numerische Achse aus. Legen Sie unter Allgemein die Eigenschaft Mindestwert, Maximalwert, Skalenintervall oder Maßstab fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Achsen-skala eines Diagramms ändern“ auf Seite 223.</p>
Tooltips ausblenden oder anzeigen	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Diagrammbezeichnungen die Eigenschaft QuickInfo fest.</p> <p>Wenn Sie den Zeiger über eine Datenmarkierung in der Berichtsausgabe anhalten, wird der entsprechende absolute oder kumulative Wert in einer QuickInfo angezeigt.</p> <p>Tooltips werden in der PDF-Ausgabe nicht unterstützt.</p>
Datenformat ändern	<p>Wählen Sie die numerische Achse aus. Legen Sie unter Daten die Eigenschaft Datenformat fest.</p>
Ändern Sie den weißen Bereich um das Diagramm.	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Feld die Eigenschaft Auffüllen oder Spielraum fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Auffüllen auf ein Objekt anwenden“ auf Seite 420 und „Ränder für ein Objekt festlegen“ auf Seite 420.</p>
Ändern Sie die Farbe oder das Muster in der Palette für Spalten, Linien und Bereiche.	<p>Wählen Sie das Diagrammobjekt aus. Legen Sie unter Farbe und Hintergrund die Eigenschaft Palette oder Bedingte Palette fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter „Farbpalette eines Diagramms anpassen“ auf Seite 214 und „Erstellen Sie eine einfache Bedingungspalette für ein aktuelles Standarddiagramm“ auf Seite 217.</p>
Diagrammausrichtung ändern	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Wählen Sie im Teilfenster 'Eigenschaften' unter Diagrammausrichtung die Option Vertikal oder Horizontal aus.</p>


Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Standardfarbe oder -schriftart für alle Diagrammobjekte ändern	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Farbe und Hintergrund die Eigenschaft Hintergrundfarbe, Vordergrundfarbe oder Füllungseffekte fest.</p> <p>Legen Sie unter Schriftart & Text die Eigenschaft Schriftart oder Relative Ausrichtung fest.</p> <p>Tipp: Der Beispielbericht "Quartalsverkaufsprognose 2011" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält die Textausrichtung.</p>
Standardschriftart oder -farbe für Achsen und Diagrammwerte überschreiben	<p>Klicken Sie auf das Symbol Eigenschaften anzeigen , klicken Sie auf das Symbol Gesperrt , um das Diagrammobjekt zu entsperren, wählen Sie den Diagrammkörper aus, indem Sie auf die Achsen klicken, und legen Sie die Eigenschaft Schriftart, Hintergrundfarbe, Vordergrundfarbe oder Füllungseffekte fest.</p>
Dreidimensionales Aussehen eines Diagramms ändern	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Allgemein die Eigenschaft Tiefe oder Visueller Winkel fest.</p> <p>Beispiel: Für ein Kreisdiagramm lässt ein Tiefe-Wert von 0 (null) die Kreisform flach oder zweidimensional ab. Ein Wert von 100 hebt den Kuchen fast auf eine Kugel auf.</p> <p>Tipp: Sie können einen Wert aus der Liste Tiefe auswählen oder einen Wert eingeben, der nicht aufgelistet ist.</p>
Fügen Sie ein Hintergrundbild oder ein Wasserzeichen in den Diagrammkörper ein.	<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Sperren in der Symbolleiste, um das Diagrammobjekt zu entsperren, wählen Sie den Diagrammkörper aus, indem Sie zwischen den Achsen klicken.</p> <p>Legen Sie unter Farbe und Hintergrund die Eigenschaft Hintergrundbild fest.</p>
Zu einem anderen Bericht wechseln	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Datendefinitionen die Eigenschaft Drillthrough-Definitionen fest.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 20, „Drillthrough-Zugriff“, auf Seite 491.</p>
Geben Sie an, welche Beschriftungen und Werte bei der Generierung des im Diagramm angezeigten Texts verwendet werden sollen.	<p>Wählen Sie das Diagramm aus. Legen Sie unter Diagrammbezeichnungen die Eigenschaft Werte fest.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie alle Beschriftungen und Werte für einige Diagrammtypen, wie z. B. Streudiagramme, Blasendiagramme und Polardiagramme, anzeigen, ist der angezeigte Text möglicherweise zu lang.</p>

Größe eines Diagramms ändern

Sie können die Größe eines aktuellen Standarddiagramms ändern, indem Sie die Größenänderung der Größenänderung in der unteren rechten Ecke des Diagramms ziehen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.

2. Klicken Sie auf die Größenänderung in der rechten unteren Ecke des Diagramms .

Verwenden Sie die Umschalttaste + Ziehen, um das Seitenverhältnis des Diagramms beizubehalten.

3. Um die tatsächliche Größe des Diagramms zu sehen, wie es in der Berichtsausgabe angezeigt wird, müssen Sie die Diagrammobjekte mit der Minusschaltfläche (-) in der linken oberen Ecke des Diagramms ausblenden.

Ergebnisse

Die neue Diagrammgröße wird in der Eigenschaft **Größe & Überlauf** angezeigt. Sie können die Diagrammgröße auch mit dieser Eigenschaft bearbeiten.

Größe eines traditionellen Diagramms ändern

Sie können ein traditionelles Diagramm ändern, indem Sie die Höhe und die Breite in der Eigenschaft **Größe & Überlauf** definieren.

Die Optionen, die mit dieser Eigenschaft zur Verfügung stehen, sind in [„Geben Sie die Höhe und Breite eines Objekts an.“](#) auf Seite 426 ausführlich beschrieben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.

2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Größe & Überlauf**, und geben Sie die Höhe und die Breite an.

Farbpalette eines Diagramms anpassen

Sie können die Diagrammpalette verwenden, um die Farben oder Muster zu steuern, die in den Spalten, Zeilen, Datenmarkierungen oder Bereichen in einem Diagramm verwendet werden. Wenn zum Beispiel "Telephone" die erste in einer Datenreihe von Bestellmethoden ist und Sie möchten, dass sie in blau angezeigt wird, verwenden Sie die Palette, um das erste Element in der Serie blau zu machen.

Sie können die Farbpalette für Flächen-, Balken-, Blasen-, Messanzeige-, Pareto-, Torte- und Streudiagramme anpassen.

Sie können auch Hintergrundeffekte anwenden, um Diagrammobjekte zu erstellen oder die Farben bestimmter Diagrammelemente zu ändern.

Anmerkung: Ihr Administrator kann angepasste Paletten erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Angepasste Paletten in IBM Cognos 10 Report Studio erstellen](#). Obwohl sich dieses Dokument auf Cognos BI 10.2.2 bezieht, gelten die Informationen auch für Cognos Analytics 11. Der einzige Unterschied besteht darin, dass sich in Cognos 11 die Position *Installationsposition\webcontent\pat* in *Installationsposition\webcontent\bi\pat* geändert hat.



Anpassen der Farbpalette eines aktuellen Standarddiagramms

Sie können die Diagrammpalette verwenden, um die Farben oder Muster zu steuern, die in den Spalten, Zeilen, Datenmarkierungen oder Bereichen in einem Diagramm verwendet werden.

Progressive Diagramme und traditionelle Diagramme haben unterschiedliche Schritte.

Wenn diese Option angegeben ist, wird die Standardfarbe für Ausgaben verwendet, die die Palettendefinition nicht unterstützen. Wenn die Palette beispielsweise so definiert ist, dass sie einen radialen Rechteckgradienten verwendet, und Sie den Bericht als PDF-Ausgabe ausführen, wird die Standardfarbe verwendet, da die Gradienten des radialen Rechtecks nicht in der PDF-Ausgabe unterstützt werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus. Wählen Sie für Kombinationsdiagramme die Balken-, Linien- oder Flächenobjekte aus.
2. Wenn Sie eine voreingestellte Farbpalette auswählen möchten, klicken Sie in der Symbolleiste des Stils auf die Schaltfläche mit den Voreinstellungen für die Diagrammpalette  und klicken Sie dann auf eine Palette.
3. So ändern Sie die vorhandene Farbpalette:
 - Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Füllflächenfüllung**.
 - Wählen Sie im Dialog **Füllungseffekte** einen Fülltyp aus. Die Optionen in der Liste **Füllungstyp** hängen von dem verwendeten Diagrammtyp ab.
 - Linearer Gradient** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe horizontal ändert. Sie können die Position jeder Farbe im Farbverlauf angeben und Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - Radiales Liniengefälle** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem zentralen Punkt nach außen ändert oder sich im Fokus befindet. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe und Position des Fokus angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - Radiales Rechteck-Gradient** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem Rechteck nach außen ändert. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe des Rechtecks angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - Muster** zeigt ein farbiges Muster an, das Sie aus einer voreingestellten Liste auswählen. Sie können die Vordergrund- und Hintergrundfarben angeben.
 - Farbe** zeigt eine Volumenkörperfarbe an. Sie können die Transparenz angeben.
 - Bild** zeigt ein Bild an. Sie können das zu verwendende Bild angeben.
 - Wenn Sie die Farbe dieser Palettendefinition ändern möchten, klicken Sie auf die Farbe in der Liste **Farben**, klicken Sie auf **Farbe**, geben Sie die Farbeigenschaften an und klicken Sie auf **OK**.
4. Unter **Stilk** können Sie abhängig von dem Diagrammtyp, den Sie anpassen, und den in Schritt 2 ausgewählten Füllungstyp die Markierungsform, den Linienstil, die Standardfarbe und das Zeilengewicht ändern.
5. Wenn Sie einen neuen Paletteneintrag hinzufügen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und geben Sie die neuen Paletteneinstellungen an.
6. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Farben, Gradienten oder Muster im Diagramm angezeigt werden, verwenden Sie die Pfeilschaltflächen unter der **Palette** -Box, um ihre Position zu ändern.
7. Um eine Palette zu kopieren und einzufügen, öffnen Sie das Dialogfeld "Palette", und drücken Sie die Tastenkombination "Strg + C", um die Palette in die Zwischenablage zu kopieren. Schließen Sie das Palettendialogfenster. Wählen Sie ein anderes Diagramm aus, öffnen Sie das Dialogfeld "Palette", und drücken Sie die Tastenkombination "Strg + V", um die Palette aus der Zwischenablage einzufügen.
8. Wenn Sie die Datenmarkierungen anpassen möchten, können Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** je nach dem Diagrammtyp, den Sie anpassen, und den in Schritt 2 ausgewählten Füllungstyp angeben, ob Datenmarkierungen angezeigt werden sollen, und deren Farbe und Größe ändern.

Anpassen der Farbpalette eines aktuellen Standard-Progressive-Diagramms

Sie können die Diagrammpalette verwenden, um die Farben oder Muster zu steuern, die in den Spalten, Zeilen, Datenmarkierungen oder Bereichen in einem Diagramm verwendet werden.

Traditionelle Diagramme und andere Typen von aktuellen Standarddiagrammen weisen unterschiedliche Schritte auf.

Wenn diese Option angegeben ist, wird die Standardfarbe für Ausgaben verwendet, die die Palettendefinition nicht unterstützen. Wenn die Palette beispielsweise so definiert ist, dass sie einen radialen Rechteckgradienten verwendet, und Sie den Bericht als PDF-Ausgabe ausführen, wird die Standardfarbe verwendet, da die Gradienten des radialen Rechtecks nicht in der PDF-Ausgabe unterstützt werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das progressive Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Progressive Palette**.

Sie können Folgendes angeben:

- **Positive Wertfüllung** definiert die Darstellung der positiven Balken oder Spalten auf dem Diagramm.
- **Negative Wertfüllung** definiert die Darstellung der negativen Balken oder Spalten auf dem Diagramm.
- **Erste Wertfüllung** definiert die Darstellung der ersten Balken oder Spalte im Diagramm.
- **Gesamtwertfüllung** definiert die Darstellung der Gesamtleiste oder Spalte im Diagramm, wenn eine Gesamtleiste oder eine Gesamtspalte vorhanden ist.

3. So ändern Sie das Aussehen einer Füllung:

- Klicken Sie auf das farbige Feld neben dem Füllnamen.
- Klicken Sie in der Liste **Füllungstyp** auf einen Füllungstyp.

Linearer Gradient zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe horizontal ändert. Sie können die Position jeder Farbe im Farbverlauf angeben und Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.

Radiales Liniengefälle zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem zentralen Punkt nach außen ändert oder sich im Fokus befindet. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe und Position des Fokus angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.

Radiales Rechteck-Gradient zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem Rechteck nach außen ändert. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe des Rechtecks angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.

Muster zeigt ein farbiges Muster an, das Sie aus einer voreingestellten Liste auswählen. Sie können die Vordergrund- und Hintergrundfarben angeben.

Farbe zeigt eine Volumenkörperfarbe an. Sie können die Transparenz angeben.

Bild zeigt ein Bild an. Sie können das zu verwendende Bild angeben.

- Um die Farbe für diese Füllung zu ändern, klicken Sie auf die Farbe in der Liste **Farben**, klicken Sie auf **Farbe**, geben Sie die Farbeigenschaften an und klicken Sie auf **OK**.

4. Um den Text der Bezeichnung, der neben einem Balken angezeigt wird, zu ändern, doppelklicken Sie auf das Textfeld neben dem Füllnamen, und geben Sie den Text an.

Anpassen der Farbpalette eines traditionellen Diagramms

Sie können die Diagrammpalette verwenden, um die Farben oder Muster zu steuern, die in den Spalten, Zeilen, Datenmarkierungen oder Bereichen in einem Diagramm verwendet werden.

Die aktuellen Standarddiagramme weisen unterschiedliche Schritte auf.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Farbe und Hintergrund** des **Eigenschaften** -Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Palette** .
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Palette** auf die Schaltfläche für die neue Paletteneingabe, um einen neuen Paletteneintrag zu definieren:
 - Um die Farbe anzuwenden, klicken Sie auf **Farbe**, geben Sie die Farbeigenschaften an und klicken Sie auf **OK**.
 - Um einen Gradienten anzuwenden, klicken Sie auf **Gradient**, geben Sie die **Richtung**-, **Von Farbe**- und **Zur Farbe** -Eigenschaften an und klicken Sie auf **OK**.
 - Um ein Muster anzuwenden, klicken Sie auf **Muster**, geben Sie die **Muster**-, **Vordergrundfarbe**- und **Hintergrundfarbe** -Eigenschaften an und klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Sie können auch eine vordefinierte Palette aus dem Feld **Paletten** auswählen.
4. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Farben, Gradienten oder Muster im Diagramm angezeigt werden, verwenden Sie die Pfeilschaltflächen unter der **Palette** -Box, um ihre Position zu ändern.
5. Um eine Palette zu kopieren und einzufügen, öffnen Sie das Dialogfeld "Palette", und drücken Sie die Tastenkombination "Strg + C", um die Palette in die Zwischenablage zu kopieren. Schließen Sie das Palettendialogfenster. Wählen Sie ein anderes Diagramm aus, öffnen Sie das Dialogfeld "Palette", und drücken Sie die Tastenkombination "Strg + V", um die Palette aus der Zwischenablage einzufügen.
6. Wiederholen Sie Schritt 3 für jede Diagrammserie.

Erstellen einer Bedingungsfarbpalette in einem Diagramm


Abhängig von einer Bedingung können Sie eine bedingte Palette erstellen, um Datenelemente in Ihrem Diagramm auf unterschiedliche Weise zu färben. Beispiel: In einem Säulendiagramm, das den Umsatz pro Monat anzeigt, möchten Sie die Spalten für die Monate mit einem Umsatz von mehr als 1000000 € grün machen.


Sie können auch bedingte Stile verwenden, um außergewöhnliche Daten hervorzuheben und Bedingungen für die Steuerung des Layouts Ihres Berichts zu verwenden.


Erstellen Sie eine einfache Bedingungspalette für ein aktuelles Standarddiagramm



Sie können eine einfache bedingte Palette auf der Basis eines Zeichenfolgedatenelements oder eines numerischen Datenelements erstellen. Wenn Sie z. B. eine Bedingung erstellen möchten, in der nur Reorte über eine Million Dollar angezeigt werden sollen, können Sie eine numerische Bedingung erstellen. Wenn Sie eine Bedingung erstellen möchten, um nur Produktcodes mit dem Buchstaben A in ihnen anzuzeigen, können Sie eine Zeichenfolgebedingung erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Diagrammserie aus, für die Sie die bedingte Palette anwenden möchten.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Bedingte Palette** .
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und anschließend auf **Neue Bedingung**.
4. Wenn Sie eine bedingte Palette auf der Basis einer Zeichenfolge erstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Wählen Sie das Zeichenfolgedatenelement aus, um die Bedingung zu bestimmen.
 - b) Klicken Sie in der Liste **Typ des bedingten Stils** auf **Zeichenfolge**, und klicken Sie auf **OK**.
 - c) Klicken Sie auf die neue Schaltfläche und wählen Sie aus, wie die Bedingung definiert werden soll:

- Wenn Sie mehrere Einzelwerte auswählen möchten, klicken Sie auf **Mehrere Werte auswählen** , und klicken Sie auf die Werte.
 - Wenn Sie bestimmte Werte eingeben möchten, klicken Sie auf **Werte eingeben** und geben Sie die Werte ein.
 - Um Ihre eigenen Kriterien anzugeben, z. B. Werte, die mit dem Buchstaben A beginnen, klicken Sie auf **Zeichenfolgekriterien eingeben** , und geben Sie die Bedingung an.
- d) Klicken Sie unter **Paletteneintrag** neben der neuen Bedingung auf die Bearbeitungsschaltfläche .
 - e) Definieren Sie den Füllungstyp, die Farben und den Winkel der Paletteneingabe und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie eine bedingte Palette auf der Basis eines numerischen Bereichs, des Datums-/Zeitbereichs, des Intervallbereichs, des Datumsbereichs oder des Zeitbereichs erstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
- a) Wählen Sie ein numerisches Datenelement aus, um die Bedingung zu bestimmen.
 - b) Klicken Sie in der Liste **Typ des bedingten Stils** auf den Typ der Bedingung, die Sie erstellen möchten, und klicken Sie auf **OK**.
 - c) Klicken Sie auf die neue Schaltfläche, und geben Sie einen Wert ein, um einen Schwellenwert zu definieren.
Der Wert wird in der Spalte **Bereich** angezeigt, und es werden zwei Bereiche erstellt.
 - d) Klicken Sie für jeden Bereich unter **Stil** auf die Schaltfläche 'Bearbeiten', um den Fülltyp, die Farben und den Winkel der Paletteneingabe zu definieren, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
 - e) Wiederholen Sie die vorherigen Unterschritte, um weitere Bedingungen hinzuzufügen.

Tipp: Halten Sie unter **Stil** den Zeiger über jeden Bereich  an, um die für diesen Bereich erzeugte Bedingung anzuzeigen.



- f) Wenn Sie die Standardpalette für den niedrigsten Bereich verwenden möchten, anstatt eine bedingte Palette anzugeben, wählen Sie das Markierungsfeld **Standardpalette für den niedrigsten Bereich verwenden** aus.
 - g) Wenn Sie einen Wert oberhalb oder unterhalb eines Schwellenwerts verschieben möchten, klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche  neben dem Wert.
Zum Beispiel legen Sie einen Schwellenwert von fünf Millionen ein. Standardmäßig sind die Bereiche weniger als oder gleich fünf Millionen und größer als fünf Millionen. Wenn man den Wert von fünf Millionen über dem Schwellenwert bewegt, ändert sich der Bereich auf weniger als fünf Millionen und mehr als oder gleich fünf Millionen.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Bezeichnung für eine bedingte Palette anzupassen:
- a) Klicken Sie auf **Bezeichnung** neben dem Paletteneintrag.
 - b) Klicken Sie im Dialogfeld **Bezeichnung für bedingten Paletteneintrag** auf **Angebener Text** , und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
 - c) Geben Sie den Standardkennsatztext in das Textfeld **Bezeichnung** ein.
 - d) Wenn Sie angepasste Beschriftungen für andere Sprachen hinzufügen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen**  , wählen Sie die anderen Sprachen aus und klicken Sie auf die Sprache, um das angepasste Etikett für diese Sprache zu definieren.
7. Geben Sie die Reihenfolge an, in der die Bedingungen ausgewertet werden sollen, indem Sie auf eine Bedingung klicken und dann auf den Schritt nach oben oder nach unten klicken.

Die Bedingungen werden von oben nach unten ausgewertet, und die erste Bedingung, die erfüllt wird, wird angewendet.


Erweiterte Bedingungs-Palette für Aktuell -Standarddiagramme erstellen

Mit den erweiterten Bedingungen können Sie eine Berechnung oder einen Ausdruck zum Auswerten der Bedingung verwenden. Wenn mehrere erweiterte Bedingungen erfüllt sind, wird nur der erste bedingte Stil angewendet.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Diagrammserie aus, für die Sie die bedingte Palette anwenden möchten.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Bedingte Palette**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen**  und anschließend auf **Erweiterte Bedingung**.
4. Klicken Sie auf das neue Symbol für die erweiterte Bedingung  und geben Sie den Ausdruck an, der die Bedingung definiert.

Die neue erweiterte Bedingung wird im Dialogfeld **Bedingte Palette-Erweitert** angezeigt.

5. Klicken Sie unter **Paletteneintrag** neben der neuen erweiterten Bedingung auf die Bearbeitungsschaltfläche .
6. Definieren Sie den Füllungstyp, die Farben und den Winkel der Paletteneingabe und klicken Sie auf **OK**.
7. Geben Sie die Reihenfolge an, in der die Bedingungen ausgewertet werden sollen, indem Sie auf eine Bedingung klicken und dann auf den Schritt nach oben oder nach unten klicken.

Die Bedingungen werden von oben nach unten ausgewertet, und die erste Bedingung, die erfüllt wird, wird angewendet.

Erstellen Sie eine bedingte Farbpalette für ein traditionelles Diagramm.

Sie können eine Farbpalette erstellen, die abhängig von einer Ja-oder Nein-Antwort, einem Ausdruck oder einer Berechnung oder der Berichtssprache unterschiedlich erscheint.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Bedingte Palette**.
3. Wenn Sie eine Variable erstellen möchten, die nur zwei mögliche Werte hat, **Ja** und **Nein**, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie unter **Variable** auf **Neue boolesche Variable**.
 - b) Geben Sie in das Dialogfeld **Neue Variable** einen Namen für die Variable ein.
 - c) Definieren Sie in der **Ausdrucksdefinition** -Box die Bedingung und klicken Sie auf **OK**.

Der folgende Ausdruck gibt beispielsweise den Wert **Ja** zurück, wenn der Umsatz weniger als eine Million beträgt und der Wert **Nein**, wenn der Umsatz größer oder gleich einer Million ist:

[Einnahmen] < 1000000


- d) Wählen Sie im Feld **Wert** aus, ob der Ausdruck mit **Ja** oder **Nein** ausgewertet wird.
 - e) Geben Sie unter **Auswirkungen** die Farbpalette an, die für die Bedingung verwendet werden soll.
4. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie eine Variable erstellen möchten, deren Werte zeichenfolgebasiert sind:


- a) Wählen Sie unter **Variable** die Option **Neue Zeichenfolgevariable** aus.
- b) Definieren Sie in der **Ausdrucksdefinition** -Box die Bedingung und klicken Sie auf **OK**.

Der folgende Ausdruck gibt beispielsweise den Wert **Hoch** zurück, wenn der Umsatz größer als eine Million ist und der Wert **Niedrig**, wenn der Umsatz kleiner-gleich einer Million ist:

Wenn ([Revenue] > 1000000) Dann ('high ') Else ('low')

Informationen zum Erstellen von Ausdrücken finden Sie unter „Verwenden von relationalen Berechnungen“ auf Seite 328 oder „Dimensionsberechnungen verwenden“ auf Seite 378.



- c) Klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen**  im Teilfenster **Werte**.
 - d) Geben Sie für jeden Wert, den die Variable annehmen kann, den Namen des Werts ein, der den möglichen Ergebnissen entspricht, die in dem Ausdruck definiert sind.

Im vorherigen Ausdruck müssen Sie z. B. zwei Werte für die Variable "Hoch" und "niedrig" erstellen.
Tipp: Sie können eine Gruppe erstellen, indem Sie auf zwei oder mehr Werte klicken und dann auf die Schaltfläche für Gruppenwerte  klicken. Sie können zum Beispiel eine Gruppe erstellen, die die verfügbaren französischen Sprachen enthält.
5. Wenn Sie eine Variable erstellen möchten, deren Werte unterschiedliche Sprachen sind, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Wählen Sie unter **Variable** die Option **Berichtssprachenvariable** aus.
 - b) Wählen Sie im Dialogfeld **Sprachen** die Sprachen aus, die unterstützt werden sollen.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um den Ausdruckseditor zu schließen und das Dialogfeld **Bedingte Palette** zu öffnen.
 7. Klicken Sie unter **Auswirkung** auf **Muster**.
 8. Wählen Sie unter **Muster** ein Muster aus und klicken Sie auf **OK**.
 9. Legen Sie im Abschnitt **Feld** des **Eigenschaften** -Teilfensters die Eigenschaft **Grenzen** auf **Anzeigenfest**.

Diagrammhintergrund in einem Diagramm ändern

Sie können einen Gradienten, ein Muster, eine Farbe oder ein Bild verwenden, um den Diagrammhintergrund anzupassen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf das Symbol **Gesperrt** , wählen Sie den Diagrammkörper aus, indem Sie auf die Achsen klicken, und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Füllflächenfüllung**.
3. Klicken Sie in der Liste **Füllungstyp** auf einen Füllungstyp.
 - **Linearer Gradient** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe horizontal ändert. Sie können die Position jeder Farbe im Farbverlauf angeben und Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - **Radiales Liniengefälle** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem zentralen Punkt nach außen ändert oder sich im Fokus befindet. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe und Position des Fokus angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - **Radiales Rechteck-Gradient** zeigt einen Farbverlauf an, der die Farbe von einem Rechteck nach außen ändert. Sie können die Position jeder Farbe in der Steigung und die Größe des Rechtecks angeben. Sie können auch Farben aus dem Gradienten hinzufügen oder entfernen.
 - **Muster** zeigt ein farbiges Muster an, das Sie aus einer voreingestellten Liste auswählen. Sie können die Vordergrund- und Hintergrundfarben angeben.
 - **Farbe** zeigt eine Volumenkörperfarbe an. Sie können die Transparenz angeben.
 - **Bild** zeigt ein Bild an. Sie können das zu verwendende Bild angeben.

Farbige Regionen in einem Diagramm hinzufügen

Sie können farbige Bereiche im Hauptteil eines Diagramms definieren. Sie können zum Beispiel den Hintergrund eines Streudiagramms in Quadranten und Farbe jedes Quadranten aufteilen.

Sie können farbige Bereiche zu Bubble-, Bullet-, Kombination-, Pareto-, Progressive-Spalte- und Streudiagrammen hinzufügen.


In Listenpunktdiagrammen werden farbige Regionen automatisch hinzugefügt.

Sie können die folgenden Kriterien verwenden, um die farbigen Bereiche zu positionieren.

Option	Position
Prozent auf Achse (%)	Verwendet einen Prozentsatz des gesamten Bereichs der Achse. Wenn der Achsenbereich beispielsweise -500 bis 1100 ist, stellt ein Wert von 25% für den Achsenwert in Prozent die Ausgangsbasis bei -100 (25% des Bereichs, 1600).
Numerischer Wert	Verwendet einen statischen numerischen Wert.
Mittelwert	Verwendet das statistische Mittel plus oder minus eine Anzahl Standardabweichungen, die auf allen gecharten Datenwerten auf der angegebenen Achse basieren.
Perzentil (%)	Verwendet ein angegebenes Perzentil.
Statistisches Maximum	Verwendet den folgenden Ausdruck: <i>25. Perzentilwert - 1,5 * (75. Perzentilwert - 25. Perzentilwert)</i> Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Minimum -5 [2,5 - 1,5 (5) = -5].
Statistisches Minimum	Verwendet den folgenden Ausdruck: <i>75. Perzentilwert + 1,5 * (75. Perzentilwert - 25. Perzentilwert)</i> Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Maximum 15 [7,5 + 1,5 (5) = 15].
Abfrageberechnung	Verwendet eine Abfrageberechnung aus derselben Abfrage oder aus einer anderen Abfrage. Weitere Informationen finden Sie unter „ Verwenden von relationalen Berechnungen “ auf Seite 328.
Layoutberechnung	Verwendet eine Layoutberechnung. Weitere Informationen finden Sie unter „ Verwenden von relationalen Berechnungen “ auf Seite 328.
Kategorieindex	Gibt eine Position an, die auf dem Indexwert des Datenelements in der Kategorien-Achse basiert. Der Wert muss zwischen 0 und 100 liegen. Ein Kategorieindex -Wert von 1 gibt beispielsweise an, dass sich die Position am ersten Datenelement befindet. Dies ist der Standardwert.


Sie können auch farbige Regionen mit Rasterlinien kombinieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Farbige Regionen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu** .
4. Geben Sie unter **Regionsbezeichnung** einen Namen für die Region ein.
5. Geben Sie unter **Kennsatzposition** an, ob die Beschriftung in der Legende oder im Diagramm angezeigt werden soll.
6. Wenn Ihr Diagramm mehrere Diagramme enthält, z. B. in einem Kombinationsdiagramm unter **Basierend auf**, wählen Sie das Diagramm aus, für das die farbigen Bereiche gelten.
7. Klicken Sie unter **Bereichsfüllung** auf das Farbfeld, um die Farb- und Füllungseffekte anzugeben.
8. Geben Sie den Start und das Ende der Kategorie und der numerischen Positionen an.
9. Wenn Sie weitere farbige Regionen hinzufügen möchten, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.
10. Wenn Sie mehr als eine farbige Region hinzufügen, geben Sie ihre Reihenfolge mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeile an.

Die Regionen werden in derselben Reihenfolge gezeichnet, in der sie in dieser Liste aufgeführt sind. Der erste Bereich wird zunächst auf der Unterseite gezogen, und der letzte Bereich wird über die anderen Bereiche gezogen.

Tipp: Wenn Sie eine farbige Region löschen möchten, klicken Sie auf das Symbol für die farbige

Region und den Text, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Löschen .

Ergebnisse

Die neue Region wird in der **Farbige Regionen** -Box angezeigt.

Benutzerdefinierten Beschriftungstext angeben

Standardmäßig verwenden Diagrammbezeichnungen den Namen des zugrunde liegenden Datenelementkennsatzes. Sie können den Beschriftungstext ändern, um ihn aussagekräftiger zu machen. Sie können z. B. ein Diagrammelement mit der Bezeichnung **ISO_3_Letter_Code** in **Land oder Region** umbenennen.

Wenn Sie angepasste Beschriftungen für ein Mikrodiagramm oder eine Weinverlustdiagramme angeben, werden die angepassten Beschriftungen in den Tooltips angezeigt, nicht auf dem Diagramm selbst.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Mitglied oder die Kennzahl des Diagrammknotens.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter dem **Diagrammbezeichnung** die Eigenschaft **Angepasstes Etikett** auf **Anzeigen** fest.
Ein neues Diagrammtextelement wird oberhalb der Standardkennzahl oder unterhalb des Diagrammknotenelements angezeigt.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um den Text der Bezeichnung zu ändern, doppelklicken Sie auf das Diagrammtextelement und geben Sie den Text ein.
 - Wenn Sie die Quelle des Beschriftungstextes ändern möchten, wählen Sie das neue Diagrammtextelement aus. Legen Sie im Abschnitt **Textquelle** des **Eigenschaften** -Teilfensters die Eigenschaft **Quellentyp** fest.

Wenn im neuen Diagrammtextelement nichts angegeben wird, erscheint die Bezeichnung leer.

Tipp: Wenn Sie eine angepasste Bezeichnung entfernen möchten, setzen Sie die Eigenschaft **Angepasstes Etikett** auf **Ausblenden**.

Anpassen der Achsen eines Diagramms

Diagrammachsen sind Linien, die den Diagrammbereich umgrenzen und einen Verweis auf Messungen bereitstellen. Sie dienen als Vehikel für Zeckenmarkierungen und Schuppen und bilden einen Rahmen um das Diagramm herum. Die Y-Achse ist in der Regel die vertikale Achse und enthält Daten. Die X-Achse ist in der Regel die horizontale Achse und enthält Kategorien.

Um die Diagrammdaten besser verstehen zu können, können Sie die folgenden Schritte ausführen, um die einzelnen Achsen anzupassen:

- Achsenbeschriftungen anzeigen oder ausblenden (Datenwerte)
- Achsenlinie anzeigen oder ausblenden
- ändern Sie die Farbe, den Stil und das Gewicht der Achsenlinie.
- Major- und Minustick-Markierungen anzeigen oder ausblenden und angeben, wo sie angezeigt werden sollen

Wenn Sie in HTML/PDF über einen Bericht mit einem Kurvendiagramm verfügen, können Sie die Eigenschaft **Null für Auto-Skala einschließen** verwenden, um den Maßstab der Y-Achse des Diagramms anzupassen. Wenn die Differenz zwischen den Maximum/Minimalwerten Ihres Maßes wesentlich kleiner ist als die Differenz zwischen dem Mindestwert und dem Wert Null, wird durch die Verwendung dieser Eigenschaft die Y-Achse des Diagramms bei etwas näher an dem Mindestwert Ihres Messwerts beginnen, so dass die Linie alle vertikalen Flächen des Diagramms verwendet. In einigen Fällen ist dies von Bedeutung, um die Lesbarkeit des Diagramms zu verbessern.

Anpassen der Achsen eines Diagramms

Sie können die Achsenbeschriftungen, die Achsenlinien und die kleinen und großen Zeckenmarkierungen anpassen.

Mit der Eigenschaft **Achsenbereich** können Sie die Skala für die übergeordnete und untergeordnete Tickmarkierung ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Y-Achse oder die X-Achse des Diagramms aus.
2. Wenn Sie die Achsenbeschriftungen anzeigen oder ausblenden möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Achsenbeschriftung** fest.
3. Wenn Ihr Diagramm verschachtelte Kategorien enthält, um zu ändern, wie die Beschriftungen der Kategorieachse angezeigt werden, legen Sie die Eigenschaft **Verschachtelte Beschriftungsanzeige** fest.
4. Um Achsenlinien anzuzeigen oder zu verdecken, klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Achsenlinie** und wählen Sie das Kontrollkästchen **Achsenlinie** aus oder ab.
5. Wenn Sie die Farbe, den Stil und das Gewicht der Achsenlinie ändern möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Achsenlinie** fest.
6. Zum Anzeigen oder Ausblenden von kleinen und großen Zeckenmarkierungen und zur Angabe ihrer Position müssen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Achsenlinie** festlegen.

Achsenkala eines Diagramms ändern

Standardmäßig legt IBM Cognos Analytics - Reporting automatisch die Mindest- und Maximalmaßstabswerte für die numerischen Achsen in einem Diagramm fest. Beispiel: Eine Y-Achse, die Umsatzwerte zeigt, kann einen Achsenbereich von null Dollar bis 1 Million Dollar aufweisen. Sie können die Achsenkala oder den Bereich anpassen, um Ihr Diagramm besser zu verstehen.

Sie können für jede numerische Achse Folgendes angeben:

- die Höchst-und Mindestwerte des Bereichs
- Angabe, ob Null in einen automatischen Achsenbereich aufgenommen werden soll
- Ob eine logarithmische Skala verwendet werden soll, wenn die Werte in der Tabelle einen sehr großen Bereich abdecken
- wie oft Haupt-und Nebengitterlinien auftreten

Logarithmische Skalen können nützlich sein, wenn einige der Daten, die Sie anzeigen, viel weniger oder viel mehr als der Rest der Daten sind oder wenn der Prozentsatz oder die Verhältnisunterschiede zwischen den Werten wichtig sind.

Eine logarithmische Skala in Reporting zeigt den Basiswert von 10 an, der auf die Leistung eines Werts erhöht wird. Beispiel: 10 hat einen Logarithmus von 1, da 10 auf die Leistung von 1 erhöht ist, 100 einen Logarithmus von 2 hat, weil 10 auf die Leistung von 2 erhöht ist, und so weiter.

Das folgende Diagramm verwendet beispielsweise einen normalen Maßstab:

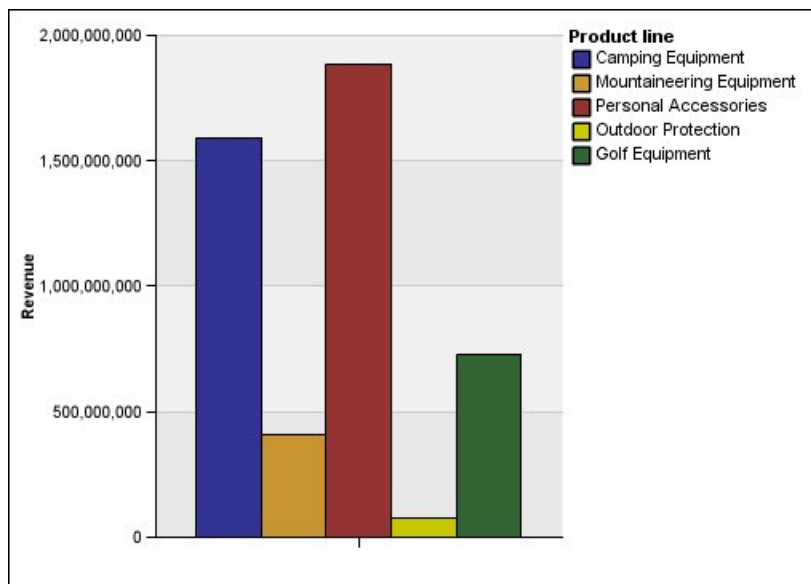


Abbildung 16. Diagramm mit einem normalen Achsenbereich

In diesem Diagramm zeigt die Y-Achse Werte von bis zu 2.000.000.000 mit gleichmäßig beabstandeten Intervallen von 400.000.000. Allerdings ist die Outdoor-Schutzsäule so viel kleiner als die anderen Spalten, dass es schwierig ist, sie zu vergleichen.

Das folgende Diagramm ist mit einer logarithmischen Skala identisch:

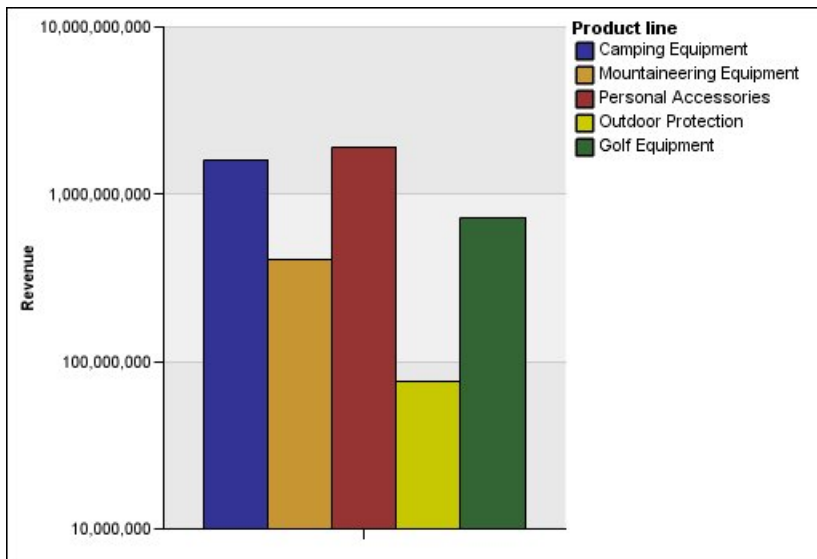


Abbildung 17. Diagramm mit einem logarithmischen Achsenbereich

In diesem Diagramm zeigt die Y-Achse noch die gleichen Umsatzwerte, aber die Intervalle spiegeln eine logarithmische Skala wider, die exponentiell zunimmt. Sie können jetzt alle Produktlinien vergleichen, da keine der Produktlinien viel höhere oder viel niedrigere Werte als die anderen aufweist.

Logarithmische Skalen können auch nützlich sein, wenn die prozentualen oder verhältnismäßigen Unterschiede zwischen den Werten wichtig sind. Beispiel: Wenn das logarithmische Skalendiagramm oben Daten aus dem Jahr 2011 darstellt und Sie Daten aus dem Jahr 2012 als zweite Gruppe von farbigen Balken hinzufügen, könnten Sie die Unterschiede zwischen den Einnahmen aus dem Jahr 2011 und den Einnahmen aus dem Jahr 2012 sehen. In einer logarithmischen Skala stellen Unterschiede zwischen den Werten auf der Y-Achse den gleichen Prozentsatz für jeden Balken dar. Wenn sich also die Daten für 2011 und 2012 um den gleichen Abstand für jede Produktlinie unterscheiden, könnten Sie darauf schließen, dass Ihr Umsatz für jede Produktlinie um denselben Prozentsatz gestiegen ist. Das wäre im Normalmaßstab nicht klar.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Y-Achse oder die X-Achse des Diagramms aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** auf die Eigenschaft **Achsenbereich**.
3. Wenn Sie einen Maximalwert für diese Achse festlegen möchten, klicken Sie unter **Maximum** auf **Manuell** und geben Sie anschließend einen Maximalwert in das Feld **Manuell** ein.

Anmerkung: Sie können einen positiven oder negativen Wert als maximalen Wert verwenden.

4. Wenn Sie einen Mindestwert für diese Achse festlegen möchten, klicken Sie unter **Minimum** auf **Manuell** und geben Sie anschließend in der **Manuell**-Box einen Mindestwert ein.

Anmerkung: Sie können einen positiven oder negativen Wert als Mindestwert verwenden.

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Null einschließen** aus, um null auf dieser Achse einzuschließen.
6. Wenn Sie eine logarithmische Skala für diese Achse verwenden möchten, wählen Sie das Markierungsfeld **Logarithmische Skala** aus.

Anmerkung: Wenn Sie sich für die Verwendung einer logarithmischen Skala entscheiden, stellen Sie sicher, dass Ihre Diagrammkonsumenten wissen, dass die Skala logarithmisch ist, indem Sie diese Informationen im Achsentitel oder in einer Notiz auf dem Diagramm einschließen.

7. Wenn Sie die Position der großen Rasterlinien und der Zeckmarken festlegen möchten, klicken Sie unter **Hauptintervall** auf **Manuell** und geben Sie dann den Abstand zwischen den großen Rasterlinien und den Zeckenmarkierungen in der **Manuell**-Box ein.

Der Abstand zwischen den großen Rasterlinien und den Zeckenmarkierungen wird in den Einheiten dieser Achse gemessen. Wenn die Achse beispielsweise Einnahmen in Dollar ist, geben Sie den Dollarwert in das Feld **Manuell** ein.

8. Um kleine Rasterlinien hinzuzufügen, geben Sie die Anzahl der untergeordneten Rasterlinien ein, die zwischen den einzelnen Hauptrasterlinien im Feld **Anzahl der untergeordneten Intervalle** angezeigt werden sollen.

Rasterlinien in einem Diagramm anzeigen

Um die Daten in einem Diagramm zu erstellen, das die Leseoperationen vereinfacht, können Sie horizontale und vertikale Rasterlinien anzeigen. Sie können Rasterlinien für die Haupt- oder Nebenintervalle auf den Achsen anzeigen.

Sie können keine Rasterlinien für Diagrammtypen anzeigen, die keine Achsen anzeigen, wie z. B. Kreisdiagramme und Donut-Diagramme.

Rasterlinien in einem Diagramm anzeigen

Sie können auch alternierende Farbbänder im Diagrammhintergrund anzeigen, die den Gitterlinien Ihrer Achse entsprechen.

Sie können die Skala für die übergeordneten und untergeordneten Rasterlinien mithilfe der Eigenschaft **Achsenbereich** ändern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Y-Achse oder die X-Achse des Diagramms aus.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um alternierende Farbbänder als Diagrammhintergrund anzuzeigen:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Rasterlinien**.
 - b) Wählen Sie das Markierungsfeld **Alternierende Farbbänder anzeigen** aus.
 - c) Legen Sie die Farbe und die Transparenz der ersten und zweiten Farben fest.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um wichtige Rasterlinien als Diagrammhintergrund anzuzeigen:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Rasterlinien**.
 - b) Wählen Sie das Markierungsfeld **Größere Rasterlinien anzeigen** aus.
 - c) Legen Sie die Farbe, den Stil und das Gewicht der großen Rasterlinien fest.
 - d) Wenn Sie mit einem Tachometerdiagramm arbeiten, geben Sie die Länge der Rasterlinie an.
4. Gehen Sie wie folgt vor, um untergeordnete Rasterlinien als Diagrammhintergrund anzuzeigen:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Kleine Rasterlinien**.
 - b) Wählen Sie das Markierungsfeld **Kleinere Rasterlinien anzeigen** aus.
 - c) Legen Sie die Farbe, den Stil und das Gewicht der untergeordneten Rasterlinien fest.
 - d) Wenn Sie mit einem Tachometerdiagramm arbeiten, geben Sie die Länge der Rasterlinie an.
 - e) Wenn Sie angeben möchten, wie viele kleinere Intervalle die großen Intervalle dividieren möchten, geben Sie im Teilfenster **Eigenschaften** eine Zahl in der Eigenschaft **Anzahl der untergeordneten Intervalle** ein.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Farbe, den Stil und das Gewicht der übergeordneten Rasterlinien anzugeben:
 - a) Wählen Sie das Markierungsfeld **Größere Rasterlinien anzeigen** aus.
 - b) Klicken Sie auf **Linienfarbe** und wählen Sie eine Farbe für die großen Rasterlinien aus.
 - c) Um die Stärke der Rasterlinien anzugeben, klicken Sie auf **Punktgröße**, und wählen Sie eine Linienstärke aus der Liste aus.
 - d) Klicken Sie auf einen Linienstil in der Liste **Linienstil**.

6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Farbe, den Stil und das Gewicht von untergeordneten Rasterlinien anzugeben:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Untergeordnete Rasterlinien** .
 - b) Wählen Sie das Markierungsfeld **Kleinere Rasterlinien anzeigen** aus.
 - c) Klicken Sie auf **Linienfarbe** , und wählen Sie eine Farbe für die untergeordneten Rasterlinien aus.
 - d) Um die Stärke der Rasterlinien anzugeben, klicken Sie auf **Punktgröße** , und wählen Sie ein Linienstärke aus der Liste aus.
 - e) Klicken Sie auf einen Linienstil in der Liste **Linienstil** .
 - f) Um die Transparenz der Rasterlinien zu ändern, geben Sie einen Prozentsatz in das Feld **Transparenz** ein.

Legend in einem Diagramm anpassen

Sie können die Legende ausblenden oder anzeigen und ihre Position in Bezug auf den Diagrammbereich, den Diagrammkörper oder ein Datenelement ändern. Beispiel: In einem Balkendiagramm, das die Einnahmen für jede einzelne Produktlinie nach Land oder Region zeigt, könnten Sie den Ausdruck [Land oder Region] = 'Kanada ' verwenden, um die Legende relativ zur kanadischen Leiste zu positionieren.

Anmerkung: Wenn Sie eine voreingestellte Legendenposition auswählen, wird diese Position innerhalb einer Auffüllung angezeigt, die Sie dem Diagrammobjekt hinzugefügt haben. Angepasste Legendenpositionen enthalten keine Diagrammauffüllungen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagramm** auf die Eigenschaft **Legende** .
3. Um die Legende im Diagramm anzuzeigen, wählen Sie das Markierungsfeld **Legende anzeigen** aus.
4. Um eine vorgegebene Legendenposition auszuwählen, klicken Sie auf **Voreingestellt** , und klicken Sie auf eine Position aus dem Diagramm.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um eine angepasste Legendenposition auszuwählen:
 - a) Klicken Sie auf **Erweitert** und dann auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
 - b) Um die Legende in einem bestimmten Abstand zu den Seiten des Diagrammbereichs anzuzeigen, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Relativ zu Diagramm**.
 - c) Um die Legende in einem festgelegten Abstand von den Seiten des Diagrammkörpers anzuzeigen, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Relativ zu Diagrammkörper**.
 - d) Um die Legende in einem bestimmten Abstand zu einem Datenelement anzuzeigen, z. B. einen bestimmten Kreisausschnitt in einem Kreisdiagramm, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Berichtsausdruck**, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Ausdruck** und geben Sie einen Ausdruck in das Dialogfeld **Berichtsausdruck** ein.
 - e) Legen Sie die horizontalen und vertikalen Abstände vom Anker fest.

Elemente in der Legende eines Diagramms anpassen

Wenn Ihre Legende Elemente enthält, die zu lang sind, können Sie lange Legendenelemente mit einer bestimmten Anzahl von Zeichen abschneiden.

Wenn Sie beispielsweise möchten, dass am Ende jedes abgeschnittenen Legendenelements ein Ellipsen angezeigt wird, geben Sie ... in das Feld **Abschneidetext** ein.

Sie können auch die Werte der Datenelemente in Ihrer Legende anzeigen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Legende aus.
2. So kürzen Sie die Legende
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Textverkürzung**.
 - b) Um die Anzahl der Zeichen anzugeben, bei denen die Legendenelemente abgeschnitten werden, klicken Sie auf **Manuell**, und geben Sie die Anzahl der Zeichen in das Feld **Maximale Anzahl Zeichen** ein.
 - c) Um die Schriftart des Legendenelements so lange zu verkleinern, bis der gesamte Text in die Legende passt, wählen Sie das Markierungsfeld **Schriftart nach Bedarf verkleinern** aus.
 - d) Wenn Sie einen Text angeben möchten, der am Ende der abgeschnittenen Legendenelemente angezeigt werden soll, geben Sie im Feld **Abschneidetext** den Text ein, der am Ende der abgeschnittenen Elemente angezeigt werden soll.
3. So zeigen Sie die Werte von Legendenelementen innerhalb der Legende an
 - a) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** die Eigenschaft **Werte anzeigen** fest.
Erster Wert und **Letzter Wert** beziehen sich auf das erste und letzte Element in dem untergeordneten Element unter dem Legendendatenelement. **Mindestwert** und **Maximalwert** verweisen auf den niedrigsten und den höchsten Wert in der untergeordneten Gruppe unter dem Legendendaten-Element.
 - b) Wenn Sie das Trennzeichen zwischen dem Legendenelement und dem Wert ändern möchten, geben Sie ein neues Trennzeichen in der Eigenschaft **Legende Trennzeichen** ein.
4. So passen Sie den Titel der Legende an
 - a) Klicken Sie im Arbeitsbereich auf den standardmäßigen Legendentitelbereich.
 - b) Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** die Eigenschaft **Standardtitel** auf **Nein** fest.
 - c) Klicken Sie doppelt auf den Standardtitelbereich im Arbeitsbereich, und geben Sie den neuen Titel ein.

Notiz zu einem Diagramm hinzufügen

Fügen Sie eine Notiz zu einem Diagramm hinzu, um zusätzliche Details zur Verfügung zu stellen. Notizen erscheinen als Text in einem Diagramm.

Standardmäßig werden die Notizen im ersten Teil des Diagrammobjekts ausgerichtet. Wenn Sie einen Hinweis zu einem Diagramm hinzufügen, können Sie die Position der Notiz relativ zu den Seiten des Diagrammbereichs oder des Diagrammkörpers festlegen. Sie können einen Berichtsausdruck auch verwenden, um die Notiz neben einem Datenelement innerhalb des Diagramms zu positionieren. Beispiel: In einem Balkendiagramm, das die Einnahmen für jede einzelne Produktlinie nach Land oder Region zeigt, könnten Sie [Land oder Region] = 'Kanada' eingeben, um die Notiz relativ zur kanadischen Leiste zu positionieren.

Notizen überschreiben, was unter ihnen ist, damit Sie sie richtig positionieren müssen.


Wenn Sie mehr als eine Notiz anwenden, stellen Sie sicher, dass jede Notiz eine andere Position im Bericht hat, damit sie sich nicht gegenseitig überschreiben. Sie können auch die Reihenfolge angeben, in der sie gezeichnet werden sollen, wenn der Bericht ausgeführt wird. Wenn Sie zwei Notizen mit den gleichen Koordinaten haben, wird der erste in der Liste zuerst gezogen und der nächste wird vor dem ersten gezeichnet.

Tipp: Der Beispielbericht "Top 10 Einzelhändler für 2011" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält eine Notiz.


Notiz zu einem Diagramm hinzufügen


Sie können mehrere Notizen in Ihrem Diagramm hinzufügen und positionieren.


Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagramm** doppelt auf die Eigenschaft **Anmerkungen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu** .
4. Geben Sie den Notiztext in das Feld **Text** ein und klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Klicken Sie auf die Notiz, um eine Notiz zu löschen, und klicken Sie auf die Schaltfläche

'Löschen' . Wenn Sie einen Hinweis in der Liste nach oben oder unten verschieben möchten, klicken Sie auf die Aufwärts- oder Abwärtspeile.

5. Klicken Sie im Dialogfeld **Anmerkungen** auf **OK**.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um die Notiz zu positionieren:
 - a) Klicken Sie auf das Notizsymbol  in der Liste der Notizen.
 - b) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Positionierung** doppelt auf die Eigenschaft **Position**.
 - c) Um die Notiz horizontal auszurichten, klicken Sie auf die linke, mittlere oder rechte Ausrichtungsschaltfläche.
 - d) Um die Notiz vertikal auszurichten, klicken Sie auf die obere, mittlere oder untere Ausrichtungsschaltfläche.
 - e) Um die Ränder um den Diagrammkörper zu setzen, geben Sie Randwerte ein und wählen Sie Randeinheiten aus.
 - f) Um die Notiz in einem bestimmten Abstand zu den Seiten des Diagrammbereichs anzuzeigen, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Relativ zu Diagramm**.
 - g) Um die Notiz in einem bestimmten Abstand von den Seiten des Diagrammkörpers anzuzeigen, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Relativ zu Diagrammkörper**.
 - h) Um den Hinweis in einem bestimmten Abstand zu einem Datenelement anzuzeigen, klicken Sie in der Liste **Anker** auf **Berichtsausdruck**, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Ausdruck** und geben Sie einen Ausdruck in das Dialogfeld **Berichtsausdruck** ein.

7. Um den Text zu bearbeiten, doppelklicken Sie auf den Text neben dem Notizobjekt  im Diagramm.

Referenzversionen

Baselines sind horizontale oder vertikale Linien, die das Diagramm durchschneiden, um wichtige Bereiche in den Daten anzuzeigen. Sie können zum Beispiel eine Referenzversion hinzufügen, um eine Verkaufquote oder einen Punkt zu zeigen, in dem ein Verkaufskontingent vorhanden ist.

Jede Baseline stellt einen Wert auf einer Achse dar.

Abhängig vom Typ des Diagramms können Sie die folgenden Optionen verwenden, um die Referenzkonfiguration zu positionieren.

Option	Beschreibung
Numerischer Wert	Verwendet einen statischen numerischen Wert.
Abfrageberechnung	Verwendet eine Abfrageberechnung aus der Diagrammabfrage oder aus einer anderen Abfrage. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von relationalen Berechnungen“ auf Seite 328.

Option	Beschreibung
Layoutberechnung	Verwendet eine Layoutberechnung. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von relationalen Berechnungen“ auf Seite 328.
Kategorieindex	<p>Verwendet den Indexwert des Datenelements in der Kategorien-Achse.</p> <p>Ein Kategorieindex -Wert von 1 gibt beispielsweise an, dass sich die Referenzversion am ersten Datenelement befindet. Dies ist der Standardwert.</p>
Mitgliedswert	Bei der Arbeit mit dimensionalen Datenquellen wird eine Position relativ zu einem Member verwendet. Beispiel: Eine Mitgliederberechnung, die einen ähnlichen Ausdruck wie [Query1] verwendet. [Aktuelles Jahr] = 2011 platziert die Baseline in der Mitte des Diagrammobjekts, das 2011 darstellt. Um die Baseline zwischen 2011 und 2012 auf dem Diagramm zu platzieren, eine halbe Memberbreite danach, setzen Sie die Eigenschaft Member-Offset auf 50%. Wenn Sie die Baseline zwischen 2010 und 2011 platzieren möchten, setzen Sie die Eigenschaft Member-Offset auf -50%. Sie können auch 100, -200 und so weiter eingeben, um die Baseline auf dem Diagramm zu platzieren.
Statistisches Limit	<p>Statistisches Minimum verwendet den folgenden Ausdruck:</p> <p><i>25. Perzentilwert - 1.5 * (75. Perzentilwert - 25. Perzentilwert)</i></p> <p>Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Minimum -5 [2,5-1,5 (5) = -5].</p> <p>Statistisches Maximum verwendet den folgenden Ausdruck:</p> <p><i>75. Perzentilwert + 1.5 * (75. Perzentilwert - 25. Perzentilwert)</i></p> <p>Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Maximum 15 [7,5 + 1,5 (5) = 15].</p> <p>Statistisches Minimum und Statistisches Maximum verwenden Perzentile, um Werte zu bestimmen, sodass die Referenzversion möglicherweise nicht im Diagramm angezeigt wird, wenn ihr Wert von der Achse entfernt ist.</p>
Mittelwert	Verwendet das statistische Mittel plus oder minus eine Anzahl Standardabweichungen, die auf allen gecharten Datenwerten auf der angegebenen Achse basieren.
Perzentil (%)	Verwendet ein angegebenes Perzentil.

Option	Beschreibung
Prozent auf Achse (%)	Verwendet einen Prozentsatz des gesamten Bereichs der Achse. Wenn der Achsenbereich beispielsweise -500 bis 1100 ist, stellt ein Wert von 25% für den Achsenwert in Prozent die Ausgangsbasis bei -100 (25% des Bereichs, 1600).

Wenn Sie mehr als eine Referenzversion anwenden, können Sie die Reihenfolge angeben, in der sie gezeichnet werden sollen, wenn der Bericht ausgeführt wird. Wenn Sie zwei Referenzversionen mit denselben Koordinaten haben, wird der erste in der Liste zuerst gezeichnet und der nächste wird vor dem ersten gezeichnet.

Standardmäßig werden die Referenzversion und die zugehörige Beschriftung in der Legende angezeigt.


Baselines unterstützen keine Farbtransparenz.

Tipp: Der Beispielbericht "Positionen zum Ausfüllen" im Paket "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält eine Referenzversion.

Referenzversion zu einem Diagramm hinzufügen

In Diagrammen können Sie Referenzversionen anhand von Werten auf der numerischen Achse oder der Kategorieachse definieren.

Vorgehensweise



1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Klicken Sie in Abhängigkeit von Ihrem Diagramm und dem Typ der Referenzversion, die Sie hinzufügen möchten, im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagrammen** doppelt auf die Eigenschaft **Numerische Baselines** oder **Kategorienreferenzversionen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und wählen Sie den Typ der Referenzversion in der Liste aus.
4. Geben Sie die erforderlichen Kriterien für die Ausgangsposition an.
5. Geben Sie unter **Basiseigenschaft** eine Bezeichnung für die Referenzversion ein und geben Sie den Linienstil an.

Tipp: Um die Referenzversion aus der Legende zu entfernen, löschen Sie das Etikett.




6. Wenn Sie mehr als eine Referenzversion hinzufügen, geben Sie ihre Reihenfolge mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeile an.

Die neuen Referenzversionen werden in der **Markierungen, Notizen, Referenzversionen und Trendlinien** -Box angezeigt.

7. Wenn Sie die Beschriftung, die neben der Referenzversion angezeigt wird, ändern möchten, klicken Sie unter dem Feld **Markierungen, Notizen, Referenzversionen und Trendlinien** doppelt auf den

Platzhaltertext neben dem Referenzversionssymbol   und geben Sie Ihren Text ein.

8. Wenn Sie den Linienstil ändern möchten, wählen Sie das Diagramm aus, und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagrammen** doppelt auf die Eigenschaft **Referenzversionen**, **Numerische Baselines** oder **Kategorienreferenzversionen**.

9. Um eine Referenzversion zu löschen, wählen Sie das Referenzversionssymbol   aus und klicken Sie auf die Schaltfläche 'Löschen' .

Markierungen zu Diagrammen hinzufügen

Markierungen sind Symbole, die Sie zu einem Diagramm hinzufügen, um Punkte von Bedeutung zu bestimmen, die Ihnen bei der Analyse oder dem Verständnis der Daten helfen können.

Sie können beispielsweise eine Markierung hinzufügen, um die Zeit zu bestimmen, zu der ein bedeutendes Ereignis eingetreten ist, z. B. das Datum, an dem ein neues Produkt gestartet wurde.

Sie können einer Kombination, einer progressiven Spalte, einer Pareto-, Scatter- und einer Blasendiagramme eine Markierung hinzufügen.

Wenn Sie die Position der Markierung definieren, definieren Sie die X- und Y-Achsenkoordinaten für die Platzierung des Symbols. Mit den folgenden Optionen können Sie die Markierung im Diagramm positionieren.

Option	Position
Numerischer Wert	Verwendet einen statischen numerischen Wert.
Abfrageberechnung	Verwendet eine Abfrageberechnung aus derselben Abfrage oder aus einer anderen Abfrage. Weitere Informationen finden Sie unter „ Verwenden von relationalen Berechnungen “ auf Seite 328.
Layoutberechnung	Verwendet eine Layoutberechnung. Weitere Informationen finden Sie unter „ Verwenden von relationalen Berechnungen “ auf Seite 328.
Statistisches Minimum	<p>Verwendet den folgenden Ausdruck:</p> $25. \text{ Perzentilwert} - 1.5 * (75. \text{ Perzentilwert} - 25. \text{ Perzentilwert})$ <p>Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Minimum -5 $[2,5 - 1,5 (5) = -5]$.</p> <p>Das statistische Minimum verwendet Perzentile, um Werte zu bestimmen, und wird möglicherweise nicht immer im Diagramm angezeigt, wenn die Werte von der Achse entfernt sind.</p>
Statistisches Maximum	<p>Verwendet den folgenden Ausdruck:</p> $75. \text{ Perzentilwert} + 1.5 * (75. \text{ Perzentilwert} - 25. \text{ Perzentilwert})$ <p>Wenn zum Beispiel 2,5 das 25. Perzentil und 7,5 das 75. Perzentil ist, beträgt das statistische Maximum 15 $[7,5 + 1,5 (5) = 15]$. Das statistische Maximum verwendet Perzentile, um Werte zu bestimmen, sodass der Marker möglicherweise nicht immer im Diagramm angezeigt wird, wenn sein Wert von der Achse entfernt ist.</p>
Mittelwert	Verwendet das statistische Mittel plus oder minus eine Anzahl Standardabweichungen, die auf allen gecharten Datenwerten auf der angegebenen Achse basieren.

Option	Position
Perzentil	Verwendet ein angegebenes Perzentil.
Prozent auf Achse	Verwendet einen Prozentsatz des maximalen Achsenwerts.


Wenn Sie mehr als eine Markierung anwenden, können Sie die Reihenfolge angeben, in der sie beim Ausführen des Berichts gezeichnet werden sollen. Wenn Sie zwei Markierungen mit den gleichen Koordinaten haben, wird der erste in der Liste zuerst gezogen und der nächste nach dem ersten gezeichnet.

Markierung zu einem Diagramm hinzufügen

Markierungen sind Symbole, die Sie zu einem Diagramm hinzufügen, um Punkte von Bedeutung zu bestimmen, die Ihnen bei der Analyse oder dem Verständnis der Daten helfen können.

Anmerkung: Streudiagramme haben eine andere Gruppe von Schritten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagramm** doppelt auf die Eigenschaft **Markierungen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu** , und legen Sie dann die Markereigenschaften fest.
4. Wählen Sie im Feld **Basierend auf** das Diagrammobjekt aus, das die Markierungsposition bestimmt.
5. Geben Sie in das Feld **Numerische Position** an, wie die Position auf der numerischen Achse (Y) definiert werden soll.
6. Geben Sie im Feld **Kategorieposition** an, wie die Position auf der Achse der Kategorie (X) definiert werden soll.
7. Geben Sie in das Feld **Markierungsbezeichnung** die Bezeichnung ein, die Sie dem Marker geben möchten.
8. Geben Sie in das Feld **Markierungsgröße** die Größe des Markierungssymbols an.
9. Um die Farbe, die Füllung und die Form des Markersymbols anzugeben, klicken Sie auf das Feld **Farbe und Stil**.
10. Wenn Sie mehrere Markierungen hinzufügen, geben Sie ihre Reihenfolge mit den Aufwärts- und Abwärts Pfeilen an.

Die neuen Markierungen werden in der **Markierungen, Anmerkungen und Referenzversionen** -Box angezeigt.

Tipp: Um eine Markierung zu löschen, klicken Sie auf das Markierungssymbol und den Text, und

klicken Sie auf die Schaltfläche zum Löschen .


11. Führen Sie den Bericht aus.

Eine Markierung zu einem Streudiagramm hinzufügen

Markierungen sind Symbole, die Sie zu einem Diagramm hinzufügen, um Punkte von Bedeutung zu bestimmen, die Ihnen bei der Analyse oder dem Verständnis der Daten helfen können.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Streudiagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagramm** doppelt auf die Eigenschaft **Markierungen**.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu** , und legen Sie dann die Markereigenschaften fest.
4. Geben Sie in das Feld **X-Achsenposition** an, wie die Position auf der X-Achse definiert werden soll.
5. Geben Sie in das Feld **Y-Achsenposition** an, wie die Position auf der Y-Achse definiert werden soll.
6. Geben Sie in das Feld **Markierungsbezeichnung** die Bezeichnung ein, die Sie dem Marker geben möchten.
7. Geben Sie in das Feld **Markierungsgröße** die Größe des Markersymbols an.
8. Um die Farbe, die Füllung und die Form des Markersymbols anzugeben, klicken Sie auf das Feld **Marker-Farbe und -Stil**.
9. Wenn Sie mehr als einen Marker hinzufügen, geben Sie die Reihenfolge mit den Aufwärts- und Abwärtspfeilen an.

Die neuen Markierungen werden in der **Markierungen, Anmerkungen und Referenzversionen** -Box angezeigt.

Tipp: Um eine Markierung zu löschen, klicken Sie auf das Markierungssymbol und den Text, und

klicken Sie auf die Schaltfläche zum Löschen .

Trendlinien in Diagrammen anzeigen

Trendlines können in Balken-, Linien-, Flächen-, Blase- oder Streudiagrammen angezeigt oder ausgeblendet werden.

Trendlinien, auch bekannt als Linien bester Passung oder Regressionslinien, veranschaulichen Trends in der Datenreihe und werden häufig bei der Erstellung von Vorhersagen verwendet. Eine Trendlinie ist in der Regel eine Linie oder Kurve, die zwei oder mehr Punkte in der Reihe miteinander verbindet oder durchläuft, was einen Trend zeigt.

Sie können die folgenden Typen von Trendlinien angeben:

- **Linear**

Verwenden Sie eine lineare Trendlinie, wenn Ihre Daten entlang einer geraden Linie mit einer konstanten Geschwindigkeit zunehmen oder kleiner werden. Wenn Ihr Diagramm beispielsweise einen stetigen Anstieg der Einnahmen nach Produktlinie im Laufe der Zeit anzeigt, könnten Sie eine lineare Trendlinie verwenden.

- **Exponentiell**

Verwenden Sie eine exponentielle Trendlinie, wenn Ihre Datenwerte exponentiell ansteigen oder abnehmen, oder mit einer zunehmend höheren oder niedrigeren Rate. Wenn Ihr Diagramm beispielsweise einen exponentiellen Anstieg der Einnahmen nach Produktlinie im Laufe der Zeit anzeigt, könnten Sie eine exponentielle Trendlinie verwenden.

- **Polynomial**

Verwenden Sie eine polynomiale Trendlinie, wenn Ihre Datenwerte sowohl zunehmen als auch abnehmen. Wenn in Ihrem Diagramm beispielsweise sowohl die Zunahme als auch die Verringerung der Einnahmen nach Produktlinie im Laufe der Zeit angezeigt wird, könnten Sie eine polynomiale Trendlinie verwenden.

- **Logarithmus** oder **Natürlicher Logarithmus**

Verwenden Sie eine logarithmische Trendlinie, wenn Ihre Datenwerte sich schnell erhöhen oder verringern und dann die Werte ausgleichen. Wenn Ihr Diagramm zum Beispiel einen schnellen Rückgang der Einnahmen nach Produktlinie im Laufe der Zeit und dann ein Plateau anzeigt, könnten Sie eine logarithmische Trendlinie verwenden.

- **Stromversorgung**

Verwenden Sie eine Stromtrendlinie, wenn Ihre Datenwerte in einer Kurve mit stetiger Geschwindigkeit zunehmen oder abnehmen. Wenn Ihr Diagramm beispielsweise eine stetige Zunahme der Einnahmen

nach Produktlinie im Laufe der Zeit anzeigt und Ihre Datenpunkte zu einer gekrümmten Linie passen, könnten Sie eine Stromtrendlinie verwenden.

• Gleitender Durchschnitt

Verwenden Sie eine gleitende durchschnittliche Trendlinie, wenn Ihre Datenwerte schwanken, und Sie möchten die Ausnahmebedingungen glätten, um Trends zu sehen. Wenn in Ihrem Diagramm z. B. wilde Schwankungen der Einnahmen nach Produktlinie im Laufe der Zeit angezeigt werden, Sie jedoch wissen, dass einige Datenpunkte Ausnahmen sind, könnten Sie eine gleitende durchschnittliche Trendlinie verwenden.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welcher Trendline-Typ verwendet werden soll, versuchen Sie jeden Typ, um zu sehen, welcher Typ am besten zu den meisten Ihrer Datenpunkte passt. Eine lineare Trendlinie passt zum Beispiel nicht zu den meisten Punkten auf einem Streudiagramm mit weit verbreiteten Datenpunkten.

Trendlinien unterstützen keine Farbtransparenz.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagramm** doppelt auf die Eigenschaft **Trendlinien**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und klicken Sie auf einen Trendlinientyp.
4. Definieren Sie die Trendlinie, indem Sie die folgenden Optionen angeben. Welche Optionen verfügbar sind, hängt davon ab, welche Art von trendline Sie ausgewählt haben.
 - Geben Sie im Feld **Reihenfolge** einen Wert zwischen 2 und 6 ein, um die Reihenfolge oder den Abschluss eines polynomialen Trendlinien zu definieren.
 - Geben Sie in das Feld **Zeiträume** einen Wert ein, um die Anzahl der Zeiträume festzulegen, die in einer gleitenden durchschnittlichen Trendlinie zurückgestellt werden sollen.
 - Wenn Sie mehr als eine Reihe in Ihrem Diagramm haben, klicken Sie in der Liste **Basierend auf** auf die Daten, die Sie für die Trendlinie verwenden möchten.
 - Klicken Sie entweder auf **Eine Trendlinie für alle Serienelemente** oder auf **Trendline für jede Serienposition**.
 - Wenn Sie den Stil der Trendlinien anpassen möchten, klicken Sie auf **Linienstile**, und passen Sie die Linienfarbe, das Gewicht und den Stil an.
 - Um die trendline-Bezeichnungen in der Legende anzupassen, klicken Sie auf **Bezeichnung** und wählen Sie **Keine**, **Automatisch** oder **Angepasst** aus.
 - Klicken Sie zum Anzeigen der Trendliniengleichung auf **Gleichung anzeigen** und anschließend auf **In Legende anzeigen** oder **Auf Diagramm anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Position**, um die Position der Gleichung im Diagramm zu definieren.
 - Klicken Sie zum Anzeigen des R-Quadrat-Werts der Trendlinie auf **R-Quadrat-Wert anzeigen**, und klicken Sie anschließend auf **In Legende anzeigen**, oder klicken Sie auf **Auf Diagramm anzeigen**, und klicken Sie anschließend auf **Position**, um die Position des Werts im Diagramm zu definieren.

Datenbeschriftungen oder Werte in Diagrammen anzeigen

Sie können die Datenbeschriftungen oder Datenwerte innerhalb des Diagramms anzeigen, sodass die Datenwerte klarer sind.

Sie können beispielsweise die Datenwerte über jeder Spalte in einem Spaltendiagramm anzeigen, um die genaue Höhe der einzelnen Spalten anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie für ein Balken-, Spalten-, Linien- oder Flächendiagramm unter **Serie** das Diagrammtyp-Symbol aus.

2. Klicken Sie für eine Blasen-, Streu-, Pareto-oder Progressive-Tabelle auf das Diagramm.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Diagrammbezeichnungen**doppelt auf die Eigenschaft **Werte anzeigen** .
4. Wählen Sie für Balken-, Spalten-, Linien-, Flächen-, Pareto-oder progressive Diagramme das Datenkennsatzformat in der Liste **Werte** aus, welche Werte angezeigt werden sollen.
 - **Keine** zeigt keine Datenwerte an.
 - **Werte** zeigt den nicht kumulativen Wert der Daten an.
 - **Kumulative Werte** zeigt den kumulativen Wert der Daten an.
5. Wenn Sie Blasen-oder Streudiagramme verwenden möchten, um das Datenkennsatzformat anzugeben, wählen Sie im Feld **Anzeigen** aus, ob Werte oder Werte und Beschriftungen für die Kategorie, die Serie und die Kennzahl angezeigt werden sollen.
6. Für Balken-, Spalten-, Linien-, Flächen-, Pareto-oder progressive Diagramme, um Linien anzuzeigen, die von den Datenbeschriftungen bis zum Datenmarker zeigen, auf den sie angewendet werden, wählen Sie das Markierungsfeld **Bezugslinien anzeigen** aus.
7. Wenn Sie für Blasen-oder Streudiagramme Linien anzeigen möchten, die von den Datenbeschriftungen bis zum Datenmarker zeigen, auf den sie angewendet werden, wählen Sie das Markierungsfeld **Bezugslinien** aus.
8. Wenn Sie angeben möchten, wo Werte und Beschriftungen im Diagramm wiedergegeben werden sollen, klicken Sie auf die Liste **Wertposition** und wählen Sie die gewünschte Position aus.
9. Klicken Sie in der Liste **Kollisionsmodus** auf einen der folgenden Modi, um anzugeben, wie die Beschriftungen angezeigt werden sollen, wenn sich ihre Positionen in der Diagrammüberschneidung überschneiden:
 - **Keine** gibt an, dass Beschriftungen in Standardpositionen angezeigt werden und sich überlappen können.
 - **Normal** (für Kuchen-und Donut-Diagramme) gibt an, dass Beschriftungen direkt über ihren entsprechenden Datenmarkern oder Diagrammobjekten platziert werden. Es gibt keine Kollisionserkennung, sodass sich Beschriftungen überlappen können.
 - **Grobe Stagnation** gibt an, dass Beschriftungen in der Nähe ihrer Datenmarkierungen platziert und versetzt angeordnet werden, sodass sie sich nicht überlappen. Dieser Kollisionsmodus nimmt weniger Zeit für die Wiedergabe als **Fine Stagger** , kann aber zu Beschriftungen führen, die weiter von den entsprechenden Datenmarkierungen entfernt sind.
 - **Fine Stagger** gibt an, dass die Beschriftungen so versetzt sind, dass sie sich nicht überlappen. Die Beschriftungen sind so nah an den Datenmarkierungen wie möglich ohne Überlappung. Dieser Kollisionsmodus benötigt mehr Zeit für die Wiedergabe als **Grobe Stagnation** , kann aber zu Beschriftungen führen, die näher an den entsprechenden Datenmarkierungen liegen.

Datenwerte in Kuchen-und Donut-Diagrammen anzeigen

Sie können die Datenbeschriftungen oder Datenwerte innerhalb des Diagramms anzeigen, sodass die Datenwerte klarer sind.

Zeigen Sie beispielsweise in einem Kreisdiagramm die Datenwerte in jedem Kreisdiagramm an, so dass Sie die genaue Größe der einzelnen Kreissegmente kennen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Werte anzeigen** .
3. Wählen Sie das Markierungsfeld **Schnittnamen** aus, um Datenbeschriftungen für die einzelnen Sektoren des Kreisdiagramms unter **Anzeigen**anzuzeigen.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Bezugslinien anzeigen** aus, um Linien anzuzeigen, die von Datenbeschriftungen auf die von ihnen verwendeten Aufschnittscheiben zeigen.
5. Um das Datenkennsatzformat anzugeben, wählen Sie in der Liste **Werte** die anzuzeigenden Werte aus.




- **Ausblenden** zeigt keine Datenwerte an.
- **Absolut** zeigt den absoluten Wert der Daten an.
- **Prozentsatz** zeigt den prozentualen Anteil des Slice-Anteils am gesamten Kuchen an.
- **Absoluter und Prozentsatz** zeigt den prozentualen Anteil des Slice-Anteils am gesamten Kuchen als absoluten Wert an.

6. Wählen Sie in der Liste **Position** die Platzierung von Datenbeschriftungen aus.

Abfragekontext definieren, wenn Legendeneinträge, Legendentitel oder Achsenbeschriftungen angepasst werden

Sie möchten einen Umsatzausdruck als Diagrammlegendentitel verwenden. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, die besagt, dass der Abfragekontext eines Layoutobjekts nicht bestimmt werden kann, müssen Sie die Eigenschaftsliste für den Artikel definieren, auf den verwiesen wird. Sie müssen zuerst das gewünschte Datenelement zu der Abfrage hinzufügen, bevor Sie die Eigenschaftsliste definieren können.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Diagramm, um es anzupassen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle** das gewünschte Element in das **Datenelemente** -Fenster, um es der Abfrage hinzuzufügen.
4. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht**, klicken Sie auf **Eingabeaufforderungsseiten**, und klicken Sie dann auf die Diagrammseite.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Datenelemente** das gewünschte Element in das Layoutobjekt.
6. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Datendoppelt** auf die Eigenschaft **Eigenschaften** .
7. Wählen Sie das Kontrollkästchen für das zu definierende Datenelement aus.

Fassen Sie kleine Schichten, Balken oder Spalten in Diagrammen zusammen.

Sie können die kleineren Scheiben oder Balken in Diagrammen zusammenfassen, um zu vermeiden, dass viele kleine Scheiben oder Balken vorhanden sind. Beispiel: Wenn Ihr Kreisdiagramm die Einnahmen nach Produkt zeigt und 10 Ihrer Produkte weniger als 1% des Kuchens haben, können Sie diese 10 in einem größeren Schnitt zusammenfassen und den Namen des anderen Schnitts angeben.

In ähnlicher Weise können Sie kleine Elemente in einer Spalte, einer Leiste, einem Bereich und einem Kurvendiagramm zusammenfassen.

In Diagrammen mit Matrixkanten oder in Diagrammen mit mehreren numerischen Achsen können Sie keine kleinen Schnittpunkte oder Elemente zusammenfassen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster ' **Eigenschaften** ' unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Kleine Scheiben zusammenfassen** oder **Kleine Elemente zusammenfassen** .
3. Um kleine Stücke oder Elemente bis zu einer maximalen Anzahl zusammenzufassen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Maximale Anzahl an Slices** oder **Maximale Anzahl von Elementen** aus, und geben Sie die maximale Anzahl ein.
4. Wenn Sie alle Sektoren oder Balken zusammenfassen möchten, die kleiner als ein bestimmter Wert sind, wählen Sie das Kontrollkästchen **Kleinere Sektoren als einen Wert zusammenfassen** oder **Elemente, die kleiner als ein Wert sind, zusammenfassen** aus, geben Sie einen Wert ein, der die

Obergrenze für die Größe darstellt, und wählen Sie aus, ob der Wert ein Prozentsatz oder ein absoluter Wert ist.

5. Wählen Sie unter **Kleiner Schichtzusammenfassungstyp** oder **Kleinartikel-Zusammenfassungstyp** aus, ob die Slices oder Elemente als **Insgesamt** oder **Durchschnitt** zusammengefasst werden sollen.

Anmerkung: Durchschnittswerte werden nur mit den zusammengefassten Elementen in dem Bericht berechnet.

6. Geben Sie unter **Schnittbeschriftung** oder **Artikelbezeichnung** eine Bezeichnung für die eine große Schicht, einen Balken, einen Bereich oder eine Linie ein, die die kleineren fasst.

Linien und Datenpunkte in einem Kurvendiagramm anpassen

Sie können die Zeilen in einem Kurvendiagramm anpassen, um nur Linien, nur Datenpunkte oder beides anzuzeigen. Datenpunkte stellen Serienwerte für jede Kategorie auf der Y-Achse dar. Sie können spezielle Datenmarkierungen anzeigen, die statistisch signifikante Werte darstellen, wie z. B. offene, hohe, niedrige und enge Werte.

Sie können Markierungen auch an anderen Positionen im Diagramm hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter „[Markierung zu einem Diagramm hinzufügen](#)“ auf Seite 233.

Sie können auch den Pfad der Zeile, die die Datenpunkte verbindet, mit einer der folgenden ändern:

- **Punkt zu Punkt** zeigt Datenpunkte, die durch gerade Linien verbunden sind.
- **Schritt an Punkt** zeigt Datenpunkte an, die durch Schritte verbunden sind, die an den Datenpunkten starten und enden.
- **Schritt zwischen Punkten** zeigt Datenpunkte an, die durch Schritte verbunden sind, die zwischen den Datenpunkten starten und enden.
- **Glatt** zeigt Datenpunkte an, die durch glatte Kurven verbunden sind.

Linien und Datenpunkte in einem Diagramm anpassen

Sie können die Farbe und Form oder die Linien- oder Datenmarkierungen in einem Kurvendiagramm ändern. Sie können auch Datenbeschriftungen, die Linie und Datenmarkierungen anzeigen oder ausblenden.

Wertmarkierungen können nicht angezeigt werden, wenn die Option **Datenpunkte** ausgewählt ist oder wenn die Konfiguration des Kurvendiagramms gestapelt oder zu 100 Prozent gestapelt ist.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Diagrammbereich unter **Serie** auf das Kurvendiagrammsymbol, um die Linieneigenschaften anzuzeigen.
3. Wenn Sie auswählen möchten, ob nur die Linie, die Linien- und Datenmarkierungen oder nur die Datenmarkierungen angezeigt werden sollen, wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** eine Option in der Liste **Zeile und Markers** aus.
4. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Wertmarkierungen**, um spezielle Datenmarkierungen anzuzeigen. Wählen Sie das Markierungsfeld für die speziellen Datenmarkierungen aus, die hinzugefügt werden sollen, und geben Sie für jede Markierung die Farbe und die Form an.

Die Optionen, die Sie in **Wertmarkierungen** angeben, überschreiben die Optionen für **Zeile und Markers**.

5. Wenn Sie die Form der Linie ändern möchten, die Datenmarkierungen verbindet, wählen Sie eine Option in der Liste **Linienform** aus.
6. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Datenbeschriftungen**, um Datenbeschriftungen für die Datenpunkte anzuzeigen.
7. Um die Farbe der Zeilen zu ändern, doppelklicken Sie auf die Eigenschaft **Palette**.



Kombinationsdiagramm anpassen

Kombinationsdiagramme zeigen Datenreihen mit zwei oder mehr Typen von Diagrammen-Fläche, Balken und Linie an. Die verschiedenen Diagramme werden übereinander gelegt. Sie können die Reihenfolge anpassen, in der die Diagramme zusammen mit der Art der Diagramme und deren Konfigurationen angezeigt werden.


Sie können auch anpassen, welche numerischen Achsen angezeigt werden sollen und welches Diagramm in den einzelnen Achsen angezeigt werden soll.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kombinationsdiagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Kombinationen**.
3. Wählen Sie unter **Numerische Achsen** aus, welche Achsen angezeigt werden sollen.

4. Fügen Sie unter **Kombinationen**  hinzu oder entfernen Sie  -Datenreihen.
5. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Serie angezeigt wird, verwenden Sie die Aufwärts- und Abwärtspfeile.

Die Serie wird in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgelistet sind. Jedes Diagramm wird im Vordergrund aller vorherigen Diagramme angezeigt.

6. Wenn Sie den Konfigurationstyp der Reihe ändern möchten, wie z. B. die Änderung von Balken in gestapelten Balken, wählen Sie unter **Kombinationen** die Serie aus, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten'  und wählen Sie den Typ aus.
7. Wenn Sie dieselben Datenserien für mehrere Diagramme verwenden und die Datenmarkierungsfarben unter **Farbe und Hintergrund** synchronisieren möchten, setzen Sie die Eigenschaft **Serie Farbe** auf **Übereinstimmung**.

Matrix der Diagramme erstellen

Sie können ein komplexes Diagramm anzeigen, das verschachtelte Serien oder Kategorien in einer Matrix oder Kreuztabelle enthält, die mehrere kleine Diagramme zeigt, die in Zeilen und Spalten angeordnet sind.

Die Diagramme in den Zeilen stellen die äußeren verschachtelten Ebenen der Reihe und der Kategorien dar, und die Diagramme in den Spalten stellen die Kategorien dar. Jedes Datenelement in den äußeren verschachtelten Ebenen der Reihe und der Kategorien wird zu einem separaten Diagramm. Die numerische Skala aller Diagramme ist identisch, so dass Sie leicht vergleichen können.

Wenn Sie ein Datenelement in die Kategorien aufnehmen, erstellen Sie automatisch eine Matrix aus Diagrammen, wenn Sie mit Kreis-, Messanzeige- und Listenpunktdiagrammen arbeiten. Für jedes Datenelement in der Kategorie wird ein Diagramm angezeigt. Wenn Sie mit progressiven und Listenpunktdiagrammen arbeiten, erstellen Sie automatisch auch eine Matrix aus Diagrammen, wenn Sie ein Datenelement in die Serie einschließen.

Das folgende Säulendiagramm zeigt beispielsweise die Einnahmen für jedes Jahr (in den Kategorien oder X-Achse) für alle Regionen und Produktlinien (in der Serien- oder Y-Achse) an. Dieses Diagramm ist sehr komplex und schwer zu verstehen.

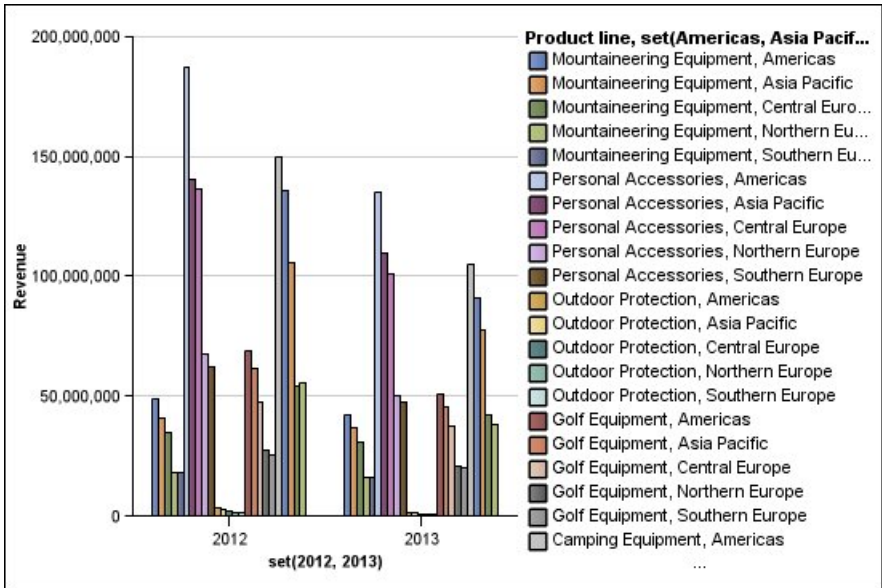


Abbildung 18. Diagramm für komplexe Spalten

Das folgende Diagramm enthält die gleichen Serien und Kategorien. Wenn die Informationen jedoch in eine Matrix von Diagrammen umgewandelt werden, ist die Analyse der Informationen wesentlich einfacher. Die Spalten zeigen Diagramme für jedes Jahr an und die Zeilen zeigen Diagramme für die einzelnen Produktlinien an. Die Balken stellen die Einnahmen für jede Region dar.

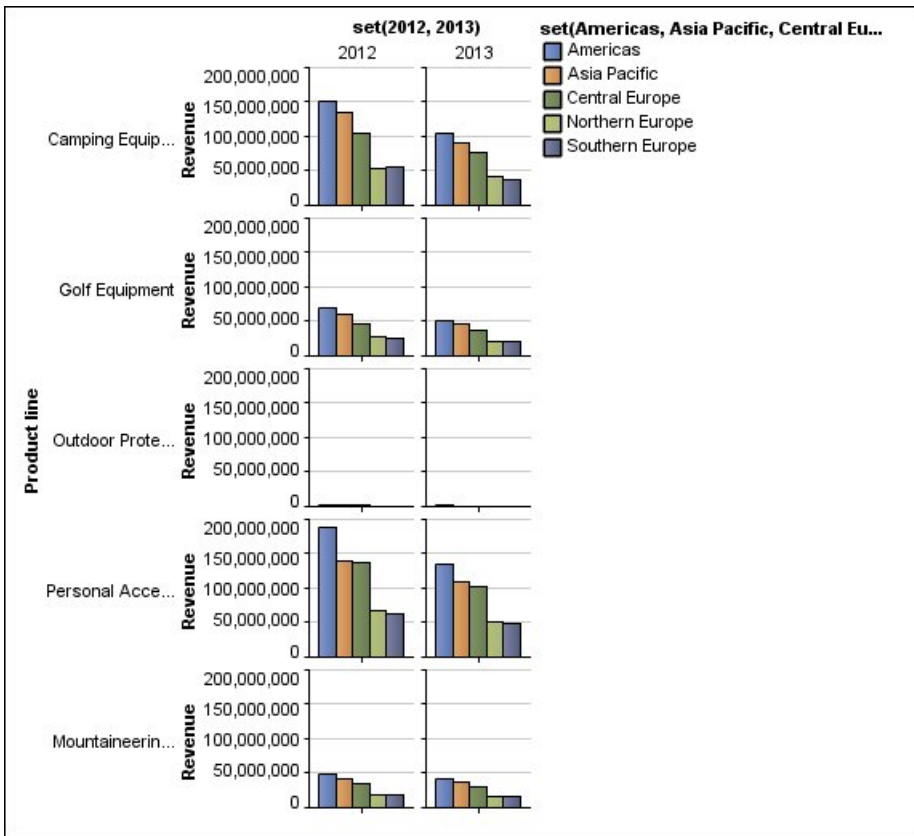


Abbildung 19. Matrixdiagramm

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.

2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Matrixzeilen und -spalten**.
3. Wählen Sie die Kontrollkästchen **Äußere verschachtelte Serie als Matrixzeilen anzeigen** oder **Äußere verschachtelte Kategorien als Matrixspalten anzeigen** aus (oder beides).
4. Wählen Sie im Feld **Matrixebenen** die Anzahl verschachtelter Ebenen aus, die in die Matrixspalten oder -zeilen eingeschlossen werden sollen.

Die verbleibenden verschachtelten Ebenen werden in den Diagrammkörpern in der Matrix dargestellt, wenn das Diagramm zusätzliche Kategorien unterstützt. Die Pie-, Messanzeige- und Listenpunktdiagramme unterstützen keine zusätzlichen Kategorien. Die Bullet- und Progressive-Spalte-Diagramme unterstützen keine zusätzlichen Serien.

Beispiel: In dem obigen Diagramm sind die Regionen unter der Produktlinie verschachtelt. Im Matrixdiagramm wird ein **Matrixebene** von 1 angegeben. Daher wird die Produktlinie angezeigt, da die Matrixzeilen (Reihe) und die Regionen innerhalb der Diagrammkörper angezeigt werden.

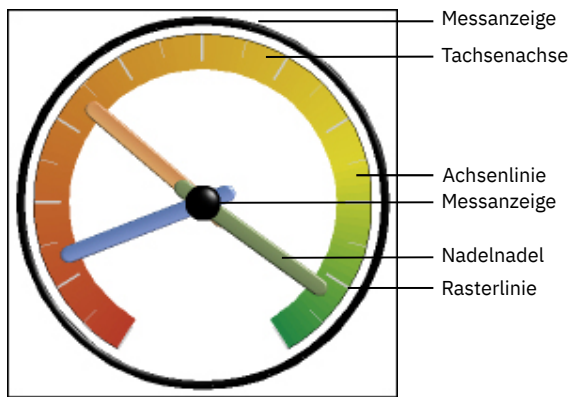
5. Wenn Beschriftungen für die Matrixzeilen und -spalten in jedem Diagramm angezeigt werden sollen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Zeilenbeschriftungen anzeigen** oder **Spaltenbeschriftungen anzeigen** aus.
6. Wählen Sie in der Liste **Position der Beschriftungen** aus, wo die verschachtelten Beschriftungen in jedem Diagramm angezeigt werden sollen.
Die Standardposition ist für Zeilen auf der linken Seite und für Spalten auf der unteren Seite.
7. Wenn die Beschriftungen zu lang sind, klicken Sie auf **Abschneiden** und geben Sie an, wo der Text abgeschnitten werden soll, oder wählen Sie das Markierungsfeld **Größenschriftarten automatisch** aus, um den Text so zu ändern, dass er in den Text passt.
8. Wenn Sie die Schriftart, die Farbe und das Datenformat der Beschriftungen ändern möchten, klicken Sie auf **Stil**.
9. Um den Titel in der Zeilen- oder Spaltenachse anzuzeigen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Zeilentitel anzeigen** oder **Spaltentitel anzeigen** aus.
10. Wenn Sie die Achsen ausblenden oder anzeigen möchten, wählen Sie das Achsenobjekt aus, und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Verschiedenes** die Eigenschaft **In Matrix anzeigen** fest.
11. Wenn Ihr Matrixdiagramm nur Zeilen oder Spalten enthält, und Sie möchten, dass diese Zeilen umgebrochen werden, wählen Sie das Markierungsfeld **Zeilen oder Spalten nach Möglichkeit umschließen** aus.
12. Wenn Sie die Achsen und Achsenbeschriftungen für jedes kleine Diagramm in der Matrix anzeigen möchten, wählen Sie das Markierungsfeld **Zeilen- und Spaltenachsenbeschriftungen wiederholen** aus.

Wenn diese Option inaktiviert ist, werden die Achsen und Achsenbeschriftungen nur entlang der äußeren Kante der Matrix angezeigt.

Gauge-Diagramm anpassen

Wenn Sie ein Tachometerdiagramm erstellen, können Sie aus einer Vielzahl von Diagrammvorlagen auswählen, die unterschiedliche Form-, Achsen- und Randooptionen bieten.


Sie können die folgenden Aspekte Ihres Tachometerdiagramms anpassen. Wenn Sie Eigenschaften ändern, zeigt Ihnen die Diagrammvorschau an, wie Ihr Diagramm aussehen wird.



Sofern in der Benutzerschnittstelle nicht angegeben, sind alle Größen ein Prozentsatz des zulässigen Höchstwerts.

Wenn Ihr Tachometerdiagramm einen Rahmen enthält, können sich lange Achsenbeschriftungen, z. B. 250 000 000, mit der Messanzeige überlappen und schwer lesbar sein. Um dieses Problem zu vermeiden, passen Sie das Datenformat Ihrer Messanzeige an und reduzieren Sie die Skala, so dass weniger Nullen angezeigt werden. Oder ändern Sie die Grenzfarbe oder die Größe der Messanzeige oder entfernen Sie die Grenze.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Wenn Sie die Form der Messanzeige ändern möchten, ändern Sie die Anfangs- und Endwinkel der Messanzeigechsen und der Grenze wie folgt:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Tachsenachsen**, und geben Sie die Anfangs- und Endwinkel und die Richtung der Achsen an.
 - b) Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Messanzeige**, und geben Sie den Stil sowie die Anfangs- und Endwinkel der Grenze an.
Beispielsweise erzeugt ein Grenzanfangswinkel von 0 Grad und der Endwinkel von 180 Grad eine halbkreisförmige Messanzeige.
3. Wenn Sie eine zusätzliche Achse zu einem Tachometerdiagramm hinzufügen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Tachsenachsen**.
 - b) Klicken Sie auf das neue Symbol , und geben Sie die Anfangs- und Endwinkel und die Richtung der neuen Achse an.
4. Wenn Sie die Größe, die Form und die Farbe des zentralen Drehpunkts ändern möchten, doppelklicken Sie auf die Eigenschaft **Messanzeige-Drehpunkt** und geben Sie den Stil an.
5. Wenn Sie die Indikatoren in der Tachometerachse ändern möchten, klicken Sie auf das Objekt **Tachsenachse** im Diagramm und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a) Um die Nadel zu ändern, doppelklicken Sie unter **Achsen** auf die Eigenschaft **Spurennadel** und geben Sie den Stil an.
 - b) Um Farbbänder, die die Datenbereichspositionen angeben, zu ändern, hinzuzufügen oder zu entfernen, doppelklicken Sie unter **Farbe und Hintergrund** auf die Eigenschaft **Farben der Messanzeige** und geben Sie die Farbpalette an.
 - c) Wenn Sie die Größe oder Dicke der Tachometerachse und der Farbbänder unter **Achsen** ändern möchten, geben Sie eine prozentuale Größe für die **Innenradius der Messanzeige** - und **Außenradius der Messanzeige** -Eigenschaften an.

- d) Wenn Sie die Rasterlinien unter **Allgemein** ändern möchten, doppelklicken Sie auf die **Rasterlinien** -oder **Untergeordnete Rasterlinien** -Eigenschaften, und geben Sie den Stil an.
- e) Wenn Sie die Darstellung der Achse der Messanzeige ändern möchten, klicken Sie unter **Allgemein** doppelt auf **Achsenlinie**.

Farbe nach Wert in Streudiagramm-oder Blasendiagrammen definieren

In einem Scatter-oder Blasendiagramm können Sie angeben, dass Datenpunkte oder Blasen in verschiedenen Farben angezeigt werden, die auf einer zusätzlichen Kennzahl oder einer zusätzlichen Fakt basieren. Die Farbe der Punkte oder Blasen hilft Ihnen, Beziehungen in großen Mengen von Daten zu sehen.

Das folgende Blasendiagramm zeigt zum Beispiel die Beziehung zwischen dem Preis für Stückkosten und dem Stückpreis. Die Größe der Blasen zeigt den Bruttogewinn und die Farbe der Blasen zeigt, ob die verkaufte Menge über (gelb) oder unter (grün) 1.000.000 Einheiten liegt.

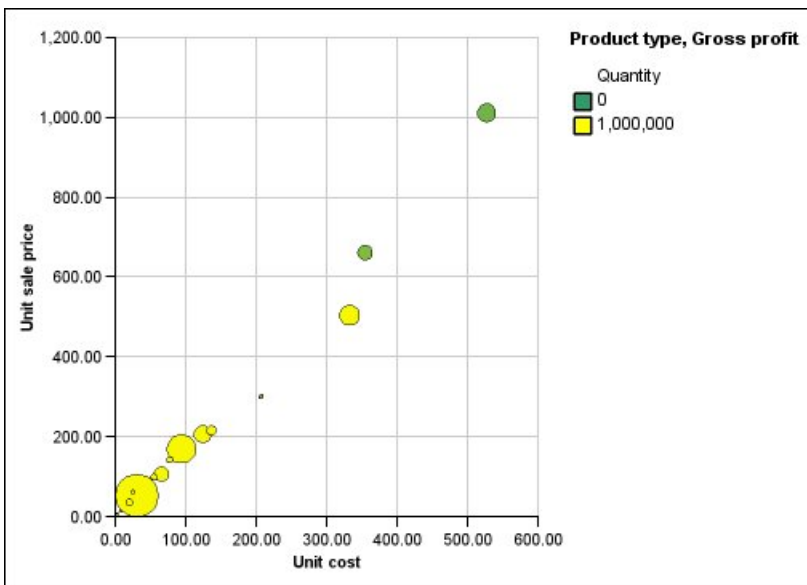


Abbildung 20. Beispiel für ein Blasendiagramm, das Werte in verschiedenen Farben anzeigt


In einem Blasendiagramm können Sie die Farbe nach Wert und Blasengröße kombinieren, um ein aussagekräftigeres Diagramm zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Ziehen Sie eine Kennzahl in die **Farbe** -Fallzone unter **Maßnahmen** und wählen Sie dann die Kennzahl aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Farbe nach Wert** .
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Prozentsatz** aus, um die Farben nach Prozentsätzen anstelle der tatsächlichen Werte zu definieren.

Wenn Sie zum Beispiel das Kontrollkästchen **Prozentsatz** auswählen und Ihre Werte zwischen 25 (rot) und 50 (grün) liegen, sind die unteren 25 Prozent der Werte rot und die oberen 50 Prozent der Werte grün. Die Werte zwischen 25 Prozent und 50 Prozent sind eine interpolierte Farbe, wie etwa Gelb.

4. Wenn Sie eine voreingestellte Farbpalette verwenden möchten, klicken Sie auf **Palette**, und wählen Sie die Palette aus, die Sie verwenden möchten.
5. Wenn Sie eine Palettenfarbe oder einen Grenzwert anpassen möchten, wählen Sie den Paletteneintrag im Feld **Palette** aus und geben Sie die Farbe, die Transparenz und den neuen Grenzwert ein.

6. Wenn Sie einen Paletteneintrag hinzufügen möchten, wählen Sie den Paletteneintrag aus, unterhalb dessen Sie den neuen Eintrag hinzufügen möchten, klicken Sie auf das Symbol für den neuen Paletteneintrag  und klicken Sie auf **Farbe**.
7. Wenn in Ihrem Diagramm Linien oder Markierungen enthalten sind, legen Sie unter **Stil** die Markierungsform, den Linienstil und das Zeilengewicht fest.
8. Wenn Sie eine Farbe und Transparenz für fehlende oder Nullwerte auswählen möchten, klicken Sie unter **Fehlende Werte** auf **Farbe**, und geben Sie einen Wert in das Feld **Transparenz** ein.

Die Blasengröße in einem Bubble Chart angeben

In einem Blasendiagramm verwenden Sie ein Maß oder Fakt, um die Größe der Blasen zu bestimmen.

Sie können die **Blasenmessung** in der Dropdown-Liste **Maßnahmen** des Diagramms verwenden, um die Blasengröße anzugeben. Anschließend können Sie den Größenbereich der Blasen im Diagramm angeben. Sie können auch angeben, welcher Wert die kleinsten Blasen darstellen. Beispiel: Ihre Luftblasenmaßnahme ist Einnahmen, und Sie legen die minimale und maximale Blasengröße auf 5 pt bzw. 20 pt fest. Sie legen die kleinste Blase so fest, dass sie den Wert null darstellt. Alle Blasen auf Ihrem Horoskop werden zwischen 5 und 20 Pkt. und alle Blasen zwischen 0 und 5 Pkt in dieser Skala erscheinen werden bei 5 pt.

Sie können Blasengröße mit Farben nach Wert kombinieren, um ein Diagramm zu erstellen, das mehrere Dimensionen anzeigt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster "**Eigenschaften**" unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Blasengröße**.
3. Wählen Sie unter **Kleinste Blase** aus, welchen Wert die kleinsten Blasen darstellen:
 - Klicken Sie auf **Null**, um Datenelemente mit einem Wert von null bei der Mindestblase anzuzeigen.
Tipp: Diese Einstellung ist konsistent mit Microsoft Excel 2003.
 - Um Datenelemente mit einem Wert von null an der Mindestblasengröße anzuzeigen und negative Blasen als hohl anzuzeigen, wählen Sie die **Null aus. Negative Werte als hohles** -Kontrollkästchen angezeigt.
Tipp: Diese Einstellung ist konsistent mit Microsoft Excel 2007.
 - Um die Mindestblasengröße auf den Mindestdatenwert zu setzen, klicken Sie auf **Minimaler Datenwert**, und geben Sie eine Größe für die minimale und maximale Blasengröße ein.
Anmerkung: Der minimale Datenwert kann positiv oder negativ sein.

Legen Sie die Position des ersten Slice in einem Pie-Diagramm fest

Sie können den Winkel in einem Kreisdiagramm angeben, in dem die erste Kreisscheibe beginnt. Sie können auch die Richtung der Scheiben ändern, so dass sie im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn erscheinen.

Die Standardstartposition der ersten Schicht ist **90**, die die erste Schicht, die an der 12-Uhr-Position beginnt, anzeigt. Standardmäßig werden die Slices im Uhrzeigersinn um den Kuchen herum angezeigt. Eine Startposition von **90** zeigt die erste Schicht an der Position 12 Uhr an. Eine Startposition von **180** zeigt die erste Schicht an der 9-Uhr-Position und so weiter an.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kreisdiagrammobjekt aus.
2. Geben Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** neben der Eigenschaft **Erster Schnittwinkel** den Winkel ein, an dem die erste Schicht angezeigt werden soll.

3. Ändern Sie die Eigenschaft **Schnittrichtung** , um die Richtungen zu ändern, in denen die Schnitte angezeigt werden.


Erstellen eines Donut-Diagramms aus einem Pie-Diagramm

Sie können ein Loch zur Mitte Ihres Kreisdiagramms hinzufügen, um ein Donut-Diagramm zu erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können etwas in der Bohrung von Donut-Charts, wie zum Beispiel ein Firmenlogo oder die Legende anzeigen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kreisdiagrammobjekt aus.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** die Eigenschaft **Lochgröße (%)** auf den Prozentsatz des Kreisdiagramms fest, für das das Loch aufgenommen werden soll.
Tipp: Sie können einen Wert aus der Liste **Lochgröße (%)** auswählen oder einen Wert eingeben, der nicht aufgelistet ist.
3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Legende in der Donut-Bohrung anzuzeigen:
 - a) Wählen Sie das Diagramm aus.
 - b) Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Legende** .
 - c) Klicken Sie im Feld **Position** auf das Optionsfeld **Erweitert** , und klicken Sie dann auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
 - d) Klicken Sie in der **Position** -Box auf die Symbole **Zentrum** und **Mitte** .
 - e) Klicken Sie im Feld **Anker** auf das Menü und wählen Sie **Relativ zu Diagrammkörper** aus.
 - f) Klicken Sie zweimal auf **OK** .
4. Gehen Sie wie folgt vor, um ein Bild in der Donut-Bohrung anzuzeigen:
 - a) Um den Bericht zu entsperren, klicken Sie auf das Symbol **Gesperrt** .
 - b) Klicken Sie auf den Diagrammkörper.
Im Fenster **Eigenschaften** wird **Eigenschaften-Diagrammkörper** angezeigt.
 - c) Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Hintergrundeffekte** .
 - d) Wählen Sie das Markierungsfeld **Bilder** aus.
 - e) Klicken Sie unter "URL" auf **Durchsuchen** und wählen Sie das Bild aus, das Sie im Donut-Loch anzeigen möchten.
 - f) Klicken Sie unter **Position** auf das Symbol **Middle Center ausrichten** .
 - g) Klicken Sie auf **OK**.

Kreisschnittscheiben in einem Pie-Diagramm herausziehen

Sie können Tortenscheiben hervorheben, indem Sie sie aus dem Rest des Kreisdiagramms herausziehen. Beispiel: In der folgenden Tabelle werden die Einnahmen nach Produktlinie mit einem Aufschnitt von weniger als 1.000.000.000 in Einnahmen, die um 25% ausgezogen wurden, dargestellt.

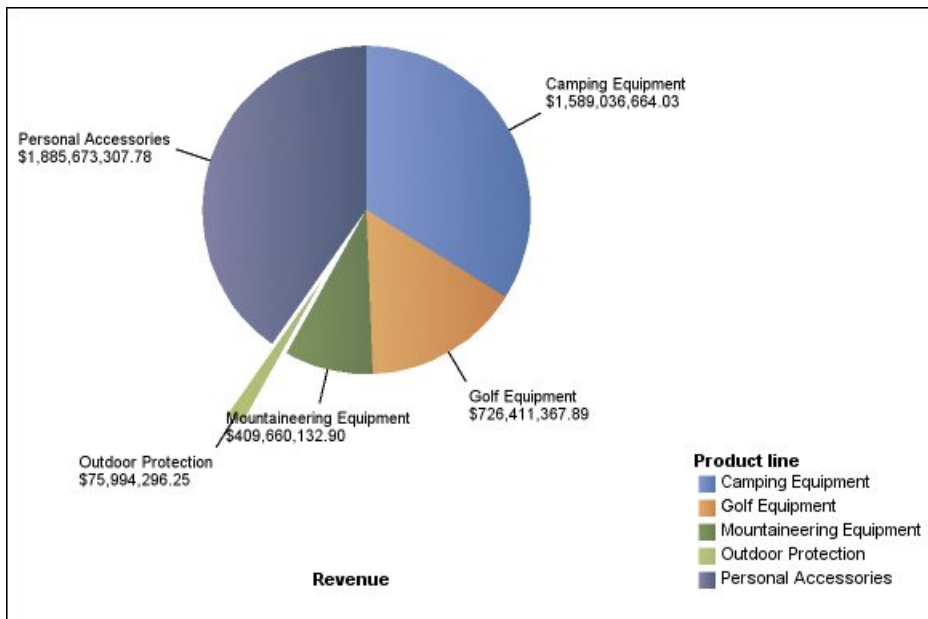


Abbildung 21. Zerlegen von Scheiben in einem Kreisdiagramm

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kreisdiagrammobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Explodierte Scheiben**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Explodierte Schicht** auf die neue Schaltfläche **+**.
4. Geben Sie in das Feld **Explodierte Menge** den Prozentsatz ein, mit dem die Schicht vom Rest des Kreisdiagramms entfernt erscheinen soll.

0% zeigt den Kreissektor im Kreisdiagramm an; **100%** zeigt den Kreissektor so weit wie möglich vom Rest des Kreisdiagramms aus.

5. Definieren Sie, welche Schicht auszuziehen ist:

- Um einen Ausschnitt auszuwählen, der mit seinem Schichtindex herausgezogen werden soll, klicken Sie unter **Explodierte Schicht** auf **Schnittnummer**, und geben Sie die Schichtnummer ein.

Die Schichtnummer bezieht sich auf die Reihenfolge der Schicht in der Legende. Im vorherigen Beispiel hat Camping Equipment eine Slice-Nummer von 1 und Personal Accessories hat eine Slice-Nummer von 5.

- Um eine Schicht auszuwählen, die mithilfe einer Berechnung ausgeführt werden soll, klicken Sie unter **Explodierte Schicht** auf **Ausdruck** und klicken Sie auf die Auslassungspunkte neben dem **Ausdruck**-Feld, um einen Ausdruck zu definieren.

Im vorherigen Beispiel ist der Ausdruck, der definiert, welche Slices auszuziehen sind, wie folgt:
[Query1].[Einnahmen] < 10000000.

Die Schichtdefinitionen werden in der Liste **Explodierte Scheiben** angezeigt.

6. Um andere Scheiben herauszuziehen, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.

Definieren Sie die Cumulationslinie in einem Pareto-Diagramm.

Die Kumulierungslinie in einem Pareto-Diagramm zeigt den Prozentsatz der kumulierten Summe aller Spalten oder Balken an. Wenn in Ihrem Diagramm zum Beispiel die Einnahmen nach Produktlinie nach Jahr angezeigt werden, wäre die Kumulierungslinie in der Spalte des zweiten Jahres der Gesamtumsatz des ersten und zweiten Jahres.

Sie können das Aussehen der Kumulierungslinie und ihrer Datenpunkte anpassen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Pareto-Diagramm aus.
2. Wenn Sie die Kumulationslinie ausblenden oder anzeigen möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Anmerkungen zu Diagrammen** die Eigenschaft **Kumulierungslinie** fest.
3. Wenn Sie die Kumulationslinie anpassen möchten, klicken Sie auf das Symbol für die Kumulationslinie



und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** die folgenden Eigenschaften fest:

- **Linienstile** definiert die Farbe, den Stil und das Gewicht der Kumulationslinie.
- **Kumulierungsbeschriftung** definiert die Beschriftung in der Legende für die Kumulationslinie. Sie können die Standardbezeichnung aus der Datenquelle verwenden oder eine angepasste Bezeichnung eingeben. Die Farbe und die Markierungsform der Kumulierungslinie werden in der Legende nach wie vor angezeigt, wenn diese Eigenschaft auf **Keine** gesetzt ist.
- **Datenpunkte** definiert, ob Datenpunkte entlang der Kumulationslinie angezeigt oder ausgeblendet werden sollen, ob Datenpunktgrenzen, die Farbe von Datenpunktgrenzen und die Datenpunktgröße und -form angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.
- **Datenbeschriftungen** gibt an, ob die Beschriftungen für die Datenpunkte entlang der Kumulationslinie angezeigt oder ausgeblendet werden sollen.

Bullet-Diagramm anpassen

Nachdem Sie ein Listenpunktdiagramm erstellt haben, können Sie die Form, die Farbe und die Größe der Kugel- und Zielindikatoren anpassen.

Standardmäßig enthält das Listenpunktdiagramm drei graue Farbbereiche im Hintergrund. Sie können die farbigen Bereiche bearbeiten (Teilfenster **Eigenschaften**, **Farbige Regionen**).

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Listenpunktdiagramm aus.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um die Form, die Farbe und die Größe der Kugel oder des Ziels zu ändern:
 - a) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** doppelt auf die Eigenschaft **Bullet-Indikatoren**.
 - b) Geben Sie unter **Kugelan**, wie die Kugel angezeigt werden soll.

Die Einstellung **Balkenbreite** gibt die Breite der Listenpunktleiste als Prozentsatz des verfügbaren Speicherplatzes an. Wenn Sie zum Beispiel 50 Prozent angeben, verwendet die Leiste die Hälfte des verfügbaren Speicherplatzes. Wenn Sie 100 Prozent angeben, verwendet die Leiste den gesamten verfügbaren Speicherplatz.
 - c) Geben Sie unter **Zielan**, wie das Ziel angezeigt werden soll.
3. Wenn Sie die Diagrammausrichtung ändern möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemein** die Eigenschaft **Diagrammausrichtung** fest.

Anzahl der Hotspots in einem Diagramm ändern

Um die Leistung zu verbessern, können Sie die Anzahl der Hotspots, die für Reporting-Diagramme generiert werden, begrenzen.

Informationen zu diesem Vorgang

Ein Hotspot in einem Diagramm wird angezeigt, wenn Sie einen Zeiger über ihn anhalten. Beispiel: Ein Hotspot auf einem Drilldown-Symbol oder ein QuickInfo gibt Details zu der Spalte, der Linie oder dem Kreissektor an. Die Antwortzeit des Browsers erhöht sich mit der Anzahl der Hotspots. Wenn Diagramme

mit vielen Mitgliedern generiert werden, können die Hotspots zu einer zusätzlichen Belastung für die Systemressourcen werden, die den Browser einfrieren können.

Wenn Sie die Anzahl der Hotspots begrenzen, werden Elemente wie z. B. Achsenbeschriftungen und Legendenbeschriftungen vor einzelnen grafischen Elementen wie Balken, Kreisausschnitten usw. Vorrang erhalten. Abhängig von der Anzahl der Elemente in einem Diagramm und der Einstellung für die maximale Anzahl von Hotspots können einige Achsenelemente Hotspots haben, während andere Achsenelemente und alle grafischen Elemente nicht oder alle Achsenelemente und einige grafische Elemente Hotspots aufweisen können, während andere grafische Elemente nicht vorhanden sind.

Die maximale Hotspot-Einstellung in Reporting überschreibt den Standardsatz des Administrators. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Diagrammobjekt aus.
2. Geben Sie im Teilfenster ' **Eigenschaften** ' unter **Verschiedenese** eine Nummer für die Eigenschaft **Maximale Hotspots** an.

Bohr-und Drilldown-Diagramm erstellen

Wenn Sie eine dimensional modellierte Datenquelle verwenden, können Sie ein Diagramm erstellen, mit dem Sie Daten auf der Ebene der untersten Ebene abrufen oder Drillup-Daten erstellen können, um Daten zu higher-level-Daten zu erstellen.

Durch das Auf- und Unterbohren können Sie allgemeinere oder detailliertere Informationen zu Ihren Daten in einer vordefinierten Dimensionshierarchie anzeigen.



Dies ist ein Beispiel für eine dimensionale Hierarchie:

Jahre-Jahr-Quartal-Monat

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie eine dimensional modellierte Datenquelle verwenden.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie ein Diagramm, das eine dimensional modellierte Datenquelle verwendet.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf das Symbol 'Vorfahren auswählen' , klicken Sie auf Bericht, und klicken Sie anschließend im Abschnitt **DATEN** doppelt auf **Erweitertes Bohrverhalten**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Basis** im Abschnitt **Berichtsausgabebohrfunktionen** das Kontrollkästchen **Drillup und Drilldown zulassen** aus.

Das System bestimmt standardmäßig, welche Elemente auf der Basis der Dimensionsstruktur gebohrt werden können.

Auf der Registerkarte **Basis** können Sie das Bohren für ein Datenelement nicht verfügbar machen, indem Sie das Element entweder im Feld **Drillup für inaktivieren** oder im Feld **Drilldown für inaktiviert** auswählen.

Auf der Registerkarte **Erweitert** können Sie das Drillup- oder Drilldown-Verhalten für jeden Parameter ändern, indem Sie den Parameter auswählen und dann eines der gewünschten Verhalten auswählen.

Ergebnisse

Das Diagramm generiert Links für ein beliebiges Element, auf dem gebohrt werden kann.

Sie können einen Drilldown oder Drillup durchführen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und die Aktion aus dem Kontextmenü auswählen. Die Menüpunkte sind nicht verfügbar, wenn ein Element nicht auf-oder abgebohrt werden kann.

Kapitel 8. Traditionelle Visualisierungen

Sie können traditionelle Visualisierungen in IBM Cognos -Berichten verwenden, um Daten zu visualisieren.

Visualisierungen sind über das IBM Cognos Analytics-Blog [Benutzerdefinierte Visualisierungen, die in den Beispielen verwendet werden](https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/blogs/steven-macko/2016/10/06/ibm-cognos-analytics-custom-visualizations-used-in-the-samples) (<https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/blogs/steven-macko/2016/10/06/ibm-cognos-analytics-custom-visualizations-used-in-the-samples>) verfügbar. Weitere Informationen zu Verwaltung und Visualisierungen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Tip: Beispiele für IBM Cognos Analytics Beispiele sind Visualisierungen.

Da Visualisierungen erweiterbar sind, können sie von einem Autor mit den notwendigen Fähigkeiten angepasst werden. Sie können clientseitige Visualisierungen erstellen, die von den Verbrauchern ausgeführt werden können, wenn sie nicht mit dem Web verbunden sind. Sie können auch Visualisierungen auf mobilen Geräten verwenden.

Einige der Visualisierungen, die Sie zu Ihren Berichten hinzufügen können, sind Treemaps, Heatmaps, gepackte Bubble Visualisierungen und Netzdiagramme.

Sie können Eigenschaften festlegen, die für jeden Visualisierungstyp verfügbar sind. Diese Eigenschaften werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt. In der Regel können Sie Eigenschaften wie Breite, Höhe, Animationseffekt und Skalierung mit fester Achse festlegen.

Erweiterbare Visualisierungen unterstützen alle Interaktivität des aktiven Berichts. Sie können beispielsweise Steuerelemente für aktive Berichte verwenden, um Visualisierungen dynamisch zu filtern, um nur die Daten anzuzeigen, die Sie analysieren möchten.

Hinzufügen einer Visualisierung zu einem Bericht

Sie können eine Visualisierung zu einem Bericht hinzufügen, um Ihre Daten effizient darzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie fügen Daten zu einer Visualisierung hinzu, indem Sie Datenelemente in Fallzonen einfügen.



Wenn Sie einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung hinzufügen, können Sie auswählen, ob Visualisierungen auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergegeben werden sollen. Wenn Sie festlegen, dass Visualisierungen auf dem Client wiedergegeben werden sollen, werden zusätzliche Übergabezonen für zusätzliche Kategorien oder Werte angezeigt, wenn alle erforderlichen Fallzonen Datenelemente enthalten. Sie können zusätzliche Kategorien und zusätzliche Werte zum Filtern von Daten oder zum Festlegen von Variablen verwenden. Zusätzliche Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar.

Wenn die Visualisierung keine Kennzahl enthält, gegen die Daten grafisch dargestellt werden sollen, müssen Sie bei der Arbeit mit dimensionalen Datenquellen einen solchen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein einzelnes Mitglied zu der Wertefallzone hinzufügen, wie z. B. '2012', wird die Standardfallzone angezeigt, in der Sie eine Kennzahl einfügen müssen.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen neuen Bericht oder öffnen Sie einen vorhandenen Bericht.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Visualisierung** -Symbol  in den Arbeitsbereich.

3. Wählen Sie im Fenster **Visualisierungsgalerie** im Menü die Option **Traditionelle Visualisierungsvorgänge** aus.
4. Wählen Sie eine Visualisierung aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte die Elemente an die entsprechende Position im Datencontainer.
6. Führen Sie die Visualisierung aus.

Beispiel-Hinzufügen einer treemap-Visualisierung

Sie können eine treemap-Visualisierung in Berichten verwenden, um Muster und Ausnahmbedingungen zu identifizieren.

Treemaps zeigen Beziehungen zwischen einer großen Anzahl von Komponenten, indem sie die Größe und die Farbcodierung in einer Gruppe verschachtelter Rechtecke verwenden.

Eine treemap, die nach Kategorie eingefärbt ist, gibt die Kategorie der Ebene 1 nach Farbe an. Die Größen der Rechtecke stellen die Werte dar. In einem treemap, der durch einen Wert gefärbt ist, stellen die Größen der Rechtecke einen der Werte dar, und die Farbe stellt eine zweite Gruppe von Werten dar.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

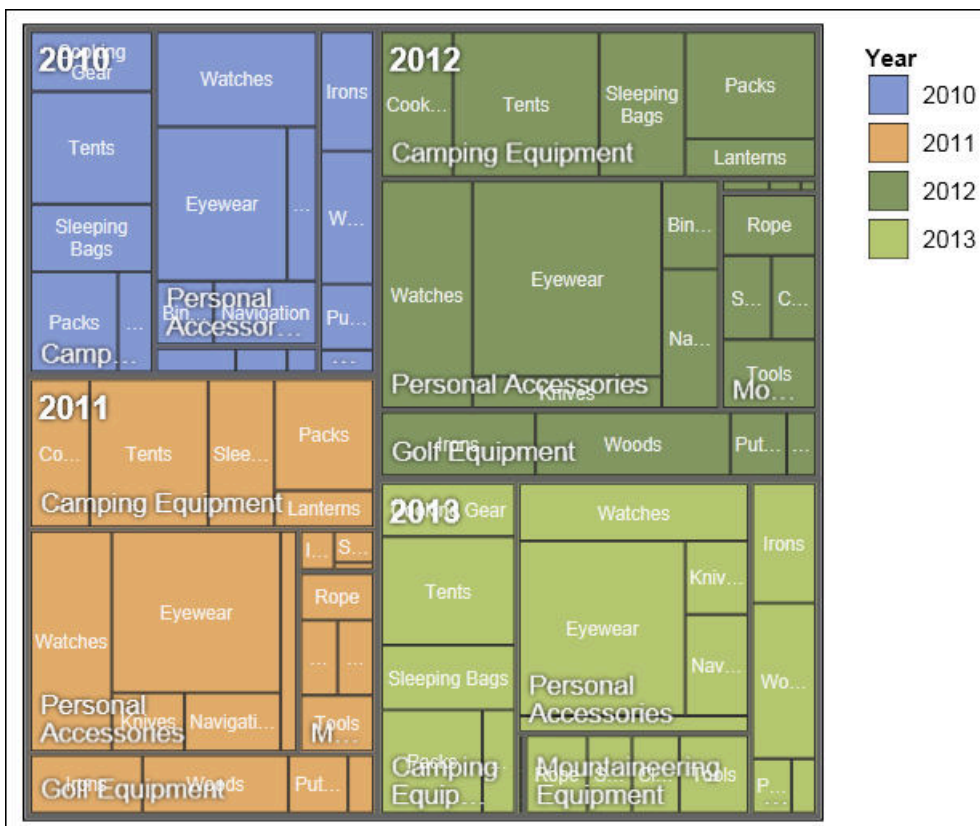


Abbildung 22. Eine treemap-Visualisierung

Vorbereitende Schritte

Ihr Administrator muss die Visualisierungen in der **Visualisierungsgalerie** verfügbar machen.

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer zum Anzeigen von Visualisierungen verwenden, müssen Sie Microsoft Silverlight 5 auf Ihrem Computer installiert haben. Firefox- oder iPad-Nutzer brauchen Silverlight nicht.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie fügen Daten zu einer Visualisierung hinzu, indem Sie Datenelemente in Fallzonen einfügen.




Wenn Sie einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung hinzufügen, können Sie auswählen, ob Visualisierungen auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergegeben werden sollen. Wenn Sie festlegen, dass Visualisierungen auf dem Client wiedergegeben werden sollen, werden zusätzliche Übergabezonen für zusätzliche Kategorien oder Werte angezeigt, wenn alle erforderlichen Fallzonen Datenelemente enthalten. Sie können zusätzliche Kategorien und zusätzliche Werte zum Filtern von Daten oder zum Festlegen von Variablen verwenden. Zusätzliche Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar.

Wenn die Visualisierung keine Kennzahl enthält, gegen die Daten grafisch dargestellt werden sollen, müssen Sie bei der Arbeit mit dimensionalen Datenquellen einen solchen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein einzelnes Mitglied zu der Wertefallzone hinzufügen, wie z. B. '2012', wird die Standardfallzone angezeigt, in der Sie eine Kennzahl einfügen müssen.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Visualisierung** -Symbol  in den Arbeitsbereich.
2. Wählen Sie in der **Visualisierungsgalerie** ein Treemap-Symbol aus:
 - Wenn Sie eine einzelne Kennzahl plotten, wählen Sie eine Treemap nach Kategorie.
 - Wenn Sie zwei Maßnahmen durchführen, wählen Sie einen durch Wert farbigen Treemap aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  Elemente an die entsprechende Position im Datencontainer:
 - a) Ziehen Sie unter **Werte** Elemente, um die Größe und die Farbe der Rechtecke zu **Größe** und **Farbe** zu definieren.
 - b) Ziehen Sie unter **Kategorien** Elemente auf die verschiedenen Ebenen. Jede Ebene stellt die Kategorie dar, innerhalb derer die nachfolgenden Ebenen verschachtelt sind.
Beispiel: Die Ebenen können Jahr, Produktlinie und Produkttyp sein.

Beispiel-Hinzufügen einer Heatmap-Visualisierung

Heatmaps verwenden Farben, um die einzelnen Werte darzustellen, die in einer Matrix enthalten sind.

Ähnlich wie bei Treemaps können Sie Heatmaps verwenden, um Muster und Ausnahmen zu identifizieren. Im Gegensatz zu Treemaps sind die Größen der Rechtecke nicht proportional zu den Werten.

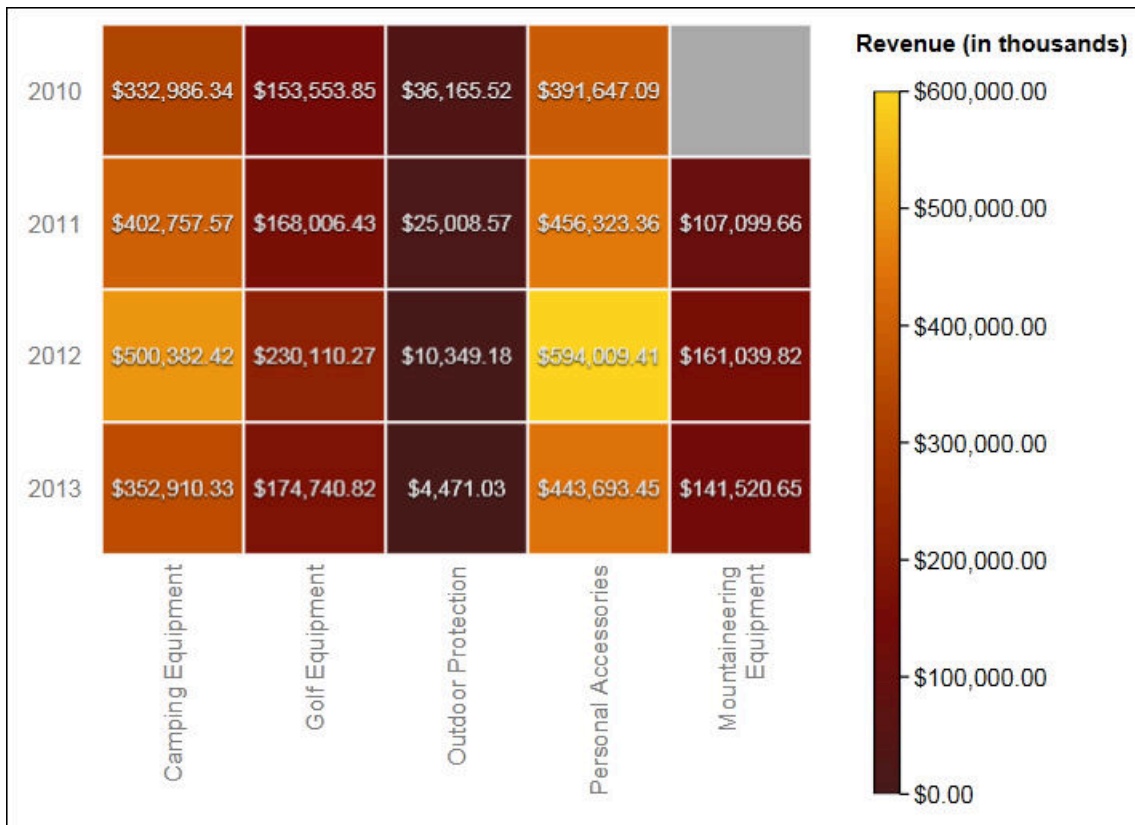


Abbildung 23. Eine Heatmap-Visualisierung

Vorbereitende Schritte

Ihr Administrator muss die Visualisierungen in der **Visualisierungsgalerie** verfügbar machen.

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer zum Anzeigen von Visualisierungen verwenden, müssen Sie Microsoft Silverlight 5 auf Ihrem Computer installiert haben. Firefox- oder iPad-Nutzer brauchen Silverlight nicht.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie fügen Daten zu einer Visualisierung hinzu, indem Sie Datenelemente in Fallzonen einfügen.

Wenn Sie einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung hinzufügen, können Sie auswählen, ob Visualisierungen auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergegeben werden sollen.


Wenn Sie festlegen, dass Visualisierungen auf dem Client wiedergegeben werden sollen, werden zusätzliche Übergabezonen für zusätzliche Kategorien oder Werte angezeigt, wenn alle erforderlichen Fallzonen Datenelemente enthalten. Sie können zusätzliche Kategorien und zusätzliche Werte zum Filtern von Daten oder zum Festlegen von Variablen verwenden. Zusätzliche Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar.

Wenn die Visualisierung keine Kennzahl enthält, gegen die Daten grafisch dargestellt werden sollen, müssen Sie bei der Arbeit mit dimensionalen Datenquellen einen solchen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein einzelnes Mitglied zu der Wertefallzone hinzufügen, wie z. B. '2012', wird die Standardfallzone angezeigt, in der Sie eine Kennzahl einfügen müssen.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** und ziehen Sie ein **Visualisierung** -Symbol  in den Arbeitsbereich.
2. Wählen Sie in der **Visualisierungsgalerie** das Symbol **Heatmap** aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte Elemente an die entsprechende Position im Datencontainer:
 - a) Ziehen Sie unter **Werte** eine Kennzahl oder einen einzelnen Wert, um die Farbschattierung der Rechtecke zu definieren.
 - b) Ziehen Sie unter **Kategorien** Elemente in die Kategorie "Y" und "X".

Tip: Stellen Sie sicher, dass die Elemente in der Kategorie "Y" und "X" aus verschiedenen Dimensionen stammen.

Beispiel-Hinzufügen einer gepackten Blasenvisualisierung

Eine gepackte Blasenvisualisierung ist vergleichbar mit einem Blasendiagramm, bei dem die Blasen nicht über ein Gitter verteilt werden, sondern dicht gepackt sind. Sie können eine gepackte Blasenvisualisierung verwenden, um eine große Menge an Daten in einem kleinen Bereich anzuzeigen.

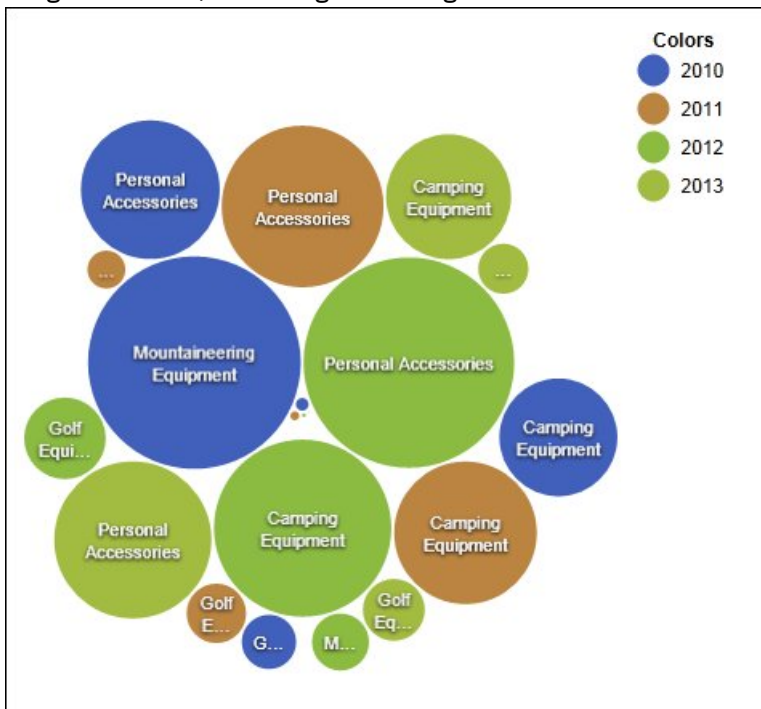


Abbildung 24. Eine gepackte Darstellung der

Vorbereitende Schritte

Ihr Administrator muss die Visualisierungen in der **Visualisierungsgalerie** verfügbar machen.

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer zum Anzeigen von Visualisierungen verwenden, müssen Sie Microsoft Silverlight 5 auf Ihrem Computer installiert haben. Firefox- oder iPad-Nutzer brauchen Silverlight nicht.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie fügen Daten zu einer Visualisierung hinzu, indem Sie Datenelemente in Fallzonen einfügen.

Wenn Sie einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung hinzufügen, können Sie auswählen, ob Visualisierungen auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergegeben werden sollen. Wenn Sie festlegen, dass Visualisierungen auf dem Client wiedergegeben werden sollen, werden zusätzli-




che Übergabebereiche für zusätzliche Kategorien oder Werte angezeigt, wenn alle erforderlichen Fallzonen Datenelemente enthalten. Sie können zusätzliche Kategorien und zusätzliche Werte zum Filtern von Daten oder zum Festlegen von Variablen verwenden. Zusätzliche Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar.

Wenn Sie mit dimensionalen Datenquellen arbeiten, wenn die Visualisierung keine Kennzahl enthält, gegen die Daten grafisch dargestellt werden sollen, müssen Sie einen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein einzelnes Mitglied zu der Wertefallzone hinzufügen, wie z. B. '2012', wird die Standardfallzone angezeigt, in der Sie eine Kennzahl einfügen müssen.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Visualisierung** -Symbol  in den Arbeitsbereich.
2. Wählen Sie in der **Visualisierungsgalerie** das Symbol **Gepackte Blase** aus und klicken Sie auf **OK**.
3. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  Elemente an die entsprechende Position im Datencontainer:
 - a) Ziehen Sie eine Kennzahl oder einen einzelnen Wert in den Datencontainer unter **Werte**.
 - b) Ziehen Sie unter **Kategorienein** Element, das als Blasen dargestellt werden soll.
 - c) Ziehen Sie unter **Serieein** Element, das als Kategorie gelten soll. Jedes Element in der Kategorie erhält eine andere Farbe aus der Farbpalette.

Beispiel-Netzdiagramm hinzufügen

Sie können in Berichten ein Netzdiagramm erstellen. Der Datencontainer für Knoten definiert die Elemente, die Sie verknüpfen möchten. Der Datencontainer für Links definiert die Beziehung zwischen den Elementen, die Sie verknüpfen möchten.

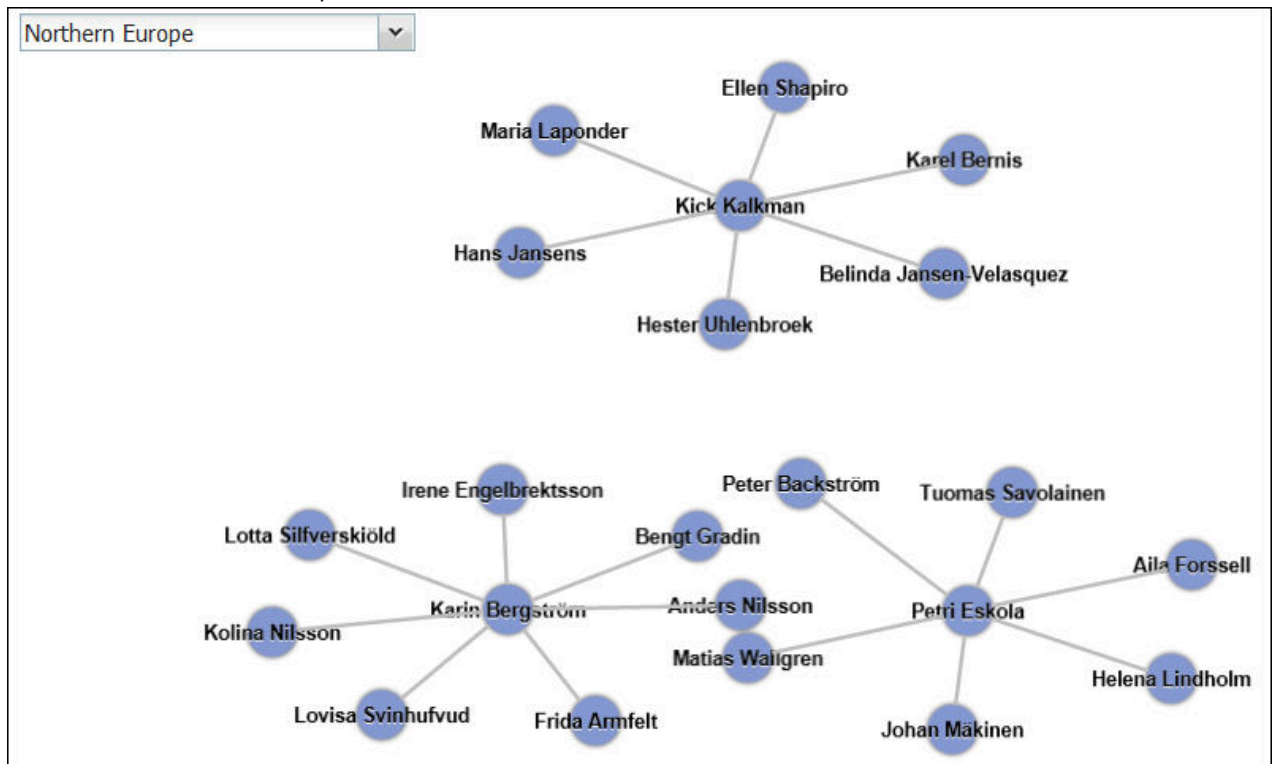


Abbildung 25. Ein Netzdiagramm in einem aktiven Bericht, in dem Mitarbeiter nach Region angezeigt werden

Vorbereitende Schritte

In den Dropdown-Zonen des Netzknotens werden nur numerische Datenelemente verwendet. Nicht alle Datenquellen verfügen über die entsprechenden Daten, um ein Netzdiagramm zu erstellen.

Ihr Administrator muss die Visualisierungen in der **Visualisierungsgalerie** verfügbar machen.

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer zum Anzeigen von Visualisierungen verwenden, müssen Sie Microsoft Silverlight 5 auf Ihrem Computer installiert haben. Firefox- oder iPad-Nutzer brauchen Silverlight nicht.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie fügen Daten zu einer Visualisierung hinzu, indem Sie Datenelemente in Fallzonen einfügen.




Wenn Sie einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung hinzufügen, können Sie auswählen, ob Visualisierungen auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergegeben werden sollen. Wenn Sie festlegen, dass Visualisierungen auf dem Client wiedergegeben werden sollen, werden zusätzliche Übergabezonen für zusätzliche Kategorien oder Werte angezeigt, wenn alle erforderlichen Fallzonen Datenelemente enthalten. Sie können zusätzliche Kategorien und zusätzliche Werte zum Filtern von Daten oder zum Festlegen von Variablen verwenden. Zusätzliche Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar.

Wenn die Visualisierung keine Kennzahl enthält, gegen die Daten grafisch dargestellt werden sollen, müssen Sie bei der Arbeit mit dimensional Datenquellen einen solchen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise ein einzelnes Mitglied zu der Wertefallzone hinzufügen, wie z. B. '2012', wird die Standardfallzone angezeigt, in der Sie eine Kennzahl einfügen müssen.



Achtung: Die unterstützten Eigenschaften für eine Visualisierung werden durch die Visualisierungsdefinition bestimmt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Visualisierung** -Symbol  in den Arbeitsbereich.
2. Wählen Sie in der **Visualisierungsgalerie** das Symbol Netzdiagramm aus, und klicken Sie auf **OK**.
3. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  Elemente an die entsprechende Position im Datencontainer:
 - a) Ziehen Sie im **Knoten1** -Datencontainer Elemente in **Knoten (numerisch)** und **Name**.
Der Datencontainer für Knoten definiert die Elemente, die Sie miteinander verknüpfen möchten, wie z. B. Mitarbeiter, die durch einen Mitarbeitercode definiert werden.
 - b) Ziehen Sie im **Links1** -Datencontainer Elemente in **Von Knoten (Numerisch)** und **Zu Knoten (Numerisch)**.
Der Datencontainer für Links definiert die Beziehung zwischen den Elementen, die Sie miteinander verknüpfen möchten, wie z. B. Mitarbeiter und Manager.

Darstellungseigenschaften

Die Eigenschaften, die Sie für jede Visualisierung festlegen können, wirken sich darauf aus, wie Sie mit Visualisierungen arbeiten, die in einen Bericht eingefügt werden.

Alle erweiterbaren Visualisierungen haben Eigenschaften in allgemeinen und Eigenschaften, die für jede Visualisierung spezifisch sind. Eigenschaften, die für eine Visualisierung spezifisch sind, werden durch den Visualisierungsautor in der Visualisierungsdefinition definiert. Standardmäßig werden Eigenschaften, die vom Visualisierungsautor definiert werden, in einer Gruppe angezeigt, die im **Eigenschaften** -Fenster "Angepasst" lautet, es sei denn, der Autor hat Eigenschaftsgruppen in der Visualisierungsdefinition erstellt.

Wenn Sie Eigenschaften für mehrere Visualisierungen festlegen möchten, drücken Sie die Taste Strg, während Sie auf die Visualisierungen in dem Bericht klicken. Wenn mehrere Visualisierungen ausgewählt werden, werden nur die allgemeinen Eigenschaften im Fenster **Eigenschaften** angezeigt.

Auswählen, wo Visualisierungen wiedergegeben werden

Wenn Sie eine Visualisierung zu einem aktiven IBM Cognos -Bericht hinzufügen, können Sie die Visualisierung auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergeben.

Informationen zu diesem Vorgang

Visualisierungen, die zu regulären Berichten hinzugefügt werden, werden immer auf dem Cognos -Server wiedergegeben. Visualisierungen, die auf dem Cognos -Server wiedergegeben werden, werden als statische Images wiedergegeben. Clientseitige Visualisierungen werden als JavaScript -Code wiedergegeben. Berichtsgröße und -leistung sind davon betroffen, ob Visualisierungen auf dem Server oder auf dem Client wiedergegeben werden. Beispielsweise können statische Bilder die Größe des Berichts erhöhen, wenn viele von ihnen vorhanden sind, aber die Leistung kann besser sein.

Einige Darstellungseigenschaften sind nur für eine der Wiedergabemethoden verfügbar, andere Eigenschaften werden geändert, wenn Sie die Wiedergabemethode ändern. Beispielsweise werden die Eigenschaft **Containerfilter**, die Ablegezonen für zusätzliche Werte und die Ablegezonen für zusätzliche Kategorien nicht unterstützt, wenn Sie Visualisierungen auf dem Cognos -Server wiedergeben möchten.

Wenn Sie die clientseitige Filterung in der Visualisierung aktivieren möchten, müssen Sie auswählen, dass die Visualisierung auf dem Client wiedergegeben werden soll.

Anmerkung: In der Visualisierungsdefinition können Visualisierungsautoren angeben, dass eine Visualisierung nur als JavaScript oder nur als statisches Bild wiedergegeben werden soll. Wenn eine Visualisierung nur einen Ausgabebetyp unterstützt, ist die Visualisierungseigenschaft **Wiedergabemethode** nicht verfügbar. Darüber hinaus werden Visualisierungen, die nur in JavaScript wiedergegeben werden können, nicht in der Visualisierungsgalerie angezeigt, wenn Sie reguläre Berichte erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in dem aktiven Bericht die Visualisierung aus.
2. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Wiedergabemethode**, und wählen Sie die gewünschte Wiedergabemethode aus.

Größe einer Visualisierung ändern

Sie können die Größe einer Visualisierung ändern.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die untere rechte Ecke der Visualisierung und ziehen Sie sie.
2. Um das Seitenverhältnis beizubehalten, drücken Sie die Umschalttaste, während Sie die Größe der Visualisierung ändern.

Sie können die sich ändernde Höhe und Breite der residierten Darstellung im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Positionierung** anzeigen.

Ändern der Verschachtelungsreihenfolge

Wenn Sie in einem aktiven Bericht von IBM Cognos eine Visualisierung erstellen, können Sie die Verschachtelungsreihenfolge so ändern, dass zusätzliche Elemente in der Abfrage ordnungsgemäß bestellt werden. Wenn die Elemente in der Abfrage nicht ordnungsgemäß bestellt werden, wird der Bericht möglicherweise nicht ausgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

Zusätzliche Elemente sind Datenelemente, die zum Filtern oder Festlegen von Variablen verwendet werden. Diese Elemente sind in der Visualisierung nicht sichtbar. Standardmäßig sind zusätzliche Kategorien unter anderen Kategorien verschachtelt, um die Sortierung nicht zu beeinträchtigen. Wenn jedoch die zusätzlichen Kategorien von derselben Dimension wie eine Kategorie sind, müssen sie sich in der richtigen hierarchischen Reihenfolge befinden: Jahre, Quartier und Monate. Sie können die Verschachtelungsreihenfolge ändern.

Zum Beispiel haben Sie Quarters und Months als Kategorien. Dann fügen Sie Jahre als zusätzliche Kategorie hinzu. Sie fügen eine aktive Berichtssteuerung hinzu und stellen eine Verbindung zu Jahren als Filter her. Möglicherweise müssen Sie die Verschachtelungsreihenfolge der Datenelemente für den Bericht ändern, damit dieser ausgeführt werden kann.

Anmerkung: Zusätzliche Elemente sind nur verfügbar, wenn Sie die Visualisierung auf dem Client wiedergeben möchten. Sie können keine zusätzlichen Elemente zu einer Visualisierung hinzufügen, wenn Sie die Visualisierung auf dem IBM Cognos -Server wiedergeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den Datencontainer aus, der den Datensatz enthält, in dem Sie die Verschachtelungsreihenfolge ändern möchten.
2. Klicken Sie im Teilfenster ' **Eigenschaften** ' unter **Allgemein** auf **Verschachtelungsreihenfolge ändern**.
3. Wählen Sie im Fenster **Verschachtelungsreihenfolge ändern** die zusätzliche Kategorie aus, und verwenden Sie das Pfeilsymbol, um das Fenster neu zu ordnen.

Tipp: Sie können auf **Datencontainer anzeigen** klicken, um die neue Verschachtelungsreihenfolge anzuzeigen, wenn der Bericht ausgeführt wird.

Anzeigen der angezeigten Bereichswerte

Sie können den Bereich der Werte angeben, die in einer Visualisierung angezeigt werden sollen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können den Bereich der Werte und kategorialen Daten angeben, die in Visualisierungen angezeigt werden. Einige der verfügbaren Optionen hängen davon ab, ob Sie die Visualisierung auf dem IBM Cognos -Server oder auf dem Client wiedergeben möchten. Wenn die Visualisierung auf dem Cognos -Server wiedergegeben wird, stehen weitere Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, wenn sich die Visualisierung in einer Master-Detail-Beziehung befindet.

Zur Steuerung des Wertebereichs, der angezeigt wird, stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, um die Mindest- und Maximalwerte des Bereichs zu berechnen.

- Alle Daten

Bei Auswahl dieser Option werden die Minimal- und Maximalwerte berechnet, um die Werte der eingefügten Kennzahl zu überspannen.

Wenn die Visualisierung zu einem aktiven Bericht hinzugefügt wird, werden die Werte so berechnet, dass sie die Werte aller Steuerelemente, die mit der Visualisierung verbunden sind, überbrücken.

Anmerkung: In Visualisierungen, die zu aktiven Berichten hinzugefügt werden, wirkt sich die Aggregationsmethode, die in der Eigenschaft **Rollup-Methode** angegeben ist, auch auf den Wertebereich aus.

- Alle Detaildaten

Diese Option ist nur verfügbar, wenn sich die Visualisierung in einer Master-Detail-Beziehung befindet und auf dem Cognos -Server wiedergegeben wird. Bei dieser Auswahl ist der Datenbereich, der angezeigt wird, in jeder Detailvisualisierung gleich.

- Gefilterte Daten

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Visualisierung auf dem Client wiedergegeben wird. Bei Auswahl dieser Option werden die Mindest- und Maximalwerte aus Werten berechnet, die Benutzer in aktiven Berichtssteuerelementen auswählen, die mit der Visualisierung verbunden sind.

- Angegebene Werte

Bei dieser Auswahl geben Sie die Mindest- und Maximalwerte an, die in der Visualisierung angezeigt werden sollen.

Anmerkung: Die Mindest- und Maximalwerte, die in der Visualisierung angezeigt werden, können sich von den von Ihnen angegebenen Werten unterscheiden. Wenn Sie beispielsweise einen Bereich von 0 bis 195 angeben, kann IBM Cognos Analytics einen Bereich von 0 bis 200 anzeigen.

Um die angezeigten kategorialen Daten anzugeben, stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

- Alle Daten

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Visualisierung auf dem Client wiedergegeben wird. Bei dieser Auswahl werden alle kategorialen Daten angezeigt, die die Werte aller aktiven Berichtssteuerelemente umfassen, die mit der Visualisierung verbunden sind.

- Gefilterte Daten

Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Visualisierung auf dem Client wiedergegeben wird. Bei dieser Auswahl werden nur die gefilterten Daten in der Legende und auf den Achsen angezeigt.

Die Auswahl, die Sie für die Anzeige von kategorialen Daten treffen, kann sich auf Elemente in der Visualisierung auswirken, wie z. B. die Legende und die Achsen. Wenn zum Beispiel alle Daten ausgewählt werden, werden alle Legendenelemente immer in der Visualisierung angezeigt, und die Farbe jedes Legendenelements bleibt in der Visualisierung gleich. Wenn eine Kategorie in eine Achse eingefügt wird, ist der Speicherplatz für alle Daten auf der Achse reserviert. Wenn gefilterte Daten ausgewählt werden, kann sich die Farbe jedes Legendenelements ändern, wenn Benutzer unterschiedliche Werte in einer Steuerung auswählen, die mit der Visualisierung verknüpft ist. Wenn eine Kategorie in eine Achse eingefügt wird, zeigt die Achse nur die Werte an, die in der Steuerung ausgewählt sind.

Vorgehensweise

1. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die angezeigten kategorialen Daten anzugeben.
 - a) Wählen Sie im Datencontainer für die Visualisierung die gewünschte Kategorie aus.
 - b) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Kategoriebereich**, und wählen Sie die gewünschte Option aus.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Wertebereich anzugeben, der angezeigt wird.
 - a) Klicken Sie im Datencontainer für Visualisierungsdaten auf das Datenelement im Abschnitt **Werte**, das die Werte in der Visualisierung darstellt.
Klicken Sie beispielsweise in einer gepackten Blasenvisualisierung auf das Datenelement, das in das Feld **Größe** eingefügt wird.
 - b) Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Wertebereich**.
 - c) Klicken Sie in der **Bereichstyp**-Box auf eine der verfügbaren Optionen.
 - d) Wenn Sie auf **Alle Daten**, **Gefilterte Daten** oder **Alle Detaildaten** geklickt haben und der Wertebereich null enthalten soll, wählen Sie das Kontrollkästchen **Bereich enthält Null** aus.
 - e) Wenn Sie auf **Angebeben** geklickt haben, geben Sie die Mindest- und Maximalwerte des Bereichs in den Feldern **Minimum** und **Maximum** ein.

Daten in einer Visualisierung zusammenfassen

Wenn eine Visualisierung zu einem aktiven Bericht von IBM Cognos hinzugefügt wird, können Sie angeben, wie die Daten zusammengefasst werden, wenn Benutzer mehrere Werte in einem Steuerelement auswählen, das die Daten in der Visualisierung filtert.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können angeben, wie Daten in einer Visualisierung nur dann zusammengefasst werden, wenn Sie die Visualisierung auf dem Client wiedergeben möchten. Die Eigenschaft **Rollup-Methode** ist nicht verfügbar, wenn Sie eine Visualisierung auf dem IBM Cognos -Server wiedergeben möchten.

Neben der Zusammenfassung von Daten wirkt sich die von Ihnen ausgewählte Aggregationsmethode auf den Bereich der angezeigten Werte aus. Wenn die Visualisierung beispielsweise durch ein einzelnes Auswahlsteuerelement gefiltert wird, ist Maximum in der Regel die geeignete Aggregationsmethode. Bei dieser Auswahl basiert der Wertebereich auf dem Maximum aller Werte für die gefilterten Elemente.

Legen Sie die Aggregationsmethode für den Aggregationstyp des Datenelements fest. Wenn es sich bei dem Datenelement beispielsweise um Margin handelt, legen Sie die Aggregationsmethode auf 'Durchschnitt' fest. Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle verwenden, kann IBM Cognos Analytics den Aggregationstyp einer Kennzahl nicht abrufen. Als Ergebnis setzt IBM Cognos Analytics die Aggregationsmethode standardmäßig auf Total.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Datencontainer für die Visualisierung im Abschnitt **Werte** auf das Feld, das die Datenwerte in der Visualisierung darstellt.
Klicken Sie zum Beispiel in einer Heatmap auf das Feld **Farbe** .
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Rollup-Methode** und wählen Sie die Aggregationsmethode aus, die Sie verwenden möchten, um die Daten in der Visualisierung zusammenzufassen.

Visualisierung mit Daten aus der Visualisierungsdefinition füllen

In IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie eine Visualisierung mit Daten füllen, die in der Visualisierungsdefinition angegeben werden, anstatt Datenelemente aus einem Paket hinzuzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können Daten verwenden, die in der Visualisierungsdefinition angegeben sind, um eine Visualisierung zu testen, bevor Sie Ihre eigenen Daten hinzufügen. Die Verwendung von Daten aus der Visualisierungsdefinition ist auch eine Möglichkeit, externe Daten in eine Visualisierung zu bringen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Visualisierung aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Eingebettete Daten verwenden** .
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen für den Datencontainer aus, für den Sie Daten verwenden möchten, die in der Visualisierungsspezifikation definiert sind.

Tipp: Einige Visualisierungen haben mehr als einen Datencontainer.

Ergebnisse

Der Datencontainer wird aus der Visualisierung entfernt. Der Datencontainer ist nicht erforderlich, wenn die Visualisierung Daten aus der Visualisierungsdefinition verwendet.

Visualisierungen aktualisieren

Aktualisieren Sie Visualisierungen, wenn eine Änderung an der Visualisierungsdefinition vorgenommen wurde.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können die Visualisierungen in einem Bericht aktualisieren, indem Sie den Bericht in einem neuen IBM Cognos Analytics - Reporting -Fenster öffnen.

Wenn ein Teil einer Visualisierung durch Änderungen, die an der Visualisierungsdefinition vorgenommen wurden, ungültig gemacht wird, wird das invalidierte Teil entfernt. Wenn z. B. ein Feld umbenannt wird, werden die Datenelemente im Feld entfernt. Sie müssen die Datenelemente zum umbenannten Feld hinzufügen, damit die Visualisierung ausgeführt werden kann.

Bei Visualisierungen, die auf dem Client wiedergegeben werden, wenn Sie Visualisierungen nicht aktualisieren, wenn die Visualisierungsdefinition geändert wird, wird die alte Visualisierungsdefinition verwendet, wenn Sie den Bericht ausführen. Visualisierungen, die auf dem IBM Cognos -Server wiedergegeben werden, verwenden immer die neueste Visualisierungsdefinition. Als Ergebnis können serverseitige Visualisierungen nicht ausgeführt werden, wenn sie nicht aktualisiert werden.

Vorgehensweise

Öffnen Sie den Bericht, der die Visualisierungen enthält, die Sie in einem neuen Cognos Analytics - Reporting -Fenster aktualisieren möchten.

Visualisierungen von einem Typ in einen anderen konvertieren

Sie können eine Visualisierung von einem Typ in einen anderen Typ konvertieren.

Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Liste wird der Konvertierungsprozess beschrieben.

- Datenelemente werden Feldern mit demselben Namen zugeordnet.
- Wenn kein Feld mit demselben Namen vorhanden ist, wird das erste Feld des gleichen Typs verwendet. Wertfelder werden Wertfeldern zugeordnet. Kategorienfelder werden Kategorienfeldern zugeordnet. Kategorienfelder, die ID-Felder sind, werden nur anderen Kategorienfeldern zugeordnet, die ebenfalls ID-Felder sind.
- In aktiven Berichten werden für Visualisierungen, die auf dem Client wiedergegeben werden, zusätzliche Werte und Kategorieelemente verwendet, um leere Felder in der konvertierten Visualisierung zu füllen.

Wenn Sie in eine Visualisierung konvertieren, die über weniger Felder als die ursprüngliche Visualisierung verfügt, werden die zusätzlichen Datenelemente als zusätzliche Werte oder Kategorieelemente beibehalten.

- Allgemeine Eigenschaften, die nicht spezifisch für Visualisierungen sind, wie z. B. **Datenformat**, bleiben erhalten.
- Für Eigenschaften, die während der Konvertierung gelöscht werden, werden keine Warnungen angezeigt.

Wenn Sie eine Visualisierung in einen neuen Visualisierungstyp konvertieren, können Sie Eigenschaften beibehalten, die dieselbe ID und denselben Typ aufweisen. Oder Sie können nur die Standardeigenschaften der neuen Visualisierung verwenden.

Wenn Sie eine Visualisierung in einen Visualisierungstyp konvertieren, der über mehr Felder als die ursprüngliche Visualisierung verfügt, müssen Sie die leeren Felder in der konvertierten Visualisierung füllen. Wenn Sie beispielsweise ein Spaltendiagramm in ein Kombinationsdiagramm konvertieren, in dem Spalten und Zeilen enthalten sind, gibt es leere Felder für den Zeilendatencontainer.

Sie können eine Visualisierung nicht in ein aktuelles Standarddiagramm konvertieren und umgekehrt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Visualisierung aus, die konvertiert werden soll, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** und anschließend auf **Darstellung konvertieren**.
2. Wählen Sie einen neuen Visualisierungstyp aus.
3. Wenn Sie Eigenschaften, die dieselbe ID und denselben Typ haben, beibehalten möchten, klicken Sie unter **Darstellungseigenschaften** auf das Optionsfeld **Vorhandene Darstellungseigenschaften beibehalten**.
4. Wenn Sie nur die Standardeigenschaften des Visualisierungstyps verwenden möchten, in den Sie konvertieren möchten, klicken Sie unter **Darstellungseigenschaften** auf den Radioknopf **Neue Darstellungsstandeigenschaften verwenden**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Sortieren eines Kategorienfelds durch eine Kennzahl in Visualisierungen

Sie können ein Kategorienfeld nach einer Kennzahl in Visualisierungen sortieren, die in den aktiven Bericht von IBM Cognos eingefügt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

In Visualisierungen können Sie ein Datenelement nach den Gesamtsummen oder durch die Summen im Kontext einer zusätzlichen Kategorie sortieren. Während Cognos Active Report die clientseitige Filterung für Visualisierungen unterstützt, erfolgt die Sortierung immer auf dem Cognos -Server. Als Ergebnis müssen Sie die Visualisierung so erstellen, dass die zugrunde liegende Kreuztabelle Ihre Filteroptionen widerspiegelt und die richtige Sortierung bereitstellt. Wenn Sie die Visualisierung erstellen, können Sie die zugrunde liegende Kreuztabelle anzeigen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Visualisierungsdatencontainer klicken und auf **Containerdaten anzeigen** klicken.

In dieser Übung wird beschrieben, wie die Sortierung einer Kategorie durch eine Kennzahl beibehalten wird, wenn die Visualisierung durch eine einzige Auswahlsteuerung gefiltert wird. Beispiel: Ein aktiver Bericht enthält eine Steuerelement-Dropdown-Liste für Daten mit Quartal als Datenelement und eine Darstellung in einem Cluster-Balken, die die Menge anzeigt, die vom Typ des Einzelhändlers verkauft wird. In der Visualisierung wird der Typ "Retailer" als Serie angezeigt, die Menge wird als Maß angezeigt, und für die Kategorien wird kein Datenelement angegeben. Sie möchten die Visualisierung nach Menge sortieren, die verkauft wird, und nach Quartal filtern. Um die Sortierung für jedes Quartal angewendet zu haben, platzieren Sie Quartal auf derselben Kante wie den Retailer-Typ in der zugrunde liegenden Kreuztabelle, was durch Einfügen des Datenelements 'Quarter' als zusätzliche Kategorie für die Serie erreicht wird. Darüber hinaus muss das Quartal in der zugrunde liegenden Kreuztabelle außerhalb des Retailer-Typs verschachtelt sein. Andernfalls wird der Retailer-Typ entsprechend der Menge sortiert, die für alle Quartale verkauft wird.

Diese Technik funktioniert nicht, wenn eine Visualisierung durch mehrere Steuerelemente gefiltert wird, oder durch ein Steuerelement, das mehrere Auswahlen akzeptiert, wie z. B. eine Kontrollfeldgruppensteuerung.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Visualisierung das Kategorienfeld aus, das sortiert werden soll. Wählen Sie im vorherigen Beispiel den Typ "Retailer" aus.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Kategoriebereich** auf **Gefilterte Daten** fest.
3. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Sortierung**.
4. In the **Datenelemente** box, drag the measure that you want to sort the category by to the **Sortierliste** box. Ziehen Sie im vorherigen Beispiel die Ziehmenge.
5. Wenn Sie die Sortierreihenfolge angeben möchten, klicken Sie auf das Symbol **Sortierreihenfolge**.

6. Klicken Sie auf **OK**.
Es wird eine Warnung angezeigt, in der Sie darüber informiert werden, dass die Sortierung bei der Ausführung des Berichts angewendet wird und nicht die clientseitige Filterung widerspiegelt.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie den Datencontainer für Clusterbalken aus.
9. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Verschachtelungsreihenfolge** , und ändern Sie die Verschachtelungsreihenfolge der zusätzlichen Kategorie bei Bedarf.
Im vorherigen Beispiel wird für die Serie der Typ "Quartal über dem Retailer-Typ" verschoben.
10. Optional: Wenn Sie die Daten in der zugrunde liegenden Kreuztabelle anzeigen möchten, klicken Sie auf **Containerdaten anzeigen**.
Die Daten in der Kreuztabelle werden nach der Sortierreihenfolge sortiert, die Sie in Schritt 5 angegeben haben.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Kapitel 9. Karten

Karten unterstützt Sie bei der geographischen Analyse von Daten mithilfe von Standortdaten, wie z. B. Regionen, Städten und Breiten- und Längengraden.

IBM Cognos Analytics unterstützt mehr als 200.000 Verwaltungsgrenzen in mehr als 245 Ländern.

Daten werden zugeordnet, indem der Standortname auf der Karte mit einer Position in Ihren Daten übereinstimmt.

Anmerkung: Weitere Namen für eine Zuordnung sind *Polygon*, *Gefüllte Region* und *Choropleth*.

Beispiel: Regionen und Punkte zu einer Karte hinzufügen

In diesem Beispiel wird erläutert, wie Regionen und Punktedaten auf einer Karte angezeigt werden.

Vorbereitende Schritte



Sie müssen Zugriff auf die IBM Cognos Analytics -Basisbeispiele haben. Wenn Ihr Administrator diese Beispiele installiert hat, befinden sie sich in **Teaminhalt > Beispiele > Daten**.

Informationen zu diesem Vorgang

In dieser Prozedur wird gezeigt, wie eine Karte erstellt wird, die die Einnahmen nach Land und Menge als Punkte anzeigt. Informationen zum Hinzufügen von Breiten- und Längengraden zu einer Karte finden Sie im Artikel [„Beispiel: Breiten- und Längengraden zu einer Karte hinzufügen“](#) auf Seite 266.

Vorgehensweise


Erstellen Sie die Zuordnung, und fügen Sie eine Region hinzu, in der die Einnahmen nach Ländern angezeigt werden.

1. Klicken Sie auf **Neu** und anschließend auf **Bericht**.
2. Klicken Sie im Fenster **Vorlagen und Themen** auf **Leer**, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie im Erstellungsbereich auf das Symbol **Verzinkt** , und klicken Sie anschließend auf **Visualisierung**.
4. Klicken Sie in der **Visualisierungsgalerie** auf **Karte**, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Quellen auswählen** oder auf das Symbol **Quelle hinzufügen** , wählen Sie **Teaminhalt > Beispiele > Daten > Beispieldatenmodul** aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Stellen Sie sicher, dass **Regionen** im Datensteckteilfenster angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, klicken Sie auf den Abwärtspfeil und wählen Sie ihn aus.
7. Erweitern Sie **Beispieldatei-Verkaufen-Xls**, und ziehen Sie **Land des Einzelhandels** in den **Positionen**-Datensteckplatz.
8. Ziehen Sie **Einnahmen** in den **Positionsfarbe**-Datensteckplatz.
9. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **REGIONEN** den Wert **Transparenz** auf 10 fest.
10. Optional können Sie unter **FARBPALETTE** eine Farbpalette für die Eigenschaft **Regionen** festlegen.
11. Wählen Sie **Seitenvorschau** aus, um den Bericht auszuführen.

Anmerkung: Sie können auch auf **Optionen ausführen > HTML ausführen** klicken, um den Bericht auszuführen.

Die Karte wird gefüllt.

Tipp: Zoomen und zoomen aus der Karte, um mehr oder weniger Details zu sehen. Klicken Sie auf und ziehen Sie sich, um die Karte zu bewegen.


Beachten Sie, dass das Symbol **Sichtbare Schichten**  auf der Karte angezeigt wird. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird **Regionen** ausgewählt, was bedeutet, dass Regionsdaten auf der Karte angezeigt werden. Sie können die Regionsdaten ausblenden, indem Sie das Kontrollkästchen **Regionen** abwählen.

12. Wählen Sie **Seitendesign** aus, um zum Seitendesignmodus zurückzukehren. Wenn Sie den Bericht von **Optionen ausführen** ausgeführt haben, schließen Sie die Registerkarte, die Sie zum Seitenentwurfmodus zurückgibt.

Fügen Sie nun Menge als Punkte-Layer auf der Karte hinzu.

13. Klicken Sie im Teilfenster für den Datensteckplatz auf den Abwärtspfeil und wählen Sie **Punkte** aus.
14. Ziehen Sie **Land des Einzelhandels** in den **Positionen** -Datensteckplatz.
15. Ziehen Sie **Menge** in den **Punktgröße** -Datensteckplatz.
16. Stellen Sie sicher, dass die Visualisierung im Erstellungsbereich ausgewählt ist, und wählen Sie im **Eigenschaften** -Fenster unter **PUNKTE** im Feld **Typ** die Option **Wärme** aus.
17. Sie können eine Farbpalette und Transparenz für die Punkte-Layer festlegen, wie Sie es für die Regionen-Layer getan haben.
18. Wählen Sie **Seitenvorschau** aus, um den Bericht auszuführen.

Die Map wird mit den neuen Punktedaten aktualisiert. Wenn Sie jetzt auf das Symbol **Sichtbare**

Schichten  klicken, wird das Kontrollkästchen **Punkte** zusammen mit dem Kontrollkästchen **Regionen** angezeigt. Sie können eine oder beide löschen, um die Daten anzuzeigen oder zu verdecken. Außerdem werden die Punktedaten als Wärmepunkte auf der Karte angezeigt.

19. Speichern Sie den Bericht, wenn Sie fertig sind.



Beispiel: Breiten- und Längendaten zu einer Karte hinzufügen

In diesem Beispiel werden Beispieldaten aus der kalifornischen Website verwendet, um Daten nach Längen- und Breitengraden auf einer Karte anzuzeigen.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen Zugriff auf die IBM Cognos Analytics -Basisbeispiele haben. Wenn Ihr Administrator diese Beispiele installiert hat, befinden sie sich in **Teaminhalt > Beispiele > Daten**.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Neu** und anschließend auf **Bericht**.
2. Klicken Sie im Fenster **Vorlagen und Themen** auf **Leer**, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie im Erstellungsbereich auf das Symbol **Verzinkt** , und klicken Sie anschließend auf **Visualisierung**.
4. Klicken Sie in der **Visualisierungsgalerie** auf **Karte**, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie oben im Teilfenster für den Datensteckplatz auf den Abwärtspfeil und wählen Sie **Breitengrad/Längengrad** aus.
6. Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Quellen auswählen** oder auf das Symbol **Quelle hinzufügen** , wählen Sie **Teaminhalt > Beispiele > Daten > Besuche in Kalifornien** aus und klicken Sie auf **Öffnen**.
7. Erweitern Sie **California Zip Website Besuche Xlsx** und ziehen Sie **Breitengrad** und **Länge** in ihre Datensteckplätze.
8. Ziehen Sie **Stadt** in den **Bezeichnung** -Datensteckplatz. Der Breitengrad, der Längengrad, der Name der Stadt wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über die Datenpunkte bewegen.
9. Ziehen Sie **Websitebesuche** in den **Punktgröße** -Datensteckplatz und ziehen Sie **Besucherranking** in den **Punktfarbe** -Datensteckplatz.
10. Wählen Sie **Seitenvorschau** aus, um den Bericht auszuführen.

Anmerkung: Sie können auch auf **Optionen ausführen** > **HTML ausführen** klicken, um den Bericht auszuführen.

Der Bericht läuft und zoomt in Kalifornien an. Beachten Sie, dass die Visualisierung schwer zu lesen ist, da die Punkte sehr eng miteinander verbunden sind.

11. Wählen Sie **Seitendesign** aus, um zum Seitendesignmodus zurückzukehren. Wenn Sie den Bericht von **Optionen ausführen** ausgeführt haben, schließen Sie die Registerkarte, die Sie zum Seitenentwurfmodus zurückgibt.
12. **11.1.0** Stellen Sie sicher, dass die Visualisierung im Erstellungsbereich ausgewählt ist, und wählen Sie im **Eigenschaften** -Fenster unter **LATITUDE/LÄNGENGRAD** im Feld **Typ** die Option **Cluster** aus.
13. Legen Sie unter **LATITUDE/LÄNGENGRAD** den Wert **Transparenz** auf 20 fest.
14. Optional können Sie unter **FARBPALETTE** eine Farbpalette für die Eigenschaft **Breitengrad/Längengrad** festlegen.
15. Führen Sie den Bericht aus.
Nun werden die Websitebesuche durch Breiten- und Breitengrad geclustert.
16. Speichern Sie den Bericht, wenn Sie fertig sind.

Mapbox für die Arbeit mit Cognos Analytics einrichten

IBM Cognos Analytics unterstützt die Verwendung von benutzerdefinierten Polygonen, die aus Mapbox stammen.

Erstellen Sie ein kostenloses Mapbox-Konto. Wenn Sie Ihr Mapbox-Konto erstellt haben, laden Sie Ihre benutzerdefinierte GeoJSON-Polygon-Datei in Mapbox als Tileset hoch. Wenn Ihre GeoJSON weniger als 5 MB beträgt, können Sie das GeoJSON direkt als Datei in Mapbox bearbeiten. Nachdem Sie die GeoJSON-Dateien bearbeitet haben, exportieren Sie sie in einen Tileset. Stellen Sie sicher, dass jedes Polygon mindestens eine eindeutig identifizierende Eigenschaft als Zeichenfolgengewert aufweist. Weitere Informationen zu tilesets finden Sie in der Mapbox-Dokumentation zu einem [Tileset](#).

Benutzerdefinierte Polygone in Formaten wie .shp und KML können unter Verwendung von z. B. QGIS in geoJSON konvertiert werden.

Daten aus Mapbox abrufen

Wenn Sie Ihren Tileset in Mapbox erstellt haben, notieren Sie sich die folgenden Informationen von der tileset Seite:

- Tileset-ID
- Layer-Name
- Eigenschaftsname

Sie geben diese Werte an, wenn Sie Mapbox-Daten in der Karte verwenden möchten.

Geben Sie die Tileset-ID in das Feld 'Tileset Id' ein.

Bewährte Verfahren

- Um die Leistung zu erhöhen und sicherzustellen, dass Polygone bei Zoomstufe 0 (Weltsicht) angezeigt werden, komprimieren Sie GeoJSON-Dateien auf weniger als 10 MB. Ein Tool, das GeoJSON-Dateien komprimieren kann, ist <http://mapshaper.org/>.

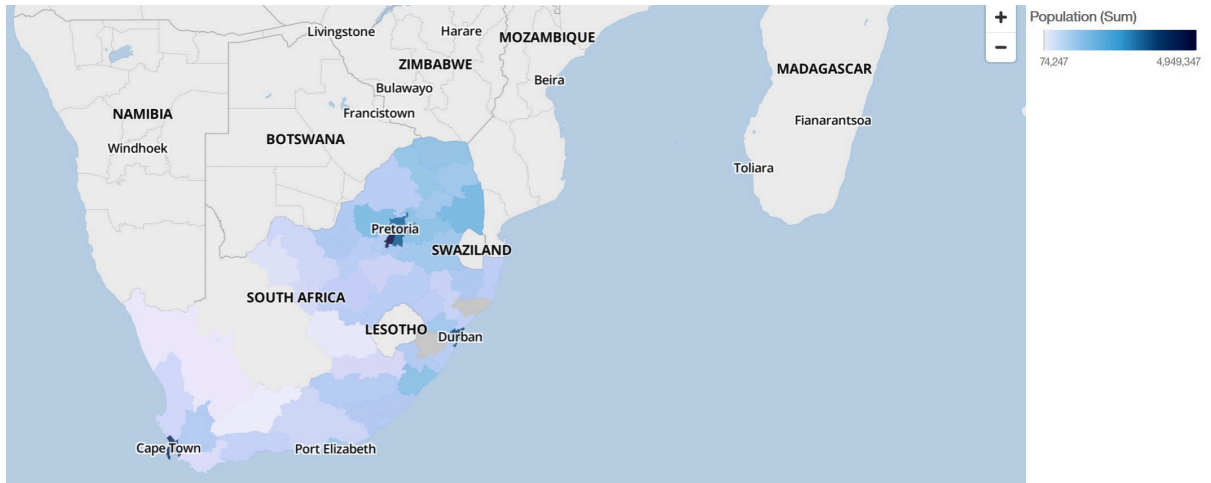
Wenn Ihre GeoJSON-Dateien größer als 10 MB sind, legt Mapbox den Standardzoom fest, um nicht auf der Weltsicht 0 zu starten. Wenn Sie die Zoombereiche manuell ändern möchten, gibt es nur wenige Möglichkeiten, dies zu tun:

- Tippecanoe APIs, die unter Linux und Apple MacOS erhältlich sind.
- Laden Sie Mapbox Studio classic auf Ihrem Microsoft Windows-Computer herunter und ändern Sie die minimalen und maximalen Zoomstufen.

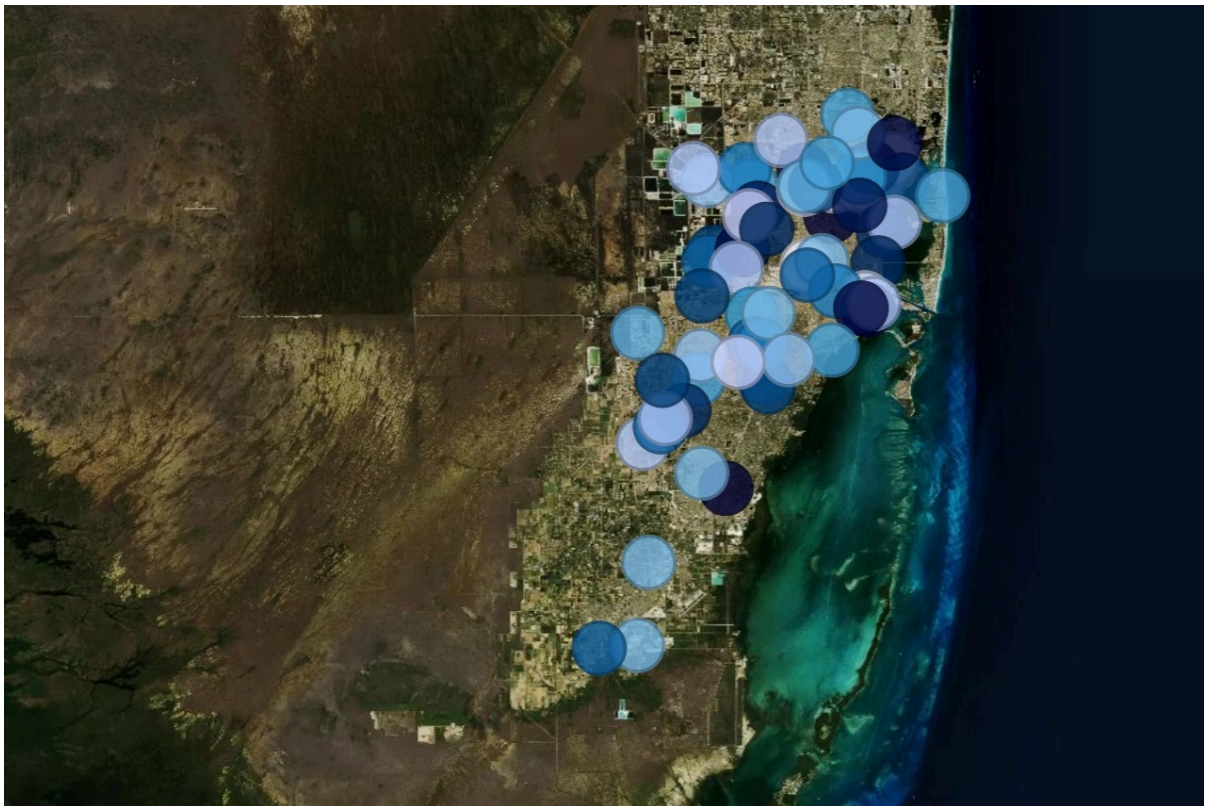
Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.mapbox.com/help/adjust-tileset-zoom-extent/>.

- Um sicherzustellen, dass die Funktion für automatisches Zoomen in IBM Cognos Analytics - Reporting die eindeutige Polygon-ID als Zeichenfolgewert festgelegt hat.
- Wenn Sie mit benutzerdefinierten Polygonen in kleinen Bereichen arbeiten, z. B. bei der Postleitzahlen-ebene, wenden Sie den automatischen Zoom nach den ersten Datenlasten ab. Dies führt zu einer besseren Erfahrung, wenn Sie filtern, weil die Karte Zoom- und Zoomfunktionen nicht mehrmals zurückgesetzt hat.
- Halten Sie die Mapbox-Schlüssel vertraulich.

Beispiel für angepasste Regionen



Beispiel für angepasste Punkte



Angepasste Punkte oder Regionen zu einer Karte hinzufügen



Sie können IBM Cognos Analytics -Maps erweitern, indem Sie ihnen angepasste Punkt-oder Regionsinformationen von Mapbox hinzufügen. Dazu fügen Sie eine Ebene auf der Karte hinzu, um die zusätzlichen Informationen anzuzeigen.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen in Mapbox einen Tileset erstellt haben, der die angepassten Region-oder Punktdaten enthält, die Sie der Karte hinzufügen möchten. Der Tileset, den Mapbox generiert, hat die folgenden Eigenschaften. Sie müssen diese Werte für die Konfiguration in der Karte bereit halten:

- Map-ID
- Layer-Name
- Eigenschaftsname

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Bericht**.
2. Klicken Sie im Fenster **Vorlagen und Themen** auf **Leer**, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie im Erstellungsbereich auf das Symbol **Verzinkt** , und klicken Sie anschließend auf **Visualisierung**.
4. Klicken Sie in der **Visualisierungsgalerie** auf **Karte**, und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie im linken Teilfenster auf das Symbol **Berichtsdaten hinzufügen** , wählen Sie Berichtsdaten aus, die Region-oder Punktdaten enthalten.
6. Klicken Sie im Teilfenster für den Datensteckplatz auf den Abwärtspfeil und wählen Sie Folgendes aus:
 - **Regionen**, wenn Sie Regionsdaten aus Mapbox verwenden möchten.
 - **Punkte**, wenn Sie Punktdaten aus Mapbox verwenden möchten.
7. Erweitern Sie im linken Teilfenster Ihre Datenelemente und ziehen Sie Punkt-oder Regionsdaten in den **Positionen** -Datensteckplatz.
8. Ziehen Sie eine Kennzahl in den **Positionsfarbe** -oder **Punktfarbe** -Datensteckplatz.
9. Geben Sie die Eigenschaften für die angepassten Region oder Punktdaten an. Sie müssen die Werte der Eigenschaften für Map-ID, Layer-Name und Eigenschaftsname aus der Mapbox abrufen. Stellen Sie sicher, dass die Visualisierung im Erstellungsbereich ausgewählt ist, und geben Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **REGIONEN** oder **PUNKTE** die folgenden Eigenschaften an:

Anmerkung: Verwenden Sie denselben Satz, wie er in den Mapbox-Eigenschaften verwendet wird.

Option	Bezeichnung
Transparenz	Transparenz der Region füllen. 0 ist vollständig undurchsichtig und 100 vollständig transparent.
Map-ID	Eindeutige Mapbox-Map-ID
Layer-Name	Der Layer-Name, der in der Mapbox-Map verwendet wird.
Eigenschaftsname	Der Name der angepassten Eigenschaft, die Sie über die Mapbox-Map verwenden möchten.
11.1.0-Typ	Definiert, wie Punkte gruppiert werden. Auswahlmöglichkeiten sind keine Gruppierung, Wärme und Clusterbildung. Gilt nur für Punkte (und Breitengrad/Längengrad).

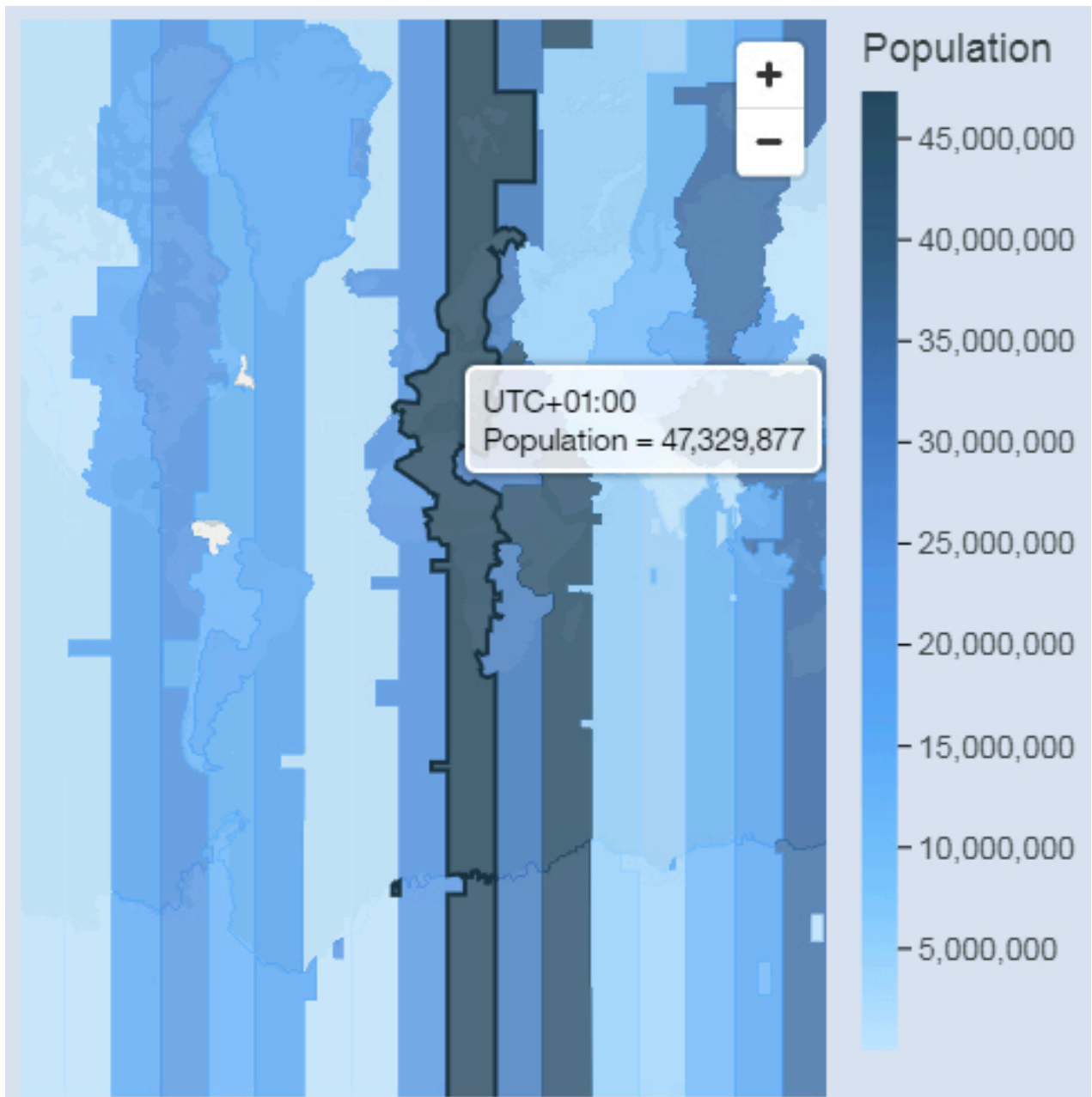
10. Wählen Sie **Seitenvorschau** aus, um den Bericht auszuführen.

Anmerkung: Sie können auch auf **Optionen ausführen** > **HTML ausführen** klicken, um den Bericht auszuführen.

11. Wählen Sie **Seitendesign** aus, um zum Seitendesignmodus zurückzukehren. Wenn Sie den Bericht von **Optionen ausführen** ausgeführt haben, schließen Sie die Registerkarte, die Sie zum Seitenentwurfmodus zurückgibt.

Beispiel

Ein Beispiel für eine Kartenvisualisierung mit einer Regionsschicht, die die Bevölkerung für jede Zeitzone anzeigt. Das Layout der Zeitzonen ist in einer Mapbox-Karte definiert.



Georäumliche Daten

Um eine Karte verwenden zu können, muss Ihr Datensatz geographische Daten enthalten, z. B. Länder, Staaten oder Provinzen.

Um zu bestimmen, ob eine Spalte in einer Map verwendet werden kann, analysiert Cognos Analytics eine Stichprobe von 2000 Werten in der Positionsspalte und sucht nach erkennbaren Bereichsnamen. Wenn 80% oder mehr als Kartenwerte erkannt werden, erstellt Cognos Analytics eine Karte.

Zum Beispiel haben Sie vier Länder in Ihrer Standortspalte und ein Land ist falsch geschrieben: Brasilien, China, India und Russland. Der Typo für Indien bedeutet, dass nur 75% der Werte erkennbare Ortsnamen sind, und Sie können keine Karte als Ausgangspunkt sehen. Wenn man aber fünf Länder hat und man einen Typus hat, sieht man eine Karte.

Mehrdeutig

Mehrdeutige Daten in Ihrem Datensatz können zu irreführenden, ungenauen oder unvollständigen Karten in Ihrem Dashboard oder Bericht führen. Wenn Sie für Ihre Daten keine Zuordnung als empfohlenes Startpunkt sehen, sehen Sie in der Spalte "Position", ob sie mehrdeutige Daten enthält.

Im Folgenden finden Sie einige Tipps zum Verhindern, Suchen und Korrigieren von mehrdeutigen Daten:

- **Wichtig:** Qualifizieren Sie eine Region mit dem übergeordneten übergeordneten Level. Zum Beispiel, Qualitätsstadt mit Staat oder Provinz. Staat oder Provinz mit Land qualifizieren.
- Wenn die Spaltenüberschrift für die Positionsspalte irreführend ist, wie z. B. eine Positionsspalte mit dem Namen `Mitarbeitername`, kann sie nicht für die Zuordnung Ihrer Daten verwendet werden.
- Schauen Sie sich die Werte in Ihren Daten an. FehlsPELLungen verursachen Probleme.
- Suchen und lösen Sie in der Datendatei mehrdeutige Positionen aus, und ersetzen Sie anschließend die Daten in der Datei. Georgien ist zum Beispiel der Name eines Landes und der Name eines Staates in den USA.
 - Wenn Georgien in einer Spalte erscheint, die amerikanische Staaten enthält, wird eine Karte der Vereinigten Staaten angezeigt.
 - Wenn Georgien in einer Spalte angezeigt wird, die Länder enthält, wird eine Weltkarte oder eine Karte Asiens angezeigt, abhängig von den anderen Werten in der Spalte.
 - Wenn sich Georgien in einer Spalte befindet, die sowohl Staaten als auch Länder enthält, wird keine Karte angezeigt. Um dieses Problem zu vermeiden, teilen Sie die Spalte in zwei, eine für Länder und eine für die Statuszustände auf. Stellen Sie sicher, dass der Status als US-Georgien angezeigt wird.
- Nicht übereinstimmende Werte treten auf, wenn die Position für Ihre Daten nicht mit dem Namen einer unterstützten Verwaltungsgrenze oder Postleitzahl abgeglichen werden kann. Für Verwaltungsgrenzen, wenn die Position unter einem anderen Namen liegt, müssen Sie Ihre Daten korrigieren.
 - Cognos Analytics unterstützt `Vereinigte Staaten` von `Amerikanicht`, aber es unterstützt `USA`. Erstellen Sie eine Berechnung, um den nicht unterstützten Wert in einen unterstützten Wert zu ändern.
 - Seen oder andere Gewässer sind keine Standorte.
- Für Postleitzahlen müssen Sie das Postleitzahlensystem für das Land, das zugeordnet ist, verstehen. Sie müssen sowohl das Land als auch die Postleitzahlendatenelemente einschließen. Wenn Cognos Analytics die Daten nicht zuordnen kann, gibt es mehrere mögliche Ursachen.
 - Sie versuchen, eine vollständige oder erweiterte Postleitzahl zuzuordnen. In Kanada werden die ersten 3 Zeichen der Postleitzahl unterstützt (Vorsortationsbereich).
 - Für die Vereinigten Staaten von Amerika wird die 5-stellige Postleitzahl unterstützt, nicht die erweiterte Postleitzahl.
 - Viele Länder verwenden eine 5-stellige Postleitzahl, so dass Ihre Daten das Land umfassen müssen.
 - Die Länder aktualisieren ihre Postleitzahlen ständig. Mit Cognos Analytics wird die Liste der unterstützten Postleitzahlen einmal im Jahr aktualisiert.

Eine Karte wird in den folgenden Fällen nicht angezeigt:



- Die Daten enthalten sowohl Länder als auch Provinzen, Länder und Staaten sowie Regionen und Teile einer Region. Zum Beispiel: `US, Texas, Florida`; `UK, Schottland, England`; `Europa, Frankreich, Deutschland`; `Florida, Miami-Dade, Broward, Sarasota`.

- Die Daten enthalten Abkürzungen, die sowohl Länder als auch Länder sein können. Zum Beispiel: AL, AR, CA, DE können Alabama, Arkansas, California, Delaware, Albanien, Argentinien, Kanada oder Deutschland sein.

Suchen und Zoomen in einer Karte

Wenn Sie eine Karte in einem Dashboard verwenden, können Sie nach Elementen suchen und automatisch zoomen, die auf Ihre Karten abgestimmt sind. Zum Beispiel kleine Regionen, die sich über einen großen Bereich ausbreiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Neu** und anschließend auf **Bericht**.
2. Lassen Sie die Standardwerte im Fenster **Schablone auswählen**, und klicken Sie auf **OK**.
3. Wählen Sie im Fenster **Visualisierungsgalerie** die Option **Karte** aus.
4. Klicken Sie im linken Teilfenster auf **Quellen**, und klicken Sie dann auf **Quellen auswählen**. Wählen Sie eine Datenquelle aus, die Standortdaten enthält.
5. Erweitern Sie in der Visualisierung **Positionen** und wählen Sie sie aus.
6. Erweitern Sie im linken Teilfenster Ihre Datenelemente und ziehen Sie Standortdaten in den **Positionen**-Datensteckplatz.
7. Klicken Sie in der Visualisierung auf das Suchsymbol  und geben Sie eine Position ein, nach der gesucht werden soll.
8. Um die Suchfunktion zu aktivieren oder zu inaktivieren, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften**  und öffnen Sie den **Karte**-Abschnitt > **Suchsteuerung aktivieren**.

Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt eine Suche nach der Stadt Calgary.



Kapitel 10. Aktive Berichte

Sie können IBM Cognos Analytics - Reporting verwenden, um aktive Berichte zu erstellen. IBM Cognos Active Report ist ein Berichtsausgabebetyp, der einen hoch interaktiven und easy-to-use verwalteten Bericht bereitstellt. Für Geschäftsbenutzer werden aktive Berichte erstellt, die es ihnen ermöglichen, ihre Daten zu untersuchen und zusätzliche Einblicke abzuleiten.

Aktive Berichte machen Business Intelligence für den Gelegenheitsnutzer einfacher. Berichtsauctoren erstellen Berichte, die auf die Bedürfnisse ihrer Benutzer zugeschnitten sind, wobei die Benutzerfreundlichkeit einfach und eingreifend bleibt. Aktive Berichte können von Benutzern, die offline sind, konsumiert werden, wodurch sie zu einer idealen Lösung für ferne Benutzer, wie zum Beispiel die Verkaufskraft, werden.

Aktive Berichte sind eine Erweiterung des traditionellen Berichts von IBM Cognos . Sie können vorhandene Berichte nutzen und sie in aktive Berichte konvertieren, indem Sie ein interaktives Verhalten hinzufügen, indem Sie Endbenutzer über eine benutzerfreundliche Schnittstelle bereitstellen.

Wie bereits vorhandene IBM Cognos -Berichte können Sie aktive Berichte aus dem Cognos Analytics -Portal ausführen und sie an Benutzer terminieren und platzen lassen.

Sie erstellen aktive Berichte mit den gleichen Objekten, die Sie zum Erstellen anderer Berichtstypen verwenden. Es gibt jedoch Objekte, die für aktive Berichte spezifisch sind. Diese Objekte fallen in zwei Kategorien:

- Aktive Berichtssteuerung
- Aktive Berichtsvariablen

Tipps zum Erstellen aktiver Berichte finden Sie auf der [IBM Developer Analytics](https://developer.ibm.com/technologies/analytics/) -Seite (<https://developer.ibm.com/technologies/analytics/>).

Anmerkung: Cognos Der aktive Bericht unterstützt JavaScript nicht.

Steuerelemente für aktive Berichte

Sie verwenden aktive Berichtssteuerelemente, um das Layout eines aktiven Berichts zu erstellen und die Daten im Bericht zu filtern, zu sortieren und durch Daten zu navigieren.

Layout

Die folgenden Steuerelemente werden zum Erstellen des Layouts eines aktiven Berichts verwendet:

- Registerkartensteuerelemente, die für die Gruppierung ähnlicher Berichtselemente verwendet werden.
- Decks von Karten, die zum Layering von Berichtselementen verwendet werden.
- Ausblenden oder Anzeigen von Listenspalten, die es Benutzern ermöglichen, die von ihnen angezeigten Daten mithilfe von Markierungsfeldern zu steuern.
- Zeilennummern, die die Anzahl der Datenzeilen in einer Steuerung anzeigen.

Filtern und Sortieren

Um Berichtserstellern zu helfen, den Inhalt in der am meisten verbrauchbaren Weise zu liefern, stellt IBM Cognos Analytics - Reporting mehrere neue Filtersteuerelemente bereit:

- Steuerelemente für Listen und Dropdown-Listen
- Interaktionen mit Diagrammen

Wenn Sie zum Beispiel in einem Diagramm auf eine Kategorie klicken, werden die Daten in einer Liste gefiltert.

- Radiale Schaltflächen

- Kontrollkästchen
- Schaltflächen umschalten
- Steuerelemente für Druckknopf

Navigation

Um Benutzern zu helfen, durch Daten in einem Bericht zu navigieren, können Berichtsersteller die folgenden Steuerelemente hinzufügen:

- Iteratoren
- Gleiter

Datencontainer

Datencontainer, wie Listen, Kreuztabellen, Diagramme, Visualisierungen und Repeater-Tabellen, werden auch als Steuerelemente in einem aktiven Bericht betrachtet, da Sie ihnen ein interaktives Verhalten hinzufügen können.

Zugehörige Konzepte

[Steuerelemente zu einem Bericht hinzufügen](#)

Aktive Berichtsvariablen

Aktive Berichtsvariablen arbeiten in Verbindung mit aktiven Berichtssteuerelementen, um eine Interaktivität zu einem Bericht hinzuzufügen.

Aktionen, die für eine Steuerung ausgeführt werden, wie z. B. das Auswählen eines Elements in einem Steuerelement oder das Auswählen einer Steuerung selbst, können den Wert einer Variablen festlegen. Die Steuerelemente können wiederum auf Änderungen im Wert einer Variablen reagieren, wie z. B. die Filterung von Daten in einer Steuerung.


Zugehörige Tasks

[Aktive Berichtsvariablen erstellen und verwalten](#)

Vorhandenen Bericht in einen aktiven Bericht konvertieren

Sie können vorhandene Berichte nutzen, indem Sie sie in aktive Berichte konvertieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Bericht, den Sie konvertieren möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern**  und anschließend auf **In aktiven Bericht konvertieren**.




Ergebnisse

IBM Cognos Active Report-Befehle, -Objekte und -Eigenschaften werden in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbar. Objekte in dem Bericht, die in aktiven Berichten nicht unterstützt werden, wie z. B. Eingabeaufforderungssteuerelemente in Berichtsseiten, werden entfernt.

Eigenschaften für aktive Berichte angeben

Sie können Eigenschaften für aktive Berichte angeben, wie z. B. den Text, der in der Titelleiste des Browserfensters angezeigt wird, die maximale Anzahl von Zeilen, die ein Bericht enthalten kann, und einen Zugriffscode, den Benutzer eingeben müssen, um einen Bericht anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie dann in der oberen Navigationsleiste auf **Bericht**.
2. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Aktive Berichte**.
3. Wenn Sie den Titel angeben möchten, der in der Titelleiste des Browserfensters angezeigt werden soll, wenn der Bericht angezeigt wird, geben Sie unter **Fenstertitel** den gewünschten Titel ein.
4. Wenn Sie den Fenstertitel in anderen Sprachen angeben möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - Klicken Sie unter **Fenstertitel** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen .
 - Wählen Sie die Sprachen aus, die Sie möchten.
 - Klicken Sie in der Spalte **Sprache** auf eine der Sprachen, die Sie ausgewählt haben.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , und geben Sie den Fenstertitel für diese Sprache ein.
5. Wählen Sie im Feld **Fensterstartgröße** unter den verfügbaren Optionen aus, um die Größe des Browserfensters anzugeben, wenn ein aktiver Bericht angezeigt wird.
6. Geben Sie in das Feld **Maximale Abfragezeilen** die maximale Anzahl von Datenzeilen an, die der Bericht enthalten kann.

Wenn die Anzahl der Datenzeilen, die bei der Ausführung des Berichts zurückgegeben werden, diesen Wert überschreitet, wird eine Fehlermeldung angezeigt, und die Benutzer können den Bericht nicht anzeigen.

7. Wenn Sie die MHT-Datei, die beim Ausführen des aktiven Berichts erstellt wird, nicht komprimieren möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Aktive Berichtsausgabe komprimieren** ab.

Durch das Komprimieren der Ausgabe wird die Größe der MHT-Dateien verringert, so dass aktive Berichte mehr Daten unterstützen und schneller in Browsern und mobilen Geräten laden können.
8. Wenn Sie Änderungen an den **Fensterstartgröße**-, **Maximale Abfragezeilen**- oder **Aktive Berichtsausgabe komprimieren**-Eigenschaften vorgenommen haben und diese Änderungen bei der Erstellung neuer aktiver Berichte zu den Standardwerten werden sollen, klicken Sie auf **Standardwerte ändern**.
9. Wenn Sie einen Zugriffscode angeben möchten, den Benutzer zum Anzeigen des Berichts eingeben müssen, geben Sie den Code in das Feld **Zugriffscode** ein.

Sie können jedes Unicode-Zeichen im Zugriffscode verwenden, und es gibt keine Begrenzung für die Anzahl der Zeichen, die ein Zugriffscode enthalten kann.

Der Zugriffscode wird nicht ausgeblendet oder wie ein Kennwort behandelt, wenn eingegeben (* wird nicht angezeigt, wenn der Code eingegeben wird). Die Benutzer haben drei Versuche, den richtigen Code einzugeben, nach dem der aktive Bericht heruntergefahren wird. Um es erneut zu versuchen, müssen die Benutzer den Bericht erneut öffnen.

Anmerkung: Der Zugriffscode ist ein Tool, mit dem der unbefugte Verbrauch eines aktiven Berichts innerhalb einer Organisation verhindert werden kann. Es handelt sich dabei nicht um eine Sicherheitslösung für Unternehmen.

Interaktivität zu einem Bericht hinzufügen

Sie erstellen einen aktiven Bericht, indem Sie das interaktive Verhalten für die Steuerelemente in dem Bericht hinzufügen. Das Hinzufügen interaktiver Verhaltensverknüpfungen steuert aufeinander und ermöglicht eine Aktion, die für eine Steuerung ausgeführt wird, um den Status einer anderen Steuerung zu ändern.

Aktive Berichtsvariablen erstellen und verwalten

Erstellen Sie aktive Berichtsvariablen, um die Steuerung in einem Bericht zu ermöglichen, um miteinander zu interagieren. Aktive Berichtsvariablen übergeben Informationen von einer Steuerung an eine andere Steuerung.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können auch aktive Berichtsvariablen erstellen, wenn Sie Verbindungen zwischen Steuerelementen definieren. Möglicherweise möchten Sie diese Variablen jedoch ändern, z. B. den Namen ändern oder Standardwerte definieren.

Darüber hinaus ermöglichen aktive Berichtsvariablen aktive Berichte, die in einen Arbeitsbereich in IBM Cognos eingefügt werden, um mit einander zu interagieren. Wenn Sie beispielsweise eine Produktlinie in einem aktiven Bericht auswählen, werden in einem anderen aktiven Bericht die Daten für die ausgewählte Produktlinie angezeigt. Darüber hinaus ermöglichen Variablen das Prüfen von Kontrollkästchen und Slidern in einem Arbeitsbereich in Cognos Arbeitsbereich, um aktive Berichte im Arbeitsbereich zu steuern.

Um in Cognos Arbeitsbereich zu arbeiten, müssen aktive Berichtsvariablen die folgenden Kriterien erfüllen:

- Die Variablen müssen öffentlich sein.


Wenn Sie eine öffentliche Variable erstellen, kann die Variable in anderen IBM Cognos -Produkten konsumiert werden.

- Damit aktive Berichte einander in einem Arbeitsbereich zuhören können, muss jeder Bericht über eine öffentliche Variable mit dem gleichen Namen verfügen.
- Damit ein Schieberegler für den Cognos -Arbeitsbereich einen aktiven Bericht ansteuern kann, muss im aktiven Bericht eine Bereichsvariable definiert werden.

Das Datenelement des Schiebereglers und die Bereichsvariable im aktiven Bericht müssen den gleichen Namen haben.

Es werden zwei Variablen verwendet, um die Minimal- und Maximalwerte der Bereichsvariablen zu definieren. Die beiden Variablen werden verwendet, um die Minimal- und Maximalwerte für den Schieberegler zu definieren.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Aktive Berichtsvariablen**



2. Erstellen Sie eine Variable, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

- a) Klicken Sie auf **Neue Variable erstellen**.
- b) Geben Sie in das Feld **Name** den Namen der Variablen ein.
- c) Klicken Sie auf das Dropdown-Menü **Datentyp**, und klicken Sie auf den Typ der Variablen, die Sie erstellen möchten.
- d) Um die Variable öffentlich zu machen, wählen Sie das Markierungsfeld **Öffentlich (extern)** aus.
- e) Wenn Sie einen Standardwert für die Variable angeben möchten, klicken Sie auf **Standardwerte festlegen**, und definieren oder geben Sie die gewünschten Werte an.

Wenn Sie dem aktiven Bericht eine Steuerung hinzugefügt haben, wird das Dropdown-Menü **Quelle variabler Werte** aktiv.

Um Ihre eigenen Standardwerte zu definieren, klicken Sie in der Liste **Quelle variabler Werte** auf **Wert (e) eingeben** und klicken Sie dann auf das neue Symbol .

Zum Angeben von Standardwerten, die aus einem Datenelement in einem Steuerelement stammen, klicken Sie in der Liste **Quelle variabler Werte** auf **Wert (e) auswählen**. Geben Sie das Steuerelement und das Datenelement an, aus dem Standardwerte ausgewählt werden sollen, und wählen Sie anschließend die Werte aus, die Sie im Feld **Werte** auswählen möchten.

Tipp: Definieren Sie mehrere Standardwerte, wenn mehr als ein Element in einer Steuerung ausgewählt werden soll, die mehrere Auswahlen zulässt, z. B. eine Kontrollkästchengruppe.

3. Wenn Sie eine vorhandene Variable ändern möchten, klicken Sie auf die Variable und klicken Sie auf **Variable bearbeiten**.

4. Wenn Sie einen Standardwert hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Standardwerte festlegen**.

Wenn Sie einen Standardwert ändern möchten, klicken Sie auf den Namen des aktuellen Standardwerts, der für die Variable angegeben ist.


5. Erstellen Sie eine Bereichsvariable, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

- a) Erstellen Sie die Variablen, die die Mindest- und Maximalwerte für den Schieberegler für den Cognos-Arbeitsbereich definieren.

Die Variablen müssen den Datentyp "number" haben.

Tipp: Bereichsvariablen werden automatisch als öffentliche Variablen festgelegt. Definieren Sie nicht die Variablen, die verwendet werden, um die Minimal- und Maximalwerte der Schieberegler zu definieren.

- b) Klicken Sie auf **Bereiche verwalten**.

- c) Klicken Sie auf das neue Symbol .

- d) Geben Sie in das Feld **Name** den Namen der Bereichsvariablen ein.

- e) Klicken Sie auf die Liste **Mindestvariable** und wählen Sie die Variable aus, die zum Festlegen des Minimalwerts für den Schieberegler verwendet werden soll.

- f) Klicken Sie auf die Liste **Maximale Variable**, und wählen Sie die Variable aus, die zum Festlegen des Maximalwerts für den Schieberegler verwendet werden soll, und klicken Sie dann zweimal auf **OK**.


Anmerkung: Wenn Sie später die Mindest- oder Maximalvariable löschen, wird auch die Bereichsvariable gelöscht.

Zugehörige Tasks


[Verbindung zwischen Steuerelementen definieren](#)

Steuerelemente zu einem Bericht hinzufügen


IBM Cognos Active Report bietet mehrere aktive Berichtssteuerelemente. Für viele Steuerelemente stehen zwei verschiedene Versionen zur Verfügung, eine statische Version und eine datengesteuerte Version.

Verwenden Sie die statische Version eines Steuerelements, wenn Sie die Werte manuell definieren möchten, die die Steuerung enthalten kann. Verwenden Sie die datengesteuerte Version eines Steuerelements, wenn Sie möchten, dass die Werte, die von der Steuerung enthalten sein können, aus einem Datenelement stammen. Sie können aktive Berichtssteuerelemente finden, indem Sie auf das Symbol **Toolbox**  klicken.


Wenn Sie einem aktiven Bericht eine Steuerung hinzufügen, können Sie die Steuerung in einen anderen, kompatiblen Steuerungstyp umwandeln. Wählen Sie das Steuerelement aus, klicken Sie auf das Symbol

Mehr , und klicken Sie auf **Steuerung konvertieren**. Sie können beispielsweise eine Steuerelement-Dropdown-Liste für Daten in eine Dateniteratorsteuerung konvertieren.

Variable Textelemente

Verwenden Sie variable Textelemente , um aktive Berichtsvariablen in einen Bericht einzufügen. Variable Textelemente sind nützlich, um den Wert einer Variablen anzuzeigen, wenn ein Element in einer anderen Steuerung ausgewählt wird. Sie können z. B. ein Variablentextelement als Titel für eine Liste verwenden, die mit einer Dropdown-Listensteuerung verknüpft ist. Wenn ein Element aus der Dropdown-Liste ausgewählt wird, wird das Element als Titel der Liste angezeigt.

Zeilennummern

The active report row number tool  adds row numbers that reflect the visible row number in the report. Dies unterscheidet sich von dem Tool für die Zeilenanzahl für Berichte, das die berechnete Zeilennummer des Servers widerspiegelt.

Statische Repeater-Tabellen

Verwenden Sie statische Repeater-Tabellen und Daten-Repeater-Tabellen, um eine sich wiederholende Struktur von Inhalten zu erstellen. Mit Hilfe von Repeater-Tabellensteuerelementen können Sie Schaltflächen oder Raster von benutzerdefinierten Inhalten erstellen, um den Inhalt zu steuern, der in anderen Steuerelementen angezeigt wird. In den Datenwiederholungstabellensteuerelementen wird der Inhalt, der in der Repeatertabelle angezeigt wird, von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine statische Repeatertabelle, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 26. Steuerelement für statische Repeater-Tabelle

Die Datenrepeatertabelle ist der Datencontainer für die Repeater-Tabelle, der für alle Berichtstypen verfügbar ist. Die statische Repeatertabelle ist nur dann auf der Registerkarte **Toolbox** verfügbar, wenn Sie einen aktiven Bericht erstellen.

Decks und Data Decks

Verwenden Sie Decks und Datendecks, um basierend auf einer Auswahl in einer anderen Steuerung verschiedene Objekte und unterschiedliche Daten anzuzeigen. Wenn Sie beispielsweise in einem Deck auf einen Radioknopf in einer Optionsfeldgruppensteuerung klicken, wird ein Listenobjekt angezeigt, wenn Sie auf ein anderes Optionsfeld klicken, um ein Diagrammobjekt anzuzeigen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Decksteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 27. Decksteuerung

Decks setzen sich aus Karten zusammen. In statischen Decks definieren Sie die Anzahl der Karten auf dem Deck und legen die Objekte, die Sie in jeder Karte wünschen, ein. Auf diese Weise können Sie Karten erstellen, die verschiedene Objekte enthalten können, wie z. B. das Kreisdiagramm in einer Karte und eine Kreuztabelle in einer anderen Karte. Bei Datendecks werden die Karten von einem Datencontainer oder Datenelementen definiert, die in das Deck eingefügt werden, und ein Datenelement bestimmt, welche Karte angezeigt wird.

Registerkartensteuerelemente und Datenregisterkarten

Verwenden Sie Registerkartensteuerelemente und Steuerelemente für die Datenregisterkarte, um mehrere Seiten für denselben Bereich eines Berichts zu definieren. In der Datenregisterkarte werden die Registerkarten von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Registerkartensteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 28. Registerkartensteuerung

Schaltflächenbalken und Datenschaltfläche-Balken

Verwenden Sie Knopfleisten und Datentastenleisten, um eine Gruppe von Drucktasten hinzuzufügen. In den Balken für die Datenschaltfläche werden die Schaltflächen von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Steuerelementsteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

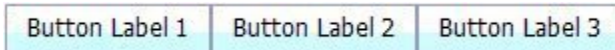


Abbildung 29. Steuerelement 'Tastenleiste'

In Berichten können Benutzer jeweils nur eine Schaltfläche anklicken.

Schaltflächenbalken und Datenzuschaltknopfleisten umschalten

Verwenden Sie die Balken- und Umschaltknopfleisten des Umschaltknopfs, um eine Gruppe von Schaltflächen hinzuzufügen, die das Aussehen beim Drücken ändern. In den Balken für den Datenschalter werden die Schaltflächen von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Umschaltknopfsteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

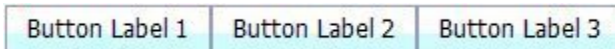


Abbildung 30. Steuerelement 'Schaltflächenleiste'

In Berichten können Benutzer gleichzeitig auf eine oder mehrere Schaltflächen klicken.

Optionsfeldgruppen und Optionsfeldgruppen

Verwenden Sie Optionsfeldgruppen und Datenfunkschaltflächengruppen, um eine Gruppe von Schaltflächen zu gruppieren, die einen gemeinsamen Zweck haben. In Datenfunkknopfgruppen werden die Optionsfelder von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt ein Steuerelement für die Optionsfeldgruppe, wenn es in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

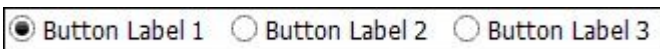


Abbildung 31. Steuerelement für Optionsfeldgruppe

In Berichten können Benutzer jeweils nur einen Radioknopf anklicken.

Kontrollkästchengruppen und Datenprüfungsfeldgruppen prüfen

Verwenden Sie Markierungsfeldgruppen und Datenüberprüfungsfeldgruppen, um eine Gruppe von Markierungsfeldern zu gruppieren. In Markierungsfeldgruppen werden die Markierungsfelder von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Kontrollfeldgruppensteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

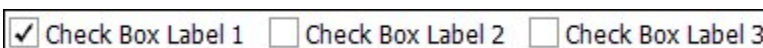


Abbildung 32. Steuerelement 'Kontrollkästchen'

In Berichten können Benutzer ein oder mehrere Kontrollkästchen gleichzeitig auswählen.

Drop-Down-Listen und Data-Drop-Down-Listen

Verwenden Sie Dropdown-Listen und Daten-Dropdown-Listen, um eine Liste der Elemente bereitzustellen, aus denen die Benutzer auswählen können. In Daten-Dropdown-Listen werden die Listen von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Dropdown-Listensteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 33. Steuerelement für Dropdown-Liste

In Berichten können Benutzer jeweils nur ein Element auswählen.

Boxen und Datenlistenfelder auflisten

Verwenden Sie Listenfelder und Datenlistenfelder, um eine Liste der Elemente bereitzustellen, aus denen die Benutzer auswählen können. In Datenlistenfeldern werden die Listen von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Listenfeldsteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

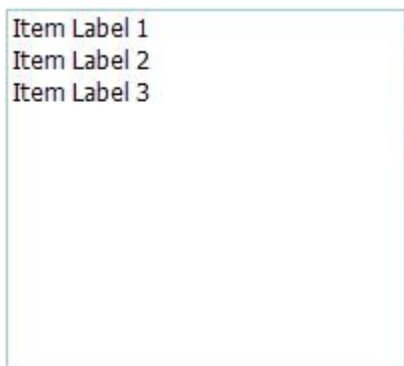


Abbildung 34. Steuerelement 'Listenfeld'

In Berichten können Benutzer ein oder mehrere Elemente in einem Listenfenster auswählen.

Iteratoren und Dateniteratoren

Verwenden Sie diese Steuerelemente, um Benutzern die Möglichkeit zu geben, durch Klicken auf Schaltflächen, wie z. B. vorherige und nächste, zu navigieren oder Werte in einer Steuerung zu filtern. In Dateniteratoren werden die Iterationen von einem Datenelement gesteuert, das Sie in die Steuerung einfügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Iteratorsteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 35. Steuerelement 'Iterator'

Diskrete Werte-Schieberer, kontinuierliche Werte-Slider und Datendiskrepanz für Datendiskrepanz

Mit diesen Steuerelementen können Benutzer mithilfe einer Schiebeleiste navigieren oder Daten filtern. Diskrete und datendiskrete Werte ermöglichen es Benutzern, zwischen einzelnen Werten, wie z. B. Monaten, zu rutschen. In Datendiskrepanzen werden die Werte von einem Datenelement, das Sie in die Steuerung einfügen, gesteuert. Bei stetigen Werten werden die Benutzer durch numerische Werte zwischen den von Ihnen definierten Minimal- und Maximalwerten (z. B. 0 und 100) durchrutschen.

Das folgende Bild zeigt eine diskrete Schiebeleistensteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.

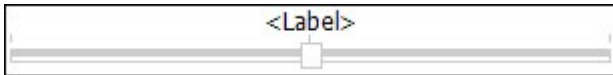


Abbildung 36. Steuerelement für die Schiebeleiste

Schaltflächen

Verwenden Sie Schaltflächen, um einzelne Schaltflächen zu einem Bericht hinzuzufügen.

Die folgende Abbildung zeigt eine Schaltflächensteuerung, wenn sie in einen aktiven Bericht eingefügt wird.



Abbildung 37. Steuerelement für Schaltfläche

Eingabeaufforderungen und I-Frames melden

Mit diesen Tools können Sie einen aktiven Bericht als Eingabeaufforderung verwenden, um Zielberichte zu starten und zu filtern oder externe Webseiten zu starten. Ähnlich wie beim Drillthrough werden Links aus dem aktiven Bericht zu anderen Berichten oder externen Webseiten erstellt. Zielberichte und externe Webseiten können in einem iFrame im aktuellen Fenster oder in einem separaten Fenster oder in einer Browserregisterkarte angezeigt werden.

Mit dem Tool **Berichtsaufforderungen** wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Zielbericht angeben, den Sie öffnen möchten. IBM Cognos Analytics - Reporting erstellt die erforderlichen Steuerelemente und Variablen.

Wenn Sie ein **iFrame** -Tool einfügen, müssen Sie die erforderlichen Steuerelemente und Variablen erstellen, um einen Zielbericht oder eine externe Webseite zu starten.

Datencontainer

Listen, Kreuztabellen, Diagramme, Karten, Visualisierungen und Repeater-Tabellen sind ebenfalls Steuerelemente in einem aktiven Bericht, da Sie ihnen das interaktive Verhalten hinzufügen können.

Darüber hinaus ist ein Listencontainer mit der Bezeichnung Datenliste verfügbar, wenn Sie einen aktiven Bericht erstellen. Datenlisten bieten eine bessere Leistung als reguläre Listen, da sie auf der Client-Workstation oder auf der Client-Workstation ausgeführt werden und nicht auf dem Cognos -Server. Datenlisten sind scrollbar und haben Stiftkopfeilen. Zu den weiteren Funktionen gehören die Anwendung einer Folge von Farben auf die Listenzeilen und das Ersetzen von Spaltenwerten durch ein Mikrodiagramm.

Zugehörige Tasks

[Erstellen einer Datenliste](#)



Daten zu einer Steuerung hinzufügen

Für jedes Steuerelement, das Sie in einen Bericht einfügen, müssen Sie die Daten hinzufügen, die in der Steuerung angezeigt werden sollen.

Daten zu einer datengesteuerten Steuerung hinzufügen

Bei datengesteuerten Steuerelementen fügen Sie Datenelemente aus dem Paket ein.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das **Daten** -Symbol  und ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  Abfragesubjekte oder Abfrageelemente an die Steuerung.

- Um ein Bild zu den Daten in der Steuerung hinzuzufügen, ziehen Sie das entsprechende Datenelement in das Feld **Symbol**.
- Wenn die Daten, die in der Steuerung angezeigt werden, von anderen Daten abhängig sind, die Sie nicht anzeigen möchten, ziehen Sie das entsprechende Datenelement in das Feld **Zusätzliche Elemente**.

Beispiel: Sie fügen dem Steuerelement 'Datenliste' einen Produkttyp hinzu und möchten die Produktarten, die in der Steuerung angezeigt werden, auf der Basis einer Produktlinie filtern, die in einer anderen Steuerung ausgewählt ist. Um die Daten zu filtern, müssen Sie die Produktlinie in das Feld **Zusätzliche Elemente** ziehen.

Tipp: IBM Cognos Analytics - Reporting kann Datenelemente automatisch von anderen Steuerelementen kopieren, wenn Sie Verbindungen zwischen Steuerelementen erstellen.

- Wenn es sich bei dem Steuerelement um ein Datendeck handelt und Sie eine Standardkarte erstellen möchten, die angezeigt wird, wenn keine andere Karte mit dem an das Deck übergebenen Variablenwert übereinstimmt, wählen Sie das Deck aus, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und navigieren Sie zu den Eigenschaften des Decks. Klicken Sie auf **Ja** für die Eigenschaft **Standardkarte anzeigen**, und klicken Sie anschließend auf die Eigenschaft **Aktuelle Karte** und wählen Sie (**Standard**) aus. Fügen Sie die Objekte ein, die auf der Standardkarte angezeigt werden sollen.

Zugehörige Tasks

[Verbindung zwischen Steuerelementen definieren](#)

Daten zu einer statischen Steuerung hinzufügen

Bei statischen wertegesteuerten Steuerelementen definieren Sie die Daten manuell in einer Datentabelle.



Vorgehensweise

- Klicken Sie in dem Bericht auf das Definitionssymbol  der Steuerung.


Tipp: Das Definitionssymbol ist nur sichtbar, wenn die visuelle Unterstützung **Interaktive Objektsteuerelemente anzeigen** aktiviert ist.


- Um ein neues Objekt, wie z. B. eine Karte in einem Deck oder eine Schaltfläche in einer Schaltflächenleiste, unter **Datentabelle** hinzuzufügen, klicken Sie auf den neuen Knopf.
- Definieren Sie in **Datentabelle** die Werte, die in der Steuerung angezeigt werden sollen.


Werte werden nach Datenelement organisiert. Zusätzlich zu dem Standarddatenelement (Label) und den bereitgestellten Werten können Sie eigene Datenelemente und Werte erstellen. Wenn Sie zum Beispiel jedem Wert ein Symbol hinzufügen möchten, müssen Sie ein Datenelement für die Symbole erstellen.

- Klicken Sie zum Definieren eines neuen Datenelements auf die neue Schaltfläche  und geben Sie den Namen des Datenelements ein, das Sie erstellen möchten.
- Klicken Sie in die einzelnen Tabellenzeilen, und geben Sie den Namen des Werts ein.
- Wenn Sie Übersetzungen für die Werte hinzufügen möchten, um Benutzer in mehreren Sprachen zu unterstützen, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, wählen Sie die Sprachen aus, die Sie unterstützen möchten, indem Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  klicken, und geben Sie den übersetzten Text für jede hinzugefügte Sprache ein.
- Wenn Sie neue Datenelemente erstellt haben, klicken Sie im Feld **Definition** auf die Dropdown-Liste **Bezeichnung**, und wählen Sie das Datenelement aus, das Sie in der Steuerung verwenden möchten.
- Wenn Sie jedem Wert ein Symbol hinzufügen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Symbol** aus, klicken Sie auf die Dropdown-Liste und wählen Sie das Datenelement aus, das die Symbole enthält, die Sie verwenden möchten.

Sie können keine Symbole zu Werten in statischen Decks und diskreten Werten Slidern hinzufügen. Wenn Sie ein Symbol zu Werten in einer statischen Repeatertabelle hinzufügen möchten, fügen Sie


das Objekt **Bild** aus dem **Toolbox** -Teilfenster  ein. Geben Sie anschließend das Datenelement für die Symbole an, indem Sie auf das Datenelement im Teilfenster **Eigenschaften** verweisen.

4. Optional: Wenn Sie alle Datenwerte in eine andere statische Steuerung kopieren möchten, klicken Sie auf das Symbol für die Kopiersteuerdefinition .

Nachdem Sie die Datenwerte des Steuerelements kopiert haben, klicken Sie auf das Definitionssymbol einer anderen statischen Steuerung, und klicken Sie dann auf das Symbol für die Einfügesteuerungsdefinition , um die Datenwerte zu kopieren.

Tipp: Sie können Datenelemente auch aus einer Steuerung ziehen und in eine andere Steuerung übergeben. Mit dieser Aktion wird das Datenelement von einem Steuerelement in ein anderes Steuerelement verschoben, anstatt das Element zu kopieren. Sie können Datenelemente nur auf statische Steuerelemente ziehen und übergeben, die Objekte enthalten können, wie z. B. eine Deck-, Tabulatorsteuerungs- und Repeatertabelle. Darüber hinaus muss die Datentabelle des Zielsteuerelements ein Datenelement mit demselben Namen wie das Datenelement enthalten, das Sie verschieben, z. B. "Beschriftung".

5. Wenn das Steuerelement ein Deck ist, klicken Sie auf die Pfeile, um zu jeder Karte des Decks zu navigieren, und fügen Sie die Objekte ein, die auf jeder Karte angezeigt werden sollen.

Wenn Sie eine Standardkarte erstellen möchten, die angezeigt wird, wenn keine andere Karte mit dem an das Deck übergebenen Variablenwert übereinstimmt, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und navigieren Sie zu den Eigenschaften des Decks. Klicken Sie auf **Ja** für die Eigenschaft **Standardkarte**, und klicken Sie anschließend auf die Eigenschaft **Aktuelle Karte** und wählen Sie **(Standard)** aus. Fügen Sie die Objekte ein, die auf der Standardkarte angezeigt werden sollen.

Zugehörige Tasks

[Auf Datenelemente verweisen, die in einer statischen Steuerung definiert sind](#)

Auf Datenelemente verweisen, die in einer statischen Steuerung definiert sind

Wenn Sie ein Objekt in eine statische Steuerung einfügen, z. B. ein Bild in einer statischen Repeater-Tabelle, können Sie ein Datenelement in der Steuerung verwenden, um das Objekt zu füllen.


Vorbereitende Schritte

Sie müssen das Datenelement in der Datentabelle des Steuerelements erstellen, bevor Sie auf das Element verweisen können.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können Datenelemente nur für Textelemente, Bilder, Hyperlinks und HTML-Elemente referenzieren, die in Decks, Registerkartensteuerelementen und Repeater-Tabellen eingefügt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der statischen Steuerung auf das Objekt, für das Sie auf ein Datenelement verweisen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** . Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Quellentyp** und wählen Sie **Wert für Steuerdatenelement** aus.
Die Eigenschaft **Wert für Steuerdatenelement** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Eigenschaft **Wert für Steuerdatenelement**, und wählen Sie das Datenelement aus, auf das verwiesen werden soll.

Tipp: Wenn es sich bei dem Objekt um einen Hyperlink handelt, können Sie das Datenelement angeben, das zum Füllen des Hyperlinktextes verwendet werden soll, sowie das Datenelement, das zum Füllen der URL jedes Links verwendet werden soll.


Zugehörige Tasks

[Daten zu einer statischen Steuerung hinzufügen](#)

Verbindung zwischen Steuerelementen definieren

Definieren Sie eine Verbindung zwischen den Steuerelementen, um sie miteinander zu verknüpfen. Wenn Sie Steuerelemente verknüpfen, wirkt sich eine Aktion, die auf einer einzigen Steuerung ausgeführt wird, auf das Verhalten der anderen Steuerung aus.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol 'Neue Verbindung erstellen'  eines Steuerelements, das Sie dem Bericht hinzugefügt haben.

Tipp: Das Symbol 'Neue Verbindung erstellen' ist nur sichtbar, wenn die visuelle Unterstützung **Interaktive Objektsturelemente anzeigen** aktiviert ist.

2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quellensteuerung** das Quellensturelement aus, für das Sie eine Verbindung definieren möchten.
3. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Datenelement** unter der Quellcodeverwaltung, und wählen Sie das Datenelement aus, das das Verhalten der Zielsteuerung steuert.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Zielsteuerung** die Zielsteuerung aus, für die Sie eine Verbindung definieren möchten.

Wenn es sich bei der Zielsteuerung um eine Visualisierung handelt, wählen Sie einen Visualisierungsdatencontainer aus.

5. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Datenelement** unter der Zielsteuerung, und wählen Sie das Datenelement aus, das bestimmt, was in der Zielsteuerung angezeigt wird.

Wenn das Datenelement, das Sie verwenden möchten, nicht in der Abfrage der Zielsteuerung enthalten ist und das Quellensturelement ein datengesteuertes Steuerelement ist, wählen Sie **Datenelement aus Quelle kopieren** aus, um das Quellendatenelement, das im vorherigen Schritt angegeben wurde, in die Zielsteuerabfrage zu kopieren. Wenn es sich bei der Quellcodeverwaltung um eine statische Steuerung handelt, wählen Sie **Quellendefinition verwenden** aus.

Wenn es sich bei dem Zielsturelement um einen Datencontainer handelt, wird das kopierte Datenelement im Container als schattiert angezeigt, um anzuzeigen, dass die Eigenschaft für die Spalten-sichtbarkeit für das Element auf **Verdeckt** gesetzt ist.

6. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Verhalten** zwischen den Quellen- und Zielsturelementen, und geben Sie den Typ der Beziehung an, den Sie zwischen den beiden Steuerelementen definieren möchten:
 - Klicken Sie auf **Auswählen**, um Daten in der Zielsteuerung auf der Basis dessen auszuwählen, was im Quellensturelement ausgewählt wird.
 - Wählen Sie **Filter** aus, um die Daten in der Zielsteuerung auf der Basis dessen zu filtern, was im Quellensturelement ausgewählt wird.
7. Klicken Sie unter dem **Verhalten** -Bereich auf die Dropdown-Liste für aktive Variablen, und wählen Sie eine neue Variable für die Verbindung aus oder verwenden Sie eine vorhandene Variable.


Tipp: Wenn im Bericht keine Variablen definiert sind, können Sie nicht auf die Dropdown-Liste für aktive Variablen klicken.

- a) Wenn Sie eine neue Variable erstellen, geben Sie einen Namen für die Variable ein, und geben Sie den zugehörigen Datentyp an. Sie können auch ihre Standardwerte angeben.
 - b) Wenn Sie eine vorhandene Variable verwenden möchten, wählen Sie die gewünschte Variable aus. Sie können auch ihre Standardwerte angeben.
8. Klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.

Ergebnisse

Wenn eine Verbindung definiert ist, erstellt IBM Cognos Analytics - Reporting die geeigneten Bedingungen für das Auswahlverhalten und das Reaktionsverhalten der Quellen- und Zielsteuerelemente.

Tipp: Das Symbol für das interaktive Verhalten  einer Steueränderung gibt an, dass eine Verbindung definiert wurde. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen**  und dann auf das Symbol **Steuerelemente für**

aktive Berichte , um die Steuerelemente und Variablen anzuzeigen, die in einem Bericht und in den zugehörigen Beziehungen eingefügt werden. Sie können auf eine Steuerung auf dieser Registerkarte klicken, um die Steuerung im Bericht schnell zu suchen und Standardwerte für Variablen festzulegen.

Zugehörige Tasks

[Spalte oder Zeile anzeigen oder ausblenden](#)

[Daten zu einer datengesteuerten Steuerung hinzufügen](#)

[Daten zu einer statischen Steuerung hinzufügen](#)

Auswahlverhalten einer Steuerung angeben

Geben Sie das Auswahlverhalten eines Steuerelements an, um zu bestimmen, welches interaktive Verhalten auftreten soll, wenn auf das Steuerelement geklickt wird oder wenn ein Objekt in der Steuerung, wie z. B. eine Schaltfläche, ein Kontrollkästchen oder ein Datenelement, ausgewählt ist.

Durch Angabe des Auswahlverhaltens eines Steuerelements wird der Wert aktiver Berichtsvariablen definiert, die in dem Bericht definiert sind. Die aktiven Berichtsvariablenwerte werden dann verwendet, um das Reaktionsverhalten von Steuerelementen anzugeben. Beispiel: Sie fügen einen Bericht mit zwei Dropdown-Listen zu einem Bericht hinzu, und Sie erstellen eine Verbindung zwischen diesen. In der ersten Dropdown-Liste werden Produktlinien angezeigt, und in der zweiten Dropdown-Liste werden die Produktarten angezeigt. Wenn eine Produktlinie im ersten Dropdown-Listenfeld ausgewählt ist, möchten Sie diese Informationen an das zweite Dropdown-Listenfeld übergeben, sodass nur die Produktarten der ausgewählten Produktlinie angezeigt werden.

Sie können ein Auswahlverhalten für jede Steuerung angeben, mit Ausnahme von Decks und Datendecks.


IBM Cognos Analytics - Reporting setzt aktive Berichtsvariablenwerte automatisch, wenn Sie eine Verbindung zwischen Steuerelementen definieren. Möglicherweise müssen Sie jedoch den Wert anderer Variablen festlegen, um ein zusätzliches interaktives Verhalten anzugeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol für das interaktive Verhalten  der Quellcodeverwaltung.

Tipp: Das Symbol für das interaktive Verhalten ist nur sichtbar, wenn die visuelle Unterstützung **Interaktive Objektsteuerelemente anzeigen** aktiviert ist.

Das Feld **Berichtsverhalten** zeigt die Beziehung zwischen den Quellen- und Zielsteuerelementen an, wenn Sie eine Verbindung zwischen den Steuerelementen definiert haben. Sie können Standardwerte für die Variable angeben, die der Steuerung zugeordnet ist, indem Sie auf **Standardwerte festlegen** klicken.

2. Klicken Sie im Feld **Verhalten bei Auswahl** in das Feld **Variablenwerte festlegen** und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , die angezeigt wird.
3. Klicken Sie für jede aktive Berichtsvariable, die Sie als Teil des Auswahlverhaltens des Steuerelements festlegen möchten, auf die Dropdown-Liste **Wert**, und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Wenn Sie den aktuellen Wert der Variablen löschen möchten, klicken Sie auf **Auf 'leer' setzen**.

Tipp: Das Löschen des aktuellen Werts einer Variablen ist hilfreich, wenn Sie kaskadierende Steuerelemente haben. Wenn die übergeordnete Steuerung beispielsweise auf einen Standardwert zurückgesetzt wird, möchten Sie die untergeordnete Steuerung ebenfalls auf einen Standardwert zurücksetzen.

- Wenn Sie Ihren eigenen Wert angeben möchten, klicken Sie auf **Geben Sie einen Wert ein.** , und geben Sie den Wert ein, den Sie verwenden möchten.
 - Wenn die Variablenwerte durch ein Datenelement im Bericht gesteuert werden sollen, klicken Sie auf das Datenelement, das Sie verwenden möchten.
 - Wenn die Variable nicht für die Steuerung verwendet werden soll, klicken Sie auf **Nicht festlegen.**
4. Um eine neue aktive Berichtsvariable zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Variable erstellen.**

Zugehörige Tasks

[Reaktionsverhalten einer Steuerung angeben](#)

Reaktionsverhalten einer Steuerung angeben

Geben Sie das Reaktionsverhalten eines Steuerelements an, um zu bestimmen, wie eine Steuerung reagieren soll, wenn eine andere Steuerung oder ein Objekt in der Steuerung ausgewählt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können das folgende Reaktionsverhalten angeben:

- Wählen Sie ein Element in einer Steuerung aus.

Sie können dieses Reaktionsverhalten für jede Steuerung angeben, mit Ausnahme der Steuerelemente für einzelne Tasten.

Sie geben beispielsweise einen Standardwert für eine Variable an, und die Variable steuert eine Dropdown-Listensteuerung. Wenn der Bericht ausgeführt wird, möchten Sie, dass der Standardwert in der Steuerung angezeigt wird.

Sie können auch angeben, dass das erste oder letzte Element standardmäßig in einer Steuerung ausgewählt werden soll. Ein aktiver Bericht enthält beispielsweise zwei Datenknopfgruppen, die miteinander verbunden sind. Die erste Datenknopfgruppe wird von der Produktlinie gesteuert, und die zweite Datenknopfgruppe wird vom Produkttyp gesteuert. Wenn ein Benutzer auf eine Produktlinie klickt, werden die Produktarten, die zur ausgewählten Produktlinie gehören, in der zweiten Optionsfeldgruppe angezeigt, und Sie möchten, dass der erste oder letzte Radioknopf in der Optionsfeldgruppe des Produkttyps ausgewählt wird.

- Daten in einer Steuerung filtern.

Sie möchten beispielsweise die Produktarten in einer Dropdown-Listensteuerung basierend auf der in einer anderen Dropdown-Listensteuerung ausgewählten Produktlinie filtern.

Sie können dieses Reaktionsverhalten für Dropdown-Listen, Daten-Dropdown-Listen, Listenfelder, Datenlistenfelder, Optionsfeldgruppen, Datenradioknopfgruppen, Kontrollkästchen Gruppen, Daten-Check-Box-Gruppen, Listen und Kreuztabellen angeben.

- Aktivieren Sie eine Steuerung.



Beispiel: Sie möchten eine Steuerung nur interaktiv machen, wenn eine Auswahl zum ersten Mal in einer anderen Steuerung erfolgt.

Sie können dieses Reaktionsverhalten für jedes Steuerelement angeben, mit Ausnahme von Decks, Datendecks, Registerkarten, Datenregisterkarten, Listen, Kreuztabellen, Diagrammen und Karten.

Zusätzlich zu diesen Verhaltensweisen können Sie angeben, dass das Element angezeigt werden soll, wenn in einer Listensteuerung nichts ausgewählt wird, eine Spalte ausgeblendet oder angezeigt wird und ob die Daten in einer Liste sortiert werden sollen.

IBM Cognos Analytics - Reporting setzt das Reaktionsverhalten automatisch, wenn Sie eine Verbindung zwischen den Steuerelementen definieren. Möglicherweise möchten Sie jedoch das Verhalten der Reaktion ändern oder ein zusätzliches interaktives Verhalten angeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol für das interaktive Verhalten  der Steuerung.
2. Wenn Sie das ausgewählte Element in einem Steuerungsreaktionsverhalten angeben möchten und angeben möchten, dass das erste Element oder das letzte Element im Steuerelement standardmäßig ausgewählt werden soll, klicken Sie auf das **Automatisch auswählen** -Menü und wählen Sie **Erstes Element** oder **Letztes Element** aus.
3. Klicken Sie im Feld **Reaktionsverhalten** auf das gewünschte Reaktionsverhalten, wie z. B. **Containerauswahl**, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Bearbeiten , die angezeigt wird.

Wenn eine Bedingung noch nicht definiert ist, werden zwei Dialogfelder angezeigt. Im zweiten Dialogfenster werden Sie aufgefordert, den Bedingungsausdruck zu definieren, den Sie zur Angabe des Reaktionsverhaltens verwenden möchten.

Anmerkung: Wenn das Verhalten, das Sie festlegen, **Containerauswahl** ist und Sie zuvor auf eine andere Option als **Keine** im Menü **Automatisch auswählen** geklickt haben, wird durch die Definition einer Bedingung das **Automatisch auswählen** -Menü auf **Keine** gesetzt. Wenn Sie eine Bedingung im Feld **Containerauswahl** definieren und Sie dann das Menü **Automatisch auswählen** auf eine andere Option als **Keine** setzen, wird die Bedingung gelöscht.

4. Definieren Sie in der ersten **Element** -Box die linke Seite des Bedingungsdrucks.
 - Klicken Sie zum Verwenden eines Datenelements auf das Optionsfeld **Datenelement** und anschließend auf das Element, das Sie verwenden möchten.

Die Datenelemente, die in der Dropdown-Liste verfügbar sind, hängen von den Datenelementen ab, die Sie in die Steuerung eingefügt haben.
 - Wenn Sie ein statisches Element verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **Wert**, geben Sie den gewünschten Wert ein, und geben Sie dann den Datentyp des Werts an.

Der Wert muss im nächsten Schritt als Wert für die ausgewählte aktive Berichtsvariable definiert werden.
 - Wenn Sie den Wert für eine aktive Berichtsvariable auf null setzen wollen, klicken Sie auf das Optionsfeld **Leere Variable**.
5. Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Operator**, und wählen Sie den Operator aus, den Sie verwenden möchten.
6. Definieren Sie in der zweiten **Element** -Box die rechte Seite des Bedingungsdrucks.
 - Wenn Sie einen Wert in einer aktiven Berichtsvariablen verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **Aktive Berichtsvariable**, und klicken Sie anschließend auf die Variable, die Sie verwenden möchten.

Die Variablen, die in der Dropdown-Liste verfügbar sind, hängen von den Variablen ab, die Sie in dem Bericht definiert haben.
 - Wenn Sie ein statisches Element verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **Wert**, geben Sie den gewünschten Wert ein, und geben Sie dann den Datentyp des Werts an.
 - Wenn Sie den Wert 'null' als Wert verwenden möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **Leeres Datenelement**.

Verwenden Sie den Wert 'null' als Wert, um das Reaktionsverhalten anzugeben, wenn für den in der Quellcodeverwaltung ausgewählten Wert keine Daten vorhanden sind.
7. Wenn Sie die Bedingung anwenden möchten, wenn kein Element in der Quellcodeverwaltung ausgewählt ist, wählen Sie das Kontrollkästchen **Diese Bedingung löschen, wenn die Variable leer ist** ab.

Durch das Löschen des Kontrollkästchens kann die Leistung verbessert und die Benutzer aufgefordert werden, eine Aktion auszuführen. Ein Bericht enthält beispielsweise eine Liste mit vielen Datenzeilen, und die Liste wird durch eine andere Steuerung gefiltert. Wenn das Kontrollkästchen abgewählt ist, werden keine Daten in der Liste angezeigt, bis ein Element in der anderen Steuerung ausgewählt ist.

Zugehörige Konzepte

Empfehlung: Verwenden Sie Master-Detailbeziehungen beim Erstellen von Decks.

Zugehörige Tasks

Auswahlverhalten einer Steuerung angeben

Element 'Kein Wert auflisten' festlegen

Spalte oder Zeile anzeigen oder ausblenden




Daten in einer Liste sortieren

Element 'Kein Wert auflisten' festlegen

Legen Sie das Element ohne Werteliste fest, um ein bestimmtes Element in einem Steuerelement anzuzeigen, wenn kein Wert ausgewählt ist.

Ein Bericht enthält z. B. ein Steuerelement für die Dropdown-Liste, das Produktlinien enthält. Sie erstellen ein kein Wertelistenelement mit dem Namen (Alle), um alle Produktlinien anzuzeigen, wenn der Bericht zunächst angezeigt wird.



Vorgehensweise


1. Wählen Sie die Steuerung aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie für die Eigenschaft **Kein Wertelistenelement** auf **Anzeigen**.
Ein Textelement, das den Eintrag für keine Werteliste darstellt, wird in der Steuerung angezeigt.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für das Element ohne Werteliste doppelt auf die Eigenschaft **Bezeichnung**.
4. Geben Sie in das Feld **Standardtext** den Namen des Elements ohne Werteliste ein.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um den Text für andere Sprachen anzugeben:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen .
 - Wählen Sie die Sprachen aus, die Sie möchten.
 - Klicken Sie in der Spalte **Sprache** auf eine der Sprachen, die Sie ausgewählt haben.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , und geben Sie den Namen des Elements ohne Werteliste für diese Sprache ein.
 - Wiederholen Sie diese Schritte für alle übrigen Sprachen.
6. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** für das Element ohne Werteliste auf die Eigenschaft **Position in Liste**, und geben Sie an, wo das Element ohne Werteliste in der Steuerung angezeigt werden soll.

Spalte oder Zeile anzeigen oder ausblenden

Wenn der Bericht angezeigt wird, können Sie eine Spalte in einer Liste oder in einer Spalte oder Zeile in einer Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf den Titel der Spalte oder Zeile, die angezeigt oder ausgeblendet werden soll.
2. Wenn es sich bei dem Datencontainer um eine Kreuztabelle handelt, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf die Eigenschaft **Sichtbar** und klicken Sie auf **Ja** oder **Nein**.
3. Wenn es sich bei dem Datencontainer um eine Liste handelt, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Spaltensichtbarkeit**.
4. Um die Listenspalte sichtbar zu machen, wenn der Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Optionsfeld **Sichtbar**.
5. Wenn Sie die Listenspalte ausblenden möchten, wenn der Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Optionsfeld **Verdeckt**.

6. Um die Listenspalte basierend auf einer Bedingung sichtbar zu machen, klicken Sie auf das Optionsfeld **Sichtbar basierend auf Bedingung**, klicken Sie auf die Schaltfläche zum Bearbeiten der Bedingung  und geben Sie die Bedingung an.
 - Wenn Sie einen Wert angeben möchten, der für die Bedingung verwendet werden soll, klicken Sie auf das Optionsfeld **Wert**, geben Sie den Wert ein, und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Datentyp** den Datentyp des Werts aus.
 - Wenn Sie null als Wert für die Bedingung verwenden möchten, klicken Sie stattdessen auf den Radioknopf **Leere Variable**.
 - Klicken Sie auf die Dropdown-Liste **Operator**, und wählen Sie den Operator aus, den Sie für die Bedingung verwenden möchten.
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Aktive Berichtsvariable** die aktive Berichtsvariable aus, die für die Bedingung verwendet werden soll.
 - Wenn Sie die Bedingung anwenden möchten, wenn kein Element in einem Steuerelement ausgewählt ist, das mit der Liste verbunden ist, wählen Sie das Kontrollkästchen **Diese Bedingung löschen, wenn die Variable leer ist** ab.

Daten in einer Liste sortieren

Sie können angeben, ob Benutzer Daten in einer Liste in der Berichtsausgabe sortieren können.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Spalte aus, die Benutzer sortieren können sollen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie für die Eigenschaft **Sortierung zulassen** auf **Ja**.

Empfehlung: Verwenden Sie Master-Detailbeziehungen beim Erstellen von Decks.

Verwenden Sie bei der Erstellung von Deckungssteuerelementen in aktiven Berichten Masterdetailbeziehungen, um die Leistung zu verbessern.

Decks bieten eine größere Flexibilität in aktiven Berichten, indem Sie verschiedene Objekte in jeder Karte eines Decks anzeigen lassen. Bei Datendecks hängt die Anzahl der erstellten Karten von Datenelementen ab, die in das Deck eingefügt werden. Infolgedessen kann ein Datendeck viele Karten enthalten, was die Leistung bei der Ausführung des Berichts und der Anzeige des Berichts verringern kann. Wenn ein Datendeck beispielsweise Produktlinie und Jahre enthält, kann es bis zu 20 Karten im Deck geben (fünf verschiedene Produktlinien, multipliziert mit vier verschiedenen Jahren). Darüber hinaus können Filterdaten in einem Datendeck Auswirkungen auf die Leistung haben, wenn viele Datenzeilen im Deck vorhanden sind.

Um die Leistung zu verbessern, verwenden Sie eine Masterdetailbeziehung, um Daten in einem Datencontainer zu filtern, der in eine Datendeckelsteuerung eingefügt wird. Eine Master-Detailbeziehung, die zwischen einem Datendeck und einem Datencontainer definiert ist, der in das Deck eingefügt wird, führt zu einer bestimmten Anzahl von Karten, die für das Deck generiert werden. Dies dient als Möglichkeit zum Filtern der Daten in dem Datencontainer. Ein Datendeck enthält beispielsweise ein Listenobjekt mit vielen Datenzeilen, und Sie möchten die Liste nach Produktlinie filtern. Die Erstellung einer Master-Detailbeziehung zwischen dem Deck und der Liste unter Verwendung der Produktlinie erzeugt fünf Karten im Deck, eine für jede Produktlinie. Wenn Sie nach Produktlinie filtern, wird die entsprechende Karte im Datendeck angezeigt.

Geben Sie außerdem **Auswählen** als Verhalten an Stelle von **Filter** an, wenn Sie die Verbindung zwischen der Datendeckelsteuerung und der Steuerung definieren, die Sie zum Filtern der Daten im Deck verwenden möchten.

Tipp: Wenn der Datencontainer im Datendeck ein Diagramm ist, müssen Sie eine Masterdetailbeziehung verwenden, wenn Sie Daten in dem Diagramm filtern möchten.

Erstellen einer Datenliste

Erstellen Sie eine Datenliste, um eine bessere Leistung in aktiven Berichten zu erzielen, die einen großen Datensatz enthalten, der in einem Listenformat dargestellt wird.




Informationen zu diesem Vorgang

Datenlisten bieten eine bessere Leistung als reguläre Listen, da sie auf der Client-Workstation oder auf der Clienteinheit und nicht auf dem IBM Cognos -Server wiedergegeben werden. Zu den Datenlisten gehören die folgenden Features:

- Die Listenkopfzeilen werden gepinnt.
- Die Liste ist scrollbar.
- Sie können eine Folge von Farben auf die Zeilen anwenden.
- Sie können numerische Werte in einer Spalte ersetzen, die zwischen -1 und 1 mit einem Mikrodiagramm liegen.

Sie können Features hinzufügen oder ändern, indem Sie auf die Eigenschaften der Datenliste oder auf eine Spalte in der Liste zugreifen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , erweitern Sie die Gruppe **Datencontainer** , und ziehen Sie **Datenliste** in den Bericht.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und fügen Sie die Datenelemente hinzu, die Sie der Liste anzeigen möchten.
Die Datenelemente werden im Flyout für die Datenliste angezeigt, im entsprechenden Abschnitt (**Kategorien, Werte**).
3. Wenn Sie der Liste zusätzliche Datenelemente hinzufügen möchten, fügen Sie die Datenelemente, die Sie den Abschnitten **Zusätzliche Kategorien** oder **Zusätzliche Werte** in der Flyout-Datei wünschen, hinzu.
Zusätzliche Elemente sind Elemente, die zum Filtern oder Festlegen von Variablen verwendet werden. Zusätzliche Elemente werden in der Datenliste nicht angezeigt.
 Tipp: Sie können Elemente aus dem Datenlisten-Flyout in die Liste verschieben. Im Flyout können Sie Elemente von einem Abschnitt in einen anderen Abschnitt verschieben. Sie können z. B. ein Element im Abschnitt **Kategorien** in den Abschnitt **Zusätzliche Kategorien** verschieben.
4. Wählen Sie zum Ändern der Datenlisteneigenschaften die gesamte Datenliste aus und klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
5. Wenn Sie die Reihenfolge von zusätzlichen Datenelementen in der Datenlistenabfrage ändern möchten, klicken Sie auf die Eigenschaft **Verschachtelungsreihenfolge** .
Möglicherweise müssen Sie die Verschachtelungsreihenfolge so ändern, dass zusätzliche Elemente in der Abfrage ordnungsgemäß bestellt werden. Wenn die Elemente nicht ordnungsgemäß bestellt werden, wird der Bericht möglicherweise nicht ausgeführt.
 - a) Ändern Sie die Reihenfolge der Elemente nach Bedarf.
 - b) Wenn die Reihenfolge der Elemente der Reihenfolge der Listenspalten entsprechen soll, wählen Sie das Markierungsfeld **Listenspalten synchronisieren** aus.
6. Wenn Sie numerische Werte in einer Spalte durch ein Mikrodiagramm ersetzen möchten, wählen Sie die Spalte aus und klicken Sie auf die Eigenschaft **Mikrodiagramm** .
 - a) Klicken Sie auf das **Typ** -Menü und wählen Sie den Typ des Mikrodiagramms aus, das Sie hinzufügen möchten.

Mit der Option **Farbig** wird ein Mikrodiagramm erstellt, das eine andere Farbe für positive, negative oder Nullwerte anzeigt. Mit der Option **Größe** wird ein Mikrodiagramm mit verschiedenen Farben

und Größen erstellt, das auf den Spaltenwerten basiert. Mit der Option **HTML** wird HTML angezeigt, das Sie Autor verwenden.

Anmerkung: Die Option **HTML** ist nur verfügbar, wenn die Unterfunktion **HTML-Elemente im Bericht** aktiviert ist. In IBM Cognos Administration wird diese Unterfunktion in der Funktion **Berichtsstudio** gefunden.


- b) Wenn Sie die Option **Farbig** oder **Größe** ausgewählt haben, wählen Sie die Kontrollkästchen der Werte aus, für die Sie ein Mikrodiagramm anzeigen möchten, und geben Sie dann den Typ des Mikrodiagramms an, das angezeigt werden soll, und die Farbe.
 - c) Wenn Sie die Option **Größe** ausgewählt haben, wählen Sie das Markierungsfeld **Animieren** aus, um einen Animationseffekt zu erzeugen, wenn Benutzer mit der Liste interagieren.
7. Wenn Sie eine andere Beschriftung für eine Spalte angeben möchten, wählen Sie die Spaltenüberschrift aus und legen Sie die Eigenschaft **Bezeichnung überschreiben** auf **Ja** fest, und geben Sie anschließend die Bezeichnung an, die in der Eigenschaft **Bezeichnung** angezeigt werden soll.

Aktiven Bericht in der Vorschauansicht formatieren

IBM Cognos Active Report verfügt über eine Vorschauansicht, die Sie zum Formatieren eines aktiven Berichts verwenden können und sofort die Layoutänderungen sehen können. Sie müssen den Bericht nicht mehr ausführen, wenn Sie eine Formatierungsänderung vornehmen.

Informationen zu diesem Vorgang

In der Ansicht "Aktive Berichtsvorschau" können Sie zwischen zwei verschiedenen Modi umschalten. Um Elemente in dem Bericht zu formatieren, müssen Sie den Bearbeitungsmodus eingeben. Wenn Sie sich im Bearbeitungsmodus befinden, wird ein gepunktetes blaues Quadrat angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über ein auswählbares Element in dem Bericht bewegen. Sie können auf ein Element klicken, um es auszuwählen, nach dem Sie das Element formatieren können, indem Sie die Eigenschaften im Teilfenster **Eigenschaften** ändern. Wenn Sie den Vorschaumodus eingeben, können Sie das Verhalten des aktiven Berichts testen, indem Sie in dem Bericht auf Elemente klicken.

Sie können auch Änderungen an der Formatierung vornehmen, die nicht formatiert werden sollen. Wenn eine Änderung ohne Formatierung vorgenommen wird, wird eine Nachricht angezeigt, die Sie darüber informiert, dass Sie den Bericht aktualisieren müssen. Der Bericht wird aktualisiert, wenn Sie auf **OK** klicken. Sie können den Bericht auch aktualisieren, indem Sie auf das Symbol **Aktualisieren**  klicken.

Sie können den Bericht in verschiedenen Bildschirmgrößen und -ausrichtung anzeigen. Die Änderung der Bildschirmgröße liefert eine Richtlinie darüber, wie der Bericht Bildschirme in verschiedenen Größen ansieht. Wenn Sie die Anzeigegröße ändern, wird in der Ansicht "Aktive Berichtsvorschau" der Bericht in der von Ihnen angegebenen Größe angezeigt. Auf einem mobilen Gerät vergrößert die Anwendung IBM Cognos Analytics Mobile Reports den Bericht so, dass die Breite des Bildschirms für mobile Geräte angepasst wird, wodurch die Notwendigkeit für horizontale Schiebeleisten beseitigt wird.

Vorgehensweise

1. Um den Modus für aktive Berichtsvorschau einzugeben, klicken Sie auf **Seitenvorschau**.
2. Klicken Sie zum Eingeben des Bearbeitungsmodus in der Symbolleiste auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Formatieren Sie im Bearbeitungsmodus die Elemente in dem Bericht, den Sie möchten.
4. Klicken Sie zum Eingeben des Vorschaumodus in der Symbolleiste auf das Symbol **Vorschau**.
5. Um den Bericht in verschiedenen Anzeigegrößen anzuzeigen, klicken Sie in der Symbolleiste auf das Menü **Zur Anzeige passen** und wählen Sie eine der voreingestellten Größen aus, oder klicken Sie auf **Benutzerdefinierte Größe hinzufügen**, um Ihre eigene Bildschirmgröße anzugeben.
6. Wenn Sie im vorherigen Schritt eine Anzeigegröße angegeben haben, klicken Sie auf das **Ausrichtung**-Menü, um die Berichtsausrichtung zu ändern.

Zugehörige Konzepte

Arbeiten in der Design-, Vorschau-oder Strukturansicht

Daten in der aktiven Berichtsausgabe zusammenfassen

Sie können eine Ausgabezusammenfassung zu einer Listen- oder Kreuztabellensteuerung hinzufügen, die die Daten widerspiegelt, die im Steuerelement angezeigt werden, wenn ein aktiver Bericht angezeigt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können zwei Typen von Zusammenfassungen zu einem aktiven Bericht hinzufügen. Die Zusammenfassungen, die Sie zu regulären Berichten hinzufügen können, sind auch in aktiven Berichten verfügbar. Ausgabezusammenfassungen sind spezifisch für aktive Berichte. Ausgabezusammenfassungswerte werden aus den Daten berechnet, die Benutzer in der Ausgabe sehen. Ein aktiver Bericht enthält z. B. eine Kontrollgruppensteuerung und eine Listensteuerung. Sie fügen der Liste zwei Summenlisten hinzu. Die erste Zusammenfassung ist die Aggregationsmethode Total, die in allen Berichten verfügbar ist. Die zweite Zusammenfassung ist die Ausgabe-Zusammenfassung Total, die nur in aktiven Berichten verfügbar ist. Die Daten, die Benutzer in der Liste anzeigen, werden durch die Auswahl von Elementen in der Gruppensteuerung des Kontrollkästchens gefiltert. Der Gesamtwert der Ausgabe-Zusammenfassung wird aus den Elementen berechnet, die in der Gruppensteuerung des Kontrollkästchens ausgewählt sind. Der Wert für die gesamte Aggregationsmethode, der in allen Berichten verfügbar ist, bleibt unverändert, unabhängig davon, welche Elemente in der Kontrollfeldgruppensteuerung ausgewählt wurden. Bei diesem Wert handelt es sich um die Summe aller Elemente in der Liste.

Nur eine Untergruppe der Aggregationsmethoden, die in allen Berichten verfügbar sind, ist als Ausgabeaufsummierung verfügbar.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in einer Liste oder Kreuztabelle auf die Spalte oder Zeile, für die Sie eine Ausgabe-Zusammenfassung hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Zusammenfassungstaste Σ und wählen Sie unter **In Ausgabe zusammenfassen** die Zusammenfassung aus, die Sie zur aktiven Berichtsausgabe hinzufügen möchten.

Tipp: Nachdem Sie eine Ausgabezusammenfassung hinzugefügt haben, können Sie eine andere Aggregationsmethode angeben. Wählen Sie das Zusammenfassungsdatenelement in der Liste oder Kreuztabelle aus, klicken Sie auf das **Eigenschaften anzeigen** -Symbol \approx und wählen Sie für die Eigenschaft **Ausgabezusammenfassung** die gewünschte Aggregationsmethode aus.

Anwendungslinks zu anderen Berichten oder externen Webseiten erstellen

Erstellen Sie Anwendungslinks, um einen aktiven Bericht zu verwenden, um andere Berichte oder externe Webseiten in einem iFrame zu öffnen.

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgenden aktiven Berichtstools werden zum Erstellen von Links verwendet.

- **Berichtslinks**
- **iFrame**

Mit dem Tool **Berichtslinks** wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie den Zielbericht angeben, den Sie öffnen möchten. Die erforderlichen Steuerelemente und aktiven Berichtsvariablen werden anschließend mithilfe von Parametern erstellt, die im Zielbericht gefunden werden. Wenn Sie auswählen, dass der Zielbericht im aktuellen Fenster geöffnet wird, wird dem Bericht ein iFrame hinzugefügt.


Wenn Sie später einen Anwendungslink ändern oder einen neuen Link hinzufügen möchten, wählen Sie ein Steuerelement aus, das erstellt wurde, klicken Sie auf die Eigenschaft **Anwendungslink aktualisie-**

ren , und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus. Wenn Sie einen Anwendungslink bearbeiten, können Sie die Einstellungen für Cognos Viewer oder die Anwendungsparameter ändern.

Mit dem **iFrame** -Tool geben Sie den Zielbericht oder die externe Webseite an, die Benutzer öffnen sollen. Sie müssen die Steuerelemente und Variablen, die zum Öffnen des Zielberichts oder der Webseite erforderlich sind, manuell erstellen.

Wenn Benutzer einen aktiven Bericht ausführen, der eine Berichtseingabeaufforderung oder ein iFrame-Tool enthält, werden sie aufgefordert, Werte in den angezeigten Steuerelementen auszuwählen. Der Zielbericht wird dann ausgeführt, und die Daten im Zielbericht werden durch die ausgewählten Werte gefiltert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das **Berichtslinks** oder das **iFrame** -Tool in den Bericht.
2. Geben Sie den Zielbericht an, den Sie mit dem aktiven Bericht verknüpfen möchten.
Anmerkung: Sie können keinen aktiven Bericht als Zielbericht auswählen.
3. Wenn Sie einen Berichtslink eingefügt haben, geben Sie an, ob der Zielbericht in einem iFrame im aktuellen Fenster, in einem neuen Fenster geöffnet werden soll oder ob das aktuelle Fenster ersetzt werden soll.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Aktiven Bericht ausführen oder speichern

Sie können einen aktiven Bericht im HTML-Format ausführen oder als MIME-HTML-Datei (MHT) speichern, damit Sie den Bericht an Ihre Konsumenten senden können. MHT-Dateien können im Microsoft Internet Explorer oder in Mozilla Firefox (ohne Firefox-Quantum-Browser) angezeigt werden.

Vorbereitende Schritte

Wenn Sie Microsoft Internet Explorer 6.0 verwenden, können Sie einen aktiven Bericht im MHT-Format nicht als Datei öffnen. Sie können den Bericht nur unter Verwendung einer URL anzeigen.


Wenn ein aktiver Bericht eine erweiterbare Visualisierung enthält und Sie Internet Explorer 9 oder 10 verwenden, müssen Sie Microsoft Silverlight 5 auf Ihrem Computer installiert haben.

Informationen zu diesem Vorgang

Um Sie bei der Lösung von Problemen beim Erstellen eines aktiven Berichts zu unterstützen, ist eine Ausführungsoption verfügbar, die den Status der aktiven Berichtsvariablen in dem Bericht anzeigt, während Sie auf verschiedene Steuerelemente klicken. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Aktive Berichte erfordern die gleichen Web-Browser-Einstellungen wie regelmäßige Berichte.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Ausführungsoption inaktivieren möchten, die den Status aktiver Berichtsvariablen anzeigen kann, wenn der Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Symbol **Optionen ausführen** , klicken Sie auf **Ausführungsoptionen anzeigen** und wählen Sie das Kontrollkästchen **Kontextmenü für Rechtsklick aktivieren** ab.
2. Klicken Sie zum Ausführen eines Berichts auf das Symbol **Optionen ausführen** , und klicken Sie auf **Aktiven Bericht ausführen**.
3. Um einen Bericht zu speichern, klicken Sie auf das Symbol **Optionen ausführen** und klicken Sie auf **Aktiven Bericht herunterladen**, und wählen Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, den Bericht als MHT-Datei aus.

Ergebnisse

Wenn Sie einen Bericht mit dem ausgewählten Kontrollkästchen **Kontextmenü für Rechtsklick aktivieren** ausführen, können Sie mit der rechten Maustaste im Berichtsausgabefenster auswählen, ob die aktiven Berichtsvariablen in dem Bericht angezeigt werden, die Variablen zurückgesetzt oder der Bericht gedruckt werden sollen.

Tipp: Das Kontextmenü für Rechtsklick ist nicht verfügbar, wenn Sie den Bericht über das IBM Cognos Analytics -Portal ausführen.

Zugehörige Konzepte

[Web-Browser-Einstellungen](#)

Zugehörige Tasks

[Drillthrough-Links in aktiven Berichten funktionieren nicht](#)

Kapitel 11. Darstellung der relationalen Berichterstellung

Der relationale Berichtsstil wird für relationale Datenquellen empfohlen. Relationale Daten werden am besten durch Listen dargestellt. Diese Daten werden in IBM Cognos Analytics - Reporting nach Abfrageelementen organisiert.

In der relationalen Berichterstellung fassen Sie Daten mithilfe von Kopf- und Fußzeilen in Listen, Auswertungsfunktionen und im Detail -Aggregation zusammen. Sie fokussieren Daten in die relationale Berichterstellung mit Zusammenfassungs- oder Detailfiltern.

IBM Cognos Query Studio funktioniert auch mit relationalen Daten.

Einschränkungen bei der Verwendung von Datenmodulen

IBM Cognos Analytics -Datenmodule können Daten aus relationalen Datenquellen, anderen Datenmodulen, hochgeladenen Dateien und Datensätzen enthalten.

Die folgenden Einschränkungen gelten, wenn Sie Datenmodule in der relationalen Berichterstellung verwendet haben:

- Datenmodule und Framework Manager-Pakete können nicht in demselben Bericht kombiniert werden.
- In IBM Cognos Analytics 11.1.7 und früheren Versionen kann nur ein Datenmodul als Quelle für einen Bericht verwendet werden. Ausgehend von Cognos Analytics 11.1.7 FP1 können mehrere Datenmodule als Quellen für einen Bericht verwendet werden.
- Datenmodule, die auf dimensionalen Datenquellen basieren, wie z. B. PowerCubes, dynamische Cubes, TM1-Datenquellen und dimensionsmodellierete relationale Datenquellen (DMR), werden nicht unterstützt.
- Das **Eingabeaufforderungsseite erstellen** -Tool und die Eingabeaufforderungstypen **& Sucheingabeaufforderung auswählen** und **Baumaufforderung** sind in Berichten nicht verfügbar.
- Navigationspfade in Datenmodulen sind nicht verfügbar, wenn Sie eine Union erstellen, mit Ausnahme-, Join-, Join- oder angepassten SQL-Abfragen in der Berichterstellung.

Die Navigationspfade für diese Arten von Abfragen müssen direkt in Datenmodulen erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *"Erstellen von Navigationspfaden" im IBM Cognos Analytics -Datenmodulhandbuch.*

Weitere Informationen zu Datenmodulen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Datenmodellierungshandbuch.*

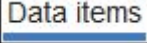
Relationale Daten zu einem Bericht hinzufügen

Wählen Sie die Datenelemente aus, die in dem Bericht angezeigt werden sollen.


Wenn Sie häufig Elemente aus unterschiedlichen Abfragesubjekten oder Dimensionen in denselben Berichten verwenden, bitten Sie Ihren Modellierer, diese Elemente in einem Ordner oder einem Modellabfragesubjekt zu organisieren und dann das entsprechende Paket erneut zu veröffentlichen. Wenn Sie zum Beispiel das Produktcodeelement in Verkaufsberichten verwenden, kann der Modellierer einen Ordner erstellen, der das Produktcodeelement und die benötigten Verkaufselemente enthält.


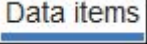
Vorgehensweise

1. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  jeden Abfrageeintrag in den Bericht.

Anmerkung: Ein blinkender schwarzer Balken zeigt an, wo ein Element übergeben werden kann. Elemente, die in den Bericht eingefügt werden, werden auf der Registerkarte **Datenelemente**  angezeigt.

Weitere Möglichkeiten zum Auswählen von Datenelementen sind die Doppelklicken auf jedes Element oder die Rechtsklick auf jedes Element, und klicken Sie auf **Einfügen**.

2. Wenn Sie ein Datenelement aus dem Bericht entfernen möchten, wählen Sie es aus, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr**  und anschließend auf die Option

Löschen . Wenn Sie das Datenelement aus dem Bericht entfernen, aber auf der Registerkarte **Datenelemente**  beibehalten möchten, klicken Sie stattdessen auf **Ausschneiden**.

3. Wenn Sie weitere Informationen zu einem Abfrageelement benötigen, klicken Sie auf das Element auf der Registerkarte **Quelle**, und klicken Sie auf **Eigenschaften**. Sie können weitere Informationen abrufen, indem Sie auf **Abstammung** klicken.

Relationale Gruppendedaten gruppieren

Gruppieren von Datenelementen in einem Listenbericht, um doppelte Werte zu entfernen. Beispiel: Sie haben einen Bericht, in dem alle gekauften Produkte und deren Produkttyp angezeigt werden. Sie gruppieren die Produkttyp-Spalte so, dass jede Produkttypzelle die gekauften Produkte überspannt.

Sie können angeben, ob die Gruppierung einer Spalte automatisch die erste Spalte in der Liste ist, indem Sie das Kontrollkästchen **Automatisches Gruppieren und Zusammenfassungsverhalten für Listen** in der IBM Cognos Analytics - Reporting Optionenauswählen. Wenn diese Option ausgewählt ist, werden für jede Gruppe automatisch Fußzeilen erstellt, die die Summenwerte für die Spalten anzeigen, wenn die Liste eine Fakt- oder Messspalte enthält. Durch die Gruppierung einer zweiten Spalte wird die zweite Spalte angezeigt. Wenn Sie eine Spalte nicht routen, wird diese Spalte die erste Spalte nach der gruppierten Spalte.

Nachdem eine Spalte gruppiert ist, können Sie sie an anderer Stelle in dem Bericht verschieben.

Sie können Datenelemente auch in Repeatern und in Seitengruppen gruppieren.

Zusätzlich zur Gruppierung können Sie die Sortierreihenfolge von Datenelementen angeben. In Listen können Sie Datenelemente innerhalb von Gruppen sowie nicht-routierte Elemente sortieren. In Kreuztabellen können Sie Zeilen- und Spaltenelemente sortieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Erweiterte Layoutsortierung ausführen“ auf Seite 318.


Tipp: Der Beispielbericht "Nachfolgebericht" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält die Gruppierung.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte, auf der die Gruppe zu gruppieren

Sie können entweder auf den Spaltentitel oder auf eine der Spaltenzellen klicken.

Tipp: Wenn Sie mehrere Gruppierungen gleichzeitig ausführen möchten, verwenden Sie Strg + Klicken oder Umschalt + Klicken.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf **Gruppe/Nicht-Gruppe** .

Ergebnisse

Es wird ein Symbol angezeigt, das angibt, dass die Spalte gruppiert ist. Sie können steuern, wann ihre Werte von Gruppenspanne festlegen angezeigt werden, und die Spalte wird in der Liste der Kopf- und Fußzeilen angezeigt, die Sie dem Bericht hinzufügen können.

Anmerkung: Das Gruppieren aller Spalten in einer Liste entspricht dem Erstellen einer Kreuztabelle mit einem einzigen Rand.

Erweiterte Gruppierung ausführen

Sie können weitere erweiterte Gruppierungen in einer Liste ausführen, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Sie können zum Beispiel

- die gesamte Gruppierungsstruktur anzeigen und Änderungen an der Gruppierungsreihenfolge vornehmen
- Gruppieren eines Datenelements, das in einer Abfrage, jedoch nicht im Layout angezeigt wird
- Geben Sie eine Liste der Eigenschaften für eine Gruppe an.

Sie können auch eine erweiterte Sortierung durchführen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine Spalte in der Liste.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** \Rightarrow , klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen** \square in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters und klicken Sie auf **Liste**.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Gruppierung & Sortierung**.
4. Wenn Sie die Gruppierungsreihenfolge ändern möchten, klicken Sie im Teilfenster **Gruppen** auf das gruppierte Element im Ordner **Gruppen** und ziehen Sie es in die Gruppierungshierarchie.
5. Wenn Sie eine neue Gruppierung erstellen möchten, klicken Sie im Teilfenster **Datenelemente** auf das Datenelement, und ziehen Sie es in den Ordner **Gruppen** im Teilfenster **Gruppen**.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Liste von Datenelementen für eine Gruppe anzugeben:

- Klicken Sie auf die Gruppe.

Tip: Klicken Sie auf **Insgesamt**, um eine Liste mit Datenelementen für die Gesamtgruppe anzugeben. Die Gesamtgruppe ist die Gruppierung aller Daten in einer Gruppe. Sie können eine Liste von Datenelementen für die Gesamtgruppe angeben, um die Gesamtsummen zu der Liste hinzuzufügen.

- Klicken Sie auf die Eigenschaftsschaltfläche \Rightarrow .
- Wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aus.



Relationale angepasste Gruppen erstellen

Erstellen Sie angepasste Gruppen, um vorhandene Datenelemente in Gruppen zu klassifizieren, die für Sie aussagekräftig sind.

Sie können benutzerdefinierte Gruppen verwenden, um numerische Werte in allgemeinere Kategorien zu konvertieren. Sie können zum Beispiel die Verkaufsergebnisse in niedrige, mittlere und hohe Kategorien einteilen. Oder Sie können die Anzahl der Werte in eine kleinere, aussagekräftigere Gruppen reduzieren. Sie können z. B. eine Liste der Mitarbeiter in separate Teams oder Abteilungen ändern.

Wenn Sie angepasste Gruppen in einer Liste erstellen, wird dem Bericht eine neue Spalte mit dem Namen *Datenelement* (Angepasst) hinzugefügt. Sie können diese neue Spalte verwenden, um den Bericht zu gruppieren oder zu sortieren. Wenn Sie nur die neuen Gruppen anzeigen möchten, können Sie die ursprüngliche Spalte löschen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte, für die Sie eine Gruppe gruppieren möchten, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Berechnung einfügen**  und anschließend auf **Benutzerdefinierte Gruppen definieren**.
 Tipp: Sie können entweder auf die Spaltenüberschrift oder auf eine der Spaltenzellen klicken.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Neuer Gruppeneintrag** .
3. Klicken Sie zum Gruppieren nach Werten, die Sie auswählen, auf **Gruppe 'Neue Werte auswählen'**, geben Sie eine **Neuer Gruppennam**ein, wählen Sie die erforderlichen Werte aus dem Feld **Werte** aus, und verschieben Sie die Werte in das Feld **Ausgewählte Werte**.
4. Wenn Sie einen Wertebereich gruppieren möchten, klicken Sie auf **Neue Bereichsgruppe**, geben Sie einen **Neuer Gruppennam**ein und geben Sie die Werte für **Von** und **Bis** ein.
5. Wenn Sie nicht möchten, dass ein Gruppenname für die verbleibenden Werte angezeigt wird, wählen Sie **Verbleibende Werte nicht anzeigen**aus. Wenn Sie auf diese Option klicken, werden leere Zellen für die verbleibenden Werte erzeugt.
6. Wenn der Gruppenname für die verbleibenden Werte jedem Wert entsprechen soll, wählen Sie **Verwenden Sie für jeden verbleibenden Wert einen Gruppennamen**aus.
7. Wenn Sie Ihren eigenen Gruppennamen für alle verbleibenden Werte angeben möchten, wählen Sie **Verbleibende Werte in eine einzelne Gruppe gruppieren** aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein.
8. Wenn Sie angepasste Gruppen in einer Liste hinzufügen, wählen Sie unter **Neuer Datenelementname**entweder den Standarddatenelementnamen aus oder geben Sie einen neuen Datenelementnamen ein.

Gruppe 'Span' für eine Spalte festlegen


Wenn Spalten gruppiert werden, können Sie auswählen, wie oft Spaltennamen angezeigt werden, indem Sie die Gruppenübergreifendes ändern.

Wenn Land oder Region und Stadt zum Beispiel gruppiert sind, können Sie angeben, dass der Name des Landes oder der Region jedes Mal angezeigt werden soll.

- das Land oder die Region ändert sich, indem Land oder Region nach Land oder Region
- ändert sich die Stadt, indem sie das Land oder die Region von der Stadt
- Es gibt einen neuen Datensatz, indem keine Spanne angegeben wird.

Das Überspannen einer gruppierten Spalte durch eine andere Spalte ist hilfreich, wenn in der zweiten Spalte viele Elemente enthalten sind.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte, die die andere Spalte (n) überspannen wird.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Gruppenspanne** auf die Spalte fest, die sich überspannen soll.

Daten in Abschnitte unterteilen

Erstellen Sie Abschnitte in einem Bericht, um ein Datenelement als Überschrift eines Abschnitts anzuzeigen. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden für jeden Wert separate Abschnitte angezeigt.

Das Erstellen von Abschnitten ähnelt dem Erstellen von Headern durch Gruppierung in einem Datenelement. Der Unterschied besteht darin, dass Abschnittsüberschriften außerhalb der Liste, der Kreuztabelle, des Diagramms oder des Repeaters angezeigt werden. Darüber hinaus können Sie Datenelemente nur in Listen gruppieren.

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, können Sie auch Seitenschichten erstellen, um Werte auf einer separaten Seite für jedes Member anzuzeigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte, um eine Abschnittsüberschrift vorzunehmen.


2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol Abschnitt/Unterabschnitt .

Wenn sich die Spalte in einer Liste oder in einem Repeater befindet, werden Abschnitte erstellt, ohne dass eine Master-Detailbeziehung erstellt wird. Dadurch kann die Leistung bei der Ausführung des Berichts verbessert werden.

Wenn sich die Spalte in einer Kreuztabelle oder in einem Diagramm befindet, werden Abschnitte mithilfe einer Master-Detailbeziehung erstellt.

Es werden Abschnitte erstellt und ein Abschnittsüberschrift wird angezeigt. Der Datencontainer, der die Spalte enthält, die zum Erstellen von Abschnitten verwendet wird, ist in eine Liste eingebettet.

3. Wenn Sie Abschnittsüberschriften und Fußzeilen hinzufügen oder entfernen möchten, klicken Sie in

der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf **Header & Fußzeilen** > **Header & Fußzeilen auflisten** und wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aus oder ab.

Die Markierungsfelder für die Abschnittsüberschrift und die Fußzeile werden unter **Gesamter Header** angezeigt.

Abschnitte entfernen

Sie können Abschnitte entfernen und das Datenelement erneut einfügen, das zum Erstellen der Abschnitte in dem Datencontainer verwendet wurde.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie **Seitenstruktur** auswählen.

2. Erweitern Sie die Seite, die den Datencontainer mit dem Abschnitt enthält.

3. Erweitern Sie **Seitenkörper**, bis Sie den Datencontainer sehen, in dem Sie den Abschnitt hinzugefügt haben.


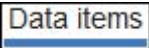
Der Datencontainer ist im Objekt **Spaltenhauptteil auflisten** des Objekts **Liste** verschachtelt, das erstellt wird, wenn Sie einen Abschnitt hinzufügen.


4. Ziehen Sie den Datencontainer in **Seitenkörper**.

Der Datencontainer wird als Knoten von **Seitenkörper** angezeigt.

5. Löschen Sie das Objekt **Liste**.

6. Klicken Sie auf das Symbol **Seitenansichten** und anschließend auf **Seitendesign**.

7. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf die Registerkarte **Datenelemente** , und ziehen Sie das Datenelement, das als Abschnittsüberschrift verwendet wurde, in den Datencontainer zurück.

8. Wenn Sie Abschnitte in einer Liste erstellt haben, wählen Sie das Datenelement aus, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Gruppe/Nicht-Gruppe** , um das Element zu ungroupieren.

Data Relationally zusammenfassen

Fassen Sie die Daten in Ihren Berichten zusammen, um Summen, Durchschnittswerte usw. zu erhalten.

In einem Bericht können Sie sowohl Detail-als auch Zusammenfassungs-Aggregation hinzufügen. Die Detailaggregation, die nur für relationale Datenquellen unterstützt wird, gibt an, wie ein Datenelement

auf der niedrigsten Ebene in einem Bericht aufsummiert wird. In Listen gibt die Detailaggregation an, wie die Werte, die in den Zeilen angezeigt werden, aufsummiert werden. In Kreuztabellen gibt die Detailaggregation an, wie die Werte in den Zellen aufsummiert werden. Beispiel: Die Detailaggregation für eine Kennzahl wie 'Einnahmen' kann in beiden Listen und in Kreuztabellen insgesamt sein. Im folgenden Listenbericht bedeutet dies, dass die Werte, die Sie für die Spalte 'Umsatz' sehen, den Gesamtumsatz für jeden Produkttyp darstellen.

Product line	Product type	Revenue
Camping Equipment	Cooking Gear	272,835,984.18
	Lanterns	126,925,660.64
	Packs	351,880,402.84
	Sleeping Bags	309,172,888.35
	Tents	528,221,728.02
Golf Equipment	Golf Accessories	51,514,343.88
	Irons	254,814,337.99
	Putters	106,184,271.37
	Woods	313,898,414.65

Abbildung 38. Eine Liste mit Produktlinie, Produkttyp und Umsatz

Summaries, die für alle Datenquellen unterstützt werden, geben an, wie Datenelemente in den Headern und Fußzeilen einer Liste und in den gesamten Zeilen und Spalten einer Kreuztabelle aufsummiert werden. Für Listenberichte fassen diese Zusammenfassungen nur die Daten zusammen, die auf dieser Seite des Berichts sichtbar sind.

Sie können Details und Zusammenfassungs-Aggregation auf unterschiedliche Weise angeben, indem Sie eine der folgenden Optionen verwenden:

- Aggregationseigenschaften, die im Modell angegeben sind
- Eigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend**
- Das Zusammenfassungssymbol in der Symbolleiste des Berichtsobjekts
- Aggregationseigenschaften für ein Datenelement
- Zusammenfassungsfunktionen in Datenelementausdrücken
- die Lösungsreihenfolge der Berechnungen

Tipp: Wenn Sie eine Zusammenfassung hinzufügen, indem Sie auf das Zusammenfassungssymbol in der Symbolleiste des Berichtsobjekts klicken, wird ein Datenelement in der Abfrage für die Zusammenfassung erstellt. In Listen wird das zu erstellende Datenelement als Listenzusammenfassung bezeichnet. In Kreuztabellen und Diagrammen wird das erstellte Datenelement als Kantenzusammenfassung bezeichnet.

Einschränkung

Wenn eine Zusammenfassung auf einen Bericht angewendet wird, der binäre LOB-Daten (BLOB), wie z. B. Bilder oder Multimedia-Objekte, enthält, können Sie nicht auch eine Gruppierung oder Sortierung durchführen.

Typ der Daten

Wie Daten aggregiert werden, hängt auch von dem Typ der Daten ab, die Sie aggregieren. Aggregationsregeln werden unterschiedlich auf Fakten, Kennungen und Attribute angewendet. Wenn Sie beispielsweise ein Datenelement aggregieren, das Teilenummern darstellt, sind die einzigen Aggregationsregeln, die angewendet werden, zählen, zählen eindeutig, zählen nicht null, maximal und Minimum. Informationen zum Ermitteln des Typs von Daten, die ein Datenelement darstellt, finden Sie unter „[Relationale Daten zu einem Bericht hinzufügen](#)“ auf Seite 295 und „[Dimensionsdaten zu einem Bericht hinzufügen](#)“ auf Seite 333.

Einfache Zusammenfassung hinzufügen

Sie können einfache Zusammenfassungen zu den Gruppen in einem Bericht hinzufügen, indem Sie das Zusammenfassungssymbol in der Symbolleiste des Berichtsobjekts verwenden. Dieses Symbol stellt eine Untergruppe der zusammenfassenden Funktionen bereit, die in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbar sind. Für Listenberichte steht eine Option **Angepasst** ebenfalls zur Verfügung, damit Sie Ihre eigene Auswertungsfunktion in der Ausdrucksweise des Datenelements hinzufügen können.

Das Zusammenfassungssymbol legt die Rollup-Aggregateigenschaft für das Datenelement auf die ausgewählte Zusammenfassung fest und stellt das Datenelement in eine geeignete Fußzeile. Es wird für jede Gruppe eine Fußzeile sowie eine Fußzeile erstellt, sofern sie nicht bereits vorhanden sind.

In Listen wird die Zusammenfassung als Fußzeile angezeigt. Wenn die Spalte, zu der Sie eine Zusammenfassung hinzugefügt haben, gruppiert ist, werden die Gruppe und die Gesamtzusammenfassungen angezeigt. In Kreuztabellen und Diagrammen wird die Zusammenfassung als Knoten angezeigt.

Wenn Sie eine Zusammenfassung ändern möchten, wählen Sie sie aus, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Datenelement** auf die Eigenschaft **Zusammenfassung** und wählen Sie eine andere Funktion aus.

In Kreuztabellen können Sie mehrere Zusammenfassungen auf derselben Ebene hinzufügen. Beispiel: Sie haben eine Kreuztabelle mit der Produktlinie als Zeilen, das Bestelljahr als Spalten und den Umsatz als Kennzahl. Für die Produktreihe können Sie die **Insgesamt**-Zusammenfassung als Kopfzeile hinzufügen, die alle Einnahmen für jedes Auftragsjahr insgesamt umfasst. Anschließend können Sie die **Durchschnitt**-Zusammenfassung als Fußzeile hinzufügen, die den durchschnittlichen Umsatz aller Produktlinien für jedes Bestelljahr gibt.

Informationen zum Hinzufügen eines rollenden oder gleitenden Durchschnitts finden Sie im Artikel „[Rollende und gleitende Averages](#)“ auf Seite 352.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte, zu der eine Zusammenfassung hinzugefügt werden soll.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Zusammenfassend** Σ und klicken Sie auf einen Zusammenfassungstyp.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Zusammenfassungsbezeichnung zu ändern:

- Klicken Sie auf das Etikett.
- Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**, und setzen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Textquelle** die Eigenschaft **Quellentyp** auf den Quellentyp, um die Bezeichnung zu definieren.

Beispiel: Setzen Sie es als **Datenelementwert**, um eine dynamische Bezeichnung für die Zusammenfassung auf der Basis von Datenelementwerten zu erstellen.

- Legen Sie die Eigenschaft unter **Quellentyp** fest, um die Bezeichnung anzugeben.



Diese Eigenschaft hängt von dem ausgewählten Quellentyp ab. Wenn Sie beispielsweise **Datenelementwert** als Quellentyp ausgewählt haben, setzen Sie die Eigenschaft **Datenelementwert** auf das Datenelement, das zum Definieren des Etiketts verwendet werden soll.

Eigenschaft für automatisches Gruppieren und Zusammenfassen festlegen

Legen Sie die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** fest, um anzugeben, ob IBM Cognos Analytics - Reporting Nicht-Faktdatenelemente (Kennungen und Attribute) gruppieren und Aggregatfunktionen anwenden soll, um Faktdatenelemente in Listen zusammenzufassen.

Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle verwenden, werden die Daten immer zusammengefasst, unabhängig davon, wie diese Eigenschaft festgelegt wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf eine Abfrage.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** fest:
 - Wenn Sie nicht zusammengefasste Faktdatenelemente gruppieren und Aggregatfunktionen anwenden möchten, um Faktdatenelemente in Listen zusammenzufassen, müssen Sie diese Eigenschaft auf **Ja** setzen.
 - Wenn Sie Detailzeilen wiedergeben möchten, setzen Sie diese Eigenschaft auf **Nein**.

Details oder Zusammenfassungs-Aggregation im Modell angeben

Wenn Sie mit relationalen oder dimensional modellierten relationalen (DMR) Datenquellen arbeiten, können Sie die für das Abfrageelement angegebenen Aggregationseigenschaften im IBM Cognos Framework Manager-Modell verwenden, anstatt Details oder zusammengefasste Aggregation in dem Bericht anzugeben. Das Modell gibt die Standardzusammenfassungsfunktion für jedes Abfrageelement an.

Aggregationsfunktionen werden zwischen Datenquellen, Framework Manager und IBM Cognos Analytics - Reporting zugeordnet. Weitere Informationen zum Angeben von Aggregationseigenschaften in Cognos Framework Manager finden Sie unter *Aggregieren von Abfrageelementen ändern* in der *Framework Manager-Benutzerhandbuch*.


Aggregationseigenschaften für ein Datenelement angeben

Wenn Sie mit relationalen Datenquellen und Listenberichten arbeiten, können Sie für jedes Datenelement in einem Bericht detaillierte und zusammenfassende Aggregationseigenschaften angeben, um Zusammenfassungen zu verwalten, ohne dass komplexe Datenelementausdrücke erstellt werden müssen.

Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen zu den Aggregationsfunktionen, die Sie angeben können, finden Sie unter [„Auswertungsfunktionen“](#) auf Seite 304.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Datenelement, für das eine detaillierte oder zusammenfassende Aggregation festgelegt werden soll.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Detailaggregation** oder die Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** auf eine Funktion fest.

Zusammenfassende Funktionen in Datenelementausdrücken verwenden

Sie können Zusammenfassungsfunktionen in Datenelementausdrücken verwenden. Die Auswertungsfunktionen im Ausdruckseditor, die denselben Namen wie die über die **Detailaggregation** - und **Zusammenfassung der Aggregation** -Eigenschaften verfügbaren Zusammenfassungsfunktionen haben, funktionieren auf dieselbe Weise. Beispiel: In einem relationalen Bericht ist das Festlegen der Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Insgesamt** identisch mit der Änderung des Ausdrucks des Datenelements in Gesamt ([Einnahmen]).

Im Allgemeinen ist die Berichtsverwaltung einfacher, wenn die **Detailaggregation** - und **Zusammenfassung der Aggregation** -Eigenschaften verwendet werden, anstatt Übersichtsfunktionen zu Datenelementausdrücken hinzuzufügen. Verwenden Sie Zusammenfassungsfunktionen in Ausdrücken, wenn die erforderliche Zusammenfassung nicht als Aggregat- oder Rollup-Aggregateigenschaft unterstützt wird oder wenn die Komplexität des Ausdrucks mit den Datenelementeigenschaften nicht verwaltet werden kann. Fügen Sie zu einem Datenelementausdruck eine Auswertungsfunktion hinzu, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- Die zugrunde liegende Datenquelle ist relationale Daten, und Sie möchten datenbankherstellerspezifische Auswertungsfunktionen verwenden.
- Sie möchten Zusammenfassungsfunktionen verwenden, für die mehr als ein Parameter erforderlich ist, z. B. Perzentil.
- Sie benötigen Zusammenfassungsausdrücke, die in den Aggregationseigenschaften nicht verfügbar sind, wie z. B. eine Klausel für . Sie sollten für -Klauseln nur in Berichten zu relationalen Stilen verwenden (Listenberichte).

In Ihrem Bericht werden beispielsweise Produktlinie, Produkttyp und Menge verwendet. Sie möchten den Prozentsatz der übergeordneten Menge berechnen, die durch jeden Produkttyp dargestellt wird. Dies erfordert, dass Sie die Gesamtmenge für jeden Produkttyp mit der Gesamtmenge für die übergeordnete Produktlinie vergleichen. Mit anderen Worten, Ihr Ausdruck erfordert Zusammenfassungen auf verschiedenen Gruppenebenen. Sie verwenden Zusammenfassungsfunktionen, wie z. B. `Aggregat`, im Datenelementausdruck mit einer Klausel für , um die Gruppenebene wie folgt anzugeben:

[Menge]/ `Aggregat` ([Menge] für [Produktreihe])

Product line	Product type	Quantity	% of Product Line
Camping Equipment	Cooking Gear	13,400,351	49%
	Lanterns	4,826,755	18%
	Packs	2,756,540	10%
	Sleeping Bags	3,153,218	12%
	Tents	3,164,285	12%
Camping Equipment - Summary		27,301,149	100%
Golf Equipment	Golf Accessories	3,119,747	61%
	Irons	391,445	8%
	Putters	1,284,570	25%
	Woods	317,939	6%
Golf Equipment - Summary		5,113,701	100%

In einigen Fällen benötigen Sie möglicherweise eine Zusammenfassung, die sich von der Standardeinstellung unterscheidet. Beispiel: Wenn die Standardzusammenfassung für 'Menge' Gesamtist, können Sie die Durchschnitt wie folgt berechnen:

[Menge]/ `Durchschnitt` (`Aggregat` ([Menge]) für [Produktreihe])

Product line	Product type	Quantity	% of Product Line Average
Camping Equipment	Cooking Gear	13,400,351	245%
	Lanterns	4,826,755	88%
	Packs	2,756,540	50%
	Sleeping Bags	3,153,218	58%
	Tents	3,164,285	58%
Camping Equipment - Summary		27,301,149	100%
Golf Equipment	Golf Accessories	3,119,747	244%
	Irons	391,445	31%
	Putters	1,284,570	100%
	Woods	317,939	25%
Golf Equipment - Summary		5,113,701	100%

Die innere Zusammenfassung gibt Ihnen die erwarteten Mengenwerte auf der Produkttyp-Ebene an, die dann auf der Ebene der Produktlinie gemittelt werden. Diese zweistufige Aggregation ist für OLAP-Datenquellen erforderlich und wird auch für relationale Datenquellen empfohlen.

Warum ist das notwendig? Hier ist, was passieren würde, wenn Sie einfach gemittelt Menge, wie folgt:

[Menge]/ Durchschnitt([Menge] für [Produktreihe])

Product line	Product type	Quantity	% of Product Line Average
Camping Equipment	Cooking Gear	13,400,351	2,538,352%
	Lanterns	4,826,755	914,305%
	Packs	2,756,540	522,156%
	Sleeping Bags	3,153,218	597,296%
	Tents	3,164,285	599,392%
Camping Equipment - Summary		27,301,149	5,171,500%
Golf Equipment	Golf Accessories	3,119,747	1,205,327%
	Irons	391,445	151,236%
	Putters	1,284,570	496,299%
	Woods	317,939	122,837%
Golf Equipment - Summary		5,113,701	1,975,700%

Der Nenner wird jetzt als Durchschnitt der Detaillierungszeilen in der zugrunde liegenden Faktabelle berechnet. Da diese Werte viel kleiner sind als die vorzusammengefassten Mengenwerte, die Sie in dem Bericht sehen, ist der resultierende Prozentsatz viel zu groß, und nicht das, was wir wollten.

Tipp: Der Beispielbericht 'Gesamtumsatz nach Land oder Region' im Package 'AUF Data Warehouse (Abfrage)' enthält eine Zusammenfassungsfunktion von Gesamt .

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Datenelement.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Ausdruck** , und fügen Sie dem Ausdruck für das Datenelement Zusammenfassungsfunktionen hinzu.

Zugehörige Konzepte

Einschränkungen bei der Verwendung von Klauseln in Zusammenfassungs-Funktionen

Auswertungsfunktionen

In diesem Abschnitt werden die zusammenfassenden Funktionen beschrieben, die in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbar sind. Einige Funktionen, wie z. B. **Angepasst**, sind nur verfügbar, wenn Sie in der Symbolleiste des Berichtobjekts auf das Symbol **Zusammenfassend** Σ klicken. Zusätzliche Auswertungsfunktionen sind im Ausdruckseditor verfügbar.

Standardzusammenfassung

Abhängig vom Typ des Datenelements wendet die Funktion **Keine**, **Zusammenfassend** oder **Berechnet** auf der Basis des Kontextes an, in dem das Datenelement angezeigt wird.

Berechnet wird angewendet, wenn der Datenelementausdruck

- enthält eine Auswertungsfunktion

- is an Wenn Dann Else or Fall expression that contains a reference to at least a modeled measure in its condition
- enthält einen Verweis auf eine Modellberechnung oder auf eine Kennzahl, für die die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf einen anderen Wert als **Nicht unterstützt** gesetzt ist.
- enthält eine Referenz auf mindestens ein Datenelement, das die Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** auf einen anderen Wert als **Keine** gesetzt hat.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle relationale Daten ist und wenn der Datenelementausdruck keine Auswertungsfunktionen und einen Verweis auf mindestens eine Tatsache enthält, bei der die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf einen anderen Wert als **Nicht unterstützt** gesetzt ist, wird **Zusammenfassung** angewendet.

In allen anderen Kontexten wird **Keine** angewendet.

Bei relationalen und dimensional modellierten relationalen Datenquellen (DMR) werden, wenn diese Funktion auf einen Datenelementausdruck angewendet wird, der die Funktion **Durchschnitt** hat, gewichtete Mittelwerte auf der Basis der Detailwerte der niedrigsten Ebene in der Datenquelle berechnet.

Anmerkung: Dies ist die Standardfunktion.

Durchschnitt

Fügt alle vorhandenen Werte hinzu und teilt sich anschließend durch die Anzahl der vorhandenen Werte.

Berechnet

Gibt an, dass alle Bedingungen innerhalb des Ausdrucks für ein Datenelement nach den eigenen Roll-up-Regeln zusammengefasst werden und die Ergebnisse dieser Aggregationen innerhalb des gesamten Ausdrucks berechnet werden.

Eine Liste enthält beispielsweise die Datenelementmenge mit der Eigenschaft **Detailaggregation**, die auf **Insgesamt** gesetzt ist. Sie fügen eine Abfrageberechnung mit dem Namen 'Menge berechnen' hinzu. Sie definieren ihren Ausdruck als Menge + 100, und Sie setzen ihre Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Berechnet**. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Werte für die berechnete Menge berechnet, indem zuerst alle Werte für die Menge addiert und dann 100 zu jedem Wert hinzugefügt werden.

Anmerkung: In Kreuztabellen überschreibt diese Funktion alle angegebenen Lösungsbefehle.

Anzahl

Zählt alle vorhandenen Werte.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle dimensional modellierte relationale Daten (DMR) ist, verhält sich der Zähler wie folgt, wenn er in der Eigenschaft **Detailaggregation** oder **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben ist.

Objekt	Verhalten
Ebene	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.
Member-Set	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.
Attribut	Unterstützt.
Maßnahme	Unterstützt.

Wenn Sie die Anzahl1 -Zusammenfassung zu einer Nicht-Faktspalte in einer Liste hinzufügen und dann die Spalte gruppieren, wird die Spalte nicht gruppiert, wenn Sie den Bericht ausführen. Um dieses Problem zu beheben, gruppieren Sie zuerst die Spalte, bevor Sie die Anzahl1 -Zusammenfassung hinzufügen.

Anzahl abgegrenzter

Gibt die Gesamtzahl der eindeutigen Datensätze ohne Nullwerte zurück.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle dimensional modellierte relationale Daten (DMR) ist, wird Anzahl1 unterscheiden für Ebenen, Member-Sets, Attribute und Kennzahlen unterstützt, wenn sie in der Eigenschaft **Detailaggregation** oder **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben werden.

Angepasst

Fasst die Daten auf der Basis eines Ausdrucks zusammen, den Sie definieren.

Maximum

Wählt den größten vorhandenen Wert aus.

Median

Gibt den Medianwert des ausgewählten Datenelements zurück.

Minimum

Wählt den kleinsten vorhandenen Wert aus.

Keine

Die Werte werden nicht aggregiert.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle relationale Daten ist, wird das Datenelement gruppiert, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **J**agesetzt ist.

Nicht zutreffend

Diese Funktion ist nur für die Eigenschaft **Detailaggregation** verfügbar. Sie gibt an, dass das Aggregatattribut ignoriert wird. Beispiel: Die Berechnung wird nach der Zusammenfassung der Daten angewendet.

Diese Funktion unterscheidet sich von der Funktion **Berechnet**, die die Aggregation auf die Zeilen anwendet, und führt dann die Berechnung aus.

Zum Beispiel für die Durchschnitt ([Menge]) + 5 Ausdruck, wenn die Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Nicht zutreffend**gesetzt ist, werden fünf zum Durchschnitt des Einzelmengenwerts hinzugefügt. Wenn die Funktion auf **Berechnet**gesetzt ist, werden fünf dem Durchschnitt einer Gruppe von Zahlen hinzugefügt.

Diese Einstellung sollte nicht auf eine einfache Modellreferenz angewendet werden.

This setting is relevant only for reports that are upgraded from IBM Cognos ReportNet 1.x.

Standardabweichung

Gibt die Standardabweichung des ausgewählten Datenelements zurück.

Anmerkung: Aus einer mathematischen Perspektive ist diese Funktion für eine kleine Anzahl von Elementen nicht hilfreich und wird nicht unterstützt, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **J**agesetzt ist.

Zusammenfassend

Fasst Daten auf der Basis von Modell-oder Datentypinformationen zusammen. Diese Funktion kann als Berechnung und dann als Aggregatregel gedacht werden. Die Daten werden unter Verwendung der folgenden Regeln zusammengefasst:

Wenn der zugrunde liegende Datenquellentyp relationale Daten ist und das Datenelement oder die Berechnung ein Verweis auf ein einzelnes Faktabfrageelement im Modell ist, das die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf **Summe, Maximum, Minimum, Durchschnitt** oder **Anzahl** gesetzt hat, werden die Daten mit dieser Funktion aggregiert. Andernfalls werden die Daten entsprechend dem Datentyp des Datenelements wie folgt zusammengefasst:

- **Insgesamt** wird für numerische Werte und Intervallwerte angewendet.
- **Maximum** wird für Datums-, Zeit- und Datums-/Uhrzeitwerte angewendet.
- **Anzahl** wird für alles andere angewendet.

Der zugrunde liegende Datenquellentyp kann dimensionell und das Datenelement oder die Berechnung eine Referenz auf ein einzelnes Element im Modell sein. Wenn in diesem Fall die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** des Modellelements nicht **Unbekannt** ist, wird die Zusammenfassungsfunktion angewendet, die der Eigenschaft **Reguläres Aggregat** entspricht. Wenn die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** den Wert **Unbekannt** hat, setzen Sie die Funktion auf **Berechnet**.

Eine Liste enthält beispielsweise die Datenelementmenge mit der Eigenschaft **Detailaggregation**, die auf **Durchschnitt** gesetzt ist. Sie fügen eine Abfrageberechnung mit dem Namen 'Menge Summarize' hinzu. Sie definieren ihren Ausdruck als Menge + 100, und Sie setzen ihre Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Zusammenfassend**. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Werte für 'Menge Zusammenfassung' berechnet, indem zuerst 100 zu jedem Wert für 'Menge' hinzugefügt und dann die Summe berechnet wird. Die Summe wird berechnet, weil die Menge numerische Werte enthält und der Ausdruck für die Menge für die Menge ist kein einfacher Datenelementverweis. Wenn 'Menge Zusammenfassung' als Menge definiert ist, wird die Funktion **Durchschnitt** auf jeden Wert angewendet.

Insgesamt

Fügt alle vorhandenen Werte hinzu.

Varianz

Gibt die Varianz des ausgewählten Datenelements zurück.

Anmerkung: Aus einer mathematischen Perspektive ist diese Funktion für eine kleine Anzahl von Elementen nicht hilfreich und wird nicht unterstützt, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **Jage** gesetzt ist.

Zuordnung von Aggregationsfunktionen aus Datenquellen zu Framework Manager und Reporting

Die in IBM Cognos Framework Manager und IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbaren Auswertungsfunktionen spiegeln zusammenfassende Funktionen wider, die von relationalen und dimensionalen Datenquellen unterstützt werden. Die folgende Tabelle zeigt, wie Zusammenfassungsfunktionen in Datenquellen Framework Manager und Reporting zugeordnet werden.

Datenquelle	Framework-Manager	Reporting
Keine Angabe oder Keine	Nicht unterstützt	Keine
Durchschnitt (Durchschnitt)	Durchschnitt	Durchschnitt
Anzahl	Anzahl	Anzahl

Datenquelle	Framework-Manager	Reporting
Anzahl unterscheiden	Anzahl abgegrenzter	Anzahl unterscheiden
Maximum (Max.)	Maximum	Maximum
Minimum (Min)	Minimum	Minimum
Median	Median	Median
Standardabweichung (stddev)	Standardabweichung	Standardabweichung
Summe	Summe	Insgesamt
Varianz (Var)	Varianz	Varianz
Anzahl ungleich null	Nicht-Null zählen	Automatisch
Durchschnitt ungleich null	Unbekannt	Automatisch
Extern	Unbekannt	Automatisch
Alle	Unbekannt	Automatisch
Berechnet	Unbekannt	Automatisch
Unbekannt	Unbekannt	Automatisch
first_period	Unbekannt	Automatisch
last_period	Unbekannt	Automatisch

Die folgenden Übersichtsfunktionen sind nur in Framework Manager oder in Reporting vorhanden. Es gibt keine entsprechende Auswertungsfunktion in Datenquellen.

Framework-Manager	Reporting
Automatisch	Automatisch
Berechnet	Berechnet
Keine entsprechende Auswertungsfunktion	Zusammenfassend
Keine entsprechende Auswertungsfunktion	Nicht zutreffend

Relationale Daten fokussieren

Sie können die Daten in Ihrem Bericht mit Filtern oder Abfrageparametern begrenzen. Die Methode, die Sie auswählen, sollte von den Funktionen der Datenquelle, den Leistungsanforderungen, der Persistenz des Datasets und der Komplexität, die der Bericht sein soll, abhängen.

In IBM Cognos Analytics - Reporting sind Zusammenfassung und Detailfilter am besten für Listenberichte im Stil der relationalen Berichterstellung geeignet. Zusammenfassende Filter werden auf Zusammenfas-

sungen angewendet, und Detailfilter werden auf Details angewendet. Diese Filter entfernen Zeilen und Spalten aus Ihren Berichten.

Darüber hinaus können Sie Eingabeaufforderungen oder Eingabeaufforderungssteuerelemente verwenden, um Berichtsbenutzern die Bereitstellung von Eingaben für den Filter zu ermöglichen.


Filter auf der Basis eines Datenelements erstellen

Verwenden Sie die Option **Angepassten Filter erstellen**, um einen einfachen Filter auf der Basis eines Datenelements zu erstellen.


Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Bericht in der interaktiven Anzeigefunktion anzeigen, sind einige Optionen, wie z. B. **Eingabeaufforderung für Werte, wenn der Bericht im Viewer ausgeführt wird**, nicht verfügbar.

Welche Filterkriterien Sie festlegen, hängt von dem Typ des Elements ab, auf dem Sie filtern. Die Typen sind 'String', 'numeric' und 'date'.

Tipp: Sie können auch Filter in **Abfrageexplorer** definieren. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf eine Abfrage. Weitere Informationen finden Sie unter „[Abfrage zu einem relationalen Bericht hinzufügen](#)“ auf Seite 320.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Erstellungsbereich das Element in dem Bericht aus, auf dem gefiltert werden soll, und klicken Sie in der Symbolleiste auf Abruf auf das Symbol **Filter**  und anschließend auf **Angepassten Filter erstellen**.

Wenn im Bericht mehr als eine Abfrage definiert ist, müssen Sie zuerst ein Datencontainerobjekt auswählen, das mit einer Abfrage verknüpft ist.

Das Fenster **Filterbedingung** wird geöffnet.

Wenn es sich bei dem ausgewählten Element um eine Zeichenfolge handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus:

2. Auf der Registerkarte **Individuell** können Sie Werte auswählen, die aus einer Liste verfügbarer Werte beibehalten werden sollen, oder Sie können Elemente manuell eingeben:
 - a) Wählen Sie unter **Verfügbare Elemente** alle Werte in der Liste aus, oder wählen Sie einzelne Werte aus.
Die Liste der verfügbaren Elemente wird aus den Werten in der Datenquelle erstellt.
Die Elemente, die Sie auswählen, werden unter **Ausgewählte Elemente** angezeigt.
 - b) Klicken Sie unter **Ausgewählte Elemente** auf **Diese Werte beibehalten** oder auf **Diese Werte ausschließen**.
 - c) Wenn Sie Ihre eigenen Werte eingeben möchten, klicken Sie auf **Manuelle Eingabe**.
Diese Option ist nützlich, wenn Sie Werte in einer Textdatei mit begrenzter Satzlänge verwenden möchten. Sie können Werte aus der Datei kopieren und sie in das Fenster einfügen.
 - d) Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Begrenzer aus, der die Elemente voneinander trennt.
Sie können ein Komma, eine neue Zeile, ein Leerzeichen oder ein Pluszeichen als Begrenzer auswählen.
 - e) Kopieren Sie die Werte aus der Datei und fügen Sie sie in das Fenster ein, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
Die Elemente werden unter **Ausgewählte Elemente** angezeigt.
 - f) Unter **Erweiterte Einstellungen** können Sie fehlende Werte für die folgenden Bedingungen einschließen:

Null

Wenn Sie ein Element einschließen möchten, das keinen Wert hat, wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus.

Leer

Wenn Sie ein Element mit einer Länge von Null einschließen möchten, wählen Sie dieses Markierungsfeld aus. Das heißt, " " .

Leerzeichen

Wenn Sie ein Element einschließen möchten, das nur Leerzeichen enthält, wählen Sie dieses Markierungsfeld aus. Beispiel: " " .

3. Auf der Registerkarte **Bedingung** können Sie eine Bedingung auswählen und anschließend den Wert eingeben, der in der Bedingung übereinstimmen soll:
 - a) Wählen Sie eine der Bedingungen in der Dropdown-Liste aus.
Sie können das SQL-Muster auswählen, mit dem beginnen oder mit dem SQL-Muster übereinstimmen.
 - b) Klicken Sie auf **Eingabebedingung**, geben Sie die Bedingung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
Die Bedingung wird in der Liste angezeigt.
 - c) Wenn der Filter den Fall der Zeichen in der Zeichenfolge berücksichtigen soll, wählen Sie das Markierungsfeld **Groß-/Kleinschreibung muss beachtet werden (sofern von der Datenquelle unterstützt)** aus. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht auswählen, wird der Fall ignoriert.
11.1.7 Ab Version 11.1.7 ist **Groß-/Kleinschreibung** der Standardwert. Wählen Sie **Fall unsensibel** aus, um das Filterverhalten zu ändern.
 - d) Unter **Erweiterte Einstellungen** können Sie fehlende Werte für die folgenden Bedingungen einschließen:

Null

Wenn Sie ein Element einschließen möchten, das keinen Wert hat, wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus.

Leer

Wenn Sie ein Element mit einer Länge von Null einschließen möchten, wählen Sie dieses Markierungsfeld aus. Das heißt, " " .

Leerzeichen

Wenn Sie ein Element einschließen möchten, das nur Leerzeichen enthält, wählen Sie dieses Markierungsfeld aus. Beispiel: " " .

Wenn das ausgewählte Element numerisch ist, können Sie einen Bereich von Werten oder Einzelwerten definieren:

4. Auf der Registerkarte **Bereich** können Sie einen Bereich von Werten definieren:
 - a) Wählen Sie unter **Bedingung hinzufügen** entweder **Diese Werte beibehalten** oder **Diese Werte ausschließen** aus.
 - b) Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Vergleichsanweisung aus.
Je nachdem, welche Vergleichsanweisung Sie auswählen, müssen Sie möglicherweise einen Wert oder **Von** -und **Bis** -Werte auswählen.
5. Auf der Registerkarte **Individuell** können Sie Werte manuell eingeben:
 - a) Klicken Sie auf **Manuelle Eingabeelemente**.
Diese Option ist nützlich, wenn Sie Werte in einer Textdatei mit begrenzter Satzlänge verwenden möchten. Sie können Werte aus der Datei kopieren und sie in das Fenster einfügen.
 - b) Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Begrenzer aus, der die Elemente voneinander trennt.
Sie können ein Komma, eine neue Zeile, ein Leerzeichen oder ein Pluszeichen als Begrenzer auswählen.
 - c) Kopieren Sie die Werte aus der Datei und fügen Sie sie in das Fenster ein, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.

Die Elemente werden unter **Ausgewählte Elemente** angezeigt.

- d) Klicken Sie unter **Ausgewählte Elemente** auf **Diese Werte beibehalten** oder auf **Diese Werte ausschließen**.
6. Unter **Erweiterte Einstellungen** können Sie fehlende Nullwerte durch Auswahl des Kontrollkästchens **Null** einschließen.
- Eine Spalte, die keinen Wert hat, ist null.

Wenn das ausgewählte Element ein Datum ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:

7. Auf der Registerkarte **Bereich** können Sie einen Bereich von Werten definieren:
- Wählen Sie unter **Bedingung hinzufügen** entweder **Diese Werte beibehalten** oder **Diese Werte ausschließen** aus.
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Vergleichsanweisung aus.
Je nachdem, welche Vergleichsanweisung Sie auswählen, müssen Sie möglicherweise einen Wert oder einen Wert und Werte auswählen.
8. Auf der Registerkarte **Individuell** können Sie Datumsangaben auswählen, um eine Liste der verfügbaren Werte beizubehalten oder aus einer Liste auszuschließen, oder Sie können Datumsangaben manuell eingeben:

Die Liste der verfügbaren Elemente wird aus den Werten in der Datenquelle erstellt.

- Wählen Sie unter **Verfügbare Elemente** alle Daten in der Liste aus, oder wählen Sie einzelne Datumsangaben aus.
Die Elemente, die Sie auswählen, werden unter **Ausgewählte Elemente** angezeigt.
 - Klicken Sie unter **Ausgewählte Elemente** auf **Diese Werte beibehalten** oder auf **Diese Werte ausschließen**.
 - Um Ihre eigenen Daten einzugeben, klicken Sie auf **Manuelle Eingabelemente**.
Diese Option ist nützlich, wenn Sie Werte in einer Textdatei mit begrenzter Satzlänge verwenden möchten. Sie können Werte aus der Datei kopieren und sie in das Fenster einfügen.
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste den Begrenzer aus, der die Datumsangaben trennt.
Sie können ein Komma, eine neue Zeile, ein Leerzeichen oder ein Pluszeichen als Begrenzer auswählen.
 - Kopieren Sie die Daten aus der Datei und fügen Sie sie in das Fenster ein, und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.
Die Daten werden unter **Diese Werte beibehalten** oder **Diese Werte ausschließen** angezeigt.
9. Unter **Erweiterte Einstellungen** können Sie fehlende Nullwerte durch Auswahl des Kontrollkästchens **Null** einschließen.
- Eine Spalte, die keinen Wert hat, ist null.

Für alle Arten von Filtern gibt es einige allgemeine Einstellungen, die Sie definieren können.

10. Klicken Sie auf **Einstellungen** , und führen Sie dann die folgenden Schritte aus:
- Wählen Sie **Eingabeaufforderung für Werte, wenn der Bericht im Viewer ausgeführt wird** aus, und geben Sie einen Namen für die Eingabeaufforderung ein, um nach Filterwerten zu suchen, wenn der Bericht ausgeführt wird.
Tipp: Wenn Sie das Kontrollkästchen **Eingabeaufforderung für Werte** ausgewählt haben (Standardeinstellung) und einen Bericht ausführen, der denselben Parameternamen enthält, der in Ihrem **Meine Parameter** -Teilfenster angezeigt wird, werden Sie nicht aufgefordert, einen Wert für den Parameter anzugeben. Das System verwendet automatisch die Standardwerte, die für die Rolle "Benutzer" festgelegt sind. Selbst wenn der Parameter für den Bericht optional ist, wird der Standardwert für den globalen Parameter übergeben.
 - Damit die Filterkriterien in der Anzeigefunktion geändert werden können, wählen Sie **Filter kann in der Anzeigefunktion geändert werden** aus.
Anmerkung: Der Bericht 'Verbraucher' kann den Filter nur ändern, wenn der Bericht vollständig interaktiv ist.

c) Wählen Sie eines der folgenden Elemente aus:

- **Einzelne Werte in der Datenquelle**
- **Aggregierte Werte in der Datenquelle**

11. Klicken Sie auf **OK** , wenn Sie die Definition der Filterbedingungen abgeschlossen haben.

Erstellen Sie einen Detail-oder Zusammenfassungsverfilter

Fügen Sie einen Filterausdruck hinzu, um einen Bericht zu fokussieren und die Verarbeitungszeit zu minimieren, indem unerwünschte Daten ausgeschlossen werden. Zum Beispiel können Sie Daten filtern, um nur Kunden anzuzeigen, die Kaufaufträge platziert haben, die im vergangenen Jahr mit einem Wert von mehr als tausend Dollar bewertet wurden. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden nur die gefilterten Daten angezeigt.

Detailfilter werden nur für Detaildatenelemente aus der Datenquelle und nicht für Zusammenfassungsdatenelemente angewendet. Beispiele für Detaildatenelemente sind Kundennamen, Produktnummern und Bestellnummern. Detailfilter sind boolesche Ausdrücke, die eine oder mehrere Bedingungen anwenden und entweder auf 'true' oder 'false' (falsch) ausgewertet werden. Wenn die Bedingungen für eine Datenzeile wahr sind, wird die Zeile aus der Datenquelle abgerufen und in Ihrem Bericht angezeigt. Wenn die Bedingungen falsch sind, wird die Zeile nicht abgerufen und wird in Ihrem Bericht nicht angezeigt. Sie können angeben, ob Detailfilter vor oder nach den Zusammenfassungen über die Eigenschaft **Anwendung** angewendet werden sollen.

Tipp: Der Beispielbericht "Verkaufszusammenfassung 2011" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält einen Detailfilter.

Zusammenfassungsverfilter werden auf Zusammenfassungsdatenelemente in einem Bericht angewendet. Sie sind auch boolesche Ausdrücke. Sie werden jedoch verwendet, um bestimmte Gruppen von Datenelementen basierend auf den Gruppenzusammenfassungen auszuschließen. Sie basieren auf zusammenfassenden Berechnungen.

Sie können mehrere Bedingungen mit AND-, OR- und NOT-Operatoren kombinieren. Standardmäßig werden mehrere Bedingungen mit einem AND-Operator kombiniert. Dies bedeutet, dass alle Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Filter wirksam wird.




Wenn bei relationalen Datenquellen ein Filterausdruck in mehreren Berichten oder von verschiedenen Berichtserstellern verwendet wird, bitten Sie Ihren Modellierer, den Filter als eigenständiges Objekt im Modell zu erstellen und ihn in das entsprechende Paket einzuschließen. Informationen zum Erstellen von Filtern in dem Paket finden Sie im IBM Cognos Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Wenn Sie eine Mehrfaktabfrage filtern, sollten Sie die Unterschiede zwischen der Verwendung eines Detailfilters und eines Zusammenfassungsverfilters verstehen.


Wenn Sie Werte filtern, bei denen es sich um Gleitkommazahlen handelt, können Sie aufgrund der Rundung oder der Datenabschneidung unpräzise Filterergebnisse erzielen. Gleitkommazahlen können in dem Bericht anders erscheinen, als wie sie in der Datenquelle gespeichert werden. Um genaue Ergebnisse zu gewährleisten, sollten Ihre Filterkriterien bei allen Rundungsfragen berücksichtigt werden.

Wenn Sie mit einer Datenquelle von Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) arbeiten, wird empfohlen, dass Sie keine OR-Filter in den Zusammenfassungen verwenden. Dies führt dazu, dass die Fehlerzeichen (--) in den Zusammenfassungen anstelle der Werte angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie einen Filter hinzufügen möchten, der bereits im Paket erstellt wurde, klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  den Filter  in den Bericht.

Sie müssen den Filter in ein Datencontainerobjekt ziehen, das mit einer Abfrage verknüpft ist, wie z. B. eine Liste, Kreuztabelle oder ein Diagramm.






2. Um einen eigenen Filter zu erstellen, wählen Sie das Element in dem Bericht aus, auf dem gefiltert werden soll, und klicken Sie in der Symbolleiste auf Abruf, die angezeigt wird, auf das Symbol **Filter**  und anschließend auf **Filter bearbeiten**.


Wenn im Bericht mehr als eine Abfrage definiert ist, müssen Sie zuerst ein Datencontainerobjekt auswählen, das mit einer Abfrage verknüpft ist.


Tipp: Sie können auch Filter in **Abfrageexplorer** definieren. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen**




, und klicken Sie auf eine Abfrage.

3. Legen Sie im Dialogfenster **Filter** fest, welcher Filtertyp erstellt werden soll:
- Um einen Filter hinzuzufügen, der auf Detailwerte angewendet werden soll, klicken Sie auf die Registerkarte **Detailfilter** .
 - Wenn Sie einen Filter hinzufügen möchten, der auf Summenwerte angewendet werden soll, klicken Sie auf die Registerkarte **Zusammenfassungfilter** .
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen .
5. Legen Sie im Dialogfeld **Filter erstellen** fest, welche Bedingungen in den Filter aufgenommen werden sollen:
- Wenn Sie eine einfache Filterbedingung auf der Basis nur eines Datenelements erstellen möchten, klicken Sie auf **Auf der Basis des Datenelements angepasst**, wählen Sie ein Datenelement aus der Abfrage aus und klicken Sie auf **OK**. Führen Sie anschließend die Schritte in „Filter auf der Basis eines Datenelements erstellen“ auf Seite 309 aus.
 - Klicken Sie auf **Kombiniert**, um mehrere Filterbedingungen zu kombinieren, und klicken Sie auf **OK**.
 - Um eine Filterbedingung zu erstellen, die erweiterte Berechnungen verwendet, klicken Sie auf **Erweitert**, und klicken Sie auf **OK**.
6. Wenn Sie einen **Kombiniert** -Filter erstellen, gehen Sie wie folgt vor:
- a) Wählen Sie im Dialogfeld " **Filter erstellen** " das Datenelement für die erste Filterbedingung aus und klicken Sie auf **OK**.
 - b) Geben Sie im Dialogfeld **Filterbedingung** die Details für die erste Bedingung an und klicken Sie auf **OK**.
 - c) Klicken Sie auf die neue Bedingungsschaltfläche  und wählen Sie im Dialogfeld **Filter erstellen** das Datenelement für die zweite Filterbedingung aus und klicken Sie auf **OK**.
 - d) Geben Sie im Dialogfeld **Filterbedingung** die Details für die zweite Bedingung an und klicken Sie auf **OK**.
 - e) Verwenden Sie im Dialogfeld **Kombinierter Filter** die Operatoren AND, OR und NOT, um die Filterbedingungen zu kombinieren. Wählen Sie die Bedingungen aus, die Sie kombinieren möchten, und klicken Sie auf einen Operator. Wenn Sie einen Operator ändern möchten, klicken Sie doppelt auf den Operator, um zwischen den verfügbaren zu wechseln, oder wählen Sie den Operator aus, und wählen Sie dann einen anderen Operator aus der Liste aus.
 - f) Klicken Sie auf **OK**.
7. Wenn Sie eine **Erweitert** -Filterbedingung erstellen, definieren Sie im Dialogfeld " **Filterausdruck** " den Filterausdruck:
- a) Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die im Bericht nicht angezeigt werden, klicken Sie auf der Registerkarte **Quelle**  doppelt auf Datenelemente.
 - b) Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die sich im Bericht, aber nicht unbedingt im Modell befinden (z. B. Berechnungen), klicken Sie auf der Registerkarte **Datenelemente**  doppelt auf Datenelemente.
 - c) Wenn Sie Datenelemente aus einer bestimmten Abfrage in dem Bericht hinzufügen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte **Abfragen**  doppelt auf Datenelemente.

d) Um Funktionen, Zusammenfassungen und Operatoren hinzuzufügen, doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Funktionen**  auf Elemente. Sie können nur Funktionen einfügen, die einen booleschen Wert zurückgeben (true oder false). Sie können die Funktion TopCount beispielsweise nicht einfügen, weil sie eine Gruppe von Daten zurückgibt. Filterausdrücke müssen in einen booleschen Wert aufgelöst werden, um gültig zu sein.

e) Wenn Sie einen Wert hinzufügen möchten, der von einem Parameter abgeleitet wird, klicken Sie auf der Registerkarte **Parameter**  doppelt auf den Parameter. Parameter definieren Eingabeaufforderungen, Drillthrough-Berichte und Master-Detailbeziehungen.

f) Wenn Sie ein Makro hinzufügen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte **Makros**  doppelt auf die Parameterzuordnungen, die Sitzungsparameter oder die Makrofunktionen, die Sie dem Makroausdruck hinzufügen möchten.

Tipp: Verwenden Sie **Makroblock einfügen**, um Sie mit der Erstellung des Makroausdrucks zu starten. **Makroblock einfügen** fügt Nummernzeichen in den Ausdruck ein. Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen erstellte Makroausdruck zwischen den Nummernzeichen liegt.

g) Klicken Sie auf das Symbol **Prüfen**  und anschließend auf **OK**.

h) Klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Sie können den Filterausdruck auch direkt in das Feld **Ausdrucksdefinition** eingeben. Wenn Sie Datumswerte eingeben, verwenden Sie das Format JJJJ-MM-TT.

Weitere Informationen zum Erstellen von Ausdrücken finden Sie unter [„Verwenden von relationalen Berechnungen“](#) auf Seite 328.

8. Geben Sie in das Feld **Verwendung** an, ob der Filter erforderlich, optional oder nicht verwendet werden soll.

9. Wenn Sie einen Detailfilter unter **Anwendung** erstellen, klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:

- Wenn Sie den Filter auf einzelne Datensätze in der Datenquelle anwenden möchten, klicken Sie auf **Vor der automatischen Aggregation**.

Beispiel: Für einen bestimmten Produkttyp innerhalb einer Produktlinie möchten Sie einzelne Bestellungen herausfiltern, die weniger als 1 000 Dollar Umsatz erwirtschaftet haben.

- Klicken Sie auf **Nach automatischer Aggregation**, um den Filter auf Daten anzuwenden, nachdem die Abfrage in der niedrigsten Detaillierungsebene gruppiert und zusammengefasst wurde.

Sie möchten zum Beispiel die Produktarten herausfiltern, die weniger als zehntausend Dollar Umsatz innerhalb einer Produktlinie generiert haben.

Beispiel: Sie verfügen über eine Liste mit den Datenelementen Produktlinie, Produkttyp und Umsatz. Die von Ihnen angegebenen Umsatzwerte werden auf der Produkttyp-Ebene zusammengefasst. Wenn Sie einen Detailfilter für Umsatz erstellen und Werte vor der automatischen Aggregation filtern möchten, filtern Sie nicht zusammengefasste Umsatzwerte. Wenn Sie Werte nach der automatischen Aggregation filtern, filtern Sie die Umsatzwerte, die auf der Ebene des Produkttyp zusammengefasst sind.

10. Wenn Sie zulassen möchten, dass der Detailfilter vom Konsumenten geändert wird, wenn der Bericht ausgeführt wird, wählen Sie das Kontrollkästchen **Kann in der Anzeigefunktion geändert werden** aus.



11. Wenn Sie einen Zusammenfassungsfiler erstellen, klicken Sie unter **Geltungsbereich** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, und wählen Sie die Gruppierungsstufe aus, auf der der Filter angewendet werden soll.

Beispiel: Ein Umsatzbericht ist auf Produktlinie und Produkttyp gruppiert. Sie können auswählen, ob die Gesamteinnahmen für die Produktlinie oder den Produkttyp gefiltert werden sollen.

Wenn die Abfrage, in der Sie den Zusammenfassungsfiler erstellen, mit mehr als einem Datencontainer verknüpft ist, muss das Datenelement, das Sie als Gruppierungsstufe auswählen, in allen

Datencontainern, die mit der Abfrage verknüpft sind, gruppiert werden. Andernfalls wird der Bericht nicht erfolgreich ausgeführt.



Tipp: Klicken Sie zum Filtern auf der Gesamtebene nicht auf ein Level. Wenn z. B. ein Bericht über eine Gesamtfußzeile verfügt, die den Gesamtumsatz für alle Produkte anzeigt, indem Sie keine Ebene auswählen, werden Sie den Filter auf die Fußzeile anwenden. Wenn Sie eine dimensionale Datenquelle verwenden, schließt die Ausnahme einer übergeordneten Ebene ihre untergeordneten Elemente aus und schließt alle untergeordneten Elemente aus, schließt das übergeordnete Element aus.


- Um den Filtertext in einem Bericht anzuzeigen, klicken Sie auf einen Datencontainer, dem Sie einen Filter hinzugefügt haben, und klicken Sie in der Symbolleiste auf Abruf auf das Symbol **Filter**  und anschließend auf **Filtertext einfügen**.
 - Klicken Sie auf den Filtertextblock, der angezeigt wird.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
 - Wenn Sie angeben möchten, wie Filtertext für Detailfilter angezeigt werden soll, klicken Sie auf die Eigenschaft **Detailfiltertext anzeigen** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.
 - Wenn Sie angeben möchten, wie Filtertext für Zusammenfassungenfilter angezeigt werden soll, klicken Sie auf die Eigenschaft **Text für Zusammenfassungenfilter anzeigen** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.
- Wiederholen Sie Schritt 12, um den Filtertext für andere Datencontainer anzuzeigen, die mit einer anderen Abfrage verknüpft sind.

Filter bearbeiten oder entfernen

Nachdem Sie Filter erstellt haben, können Sie sie bearbeiten oder entfernen.

Vorgehensweise



- Klicken Sie auf ein Datencontainerobjekt, das einen Filter enthält.
- Wenn Sie alle Filter aus dem Objekt entfernen möchten, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtssubjekts auf das Symbol **Filter**  und anschließend auf **Alle Filter entfernen**.
- Um einen Filter zu bearbeiten oder einen einzelnen Filter zu entfernen, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtssubjekts auf das Symbol **Filter**  und anschließend auf **Filter bearbeiten**.

Tipp: Sie können Filter auch über die **Abfrageexplorer** bearbeiten. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, die Ihren Filter enthält.


Die Werte eines Datenelements durchsuchen oder durchsuchen


Wenn Sie Ausdrücke im Ausdruckseditor erstellen, können Sie die Daten eines Datenelements durchsuchen. Dies ist nützlich, wenn Sie nicht wissen, wie ein bestimmter Wert in der Datenbank gespeichert wird. Beispiel: Sie möchten einen Bericht so filtern, dass er Daten für nur New South Wales anzeigt. Der tatsächliche Wert in der Datenbank für New South Wales ist NSW. Dies ist das, was Sie in den Filterausdruck einfügen müssen, um die richtigen Ergebnisse zu erhalten.

Vorgehensweise

- Klicken Sie in der Quelle, den Datenelementen oder der Abfrageregisterkarte auf das Datenelement, das Sie durchsuchen möchten.
- Wenn Sie einen einzelnen Wert einfügen möchten, klicken Sie auf **Wert auswählen** .
- Wenn Sie mehrere Werte einfügen möchten, klicken Sie auf **Mehrere Werte auswählen** .
- Klicken Sie im Feld **Werte** auf den Wert, den Sie in den Ausdruck einfügen möchten.

Tipp: Verwenden Sie das Feld **Schlüsselwörter** , um nach bestimmten Werten zu suchen. Wenn Sie **Registerkarte als Schlüsselwortbegrenzer verwenden** auswählen, können Sie eine Registerkarte im Feld **Schlüsselwörter** nur durch Kopieren und Einfügen einer Registerkarte (oder der Zeichenfolge, auf der Sie mit einer Registerkarte in diesem Feld suchen) aus einer anderen Anwendung, wie z. B. Notepad, hinzufügen. Wenn bei der Datenquelle die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden muss und Sie eine unempfindliche Suche durchführen möchten, klicken Sie auf den Pfeil **Suchen** und anschließend auf **Unempfindliche Groß-/Kleinschreibung**.

5. Wenn Sie auf mehrere Werte geklickt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Rechtspfeil , um sie zum Feld **Ausgewählte Werte** hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Einfügen**.

Tipp: Um zu steuern, wo Werte im Feld **Ausdrucksdefinition** angezeigt werden, können Sie auf die Schaltfläche 'Kopieren'  klicken, wenn Sie einen einzelnen Wert oder die Schaltfläche 'Alle kopieren' ausgewählt haben, wenn Sie stattdessen mehrere Werte ausgewählt haben. Die Werte werden in die Zwischenablage kopiert. Sie können sie dort einfügen, wo Sie möchten.

Zugehörige Konzepte

Bei der Suche nach Werten werden möglicherweise unerwartete Ergebnisse zurückgegeben.

Zeitkomponente in Datumsspalten wird ignoriert

Datenbanksysteme verwenden Datum, Uhrzeit und Zeitmarke, um Datums- und Zeitwerte darzustellen. Während ein Zeitmarkentyp eine Datums- und Zeitkomponente enthält, kann eine Anwendung zulassen, dass das RDBMS die Zeitkomponente standardmäßig verwendet. Wenn Zeilen eingefügt, aktualisiert oder abgefragt werden, kann die Anwendung nur einen Datumswert angeben und das Managementsystem für relationale Datenbanken (RDBMS) verlassen, um den Wert so zu erweitern, dass er eine Standardzeit (normalerweise 00 :00:00.000) enthält.

Die Herausforderung mit einer Zeitmarke besteht darin, dass die Anwendung kein unmittelbares Interesse an der Zeitkomponente hat. Zum Beispiel die Geschäftsfrage *Wie viele Bestellungen wurden heute getroffen?* impliziert, dass alle Bestellungen unabhängig von der gebuchten Bestellung übernommen wurden. Wenn die Anwendung die Zeitkomponente als gespeicherte Zeilen standardmäßig verwendet hat, gibt die Abfrage, die zur Beantwortung der Frage verwendet wurde, die Anzahl der Bestellungen zurück, die heute getroffen wurden. Wenn die Anwendung die tatsächliche Zeitkomponente gespeichert hat, gibt die Abfrage wahrscheinlich keine Daten zurück, da die Anzahl der Bestellungen, die um Mitternacht eingegeben wurden, wahrscheinlich null ist.

Die Verwendung der Zeitstandardwerte kann gefährlich sein, wenn sich die Anwendung ändert und beginnt, die tatsächlichen Zeiten zu erfassen. Um dieses Problem zu vermeiden, können Sie

- Zeit abschneiden durch Erstellen einer abgeleiteten Spalte
- Konvertieren die Zeitmarke bis zu einem Datum
- Erstellen eines Hi-Low-Filters

Zeit abschneiden, indem eine abgeleitete Spalte erstellt wird

Erstellen Sie im IBM Cognos Framework Manager-Modell eine abgeleitete Spalte unter Verwendung eines berechneten Ausdrucks, der die Zeit von einer Zeitmarke abschneidet, und gibt eine Zeitmarke zurück, die das ursprüngliche Datum und eine Standardzeit enthält. Wenn Sie beispielsweise eine Oracle-Datenquelle verwenden, erstellt der folgende Ausdruck die abgeleitete Spalte DATEONLY aus COL1, wobei COL1 die Werte, die von der Anwendung gespeichert werden, enthält, während DATEONLY die Datumsangaben mit der Standardzeit 12:00:00 AM enthält:

Wählen Sie `COL1, trunc (COL1) als DATEONLY von [SCOTT_TIGER] aus. DATES`

Tipp: Sie können das Datenformat der Spalte so ändern, dass nur der Datumswert angezeigt wird, indem Sie die Eigenschaft **Datumsstil** auf **Kurzsetzen**.

Anschließend können Sie Filter auf die Spalte DATEONLY anwenden, die die korrekten Ergebnisse zurückgeben würde. Wenn Sie einen Parameter in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen, der in dieser Spalte filtert, stellt die Standardeingabeaufforderung ein Datum und eine Zeitsteuerung vor, da der Datentyp immer noch eine Zeitmarke ist.

Konvertieren der Zeitmarke in ein Datum

Definieren Sie im IBM Cognos Framework Manager-Modell eine Berechnung, die die Funktion Cast verwendet, um die Zeitmarke auf ein Datum zu konvertieren. Der folgende Ausdruck konvertiert beispielsweise den Datentyp der Spalte COL1 in das Datum:

```
gegossen ([SCOTT_TIGER].[DATES].[COL1], DATE)
```

Wenn Sie einen Parameter in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen, der bei dieser Berechnung filtert, wird in der Standardeingabeaufforderung eine Datumssteuerung angezeigt.

Zeit wird ignoriert, indem ein Hi-Low-Filter erzeugt wird

Sie können einen Hi-Low-Filter erstellen, um die Zeit zu ignorieren. Erstellen Sie im IBM Cognos Framework Manager-Modell einen Filter in der Formulardatumsspalte zwischen Datum und Uhrzeit und Datum-Höchstzeit. Der folgende Ausdruck gibt beispielsweise für einen bestimmten Tag alle Werte zwischen 00:00:00:000 und 23:59:59:000 zurück:

```
[SCOTT_TIGER].[DATES].[COL1] zwischen? p1? und cast (substring(?p1?, 1, 10), '23:59.59.000', timestamp)
```

Sortieren von relationalen Daten


Sie können Elemente sortieren, um sie in Ihrer bevorzugten Reihenfolge anzuzeigen. Standardmäßig ruft IBM Cognos Analytics - Reporting Elemente in der Reihenfolge ab, die in der Datenquelle definiert ist. OLAP-Datenquellen haben immer eine definierte Reihenfolge. Relationale und dimensionale modellierte relationale Datenquellen haben möglicherweise nicht immer eine definierte Reihenfolge. Der Datenmodellierer definiert die Sortieroptionen im Modell.

Weitere Informationen zur Datenmodellierung finden Sie im IBM Cognos Framework Manager *Benutzerhandbuch*. Die in Reporting angewendete Sortierung gilt nur für das Layout innerhalb des Berichts.

Sie können Elemente in einer Liste in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge basierend auf einem Wert oder einer Bezeichnung sortieren, z. B. Umsatz- oder Mitarbeitername. Sie können auch eine erweiterte Sortierung durchführen, um Spalten innerhalb von Gruppen zu sortieren oder eine Zeile oder Spalte unter Verwendung eines anderen Datenelements zu sortieren.

Tipp: Der Beispielbericht zum Verkaufswachstum im Jahr über Jahr im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" umfasst das Sortieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte oder die Zeile, auf der sortiert werden soll.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Sortieren**  und klicken Sie auf **Aufsteigend** oder **Absteigend**.

Neben dem Datenelement wird ein Pfeil angezeigt, der angibt, dass eine Sortierreihenfolge festgelegt wurde.

Wenn Sie eine Sortierreihenfolge für mehr als eine Spalte angeben, werden die Spalten in der Reihenfolge sortiert, in der sie in den Bericht eingefügt wurden. Beispiel: Sie fügen Spalten A, B und C zu einem Bericht hinzu und geben für jeden eine Sortierreihenfolge an. Wenn Sie den Bericht ausführen, wird Spalte A zuerst sortiert, dann Spalte B und dann Spalte C. Sie können die Reihenfolge ändern, in der die Spalten in den **LayoutSortierung bearbeiten** -Optionen sortiert sind.

Tipp: Um eine Sortierreihenfolge zu entfernen, klicken Sie auf **Nicht sortieren**.


Erweiterte Layoutsortierung ausführen

Wenn Sie relationale Daten in einer Liste verwenden, können Sie Spalten innerhalb von Gruppen sortieren und die Sortierreihenfolge der Spalten ändern. In einer Kreuztabelle können Sie eine Zeile oder Spalte nach einem anderen Element sortieren, wie z. B. "Auftragsjahr nach Umsatz".

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine Spalte.


Klicken Sie in einer Kreuztabelle auf die sortierte Zeile oder Spalte, auf der die erweiterte Sortierung ausgeführt werden soll.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Sortieren**  und klicken Sie auf **LayoutSortierung bearbeiten**.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Listenspalte innerhalb einer Gruppe zu sortieren:

- Erweitern Sie im Teilfenster **Gruppen** unter dem Ordner **Gruppen** den Ordner der gruppierten Spalte.
- Ziehen Sie im Teilfenster "**Datenelemente**" die Datenelemente, um sie in den Ordner **Sortierliste** zu sortieren.

Tipp: Sie können Datenelemente auch aus dem Ordner **Detailsortierliste** ziehen.

- Klicken Sie auf das Symbol **Sortierreihenfolge** , um die aufsteigende oder absteigende Reihenfolge anzugeben.

4. Wenn Sie die Sortierreihenfolge der Spalten ändern möchten, ändern Sie im Teilfenster **Gruppen** die Reihenfolge der Spalten im Ordner **Sortierliste** einer Gruppe oder im Ordner **Detailsortierliste**.

Tipp: Fügen Sie Elemente zum Ordner **Detailsortierliste** hinzu, um Elemente zu sortieren, die keine Gruppen sind.

5. Wenn Sie eine Kreuztabelle sortieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie im Teilfenster '**Datenelemente**' das Element, auf das sortiert werden soll, in das Teilfenster '**Sortierliste**'.

Beispiel: Sie haben eine Kreuztabelle mit der Produktlinie als Zeilen, das Bestelljahr als Spalten und den Umsatz als Kennzahl. Um das Jahr nach Umsatz zu sortieren, ziehen Sie den Umsatz in das Teilfenster **Sortierliste**.

- Klicken Sie auf das Symbol **Sortierreihenfolge**, um die aufsteigende oder absteigende Reihenfolge anzugeben.

Mit relationalen Abfragen arbeiten

Abfragen geben an, welche Daten in dem Bericht angezeigt werden. In IBM Cognos Analytics - Reporter erstellen und ändern Sie Abfragen mit **Abfrageexplorer**.

Abfrageexplorer bietet eine alternative Möglichkeit, vorhandene Berichte zu ändern oder neue Berichte zu erstellen. Sie können **Abfrageexplorer** verwenden, um komplexe Tasks und andere Tasks auszuführen, die im Berichtslayout schwieriger zu erledigen sind. Verwenden Sie zum Beispiel **Abfrageexplorer** für

- Verbessern Sie die Leistung, indem Sie die Reihenfolge ändern, in der Artikel aus der Datenbank abgefragt werden, oder durch Ändern der Abfrageeigenschaften, damit der Berichtsserver Abfragen gleichzeitig ausführen kann, wenn möglich

Anmerkung: Nur Abfragen, die in dem Berichtslayout referenziert werden, können gleichzeitig ausgeführt werden. Wenn eine Abfrage in Query Explorer definiert wird, indem zwei oder mehr vorhandene Abfragen verknüpft werden, kann IBM Cognos Analytics die Quellenabfragen nicht gleichzeitig ausführen. Standardmäßig werden Abfragen nacheinander ausgeführt. Ihr Administrator muss die Funktion zur Ausführung der gleichzeitigen Abfrage aktivieren. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

- Filter und Parameter anzeigen oder hinzufügen und ihre Eigenschaften ändern
- Dimensionen, Ebenen und Fakten anzeigen oder hinzufügen
- SQL-Anweisungen, die aus anderen Berichten oder Berichten stammen, die Sie schreiben
- komplexe Abfragen mithilfe von Setoperationen und Joins erstellen

Zugehörige Konzepte


Abfragen

Geben Sie eine Liste der Datenelemente für ein Objekt an.

Geben Sie die Liste der Datenelemente für ein Objekt an, wenn Sie auf ein Datenelement verweisen müssen, das sich in einer Abfrage befindet, das aber nicht im Layout liegt.

Beispiel: Sie möchten eine Layoutberechnung zu einer Liste hinzufügen, die ein Datenelement verwendet, das sich in der Abfragedefinition befindet. Wenn das Datenelement nicht in der Liste angezeigt wird, müssen Sie es referenzieren, um die Layoutberechnungsarbeit zu erstellen. Sie müssen auch die Liste der Datenelemente angeben, wenn Sie eine bedingte Formatierung anwenden, die ein Datenelement verwendet, das nicht in der Abfrage enthalten ist.

Vorgehensweise



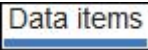
1. Klicken Sie auf ein Layoutobjekt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Eigenschaften** und wählen Sie Datenelemente aus.

Eine Abfrage mit einem Layout verknüpfen

Abfragen und Layouts arbeiten zusammen. Nachdem Sie den Typ der benötigten Daten festgelegt haben, müssen Sie ein Layout erstellen, in dem die Ergebnisse angezeigt werden sollen. Jede Datenspalte muss für die Abfrage ausgewählt und in einem Layout angezeigt werden, es sei denn, es gibt einige Spalten, die Sie nicht anzeigen möchten. Die Abfrage- und Layoutabschnitte eines Berichts müssen verknüpft werden, um einen gültigen Bericht zu erstellen.

IBM Cognos Analytics - Reporting verknüpft automatisch Abfrage und Layout. Wenn Sie beispielsweise Reporting verwenden und das Listenberichtslayout, die Abfrage und das Layout automatisch verknüpft werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie einen Datencontainer aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Abfrage** auf eine Abfrage fest.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf die Registerkarte **Datenelemente** , und ziehen Sie Datenelemente aus der Abfrage in den Datencontainer.

Abfragen zwischen verschiedenen Datenquellen verbinden

In diesem Abschnitt werden die Datenquellen aufgelistet, zwischen denen Abfragen hergestellt werden können und keine Verbindung hergestellt werden können.

IBM Cognos Analytics unterstützt Folgendes:

- RDBMS-zu RDBMS-Joins
- Operationen für alle zwei Abfragen festlegen
- Masterdetailbeziehungen zwischen zwei beliebigen Abfragen

- Bohren von jeder Abfrage zu einer beliebigen anderen Abfrage

Sie können die folgenden Typen von Joins nicht erstellen:



- cube-to-cube (homogen)
- cube-to-cube (heterogen)
- Cube-to-RDBMS
- cube-to-SAP BW
- SAP-BW-zu-RDBMS

Abfrage zu einem relationalen Bericht hinzufügen

Sie können in **Abfrageexplorer** mehrere Abfragen erstellen, die für Ihre speziellen Anforderungen geeignet sind. Sie können z. B. eine separate Abfrage für jeden Datencontainer in einem Bericht erstellen, um unterschiedliche Daten anzuzeigen.


Tipp: Der Beispielbericht 'Briefing Book' im Package 'GO Sales' (Analyse) und der Beispielbericht 'Top-10-Einzelhändler für 2011' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthalten mehrere Abfragen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , und ziehen Sie eines der folgenden Objekte in den Arbeitsbereich.



Objekt	Beschreibung
Abfrage	Fügt eine Abfrage hinzu.
Verknüpfen	Fügt eine <u>Verknüpfungsbeziehung</u> hinzu.
Union	Fügt eine <u>Gewerkschaftsoperator</u> hinzu.
Schneiden	Fügt einen Intersect-Operator hinzu.
Außer	Fügt einen außer (minus) Operator hinzu.
SQL	Fügt <u>SQL</u> -Befehle hinzu.

Anmerkung: Beim Hinzufügen von Abfragen zum Bericht


- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsbereich und klicken Sie auf **Paketquellen anzeigen**, um die Abfragen anzuzeigen, die Datenelemente aus einem Paket verwenden.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsbereich und klicken Sie auf **Verweise erweitern**, um die Beziehungen anzuzeigen, die zwischen Abfragen in dem Bericht vorhanden sind. Dies ist hilfreich, wenn Sie komplexe Abfragen erstellen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Objekteigenschaften fest.

Wenn Sie beispielsweise eine Join hinzugefügt haben, legen Sie die Eigenschaft **Verknüpfungsbeziehungen** fest, um den Join zu definieren.

Anmerkung: Die Eigenschaft **Maximale Ausführungszeit** für eine Berichtsabfrage gilt nur für den kompatiblen Abfragemodus.

4. Doppelklicken Sie auf eine Abfrage.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , und ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  Datenelemente in das Teilfenster **Datenelemente**.

Tipp: Sie können Datenelemente zu der Abfrage hinzufügen, die nicht im Layout angezeigt werden sollen. Wenn Sie beispielsweise den Produktliniencode filtern und die Produktlinie im Layout anzeigen möchten, müssen Sie die beiden Datenelemente zur Abfrage hinzufügen.

6. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Datenelements auf das **Toolbox** -Symbol  und ziehen Sie **Datenelement** in das Teilfenster **Datenelemente** .

7. Wenn Sie einen Filter hinzufügen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , ziehen Sie **Filter** in das Teilfenster **Detailfilter** oder **Zusammenfassungsfiler** und definieren Sie den Filterausdruck.

Tipp: Sie können auch einen Filter erstellen, indem Sie auf das Symbol **Daten** klicken, ein Datenelement von der Registerkarte **Quelle** in einen der Filterbereiche ziehen und den Filterausdruck vervollständigen.

Union-Abfrage erstellen

Erstellen Sie eine gewerkschaftliche Abfrage, um zwei oder mehr Abfragen in einer Ergebnismenge zu kombinieren.

Sie können Abfragen, die unterschiedliche Datenquellen verwenden, kombinieren. Sie können z. B. eine Abfrage, die Daten aus einer dimensional Datenquelle zurückgibt, mit einer Abfrage kombinieren, die Daten aus einer relationalen Datenquelle zurückgibt.

Vorbereitende Schritte

Um zwei Abfragen zu kombinieren, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die beiden Abfragen müssen die gleiche Anzahl an Datenelementen haben.
- Die Datenelemente müssen kompatible Typen haben und in der gleichen Reihenfolge angezeigt werden.

Für numerische Datentypen sind Integer, Float, Double und Dezimalzahl kompatibel.

Für Zeichenfolgedatentypen sind char, varChar und longVarChar kompatibel.

Für binäre Datentypen sind binär und varBinary kompatibel.

Datumsdatentypen müssen exakt übereinstimmen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , und gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie **Abfrage** in den Arbeitsbereich.
- Ziehen Sie **Union**, **Schneiden** oder **Außer** auf das Recht der Abfrage.

Rechts vom Bediener erscheinen zwei Fallzonen.

- Ziehen Sie ein **Abfrage** -Objekt in jede Ablegezone.

Im Arbeitsbereich werden zwei Abfragen erstellt, und in den Fallzonen wird eine Verknüpfung zu jeder Abfrage angezeigt.

3. Doppelklicken Sie auf jede Abfrage, die die gewerkschaftliche Abfrage erstellt, und Datenelemente hinzufügen auf die Abfrage.

4. Kehren Sie zum Arbeitsbereich 'Abfragen' zurück.

5. Klicken Sie auf den Operator set, den Sie in Schritt 2 hinzugefügt haben.

6. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Duplikate** fest, um doppelte Zeilen zu entfernen oder beizubehalten.

7. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Projektionsliste** .

In der Projektionsliste wird die Liste der projizierten Datenelemente für die festgelegte Operation angezeigt.

8. Wenn Sie die Liste der projizierten Datenelemente automatisch erstellen möchten, klicken Sie auf **Automatisch generiert**.
IBM Cognos Analytics - Reporting generiert die Projektionsliste, die nur eine der beiden Abfragen in der Union verwendet.
9. Um Datenelemente in der Projektionsliste hinzuzufügen, zu löschen, zu verschieben oder umzubenennen, klicken Sie auf **Manuell**, und nehmen Sie die Änderungen vor.
10. Klicken Sie doppelt auf die Gewerkschaftsabfrage.
11. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** und ziehen Sie Datenelemente in das Teilfenster **Datenelemente**.

Ergebnisse

Die Gewerkschaftsabfrage ist abgeschlossen. Sie können nun [Link](#) die gewerkschaftliche Abfrage in einem Datencontainer im Layout ausführen.

Verknüpfungsbeziehung erstellen

Sie können eine Verknüpfungsbeziehung erstellen, um zwei Abfragen zu verknüpfen.

Im Allgemeinen sollten Joinbeziehungen im IBM Cognos Framework Manager-Modell erstellt werden. Erstellen Sie eine Verknüpfungsbeziehung in IBM Cognos Analytics - Reporting, wenn das, was Sie versuchen, nicht in Framework Manager modelliert werden kann.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen**, und klicken Sie auf **Abfragen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** und führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Ziehen Sie **Abfrage** in den Arbeitsbereich.
 - Ziehen Sie **Verknüpfen** auf das Recht der Abfrage.
Rechts vom Bediener erscheinen zwei Fallzonen.
 - Ziehen Sie ein **Abfrage**-Objekt in jede Ablegezone.
Im Arbeitsbereich werden zwei Abfragen erstellt, und in den Fallzonen wird eine Verknüpfung zu jeder Abfrage angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf jede Abfrage, die die Joinabfrage erstellt, und [Datenelemente hinzufügen](#) für die Abfrage.
4. Kehren Sie zum Arbeitsbereich 'Abfragen' zurück.
5. Klicken Sie auf **Verknüpfen**.
6. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**, und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Verknüpfungsbeziehungen**.
7. Klicken Sie auf **Neuer Link**.
8. Um den Link zu erstellen, klicken Sie in der linken Abfrage auf ein Datenelement, und klicken Sie dann in der rechten Abfrage auf ein Datenelement.
9. Klicken Sie für jede Abfrage auf **Kardinalität**, und klicken Sie auf eine Kardinalitätsoption.
10. Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Operator** auf einen Operator. Klicken Sie auf **OK**.
11. Um die Verknüpfungsbeziehung zu optimieren, geben Sie die Eigenschaft **Filtertyp** an.

(Standard)

Die Verknüpfungsbeziehung ist nicht optimiert.

In

Der generierte Filter ist ein IN -Vergleichselement, das sich aus konstanten Werten der Join-schlüssel aus dem Joinoperanden "one-side" zusammensetzt.

Zwischen

Der generierte Filter ist ein BETWEEN -Vergleichselement, das sich aus dem Minimum und dem Maximum der Joinschlüsselwerte aus dem Operanden "Ein-seitig" zusammensetzt.

Tabelle



Bei dem generierten Filter handelt es sich um eine Tabellenwertkonstruktorform des Prädikats IN .

Weitere Informationen finden Sie im Artikel "Verknüpfungen durch Anwenden von Filtern optimieren" in der *Framework Manager-Benutzerhandbuch*.

12. Um die Verknüpfungsbeziehung in einen Ausdruck zu konvertieren, klicken Sie auf **In Ausdruck konvertieren**.

Konvertieren Sie die Verknüpfungsbeziehung in einen Ausdruck, um Änderungen an der Joindefinition vorzunehmen.

Anmerkung: Nachdem Sie die Beziehung in einen Ausdruck konvertiert haben, können Sie sie nicht zurück in eine Beziehung ändern.

13. Klicken Sie doppelt auf die Joinabfrage.
14. Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  Datenelemente in das Teilfenster **Datenelemente** .


Ergebnisse

Die Join-Abfrage ist abgeschlossen. Sie können nun [Link](#) die Joinabfrage in einem Datencontainer im Layout ausführen.

Ein Package-Element in einer untergeordneten Abfrage referenzieren


Wenn Sie eine untergeordnete Abfrage in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen, können Sie nur Elemente von ihrem übergeordneten Element oder von anderen Abfragen referenzieren. Wenn Sie beispielsweise einen Filter zu einer untergeordneten Abfrage hinzufügen, sind die einzigen Elemente, die Sie in den Ausdruck einfügen können, Elemente, die in anderen Abfragen vorhanden sind, die in dem Bericht definiert sind. Wenn Sie ein Element aus dem Paket hinzufügen möchten, müssen Sie die Verknüpfung der untergeordneten Abfrage von ihrem übergeordneten Element aufheben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.
2. Entfernen Sie die Verknüpfung der untergeordneten Abfrage von ihrem übergeordneten Element, indem Sie den Direktaufruf über die übergeordnete Abfrage rechts neben der untergeordneten Abfrage auswählen und die Löschtaste drücken.
3. Klicken Sie doppelt auf die untergeordnete Abfrage.

Artikel sind jetzt auf der Registerkarte **Quelle**  verfügbar.

4. Fügen Sie Elemente hinzu.

Wenn Sie beispielsweise einen Detailfilter erstellen möchten, der auf ein Paketelement verweist, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , ziehen Sie das Filterobjekt in das Teilfenster **Detailfilter** und fügen Sie dann die Elemente in der **Ausdrucksdefinition** -Box hinzu.

5. Erstellen Sie den Link zwischen der untergeordneten Abfrage und der übergeordneten Abfrage erneut, indem Sie die übergeordnete Abfrage auf das Recht der untergeordneten Abfrage ziehen.
6. Klicken Sie bei Bedarf doppelt auf die untergeordnete Abfrage, um sie abzuschließen.

Wenn Sie zum Beispiel einen Filter erstellt haben, müssen Sie möglicherweise den Filterausdruck ausfüllen.

Stammdetailbeziehung erstellen

Erstellen Sie eine Master-Detailbeziehung, um Informationen bereitzustellen, die andernfalls zwei oder mehr Berichte erfordern. Sie können z. B. eine Liste mit einem Diagramm kombinieren. Die Liste kann Produktlinien enthalten, und das Diagramm kann Details für jede Produktlinie anzeigen.

Master-Detail-Beziehungen müssen in verschachtelten Frames angezeigt werden, um die richtigen Ergebnisse zu erzielen. Sie können eine Master-Detailbeziehung auf zwei Arten erstellen:







- Verwenden Sie einen übergeordneten Rahmen für die Masterabfrage und einen verschachtelten Rahmen für die Detailabfrage.
- Ordnen Sie der Masterabfrage eine Berichtsseite zu und verwenden Sie einen Datencontainer, wie z. B. eine Liste oder Kreuztabelle, für die Detailabfrage.

Sie können keine übergeordneten Daten im untergeordneten Frame oder untergeordnete Daten im übergeordneten Frame anzeigen. Darüber hinaus können Sie keine Berechnungen über Masterdetailabfragen ausführen.

Sie können eine Master-Detail-Beziehung verwenden, um Daten aus separaten Datenquellen in einem einzigen Bericht anzuzeigen. Die Datenquellen müssen jedoch in demselben Paket enthalten sein.

Mit dem dynamischen Abfragemodus werden Masterdetailberichte mit einem Kreuztabellenberichtsobjekt so optimiert, dass eine einzelne Abfrage verwendet wird, wann immer dies möglich ist, anstatt eine separate Abfrage für jede Berichtobjektinstanz zu verwenden.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um einen übergeordneten Rahmen für die Masterabfrage und einen verschachtelten Frame für die Detailabfrage zu verwenden:
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie eine **Liste-**, **Repeatertabelle-** oder **Repeater-Maus** in den Bericht.
 - Fügen Sie dem von Ihnen eingefügten Objekt einen zweiten Datencontainer hinzu.
Sie können eine Liste, eine Kreuztabelle, ein Diagramm, eine Repeatertabelle oder einen Repeater in eine Liste einfügen. Sie können eine Liste zu einem Repeater-Tisch oder -Repeater hinzufügen.
 - Fügen Sie Datenelemente zu beiden Datencontainern hinzu.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Berichtsseite der Masterabfrage zuzuordnen und einen Datencontainer für die Detailabfrage zu verwenden:
 - Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Berichtsseite.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und anschließend auf **Seite**.
 - Legen Sie die Eigenschaft **Abfrage** fest.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , und ziehen Sie einen Datencontainer in den Bericht.
3. Wenn Sie ein Datenelement in der Masterabfrage mit einem Parameter in der Detailabfrage anstelle eines anderen Datenelements verknüpfen möchten, erstellen Sie den Parameter in der Detailabfrage. Verwenden Sie Parameter, um Werte auf einer niedrigeren Ebene in der Detailabfrage zu filtern.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie doppelt auf die Detailabfrage.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** und ziehen Sie das **Filter** -Objekt in das Feld **Detailfilter** .
 - Erstellen Sie im Feld **Ausdrucksdefinition** den Parameter.
4. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht**, und klicken Sie dann unter **Seiten** auf die Berichtsseite.
5. Klicken Sie auf den Datencontainer, der die Details enthält.
6. Klicken Sie in der On-Demand-Symbolleiste auf das Symbol **Vorfahre auswählen** , und klicken Sie auf **Seite**.

7. Klicken Sie auf **Neuer Link**.
8. Klicken Sie im Feld **Master** auf das Datenelement, das die primären Informationen bereitstellt.
9. Wenn Sie die Masterabfrage mit einem Datenelement verknüpfen möchten, klicken Sie im Feld **Detail** auf das Datenelement, das die detaillierten Informationen bereitstellt.
10. Wenn Sie die Masterabfrage mit einem Parameter verknüpfen möchten, klicken Sie im Feld **Parameter** auf den Parameter, der die detaillierten Informationen bereitstellt.

Tipp: Um einen Link zu löschen, wählen Sie den Link aus, und drücken Sie die Löschtaste.

11. Wenn es sich bei Ihrem Detailabfrageobjekt um ein Diagramm handelt, können Sie einen Diagrammtitel von der Masterabfrage trennen.
 - Klicken Sie auf den Diagrammtitel, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** und anschließend auf **Master-Detail-Beziehungen**.
 - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Verwenden Sie die Master-Detailbeziehungen aus dem Diagramm**. ab.
12. Wenn Ihre Masterdetailbeziehung ein Diagramm als Detail enthält und Sie automatische Achsenbereiche verwenden, können Sie für alle Detaildiagramme den gleichen Achsenbereich festlegen:
 - Wählen Sie die Achse aus.
 - Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Achsenbereich**.
 - Klicken Sie unter **Maximum** und **Minimum** auf **Automatisch**.
Die Option für den Masterdetail-Bericht ist nur mit automatischen Achsenbereichen verfügbar.
 - Wählen Sie unter **Stammdetailberichte** das Kontrollkästchen **Gleicher Bereich für alle Instanzen des Diagramms** aus.

Weitere Informationen zu Achsenbereichen finden Sie unter [„Achsenskala eines Diagramms ändern“](#) auf Seite 223.

Tipp: Um zu vermeiden, dass dasselbe Datenelement zweimal im Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Datenelement in dem Datencontainer, das von der Detailabfrage gesteuert wird, klicken Sie auf das Symbol **Mehr** und klicken Sie auf **Ausschneiden**. Dadurch wird das Element aus der Berichtsanzeige entfernt, es wird jedoch in der Abfrage beibehalten.

Master-Details oder Burst-Berichte mit Diagrammen oder Crosstabs im Master-Ergebnis in Denial of Service

Wenn Sie einen Masterdetail oder einen Burstbericht ausführen, der ein Diagramm oder eine Kreuztabelle enthält, kann die Erschöpfung des Plattenspeicherplatzes den Bericht oder andere Anforderungen fehlschlagen lassen. Ein großer Satz von Burstschlüsseln oder Stammzeilen kann eine oder mehrere Diagramme pro Detail erzeugen, was zu vielen Master-Detaillausführungen führt. Dies kann dazu führen, dass der temporäre Ordner viele Gigabyte an temporären Dateien akkumuliert, die Daten enthalten, die für eine erfolgreiche Diagrammwiedergabe erforderlich sind.

Um dieses Problem zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, große Masterdetails oder Burstberichte zu testen, die Diagramme oder Kreuztabellen enthalten, um die potenziellen Spitzenplattenanforderungen für den Bericht zu bestimmen.

Mit Abfragen in SQL arbeiten

Für jede Abfrage in einem Bericht können Sie mit dem SQL arbeiten, das ausgeführt wird, wenn Sie einen Bericht ausführen.

Sie können

- [Das SQL für einen gesamten Bericht oder eine Abfrage anzeigen](#)
- [Erstellen eines Berichts mit Ihrem eigenen SQL](#)

- [Bericht zur direkten Verwendung von SQL konvertieren](#)
- [SQL bearbeiten](#)

Wenn Sie mit einer relationalen Datenquelle arbeiten, hängt die von IBM Cognos Analytics - Reporting erstellte SQL von der [Berichtsausgabe ausgewählt](#).

Anmerkung: MDX ist nicht mit relationalen Daten oder DMR-Datenquellen verfügbar.

SQL für einen Bericht anzeigen

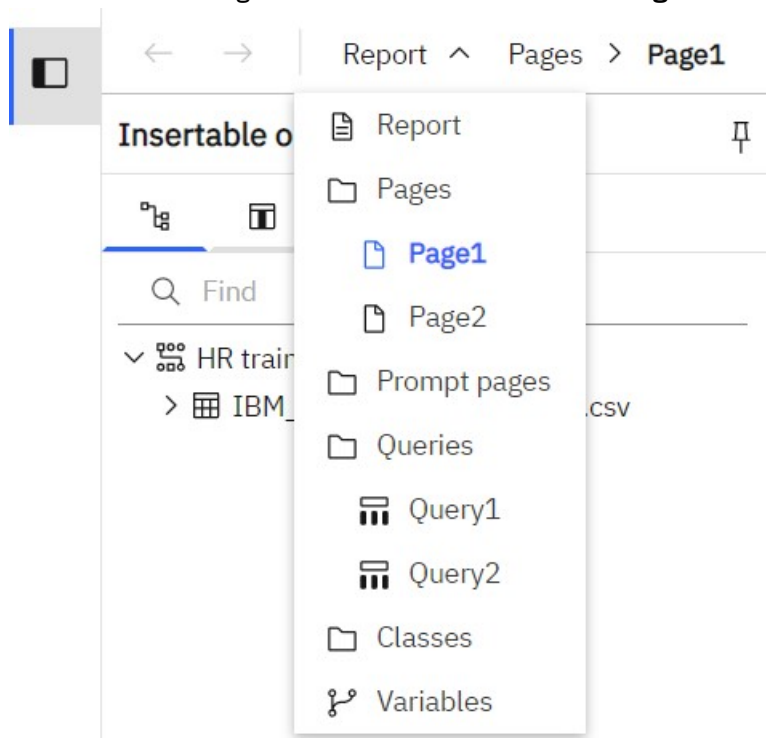
Zeigen Sie die SQL an, um zu sehen, was an die Datenbank übergeben wird, wenn Sie einen Bericht ausführen.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen sich im Bearbeitungsmodus im Bericht befinden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Navigationsmenü auf den Ordner **Abfragen** .



2. Klicken Sie auf **Mehr** und wählen Sie dann **Generierte SQL/MDX anzeigen** aus.

Das Fenster **Generiertes SQL** wird geöffnet und zeigt die Abfragen in dem Bericht an.

3. Klicken Sie im Teilfenster **Abfrageergebnisse** auf ein Abfrageergebnis.

Die SQL für die Abfrage wird angezeigt. Wenn eine Abfrage in mehr als einem Datencontainer verwendet wird, wird für jeden Datencontainer ein Abfrageergebnis generiert.


4. In der Dropdown-Liste im Teilfenster **Generierter SQL/MDX** können Sie **Natives SQL** auswählen. Dies ist die SQL, die bei der Ausführung der Abfrage an die Datenbank übergeben wird, oder **IBM Cognos-SQL**. Dies ist eine generische Form von SQL, die von IBM Cognos Analytics - Reporting verwendet wird. Cognos SQL wird in natives SQL konvertiert, bevor die Abfrage ausgeführt wird.

Erstellen eines Berichts mit dem eigenen SQL


Sie können einen Bericht erstellen, indem Sie SQL aus einer externen Quelle hinzufügen, wie z. B. einen anderen Bericht.

Wenn Sie das SQL einer Abfrage bearbeiten, müssen Sie die Eigenschaft **Verarbeitung** für diese Abfrage in **Lokal begrenzt** ändern.


Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen neuen Bericht und wählen Sie die **Leer** -Vorlage aus.
2. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht** , und klicken Sie dann auf **Abfragen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Abfrage** in den Arbeitsbereich.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , um eine SQL-Abfrage zu erstellen, und ziehen Sie **SQL** auf das Recht der Abfrage.

Tipp: Sie können **SQL** an einer beliebigen Stelle im Arbeitsbereich ziehen, und IBM Cognos Analytics - Reporting erstellt automatisch eine Abfrage.

5. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Datenquelle** , und klicken Sie auf eine Datenquelle.
6. Falls erforderlich, setzen Sie die Eigenschaft **Katalog** auf den Namen des Katalogs.
7. Doppelklicken Sie auf die Eigenschaft **SQL** , und geben Sie die SQL ein.
8. Klicken Sie auf **Prüfen** , um nach Fehlern zu suchen.
9. Wählen Sie die Abfrage aus, und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Verarbeitung** auf **Lokal begrenzt** fest.
10. Doppelklicken Sie auf die Abfrage.

Wenn SQL gültig ist, werden die Datenelemente, die in der SQL definiert sind, im Teilfenster **Datenelemente** angezeigt.

11. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht**, klicken Sie auf **Seiten**, und klicken Sie dann auf eine Berichtsseite.
12. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , und ziehen Sie ein Objekt in den Arbeitsbereich.
Ziehen Sie beispielsweise eine Liste, eine Kreuztabelle, ein Diagramm oder einen Repeater.
13. Klicken Sie auf den Datencontainer.
14. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Schaltfläche 'Vorfahren'  , und klicken Sie auf den gerade erstellten Container.

Wenn Sie zum Beispiel eine Liste erstellt haben, klicken Sie auf **Liste**.

Tipp: Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) des Containers klicken, um ihn auszuwählen.

15. Setzen Sie die Eigenschaft **Abfrage** auf die Abfrage für den Berichtstyp.

16. Klicken Sie auf das Symbol **Datenelemente**  .

17. Ziehen Sie die Elemente aus der Abfrage in den Datencontainer.


Abfrage in SQL konvertieren

Sie können eine Abfrage in SQL konvertieren, um sie zu bearbeiten. Möglicherweise möchten Sie dies tun, um die Leistung zu verbessern oder SQL-Features zu verwenden, die nicht direkt von IBM Cognos Analytics - Reporting unterstützt werden.

Die Konvertierung einer Abfrage in SQL ist ein irreversibler Prozess.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht** , und klicken Sie dann auf **Abfragen**.
2. Klicken Sie im Erstellungsbereich auf eine Abfrage.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Generiertes SQL**.
4. Klicken Sie auf **Konvertieren**.
5. Klicken Sie auf **Prüfen**, um nach Fehlern zu suchen.
6. Wählen Sie die Abfrage aus, und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Verarbeitung** auf **Lokal begrenzt** fest.

SQL bearbeiten

Sie können die SQL für eine Abfrage bearbeiten, die als SQL-Abfrage erstellt wurde oder die in SQL konvertiert wurde.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie doppelt auf das SQL-Element unter der Abfrage.
2. Nehmen Sie Änderungen im Fenster **SQL** vor.
3. Klicken Sie auf **Prüfen**, um nach Fehlern zu suchen.

Optimierung der ersten Zeilen

Das von IBM Cognos Analytics - Reporting erstellte SQL hängt von dem von Ihnen ausgewählten Berichtsformat ab. Wenn Sie zum Beispiel das HTML-Format angeben, wird die Optimierung der ersten Zeilen angefordert. Alle Zeilen werden angefordert, wenn Sie PDF angeben.

Für Datenbankadministratoren und Programmierer ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Reporting nicht immer die Optimierung der ersten Zeilen verwendet. Wenn Sie annehmen, dass die Optimierung der ersten Zeilen immer erforderlich ist, kann dies dazu führen, dass das RDBMS-Optimierungsprogramm die Abfrage anders verarbeitet, als Sie erwarten.

Verwenden von relationalen Berechnungen

Fügen Sie eine Berechnung ein, um Ihren Bericht aussagekräftiger zu machen, indem Sie zusätzliche Informationen aus der Datenquelle ableiten. Beispiel: Sie erstellen einen Rechnungsbericht, und Sie möchten den Gesamtverkaufsbetrag für jedes bestellte Produkt anzeigen. Erstellen Sie eine berechnete Spalte, die den Produktpreis mit der bestellten Menge multipliziert.

Sie erstellen Berechnungen im Ausdruckseditor unter Verwendung von Funktionen.

Wenn eine Berechnung in mehreren Berichten oder von verschiedenen Berichtserstellern verwendet wird, bitten Sie Ihren Modellierer, die Berechnung als eigenständiges Objekt im Modell zu erstellen und es in das entsprechende Paket einzuschließen.

Sie können Berechnungen zu Listen, Kreuztabellen und allen anderen Datencontainern hinzufügen. Sie können Berechnungen auch direkt zu einem Seitenkopf, einem Körper oder einer Fußzeile hinzufügen. Sie müssen jedoch zuerst eine Abfrage der Seite zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Seite zu einem Bericht hinzufügen“](#) auf Seite 505.

Maßeinheiten

When creating calculations in IBM Cognos Analytics - Reporting and IBM Cognos Query Studio, you may encounter problems with the units of measure. Beispiel: Die Berechnungskosten * Kosten geben die Maßeinheit * anstelle einer Maßeinheit für die Währung zurück. Um dieses Problem zu vermeiden, ändern Sie das Format der entsprechenden Spalte, um die gewünschte Maßeinheit zu erhalten.

Berechnungsauftragreihenfolge

Wenn sich die Berechnungen in den Zeilen und Spalten eines Berichts überschneiden, werden die Berechnungen in der folgenden Reihenfolge ausgeführt: Addition oder Subtraktion, Multiplikation oder Division, Aggregation (Rollup) und anschließend die verbleibenden arithmetischen Funktionen.

Die verbleibenden Funktionen lauten wie folgt:

- Absolute, runde, runde, runde, mittlere, minimale, maximale, mittlere, Anzahl
- Prozentsatz, % Differenz (Wachstum) oder % der Gesamtsumme
- Rang, Quartile, Quantil oder Perzentil

Wenn beide Berechnungen die gleiche Vorrangstellung haben, z. B., wenn sie beide Geschäftsfunktionen sind, hat die Zeilenberechnung Vorrang.

Einschränkungen bei Berechnungen

Sie sollten nur die Ausdrücke und Funktionen verwenden, die in Reporting verfügbar sind, und deren Syntax befolgen.

Für Berechnungen ist eine minimale Prüfung vorhanden. Wenn Ihre Berechnung einen ungültigen Ausdruck verwendet, können Ihre Berichtsergebnisse unerwartete Werte enthalten.

Darüber hinaus sollten Sie die Mitgliederzusammenfassungen wie folgt definieren:

summary_function (Aktuelle Kennzahl innerhalb der Gruppe *set_reference*)

Dabei steht *set_reference* für eine Ebene oder eine Gruppe, die von der Registerkarte **Quelle** von **eingefügt** wird.

Sofern nichts anderes erforderlich ist, sollte *summary_function* die Funktion **Aggregat** sein. Wenn Sie eine explizite Auswertungsfunktion verwenden, treten möglicherweise Probleme mit Maßnahmen und Szenario- oder Accountdimensionsmitgliedern (z. B. Gewinnmarge, unterschiedliche Zählung usw.) auf, die komplexe Rollup-Regeln haben, oder Mitglieder, die nicht aufrollen.

Kennen Sie Ihre Daten und bestätigen Sie mit dem Eigentümer des Würfels, wo das Überschreiben der automatischen Aggregation sicher ist.

Aufgrund dieser Einschränkungen können Zusammenfassungen von Berechnungen keine verlässlichen Werte liefern. Zur Bequemlichkeit müssen Sie Berichte erstellen, in denen sich Zeilenzusammenfassungen und berechnete Mitgliederspalten schneiden. In solchen Berichten können diese Intersektionen unerwartete Werte enthalten. Im Gegensatz dazu sind Zeilenberechnungen, die sich mit Spaltenaggregaten über die Funktion **Aggregat** schneiden, sicher, weil die Berechnung für die zuverlässig zusammengefassten Werte ausgeführt wird.

Einfache Berechnung erstellen


Sie können Elemente in Ihrem Bericht auswählen und einfache Berechnungen erstellen.

Zusätzlich zu einfachen Rechenberechnungen können Sie die folgenden Berechnungen durchführen:

Berechnung	Beschreibung
Rollup	Fasst alle Werte in einer Hierarchie zusammen oder rollt sie auf.
%	Berechnet den Wert eines ausgewählten Elements als Prozentsatz eines anderen Elements.
% Wachstum	Berechnet den Unterschied zwischen zwei Elementen als Prozentsatz.

Berechnung	Beschreibung
% der Basis	<p>Diese Berechnung ist nur verfügbar, wenn Sie zwei Mitglieder aus verschiedenen Hierarchien auswählen, die jeweils von einer anderen Kante aus sind.</p> <p>Bei dieser Berechnung wird das erste ausgewählte Element aus der Kante A und das zweite ausgewählte Element aus der Kante B berechnet. Das Berechnungsergebnis von einem Prozentsatz der Basis sollte so sein, dass alle Werte für Member A sich mit dem Schnittwert von Member A und B vergleichen.</p>
Angepasst	<p>Ermöglicht die Angabe des eigenen Werts, wenn eine einfache arithmetische Berechnung ausgeführt wird. Darüber hinaus können Sie die Reihenfolge der Operanden ändern oder einen benutzerdefinierten Namen für die neue berechnete Zeile oder Spalte eingeben.</p>

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Elemente in Ihrem Bericht aus, die berechnet werden sollen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtssubjekts auf die Schaltfläche 'Berechnung einfügen'  und wählen Sie die Berechnung aus, die ausgeführt werden soll.
 - Tipp:** Berechnungen, die nicht auf die von Ihnen ausgewählten Elemente anwendbar sind, sind abgeblendet.
3. Um die Reihenfolge der Operanden, den Namen des berechneten Elements, das dem Bericht hinzugefügt wurde, zu ändern oder eine angepasste Berechnung zu erstellen, klicken Sie auf **Angepasst**.

Ergebnisse

Die Berechnung wird als neue Zeile oder Spalte in Ihrem Bericht angezeigt.

Abfrageberechnung einfügen

Fügen Sie eine Abfrageberechnung in Ihren Bericht ein, um eine neue Zeile oder Spalte mit Werten hinzuzufügen, die auf einer Berechnung basieren.

Beispiel: Sie erstellen eine Abfrageberechnung mit dem Namen Euro, die Dollars in Euro konvertiert, indem Sie eine vorhandene Dollarmaßnahme mit einer Umrechnungsrate multiplizieren. Euro kann dann angezeigt werden, um die Benutzer in einer separaten Zeile oder Spalte zu beenden.

Anmerkung: Wenn Sie einen Ausdruck erstellen, der in einer Doppelbyteumgebung verwendet wird, z. B. Japanisch, sind die einzigen Sonderzeichen, die funktionieren werden, ASCII-7 und ~ -- | |-\$¢ £ ¬.

Nicht alle Datenquellen unterstützen Funktionen auf dieselbe Weise. Der Datenmodellierer kann eine Dienstgüteanzeige auf Funktionen setzen, um einen visuellen Hinweis auf das Verhalten der Funktionen zu geben. Berichtsersteller können die Qualität von Serviceindikatoren verwenden, um zu bestimmen, welche Funktionen in einem Bericht verwendet werden sollen. Die Qualität der Serviceindikatoren ist:

- nicht verfügbar (X)
Die Funktion ist für jede Datenquelle im Paket nicht verfügbar.
- begrenzte Verfügbarkeit (!!)
Die Funktion ist für einige Datenquellen im Paket nicht verfügbar.

- Eingeschränkte Unterstützung (!)


Die Funktion ist für alle Datenquellen im Paket verfügbar, wird aber für diese Datenquelle nicht selbstverständlich unterstützt. IBM Cognos Analytics verwendet eine lokale Näherung für diese Funktion. Da eine Näherung verwendet wird, kann die Leistung schlecht sein, und die Ergebnisse sind möglicherweise nicht das, was Sie erwarten.

- Nicht eingeschränkt (Markierung)

Die Funktion ist für alle Datenquellen verfügbar.






Wenn Sie Literalzeichenfolgen in einem Ausdruck einfügen, müssen Sie die Zeichenfolge in einfache Anführungszeichen einschließen. Wenn die Zeichenfolge ein Anführungszeichen enthält, muss ihr Escapezeichen zugeordnet werden. Wenn Sie zum Beispiel die Zeichenfolge ab'c einfügen möchten, müssen Sie 'ab' 'c' eingeben.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Abfrageberechnung** in den Bericht.
2. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihren Ausdruck in das Feld **Name** ein.

Wenn Sie beispielsweise die Differenz zwischen den Einnahmen aus dem Jahr 2012 und dem Umsatz von 2011 berechnen, können Sie Ihren Ausdruck **2012-Umsatz 2011** benennen.

3. Definieren Sie im Teilfenster **Verfügbare Komponenten** die Berechnung:

- Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die im Bericht nicht angezeigt werden, klicken Sie auf der Quellenregisterkarte  doppelt auf die Datenelemente.
- Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die sich im Bericht, aber nicht unbedingt im Modell befinden, wie z. B. Berechnungen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Datenelemente'  doppelt auf die Datenelemente.
- Zum Hinzufügen von Datenelementen aus einer bestimmten Abfrage klicken Sie auf der Registerkarte 'Abfragen'  doppelt auf Datenelemente.
- Um Funktionen, Zusammenfassungen und Operatoren hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Funktionen'  doppelt auf Elemente.
- Um einen Wert hinzuzufügen, der von einem Parameter abgeleitet wird, klicken Sie auf der Registerkarte "Parameter"  doppelt auf einen Parameter.



Parameter definieren Eingabeaufforderungen, Drillthrough-Berichte und Master-Detailbeziehungen.

- Um ein Makro hinzuzufügen, doppelklicken Sie auf der Registerkarte 'Makros'  auf die Parameterzuordnungen, die Sitzungsparameter oder die Makrofunktionen, die Sie dem Makroausdruck hinzufügen möchten.

Tipp: Verwenden Sie **Makroblock einfügen**, um Sie mit der Erstellung des Makroausdrucks zu starten. **Makroblock einfügen** fügt Nummernzeichen in den Ausdruck ein. Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen erstellte Makroausdruck zwischen den Nummernzeichen liegt.

Sie können die Berechnung auch direkt in das Feld **Ausdrucksdefinition** eingeben.

Wenn Sie Datumswerte eingeben, müssen Sie sicherstellen, dass das Datumsformat für Ihren Datenbanktyp korrekt ist.

Zum Kopieren und Einfügen von Ausdruckskomponenten im Teilfenster **Ausdrucksdefinition** können Sie die Schaltfläche 'Kopieren'  und die Schaltfläche 'Einfügen'  verwenden.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Prüfen" .

Alle Gültigkeitsfehler werden auf der Registerkarte **Fehler** des **Informationen**-Teilfensters angezeigt.

Zugehörige Konzepte





[Abfragemakros verwenden](#)

Layoutberechnung erstellen


Erstellen Sie eine Layoutberechnung, um Laufzeitinformationen zu Ihrem Bericht hinzuzufügen, wie z. B. aktuelles Datum, aktuelle Uhrzeit und Benutzername.

Wenn Sie Layoutberechnungen erstellen, stehen Ihnen im Ausdruckseditor nur Berichtsfunktionen zur Verfügung. Diese Funktionen werden im Berichtslayout ausgeführt, im Gegensatz zu den anderen Funktionen, die in der Abfrage ausgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Layoutberechnung** in den Bericht.
2. Definieren Sie in der **Verfügbare Komponenten** -Box die Berechnung:
 - Zum Hinzufügen von Datenelementen aus einer bestimmten Abfrage klicken Sie auf der Registerkarte 'Abfragen'  doppelt auf Datenelemente.
 - Um Funktionen, Zusammenfassungen und Operatoren hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Funktionen'  doppelt auf Elemente.
 - Um einen Wert hinzuzufügen, der von einem Parameter abgeleitet wird, klicken Sie auf der Registerkarte "Parameter"  doppelt auf einen Parameter.

Parameter definieren Eingabeaufforderungen, Drillthrough-Berichte und Master-Detailbeziehungen.



Tipp: Sie können den Ausdruck auch direkt in das Feld **Ausdrucksdefinition** eingeben.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Prüfen" .

Kapitel 12. Stil der Dimensionsberichterstellung


Der dimensionale Berichterstellungsstil wird für dimensional modellierte relationale (DMR) und Online Analytical Processing (OLAP) -Datenquellen empfohlen. Die Dimensionsdaten werden am besten durch Kreuztabellen, Karten und Diagramme dargestellt. Diese Daten werden in IBM Cognos Analytics - Reporting in Dimensionen, Hierarchien, Ebenen und Mitgliedern angezeigt.

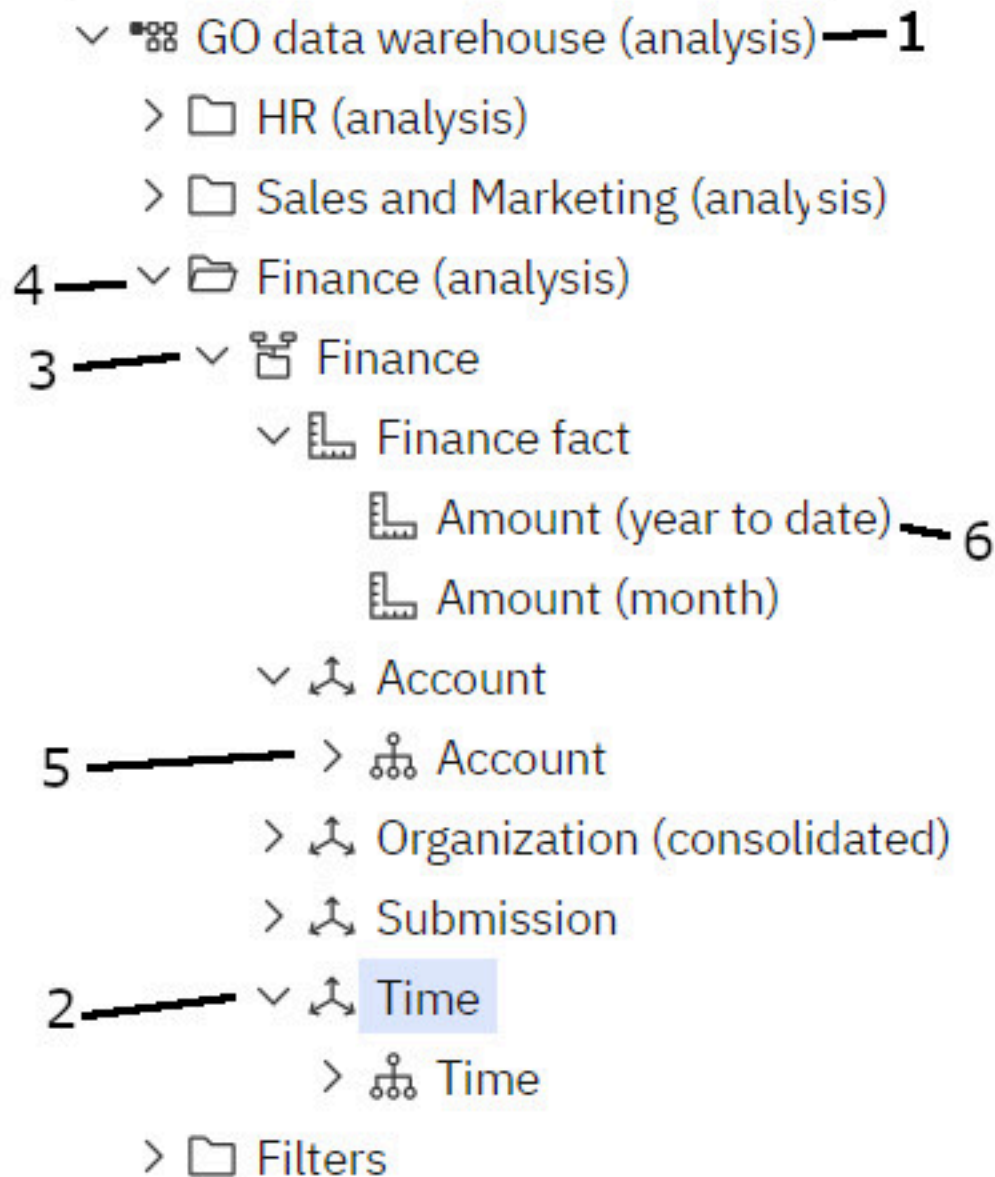
Bei der Dimensionsberichterstellung fassen Sie die Daten mithilfe von Mitgliederzusammenfassungen und innerhalb der festgelegten Aggregation zusammen. Sie fokussieren Daten in der dimensionalen Berichterstellung, indem Sie nur die relevanten Mitglieder an den Rand einer Kreuztabelle oder an den Kontextfilter hinzufügen. Außerdem können Sie das Bohren und Bohren in dimensionalen Berichten aktivieren.

Dimensionsdaten zu einem Bericht hinzufügen

For dimensional and mixed model data sources, you can view the full data tree by clicking the **Optionen** icon  (**Daten** icon , **Quelle** tab) and then clicking **Metadatenverzeichnisstruktur anzeigen**. Sie können mit der Option **Mitgliederverzeichnisstruktur anzeigen** in die Datenbaumstruktur der Dimensionsleiste wechseln.

Anmerkung: Verwenden Sie Dimensionsdaten im Stil der dimensionalen Berichterstellung. Wenn Sie jedoch relationale Daten verwenden, lesen Sie die Informationen in [„Relationale Daten zu einem Bericht hinzufügen“](#) auf Seite 295.

Wenn Sie mit einer dimensionalen Datenquelle arbeiten, werden Datenelemente hierarchisch organisiert. Zu den dimensionalen Datenquellen gehören OLAP- und dimensional modellierte relationale Datenquellen (DMR = dimensional modellierte relationale Datenquellen). Auf der Registerkarte **Quelle**  wird eine metadatenbasierte Ansicht der Daten angezeigt.



Anmerkung: Die Namen der Ebenen und Mitglieder in einer Dimension stammen aus dem Modell. Es liegt in der Verantwortung des Modellierers, aussagekräftige Namen zu erstellen.

1. Paket

Pakete sind Untergruppen eines Modells, das Elemente enthält, die Sie in einen Bericht einfügen können.

2. Dimension

Dimensionen sind breite Gruppierungen von beschreibenden Daten zu einem wichtigen Aspekt eines Unternehmens, wie zum Beispiel Produkte, Daten oder Märkte.

3. Ebenenhierarchie

Ebenenhierarchien sind spezifisere Gruppierungen innerhalb einer Dimension. Beispielsweise können für die **Jahre** -Dimension Daten in kleinere Gruppen, z. B. **Jahre**, **Aktueller Monat** und **Letzter Monat**, organisiert werden.

4. Mitgliederordner

Mitgliederordner enthalten die verfügbaren Mitglieder für eine Hierarchie oder Ebene. Der Ordner **Mitglieder** für die Hierarchie der **Jahre** -Ebene enthält beispielsweise alles, was in den Ebenen **Jahr**, **Quartal** und **Monat** gefunden wurde.

5. Ebene

Stufen sind Positionen innerhalb der dimensional Hierarchie, die Informationen in derselben Detailreihenfolge enthalten und gemeinsam Attribute haben. Es können mehrere Ebenen innerhalb einer Ebenenhierarchie, beginnend mit einer Stammebene, vorhanden sein. Die Hierarchie der **Jahre** -Ebene weist beispielsweise die folgenden zugehörigen Ebenen auf.

Ebene	Ebenename	Beschreibung
Stammelement	Jahre	Die Stammverzeichnisebene.
Erste	Jahr	Jahre in der Stammverzeichnisebene von Jahre . Zum Beispiel 2013, 2012 und 2011.
Zweite	Quartal	Quartale für jedes Jahr auf der Ebene von Jahr . Zum Beispiel 2013 Q1, 2013 Q2, und 2013 Q3.
Dritter	Monat	Monate für jedes Quartal auf Quartal -Ebene. Beispiel: Jan., Feb., und Mar.

Tipp: Die Dimension **Maßnahmen** enthält die in der Datenquelle verfügbaren Kennzahlen.

6. Membereigenschaft

Die Mitgliedseigenschaften sind Attribute, die jedes Mitglied besitzt. Das Geschlecht könnte beispielsweise eine Eigenschaft für alle Mitarbeitermitglieder sein. Weitere Informationen zu den Mitgliedseigenschaften finden Sie unter „Eine Member-Eigenschaft einfügen“ auf Seite 338.

Zugehörige Konzepte




[Eingeschränkte Unterstützung für relationale Funktionen bei Verwendung mit OLAP-Datenquellen](#)

Quellenbaumstruktur anpassen

Bei der Verwendung von Dimensionsdaten können Sie anpassen, wie Daten in der Quellenverzeichnisstruktur angezeigt werden. Sie können eine vollständige Paketbaumsicht auswählen, die Dimensionen, Hierarchien, Ebenen, einen optionalen Member-Ordner und Mitgliedseigenschaften anzeigt.

Sie können auch nur eine Baumstrukturansicht auswählen, wie z. B. die in IBM Cognos Analysis Studio. Diese Ansicht ermöglicht es Ihnen, nur Mitglieder in Ihrem Bericht hinzuzufügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Optionen** .
2. Klicken Sie auf **Mitgliederverzeichnisstruktur anzeigen**, um die Baumstruktursicht der Mitglieder anzuzeigen.
3. Um die vollständige Paketbaumstruktur anzuzeigen, klicken Sie auf **Paketbaumstruktur anzeigen**.
4. Um zu ändern, was in der Baumstruktur enthalten ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Datenelement, und klicken Sie auf **Paketbaumeinstellungen**.

Verwenden Sie das Teilfenster **Vorschau** , um die entsprechenden Einstellungen auszuwählen.

Member einfügen

Wenn Sie Mitglieder aus der Quellenverzeichnisstruktur in Ihren Bericht mit IBM Cognos Analytics - Reporting einfügen, werden standardmäßig einzelne Mitglieder ohne Angabe von Details oder untergeordneten Elementen eingefügt. Sie können ändern, wie Mitglieder eingefügt werden. Sie können beispielsweise ein Mitglied zusammen mit allen seinen untergeordneten Elementen einfügen oder nur die untergeordneten Elemente des Mitglieds einfügen. Oder Sie möchten Mitglieder als Gruppe einfügen.




Wenn Sie doppelt auf ein Mitglied doppelklicken, das Sie bereits in Ihrem Bericht eingefügt haben, werden die zugehörigen untergeordneten Elemente standardmäßig nach dem übergeordneten Element eingefügt. Sie können steuern, ob die untergeordneten Elemente vor oder nach dem Einfügen eingefügt

oder gar nicht eingefügt werden: Klicken Sie auf das **Mehr**-Symbol , **Optionen** und klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf eine Einstellung unter **Klicken Sie doppelt auf die Aktion**.

Wenn Sie Mitglieder in eine Kreuztabelle einfügen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie Mitglieder aus derselben Hierarchie nur auf einer der Kreuztabellenkanten einfügen. Wenn Sie Mitglieder aus derselben Hierarchie an beiden Kanten der Kreuztabelle einfügen, können unerwartete Ergebnisse auftreten. Zum Beispiel ist ein Bericht, der Mitglieder aus den Jahren in den Zeilen und Quartern in den Spalten verwendet, sehr schwer zu lesen, da die nützlichen Zahlen über einen großen Bereich von meist leeren Zellen verteilt sind.

Berechnete Teildateien aus der Datenquelle werden auch in der Quellenverzeichnisstruktur angezeigt. Berechnete Member in Microsoft SQL Server Analysis Services-Cubes (SSAS) werden jedoch nicht in der Liste der untergeordneten Elemente in der Abfrage angezeigt. Wenn diese berechneten Mitglieder in einem Bericht oder in einer Eingabeaufforderung angezeigt werden sollen, müssen Sie sie explizit einfügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Optionen** .
2. Klicken Sie unter **Einfügen** auf **Einzelne Mitglieder**.
3. Wählen Sie unter **Member-Einfügeoptionen** aus, wie Mitglieder eingefügt werden sollen.
4. Wenn Sie Mitglieder innerhalb einer Gruppe einfügen möchten, anstatt einzelne Member einzufügen, klicken Sie unter **Einfügen** auf **Sätze erstellen**.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Um ein Mitglied über oder unter einem anderen Member einzufügen, ziehen Sie das neue Mitglied über oder unter eine Zelle.
Es wird eine blinkende schwarze Leiste angezeigt, in der Sie das neue Member löschen können.
 - Um ein Member zu ersetzen, ziehen Sie das neue Member in die Zelle, in die das Member ersetzt werden soll.
Eine blinkende Blackbox wird angezeigt, in der Sie das neue Member löschen können.





Nach einem Mitglied suchen

Sie können eine Mitgliedersuche ausführen, um Daten schnell zu finden.

Sie können die Anzahl der Mitglieder steuern, die in einer Suche zurückgegeben werden, indem Sie einen Wert für die Option **Grenzwert für Anzeigeanzahl für Member (in Quellenverzeichnisstruktur)** angeben


(Symbol **Mehr** , **Optionen**, Registerkarte **Erweitert**).

Vorgehensweise

1. Click the **Einsetzbare Objekte** icon , click the **Quelle** tab , select and then right-click a hierarchy  or level  and click **Suchen**.
2. Geben Sie in das Feld **Schlüsselwörter** die Wörter oder Zeichen ein, für die gesucht werden soll.
3. Klicken Sie auf den zu verwendenden Suchparameter.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Alle untergeordneten Elemente durchsuchen** aus, um alle untergeordneten Elemente zu durchsuchen, anstatt nur die unmittelbaren untergeordneten Elemente zu suchen.

Wenn Sie zum Beispiel eine Suche in einer Hierarchie ausführen, werden die Mitglieder, die in allen Ebenen der Hierarchie gefunden werden, in diesem Kontrollkästchen zurückgegeben.
5. Klicken Sie auf **Suchen**.

Ergebnisse

Die Suchergebnisse werden in einer hierarchischen Struktur auf der Registerkarte **Suchen**  angezeigt. Sie können die Hierarchie durchsuchen, um Mitglieder auf niedrigeren Ebenen zu durchsuchen.

Tipp: Sie können Mitglieder direkt über die Registerkarte **Suchen** in einen Bericht einfügen. Dadurch können Sie Zeit sparen, da Sie keinen Filter definieren müssen. Wenn Sie beispielsweise **Produktlinie** über die Registerkarte **Quelle** einfügen und einen Filter für **Campingausrüstung** hinzufügen, können Sie **Campingausrüstung** über die Registerkarte **Suchen** einfügen.

Mitglieder verschachteln

Wenn Sie Mitglieder in Ihren Bericht einfügen, können Sie diese in einer anderen Zeile oder Spalte verschachteln, damit Ihr Bericht einfacher zu verwenden ist. Sie können Mitglieder aus unterschiedlichen Dimensionen verschachteln. Sie können auch Sets verschachteln.

Beispiel: In dem folgenden Bericht wurden die Quartale (Q1 bis Q4) aus der Zeitdimension ausgewählt und nur für das Member GO Americas verschachtelt, das aus einer anderen Dimension besteht.

Amount (year to date)		<#2010#>
<#GO Americas#>	<#Q1 2010#>	<#1234#>
	<#Q2 2010#>	<#1234#>
	<#Q3 2010#>	<#1234#>
	<#Q4 2010#>	<#1234#>
<#GO Consolidated corporate#>		<#1234#>
<#GO Consolidated eliminations#>		<#1234#>
<#GO CONSOLIDATED#>		<#1234#>
<#GO Asia Pacific#>		<#1234#>

Abbildung 39. Kreuztabelle, die das Jahr bis zum Datumsbetrag für alle vier Quartale zeigt, die neben GO Americas verschachtelt sind

Wenn Sie untergeordnete Elemente aus verschachtelten Sätzen herausfiltern, wird der übergeordnete Satz in Ihrem Bericht weiterhin angezeigt. Um dies zu vermeiden, filtern Sie nur die oberste Ebene, und verschachteln Sie nur die vollständige Gruppe der untergeordneten Elemente auf den gewünschten Ebenen.

Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und ziehen Sie die Mitglieder in den Arbeitsbereich.

Ein blinkender schwarzer Balken zeigt an, wo ein Element übergeben werden kann.

Hierarchie einfügen




Sie können schnell ganze Hierarchien in einen Bericht einfügen.

Wenn Sie einen IBM Cognos PowerCube, einen SSAS-Cube oder eine dimensional modellierte relationale Datenquelle verwenden, können Sie mehrere Hierarchien aus derselben Dimension in eine Kreuztabelle einfügen. Sie können z. B. eine Hierarchie aus einer Dimension an einer Kante der Kreuztabelle platzieren und eine andere Hierarchie aus derselben Dimension an derselben Kante, an einer anderen Kante oder im Bereich **Kontextfilter** verschachteln.

Sie können auch arithmetische, prozentual- und Rangfolgeberechnungen mit mehreren Hierarchien ausführen.

Zusammenfassende oder analytische Berechnungen, die sich auf verschiedene Hierarchien von derselben Dimension beziehen, wie z. B. die Gesamtzahl, die Anzahl, der Durchschnitt, das Minimum und das Maximum, werden nicht unterstützt. Diese Berechnungen führen zu einem Fehler des Typs OP-ERR-0250.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und ziehen Sie die Hierarchie  in den Bericht.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Hierarchie einfügen** aus, welche Member eingefügt werden sollen:
 - Wenn Sie nur die Stammmember der Hierarchie einfügen möchten, klicken Sie auf **Stammmember**.
 - Um alle Mitglieder der Hierarchie einzufügen, klicken Sie auf **Alle Mitglieder**.

Tipp: Die **Vertiefung der Ebene** -Standardeigenschaft für alle Member besteht darin, die hierarchische Struktur anzuzeigen, wenn der Bericht ausgeführt wird.

Eine Member-Eigenschaft einfügen

Sie können Mitgliedseigenschaften, die Attribute eines Mitglieds sind, in Ihrem Bericht einfügen. Die Mitgliedseigenschaften stellen zusätzliche Informationen zu dem Member bereit. Beispielsweise kann eine Mitarbeiterebene eine Eigenschaft mit dem Namen "gender" haben.

Informationen zu diesem Vorgang

In der Datenbaumstruktur der Registerkarte **Quelle**  werden die Mitgliedseigenschaften durch das Symbol  gekennzeichnet.

Sie können nur Eigenschaften einfügen. Sie können sie nicht gruppieren. Fügen Sie keine Mitgliedseigenschaften in die Reihe oder die Kategorien eines Diagramms ein, da in diesen Bereichen standardmäßig Elemente von IBM Cognos Analytics - Reporting gruppiert eingefügt werden. Das Gruppieren von Mitgliedseigenschaften erzeugt eine Warnung, wenn Sie den Bericht validieren.

Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle**  die

Mitgliedseigenschaft  in den Bericht.





Gruppe von Mitgliedern erstellen


Verwenden Sie Gruppen, um Mitglieder zu gruppieren, die für verschiedene Aktionen logisch miteinander verknüpft sind, z. B. Formatierung, Verschachtelung und Sortierung. Das Erstellen von Sets ist auch nützlich, wenn Mitglieder mit der Zeit dynamisch sein können. So können sich die untergeordneten Konten eines Gesamtvermögenskontos von Jahr zu Jahr ändern. Wenn Sie eine Gruppe erstellen, müssen Sie den Bericht nicht jedes Mal ändern, wenn Accounts hinzugefügt oder entfernt werden.

Nachdem Sie eine Gruppe von Mitgliedern erstellt haben, können Sie Mitglieder innerhalb des Satzes hinzufügen oder entfernen.

Sie können Operationen für die Gruppe ausführen, z. B. bestimmte Mitglieder ausschließen, Mitglieder innerhalb des Sets verschieben, nur die oberen oder unteren Mitglieder anzeigen, die Gruppe filtern und die Mitglieder innerhalb einer Gruppe erweitern oder ausblenden. Sie können die festgelegte Definition anzeigen, um Operationen anzuzeigen und zu bearbeiten, die für das Set ausgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Optionen** .
2. Klicken Sie unter **Einfügen** auf **Sätze erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle** die Elemente aus, die in den Satz eingeschlossen werden sollen, und ziehen Sie sie in den Arbeitsbereich.
4. Wenn Sie Mitglieder hinzufügen oder entfernen möchten, wählen Sie das Set aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Mitglieder bearbeiten**.

Tipp: Sie können die Gruppe auch auswählen, auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  klicken und im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Mitglieder** klicken.

Sets zwischen Berichten gemeinsam nutzen

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, können Sie einen Satz gemeinsam nutzen, um ihn für die Aufnahme in mehrere Berichte zur Verfügung zu stellen.




Sie müssen zuerst einen Satz in einem Quellenkreuztabellenbericht erstellen, eine gemeinsam genutzte Definition erstellen und dann in einem Zielbericht darauf verweisen.

Eine gemeinsam genutzte Definition wird von einem Bericht in einen anderen kopiert. Daher darf die festgelegte Definition nicht von einem Kontext aus dem Quellenbericht abhängen. Sie muss beispielsweise die folgenden Kriterien erfüllen:


- Sie kann nicht auf andere gemeinsam genutzte Sätze verweisen.
- Sie kann nicht auf andere Datenelemente verweisen.
- Sie kann keine berechneten Mitglieder enthalten.

Sie können die Definition einer gemeinsam genutzten Gruppe nicht innerhalb des Zielberichts ändern. Sie können jedoch andere Set-Operationen ausführen, z. B. ein Member ausschließen oder eine Top 10-Liste erstellen.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie im Quellenkreuztabellenbericht einen Satz, den Sie gemeinsam nutzen möchten.
2. Wählen Sie das Set aus, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und geben Sie im **Eigenschaften**-Fenster in der Eigenschaft **Gemeinsam nutzen** einen Namen und eine Beschreibung für den Satz ein.
3. Speichern Sie den Bericht.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und klicken Sie auf das entsprechende Modell. Klicken Sie auf **Bericht für gemeinsam genutzten Satz hinzufügen**.
5. Wählen Sie im Feld **Öffnen** den Quellenbericht aus, der die Definition des gemeinsam genutzten Satzes enthält.

Wenn sie nicht vorhanden ist, wird ein neuer Ordner mit dem Namen **Gemeinsam genutzte Sets** erstellt. Sie wird am unteren Rand des Quellenbaums angezeigt.

6. Optional: Wenn Sie die Reihenfolge der Berichte im Ordner **Gemeinsam genutzte Sets** hinzufügen, löschen oder ändern möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und klicken Sie auf **Gemeinsam genutzte Set-Berichte verwalten**.
7. Erstellen oder öffnen Sie einen Kreuztabellenzielbericht, den Sie auf die Definition des gemeinsam genutzten Satzes verweisen möchten.
8. Öffnen Sie auf der Registerkarte **Quelle** den Ordner **Gemeinsam genutzte Sets**. Öffnen Sie den Quellenbericht, der die gemeinsam genutzte festgelegte Definition enthält, die Sie verwenden möchten.
9. Fügen Sie die Definition des gemeinsam genutzten Satzes in Ihrem Zielbericht hinzu.
10. Wählen Sie die gemeinsam genutzte Gruppe im Zielbericht aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr** ******* und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
11. Wählen Sie im Feld **Definition festlegen** die gemeinsam genutzte Gruppe aus.
12. Klicken Sie auf **Bearbeiten** .
Das Fenster **Referenzeigenschaften festlegen** wird geöffnet.
13. Legen Sie die Eigenschaft **Einschluss** fest.
 - a) Wählen Sie **Laufzeit** aus, um die letzte gemeinsam genutzte Definition jedes Mal abzurufen, wenn der Bericht ausgeführt wird.
 - b) Wählen Sie **Designzeit** aus, um die Definition des gemeinsam genutzten Satzes im Zielbericht zu speichern.
Diese Definition wird verwendet, bis Sie sie aktualisieren.
14. Klicken Sie auf **OK**, und speichern Sie anschließend den Bericht.

Gemeinsam genutzte Setverweise verwalten



Nachdem Sie einen Satz gemeinsam genutzt haben, um ihn für die Aufnahme in mehrere Berichte zur Verfügung zu stellen, können Sie Verweise auf diesen Bericht verwalten. Sie können sie auch lokal kopieren.

Sie können festlegen, dass Verweise auf die folgenden Arten verwaltet werden:

- Erstellen Sie eine Kopie einer gemeinsam genutzten Gruppe, die in einem Bericht verwendet werden soll.
Bei der Konvertierung einer gemeinsam genutzten Referenzreferenz in eine Kopie wird der Verweis durch eine in dem Bericht gespeicherte Definition ersetzt. Der Bericht verweist nicht auf den gemeinsam genutzten Satz aus dem Quellenbericht. Alle Änderungen, die an der gemeinsam genutzten Gruppe im Quellenbericht vorgenommen werden, werden im Zielbericht nicht wiedergegeben. Anstatt den Verweis auf eine Kopie zu konvertieren, können Sie die Eigenschaft **Einschluss** des Verweises auf **Designzeit** ändern. Entwurfszeitverweise verwenden eine statische gespeicherte Version der gemeinsam genutzten Definition. Sie können jedoch später die Eigenschaft **Einschluss** so ändern, dass sie **Laufzeit** ist, um die neueste Definition des gemeinsam genutzten Satzes zu verwenden.
- Ändern Sie die Eigenschaften einer festgelegten Referenz im Zielbericht, einschließlich der zugehörigen **Einschluss** -Eigenschaft. Sie können eine festgelegte Referenz auch im Zielbericht ändern, indem Sie die festgelegte Definition ändern, auf die verwiesen wird.
- Aktualisieren Sie eine vorhandene festgelegte Referenz, nachdem ein Satz in einem Quellenbericht geändert wurde, und Sie möchten die aktualisierte Gruppe verwenden. Wenn Sie die aktualisierte Gruppe verwenden möchten, wenn die Eigenschaft **Einschluss** auf **Designzeit** gesetzt ist, müssen Sie den zugehörigen Verweis aktualisieren.
- Prüfen Sie die Probleme mit einer vorhandenen Referenzreferenz.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Zielbericht, der die Referenz auf die gemeinsam genutzte Gruppe enthält, mit der Sie arbeiten möchten.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr** ^{***} und klicken Sie dann auf **Gemeinsam genutzte Sätze**.
3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Kopie einer gemeinsam genutzten Gruppe zu erstellen, die in einem Bericht verwendet werden soll:
 - a) Wählen Sie den gemeinsam genutzten Soll-Verweis aus, den Sie kopieren möchten.
 - b) Klicken Sie auf **Referenz in Kopie konvertieren**.
Das Fenster **Konvertieren bestätigen** wird angezeigt.
 - c) Wenn Sie die festgelegte Referenz in eine Kopie konvertieren möchten, die in diesem Bericht gespeichert ist, klicken Sie auf **Ja**. Wenn Sie keine Kopie erstellen möchten, klicken Sie auf **Nein**.
Wichtig: Wenn Sie die festgelegte Referenz in eine Kopie konvertieren, wird sie nicht aktualisiert, wenn sich die in dem ursprünglichen Bericht festgelegte Gruppe ändert.
4. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine vorhandene festgelegte Referenz in einem Zielbericht zu ändern:
 - a) Wählen Sie den gemeinsam genutzten Referenzverweis aus, den Sie ändern möchten.
 - b) Klicken Sie auf **Referenz bearbeiten**.
 - c) Wenn Sie die festgelegten Referenzeigenschaften ändern möchten, wählen Sie die Referenz aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten** .
Das Fenster **Referenzeigenschaften festlegen** wird geöffnet. Sie können nun die festgelegten Referenzeigenschaften ändern.
 - d) Um die Definition des Satzes zu ändern, klicken Sie auf **Neu** .
Das Fenster **Definition festlegen** wird geöffnet. Sie können jetzt die festgelegte Definition ändern.
5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine vorhandene festgelegte Referenz nach einem geänderten Satz in einem Quellenbericht zu aktualisieren:
 - a) Wählen Sie die festgelegte Referenz aus, die aktualisiert werden soll.
 - b) Klicken Sie auf **Referenz aktualisieren**.
6. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Probleme mit einer vorhandenen Referenzreferenz in einem Zielbericht zu überprüfen:
 - a) Wählen Sie die festgelegte Referenz aus, die das Problem verursacht.
 - b) Überprüfen und agieren Sie nach der angezeigten Nachricht.
7. Speichern Sie den Bericht.

Gruppe bearbeiten


Nachdem Sie eine Gruppe erstellt haben, können Sie die zugehörige Definition anzeigen, um Operationen anzuzeigen, zu ändern, hinzuzufügen oder zu löschen, wie z. B. die folgenden, die an der Gruppe ausgeführt werden:

- mit Ausnahme eines Mitglieds
- Verschieben von Mitgliedern nach oben oder unten einer Gruppe
- Oben-oder Unterfilter anwenden
- Set filtern
- Mitglieder in einer Gruppe erweitern oder ausblenden



Die Definition einer Gruppe zeigt Ihnen in der grafischen Baumstruktur die Historie aller Operationen an, die für den Satz ausgeführt werden.

Sie können die Reihenfolge anzeigen und ändern, in der die Operationen ausgeführt werden. Beispiel: Sie wenden einen oberen drei Filter an und schließen dann ein Member aus. Ihr Set enthält jetzt nur zwei Member. Sie können das Member vor dem ersten drei Filter ausschließen, so dass Ihr Set noch drei Mitglieder enthält.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.



In einer grafischen Baumstruktur werden alle Operationen angezeigt, die für die Gruppe von Mitgliedern ausgeführt werden.

2. Wenn Sie die Details einer Operation anzeigen möchten, bewegen Sie den Mauszeiger über einen Operationsknoten.
3. Wenn Sie die Reihenfolge einer Operation ändern möchten, klicken Sie auf den Operationsknoten und klicken Sie auf den rechten oder linken Pfeil.
4. Klicken Sie zum Bearbeiten einer Operation auf den Operationsknoten, und klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' .
5. Um eine neue Operation hinzuzufügen, klicken Sie auf die neue Schaltfläche .

Mitglieder aus einer Gruppe ausschließen

Sie können auswählen, dass einzelne Elemente, die in Ihrer Analyse nicht benötigt werden, entfernt werden sollen.



Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Ausschließen**.
3. Wählen Sie im Feld **Ausschließen** die Mitglieder aus, die ausgeschlossen werden sollen, und verwenden Sie den Rechtspfeil, um sie in das Teilfenster **Mitglieder** zu verschieben.

Mitglieder innerhalb eines Sets verschieben

Sie können ein oder mehrere Mitglieder in den oberen oder unteren Teil eines Satzes verschieben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Nach oben verschieben** oder **Nach unten verschieben**.
3. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Mitglieder** das Member aus, das nach oben oder unten verschoben werden soll, und klicken Sie auf den Rechtspfeil.

Die Mitglieder werden in der in der Liste **Mitglieder** angezeigten Reihenfolge angezeigt.

Daten auf obere oder untere Werte begrenzen

Sie möchten Ihren Bericht auf die Punkte konzentrieren, die für Ihre Geschäftsfrage von größter Bedeutung sind. Zum Beispiel wollen Sie Ihre Top 100 Kunden identifizieren und was die Gruppe der Kunden wert ist.

Sie können die Daten auf die Ober-oder Unterwerte eines Satzes begrenzen. Dadurch wird die Menge der im Arbeitsbereich angezeigten Daten auch bei Verwendung von großen Datenquellen niedrig gehalten.

Sie können eine Ober-oder Unterregel definieren, indem Sie angeben,





- eine Zahl, wie z. B. die 50 Top-oder Bottom-Performance-Verkäufe,
- ein Prozentsatz, wie z. B. Kunden, die zu den obersten 10% der Gesamteinnahmen beitragen

- eine kumulative Summe, wie Kunden, die zu den ersten zehn Millionen Dollar der Gesamteinnahmen beitragen

Wenn die ausgewählte Gruppe einen benutzerdefinierten Filter enthält, gilt die Regel für die obere oder die untere Regel nur für die eingeschlossenen Werte. Wenn Sie zum Beispiel einen Filter anwenden, um nur Einzelhändler mit einem Umsatz von mehr als einer Million Dollar anzuzeigen, gilt die untere Regel für die niedrigsten Werte innerhalb dieser Ergebnisse.

Sie können eine Gruppe von Mitgliedern filtern, um nur die oberen oder unteren Elemente anzuzeigen und den Filter für die von Ihnen verwendete Kennzahl und den Satz von Mitgliedern auf der gegenüberliegenden Kante zu verwenden. Sie können auch einen angepassten Filter angeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Oben** oder **Unten**.
3. Wählen Sie unter **Typaus**, ob die **Oben** -oder **Unten** -Werte gefiltert werden sollen.
4. Wenn Sie auswählen möchten, wie und wie viel Sie filtern möchten, klicken Sie unter **Anzahl der Elemente** auf **Anzahl**, **Prozent** oder **Summe**, und geben Sie die Anzahl der Datenelemente ein, die angezeigt werden sollen, den Prozentsatz an Datenelementen, die angezeigt werden sollen, oder den Wert, der für die Summe verwendet werden soll.
5. Wählen Sie den Schnittpunkt aus, auf dem Ihr Filter basieren soll, indem Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten klicken und die Mitglieder und die Kennzahl für den Schnittpunkt entweder auf der Registerkarte **Quelle**  oder auf der Registerkarte **Berechnete Mitglieder und Kennzahlen**  auswählen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Intersection erzeugen (Tupel)“ auf Seite 382.

Mitglieder innerhalb eines Sets filtern

Sie können Mitglieder aus einer Gruppe entfernen, indem Sie Filterbedingungen angeben, so dass nur die Member, die Sie benötigen, beibehalten werden. Sie können einen Satz basierend auf

- Teilunterschriften

Beispiel: Ihre Gruppe enthält Mitarbeiternamen, und Sie möchten nur die Mitarbeiter mit Namen, die mit einem bestimmten Buchstaben beginnen, beibehalten.

- Eigenschaften, die numerisch oder Zeichenfolgen sind

Beispiel: Ihre Gruppe enthält Mitarbeiternamen, und Sie möchten Mitarbeiter mit der Eigenschaft "Geschlecht" filtern.





- Schnittpunkt von Werten (Tupel)

So wollen Sie zum Beispiel nur die Mitarbeiter behalten, die weniger als zehn Krankheitstage für das Jahr 2012 genutzt haben.

Wenn Sie einen komplexeren Filter erstellen möchten, können Sie mehrere Bedingungen mit AND-, OR- und NOT-Operatoren kombinieren. Standardmäßig werden mehrere Bedingungen mit einem AND-Operator kombiniert. Dies bedeutet, dass alle Bedingungen erfüllt sein müssen, damit der Filter wirksam wird.

Das Filtern der Member in einer Gruppe ist nicht identisch mit den Beziehungsdetails oder Zusammenfassungsverfiltern.



Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Filter festlegen**.
3. Wählen Sie aus, wie gefiltert werden soll.
 - Wenn Sie den Satz mit einer Beschriftung filtern möchten, klicken Sie auf **Bildunterschrift**.
 - Wenn Sie den Satz mit einer Mitgliedseigenschaft filtern möchten, klicken Sie auf **Eigenschaft** und wählen Sie in der Dropdown-Liste aus.
 - Wenn Sie den Satz mit einem Schnittpunkt von Mitgliedern oder Tupeln filtern möchten, klicken Sie auf **Schnittpunkt (Tupel)**, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten. Wählen Sie anschließend in **Verfügbare Mitglieder und Maßnahmen** die gewünschten Elemente aus und klicken Sie auf den Rechtspfeil, um sie in die Liste **Schnittmitglieder und Kennzahlen** zu verschieben.
4. Geben Sie die **Operator** und die **Wert** an, um Ihre Bedingung abzuschließen, und klicken Sie auf **OK**.
5. Um zusätzliche Bedingungen hinzuzufügen, klicken Sie auf den neuen Knopf.
6. Wenn Sie mehrere Bedingungen in Ihrem Filter enthalten, verwenden Sie die Operatoren AND, OR und NOT, um sie zu kombinieren.
 - Wenn Sie einen Operator hinzufügen möchten, wählen Sie die Bedingungen aus, die Sie kombinieren möchten, und klicken Sie auf einen Operator.
 - Wenn Sie einen Operator ändern möchten, klicken Sie doppelt auf den Operator, um zwischen den verfügbaren zu wechseln, oder wählen Sie den Operator aus, und wählen Sie dann einen anderen Operator aus der Liste aus.
 - Wenn Sie einen Operator entfernen möchten, wählen Sie ihn in der Bedingungszeichenfolge aus, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche zum Löschen .
7. Um eine Bedingung zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' .

Mitglied innerhalb eines Sets erweitern und ausblenden

Sie können ein Mitglied erweitern, um seine untergeordneten Mitglieder unter dem Element als neue Zeilen hinzuzufügen, und Sie können erweiterte Mitglieder ausblenden, um die untergeordneten Mitglieder des erweiterten Mitglieds zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Erweitern** oder **Ausblenden**.
3. Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Mitglieder** das Member aus, das erweitert oder ausgeblendet werden soll, und klicken Sie auf den Rechtspfeil, um es in die Liste **Mitglieder** zu verschieben.

Erweiterte Datenelemente

Erweiterte Datenelemente unterscheiden sich von den traditionellen, ausdrucksbasierten Textzeichenfolgen, indem Sie zum Hinzufügen von untergeordneten Elementen, zum Anzeigen von Details, zum Auswählen von Sets, zum Sortieren von Sets und zum Anwenden von Kontextberechnungen aktivieren.

Erweiterte Datenelemente werden erstellt, wenn Sie Datenelemente aus dimensionalen Paketen einfügen. Erweiterte Datenelemente gelten nicht für relationale Pakete oder nicht-dimensional modellierte Pakete.

Sie können die folgenden Schritte mit erweiterten Datenelementen durchführen, die nicht mit traditionellen Datenelementen verfügbar sind:

- Untergeordnete Elemente eines erweiterten Datenelements hinzufügen

Sie können doppelt auf ein erweitertes Datenelement doppelklicken, um die zugehörigen untergeordneten Elemente neben diesem Element im Berichtsjekt einzufügen.


- Details eines erweiterten Datenelements anzeigen

Sie können ein erweitertes Datenelement auswählen und sehen, wo das Datenelement im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Datenelement** angezeigt wird.


- Mitgliedsgruppen auswählen

Sie können ein Member in einer Gruppe auswählen, um es als primäre Auswahl und die anderen Member als sekundäre Auswahlen hervorzuheben.

- Sortiersätze

Sie können ein erweitertes Datenelement auswählen, auf die Sortierschaltfläche  in der Symbolleiste des Berichtsjekts klicken und auf **Gruppensortierung bearbeiten** klicken, um eine Gruppe in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge zu sortieren, hierarchisch zu sortieren und nach der Beschriftung, durch eine Eigenschaft oder durch eine Verschneidung (Tupel) zu sortieren.

- Kontextberechnungen anwenden

Sie können ein erweitertes Datenelement auswählen und anschließend in der Symbolleiste des Berichtsjekts auf das Symbol **Berechnen einfügen**  klicken, um eine kontextabhängige Liste mit Berechnungen anzuzeigen, die für dieses erweiterte Datenelement verfügbar sind.

Tipps für die Arbeit mit unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien

In unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien dürfen einige Mitglieder, die sich nicht auf der niedrigsten Ebene der Hierarchie befinden, keine untergeordneten Elemente auf einer oder mehreren niedrigeren Ebenen haben. Die Unterstützung für diese Hierarchielücken in relationalen Datenquellen ist begrenzt. Für OLAP-Datenquellen wird eine umfassendere Unterstützung bereitgestellt, aber einige Berichte können immer noch zu einem unerwarteten Verhalten führen.

Zum Beispiel kann Folgendes auftreten:

- Gruppen, die den fehlenden Mitgliedern entsprechen, werden möglicherweise angezeigt oder verschwinden, wenn gruppierte Listenberichte in eine Kreuztabelle geschwenkt werden. Dies geschieht mit festgelegten Ausdrücken, die die Funktion **Filter** verwenden, und Detailfiltern für Member.
- Unausgeglichene und unausgeglichene Abschnitte der Hierarchie werden unterdrückt, wenn in dieser Hierarchie festgelegte Ausdrücke auf einer Kante verwendet werden.
- Wenn eine Kreuztabelle geschnitten wird oder in einen Masterdetailbericht aufgeteilt wird, werden Abschnitte, die den fehlenden Mitgliedern entsprechen, leer.
- Zellen, die unterdrückt wurden, können weiterhin in der Berichtsausgabe für Berichte mit unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien angezeigt werden.

Einige dieser Verhaltensweisen können in einem zukünftigen Release korrigiert werden, während andere als unterstütztes Verhalten kodifiziert werden können. Um diese Verhaltensweisen zu vermeiden, verwenden Sie keine Ebenen aus unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien. Verwenden Sie anstelle von Ebenen die untergeordneten Elemente, untergeordneten Elemente oder Vorfahren.

Wir betrachten die folgenden Szenarien als sicher:

- Eine oder mehrere verschachtelte Ebenen-Referenzen auf einer Kante ohne Modifizierungsausdruck.
- Eine Hierarchiereferenz auf nur einer Ebene einer Kante.
- Ein oder mehrere explizite Member oder Gruppen expliziter Member als gleichgeordnete Elemente auf nur einer Ebene einer Kante.

- Zusammenfassungen der vorangegangenen drei Szenarien.

In allen Fällen sollten Sie Berichte auf der Basis von unausgeglichenen und unausgeglichenen Hierarchien testen, um zu bestätigen, dass Hierarchielücken korrekt verarbeitet werden.

Weitere Informationen zu unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien finden Sie in IBM Cognos Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Zugehörige Konzepte

Erstellen von Abschnitten zu Berichten, die auf SAP BW-Datenquellen zugreifen

Dimensionale benutzerdefinierte Gruppen erstellen

Erstellen Sie angepasste Gruppen, um vorhandene Datenelemente in Gruppen zu klassifizieren, die für Sie aussagekräftig sind.

Sie können die Anzahl der Werte in kleinere, aussagekräftige Gruppen reduzieren. Zum Beispiel können Sie eine Liste von Mitarbeitern in mein Team und andere ändern.






Wenn Sie mit dimensionalen Daten und Kreuztabellen oder Diagrammen arbeiten, können Sie angepasste Gruppen nur auf Gruppen von Mitgliedern erstellen. Nachdem Sie eine angepasste Gruppe in einer Gruppe erstellt haben, werden die Mitglieder in der Gruppe durch die angepassten Gruppen ersetzt.

Wenn Sie angepasste Gruppen in einer Liste erstellen, wird dem Bericht eine neue Spalte mit dem Namen **Datenelement (Angepasst)** hinzugefügt. Sie können diese neue Spalte verwenden, um den Bericht zu gruppieren oder zu sortieren. Wenn Sie nur die neuen Gruppen anzeigen möchten, können Sie die ursprüngliche Spalte löschen.

Wenn Sie angepasste Gruppen auf Gruppen von Mitgliedern erstellen, beachten Sie die folgenden Einschränkungen:

- Mitglieder, die in einer angepassten Gruppe enthalten sind, müssen von derselben Ebene in einer Hierarchie sein.
- Wenn Sie eine Hierarchie einfügen, die in einer benutzerdefinierten Gruppe an anderer Stelle im Datencontainer verwendet wird, muss sie als gleichgeordnetes Element der angepassten Gruppe eingefügt werden.
- Die automatische Aggregation in einer angepassten Gruppe funktioniert möglicherweise nicht wie erwartet. Es können beispielsweise Fehlerzellen (--) auftreten.

Vorgehensweise

1. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um angepasste Gruppen in einer Kreuztabelle oder einem Diagramm hinzuzufügen, die Gruppen von Mitgliedern enthält:
 - a) Wählen Sie eine Gruppe aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie auf **Gruppe bearbeiten**.
 - b) Klicken Sie auf das Symbol **Neu**  und wählen Sie **Angepasste Gruppierung** aus.
 - c) Klicken Sie im **Angepasste Gruppierung** -Fenster auf das Symbol **Neuer Gruppeneintrag** .
 - d) Geben Sie einen Namen für die neue Gruppe ein.
 - e) Wählen Sie Mitglieder aus der Liste **Verfügbare Mitglieder** aus, und verschieben Sie sie in die Liste **Mitglieder**.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um angepasste Gruppen zu einer Liste hinzuzufügen:
 - a) Klicken Sie auf die Spalte, für die Sie eine Gruppe gruppieren möchten, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und doppelklicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Definition festlegen**.
 - Tipp:** Sie können entweder auf die Spaltenüberschrift oder auf eine der Spaltenzellen klicken.
 - b) Klicken Sie auf **Neuer Gruppeneintrag** .

- c) Klicken Sie zum Gruppieren nach Werten, die Sie auswählen, auf **Gruppe 'Neue Werte auswählen'**, geben Sie eine **Neuer Gruppennam**ein, wählen Sie die erforderlichen Werte aus dem Feld **Werte** aus, und verschieben Sie die Werte in das Feld **Ausgewählte Werte** .
- d) Wenn Sie einen Wertebereich gruppieren möchten, klicken Sie auf **Neue Bereichsgruppe**, geben Sie einen **Neuer Gruppennam**ein und geben Sie die Werte für **Von** und **Bis** ein.
3. Wenn Sie nicht möchten, dass ein Gruppennam für die verbleibenden Werte angezeigt wird, wählen Sie **Verbleibende Werte nicht anzeigen**aus. Wenn Sie auf diese Option klicken, werden leere Zellen für verbleibende Werte erzeugt.
4. Wenn der Gruppennam für die verbleibenden Werte jedem Wert entsprechen soll, wählen Sie **Verwenden Sie für jeden verbleibenden Wert einen Gruppennam**aus.
5. Wenn Sie Ihren eigenen Gruppennamen für alle verbleibenden Werte angeben möchten, wählen Sie **Verbleibende Werte in eine einzelne Gruppe gruppieren** aus, und geben Sie den gewünschten Namen ein.
6. Wenn Sie angepasste Gruppen in einer Liste hinzufügen, wählen Sie unter **Neuer Datenelementnam**entweder den Standarddatenelementnamen aus oder geben Sie einen neuen Datenelementnamen ein.

Daten dimensional zusammenfassen

Fassen Sie die Daten in Ihren Berichten zusammen, um Summen, Durchschnittswerte usw. zu erhalten.

Welche Auswertungsoptionen Sie verwenden können, hängt von dem Typ der Datenquelle ab, die Sie verwenden. Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle abfragen, werden alle Kennzahlenwerte, die in Berichten angezeigt werden, vorab zusammengefasst, da die Datenquelle aufgerollte Werte enthält. Die Art der Zusammenfassung, die verwendet wird, wird in der Datenquelle selbst angegeben. Als Ergebnis empfehlen wir Ihnen, die automatische Zusammenfassung zu verwenden, wenn Sie Dimensionsberichte erstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Bericht immer den Typ der Zusammenfassung verwendet, die der Datenmodellierer in der Datenquelle angegeben hat.

Beispiel: Der Modellierer hat möglicherweise angegeben, dass das Rollup für den Umsatz insgesamt ist und das Rollup für die Aktienkurse durchschnittlich ist.

Wenn Sie andere Arten von Zusammenfassungen mit dimensional Darstellungsberichten verwenden, können unerwartete Ergebnisse auftreten.

Sie können auch Summendaten hinzufügen, die für jede Datenquelle unterstützt werden. Zusammenfassende Informationen geben an, wie Datenelemente in den Headern und Fußzeilen einer Liste und in den gesamten Zeilen und Spalten einer Kreuztabelle aufsummiert werden. Für Listenberichte fassen diese Zusammenfassungen nur die Daten zusammen, die auf dieser Seite des Berichts sichtbar sind.

Revenue	2010	2011	2012	2013	Total
Camping Equipment	\$332,986,338.06	\$402,757,573.17	\$500,382,422.83	\$352,910,329.97	\$1,589,036,664.03
Personal Accessories	\$391,647,093.61	\$456,323,355.90	\$594,009,408.42	\$443,693,449.85	\$1,885,673,307.78
Outdoor Protection	\$36,165,521.07	\$25,008,574.08	\$10,349,175.84	\$4,471,025.26	\$75,994,296.25
Golf Equipment	\$153,553,850.98	\$168,006,427.07	\$230,110,270.55	\$174,740,819.29	\$726,411,367.89
Mountaineering Equipment		\$107,099,659.94	\$161,039,823.26	\$141,520,649.70	\$409,660,132.90
Total	\$914,352,803.72	\$1,159,195,590.16	\$1,495,891,100.90	\$1,117,336,274.07	\$4,686,775,768.85

Abbildung 40. Kreuztabelle mit automatischen Zusammenfassungen für Zeilen und Spalten

Sie können eine Zusammenfassungs-Aggregation auf unterschiedliche Weise angeben, indem Sie eine der folgenden Optionen verwenden:

- Aggregationseigenschaften, die im Modell angegeben sind
- Eigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend**
- Die Schaltfläche 'Zusammenfassung' in der Symbolleiste

- Aggregationseigenschaften für ein Datenelement
- die Lösungsreihenfolge der Berechnungen

Tipp: Wenn Sie eine Zusammenfassung hinzufügen, indem Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche Zusammenfassen klicken, wird ein Datenelement in der Abfrage für die Zusammenfassung erstellt. In Listen wird das zu erstellende Datenelement als Listenzusammenfassung bezeichnet. In Kreuztabellen und Diagrammen wird das erstellte Datenelement als dimensionale Kantenzusammenfassung bezeichnet.

Einschränkung

Wenn eine Zusammenfassung auf einen Bericht angewendet wird, der binäre LOB-Daten (BLOB), wie z. B. Bilder oder Multimedia-Objekte, enthält, können Sie nicht auch eine Gruppierung oder Sortierung durchführen.

Typ der Daten

Wie die Daten zusammengefasst werden, hängt auch von dem Typ der Daten ab, die Sie zusammenfassen. Zusammenfassungsregeln werden auf Fakten, Kennungen und Attribute unterschiedlich angewendet. Wenn Sie beispielsweise ein Datenelement zusammenfassen, das Teilenummern darstellt, sind die einzigen Zusammenfassungsregeln, die angewendet werden, Anzahl, Anzahl unterschiedlicher Werte, Anzahl ungleich Null, Maximum und Minimum. Informationen zum Ermitteln des Typs von Daten, die ein Datenelement darstellt, finden Sie unter [„Relationale Daten zu einem Bericht hinzufügen“](#) auf Seite 295 und [„Dimensionsdaten zu einem Bericht hinzufügen“](#) auf Seite 333.

Informationen dazu, wie Nullwerte oder fehlende Werte in Zusammenfassungen verarbeitet werden, finden Sie unter [„Null \(fehlende\) Werte in Berechnungen und Zusammenfassungen“](#) auf Seite 565.

Einschränkungen bei Messung Rollups

Für alle OLAP-Datenquellen mit Ausnahme von IBM Cognos PowerCube und Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) werden die Aggregation und die erneute Aggregation nur für Berechnungen und Kennzahlen unterstützt, die die folgenden Rollups verwenden: Summe (Summe), Maximum, Minimum, Erste, Letzte und Anzahl.

Alle anderen Typen von Rollup-Operationen schlagen fehl oder geben Fehlerzellen zurück, die in der Regel als zwei Bindestriche (--) angezeigt werden.

Dieses Problem tritt in, ist jedoch nicht auf Folgendes beschränkt:

- Fußzeilen
- Kumulierte
- Kontextfilter, die mehr als ein Mitglied einer Hierarchie auswählen, die an anderer Stelle im Bericht verwendet wird


Gruppen zusammenfassen

Bei der Arbeit mit Datenquellen von Microsoft SQL Server Analysis Services (SSAS) empfehlen wir, Werte für Sätze, die Mitglieder enthalten, die Nachkommen anderer Mitglieder enthalten, nicht in derselben Gruppe zusammenzufassen. Wenn dies der Fall ist, werden die Werte für die SSAS-Doppelzählungen für automatische Zusammenfassungen und alle Datenquellen mit doppelten Werten für explizite Zusammenfassungen gezählt.

Zugehörige Konzepte

[Einschränkungen bei der Zusammenfassung von Kennzahlen in DMR-Datenquellen](#)

Einfache Zusammenfassung hinzufügen

Sie können einfache Zusammenfassungen in einem Bericht hinzufügen, indem Sie die Schaltfläche 'Zusammenfassen'  verwenden. Mit dieser Schaltfläche wird eine Untergruppe der in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbaren Auswertungsfunktionen bereitgestellt.



Mit der Schaltfläche "Zusammenfassung" wird die Zusammenfassungseigenschaft für das Datenelement auf die ausgewählte Zusammenfassung gesetzt und das Datenelement wird in eine geeignete Fußzeile gestellt. Für jede Gruppe, Hierarchie oder Ebene wird eine Fußzeile erstellt.

In Kreuztabellen und Diagrammen wird die Zusammenfassung als Knoten angezeigt.

In Kreuztabellen können Sie mehrere Zusammenfassungen auf derselben Ebene hinzufügen. Beispiel: Sie haben eine Kreuztabelle mit der Produktlinie als Zeilen, das Bestelljahr als Spalten und den Umsatz als Kennzahl. Für die Produktreihe können Sie die **Insgesamt**-Zusammenfassung als Kopfzeile hinzufügen, die alle Einnahmen für jedes Auftragsjahr insgesamt umfasst. Anschließend können Sie die **Durchschnitt**-Zusammenfassung als Fußzeile hinzufügen, die den durchschnittlichen Umsatz aller Produktlinien für jedes Bestelljahr gibt.

Informationen zum Hinzufügen eines rollenden oder gleitenden Durchschnitts finden Sie im Artikel [„Rollende und gleitende Averages“](#) auf Seite 352.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Element aus, für das eine Zusammenfassung hinzugefügt werden soll.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtobjekts auf die Zusammenfassungstaste  und klicken Sie auf einen Zusammenfassungstyp.
3. Gehen Sie wie folgt vor, um die Zusammenfassungsbezeichnung zu ändern:
 - Klicken Sie auf das Etikett.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und setzen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Textquelle** die Eigenschaft **Quellentyp** auf den Quellentyp, um die Bezeichnung zu definieren.
Beispiel: Setzen Sie es als **Datenelementwert**, um eine dynamische Bezeichnung für die Zusammenfassung auf der Basis von Datenelementwerten zu erstellen.
 - Legen Sie die Eigenschaft unter **Quellentyp** fest, um die Bezeichnung anzugeben.
Diese Eigenschaft hängt von dem ausgewählten Quellentyp ab. Wenn Sie beispielsweise **Datenelementwert** als Quellentyp ausgewählt haben, setzen Sie die Eigenschaft **Datenelementwert** auf das Datenelement, das zum Definieren des Etiketts verwendet werden soll.
4. Wenn Sie eine Zusammenfassung ändern möchten, wählen Sie sie aus, und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Datenelement** auf **Zusammenfassung** und wählen Sie eine andere Funktion aus.

Werte in Kreuztabellen zusammenfassen

In Kreuztabellen werden die Zusammenfassungen mithilfe von zwei zusammenfassenden Ausdrücken berechnet.

Die Ausdrücke, die zum Zusammenfassen von Daten verwendet werden, sind:

- **Aggregat** (*[Kennzahl innerhalb der Gruppe [Datenelement]]*) fasst die Memberwerte aus der Datenquelle innerhalb des aktuellen Inhalts zusammen.
- **Aggregat** (*[Kennzahl im Detail [Datenelement]]*) fasst die niedrigste Ebene der Details im Bericht zusammen.

Der Ausdruck, der zum Berechnen einer Zusammenfassung verwendet wird, wird durch die **Set-Aggregation verwenden**-Eigenschaft der Zusammenfassung gesteuert. For example, in the following crosstab, if

you specified **Insgesamt** as the summary, the following aggregate expressions are produced when the **Set-Aggregation verwenden** is set to **Ja** and **Nein** respectively:

:*		<#Revenue#>
<#Quarter#>	<#Month#>	<#1234#>
	<#Month#>	<#1234#>
<#Total(Quarter)#>		<#1234#>

- **Insgesamt** ([Einnahmen] innerhalb der Gruppe [Quartal])

Dieser Ausdruck summiert sich auf die Viertelwerte aus der Datenquelle an der sich schneidenden Produktlinie. Sie summiert sich auf alle Produktlinien für jedes Quartal. Die Summe wird nach anderen Werten angezeigt.

- **Insgesamt** ([Einnahmen] im Detail [Quartal])

Dieser Ausdruck summiert die Monatswerte, die in dem Bericht an der sich schneidenden Produktlinie angezeigt werden. Sie summiert alle in dem Bericht sichtbaren Schnittwerte des Monats-Produktlinie. Die Summe wird nach anderen Werten angezeigt.

In einfachen Fällen sind die Mitglieder und Werte, die in dem Bericht und den Aggregatregeln im Bericht sichtbar sind, mit denen in der Datenquelle identisch, und alle diese Ausdrücke erzeugen dieselben Ergebnisse.

Wenn Sie beispielsweise für die Werte von Quartal und Monat die Werte für alle Monate in allen Quartalen aufsummieren, macht es keinen Unterschied, ob die sichtbaren Werte, die Werte im Cube oder die Monats- und Quartalwerte verwendet werden. Das Ergebnis ist das gleiche.

		Revenue
2005 Q 3	2005/Sep	\$5,300,599.08
2005 Q 4	2005/Oct	\$11,778,348.92
	2005/Nov	\$3,353,399.48
	2005/Dec	\$4,645,069.28
2006 Q 1	2006/Jan	\$3,119,227.22
	2006/Feb	\$3,045,478.88
	2006/Mar	\$6,867,919.18
2006 Q 2	2006/Apr	\$8,306,586.26
	2006/May	\$5,129,112.24
	2006/Jun	\$6,927,447.24
2006 Q 3	2006/Jul	\$5,078,789.96
	2006/Aug	\$5,180,166.38
	2006/Sep	\$4,892,742.38
2006 Q 4	2006/Oct	\$15,887,237.28
	2006/Nov	\$3,609,599.42
	2006/Dec	\$6,240,652.88
Total(Quarter)		\$171,576,387.88

Tipp: Der Beispielbericht 'Gesamtumsatz nach Land oder Region' im Package 'AUF Data Warehouse (Abfrage)' enthält eine Zusammenfassungsfunktion von Gesamt.

Beim Filtern, Ändern von Aggregationstypen oder beim Verwenden von Set-Ausdrücken oder Unions werden unterschiedliche Ergebnisse angezeigt.

In der folgenden Kreuztabelle wird beispielsweise die Menge der Produkte angezeigt, die für jede Produktlinie über alle Produkttypen verkauft werden. Die Kreuztabelle enthält zwei Summenwerte, die die durchschnittliche Menge der Produkte anzeigen, die von der Produktlinie verkauft werden.

		Quantity
Camping Equipment	Cooking Gear	13,400,351.00
	Tents	3,164,285.00
	Sleeping Bags	3,153,218.00
	Packs	2,756,540.00
	Lanterns	4,826,755.00
Mountaineering Equipment	Rope	418,560.00
	Safety	1,135,194.00
	Climbing Accessories	5,850,251.00
	Tools	2,496,086.00
Personal Accessories	Watches	4,299,195.00
	Eyewear	20,311,396.00
	Knives	7,229,314.00
	Binoculars	1,075,087.00
	Navigation	1,992,713.00
Outdoor Protection	Insect Repellents	5,800,964.00
	Sunscreen	5,384,127.00
	First Aid	829,354.00
Golf Equipment	Irons	391,445.00
	Woods	317,939.00
	Putters	1,284,570.00
	Golf Accessories	3,119,747.00
Average - within detail		4,249,385.29
Average - within set		17,847,418.20

Jeder Zusammenfassungswert verwendet einen anderen Ausdruck, der durch den Wert festgelegt wird, der für die Eigenschaft **Set-Aggregation verwenden** angegeben wurde.

- Durchschnitt (Produktlinie) -im Detail

Diese Zusammenfassung ist der Durchschnitt der Detailwerte in der Kreuztabelle.

- Durchschnitt (Produktlinie) -innerhalb der Gruppe

Diese Zusammenfassung ist der Durchschnitt der Produkttypwerte, die in Gruppen auf Produktlinien-niveau aufgerollt werden. Die Werte werden aus der Datenquelle abgerufen. Wenn Filter oder Slicer vorhanden sind, werden die Werte unter Verwendung der Aggregationsregeln, die in der Datenquelle definiert sind, neu berechnet.

In den meisten Fällen sollten Sie den im Detail -Ausdruck verwenden, da die Ergebnisse am einfachsten zu verstehen sind und dieselben wie die Ergebnisse für Fußzeilen in einem gruppierten Listenbericht sind. Der Ausdruck innerhalb der Gruppe sollte für Berichte mit einem rein dimensionalen Fokus reserviert werden, z. B. wenn keine Detail-oder Zusammenfassungsfiler im Bericht definiert sind.

Mitgliedsgruppen zusammenfassen

Wenn Sie mit dimensionalen Datenquellen arbeiten und Member-Sets zusammenfassen, wenn eine explizite Auswertungsfunktion wie **Insgesamt** verwendet wird und die Gruppe Duplikate enthält, wird das Ergebnis doppelt gezählt. Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle verwenden, hängt das Ergebnis, das für die Funktion für die automatische Zusammenfassung erstellt wurde, von der Datenquelle ab.

Zum Beispiel wurden die folgenden Produktlinienzeilen mit dem Ausdruck definiert
 Union ([Produktreihe], [Campingausrüstung], ALL)
 Dabei ist [Produktlinie] die Ebene, die Campingausrüstung enthält.

	Revenue
Camping Equipment	1,589,036,664.03
Mountaineering Equipment	409,660,132.9
Personal Accessories	1,885,673,307.78
Outdoor Protection	75,994,296.25
Golf Equipment	726,411,367.89
Camping Equipment	1,589,036,664.03
Summary	4,686,775,768.85
Total	6,275,812,432.88

Abbildung 41. Kreuztabelle, die Einnahmen nach Produktlinie mit einer Aggregatzelle und einer Gesamtzeile zeigt

Bei PowerCubes ist Aggregat (Produktlinie) die Summe der Produktlinien ohne Duplikate. Weitere Informationen dazu, wie die Funktion Aggregat verarbeitet wird, finden Sie unter [„Zusammenfassungsfunktionen“](#) auf Seite 353.

Rollende und gleitende Averages

Verwenden Sie die gleitenden und beweglichen Durchschnittswerte, um Daten für bestimmte Zeitreihen zu analysieren und um Trends in diesen Daten zu erkennen. Wenn Sie diese Durchschnittswerte in einem Kurvendiagramm anzeigen, verwenden Sie einen längeren Zeitraum, um langfristige Trends zu erkennen.

In IBM Cognos Analytics - Reporting müssen Sie zum Hinzufügen eines rollenden oder gleitenden Durchschnitts eine Zusammenfassung und angepasste Berechnungen mit Layout-Ausdrücken [„Abfrageberechnung einfügen“](#) auf Seite 379 erstellen.

Der Interaktive Beispielbericht Rollend and Moving Averages umfasst Rollen- und Bewegungsberechnungen.

Gleitender Durchschnitt

Ein gleißender Durchschnitt aktualisiert kontinuierlich den Durchschnitt eines Datensatzes, der alle Daten in dem Set enthält, bis zu diesem Zeitpunkt. So würde beispielsweise der gleißende Durchschnitt der Rückführungsmengen im März 2012 berechnet, indem die Rückführungsmengen im Januar, Februar und März addiert und diese Summe dann durch drei geteilt würde.

Tipp: Der Beispielbericht 'Historische Einnahmen' im Paket 'Vertrieb und Marketing' (Cube) enthält auch einen gleißenden Durchschnitt.

Gleitender Durchschnitt

Ein gleitender Durchschnitt berechnet den Durchschnitt eines Datensatzes für einen bestimmten Zeitraum. Beispielsweise würde der gleitende Durchschnitt der Rückführungsmengen im März 2012 mit einer bestimmten Periode von zwei berechnet, indem die Rückführungsmengen im Februar und März addiert und diese Summe dann durch zwei dividiert wird. In IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie eine Eingabeaufforderung verwenden, um die Periode anzugeben.

Daten für bestimmte Zeiträume anzeigen


Zeigen Sie Daten für einen bestimmten Zeitraum an, um einen Bericht mit einer Geschäftszeitdauer und nicht mit der Ausführungszeit zu verknüpfen. Beispiel: Sie haben einen monatlichen Bericht, den Sie am

Anfang eines jeden Monats ausführen, und Sie möchten, dass der letzte Geschäftstag des Vormonats nicht am Tag, an dem Sie den Bericht ausführen, angezeigt wird.


Wenn die Berichtsfunktionen `AsOfDate` und `AsOfTime` zum Bericht hinzugefügt werden, geben sie einen Wert zurück, der auf den Ergebnissen des **Als Ausdruck für Zeitausdruck** -Objekts basiert. Wenn das Objekt **Als Ausdruck für Zeitausdruck** dem Bericht nicht hinzugefügt wird, geben diese beiden Funktionen das Datum und die Uhrzeit zurück, zu dem der Bericht ausgeführt wird.

Wenn das Objekt **Als Ausdruck für Zeitausdruck** mehr als einmal im Bericht hinzugefügt wird, wird das erste Vorkommen des Objekts im Layout verwendet, das einen gültigen Wert zurückgibt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Zeitlicher Ausdruck** in den Bericht.
2. Doppelklicken Sie auf **Zeitlicher Ausdruck**.
3. Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** den Ausdruck ein.


Der Ausdruck muss einen Datums-/Uhrzeitwert zurückgeben.

Tip: Sie können eine Funktion ziehen, die eine Konstante aus dem Ordner **Konstanten** auf der Registerkarte **Funktionen**  zurückgibt. Sie können dann die Konstante in den zu verwendenden Wert ändern.

Wenn Sie keine Zeit angeben, wird die Standardzeit 12 :00:00.000 AM verwendet.

Zusammenfassungsfunktionen

In diesem Abschnitt werden die Zusammenfassung oder die Zusammenfassung beschrieben, die in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbar sind. Einige Funktionen, wie z. B. **Angepasst**, sind nur verfügbar,

wenn Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Schaltfläche 'Zusammenfassen'  klicken. Zusätzliche Auswertungsfunktionen sind im Ausdruckseditor verfügbar.

Standardzusammenfassung

Abhängig vom Typ des Datenelements wendet die Funktion **Keine**, **Zusammenfassend** oder **Berechnet** auf der Basis des Kontextes an, in dem das Datenelement angezeigt wird. Dies ist die Standardfunktion.

Berechnet wird angewendet, wenn die zugrunde liegende Datenquelle OLAP ist. Sie wird auch in den folgenden Situationen angewendet:

- Wenn der Datenelementausdruck eine Auswertungsfunktion enthält
- When the data item expression is an Wenn Dann Else or Fall expression that contains a reference to at least a modeled measure in its condition
- Wenn der Datenelementausdruck einen Verweis auf eine Modellberechnung oder auf eine Kennzahl enthält, für die die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf einen anderen Wert als **Nicht unterstützt** gesetzt ist
- Wenn der Datenelementausdruck einen Verweis auf mindestens ein Datenelement enthält, für das die Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** auf einen anderen Wert als **Keine** gesetzt ist

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle relationale Daten ist und wenn der Datenelementausdruck keine Auswertungsfunktionen und einen Verweis auf mindestens eine Tatsache enthält, bei der die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf einen anderen Wert als **Nicht unterstützt** gesetzt ist, wird **Zusammenfassend** angewendet.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle OLAP ist und der Datenelementausdruck keine Auswertungsfunktionen und einen Verweis auf mindestens eine Tatsache enthält, bei der die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf einen anderen Wert als **Nicht unterstützt** gesetzt ist, wird **Berechnet** angewendet.

Wenn es sich bei der zugrunde liegenden Datenquelle um SAP BW handelt, werden Berichte, die Aggregationen und Zusammenfassungen enthalten, effizienter ausgeführt, wenn die auf ein Abfrageelement

angewendete Aggregation mit der Aggregationsregel für die zugrunde liegende Schlüsselfigur auf dem SAP BW-Server übereinstimmt. In Cognos Analytics - Reporting ist dies am einfachsten, wenn Sie den Wert der **Detailaggregation** -Eigenschaft in **Standard** ändern möchten.

In allen anderen Kontexten wird **Keine** angewendet.

Bei relationalen und dimensional modellierten relationalen Datenquellen (DMR) werden, wenn diese Funktion auf einen Datenelementausdruck angewendet wird, der die Funktion **Durchschnitt** hat, gewichtete Mittelwerte auf der Basis der Detailwerte der niedrigsten Ebene in der Datenquelle berechnet.

Durchschnitt

Fügt alle vorhandenen Werte hinzu und teilt sich anschließend durch die Anzahl der vorhandenen Werte.

Berechnet

Gibt an, dass alle Bedingungen innerhalb des Ausdrucks für ein Datenelement nach den eigenen Roll-up-Regeln zusammengefasst werden und die Ergebnisse dieser Aggregationen innerhalb des gesamten Ausdrucks berechnet werden.

Eine Liste enthält beispielsweise die Datenelementmenge mit der Eigenschaft **Detailaggregation**, die auf **Insgesamt** gesetzt ist. Sie fügen eine Abfrageberechnung mit dem Namen 'Menge berechnen' hinzu. Sie definieren ihren Ausdruck als Menge + 100, und Sie setzen ihre Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Berechnet**. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Werte für die berechnete Menge berechnet, indem zuerst alle Werte für die Menge addiert und dann 100 zu jedem Wert hinzugefügt werden.

Anmerkung: In Kreuztabellen überschreibt diese Funktion alle angegebenen Lösungsbefehle.

Anzahl

Zählt alle vorhandenen Werte.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle OLAP ist, verhält sich "Count" wie in der folgenden Tabelle beschrieben, wenn sie in der Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben ist.

Objekt	Verhalten
Ebene	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.
Member-Set	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.
Attribut	Nicht unterstützt. Bei der Ausführung des Berichts wird ein Fehler zurückgegeben.
Maßnahme	Unterstützt.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle dimensional modellierte relationale Daten (DMR) ist, verhält sich Count wie in der folgenden Tabelle beschrieben, wenn sie in der Eigenschaft **Detailaggregation** oder **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben ist.

Objekt	Verhalten
Ebene	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.

Objekt	Verhalten
Member-Set	Anzahl unterscheiden wird verwendet. Wenn Sie den Bericht prüfen, wird eine Warnung angezeigt.
Attribut	Unterstützt.
Maßnahme	Unterstützt.

Wenn Sie die Anzahll -Zusammenfassung zu einer Nicht-Faktspalte in einer Liste hinzufügen und dann die Spalte gruppieren, wird die Spalte nicht gruppiert, wenn Sie den Bericht ausführen. Um dieses Problem zu beheben, gruppieren Sie zuerst die Spalte, bevor Sie die Anzahll -Zusammenfassung hinzufügen.

Anzahl unterscheiden

Gibt die Gesamtzahl der eindeutigen Datensätze ohne Nullwerte zurück.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle OLAP ist, verhält sich Anzahll unterscheiden wie in der folgenden Tabelle beschrieben, wenn sie in der Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben ist.

Objekt	Verhalten
Ebene	Unterstützt.
Member-Set	Unterstützt.
Attribut	Nicht unterstützt. Bei der Ausführung des Berichts wird ein Fehler zurückgegeben.
Maßnahme	Nicht unterstützt. Bei der Ausführung des Berichts wird ein Fehler zurückgegeben.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle dimensional modellierte relationale Daten (DMR) ist, wird Anzahll unterscheiden für Ebenen, Member-Sets, Attribute und Kennzahlen unterstützt, wenn sie in der Eigenschaft **Detailaggregation** oder **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement angegeben werden.

Angepasst

Fasst die Daten auf der Basis eines Ausdrucks zusammen, den Sie definieren.

Maximum

Wählt den größten vorhandenen Wert aus.

Median

Gibt den Medianwert des ausgewählten Datenelements zurück.

Minimum

Wählt den kleinsten vorhandenen Wert aus.

Keine

Die Werte werden nicht aggregiert.

Wenn die zugrunde liegende Datenquelle relationale Daten ist, wird das Datenelement gruppiert, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **Jagesetzt** ist.

Nicht zutreffend

Diese Funktion ist nur für die Eigenschaft **Detailaggregation** verfügbar. Sie gibt an, dass das Aggregatattribut ignoriert wird. Beispiel: Die Berechnung wird nach der Zusammenfassung der Daten angewendet.

Diese Funktion unterscheidet sich von der Funktion **Berechnet**, die die Aggregation auf die Zeilen anwendet, und führt dann die Berechnung aus.

Zum Beispiel für die **Durchschnitt** ([Menge] + 5 Ausdruck, wenn die Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Nicht zutreffend** gesetzt ist, werden fünf zum Durchschnitt des Einzelmengenwerts hinzugefügt. Wenn die Funktion auf **Berechnet** gesetzt ist, werden fünf dem Durchschnitt einer Gruppe von Zahlen hinzugefügt.

Diese Einstellung sollte nicht auf eine einfache Modellreferenz angewendet werden.

This setting is relevant only for reports that are upgraded from IBM Cognos ReportNet 1.x.

Standardabweichung

Gibt die Standardabweichung des ausgewählten Datenelements zurück.

Anmerkung: Diese Funktion ist für eine kleine Anzahl von Elementen nicht nützlich und wird nicht unterstützt, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **Jagesetzt** ist.

Zusammenfassend

Fasst Daten auf der Basis von Modell-oder Datentypinformationen zusammen. Diese Funktion kann als Berechnung und dann als Aggregatregel gedacht werden. Die Daten werden unter Verwendung der folgenden Regeln zusammengefasst:

Wenn der zugrunde liegende Datenquellentyp relationale Daten ist und das Datenelement oder die Berechnung ein Verweis auf ein einzelnes Faktabfrageelement im Modell ist, das die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** auf **Summe, Maximum, Minimum, Durchschnitt** oder **Anzahl** gesetzt hat, werden die Daten mit dieser Funktion aggregiert. Andernfalls werden die Daten entsprechend dem Datentyp des Datenelements wie folgt zusammengefasst:

- **Insgesamt** wird für numerische Werte und Intervallwerte angewendet.
- **Maximum** wird für Datums-, Zeit- und Datums-/Uhrzeitwerte angewendet
- **Anzahl** wird für alles andere angewendet

Der zugrunde liegende Datenquellentyp kann dimensionell und das Datenelement oder die Berechnung eine Referenz auf ein einzelnes Element im Modell sein. Wenn in diesem Fall die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** des Modellelements nicht **Unbekannt** ist, wird die Zusammenfassungsfunktion angewendet, die der Eigenschaft **Reguläres Aggregat** entspricht. Wenn die Eigenschaft **Reguläres Aggregat** den Wert **Unbekannt** hat, setzen Sie die Funktion auf **Berechnet**.

Eine Liste enthält beispielsweise die Datenelementmenge mit der Eigenschaft **Detailaggregation**, die auf **Durchschnitt** gesetzt ist. Sie fügen eine Abfrageberechnung mit dem Namen 'Menge Summarize' hinzu. Sie definieren ihren Ausdruck als Menge + 100, und Sie setzen ihre Eigenschaft **Detailaggregation** auf **Zusammenfassend**. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Werte für 'Menge Zusammenfassung' berechnet, indem zuerst 100 zu jedem Wert für 'Menge' hinzugefügt und dann die Summe berechnet wird. Die Summe wird berechnet, weil die Menge numerische Werte enthält und der Ausdruck für die Menge für die Menge ist kein einfacher Datenelementverweis. Wenn 'Menge Zusammenfassung' als Menge definiert ist, wird die Funktion **Durchschnitt** auf jeden Wert angewendet.

Insgesamt

Fügt alle vorhandenen Werte hinzu.

Varianz

Gibt die Varianz des ausgewählten Datenelements zurück.

Anmerkung: Aus einer mathematischen Perspektive ist diese Funktion für eine kleine Anzahl von Elementen nicht hilfreich und wird nicht unterstützt, wenn die Abfrageeigenschaft **Automatische Gruppe & zusammenfassend** auf **J** gesetzt ist.

Zuordnungszusammenfassungsfunktionen von Datenquellen zu Framework Manager und Reporting

Die in IBM Cognos Framework Manager und IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbaren Auswertungsfunktionen spiegeln zusammenfassende Funktionen wider, die von relationalen und dimensionalen Datenquellen unterstützt werden. Die folgende Tabelle zeigt, wie Zusammenfassungsfunktionen in Datenquellen Framework Manager und Reporting zugeordnet werden.

Datenquelle	Framework-Manager	Reporting
Keine Angabe oder Keine	Nicht unterstützt	Keine
Durchschnitt (Durchschnitt)	Durchschnitt	Durchschnitt
Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl unterscheiden	Anzahl abgegrenzter	Anzahl unterscheiden
Maximum (Max.)	Maximum	Maximum
Minimum (Min)	Minimum	Minimum
Median	Median	Median
Standardabweichung (stddev)	Standardabweichung	Standardabweichung
Summe	Summe	Insgesamt
Varianz (Var)	Varianz	Varianz
Anzahl ungleich null	Nicht-Null zählen	Automatisch
Durchschnitt ungleich null	Unbekannt	Automatisch
Extern	Unbekannt	Automatisch
Alle	Unbekannt	Automatisch
Berechnet	Unbekannt	Automatisch
Unbekannt	Unbekannt	Automatisch
first_period	Unbekannt	Automatisch

Datenquelle	Framework-Manager	Reporting
last_period	Unbekannt	Automatisch

Die folgenden Übersichtsfunktionen sind nur in Framework Manager oder in Reporting vorhanden. Es gibt keine entsprechende Auswertungsfunktion in Datenquellen.

Framework-Manager	Reporting
Automatisch	Automatisch
Berechnet	Berechnet
Keine entsprechende Auswertungsfunktion	Zusammenfassend
Keine entsprechende Auswertungsfunktion	Nicht zutreffend

Dimensionsdaten fokussieren

In IBM Cognos Analytics - Reporting gibt es drei Ansätze für die Fokussierung von Dimensionsdaten in einer Kreuztabelle:

- Datenelemente an die Kanten der Kreuztabelle ziehen
- Datenelemente in den Kontextfilterbereich ziehen
- Erstellen von Set-Ausdrücken an den Kanten Ihrer Kreuztabelle, die Mitglieder oder Gruppen von Membern zurückgeben, wie z. B. die Funktion `Filter`

Anmerkung: Zusammenfassung- und Detailfilter werden nur für die Fokussierung von Daten in die relationale Berichterstellung empfohlen.

Der von Ihnen ausgewählte Ansatz sollte von den Funktionen der Datenquelle, den Leistungsanforderungen, der Persistenz des Datasets und von der Komplexität des Berichts abhängig sein.

Wenn Sie Werte filtern, bei denen es sich um Gleitkommazahlen handelt, können Sie aufgrund der Rundung oder der Datenabschneidung unpräzise Filterergebnisse erzielen. Gleitkommazahlen können in dem Bericht anders erscheinen, als wie sie in der Datenquelle gespeichert werden. Um genaue Ergebnisse zu gewährleisten, sollten Ihre Filterkriterien bei allen Rundungsfragen berücksichtigt werden.

Beachten Sie die Einschränkungen bei der Filterung von Dimensionsdaten und beim Filtern von Daten aus SAP BW-Datenquellen.

Sie können auch Eingabeaufforderungen oder Eingabeaufforderungssteuerelemente verwenden, um Benutzern die Bereitstellung von Eingaben für den Filter zu ermöglichen.

Zugehörige Konzepte

[Einschränkungen bei der Filterung von dimensionalen Datenquellen](#)

Kontextfilter erstellen

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, können Sie Kontextfilter oder Aufschnittfilter verwenden, um Ihren Bericht schnell auf eine bestimmte Ansicht der Daten zu fokussieren.

Die folgende Kreuztabelle enthält beispielsweise Produktlinien in den Zeilen, Jahren in den Spalten und Einnahmen als Kennzahl. Wir wollen die Werte filtern, um uns die Einnahmen für nur Webaufträge aus dem asiatisch-pazifischen Raum zu zeigen. Um den Kontext zu ändern, ziehen Sie Asien-Pazifik und Web aus der Quellenverzeichnisstruktur in den Abschnitt **Kontextfilter** des Übersichtsbereichs. Die Kreuztabelle zeigt dann die Einnahmen für nur Asien-Pazifik und Web an. Der Änderungskontext ändert nur die Werte, die angezeigt werden. Sie beschränkt oder ändert die Elemente in den Zeilen oder Spalten nicht.

Asia Pacific				
Web				
Revenue	2010	2011	2012	2013
Camping Equipment	36,415,479.91	77,222,359.67	121,312,260.99	83,023,522.78
Mountaineering Equipment		18,115,550.83	37,258,799.5	31,810,456.11
Personal Accessories	67,562,845.5	94,998,084.39	136,872,087.64	106,879,947.27
Outdoor Protection	4,135,482.66	4,388,590.73	2,241,092.7	1,107,629.48
Golf Equipment	8,586,746.5	27,061,602.93	49,822,888.09	39,248,971.12

Abbildung 42. Kreuztabelle mit Umsatz nach Produktlinie nach Jahr gefiltert, um nur Asien-Pazifik- und Web-Bestellungen anzuzeigen


Die Member, die als Kontextfilter verwendet werden, werden bei der Ausführung des Berichts in der Berichtskopfzeile angezeigt.

Alle Zusammenfassungswerte im Bericht werden neu berechnet, um die vom Kontextfilter zurückgegebenen Ergebnisse widerzuspiegeln.

Sie können mehrere Kontextfilter erstellen, um sie über zwei oder mehr verschiedene Hierarchien zu filtern.

Tipp: Der Beispielbericht "Budget vs. Tatsächliche Stichprobe" im Paket "Vertrieb und Marketing" (Cube) enthält einen Kontextfilter.

Anmerkung: Bei der Verwendung von Kontextfiltern gibt es Einschränkungen:

- Berechnete Kennzahlen werden durch den Filter nicht unterdrückt. Um dies zu vermeiden, ziehen Sie die gewünschten Member aus der **Quelle** -Registerkarte  direkt auf die Zeilen- oder Spaltenkante, anstatt die Member im Kontextfilter zu verwenden.
- Die Unterdrückung kann auf großen Cubes verlangsamt werden, da alle Daten abgerufen und anschließend gefiltert werden.

Wenn sich die gewünschten Daten im Kontextfilter aus einer Hierarchie befinden, die an der Kreuztabellenkante angezeigt wird, ziehen Sie die gewünschten Member von der Registerkarte **Quelle** direkt auf die Kreuztabellenkante.

Wenn sich die gewünschten Daten aus einer Hierarchie befinden, die nicht auf der Kreuztabellenkante angezeigt wird, verwenden Sie einen Kontextfilter in Verbindung mit anderen Mitteln, um die Daten zu begrenzen, z. B. einen oberen oder einen unteren Filter.

Wenn Sie eine Berechnung oder einen Ausdruck zum Definieren eines Kontextfilters verwenden möchten, erstellen Sie mit dem Abfrageexplorer eine Schnittermittgliedgruppe. Ein Slicer-Member-Set ist ein Ausdruck, der eine Gruppe von Mitgliedern aus derselben Dimension zurückgibt. Zum Beispiel können Sie ein Schneidermitglied definieren, das für die fünf besten Produkte mit den größten Einnahmen filtert.

Kontextfilter unterscheiden sich von anderen Filtern. Wenn Sie Daten filtern, werden Mitglieder, die die Filterkriterien nicht erfüllen, aus dem Bericht entfernt. Ein Kontextfilter entfernt keine Mitglieder aus einem Bericht. Stattdessen werden ihre Werte gefiltert oder Sie sehen leere Zellen.

Sie können Kontextfilter auch als Eingabeaufforderungen verwenden, wenn der Bericht ausgeführt wird.



Beim Erstellen von Kontextfiltern

- Verwenden Sie nur Mitglieder aus Hierarchien, die nicht bereits auf eine Kante der Kreuztabelle projiziert werden.
- nur ein Mitglied pro Hierarchie verwenden

Einfachen Kontextfilter erstellen

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, können Sie Kontextfilter oder Aufschnittfilter verwenden, um Ihren Bericht schnell auf eine bestimmte Ansicht der Daten zu fokussieren.



Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle** , wählen Sie ein oder mehrere Elemente aus, auf die gefiltert werden soll, oder suchen Sie nach einem oder mehreren Elementen
2. Ziehen Sie das Element, auf dem gefiltert werden soll, in den Abschnitt **Kontextfilter** des Übersichtsbereichs.
3. Um den Kontext zu ändern, wählen Sie ein neues Element aus dem Feld **Kontextfilter** aus.

Erweiterten Slicer-Filter erstellen

Wenn Sie eine Berechnung oder einen Ausdruck zum Definieren eines Kontextfilters verwenden möchten, erstellen Sie mit dem Abfrageexplorer eine Schnitzermittgliedgruppe. Ein Slicer-Member-Set ist ein Ausdruck, der eine Gruppe von Mitgliedern aus derselben Dimension zurückgibt. Zum Beispiel können Sie ein Schneidermitglied definieren, das für die fünf besten Produkte mit den größten Einnahmen filtert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, für die Sie einen Slicer hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Teildateisatz** in das Teilfenster **Schneider** .
3. Ziehen Sie die Mitglieder in das Feld **Ausdrucksdefinition** .

Sie müssen die Mitglieder im Ausdruck mit der Funktion Set verknüpfen. Der folgende Ausdruck enthält beispielsweise die Fax- und Telefonmitglieder aus der Dimension "Bestellmethode":

Set ([Fax], [Telefon])
4. Wenn Sie Mitglieder aus einer anderen Dimension hinzufügen möchten, wiederholen Sie Schritt 2, um ein separates Member-Set-Set zu erstellen.

Eine Eingabeaufforderung mit einem Kontextfilter definieren

Wenn Kontextfilter (oder Slicer) definiert sind, können Sie diese Filter verwenden, um Eingabeaufforderungen in dem Bericht zu erstellen.

Eingabeaufforderungen stellen Fragen zur Verfügung, die den Benutzern helfen, die Informationen in einem Bericht an ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen. Beispiel: Sie erstellen eine Eingabeaufforderung, damit Benutzer eine Region auswählen können. Nur Daten für die angegebene Region werden abgerufen und in dem Bericht angezeigt.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie eine Eingabeaufforderung definieren, müssen Sie Kontextfilter erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Abschnitt **Kontextfilter** im Übersichtsbereich auf den Abwärtspfeil neben dem Filter, der als Eingabeaufforderung verwendet werden soll.
2. Klicken Sie auf **Eingabeaufforderung** und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf **Keine Eingabeaufforderung**, um die Eingabeaufforderung zu entfernen.
 - Damit Benutzer, die den Bericht ausführen, ein beliebiges Mitglied aus der Hierarchie auswählen können, klicken Sie auf **Eingabeaufforderung für Hierarchie**.
 - Um Benutzern, die den Bericht ausführen, die Auswahl aus einer Liste von Mitgliedern in der aktuellen Version zu ermöglichen, klicken Sie auf **Eingabeaufforderung auf Ebene**.

Dimensionsdaten sortieren

Sie können Elemente sortieren, um sie in Ihrer bevorzugten Reihenfolge anzuzeigen. Standardmäßig ruft IBM Cognos Analytics - Reporting Elemente in der Reihenfolge ab, die in der Datenquelle definiert ist. OLAP-Datenquellen haben immer eine definierte Reihenfolge. Der Datenmodellierer definiert die Sortieroptionen im Modell.

Weitere Informationen zur Datenmodellierung finden Sie im IBM Cognos Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Tipp: Der Beispielbericht zum Verkaufswachstum im Jahr über Jahr im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" umfasst das Sortieren.

Einschränkungen beim Sortieren von SAP BW-Daten

Wenn Sie eine SAP BW-Datenquelle verwenden, verfügt jede Ebene in einer Hierarchie über ein Element mit dem gleichen Namen wie die Ebene und eine Rolle von `_businessKey`. Solche Elemente werden als Ebenenkennungen bezeichnet. Für die Sortierung sollten Sie nur die Ebenenkennung aller zeitbezogenen Merkmale, wie z. B. `OCALDAY` und `OCALMONTH`, verwenden. Bei allen anderen (Attribut-) Elementen in diesen Hierarchien handelt es sich um formatierte Zeichenfolgedarstellungen der charakteristischen Werte, denen sie zugeordnet sind. Diese formatierten Werte sortieren alphanumerisch und nicht chronologisch.

Tipp: Anhand der Ebenenkennung verweisen wir auf ein Abfrageelement mit dem gleichen Namen wie die Ebene, die die Rolle `'_businessKey'` hat. Jede Ebene in einer SAP BW-Hierarchie verfügt über eine Ebenenkennung.

Gruppen nach Beschriftung sortieren


Sie können Gruppen von Mitgliedern basierend auf ihrem Label (oder einer Beschriftung) sortieren. Wenn Sie **Nach Beschriftung sortieren**, **Aufsteigend** oder **Absteigend** auswählen, werden die Mitglieder innerhalb des Sets standardmäßig nur nach ihren Beschriftungen sortiert. Sie können auch eine erweiterte Sortierung durchführen, um Gruppen mithilfe einer Verschneidung (Tupel) oder einer Mitgliedereigenschaft zu sortieren.

Beispiel: Ein Satz enthält Regionen und Sie sortieren die Regionen innerhalb des Satzes in absteigender alphabetischer Reihenfolge. Nur erweiterte Datenelemente, die Gruppen darstellen, unterstützen die Sortierung von Unterstützungssets.

Bevor Sie die Festlegung von Sortierungen durchführen können, müssen Sie für die Mitglieder in Ihrem Bericht Sätze erstellen.

Sie können keine Datenelemente aus unterschiedlichen Dimensionen sortieren, die miteinander vermischt werden. Wenn Sie beispielsweise über Jahre und Produkte an derselben Kante und auf derselben Ebene in Ihrer Kreuztabelle verfügen, können Sie die Jahre sortieren, und Sie können die Produktlinien sortieren, aber Sie können sie nicht als kombiniertes Set sortieren, weil Jahre und Produkte aus verschiedenen Dimensionen stammen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in einer Kreuztabelle eine Gruppe aus, die sortiert werden soll.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Sortierschaltfläche  und klicken Sie unter **Nach Beschriftung sortieren** auf **Aufsteigend** oder **Absteigend**.

Tipp: Um eine Sortierreihenfolge zu entfernen, klicken Sie auf **Nicht sortieren**.

Sortiersätze in der entgegengesetzten Achse nach Wert

Sie können die Member in den Gruppen auf der entgegengesetzten Achse sortieren, basierend auf dem Wert eines Mitglieds oder einer Kennzahl, die bzw. das Sie auswählen.

Eine Kreuztabelle enthält beispielsweise Jahre, die als einzelne Mitglieder in die Spalten eingefügt wurden, Produktlinien, die als Member in die Zeilen eingefügt wurden, und die Einnahmen als Kennzahl. Wählen Sie die Spalte 2012 aus, und wählen Sie dann **Nach Wert sortieren, Absteigend** aus. Die Werte in der Spalte 2012 werden sortiert.

Revenue	2012	2013
Personal Accessories	594,009,408.42	443,693,449.85
Camping Equipment	500,382,422.83	352,910,329.97
Golf Equipment	230,110,270.55	174,740,819.29
Mountaineering Equipment	161,039,823.26	141,520,649.7
Outdoor Protection	10,349,175.84	4,471,025.26

Abbildung 43. Kreuztabelle, die die Einnahmen nach Jahr nach Produktlinie mit der Spalte 2012 in absteigender Reihenfolge sortiert


Bevor Sie diese Sortierung ausführen können, müssen Sie Gruppen für die Mitglieder in Ihrem Bericht erstellen.

In verschachtelten Kreuztabellen werden Elemente basierend auf den Werten der innersten verschachtelten Zeile oder Spalte der entgegengesetzten Achse sortiert. Eine Kreuztabelle enthält beispielsweise Jahre in den Spalten und Einzelhändlern, die in der Produktlinie in den Zeilen verschachtelt sind. Wählen Sie 2012 aus, sortieren Sie die Reihenfolge in absteigender Reihenfolge, und sehen Sie Einzelhändler, die vom größten Wert bis zum kleinsten Wert für jede Produktlinie aufgelistet sind.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in einer Kreuztabelle ein Mitglied oder eine Maßnahme zum Sortieren aus.

Wenn Sie beispielsweise einen Satz in der Zeilenachse sortieren möchten, wählen Sie ein Element oder eine Kennzahl in der Spaltenachse aus.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Sortierschaltfläche  und klicken Sie unter **Nach Wert sortieren** auf **Aufsteigend** oder **Absteigend**.


Tipp: Um eine Sortierreihenfolge zu entfernen, klicken Sie auf **Nicht sortieren**.


Erweiterte Sortiergruppensortierung ausführen

Wenn Sie Dimensionsdaten verwenden, können Sie die Eigenschaft eines Members verwenden.

Beispiel: Ihr Bericht enthält Mitarbeiternamen, und Sie möchten die Mitarbeiter mit der Eigenschaft "Geschlecht" sortieren. Sie können auch eine Sortierung verwenden, indem Sie eine Verschneidung von Mitgliedern verwenden, die auch als Tupel bezeichnet wird. Beispiel: Sie möchten die Mitarbeiter nach dem Wert der Krankheitstage für das Jahr 2012 sortieren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie einen Satz aus.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Sortierschaltfläche  und klicken Sie unter **Andere Sortieroptionen** auf **Gruppensortierung bearbeiten**.
3. Geben Sie die Sortieroptionen an.
4. Wenn Sie Mitglieder aus verschiedenen Ebenen sortieren und die Hierarchie beibehalten möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Hierarchisierte Sortierung** aus.
5. Klicken Sie zum Sortieren von Elementen, die eine Mitgliedseigenschaft verwenden, unter **Sortieren nach** auf **Eigenschaft**, navigieren Sie in der Baumstruktur, und wählen Sie die zu verwendende Member-Eigenschaft aus.

6. Klicken Sie zum Sortieren von Elementen, die einen Schnittpunkt von Mitgliedern oder einem Tupel verwenden, unter **Sortieren nach auf Schnittpunkt (Tupel)**, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten. Wählen Sie anschließend im Feld **Verfügbare Mitglieder und Maßnahmen** die Elemente aus, die verwendet werden sollen, und klicken Sie auf den Rechtspfeil, um sie in das Feld **Schnittmitglieder und Kennzahlen** zu verschieben. Sie können Elemente auch über die Registerkarte **Berechnete Mitglieder und Kennzahlen**  auswählen.

Mit Dimensionalen Abfragen arbeiten

Abfragen geben an, welche Daten in dem Bericht angezeigt werden. In IBM Cognos Analytics - Reporterstellen und ändern Sie Abfragen mithilfe von Query Explorer.

Query Explorer bietet eine alternative Möglichkeit, vorhandene Berichte zu ändern oder neue Berichte zu erstellen. Sie können Query Explorer verwenden, um komplexe Aufgaben und andere Tasks auszuführen, die im Berichtslayout schwieriger zu erledigen sind. Verwenden Sie zum Beispiel den Abfrage-Explorer, um

- Verbessern Sie die Leistung, indem Sie die Reihenfolge ändern, in der Artikel aus der Datenbank abgefragt werden, oder durch Ändern der Abfrageeigenschaften, damit der Berichtsserver Abfragen gleichzeitig ausführen kann, wenn möglich

Anmerkung: Nur Abfragen, die in dem Berichtslayout referenziert werden, können gleichzeitig ausgeführt werden. Wenn eine Abfrage in Query Explorer definiert wird, indem zwei oder mehr vorhandene Abfragen verknüpft werden, kann IBM Cognos Analytics die Quellenabfragen nicht gleichzeitig ausführen. Standardmäßig werden Abfragen nacheinander ausgeführt. Ihr Administrator muss die Funktion zur Ausführung der gleichzeitigen Abfrage aktivieren. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

- Filter und Parameter anzeigen oder hinzufügen und ihre Eigenschaften ändern
- Dimensionen, Ebenen und Fakten anzeigen oder hinzufügen
- SQL-Anweisungen, die aus anderen Berichten oder Berichten stammen, die Sie schreiben
- komplexe Abfragen mithilfe von Setoperationen und Joins erstellen

Zugehörige Konzepte

[Abfragen](#)

Geben Sie eine Liste der Datenelemente für ein Objekt an.

Geben Sie die Liste der Datenelemente für ein Objekt an, wenn Sie auf ein Datenelement verweisen müssen, das sich in einer Abfrage befindet, das aber nicht im Layout liegt.

Beispiel: Sie möchten eine Layoutberechnung zu einer Liste hinzufügen, die ein Datenelement verwendet, das sich in der Abfragedefinition befindet. Wenn das Datenelement nicht in der Liste angezeigt wird, müssen Sie es referenzieren, um die Layoutberechnungsarbeit zu erstellen. Sie müssen auch die Liste der Datenelemente angeben, wenn Sie eine bedingte Formatierung anwenden, die ein Datenelement verwendet, das nicht in der Abfrage enthalten ist.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Layoutobjekt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Eigenschaften** und wählen Sie Datenelemente aus.



Eine Abfrage mit einem Layout verknüpfen

Abfragen und Layouts arbeiten zusammen. Nachdem Sie den Typ der benötigten Daten festgelegt haben, müssen Sie ein Layout erstellen, in dem die Ergebnisse angezeigt werden sollen. Jede Datenspalte muss für die Abfrage ausgewählt und in einem Layout angezeigt werden, es sei denn, es gibt einige Spalten, die

Sie nicht anzeigen möchten. Die Abfrage- und Layoutabschnitte eines Berichts müssen verknüpft werden, um einen gültigen Bericht zu erstellen.

IBM Cognos Analytics - Reporting verknüpft automatisch Abfrage und Layout. Wenn Sie beispielsweise Reporting verwenden und das Listenberichtslayout, die Abfrage und das Layout automatisch verknüpft werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie einen Datencontainer aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Abfrage** auf eine Abfrage fest.
3. Klicken Sie auf das **Einsetzbare Objekte**-Symbol , klicken Sie auf die Registerkarte **Datenelemente**  und ziehen Sie Datenelemente aus der Abfrage in den Datencontainer.

Verwenden von dimensionalen Datenquellen mit Abfragen

Wenn Sie mit SAP BW-Datenquellen arbeiten, können Sie in einer Abfrage nur eine einzelne Hierarchie verwenden.

Das Erstellen von Abfragen mit einer Mischung aus OLAP- und relationalen Daten wird nicht unterstützt. Wenn Sie Abfragen mit einer Datenbank erstellen, für die Sie den Typ nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Datenbankadministrator oder -modellierer.

Bei der Ausführung von Multi-Cube-Abfragen mit dimensionalen Datenquellen gelten die folgenden Einschränkungen:

- Für Cross-Cube-Berechnungen stehen nur Basisoperatoren (+, *, /, -) zur Verfügung.
- Innere Joins werden nicht unterstützt.
- Alle Joins für Multi-Cube-Abfragen sind äußere Joins.
- Wenn Sie MDX mit der **Generierter SQL/MDX**-Abfrageeigenschaft anzeigen, werden Sie möglicherweise nicht das tatsächliche MDX angezeigt, das ausgeführt wird. Denn wenn eine Multi-Cube-Abfrage ausgeführt wird, werden tatsächlich eine Anzahl kleinerer Abfragen ausgeführt.

Zugehörige Konzepte

[Probleme mit großen SAP BW-Abfragen](#)

Abfragen zwischen verschiedenen Datenquellen verbinden

In diesem Abschnitt werden die Datenquellen aufgelistet, zwischen denen Abfragen hergestellt werden können und keine Verbindung hergestellt werden können.

IBM Cognos Analytics unterstützt Folgendes:

- RDBMS-zu RDBMS-Joins
- Operationen für alle zwei Abfragen festlegen
- Masterdetailbeziehungen zwischen zwei beliebigen Abfragen
- Bohren von jeder Abfrage zu einer beliebigen anderen Abfrage

Sie können die folgenden Typen von Joins nicht erstellen:

- cube-to-cube (homogen)
- cube-to-cube (heterogen)
- Cube-to-RDBMS
- cube-to-SAP BW
- SAP-BW-zu-RDBMS

Mehrere Faktabfragen

Sie müssen das Ergebnis einer Abfrage auf mehr als einer Faktabelle verstehen, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Das Ergebnis einer Abfrage mit mehreren Fakten hängt davon ab, ob Sie mit konformierten oder nicht-konformierten Dimensionen arbeiten, auf der Ebene der Granularität und auf dem additiven Charakter der Daten.

Das Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" hat Merkmale, die sich auf die Ergebnisse auswirken, wenn Sie eine Abfrage mit mehreren Fakten mit den Namensbereichen "Lager" und "Vertrieb" verwenden. Die Granularität für die Zeit unterscheidet sich dadurch, dass die Lagerbestände monatlich erfasst werden und der Umsatz täglich erfasst wird. Darüber hinaus enthält der Vertrieb eine nicht konformierte Dimension, Bestellmethode.

Die folgenden Beispiele helfen Ihnen dabei, die Ergebnisse einer Abfrage mit mehreren Fakten zu interpretieren und die Optionen für die Änderung einer Abfrage zu verstehen, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten.

Konformierte Dimensionen

Einzelne Abfragen für Bestand und Umsatz nach Quartal und Produkt liefern die folgenden Ergebnisse.

Quarter	Product	Opening inventory	Closing inventory	Quantity
Q1 2011	Husky Rope 50	0	4,853	9,259
	Aloe Relief	10,614	6,513	8,805
	Course Pro Umbrella	34,907	37,327	70,256
Q1 2011 - Average		15,174	16,231	
Q1 2011 - Total				88,320
Q2 2011	Husky Rope 50	4,853	5,728	8,725
	Aloe Relief	6,513	7,379	8,266
	Course Pro Umbrella	37,327	39,870	57,964
Q2 2011 - Average		16,231	17,659	
Q2 2011 - Total				74,955

Eine Abfrage für mehrere Fakten und konformierte Dimensionen respektiert die Kardinalität zwischen jeder Faktabelle und ihren Dimensionen und gibt alle Zeilen aus jeder Faktabelle zurück. Die Faktabellen werden auf ihre gemeinsamen Schlüssel, Produkt und Zeit abgestimmt.

Produkt und Zeit gelten sowohl für den Lagerbestand als auch für den Vertrieb. Die Lagerbestände werden jedoch monatlich erfasst und der Umsatz täglich erfasst. In diesem Beispiel werden die Ergebnisse automatisch zu der niedrigsten gemeinsamen Granularitätsstufe zusammengefasst. Menge, die aus dem Vertrieb stammt, wird bis zu Monaten gewalzt.

Nulls werden häufig für diesen Abfragetyp zurückgegeben, weil eine Kombination von dimensionalen Elementen in einer Faktabelle in der anderen nicht vorhanden sein kann. Wenn zum Beispiel Husky Rope 50 im 1. Quartal 2011 im Inventar verfügbar war, aber im gleichen Zeitraum keine Verkäufe dieses Produkts vorhanden waren, würde die Menge eine Null in der Husky Rope 50 -Reihe zeigen.

IBM Cognos Analytics unterstützt keine konformen Dimensionen, die von IBM Cognos Framework Manager für SAP BW-Datenquellen generiert werden.

Nicht konformierte Dimensionen

Wenn der Abfrage eine nicht konformierte Dimension hinzugefügt wird, wird die Art der Ergebnisse geändert, die von der Abfrage zurückgegeben werden.

Quarter	Product	Order method type	Opening inventory	Closing inventory	Quantity	
Q1 2011	Husky Rope 50	Fax	0	4,853	388	
	Husky Rope 50	Telephone	0	4,853	1,015	
	Husky Rope 50	Mail	0	4,853	240	
	Husky Rope 50	E-mail	0	4,853	210	
	Husky Rope 50	Web	0	4,853	5,031	
	Husky Rope 50	Sales visit	0	4,853	1,961	
	Husky Rope 50	Special	0	4,853	414	
	Aloe Relief	Fax	10,614	6,513	411	
	Aloe Relief	Telephone	10,614	6,513	1,513	
	Aloe Relief	Mail	10,614	6,513	433	
	Aloe Relief	E-mail	10,614	6,513	839	
	Aloe Relief	Web	10,614	6,513	4,740	
	Aloe Relief	Sales visit	10,614	6,513	732	
	Aloe Relief	Special	10,614	6,513	137	
	Course Pro Umbrella	Fax	34,907	37,327	1,568	
	Course Pro Umbrella	Telephone	34,907	37,327	17,120	
	Course Pro Umbrella	Mail	34,907	37,327	2,885	
	Course Pro Umbrella	E-mail	34,907	37,327	7,213	
	Course Pro Umbrella	Web	34,907	37,327	37,123	
	Course Pro Umbrella	Sales visit	34,907	37,327	2,793	
	Course Pro Umbrella	Special	34,907	37,327	1,554	
	Q1 2011 - Average			15,174	16,231	
	Q1 2011 - Total					88,320

Der Bestellmethodentyp ist nur im Vertrieb vorhanden. Aus diesem Grund ist es nicht mehr möglich, Datensätze zu einer niedrigsten gemeinsamen Granularitätsstufe zusammenzufassen, da eine Seite der Abfrage eine Dimensionalität aufweist, die nicht der anderen Seite der Abfrage gemeinsam ist. Das Öffnen von Bestands- und Bestandsbestandsergebnissen wird wiederholt, weil es nicht mehr möglich ist, einen einzelnen Wert aus diesen Spalten auf einen Wert aus der Menge zu beziehen.

Die Gruppierung im Quartier-Schlüssel zeigt, dass das Ergebnis in diesem Beispiel auf demselben Dataset basiert wie die Abfrage auf konformierten Dimensionen. Die Summenwerte sind identisch. Zum Beispiel beträgt die Gesamtmenge für Q1 2011 in beiden Beispielen 88.320.

Filter für nicht konformierte Dimensionen

Um die Leistung zu verbessern, werden standardmäßig Filter auf Datenbankebene angewendet. Das Standardverhalten kann zu unerwarteten Nullwerten führen, wenn Sie einen Filter zu einer Abfrage mit mehreren Faktenwerten hinzufügen. Wenn Sie einen Filter in der Dimension "Auftragsmethode" erstellen, um nur die Faxbestellmethode anzuzeigen und den Filter an der Datenquelle anzuwenden, enthält der Bericht Nullen.

Quarter	Product	Order method type	Opening inventory	Closing inventory	Quantity
Q1 2011	Husky Rope 50	Fax	0	4,853	388
	Aloe Relief	Fax	10,614	6,513	411
	Course Pro Umbrella	Fax	34,907	37,327	1,568
Q1 2011 - Average			15,174	16,231	
Q1 2011 - Total					2,367
Q2 2011	Husky Rope 50	Fax	4,853	5,728	419
	Aloe Relief	Fax	6,513	7,379	103
	Course Pro Umbrella		37,327	39,870	
Q2 2011 - Average			16,231	17,659	
Q2 2011 - Total					522
Q1 2012	Husky Rope 50	Fax	5,188	9,199	327
	Aloe Relief	Fax	7,093	6,395	277
	Course Pro Umbrella	Fax	39,911	38,343	4,040
Q1 2012 - Average			17,397	17,979	
Q1 2012 - Total					4,644
Q2 2012	Husky Rope 50	Fax	9,199	7,038	424
	Aloe Relief	Fax	6,395	5,085	86
	Course Pro Umbrella		38,343	31,799	
Q2 2012 - Average			17,979	14,641	
Q2 2012 - Total					510
Overall - Average			16,695	16,627	
Overall - Total					8,043

Der Filter wird nur auf einen Themenbereich, den Vertrieb, angewendet. Da der Typ "Bestellmethode" nicht in "Lager" vorhanden ist, werden alle Produkte weiterhin im Bericht angezeigt. Zum Beispiel war Course Pro Umbrella im 2. Quartal 2012 im Inventar. Da für dieses Produkt im zweiten Quartal 2012 kein Umsatz mit der Faxbestellungsmethode für dieses Produkt vorhanden war, sind der Bestellmethodentyp und die Menge null.

Wenn Sie die Nullen entfernen möchten, ändern Sie den Filter so, dass er auf die Ergebnismenge statt auf die Datenquelle angewendet wird. Wenn Sie den Filter auf die Ergebnismenge anwenden, erhalten Sie die gleichen Ergebnisse, die Sie erhalten würden, wenn Sie mit konformierten Dimensionen arbeiten. In dem Bericht werden nur die Produkte angezeigt, die mit der Faxbestellungsmethode bestellt wurden.

Quarter	Product	Order method type	Opening inventory	Closing inventory	Quantity
Q1 2011	Husky Rope 50	Fax	0	4,853	388
	Aloe Relief	Fax	10,614	6,513	411
	Course Pro Umbrella	Fax	34,907	37,327	1,568
Q1 2011 - Average			15,174	16,231	
Q1 2011 - Total					2,367
Q2 2011	Husky Rope 50	Fax	4,853	5,728	419
	Aloe Relief	Fax	6,513	7,379	103
Q2 2011 - Average			5,683	6,554	
Q2 2011 - Total					522
Q1 2012	Husky Rope 50	Fax	5,188	9,199	327
	Aloe Relief	Fax	7,093	6,395	277
	Course Pro Umbrella	Fax	39,911	38,343	4,040
Q1 2012 - Average			17,397	17,979	
Q1 2012 - Total					4,644
Q2 2012	Husky Rope 50	Fax	9,199	7,038	424
	Aloe Relief	Fax	6,395	5,085	86
Q2 2012 - Average			7,797	6,062	
Q2 2012 - Total					510
Overall - Average			12,467	12,786	
Overall - Total					8,043

Die Gesamtzusammenfassung für Menge ist 8.043 mit Hilfe der Filtermethode, die zeigt, dass die Ergebnisse auf demselben Datensatz basieren.

In IBM Cognos Analytics - Reporting gibt es zwei Typen von Filtern. Auf die Datenquelle wird ein Detailfilter angewendet. Auf die Ergebnismenge wird ein Zusammenfassungsfiler angewendet.

Zugehörige Tasks



[Erstellen Sie einen Detail-oder Zusammenfassungsfiler](#)

Abfrage zu einem Dimensionsbericht hinzufügen

Sie können in Query Explorer mehrere Abfragen erstellen, die Ihren speziellen Anforderungen entsprechen. Sie können z. B. eine separate Abfrage für jeden Datencontainer in einem Bericht erstellen, um unterschiedliche Daten anzuzeigen.

Tipp: Der Beispielbericht 'Briefing Book' im Package 'GO Sales' (Analyse) und der Beispielbericht 'Top-10-Einzelhändler für 2011' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthalten mehrere Abfragen.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie eines der folgenden Objekte in den Arbeitsbereich.

Objekt	Beschreibung
Abfrage	Fügt eine Abfrage hinzu.

Objekt	Beschreibung
Verknüpfen	Fügt eine Verknüpfungsbeziehung hinzu.
Union	Fügt einen Gewerkschaftsoperator hinzu.
Schneiden	Fügt einen Intersect-Operator hinzu.
Außer	Fügt einen außer (minus) Operator hinzu.
SQL	Fügt <u>SQL</u> -Befehle hinzu.
MDX	Fügt <u>MDX</u> -Befehle hinzu.


Anmerkung: Beim Hinzufügen von Abfragen zum Bericht

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsbereich und klicken Sie auf **Paketquellen anzeigen** , um die Abfragen anzuzeigen, die Datenelemente aus einem Paket verwenden.
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Arbeitsbereich und klicken Sie auf **Verweise erweitern** , um die Beziehungen anzuzeigen, die zwischen Abfragen in dem Bericht vorhanden sind. Dies ist hilfreich, wenn Sie komplexe Abfragen erstellen.
3. Wählen Sie ein Objekt aus, klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Objekteigenschaften fest.

Anmerkung: Die Eigenschaft **Maximale Ausführungszeit** für eine Berichtsabfrage gilt nur für den kompatiblen Abfragemodus.

4. Doppelklicken Sie auf eine Abfrage.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und ziehen Sie Datenelemente in das Teilfenster **Datenelemente** .

Tipp: Sie können Datenelemente zu der Abfrage hinzufügen, die nicht im Layout angezeigt werden sollen. Wenn Sie beispielsweise den Produktliniencode filtern und die Produktlinie im Layout anzeigen möchten, müssen Sie die beiden Datenelemente zur Abfrage hinzufügen.

6. Klicken Sie zum Erstellen eines neuen Datenelements auf das **Toolbox** -Symbol  und ziehen Sie **Datenelement** in das Teilfenster **Datenelemente** .
7. Um einen Filter hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** und ziehen Sie **Filter** in das Teilfenster **Detailfilter** oder **Zusammenfassungsfilter** , und definieren Sie den Filterausdruck.

Tipp: Sie können auch einen Filter erstellen, indem Sie ein Datenelement von der Registerkarte **Quelle** in einen der Filterbereiche ziehen und den Filterausdruck vervollständigen. Wenn Sie mit einer dimensional Datenquelle arbeiten, können Sie Daten schnell filtern, indem Sie ein Member in ein Filterfenster ziehen, anstatt die Ebene zu ziehen, zu der das Member gehört. Beispiel: Ziehen des Mitglieds 2012 aus dem Jahre-Level filtern Daten für das Jahr 2012. Diese Methode ist schneller als das Ziehen des Jahres-Levels und die Angabe von Daten nur für das Jahr 2012 im Filterausdruck.

Dimensionsinformationen zu einer Abfrage hinzufügen

Fügen Sie einer Abfrage Dimensionsinformationen hinzu, wenn die Datenquelle keine Dimensionsinformationen verfügbar hat oder wenn Sie die Informationen überschreiben, erweitern oder beschränken möchten.

Fügen Sie Dimensionsinformationen hinzu, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

- In der Datenquelle sind keine Dimensionsinformationen verfügbar.
Die Datenquelle enthält z. B. flache Daten, die Sie maßgenau modellieren möchten.
- Sie möchten die Dimensionsinformationen in der Datenquelle überschreiben.
- Sie möchten Dimensionsinformationen in der Datenquelle erweitern oder einschränken.

Wenn Sie keine Dimensionsinformationen hinzufügen und die Datenquelle Dimensionen enthält, wird die Dimensionsstruktur der Datenquelle verwendet. Wenn die Datenquelle keine Dimensionen enthält, erstellt IBM Cognos Analytics eine Standarddimensionsstruktur.

Dimensionsinformationen sind nicht dazu gedacht, die Darstellung von Informationen zu definieren, sondern die Abfrageplanung zu unterstützen. Dimensionsinformationen können als eine Form von Abfragehinweis betrachtet werden. Außerdem sind Benutzer nicht in der Lage, die Dimensionen zu ermitteln, die Sie einem Bericht hinzufügen.

Anmerkung: Das Hinzufügen von Dimensionsinformationen wird in Berichten, die den dynamischen Abfragemodus verwenden, nicht unterstützt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf eine Abfrage.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Dimensionsinformationen überschreiben** auf **Ja** fest.
3. Doppelklicken Sie auf die Abfrage.
Die Registerkarte **Dimensionsinformationen** wird im Arbeitsbereich angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Dimensionsinformationen** .
5. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**  und ziehen Sie das Datenelement in das Teilfenster **Dimensionen** .
IBM Cognos Analytics - Reporting generiert automatisch die gesamte Dimension.
6. Um eine neue Dimension zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Dimension** in das Teilfenster **Dimensionen** , und erstellen Sie anschließend die neue Dimension, indem Sie Objekte zur Dimension hinzufügen:
 - Um eine Ebene zu erstellen, ziehen Sie **Ebene**.
 - Um eine Ebenenhierarchie zu erstellen, ziehen Sie **Ebenenhierarchie**.
 - Um eine Mitgliedshierarchie zu erstellen, ziehen Sie **Memberhierarchie**.Informationen zu diesen Objekten finden Sie unter [„Dimensionsdaten zu einem Bericht hinzufügen“ auf Seite 333](#).
7. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** und ziehen Sie die Datenelemente auf der Registerkarte **Quelle** in die Objekte, die Sie im vorherigen Schritt hinzugefügt haben.
Wenn Sie zum Beispiel eine Ebene erstellt haben, definieren Sie einen Schlüssel, indem Sie ein Datenelement in den Ordner **Schlüssel** ziehen.
8. Wenn Sie eine Tatsache erstellen möchten, ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle** ein Datenelement in das Teilfenster **Fakten** .

Stammdetailbeziehung erstellen

Erstellen Sie eine Master-Detailbeziehung, um Informationen bereitzustellen, die andernfalls zwei oder mehr Berichte erfordern. Sie können z. B. eine Liste mit einem Diagramm kombinieren. Die Liste kann Produktlinien enthalten, und das Diagramm kann Details für jede Produktlinie anzeigen.

Master-Detail-Beziehungen müssen in verschachtelten Frames angezeigt werden, um die richtigen Ergebnisse zu erzielen. Sie können eine Master-Detailbeziehung auf zwei Arten erstellen:

- Verwenden Sie einen übergeordneten Rahmen für die Masterabfrage und einen verschachtelten Rahmen für die Detailabfrage.
- Ordnen Sie der Masterabfrage eine Berichtsseite zu und verwenden Sie einen Datencontainer, wie z. B. eine Liste oder Kreuztabelle, für die Detailabfrage.

Sie können keine übergeordneten Daten im untergeordneten Frame oder untergeordnete Daten im übergeordneten Frame anzeigen. Darüber hinaus können Sie keine Berechnungen über Masterdetailabfragen ausführen.

Wenn Sie mit dimensionalen Daten arbeiten, unterstützt IBM Cognos Analytics - Reporting keine Master-Detailbeziehungen, die eine angepasste Gruppe verwenden.

Sie können eine Master-Detail-Beziehung verwenden, um Daten aus separaten Datenquellen in einem einzigen Bericht anzuzeigen. Die Datenquellen müssen jedoch in demselben Paket enthalten sein.








Mit dem dynamischen Abfragemodus werden Masterdetailberichte mit einem Kreuztabellenberichtsobjekt so optimiert, dass eine einzelne Abfrage verwendet wird, wann immer dies möglich ist, anstatt eine separate Abfrage für jede Berichtsobjektinstanz zu verwenden.

Wenn Sie mit einer SAP BW-Datenquelle arbeiten, können Sie kein Datenelement aus der Masterabfrage verwenden, das Nicht-ASCII-Werte enthält.

Vorbereitende Schritte

Um eine Master-Detailbeziehung mithilfe von Abfragen zu erstellen, die auf zwei verschiedene dimensionale Datenquellen verweisen, müssen Sie zuerst Mitglieder verknüpfen durch Aliasing der Ebenen, die die Member enthalten, angeben.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, um einen übergeordneten Rahmen für die Masterabfrage und einen verschachtelten Frame für die Detailabfrage zu verwenden:
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie eine **Liste-**, **Repeatertabelle-** oder **Repeater**-Maus in den Bericht.
 - Fügen Sie dem von Ihnen eingefügten Objekt einen zweiten Datencontainer hinzu.
Sie können eine Liste, eine Kreuztabelle, ein Diagramm, eine Repeatertabelle oder einen Repeater in eine Liste einfügen. Sie können eine Liste zu einem Repeater-Tisch oder -Repeater hinzufügen.
 - Fügen Sie Datenelemente zu beiden Datencontainern hinzu.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Berichtsseite der Masterabfrage zuzuordnen und einen Datencontainer für die Detailabfrage zu verwenden:
 - Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Berichtsseite.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und anschließend auf **Seite**.
 - Legen Sie die Eigenschaft **Abfrage** fest.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , ziehen Sie einen Datencontainer in den Bericht.
3. Wenn Sie ein Datenelement in der Masterabfrage mit einem Parameter in der Detailabfrage anstelle eines anderen Datenelements verknüpfen möchten, erstellen Sie den Parameter in der Detailabfrage.
Verwenden Sie Parameter, um Werte auf einer niedrigeren Ebene in der Detailabfrage zu filtern.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Detailabfrage.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das **Filter**-Objekt in das Feld **Detailfilter**.
 - Erstellen Sie im Feld **Ausdrucksdefinition** den Parameter.
4. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht**, und klicken Sie dann unter **Seiten** auf die Berichtsseite.
5. Klicken Sie auf den Datencontainer, der die Details enthält.
6. Klicken Sie in der On-Demand-Symboleiste auf das Symbol **Vorfahre auswählen** , und klicken Sie auf **Seite**.
7. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Masterdetailbeziehungen**.
8. Klicken Sie auf **Neuer Link**.

9. Klicken Sie im Feld **Master** auf das Datenelement, das die primären Informationen bereitstellt.
10. Wenn Sie die Masterabfrage mit einem Datenelement verknüpfen möchten, klicken Sie im Feld **Detail** auf das Datenelement, das die detaillierten Informationen bereitstellt.
11. Wenn Sie die Masterabfrage mit einem Parameter verknüpfen möchten, klicken Sie im Feld **Parameter** auf den Parameter, der die detaillierten Informationen bereitstellt.

Tipp: Um einen Link zu löschen, wählen Sie den Link aus, und drücken Sie die Lösch Taste.

12. Wenn es sich bei Ihrem Detailabfrageobjekt um ein Diagramm handelt, können Sie einen Diagrammtitel von der Masterabfrage trennen.
 - Klicken Sie auf den Diagrammtitel, und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf **Masterdetailbeziehungen**.
 - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Verwenden Sie die Master-Detailbeziehungen aus dem Diagramm**. ab.
13. Wenn die Masterdetailbeziehung ein Diagramm als Detail enthält und Sie automatische Achsenbereiche verwenden, können Sie für alle Detaildiagramme den gleichen Achsenbereich festlegen:
 - Wählen Sie die Achse aus.
 - Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Allgemeindoppelt** auf die Eigenschaft **Achsenbereich**.
 - Klicken Sie unter **Maximum** und **Minimum** auf **Automatisch**.

Die Option für den Masterdetail-Bericht ist nur mit automatischen Achsenbereichen verfügbar.

- Wählen Sie unter **Stammdetailberichte** das Kontrollkästchen **Gleicher Bereich für alle Instanzen des Diagramms** aus.

Weitere Informationen zu Achsenbereichen finden Sie unter [„Achsenkala eines Diagramms ändern“](#) auf Seite 223.

Tipp: Wenn Sie vermeiden möchten, dass dasselbe Datenelement zweimal im Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Datenelement in dem Datencontainer, der von der Detailabfrage gesteuert wird.

Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** ******* und klicken Sie auf **Ausschneiden**. Dadurch wird das Element aus der Berichtsanzeige entfernt, es wird jedoch in der Abfrage beibehalten.

Zugehörige Konzepte

[Master-Details oder Burst-Berichte mit Diagrammen oder Crosstabs im Mai-Ergebnis in Denial of Service](#)

Mitglieder aus zwei Datenquellen verknüpfen


Wenn Sie eine Master-Detailbeziehung mithilfe von Abfragen erstellen, die auf zwei verschiedene dimensionale Datenquellen verweisen, müssen Sie möglicherweise eine Beziehung zwischen Ebenen mit denselben Mitgliedsbezeichnungen, aber unterschiedlichen Member-Unique-Namen (MUNs) erstellen.

Weitere Informationen zu MUNs finden Sie unter [„Empfehlung-Eindeutige Aliasnamen für Member verwenden \(MUN-Member Unique Name\)“](#) auf Seite 571.



Sie können beispielsweise den Americas-Member auf der Ebene "Vertriebsgebiet" im Cube "Sample Outdoors" mit "Americas" auf der Ebene "GO Subsidiarität" im Cube "Beispieloutdoors Finance" verlinken. Um die Beziehung zu erstellen, müssen Sie die Ebenen, die die zu verknüpfenden Member enthalten, angeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie den übergeordneten Rahmen oder die Berichtsseite aus, klicken Sie auf das Symbol **Mehr** *******, und klicken Sie auf **Zur Abfrage wechseln**.
2. Fügen Sie der Abfrage eine Abfrageberechnung hinzu.

- a) Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das **Abfrageberechnung** -Tool in das Feld **Datenelemente** .
 - b) Klicken Sie im Fenster **Berechnung erstellen** auf das Optionsfeld **Anderer Ausdruck** , und klicken Sie auf **OK**.
 - c) Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für die Berechnung ein.
 - d) Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** den folgenden Ausdruck ein:


```
caption (Datenelementname)
```

Beispiel: caption ([groß_outdoors_company] . [Verkaufsgebiet] . [Verkaufsgebiet] . [Verkaufsgebiet])
3. Ersetzen Sie die Ebene, die das Member enthält, das die primären Informationen mit der Berechnung bereitstellt.
- a) Klicken Sie in Schritt 1 auf die Berichtsseite.
 - b) Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte**  und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Datenelemente** .
 - c) Ziehen Sie aus der Abfrage, bei der Sie die Abfrageberechnung erstellt haben, die Berechnung auf den übergeordneten Rahmen oder die Berichtsseite, neben der Ebene, die Sie ersetzen.
 - d) Löschen Sie die Ebene.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für die Ebene im Datencontainer, die die Details enthält.
- Für jede Ebene wird ein Kaptionsalias erstellt. Sie können jetzt den Kaptionsalias für jede Ebene verwenden, um eine Master-Detailbeziehung mithilfe von Mitglieds-kaptionen zu erstellen, die identisch sind, statt MUNS, die unterschiedlich sind.

Ergebnisse

Sie können nun die Master-Detailbeziehung zwischen den beiden Ebenen erstellen.

Mit Abfragen in SQL oder MDX arbeiten

Für jede Abfrage in einem Bericht können Sie mit dem SQL oder MDX arbeiten, das ausgeführt wird, wenn Sie einen Bericht ausführen.




Anmerkung: MDX ist mit DMR-Datenquellen nicht verfügbar.

SQL oder MDX für einen gesamten Bericht oder eine Abfrage anzeigen

Zeigen Sie SQL oder MDX an, um zu sehen, was an die Datenbank übergeben wird, wenn Sie einen Bericht ausführen.

Nur SQL ist verfügbar, wenn DMR-Datenquellen verwendet werden, da diese Datenquellen relationale Daten waren.

Vorgehensweise

1. Um die SQL oder MDX für den gesamten Bericht anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , klicken Sie auf das Symbol **Bericht**  und klicken Sie auf **Generierte SQL/MDX anzeigen**.
Diese Option zeigt die SQL oder MDX an, die in der Datenquelle ausgeführt werden. Die SQL- oder MDX-Datei wird nach Abfrage und nach Abfrageergebnis organisiert. Wenn eine Abfrage in mehr als einem Datencontainer verwendet wird, wird für jeden Datencontainer ein Abfrageergebnis generiert.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um die SQL- oder MDX-Datei für eine bestimmte Abfrage anzuzeigen:
 - Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage.
 - Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Generiertes SQL** .

Die Eigenschaft **Generiertes SQL** zeigt die SQL oder MDX, die ausgeführt wird, wenn Sie Tabellendaten anzeigen. (Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Abfrage und klicken Sie auf **Tabellarische Daten anzeigen**). Tabellarische Daten zeigen die Daten an, die von der Abfrage in Form einer Liste erzeugt werden. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um erweiterte Abfragen zu erstellen.

Ergebnisse

Das SQL- oder MDX für die Abfrage wird im Dialogfeld **Generiertes SQL** angezeigt. Für SQL können Sie auswählen, dass das native SQL, das SQL, das an die Datenbank übergeben wird, wenn Sie die Abfrage ausführen, oder IBM Cognos SQL, eine generische Form von SQL, die von IBM Cognos Analytics - Reporting verwendet wird, angezeigt werden soll. Cognos SQL wird in natives SQL konvertiert, bevor die Abfrage ausgeführt wird.

Zugehörige Tasks

[Eingabeaufforderungswerte in generiertem SQL oder MDX anzeigen](#)

Erstellen eines Berichts mit Hilfe von Own SQL oder MDX



Sie können einen Bericht erstellen, indem Sie SQL oder MDX aus einer externen Quelle hinzufügen, wie z. B. einen anderen Bericht.

Wenn Sie mit MDX arbeiten, müssen Sie sich der [MDX-Syntax](#), die von IBM Cognos Analytics - Reporting unterstützt wird, bewusst sein.

Wenn Sie das SQL einer Abfrage bearbeiten, müssen Sie die Eigenschaft **Verarbeitung** für diese Abfrage in **Lokal begrenzt** ändern.


You cannot build a report by adding your own MDX if the data source is IBM Cognos TM1. IBM Cognos TM1 does not support custom MDX.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie einen neuen Bericht und wählen Sie die **Leer**-Vorlage aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Abfrage** in den Arbeitsbereich.
4. Führen Sie in der **Toolbox** einen der folgenden Schritte aus:


- Um eine SQL-Abfrage zu erstellen, ziehen Sie **SQL** auf das Recht der Abfrage.
- Um eine MDX-Abfrage zu erstellen, ziehen Sie **MDX** auf das Recht der Abfrage.

Tipp: Sie können **SQL** oder **MDX** an einer beliebigen Stelle im Arbeitsbereich ziehen, und Cognos Analytics - Reporting erstellt automatisch eine Abfrage.



5. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Datenquelle**, und klicken Sie auf eine Datenquelle.
6. Falls erforderlich, setzen Sie die Eigenschaft **Katalog** auf den Namen des Katalogs.
7. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **SQL** oder **MDX**, und geben Sie SQL oder MDX ein.
8. Klicken Sie auf **Prüfen**, um nach Fehlern zu suchen.
9. Wenn Sie mit SQL arbeiten, wählen Sie die Abfrage aus, und setzen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Verarbeitung** auf **Lokal begrenzt**.
10. Doppelklicken Sie auf die Abfrage.

Wenn SQL oder MDX gültig ist, werden die Datenelemente, die in SQL oder MDX definiert sind, im Teilfenster **Datenelemente** angezeigt.

11. Klicken Sie auf das **Seiten**, und klicken Sie auf eine Berichtsseite.
12. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**, und ziehen Sie ein Objekt in den Arbeitsbereich.
Ziehen Sie beispielsweise eine Liste, eine Kreuztabelle, ein Diagramm oder einen Repeater.
13. Klicken Sie auf den Datencontainer.

14. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und klicken Sie auf den gerade erstellten Container. Wenn Sie zum Beispiel eine Liste erstellt haben, klicken Sie auf **Liste**.

Tipp: Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) des Containers klicken, um ihn auszuwählen.



15. Setzen Sie die Eigenschaft **Abfrage** auf die Abfrage für den Berichtstyp.
16. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte**  und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Datenelemente** . Ziehen Sie die Elemente aus der Abfrage, die Sie in dem vorherigen Schritt ausgewählt haben, in den Datencontainer.

Abfrage in SQL konvertieren

Sie können eine Abfrage in SQL konvertieren, um sie zu bearbeiten. Möglicherweise möchten Sie dies tun, um die Leistung zu verbessern oder SQL-Features zu verwenden, die nicht direkt von IBM Cognos Analytics - Reporting unterstützt werden.

Die Konvertierung einer Abfrage in SQL ist ein irreversibler Prozess.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Generiertes SQL** .
3. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Konvertieren**.
4. Klicken Sie auf **Prüfen** , um nach Fehlern zu suchen.
5. Wählen Sie die Abfrage aus, und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Verarbeitung** auf **Lokal begrenzt** fest.

SQL oder MDX bearbeiten

Sie können SQL oder MDX für eine Abfrage bearbeiten, die als SQL-oder MDX-Abfrage erstellt wurde oder die in SQL konvertiert wurde.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , erweitern Sie die Abfrage, und klicken Sie auf das SQL-oder MDX-Element unter der Abfrage.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich doppelt auf das SQL-oder MDX-Element.
3. Nehmen Sie Änderungen in der Textbox vor.

Wenn Sie mit MDX arbeiten, müssen Sie sich der [MDX-Syntax](#) , die von IBM Cognos Analytics - Reporting unterstützt wird, bewusst sein.

4. Klicken Sie auf **Prüfen** , um nach Fehlern zu suchen.

Optimierung der ersten Zeilen

Das von IBM Cognos Analytics - Reporting erstellte SQL hängt von dem von Ihnen ausgewählten Berichtsformat ab. Wenn Sie zum Beispiel das HTML-Format angeben, wird die Optimierung der ersten Zeilen angefordert. Alle Zeilen werden angefordert, wenn Sie PDF angeben.

Für Datenbankadministratoren und Programmierer ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Cognos Analytics - Reporting nicht immer die Optimierung der ersten Zeilen verwendet. Wenn Sie annehmen, dass die Optimierung der ersten Zeilen immer erforderlich ist, kann dies dazu führen, dass das RDBMS-Optimierungsprogramm die Abfrage anders verarbeitet, als Sie erwarten.

Unterstützte MDX-Syntax

Wenn Sie mit MDX arbeiten, müssen Sie sich der Syntax bewusst sein, die von IBM Cognos Analytics - Reporting unterstützt wird. Cognos Analytics - Reporting unterstützt die MDX-Grammatik gemäß der Angabe in Microsoft Data Access Software Developer Kit Version 2.8.

Cognos Analytics - Reporting unterstützt die folgenden MDX-Funktionen. Dies ist eine Teilliste und gilt nur, wenn Sie mit den folgenden Datenquellen arbeiten:

- Würfel
- SAP BW
- IBM Cognos TM1
- IBM Db2 -OLAP
- IBM Cognos Konsolidierung
- IBM Cognos Contributor

Für diese Datenquellen verwendet IBM Cognos Analytics eine Variation der Syntax für Microsoft SQL Server Analysis Services.

- Acos
- Aggregat
- Vorfahre
- Vorfahren
- Asin
- Atan
- Durchschnittl.
- Anzahl Bottomanzahl
- Prozent (Prozent)
- BottomSum
- Kinder
- ClosingPeriod
- CoalesceEmpty
- Konvertieren
- Cos
- Cosh
- Anzahl
- Cousin
- Crossjoin
- Aktuelle Member
- Standardmitglied
- Untergeordnete Elemente
- Dimension
- Eindeutig
- Außer
- Exp
- Filter
- Erstes untergeordnetes Element
- FirstSibling

- Generieren
- Kopf
- Hierarchisieren
- Hierarchie
- IIf
- Schneiden
- Ist
- IsAncestor
- Ist leer
- Element
- Verzögerung
- LastChild
- Lastperioden
- LastSibling
- Führen
- Ebene
- Ebenen
- LinkMember
- Ln
- Log10
- Max.
- Median
- Mitglieder
- Min.
- Mtd
- Name
- NextMember
- OpeningPeriod
- Reihenfolge
- Ordinal
- Parallelzeitraum
- Übergeordnet
- PeriodsToDate
- PrevMember
- PreviousMember
- Eigenschaften
- Qtd
- Rang
- Geschwister
- Sünde
- Sinh
- Stddev
- Untergruppe

- Summe
- Schwanz
- Tan
- Tanh
- TopCount
- Prozent
- TopSum
- Union
- Wert
- Var
- Wtd
- Ytd

Dimensionsberechnungen verwenden

Fügen Sie eine Berechnung ein, um Ihren Bericht aussagekräftiger zu machen, indem Sie zusätzliche Informationen aus der Datenquelle ableiten. Beispiel: Sie erstellen einen Rechnungsbericht, und Sie möchten den Gesamtverkaufsbetrag für jedes bestellte Produkt anzeigen. Erstellen Sie eine berechnete Spalte, die den Produktpreis mit der bestellten Menge multipliziert.

Sie erstellen Berechnungen im Ausdruckseditor unter Verwendung von Funktionen.

Wenn eine Berechnung in mehreren Berichten oder von verschiedenen Berichtserstellern verwendet wird, bitten Sie Ihren Modellierer, die Berechnung als eigenständiges Objekt im Modell zu erstellen und es in das entsprechende Paket einzuschließen.

Zugehörige Konzepte

[Hinweise zum Erstellen von Berechnungen](#)

Einfache Member-Berechnung erstellen


Wenn Sie mit dimensionalen Datenquellen arbeiten, können Sie Mitglieder in Ihrem Bericht auswählen und einfache Berechnungen erstellen.

Zusätzlich zu einfachen Rechenberechnungen können Sie die folgenden Berechnungen durchführen:

Berechnung	Beschreibung
Rollup	Fasst alle Werte der ausgewählten Elemente in einer Hierarchie zusammen oder rollt sie auf.
%	Berechnet den Wert eines ausgewählten Elements als Prozentsatz eines anderen Elements.
% Differenz	Berechnet den Unterschied zwischen zwei Elementen als Prozentsatz.

Berechnung	Beschreibung
% der Basis	<p>Diese Berechnung ist nur verfügbar, wenn Sie zwei Mitglieder aus verschiedenen Hierarchien auswählen, die jeweils von einer anderen Kante aus sind.</p> <p>Bei dieser Berechnung wird das erste ausgewählte Element aus der Kante A und das zweite ausgewählte Element aus der Kante B berechnet. Das Berechnungsergebnis von einem Prozentsatz der Basis sollte so sein, dass alle Werte für Member A sich mit dem Schnittwert von Member A und B vergleichen.</p> <p>Beispiel: Sie verfügen über eine Kreuztabelle, in der die Menge angezeigt wird, die über das Jahr nach Produktlinie verkauft wird. Wählen Sie 2012 und Campingausrüstung aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl, klicken Sie auf Berechnen und klicken Sie dann auf % der Base (2012, Campingausrüstung). Die berechnete Zeile zeigt den prozentualen Wert der einzelnen Produktreihen für 2012 im Vergleich zu Campingausrüstung für 2012 an.</p>
Angepasst	<p>Ermöglicht die Angabe des eigenen Werts, wenn eine einfache arithmetische Berechnung ausgeführt wird. Darüber hinaus können Sie die Reihenfolge der Operanden ändern oder einen benutzerdefinierten Namen für die neue berechnete Zeile oder Spalte eingeben.</p>

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Elemente aus dem Bericht aus, die berechnet werden sollen.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf die Schaltfläche 'Berechnung einfügen'  und wählen Sie die Berechnung aus, die ausgeführt werden soll.

Tipp: Berechnungen, die nicht auf die von Ihnen ausgewählten Elemente anwendbar sind, sind abgeblendet.
3. Wenn Sie die Reihenfolge der Operanden oder den Namen des berechneten Elements ändern möchten, das dem Bericht hinzugefügt wurde, klicken Sie auf **Angepasst**.

Ergebnisse

Die Berechnung wird als neue Zeile oder Spalte in dem Bericht angezeigt.

Abfrageberechnung einfügen

Wenn Sie mit dimensional Daten arbeiten, fügen Sie eine Abfrageberechnung in Ihren Bericht ein, um eine neue Zeile oder Spalte mit Werten hinzuzufügen, die auf einer Berechnung basieren. Beispiel: Sie erstellen eine Abfrageberechnung mit dem Namen Euro, die Dollars in Euro konvertiert, indem Sie eine vorhandene Dollarmaßnahme mit einer Umrechnungsrate multiplizieren. Euro kann dann angezeigt werden, um die Benutzer in einer separaten Zeile oder Spalte zu beenden.

In IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie die folgenden Typen von Berechnungen erstellen:


- Erstellen Sie berechnete Member oder berechnete Kennzahlen, bei denen der Ausdruck ein Member oder ein Tupelbasierter (im Gegensatz zu eigenschaftsbasierten) Wertausdruck ist. Beispiel: $[2013] - [2012]$ ist ein berechnetes Mitglied und $[Einnahmen] - [\text{Gep}lante \text{ Einnahmen}]$ ist eine berechnete Kennzahl.
- Verwenden Sie Set-Ausdrücke, um berechnete Gruppen von Membern zu erstellen. Beispiel: $Kinder ([2012])$ ist ein set-Ausdruck, der die untergeordneten Member von 2012 anzeigt.
Sie müssen jeden festgelegten Ausdruck auf einer Hierarchie basieren, und der festgelegte Ausdruck muss nur Mitglieder aus dieser Hierarchie enthalten.
- Erstellen Sie Wertausdrücke, wenn Sie eine Zeichenfolge, einen Wert, einen Datumswert oder einen Intervallwert einfügen möchten.

Sie können auch eine Berechnung erstellen, die einen bereits definierten Schnittpunkt (Tupel) verwendet.









Wenn Sie eine IBM Db2 -Datenquelle verwenden, ist der Subtraktionsoperator ungültig, wenn Sie die Datentypen `Zeitmarke 2` und `gepackt dezimalkombinieren`.

Wenn Sie einen Ausdruck erstellen, der in einer Doppelbyteumgebung verwendet wird, z. B. Japanisch, sind die einzigen Sonderzeichen, die funktionieren werden, ASCII-7 und `~ -- | |-$¢ £ ¬`.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Abfrageberechnung** in den Bericht.
2. Klicken Sie auf den Berechnungstyp, den Sie erstellen möchten, und wählen Sie bei Bedarf die Hierarchie aus, die die Daten enthält, die im Mittelpunkt Ihrer Berechnung stehen.
3. Geben Sie in das Feld **Name** einen aussagekräftigen Namen für die Berechnung ein.



Wenn Sie beispielsweise die Differenz zwischen den Einnahmen aus dem Jahr 2012 und dem Umsatz von 2011 berechnen, können Sie Ihren Ausdruck **2012-Umsatz 2011** benennen.

4. Definieren Sie im Teilfenster **Verfügbare Komponenten** die Berechnung:
 - Geben Sie an, wie die verfügbaren Datenelemente in Ihrem Datenpaket angezeigt werden sollen, indem Sie auf die Schaltfläche 'Mitgliedstestbaum'  oder auf die Schaltfläche 'Metadatenbaumstruktur der Ansicht'  klicken.
 - Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die im Bericht nicht angezeigt werden, klicken Sie auf der Quellenregisterkarte  doppelt auf die Datenelemente.
 - Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die sich im Bericht, aber nicht unbedingt im Modell befinden, wie z. B. Berechnungen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Datenelemente'  doppelt auf die Datenelemente.
 - Zum Hinzufügen von Datenelementen aus einer bestimmten Abfrage klicken Sie auf der Registerkarte 'Abfragen'  doppelt auf Datenelemente.
 - Um Funktionen, Zusammenfassungen und Operatoren hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Funktionen'  doppelt auf Elemente.
 - Um einen Wert hinzuzufügen, der von einem Parameter abgeleitet wird, klicken Sie auf der Registerkarte "Parameter"  doppelt auf einen Parameter.
Parameter definieren Eingabeaufforderungen, Drillthrough-Berichte und Master-Detailbeziehungen.
 - Wenn Sie ein Makro hinzufügen möchten, ziehen Sie auf der Registerkarte "Makros"  die Parameterzuordnungen, Sitzungsparameter oder Funktionen, die Sie dem Makro hinzufügen möchten.

Tipp: Verwenden Sie **Makroblock einfügen**, um Sie mit der Erstellung des Makroausdrucks zu starten. **Makroblock einfügen** fügt Nummernzeichen in den Ausdruck ein. Stellen Sie sicher, dass der von Ihnen erstellte Makroausdruck zwischen den Nummernzeichen liegt.

Sie können die Berechnung auch direkt in das Feld **Ausdrucksdefinition** eingeben.

Wenn Sie Datumswerte eingeben, müssen Sie sicherstellen, dass das Datumsformat für Ihren Datenbanktyp korrekt ist.

Zum Kopieren und Einfügen von Ausdruckskomponenten im Teilfenster ' **Ausdruckdefinition** ' können Sie die Schaltfläche 'Kopieren'  und die Schaltfläche 'Einfügen'  verwenden.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Prüfen" .

Alle Gültigkeitsfehler werden auf der Registerkarte **Fehler** des **Informationen** -Teilfensters angezeigt.

Tipp: Zum Kopieren und Einfügen von Ausdruckskomponenten im Teilfenster ' **Ausdruckdefinition** '

können Sie die Schaltfläche 'Kopieren'  und die Schaltfläche 'Einfügen'  verwenden.

Zugehörige Konzepte

[Abfragemakros verwenden](#)


Layoutberechnung erstellen

Erstellen Sie eine Layoutberechnung, um Laufzeitinformationen zu Ihrem Bericht hinzuzufügen, wie z. B. aktuelles Datum, aktuelle Uhrzeit und Benutzername.





Wenn Sie Layoutberechnungen erstellen, werden nicht unterstützte Funktionen auf der Registerkarte **Funktionen** des Ausdruckseditors nicht angezeigt. Insbesondere ist kein Ordner **Zusammenfassungen** vorhanden, und einige Operatoren, Konstanten und Konstrukte sind ebenfalls nicht verfügbar. Diese Funktionen sind nicht verfügbar, da sie nur von der Datenbank ausgeführt werden können. Berichtsausdrücke und Berechnungen, die auf Layoutausdrücken basieren, werden in IBM Cognos Analytics - Reportingausgeführt.

Um die vollständige Liste der Funktionen anzuzeigen, die im Ausdruckseditor verfügbar sind, mit Ausnahme von Berichtsfunktionen, erstellen Sie eine Abfrageberechnung. Alle Funktionen sind verfügbar, wenn Sie eine Abfrageberechnung erstellen, da diese Berechnungen in der Datenbank und nicht in Cognos Analytics - Reportingausgeführt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Layoutberechnung** in den Bericht.

2. Definieren Sie in der **Verfügbare Komponenten** -Box die Berechnung:

- Wenn Sie Datenelemente hinzufügen möchten, die in dem Bericht nicht angezeigt werden, klicken Sie auf der Quellenregisterkarte  doppelt auf Datenelemente.
- Zum Hinzufügen von Datenelementen aus einer bestimmten Abfrage klicken Sie auf der Registerkarte 'Abfragen'  doppelt auf Datenelemente.
- Um Funktionen, Zusammenfassungen und Operatoren hinzuzufügen, klicken Sie auf der Registerkarte 'Funktionen'  doppelt auf Elemente.
- Um einen Wert hinzuzufügen, der von einem Parameter abgeleitet wird, klicken Sie auf der Registerkarte " Parameter  doppelt auf einen Parameter.

Parameter definieren Eingabeaufforderungen, Drillthrough-Berichte und Master-Detailbeziehungen.

Tipps:

- Sie können die Berechnung auch direkt in das Feld **Ausdruckdefinition** eingeben.
- Wenn Sie Datumswerte eingeben, müssen Sie sicherstellen, dass das Datumsformat für Ihren Datenbanktyp korrekt ist.
- Zum Kopieren und Einfügen von Ausdruckskomponenten im Teilfenster ' **Ausdruckdefinition** '

können Sie die Schaltfläche 'Kopieren'  und die Schaltfläche 'Einfügen'  verwenden.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Prüfen" .



Intersection erzeugen (Tupel)

Bei der Arbeit mit dimensional Daten ist eine Verschneidung, auch als Tupel bekannt, nützlich, um einen Wert aus der Kombination von zwei oder mehr Mitgliedern zu erhalten, die Sie angeben. Jedes Mitglied muss aus einer anderen Hierarchie bestehen. Die Schnittmenge kann nur eine Kennzahl enthalten.

So zeigt zum Beispiel die Kreuzung (Umsatz, 2012, Cooking Gear) den Umsatzwert für das Jahr 2012 und für das Produktlinien-Kochgeschirr.

Verwenden Sie Tupel, um Berichtsübersichten zu vermeiden, die nicht die sichtbaren Daten widerspiegeln. Weitere Informationen zu diesem Problem finden Sie unter [„Die Zusammenfassungen in einem Bericht entsprechen nicht den sichtbaren Mitgliedern.“](#) auf Seite 540.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das Objekt **Schnittpunkt (Tupel)** in den Bericht.
2. Wählen Sie im Teilfenster ' **Verfügbare Mitglieder und Maßnahmen** ' Elemente aus, und klicken Sie auf den Rechtspfeil, um sie in das Feld **Schnittmitglieder und Kennzahlen** zu verschieben. Sie können Elemente auch über die Registerkarte **Berechnete Mitglieder und Kennzahlen** von  verwenden.
3. Um die Hierarchie für diesen Schnittpunkt zu definieren, klicken Sie auf ein übergeordnetes Objekt in der **Schnitthierarchie** -Box.

Hierarchie oder Dimension zuordnen

Sie müssen eine Hierarchie oder Dimension jedem berechneten Member, dem festgelegten Ausdruck und dem Schnittpunkt (Tupel) zuordnen. Es wird empfohlen, die Hierarchie oder Dimension auszuwählen, auf die sich die Berechnung konzentriert. Wenn Ihr berechnetes Mitglied zum Beispiel auf Jahre basiert, wählen Sie die Zeithierarchie aus. Wenn Sie eine berechnete Kennzahl erstellen, wählen Sie die Dimension Kennzahlen aus.

Wählen Sie nur eine Hierarchie aus, die sich nicht auf den Wert der Berechnung auswirken kann. Beispiel: Die Hierarchie-Camping-Ausrüstung hat den gleichen Wert, unabhängig davon, welchen Produktkontext sie im Bericht enthält. Daher

- Die Berechnung ([Campingausrüstung]-[Bergsteigerausrüstung]) hat eine wohldefinierte Bedeutung nur in der Produkthierarchie, also wählen Sie diese Hierarchie aus.
- Das Berechnungstupel ([Einnahmen], [Campingausrüstung]) kann entweder der Hierarchie 'Produkte' oder 'Kennzahlen' zugeordnet werden, da es nicht von einem Kontext betroffen ist.
- Die Berechnungen ([2013]-[Campingausrüstung]) und ([Fiskaljahr 2013]-[Kalenderjahr 2013]) haben in keiner Hierarchie eine wohldefinierte Bedeutung und können daher überhaupt nicht zuverlässig genutzt werden.

Aufbohren und Drilldown in Dimensionalberichten

Bei der Arbeit mit dimensional oder dimensional modellierten relationalen Datenquellen (DMR) können Sie Berichte erstellen, die es dem Leser ermöglichen, allgemeinere oder detailliertere Informationen zu Ihren Daten innerhalb einer vordefinierten Dimensionshierarchie (z. B. Jahre-Jahr-Quartal-Monat) anzuzeigen, ohne dass unterschiedliche Berichte erstellt werden müssen.

Sie können Gruppen von Datenelementen aus unterschiedlichen Abfragen verknüpfen, so dass beim Drillup oder Drilldown in einer Abfrage das Datenelement auch in den verknüpften Abfragen nach oben oder nach unten Drillup oder Drilldown durchführen kann. Die Verknüpfung von Datenelementen ist nützlich, wenn in Ihrem Bericht mehrere Abfragen mit demselben Datenelement enthalten sind. Wenn in Ihrem Bericht beispielsweise eine Liste und eine Kreuztabelle angezeigt werden, die jeweils das Datenelement der Produktlinie enthalten, können Sie das Datenelement der Produktlinie aus der Kreuztabellenabfrage mit dem Datenelement der Produktlinie aus der Listenabfrage verknüpfen, so dass beim Drilldown in der Kreuztabellenproduktliniendatenposition auch das Datenelement der Liste Produktliniendaten erstellt wird.

Member-Sets

Member-Sets werden verwendet, um Datenelemente zu gruppieren, die für verschiedene Aktionen logisch verwandt sind, z. B. Drillaktionen, Nullunterdrückung und Rangfolge. Sie können als eine flache Liste oder als Baumstruktur definiert werden, in der Mitgliedsgruppen in derselben übergeordneten Kette als zusammengehörig betrachtet werden.

Für Drilloperationen definiert ein Member-Set beispielsweise die Gruppe von Elementen, die sich möglicherweise ändern können, wenn ein bestimmtes Element in der Gruppe aufgebohrt wird. Die Werte anderer Elemente in der Abfrage oder auch die Werte in derselben Hierarchie werden beibehalten, wenn ein Element in diesem Satz aufgebohrt wird. In der Regel verweist ein Mitglied auf Elemente, die logische Rollen in einer Drillaktion haben, wie z. B. ein Detail, eine Zusammenfassung des Details oder ein Elternotenelement. Ein einzelnes Datenelement kann nur zu einer einzigen Teildatei gehören.

Wenn Sie keine Member-Sets für Elemente definieren, ordnet der IBM Cognos Analytics -Server Elemente mit einfachen Dimensionsregeln für Elementausdrücke in Standardteildateigruppen und -verhalten zu. Sie können das Verhalten für ein bestimmtes Element außer Kraft setzen, während andere Elemente weiterhin den Standardwert verwenden.





Wenn Sie eine Mitgliedsgruppe definieren, müssen Sie für jedes Element im Set explizit das Verhalten definieren. Elemente in der Gruppe, die kein Verhalten aufweisen, haben ihre Werte beibehalten.

Das Drillverhalten wird immer von einem Stammmember-Set aus ausgeführt. Dies bedeutet, dass beim Bohren eines Elements das Stammelement des zugehörigen Member-Sets gefunden wird und alle Elemente aus der Root-Down-Verarbeitung verarbeitet werden. Obwohl Berechnungen und Aggregate nicht direkt hierarchisch miteinander verknüpft sind, reagieren sie aufgrund ihrer Abhängigkeit von den Positionen, auf denen sie basieren.

Mitgliedsgruppen erstellen

Erstellen Sie ein Mitgliedsset, wenn Sie ein nicht voreingestelltes Drillverhalten definieren möchten. Sie geben an, welche Elemente auf eine Drillaktion antworten, indem Sie sie dem Member-Set hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, in der Sie ein Mitgliedsset erstellen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Mitgliedsgruppen definieren** auf **Ja** fest.
3. Klicken Sie doppelt auf die Abfrage und klicken Sie auf die Registerkarte **Member-Sets**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte**  und ziehen Sie auf der Registerkarte **Datenelemente**  Elemente in den Arbeitsbereich.

Um eine Teildatei als Baumstruktur zu definieren, ziehen Sie das Element, das als Stammelement des Satzes dienen soll, in den Arbeitsbereich und ziehen Sie dann andere Elemente über das Stammelement, um die Baumstruktur zu erstellen.

Anmerkung: Sie können Member-Sets auch verschachteln.

Drillup- und Drill-down-Bericht erstellen

Sie können Gruppen von Datenelementen aus unterschiedlichen Abfragen verknüpfen, so dass beim Drillup oder Drilldown in einer Abfrage das Datenelement auch in den verknüpften Abfragen nach oben oder nach unten Drillup oder Drilldown durchführen kann.





Wenn Sie einen Drilldown oder einen Drillup durchführen, können Sie angeben, ob der Spaltentitel den Wert für die Mitglieds-kaption oder den Wert für die Ebenenbeschriftung anzeigt. Die Titel verwenden standardmäßig die Mitglieds-kaptionen. Die Verwendung von Ebenenbeschriftungen kann aussagekräftiger sein. Beispiel: In der Spalte 'Land' oder 'Region' wird ein Drilldown für Australien durchgeführt. Standardmäßig wird der Spaltentitel zu Australien, zur Mitglieds-kaption. Es kann sinnvoller sein, Land oder Region, das Label der Ebene, als Spaltentitel zu verwenden.

Tipp: Der Beispielbericht "Zurückgekehrte Artikel" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält das Bohren.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie eine dimensionale Datenquelle verwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einsetzbare Objekte**  oder auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf das Symbol **Bericht** .
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Erweitertes Bohrverhalten**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Basis** in der **Berichtsausgabebohrfunktionen** -Box das Kontrollkästchen **Drillup und Drilldown zulassen** aus.

IBM Cognos Analytics - Reporting legt standardmäßig fest, welche Elemente auf der Basis der Dimensionsstruktur gebohrt werden können.

4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Dieser Bericht kann eine paketbasierte Drillthrough-Quelle sein** aus, und klicken Sie auf **OK**, um den Bericht als Quelle während einer Paketimperation verwenden zu können.


Weitere Informationen zum Drillthrough von Paketen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

5. Wenn es sich bei dem Bericht um ein Drillthrough-Ziel handelt, um anzugeben, ob eine zusätzliche Filterung angewendet werden soll, wenn Namen aus dem Kontext im Quellenbericht mit den Namen von Elementen im Zielbericht übereinstimmen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Dynamische Filter akzeptieren, wenn es sich bei diesem Bericht um ein Drillthrough-Ziel handelt** aus.
6. Zum Inaktivieren der Drillup-oder Drilldown-Funktion für ein Datenelement wählen Sie das Datenelement im Feld **Drillup für inaktivieren** oder in der **Drilldown für inaktiviert** -Box aus.
7. Auf der Registerkarte **Erweitert** können Sie das Drillup-oder Drilldown-Verhalten für ein beliebiges Datenelement ändern, indem Sie das Datenelement auswählen und dann eines der folgenden Verhaltensweisen auswählen.


Verhaltensname	Drillup-Verhalten	Drilldown-Verhalten
Beibehalten	Der Wert des Datenelements bleibt unverändert.	Der Wert des Datenelements bleibt unverändert.
Leeres Set	Die Gruppe der Werte, die diesem Datenelement zugeordnet sind, wird als leere Gruppe (no-values) festgelegt. Bei Kreuztabellen wird das Datenelement effektiv aus dem Bericht entfernt.	Das Datenelement wird aus dem Bericht entfernt.

Verhaltensname	Drillup-Verhalten	Drilldown-Verhalten
Element ersetzen	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er zum übergeordneten Element (wenn eine Zusammenfassung auf der niedrigsten Ebene aufgebohrt wurde) oder der Großelternteil (wenn ein Detaillierungsgrad einer Dimension aufgebohrt wurde) des aufgebohrten Elements wird.	Der Wert des Datenelements ändert sich, um das Element zu werden, das gebohrt wurde.
Ausdruck ersetzen	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er die untergeordneten Elemente des übergeordneten Elements (wenn eine Zusammenfassung der niedrigsten Ebene aufgebohrt wurde) oder die untergeordneten Elemente des Großelternteils (wenn ein Detaillierungsgrad einer Dimension aufgebohrt wurde) des aufgebohrten Artikels ändern wird.	Der Wert des Datenelements ändert sich, um die untergeordneten Elemente des aufgebohrten Artikels zu werden.
Ausdruck ändern	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er der Wert eines anderen Datenelements in der Abfrage wird.	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er der Wert eines anderen Datenelements in der Abfrage wird.
Tiefenbasierter Ausdruck	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass alle Datenelemente n Generationen in der Dimensionshierarchie höher werden, als das Element, auf dem gebohrt wurde. Die Anzahl der Generationen oder Ebenen wird durch den Tiefe -Wert bestimmt.	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass alle Datenelemente n Generationen in der Dimensionshierarchie höher werden, als das Element, auf dem gebohrt wurde. Die Anzahl der Generationen oder Ebenen wird durch den Tiefe -Wert bestimmt.
Vorfahre	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er der Datenwert der Vorfahren n Generationen ist, die in der Dimensionshierarchie höher sind als der Wert des Artikels, der aufgebohrt wurde. Die Anzahl der Generationen oder Ebenen wird durch den Tiefe -Wert bestimmt.	Der Wert des Datenelements wird so geändert, dass er der Datenwert der Vorfahren n Generationen ist, die in der Dimensionshierarchie höher sind als der Wert des Artikels, der aufgebohrt wurde. Die Anzahl der Generationen oder Ebenen wird durch den Tiefe -Wert bestimmt.

8. Geben Sie im Feld **Drillverhalten der Spaltentitel** an, ob Mitgliedstitel oder Ebenenbeschriftungen als Spaltentitel für die einzelnen Datenelemente verwendet werden sollen.
9. Auf der Registerkarte **Datenelemente verknüpfen** können Sie Gruppen von Datenelementen verknüpfen:

- Klicken Sie auf das Symbol **Neue Gruppe verlinkter Datenelemente** .
- Geben Sie einen Namen für diese Gruppe von verknüpften Datenelementen ein und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie eine Gruppe von verknüpften Datenelementen umbenennen möchten, klicken Sie auf die

Gruppe, klicken Sie auf das Symbol **Gruppe von verknüpften Datenelementen umbenennen** , geben Sie einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**.

- Verwenden Sie die Pfeile, um Datenelemente aus den Abfragen auf der linken Seite in die Gruppen auf der rechten Seite zu verschieben.

Anmerkung: Sie können nur ein Datenelement zu einer Gruppe hinzufügen.

Ergebnisse

Der Bericht generiert Links für alle Elemente, die auf-oder abgebohrt werden können.

Wenn Sie einen Bericht ausführen, können Sie einen Drilldown durchführen oder Drillup durchführen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenelement klicken und die Aktion aus dem Kontextmenü auswählen. Die Menüpunkte werden inaktiviert, wenn ein Element nicht auf-oder abgebohrt werden kann.

Empfehlung-Drilling Down in sehr großen Datenquellen

Wenn Sie einen Drilldown in einem Bericht durchführen, der eine sehr große Datenquelle verwendet, können Abfrageergebnisse viel größer sein als die, die im Speicher gespeichert werden können. Wenn Sie zum Beispiel die niedrigste Ebene von vier Hierarchien einfügen, die jeweils 1000 Mitglieder enthalten, kann der Bericht 1.000.000.000.000 Zellen enthalten. Im besten Fall dauert diese Abfrage sehr lange, bis sie ausgeführt werden kann. Während diese große Abfrage ausgeführt wird, werden wahrscheinlich alle anderen Abfragen für denselben Serverprozess blockiert. Bei den meisten Datenquellen schlägt die Abfrage wahrscheinlich fehl, weil die Speicherkapazität nicht ausreicht oder die Zeitsteuerung nicht ausreicht. Dann wird der Speicher freigegeben und normale Dienste wieder aufgenommen.

Wenn jedoch ein Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services-Cube (SSAS) verwendet wird, wird der vom SSAS-Client verbrauchte Speicher nicht immer so freigegeben, dass andere Abfragen effektiv erneut verwendet werden können. Der Server wird weiterhin mit unzureichendem Speicher ausgeführt, wodurch neue Abfragen entweder sehr langsam ausgeführt werden oder vollständig fehlschlagen. Möglicherweise ist ein Fehler aufgetreten, und der Systemadministrator muss den IBM Cognos Analytics -Service manuell stoppen und erneut starten, um fortzufahren.

Um diese Probleme zu vermeiden, sollten Sie die Größe von Hierarchieebenen und -sätzen berücksichtigen, wenn Sie Berichte erstellen und vermeiden, dass sie in einer Weise kombiniert werden, die große Abfragen erstellt. Um die Größe einer Gruppe zu bestimmen, erstellen und führen Sie einen sehr kleinen Bericht aus, der nur eine Anzahl der Mitglieder innerhalb dieses Satzes enthält. Sie können auch Filter-techniken verwenden, um Ihre Daten zu fokussieren.

In einer Visualisierung in einem Bericht auf-und abführen

Wenn Sie eine dimensional modellierte Datenquelle verwenden, können Sie eine Visualisierung erstellen und eine Drilloperation für Daten auf der untersten Ebene oder Drillup bis hin zu Higher-Level-Daten durchführen.

Das Auf-und Abführen von Daten stellt allgemeinere oder detailliertere Informationen zu Ihren Daten innerhalb einer vordefinierten Dimensionshierarchie bereit.

Ein Beispiel für eine dimensionale Hierarchie:

Jahre-Jahr-Quartal-Monat

Vorbereitende Schritte



Bevor Sie beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie eine dimensional modellierte Datenquelle verwenden.

Anmerkung: Für die folgenden Visualisierungen stehen keine Drillup- und Drilldown-Aktionen zur Verfügung:

- Boxplot
- Kugel
- Karte

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie eine Visualisierung und verwenden Sie eine dimensional modellierte Datenquelle. Beispiel: Teaminhalt > Beispiele > Modelle > GO sales (Analyse).
2. Um einen Drilldown durchzuführen, wählen Sie den Datenpunkt in der Visualisierung aus und klicken

Sie auf **Untersuchen**  und anschließend auf **Drilldown** . Sie können auch doppelt auf einen Datenpunkt klicken, um einen Drilldown durchzuführen.

Sie können einen Drilldown durchführen, indem Sie auf einen Datenpunkt doppelklicken.

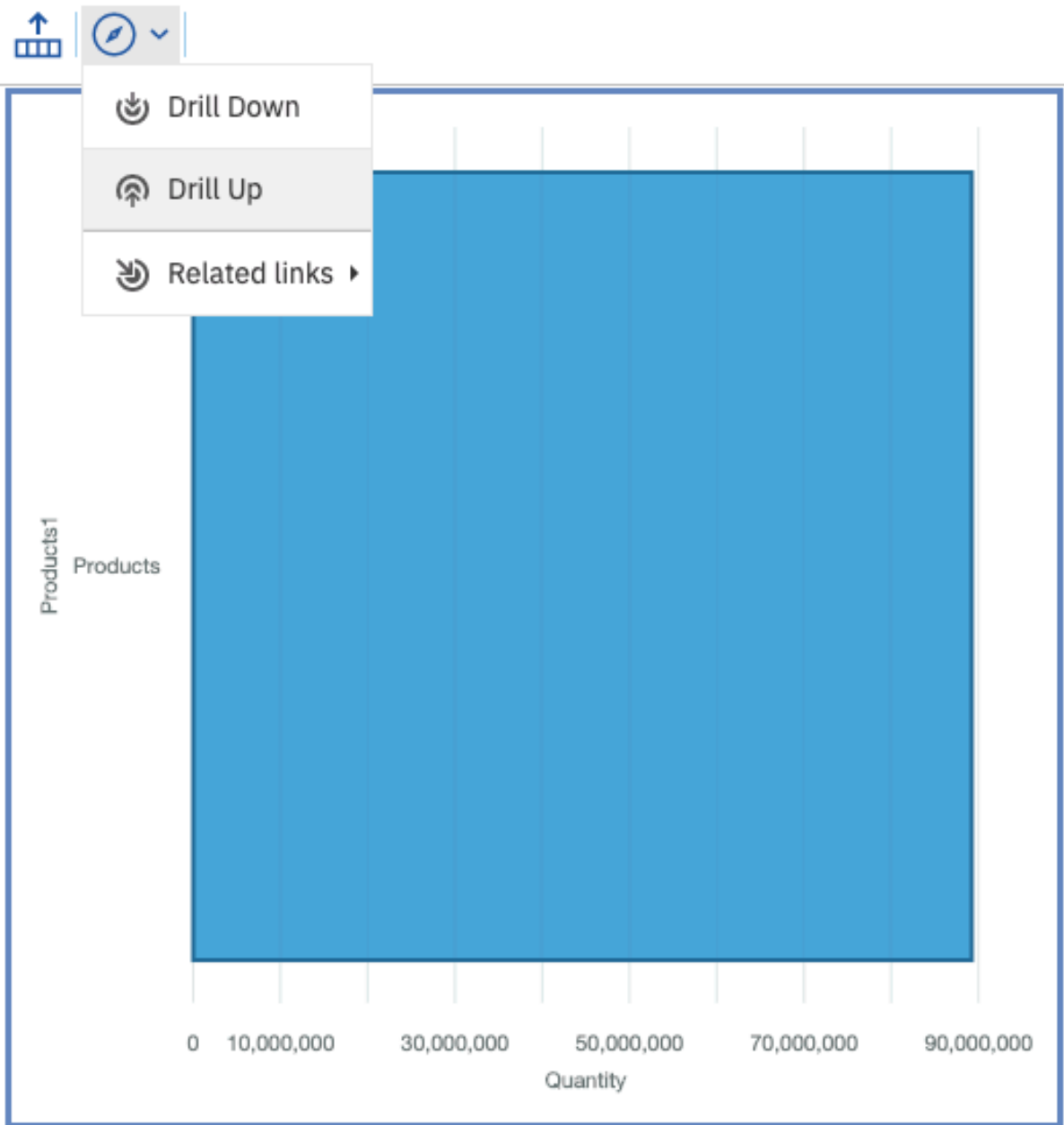
3. Um eine Drilloperation durchzuführen, wählen Sie den Datenpunkt in der Visualisierung aus und

klicken Sie auf **Untersuchen**  und anschließend auf **Drillup** .

Das System bestimmt standardmäßig, welche Elemente auf der Basis der Dimensionsstruktur gebohrt werden können.

Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie Produkte und ihre verkaufte Menge bohren und bohren können.




Kapitel 13. Hinzufügen von Eingabeaufforderungen zum Filtern von Daten

Sie können Eingabeaufforderungen zu einem Bericht hinzufügen, um Interaktivität für Benutzer hinzuzufügen. Eingabeaufforderungen dienen als Fragen, die den Benutzern helfen, die Informationen in einem Bericht an ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen. Beispiel: Sie erstellen eine Eingabeaufforderung, damit Benutzer einen Produkttyp auswählen können. Nur Produkte, die zum ausgewählten Produkttyp gehören, werden abgerufen und in dem Bericht angezeigt.

Eingabeaufforderungen setzen sich aus drei miteinander verbundenen Komponenten zusammen: Parameter, Eingabeaufforderungssteuerelemente und Parameterwerte. Parameter basieren auf parametrisierten Filtern und bilden die Fragen, um Benutzer zu fragen. Eingabeaufforderungssteuerelemente stellen die Benutzerschnittstelle bereit, in der die Fragen gestellt werden. Parameterwerte liefern die Antworten auf die Fragen.

IBM Cognos Analytics - Reporting bietet mehrere Möglichkeiten, Eingabeaufforderungen zu erstellen. Sie können

- Verwenden Sie die Anzeige **Meine Parameter** , um auf Parameter zuzugreifen, die von Ihrem Administrator angepasst wurden.
- [Tool 'Eingabeaufforderungsseite erstellen' verwenden](#)
- [Erstellen Sie Ihre eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite](#)
- [Parameter erstellen, um eine Eingabeaufforderung zu erzeugen](#)
- [Eingabeaufforderungen direkt in die Berichtssseite einfügen](#)
- In der Dimensionsberichterstellung können Sie auch [Eingabeaufforderungen mit Kontextfiltern definieren](#)

Wenn Sie Berichte aus verschiedenen Paketen in ein interaktives Dashboard einschließen, das globale Filter verwendet, müssen Sie sicherstellen, dass in allen Berichten derselbe Parametername für die Eingabeaufforderung verwendet wird. Sie können auch Eingabeaufforderungen in dem Paket erstellen. Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Modellieren. Sie können auch Kontextfilter verwenden, die auch als Slicer-Filter bezeichnet werden, um die Daten in Ihren Bericht zu fokussieren.

Syntax von Eingabeaufforderungsausdrücken

Eingabeaufforderungsausdrücke verwenden die folgende Syntax, wobei p für den Parameternamen steht.

Sie können diese Ausdrücke auch verwenden, um parametrisierte Datenelemente zu erstellen, die Sie dann in Master-Detailbeziehungen verwenden können.

Der Typ des Ausdrucks, den Sie verwenden, hängt davon ab, ob Sie einen relationalen oder dimensionalen Berichtsstil ausgewählt haben. Weitere Informationen zu Berichtsstilen finden Sie unter „[Relationale und dimensionale Berichtsstile](#)“ auf Seite 14.

Relationale: Detailfilterausdrücke	Dimensional: Kontext (Slicer) oder Edge Expressions
<code>[Datenelement] =? p?</code> für Einzelauswahl-Eingabeaufforderungen und Master-Detailbeziehungen	<code>[Ebene oder Hierarchie]-> ?p?</code> Für Einzelauswahl-Member-Eingabeaufforderungen und Master-Detail-Beziehungen

Relationale: Detailfilterausdrücke	Dimensional: Kontext (Slicer) oder Edge Expressions
<p>[Datenelement] in? p? für Multiselektion-Eingabeaufforderungen</p>	<p>set ([Ebene oder Hierarchie]-> ?p?) Für Eingabeaufforderungen mit mehreren ausgewählten Mitglieds</p> <p>filter ([Set], [Eigenschaftsausdruck] =? p?) Für Einzelauswahl-Wert-Eingabeaufforderungen und Master-Detailbeziehungen</p> <p>Ein Eigenschaftsausdruck ist ein Ausdruck, der einer Eigenschaft zugeordnet ist, um die dynamische Aktualisierung der Eigenschaft zu aktivieren, wenn der Bericht ausgeführt wird.</p> <p>filter ([Set], [Eigenschaftsausdruck] IN? p?) Für Eingabeaufforderungen mit mehreren ausgewählten Werten</p> <p>Ein Eigenschaftsausdruck ist ein Ausdruck, der einer Eigenschaft zugeordnet ist, um die dynamische Aktualisierung der Eigenschaft zu aktivieren, wenn der Bericht ausgeführt wird.</p>


Zugehörige Tasks

[Anwendungslinks zu anderen Berichten oder externen Webseiten erstellen](#)

Erstellen Sie Anwendungslinks, um einen aktiven Bericht zu verwenden, um andere Berichte oder externe Webseiten in einem iFrame zu öffnen.

[SQL für einen Bericht anzeigen](#)

Angepasste Parameter verwenden

Sie können das Teilfenster **Meine Parameter**  verwenden, um Berichte entsprechend Ihrer Rolle anzupassen und die Konsistenz über Berichte hinweg zu erhalten.

Ihr Administrator kann globale Parameter definieren, die Standardwerte enthalten. Diese globalen Parameter können von allen Berichtserstellern verwendet werden. Sie können Ihre eigenen Werte für die Parameter festlegen, die dann automatisch auf Berichte angewendet werden, wenn sie ausgeführt werden.

Sie können Parameterwerte mit oder ohne Eingabeaufforderungen anwenden:

- Wenn der Parameter auf einer Eingabeaufforderungsseite angewendet wird, wird standardmäßig der in **Meine Parameter** definierte Wert angenommen.
- Bei Anwendung in einem Filterausdruck wird der Bericht mit den Standardwerten ausgeführt, die Sie zuvor ausgewählt haben.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können globale Parameter verwenden, wenn Sie diese Tasks ausführen:

- [„Erstellen Sie einen Detail-oder Zusammenfassungfilter“](#) auf Seite 312
- [„Drillthrough-Definition erstellen“](#) auf Seite 500
- [„Eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite erstellen“](#) auf Seite 391
- [„Erstellen Sie einen Parameter, um eine Eingabeaufforderung zu erzeugen.“](#) auf Seite 395
- [„Analyse des relativen Datums“](#) auf Seite 58

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Meine Parameter** .

Anmerkung: Wenn das Symbol **Meine Parameter** nicht angezeigt wird, hat Ihr Administrator keine globalen Parameter für Ihre Rolle definiert.

Das Teilfenster **Meine Parameter** wird geöffnet. Parameter, die von Ihrem Administrator erstellt wurden, werden aufgelistet. Für jeden Parameter werden Werte angezeigt. Kontrollkästchen werden neben den Werten ausgewählt, die Ihr Administrator als Standardwerte angegeben hat.

2. Wenn Sie einen anderen Standardwert als der von Ihrem Administrator zugewiesene Wert verwenden möchten, können Sie einen anderen Wert auswählen.

Tipp: Überprüfen Sie mit Ihrem Administrator, bevor Sie die Standardparameterwerte ändern. Es könnte ein Grund dafür sein, dass der Administrator einen Wert festgelegt hat.

3. Wenn Sie einen oder mehrere Standardwerte geändert haben, aber dann entscheiden, auf die von Ihrem Administrator festgelegten Werte zurückzukehren, klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

Tool 'Eingabeaufforderungsseite erstellen' verwenden

Verwenden Sie das Tool **Eingabeaufforderungsseite erstellen**, um schnell Filter und Eingabeaufforderungen zu einem Bericht hinzuzufügen. Dieses Tool erstellt Filter in der Abfrage mithilfe der Eingabeaufforderungsinformationseigenschaften, die im IBM Cognos Framework Manager-Modell festgelegt sind. Weitere Informationen zu den Eingabeaufforderungseigenschaften finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Anmerkung: Der Beispielbericht "Promotion Success" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält eine Eingabeaufforderungsseite. Der Beispielbericht 'Historische Einnahmen' im Package 'Sales and Marketing (cube)' und der Beispielbericht 'Eyewear Revenue by Brand and Size' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthalten mehrere Eingabeaufforderungen.


Vorbereitende Schritte

Anmerkung: Das Tool **Eingabeaufforderungsseite erstellen** erstellt eine statische Berichtsspezifikation, d. h. wenn die Eingabeaufforderungsinformationen im Framework Manager-Modell aktualisiert werden, werden diese Aktualisierungen in Ihrem Bericht nicht wiedergegeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Spalte oder Zeile, auf die Benutzer aufgefordert werden.

Wenn Sie mehrere Eingabeaufforderungen oder eine Kaskadierende Eingabeaufforderung erstellen möchten, klicken Sie auf mehr als eine Spalte oder Zeile.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** , und klicken Sie dann auf **Eingabeaufforderungsseite erstellen**.

Es wird eine Eingabeaufforderungsseite erstellt, die die folgenden Elemente enthält:

- Seitenheader
- Bedienerführung für jede ausgewählte Spalte
- a page footer containing **Abbrechen**, **Zurück**, **Weiter**, and **Fertigstellen** buttons

Eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite erstellen

Erstellen Sie Ihre eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite, um zu steuern, wie sie in einem Bericht angezeigt werden.

Anmerkung: Der Beispielbericht "Promotion Success" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält eine Eingabeaufforderungsseite.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Bericht** , und klicken Sie dann auf **Eingabeaufforderungsseiten**.



2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** und ziehen Sie **Seite** in das Feld **Eingabeaufforderungsseiten** .

3. Doppelklicken Sie auf die soeben erstellte Seite.



4. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , erweitern Sie **Bedienführung**, und ziehen Sie dann eine der folgenden Bedienführungssteuerelemente auf die Eingabeaufforderungsseite.

Bedienführungssteuerung	Beschreibung
Texteingabeaufforderung	<p>Ruft Daten auf der Basis eines Werts ab, der vom Benutzer eingegeben wird.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung, wenn Benutzer genau wissen, welchen Wert sie eingeben möchten, z. B. einen Namen oder eine Kontonummer.</p>
Eingabeaufforderung	<p>Ruft Daten auf der Basis von Werten ab, die Benutzer aus einer Liste auswählen.</p> <p>Verwenden Sie dieses Steuerelement, um eine Liste der möglichen Werte anzuzeigen, aus denen Benutzer auswählen können.</p> <p>Anmerkung: Die maximale Anzahl der Elemente, die in einer Liste angezeigt werden können, ist 5000.</p>
& Sucheingabeaufforderung auswählen	<p>Ruft Werte auf der Basis von Suchbedingungen ab, die Benutzer angeben. Die Daten werden dann basierend auf den Werten, die Benutzer aus den Suchergebnissen auswählen, abgerufen.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung anstelle einer Werteingabeaufforderung, wenn die Liste der Werte sehr lang ist, was die Leistung verlangsamen kann.</p> <p>Tipp: Benutzer haben die Möglichkeit, eine Groß-/Kleinschreibung zu beachten oder die Groß-/Kleinschreibung nicht zu beachten. Bei der Suche nach Groß-/Kleinschreibung ist die Groß-/Kleinschreibung schneller, während bei der Suche nach Groß-/Kleinschreibung normalerweise mehr Werte zurückgegeben werden.</p> <p>Sie können diese Steuerung nicht verwenden, wenn Sie mit SAP BW-Datenquellen arbeiten.</p>

Bedienungssteuerung	Beschreibung
Datumsanforderung	<p>Ruft Daten auf der Basis eines Datums ab, das Benutzer auswählen.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung, um eine Datumsspalte zu filtern. Benutzer können Daten für einen bestimmten Tag, eine Gruppe von Tagen oder eine Reihe von Tagen abrufen.</p>
Zeiteingabe	<p>Ruft Daten basierend auf einer Zeit ab, die Benutzer auswählen.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung, um einen Bericht auf einen bestimmten Zeit-oder Zeitbereich zu beschränken. Zum Beispiel können Benutzer sehen, wie viele Bestellungen nach Geschäftszeiten empfangen werden. Die Benutzer können diese Informationen dann verwenden, um die Anzahl der Mitarbeiter zu ermitteln, die für die Arbeit nach Stunden benötigt werden.</p>
Datum & Uhrzeit, Eingabeaufforderung	<p>Ruft Daten basierend auf einem Datum und einer Uhrzeit ab, zu dem die Benutzer auswählen.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung, um eine Datums-oder Zeitmarkenspalte zu filtern. Diese Steuerung ist für die Angabe von Bereichen nützlich. Benutzer können zum Beispiel alle Bestellungen abrufen, die von Montag um 12:00 Uhr bis Freitag um 17:00 Uhr empfangen wurden.</p>
Intervallaufforderung	<p>Ruft Daten auf der Basis eines Zeitintervalls ab, das Benutzer angeben.</p> <p>Verwenden Sie diese Steuerung, um Daten abzurufen, die sich auf den Durchlauf der Zeit beziehen. Zum Beispiel können Benutzer eine Liste von Produkten abrufen, die 30 oder mehr Tage nach dem Kauf zurückgegeben wurden.</p>

Bedienerführungssteuerung	Beschreibung
<p>Baumaufforderung</p>	<p>Ruft Daten auf der Basis von Werten ab, die Benutzer aus einer Liste auswählen. Werte werden hierarchisch organisiert.</p> <p>Diese Steuerung ist nützlich, wenn Sie mit dimensional Datenquellen arbeiten. Die Daten werden vom Anfang einer Dimensionshierarchie bis zum detailliertesten Member angezeigt, und die Benutzer können die Detaillierungsebene auswählen, die sie in dem Bericht anzeigen möchten. Weitere Informationen zu Baumstruktur-Eingabeaufforderungen finden Sie im Artikel „Steuern der Daten, die in einer Baumstruktureingabeaufforderung angezeigt werden“ auf Seite 402.</p> <p>Die Eingabeaufforderungen für die Baumstruktur lassen Sie durch eine große Anzahl von Eingabeaufforderungswerten mit einem Mehr-Link am unteren Ende der Baumstruktur blättern.</p>
<p>Generierte Eingabeaufforderung</p>	<p>Wählt eine Bedienerführungssteuerung auf der Basis des Datentyps des Datenelements aus.</p> <p>Diese Steuerung wirkt wie ein Platzhalter. Wenn Benutzer den Bericht ausführen, wird die Steuerung durch die entsprechende Bedienerführungssteuerung ersetzt. Wenn zum Beispiel Benutzer für Datumswerte aufgefordert werden, wird die Steuerung durch eine Datums- und Zeiteingabeaufforderung ersetzt.</p>

Das Dialogfenster **Eingabeaufforderungsassistent** wird angezeigt.

5. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie ein Textfeld, ein Datum, eine Uhrzeit, ein Datum und eine Uhrzeit, ein Intervall oder eine generierte Eingabeaufforderung erstellen:
 - Erstellen Sie einen neuen Parameter für die Eingabeaufforderung oder verwenden Sie einen vorhandenen oder globalen Parameter.
 - Klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wenn Sie einen neuen Parameter erstellt haben, definieren Sie den Ausdruck durch Auswahl eines Datenelements aus dem Paket und dem zu verwendenden Operator.

Tipp: Aktivieren Sie die Eingabeaufforderung, indem Sie das Kontrollkästchen **Filter optional machen** auswählen.

 - Fahren Sie mit Schritt 7 fort.
6. Wenn Sie einen Wert erstellen, führen Sie die Option & search oder tree prompt aus, gehen Sie wie folgt vor:
 - Erstellen Sie einen neuen Parameter für die Eingabeaufforderung oder verwenden Sie einen vorhandenen oder globalen Parameter.
 - Klicken Sie auf **Weiter**.
 - Wenn Sie einen neuen Parameter erstellt haben und den Parameter zum Filtern von Daten verwenden möchten, wählen Sie das Markierungsfeld **Parametrisierten Filter erstellen** aus, und definieren Sie den Ausdruck, indem Sie ein Datenelement aus dem Paket und den Operator auswählen, der verwendet werden soll.

Wenn Sie eine Baumstruktureingabeaufforderung erstellen, müssen Sie **In** im Feld **Operator** auswählen.

Sie können auch einen Parameter verwenden, um einen Wert für eine Layoutberechnung anzugeben, z. B. den Namen eines Benutzers in dem Bericht anzuzeigen. Wenn der Bericht ausgeführt wird, können Sie einen Parameter verwenden, um den Benutzer zur Eingabe seines Namens zu veranlassen, und haben ihn in dem Bericht angezeigt.

Tipp: Aktivieren Sie die Eingabeaufforderung, indem Sie das Kontrollkästchen **Filter optional machen** auswählen.

- Klicken Sie auf **Weiter**.
- Wenn Sie einen parametrisierten Filter erstellt haben und mehr als eine Abfrage im Bericht definiert ist, wählen Sie das Kontrollkästchen für die Abfrage aus, die gefiltert werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
- Wählen Sie das Markierungsfeld **Neue Abfrage erstellen** aus, um die Abfrage zu erstellen, die zum Erstellen der Liste der Datenwerte verwendet wird, die angezeigt werden, wenn der Bericht ausgeführt wird.

Tipp: Erstellen Sie keine neue Abfrage, wenn Sie die Eingabeaufforderung mit einer vorhandenen Abfrage verknüpfen möchten oder wenn Sie beabsichtigen, die Abfrage zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Zu verwendende Werte** und klicken Sie auf das Datenelement, auf dem die Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Anzeige der anzuzeigenden Werte** und klicken Sie auf das Datenelement, um ein Datenelement auszuwählen, das sich von dem Benutzer unterscheidet, der von den Benutzern angezeigt wird, wenn sie angezeigt werden.
- Um eine Kaskadierende Eingabeaufforderung zu erstellen, klicken Sie im Feld **Kaskadierende Quelle** auf den Parameter, der die Kaskadenquelle darstellt.

7. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

Die Eingabeaufforderungssteuerung wird zur Eingabeaufforderungsseite hinzugefügt. Eine Eingabeaufforderungsseite ist wie eine Berichtsseite. Sie können Grafiken und Text einfügen und Formatierungen anwenden.

Sie können auch die Eigenschaften des Eingabeaufforderungssteuerelements Ändern anklicken, indem Sie auf das Fenster klicken und Änderungen im Teilfenster **Eigenschaften** vornehmen.







Erstellen Sie einen Parameter, um eine Eingabeaufforderung zu erzeugen.

IBM Cognos Analytics - Reporting kann aufgrund von Parametern, die Sie erstellen, automatisch Berichte generieren, die Sie erstellen. Wenn Sie den Bericht ausführen, kann Reporting eine Eingabeaufforderungsseite für jeden Parameter generieren, der nicht einer vorhandenen Eingabeaufforderungsseite zugeordnet ist, je nachdem, ob die Option zum Ausführen der Eingabeaufforderung ausgewählt ist oder nicht.

Anmerkung: Wenn Reporting automatisch eine Eingabeaufforderung generiert, werden in der Abfrage Filter mithilfe der Eingabeaufforderungsinformationseigenschaften erstellt, die im IBM Cognos Framework Manager-Modell festgelegt sind. Weitere Informationen zu den Eingabeaufforderungseigenschaften finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Sie können auch Parameter definieren, wenn Sie einen Drillthrough-Bericht erstellen oder Master-Detailbeziehungen definieren möchten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Filter** .
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Detailfilter** auf die Schaltfläche 'Hinzufügen' .
Das Dialogfenster **Detailfilter** wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Komponenten** auf die Registerkarte **Quelle** , auf die Registerkarte **Datenelemente**  oder auf die Registerkarte **Parameter** , um das Datenelement auszuwählen, das für die Eingabeaufforderung verwendet werden soll:
 - Wenn Sie Daten auf der Basis von Datenelementen filtern möchten, die in dem Bericht nicht angezeigt werden, doppelklicken Sie auf ein Datenelement auf der Registerkarte **Quelle**.
 - Wenn Sie Daten filtern möchten, die im Bericht, aber nicht unbedingt im Modell angezeigt werden, wie z. B. Berechnungen, klicken Sie doppelt auf ein Datenelement auf der Registerkarte **Datenelemente**.
 - Wenn Sie Daten mit standardisierten Parametern filtern möchten, die von Ihrem Administrator erstellt wurden, klicken Sie doppelt auf ein Datenelement auf der Registerkarte **Parameter** im Ordner **Globale Parameter**.Das Datenelement wird in der **Ausdrucksdefinition** -Box angezeigt.
4. Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** einen Operator nach dem Datenelement ein, oder wählen Sie einen Operator auf der Registerkarte **Funktionen**  aus.
Der Operator legt einige der Standardeigenschaften der Eingabeaufforderung fest. Wenn der Operator beispielsweise gleich (=) ist, können Benutzer nur einen einzigen Eingabeaufforderungswert auswählen, und die **Mehrfachauswahl** -Eigenschaft der Eingabeaufforderung wird auf **Neingesetzt**.
Weitere Informationen zum Erstellen von Ausdrücken finden Sie unter „[Verwenden von relationalen Berechnungen](#)“ auf Seite 328 oder „[Dimensionsberechnungen verwenden](#)“ auf Seite 378.
5. Geben Sie einen Namen nach dem Operator ein, um den Eingabeaufforderungsparameter zu definieren. Ein Fragezeichen muss vorangehen und dem Namen folgen.
6. Um anzugeben, ob die Eingabeaufforderung obligatorisch ist, klicken Sie im **Verwendung** -Feld auf **Erforderlich**, **Optional** oder **Inaktiviert**.


Erstellen Sie eine Eingabeaufforderung direkt in einer Berichtsseite

Sie können Eingabeaufforderungssteuerelemente direkt in einer Berichtsseite hinzufügen, anstatt eine Eingabeaufforderungsseite zu erstellen.

Eingabeaufforderungssteuerelemente, die Berichtsseiten hinzugefügt werden, werden im Folgenden nicht angezeigt:


- Gespeicherte Berichte
- PDF-Berichte
- Berichte, die per E-Mail an Benutzer gesendet werden
- Geplante Berichte

Eingabeaufforderungssteuerelemente sind interaktiv. Sie werden verwendet, um die Parameterwerte zu erfüllen, bevor ein Bericht ausgeführt wird. Daher werden Eingabeaufforderungssteuerelemente, die zu einer Berichtsseite hinzugefügt werden, nur angezeigt, wenn Sie den Bericht im HTML-Format ausführen. Wenn Sie einen Bericht im HTML-Format ausführen, wählen die Benutzer die Werte aus, die sie anzeigen möchten, und der Bericht wird aktualisiert, und es wird ein neuer Bericht erstellt.

Für die zuvor aufgelisteten nicht interaktiven Berichte müssen Eingabeaufforderungsparameterwerte erfasst und erfüllt werden, bevor der Bericht ausgeführt wird. Sie geben die Parameterwerte über die Registerkarte **Optionen ausführen** im IBM Cognos Analytics -Portal an. Wenn Sie nicht alle erforderlichen Werte angeben, wird der Bericht nicht ausgeführt. Sie können auf die Registerkarte "Ausführungsoptionen" zugreifen, indem Sie auf das Symbol "Eigenschaften festlegen"  für den Bericht klicken.

Tip: Der Beispielbericht 'Umsatz nach Produktmarke (2011)' im Paket 'Vertrieb und Marketing (Cube)' und der interaktive Beispielbericht 'Rolling and Moving Averages' umfassen Werte für Eingabeaufforderungen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie eine Eingabeaufforderung in den Bericht.

Das Dialogfenster **Eingabeaufforderungsassistent** wird angezeigt.

2. Geben Sie die Informationen an erforderlich, um die Eingabeaufforderung zu erstellen.

Tip: Aktivieren Sie die Eingabeaufforderung, indem Sie das Kontrollkästchen **Filter optional machen** auswählen. Wenn Sie den Bericht zum ersten Mal ausführen, wird die Eingabeaufforderung in einer generierten Eingabeaufforderungsseite und nicht in der Berichtsseite angezeigt. Alternativ dazu können Sie eine Standardauswahl für die Eingabeaufforderung angeben.

3. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf die Eingabeaufforderung.

4. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Automatisch übergeben** auf **Ja** fest.

Wenn Sie die Eigenschaft **Automatisch übergeben** nicht auf **Ja** setzen, wird der Bericht nicht aktualisiert, wenn Benutzer einen anderen Eingabeaufforderungswert auswählen.

Tip: Eine Alternative zum Festlegen der Eingabeaufforderung zum automatischen Übergeben besteht darin, eine Eingabeaufforderungsschaltfläche über das Symbol **Toolbox** hinzuzufügen und ihre Eigenschaft **Typ** auf **Fertigstellen** zu setzen.

Ergebnisse

Die Eingabeaufforderungssteuerung wird zur Berichtsseite hinzugefügt. Sie können die zugehörigen Eigenschaften ändern, indem Sie auf sie klicken und Änderungen im Teilfenster **Eigenschaften** vornehmen.

Eingabeaufforderungen ändern

Für jede Eingabeaufforderung, die Sie erstellen, können Sie ihre Eigenschaften ändern, indem Sie Werte im Teilfenster **Eigenschaften** angeben.

Sie können zum Beispiel

- Steuerung der Bedienerführungsschnittstelle ändern
- Benutzereingabe erforderlich
- Mehrfachauswahl aktivieren
- Eingabeaufforderungsstatus anzeigen oder ausblenden
- Standardauswahl angeben
- Eingabeaufforderungswerte
- Eingabeaufforderung
- kaskadierende Eingabeaufforderungen erstellen

Einige Eigenschaften, die Sie für eine Eingabeaufforderung festlegen, können unter bestimmten Bedingungen überschrieben werden. Einige Eigenschaften, die für den Filter, der einer Eingabeaufforderung zugeordnet ist, gesetzt sind, können die entsprechende Eingabeaufforderungseigenschaft überschreiben.

Bedienereführungsschnittstelle ändern

Wenn Sie eine Eingabeaufforderung erstellen, wählt IBM Cognos Analytics - Reporting standardmäßig die Bedienereführungsschnittstelle aus. Abhängig von der Art der von Ihnen erstellten Eingabeaufforderung können Sie die Bedienereführungsschnittstelle ändern. Bei einer Werteingabeaufforderung können Sie beispielsweise eine Dropdown-Liste, ein Listenfeld oder eine Optionsfeldgruppe auswählen.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienereführungssteuerung.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **UI auswählen** auf die Schnittstelle fest.

Geben Sie an, dass eine Eingabeaufforderung eine Benutzereingabe erfordert

Sie können angeben, dass eine Eingabeaufforderung eine Benutzereingabe erfordert, bevor der Bericht ausgeführt werden kann.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienereführungssteuerung.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Erforderlich** auf **Ja** fest.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten** , und klicken Sie auf eine Berichtseite.
4. Klicken Sie auf das Berichtsobjekt, das der Eingabeaufforderung zugeordnet ist, in der Symbolleiste des Berichtsobjekts, klicken Sie auf **Filter**  und klicken Sie dann auf **Filter bearbeiten**.
5. Klicken Sie auf den Filter, der der Eingabeaufforderung zugeordnet ist.
6. Klicken Sie im Feld **Verwendung** auf **Erforderlich**.

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen, wird neben der Eingabeaufforderung ein Stern angezeigt, der angibt, dass der Benutzer einen Wert auswählen oder einen Wert eingeben muss.

Wenn Sie über eine Kaskadierende Eingabeaufforderung verfügen und die übergeordnete Steuerung erforderlich ist, wird die Steuerung der untergeordneten Eingabeaufforderung inaktiviert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Benutzer mindestens einen Wert in der übergeordneten Eingabeaufforderung auswählen, bevor sie einen Wert in der untergeordneten Eingabeaufforderung auswählen können. Wenn die übergeordnete Steuerung optional ist, wird die untergeordnete Steuerung mit Daten gefüllt. Dadurch können Benutzer Werte in der untergeordneten Eingabeaufforderung auswählen, ohne einen Wert in der übergeordneten Eingabeaufforderung auswählen zu müssen.



Mehrere Werte in einer Eingabeaufforderung auswählen

Sie können eine Eingabeaufforderung erstellen, in der ein Benutzer mehr als einen Wert auswählen kann. Beispiel: Sie haben eine Eingabeaufforderung, um eine Produktlinie auszuwählen. Sie können die Eingabeaufforderung so einstellen, dass Benutzer mehr als eine Produktlinie auswählen können.

Wenn Sie eine Mehrfachauswahl aktivieren, wird die Eigenschaft **Automatisch übergeben** immer auf 'no' gesetzt.

Anmerkung: Wenn Sie über eine Eingabeaufforderung verfügen, die sowohl in einem Kontext mit einem einzelnen Wert als auch in einem Kontext mit mehreren Werten verwendet wird, hat der restriktivste Kontext (in der Regel der Kontext mit einem einzelnen Wert) Vorrang. Wenn Sie zu einem Problem führen, bei dem Sie eine Eingabeaufforderung mit mehreren Werten haben, aber nur einen Wert auswählen können, prüfen Sie, ob die Eingabeaufforderung in mehreren Kontexten verwendet wird.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienerführungssteuerung.
2. Wählen Sie im Teilfenster ' **Eigenschaften** ' aus, ob Benutzer mehr als einen Wert oder einen Wertebereich angeben können:
 - Damit Benutzer mehr als einen Wert angeben können, müssen Sie die Eigenschaft **Mehrfachauswahl** auf **Ja** setzen.
 - Damit Benutzer einen Wertebereich angeben können, müssen Sie die Eigenschaft **Bereich** auf **Ja** setzen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten** , und klicken Sie auf eine Berichtsseite.
4. Klicken Sie auf das Berichtsobjekt, das der Eingabeaufforderung zugeordnet ist, in der Symbolleiste des Berichtsobjekts, klicken Sie auf **Filter**  und klicken Sie dann auf **Filter bearbeiten**.
5. Doppelklicken Sie auf den Filter, der der Eingabeaufforderung zugeordnet ist.
6. Ändern Sie den Operator in einen der folgenden Schritte:
 - Wenn Sie eine Eingabeaufforderung mit mehreren ausgewählten Optionen erstellen, ändern Sie den Operator in **In**.
Beispiel: [Product_line] in?Produktlinie? Dabei steht [Product_Line] für den Namen des Datenelements, mit dem Benutzer mehrere Produktlinien auswählen können.
 - Wenn Sie eine Bereichseingabeaufforderung erstellen, ändern Sie den Operator in **in_Bereich**.
Beispiel: [Margin] in_range?Spielraum? Dabei ist [Margin] der Name des Datenelements, mit dem Benutzer einen Margin-Bereich angeben können.

Eingabeaufforderungsstatus anzeigen oder ausblenden

Jede Eingabeaufforderung, die Sie in einem Bericht erstellen, stellt eine dynamische Validierung bei der Ausführung des Berichts bereit. Gültigkeitsprüfungen werden durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Daten korrekt sind und die erforderlichen Werte angegeben werden. Zum Beispiel wird neben jeder erforderlichen Eingabeaufforderung ein Stern angezeigt. Ein Pfeil wird neben einer Eingabeaufforderung angezeigt, wenn Sie einen Wert auswählen oder einen Wert eingeben müssen. Wenn Sie einen falschen Wert eingeben, wird eine gepunktete Linie angezeigt. Sie können auswählen, ob der Stern und der Pfeil für jede Eingabeaufforderung angezeigt werden sollen.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf die Bedienerführungssteuerung.
2. Setzen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Verzierungen ausblenden** auf **Ja** , um die Eingabeaufforderungszeichen oder **Nein** auszublenden, um sie anzuzeigen.

Geben Sie eine Standardauswahl für eine Eingabeaufforderung an.

Sie können eine Standardauswahl für eine Eingabeaufforderung angeben, damit Benutzer bei der Ausführung des Berichts keinen Wert auswählen oder einen Wert eingeben müssen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienerführungssteuerung.
2. Wenn Sie einen Wertebereich definieren möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Bereich** auf **Ja** fest.
3. Wenn Sie mehr als eine Standardauswahl angeben möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Mehrfachauswahl** auf **Ja** fest.
4. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Standardauswahlen** .

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Wenn Sie einen einzelnen Wert definieren möchten, geben Sie den Wert als Standardauswahl ein.
 - Wenn Sie einen Wertebereich definieren möchten, geben Sie die Mindest- und Maximalwerte des Bereichs in den Feldern **Mindestwert** und **Maximalwert** ein.
6. Wiederholen Sie Schritt 4, um andere Standardauswahlen anzugeben.

Eingabeaufforderungstext anpassen

Sie können den instruktionierten Text, der um Eingabeaufforderungen herum angezeigt wird, anpassen. Beispiel: Eine Werteingabeaufforderung mit mehreren Auswahlen umfasst einen **Alle auswählen**-Link unterhalb der Auswahlmöglichkeiten, die Sie an andere Texte als **Alle auswählen** anpassen können. Sie können auch übersetzten Text in vielen Sprachen für internationale Berichtsbrowser angeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienerführungssteuerung.
2. Wenn Sie den Standardeingabeaufforderungstext ändern möchten, klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf eine der Eigenschaften unter **Eingabeaufforderungstext**.

Anmerkung: Wenn Sie eine Eigenschaft im Teilfenster ' **Eigenschaften** ' auswählen, wird die zugehörige Beschreibung im Informationsfenster unter dem Teilfenster ' **Eigenschaften** ' angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Angegebener Text**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Lokalisierter Text** den Text ein, den Sie anzeigen möchten.
5. So fügen Sie angepassten Text für andere Sprachen hinzu:
 - Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
 - Wählen Sie die Länder und Regionen aus, für die Sie lokalisierten Text angeben möchten, und klicken Sie auf **OK**.
 - Wenn Sie Text für ein Land und eine Region angeben möchten, wählen Sie das Land und die Region aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**, und geben Sie anschließend den lokalisierten Text in das Textfeld ein.

Eingabeaufforderungswerte angeben

Sie können Ihre eigenen Werte in einer Eingabeaufforderung anstelle der Standardwerte angeben, die aus der Datenbank stammen.

Sie können Ihre eigenen Eingabeaufforderungswerte angeben, um


- Zeigen Sie etwas anderes als das, was in der Datenbank ist
- Verbesserung der Leistung durch keinen Zugriff auf die Datenbank
- Bereitstellung von Text für optionale Eingabeaufforderungen, wie z. B. "Wert auswählen"
- Anzahl der verfügbaren Werte beschränken

Beispiel: Sie verfügen über eine Eingabeaufforderung, in der Benutzer ein Land oder eine Region auswählen. Für den Datenbankwert Vereinigte Staaten möchten Sie, dass die USA in der Eingabeaufforderung erscheinen.

Tipp: Der interaktive Beispielbericht 'Rollend' und 'Moving Averages' enthält eine Wertanforderung.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Bedienerführungssteuerung.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Statische Auswahlmöglichkeiten**.




3. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Hinzufügen .
4. Geben Sie in das Feld **Verwendung** den Eingabeaufforderungswert ein, der hinzugefügt werden soll.
5. Geben Sie in das Feld **Anzeige** den Wert ein, der in der Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5, um weitere Eingabeaufforderungswerte hinzuzufügen.
7. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Eingabeaufforderungswert mit einer Bedingung zu verknüpfen:
 - Wählen Sie in der **Variable** -Box die Variable aus, die Sie verwenden oder erstellen möchten.
Informationen zum Erstellen von Variablen finden Sie unter „[Eine Variable aus dem Bedingungsexplorer hinzufügen](#)“ auf Seite 449.
 - Klicken Sie im Feld **Wert** auf einen der möglichen Werte für die Variable.
 - Klicken Sie auf den statischen Wert, der mit der Variablen verknüpft werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Bearbeiten .
 - Geben Sie in das Feld **Anzeige** den Wert ein, der in der Eingabeaufforderung angezeigt werden soll.
 - Wiederholen Sie diese Prozedur für jeden zusätzlichen Wert.

Eingabeaufforderungsschaltfläche hinzufügen

Fügen Sie Eingabeaufforderungsschaltflächen hinzu, damit Benutzer ausgewählte Elemente übergeben, Berichte abrechnen oder zwischen den Seiten navigieren können.

Wenn Sie Eingabeaufforderungen und Eingabeaufforderungsseiten erstellen, müssen Sie möglicherweise Eingabeaufforderungsknöpfe hinzufügen, um eine Auswahl zu übergeben. Einige Eingabeaufforderungsteuerelemente, wie z. B. die Wertanforderung, können so eingestellt werden, dass eine Auswahl automatisch übergeben wird. Andere Eingabeaufforderungsteuerelemente, wie z. B. die Eingabeaufforderung, erfordern eine Bedienerführungsschaltfläche.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  und klicken Sie auf die Seite, zu der Sie eine Eingabeaufforderungsschaltfläche hinzufügen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Eingabeaufforderung**  in den Arbeitsbereich.
3. Klicken Sie auf die Eingabeaufforderungsschaltfläche und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Typ** auf eine der folgenden Aktionen fest.

Ziel	Aktion
Bericht abrechnen	Abbrechen
Zur vorherigen Eingabeaufforderungsseite wechseln	Zurück
Zur nächsten Eingabeaufforderungsseite wechseln	Weiter
Bericht ausführen	Fertigstellen
Benutzer erneut auffordern Tipp: Die erneute Aufforderung von Benutzern ist nützlich, wenn Sie kaskadierende Eingabeaufforderungen haben.	Umstellen




Kaskadierende Eingabeaufforderung erstellen

Erstellen Sie eine kaskadierende Eingabeaufforderung, um Werte aus einer Eingabeaufforderung zum Filtern von Werten in einer anderen Eingabeaufforderung zu verwenden. Ein Bericht enthält beispielsweise die Spalten "Produktlinie" und "Produkttyp". Sie erstellen Eingabeaufforderungen für diese Spalten, und Sie geben an, dass die Eingabeaufforderung für den Produkttyp eine kaskadierende Eingabeaufforderung ist, die die Produktlinie als Quelle verwendet. Wenn Benutzer eine Produktlinie auswählen, werden nur die Produkttypen angezeigt, die sich auf die ausgewählte Produktlinie beziehen.

Tip: Der Beispielbericht "Employee Training by Year" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält kaskadierende Eingabeaufforderungen.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie die kaskadierende Quelle zu einer erforderlichen Eingabeaufforderung machen möchten, wählen Sie sie aus, und setzen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Erforderlich** auf **Ja**.
2. Klicken Sie auf das Eingabeaufforderungssteuerelement, das als kaskadierende Eingabeaufforderung verwendet werden soll.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Datenquelle**.
4. Klicken Sie auf den Parameter, der die Kaskadenquelle darstellt.
5. Wenn die Eingabeaufforderung es Benutzern ermöglicht, Mehrere Werte auszuwählen, fügen Sie zur Kaskadenquelle eine Eingabeaufforderung hinzu, um die kaskadierende Eingabeaufforderung mit den entsprechenden Werten zu versehen:


- Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Eingabeaufforderung**  in den Bericht.
- Klicken Sie auf die Eingabeaufforderungsschaltfläche und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Typ** auf **Umstellenfest**.
- Um den Text in der Eingabeaufforderungsschaltfläche zu ändern, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**, ziehen Sie das Symbol **Textelement**  auf die Bedienerführungsschaltfläche, und geben Sie den Text ein.

Steuern der Daten, die in einer Baumstruktureingabeaufforderung angezeigt werden

Sie können steuern, welche Daten in einer Baumstruktur angezeigt werden, und wie die Daten strukturiert werden, um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten. Dazu fügen Sie dem Filterausdruck verschiedene Funktionen hinzu.

Darüber hinaus steuert der Operator, den Sie im Dialogfeld **Eingabeaufforderungsassistent** ausgewählt haben, das, was neben jedem Eingabeaufforderungswert angezeigt wird. Befindet sich der Operator in oder nicht in, werden die Markierungsfelder neben jedem Eingabeaufforderungswert angezeigt. Wenn der Operator gleich (=) ist, werden keine Markierungsfelder angezeigt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, die der Eingabeaufforderung zugeordnet ist.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Datenelemente** doppelt auf das Datenelement, auf dem Sie aufgefordert werden.
3. Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** eine der folgenden Funktionen ein.

Ziel	Funktion
Zeigt die hierarchische Struktur aller Mitglieder in der Hierarchie an. Wenn diese Funktion nicht verwendet wird, werden alle Member in einer flachen Liste angezeigt.	Rootmember (<i>Datenelement</i>)
Zeigen Sie die untergeordneten Elemente des Datenelements in einer hierarchischen Struktur an, wobei x für die Ebene steht. Wenn Sie beispielsweise in der Hierarchie "Jahr" und "x= 1" aufgefördert werden, sehen Sie 2010, 2011 und 2012 in der Baumstruktur. Wenn x= 2 ist, werden Sie 2010 Q1, 2010 Q2 und so weiter sehen.	Untergeordnete Elemente (Rootmember (<i>Datenelement</i>), x)
Die Kinder eines Mitglieds anzeigen. So erscheinen zum Beispiel 2012 Q1, 2012 Q2, 2012 Q3 und 2012 Q4 für das Mitglied 2012.	Kinder (<i>Member</i>)

Verwendung von in_range-Filtern mit Zeichendaten


Wenn Sie einen in_range-Filter mit Zeichendaten verwenden und der **Von** -Wert größer als der Wert für **Bis** ist, gibt der Filter keine Ergebnisse zurück. Wenn der **Von** -Wert beispielsweise "Zone" und der **Bis** -Wert "Aloe Relief" lautet, gibt der Bericht keine Daten zurück.

Um Ergebnisse innerhalb eines Bereichs zu ermöglichen, unabhängig davon, ob der **Von** -Wert größer als der **Bis** -Wert ist, kann Ihr IBM Cognos -Administrator eine Eingabeaufforderung aktivieren. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Eingabeaufforderungswerte in generiertem SQL oder MDX anzeigen

Sie können Eingabeaufforderungswerte anzeigen, wenn Sie das generierte SQL oder MDX einer Abfrage oder eines Berichts anzeigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, für die Sie das generierte SQL oder MDX anzeigen möchten.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **SQL-Parameter verwenden** auf **Literal** fest.

Zugehörige Tasks

SQL oder MDX für einen gesamten Bericht oder eine Abfrage anzeigen

Kapitel 14. Bericht erstellen

Bei der Erstellung eines Berichts ist ein gutes Layout unerlässlich, um sicherzustellen, dass die Informationen in dem Bericht klar und effektiv dargestellt werden.

Berichtslayout

Berücksichtigen Sie bei der Erstellung eines Berichts die folgenden Strukturelemente:

- Definieren Sie die Seitenstruktur.

Legen Sie fest, was in den Seitenkopf, den Körper und die Fußzeile eingeht. Der Seitenheader enthält Informationen, die am oberen Rand jeder Seite angezeigt werden. Der Seitenhauptteil enthält Informationen, die in der ersten Instanz der Seite gestartet werden. Wenn zu viele Daten für eine einzelne Seite vorhanden sind, wird sie über alle Instanzen der Seite hinweg fortgesetzt. Die Fußzeile der Seite enthält Informationen, die am unteren Rand jeder Seite angezeigt werden.

- Identifizieren Sie horizontale Gruppen von Informationen.

Suchen Sie nach natürlichen Bändern mit Informationen, die auf der Seite ausgeführt werden. Jedes dieser Bänder wird in der Regel in einen Block übersetzt.

- Identifizieren Sie vertikale Informationsbereiche.

Suchen Sie in jedem horizontalen Informationsband nach Bändern, die auf der Seite nach oben und unten laufen. Jedes dieser Bänder wird in der Regel in Tabellenzellen übersetzt.

- Legen Sie fest, welche Datenrahmen verwendet werden sollen, um die Daten zu erstellen.

Wählen Sie eine Liste, eine Kreuztabelle, ein Diagramm, einen Repeater oder einen Textrahmen aus.

- Legen Sie die Eigenschaften auf dem Element der höchsten Ebene fest.

Wenn Sie Eigenschaften auf der höchsten Ebene festlegen, legen Sie sie einmal fest, anstatt sie für jedes untergeordnete Objekt festzulegen. Wenn Sie beispielsweise möchten, dass alle Textelemente in einem Bericht in einer bestimmten Schriftart angezeigt werden sollen, legen Sie die Schriftart für die Seite fest.

Tipp: Wenn Sie Eigenschaften für ein Objekt festlegen, klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen**




in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Fensters, um die verschiedenen verfügbaren Ebenen anzuzeigen.

- Verwenden Sie die Auffüllung und die Ränder, um Leerzeichen zu erzeugen.

Verwenden Sie keine feste Objektgröße, es sei denn, sie ist unbedingt erforderlich. Wenn Sie angeben, dass ein Objekt eine feste Größe hat, wird Ihr Layout weniger flexibel.

Ansicht "Seitenstruktur"

Wenn Sie Objekte zu einem Bericht hinzufügen, arbeiten Sie in der Regel im Layout. Eine alternative Ansicht des Berichts ist verfügbar.

Um den Bericht auf eine andere Weise anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol **Seitenansichten**  und anschließend auf **Seitenstruktur**.

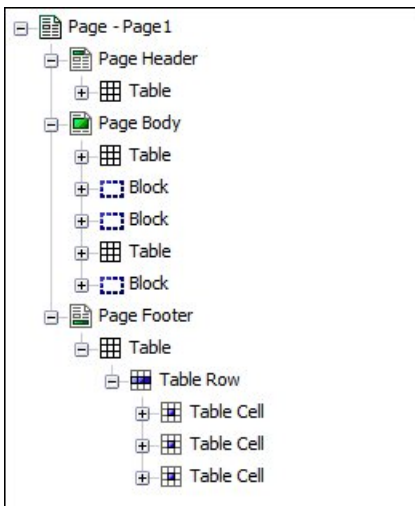


Abbildung 44. Beispiel für die Ansicht 'Seitenstruktur'

Seitenstrukturansicht verwenden

- zum Anzeigen des gesamten Inhalts einer Berichtsseite in einer Baumstruktur

Die Verwendung einer Baumstruktur ist hilfreich, um die Objekte auf einer Seite zu suchen und Probleme mit verschachtelten Objekten zu beheben.

- um Objekte schnell von einem Bereich einer Seite in einen anderen zu verschieben

Wenn Sie ein komplexes Layout haben, kann es schwierig sein, Objekte in der Layout-Ansicht auszuwählen, zu schneiden und einzufügen. Objekte sind in der Seitenstruktursicht einfacher zu finden.

- zum Ändern von Objekteigenschaften

Sie können Objekteigenschaften im Layout oder in der Seitenstrukturansicht ändern.

Tipp: Wenn Sie zum Berichtslayout zurückkehren möchten, klicken Sie auf das Symbol **Seitenansichten**



und anschließend auf **Seitendesign**.

Zugehörige Konzepte


Arbeiten in der Design-, Vorschau-oder Strukturansicht

Objektformatierung kopieren

Sie können die Formatierung von Elementen in Ihrem Bericht schnell kopieren, wie z. B. Schriftarten, Farben, Grenzen und Zahlenformate, und diese Formatierung auf andere Elemente anwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Element, das die Formatierung zum Kopieren hat.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um die gesamte auf das Element angewendete Formatierung zu kopieren, klicken Sie in der Symbolleiste des Objekts auf das Symbol **Stil auswählen** , klicken Sie auf das zu formatige Element und klicken Sie dann erneut auf das Symbol **Stil auswählen**.
- Wenn Sie nur einen der Formatierungsstile kopieren möchten, klicken Sie auf den Abwärtspfeil rechts neben der Schaltfläche für den Abholstil, und klicken Sie auf den zu kopierenden Stil. Klicken Sie anschließend auf das gewünschte Element, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Anwenden des Stils.

3. Wenn Sie Änderungen an einem von Ihnen kopierten Stil vornehmen möchten, klicken Sie auf den Abwärtspfeil rechts neben der Schaltfläche 'Stil auswählen' und klicken Sie dann auf **Dropper-Stil bearbeiten**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Stil** grundlegende und erweiterte Darstellungsmerkmale an.

Einen Header oder eine Fußzeile zu einem Bericht oder einer Liste hinzufügen

Fügen Sie eine Kopf- oder Fußzeile hinzu, um einen Bericht leichter zu lesen. Header und Fußzeilen sind Container, in denen Sie Objekte wie Text, Bilder und Berichtsausdrücke, wie z. B. das aktuelle Datum und die Seitenzahlen, hinzufügen können. Sie können Kopf- und Fußzeilen zu Seiten und Listen hinzufügen.

Tipp: Der Beispielbericht 'Revenue by Product Brand (2011)' im Package 'Sales and Marketing (cube)' enthält einen angepassten Header und eine angepasste Fußzeile.

Fügen Sie eine Seitenkopfzeile oder Fußzeile hinzu, wenn Sie möchten, dass Informationen auf jeder Seite im Bericht angezeigt werden, z. B. ein Titel oder eine Seitenzahl. Sie können Kombinationen von Text, Datenelementen und Berichtsausdrücken in Titeln verwenden.

Sie können die folgenden Header und Fußzeilen zu Listen hinzufügen, um Daten in logischen Abschnitten zu organisieren oder jede Änderung des Werts einer Spalte zu identifizieren.









Typ	Beschreibung
Seitenheader auflisten	Fügt einen Header hinzu, der oben in der Liste auf jeder Seite angezeigt wird, in der die Listendaten angezeigt werden.
Gesamter Header	Fügt einen Header hinzu, der einmal oben in der Liste angezeigt wird.
Gruppe oder Abschnittsüberschrift	Fügt einen Header hinzu, der für jede Gruppe einer gruppierten Spalte oder für jeden Abschnitt angezeigt wird.
Fußzeile für Gruppen oder Abschnitte	Fügt eine Fußzeile hinzu, die für jede Gruppe einer gruppierten Spalte oder für jeden Abschnitt angezeigt wird.
Fußzeile insgesamt	Fügt eine Fußzeile hinzu, die einmal am Ende der Liste angezeigt wird.
Fußzeile für Listenseiten	Fügt eine Fußzeile hinzu, die am unteren Rand der Liste auf jeder Seite angezeigt wird, in der die Listendaten angezeigt werden. Beachten Sie, dass Zusammenfassungsberechnungen in Listenseitenfußzeilen nur die Daten zusammenfassen, die auf dieser Seite des Listenberichts sichtbar sind.

Sie können auch Abschnittsfußzeilen hinzufügen, indem Sie eine Zusammenfassung hinzufügen.

Vorbereitende Schritte


Um die Kopf- und Fußzeilen zu sehen, stellen Sie sicher, dass die visuellen Hilfsmittel aktiviert sind.

Vorgehensweise



1. Wenn Sie eine Seitenkopfzeile oder Fußzeile hinzufügen möchten, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf **Header & Fußzeilen > Seitenheader & footer**, wählen Sie die entsprechenden Markierungsfelder aus und klicken Sie auf **OK**.
 2. Wenn Sie einen Listenkopf oder eine Fußzeile hinzufügen möchten, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Mehr** , klicken Sie auf **Header & Fußzeilen > Header & Fußzeilen auflisten**, wählen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen aus, und klicken Sie auf **OK**.
 3. Wenn Sie Objekte zu einer Kopf-oder Fußzeile hinzufügen möchten, klicken Sie auf das **Toolbox** -Symbol  und ziehen Sie die Objekte an die entsprechende Position.
Zum Hinzufügen von Objekten zu einer Listenkopf-oder Fußzeile müssen Sie den Bericht zuerst entsperren. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Gesperrt** .
- Tipp:** Zum Hinzufügen von Datenelementen zur Seitenkopfzeile oder Fußzeile müssen Sie der Seite eine Abfrage zuordnen.
4. Um eine Kopf-oder Fußzeile in mehrere Zellen zu teilen, die sich über die Liste erstrecken, wählen Sie die Zelle aus, die aufgeteilt werden soll, und klicken Sie dann in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Zelle aufteilen** .
 5. Wenn Sie mehrere Zellen in einem Listenkopf oder einer Fußzeile zusammenführen möchten, wählen Sie die Zellen aus, die zusammengeführt werden sollen, und klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Zellen zusammenführen** .

Grenzen zu einem Objekt hinzufügen

Sie können Objekte in einem Bericht, wie z. B. einer Spalte, einem Header oder einer Fußzeile oder dem gesamten Bericht, eine Grenze hinzufügen.

Tipp: Sie können auch Begrenzungen über die Symbolleiste des Berichtsobjekts hinzufügen, indem Sie auf das Symbol **Grenze**  klicken.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Objekt, zu dem eine Grenze hinzugefügt werden soll.
Tipp: Wenn Sie das übergeordnete Objekt eines Objekts schnell auswählen möchten, klicken Sie auf das Objekt und dann in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters auf das Symbol **Vorfahre auswählen** .
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Grenze**, und wählen Sie Werte in den Feldern **Farbe**, **Stil** und **Breite** aus.
Anmerkung: Die Angabe einer Breite, die % als Maßeinheit verwendet, wird bei der Erstellung von Berichten im PDF-Format nicht unterstützt.
3. Wenden Sie die ausgewählten Werte an die obere, untere, linke Seite, rechte Seite oder alle Seiten des Objekts an, indem Sie auf die entsprechende Schaltfläche im Abschnitt **Vorschau** klicken.
Tipp: Um die angewendete Grenze zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche für die eindeutige Begrenzung .



Text zu einem Bericht hinzufügen

Sie können Text zu einem Bericht hinzufügen. Sie können Text in andere Objekte einfügen, z. B. einen Block oder eine Tabellenzelle, oder direkt auf der Berichtssseite.

Sie können auch mehrsprachigen Text zu einem Bericht hinzufügen.

Sie können den Text nun formatieren, indem Sie die Schriftart, die Farbe, die Größe usw. ändern. Wählen Sie den Text aus und nehmen Sie die entsprechenden Änderungen im Teilfenster **Eigenschaften** vor.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das **Textelement** -Objekt  in den Bericht.
Das Dialogfenster **Text** wird angezeigt.
2. Geben Sie den Text ein und klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Sie können auch Text aus einem anderen Teil des Berichts einfügen.

Schriftart für einen Bericht angeben


Sie können die Schriftart für Text in einem Bericht angeben.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Objekt.

Tipp: Wenn Sie die Standardschriftart für den Bericht angeben möchten, klicken Sie auf die Seite.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Schriftart**  und geben Sie dann die Schriftarteigenschaften an.
- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Schriftart**, und geben Sie die Schriftarteigenschaften an.

Um die Farbe des Texts anzugeben, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Schriftart**  und klicken Sie dann auf **Vordergrundfarbe**. Alternativ können Sie die Farbe des Texts angeben, indem Sie auf die Eigenschaft **Vordergrundfarbe** für das Objekt klicken.

Tipp: Geben Sie eine Liste mit Schriftarten in das Feld **Familie** ein, wenn Sie nicht sicher sind, ob eine bestimmte Schriftart auf dem Computer eines Benutzers installiert ist. Wenn Sie zum Beispiel Times New Roman, Arial, Monospace eingeben, prüft IBM Cognos Analytics - Reporting, ob Times New Roman installiert ist. Ist dies nicht der Fall, sucht Reporting nach Arial. Wenn Arial nicht installiert ist, wird die von dem Computer verwendete Monospace-Schriftart verwendet.

Ergebnisse

Wenn Sie auf **(Standard)** für eine der Schriftarteigenschaften geklickt haben, wird der Standardwert für die Eigenschaft verwendet. Standardwerte werden in einem Style-Sheet gespeichert, das für alle IBM Cognos Analytics -Tools verwendet wird. Sie können Standardwerte ändern, indem Sie Klassen ändern.

Ein Bild in einen Bericht einfügen

Sie können ein Bild in einen Bericht einfügen. Sie können Bilder in andere Objekte, wie z. B. Blöcke oder Tabellenzellen, direkt in der Berichtsseite oder als Hintergrundbild eines anderen Objekts einfügen.

Vorbereitende Schritte

Die Images, die Sie einfügen, müssen zuerst auf den IBM Cognos Analytics -Server oder einen anderen Web-Server hochgeladen werden und müssen .gif- oder .jpg-Format sein.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Images, die in Cognos Analytics enthalten sind, befinden sich an einer anderen Position als in IBM Cognos Business Intelligence -Releases. In Cognos Analytics befinden sich die Images in *Installationsposition*\webcontent\bi\images. Wenn Berichte mit fest codierten Links zu IBM Cognos Business Intelligence -Images vorhanden sind, müssen Sie die Images in diesen Ordner kopieren oder die Imageverweise auf den Ordner aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , wählen Sie **Layoutaus**, ziehen Sie das **Bild** -Objekt  in den Bericht und doppelklicken Sie auf das Symbol.
2. Geben Sie im Feld **Image-Picker** ein Bild auf eine der folgenden Arten an:
 - Klicken Sie doppelt auf ein Bild in der **Bildergalerie**.
Tip: Die Bildergalerie muss zuerst von Ihrem Administrator erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Handbuch verwalten*.
 - Geben Sie in das Textfeld die URL eines Bildes ein.
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu der Position zu wechseln, die das Bild enthält.
Tip: Um Bilder auf einem Web-Server zu durchsuchen, müssen Sie webbasierte verteilte Authoring- und Versionierung (WebDAV) auf Ihrem Web-Server aktivieren. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Web-Servern finden Sie im IBM Cognos Analytics *Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hintergrundbild in ein Objekt einfügen

Sie können ein Hintergrundbild für Objekte in einen Bericht einfügen. Verwenden Sie zum Beispiel ein Hintergrundbild, um eine Wasserzeichen zu einer Seite hinzuzufügen.

Sie können auch eigene visuelle Hintergrundeffekte erstellen, wie z. B. Schatten- und Gradientenfüllungen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Hintergrundeffekte hinzufügen“](#) auf Seite 411.

Vorbereitende Schritte

Die Images, die Sie einfügen, müssen zuerst auf den IBM Cognos Analytics -Server oder einen anderen Web-Server hochgeladen werden und müssen .gif- oder .jpg-Format sein.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Objekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Hintergrundbild**.
3. Wenn Sie den Hintergrund aus dem Standardstil für das Objekt (Cascading Style Sheet (CSS) -Klasse) verwenden möchten, klicken Sie auf **Standard**.
4. Wenn Sie ein Hintergrundbild explizit nicht einfügen möchten, klicken Sie auf **Keine**.
Diese Option überschreibt alle Standardhintergrundbilder, einschließlich Hintergrundgradienten für Objekte, die in den 10.x-Berichtsstilen angezeigt werden.
5. Um ein bestimmtes Bild einzufügen, klicken Sie auf **Angeben**, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Geben Sie in das Feld **Image-URL** die URL eines Bildes ein.
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und klicken Sie doppelt auf ein Bild in der **Bildergalerie**.

Tipp: Die Bildergalerie muss zuerst von Ihrem Administrator erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Handbuch verwalten*.

- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wechseln Sie zu der Position auf dem Web-Server, der Bilder enthält.

Tipp: Um Bilder auf einem Web-Server zu durchsuchen, müssen Sie webbasierte verteilte Authoring- und Versionierung (WebDAV) auf Ihrem Web-Server aktivieren. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Web-Servern finden Sie im IBM Cognos Analytics *Installations- und Konfigurationshandbuch*.

6. Wählen Sie im Feld **Position** aus, wie das Bild in dem Objekt ausgerichtet werden soll.
7. Klicken Sie in der **Tiling** -Box auf eine Kacheloption.

Hintergrundeffekte hinzufügen

Sie können Hintergrundeffekte hinzufügen, um das Erscheinungsbild Ihres Berichts zu verbessern. Sie können Objekte, wie z. B. Datencontainer (Listen, Kreuztabellen und Diagramme), Header, Fußzeilen, Seitenkörper und so weiter mit Grenzen, Gradientenfüllungseffekten, Schattenschatten und Hintergrundbildern, verbessern. Sie können auch Hintergrundeffekte als Klassenstil anwenden.

Der Hintergrundeffekt wird innerhalb des Bereichs gerendert, der das Objekt begrenzt. Um einen generierten Hintergrund in einem Diagramm verwenden zu können, muss das Diagramm eine feste Größe haben.

Wenn das Hintergrundbild komplex und groß ist, kann die Größe der Berichtsausgabe proportional beeinflusst werden.


Hintergrund-Effekte werden nur dann ausgegeben, wenn der Datencontainer eine feste Höhe und Breite hat; wenn eine prozentuale Größe verwendet wird, werden die Effekte ignoriert.

Das Ändern von Größenänderungen oder Überlaufverhalten wird für generierte Bilder in HTML-Berichten ignoriert.

Hintergrundeffekte zu einem Diagramm hinzufügen

Zu den Hintergrundeffekten gehören Grenzen, Füllungen, Tropfenschatten, Bilder, Textureffekte und Faserneffekte.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Diagrammobjekt.
2. Um einen voreingestellten Hintergrundfüllungseffekt anzuwenden, klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Voreinstellungen für Hintergrundeffekte** .
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Hintergrundeffekte**.
4. Wählen Sie einen oder mehrere der folgenden Optionen aus:
 - Wenn Sie einen Rahmen anwenden möchten, klicken Sie auf **Grenze** und geben Sie Einstellungen für den Grenzstil, die Breite, die Farbe, den Eckradius für abgerundete Rechtecke und die Transparenz an.

Wenn das Element auch eine Füllung mit einer Transparenzeinstellung enthält, wählen Sie das Markierungsfeld **Transparente Bleed zulassen** aus, um die gleiche Transparenz auf die Grenze anzuwenden.
 - Um einen Fülleffekt anzuwenden, klicken Sie auf **Füllen**, und geben Sie die Einstellungen an. Der Füllungseffekt kann entweder eine feste Farbe, ein Gradient oder ein Muster sein. Sie können einen Gradientenfüllungseffekt als lineare, radiale Linie oder als Radial-Rechteck-Gradient definieren.

- Klicken Sie zum Anwenden eines Schatteneffekts auf **Schatten löschen**, und geben Sie die Einstellungen für die Schattenfarbe, den Transparenzwert, die Farbe und den Offset an. Der standardmäßige horizontale und vertikale Versatz beträgt 5 Pixel.
- Wenn Sie ein oder mehrere Bilder als Hintergrund angeben möchten, klicken Sie auf **Bilder**. Sie können den Transparenzwert und die Position für jedes definierte Bild angeben. Sie können auch eine angepasste Position für jedes Bild angeben.

Tipp: Wenn Sie den Effekt entfernen möchten, wählen Sie das entsprechende Kontrollkästchen ab.


5. Wenn Sie einen Texteffekt hinzufügen möchten, wählen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** eine Option unter **Materialeffekte** aus.
6. Wenn Sie eine Fase hinzufügen möchten, klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Schräge** und klicken Sie auf einen Kegeleffekt.

Anmerkung: Um die **Schräge**-Eigenschaft in einem Balkendiagramm anzuzeigen, müssen Sie zuerst das Objekt **Serie (Primärachse)** im Diagramm auswählen.

Hinzufügen eines Hintergrundgradienten zu einer Seite

Ein Hintergrundgradient ist eine Schattierung, die von einer Farbe zu einer anderen entweder horizontal oder vertikal über Ihre Seite geht.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Berichtsseite.
2. Klicken Sie in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und klicken Sie auf **Seite**.
3. Klicken Sie unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Gradient**.
4. Wählen Sie das Markierungsfeld **Gradient** aus, und wählen Sie dann die Farben und die Richtung für den Gradienten aus.


Hintergrundgradienten und Fallschatten werden in der Ausgabe von Tabellenkalkulationsdaten von Microsoft nicht angezeigt. Sie werden auch nur für Berichtsausgaben unterstützt, die im Internet Explorer-Web-Browser von Microsoft ausgeführt werden.

Tipp: Wenn Sie den Effekt entfernen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Gradient** ab.

Löschen eines Schattens zu einem Container

Ein Schattenschatten ist ein Rand auf der Unterseite und rechts eines Objekts. Sie können die Farbe und die Transparenz dieses Schattens angeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Kreuztabelle, Liste, Repeatertabelle oder Tabelle in dem Bericht.
 2. Klicken Sie in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und klicken Sie auf **Kreuztabelle, Liste, Repeater-Tabelle** oder **Tabelle**.
- Tipp:** Sie können auch auf den Container-Selektor (drei orangefarbene Punkte) des Containers klicken, um ihn auszuwählen.
3. Klicken Sie unter **Farbe und Hintergrund** doppelt auf die Eigenschaft **Schatten löschen**.
 4. Wählen Sie das Markierungsfeld **Schatten löschen** aus, und wählen Sie anschließend die Werte für Farbe, Offset und Transparenz aus.

Hintergrundgradienten und Fallschatten werden in der Excel-Ausgabe nicht angezeigt. Sie werden auch nur für Berichtsausgaben unterstützt, die in den Internet Explorer-Webbrowsern ausgeführt werden.

Wenn Sie einen Schattenschatten hinzufügen, stellen Sie sicher, dass Sie auch eine Hintergrundfarbe für das Objekt angeben. Andernfalls, wenn Sie den standardmäßigen transparenten Hintergrund beibehalten, haben die Datenwerte auch einen Schattenwurf und sind schwer zu lesen.

Tipp: Wenn Sie den Effekt entfernen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Schatten löschen** ab.

Formatieren eines Formatierungsobjekts in einen Bericht einfügen

Zusätzlich zu Text und Bildern enthält das Symbol **Toolbox**  weitere Objekte, die Sie dem Berichtslayout hinzufügen können.

Objekt	Beschreibung
Block	<p>Fügt einen leeren Block hinzu, bei dem es sich um einen Container handelt, in dem Sie andere Objekte einfügen können. Dies ist nützlich, um zu steuern, wo Objekte angezeigt werden.</p> <p>Tipp: Sie können Blöcke verwenden, um Speicherbereich zwischen Objekten hinzuzufügen. Leere Blöcke werden jedoch nicht wiedergegeben. Sie müssen ein Objekt einfügen oder die Höhe und Breite angeben.</p> <p>Tipp: Der Beispielbericht 'Revenue by GO Subsidiarität 2011' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthält einen leeren Block.</p>
Tabelle	Fügt eine <u>Tabell</u> ein, bei der es sich um einen Container handelt, in dem Sie andere Objekte einfügen können. Dies ist nützlich, um zu steuern, wo Objekte angezeigt werden.
Feldgruppe	Fügt einen leeren Block hinzu, der über eine Beschriftung verfügt. Dies ist ähnlich wie das Objekt Block , jedoch mit einer Beschriftung.
Schnittpunkt (Tupel)	Fügt eine Verschneidung (Tupel) hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter „ <u>Intersection erzeugen (Tupel)</u> “ auf Seite 382.
Abfrageberechnung	Fügt eine berechnete Spalte hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter „ <u>Verwenden von relationalen Berechnungen</u> “ auf Seite 328 oder „ <u>Dimensionsberechnungen verwenden</u> “ auf Seite 378.
Layoutberechnung	Fügt Laufzeitinformationen zum Berichtslayout hinzu, z. B. das aktuelle Datum. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „ <u>Layoutberechnung erstellen</u> “ auf Seite 332 im Kapitel "Relationale Berichts-darstellung" oder „ <u>Layoutberechnung erstellen</u> “ auf Seite 381 im Kapitel "Dimensionale Berichts-darstellung".
Kreuztabellenbereich	<p>Fügt eine leere Zelle auf einer Kreuztabellenkante ein. Ermöglicht das Einfügen von Nicht-Datenzellen an einer Kante. Leere Zellen werden für die Kante angezeigt, wenn der Bericht ausgeführt wird.</p> <p>Fügen Sie dieses Objekt ein, wenn eine Kreuztabellenkante keine nützlichen Daten erzeugt und stattdessen Leerzeichen in den Zellen angezeigt werden sollen.</p>

Objekt	Beschreibung
Kreuztabellenbereich (mit Faktzellen)	<p>Fügt eine leere Zelle auf einer Kreuztabellenkante ein. Ermöglicht das Einfügen von Nicht-Datenzellen an einer Kante. Der Inhalt der Faktzellen für die Kante wird wiedergegeben, wenn eine Kennzahl hinzugefügt oder die Standardkennzahl angegeben wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Kreuztabellenbereich verschachtelt ist, ist der Geltungsbereich der Faktzellen der Bereich des Elements, das sich auf der Ebene vor dem Leerzeichen befindet. • Wenn der Kreuztabellenbereich nicht verschachtelt ist und keine Elemente darunter verschachtelt sind, ist der Geltungsbereich der Faktzellen die Standardkennzahl.
Singleton	Fügt ein einzelnes Datenelement ein. Weitere Informationen finden Sie unter „ Einzelnes Datenelement einfügen “ auf Seite 27 .
Bedingte Blöcke	Fügt einen leeren Block hinzu, den Sie für die bedingte Formatierung verwenden können.
HTML-Element	<p>Fügt einen Container hinzu, in dem HTML-Code eingefügt werden kann. HTML-Elemente können alles sein, was Ihr Browser ausführen wird, einschließlich Links, Bildern, Multimedia, Tooltips oder JavaScript.</p> <p>HTML-Elemente werden nur angezeigt, wenn Sie den Bericht im HTML-Format ausführen.</p> <p>Anmerkung: Sie können keine < form> -Tags in HTML-Elemente einschließen.</p> <p>Tipp: Der Beispielbericht "Inhaltsverzeichnis" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält ein HTML-Element.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie ein Upgrade auf die nächste Version von IBM Cognos Analytics durchführen, werden bei den Upgradeprozessen des Berichts nicht dokumentierte und nicht unterstützte Mechanismen oder Features verwendet, z. B. JavaScript, die sich auf IBM Cognos HTML-Objekte beziehen.</p>
Rich-Text-Element	<p>Fügt ein Objekt ein, das zum Darstellen von HTML im Layout verwendet wird. Dieses Objekt ähnelt dem HTML-Element, mit dem Unterschied, dass Rich-Text-Elemente auch in der PDF-Ausgabe wiedergegeben werden. Die Verwendung von Rich-Text-Elementen ist nützlich, wenn Sie Anmerkungen, die in einer Datenquelle definiert sind, einem Bericht hinzufügen möchten.</p> <p>Anmerkung: Rich-Text-Elemente Unterstützung nur eine eingeschränkte Gruppe gut geformter XHTML-Elemente.</p>
Hyperlink	Fügt einen Hyperlink hinzu, so dass Benutzer an einen anderen Ort, wie z. B. eine Website, springen können.
Hyperlink-Schaltfläche	Fügt einen Hyperlink in Form einer Schaltfläche hinzu.
As-of-time-Ausdruck	Fügt einen As-of-Time-Ausdruck hinzu, so dass Sie Daten für einen bestimmten Zeitraum anzeigen können.


Objekt	Beschreibung
Datum	Fügt das aktuelle Datum hinzu.
Zeit	Fügt die aktuelle Uhrzeit hinzu.
Seitenzahl	Fügt Seitennummern ein, die Sie anpassen können.
Zeilennummer	Die Anzahl der Datenzeilen, die bei der Ausführung des Berichts zurückgegeben werden. Anmerkung: Sie können Zeilennummern nur zu Listen und Repeatern hinzufügen.
Layout-Komponentenreferenz	Fügt einen Verweis auf ein anderes Objekt hinzu. Nützlich, wenn Sie <u>Objekt wiederverwenden</u> möchten.
Inhaltsverzeichnis	Erstellt ein Inhaltsverzeichnis, das in der Ausgabe eines Berichts wiedergegeben wird.
Inhaltsverzeichniseintrag	Fügt eine Inhaltsverzeichnismarkierung hinzu.
Lesezeichen	Fügt ein Lesezeichen ein, damit Benutzer sich von einem Teil eines Berichts in einen anderen verschieben können.
Angepasste Steuerung	Fügt eine angepasste Benutzerschnittstelle in JavaScript hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter <u>„JavaScript zu einem Bericht hinzufügen“</u> auf Seite 416.

Informationen zu den einzelnen Eingabeaufforderungssteuerungen und Eingabeaufforderungsknöpfen finden Sie unter [Kapitel 13, „Hinzufügen von Eingabeaufforderungen zum Filtern von Daten“](#), auf Seite 389. Das **Toolbox** enthält andere Objekte, wenn Sie in anderen Bereichen arbeiten, wie z. B. Query Explorer und Condition Explorer.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie einen Hyperlink, einen HTML-Artikel oder eine Hyperlink-Schaltfläche hinzufügen können, müssen Sie über die Funktion **HTML-Elemente im Bericht** verfügen. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Vorgehensweise

Um ein Objekt hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und klicken Sie doppelt auf das Symbol, oder ziehen Sie es in den Bericht.

In Rich-Text-Elementen unterstützte Elemente

Rich-Text-Elemente unterstützen alle XHTML-Zeichenentitäten, wie (nicht brechender Bereich), und die folgenden Elemente: div, span, ul, ol und li.

Jedes Element unterstützt nur das Style-Attribut, das einen gültigen CSS-Stil enthalten muss. Darüber hinaus unterstützen ul- und ol-Elemente Attribute im Listenstil. Insbesondere unterstützt das Element "ol" dezimal, und das Element "ul" unterstützt den Kreis, die Platte und den quadratischen, sowie das Listenstilimage.

Der folgende Code erzeugt beispielsweise eine ungeordnete Liste mit dem Titel "Liste": mit drei Elementen. Jedes Listenelement befindet sich in einer anderen Farbe, und das verwendete Attribut 'list-style' ist 'circle'.

```
<div style="font-size:14pt; text-decoration:underline">Liste:</div>
<ul style="list-style-type:circle">
<li style="color:green">Item <span style="font-weight:bold">A</span></li>
<li style="color:red">Item B</li>
<li style="color:blue">Item C</li>
</ul>
```

Tipp:

Wenn Sie mehr Elemente als div, span, ul, ol und li wiedergeben möchten, versuchen Sie, den Rich Text in < HTML> -Tags zu umschließen. Wenn Rich Text in < HTML> -Tags eingeschlossen ist, unterstützt IBM Cognos Analytics mehr Elementtypen. Der folgende Code erzeugt beispielsweise die Ausgabe "Das Wort **Text** wird verschraubt, und das Wort *Kursiv* ist verittet."

```
<html>The word <strong>text</strong> is bolded and the word <em>italics</em> is italicized.</html>
```

Box-Typ-Eigenschaft

Jedes Berichtobjekt verfügt über einen Container oder ein Feld, das so eingestellt werden kann, dass der Inhalt (der Standardwert) angezeigt wird oder nicht.

Diese Eigenschaft gibt an, ob der Standardfeldtyp für das Objekt überschrieben werden soll.

Wenn diese Eigenschaft auf **Keine** gesetzt ist, wird das Objekt nicht wiedergegeben, und sein Leerzeichen ist im Bericht nicht reserviert. Sie können diese Eigenschaft verwenden, um ein Objekt vollständig aus einem Bericht zu entfernen, wenn eine bestimmte Bedingung erfüllt ist. Wenn diese Option auf **Inline** gesetzt ist, können Sie andere Objekte auf derselben Linie wie das Objekt einfügen. Wenn diese Option auf **Block** gesetzt ist, können Sie andere Objekte nur in den Zeilen oberhalb und unterhalb des Objekts einfügen.

Wenn diese Objekte auf **Keine-Inline** oder **Keiner-Block** gesetzt werden, verfügen die Objekte über eine Eigenschaft **Anzeige**: none. Diese Eigenschaft ist erforderlich, weil der Berichtsserver unterschiedliche HTML/CSS-basiert, je nachdem, ob es sich bei dem Kastentyp um **Inline** oder um **Block** handelt. **Keine-Inline** und **Keiner-Block** sind nützlich, wenn Sie das Objekt zunächst nicht anzeigen möchten und es möglicherweise irgendwann mit JavaScript anzeigen können.

Weitere Informationen finden Sie unter „JavaScript zu einem Bericht hinzufügen“ auf Seite 416.

JavaScript zu einem Bericht hinzufügen

Fügen Sie JavaScript zu einem Bericht hinzu, um Ihre eigenen Benutzerschnittstellen bereitzustellen, wenn der Bericht in HTML ausgeführt wird.

Informationen zu diesem Vorgang

In IBM Cognos Analytics können Sie JavaScript auf die folgende Weise hinzufügen.

- Wie bei IBM Cognos Business Intelligence-Releases können Sie JavaScript in HTML-Elementobjekten hinzufügen.

In Cognos Analytics wird JavaScript in HTML-Elementen nur ausgeführt, wenn der Bericht mit eingeschränkter Interaktivität ausgeführt wird (die Berichtseigenschaft **Mit vollständiger Interaktivität ausführen** wird auf **Nein** gesetzt).

Anmerkung: Wenn Sie einen Bericht mit vollständiger Interaktivität ausführen, verwenden Sie HTML-Elemente, um nur statisches HTML oder statisches CSS in die Berichtsausgabe einzufügen.

- Sie können JavaScript zu Berichten hinzufügen, indem Sie zwei Typen von AMD-Modulen (Asynchronous Module Definition) verwenden.

Bei dieser Auswahl wird JavaScript ausgeführt, wenn der Bericht mit voller Interaktivität ausgeführt wird (die Berichtseigenschaft **Mit vollständiger Interaktivität ausführen** wird auf **Ja** gesetzt).

Das JavaScript muss in einer separaten Datei vorhanden sein, auf die Ihr Browser zugreifen kann.

Die beiden Typen von AMD-Modulen, die Sie verwenden können, sind






1. Ein Modul, das die Anpassungsmodul -Schnittstelle implementiert.
2. Ein Modul, das die Seitenmodul -Schnittstelle implementiert.

Sie fügen eine Anpassungsmodul -Schnittstelle zu einem Bericht hinzu, indem Sie auf die Schnittstelle in einem angepassten Steuerobjekt verweisen. Bei der Referenz handelt es sich um eine Dateiposition, die Sie in der Eigenschaft **Modulpfad** des angepassten Steuerelements angeben. Fügen Sie eine angepasste Steuerung hinzu, um eine eigene Benutzerschnittstelle für eine Eingabeaufforderungssteuerung bereitzustellen, die Parameter oder für Seitennavigationsschaltflächen liest und festlegt. Sie können die angepasste Steuerung konfigurieren, indem Sie die Eigenschaft **Konfiguration** festlegen. Es erlaubt Autoren, Parameter zu ändern, ohne in den JavaScript-Code selbst gehen zu müssen, Änderungen vorzunehmen, sie zu speichern und auf den Server hochzuladen. Eine JavaScript-Datei kann mehrere Verwendungen aufweisen.

Sie fügen eine Seitenmodul -Schnittstelle hinzu, indem Sie auf die Schnittstelle in einer Berichtsseite oder auf einer Eingabeaufforderungsseite verweisen. Bei der Referenz handelt es sich um eine Dateiposition, die Sie in der Eigenschaft **Modulpfad** der Seite angeben. Fügen Sie ein Seitenmodul hinzu, um den Anfangsstatus von Eingabeaufforderungssteuerelementen festzulegen, angepasste Validierungsfunktionen für die Eingabeaufforderung zu definieren oder die aktuelle Auswahl aus einer Bedienerführungssteuerung zu lesen.

Informationen zu dem JavaScript, das von Cognos Analytics unterstützt wird, finden Sie unter https://public.dhe.ibm.com/software/data/sw-library/cognos/mobile/scriptable_reports/index.html und Artikel, in denen die Liste der [JavaScript-Beispiele](https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/blogs/steven-macko/2018/03/22/updated-javascript-samples-for-ibm-cognos-analytics-11010?CommunityKey=6b10df83-0b3c-4f92-8b1f-1fd80d0e7e58) beschrieben wird (<https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/blogs/steven-macko/2018/03/22/updated-javascript-samples-for-ibm-cognos-analytics-11010?CommunityKey=6b10df83-0b3c-4f92-8b1f-1fd80d0e7e58> & tab=recentcommunityblogs-dashboard).

Vorgehensweise

1. Wenn Sie eine angepasste Steuerung hinzufügen möchten, ziehen Sie in der Toolbox  unter **FORTGESCHRITTEN** das Symbol **Angepasste Steuerung**  in den Bericht.
 - a) Wenn Sie dem angepassten Steuerelement einen Datensatz hinzufügen möchten, wählen Sie das angepasste Steuerelement aus und klicken Sie in der On-Demand-Symbolleiste auf das Symbol **Datei hinzufügen** . Ziehen Sie Datenelemente aus der Registerkarte 'Quellen'  in den Datensatz.
 - b) Wählen Sie das angepasste Steuerelement aus und klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
 - c) Um die Position der Datei anzugeben, die das JavaScript enthält, das Sie für das Steuerelement verwenden möchten, klicken Sie auf die Eigenschaft **Modulpfad**.
 - d) Klicken Sie zum Hinzufügen von JSON, das die angepasste Steuerung konfiguriert, auf die Eigenschaft **Konfiguration**. Fügen Sie zum Beispiel JSON hinzu, das die Ausrichtung, Ausrichtung und Hintergrundfarbe der Steuerung festlegt.

Anmerkung: Das JavaScript muss geschrieben werden, damit diese Konfigurationselemente akzeptiert werden können.
 - e) Wenn Sie angeben möchten, wie die Steuerung mit dem Bericht interagieren soll, klicken Sie auf die Eigenschaft **UI-Typ**.

Wenn Sie eine Schnittstelle nicht wiedergeben möchten, setzen Sie die Eigenschaft auf **Keine**. Wenn Sie nicht möchten, dass Ereignisse, wie z. B. Mouseup, von der Steuerung an den Bericht weitergegeben werden, setzen Sie die Eigenschaft auf **Benutzerschnittstelle ohne Ereignisweitergabe**. Wenn Sie möchten, dass Ereignisse an den Bericht weitergegeben werden, setzen Sie die Eigenschaft auf **Benutzerschnittstelle mit Ereignisweitergabe**.

2. Um eine Seitenmodulschnittstelle hinzuzufügen, öffnen Sie das Eigenschaftenblatt der Berichtsseite oder der Eingabeaufforderungsseite, klicken Sie auf die Eigenschaft **Modulpfad** und geben Sie die Position der Datei an, die das JavaScript enthält, das Sie verwenden möchten.

Zugehörige Konzepte

Berichte mit eingeschränkter und mit vollständiger Interaktivität

Berichte können im Modus der eingeschränkten Interaktivität oder der vollständigen Interaktivität ausgeführt werden.

Objekt in einem Bericht ausrichten

Sie können eine horizontale und vertikale Ausrichtung für ein Objekt in einem Bericht angeben, um zu bestimmen, wo sie angezeigt werden.

Tabellen kann auch verwendet werden, um zu bestimmen, wo Objekte in einem Bericht angezeigt werden.

Hinweis: Die horizontale Ausrichtung von **Rechtfertigen** funktioniert mit HTML-Ausgabe, gilt jedoch nicht für die PDF-Ausgabe.

Vorgehensweise

1. Das Objekt auswählen, das ausgerichtet werden soll.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf eine der verfügbaren horizontalen oder vertikalen Ausrichtungsschaltflächen.

Mithilfe einer Tabelle steuern, wo Objekte angezeigt werden

Sie können Tabellen in Ihrem Bericht verwenden, um zu steuern, wo Objekte angezeigt werden. Tabellen können an beliebiger Stelle in einen Bericht eingefügt werden, z. B. einen Header, eine Fußzeile oder den Seitenhauptteil. Nachdem Sie eine Tabelle erstellt haben, fügen Sie die gewünschten Objekte in die Zellen ein.

Sie können auch eine vordefinierte Tabellenstil auf Tabellen anwenden.

Die Ausrichtungstasten kann auch verwendet werden, um zu bestimmen, wo Objekte in einem Bericht angezeigt werden.

Tipp: Der Beispielbericht "Singletons on Page Body" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält eine Tabelle, mit der das Berichtslayout gesteuert werden kann.


Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Tabelle**  in den Bericht.

Tipp: Sie können eine Tabelle auch in ein Objekt aus der Symbolleiste des Berichtsobjekts einfügen, indem Sie auf das Symbol **Tabelle einfügen**  klicken.

Das Dialogfenster **Tabelle einfügen** wird angezeigt.

2. Geben Sie in den Feldern **Anzahl der Spalten** und **Anzahl der Zeilen** die Anzahl der Spalten und Zeilen für die Tabelle ein.

3. Wenn die Tabelle über die Breite der Berichtsseite angezeigt werden soll, wählen Sie das Markierungsfeld **Breite maximieren** aus.
4. Wenn Sie der Tabelle Grenzen hinzufügen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Grenzen anzeigen** aus.
5. Wenn Sie Zellen in der Tabelle zusammenführen möchten, wählen Sie die Zellen aus und klicken Sie auf die Schaltfläche 'Zellen zusammenführen '.
6. Wählen Sie das Tabellenobjekt aus.
7. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** unter **Positionierung** doppelt auf die Eigenschaft **Tabelleneigenschaften**.
8. Um sowohl die Innen-als auch die Außengrenze anzuzeigen, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wählen Sie das Kontrollkästchen **Grenzen ausblenden** ab.
 - Geben Sie in das Textfeld **Zellenabstand** eine Zahl ein, um festzulegen, wie viel Speicherplatz zwischen den Tabellenzellen hinzugefügt werden soll.
 - Wählen Sie das Markierungsfeld **Leere Zellengrenzen anzeigen** aus, um die Grenzen auch für leere Zellen anzuzeigen.
9. Wenn Sie die Größe der Spalten in der Tabelle korrigieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Feste Größe**.

Wenn dieses Kontrollkästchen abgewählt ist, erweitern sich die Tabellenspalten, um den Text zu passen.

Tabellenstil anwenden

Verwenden Sie einen Tabellenstil, um Tabellen schnell zu formatieren. Sie können auch einen Tabellenstil auf Listen, Kreuztabellen und Repeater-Tabellen anwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn ein neues Objekt in eine Liste oder Kreuztabelle eingefügt wird, übernimmt das Objekt standardmäßig den Stil eines Objekts desselben Typs in dem Datencontainer. Wenn Sie z. B. eine Kennzahl in eine Liste einfügen, übernimmt die Kennzahl den Stil einer Kennzahl, die bereits in der Liste enthalten ist, falls vorhanden. Wenn keine Objekte Stile übernehmen sollen, wählen Sie die Option **Vererbung der Tabelle** in den **Mehr**-Optionen ab (Registerkarte **Mehr**, **Optionen**, Registerkarte **Bericht**).

In den folgenden Regeln wird erläutert, wie die Stilvererbung auf Listen und Kreuztabellen angewendet wird.

- Die Stile werden in der folgenden Reihenfolge übernommen: Angepasst, Clientstandardwert und Serverstandardwert.

Ein benutzerdefinierter Stil ist ein Stil, den Sie manuell anwenden. Ein Client-Standardstil ist einer der im Dialogfeld **Tabellenstil anwenden** verfügbaren Stile. Der Standardstil des Servers ist der Stil, der angewendet wird, wenn **Standard** im Fenster **Tabellenstil anwenden** ausgewählt wird.

- Wenn eine neue Spalte oder eine neue Zeile eingefügt wird, übernimmt sie den Stil aus dem gleichgeordneten Element desselben Typs, das sich auf seinem rechten oder dem folgenden befindet.
- Wenn kein gleichgeordnetes Element desselben Typs vorhanden ist, wird der Stil des nächsten gleichgeordneten Geschwisters angewendet, der sich auf der linken oder oberen Seite befindet.
- Wenn im Container kein gleichgeordnetes Element desselben Typs vorhanden ist, wird der Standardtabellenstil für den Client oder Server angewendet.
- Wenn eine angepasste Darstellung auf eine Spalte oder eine Zeile angewendet wird und das Objekt anschließend an eine andere Position verschoben wird, behält das Objekt den benutzerdefinierten Stil bei.

Benutzerdefinierte Stile, die auf einen Teil eines Objekts angewendet werden, wie z. B. Header, Körper oder Fußzeile, können verloren gehen. Wenn ein Container beispielsweise eine Fußzeile hat, wird die

Fußzeile bei der Bewegung einer Spalte neu erstellt. Die neu gestaltete Fußzeile wird mit dem Stil wiedergegeben, der auf die Fußzeile angewendet wurde, bevor Sie den Stil angepasst haben.

- Das Löschen einer Spalte oder einer Zeile hat keinen Einfluss auf die Stile der anderen Objekte im Container.
- Darstellungen werden beibehalten, wenn eine Spalte gruppiert oder unruped ist. Gleiches gilt beim Erzeugen oder Entfernen von Abschnitten.
- Beim Aufbohren oder Herunterfahren wird der Stil des übergeordneten Elements angewendet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Tabelle, die Liste, die Kreuztabelle oder die Repeatertabelle.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtobjekts auf **Mehr > Stil > Tabellenstil anwenden**.
3. Klicken Sie in der **Tabellenstile** -Box auf einen Tabellenstil.

Tipp: Einige Stile sind für Tabellen, Listen oder Kreuztabellen eindeutig.

4. Wenn Sie einen Tabellenstil auf eine Tabelle oder Liste anwenden, wählen Sie im Abschnitt **Spezielle Stile anwenden auf** die verschiedenen Spalten und Zeilen aus, die auf der Art und Weise, wie Sie die ersten und letzten Spalten und Zeilen behandeln möchten, in den verschiedenen Spalten- und Zeilenprüffeldern wählen oder löschen.

Einige Markierungsfelder sind möglicherweise nicht für bestimmte Tabellenstile oder für bestimmte Spalten oder Zeilen verfügbar.

5. Wenn Sie einen Tabellenstil auf eine Liste oder Kreuztabelle anwenden und möchten, dass der Stil auf alle Listen oder Kreuztabellen in dem Bericht angewendet werden soll, wählen Sie das Kontrollkästchen **Legen Sie diesen Stil als Standardwert für diesen Objekttyp fest**. aus.

Für eine Liste müssen Sie möglicherweise die Kontrollkästchen **Erste Spalte** und **Letzte Spalte** im Abschnitt **Spezielle Stile anwenden auf** löschen, bevor Sie dieses Markierungsfeld auswählen können. Darüber hinaus können einige Tabellenstile nicht als Standard festgelegt werden.

Auffüllen auf ein Objekt anwenden

Wenden Sie die Auffüllung auf ein Objekt an, um zwischen dem Objekt und seinem Rand oder, wenn es eine Grenze gibt, zwischen dem Objekt und seiner Grenze einen weißen Raum hinzuzufügen.

Tipp: Sie können sich schnell vor oder nach dem Auffüllen durch Drücken der Tabulatortaste oder Umschalttaste + Tabulatortaste anwenden.

Tipp: Die GO-Bilanz wie im Beispielbericht zum Dez 31 2012 im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält das Auffüllen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Objekt aus, das die Auffüllung anwenden soll.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Auffüllen** .
3. Geben Sie oben, unten, links und rechts ein Auffüllen an, indem Sie Werte in die entsprechenden Felder eingeben und die Maßeinheit auswählen.

Anmerkung: Die Angabe von Auffüllung mit% als Maßeinheit wird bei der Erstellung von Berichten im PDF-Format nicht unterstützt.

Ränder für ein Objekt festlegen

Legen Sie die Ränder für Objekte in einem Bericht fest, um sie um Leerzeichen herum hinzuzufügen.

Für Datums-, Zeit-, Zeilennummer- und Seitennummernobjekte können Sie nur die linken und rechten Ränder festlegen. Wenn Sie die oberen oder unteren Ränder für diese Objekte festlegen möchten, legen

Sie sie in eine Tabelle oder einen Block ein. Legen Sie dann die Marge-oder Auffülleigenschaften für das Tabellen-oder Blockobjekt fest.

Vorgehensweise


1. Wählen Sie das Objekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Spielraum**.
3. Geben Sie die oberen, unteren, linken und rechten Ränder an, indem Sie Werte in die entsprechenden Felder eingeben und die Maßeinheit auswählen.



Anmerkung: Die Angabe von Margen mit% als Maßeinheit wird bei der Erstellung von Berichten im PDF-Format nicht unterstützt.

Mehrere Elemente zu einer einzelnen Spalte hinzufügen

Sie können mehrere Elemente zu einer einzelnen Spalte hinzufügen, um einen Bericht zu verdichten. Beispiel: Sie haben einen Listenbericht, der viele Spalten enthält. Sie können die Anzahl der Spalten in der Liste reduzieren, indem Sie zugehörige Informationen in eine einzelne Spalte stellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr** , und klicken Sie anschließend auf **Gesperrt**, um den Bericht zu entsperren.
2. Ziehen Sie die Elemente aus dem Inhaltsteilfenster in die Spalte.

Sie können beispielsweise Datenelemente aus der Registerkarte **Quelle**  oder Textelemente von der Registerkarte **Toolbox**  hinzufügen.


Layoutobjekt wiederverwenden

Sie können Zeit sparen, indem Sie Layoutobjekte erneut verwenden, die Sie zu einem Bericht hinzufügen, anstatt sie erneut zu erstellen. Beispiel: Sie haben einen mehrseitigen Bericht und möchten das Firmenlogo in der Seitenkopfzeile der einzelnen Seiten anzeigen. Fügen Sie das Logo einmal ein und verwenden Sie es auf allen anderen Seiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das zu verwendende Objekt.

Tipp: Wenn Sie das übergeordnete Objekt eines Objekts schnell auswählen möchten, klicken Sie auf das Objekt und dann in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters auf das Symbol **Vorfahre auswählen** .

2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Name** auf einen Wert fest, der mit einem Buchstaben beginnt, um das Objekt eindeutig zu identifizieren, und drücken Sie die Eingabetaste.
IBM Cognos Analytics - Reporting hat möglicherweise bereits einen Namen für das Objekt angegeben.
3. Wenn Sie das Objekt in einem anderen Bericht wiederverwenden möchten, öffnen Sie diesen Bericht.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das Objekt **Layout-Komponentenreferenz** an die Position, in der es wiederverwendet werden soll.
5. Führen Sie im Feld **Komponentenposition** einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie ein Objekt im aktuellen Bericht referenzieren möchten, klicken Sie auf **Dieser Bericht**.

- Wenn Sie ein Objekt in einem anderen Bericht referenzieren möchten, klicken Sie auf **Ein anderer Bericht**, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, und öffnen Sie den Bericht.

Anmerkung: In aktiven Berichten können Sie keine Objekte aus einem anderen aktiven Bericht referenzieren.

6. Klicken Sie im Feld **Verfügbare Komponenten für Referenz** auf das Objekt, und klicken Sie auf **OK**.
7. Wenn sich das referenzierte Objekt in einem anderen Bericht befindet, klicken Sie auf das Objekt **Layout-Komponentenreferenz** und legen Sie im **Eigenschaften** -Fenster die Eigenschaft **Embed** fest, um anzugeben, wie das referenzierte Objekt in dem Bericht gespeichert werden soll:

- Klicken Sie auf **Kopieren** , um eine Kopie des Objekts zu speichern.

Die Kopie ist nicht automatisch Aktualisiert , wenn das Quellenobjekt geändert wird.

Anmerkung: In aktiven Berichten können Sie referenzierte Objekte nur speichern, indem Sie sie in den Bericht kopieren.

- Klicken Sie auf **Referenz** , um eine Referenz oder einen Verweis auf das Objekt zu speichern.

Die Referenz des Objekts wird automatisch aktualisiert, wenn das Quellenobjekt geändert wird. Wenn Sie zum Beispiel den Bericht öffnen oder ausführen, wird das geänderte Objekt angezeigt.

Ergebnisse

Eine Kopie oder Referenz des Objekts wird angezeigt, wo Sie das **Layout-Komponentenreferenz** -Objekt platziert haben. Wenn ein Quellenobjekt geändert wird, können Sie wiederverwendete Objekte aktualisieren.

Tipp: Sie können auch einen neuen Bericht oder eine neue Vorlage erstellen und alle Objekte hinzufügen, die gemeinsam genutzt werden sollen. Alle gemeinsam genutzten Objekte befinden sich dann an einer einzigen Position, wie z. B. einer Bibliothek.

Wiederverwendbares Objekt ändern

Wenn Sie ein Objekt wiederverwenden, das andere Objekte enthält, können Sie die untergeordneten Objekte in etwas anderes ändern. Beispiel: Sie haben ein Blockobjekt, das ein Textelement in der Seitenkopfzeile enthält, und Sie beschließen, den Block in der Fußzeile der Seite wiederzuverwenden. Sie möchten jedoch, dass das Textelement im Seitenfußzeilenblock einen anderen Text als in der Seitenkopfzeile zeigt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie eine Visualisierung wiederverwenden, können Sie den Datencontainer der Visualisierung nicht ändern.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im übergeordneten Objekt zur Wiederverwendung auf das untergeordnete Objekt, das geändert werden soll.
2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Name** auf einen Wert fest, der mit einem Buchstaben beginnt, um das Objekt eindeutig zu identifizieren.
IBM Cognos Analytics - Reporting hat möglicherweise bereits einen Namen für das Objekt angegeben.
3. Wählen Sie die Kopie des übergeordneten Objekts aus, das Sie mit dem Objekt **Layout-Komponentenreferenz** erstellt haben.
4. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Überschreibungen** .
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Überschreibungen** das untergeordnete Objekt aus, das geändert werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

Das untergeordnete Objekt in der Kopie des übergeordneten Objekts wird durch den folgenden Text ersetzt:

Element löschen, um das untergeordnete Element zu überschreiben.

6. Ziehen Sie ein Objekt, um das untergeordnete Objekt zu ersetzen.

Sie können das untergeordnete Objekt durch ein beliebiges anderes Objekt ersetzen, nicht nur ein Objekt desselben Typs. Wenn das untergeordnete Objekt zum Beispiel ein Textelement ist, können Sie es durch ein Bild ersetzen.

Wiederverwendete Objekte aktualisieren

Wenn ein Bericht Objekte enthält, auf die in einem anderen Bericht verwiesen wird, können Sie die referenzierten Objekte schnell aktualisieren, wenn sich die Quellenobjekte geändert haben. Gemeinsam genutzte Objekte werden im Cache für Layoutkomponenten gespeichert.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den zu aktualisierende Bericht.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und anschließend auf **Layoutkomponenten**.

Das Dialogfeld **Layoutkomponentencache** wird angezeigt, in dem alle Berichte angezeigt werden, die referenzierte Objekte enthalten, und die Quellenberichte, in denen die Objekte vorhanden sind.

3. Wenn Sie anzeigen möchten, welche Komponenten wiederverwendet werden, klicken Sie auf einen Quellenbericht.

Die Komponenten, die wiederverwendet werden, werden im Teilfenster **Verwendete Komponenten** angezeigt.


4. Klicken Sie **Komponenten erneut laden**, um alle referenzierten Objekte zu aktualisieren.

Obwohl referenzierte Objekte automatisch aktualisiert werden, wenn Sie einen Bericht öffnen oder ausführen, werden beim Klicken auf diese Schaltfläche Komponenten aktualisiert, die geändert wurden, während der Bericht geöffnet ist.

5. Klicken Sie **Alle Komponentenkopien aktualisieren**, um alle kopierten Objekte zu aktualisieren.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Text-und Containerrichtung angeben

Sie können Text-und Containerrichtung angeben, indem Sie eine beliebige dieser Optionen auswählen.

Option	Beschreibung
Richtung	<p>Legt die Reihenfolge der Lesereihenfolge für ein Objekt fest, z. B. von rechts nach links. Wenn Übernehmen ausgewählt ist, wird die Richtung von dem übergeordneten Objekt übernommen. Der Standardwert ist von links nach rechts.</p> <p>Bei Textobjekten ist eine zusätzliche Auswahl mit dem Namen Kontextbezogen vorhanden. Bei dieser Auswahl wird die Textrichtung auf der Basis des ersten Buchstabens in dem Text festgelegt. Wenn der Buchstabe zu einem Script mit der rechten zu linken Seite gehört, ist die Textrichtung von rechts nach links. Andernfalls ist die Textrichtung von links nach rechts. Zahlen und Sonderzeichen beeinflussen die Textrichtung nicht. Wenn der Text zum Beispiel mit einer Zahl beginnt, auf die ein arabischer Buchstabe folgt, ist die Richtung von rechts nach links. Wenn der Text mit einer Zahl gefolgt von einem lateinischen Buchstaben beginnt, ist die Richtung von links-nach-rechts.</p> <p>Tipp: Sie können auch die Richtung von Textobjekten festlegen, indem Sie in der Symbolleiste auf das Symbol 'Textrichtung'  klicken. This icon is visible only when the IBM Cognos Analytics portal user preference Bidirektionale Unterstützung aktivieren is selected.</p>
Schreibmodus	Legt die Richtung und den Fluss des Inhalts in einem Objekt fest.
Bidirektional	<p>Legt die Ebene der Einbettung in ein Objekt fest.</p> <p>Bei Textobjekten, wenn die Option Richtung auf einen anderen Wert als (Standard) gesetzt ist und für diese Option kein Wert ausgewählt ist, wird diese Option auf Embed gesetzt. Wenn Sie diese Option auf Embed setzen, wird sichergestellt, dass die für den Text angegebene Basistextrichtung angewendet wird.</p>
Begründung	Legt die Art der Ausrichtung fest, die zur Rechtfertigung von Text in einem Objekt verwendet wird.
Kashida-Raum	Legt das Verhältnis von 'kashida' -Erweiterung zur Erweiterung des Leerraums fest, wenn die Textzeilen im Objekt gerechtfertigt sind. Diese Eigenschaft wird in Sprachen verwendet, die das arabische Schreibscript verwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Angabe von Textrichtung und Containerrichtung hängt von dem in dem Bericht ausgewählten Objekt ab. In der folgenden Liste werden die Typen von Objekten in Reporting beschrieben, die Sie Text- oder Containerrichtung angeben können.

- Zusammengesetzte Objekte

Zusammengesetzte Objekte sind Containerobjekte, die Text enthalten. Beispiele hierfür sind Diagramme, Zuordnungen, aktive Berichte und Eingabeaufforderungen. Sie können keine Textrichtung für bestimmte Textobjekte in einem Verbundobjekt festlegen.

Wenn Sie die Containerrichtung für zusammengesetzte Objekte angeben möchten, klicken Sie auf die Eigenschaft **Richtung & Begründung** für das Objekt. Wenn Sie Textrichtung für Text in Verbundobjekten angeben möchten, klicken Sie auf die Eigenschaft **Enthaltene Textrichtung** für das Objekt.

- Containerobjekte

Sie können nur die Containerrichtung für Containerobjekte angeben, wie z. B. eine Berichtseite. Klicken Sie auf die Eigenschaft **Richtung & Begründung** für das Objekt, um die Containerrichtung anzugeben.

Standardmäßig wird die Textrichtung von Text in einem Containerobjekt aus dem Container übernommen.

- Textobjekte

Für alle Textobjekte gibt die Eigenschaft **Richtung & Begründung** die Textrichtung an.

In Diagrammen wirkt sich die Containerrichtung auf alle Aspekte eines Diagramms aus. In der folgenden Liste werden die Teile eines Diagramms beschrieben, die von der Containerrichtung betroffen sind.


- Das Diagramm selbst.
- Die Position der Y-Achse und die horizontale Laufrichtung der X-Achse.
- Die Beschriftung, einschließlich der Ausrichtung von abgewinkelten Etiketten auf Achsen.
- Die Position der Legende sowie der Legendeninhalt.

Die Behälterrichtung hat keinen Einfluss auf die Drehachsen. Zum Beispiel sind die Scheiben in einem Kuchen immer in der gleichen Richtung um den Kuchen herum. Die Behälterrichtung wirkt sich jedoch sowohl auf die Beschriftung als auch auf die Position und Richtung der Legende aus.

Anmerkung: Sie können keine Basistextrichtung und Containerrichtung für traditionelle Diagramme angeben.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Objekt.

Tipp: Um die Basistextrichtung eines Textobjekts anzugeben, das sich in einem anderen Objekt befindet (z. B. eine Listenspalte), müssen Sie zunächst  den Bericht entsperren.

2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf eine der folgenden Eigenschaften:

- **Richtung & Begründung**
- **Enthaltene Textrichtung**

Diese Eigenschaft gilt nur für zusammengesetzte Objekte.

3. Geben Sie die gewünschten Optionen für die Textrichtung und die Containerrichtung an.

Zugehörige Konzepte

[Unterstützung für bidirektionale Sprachen](#)

Zeilenabstand angeben und brechen

Sie können Texteigenschaften angeben, indem Sie eine beliebige dieser Optionen auswählen.

Option	Beschreibung
Zeilenhöhe	Legt den Abstand zwischen Textzeilen in einem Objekt fest.
Briefabstand	Legt die Menge an zusätzlichem Leerzeichen zwischen Buchstaben in einem Objekt fest.
Texteinzug	Legt die Einrückung der ersten Textzeile in einem Objekt fest. Hinweis: Diese Eigenschaft funktioniert mit HTML-Ausgabe, gilt jedoch nicht für die PDF-Ausgabe.

Option	Beschreibung
Wortbruch	Legt das Zeilenbrechungsverhalten innerhalb von Wörtern fest.
Wörter bei Bedarf brechen	Legt fest, ob Wörter gebrochen werden sollen, wenn der Inhalt die Grenzen eines Objekts überschreitet.
Strengere Regeln für die Zeilenumbruch für Japanisch erzwingen	Legt Zeilenbrechungsregeln für den japanischen Text fest.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Objekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Abstand & brechen**.
3. Geben Sie die Texteingenschaften an.

Geben Sie die Höhe und Breite eines Objekts an.

Sie können die Höhe und Breite von Objekten mit verschiedenen Maßeinheiten angeben. Wenn es sich bei dem Objekt um ein Feldset, eine Eingabeaufforderung, eine Eingabeaufforderung, eine Hyperlink-Schaltfläche, einen Block oder einen bedingten Block handelt, können Sie angeben, wie der Inhaltsüberlauf verarbeitet werden soll. Geben Sie die Höhe und Breite an, indem Sie eine dieser Optionen auswählen.

Option	Beschreibung
Höhe	Legt die Höhe des Objekts fest.
Breite	Legt die Breite des Objekts fest.
Inhalt wird nicht abgeschnitten	Wenn der Inhalt des Blocks die Höhe oder Breite des Blocks überschreitet, ändert sich der Block automatisch, um den Inhalt zu passen.
Inhalt wird abgeschnitten	Wenn der Inhalt des Blocks die Höhe oder Breite des Blocks überschreitet, wird der Inhalt abgeklippt. Anmerkung: Der angeklippte Inhalt ist noch vorhanden. Es ist einfach nicht im Block zu sehen.
Scrollbars nur verwenden, wenn dies erforderlich ist	Wenn der Inhalt des Blocks die Höhe oder Breite des Blocks überschreitet, werden dem Block Scrollbalken hinzugefügt.
Scrollbars immer verwenden	Scrollbars werden dem Block hinzugefügt.

Verwenden Sie keine Prozentsätze für die Größenänderung von Diagrammen und Karten, die interaktive Elemente enthalten, die aktiviert werden, wenn Sie den Zeiger über sie anhalten, wie z. B. Tooltips oder Drillthrough-Links, da der Browser die fest codierten Hot Spots nicht neu ausrichten kann, nachdem ein Bild geändert wurde.

Wenn Sie einen Prozentsatz verwenden, um die Größe eines Objekts anzugeben, ist der Prozentsatz relativ zu dem übergeordneten Objekt des Objekts. In einigen Fällen gibt das Festlegen der Größe eines

Objekts unter Verwendung von Prozentsätzen nicht die gewünschten Ergebnisse an, es sei denn, Sie geben auch die Größe des übergeordneten Containers an.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Objekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Größe & überlauf** , und geben Sie die Höhe und die Breite an.

Steuern, wie andere Objekte um ein Objekt umfließen

Sie können steuern, wie Objekte um andere Objekte fließen, indem Sie eine der folgenden Optionen auswählen.

Option	Beschreibung
Gleitkommazahl	Legt fest, wie andere Objekte um das Objekt herum fließen.
Schwimmende Objekte auf beiden Seiten zulassen	Ermöglicht es anderen Objekten, auf beiden Seiten zu fließen. Die Float-Eigenschaft muss gesetzt werden.
Bewegen Sie sich unter einem schwimmenden Objekt auf der linken Seite	Wenn links neben dem Objekt weitere Objekte vorhanden sind, wird das Objekt unter diese Objekte verschoben. Die Float-Eigenschaft muss gesetzt werden.
Bewegen Sie sich unter einem schwimmenden Objekt auf der rechten Seite	Wenn rechts neben dem Objekt andere Objekte vorhanden sind, wird das Objekt unter diesen Objekten verschoben. Die Float-Eigenschaft muss gesetzt werden.
Unter ein gleitendes Objekt verschieben	Verschiebt das Objekt unter einem anderen Objekt, in dem die Eigenschaft "Float" festgelegt wurde.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Objekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Variabel** .
3. Geben Sie an, wie andere Objekte um das Objekt herum fließen, indem Sie die variablen Optionen angeben.

Berichtseigenschaften angeben

Sie können die Einstellungen für die Standardberichtseigenschaften ändern.

Vorgehensweise



1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  , und navigieren Sie zu den Eigenschaften für die Berichtsebene.
2. Wenn Sie die Klassen angeben möchten, die IBM Cognos Analytics - Reporting zum Formatieren von Objekten verwendet, klicken Sie auf **Version des Berichtsstils** und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.

Tabelle 7. Zuordnung von Berichtsdarstellungen zu Cognos Analytics-Versionen	
Version des Berichtsstils	Cognos Analytics-Version
11.x	11.0.0
11.4	11.0.4
11.5	11.1.2
11.6	11.1.7

- Für Berichte mit mehreren Datencontainern, um die Standardanzahl von Zeilen jedes Datencontainers auf jeder HTML-Seite zu rendern, müssen Sie die Option **Seitenumbruch nach Datencontainer für interaktives HTML** auf **Jasetzen**. Der Standardwert ist **Nein**.
- Um jede Berichtsseite auf einer eigenen Registerkarte in der HTML-Ausgabe anzuzeigen, klicken Sie auf das **Seiten als Registerkarten anzeigen** -Menü und wählen Sie die Position aus, an der die Registerkarten in Browsern angezeigt werden sollen.
- Um eine einzelne, scrollbare HTML-Seite zu erstellen, wenn Sie diesen Bericht als HTML im IBM Cognos Analytics -Portal ausführen und speichern, wählen Sie das Kontrollkästchen **Gespeicherte HTML-Ausgabe für Pagine** ab.

Standardmäßig werden HTML-Berichte mit derselben Seitenumbruch wie PDF-Berichte paginiert. Die einzelne, blätterbare HTML-Seite wird über das IBM Cognos Analytics -Portal verfügbar sein, wenn Sie auf die Aktion  für Ausgabeversionen anzeigen klicken.

- If you work with reports that are created in IBM Cognos ReportNet and you want to create CSV report output, click **CSV-CSV-Export verwenden**.

Mit dieser Option wird sichergestellt, dass alle Abfragespalten exportiert werden. In IBM Cognos ReportNet, if a data item was referenced by using the **Eigenschaften** property of a list, it was included in the CSV output. Der Standardwert ist, nur die Spalten in der Liste zu exportieren.

Zugehörige Konzepte

[Bericht- und Objektstile erstellen und ändern](#)

[Steuern der Zeilen pro Seite für mehrere Container in HTML und PDF](#)

Zugehörige Tasks

[Tabellarischer Bericht erstellen](#)

Wenn Sie Berichte im HTML-Format erstellen, können Sie jede Berichtsseite als Registerkarte anzeigen.

Bericht- und Objektstile erstellen und ändern

Erstellen Sie Ihre eigenen Klassen oder ändern Sie vorhandene Klassen in einem Bericht, um Objekte in einem Bericht entsprechend Ihren jeweiligen Anforderungen zu formatieren. In IBM Cognos Analytics -Reporting werden Objekten in Berichten eine CSS-Klasse (Cascading Style Sheet) zugeordnet, die einen Standardstil für das Objekt bereitstellt. Wenn Sie zum Beispiel einen neuen Bericht erstellen, wird dem Berichtstitel die Klasseneigenschaft **Text für Berichtstitel** zugeordnet. Darüber hinaus übernehmen Objekte die Klassen, die auf ihren übergeordneten Objekten festgelegt sind.

Sie können Klassen verwenden, um Daten mithilfe von bedingten Stilen hervorzuheben.


Klassen, die Sie erstellen oder ändern, können nur auf den aktuellen Bericht angewendet werden. Wenn Sie Klassen für alle Berichte erstellen oder ändern möchten, müssen Sie [Layout-Style-Sheet ändern](#). Darüber hinaus können einige Klassen für [Format Query Studio-Berichte](#) verwendet werden.

Wenn Sie den Microsoft Internet Explorer-Web-Browser, Version 6, verwenden, werden einige Farbverläufe, die in den 10.x-Standardberichtsstilen verwendet werden, nicht unterstützt.

Berichtsstil ändern

Sie können definieren, ob Ihr Bericht die Standardstile für diese Version oder die Stile aus einer früheren Version verwendet.




Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** .
2. Klicken Sie auf **Berichtsstile** , und wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Klicken Sie auf **10.x Styles**, um mit Klassen im StandardStyle-Sheet zu arbeiten.
 - Wenn Sie mit Klassen arbeiten möchten, die in IBM Cognos 8 verwendet wurden, klicken Sie auf **8.x Styles**.
Verwenden Sie 8.x-Berichtsstile, wenn Sie mit Berichten arbeiten, die in IBM Cognos 8 erstellt wurden, und deren ursprüngliches Erscheinungsbild beibehalten werden sollen.
 - To work with classes that were used in IBM Cognos ReportNet, click **1.x-Stile**.
Verwenden Sie 1.x-Berichtsstile, wenn Sie mit Berichten arbeiten, die in ReportNet erstellt wurden, und Sie möchten deren ursprüngliches Erscheinungsbild beibehalten.
 - Klicken Sie auf **Vereinfachte Stile**, um mit Klassen zu arbeiten, für die das minimale Styling definiert ist.
Diese Option ist nützlich, wenn Finanzberichte erstellt werden.

Objektstile ändern

Sie können globale Klassen ändern, um den Stil aller Objekte in einem Bericht zu ändern, oder Sie können lokale Klassen ändern und sie auf bestimmte Objekte anwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten** , und klicken Sie auf **Klassen**.
2. Wenn Sie eine neue Klasse erstellen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Klasse** in das Teilfenster **Lokale Klassen** .
3. Wenn Sie eine vorhandene Klasse ändern möchten, klicken Sie im Teilfenster **Lokale Klassen** oder **Globale Klassenerweiterungen** auf die Klasse.
Ändern Sie eine globale Klasse, um eine Änderung auf alle Objekte anzuwenden, die diese Klasse verwenden. Wenn Sie beispielsweise den Stil **Listenspaltentitelzelle auflistengeändert** haben, spiegeln alle Spaltentitel in Listen Ihre Änderungen wider.
 Tipp: Strg + Klicken Sie auf Klassen, um dieselbe Änderung an mehr als einer Klasse vorzunehmen.
4. Ändern Sie im Teilfenster " **Eigenschaften** " die Eigenschaften, um die gewünschte Formatierung anzugeben.
 Tipp: Sehen Sie sich das Teilfenster **Vorschau** an, um eine Vorschau Ihrer Änderungen für verschiedene Berichtobjekte, wie z. B. Blöcke, Tabellenzellen und Textelemente, anzuzeigen.
Wenn Sie eine globale Klasse ändern, wird neben dem Symbol der globalen Klasse ein Stiftsymbol angezeigt, um anzuzeigen, dass die Klasse geändert wurde.
5. Wenden Sie die Klasse auf Objekte an:
 - Klicken Sie auf das Symbol **Seiten** , und klicken Sie auf eine Berichtsseite.
 - Klicken Sie auf ein Objekt, auf das eine Klasse angewendet werden soll.
 - Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Klasse** .
 - Klicken Sie auf die Klassen, die aus den Fenstern **Lokale Klassen** und **Globale Klassen** angewendet werden sollen, und klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Rechtspfeil .
 - Wenn Sie mehr als eine Klasse angewendet haben, geben Sie im Teilfenster **Ausgewählte Klassen** die Reihenfolge an, in der die Klassen mithilfe der Schaltflächen mit den Aufwärts- und Abwärtspfeilen angewendet werden.

Die Klassen im Teilfenster '**Ausgewählte Klassen**' werden von oben nach unten angewendet. Die Darstellungseigenschaften aus allen Klassen werden bei der Anwendung zusammengeführt. Wenn die Klassen jedoch Darstellungseigenschaften gemeinsam haben, überschreiben die Eigenschaften aus der letzten angewendeten Klasse die Eigenschaften aus vorherigen Klassen.

Stile aus einem anderen Bericht erneut verwenden

Sie können lokale und globale Stile oder Themen aus einem Bericht in einem anderen Bericht anwenden.

Informationen zu diesem Vorgang



Das lokale Styling wird beibehalten, wenn Sie Stile aus einem anderen Bericht referenzieren. Sie können jedoch einige oder alle lokalen Styling-Elemente aus dem Zielbericht entfernen.

Wenn der referenzierte Bericht umbenannt oder verschoben wird, werden die Referenzinformationen im Zielbericht automatisch aktualisiert.



Sie können lokale Klassen nur referenzieren, wenn in dem Zielbericht lokale Klassen mit demselben Namen vorhanden sind. Sie können Stile aus einem Bericht nur referenzieren, wenn Sie über die Berechtigungen für den Zugriff auf den Bericht verfügen. Wenn Sie Stile aus einem Bericht referenzieren und die Berechtigungen für den Bericht so geändert werden, dass Sie nicht mehr darauf zugreifen können, werden die referenzierten Stile weiterhin angewendet, wenn der Zielbericht ausgeführt wird.

Sie können einen Bericht, der referenzierte Stile enthält, nicht als Quellenbericht für Stilreferenzen für andere Berichte verwenden.

Wenn der Zielbericht mehr als eine Seite enthält, zeigt das Teilfenster **Vorschau** im Fenster **Berichtsstil-Referenzen** an, wie die referenzierten Stile auf der Berichtsseite angewendet werden, die Sie gerade anzeigen.

Tipp: Sie können sehen, welche globalen Klassen übernommene Stile enthalten, wenn Sie auf **Seiten > Klassen** klicken. Globale Klassen, die Referenzstile aus einem anderen Bericht referenzieren, werden durch das referenzierte Stilsymbol  gekennzeichnet. Sie können Klassen, die referenzierte Stile enthalten, auch ändern. Solche Klassen werden durch das Symbol für geänderte referenzierte Stile  identifiziert.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf das Symbol 'Vorfahren auswählen' , klicken Sie auf Bericht, und klicken Sie anschließend im Abschnitt **STYLE** auf **Thema**.
2. Wählen Sie das Markierungsfeld **Stil aus Bericht anwenden** aus.
3. Klicken Sie auf das Auslassungssymbol, und öffnen Sie den Bericht, der die Stile enthält, die Sie wiederverwenden möchten.
4. Um lokale Stile in dem Bericht zu entfernen, wählen Sie im Abschnitt **Benutzerdefinierte Stile aus dem aktuellen Bericht entfernen** die Markierungsfelder der Stile aus, die Sie entfernen möchten.
5. Wenn Sie angeben möchten, wann Stile aktualisiert werden sollen, wenn Stile in dem referenzierten Bericht geändert werden, wählen Sie im Abschnitt **Berichtsstile aktualisieren** eine der folgenden Optionen aus.
 - Wenn Sie Stile automatisch aktualisieren möchten, klicken Sie auf das Optionsfeld **Laufzeit**.
 - Um zu steuern, wann die Stile aktualisiert werden, klicken Sie auf das Optionsfeld **Manuell**.Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die Stile nur aktualisiert, wenn Sie auf das Symbol **Jetzt aktualisieren** klicken.

Zugehörige Konzepte

Vorlagen und Themen

IBM Cognos Analytics enthält mehrere grundlegende Berichtsvorlagen und Farbthemen, aus denen Sie bei der Erstellung eines neuen Berichts auswählen können.

Klasse (nicht drucken)

Die Klasse (**Nicht drucken**) ermöglicht, dass HTML-Elemente im Web-Browser angezeigt werden, aber nicht gedruckt werden können.

Die Klasse (**Nicht drucken**) verhält sich wie folgt in den verschiedenen Berichtsausgabeformaten:

- HTML

Der Web-Browser definiert das Verhalten. Der HTML-Standard ist, dass das Element auf dem Bildschirm im Web-Browser angezeigt wird, aber von der Druckoperation des Web-Browsers ausgeschlossen wird.

- PDF

Das Element wird von der Ausgabe ausgeschlossen.

- Microsoft Excel 2002-Tabellenkalkulationssoftware

Die Klasse wird in der HTML angegeben, die IBM Cognos verwendet, um die Ausgabe von Microsoft Excel 2002 zu rendern. Microsoft Excel 2002 scheint es jedoch nicht zu ehren und zeigt das Element als fehlende oder alle anderen Stildefinitionen an.

- Microsoft Excel 2007-Tabellenkalkulationssoftware

Das Element wird von der Ausgabe ausgeschlossen.

- CSV

Das Element ist in der Ausgabe enthalten.

- XML

Das Element ist in der Ausgabe enthalten.

Eine alternative Möglichkeit, ein Berichtsobjekt konsistent aus der HTML-, PDF- und Microsoft Excel-Ausgabe auszuschließen, besteht darin, die **Box-Typ**-Eigenschaft für das Objekt auf **Keine** zu setzen. CSV- und XML-Berichtsausgaben enthalten weiterhin das Objekt.

Klassen zum Formatieren von Query Studio-Berichten ändern

Einige globale Klassen sind spezifisch für IBM Cognos Query Studio oder können auf Query Studio-Berichte angewendet werden. Sie können die folgenden Klassen ändern, um Query Studio-Berichte zu formatieren.

Um einen Query Studio-Bericht mit den geänderten Klassen zu formatieren, muss die Vorlage auf den Bericht angewendet werden. Weitere Informationen zum Anwenden einer Vorlage auf einen Query Studio-Bericht finden Sie in Query Studio *Benutzerhandbuch*.

Klasse	Beschreibung
Zellenzelle auflisten	Stil, mit dem Listendaten formatiert werden.
Listenspalitentitelzelle auflisten	Stil, mit dem Listenspalitentitel formatiert werden.

Um Klassen zu ändern, müssen Sie

1. Erstellen Sie eine Query Studio-Vorlage.
2. Ändern Sie die globalen Klassen.
3. Speichern Sie die Schablone.

Standardblatt für Layout-Style ändern

Zusätzlich zum Erstellen oder Ändern von Klassen in einem Bericht können Sie Klassen erstellen und ändern, die für alle Berichte gelten. Standardstile werden in einem Style-Sheet mit dem Namen 'Global-ReportStyles.css' gespeichert.

Weitere Informationen zum Ändern des Style-Sheets finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- [Kapitel 3-Globales Style-Sheet ändern in *So implementieren Sie einen Corporate-Wide-Reporting-Stil mit IBM Cognos BI*](#)
- [Angepasste Paletten in IBM Cognos 10 Report Studio erstellen](#)

Wichtig: Die Dokumente *So implementieren Sie einen Corporate-Wide-Reporting-Stil mit IBM Cognos BI* und *Angepasste Paletten in IBM Cognos 10 Report Studio erstellen* beziehen sich auf Cognos BI 10.2.2. Die Informationen gelten jedoch auch für Cognos Analytics 11. Der einzige Unterschied besteht darin, dass in Cognos 11 die Position `Installationsposition\webcontent\pat` in `Installationsposition\webcontent\bi\pat` geändert wurde.

Farbe zu einem Objekt hinzufügen

Sie können Objekte in dem Bericht Hintergrund- und Vordergrundfarbe hinzufügen. Die Vordergrundfarbe gilt für den Text innerhalb von Objekten.

Tipp: Der Beispielbericht 'TOC-Bericht' im Package 'AUF Data Warehouse (Abfrage)' enthält Objekte mit Farbe.

Informationen zu diesem Vorgang


Wenn Sie eines der Farbfenster öffnen, wie z. B. das Fenster **Vordergrundfarbe**, können Sie bis zu acht Farben als Favoriten speichern. Das Speichern von Farben als Favoriten ist hilfreich, wenn Sie eine angepasste Farbe definieren. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Farbe als Favorit speichern, müssen Sie die RGB-Farbwerte nicht erneut eingeben, wenn Sie die Farbe an anderer Stelle in dem Bericht verwenden möchten.

Die Lieblingsfarben werden in Cookies gespeichert. Dadurch werden die bevorzugten Farben von allen Reporting-Benutzern gemeinsam genutzt.



Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Objekt aus.

Tipp: Wenn Sie das übergeordnete Objekt eines Objekts schnell auswählen möchten, klicken Sie auf das Objekt, und klicken Sie anschließend in der Titelleiste des **Eigenschaften**-Teilfensters auf das

Symbol **Vorfahre auswählen** . Sie können auch eine Version des Symbols **Vorfahre auswählen** in der Symbolleiste des Berichtsobjekts finden.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Hintergrundfarbe**  oder klicken Sie auf das Symbol **Schriftart** . Klicken Sie dann auf **Vordergrundfarbe**.

- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Hintergrundfarbe** oder **Vordergrundfarbe**.

3. Wenn Sie eine vorhandene Farbe anwenden möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Grundfarben** oder auf die Registerkarte **Farbwatch** und wählen Sie eine der verfügbaren Farben aus.

Verwenden Sie eine Grundfarbe, um eine Farbe aus einer kleinen Gruppe von Farben auszuwählen. Verwenden Sie die Farbwatch, um aus 216 verfügbaren Farben auszuwählen.

4. Um eine angepasste Farbe anzuwenden, klicken Sie auf die Registerkarte **Angepasste Farbe** und geben Sie Werte in die Felder **Rot**, **Grün** und **Blau** ein.

Die Werte müssen hexadezimal sein.

5. Wenn es sich bei dem Objekt um eine erweiterbare Visualisierung handelt und Sie die Transparenz angeben möchten, geben Sie unter **Transparenz (%)** einen Prozentwert ein, oder verwenden Sie den Schieberegler, um die Transparenz auf den gewünschten Wert festzulegen.

6. Wenn Sie eine Farbe als Favorit speichern möchten, klicken Sie auf **Als Favorit festlegen**.

Wenn Sie eine Farbe mit einem Transparenzwert als Favorit speichern, wird die Transparenz nur angewendet, wenn Sie die Lieblingsfarbe zu einer erweiterbaren Visualisierung hinzufügen.

Tipp: Sie können eine Farbe ändern oder ersetzen, die als Favorit gespeichert wurde. Klicken Sie auf die gewünschte Farbe, nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf **Als Favorit festlegen**.

Kapitel 15. Arbeiten mit Ihren externen Daten

Sie können Ihre Unternehmensdaten mit Ihrer eigenen externen oder persönlichen Datendatei ergänzen.

Sie können einen Bericht erstellen, der eine externe Datei verwendet, die Daten enthält, die nicht Teil Ihrer IBM Cognos Analytics -Unternehmensdaten sind. Beispiel: Sie sind ein Analyst und Sie erhalten ein Tabellenkalkulationsprogramm, das What-if-Daten zum Öffnen neuer Filialen Ihres Einzelhandelsgeschäfts enthält. Sie werden aufgefordert, die Auswirkungen dieser möglichen neuen Zweige auf bestehende Absatzmengen zu analysieren. Sie verknüpfen diese Szenariodaten mit Ihren Unternehmensdaten und erstellen einen professionellen Bericht in Cognos Analytics.

Sie importieren Ihre eigene Datendatei und melden sich sofort an. Nachdem Sie die Datei importiert haben, wird sie durch dieselbe Cognos Analytics -Sicherheit wie Ihre Unternehmensdaten geschützt. Als Ergebnis können Sie Ihre Daten in einem sicheren und privaten Umfeld melden.

Sie können Ihre externen Daten in verschiedene Tools importieren.



Dateien hochladen Tool

Sie können die folgenden Dateitypen importieren:

- Microsoft Excel- (.xls -und .xlsx) Tabellenkalkulationsprosoftdateien
- Textdateien mit begrenzter Satzlänge, wie z. B. .csv -Dateien. Sie können mehrere .csv -Dateien für einen schnellen Upload in eine.Zip -Datei komprimieren.

Nachdem Sie Ihre Daten importiert haben, wird sie in einer Datenbank gespeichert. Anschließend veröffentlichen Sie ein Paket, das Ihre Daten enthält, und Sie können dann über Ihre Daten berichten. Sie können anderen Benutzern den Zugriff auf Ihre persönlichen Daten gewähren, indem Sie die entsprechenden Pakete gemeinsam nutzen.



Externe Daten verwalten Tool

Sie können die folgenden Dateitypen importieren:

- Microsoft Excel- (.xls -und .xlsx) Tabellenkalkulationsprosoftdateien
- Textdateien mit Tabulatoren (.txt)
- Durch Kommas getrennte Dateien (.csv)
- XML-Dateien (*.xml)

Nachdem Sie Ihre Daten importiert haben, veröffentlichen Sie dann ein Paket, das Ihre Daten zusätzlich zu den Daten enthält, die in einem vorhandenen Paket enthalten sind. Sie können dann über Ihre Daten berichten.

Eine Liste der Umgebungen, die von Cognos Analyticsunterstützt werden, einschließlich der Informationen zu Betriebssystemen, Patches, Browsern, Web-Servern, Verzeichnisservern, Datenbankservern und Anwendungsservern, finden Sie unter [Softwareproduktkompatibilitätsberichte](https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/prereqsForProduct?deliverableId=DA295E70A6F611E88A70560C75A2DCDE) (<https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/prereqsForProduct?deliverableId=DA295E70A6F611E88A70560C75A2DCDE>).

Externe Daten verwalten

You can supplement your enterprise data with your own external or personal data file by using the

Externe Daten verwalten tool  in IBM Cognos Analytics - Reporting.

Sie importieren Ihre eigene Datendatei und melden sich sofort an. Nachdem Sie die Datei importiert haben, wird sie durch dieselbe Sicherheit von IBM Cognos wie Ihre Unternehmensdaten geschützt. Als Ergebnis können Sie Ihre Daten in einem sicheren und privaten Umfeld melden.

Sie können die folgenden Typen von Dateien verwenden:

- Microsoft Excel-Tabellenkalkulationsdateien (.xls)

Das Tool **Externe Daten verwalten** unterstützt externe Datenquellen von Microsoft Excel bis zu Version Microsoft Excel 2007.

Eine Liste der Umgebungen, die von Cognos Analytics unterstützt werden, einschließlich der Informationen zu Betriebssystemen, Patches, Browsern, Web-Servern, Verzeichnisservern, Datenbankservern und Anwendungsservern, finden Sie unter [Softwareproduktkompatibilitätsberichte](https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/prereqsForProduct?deliverableId=DA295E70A6F611E88A70560C75A2DCDE) (<https://www.ibm.com/software/reports/compatibility/clarity-reports/report/html/prereqsForProduct?deliverableId=DA295E70A6F611E88A70560C75A2DCDE>).

- Dateien mit tabulatorbegrenztem Text (.txt)
- Durch Kommas getrennte Dateien (.csv)
- XML-Dateien (*.xml)

Ihre XML-Dateien müssen sich an das IBM Cognos -Schema halten, das unter `c10_location/bin/xmldata.xsd` angegeben ist. Wenden Sie sich an Ihren IBM Cognos -Administrator, um weitere Informationen zu erhalten.

Dieses Schema besteht aus einem Datensatz -Element, das ein Metadatenelement und ein Datenelement enthält. Das Metadatenelement enthält die Datenelementinformationen in Elementelementen. Das Datenelement enthält alle Zeilen- und Wertelemente.

Der folgende einfache XML-Code erzeugt beispielsweise eine Tabelle mit zwei Spalten (Produktnummer und Farbe) und zwei Datenzeilen.

```
<?xml version="1.0" ? > < dataset xmlns="http://developer.cognos.com/schemas/xmldata/1/" xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" > < metadata > < item name="Product Number" type="xs: string" length="6" scale="0" precision="2" /> < item name="Color" type="xs: string" length="18" scale="0" precision="8" /> < /metadata > < data > < row > < Wert > 1 < /value > < Wert > Red < /value > < /row > < row > < Wert > 2 < /value > < Wert > Blau < /value > < /row > < /data > < /dataset >
```

Wenn Sie mit dem Tool **Externe Daten verwalten** mit Ihren externen Daten arbeiten möchten, starten Sie mit einem vorhandenen IBM Cognos -Paket. Sie importieren Daten aus Ihrer externen Datei in das Paket und erstellen Links zwischen Datenelementen in Ihrer Datei und den Datenelementen in Ihrer Unternehmensdatenquelle. Anschließend veröffentlichen Sie ein neues Paket, das Sie zum Erstellen von Berichten verwenden können, die Ihre Daten und Ihre Unternehmensdaten verwenden, oder Berichte, die nur Ihre Daten verwenden. Sie können Ihre externen Daten mit dimensional und relationalen Datenquellen verknüpfen.

Bevor Sie Ihre eigene externe Datendatei importieren können, muss Ihr IBM Cognos -Administrator Ihnen die Berechtigung für die **Externe Daten zulassen** -Funktionalität erteilen, die innerhalb der **Reporting** -Funktionalität gefunden wird. Außerdem müssen Sie über die Berechtigungen für die Verwendung von IBM Cognos Analytics - Reporting verfügen.

Pakete, die externe Daten enthalten

Wenn Sie externe Daten in ein Paket mit dem Tool **Externe Daten verwalten** importieren, überschreiben Sie das Originalpaket nicht. Sie erstellen ein neues Paket, das das ursprüngliche Paket, die neuen externen Daten und alle Links oder Beziehungen enthält, die Sie zwischen den beiden definiert haben. Das neue Paket wird standardmäßig im **Mein Inhalt** -Bereich des IBM Cognos Analytics -Portals gespeichert, wobei **Externe Daten** an den ursprünglichen Paketnamen angehängt wird. Sie können dort ändern, wo Ihr Paket veröffentlicht wird.

Anmerkung: Die aktuelle Inhaltssprache wird verwendet, um das neue Paket zu erstellen, und Benutzer können die Sprache für das Paket nicht auswählen. Die Inhaltssprache im IBM Cognos Analytics -Portal wird beispielsweise auf Englisch gesetzt. Externe Daten werden in das Paket 'GO Sales' (Abfrage) importiert und ein neues Paket mit dem Namen GO Sales (Abfrage) Externe Daten wird erstellt. Wenn die

Inhaltssprache in eine andere Sprache geändert wird, wird der Paketname nicht übersetzt, auch wenn 'GO Sales' (Abfrage) ein mehrsprachiges Paket ist.

IBM Cognos samples

Beispielformat für externe Datenquellen im Format Microsoft Excel (.xls) werden mit IBM Cognos Analytics bereitgestellt. Sie können diese Beispieldateien in die Beispielberichte von Outdoors Company importieren, die im **AUF Data Warehouse (Analyse)** -oder **AUF Data Warehouse (Abfrage)** -Paket gefunden werden.

Sie können Beispieldateien für externe Datenquellen auf dem Server finden, auf dem IBM Cognos Analytics installiert ist. Suchen Sie die **Teaminhalt > Beispiele > Modelle > Beispieldatei 'file_GO sales.xls'** -Datei, um zu untersuchen, wie mit externen Daten gearbeitet werden kann.

Wenden Sie sich zum Abrufen dieser Dateien an Ihren IBM Cognos -Administrator.

Arbeiten mit Ihren externen Daten vorbereiten

Um mit Ihren externen Daten zu arbeiten, führen Sie den Prozess in diesem Abschnitt aus.

Es gibt vier Schritte zur Vorbereitung auf die Arbeit mit Ihren externen Daten. Im folgenden Diagramm werden diese Schritte erläutert.

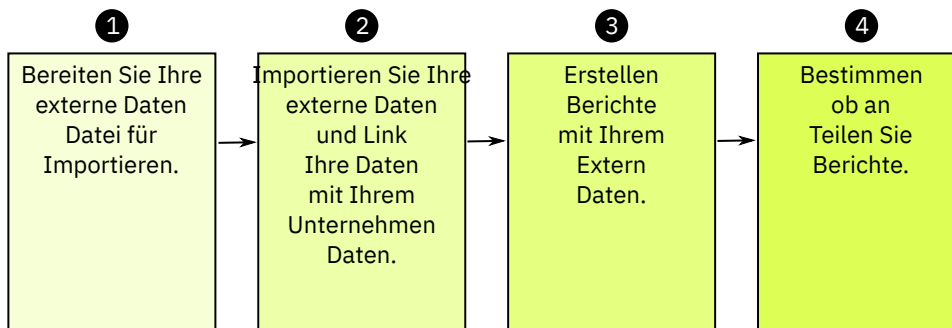


Abbildung 45. Prozess für die Vorbereitung auf die Arbeit mit externen Daten

1. Bereiten Sie Ihre externe Datendatei für den Import vor.

Stellen Sie sicher, dass Ihre externe Datendatei mit Ihren Unternehmensdaten für Ihre Berichtsanforderungen übereinstimmt. Wenn Ihre externe Datendatei beispielsweise die Verkaufswerte im Monat enthält, stellen Sie sicher, dass die Formatierung von Monaten in Ihrer Datei mit der Formatierung übereinstimmt, die in Ihrer Unternehmensdatenquelle verwendet wird. Stellen Sie sicher, dass Sie mit Ihrer Unternehmensdatenquelle eindeutig mindestens eine Spalte aus Ihrer externen Datendatei, wie z. B. Produktcodes oder Jahre, verknüpfen können.

Die maximale Dateigröße, die Sie importieren können, ist 2,5 MB, mit maximal 20000 Zeilen. Sie können ein Maximum aus einer externen Datendatei pro Paket importieren. Ihr IBM Cognos -Modellierer kann diese Governors in IBM Cognos Framework Manager überschreiben.

2. Importieren Sie Ihre externen Daten.

Sie importieren Ihre externe Datendatei von Ihrem eigenen Computer oder von einer Position in Ihrem Netz in ein vorhandenes IBM Cognos -Paket.

Ein Schrittbj-Schrittassistent führt Sie durch den Import Ihrer Daten. Wenn Sie Berichte erstellen möchten, die Daten sowohl aus Ihrer externen Datendatei als auch aus Ihrer Unternehmensdatenquelle enthalten, müssen Sie Datenelemente aus den beiden Datenquellen verknüpfen. Sie können alle oder eine Untergruppe von Datenspalten aus Ihrer externen Datei importieren.

Durch das Hinzufügen externer Daten erweitern Sie eine vorhandene IBM Cognos -Paketdefinition mit den neuen Datenelementen aus Ihrer Datei, und Sie erstellen ein neues Paket.

3. Erstellen Sie Berichte mit Ihrer externen Datendatei.

Nachdem Sie Ihre externen Daten importiert und verknüpft haben, wird sie als neuer Namensbereich

in der Datenbaumstruktur der Registerkarte **Quelle**  angezeigt und mit dem IBM Cognos -Inhalt integriert.

Anschließend können Sie Berichte mit Ihren Daten erstellen und eine beliebige Operation ausführen, wie zum Beispiel das Filtern, Sortieren, Gruppieren oder Hinzufügen von Berechnungen. Wenn Sie den Bericht ausführen, verwendet er Datenelemente aus Ihrer externen Datendatei.

Sie können Berichte speichern, die Ihre externen Daten im **Mein Inhalt** -Bereich des IBM Cognos Analytics -Portals enthalten.

4. Stellen Sie fest, ob Sie Ihre Berichte, die externe Daten verwenden, mit anderen Personen in Ihrer Organisation gemeinsam nutzen möchten. Wenn Sie sich für eine gemeinsame Nutzung entscheiden, berücksichtigen Sie diese Aspekte.

Mit Datumsdaten arbeiten

Wenn die Daten, die Sie importieren, Datumsangaben enthalten, müssen Sie sicherstellen, dass die Daten das Format jjjj-mm-tt verwenden.

Mit Dimensional-Datenquellen arbeiten

Wenn Ihre Unternehmensdatenquelle dimensional ist, wie z. B. OLAP oder dimensional modellierte relationale Daten, und Sie Ihre externen Daten mit Ihren Unternehmensdaten verknüpfen möchten, müssen Sie zuerst einen tabellarischen oder Listenbericht erstellen. Erstellen und speichern Sie einen Listenbericht mit Ihren Unternehmensdaten, die die Datenelemente enthalten, die Sie zum Verlinken mit Ihren externen Daten verwenden möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie die zusammengefassten Zeilen entfernen, die automatisch in der Fußzeile der Liste hinzugefügt werden. Bei dieser Liste handelt es sich um eine Projektion Ihrer dimensionalen Datenquelle.

Wenn Sie Ihre externen Daten importieren, verwenden Sie den Listenbericht, den Sie erstellt haben, um Ihre externen Daten mit dem Abfragesubjekt aus Ihren Unternehmensdaten zu verknüpfen.

Die Daten in Ihrer externen Datei sind von Natur aus relationale Daten, da sie aus Tabellen und Zeilen bestehen. Wenn Ihre Unternehmensdatenquelle dimensional ist, können Sie trotzdem Ihre externen Daten importieren und mit ihnen arbeiten. Es ist jedoch nicht möglich, relationale Daten aus Ihren externen Datendateien und Dimensionsdaten aus Ihrer Unternehmensdatenquelle in derselben Abfrage zu mischen. Ein Datencontainer, z. B. eine Liste, Kreuztabelle oder ein Diagramm, verwendet beispielsweise eine Abfrage, und Sie können relationale und dimensionale Daten nicht in derselben Liste, Kreuztabelle oder in der gleichen Tabelle mischen. Dies führt dazu, dass ein Fehler auftritt.

Wenn Sie Daten aus der externen Datendatei und dem ursprünglichen Paket innerhalb derselben Abfrage verwenden möchten, müssen Sie die externen Daten mit einem Abfragesubjekt innerhalb des aktuellen Pakets verknüpfen, anstatt einen anderen Bericht zu erstellen.

Arbeiten mit externen Daten in einer nicht gesicherten IBM Cognos -Anwendung

Wenn Ihre IBM Cognos -Anwendung nicht gesichert ist und Benutzer sich anonym anmelden können, können Probleme auftreten, wenn mehrere Personen externe Daten in ein und demselben Paket importieren.

Robert importiert seine externen Daten beispielsweise in Paket A und speichert das Paket und die Berichte, die er in **Mein Inhalter** stellt hat. Dann importiert Valerie auch ihre externen Daten in das gleiche Paket A und speichert das Paket in **Mein Inhalt**. Valerie hat daher Roberts externe Daten in Paket A überschrieben. Nun, wenn Robert versucht, einen seiner Berichte auszuführen, stößt er auf Fehler, weil seine externen Daten nicht mehr in Paket A enthalten sind.

Um dieses Problem zu vermeiden,


- Speichern von Paketen, die externe Daten mit einem eindeutigen Namen enthalten.
- wenden Sie die Sicherheit für Ihre IBM Cognos -Anwendungen an, damit die Benutzer nicht denselben **Mein Inhalt** -Bereich gemeinsam nutzen.

Daten importieren

Sie wählen die zu importierende Datei von Ihrem eigenen Computer aus oder aus Ihrem lokalen Netz aus.



Sie können auswählen, welche Spalten importiert werden sollen.

Anschließend geben Sie einen Namensbereich an, der verwendet werden soll. Der Namespace stellt einen eindeutigen Namen für die Zuordnung zu den Datenelementen bereit, die Sie importieren. Der

Namensbereich wird in der Datenbaumstruktur auf der Registerkarte **Quelle**  angezeigt und wird zum Organisieren der Datenelemente verwendet. Standardmäßig ist der Namespace der importierte Dateiname ohne die Erweiterung.

Wenn Sie den Standardnamen für den Namespace ändern, werden Sie aufgefordert, die externe Daten-datei jedes Mal auszuwählen, wenn Sie den Bericht ausführen. Wenn Sie diese Eingabeaufforderung vermeiden möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Server automatisch laden, Datei zu laden** aus.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle** , klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Paket, für das Sie externe Daten hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Externe Daten verwalten**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Daten auswählen** des Assistenten unter **Externe Datendatei** auf **Durchsuchen** und wählen Sie die zu importierende externe Datendatei aus.

Wenn der Server die Datei laden soll, ohne dass Benutzer beim Ausführen des Berichts aufgefordert werden, wählen Sie das Markierungsfeld **Server zum automatischen Laden der Datei zulassen** aus.

Wenn diese Option ausgewählt ist, müssen Sie den UNC-Pfad (Universal Naming Convention), wie z. B. `\\Servername\Dateiname`, verwenden. Sie müssen sicherstellen, dass der IBM Cognos -Server Zugriff auf die Datei hat.

3. Wählen Sie unter **Datenelemente** das Kontrollkästchen für die Datenelemente aus, die Sie importieren möchten.
4. Geben Sie einen Namen für den Namespace ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

Der Namensbereich wird in der Baumstruktur **Quelle** angezeigt und gibt die externen Daten innerhalb des Pakets an. Standardmäßig ist der Name der Name der importierten externen Datendatei.

5. Wenn Sie Ihre Daten nicht verknüpfen oder die Datenattribute ändern möchten, klicken Sie jetzt auf **Fertigstellen** .

Zugehörige Tasks

[MSR-PD-0012 Fehler beim Importieren externer Daten](#)

[MSR-PD-0013-Fehler beim Importieren externer Daten](#)

Kartendaten

Wenn Sie Berichte erstellen möchten, die Daten sowohl aus Ihrer externen Datei als auch aus Ihren Unternehmensdaten enthalten, müssen Sie mindestens ein Abfragesubjekt aus Ihrem Paket oder aus einem vorhandenen Bericht mit einem Datenelement in Ihren externen Daten verknüpfen. Diese Zuordnung erstellt eine Beziehung zwischen Ihren externen Daten und Ihren Unternehmensdaten. Ihre externen Daten enthalten z. B. Informationen zu Mitarbeitern, einschließlich einer Mitarbeiternummer. Sie ordnen die

Mitarbeiternummer aus Ihrer externen Datendatei der Mitarbeiternummer in Ihren Unternehmensdaten zu. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Daten reibungslos integriert werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Zuordnung eines Datenelements in Ihren externen Daten zu einem Abfragesubjekt, das auf andere Abfragesubjekte verweist, wird nicht unterstützt. Das Abfragesubjekt kann beispielsweise keine Berechnung enthalten, die auf ein Abfrageelement aus einem anderen Abfragesubjekt verweist. Bei einer solchen Zuordnung wird die folgende Fehlermeldung ausgegeben:

MSR-PD-0001 Fehler beim Bezug externer Daten auf Objekte im zugrunde liegenden Paket. Das Element [Abfrageelement] führt nicht zu einem Abfragesubjekt.

Vorgehensweise

1. Verknüpfen Sie auf der **Datenzuordnung** -Seite die vorhandenen Abfragesubjekte in Ihren Unternehmensdaten mit Datenelementen in Ihrer externen Datendatei.
2. Klicken Sie unter **Vorhandenes Abfragesubjekt/Bericht** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie ein Abfragesubjekt in der Datenbaumstruktur auswählen möchten, klicken Sie auf **Abfragesubjekt auswählen** , und wählen Sie ein Abfragesubjekt aus.
3. Klicken Sie auf die beiden Datenelemente, die Sie verknüpfen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Link** .

Sie können ein Datenelement in Ihren externen Daten nicht mit einer Berechnung in einem Abfragesubjekt verknüpfen.

Ein Link wird mit zwei Datenelementen verknüpft.

Tipp: Sie können mehrere Links für mehrere Datenelemente erstellen. Wenn Sie einen Link löschen möchten, wählen Sie den Link aus und klicken Sie auf **Link löschen**.

4. Wenn Ihr Bericht den dynamischen Abfragemodus verwendet, geben Sie den Typ des Filters an, der für die Verknüpfungsbeziehung generiert werden soll, indem Sie auf das Menü **Verknüpfungsfiltertyp (nur DQM)** klicken und einen der verfügbaren Werte auswählen.

Eine Verknüpfungsbeziehung wird erstellt, wenn Sie Datenelemente verknüpfen. Der Filtertyp wird verwendet, um die Joinbeziehung zu optimieren. Erzeugt ein IN-Prädikat mit konstanten Werten. Zwischen generiert ein BETWEEN-Prädikat unter Verwendung der Minimal- und Maximalwerte der Joinschlüssel. Die Tabelle generiert eine Tabellenzeilenkonstruktorform des IN-Vergleichselements. Der Standardwert ist "In".

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Importieren von Daten beenden

Sie können ändern, wie Abfrageelemente aus der externen Datendatei angezeigt werden, nachdem sie in IBM Cognos Analytics importiert wurden. Sie können zum Beispiel die Anzahl der Dezimalstellen oder die Standardzusammenfassung ändern.

Wenn Sie numerische Daten aus Ihrer externen Datenquelle als Kennzahl in einer Kreuztabelle verwenden möchten, müssen Sie diesem Datenelement eine andere Standardzusammenfassung als **Nicht unterstützt** zuordnen. Durch eine angegebene Standardzusammenfassung wird das Datenelement in der

Datenbaumstruktur auf der Registerkarte **Quelle**  als Maß angezeigt. Andernfalls, wenn Sie das Datenelement mit einer **Nicht unterstützt** -Standardzusammenfassung als Kennzahl in einer Kreuztabelle hinzufügen, werden keine Werte angezeigt.

Attribut	Beschreibung
Datentyp	Gibt an, ob Daten in der Datei einer der folgenden Typen sind: Ganze Zahl , das numerische Werte darstellt. Dezimalzahl , das ganzzahlige Werte darstellt, die durch eine variable Leistung von 10 skaliert werden. Text , das die Werte darstellt, die Buchstaben und Symbole enthalten. Datum oder Datum/Uhrzeit , die Datums- und Zeitangaben darstellen.
Standardzusammenfassung	Bezeichnet Summe, Durchschnitt, Max, Min, Anzahl oder Nicht unterstützt als Standardtyp der Zusammenfassung für das Datenelement. Gilt nur für Ganze Zahl - und Dezimalzahl -Datentypen.
Dezimalstellen	Gibt die Anzahl der Dezimalstellen für das Datenelement an. Gilt nur für den Datentyp Dezimalzahl .

Wenn Sie Links zwischen Datenelementen in Ihren externen Daten und Datenelementen in Ihren Unternehmensdaten zugeordnet haben, geben Sie die Optionen an, die die Beziehungen zwischen den Datenelementen definieren.

Geben Sie für jedes Datenelement, das Sie importieren und verlinken, an, ob Werte eindeutig sind oder mehr als einmal in Ihren externen Daten und in Ihren Unternehmensdaten vorhanden sind. Sie können auch angeben, wie Zeilen verarbeitet werden sollen, die fehlende Werte in den Berichtsergebnissen enthalten.

Vorgehensweise

1. Geben Sie auf der **Datenattribute** -Seite die Attribute für jedes Datenelement an, nachdem es importiert wurde, und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn Sie zum Beispiel numerische Datenelemente importieren, können Sie die Standardzusammenfassung und die Anzahl der Dezimalstellen ändern.

2. Geben Sie auf der **Zuordnungsoptionen** -Seite die Beziehungen zwischen den verknüpften Datenelementen an und wie die Ergebnisse in der Berichtsausgabe verarbeitet werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Paket veröffentlichen

Sie können den Namen und die Position des Pakets mit Ihren externen Daten ändern, um die Unterscheidung zwischen Datenpaketen zu erleichtern.

Vorgehensweise

1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Paket umbenennen möchten, das veröffentlicht werden soll, oder die Position ändern, an der es veröffentlicht wird:

- Klicken Sie im **Externe Daten verwalten** -Dialog unter **Paketname** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten.
- Geben Sie einen neuen Namen für das Paket ein, und wählen Sie die Position aus, an der Sie sie speichern möchten.
- Klicken Sie auf **Speichern**.

2. Klicken Sie auf **Publizieren**.

Ergebnisse

IBM Cognos Analytics importiert Ihre externen Daten in ein neues Paket. Ein Namensbereich mit den Datenelementen aus Ihrer externen Datei wird in der Datenbaumstruktur auf der Registerkarte **Quelle**




angezeigt.

Sie können jetzt Berichte mit Ihren externen Daten erstellen.

Externe Daten bearbeiten




Nachdem Sie Ihre Daten importiert haben, können Sie die Datenzuordnungen und -optionen ändern, die Sie ursprünglich angegeben haben, und das Paket erneut veröffentlichen.

Sie können

- Benennen Sie den Namensbereich um, der den Organisationsordner benennt, der in der Datenbaumstruktur auf der Registerkarte **Quelle**  angezeigt wird. Wenn Sie den Namespace ändern, werden Sie bei der Ausführung des Berichts aufgefordert, die externe Datendatei zu verwenden.
- Ändern Sie, welche Spalten importiert werden sollen.
- Ändern Sie die Datenzuordnungslinks.
- Ändern Sie die Datenattribute.
- Ändern Sie die Zuordnungsoptionen.

Sie können auch mehrere externe Datendateien in ein und dasselbe Paket importieren. Dazu müssen Sie die Governors im Modell ändern und das Paket, das Ihre Unternehmensdaten enthält, erneut veröffentlichen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Framework Manager-Benutzerhandbuch*.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle** , klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Paket, für das Sie externe Daten hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Externe Daten verwalten**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Externe Daten verwalten** die externen Daten aus, die bearbeitet werden sollen, und klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** .
3. Wählen Sie im linken Teilfenster die Optionen aus, die Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**, und veröffentlichen Sie das Paket erneut.

Ergebnisse

IBM Cognos Analytics reimports Ihre externen Daten und aktualisiert die Datenelemente, die in der




Datenbaumstruktur auf der Registerkarte **Quelle** angezeigt werden .

Sie können nun Berichte mit Ihren externen Daten erstellen und aktualisieren.

Löschen Sie Ihre externen Daten.

Sie können Ihre externen Daten aus dem Paket löschen, das Sie erstellt haben, wenn Sie es nicht mehr benötigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle** , klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Paket, für das Sie externe Daten hinzufügen möchten, und klicken Sie dann auf **Externe Daten verwalten**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Externe Daten verwalten** das zu löschende externe Datenpaket aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Löschen .
3. Klicken Sie auf **Publizieren**.

Ergebnisse

Der externe Datennamensbereich wird aus dem Paket entfernt.

Wenn Sie auch das externe Datenpaket oder die mit dem Paket erstellten Berichte nicht mehr benötigen, können Sie es innerhalb des IBM Cognos Analytics -Portals löschen.

Einen Bericht ausführen, der externe Daten enthält

Berichte, die externe Daten enthalten, werden auf dieselbe Weise ausgeführt wie Berichte, die nur Unternehmensdaten enthalten. Wenn Sie Zugriff auf den Bericht haben, haben Sie auch Zugriff auf die externen Daten, die in dem Bericht enthalten sind.

Sie können aufgefordert werden, die Position der externen Datendatei auszuwählen, wenn Sie den Bericht ausführen, wenn Sie den Bericht ausführen.

- Der Berichtsersteller hat nicht angegeben, dass die Datei automatisch geladen werden soll.
- Der IBM Cognos Analytics -Server kann die Datei nicht finden.

Sie werden jedoch nicht innerhalb derselben Web-Browser-Sitzung erneut aufgefordert.

Sie können festlegen, ob Daten in einem Bericht externe Daten verwenden, indem Sie die Abstammungslinie verfolgen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Lineage-Informationen für ein Datenelement anzeigen“](#) auf Seite 49.

Berichte veröffentlichen

Nachdem Sie einen Bericht erstellt haben, der Ihre externen Daten verwendet, können Sie ihn öffentlich machen, um ihn gemeinsam mit Mitarbeitern zu teilen. Sie können Ihren Bericht unter Verwendung Ihrer externen Datendatei ausführen, die Sie auf einem öffentlichen Netzlaufwerk verfügbar gemacht haben, auf das der IBM Cognos -Server zugreifen kann. Sie können auch ihre eigene Version der Datei verwenden. Wenn sie ihre eigene Version verwenden, muss die Datei die gleichen Spalten wie Ihre ursprüngliche externe Datendatei enthalten, die Sie zum Importieren der Daten und zum Erstellen des Berichts verwendet haben. Darüber hinaus müssen Sie das Kontrollkästchen **Server automatisch laden, Datei zu laden** auf der Seite **Daten auswählen** des **Externe Daten verwalten** -Assistenten inaktivieren.

Um Berichte öffentlich zugänglich zu machen, müssen Sie sie im **Teaminhalt** -Bereich des IBM Cognos Analytics -Portals speichern. Um Inhalte in **Öffentliche Ordner** zu speichern, müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Wenden Sie sich an Ihren IBM Cognos -Administrator, um Berechtigungen zu erhalten und ihn oder sie darüber zu informieren, dass Sie ein Paket oder eine Datei gemeinsam nutzen.

Wenn Sie Ihre Berichte freigeben, stellen Sie sicher, dass die Berichte verwaltet werden.

Kapitel 16. Bedingungen verwenden

Sie können Bedingungen definieren, mit denen gesteuert werden kann, welche Benutzer bei der Ausführung eines Berichts angezeigt werden. Bedingungen können auf bestimmte Elemente in einem Bericht angewendet werden. Sie können z. B. einen bedingten Stil definieren, um außergewöhnliche Daten, wie z. B. Produkteinnahmen, die Ihr Ziel überschreiten, hervorzuheben.

Bedingungen können auch auf der Ebene des Berichtslayouts angewendet werden. Bedingte Layouts sind nützlich, um Berichte an ein mehrsprachiges Publikum zu liefern. Beispielsweise können Texteinträge, wie z. B. Titel und Titelseiten, in derselben Sprache angezeigt werden wie die Daten im Bericht.

Daten unter Verwendung eines bedingten Stils hervorheben

Fügen Sie Ihrem Bericht bedingte Stile hinzu, um außergewöhnliche oder unerwartete Ergebnisse zu ermitteln. Ein bedingter Stil ist ein Format, wie z. B. die Zellenschattierung oder Schriftfarbe, das auf Objekte angewendet wird, wenn eine angegebene Bedingung wahr ist.

Sie möchten zum Beispiel automatisch die Abteilungen in Ihrer Organisation, die ihre Budgetquoten erfüllen, in grün hervorheben und die Abteilungen, die über den Haushalt hinausgehen, in Rot hervorheben. Erstellen von Farbcodes für bedingte Stile in Ihren Berichten, damit Sie Bereiche finden, die Aufmerksamkeit erfordern.

Sie können mehrere bedingte Stile auf Objekte anwenden. Sie können zum Beispiel einen Stil in bestimmten Zellen und einen anderen Stil für den Gesamtbericht anwenden. Wenn mehrere Stile dieselbe Eigenschaft festlegen, wie z. B. Schriftfarbe, wird der letzte Stil in der Liste angewendet.

Sie können bedingte Stile auf der Basis eines beliebigen Datenelements in Ihrem Bericht anwenden.

Sie können die folgenden Typen von bedingten Stilen erstellen.

Typ	Beschreibung
Numerischer Bereich	Hebt geradlinige numerische Daten hervor, wie zum Beispiel Umsatz und Verluste.
Datums-/Zeitbereich	Hebt Daten aus bestimmten Datums- und Zeitangaben hervor.
Datumsbereich	Hebt Daten aus bestimmten Daten hervor.
Zeitbereich	Hebt Daten aus bestimmten Zeiten hervor.
Intervall	Hebt die Daten auf, die zwischen festgelegten Intervallen fallen.
Zeichenfolge	Hebt bestimmte alphanumerische Elemente in einem Bericht hervor. Sie können beispielsweise alle Instanzen eines bestimmten Wortes oder einer bestimmten Phrase hervorheben, z. B. "Ausrüstung". Bei Zeichenfolgekriterien muss die Groß-/ Kleinschreibung beachtet werden. Wenn mehrere Zeichenfolgebedingungen erfüllt sind, wird nur der erste bedingte Stil angewendet.

Typ	Beschreibung
Erweitert	Erstellt bedingte Stile, die Berechnungen oder Ausdrücke verwenden. Wenn mehrere erweiterte Bedingungen erfüllt sind, wird nur der erste bedingte Stil angewendet.

Sie können auch eine bedingte Farbpalette auf ein Diagramm anwenden.

Anmerkung: Bedingte Stile und bedingte Datenformatierung funktionieren nicht auf Diagrammachsenbeschriftungen. Wenn Sie einen bedingten Stil oder eine bedingte Datenformatierung auf eine Diagramm-achse anwenden, wird nur die erste definierte Darstellung angewendet.

Sie können eine Suche durchführen, um Objekte in Ihrem Bericht zu suchen, die bedingte Stile verwenden. Sie können auch alle bedingten Stile anzeigen, die in Ihrem Bericht verwendet werden, um sie zu löschen oder zu ändern.


Sie können auch Variablen verwenden, um Daten hervorzuheben. Wenn ein Bericht sowohl bedingte Stile als auch Stilvariablen enthält, werden zuerst die Stilvariablen angewendet und anschließend die Bedingungsstile angewendet.

Tipp: Der Beispielbericht 'Retourenmenge nach Bestellmethode' im Package 'AUF Data Warehouse (Analyse)' enthält eine bedingte Hervorhebung.

Neuen bedingten Stil erstellen

Sie können bedingte Stile auf der Basis eines beliebigen Datenelements in Ihrem Bericht anwenden.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf das Objekt, für das Sie einen bedingten Stil definieren möchten, und klicken Sie auf das Symbol **Bedingte Stile** .

Tipp: Sie können auch auf das Objekt klicken, und legen Sie anschließend im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Bedingte Stile** fest.


2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  und anschließend auf **Neuer bedingter Stil**.
3. Wählen Sie das Datenelement aus, um die Bedingung zu bestimmen, und klicken Sie auf **OK**.

Der Typ des bedingten Stils, den Sie verwenden können, hängt von dem Typ des ausgewählten Datenelements ab.

4. Geben Sie in das Feld **Name** einen Namen für den bedingten Stil ein.
5. Gehen Sie wie folgt vor, um einen numerischen Wert, Datum/Uhrzeit, Datum, Uhrzeit oder Intervallbedingung zu definieren:


- Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und wählen Sie einen Wert aus, um einen Schwellenwert zu definieren.


Der Wert wird in der Spalte **Bereich** angezeigt, und es werden zwei Bereiche erstellt.

- Klicken Sie für jeden Bereich unter **Stil** auf einen der vordefinierten Stile, die auf den Bereich angewendet werden sollen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , und erstellen Sie einen neuen Stil.

Tipp: Sie können auch einen Stil für die Zellen in Ihrem Bericht definieren, die fehlende Werte aufweisen.

- Wiederholen Sie diese Schritte, um weitere Bedingungen hinzuzufügen.

Tipp: Halten Sie unter **Stil** den Zeiger über jeden Bereich  an, um die für diesen Bereich erzeugte Bedingung anzuzeigen.

- Wenn Sie einen Wert oberhalb oder unterhalb eines Schwellenwerts verschieben möchten, klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche  neben dem Wert.

Zum Beispiel legen Sie einen Schwellenwert von fünf Millionen ein. Standardmäßig sind die Bereiche weniger als oder gleich fünf Millionen und größer als fünf Millionen. Wenn man den Wert von fünf Millionen über dem Schwellenwert bewegt, ändert sich der Bereich auf weniger als fünf Millionen und mehr als oder gleich fünf Millionen.

6. So definieren Sie eine Zeichenfolgebedingung:


- Klicken Sie auf die neue Schaltfläche und wählen Sie aus, wie die Bedingung definiert werden soll.
- Wenn Sie mehrere Einzelwerte auswählen möchten, klicken Sie auf **Mehrere Werte auswählen** , und klicken Sie auf die Werte.
- Wenn Sie bestimmte Werte eingeben möchten, klicken Sie auf **Werte eingeben** und geben Sie die Werte ein.
- Um Ihre eigenen Kriterien anzugeben, z. B. Werte, die mit dem Buchstaben A beginnen, klicken Sie auf **Zeichenfolgekriterien eingeben** , und geben Sie die Bedingung an.
- Klicken Sie für jede Bedingung unter **Stil** auf einen der vordefinierten Stile, die angewendet werden sollen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche zum Bearbeiten des Stils, und erstellen Sie einen neuen Stil. Geben Sie den Stil an, der auf die verbleibenden Werte angewendet werden soll, indem Sie auf einen der vordefinierten Stile neben **Verbleibende Werte (einschließlich zukünftiger Werte)** klicken.
- Geben Sie die Reihenfolge an, in der die Bedingungen ausgewertet werden sollen.

Die Bedingungen werden von oben nach unten ausgewertet, und die erste Bedingung, die erfüllt wird, wird angewendet.

Vorhandenen bedingten Stil wiederverwenden

Sie können einen bedingten Stil einmal erstellen und ihn für mehrere Objekte in Ihrem Bericht wiederverwenden. Sie können die Reihenfolge angeben, in der bedingte Stile angewendet werden. Sie können vorhandene lokale Klassen auch als bedingte Stile verwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Datenelement, für das Sie einen bedingten Stil definieren möchten, und klicken Sie dann auf das Symbol **Bedingte Stile** .

Tipp: Sie können auch auf das Datenelement klicken, und legen Sie anschließend im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Bedingte Stile** fest.


2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen' , klicken Sie auf **Vorhandenen bedingten Stil verwenden** und wählen Sie den Stil aus.

Erweiterten bedingten Stil erstellen


Sie können erweiterte bedingte Stile erstellen, die Berechnungen oder Ausdrücke verwenden.


Wenn mehrere erweiterte Bedingungen erfüllt sind, wird nur der erste bedingte Stil angewendet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Datenelement, für das Sie einen bedingten Stil definieren möchten, und klicken Sie dann auf das Symbol **Bedingte Stile** .

Tipp: Sie können auch auf das Datenelement klicken, und legen Sie anschließend im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Bedingte Stile** fest.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  und anschließend auf **Erweiterter bedingter Stil**.
3. Geben Sie einen Namen für den bedingten Stil ein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen, und geben Sie den Ausdruck an, der die Bedingung definiert.
5. Klicken Sie für jede Bedingung unter **Stil** auf einen der vordefinierten Stile, die angewendet werden

sollen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , und erstellen Sie einen neuen Stil. Geben Sie den Stil an, der auf die verbleibenden Werte angewendet werden soll, indem Sie auf einen der vordefinierten Stile neben **Verbleibende Werte (einschließlich zukünftiger Werte)** klicken.

6. Geben Sie die Reihenfolge an, in der die Bedingungen ausgewertet werden sollen, indem Sie auf eine Bedingung klicken und dann auf den Schritt nach oben oder nach unten klicken.

Die Bedingungen werden von oben nach unten ausgewertet, und die erste Bedingung, die erfüllt wird, wird angewendet.

Bedingte Stile verwalten

Sie können die bedingten Stile, die auf Ihren Bericht angewendet werden, anzeigen, ändern oder löschen. Sie können auch einen neuen bedingten Stil definieren.

In den IBM Cognos Analytics - Reporting -Optionen können Sie angeben, ob bedingte Stile, die in einem Bericht nicht mehr verwendet werden, automatisch gelöscht werden sollen.

Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Mehr** , und klicken Sie dann auf **Bedingte Stile**.

Daten mit einer Darstellungsvariablen hervorheben

Heben Sie die Daten in Ihrem Bericht hervor, um außergewöhnliche Ergebnisse besser zu ermitteln. So wollen Sie beispielsweise Vertriebsbeauftragte ermitteln, die ihre Quote überschritten haben. Sie erstellen eine Bedingung, die prüft, ob die Verkaufszahlen jedes einzelnen Vertreters für das Jahr größer sind als die Quote für das Jahr.

Style-Variablen sind nützlich, wenn Sie mit Berichten arbeiten, die in einer früheren Version von IBM Cognos Analytics erstellt wurden, oder wenn Sie Sprachvariablen verwenden möchten, um bedingte Stile anzugeben.

Sie können auch bedingte Stile verwenden, um Daten hervorzuheben. Wenn ein Bericht sowohl bedingte Stile als auch Stilvariablen enthält, werden die Stilvariablen vor den bedingten Stilen angewendet.

Vorgehensweise

1. Variable erstellen und definieren Sie die Bedingung, die bestimmt, ob die Daten hervorgehoben werden sollen.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf die Spalte, die auf der Basis der Bedingung hervorgehoben werden soll.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Darstellungsvariable**.

4. Klicken Sie auf **Variable**, klicken Sie auf die Variable, die dem Objekt zugeordnet werden soll, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie eine Zeichenfolgevariable zugeordnet haben, wählen Sie im Feld **Werte** die Werte für die Bedingung, die unterstützt werden soll, aus.

Tipp: Für die Variable ist ein Standardwert vorhanden, der immer ausgewählt wird.

6. Wenn Sie eine Sprachenvariable zugeordnet haben, wählen Sie im Feld **Werte** die Sprachen für die Bedingung, die unterstützt werden soll.

Tipp: Für die Variable ist ein Standardwert vorhanden, der immer ausgewählt wird.

7. Klicken Sie auf **OK**.

8. Klicken Sie auf das Symbol **Bedingungsexplorer**  und klicken Sie auf einen anderen Wert als den Standardwert.

Tipp: Wenn Sie im Bedingungsexplorer einen Wert auswählen, wird die Explorerleiste grün, um anzugeben, dass die bedingte Formatierung aktiviert ist und dass alle Änderungen, die Sie an dem Bericht vornehmen, nur auf den Variablenwert angewendet werden.

Wenn Sie zum Beispiel eine boolesche Variable erstellt haben, klicken Sie auf **Ja**.

9. Geben Sie im Teilfenster "**Eigenschaften**" die Formatierung an, mit der die Spalte hervorgehoben werden soll, wenn die Bedingung erfüllt ist.

Klicken Sie zum Beispiel auf die Eigenschaft **Grenze**, um eine dickere Umrandung um die Spalte zu erzeugen.

10. Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 9 für andere mögliche Werte, die für die Variable definiert sind.

Tipp: Wenn Sie den Bericht ohne angewendete Variablen anzeigen möchten, klicken Sie auf das Symbol **Bedingungsexplorer** und klicken Sie auf **(Keine Variable)** oder auf die Explorer-Leiste mit einem Dreifachklick.

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Berichtobjekte, auf die Sie die Variable angewendet haben, hervorgehoben, wenn die Bedingung erfüllt ist. Wenn Sie zum Beispiel eine boolesche Variable erstellt haben, werden die Objekte hervorgehoben, wenn die Bedingung erfüllt ist. Wenn die Bedingung für ein Objekt nicht erfüllt ist, wird keine bedingte Formatierung angewendet.

Bedingte Wiedergabe zu einem Bericht hinzufügen

Sie können angeben, welche Objekte bei der Ausführung eines Berichts wiedergegeben werden sollen.


Bevor Sie eine bedingte Formatierung oder bedingte Wiedergabe zu Ihrem Bericht hinzufügen können, müssen Sie eine Variable hinzufügen. Sie können eine Variable im Bedingungsexplorer oder im Teilfenster **Eigenschaften** erstellen.

Eine Variable aus dem Bedingungsexplorer hinzufügen

Bevor Sie eine bedingte Formatierung oder bedingte Wiedergabe zu Ihrem Bericht hinzufügen können, müssen Sie eine Variable hinzufügen. Sie können eine Variable im Bedingungsexplorer oder im Teilfenster **Eigenschaften** erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Bedingungsexplorer**  und anschließend auf **Variablen**.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie eine der folgenden Variablen in das Teilfenster **Variablen** :

- Um eine Variable zu erstellen, die nur zwei mögliche Werte enthält, **Ja** und **Nein** ziehen Sie **Boolesche Variable**.
 - Um eine Variable zu erstellen, deren Werte zeichenfolgebasiert sind, ziehen Sie **Zeichenfolgevariable**.
 - Um eine Variable zu erstellen, deren Werte unterschiedliche Sprachen sind, ziehen Sie **Berichtssprachenvariable**.
3. Wenn Sie eine boolesche Variable erstellt haben, definieren Sie in der **Ausdrucksdefinition** -Box die Bedingung und klicken Sie auf **OK**.

Der folgende Ausdruck gibt beispielsweise den Wert **Ja** zurück, wenn der Umsatz weniger als eine Million beträgt und der Wert **Nein**, wenn der Umsatz größer oder gleich einer Million ist:

[Einnahmen] < 1000000

Informationen zum Erstellen von Ausdrücken finden Sie unter „[Verwenden von relationalen Berechnungen](#)“ auf Seite 328 oder „[Dimensionsberechnungen verwenden](#)“ auf Seite 378.



4. Wenn Sie eine Zeichenfolgevariable erstellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Definieren Sie in der **Ausdrucksdefinition** -Box die Bedingung und klicken Sie auf **OK**.

Der folgende Ausdruck gibt beispielsweise den Wert **Hoch** zurück, wenn der Umsatz größer als eine Million ist und der Wert **Niedrig**, wenn der Umsatz kleiner-gleich einer Million ist:

Wenn ([Revenue] > 1000000) Dann ('high ') Else ('low')

Informationen zum Erstellen von Ausdrücken finden Sie unter „[Verwenden von relationalen Berechnungen](#)“ auf Seite 328 oder „[Dimensionsberechnungen verwenden](#)“ auf Seite 378.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  im Teilfenster ' **Werte** '.
 - Geben Sie für jeden Wert, den die Variable annehmen kann, den Namen des Werts ein, der den möglichen Ergebnissen entspricht, die in dem Ausdruck definiert sind.
- Im vorherigen Ausdruck müssen Sie z. B. zwei Werte für die Variable "Hoch" und "niedrig" erstellen.
- Tipp:** Sie können eine Gruppe erstellen, indem Sie auf zwei oder mehr Werte klicken und dann auf die Schaltfläche für Gruppenwerte  klicken. Sie können zum Beispiel eine Gruppe erstellen, die die verfügbaren französischen Sprachen enthält.
5. Wenn Sie eine sprachspezifische Variable erstellt haben, wählen Sie im Dialogfeld " **Sprachen** " die Sprachen für die Unterstützung aus.

Variable aus dem Teilfenster 'Eigenschaften' hinzufügen


Bevor Sie eine bedingte Formatierung oder bedingte Wiedergabe zu Ihrem Bericht hinzufügen können, müssen Sie eine Variable hinzufügen. Sie können eine Variable im Bedingungsexplorer oder im Teilfenster **Eigenschaften** erstellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Berichtsobjekt aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster " **Eigenschaften** " unter **Bedingt** doppelt auf die bedingte Eigenschaft, der die Variable zugeordnet werden soll.

Die folgenden bedingten Eigenschaften sind verfügbar:

Ziel	Bedingte Eigenschaft
Geben Sie eine Variable an, die auf dem Text basiert, der bedingt angezeigt werden kann. Sie möchten beispielsweise, dass ein anderer Text angezeigt wird, wenn ein Bericht in einer anderen Sprache ausgeführt wird.	Textquellenvariable
Geben Sie eine Variable an, die auf dem Objekt basiert, das bedingt wiedergegeben werden kann. Beispiel: Sie möchten einen Umsatzbericht kleiner machen, indem Sie Zeilen, die unterhalb eines Schwellenwerts liegen, nicht wiedergeben.	Wiedergabevariable
Geben Sie eine Variable an, die auf dem Objekt basiert, das bedingt gestylt werden kann. Beispiel: Sie möchten Daten, die einige Kriterien erfüllen, in einer anderen Farbe erscheinen.	Darstellungsvariable
Geben Sie eine Variable an, auf der die Objekte in einem Block bedingt wiedergegeben werden können. Gilt nur für bedingte Blockobjekte, die Sie in einen Bericht einfügen.	Blockvariable

- Klicken Sie im Feld **Variable** auf eine vorhandene Variable oder auf einen der folgenden Variablentypen:
 - < **Neue Sprachvariable** >
 - < **Neue Zeichenfolgevariable** >
 - < **Neue boolesche Variable** >
- Geben Sie im Dialogfeld **Neue Variable** in das Feld **Name** den Namen der Variablen ein.
- Wenn Sie eine Zeichenfolgevariable erstellt haben, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen' , geben Sie die zu definierbaren Zeichenfolgewerte ein, und klicken Sie auf **OK**.
- Wenn Sie eine Sprachvariable erstellt haben, wählen Sie die zu unterstützenden Sprachen aus und klicken Sie auf **OK**.
- Definieren Sie in der **Ausdrucksdefinition** -Box die Bedingung.

Ein Objekt ausblenden oder anzeigen

Sie können Objekte in einem Bericht ausblenden und anzeigen, der auf einer von Ihnen definierten Bedingung basiert.

Sie können auch angeben, dass ein Objekt nicht auf der Basis einer Bedingung wiedergegeben werden soll.


Tipp: Der Beispielbericht "Global Bonus Report" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält versteckte Objekte.

Vorgehensweise

- Variable erstellen und definieren Sie die Bedingung, die bestimmt, ob das Objekt angezeigt oder ausgeblendet wird.

Tipp: Erstellen Sie eine boolesche Variable zum Anzeigen und Ausblenden von Objekten, da dieser Typ von Variablen nur zwei mögliche Werte aufweist.



2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Bedingte Blöcke** -Objekt in den Arbeitsbereich.
3. Wählen Sie den bedingten Block aus.
4. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Blockvariable** .
5. Klicken Sie im Feld **Variable** auf die Variable, die Sie erstellt haben, und klicken Sie auf **OK**.
6. Setzen Sie die Eigenschaft **Aktueller Block** auf **Ja**.
7. Ziehen Sie das Objekt aus dem Inhaltsteilfenster, um es anzuzeigen oder in den bedingten Block zu verdecken.

Ziehen Sie beispielsweise ein Datenelement auf der Registerkarte **Quelle** oder auf der Registerkarte **Datenelemente** .

Möglicherweise müssen Sie die Berichtsseite mit einer Abfrage verknüpfen, bevor Sie dem Block einen Dateneintrag hinzufügen können.

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Berichtsobjekte, auf die Sie die Variable angewendet haben, sichtbar, wenn die Bedingung erfüllt und unsichtbar, wenn sie nicht vorhanden ist.

Bedingte Wiedergabe hinzufügen

Fügen Sie die bedingte Wiedergabe hinzu, um anzugeben, welche Objekte bei der Ausführung eines Berichts wiedergegeben werden. Dies ist hilfreich, wenn Ihr Bericht sensible Daten enthält.

Die bedingte Wiedergabe ist nicht identisch mit Objekte ausblenden. Wenn Sie ein Objekt ausblenden, ist das Objekt vorhanden, es ist jedoch transparent. Wenn ein Objekt nicht wiedergegeben wird, befindet es sich nicht im Bericht.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Listenspalte aus, die bedingt wiedergegeben werden soll.

Tipp: Sie müssen die Listenspalte, nicht den Listenspaltenhauptteil oder den Listenspaltentitel auswählen. Wenn der Körper oder der Titel ausgewählt ist, wie im Teilfenster **Eigenschaften** angegeben,

klicken Sie auf das Symbol **Vorfahre auswählen**  und klicken Sie auf die Listenspalte.

2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Wiedergabevariable** .
3. Klicken Sie auf **Variable** , und klicken Sie auf die Variable, die bestimmt, ob die Spalte wiedergegeben werden soll.
4. Wählen Sie im Feld **Rendern für** die Werte aus, die von der Bedingung unterstützt werden sollen.

Tipp: Für die Variable ist ein Standardwert vorhanden, der immer ausgewählt wird.

Mehrere Layouts hinzufügen


Fügen Sie mehrere Layouts hinzu, um einen Bericht auf unterschiedliche Weise anzuzeigen. Sie können beispielsweise ein anderes Layout für jede Sprache in einem mehrsprachigen Bericht definieren. Auf diese Weise können Sie einen einzelnen Bericht erstellen, der von Berichtskonsumenten, die verschiedene regionale Einstellungen verwenden, angezeigt werden kann.

Vorgehensweise


1. Variable erstellen und definieren Sie die Bedingung, die für jedes Layout verwendet werden soll.

Erstellen Sie z. B. eine Berichtssprachenvariable, die jede Sprache enthält, für die ein bedingtes Layout erforderlich ist.

Hinweis: Ausdrücke, die in einem bedingten Layout verwendet werden, können auf eine Abfrage nicht verweisen.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie im Abschnitt **BERICHT** auf **Bedingte Layouts**.
3. Wählen Sie eine Variable aus, und wählen Sie dann die Werte aus, für die ein separates Layout erforderlich ist.

Ergebnisse

Für jeden ausgewählten Wert wird ein Layout erstellt. Verwenden Sie das Symbol **Seiten** , um die verschiedenen Layouts zu navigieren. Klicken Sie für jedes Layout auf **Berichtsseiten**, um eine Berichtseite zu erstellen, oder **Eingabeaufforderungsseiten**, um eine Eingabeaufforderungsseite zu erstellen und Objekte hinzuzufügen.

Tipp: Sie können neue Variablen aus dem **Bedingte Layouts** -Dialog erstellen. Die Variablen werden dem Bedingungsexplorer hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter „[Eine Variable aus dem Bedingungsexplorer hinzufügen](#)“ auf Seite 449.

Einrichten einer mehrsprachigen Berichtsumgebung

Sie können Berichte erstellen, die Daten in mehr als einer Sprache anzeigen, und verschiedene regionale Einstellungen verwenden. Dies bedeutet, dass Sie einen einzelnen Bericht erstellen können, der von den Berichtskonsumenten überall auf der Welt verwendet werden kann.

Die Beispieldatenbanken, die mit IBM Cognos bereitgestellt werden, speichern eine Auswahl von Textfeldern, wie Namen und Beschreibungen, in mehr als 25 Sprachen, um eine mehrsprachige Berichtsumgebung zu demonstrieren. Informationen dazu, wie Daten in den Beispieldatenbanken gespeichert werden und wie die Beispieldatenbanken für die Verwendung mehrsprachiger Daten eingerichtet werden, finden Sie im *Verwaltung und Sicherheit*.

Hier ist der Prozess für die Erstellung einer mehrsprachigen Berichtsumgebung:

- Verwenden Sie mehrsprachige Metadaten.

Der Datenquellenadministrator kann mehrsprachige Daten in einzelnen Tabellen, Zeilen oder Spalten speichern.

Weitere Informationen zum Konfigurieren Ihrer Datenbank für die mehrsprachige Berichterstellung finden Sie im *Verwaltung und Sicherheit*.

- Erstellen Sie ein mehrsprachiges Modell.

Modellierer verwenden die Modellierungsfunktionen von IBM Cognos Analytics oder IBM Cognos Framework Manager, um dem Modell mehrsprachige Metadaten aus einem beliebigen Datenquellentyp mit Ausnahme von OLAP hinzuzufügen. Sie fügen mehrsprachige Metadaten hinzu, indem sie definieren, welche Sprachen das Modell unterstützt, Textzeichenfolgen im Modell für Dinge wie Objektamen und -beschreibungen zu übersetzen und zu definieren, welche Sprachen in jedem Paket exportiert werden. Wenn die Datenquelle mehrsprachige Daten enthält, können Modellierer Abfragen definieren, die Daten in der Standardsprache für den Berichtsbenuer abrufen.

Weitere Informationen finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

- Erstellen Sie mehrsprachige Karten.

Administratoren und Modellierer verwenden ein Microsoft Fenster -Betriebssystemdienstprogramm namens Map Manager, um Karten zu importieren und Beschriftungen für Maps in IBM Cognos Analytics - Reporting zu aktualisieren. Für Karten-Features wie Land-oder Region-und Stadtnamen können Administratoren und Modellierer alternative Namen definieren, um mehrsprachige Versionen von Text bereitzustellen, die auf der Karte angezeigt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Map Manager *Installations- und Benutzerhandbuch*.

- Erstellen Sie einen mehrsprachigen Bericht.

Der Berichtsersteller verwendet Reporting , um einen Bericht zu erstellen, der in verschiedenen Sprachen angezeigt werden kann. Sie können beispielsweise angeben, dass Text, wie z. B. der Titel, auf Deutsch erscheint, wenn der Bericht von einem deutschen Benutzer geöffnet wird. Sie können auch Übersetzungen für Textobjekte hinzufügen und andere sprachabhängige Objekte erstellen.

- Geben Sie die Sprache an, in der ein Bericht angezeigt wird.

Sie können das IBM Cognos Analytics -Portal verwenden, um Folgendes auszuführen:

- Definieren Sie für jeden Eintrag im Portal mehrsprachige Eigenschaften, wie z. B. einen Namen, einen Anzeigentyp und eine Beschreibung.
- Geben Sie die Standardsprache an, die verwendet werden soll, wenn ein Bericht ausgeführt wird.

Tipp: Sie können die Standardsprache auf der Seite mit den Ausführungsoptionen, in den Berichtseigenschaften oder in Ihren Vorgaben angeben.

- Geben Sie eine andere Sprache als die Standardsprache an, die verwendet werden soll, wenn ein Bericht ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics -Portal *Benutzerhandbuch*.

Die Daten werden dann in der Sprache und mit den in der Sprache angegebenen regionalen Einstellungen angezeigt.

- Web-Browser-Optionen des Benutzers
- Die Ausführungsoptionen
- IBM Cognos Analytics -Portalvorgaben

Jeder Text, den Benutzer oder Autoren hinzufügen, wird in der Sprache angezeigt, in der sie eingegeben wurden.

Mehrsprachigen Bericht in Reporting erstellen

Sie können einen Bericht in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen, der in verschiedenen Sprachen angezeigt werden kann. So können Sie beispielsweise angeben, dass Text wie der Titel auf Deutsch erscheint, wenn der Bericht von einem deutschen Benutzer geöffnet wird. Sie können auch Übersetzungen für Textobjekte hinzufügen und andere sprachabhängige Objekte erstellen.

Vorbereitende Schritte

Wenn der Bericht Daten in verschiedenen Sprachen anzeigen soll, muss das Modell auch mehrsprachig sein.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine Berichtssprachenvariable.
2. Wählen Sie im Arbeitsbereich das Objekt aus, das basierend auf einer Sprache geändert werden soll.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Darstellungsvariable** .

Wenn Sie die Sprache einer Textzeichenfolge ändern, klicken Sie stattdessen auf **Textquellenvariable** .

4. Klicken Sie auf **Variable** und dann auf die von Ihnen erstellte Sprachenvariable.
5. Wählen Sie im Feld **Werte** die Sprachen für die Bedingung aus, die unterstützt werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Für die Variable ist ein Standardwert vorhanden, der immer ausgewählt wird.

6. Klicken Sie auf das Symbol **Bedingungsexplorer**  und auf eine Sprache für die Variable.

Tipp: Wenn Sie im Bedingungsexplorer einen Wert auswählen, wird die Explorerleiste grün, um anzuzeigen, dass die bedingte Formatierung aktiviert ist und dass alle Änderungen, die Sie an dem Bericht vornehmen, nur auf den Variablenwert angewendet werden.

7. Geben Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Formatierung für die Sprache an.

Wenn Sie beispielsweise die Sprache einer Textzeichenfolge ändern möchten, klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Text** und wählen Sie die neue Zeichenfolge aus.

8. Drücken Sie die Eingabetaste, wenn Sie fertig sind.

9. Wiederholen Sie die Schritte 6 bis 8 für alle anderen Sprachen, die für die Variable angegeben wurden.

Tipp: Wenn Sie den Bericht ohne angewendete Variablen anzeigen möchten, halten Sie den Zeiger über die Schaltfläche für den Bedingungsexplorer an und klicken Sie auf **(Keine Variable)** oder klicken Sie auf die Explorer-Leiste, um die Option

Ergebnisse

Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Berichtsjobjekte, auf die Sie die Variable angewendet haben, entsprechend der Browsersprache formatiert.

Kapitel 17. Burstberichte

Erstellen Sie einen Bericht, um seinen Inhalt an verschiedene Empfänger zu verteilen. Das Bersten ist der Prozess, bei dem ein Bericht einmal ausgeführt wird, und anschließend die Ergebnisse für Empfänger, die jeweils einen Teil der Daten anzeigen, geteilt werden. Zum Beispiel benötigen die Verkäufer in verschiedenen Regionen jeweils einen Bericht, in dem das Verkaufsziel für ihr Land oder ihre Region dargestellt wird. Sie verwenden Burstberichte, um jedem Verkäufer nur die Informationen zu senden, die er benötigt. Burstberichte können per E-Mail verteilt oder in einem Ordner gespeichert werden, damit sie im IBM Cognos Analytics -Portal angezeigt werden können.

Tipp: Der Beispielbericht "Burst-Sales Performance Report" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält das Bersten.

Informationen zum Bersten eines Berichts für eine dimensionale Datenquelle finden Sie unter [„Burstberichte mithilfe von dimensionalen Datenquellen erstellen“](#) auf Seite 461.

Kreuztabellen-oder Diagrammberichte können nicht geplatzt werden. Sie können jedoch einen Bericht platzen, bei dem ein Container eine Kreuztabelle oder ein Diagramm enthält, die Teil einer Master-Detailbeziehung ist. In dieser Situation können Sie nur HTML-, PDF-und XLS-Ausgabeformate aufplatzen; CSV-oder XML-Ausgabeformate können nicht geplatzt werden.

Informationen zur Vermeidung einer Erschöpfung des Plattenspeicherplatzes beim Bersten von Diagrammen oder Kreuztabellen finden Sie im Artikel [„Master-Details oder Burst-Berichte mit Diagrammen oder Crosstabs im Mai-Ergebnis in Denial of Service“](#) auf Seite 547.

Vorgehensweise

1. [Burst-Empfänger](#)
2. [Gruppengruppengruppen](#)
3. [Burstoptionen](#)
4. [Bursting aktivieren](#)

Berstempfänger definieren



Definieren Sie die Empfänger, die Daten empfangen, wenn der Bericht ausgeführt wird. Sie können Burstberichte an einzelne Benutzer, Gruppen, Rollen, Verteilerlisten und Kontakte verteilen.

Um die Empfänger zu definieren, erstellen Sie ein berechnetes Feld, erstellen die Bursttabelle in der Quelldatenbank und importieren die Tabelle anschließend in ein Paket.

Berechnetes Feld erstellen

Sie können ein berechnetes Feld verwenden, um Zielgruppenempfänger dynamisch zu erstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, die die zu verteilenden Daten erzeugt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Datenelement** in das Teilfenster **Datenelemente**.
3. Wenn Sie dem Datenelement einen aussagekräftigeren Namen geben möchten, ersetzen Sie im **Name**-Feld den Standardnamen.
4. Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** den Ausdruck ein, der die Liste der Empfänger generiert, und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie zum Beispiel den folgenden Ausdruck eingeben, wird die Liste der Mitarbeiter der Firma The Samples Outdoors Company erstellt. Der Ausdruck verkettet den ersten Buchstaben des Vornamens jedes Mitarbeiters mit dem Nachnamen.

```
lower (Unterzeichenfolge ([Mitarbeiterzusammenfassung (Abfrage)].[Mitarbeiter nach Organisation].[Vorname], 1, 1) + [Mitarbeiterzusammenfassung (Abfrage)].[Mitarbeiter nach Organisation].[Nachname])
```

Erstellen der Tabelle 'Burst' in der Quelldatenbank

Sie können eine Bursttabelle in der Quelldatenbank für die Liste der Empfänger erstellen. Die Schritte, die Sie ausführen müssen, hängen von dem verwendeten Datenbanksystem ab. Die Bursttabelle muss die folgenden Spalten enthalten:

- Eine eindeutige Kennung
 - Tipp:** Für einige Datenbanksysteme ist für jede Tabelle keine eindeutige Kennung erforderlich.
- Empfängerspalte
- Das Datenelement, auf dem geplatzt werden soll

Sie können auch andere Spalten einschließen, die zusätzliche Informationen bereitstellen. Wenn Sie beispielsweise Berichte per E-Mail verteilen möchten, können Sie eine Spalte für die E-Mail-Adresse jedes Empfängers hinzufügen.

Nachdem Sie die Tabelle erstellt haben, fügen Sie die Empfänger hinzu, die den Bericht erhalten. Sie können eine gemischte Empfängerliste erstellen, die einzelne Benutzer, Gruppen, Rollen, Kontakte, Verteilerlisten oder E-Mail-Adressen enthält. Eine Bursttabelle kann beispielsweise die folgenden Empfänger enthalten.

Empfängerbeispiel	Empfängertyp
CAMID (":Kanada")	Gruppe
CAMID (":")/contact [@name= 'Silvano Allessori ']	Kontakt
CAMID (":")/distributionList [@name= 'Europäische Partner ']	Verteilerliste
CAMID (" LDAP_Local_ID :u:uid = gbelding, ou = Leute ")	Der Benutzer oder die Gruppe des Authentifizierungsproviders, wobei 'LDAP_Local_ID' der Name einer LDAP-Namespace-ID ist und die Personen den Namen einer Organisationseinheit haben.
c10@ibmcognos99.com	E-Mail-Adresse

CAMID steht für Cognos Access Manager-ID und stellt einen internen Suchpfad für die Empfänger dar. Geben Sie Suchpfade an, wenn Sie Burstberichte in einem Ordner speichern möchten. Sie können den Suchpfad im IBM Cognos Analytics -Portal abrufen, indem Sie die **Eigenschaften** -Seite für jeden Empfänger öffnen und auf **Suchpfad anzeigen** klicken. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Syntax verwenden, wenn Sie Empfänger zu der Bursttabelle hinzufügen.

Im Fall von NTLM-Namespaces verwenden Benutzer-IDs im Suchpfad alphanumerische oder numerische Zeichen, die sie schwer zu lesen machen. Sie können die folgende Syntax des alternativen Suchpfads verwenden:

```
directory/namespace[@name="Local NT"]//account[@userName="gbelding"]
```


Dabei ist Local NT der Name eines Namespace und gbelnding ist der Name eines Benutzers. Der doppelte Schrägstrich vor dem Accountelement gibt an, dass Sie alle Accounts unter dem angegebenen Namespace durchsuchen.

Anmerkung: Wenn Sie eine Liste mit gemischten Empfängern haben, mischen Sie die Empfänger der E-Mail-Adressen und die Empfänger der alternativen Pfade nicht ein. Da die Syntax des alternativen Pfads das Symbol @ enthält, wird es für eine E-Mail-Adresse falsch angezeigt.

Weitere Informationen zu Benutzern, Gruppen, Rollen, Kontakten und Verteilerlisten finden Sie in der IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Importieren der Tabelle in ein Paket

Nachdem Sie die Bursttabelle in der Quelldatenbank erstellt haben, müssen Sie sie zu dem Paket hinzufügen, das Sie zum Erstellen des Berichts verwenden.

Weitere Informationen zum Importieren von Tabellen und zum Erstellen von Beziehungen finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Paket.
2. Importieren Sie die Tabelle.
3. Definieren Sie die Beziehung zwischen der Bursttabelle und der Tabelle, die das Datenelement enthält, auf dem geplazt werden soll.


Beispiel: Sie sind auf Land-oder Regionscode geplazt. Sie definieren eine Beziehung zwischen Land-oder Regionscode in der Bursttabelle und dem Land-oder Regionscode in der Land-oder Regionstabelle.


4. Speichern und veröffentlichen Sie das Paket.

Berstgruppe angeben

Geben Sie Berstgruppen an, um festzulegen, wie der Bericht verteilt werden soll. Berstgruppen werden durch ein Datenelement definiert, das Sie in dem Bericht erstellen oder das Sie aus der Bursttabelle hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, die die zu verteilenden Daten erzeugt.
2. Wenn Sie ein Datenelement erstellen, gehen Sie wie folgt vor:



- Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Datenelement** in das Teilfenster **Datenelemente**.
- Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** den Ausdruck ein, der den Burstschlüssel definiert.

Beispiel: Der folgende Ausdruck erstellt für jeden Vertriebsbeauftragten in The Sample Outdoors Company eine E-Mail-Adresse. Der Ausdruck enthält das berechnete Feld Zuvor erstellt, das im folgenden Ausdruck mit Benutzer-ID bezeichnet wird, mit `ibmcognos99.com` als Domänenname.

```
[userID] + '@ibmcognos99.com'
```

Tipp: Um dem Datenelement einen aussagekräftigeren Namen zu geben, ersetzen Sie den Standardnamen in der **Name**-Box.

3. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Bursttabellenspalte als Datenelement anzugeben:

- Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und erweitern Sie auf der Registerkarte **Quelle**  die Bursttabelle.
- Ziehen Sie das Datenelement in das Teilfenster **Datenelemente** .

For example, if you are bursting reports by email, drag the data item containing email addresses.





Burstoptionen festlegen

Legen Sie die Burstoptionen für den Bericht fest, um das Datenelement anzugeben, auf dem geplatzt werden soll, und die Empfänger.


Vorbereitende Schritte


Stellen Sie vor dem Festlegen von Burstoptionen sicher, dass das Datenelement, auf dem Sie platzen möchten, in dem Bericht enthalten ist und gruppiert ist. In der gruppierten Spalte werden die entsprechenden Untergruppen von Daten erstellt. Darüber hinaus müssen Sie den Burstschlüssel dieser Gruppierungsstufe zuordnen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  oder auf das Symbol **Abfragen**  und klicken Sie auf das Symbol **Bericht** .
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Burstoptionen** .
3. Wählen Sie das Markierungsfeld **Bericht zum Bersten verfügbar machen** aus.
4. Klicken Sie unter **Burstgruppen** in der **Abfrage** -Box auf die Abfrage, die das Datenelement enthält, auf dem geplatzt werden soll.

Tip: Sie können eine Abfrage auswählen, die nicht im Layout angezeigt wird. Dies ist nützlich, um den gleichen Bericht an alle Burstempfänger zu verteilen.

5. Klicken Sie im Feld **Bezeichnung** auf das Datenelement, mit dem jeder Burstbericht gekennzeichnet werden soll.
6. Klicken Sie auf die Bearbeitungsschaltfläche .
7. Ziehen Sie im Feld **Datenelemente** das Datenelement, in das der **Gruppen** -Ordner geplatzt werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

Tip: Sie können die Sortierreihenfolge der Daten in jeder Gruppe angeben, indem Sie Datenelemente in den Ordner **Sortierliste** ziehen und dann auf die Schaltfläche für die Sortierreihenfolge  klicken.

8. Klicken Sie unter **Burstempfänger** in der **Abfrage** -Box auf die Abfrage, die das Datenelement enthält, das als Verteilerliste verwendet werden soll.
9. Klicken Sie im Feld **Datenelement** auf das Datenelement, das die Empfänger enthält.
10. Wählen Sie im Feld **Typ** die Methode aus, mit der der Bericht geplatzt werden soll:
 - Klicken Sie auf **Automatisch** , um IBM Cognos Analytics anhand des Datenelements zu ermitteln, ob Berichte per E-Mail gesendet oder in Ordner im Cognos Analytics -Portal gesendet werden sollen.
 - Klicken Sie auf **E-Mail-Adressen** , um Berichte per E-Mail zu verteilen.
 - Klicken Sie auf **Verzeichniseinträge** , um Berichte an Ordner zu verteilen, auf die Empfänger in dem Cognos Analytics -Portal zugreifen können.

Anmerkung: Um Berichte an mehrere Benutzer von mobilen Geräten zu verteilen, müssen Sie die Berichte an die Ordner verteilen. Sie können **Verzeichniseinträge** auswählen, oder Sie können **Automatisch** auswählen, wenn das Datenelement Verzeichniseinträge anstelle von E-Mail-Adressen zurückgibt. Um die Berichte anzeigen zu können, müssen die Empfänger über IBM Cognos Analytics Mobile Reports auf ihren mobilen Geräten installiert sein.

Wenn sich die Empfänger bei IBM Cognos Analytics anmelden, wird nur der für sie spezifische Bericht angezeigt.


11. Wenn der Bericht zwei verschachtelte Datencontainer enthält, wie z. B. eine Liste und ein Diagramm, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Masterdetailbeziehungen** und definieren Sie die Beziehung zwischen den Datencontainern.

Informationen zu Master-Detailbeziehungen finden Sie unter „[Stammdetailbeziehung erstellen](#)“ auf Seite 370.

Bursting aktivieren

Wenn der Bericht bereit ist, verteilt zu werden, können Sie das Bersten für den Bericht im IBM Cognos Analytics -Portal aktivieren.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie den Bericht im Cognos Analytics -Portal.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und anschließend auf **Ausführen als**.
3. Aktivieren Sie **Im Hintergrund ausführen**.
4. Erweitern Sie **Erweitert**.
5. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Bericht 'Bersten'** ausgewählt ist.
6. Wenn Sie Berichte per E-Mail verteilen, öffnen Sie das **Zustellung** -Ausdruckenmenü und wählen Sie das Kontrollkästchen **Diesen Bericht per E-Mail senden** aus.


Tip: Wenn Sie den Bericht in einen Ordner verbrennen, können Sie den Bericht auch per E-Mail senden, wenn das Kontrollkästchen **Senden Sie den Bericht per E-Mail** ausgewählt ist. Berichte werden per E-Mail gesendet, wenn die E-Mail-Adresse des Empfängers in der von Ihnen verwendeten Authentifizierungsquelle gespeichert ist oder wenn sie in den persönlichen Informationen des Empfängers im Cognos Analytics -Portal eingegeben werden.

7. Wenn der Burstbericht einen Drillthrough-Link zu einem anderen Bericht enthält und Sie den Burstbericht per E-Mail verteilen, wählen Sie das Kontrollkästchen **Einen Link zum Bericht hinzufügen** aus.

Wenn Sie das Kontrollkästchen nicht auswählen, funktionieren die Drillthrough-Links im Burstbericht nicht.

8. Führen Sie den Bericht aus.

Ergebnisse

Lassen Sie einige Augenblicke für den Bericht zum Ausführen des Berichts zu. Wenn Sie ein Administrator sind, können Sie alle Ausgaben für den Bericht anzeigen. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie dann auf **Versionen anzeigen**. Wenn sich das Zielgruppenprotokoll in das Cognos Analytics -Portal einloggt oder auf seine E-Mail-Konten zugreifen kann, werden nur die Daten angezeigt, die für diese Empfänger bestimmt sind.

Burstberichte mithilfe von dimensionalen Datenquellen erstellen

Sie können einen Bericht mithilfe einer dimensionalen Datenquelle platzieren, indem Sie Burstinformationen verwenden, die in der Datenquelle gespeichert sind. Da Sie die Burstinformationen nicht an vorhandene dimensionale Datenquellen anhängen möchten, können Sie eine relationale Datenquelle erstellen, die die Burstinformationen enthält.

Das Bersten von Berichten ist begrenzt, wenn es sich bei der zugrunde liegenden Datenquelle um einen Cube (MOLAP-Datenquelle, wie z. B. IBM Cognos PowerCube, Microsoft Analysis Services, Oracle Essbase oder IBM Db2/OLAP) handelt. Der Burstbericht muss ein gruppierter Bericht sein, und der Burst ist auf die äußerste Gruppierung in dem Bericht beschränkt. Wenn Sie z. B. einen Bericht auf Land oder Region und Status gruppiert haben, können Sie den Bericht nur für Land oder Region platzen lassen.

Vorgehensweise

1. Fügen Sie in IBM Cognos Framework Manager sowohl die dimensionale Datenquelle als auch die Basis für die Berichterstellung und die relationale Bursttabelle in das Modell ein.

Weitere Informationen zu Modellen finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

2. Erstellen Sie in IBM Cognos Analytics - Reporting einen Masterdetailbericht, in dem die Masterabfrage den Bericht steuert, und die Detailabfrage enthält die Burstinformationen.

Sie müssen die Masterabfrage für das Datenelement gruppieren, auf dem Sie platzen. Dieses Datenelement muss über ein entsprechendes Datenelement in der relationalen Bursttabelle verfügen.

Verfasser der Detailabfrage für die relationale Bursttabelle. Die Bursttabelle muss zwei Spalten enthalten: das Datenelement, das dem Datenelement entspricht, das im Hauptbericht zum Bersten verwendet wird, und das Datenelement, das die Empfängerinformationen enthält. Der Empfänger kann eine E-Mail-Adresse oder ein Ausdruck sein, der einen Suchpfad zu einem Objekt in IBM Content Manager (z. B. Konto-, Gruppe-, Rollen-, Kontakt- oder Verteilerliste) führt.

Weitere Informationen zu Masterdetailabfragen finden Sie im Artikel [„Stammdetailbeziehung erstellen“](#) auf Seite 370.

3. Stellen Sie sicher, dass die Detailabfrage, die von IBM Cognos Analytics ausgewertet werden muss, wenn der Bericht ausgeführt wird, nicht sichtbar ist:
 - Platzieren Sie eine Liste, die auf der Detailabfrage basiert, in einem bedingten Block mit einem Kastentyp von **Keine**.
 - Verknüpfen Sie die Master- und Detailabfragen mit dem folgenden Ausdruck:
[Master-Burst-Schlüssel] = [Detail-Burst-Schlüssel]

Ergebnisse

Wenn Sie die Burstoptionen für den Bericht festlegen, stellt die Masterabfrage die Datenelemente für den Burstschlüssel bereit, und der Detailbericht stellt die Datenelemente für die Burstempfänger bereit.

Kapitel 18. Formatdaten

Formatieren Sie Daten in einem Bericht, um die Lesbarkeit zu verbessern. Sie können zum Beispiel alle Datumswerte im Bestelljahr, Monat und Tag anzeigen. Wenn Sie hier keine **Datenformat** -Eigenschaften festlegen, werden die Daten entsprechend den im Modell festgelegten Eigenschaften formatiert. Wenn die Eigenschaften nicht im Modell festgelegt wurden, werden die Daten entsprechend den ICU-Formaten (ICU = International Components for Unicode) formatiert.

Spezielle Zellen, wie Überlauf oder Unterlauf, Fehler oder nicht zutreffende Werte, werden mit zwei Bindestrichen (-) angezeigt, sofern Sie sie nicht außer Kraft setzen.



Sie können auch Daten basierend auf einer Bedingung formatieren oder das Format für ein bestimmtes Objekt angeben.

Wenn Sie eine Berechnung erstellen, die gemischte Währungswerte oder andere gemischte Maßeinheiten verwendet, wird möglicherweise ein Stern (*) als Maßeinheit angezeigt. Um dieses Problem zu vermeiden, ändern Sie das Format der Spalte oder Zeile, die das Ergebnis der Berechnung enthält, so dass die gewünschte Maßeinheit angezeigt wird.


Standarddatenformate festlegen

Legen Sie die Standarddateneigenschaften für jeden Datentyp fest, einschließlich Text, Nummer, Währung, Prozent, Datum, Uhrzeit, Datum/Uhrzeit und Zeitintervall.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie auf das Symbol 'Vorfahren auswählen' , klicken Sie auf **Bericht**, und klicken Sie anschließend im Abschnitt **DATEN** auf **Datenformate**.
2. Klicken Sie in der **Formattyp** -Box auf einen Formattyp.

Die Eigenschaften, die Sie für den ausgewählten Formattyp festlegen können, werden in der **Eigenschaften** -Box angezeigt.

3. Wenn Sie auf den **Währung** -Formattyp geklickt haben und im Bericht unterschiedliche Währungen benötigen, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Hinzufügen'  und wählen Sie Währungs-Kontrollkästchen aus.

Beispiel: Sie haben eine Spalte mit Werten in Euro und eine weitere Spalte, deren Werte sich in US-Dollar befinden.

4. Legen Sie die Eigenschaften fest.

Wenn Sie in Schritt 3 Währungen hinzugefügt haben, klicken Sie auf die einzelnen Währungen, und legen Sie die Eigenschaften fest. Wenn Sie keine Währungen hinzugefügt haben, gelten alle Eigenschaften, die Sie festlegen, für alle Währungen.

Für Eigenschaften, in denen Sie Metazeichen eingeben, die bestimmte Arten von Informationen darstellen, wie z. B. JJJJ-MM-TT für Datumsangaben, hängen die erforderlichen Metazeichen von der für den Bericht angegebenen Authoring-Sprache ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Muster zum Formatieren von Daten verwenden“ auf Seite 468.

Wenn Sie einen Wert für die Eigenschaft **Muster** festlegen, werden alle anderen Formatierungseigenschaften mit den folgenden Ausnahmen ignoriert:

- **Zeichen für fehlende Werte**
- **Nullwertzeichen**
- **Negatives Muster**

Einige Eigenschaften sind sprachsensitiv und sollten nur mit Vorsicht geändert werden.

Ergebnisse

Die von Ihnen festgelegten Datenformatierungseigenschaften werden nur in dem aktuellen Layout auf Objekte angewendet. Wenn ein Datenelement Werte in mehreren Währungen enthält, aber nur eine Teilmenge dieser Währungen definierte Formate hat, wird das Standardformat für die Ländereinstellung, in der Sie arbeiten, auf Werte ohne angegebenes Format angewendet.

Geben Sie das Datenformat für ein Objekt an.

Geben Sie das Format für ein bestimmtes Objekt an, wenn Sie die gewünschten Ergebnisse nicht abrufen.

Beispiel: Sie fügen eine Kennzahl zu einem Bericht hinzu, und Sie möchten, dass bei der Ausführung des Berichts zwei Dezimalstellen angezeigt werden. Sie legen die Anzahl der Dezimalstellen für den **Zahl**-Formattyp für das aktuelle Layout auf zwei fest. Wenn Sie den Bericht ausführen, sehen Sie jedoch mehr als zwei Dezimalstellen für die Kennzahl. Um die gewünschten Ergebnisse zu erhalten, müssen Sie die Kennzahl dem Formattyp **Zahl** zuordnen.



Informationen zu diesem Vorgang

Datenformate werden nicht in CSV- und XML-Berichtsausgaben angewendet.

Das Zeitintervalldatenformat setzt voraus, dass die Eingabewerte in Millisekunden angegeben werden. Wenn das Zeitintervallformat auf ein Objekt angewendet wird, werden die Werte, die in der Berichtsausgabe angezeigt werden, als Ergebnis in Millisekunden angegeben. Sie können die Funktion `Cast` anwenden, um den gewünschten Intervalltyp zurückzugeben.

Sie können eine Spalte des Typs "varchar" oder "char" in Zahl Bericht nicht mit den angegebenen Dezimalstellen formatieren, aber für Spalten, die den Datentyp "integer", "float" oder "double" aufweisen. Sie können die `Cast` vom Typ "varchar" oder "char" als "Integer", "float" oder "double", wie für Ihre Anforderungen, angeben, bevor Sie die Formatierung auf solchen Spalten anwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Objekt.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Datenformat** .
- Tipp:** Sie können auch auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  klicken und anschließend doppelt auf die Eigenschaft **Datenformat** klicken.
3. Klicken Sie unter **Formattyp** auf den Formattyp, der auf das Objekt angewendet werden soll.
4. Wenn Sie eine der Eigenschaften des Formattyps, die für das aktuelle Layout definiert wurden, überschreiben möchten, klicken Sie im Feld **Eigenschaften** auf die Eigenschaft und geben Sie den zugehörigen Wert an.

Angeben der Anzahl der Dezimalstellen in Zahlen

Wenn Sie die Anzahl der Dezimalstellen angeben, verwendet IBM Cognos Analytics den Standard-Rundungsmodus IEEE 754, der als Halbzeit bezeichnet wird.

Bei einer halben geraden Rundung werden die Zahlen auf den nächsten abgeschnittenen Wert gerundet. Wenn beide abgeschnittenen Werte äquidistant sind, wird der Wert, der in einer geraden Ziffer endet, auf die folgende Weise ausgewählt:

- Wenn die Ziffer unmittelbar nach der Darstellung der Genauigkeit größer als 5 ist, wird die Zahl gerundet.
- Wenn die Ziffer unmittelbar nach der Darstellung der Genauigkeit kleiner als 5 ist, wird die Zahl abgerundet.

- Wenn die Ziffer unmittelbar nach der Genauigkeit eine 5 ist, wird die Zahl abgerundet, wenn die vorhergehende Ziffer sogar abgerundet wird, wenn die vorangehende Ziffer ungerade ist.

Beispielsweise wird die Zahl 78.5 auf 78 gerundet, während die Zahl 73,5 auf 74 abgerundet ist.

Wenn die maximale Anzahl der Dezimalstellen geringer ist als die tatsächliche Anzahl der Dezimalstellen in der Zahl, wird die Zahl auf die maximale Anzahl der Dezimalstellen gerundet.

Zifferngestaltung in Diagrammen und Karten

Wenn Sie mit bidirektionalem Inhalt arbeiten, können Sie keine Zifferngestaltung auf Diagramm- oder Kartenebene angeben. Sie können die Zifferngestaltung für die Objekte in Diagrammen und Karten angeben.

Um zu verstehen, wie die Zifferngestaltung auf Diagramme und Karten angewendet wird, müssen Sie wissen, welche Diagramm- und Kartenobjekte als Text betrachtet werden und welche Objekte als numerische Werte betrachtet werden.

In der folgenden Tabelle werden die Diagramm- und Kartenobjekte beschrieben, die als Text betrachtet werden.

<i>Tabelle 8. Diagramm- und Kartenobjekte, die als Text betrachtet werden</i>	
Container	Objekt
Diagramm	Diagrammtitel, Untertitel, Fußzeile, Notizen, Legendenelement, Legendentitel, Regressionsbezeichnung, Markerbeschriftung, Hintergrundbildbeschriftung, Achsentitel, diskrete Achsenbeschriftung (z. B. Kategorienachsenbeschriftung, X-Achse), Referenzlinienbeschriftungen
Karte	Kartentitel, Untertitel, Fußzeile, Legendentitel, Notizen, Achsenbeschriftungen

In der folgenden Tabelle werden die Diagramm- und Zuordnungsobjekte beschrieben, die als numerische Werte betrachtet werden.

<i>Tabelle 9. Diagramm- und Kartenobjekte, die als numerische Werte betrachtet werden</i>	
Container	Objekt
Diagramm	Numerische Achsenbeschriftung (z. B. Achsenbeschriftung für Achse, Y-Achse), numerische Werte, die in der Legende angezeigt werden (Sie können auswählen, dass der erste, letzte, maximale, minimale Wert für jedes Element in Legenden angezeigt werden soll), numerische Werte, die im Diagramm angezeigt werden.
Karte	Legende Elemente

In der folgenden Liste werden die verschiedenen Zifferausformungsoptionen beschrieben und wie die Zifferngestaltung auf Diagramme und Karten angewendet wird.

- Die Ziffernform-Optionen für Textobjekte, die Titel, Fußzeilen und Beschriftungen enthalten, sind Standard, Keine, National und Context-Elemente. Ziffernformoptionen für numerische Werte sind "Standard", "Keine" und "National". Für numerische Werte gibt es keine Kontextoption.
- Standardmäßig wird die Zifferngestaltung nicht auf Zahlen angewendet, die auf einem Objekt angezeigt werden, das als Text betrachtet wird. Beispiel: Wenn ein Diagramm Jahresdaten auf der X-Achse anzeigt und die im IBM Cognos Analytics -Portal angegebene Inhaltssprache Arabisch (Ägypten) ist, wird keine Zifferngestaltung angewendet, da die x-Achsen-Bezeichnung als Zeichenfolge betrachtet wird.

In der folgenden Liste wird das Standardziffernformungsverhalten für Diagramme und Maps beschrieben, wenn die Inhaltssprache nicht-europäische Ziffern impliziert, wie z. B. Arabisch (Ägypten).

- Numerische Werte, die ein bestimmtes Format haben, wie z. B. Dezimal oder Währung, werden als Arabisch-Indiz angezeigt.

- Mit Ausnahme von Matrixdiagrammen werden numerische Achsenbeschriftungen für Diagramme und Karten in europäischen Ziffern angezeigt.

Dies ist auf die Art und Weise zurückzuführen, in der Diagramme und Karten wiedergegeben werden. Die Steuerkomponente, die zum Rendern von Diagrammen und Zuordnungen verwendet wird, führt keine Formatierung für numerische Achsenbeschriftungen durch. Es werden keine Ländereinstellungsinformationen übergeben, und folglich werden die Beschriftungen als europäische Ziffern angezeigt. Um die Beschriftungen als Arabisch-Indic anzuzeigen, wählen Sie die Ziffernformungsoption National aus.

Matrixdiagramme werden mit den International Components for Unicode (ICU) zum Formatieren von Zahlen wiedergegeben. Informationen zur Ländereinstellung werden übergeben, und die Zahlen werden entsprechend geformt. Wenn z. B. die Inhaltssprache Arabisch (Ägypten) ist, zeigt die ICU Zahlen als arabisch-Indic an.

- Die Zahlen in den Textbeschriftungen werden wie folgt angezeigt. Das heißt, es wird keine Zifferngestaltung angewendet.

In der folgenden Liste wird das Standardziffernformungsverhalten für Diagramme und Maps beschrieben, wenn die Inhaltssprache Thailändisch ist.

- Numerische Werte, die ein bestimmtes Format aufweisen, z. B. eine Dezimalzahl oder eine Währung, werden als europäische Ziffern angezeigt.
- Die Zahlen in den Textbeschriftungen werden wie folgt angezeigt. Das heißt, es wird keine Zifferngestaltung angewendet.

Zugehörige Konzepte

Unterstützung für bidirektionale Sprachen

Ländereinstellungsabhängige Eigenschaften

IBM Cognos Analytics - Reporting enthält eine umfangreiche Bibliothek mit angepassten Eigenschaften, die an Benutzer aus verschiedenen Regionen angepasst sind, die verschiedene Sprachen sprechen. Wenn ein Modellierer beispielsweise angibt, dass ein bestimmtes Datenelement eine Währung ist, muss nur das korrekte Währungssymbol angegeben werden. Wenn Berichte erstellt werden, passt Reporting automatisch das Format der Währungsnummern an jeden Benutzer entsprechend der im IBM Cognos Analytics -Portal angegebenen Inhaltssprache an.

Wenn Modellierungs-oder Berichtsersteller Eigenschaften angeben, überschreiben diese Eigenschaften die Benutzervorgaben und das Risiko, dass für Benutzer anderer Kulturen inkonsistente Formatierung erstellt wird. Es ist in der Regel viel einfacher und sicherer, Reporting für die Formatierung sorgen zu lassen. Für den Datumsformattyp verwenden verschiedene Regionen beispielsweise verschiedene Zeichen, um das Datumstrennzeichen darzustellen. Wenn Sie ein Datumstrennzeichen angeben, können Sie Benutzer in anderen Regionen verwirren.

Die folgenden Datenformatierungseigenschaften sind ländereinstellungssensitiv:

- **Position des Währungssymbols**
- **Datumstrennzeichen**
- **Datumsreihenfolge**
- **Kalendertyp**
- **Zeittrennzeichen**
- **AM/PM-Symbole anzeigen**
- **Uhr**
- **Dezimalzeichen**
- **Negative Vorzeichenposition**
- **Tausend Trennzeichen**
- **Gruppengröße (Ziffern)**

- **Sekundäre Gruppengröße (Ziffern)**
- **Zeichen für fehlende Werte**
- **Nullwertzeichen**
- **Muster**
- **Negatives Muster**

Leere Zellen unterdrücken

Sparse-Daten können zu Kreuztabellen führen, die leere Zellen anzeigen. Beispiel: Eine Kreuztabelle, die mit Mitarbeitern mit Produkten übereinstimmt, führt dazu, dass viele Zeilen mit leeren Werten für die Einnahmenmaßnahme zurückgegeben werden, wenn der Mitarbeiter diese Produkte nicht verkauft.

Sie können Zeilen, Spalten oder Zeilen und Spalten basierend auf Division durch null, fehlende Werte und Überlaufwerte unterdrücken. Das Unterdrücken von Zeilen oder Spalten ohne Daten gibt Ihnen eine präzisere Ansicht oder Ihren Bericht.


Berechnungen werden durchgeführt, bevor die Unterdrückung angewendet wird. Wenn Sie über mehrere Kreuztabellen oder Diagramme verfügen, müssen Sie eine Auswahl treffen, um auf Unterdrückungsoptionen zuzugreifen.

Innerhalb eines Listenberichts gilt Unterdrückung nur für Zeilen und basiert auf nicht gruppierten Datenelementen. Wenn die Details einer Gruppe null sind, werden auch die Kopf- und Fußzeile unterdrückt.

Die Unterdrückung kann auch auf Diagramme, Repeater und Repeater-Tabellen angewendet werden.

Der Zugriff auf die Unterdrückungsfunktion hängt von den Einstellungen in Ihrer Modellierungskomponente, von IBM Cognos Transformer, von IBM Cognos Framework Manager und von IBM Cognos Administration ab.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf das Symbol **Unterdrücken**  und klicken Sie auf **Unterdrückungsoptionen**.
2. Wählen Sie unter **Unterdrücken** aus, welche Abschnitte unterdrückt werden sollen.
3. Wählen Sie unter **Die folgenden unterdrücken** aus, welche Werte unterdrückt werden sollen.

Zugehörige Konzepte

[Einschränkungen beim Formatieren von leeren Zellen in SAP BW-Datenquellen](#)

Nullzellen mithilfe von Filtern unterdrücken

Sie können auch Filter verwenden, um Nullzellen in Ihren Berichten zu unterdrücken. Durch die Verwendung von Filtern wird sichergestellt, dass Berechnungen der Unterdrückung Rechnung tragen. Sie können auch eine bessere Berichtsleistung erzielen, weil die Filterung an der Datenquelle durchgeführt wird.

Wenn Ihr Bericht mehr als eine Kennzahl oder einen Fakt Ausdruck enthält, ist es am besten, den Filter nur auf einen zugrunde liegenden Fakt oder eine Kennzahl zu stützen.

Berichte für relationale Daten

In Berichten im relationalen Stil können Sie Detail- und Zusammenfassungsfiler verwenden.

Berichte zum Dimensionsstil

In Berichten im Dimensionsstil können Sie die Funktion `Filter` verwenden.

Fügen Sie beispielsweise einen Satz-Ausdruck in Ihre Kreuztabelle ein und verwenden Sie den Ausdruck `Filter (Untergeordnete Elemente ([Festlegen]) ist nicht null)`. Wenn Ihre Kreuztabelle drei

oder mehr Ebenen in derselben Dimension an einer Kante enthält, verwenden Sie den Ausdruck `Filter (Untergeordnete Elemente (currentMember([Hierarchie]). ist nicht null)`.

Wenn in Ihrer Kreuztabelle verschachtelte Gruppen enthalten sind, filtern Sie die Sätze mithilfe eines kaskadierenden Ansatzes, um die Leistung zu verbessern. Filtern Sie beispielsweise zuerst den äußersten (oder den höchsten verschachtelten Level), und filtern Sie dann die verbleibenden Sätze nach innen.

Geben Sie an, was für Datencontainer mit keinen Daten angezeigt werden soll.

Sie können angeben, was in einem Datencontainer angezeigt wird, wenn keine Daten aus der Datenbank verfügbar sind.

Wenn keine Daten verfügbar sind, können Sie eine der folgenden Optionen anzeigen:


- Ein leerer Datencontainer, wie z. B. eine leere Liste.
- Alternativer Inhalt, wie z. B. ein anderer Datencontainer oder ein Image. Sie können ein beliebiges Objekt über die Registerkarte **Toolbox** einfügen.
- Text, z. B. *Für diesen Monat sind keine Daten verfügbar.* Wenn Sie Text anzeigen, können Sie ihn formatieren. Standardmäßig wird der Text **Keine Daten verfügbar** angezeigt.


Sie können angeben, was angezeigt wird, wenn für die folgenden Datencontainer keine Daten verfügbar sind: Listen, Kreuztabellen, Diagramme, Karten, Repeater, Repeater-Tabellen und Inhaltsverzeichnisse.

Wenn Ihr Bericht mehrere Datencontainer enthält, können Sie unterschiedliche Dateninhalte für jeden Container angeben.

Tipp: Der Beispielbericht "Keine Daten" im Paket "GO Sales (Abfrage)" enthält Datencontainer, die keine Daten enthalten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie einen Datencontainer aus.
2. Klicken Sie im Teilfenster '**Eigenschaften**' auf das Symbol 'Vorfahren auswählen'  und klicken Sie auf den Datencontainer-Typ.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben der Eigenschaft **Keine Dateninhalte**, und wählen Sie aus, was für Datencontainer angezeigt werden soll, die keine Daten enthalten:
 - Wenn Sie einen leeren Datencontainer anzeigen möchten, klicken Sie auf **Kein Inhalt**.
 - Um alternativen Inhalt anzuzeigen, klicken Sie auf **Auf der Registerkarte 'Keine Daten' angegebener Inhalt**.

An der Oberseite des Datencontainers werden zwei Registerkarten angezeigt, und die Registerkarte **Keine Dateninhalte**  wird automatisch ausgewählt.

Klicken Sie auf das **Toolbox**-Symbol , fügen Sie die Objekte ein, die angezeigt werden sollen, wenn keine Daten auf der Registerkarte **Keine Dateninhalte** verfügbar sind.

- Klicken Sie zum Anzeigen von Text auf **Angegebener Text**, und geben Sie den Text ein, den Sie anzeigen möchten.

Muster zum Formatieren von Daten verwenden

Sie können Daten so formatieren, dass sie mit jedem Muster von Text und Zahlen übereinstimmen, wenn die Standardformate nicht geeignet sind. Sie können z. B. Datumsangaben formatieren, um den vollständigen Text einschließlich der Ära zu verwenden, oder Sie können sie formatieren, um nur Zahlen zu verwenden und die letzten zwei Ziffern von Jahren zum Speichern von Speicherplatz anzuzeigen.

Die Verwendung von Symbolen und Mustern kann ähnliche Ergebnisse liefern wie die grundlegenden Datenformatierungsaufgaben. Sie können zum Beispiel festlegen, wie viele Ziffern nach dem Dezimalzeichen erscheinen. Sie können diese Typen von Ergebnissen mit einem Muster erreichen, oder Sie können die Eigenschaft **Anzahl der Dezimalstellen** festlegen. Muster ermöglichen Flexibilität für komplexere Anforderungen.

Für jeden unterstützten Content-Sprachencode ist ein bestimmter Satz von Symbolen erforderlich, der in Mustern verwendet werden soll. Für jeden Sprachencode gibt es zwei Tabellen, die Sie benötigen; eine für Datums- und Uhrzeitsymbole und eine für Dezimalsymbole. Die dezimalen Symbole sind für alle Ländereinstellungen identisch. Datums- und Uhrzeitsymbole werden jedoch in sechs Ländereinstellungsgruppen gruppiert. Überprüfen Sie den Abschnitt "Datum und Uhrzeit", um festzustellen, welche Ländereinstellungsgruppe für Ihre Ländereinstellung verwendet wird.

Um Muster zu definieren, öffnen Sie das Dialogfeld **Datenformat** und bearbeiten Sie die Eigenschaft **Muster** für jeden Formattyp. Verwenden Sie die Symbole, die in den Sprachencodetabellen definiert sind, und befolgen Sie diese Richtlinien.

Musterrichtlinien

Wenn Sie ein Muster definieren, wirkt sich die Anzahl der von Ihnen verwendeten Symbole auf die Darstellung der Daten aus. Es gibt verschiedene Regeln für Text, Zahlen und Werte, die die Form von Text oder Zahlen annehmen können.

Text

Sie können angeben, ob Text in vollständiger oder abgekürzter Form erstellt wird.

Anzahl der Symbole	Bedeutung	Beispiel
4 oder mehr	Vollständige Textform	EEEE produziert Montag
Weniger als 4	Abgekürzte Form	EEE produziert Mon

Zahlen

Die Anzahl der Symbole, die Sie in einem Muster verwenden, legt die minimale Anzahl von Ziffern fest, die in einem Bericht erstellt werden. Zahlen, die weniger Ziffern als angegeben haben, sind null-gepolstert. Wenn Sie beispielsweise 'mm' für Minuten angeben und der Datenbankwert '6' lautet, wird der Bericht '06' angezeigt.

Anmerkung: Der Jahreswert wird anders behandelt. Wenn Sie zwei Symbole für das Jahr angeben, werden die letzten beiden Ziffern des Jahreswerts erstellt. Beispiel: yyyy produziert 2013, und yy produziert 13.

Text und Zahlen

Für Werte, die Text oder Zahlen erzeugen können, wie z. B. Monate, können Sie angeben, ob Text oder Zahlen erstellt werden sollen und ob Wörter abgekürzt werden.

Anzahl der Symbole	Bedeutung	Beispiel
3 oder mehr	Text	MMMM produziert Januar MMM erstellt Jan
Weniger als 3	Zahlen	MM erzeugt 01 M produziert 1

Datums- und Uhrzeitsymbole

Datums- und Uhrzeitsymbole werden in Ländereinstellungen unterteilt, die jeweils in den folgenden Abschnitten beschrieben sind.

Ländereinstellungsgruppe A

Locales: af-za, en, en-au, en-be, en-bw, en-ca, en-gb, en-hk, en-nz, en-in, en-mt, en-nz, en-ph, en-sg, en-us, en-vi, en-za, s-fo, gl-es, id, id-id, is, is-is, it, it-ch, it-it-it, it-it, kk-kz, ms, ms-bn, ms-my, nb-no, nl, nl-be, nl-nl, no, no-no, om-et, om-so, pl, pl-pl, pt, pt-br, pt-pt, so-et, so-ke, so-so, so-so, sv, sv-fi, sv-se, sw-ke, sw-tz

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	G	Text	AD
Jahr	y	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	J	Zahl	2013
Monat im Jahr	M	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	W	Zahl	27
Woche im Monat	W	Zahl	2
Tag im Jahr	D	Zahl	189
Tag im Monat	d	Zahl	10
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	A	Text	Pm
Stunde am Tag (1 bis 24)	k	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	h	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	H	Zahl	0
Minute in der Stunde	m	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Zeitzone	Z	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Ländereinstellungsgruppe B

Locales: be-by, bg-bg, el, el-gr, fi, fi-fi, hr, hr-hr, hu, hu-hu, ja, ja-jp, ko, ko-kr, ro, ro-ro, ru, ru-ua, ru-ru, sh-yu, sk, sk-sk, sl-si, sq-al, sr-sp, th, tr, tr-tr, uk-ua, zh, zh-cn, zh-hk, zh-mo, zh-sg, zh-tw

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	G	Text	AD
Jahr	A	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	A	Zahl	2013
Monat im Jahr	N	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	W	Zahl	27
Woche im Monat	W	Zahl	2
Tag im Jahr	D	Zahl	189
Tag im Monat	j	Zahl	10
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	x	Text	Pm
Stunde am Tag (1 bis 24)	h	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	k	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	H	Zahl	0

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Minute in der Stunde	m	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978
Zeitzone	Z	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Ländereinstellungsgruppe C

Ländereinstellungen: ca-es, cs, cs-cz, da, da-dk, es, es-ar, es-bo, es-cl, es-co, es-cr, es-do, es-ec, es-es, es-gt, es-hn, es-mx, es-ni, es-pa, es-pe, es-pr, es-py, es-sv, es-us, es-us, es-uy, es-ve, eu-es, mk-mk

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	G	Text	AD
Jahr	u	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	U	Zahl	2013
Monat im Jahr	M	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	W	Zahl	27
Woche im Monat	W	Zahl	2
Tag im Jahr	D	Zahl	189
Tag im Monat	T	Zahl	10
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	A	Text	Pm
Stunde am Tag (1 bis 24)	h	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	k	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	H	Zahl	0
Minute in der Stunde	m	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978
Zeitzone	Z	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Ländereinstellungsgruppe D

Locales: de, de-at, de-be, de-ch, de-de, de-lu

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	G	Text	AD
Jahr	j	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	J	Zahl	2013
Monat im Jahr	M	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	W	Zahl	27
Woche im Monat	W	Zahl	2
Tag im Jahr	D	Zahl	189
Tag im Monat	T	Zahl	10
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	A	Text	Pm

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Stunde am Tag (1 bis 24)	h	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	k	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	H	Zahl	0
Minute in der Stunde	m	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978
Zeitzone	Z	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Ländereinstellungsgruppe E

Locales: fr, fr-be, fr-ca, fr-ch, fr-fr, fr-lu

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	G	Text	AD
Jahr	A	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	A	Zahl	2013
Monat im Jahr	M	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	W	Zahl	27
Woche im Monat	W	Zahl	2
Tag im Jahr	D	Zahl	189
Tag im Monat	j	Zahl	10
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	x	Text	Pm
Stunde am Tag (1 bis 24)	h	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	k	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	H	Zahl	0
Minute in der Stunde	m	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978
Zeitzone	Z	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Ländereinstellungsgruppe F

Locales: ga-ie

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Era	R	Text	AD
Jahr	b	Zahl	2013
Jahr (von 'Woche des Jahres')	B	Zahl	2013
Monat im Jahr	M	Text und Nummer	Juli und 07
Woche im Jahr	T	Zahl	27
Woche im Monat	T	Zahl	2
Tag im Jahr	l	Zahl	189
Tag im Monat	L	Zahl	10

Bedeutung	Symbol	Präsentation	Beispiel
Tag der Woche im Monat	F	Zahl	2 (2. Wed im Juli)
Tag der Woche (1 = erster Tag)	e	Zahl	2
Tag in Woche	E	Text	Dienstag
Markierung für Uhr oder p.m.	A	Text	Pm
Stunde am Tag (1 bis 24)	u	Zahl	24
Stunde um die Uhr oder um p.m. (0 bis 11)	K	Zahl	0
Stunde um die Uhr oder um p.m. (1 bis 12)	k	Zahl	12
Stunde am Tag (0 bis 23)	U	Zahl	0
Minute in der Stunde	N	Zahl	30
Sekunde in Minute	s	Zahl	55
Millisekunde	S	Zahl	978
Zeitzone	c	Text	Pazifische Standardzeit
Im Text verwendeter Escapezeichen	'	n/a	n/a
Einfaches Anführungszeichen	"	n/a	'

Symbole für Dezimalformat

Alle Ländereinstellungen

Symbol	Bedeutung
0	Eine Ziffer, die auch dann angezeigt wird, wenn der Wert null ist.
#	Eine Ziffer, die unterdrückt wird, wenn der Wert null ist.
.	Ein Platzhalter für Dezimaltrennzeichen.
,	Ein Platzhalter für Tausendergruppentrennzeichen.
E	Trennt Mantisse und Exponent für exponentielle Formate.

Symbol	Bedeutung
;	Trennt Formate für positive Zahlen und Formate für negative Zahlen.
-	Das negative Standardpräfix.
%	Multipliziert mit 100 als Prozentsatz.
‰	Multipliziert mit 1000, als Promille.
¤	Das Währungssymbol. Wenn dieses Symbol in einem Muster vorhanden ist, wird anstelle des Dezimaltrennzeichens das Währungsdezimaltrennzeichen verwendet.
¤¤	Das internationale Währungszeichen. Sie wird durch ein internationales Währungssymbol ersetzt. Wenn es in einem Muster vorhanden ist, wird anstelle des Dezimaltrennzeichens das Währungsdezimaltrennzeichen verwendet.
X	Andere Zeichen, die in dem Präfix oder dem Suffix verwendet werden können.
'	Wird verwendet, um Sonderzeichen in einem Präfix oder Suffix zu zitieren.
/u221E	Infinity-Symbol.
/uFFFD	Kein Nummernzeichen.

Kapitel 19. Abfragemakros verwenden

Bei einem Makro handelt es sich um ein Codefragment, das Sie in die Anweisung SELECT einer Abfrage oder in einem Ausdruck einfügen können. Fügen Sie zum Beispiel ein Makro hinzu, um ein neues Datenelement einzufügen, das den Namen des Benutzers enthält.

Sie können Verweise auf Sitzungsparameter, Parameterzuordnungen und Parameterzuordnungseinträge in Makros einschließen. Parameterwerte werden gesetzt, wenn Sie die Abfrage ausführen. Sie können zum Beispiel den Parameter für die Sprachensitzung verwenden, um nur die Daten anzuzeigen, die mit der Spracheinstellung für den aktuellen Benutzer übereinstimmen.

Makros können auf diese unterschiedliche Art und Weise verwendet werden:

- Sie können in die SQL eingefügt werden.

Beispiel: Wählen Sie * aus dem Land, in dem `Land.Name = # $myMap{$runLocale}#`

- Sie können ein Argument für ein Abfragesubjekt für gespeicherte Prozeduren angeben.

Wenn ein Wert für das Argument nicht fest codiert ist, kann das Abfragesubjekt für gespeicherte Prozeduren verwendet werden, um verschiedene Daten zurückzugeben.

- Sie können in Ausdrücke, wie Berechnungen und Filter, eingefügt werden.

Ein Beispiel ist ein Filter `[gosales].[Verkaufspersonal].[Staff-Name] = # $UserLookup-Map{$UserId}#`

- Sie können als Parameterassistent verwendet werden.

Parameter können auf andere Parameter verweisen. Beispiel: `Map1, Key = en-us, Wert = # $myMap{$UserId}#`

Sie können auch Abfragemakros zum IBM Cognos Framework Manager-Modell hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im Framework Manager *Benutzerhandbuch*.

Die Unterstützung für Abfragemakros in IBM Cognos Analytics - Reporting umfasst die gleichen Funktionen wie die in Framework Manager verwendeten Makros. Reporting -Abfragemakros erstrecken sich jedoch nicht auf das Layout. Wenn Sie Änderungen an der Abfrage mithilfe von Makros vornehmen, müssen Sie daher die Seiteneffekte auf dem Layout berücksichtigen. Wenn ein Makro beispielsweise eine Spalte aus der Abfrage entfernt, auf die sich das Layout bezieht, tritt ein Laufzeitfehler auf.

Syntax

Verwenden Sie die folgende Syntax, um Parameter- und Parameterwerte für den Sitzungsparameter anzugeben.

Objekt	Syntax	Beispiel
Sitzungsschlüssel	<code>\$session_key</code>	<code># \$my_account#</code>
Parameterzuordnungsschlüssel	<code>\$map{<key>}</code>	<code># \$map_one{'abc'}#</code>
Parameterzuordnungseintrag, dessen Schlüssel durch einen Sitzungsparameter definiert wird	<code>\$map{\$session_key}</code>	<code># \$map_one{\$my_account}#</code>

Sie können die folgenden Elemente hinzufügen, um den Makroausdruck weiter zu definieren.

Symbol	Zweck
Einfache Anführungszeichen '	<p>Definiert eine Literalzeichenfolge, die ein einfaches Anführungszeichen als Teil der Zeichenfolge enthält.</p> <p>Wenn das einfache Anführungszeichen in einer Zeichenfolge, z. B. einem Abfrageelement, angezeigt wird, muss die Zeichenfolge auf beiden Seiten der Zeichenfolge in ein einfaches Anführungszeichen eingeschlossen werden, und das einfache Anführungszeichen muss verdoppelt werden. Zum Beispiel wird ab'c als 'ab' 'c' geschrieben.</p> <p>Wenn das einfache Anführungszeichen in einem Makro angezeigt wird, muss die Zeichenfolge in eckige Klammern eingeschlossen werden. Zum Beispiel wird ab'c als [ab'c] geschrieben.</p> <p>Wenn das einfache Anführungszeichen in einer Eingabeaufforderung angezeigt wird, muss die Zeichenfolge nicht eingeschlossen werden.</p> <p>Um ein einfaches Anführungszeichen in einem Ausdruck zu entgehen, verwenden Sie & agenschaftern .</p>
Eckige Klammern []	Schließt Modellobjekte ein, z. B. einen Namespace- oder Abfragesubjekt- und Makronamen, die eingeschränkte Zeichen, wie z. B. ein Nummernzeichen, einen Bindestrich oder einen Leerzeichen, enthalten.
Geschweifte Klammern, auch bekannt als geschweifte Klammern { }	<p>Ruft eine Funktion auf, die dem Parser unbekannt ist, wie z. B. dateadd in IBM Db2, und deren erstes Argument ein Schlüsselwort ist.</p> <p>Beispiel:</p> <pre data-bbox="862 1304 1472 1398">dateadd ({month}, 2, <date expression>)</pre>
+ Operator	Verkettet zwei Zeichenfolgen, wie z. B. 'abc' + 'xyz'

Symbol	Zweck
<p>Einzelzitat-Funktion (sq)</p>	<p>Umgibt das Ergebnis eines Zeichenfolgeausdrucks mit einfachen Anführungszeichen. Wenn das einfache Anführungszeichen in einer Zeichenfolge, z. B. einem Abfrageelement, angezeigt wird, muss die Zeichenfolge auf beiden Seiten der Zeichenfolge in ein einfaches Anführungszeichen eingeschlossen werden, und das einfache Anführungszeichen muss verdoppelt werden. Sie können diese Funktion verwenden, um Klauseln zum Testen gegen Literalparameter-gesteuerte Werte zu erstellen.</p> <p>Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel:</p> <pre data-bbox="862 594 1461 646">#sq(\$my_sp)#</pre> <p>Wenn ein Sitzungsparameter (my_sp) den Wert ab'cc hat, ist das Ergebnis</p> <pre data-bbox="862 741 1461 793">'ab"cc'</pre>
<p>Doppelte Anführungszeichen (dq)</p>	<p>Umgibt das Ergebnis eines Zeichenfolgeausdrucks mit doppelten Anführungszeichen. Sie können diese Funktion verwenden, um auf Tabellen- und Spaltennamen mit Nicht-ID-Zeichen, wie z. B. Leerzeichen oder Prozentzeichen (%), zu verweisen.</p> <p>Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel:</p> <pre data-bbox="862 1062 1461 1115">#dq('Column' + \$runLocale)#</pre> <p>Wenn 'runLocale = en-us' lautet, ist das Ergebnis</p> <pre data-bbox="862 1188 1461 1241">"Column en-us"</pre>
<p>Eckige Klammer-Funktion (sb)</p>	<p>Fügt eine Gruppe von eckigen Klammern in das Argument ein, um Objektreferenzen in einer Modellabfrage und Modellausdrücken zu erstellen, wie z. B. Filter und Berechnungen.</p> <p>Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel:</p> <pre data-bbox="862 1476 1461 1528">#sb('my item in ' + \$runLocale)#</pre> <p>Wenn 'runLocale = en-us' lautet, ist das Ergebnis</p> <pre data-bbox="862 1602 1461 1654">[my item in en-us]</pre>

Abfragemakro hinzufügen

Fügen Sie ein Abfragemakro hinzu, um Laufzeitänderungen an SQL-Abfragen zu ermöglichen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Parameter referenzieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Verwenden Sie ein Nummernzeichen (#) am Anfang und am Ende eines jeden Satzes von einem oder mehreren Parametern.

Alles zwischen den Nummernzeichen wird als Makroausdruck behandelt, der zur Laufzeit verarbeitet wird. Framework Manager entfernt alles, was sich außerhalb der Nummernzeichen befindet.

- Jedem Parameterzuordnungseintrag mit einem Dollarzeichen (\$) vorangehen
- Verwenden Sie einen Namen, der mit einem Alphazeichen beginnt (a .. z, A.Z)

Fügen Sie keine Makros zwischen vorhandenen Anführungszeichen oder eckigen Klammern ein, da IBM Cognos Analytics - Reporting innerhalb dieser Elemente nichts ausgeführt wird.

Vorgehensweise

1. Wenn Sie einem Ausdruck ein Makro hinzufügen möchten, klicken Sie im Ausdruckseditor auf die

Registerkarte 'Makros' .

2. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf **Abfragen**.

3. Wenn die Abfrage, zu der Sie ein Makro hinzufügen, Erstellt mithilfe eines eigenen SQLwar, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das **SQL** -Objekt, das mit der Abfrage verknüpft ist.
- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **SQL** .
- Geben Sie in das Dialogfenster **SQL** das Makro ein.

4. Wenn die Abfrage, zu der Sie ein Makro hinzufügen, nicht unter Verwendung Ihres eigenen SQL erstellt wurde, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf die Abfrage.
- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Generierter SQL/MDX** .
- Klicken Sie im Dialogfeld **Generierter SQL/MDX** auf **Konvertieren**.
- Geben Sie in das Dialogfenster **SQL** das Makro ein.

Eingabeaufforderungen mithilfe von Abfragemakros erstellen

Sie können in Berichten, die Abfragemakros verwenden, obligatorische und optionale Eingabeaufforderungen erstellen.

Verwenden Sie die Eingabeaufforderungsmakrorfunktionen `Eingabeaufforderung` und `Promptmany` , um Eingabeaufforderungen mit einem Wert und mehreren Werten zu erstellen. Bei der Arbeit mit einer relationalen Datenquelle oder einer dimensional modellierten relationalen Datenquelle (DMR) können Sie Eingabeaufforderungsmakrorefunktionen verwenden.

Wenn Sie ein Eingabeaufforderungsmakro in einem Ausdruck wie z. B. einer Berechnung verwenden möchten, müssen Sie den Datentyp angeben, wenn Sie einen überlasteten Operator verwenden, z. B. ein Pluszeichen (+). Sie können das Pluszeichen verwenden, um zwei Elemente zu verketteten und zwei Elemente hinzuzufügen.

Wenn Sie einen Filter auf einer Dimensionsebene definieren möchten und den Filter mit dem Makro `Eingabeaufforderung` oder `Promptmany` verwenden möchten, müssen Sie den Datentyp als `Memberuniquename` und einen Standardwert angeben.

Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel:

```
members( [MS_gosales].[New Dimension].[PRODUCTLINE].[PRODUCTLINE])
```

```
in ( set( #promptmany('what', 'memberuniquename',
```

```
' [MS_gosales].[PROD1].[PRODUCTLINE].[PRODUCTLINE]
```



```
->[a11].[1]')# ) )
```

Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine verbindliche Eingabeaufforderung:

```
select
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
  COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY = #prompt('CountryName')#
```

Wenn Standardwerte in der Syntax von Makroeingabeaufforderungen angegeben werden, wird möglicherweise ein Fehler angezeigt. Verwenden Sie die Eingabeaufforderungssyntax wie z. B. 'Country ='?Geben Sie Land ein?.

Die Funktionen Eingabeaufforderung und Promptmany verfügen über die folgenden obligatorischen und optionalen Parameter. Alle Argumentwerte müssen als Zeichenfolgen angegeben werden.

Name

Dieser obligatorische Parameter ist der Name der Eingabeaufforderung. Der Name kann sich auch auf den Namen eines Parameters auf einer benutzerdefinierten Eingabeaufforderungsseite beziehen. In diesem Fall wird die vom Benutzer erstellte Eingabeaufforderungsseite angezeigt, wenn der Bericht anstelle der Standardeingabeaufforderungsseite ausgeführt wird, die das Makro generieren würde.

Datentyp

Dieser optionale Parameter ist der Datentyp für Eingabeaufforderungswerte. Der Standardwert ist 'string'. Eingabeaufforderungswerte werden überprüft. Im Falle von Zeichenfolgen wird der angegebene Wert in einfache Anführungszeichen eingeschlossen und eingebettete einfache Anführungszeichen werden verdoppelt.

Die Werte umfassen die folgenden Werte:

- Boolesch
 - Datum
 - datetime
 - Dezimal
 - Double
 - Gleitkommazahl
 - Int
 - Ganze Zahl
 - Intervall
 - Lang
 - Memberuniquename
- Memberuniquename ist kein tatsächlicher Datentyp. Dieser Wert muss verwendet werden, wenn der Datentyp des Parameters member unique name (MUN) ist.
- Numerisch
 - Real
 - Kurz
 - Zeichenfolge
 - Zeit

- Timeinterval
- Zeitmarke
- Token

Token ist kein tatsächlicher Datentyp. Es ist eine Möglichkeit, SQL zu übergeben. Ein Token übergeben keine Werte.

- Xsddate
- xsddatetime
- xsddecimal
- Xsddouble
- Xsdduration
- xsdfloat
- Xsdint
- Xsdlong
- Xsdshort
- xsdstring
- xsdtime

Standardtext

Dieser optionale Parameter ist standardmäßig der Text, der verwendet werden soll. Wenn ein Wert angegeben wird, ist die Eingabeaufforderung optional.

Wenn Sie einen Space verwenden und keine Werte im Dialogfeld **Eingabeaufforderungswert** angegeben werden, wird in der Regel eine Klausel Wo nicht generiert.

Wenn Sie Text verwenden und keine Werte im Dialogfeld **Eingabeaufforderungswert** angegeben werden, wird in der Regel eine Wo -Klausel mit dem Standardwert generiert.

Stellen Sie sicher, dass der Text, den Sie zur Verfügung stellen, zu einer gültigen SQL-Anweisung führt.

Hinweis: Wenn es sich bei dem Datentyp um Memberuniquename handelt, muss ein Wert für den Parameter Standardtext angegeben werden. Beispiel:

```
(#prompt('WhichLevel ', ' memberuniquename ', ' [goSalesAgain].[PRODUCT1].[PRODUKT].[PRODUCT (All)]-> [all] ') #)
```

Text

Dieser optionale Parameter ist Text, der den vom Benutzer bereitgestellten Werten, wie z. B. ' und column1 =', vorangeht.

Abfrageelement

Dieser Parameter ist optional. Die Eingabeaufforderungs-Engine kann die **Informationen zur Eingabeaufforderung** -Eigenschaften des Abfrageelements nutzen. Es können beschreibende Informationen angezeigt werden, obwohl es sich bei dem Eingabeaufforderungswert um einen Code handelt.

Textfolge

Dieser optionale Parameter ist die rechte runde Klammer, die am häufigsten für die Funktion Promptmany verwendet wird. Dieser Parameter ist auch nützlich, wenn die Eingabeaufforderung optional ist und fest codierte Filter in der SQL-Anweisung folgen.

Beispiele-Eingabeaufforderungen für Land oder Region auswählen

Wenn ein Bericht ausgeführt wird, möchten Sie, dass Ihre Benutzer aufgefordert werden, das Land oder die Region auszuwählen, für das bzw. die sie Daten anzeigen möchten. In den folgenden Codebeispielen wird beschrieben, wie Sie Makros verwenden können, um unterschiedliche Eingabeaufforderungen zu erstellen.

Obligatorische Bedienerführung ohne Angabe des Datentyps

Beachten Sie Folgendes:

- Das Argument Datentyp wurde nicht angegeben. Daher handelt es sich um eine Zeichenfolge, die in diesem Fall korrekt ist.
- Das Argument Standardtext wurde nicht angegeben. Daher handelt es sich um eine verbindliche Eingabeaufforderung.

```
select
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY = #prompt('CountryName')#
```

Obligatorische Bedienerführung für den angegebenen Datentyp

Beachten Sie Folgendes:

- Für diese Bedienerführung ist ein gültiger ganzzahliger Wert als Antwort erforderlich.
- Das Argument Standardtext wurde nicht angegeben. Daher handelt es sich um eine verbindliche Eingabeaufforderung.

```
select
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE >
    #prompt('Starting CountryCode',
        'integer',
        '',
        '')#
    '[gosales].[COUNTRY_MULTILINGUAL].[COUNTRY_CODE]')#
```

Optionale Bedienerführung und obligatorischer Filter mit Angabe des Datentyps und des Standardwerts

Beachten Sie Folgendes:

- Diese Bedienerführung ermöglicht es dem Benutzer, eine gültige ganzzahlige Antwort zu liefern.
- Das Argument Standardtext ist angegeben. Daher kann der Benutzer weglassen, einen Wert einzugeben, in diesem Fall wird der Wert 10 verwendet. Dies macht es zu einer optionalen Eingabeaufforderung, aber nicht zu einem optionalen Filter.

Beispiel 1:

```
select
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
```

```

from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE >
#prompt('Starting CountryCode',
        'integer',
        '10'
)##

```

Beispiel 2:

```

[gosales].[COUNTRY].[COUNTRY] = #prompt('countryPrompt','string','''Canada''')#
Result 2:
[gosales].[COUNTRY].[COUNTRY] = 'Canada'

```

Beachten Sie Folgendes:

- Der Parameter `defaultText` muss so angegeben werden, dass er im Kontext des Makros buchstäblich gültig ist, da für diesen Wert keine Formatierung stattfindet. Details finden Sie unten.
- Die Standardzeichenfolge Kanada in Beispiel 2 wird als Zeichenfolge mit einfachen Anführungszeichen angegeben, in denen die eingebetteten einfachen Anführungszeichen verdoppelt werden, d. h. in 3 Anführungszeichen. Dies führt dazu, dass die Zeichenfolge in den einzelnen Anführungszeichen im Ausdruck ordnungsgemäß angezeigt wird.
- Als allgemeine Regel für die Zeichenfolge `defaultText` sollte der `defaultText` immer wie in der vorherigen Anmerkung angegeben werden, außer im Kontext eines Parameters für gespeicherte Prozeduren.
- Für den `defaultText` der Typen Datum oder `datetimes` sollte ein spezielles Format im Kontext von SQL verwendet werden. Beispiele für diese Formate sind `'DATE '' 2012-12-25' ''` und `'DATE-TIME '' 2012-12-25 12:00:00' ''`. In allen anderen Kontexten verwenden Sie die `date/date-time` ohne das Schlüsselwort und entflohen einzelne Anführungszeichen (z. B. `'2012-12-25'`).

Eingabeaufforderung, die den Text an den Wert anhängt

Beachten Sie Folgendes:

- Das Argument `Standardtext` wird als Leerzeichen angegeben. In diesem Fall ist der generierte Text nur das Leerzeichen, wodurch die Klausel `Wo` aus der Abfrage entfernt wird.
- Das Argument `Text` wird angegeben, das vor dem vom Benutzer bereitgestellten Eingabeaufforderungswert in das generierte SQL geschrieben wird.

```

select
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
  COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
#prompt('Starting CountryCode',
        'integer',
        '10',
        // < = = this is a space
        'where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE >'
)##

```

Syntaxsubstitution

Beachten Sie Folgendes:

- Das Argument `Datentyp` wird auf Tokengesetzt. Dies bedeutet, dass der vom Benutzer bereitgestellte Wert eingegeben wird, ohne dass der angegebene Wert überprüft wird.

Da die Prüfung nicht für den Wert ausgeführt wird, kann der Ausdruckseditor darauf hinweisen, dass der Ausdruck nicht gültig ist. Wenn ein gültiger vom Benutzer bereitgestellter Wert angegeben wird oder wenn Sie einen gültigen Standardwert angeben, interpretiert der Ausdruckseditor den Ausdruck als gültig.

- Token darf nur verwendet werden, wenn für den Benutzer eine Liste der Entnahmewerte vorhanden ist.

- Das Argument Standardtext ist angegeben. Daher handelt es sich um eine optionale Eingabeaufforderung und Gruppe nach COUNTRY wird in der generierten SQL verwendet.

```

Select
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
#prompt('Sort column',
        'token',
        'group by COUNTRY',
        'group by '
)##

```

Beispiele-Erstellen von Eingabeaufforderungen, die Parameterzuordnungen verwenden

Wenn ein Bericht ausgeführt wird, möchten Sie, dass Ihre Benutzer eine Sprache für die Daten in dem Bericht auswählen. Die folgenden Beispiele beschreiben mehrere Möglichkeiten, wie Sie dies tun können.

Eingabeaufforderung, die Sitzungsvariablen verwendet

Beachten Sie Folgendes:

- Der Name der Eingabeaufforderung wird unter Verwendung einer Suche in der Parameterzuordnung "PromptLabels" angegeben. Der Schlüsselwert ist die Sitzungsvariable '\$language'.
- Die Klausel Wo verwendet eine parametrisierte Spalte.

```

select
    ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_CODE as ORDER_METHOD_CODE,
    ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_# $language#
    as ORDER_METHOD_EN
from
    gosales.gosales.dbo.ORDER_METHOD ORDER_METHOD
#prompt($PromptLabels{$language},
        ' ',
        ' ',
        'where ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_' + $language + '
>'
)##

```

Eine Parameterzuordnung, die Eingabeaufforderungen verschachteln soll.

Beachten Sie Folgendes:

- Im Modell gibt es eine Parameterzuordnung von DynPromptLabels mit # \$PromptLabels{\$language}#
- Ein Teil der Eingabeaufforderungsinformationen wird von einer Parameterzuordnung aus ausgeführt, anstatt direkt in der SQL codiert zu werden.
- Das gesamte Makro, das die Eingabeaufforderung enthält, kann ein Wert in einer Parameterzuordnung sein.

```

select
    ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_CODE as ORDER_METHOD_CODE,
    ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_# $language#
    as ORDER_METHOD_EN
from
    gosales.gosales.dbo.ORDER_METHOD ORDER_METHOD
#prompt($DynPromptLabels{'ex9'},
        ' ',
        ' ',
        'where ORDER_METHOD.ORDER_METHOD_' + $language + '
>'
)##

```

```
>'
)#
```

Beispiele: Erstellen einer Eingabeaufforderung mit mehreren Werten

Wenn ein Bericht ausgeführt wird, möchten Sie, dass Ihre Benutzer einen oder mehrere Werte auswählen. Die folgenden Beispiele beschreiben mehrere Möglichkeiten, wie Sie dies tun können.

Eingabeaufforderung mit einem erforderlichen Minimum

Beachten Sie Folgendes:

- Der Benutzer muss mindestens einen einzelnen Wert eingeben.
- Dies ähnelt dem ersten Beispiel für die Aufforderung, ein Land oder eine Region „[Obligatorische Bedienungsführung ohne Angabe des Datentyps](#)“ auf Seite 485 zu veranlassen.

```
select
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
  COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY IN (#promptmany('CountryName'))#
```

Eingabeaufforderung mit einem erforderlichen Minimum bei Angabe des angegebenen Datentyps

Beachten Sie Folgendes:

- Dies ähnelt dem zweiten Beispiel bei der Aufforderung, ein Land oder eine Region „[Obligatorische Bedienungsführung für den angegebenen Datentyp](#)“ auf Seite 485 zu veranlassen.

```
select
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
  COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE IN (
  #promptmany('Selected CountryCodes',
    'integer',
    '|',
    '|',
    '|',
    '[gosales].[COUNTRY_MULTILINGUAL].[COUNTRY_CODE]')#
)
```

Optionale Bedienungsführung mit Angabe des Datentyps und des angegebenen Standardwerts

Die Klausel In und die beiden runden Klammern sind Teil der SQL-Anweisung.

```
select
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,
  COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,
  COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME
from
  gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE IN (
  #promptmany('Selected CountryCodes',
    'integer',
    '10')
```

```
)#  
)
```

Eingabeaufforderung zum Hinzufügen von Text vor der Syntax

Beachten Sie Folgendes:

- In diesem Beispiel wird das Argument Textfolge verwendet.

```
select  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME  
from  
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL  
#promptmany('Selected CountryCodes',  
            'integer',  
            ' ', // < = = this  
            'where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE IN  
( ',  
            ' ',  
            ')'  
)#
```

Optionale Eingabeaufforderung, die Text vor der Syntax hinzufügt

```
Select  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE as COUNTRY_CODE,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY as COUNTRY,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL."LANGUAGE" as LANGUAGE1,  
    COUNTRY_MULTILINGUAL.CURRENCY_NAME as CURRENCY_NAME  
from  
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY_MULTILINGUAL COUNTRY_MULTILINGUAL,  
    gosales.gosales.dbo.COUNTRY XX  
where COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE = XX.COUNTRY_CODE  
#promptmany('Selected CountryCodes',  
            'integer',  
            ' and COUNTRY_MULTILINGUAL.COUNTRY_CODE IN (' ,  
            ' ',  
            ')'  
)#
```

Kapitel 20. Drillthrough-Zugriff

Mit dem Drillthrough-Zugriff können Sie innerhalb einer Sitzung von einem Bericht in einen anderen navigieren, während Sie den Fokus auf demselben Datenstück beibehalten. Beispiel: Sie wählen ein Produkt in einem Verkaufsbericht aus und wechseln zu einem Bestandsbericht über dieses Produkt.

Der Drillthrough-Zugriff hilft Ihnen, analytische Anwendungen zu erstellen, die größer als ein einzelner Bericht sind. Drillthrough-Anwendungen sind ein Netzwerk von verlinkten Berichten, die Benutzer navigieren können, indem sie ihren Kontext und ihren Fokus behalten, um Informationen zu untersuchen und zu analysieren.

Führen Sie einen Drillthrough-Zugriff durch, indem Sie den Zielbericht oder das Zielobjekt definieren und anschließend Informationen aus dem Quellenbericht verwenden, um das Ziel zu filtern. IBM Cognos Analytics kann Daten aus der Quelle mit Metadaten im Zielbericht abgleichen, oder Sie können Parameter im Ziel für eine größere Steuerung definieren.

Anmerkung: Im dimensionalen Berichtsstil können Sie das Bohren und Bohren auch aktivieren. Weitere Informationen zum Bohren und Bohren finden Sie unter „[Drillup- und Drill-down-Bericht erstellen](#)“ auf Seite 383.

Anmerkung: Drillthrough ist für Box-Plot- und Listenpunktvisualisierungen nicht verfügbar.

Was Sie wissen sollten

Für einen Drillthrough-Link zur Arbeit ist es erforderlich, folgende Punkte zu kennen:

- Die Quelle
- Das Ziel
- Die Art und Weise, wie die Daten in den Paketen, die diese Objekte enthalten,

Abhängig von den zugrunde liegenden Daten können Sie eine Drillthrough-Definition erstellen und IBM Cognos Analytics mit den Daten abgleichen (dynamischer Drillthrough) oder Parameter im Ziel erstellen (parametrisierter Drillthrough).

- Angabe, ob der Zielbericht ausgeführt werden soll oder ob er geöffnet werden soll

Das Ziel eines Drillthrough-Zugriffs ist in der Regel eine gespeicherte Berichtsdefinition. The report can be created in IBM Cognos Analytics - Reporting, IBM Cognos Query Studio, IBM Cognos PowerPlay Studio, or IBM Cognos Analysis Studio. Das Ziel eines Drillthrough-Zugriffs kann auch ein Paket sein, das einen IBM Cognos PowerCube enthält. In diesem Fall wird eine Standardansicht des PowerCubes erstellt.

- Gibt an, ob die Benutzer des Drillthrough-Links im Quellenbericht über die entsprechenden Berechtigungen zum Anzeigen oder Ausführen des Zielberichts verfügen.
- Wenn das Ziel ausgeführt wird, in welchem Format es ausgeführt werden soll und welche Filter auf dem Ziel verwendet werden sollen

Wenn Sie den Zielbericht nicht bedarfsgerecht ausführen möchten, können Sie einen Link zu einem Lesezeichen in der gespeicherten Ausgabe herstellen, anstatt den Bericht auszuführen. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Quellen und Ziele

In IBM Cognos Analytics gibt es viele verschiedene Beispiele für Quelle und Ziel. Beispiel: Sie können einen Drillthrough auf folgende Arten durchführen:

- Zwischen Berichten, die in verschiedenen Paketen mit unterschiedlichen Datenquellentypen erstellt wurden, wie z. B. aus einer Analyse für ein Paket, das einen PowerCube enthält, zu einem detaillierten Bericht für ein Paket auf der Basis einer relationalen Datenquelle.

- Aus einem vorhandenen Bericht in einen anderen Bericht mit Definitionen, die in Reporting erstellt wurden
- Zwischen IBM Cognos Viewer-Berichten, die in Reporting, Query Studio und Analysis Studio verfasst wurden
- Zu- und aus einem Paket, das auf einem PowerCube erstellt wurde

Tipp: Im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" ist der Bericht "Positionen zum Ausfüllen von Berichten" ein Drillthrough-Zielbericht und der Beispielbericht "Recruitment Report" ist ein Drillthrough-Quellenbericht.

Verstehen von Drillthrough-Konzepten

Bevor Sie den Drillthrough-Zugriff einrichten, müssen Sie die Schlüsselkonzepte zum Durchbohren verstehen. Die Kenntnis dieser Konzepte wird Ihnen helfen, Fehler zu vermeiden, damit die Konsumenten so effizient wie möglich bohren können.

Drillthrough-Pfade

Sie können einen Drillthrough-Pfad in einem Quellenbericht erstellen oder Drillthrough-Definitionen verwenden. Ein Drillthrough-Pfad ist die Definition des Pfads, der ausgeführt wird, wenn von einem Bericht in einen anderen verschoben wird, einschließlich der Art und Weise, wie die Datenwerte zwischen den Berichten übergeben werden.

Mit **Drillthrough-Definitionen** können Sie einen Drillthrough-Pfad aus einem beliebigen Bericht im Quellenpaket zu einem beliebigen Zielbericht in einem anderen Paket erstellen. Diese Art der Drillthrough-Definition wird im Quellenpaket gespeichert.

Für jeden Zielbericht, der Parameter enthält, sollten Sie die Zielparameter den richtigen Metadaten im Drillthrough-Pfad zuordnen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Werte aus dem Quellenbericht an die richtigen Parameterwerte übergeben werden und dass der Zielbericht korrekt gefiltert wird. Wenn Sie keine Parameter zuordnen, werden die Benutzer möglicherweise zur Eingabe von Werten aufgefordert, wenn der Zielbericht ausgeführt wird.

Ein berichtspfadbasierter Drillthrough-Pfad verweist auf einen Pfad, der in einem Quellenbericht erstellt und gespeichert wird. Diese Art des Drillthrough-Pfads wird auch als autorisierte Drillthrough-Funktion bezeichnet. Der Pfad wird einer bestimmten Datenspalte, einem bestimmten Diagramm oder einer bestimmten Kreuztabelle im Quellenbericht zugeordnet und ist nur verfügbar, wenn Benutzer den betreffenden Bereich des Berichts auswählen. Wenn eine autorisierte Drillthrough-Definition verfügbar ist, wird ein Hyperlink in dem Quellenbericht angezeigt, wenn er ausgeführt wird.

Der Bericht-basierte Drillthrough ist auf Berichtsquellenberichte und alle Zielberichte beschränkt. Verwenden Sie diesen Drillthrough-Typ, wenn Sie Datenelementwerte oder -parameter aus einem Quellenbericht an den Zielbericht übergeben möchten, die Ergebnisse eines Berichtsdrucks an einen Zielbericht übergeben oder einen URL-Link als Teil der Drillthrough-Definition verwenden möchten.

Auswahlkontexte

Der Auswahlkontext stellt die Struktur der Werte dar, die vom Benutzer in der Quelle ausgewählt wurden.

In IBM Cognos Analysis Studio umfasst dies den Kontextbereich. Wenn eine Drillthrough-Definition für Pakete verwendet wird, wird der Auswahlkontext verwendet, um Werte für zugeordnete Parameter (parametrisierter Drillthrough) anzugeben oder auch die entsprechenden Datenelemente und Werte zuzuordnen.

Drillthrough-Links können auch definiert werden, um das Zielobjekt bei einem Lesezeichen zu öffnen. Der Inhalt dieses Lesezeichens kann auch durch den Auswahlkontext angegeben werden.

Ein Drillthrough-Zugriff ist zwischen den meisten Kombinationen aus den IBM Cognos Analytics -Studios möglich. Jedes Studio ist optimiert für die Ziele und Fähigkeiten des Publikums, das es nutzt, und in einigen Fällen für den Typ der Datenquelle, für die es entworfen wurde. Daher müssen Sie möglicherweise überlegen, wie die verschiedenen Studios den Auswahlkontext verwalten, wenn Sie einen Drillthrough

zwischen Objekten durchführen, die in verschiedenen Studios erstellt wurden, und wie die Datenquellen zusammengebildet werden. Während des Tests oder Debuggings können Sie sehen, wie Quellenwerte in verschiedenen Kontexten mithilfe des Drillthrough-Assistenten zugeordnet werden.

Drillthrough zu verschiedenen Berichtsformaten

Die Einstellungen in der Drillthrough-Definition bestimmen das Format, in dem die Benutzer die Berichtsergebnisse sehen.

For example, the users may see the reports in IBM Cognos Viewer as an HTML Web page, or the reports may open in IBM Cognos Query Studio, IBM Cognos PowerPlay Studio, or IBM Cognos Analysis Studio. Wenn Ihre Benutzer PowerPlay Studio haben, können sie auch die Standardansicht eines PowerCubes anzeigen.

Berichte können als HTML-Seiten oder als PDF-, XML-, CSV- oder Microsoft Excel-Tabellenkalkulationssoftware-Formate geöffnet werden. Wenn Sie einen Drillthrough-Pfad definieren, können Sie das Ausgabeformat auswählen. Dies kann nützlich sein, wenn die erwartete Verwendung des Zielberichts etwas anderes ist als das Onlineanzeigen. Wenn der Bericht gedruckt wird, wird er als PDF ausgegeben; wenn er für die weitere Verarbeitung in Excel exportiert wird, wird er als Excel- oder CSV-Ausgabe ausgegeben usw.

Zum Ausführen von Berichten oder zum Drillup von Zielen, die Berichte im CSV-, PDF-, Microsoft Excel-Tabellenkalkulationsprogramm (XLS) oder in XML-Ausgabeformaten ausführen, benötigen Benutzer die Funktion zur Generierung von Ausgabefunktionen für das bestimmte Format.

Anmerkung: Der PDF-Drillthrough wird nur in Internet Explorer mit dem Adobe PDF-Plug-in unterstützt.

Wenn Sie einen Drillthrough-Pfad zu einem Bericht definieren, der in Analysis Studio, PowerPlay Studio oder Query Studio erstellt wird, können die Konsumenten den Bericht in seinem Studio anstatt in IBM Cognos Viewer öffnen. Dies kann nützlich sein, wenn Sie erwarten, dass ein Konsument den Drillthrough-Zielbericht als Beginn einer Analyse- oder Abfragesitzung verwendet, um weitere Informationen zu finden.

Wenn eine Anwendung beispielsweise einen Dashboard-Style-Bericht mit hochrangigen Daten enthält, können Sie einen Drillthrough-Link zu Analysis Studio definieren, um die interessierenden Elemente zu untersuchen. Die Analyse-Studio-Ansicht kann anschließend in einen PDF-Bericht für den Druck durchgeholt werden.

Anmerkung: IBM Cognos Analytics - Reporting zeigt keine Datenergebnisse an.

Bohren zwischen Paketen

Sie können einen Drillthrough-Zugriff zwischen den Paketen einrichten.

Die beiden Pakete können auf unterschiedlichen Typen von Datenquellen basieren, aber es gibt einige Einschränkungen. In der folgenden Tabelle sind die Datenquellenzuordnungen aufgeführt, die den Drillthrough-Zugriff unterstützen.

<i>Tabelle 10. Datenquellenzuordnungen, die den Drillthrough-Zugriff unterstützen</i>	
Quellendatenquelle	Zieldatenquelle
OLAP	OLAP Hinweis: OLAP zu OLAP-Drillthrough wird nur unterstützt, wenn der Datenquellentyp identisch ist, z. B. SSAS zu SSAS.
OLAP	Dimensional modellierte relationale Daten

Tabelle 10. Datenquellenzuordnungen, die den Drillthrough-Zugriff unterstützen (Forts.)

Quellendatenquelle	Zieldatenquelle
OLAP	Relationale Daten Hinweis: Weitere Informationen finden Sie im Artikel „Geschäftsschlüssel“ auf Seite 496.
Dimensional modellierte relationale Daten	Dimensional modellierte relationale Daten
Dimensional modellierte relationale Daten	Relationale Daten
Relationale Daten	Relationale Daten

Lesezeichenverweise

Wenn Sie einen Drillthrough durchführen, werden die Werte, die Sie übergeben, in der Regel, aber nicht immer, zum Filtern des Berichts verwendet. IBM Cognos Analytics unterstützt Lesezeichen in gespeicherten PDF- und HTML-Berichten, sodass ein Benutzer einen Bericht scrollen kann, um das relevante Teil auf der Basis eines URL-Parameters anzuzeigen.

Beispiel: Sie verfügen über einen umfangreichen Bestandsbericht, der aufgrund von Ressourcenüberlegungen täglich oder wöchentlich während der Dauer ausgeführt werden soll. Möglicherweise möchten Ihre Benutzer diesen Bericht als Ziel anzeigen, da er detaillierte Informationen enthält. Sie möchten jedoch, dass die Benutzer die gespeicherte Ausgabe anzeigen, anstatt diesen großen Bericht auszuführen. Mit dieser Aktionsoption und den Einstellungen für Lesezeichen können Benutzer von einer anderen Quellenposition ausgehend von Produkten Drillthrough durchführen, um den gespeicherten Bericht auf der Seite zu öffnen, auf der das Produkt angezeigt wird, auf das sie sich konzentrieren möchten.

Wenn ein Lesezeichen im Quellenbericht in einer Drillthrough-Definition verwendet wird, stellt es den Wert für den URL-Parameter bereit. Wenn Sie mithilfe dieser Definition einen Drillthrough-Bericht für Konsumenten erstellen, sehen sie den entsprechenden Abschnitt des Zielberichts.

Anmerkung: Lesezeichen werden nicht mit Drillthrough-Funktionen für Visualisierungen unterstützt.

Lesezeichenverweise sind auf zuvor ausgeführten Berichte beschränkt, die als PDF oder HTML ausgegeben werden und Lesezeichenobjekte enthalten.

Mitglieder und Werte

Dimensional modellierte Daten, ob in Cubes gespeichert oder als dimensional modellierte relationale Daten (DMR) gespeichert, werden Daten in Dimensionen organisiert. Diese Dimensionen enthalten Hierarchien. Die Hierarchien enthalten Ebenen. Und die Ebenen enthalten Mitglieder.

Ein Beispiel für eine Dimension ist "Standorte". Eine Dimension "Orte" kann zwei Hierarchien enthalten: Standorte nach Organisationsstruktur und Standorte nach Geographie. Jede dieser Hierarchien kann Ebenen wie Land oder Region und Stadt enthalten.

Mitglieder sind die Instanzen in einer Ebene. Zum Beispiel sind New York und London Mitglieder in der City-Ebene. Ein Mitglied kann mehrere Eigenschaften haben, z. B. "Population", "Latitude" und "Longitude". Intern wird ein Member durch einen Member Unique Name (MUN) identifiziert. Die Methode, mit der ein MUN abgeleitet wird, hängt von dem Cube-Anbieter ab.

Relationale Datenmodelle bestehen aus Datensubjekten, wie z. B. Mitarbeitern, die aus Datenelementen wie Name oder Erweiterung bestehen. Diese Datenelemente haben Werte, z. B. Peter Schmidt.

In IBM Cognos Analytics sind die Methoden für das Durchbohren verfügbar.

- Dimensional (Mitglied) zu Dimensional (Mitglied)
- Dimensionales (Mitglied) zu relationalem Element (Datenelementwert)

- Relationaler (Datenelementwert) für relationale Daten (Datenelementwert)

Wenn der Zielparameter ein Member ist, muss die Quelle ein Member sein. Die Quelle und das Ziel sollten in der Regel aus einer konformierten Dimension stammen. Wenn die Daten diese Unterstützung unterstützen, können Sie jedoch auch eine Zuordnung mit unterschiedlichen Eigenschaften des Quellenmetadatenelements definieren.

Wenn der Zielparameter ein Wert ist, kann es sich bei der Quelle um einen Wert oder um ein Member handeln. Wenn es sich bei der Quelle um ein Dimensionselement handelt, müssen Sie sicherstellen, dass die Ebene oder Dimension dem Zieldatenelement in der Drillthrough-Definition korrekt zugeordnet ist. Der Geschäftsschlüssel, aus dem das Member stammt, sollte in der Regel mit dem relationalen Zielwert übereinstimmen, der am häufigsten der Geschäftsschlüssel ist. Wenn die Daten diese Unterstützung unterstützen, können Sie jedoch auch eine Zuordnung aus der Beschriftung des Quellenmetadatenelements definieren.

Eindeutige Mitgliedsnamen

Der eindeutige Membername (MUN) ist eine eindeutige Kennung für ein Mitglied in IBM Cognos -Berichten. Er wird in der Berichtsspezifikation gespeichert, wenn das Mitglied direkt im Bericht referenziert wird.

Die MUN werden für Drillthrough-Operationen zwischen OLAP-Datenquellen verwendet. Die Member-Schlüssel in der MUN für die verschiedenen OLAP-Datenquellen müssen übereinstimmen.

Die MUN wird verwendet, um das Member in der Datenquelle zu suchen, das ähnlich ist, wie Geschäftsschlüssel verwendet werden, um Datensätze in einer Tabelle zu finden. Wenn Sie beispielsweise OLAP-Dimensionsprodukte erstellen, verwenden Sie die Datenbankspalte "Produktlinie" als Bezeichnung für die Mitglieder auf der Ebene der Produktlinie. Sie verwenden jedoch den Business-Schlüssel "Product Line Code" aus der Datenbanktabelle, um sicherzustellen, dass alle Produktlinien auf dieser Ebene eindeutig sind. Der Quellenwert, den Sie zum Erstellen der Member verwendet haben, wird in Kombination mit dem Datenquellennamen, der Hierarchie und den Ebeneninformationen in dem eindeutigen Mitgliedsnamen verwendet.

Wenn sich die MUN-Änderungen ändern, werden Mitglieder, die direkt in Ausdrücken, Filtern oder Berichten referenziert werden, nicht mehr gefunden. Änderungen an der MUN können mit anderen Änderungen in Zusammenhang stehen. Änderungen an den Hierarchie- und Ebenenstrukturen können beispielsweise den eindeutigen Namen der Ebene ändern, und Änderungen an den Geschäftsschlüsselwerten können den Memberschlüsselpfad ändern. Andere Faktoren, die sich auf die MUN auswirken können, sind Anwendungsänderungen während der Entwurfsphase oder im Laufe der Zeit, IBM Cognos PowerCube-Kategoriecodes, die unvorhersehbar eindeutig sind, die Produktionsumgebung, die mehr Mitglieder hat als die Testumgebung, oder das Entfernen des Members aus der Datenquelle.

Um potenzielle Probleme zu vermeiden, empfehlen wir die folgenden Best Practices, wenn Sie OLAP-Datenquellen erstellen:

- Verwenden Sie eindeutige Codes und Schlüssel in einer Dimension für die Teildateischlüssel.
- Definieren Sie Ihre OLAP- und relationalen Pakete mithilfe eindeutiger Konformwerte für die Quellenwerte (Geschäftsschlüssel) in ähnlichen Dimensionen oder Datenwerten, bei denen ein Drillthrough zwischen Anwendungen erforderlich sein kann.
- Stellen Sie sicher, dass die Geschäftsschlüssel und die Dimensionsmetadatenstruktur in den Produktions- und Testumgebungen identisch sind.
- Ändern Sie die Geschäftsschlüssel nicht in IBM Cognos Framework Manager in der Produktionsumgebung.
- Lösen Sie die nicht eindeutigen Schlüssel in einer Dimension in der Datenquelle auf, bevor Sie den Cube erstellen.

Stellen Sie sicher, dass keine doppelten Quellenwerte in allen Ebenen einer Dimension vorhanden sind, bevor Sie einen PowerCube erstellen. Es wird nicht empfohlen, das Tilde-Zeichen (~) in den Kategoriecodes zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt über die Eindeutigkeit in der IBM Cognos Series 7 *Schritt-by-Step-Transformer*.

For information about PowerCubes migrated from IBM Cognos Series 7, see the IBM Cognos PowerPlay *Handbuch für Migration und Verwaltung*.

Konformierte Dimensionen

Wenn Sie mit mehr als einer dimensionalen Datenquelle arbeiten, können Sie feststellen, dass einige Dimensionen gleich strukturiert sind, und einige sind es nicht.

Der Grund dafür, dass Dimensionen unterschiedlich strukturiert werden können, ist, dass die Datenquellen verschiedenen Zwecken dienen können.

Beispiel: Eine Kundendimension wird in einem Umsatzdatenspeicher angezeigt, jedoch nicht in einem Bestandsdatenspeicher. Die Dimension "Products" und die Dimension "Time" werden jedoch in beiden Datenspeichern angezeigt.

Dimensionen, die in mehreren Datenspeichern angezeigt werden, werden konformiert, wenn ihre Struktur für alle der folgenden Elemente identisch ist:

- Hierarchie-
- Ebenennamen
- Rangordnung
- Interne Schlüssel

Das Durchbohren ist zwischen verschiedenen Dimensionsdatenspeichern nur möglich, wenn die Dimensionen übereinstimmen, und wenn der Dimensionsdatenspeicher denselben Anbietertyp hat, wie z. B. IBM Cognos PowerCube als Quelle und Ziel. Beispiel: In zwei Datenspeichern für Umsatz und Lager, die Produkte und Zeitdimensionen enthalten, ist es möglich, die Dimensionen 'Produkte' und 'Zeit' für jeden Datenspeicher unterschiedlich zu definieren. Bei der Ausführung von Drillthrough zwischen den Dimensionen 'Products' und 'Time' müssen die Strukturen jedoch in jedem Datenspeicher identisch sein.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Dimensionen definiert sind, sollten Sie mit dem Datenmodellierer überprüfen, ob die Bohrung aussagekräftige Ergebnisse liefern wird.

IBM Cognos Analytics unterstützt keine konformen Dimensionen, die von IBM Cognos Framework Manager für SAP BW-Datenquellen generiert werden.

Dimensionally modeled Relational Data Sources

Stellen Sie sicher, dass jede Ebene einen Geschäftsschlüssel enthält, der Werte enthält, die mit Ihrem PowerCube oder anderen DMR-Modellen übereinstimmen. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass die Eigenschaft **Stammgeschäftsschlüssel** definiert ist und den Geschäftsschlüssel der ersten Ebene in der Hierarchie verwendet. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Sie einen eindeutigen Namen für die Teildatei haben, wenn Sie versuchen, mithilfe von Mitgliedern aus dieser Dimension einen Drillthrough durchzuführen.

Zugehörige Konzepte

Daten werden in einem Zielbericht nicht angezeigt oder die falschen Daten werden angezeigt.

Zugehörige Tasks

Unerwartete oder leere Ergebnisse beim Drillthrough

Geschäftsschlüssel

Wenn ein Drillthrough-Zugriff von einem Member auf einen relationalen Wert definiert ist, wird der Geschäftsschlüssel des Members standardmäßig übergeben.

Dies bedeutet, dass Ihr relationaler Zielparameter mithilfe des Datenelements mit einem übereinstimmenden Wert eingerichtet werden muss, bei dem es sich am häufigsten um das Geschäftsschlüsseldaten-

element handelt. Sie können auch auswählen, dass die Beschriftung des Quellenmetadatenelements übergeben wird.

Mitarbeiter werden beispielsweise in der Regel durch eine Mitarbeiterzahl eindeutig identifiziert, nicht durch ihren Namen, weil ihr Name nicht unbedingt eindeutig ist. Wenn Sie einen Drillthrough von einem dimensional Member zu einem relationalen Datenelement durchführen, ist der angegebene Wert der Geschäftsschlüssel. Daher muss der Parameter im Zielbericht so definiert werden, dass er einen Geschäftsschlüsselwert akzeptiert. Die genaue Logik, die zum Definieren des angegebenen Geschäftsschlüsselwerts verwendet wird, hängt vom Cube-Anbieter ab. Für IBM Cognos PowerCubes ist der Geschäftsschlüsselwert die **Quelle**-Eigenschaft, die für die Ebene in IBM Cognos Transformer definiert ist. IBM Cognos Series 7 Transformer PowerCubes übergeben den Quellenwert, wenn das Drillthrough-Flag aktiviert wurde, bevor der Cube erstellt wurde. Andernfalls wird der Kategoriecode verwendet.

In IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie bestimmen, was der Membergeschäftsschlüssel mit einem Ausdruck wie `roleValue ('_businessKey', [Campingausrüstung])` verwendet. Bei diesem Ausdruck muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

SSAS 2005 mehrteilige Geschäftsschlüssel werden in Drillthrough-Operationen nicht unterstützt.

Tipp: Wenn andere Benutzer Ihren Drillthrough-Bericht ausführen, möchten Sie möglicherweise nicht, dass sie zur Eingabe eines Geschäftsschlüssels aufgefordert werden. In Reporting können Sie eine Eingabeaufforderungsseite mit einem Text erstellen, der den Benutzern vertraut ist, aber auf den Geschäftsschlüssel filtert. Ihr IBM Cognos Framework Manager-Modellierer kann auch die Option **Artikelverweis anzeigen** für die Eigenschaft **Informationen zur Eingabeaufforderung** festlegen, um den Geschäftsschlüssel zu verwenden, wenn das Datenelement in einer Eingabeaufforderung verwendet wird.

Zugehörige Konzepte

Daten werden in einem Zielbericht nicht angezeigt oder die falschen Daten werden angezeigt.

Zugehörige Tasks

Unerwartete oder leere Ergebnisse beim Drillthrough

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist für Drillthrough-Definitionen spezifisch, die mithilfe von Drillthrough-Definitionen erstellt wurden (Paketdrillthrough-Definitionen). Der Bereich, den Sie festlegen, definiert, wann der Zielbericht den Benutzern angezeigt wird, basierend auf den Elementen, die sie im Quellenbericht haben.

In der Regel definieren Sie den Bereich eines Drillthrough-Pfads, der mit einem Parameter übereinstimmt, den er übergibt. Wenn beispielsweise ein Zielbericht eine Liste von Mitarbeitern enthält, wird der Bericht in der Regel nur dann als verfügbare Drillthrough-Auswahl angezeigt, wenn ein Benutzer Mitarbeiternamen in einem Quellenbericht anzeigt. Wenn sich Mitarbeiternamen nicht im Quellenbericht befinden und der Geltungsbereich in der Drillthrough-Definition auf den Mitarbeiternamen gesetzt wurde, wird der Mitarbeiterbericht nicht in der Liste der verfügbaren Drillthrough-Zielberichte auf der **Gehe zu**-Seite angezeigt. Sie können den Geltungsbereich auf eine Kennzahl oder auf einen Artikel in dem Bericht festlegen.

Bei einem berichts-basierten Drillthrough-Zugriff, bei dem der Drillthrough-Pfad einer bestimmten Berichtsspalte zugeordnet ist, dient die Spalte als Geltungsbereich.

Zugeordnete Parameter

Drillthrough-Ziele können vorhandene Parameter enthalten, oder Sie können Parameter zum Ziel hinzufügen, um die Steuerung über den Drillthrough-Link zu erweitern.

In der Regel ordnen Sie alle Parameter in einem Drillthrough-Ziel den Elementen aus der Quelle zu.

Wenn Sie Quellenelemente, die OLAP- oder DMR-Member sind, auf Zielparameter zuordnen, können Sie aus einer Gruppe zusammengehöriger Mitgliedseigenschaften auswählen, um die Anforderungen des Zielparameters zu erfüllen. Bei einem dimensional Ziel verwendet ein dimensionales Quellenelement standardmäßig den eindeutigen Membernamen. Für ein relationales Ziel verwendet ein dimensionales Quellenelement standardmäßig den Geschäftsschlüssel.

Sie könnten beispielsweise die Eigenschaft des Quellenelements, die für eine Zuordnung verwendet wird, an die Mitgliedskaption anstelle des Geschäftsschlüssels ändern, um mit dem Parameter in einem relationalen Ziel übereinstimmen zu können. Für ein dimensionales Ziel können Sie einen Parameter definieren, der eine bestimmte Eigenschaft akzeptiert (z. B. Geschäftsschlüssel oder eindeutiger Name des übergeordneten Elements), und dann die entsprechende Quelleneigenschaft übergeben, um dieses Ziel zu erfüllen.

Anmerkung: Wenn Sie einen Drillthrough zwischen nicht konformierten Dimensionen definieren, sollten Sie sorgfältig prüfen, ob die Ergebnisse wie erwartet verhalten werden.

Wenn Sie keine Parameterzuordnungen angeben, werden Sie standardmäßig zur Eingabe von Parametern aufgefordert, die für das Ziel erforderlich sind, wenn Sie den Drillthrough-Link verwenden. Um dieses Verhalten anzupassen, verwenden Sie die Einstellung "Eingabeaufforderungsseiten anzeigen".

Wenn die Aktion auf **Führen Sie den Bericht mit dynamischer Filterung aus**.gesetzt ist, wird die zusätzliche Filterung angewendet, wenn Namen aus dem Kontext im Quellenbericht mit den Namen von Elementen im Ziel übereinstimmen. Verwenden Sie diese Aktion auch, wenn im Ziel keine Parameter definiert sind.

Wenn Parameter nicht korrekt zugeordnet werden, erhalten Sie möglicherweise einen leeren Bericht, die falschen Ergebnisse oder eine Fehlernachricht.

Die Quelle und das Ziel können keine identischen Parameternamen enthalten, wenn sie aus verschiedenen Paketen stammen, selbst wenn die Datenstruktur gebildet wird. Wenn die Quelle und das Ziel aus dem gleichen Paket stammen, gibt es keine Einschränkung.

Wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, können Sie den Drillthrough-Assistenten verwenden, um zu prüfen, welche Quellenparameter übergeben werden und welche Zielparameter für einen gegebenen Drillthrough-Link zugeordnet werden.

Sie können das Verhalten des dynamischen Drillthrough-Filters ändern, wenn Sie einen Drillthrough durchführen möchten, um einen Filter mit dem Member Business Key anstelle der Standardmitgliedskaption zu generieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Drill-Through-Filter-Verhalten in der *IBM Cognos Administration and Security Guide*.

Drillthrough für Daten zwischen PowerCubes und relationalen Paketen

Die übliche Methode zum Durchbohren von OLAP-zu relationalen Paketen erfordert, dass der Parameter für den Zielbericht mit dem Geschäftsschlüssel in den relationalen Daten festgelegt wird, was für Datumsangaben nicht gut funktioniert.

OLAP-Datenquellen betrachten Daten in der Regel als Mitglieder, wie z. B. Quartal 1 2012, während relationale Datenquellen Datumsangaben als Bereiche anzeigen, z. B. 1/Jan/2012 bis 31 /March/2012.

Eine spezielle Funktion besteht zum Durchbohren zwischen PowerCubes und relationalen Paketen. Stellen Sie sicher, dass der Parameter für den Zielberichtsparameter mit `in_Bereich` konfiguriert ist. Der Parameter muss vom Typ "date-time" und nicht "integer" sein.

Es folgt ein Beispiel:

```
[gosales_goretailers].[Orders].[Order date] in_range ?Date?
```

Stellen Sie außerdem sicher, dass die Drillthrough-Definition den Parameter auf der Dimensionsebene zuordnet und dass die Datumsebene des PowerCube nicht zum Unterdrücken von leeren Kategorien festgelegt ist. Wenn Sie die Option aktivieren, um leere Kategorien im Transformer-Modell zu unterdrücken, bevor Sie den Cube erstellen, kann die Drillthrough-Operation für Datumsangaben nicht erfolgreich sein. Dies liegt daran, dass im Bereich fehlende Werte vorhanden sind.

Drillthrough-Zugriff in einem Bericht einrichten

Konfigurieren Sie den Drillthrough-Zugriff in einem Quellenbericht, um zwei Berichte, die zugehörige Informationen enthalten, zu verknüpfen.

Sie können dann auf zugehörige oder detailliertere Informationen in einem Bericht (dem Ziel) zugreifen, indem Sie einen oder mehrere Datenelementwerte aus einem anderen Bericht (der Quelle) auswählen. IBM Cognos übergibt Werte von der Quelle an das Ziel und verwendet die übergebenen Werte, um das Zielobjekt zu filtern. Wenn die Daten in der Quelle und dem Ziel konformiert sind oder wenn die Datenelementnamen identisch sind, kann das System die Quellenwerte zuordnen, um das Ziel zu filtern (dynamische Drillthrough-Funktion). Wenn Sie eine größere Kontrolle benötigen, können Sie Parameter im Zielobjekt (parametrisierter Drillthrough) definieren.

Anmerkung: Der dynamische Drillthrough wird bei Visualisierungen nicht unterstützt.

Anweisungen zum Erstellen von Parametern in anderen Arten von Zielen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Wenn Sie den Drillthrough-Pfad in IBM Cognos Analytics - Reporting definieren, können Sie einen Wert aus einem anderen Datenelement übergeben, das für Anzeigezwecke vom Benutzer ausgeblendet ist, aber dennoch in der Abfrage enthalten ist. Benutzer sehen beispielsweise das Datenelement 'Produktname' und können einen Drillthrough für dieses Element durchführen, aber die Drillthrough-Definition übergibt den Produktnummernwert für den Produktnamen, den der Benutzer ausgewählt hat. Sie können den Zielparameter auch definieren, um mehrere Werte oder einen Wertebereich aus dem Datenelement im Drillthrough-Quellenbericht zu akzeptieren oder einen Wert aus einem Parameter in dem Quellenbericht zu akzeptieren.

Drillthrough-Definitionen, die innerhalb eines Reporting -Berichts verfasst wurden, werden im Quellenbericht als blau unterstrichene Verknüpfungen angezeigt. Benutzer klicken auf den Hyperlink, um den Wert auszuwählen, der an das Ziel übergeben werden soll, und den Drillthrough zum Zielbericht durchführen. Wenn ein Benutzer mehrere Elemente innerhalb einer einzelnen Spalte auswählt, dann werden die Werte aus jeder ausgewählten Zeile an die Zielparameter übergeben, wenn der Drillthrough-Zielbericht ausgeführt wird. Dies tritt als *und* -Bedingung auf.

Sie können auch innerhalb des gleichen Berichts Drillthrough-Elemente durchführen, indem Sie Lesezeichen erstellen. Außerdem können Sie Drillthrough-Definitionen im Quellenpaket anstelle des Berichts 'Reporting' erstellen. Users can use package drill through definitions to navigate to a target report from an IBM Cognos Analysis Studio analysis, an IBM Cognos Query Studio report, an IBM Cognos PowerPlay Studio report or IBM Cognos PowerCube package, or a Reporting report. Weitere Informationen finden Sie im *Verwaltung und Sicherheit*.

Wenn Sie über das IBM Cognos Software Development Kit verfügen, können Sie mithilfe von URLs einen Drillthrough-Zugriff auf und aus anderen Quellen einrichten.

Sie können auch einen Drillthrough von einer Karte durchführen.

Parameter im Ziel erstellen

Konfigurieren Sie den Drillthrough-Zugriff in einem Quellenbericht, um zwei Berichte, die zugehörige Informationen enthalten, zu verknüpfen. Sie können dann auf zugehörige oder detailliertere Informationen in einem Bericht (dem Ziel) zugreifen, indem Sie einen oder mehrere Datenelementwerte aus einem anderen Bericht (der Quelle) auswählen.

Wenn Sie eine SAP BW-Datenquelle für den Zielbericht verwenden und der Zielbericht eine Variable für einen Hierarchieknoten enthält, können Werte aus dem Quellenbericht nur Werte des Datenelements sein, das die ID der Blattebene der Hierarchie darstellt.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie einen Bericht haben, der als Quellenbericht dient, und einen weiteren Bericht, der als Zielbericht dienen soll.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie in IBM Cognos Analytics - Reporting den Zielbericht.
2. Erstellen Sie einen Parameter, der als Drillthrough-Spalte oder als Filter für den Bericht dienen soll.

Erstellen Sie beispielsweise den folgenden Parameter, um die Produktlinie zu durchbohren oder zu filtern:

[Produktreihe]=?prodline_p?

Tipp: Verwenden Sie die Operatoren **In** oder **in_Bereich**, um den Zielbericht zu aktivieren, um mehrere Werte oder einen Wertebereich zu akzeptieren.

3. Geben Sie im Feld **Verwendung** an, welche Schritte ausgeführt werden sollen, wenn ein Wert für den Zielparameter nicht als Teil eines Drillthrough übergeben wird:
 - Wenn Sie angeben möchten, dass Benutzer einen Wert auswählen müssen, klicken Sie auf **Erforderlich**.
Wenn kein Wert für den Zielparameter übergeben wird, werden die Benutzer aufgefordert, einen Wert auszuwählen.
 - Wenn Sie angeben möchten, dass Benutzer keinen Wert auswählen müssen, klicken Sie auf **Optional**.
Benutzer werden nicht aufgefordert, einen Wert auszuwählen, und daher wird der Wert nicht gefiltert.
 - Um anzugeben, dass der Parameter nicht verwendet werden soll, klicken Sie auf **Inaktiviert**.
Der Parameter wird während des Drillthrough nicht verwendet. Sie wird auch nicht für andere Zwecke im Bericht verwendet.
Tipp: Wenn der Parameter aus anderen Gründen im Bericht benötigt wird, können Sie auch angeben, dass er nicht in der Drillthrough-Definition verwendet werden soll (**Parameter** -Tabelle, **Methode**, **Parameter nicht verwenden**).

Drillthrough-Definition erstellen

Erstellen Sie eine Drillthrough-Definition, um zwei Berichte, die zugehörige Informationen enthalten, zu verknüpfen (der Quellenbericht und der Zielbericht).

Drillthrough-Definitionen, die innerhalb eines IBM Cognos Analytics - Reporting -Berichts verfasst wurden, werden im Quellenbericht als blau unterstrichene Verknüpfungen angezeigt. Benutzer klicken auf den Hyperlink, um den Wert auszuwählen, der an das Ziel übergeben werden soll, und den Drillthrough zum Zielbericht durchführen. Wenn ein Benutzer mehrere Elemente innerhalb einer einzelnen Spalte auswählt, dann werden die Werte aus jeder ausgewählten Zeile an die Zielparameter übergeben, wenn der Drillthrough-Zielbericht ausgeführt wird. Dies tritt als *und* -Bedingung auf.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie einen Bericht haben, der als Quellenbericht dient, und einen weiteren Bericht, der als Zielbericht dienen soll.

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie das Drillthrough-Ziel:
 - Bestätigen Sie, dass der Drillthrough-Benutzer Zugriff auf das Ziel hat.
 - Falls erforderlich, prüfen Sie, welche Parameter im Ziel vorhanden sind.
2. Öffnen Sie den Quellenbericht.
3. Klicken Sie auf das Element in dem Bericht, das als Ausgangspunkt für den Drillthrough-Link dienen soll.


Sie können ein Datenelement auswählen, das von Ihren Berichtsbenutzern wahrscheinlich ausgewählt werden soll, um detailliertere Informationen, wie z. B. ein Mitarbeiternamensdatenelement, zu bohren.

Klicken Sie auf die einzelnen Teile der Visualisierung oder auf die Legende, um einen Drillthrough durchzuführen. Sie können auch eine Kombination aus Visualisierungsteilen und der Legende auswählen.

Klicken Sie in der Visualizaton auf die Datenanzeige, um eine Drillthrough-Definition zu erstellen.

Tipp: Wenn Sie nur Parameterwerte an den Zielbericht übergeben, müssen Sie nicht einen Drillthrough für ein Datenelement durchführen. Stattdessen können Sie für jedes Objekt in dem Bericht eine Drilloperation durchführen, z. B. den Titel des Berichts. Daher können Sie von außerhalb des Kontextes einer Abfrage bohren.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , klicken Sie im Abschnitt **DATEN** doppelt auf die Eigenschaft **Drillthrough-**.

5. Klicken Sie auf das Symbol **Hinzufügen** .

Eine Drillthrough-Definition wird erstellt.

Tipp: Wenn Sie den Drillthrough-Namen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche 'Umbenennen', geben Sie den neuen Namen ein und klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf der Registerkarte **Zielbericht** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben dem Feld **Bericht** und wählen Sie den Drillthrough-Zielbericht aus.

7. Legen Sie im Feld **Aktion** fest, wie Benutzer den Zielbericht anzeigen, wenn sie auf den Drillthrough-Link im übergeordneten Bericht klicken:

- Um die neuesten Daten in IBM Cognos Viewer anzuzeigen, wählen Sie **Bericht ausführen** aus.
- Zum Bearbeiten eines IBM Cognos Query Studio-, IBM Cognos Analysis Studio-oder IBM Cognos PowerPlay Studio-Ziels wählen Sie **Bericht bearbeiten** aus.
- Um IBM Cognos Analytics -Abgleichungswerte aus dem Auswahlkontext mit Daten im Ziel (dynamische Filterung) zu haben, wählen Sie **Führen Sie den Bericht mit dynamischer Filterung aus** aus.

Hinweis: Wenn Sie diese Option ausgewählt haben, werden alle Parameter im Zielbericht weiterhin für den Drillthrough-Zugriff verwendet.

- Wenn Sie die zuletzt gespeicherte Ausgabeversion des Zielberichts über das IBM Cognos Analytics -Portal anzeigen möchten, wählen Sie **Den letzten Bericht anzeigen** aus.
- Wenn Sie die Standardaktion verwenden möchten, die für den Bericht im IBM Cognos Analytics -Portal angegeben ist, wählen Sie **(Standard)** aus.

8. Wenn der Zielbericht Parameter enthält, klicken Sie unter dem Feld **Parameter** auf die Schaltfläche "Bearbeiten".

Jeder erforderliche und optionale Parameter, der in dem Zielbericht definiert ist, wird im Dialogfeld **Parameter** angezeigt.

9. Geben Sie für jeden Parameter den **Methode** der Behandlung an:

- Wenn Sie angeben möchten, dass kein Wert übergeben werden soll, klicken Sie auf **(Standard)**.
- Um anzugeben, dass dieser Parameter nicht verwendet werden soll, klicken Sie auf **Parameter nicht verwenden**.

Der Zielbericht wird von diesem Parameter nicht gefiltert.

- Um Werte aus einem Datenelement zu übergeben, klicken Sie auf **Datenelementwert übergeben**, klicken Sie auf **Wert**, und klicken Sie dann auf das Datenelement.

Die Werte für das ausgewählte Datenelement werden an den Zielbericht übergeben.

- Um Werte aus einem Quellenberichtsparameter zu übergeben, klicken Sie auf **Wert für Parameter übergeben**, klicken Sie auf **Wert**, und klicken Sie anschließend auf den Parameter.

Die Werte für den ausgewählten Parameter werden an den Zielbericht übergeben.

- Wenn Sie Parameter übergeben möchten und der Quellenbericht auf einem Dimensionspaket basiert, klicken Sie in der Dropdown-Liste in der Spalte **Eigenschaften der Quellenmetadatene-**

lemente auf ein Element. Sie können die Standardeigenschaft des Quellenmetadatenelements (Geschäftsschlüssel) oder eine andere Eigenschaft, wie z. B. die Mitglieds-kaption, übergeben.

10. Klicken Sie auf **OK**.

11. Wenn Sie sich für die Ausführung des Zielberichts entschieden haben, klicken Sie im Feld **Format** auf das Ausgabeformat für Ihren Bericht.

Tipp: Klicken Sie auf **(Standard)**, um den Bericht unter Verwendung des Standardformats auszuführen, das für den Bericht im IBM Cognos Analytics -Portal angegeben ist.

12. Wenn Sie den Zielbericht in einem neuen Fenster öffnen möchten, wählen Sie das Markierungsfeld **In neuem Fenster öffnen** aus.

13. Wählen Sie in der **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** -Box, wie Eingabeaufforderungsseiten angezeigt werden:

- Um immer Eingabeaufforderungsseiten anzuzeigen, wenn die Drillthrough-Aktion unabhängig davon erfolgt, ob Werte für die erforderlichen Parameterwerte angegeben wurden, klicken Sie auf **Immer**.
- Um die Eingabeaufforderungseinstellungen des Zielberichts (angegeben durch das Kontrollkästchen **Eingabeaufforderung für Werte** im IBM Cognos Analytics -Portal, **Berichtseigenschaften**, Registerkarte **Bericht**) zu verwenden, um festzustellen, ob die Eingabeaufforderungsseiten angezeigt werden sollen, klicken Sie auf **Basierend auf den Standardanforderungseinstellungen des Zielberichts**.

Tipp: Wenn Sie das Kontrollkästchen **Eingabeaufforderung für Werte** ausgewählt haben (Standardeinstellung) und einen Bericht ausführen, der denselben Parameternamen enthält, der in der Anzeige **Meine Parameter** angezeigt wird, werden Sie nicht aufgefordert, einen Wert für den Parameter anzugeben. Das System verwendet automatisch die Standardwerte, die für die Rolle des Benutzers festgelegt wurden. Selbst wenn der Parameter für den Bericht optional ist, wird der Standardwert für den globalen Parameter übergeben.

- Wenn Sie keine Eingabeaufforderungsseiten anzeigen möchten, wenn die erforderlichen Parameterwerte von der Drillthrough-Definition bereitgestellt werden, klicken Sie auf **Nur wenn erforderliche Parameterwerte fehlen**. Dies ist die Standardeinstellung.

Ergebnisse

Der Drillthrough-Text wird als blauer Hyperlink in Textelementen in den Nicht-Diagramm-Bereichen des Berichts angezeigt. Darüber hinaus können Sie die Drillthrough-Aktion durch Klicken auf die Schaltfläche **Gehe zu** oder durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das Element und Klicken auf **Gehe zu, Zugehörige Links** starten. Wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, können Sie anzeigen, welche Parameter von der Quelle übergeben wurden und wie sie mithilfe des Drillthrough-Assistenten von der Seite **Gehe zu** im Zielobjekt zugeordnet werden.

Anmerkung: Die Rechtsklick-Methode ist für Visualisierungen nicht verfügbar. Verwenden Sie die Option **Zugehörige Links**.





Weitere Informationen finden Sie im *Verwaltung und Sicherheit*.

Definieren von unabhängigen Drillthrough-Definitionen für Kreuztabellen

Standardmäßig können Sie nur eine Drillthrough-Definition für Faktzellen in einer Kreuztabelle erstellen, unabhängig davon, wie viele Fakten es gibt. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie verschiedene Drillthrough-Definitionen für verschiedene Kennzahlen in Kreuztabellenfaktzellen definiert werden.

Beispiel: Eine Kreuztabelle hat Menge und Umsatz als Kennzahlen. Für die Zellen 'Menge' möchten Sie eine Drillthrough-Definition zu einem Zielbericht definieren, der weitere Informationen zu verkauften Mengen enthält. Für die Umsatzzellen möchten Sie eine Drillthrough-Definition zu einem anderen Zielbericht definieren, der Details zu den generierten Einnahmen enthält.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Quellenbericht.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Gesperrt** .
3. Klicken Sie in der Kreuztabelle auf den weißen Bereich in einer der Faktenzellen der Kennzahl, für die Sie eine Drillthrough-Definition definieren möchten.
Klicken Sie nicht auf den Messtext. Sie möchten die Kreuztabellenschnittlinie und nicht das Textelement auswählen. Stellen Sie in der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters sicher, dass **Kreuztabellenschnittpunkt** erscheint.
4. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Inhalt definieren** auf **Ja** fest.
Das Textelement in der Kreuztabellenüberschneidung wird nicht mehr angezeigt.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Daten**  und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Datenelemente** .
6. Ziehen Sie aus der Kreuztabellenabfrage die in Schritt 4 verschwundene Kennzahl in die leere Kreuztabellenschnittlinie.
7. Klicken Sie auf die Kennzahl in der Kreuztabelle und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Eigenschaften** auf **Drillthrough-Definitionen**.
8. Erstellen Sie die Drillthrough-Definition.

Ergebnisse

Für die ausgewählte Kennzahl wird eine Drillthrough-Definition definiert. Wiederholen Sie die Schritte, um verschiedene Drillthrough-Definitionen für andere Kennzahlen in der Kreuztabelle zu definieren. Wenn Benutzer den Bericht ausführen, werden sie durch Klicken auf Werte aus verschiedenen Kennzahlen zu einem anderen Zielbericht geführt.

Geben Sie den Drillthrough-Text an

Sie können den Drillthrough-Text angeben, der angezeigt wird, wenn Benutzer einen Drillthrough zu mehr als einem Ziel durchführen können.

Wenn zum Beispiel Benutzer aus verschiedenen Regionen den Bericht anzeigen, können Sie Text in einer anderen Sprache für jede Region anzeigen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Drillthrough-Objekt, und klicken Sie anschließend im Teilfenster **Eigenschaften** auf **Drillthrough-Definitionen**.
2. Wenn für das Objekt mehr als eine Drillthrough-Definition vorhanden ist, klicken Sie im Feld **Drillthrough-Definitionen** auf eine Drillthrough-Definition.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Bezeichnung**.
4. Gehen Sie wie folgt vor, um die Beschriftung mit einer Bedingung in der **Bedingung** -Box zu verknüpfen:
 - Klicken Sie auf **Variable**, und klicken Sie auf eine vorhandene Variable oder erstellen Sie eine neue Variable.
 - Klicken Sie auf **Wert**, und klicken Sie auf einen der möglichen Werte für die Variable.
5. Klicken Sie in der **Quellentyp** -Box auf den zu verwendenden Quellentyp.
6. Wenn der Quellentyp **Text** ist, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, die dem Feld **Text** entspricht, und geben Sie Text ein.


7. Wenn der Quellentyp **Datenelementwert** oder **Datenelementbeschriftung** ist, klicken Sie auf **Datenelement** , und klicken Sie auf ein Datenelement.
8. Wenn der Quellentyp **Berichtsausdruck** ist, klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten, die dem **Berichtsausdruck** -Feld entspricht, und definieren Sie den Ausdruck.
9. Wenn die Beschriftung mit einer Bedingung verknüpft ist, wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für die verbleibenden möglichen Werte.

Ergebnisse

Wenn Benutzer den Quellenbericht ausführen und auf einen Drillthrough-Link klicken, wird die Seite **Gehe zu** angezeigt. Der Drillthrough-Text, den Sie angegeben haben, wird für jedes Ziel angezeigt. Wenn Sie den Drillthrough-Text für ein Ziel nicht angegeben haben, wird der Drillthrough-Name verwendet.

Kapitel 21. Mit mehreren Seiten arbeiten

Teilen Sie einen Bericht in mehrere Seiten und fügen Sie Navigationselemente hinzu, um die Verwendung einfacher zu machen.

Anmerkung: Die Seiten, die Sie im **Seiten**-Symbol  sehen, unterscheiden sich von physischen, gedruckten Seiten. Wenn Sie z. B. Seitenumbrüche in einem langen Bericht erstellen, kann das Symbol **Seiten** nur eine Seite anzeigen, aber Ihr Bericht könnte mehrere physische Seiten enthalten, wenn Sie ihn drucken.

Seite zu einem Bericht hinzufügen

Fügen Sie Seiten hinzu, um einen mehrseitigen Bericht zu erstellen.

Informationen zu diesem Vorgang


Berichte können Seiten mit einer Vielzahl von Inhalten enthalten. Beispiel: Sie erstellen einen Verkaufsbericht, und Sie möchten allgemeine Informationen über das Unternehmen angeben. Sie entscheiden sich, eine Einführungsseite für diese Informationen zu erstellen. Wenn Sie den Bericht ausführen, Seite 1 des Berichts ist die Einführungsseite, und die folgenden Seiten enthalten Daten

Tipp: Der Beispielbericht für den Inhaltsverzeichnisbericht im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)" enthält mehrere Seiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  und anschließend auf **Berichtsseiten**.

Tipp: Klicken Sie auf **Eingabeaufforderungsseiten**, um eine Eingabeaufforderungsseite hinzuzufügen.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Seite** in den Arbeitsbereich.
3. Um die Reihenfolge der Seiten zu ändern, ziehen Sie Seiten über oder unter anderen Seiten.
4. Wenn Sie eine Abfrage der Seite zuordnen möchten, legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Abfrage** auf die Abfrage fest.

Ordnen Sie die Seite einer Abfrage zu, um datenbezogene Objekte direkt zur Seitenkopfzeile, zum Seitenkopf oder zur Fußzeile hinzuzufügen, z. B. Datenelemente und Filter.

5. Klicken Sie doppelt auf die Seite, um sie in der Entwurfsansicht zu öffnen.
6. Fügen Sie der Seite Objekte hinzu.

Seitenumbrüche, Seitengruppen und Seitenebenen

Sie können einfache Seitenumbrüche, erweiterte Seitengruppen oder Seitenebenen erstellen, um Seiten mit einer Abfragestruktur zu verknüpfen, um Seitenumbrüche zu erzwingen.

Eine Abfrage enthält z. B. die Datenelementproduktlinie, die gruppiert ist. Durch das Erstellen einer Seitengruppe, die dieser Abfrage zugeordnet ist, werden Seitenumbrüche für jede Produktlinie hinzugefügt. Wenn Sie mit dimensional Daten arbeiten, können Sie den **Seitenebenen**-Bereich verwenden, um Werte auf einer separaten Seite für jedes Member anzuzeigen.

Wenn Sie mit dimensional Daten arbeiten, unterstützt IBM Cognos Analytics - Reporting keine Seitenumbrüche oder Seitengruppen, die auf angepassten Gruppen basieren.

Tipp: Der Beispielbericht "Global Bonus Report" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält Seitengruppen.

Berichte im Excel 2007-Format

Wenn Sie Berichte im Excel 2007-Format erstellen, können Sie IBM Cognos Analytics konfigurieren, um die Excel-Arbeitsblattregisterkarten dynamisch zu benennen, basierend auf den Datenelementen, die zum Ausbrechen von Seiten verwendet werden. Sie geben zum Beispiel an, Seiten nach Produktlinie zu unterbrechen. In Excel 2007 werden die fünf generierten Arbeitsblattregisterkarten "Campingausrüstung", "Mountaineering Equipment", "Personal Accessories", "Outdoor Protection" und "Golf Equipment" genannt. Wenn Sie Excel-Arbeitsblattregisterkarten dynamisch benennen möchten, bitten Sie Ihren Administrator, die erweiterte Einstellung RSVP.EXCEL.PAGEGROUP_WSNAME_ITEMVALUE zum Berichtsservice hinzuzufügen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Wenn ein Bericht zwei Seitengruppen enthält, die dasselbe Gruppierungsdatenelement verwenden, wird das Suffix *< Anzahl >* an die Excel-Registerkarten angehängt. Ein Bericht enthält beispielsweise zwei Seitengruppen, die die Produktlinie als Gruppierungselement verwenden. In der Excel-Ausgabe werden die Arbeitsblattregisterkarten "Campingausrüstung", "Golfausrüstung", "Camping-Equipment_2", "Golf-Equipment_2" usw. bezeichnet. Ebenso werden die Seiten-Header und Footer-Seiten mit dem Namen Camping Equipment, Camping Equipment_2, Camping Equipment_3 und so weiter bezeichnet.

Wenn ein Bericht verschachtelte Seitengruppen enthält, sind die Namen von Arbeitsblattregisterketten eine Verkettung der verschachtelten Elemente, die durch Kommas voneinander getrennt sind. Ein Bericht enthält beispielsweise eine Seitengruppe mit der Produktreihe als Gruppierungselement. Die Seitengruppe verfügt über eine verschachtelte Seitengruppe, die den Produkttyp als Gruppierungselement verwendet. Beispiele für die Namen von Registerkarten, die generiert werden, sind "Campingausrüstung", "Kochgerät" und "Campingausrüstung", "Laternen".

Anmerkung: In Excel dürfen Tabulatorenamen nicht länger als 30 Zeichen sein. Registerkartennamen mit mehr als 30 Zeichen werden abgeschnitten. Wenn die Namen einer abgeschnittenen Registerkarte doppelte Namen erzeugen, wird das Präfix 's_< Arbeitsblattindexierung >' den Namen hinzugefügt. Zum Beispiel werden mehrere Seiten mit dem Namen "Campingausrüstung", "Kochgerät", bezeichnet. Der erste Registerkartennamenname ist "Campingausrüstung", "Cooking Gea". Der zweite Registerkartennamenname ist 's_2Campingausrüstung', 'Kochen'.

Seitenumbrüche erstellen




Erstellen Sie Seitenumbrüche in einem Bericht, indem Sie Seitengruppen hinzufügen.

Informationen zu diesem Vorgang

Seitengruppen definieren Sätze von Seiten in einem Bericht. Sie passen die Gruppierung und Sortierung der einzelnen Seitengruppen an, um die gewünschten Ergebnisse zu generieren.

Sie können keine Seitengruppen erstellen, wenn Sie die Option zum Anzeigen von Berichtsseiten als Registerkarten in der HTML-Ausgabe (**Eigenschaften anzeigen > Seiten als Registerkarten anzeigen**) festlegen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten** , und klicken Sie auf **Berichtsseiten**.
2. Erstellen Sie die Berichtsseiten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das **Seitengruppe** -Objekt in das Teilfenster **Berichtsseiten** .
4. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Abfrage** auf die Abfrage fest, die Sie der Seitengruppe zuordnen möchten.

Tipp: Sie können auch eine Seitengruppe erstellen und sie einer Abfrage zuordnen, indem Sie auf das



Daten -Symbol klicken, mit der rechten Maustaste auf eine Abfrage klicken und auf **Einfügen** klicken.

5. Organisieren Sie die Seiten in dem Bericht, indem Sie Berichtsseiten in die Seitengruppe ziehen.

6. Fügen Sie die Seite mit den Details in den Ordner **Detailseiten** ein.

Detailseiten sind die Seiten, die sich auf der Basis der Elemente wiederholen, mit denen Sie im folgenden Schritt gruppieren.

Tipp: Sie können mehrere Detailseiten in dieselbe Seitengruppe einfügen und diese mit einer Master-Detailbeziehung verknüpfen.

7. Definieren Sie die Gruppierungsstruktur für die Seitengruppe:

- Klicken Sie auf die Seitengruppe.
- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Gruppierung & Sortierung**.
- Ziehen Sie das Datenelement im Teilfenster **Datenelemente**, um Datenelemente in den Ordner **Gruppen** im Teilfenster **Gruppen** zu gruppieren.
- Um die Daten in jeder Gruppe zu sortieren, ziehen Sie das Datenelement im Teilfenster **Datenelemente**, um es in den Ordner **Detailsortierliste** zu sortieren, und klicken Sie anschließend auf die

Schaltfläche für die Sortierreihenfolge 

, um die Sortierreihenfolge anzugeben. Weitere Informationen zum Sortieren von Daten finden Sie unter „Sortieren von relationalen Daten“ auf Seite 317 oder „Dimensionsdaten sortieren“ auf Seite 361.

Anmerkung: Das Gruppieren eines Elements für eine Seitengruppe ist nicht identisch mit der Gruppierung einer Spalte in dem Layout. Das Gruppieren einer Spalte im Layout zeigt Gruppen in einem Bericht visuell an. Durch die Gruppierung eines Elements für eine Seitengruppe wird das Element in der Abfrage gruppiert. Wenn Sie ein Element verwenden möchten, das bereits in dem Layout gruppiert ist, müssen Sie trotzdem Schritt 7 ausführen.

8. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 7, um weitere Seitengruppen zu erstellen.

Tipp: Sie können Seitengruppen verschachteln und mit ihnen verknüpfen, indem Sie eine Master-Detailbeziehung definieren. Erstellen von verschachtelten Seitengruppen auf Seiten, die auf anderen Seiten vorkommen. Sie möchten beispielsweise, dass Seiten, die Produkttypinformationen enthalten, innerhalb von Seiten auftreten, die Produktlinieninformationen enthalten.

Verschachtelte Seitengruppen verknüpfen

Wenn Sie in Ihrem Bericht verschachtelte Seitengruppen haben, definieren Sie eine Master-Detailbeziehung zwischen ihnen, um Daten in der verschachtelten Seitengruppe anzuzeigen, die sich auf die Daten in der übergeordneten Seitengruppe bezieht.

Beispiel: Sie haben eine Seitengruppe, die Seiten der Produktlinieninformationen anzeigt. Die Seitengruppe enthält eine verschachtelte Seitengruppe, die Seiten der Produkttyp-Informationen anzeigt. Für jede Produktlinienseite möchten Sie die zugehörigen Produkttyp-Seiten anzeigen, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

Produktline_1


- Produkttyp1
- Produkttyp_2
- Produkttype_3

Produktline_2

- Produkttypen4
- Produkttype_5
- Produkttypen6

Weitere Informationen zu Master-Detailbeziehungen finden Sie unter „[Stammdetailbeziehung erstellen](#)“ auf Seite 370.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  und anschließend auf **Berichtsseiten**.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Berichtsseiten** auf das verschachtelte Seitenset.
3. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Masterdetailbeziehungen**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Link**.
5. Klicken Sie im Feld **Masterabfrage** auf das Datenelement, das die primären Informationen bereitstellt.
6. Verknüpfen Sie das Stammdatenelement mit den Details, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:
 - Wenn Sie eine Verknüpfung zu einem anderen Datenelement in der Detailabfrage herstellen möchten, klicken Sie im Feld **Detailabfrage** auf das Datenelement, das die detaillierten Informationen bereitstellt.
 - Um einen Link zu einem Parameter zu erstellen, klicken Sie im Feld **Parameter** auf den Parameter, der die detaillierten Informationen bereitstellt.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, um weitere Links zu erstellen.

Tip: Wenn Sie einen Link löschen möchten, wählen Sie ihn aus und drücken Sie die Löschtaste.

Seitenebenen erstellen

Wenn Sie mit dimensional Daten arbeiten, können Sie Seitenebenen in einem Bericht erstellen, um Werte für jedes Mitglied auf einer separaten Seite anzuzeigen. Ihr Bericht enthält beispielsweise Lohnbuchhaltungsinformationen für das gesamte Unternehmen. Sie möchten Werte für jede Abteilung auf einer separaten Seite anzeigen.

Nachdem Sie Seitenebenen erstellt haben, wird in der Kopfzeile eine Beschriftung angezeigt, die den Inhalt der einzelnen Seiten angibt. Sie können zwischen den verschiedenen Seiten navigieren, indem Sie Links unterhalb des Berichts verwenden.

Das Erstellen von Seitenschichten ähnelt der Filterung unter Verwendung des Kontextes. Bei Kontextfiltern werden die Werte jedoch entsprechend dem Member gefiltert, das Sie zum **Kontextfilter** -Bereich hinzufügen. Bei Seitenschichten wird der Bericht in eine separate Seite für jedes untergeordnete Element der Teildatei aufgeteilt, die Sie zum **Seitenebenen** -Bereich hinzufügen.

Wenn Sie komplexere Seitenschichten in Ihren Berichten erstellen möchten, z. B. ein Berichtsbuch mit Titel- und Endseiten, erstellen Sie Seitengruppen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Quellenverzeichnisstruktur nach einem oder mehreren Elementen aus, auf die gefiltert werden soll.
2. Ziehen Sie das Element in den Abschnitt **Seitenebenen** des Übersichtsbereichs.

Die Kreuztabelle zeigt die Ergebnisse für die untergeordneten Elemente des ausgewählten Elements auf separaten Seiten an, und eine Liste wird unter **Seitenebenen** angezeigt.

Tip: Um zwischen den Seiten zu navigieren, klicken Sie auf **Nach unten** und **Seite nach oben** unter dem Bericht.

3. Wenn Sie die Seitenumbrüche durch Elemente aus derselben Dimension ersetzen möchten, wählen Sie ein Element aus der Liste aus. Um die Seitenumbrüche zu löschen, klicken Sie in der Liste auf **Löschen**. Um alle Seitenumbrüche zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich **Seitenebenen** und klicken Sie auf **Alle löschen**.

Lesezeichen hinzufügen

Fügen Sie ein Lesezeichen hinzu, damit Benutzer sich schnell von einem Teil eines Berichts in einen anderen verschieben können. Zum Beispiel enthält ein Listenbericht viele Datenzeilen. Sie fügen Lesezeichen hinzu, so dass Benutzer zu bestimmten Zeilen wechseln können.

Sie können auch einen Drillthrough zu einem anderen Bericht durchführen.

Wenn Sie Seitenzahlen verwenden möchten, um von einem Teil eines Berichts in einen anderen zu wechseln, können Sie auch ein Inhaltsverzeichnis erstellen.



Lesezeichen arbeiten für Berichte, die im HTML-Format oder PDF erstellt wurden. Im HTML-Format funktionieren sie am besten, wenn gespeicherte Berichtsausgaben angezeigt werden, da der gesamte Bericht in einer einzelnen HTML-Seite angezeigt wird. Wenn Berichte interaktiv ausgeführt werden, kann mehr als eine HTML-Seite generiert werden, und ein Lesezeichen funktioniert nur, wenn das Ziel auf der Seite vorhanden ist, die gerade angezeigt wird.

Wenn Sie einen gespeicherten Bericht mit einer URL ausführen und ein Lesezeichen innerhalb der URL angeben, gehen Sie immer auf die erste Seite des Berichts. Das in der URL definierte Lesezeichen wird nicht berücksichtigt. Weitere Informationen zur Verwendung von URLs für die Ausführung von Berichten finden Sie im *Verwaltung und Sicherheit*.

Tipp: Sie können die Anzahl der HTML-Seiten, die generiert werden, wenn ein Bericht interaktiv ausgeführt wird, reduzieren, indem Sie einen Wert für die Eigenschaft **Zeilen pro Seite** für einen Datencontainer in dem Bericht angeben.

Tipp: Der Beispielbericht 'Briefing Book' im Package 'GO Sales (Analyse)' enthält Lesezeichen.

Vorgehensweise


1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie ein **Lesezeichen**  -Objekt in den Bericht.
2. Klicken Sie auf das Lesezeichen und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Quellentyp** auf einen Quellentyp fest.

Quellentyp	Beschreibung
Text	Erstellt ein statisches Lesezeichen unter Verwendung eines Textwerts. Beispiel: Eine Liste enthält Abschnitte und Sie möchten, dass Benutzer von jedem Abschnitt in den oberen Teil des Berichts springen.
Berichtsausdruck	Erstellt ein dynamisches Lesezeichen, dessen Werte von einem Ausdruck abgeleitet werden, den Sie definieren.
Datenelementwert	Erstellt ein dynamisches Lesezeichen, das Daten als mögliche Werte enthält. Dies ist nützlich, um ein kontextbasiertes Lesezeichen zu erstellen. Beispiel: Eine Liste enthält Abschnitte und Sie möchten, dass Benutzer von der obersten Seite des Berichts in einen bestimmten Abschnitt springen. Anmerkung: Dieser Quellentyp wird nur angezeigt, wenn das Lesezeichen neben einem Datenelement eingefügt wird.

Quellentyp	Beschreibung
Datenelementbeschriftung	Erstellt ein Lesezeichen, das die Bezeichnung eines Datenelements als Wert hat. Verwenden Sie diesen Quellentyp, um zum ersten Vorkommen eines Datenelementkennsatzes zu springen. Eine Liste wird beispielsweise in Abschnitte mit Produktlinie unterteilt. Sie möchten, dass die Benutzer zum ersten Produktlinienabschnitt springen, der in der Liste angezeigt wird, und nicht zu einem bestimmten Abschnitt, wie zum Beispiel zum Camping-Equipment. Anmerkung: Dieser Quellentyp wird nur angezeigt, wenn das Lesezeichen neben einem Datenelement eingefügt wird.
Mitgliedsunterschrift	Erstellt in einer Kreuztabelle ein dynamisches Lesezeichen, das Member-Untertitel als mögliche Werte verwendet.
Zellenwert	Erstellt in einer Kreuztabelle ein dynamisches Lesezeichen, das Zellenwerte als mögliche Werte verwendet.


3. Legen Sie die Eigenschaft fest, die unter dem Quellentyp angezeigt wird, den Sie für den Lesezeichenwert ausgewählt haben.

Wenn der Quellentyp beispielsweise **Datenelementwert** ist, legen Sie die Eigenschaft **Datenelementwert** auf das Datenelement fest.

4. Klicken Sie auf das Objekt, das zum Lesezeichen springen soll, in der Symbolleiste des Berichtsobjekts, klicken Sie auf das Symbol **Mehr**  und klicken Sie dann auf **Drillthrough-Definitionen**.

Klicken Sie zum Beispiel auf ein Datenelement, ein Bild, ein Diagramm oder ein Textelement.

Tipp: Das Objekt kann in einem anderen Bericht vorhanden sein, so dass Sie von einem Bericht in einen anderen springen können.

5. Klicken Sie auf das Symbol **Neue Drillthrough-Definition** .
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Lesezeichen**.
7. Klicken Sie auf **Quellentyp**, und klicken Sie auf einen der in Schritt 3 beschriebenen Quellentypen.
Klicken Sie auf den Quellentyp, der verwendet werden soll, um den für den Sprung zum Lesezeichen erforderlichen Wert zu erzeugen. Klicken Sie zum Beispiel auf **Datenelementwert**, wenn der Wert aus einem Datenelement wie z. B. Produktlinie stammen soll.
8. Wenn Sie auf einen der folgenden Quellentypen geklickt haben, geben Sie den Wert an, der zum Aufspringen auf das Lesezeichen verwendet werden soll.
- Klicken Sie für **Text** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Text**, und geben Sie einen Textwert ein.
 - Wählen Sie für **Datenelementwert** oder **Datenelementbeschriftung** in der Liste **Datenelement** einen Dateneintrag aus.
 - Klicken Sie für **Berichtsausdruck** auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben **Berichtsausdruck**, und definieren Sie den Ausdruck.

Inhaltsverzeichnis erstellen

Sie können ein Inhaltsverzeichnis erstellen, das in der wiedergegebenen Ausgabe Ihres Berichts angezeigt wird. Ein Inhaltsverzeichnis ist für Berichte nützlich, die abschnittsweise Elemente, gruppierte Elemente oder mehrere Seiten in dem Layout enthalten. Die Berichtsausgabe zeigt die Seitenzahlen an und ermöglicht eine einfache Navigation.

Sie können in Ihrem Bericht mehrere Inhaltsverzeichnisse einschließen, die nützlich sind, wenn Ihr Bericht gruppierte Listen enthält. Sie können auch Abschnittsnummern vor Einträgen im Inhaltsverzeichnis hinzufügen, indem Sie die Eigenschaft auf Überschriftenebene ändern.

Die Tabelle der Inhaltseinträge sind logische Markierungen, die an einer beliebigen Stelle in einem Bericht platziert werden. Sie können beispielsweise Einträge am Anfang einer Seite oder in einem Listengruppenheader platzieren, um jeden gruppierten Datenwert zu markieren. Obwohl die Inhaltsverzeichniseinträge in IBM Cognos Analytics - Reportingsichtbar sind, können sie nicht angezeigt werden, wenn ein Bericht ausgeführt wird.

Ein Inhaltsverzeichnis funktioniert nur für Berichte, die im PDF-Format oder im nicht interaktiven HTML-Format erstellt wurden. Im HTML-Format funktionieren sie am besten, wenn gespeicherte Berichtsausgaben angezeigt werden, da der gesamte Bericht in einer einzelnen HTML-Seite angezeigt wird. Wenn Berichte interaktiv ausgeführt werden, kann mehr als eine HTML-Seite generiert werden, und ein Inhaltsverzeichnis funktioniert nur, wenn das Ziel auf der Seite vorhanden ist, die gerade angezeigt wird.

Tipp: Sie können die Anzahl der HTML-Seiten, die generiert werden, wenn ein Bericht interaktiv ausgeführt wird, reduzieren, indem Sie einen Wert für die Eigenschaft **Zeilen pro Seite** für einen Datencontainer in dem Bericht angeben.


Wenn Sie sich schnell von einem Teil eines Berichts in einen anderen verschieben möchten, ohne Seitenzahlen zu verwenden, können Sie Lesezeichen hinzufügen.

Tipp: Der Beispielbericht 'Briefing Book' im Package 'GO Sales (Analyse)' enthält ein Inhaltsverzeichnis.

Vorbereitende Schritte

Sie müssen zuerst ein Inhaltsverzeichnis erstellen, bevor Sie Einträge in den Bericht hinzufügen. Alle Einträge müssen nach dem Inhaltsverzeichnis in das Berichtslayout eingefügt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie das Objekt **Inhaltsverzeichnis** an die neue Position, die sich an einer beliebigen Stelle im Bericht befinden kann.
Ein Platzhalter für Inhaltsverzeichnis wird angezeigt.
2. Ziehen Sie das Objekt **Inhaltsverzeichniseintrag** an die Position Ihres ersten Inhaltsmarkierungsverzeichnisses.
Der neue Eintrag wird im Inhaltsverzeichnis angezeigt.
3. Klicken Sie doppelt auf das Feld **Doppelklicken zum Bearbeiten von Text** des neuen Markers.
4. Geben Sie in das Feld **Text** den Text ein, der im Inhaltsverzeichnis angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie die Überschriftenebene eines Inhaltsverzeichnisses bearbeiten möchten, klicken Sie auf den Eintrag und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Überschriftenebene** auf die Ebene ein.
Die Überschriftenebene wird verwendet, um Abschnittsnummern vor Einträgen im Inhaltsverzeichnis unter Verwendung von Layoutberechnungen einzufügen.
6. Wenn Sie das Erstellen des Inhaltsverzeichnisses beenden, führen Sie den Bericht aus. Wenn Sie auf den Pfeil rechts neben der Schaltfläche "Bericht ausführen" klicken, können Sie angeben, ob der Bericht als HTML oder als PDF ausgeführt werden soll.

Seitenzahlen in einen Bericht einfügen

Sie können Seitenzahlen in einen Bericht einfügen und den Zahlenstil angeben, der verwendet werden soll.

Sie können ein vordefiniertes Seitennummerierungsschema auswählen oder ein benutzerdefiniertes Schema erstellen. Mithilfe des Objekts **Seitenzahl** können Sie problemlos Seitennummern einfügen.

Sie können einen Ausdruck auch manuell erstellen, um Seitenzahlen einzufügen, indem Sie eine Layoutberechnung einfügen und die verschiedenen Seitenberichtsfunctonen im Ausdruckseditor verwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Seitenzahl** in den Bericht.

Tipp: Wenn Sie einen neuen Bericht mit einem der vorhandenen Berichtslayouts erstellen, wird **Seitenzahl** bereits in die Fußzeile der Seite eingefügt.

2. Klicken Sie doppelt auf das Seitennummernsymbol und wählen Sie den zu verwendenden Stil aus.

Die ersten drei Auswahlmöglichkeiten gelten nur für vertikale Seitenzahlen. Die verbleibenden Auswahlmöglichkeiten geben an, wie vertikale und horizontale Seitenwerte angezeigt werden.

Anmerkung: Der 1 des 3-Nummernstils funktioniert nur für Berichte, die im PDF-Format oder im nicht interaktiven HTML-Format erstellt wurden. Im HTML-Format funktioniert die 1 von 3-Nummerndarstellung beim Anzeigen von gespeicherten Berichtsausgaben, da der gesamte Bericht in einer einzelnen HTML-Seite angezeigt wird.

3. Wenn Sie die Auswahl anpassen möchten, die Sie im vorherigen Schritt vorgenommen haben, klicken

Sie auf die Schaltfläche 'Bearbeiten' , nehmen Sie die Änderungen vor und klicken Sie auf **OK**.

Es wird ein benutzerdefinierter Zahlenstil erstellt. Wenn Sie später einen anderen Zahlenstil auswählen, wird der angepasste Stil aus der Liste entfernt.

Tipp: Wenn Sie im Dialogfeld **Angepasster Zahlenstil** den Zeiger über ein Feld anhalten, wird in einer QuickInfo beschrieben, wie das Feld die Seitenzahlen beeinflusst. Das Feld **Trennzeichen** enthält beispielsweise den Text, z. B. einen Bindestrich, der die Seitenwerte für vertikale und horizontale Seiten voneinander trennt.

Steuerseitenumbrüche und Seitennummerierung

Sie können Seitenumbrüche und Seitennummerierung in einer Liste, Kreuztabelle, Tabelle oder Berichtseite steuern, indem Sie eine beliebige dieser Optionen auswählen.

Welche Optionen verfügbar sind, hängt davon ab, welches Objekt Sie ausgewählt haben. Alle Optionen für alle Objekte werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

Option	Beschreibung
Mit Header beibehalten	Hält alle Header auf derselben Seite mit der Anzahl der angegebenen Detailzeilen.
Mit Fußzeile aufbewahren	Hält alle Fußzeilen auf derselben Seite mit der Anzahl der angegebenen Detailzeilen.
Mit vorherigen Schritt halten	Bewahrt das Objekt mit der angegebenen Anzahl vorangegangener Objekte auf derselben Seite, wenn die Speicherplatzzulassungen zulässig sind.

Option	Beschreibung
Mit dem nächsten Schritt halten	Bewahrt das Objekt mit der angegebenen Anzahl der nachfolgenden Objekte auf derselben Seite, falls die Speicherplatzzulassungen zulässig sind.
Seitenanzahl zurücksetzen	Setzt die Anzahl der Seiten nach einer Seitenumbruch auf den angegebenen Wert zurück.
Seitenzahl zurücksetzen	Setzt die Seitenzahl nach einem Seitenumbruch auf den angegebenen Wert zurück.
Jede Seite wiederholen	Wenn der Bericht mehrere Seiten wiedergibt, wird dieses Objekt auf jeder Seite wiederholt.
Inhalt über Seiten hinweg brechen lassen	Ermöglicht das Durchbrechen von Inhalten auf allen Seiten. In Listen und Kreuztabellen steuert, ob eine Zelle über Seiten gebrochen wird, was nützlich ist, wenn es viel Text gibt.

Option	Beschreibung
<p>Horizontale Paginierung zulassen</p>	<p>In der PDF-Ausgabe können die Spalten einer Liste oder Kreuztabelle über horizontale Seiten hinweg brechen, wenn sie nicht auf eine einzelne Seite passen.</p> <p>Tipp: In Listen können Sie die Option Jede Seite wiederholen für Listenspalten auswählen, die auf jeder horizontalen Seite angezeigt werden.</p> <p>Wenn die Option Horizontale Paginierung zulassen nicht ausgewählt ist, wird die Größe der Liste oder Kreuztabelle bei Bedarf verkleinert, so dass sie auf einer einzelnen Seite passt.</p> <p>Tipp: Der Beispielbericht "Horizontal Pagination" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält die horizontale Seitenumbruch.</p> <p>Wenn in Ihrem Bericht verschachtelte Datenrahmen, wie z. B. eine Liste in einer Liste, enthalten sind, wird die horizontale Paginierung entweder auf dem übergeordneten oder dem untergeordneten Rahmen unterstützt, jedoch nicht beides. Wenn die horizontale Paginierung sowohl für den übergeordneten als auch für den untergeordneten Rahmen aktiviert ist, wird sie beim Ausführen des Berichts auf dem untergeordneten Frame ignoriert. Es wird empfohlen, die horizontale Paginierung sowohl auf dem übergeordneten als auch auf dem untergeordneten Rahmen nicht zu aktivieren. Die horizontale Paginierung wird für Datencontainer, wie z. B. eine Liste oder Kreuztabelle, die in Repeater-Tabellen verschachtelt sind, nicht unterstützt.</p> <p>Sie können auch Seitennummernoptionen angeben, die zusammengesetzte Nummerierungsschemata verwenden. Zum Beispiel können Sie das Nummerierungsschema 1-1, 1-2, 2-1, 2-2 usw. verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter <u>„Seitenzahlen in einen Bericht einfügen“</u> auf Seite <u>512</u>.</p>

Option	Beschreibung
Horizontale Seitennummerierung aktivieren	<p>Erhöht die Seitenzahlen von horizontalen Seiten getrennt von den Hauptseitenzahlen, wenn Sie einen Seitennummerierungsstil auswählen, der horizontale Seiten enthält. Wenn z. B. eine Seite drei Seiten horizontal bricht und Sie den Seitennummernstil 1a ausgewählt haben, sind die horizontalen Seiten mit 1a, 1b und 1c nummeriert. Wenn Sie keinen Nummerierungsstil ausgewählt haben, der horizontale Seiten enthält, sind die horizontalen Seiten alle mit 1 für die erste vertikale Seite, 2 für die zweite vertikale Seite usw. nummeriert, usw.</p> <p>Wenn diese Option nicht ausgewählt ist und horizontale Seiten vorhanden sind, werden alle Seiten sequenziell nummeriert. Wenn zum Beispiel ein Bericht zwei vertikale Seiten und drei horizontale Seiten enthält, werden die PDF-Seiten von 1 bis 6 nummeriert. Die Seiten 1 bis 3 sind die drei horizontalen Seiten für die erste vertikale Seite, und die Seiten 4 bis 6 sind die drei horizontalen Seiten für die zweite vertikale Seite.</p>
Zeileninhalt über Seiten brechen lassen	<p>In Tabellen lässt sich der Inhalt einer Zeile über Seiten hinweg brechen. Wenn eine Zeile beispielsweise vier Textzeilen enthält, werden die ersten beiden Zeilen aus der Zeile auf der ersten Seite angezeigt, und die letzten beiden Zeilen werden auf der nächsten Seite angezeigt.</p>
Tabellenzeilen in Seitenumbruch wiederholen	<p>In Tabellen werden die Zeilen, die zuvor auf jeder Seite wiedergegeben wurden, wiederholt, wenn eine Zeile über Seiten bricht. Standardmäßig werden Tabellenzeilen wiederholt.</p> <p>Anmerkung: Diese Option gilt nur für gespeicherte Berichte. In interaktiven HTML-Berichten werden Tabellenzeilen immer wiederholt, auch wenn diese Option nicht ausgewählt ist.</p>

Sie können auch den Stil angeben, der für Seitenzahlen verwendet werden soll.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf ein Objekt.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Seitenumbruch**.
3. Geben Sie die Seitenumbruch- und Nummerierungsoptionen an

Berichtsbroschüre erstellen

In einem Bericht von IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie Verweise zu anderen Berichten hinzufügen, um eine Berichtsbroschüre zu erstellen. Jeder Berichtsverweis stellt ein Buchlet-Element dar.

Informationen zu diesem Vorgang



Sie können Berichtsreferenzen vor und nach Seiten und Seitengruppen einfügen oder verschieben. Sie können jedoch keine Berichtsreferenzen zu einer Seitengruppe hinzufügen.

Sie können einen Berichtsverweis kopieren und in einen gültigen Bereich in den Bericht einfügen. Wenn Sie versuchen, einen Berichtsverweis in einer Seitengruppe einzufügen, wird der Berichtsverweis zum Ende des Berichts hinzugefügt.

Sie können einen Inhaltsverzeichniseintrag für eine Berichtsreferenz erstellen. Wenn das Inhaltsverzeichnis generiert wird, wird standardmäßig der Berichtsname für den Inhaltsverzeichniseintrag verwendet. Sie können den Eintrag bearbeiten, indem Sie ihn im Inhaltsverzeichnis auswählen. Wenn der Berichtsname geändert wird, müssen Sie den Eintrag für den Inhaltsverzeichniseintrag manuell aktualisieren. Wenn Sie die Reihenfolge der Seiten in dem Bericht ändern, wird das Inhaltsverzeichnis automatisch aktualisiert, wenn es generiert wird.

Sie können Verweise auf andere Berichte nicht hinzufügen, wenn Sie die Option zum Anzeigen von Berichtsseiten als Registerkarten in der HTML-Ausgabe (**Eigenschaften anzeigen** > **Seiten als Registerkarten anzeigen**) festlegen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  und anschließend auf **Berichtsseiten**.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox**  und ziehen Sie **Berichtsreferenz** in das Teilfenster **Berichtsseiten**.
Das Fenster **Bericht auswählen** wird geöffnet.
3. Suchen Sie den Bericht, den Sie als Berichtsverweis hinzufügen möchten, und klicken Sie doppelt auf den Bericht.
 Tipp: Wenn Sie die Berichtsreferenz ändern möchten, doppelklicken Sie im **Eigenschaften** -Fenster auf die Eigenschaft **Referenzierter Bericht** und wählen Sie einen anderen Bericht aus.
4. Optional: Erstellen Sie einen Inhaltsverzeichniseintrag für das Booklet-Element, indem Sie die Eigenschaften im **Eigenschaften** -Teilfenster in der Gruppe **Inhaltsverzeichnis** ändern.
 - a) Setzen Sie die Eigenschaft **Inhaltsverzeichniseintrag** auf **Ja**.
 - b) Wenn Sie die Tabelle der Inhaltseinträge für das Booklet-Element in das Berichtsheft aufrollen möchten, setzen Sie die Eigenschaft **Inhaltsverzeichnis der Rollup-Datei** auf **Ja**.
 - c) Geben Sie die Anfangsüberschriftsstufe für das Booklet-Element an, indem Sie einen Wert in der Eigenschaft **Anfangsüberschriftsstufe** eingeben.
Wenn Sie zum Beispiel 2 angeben, haben alle Inhaltseinträge für das Booklet-Element Abschnittsnummern, die mit 2 beginnen.
5. Um Eingabeaufforderungsseiten, die beim Ausführen des Berichts im Booklet-Element vorhanden sind, zu rendern, müssen Sie die Eigenschaft **Eingabeaufforderungsseiten anzeigen** auf **Ja** setzen.
6. Geben Sie an, wie gespeicherte Parameterwerte, die aus dem Buchlet-Element stammen, wenn der Bericht ausgeführt wird, verarbeitet werden sollen, indem Sie auf eine der Optionen in der Eigenschaft **Werte für gespeicherte Parameter** klicken.

Zu den Parameterwerten gehören signon-, validierungs- und Eingabeaufforderungsinformationen, die auf dem IBM Cognos -Server gespeichert werden.

- Wenn Sie keine gespeicherten Parameterwerte aus dem Booklet-Element verwenden möchten, wählen Sie **Ignorieren** aus.
- Wenn Sie gespeicherte Parameterwerte aus dem Booklet-Element verwenden möchten, wählen Sie **Zusammenführen** aus.

Wenn **Zusammenführen** ausgewählt ist, werden Parameterwerte, die aus dem Buchlet-Element stammen, mit Parameterwerten zusammengeführt, die aus dem Bericht stammen. Wenn derselbe

Wert sowohl für das Booklet-Element als auch für den Bericht vorhanden ist, wird der Wert des Booklet-Elements ignoriert.

Tabellarischer Bericht erstellen

Wenn Sie Berichte im HTML-Format erstellen, können Sie jede Berichtseite als Registerkarte anzeigen.

Informationen zu diesem Vorgang

Berichtsseitennamen werden verwendet, um die einzelnen Registerkarten in der Ausgabe zu benennen.

Die Option zum Anzeigen von Seiten als Registerkarten wird nicht unterstützt, wenn ein Bericht als Berichtsverweis in einer Berichtsbroschüre verwendet wird. Diese Option wird auch nicht unterstützt, wenn ein Bericht Seitengruppen enthält. Seitengruppen werden in einem Bericht erstellt, wenn Sie ein Seitengruppenobjekt, Seitenschichten und Seitenumbrüche hinzufügen.

In der Excel-Ausgabe wird jede Registerkarte zu einem einzelnen Blatt innerhalb des gleichen Arbeitsbuchs.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und rufen Sie die Berichtseigenschaften auf.
2. Klicken Sie auf das **Seiten als Registerkarten anzeigen** -Menü, und wählen Sie die Position aus, an der die Registerkarten in Browsern angezeigt werden sollen.

Kapitel 22. Vorhandene Berichte verwalten

Nachdem Sie einen Bericht erstellt haben, können Sie Änderungen oder Erweiterungen vornehmen, wie z. B. die Einrichtung des Berichts zum Bersten.

Bevor Sie einen vorhandenen Bericht ändern, stellen Sie sicher, dass Sie über die entsprechenden Sicherheitsberechtigungen verfügen. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Analytics *Verwaltung und Sicherheit*.

Bericht in die Zwischenablage kopieren




Sie können eine Berichtsspezifikation in die Zwischenablage kopieren, so dass Sie sie später aus der Zwischenablage öffnen können.

This process is different for the Microsoft Internet Explorer and Mozilla Firefox Web browsers because the clipboard works differently in each Web browser.

Kopieren eines Berichts in die Zwischenablage in Internet Explorer

This process is different for the Microsoft Internet Explorer and Mozilla Firefox Web browsers because the clipboard works differently in each Web browser.




Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  oder auf das Symbol **Abfragen** , klicken Sie auf das Symbol **Bericht**  und klicken Sie dann auf **Bericht in Zwischenablage kopieren**.

Kopieren eines Berichts in die Zwischenablage in Firefox

This process is different for the Microsoft Internet Explorer and Mozilla Firefox Web browsers because the clipboard works differently in each Web browser.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  oder auf das Symbol **Abfragen** , klicken Sie auf das Symbol **Bericht**  und klicken Sie dann auf **Bericht in Zwischenablage kopieren**.
2. Kopieren Sie in das Dialogfenster **Bericht in Zwischenablage kopieren** die gesamte Berichtsspezifikation.
3. Öffnen Sie einen Texteditor und fügen Sie die Berichtsspezifikation ein.
4. Kopieren Sie den gesamten Text aus der Berichtsspezifikation des Texteditors.

Nun wird der Text in der Zwischenablage Ihres Computers gespeichert.




Öffnen Sie einen Bericht aus der Zwischenablage.

Sie können eine Berichtsspezifikation öffnen, die zuvor in die Zwischenablage kopiert wurde.

Informationen zum Kopieren eines Berichts in die Zwischenablage finden Sie unter „[Bericht in die Zwischenablage kopieren](#)“ auf Seite 519. Dies ist für den Import einer XML-Berichtsspezifikation von außerhalb der IBM Cognos Analytics -Umgebung nützlich.

Obwohl IBM Cognos Analytics - Reporting versucht, die Berichtsspezifikation zu validieren, ist es Ihre Aufgabe, sicherzustellen, dass sie korrekt ist. Weitere Informationen finden Sie im IBM Cognos Software Developer Kit *Entwicklerhandbuch*.

Vorgehensweise

Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  oder auf das Symbol **Abfragen** , klicken Sie auf das Symbol **Bericht**  und klicken Sie dann auf **Bericht aus Zwischenablage öffnen**.

Datei aus einem anderen Studio öffnen

Sie können Berichte, Vorlagen oder Analysen öffnen, die in IBM Cognos Query Studio oder IBM Cognos Analysis Studio in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellt wurden. Alle Funktionen von Reporting stehen Ihnen zur Verfügung, so dass Sie die Formatierung, das Layout, die Berechnungen und die Abfragen ändern können.

Anmerkung: Wenn Sie Änderungen an einem Query Studio-Bericht oder einer Analysis Studio-Analyse in Reporting vornehmen und speichern, kann der Bericht oder die Analyse in Query Studio und Analysis Studio nicht mehr geöffnet werden.

Vorgehensweise

1. Um ein Element zu suchen, klicken Sie im **Homepage** -Fenster auf **Teaminhalt** , **Mein Inhalt** oder um nach einem Element nach Namen zu suchen, klicken Sie auf **Suchen** , und geben Sie einen Namen ein.
2. Klicken Sie doppelt, um Ordner zu öffnen, und klicken Sie anschließend auf den Bericht, die Vorlage oder die Analyse.

Analyse Studio-Abfragespezifikation

IBM Cognos Analysis Studio definiert jede Gruppe von Zeilen und Spalten als Gruppe. Wenn Sie eine Analyse in IBM Cognos Analytics - Reporting importieren, enthält der Bericht eine Abfrage, die alle in der Kreuztabelle gefundenen Sätze verarbeitet. Jede Gruppe wird durch Datenelemente definiert, die die Basissatzdefinition segmentieren und zusammenfassen. Um Berichte, die aus Cognos Analysis Studio konvertiert werden, zu verwalten, müssen Sie verstehen, was jedes dieser Elemente darstellt und wie sie sich auf einander beziehen.

Bevor Sie die Datenelemente in den Definitionen von Cognos Analysis Studio-Definitionen ändern, empfehlen wir Ihnen, jedes Datenelement und seine Abhängigkeiten vollständig zu verstehen. Das Ändern der Datenelemente kann zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen und kann die Leistung Ihres Berichts verlangsamen.

Die Datenelemente für einen Satz geben Folgendes an:

- Satzdefinition
- Festlegen von Segmenten, einschließlich der Elemente, die ausgeschlossen und einzeln ausgeblendet wurden
- Filterregeln für die Definition der Member, die abgerufen werden sollen
- Berechnungen für Subsumme (N Elemente), Mehr & Verdeckt, Subgesamt (enthalten), Subtotal (ausgeschlossen), und die Summe

Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analysis Studio-Benutzerhandbuch*.

- welche Zwischensummen angezeigt werden sollen
- alle vom Benutzer definierten Berechnungen

Die Standardkennzahl gibt an, welche Kennzahl der Standardwert für die Kreuztabelle oder das Diagramm ist. Wenn keine Standardkennzahl angegeben ist, ist die Standardkennzahl möglicherweise leer.

Definitionen festlegen

In der folgenden Tabelle sind die Definitionen und Abhängigkeiten für die Datenelemente in der festgelegten Definition aufgeführt.

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Name festlegen> (Basis)	Definiert die Gruppe von Membern, die für das Sortieren, Filtern und Zusammenführen von Operationen verwendet werden sollen. Dieses Datenelement stellt eine generische Referenz für alle anderen Datenelemente bereit und kann auf eine der anderen festgelegten Definitionen verweisen.	Keine
<Name festlegen> (Ebene)	Gibt die Ebene für ein auf der Ebene basierendes Set an.	Keine
<Name festlegen> (Liste)	Definiert die Liste der Mitglieder in einem auswahlbasierten Satz.	Keine
<Name festlegen> (Tiefe N)	Definiert die Gruppe von Membern auf N, die Anzahl der Ebenen nach unten.	Keine
<Name festlegen> (benannter Satz)	Verweist auf eine vordefinierte Gruppe.	Keine

Segmentdefinitionen festlegen

In der folgenden Tabelle werden die Definitionen und Abhängigkeiten für die Datenelemente in der Definition des Set-Segments dargestellt.

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (verdeckte Liste)	Listet die Member auf, die mit dem Befehl Ausblenden in Cognos Analysis Studio manuell ausgeblendet werden. Diese Einstellung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, ein Member auszublenden.	<Definition definieren>
<Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe)	Listet die Gruppe von Mitgliedern auf, nachdem Filter angewendet wurden und ausgeblendete Elemente ausgeschlossen sind, aber bevor der Grenzwert von Mehr angewendet wird. In diesem Datenelement sind Sortieroperationen definiert, sofern vorhanden.	<Definition definieren> (verdeckte Liste)

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (sichtbare Elemente festlegen)	Begrenzt den Satz, um die Anzahl der Mitglieder gemäß dem Mehr -Grenzwert mit einer kleinen Toleranz anzuzeigen. Die Toleranz ermöglicht es, die letzten beiden Member anzuzeigen, wenn sie alle im Mehr -Teil des Satzes verbleiben. Die Auswahl der sichtbaren Mitglieder kann auf einer Sortierreihenfolge basieren.	<Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe)
<Definition definieren> (ausgeschlossene Liste)	Gibt Mitglieder an, die manuell von der Analyse ausgeschlossen wurden. Wenn keine Mitglieder manuell ausgeschlossen wurden, definiert der Ausdruck einen EmptySet. Dieses Set wird angezeigt, wenn Sie versuchen, ein Mitglied aus der Liste Ausgeschlossene Elemente im Teilfenster Eigenschaften zu entfernen.	<Definition definieren>

Filter

In der folgenden Tabelle sind die Definitionen und Abhängigkeiten für die Datenelemente im Filter aufgeführt.

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (Filterregeln)	Gibt die vom Benutzer definierten Filterregeln an, um die festgelegte Definition mithilfe von Operatoren zu reduzieren, z. B. größer als oder kleiner als basierend auf Maßnahmen, Berechnungen oder Attributen.	<Definition definieren>
<Definition definieren> (ausgeschlossene Filter)	Entfernt Mitglieder, die nach der Anwendung der benutzerdefinierten Regeln manuell aus den Ergebnissen ausgeschlossen wurden.	<Definition definieren> (ausgeschlossene Liste), <Definition definieren> (Filterregeln)
<Definition definieren> (Filter oben unten)	Konzentriert sich auf die Mitglieder, die auf der oberen/unteren/ersten <i>N</i> basieren, wobei <i>N</i> ein Zählwert oder ein Perzentil sein kann. Weitere Informationen zu Top-/Bottom-Filtern finden Sie im <i>IBM Cognos Analysis Studio-Benutzerhandbuch</i> .	<Definition definieren> (ausgeschlossene Filter) und Gesamtsummen für Sätze auf der gegenüberliegenden Achse

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (Filterregeln)	Gibt die vom Benutzer definierten Filterregeln an, um die festgelegte Definition mithilfe von Operatoren zu reduzieren, z. B. größer als oder kleiner als basierend auf Maßnahmen, Berechnungen oder Attributen.	<Definition definieren>

Zwischensummen und zugehörige Bedingungen

In der folgenden Tabelle sind die Definitionen und Abhängigkeiten für die Datenelemente in den Zwischensummen und den zugehörigen Bedingungen aufgeführt.

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (Untersumme)	Fasst die sichtbaren Elemente in der Gruppe zusammen.	<Definition definieren> (sichtbare Elemente festlegen)
<Definition definieren> (Untergesamtanzeige)	Zeigt die Untersumme an, wenn die Anzahl der eingeschlossenen Elemente größer ist als die Anzahl der sichtbaren Elemente.	<Definition definieren> (Set für sichtbare Elemente), <Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe), <Definition definieren> (Untersumme)
<Definition definieren> (mehr und versteckte Untersumme)	Berechnet die Mehr & verborgen -Subsumme, indem die Aggregation der eingeschlossenen Member von der Aggregation der Member subtrahiert wird, die manuell ausgeblendet oder ausgeblendet wurden, indem die maximale Anzeigegrenze überschritten wurde. Nicht verfügbar für auswahlbasierte Sets.	<Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe), <Definition definieren> (Set für sichtbare Elemente), <Definition definieren>
<Definition definieren> (mehr und ausgeblendete Zwischensumme als Satz)	Konvertiert das Mehr & verborgen -Untergesamt-Member in einen Satz für die Verwendung in festgelegten Operationen.	<Definition definieren> (mehr und versteckte Untersumme)
<Definition definieren> (mehr und ausgeblendete Untersumme als Mitglied)	Verweist generisch auf die Mehr & verborgen -Subsumme.	<Definition definieren> (mehr und versteckte Untersumme)
<Definition definieren> (mehr und ausgeblendete Untergesamtanzeige)	Zeigt die Mehr & verborgen -Untersumme an, wenn die Anzahl der Elemente, die ausgeblendet oder abgeschnitten sind, größer als null ist.	<Definition definieren> (mehr und versteckte Untersumme)

Datenelement	Definition	Abhängigkeiten
<Definition definieren> (eingeschlossene Untersumme)	Berechnet den Untersumme (enthalten) . Bei auswahlbasierten Sets verweist dieses Datenelement auf das Zusammenfassungsdatenelement für den Satz.	<Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe)
<Definition definieren> (eingeschlossene Untergesamtanzeige)	Zeigt die Untersumme (enthalten) an, wenn Mitglieder die Filterkriterien übergeben haben.	<Definition definieren> (eingeschlossene Gruppe)
<Definition definieren> (ausgeschlossene Untersumme)	Berechnet den Wert für Untersumme (ausgeschlossen) . Dieses Datenelement ist für auswahlbasierte Sätze nicht verfügbar.	<Definition definieren> (gesamt), <Definition definieren> (eingeschlossene Untersumme), <Definition definieren>
<Definition definieren> (ausgeschlossene Untergesamtanzeige)	Zeigt Untersumme (ausgeschlossen) an, wenn die Anzahl der Mitglieder im gefilterten Satz kleiner als die Basisgruppe ist. Dies bedeutet, dass die Filterregel etwas herausfiltert.	<Definition definieren> (ausgeschlossene Untersumme), <Definition definieren>
<Definition definieren> (gesamt)	Gibt die Gesamtsumme für den Satz an. Dieser Wert wird direkt aus dem Datenspeicher berechnet. Der Ausdruck, der zur Berechnung der Zusammenfassung verwendet wird, hängt vom Typ des Satzes ab: <ul style="list-style-type: none"> • Details-basierter Satz: Das ausgewählte Member. • Level-basierte und tiefenbasierte Sets: Das Stammelement für die Hierarchie. • Auswahlbasierter Satz: Das Aggregat, in der Regel die Summe, der ausgewählten Mitglieder. 	<Definition definieren>

Änderungen im Paket verwalten

Wenn Änderungen an dem Paket vorgenommen wurden, das zum Erstellen eines Berichts verwendet wurde, muss der Bericht aktualisiert werden.

Wenn Sie einen Bericht öffnen, prüft IBM Cognos Analytics - Reporting automatisch, ob sich das Paket geändert hat. Wenn dies der Fall ist, wird eine Nachricht angezeigt, die angibt, dass der Bericht auf die neueste Version des Pakets aktualisiert wird. Möglicherweise müssen Sie jedoch zusätzliche Änderungen an dem Bericht vornehmen, wenn

- Namensbereichsname oder Abfragesubjekt und Datenelementnamen im Paket haben sich geändert
- Der Name des Pakets wurde geändert.

Namensreferenz aktualisieren

Wenn sich der Namensbereichsname oder die Abfragesubjekt- und Datenelementnamen im Paket geändert haben, müssen Sie Berichte aktualisieren, die mit dem Paket erstellt wurden, um die Änderung widerzuspiegeln.


Bei den Namen von Datenelementen in einem Bericht handelt es sich um eine Verkettung des Namensbereichsnamens, des Abfragesuchsenamens und des Datenelementnamens. Wenn Sie beispielsweise eine Bestellnummer aus dem Beispieldatensatz "AUF Data Warehouse (Abfrage)" zu einem Filterausdruck hinzufügen, wird der Abschnitt [Umsatz (Abfrage)] angezeigt.[Verkaufsauftrag].[Bestellnummer] im Ausdruck. In ähnlicher Weise handelt es sich bei Paketfilternamen um eine Verkettung des Namensbereichsnamens und des Filternamens.

Vorgehensweise

1. So aktualisieren Sie eine Datenelementnamensreferenz:

- Klicken Sie auf das Datenelement.
- Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** doppelt auf die Eigenschaft **Ausdruck**.
- Aktualisieren Sie im Feld **Ausdruckdefinition** die Referenz für den Datenelementnamen.

2. So aktualisieren Sie eine Paketfilternamensreferenz:

- Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf **Filter** .
- Klicken Sie doppelt auf den Paketfilter.
- Aktualisieren Sie im Feld **Ausdruckdefinition** den Namensbereichsnamen.

Paket ändern

Wenn der Name des Pakets, das zum Erstellen eines Berichts verwendet wurde, geändert wurde, müssen Sie die Paketverbindung ändern, um den Bericht zu aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** .
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichtsdaten hinzufügen** .
3. Wählen Sie im Fenster **Öffnen** das neue Paket aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Das neue Paket wird geladen und der Bericht wird überprüft. Wenn Fehler gefunden werden, wird das Fenster **Validierungsantwort** angezeigt, in dem die Elemente angezeigt werden, die aktualisiert werden müssen, um die Paketänderung widerzuspiegeln.

5. Klicken Sie auf **Schließen**.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen in dem Bericht vor, um das neue Paket zu unterstützen.
Beispielsweise müssen Sie möglicherweise die Datenelemente in dem Bericht mit dem neuen Paket verknüpfen.

Tipps: Sie können **Abfrageexplorer** verwenden, um die Änderungen vorzunehmen.

Zugehörige Tasks

Daten hinzufügen

Fügen Sie Daten zu einem Bericht hinzu, indem Sie Pakete oder Datenmodule in IBM Cognos Analytics - Reporting laden.

Anhang A. Fehlerbehebung

In diesem Anhang werden einige allgemeine Probleme beschrieben, auf die Sie stoßen können.

Weitere Lösungen finden Sie in den Abschnitten zur Fehlerbehebung im IBM Knowledge Center.

Probleme beim Erstellen von Berichten

Die Themen in diesem Abschnitt dokumentieren Probleme, die bei der Erstellung von Berichten auftreten können.

Division durch Zero Operation wird in Listen und Kreuztabellen unterschiedlich angezeigt

Wenn Sie über eine Liste verfügen, die auf eine relationale Datenquelle zugreift, wird eine Berechnung, die eine Division durch Null-Operation enthält, als Nullwert, wie z. B. eine leere Zelle, angezeigt. In einer Kreuztabelle wird die Division durch null als /0 angezeigt.

Dies geschieht, wenn die Abfrageeigenschaft **Division durch Null vermeiden** auf **Ja** gesetzt ist. Dies ist der Standardwert.

Um eine konsistente Anzeige von Nullwerten in Listen und Kreuztabellen zu erhalten, definieren Sie eine if-then-else-Anweisung in dem Ausdruck in der Kreuztabellenzelle, die den Wert /0 in den Wert null ändert.

Beim Upgrade eines Berichts wird ein Anwendungsfehler angezeigt.

Beim Durchführen eines Upgrades für einen Bericht wird der folgende Fehler angezeigt, wenn der Bericht Datenelemente im Seitenlayout enthält, die sich nicht in einem Datencontainer befinden:

RSV-SRV-0040 Ein Anwendungsfehler ist aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Dieser Fehler tritt auf, wenn IBM Cognos Analytics die Abfragereferenz für ein Datenelement nicht bestimmen kann. Solche Datenelemente werden durch einen roten Kreis mit einem weißen x-Symbol gekennzeichnet.

Um den Fehler zu beheben, ziehen Sie die Datenelemente in einen Container. Wenn es sich bei dem Container um eine Liste handelt, wird empfohlen, die Datenelemente in die Kopfzeile oder Fußzeile der Listenseite oder den gesamten Header oder die Fußzeile zu ziehen. Wenn Sie die erste Zeile des Elements auf jeder Seite oder im Gesamtbericht anzeigen möchten, ziehen Sie das Element in den Header der Listenseite oder den gesamten Header. Wenn Sie die letzte Zeile des Elements auf jeder Seite oder im Gesamtbericht anzeigen möchten, ziehen Sie das Element in die Fußzeile oder die gesamte Fußzeile der Listenseite.

Tipp: Wenn eine Kopf- oder Fußzeile nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.

Bericht mit verschachtelten Listen, der ein Datenelement enthält, das mehr als einmal gruppiert ist, wird nach dem Upgrade nicht ausgeführt

Wenn Sie ein Upgrade für einen verschachtelten Listenbericht durchführen, der ein Datenelement enthält, das in beiden Listen gruppiert ist, wird der Bericht nicht ausgeführt.

Der folgende Fehler tritt auf, wenn der Bericht für eine dimensionale Datenquelle ausgeführt wird und beide Listen die gleiche Abfrage verwenden. Dieser Fehler tritt nicht auf, wenn der Bericht für eine relationale Datenquelle ausgeführt wird.

OP-ERR-0199: Die Abfrage wird nicht unterstützt. Die Abmessungen an der Kante sind inkonsistent. Die Datenelemente aus der Dimension 'dimension=' [Produktreihe]' müssen benachbart sein.

Beispiel: Sie verfügen über eine Liste mit den gruppierten Artikeln Produktlinie und Produkttyp und eine verschachtelte Liste, die die Datenelemente Jahr, Quartal, Produktlinie und Stückverkaufspreis enthält. Jahr, Quartal und Produktlinie sind gruppierte Elemente in der verschachtelten Liste.

Um das Problem zu beheben, löschen Sie das Datenelement, das in beiden Listen gruppiert ist, aus der inneren Liste.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Bericht.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** und klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf das Symbol **Vorfahre auswählen** und klicken Sie auf den **Liste** -Link, der die innere Liste darstellt.
3. Klicken Sie doppelt auf die Eigenschaft **Gruppierung & Sortierung** .
4. Wählen Sie im Teilfenster **Gruppen** das gewünschte Datenelement aus, und drücken Sie die Löschtaste.

Hintergrundfarbe in Vorlage ist nicht Appear

Wenn Sie eine Query Studio-Vorlage in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellen, wenn Sie ein Listenobjekt hinzufügen und die Hintergrundfarbe ändern, wird die Farbänderung nicht angezeigt, wenn Sie die Vorlage auf einen Query Studio-Bericht anwenden.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um dieses Problem zu umgehen:

- Bearbeiten Sie die CSS-Klassen (Style Sheet) für Listen in Cognos Analytics - Reporting.
- Fügen Sie dem Seitenhauptteil keine Objekte hinzu, wenn Sie eine Query Studio-Vorlage erstellen.
- Lassen Sie den Seitenrumpf leer.

Zwischensummen in Gruppierungslisten

Wenn Sie einen IBM Cognos PowerCube verwenden, der eine zerrissene Hierarchie enthält, können Sie, wenn Sie auf der ersten Ebene in der Hierarchie gruppieren, die Zwischensummen an der falschen Stelle erscheinen oder falsche Werte anzeigen.

Um das Problem zu lösen, Gruppe auf der zweiten Ebene.

Diagrammbeschriftungen überschreiben einander

Wenn Sie in IBM Cognos Analytics - Reporting und Query Studio ein Diagramm definieren und es im HTML-oder PDF-Format unter Verwendung der Standardgrößen wiedergeben, können sich die Achsenbeschriftungen des Diagramms gegenseitig überschreiben.

Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie das Diagramm weiter oder größer machen, indem Sie die Eigenschaften für die Höhe und Breite des Diagramms ändern oder die Eigenschaft **Überspringen zulassen** aktivieren.

Diagramm zeigt nur jede zweite Beschriftung an

Sie erstellen einen Bericht, der ein Diagramm enthält. Die Eigenschaft **Überspringen zulassen** ist auf 'false' gesetzt. Wenn Sie den Bericht ausführen, werden die Bezeichnungen übersprungen.

Dies kann auftreten, wenn nicht genügend Platz für alle Beschriftungen vorhanden ist und die Eigenschaften **45 ° -Drehung zulassen**, **90 ° -Drehung zulassen** und **Staffelung zulassen** ebenfalls auf 'false' gesetzt sind. IBM Cognos Analytics verfügt über keine Optionen für die Anpassung der Beschriftungen, so dass jede zweite Beschriftung übersprungen wird.

Die Lösung besteht darin, entweder **45 ° -Drehung zulassen**, **90 ° -Drehung zulassen** oder **Staffelung zulassen** auszuwählen.

Diagramm-Gradienten-Hintergründe erscheinen grau in Internet Explorer

In IBM Cognos Analytics - Reporting können Sie eine angepasste Palette für ein Diagramm definieren, das einen Gradienten enthält. Wenn das Diagramm im HTML-Format in Microsoft Internet Explorer wiedergegeben wird, wird der Diagrammhintergrund grau angezeigt. Dies ist eine Internet Explorer-Ausgabe.

Um dieses Problem zu vermeiden, wählen Sie das Diagramm aus, und definieren Sie die Farbe Weiß als Diagrammhintergrund.

Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel # 294714 unter <http://support.microsoft.com>.

Metadatenänderung in Oracle Essbase Nicht in Berichten und in den Studios reflektiert

Wenn sich eine Metadatenänderung auf dem Oracle Essbase-Server befindet, wird die Änderung nicht sofort in den Metadaten-Baumstruktur in den Studios reflektiert. Wenn ein Bericht ausgeführt wird, holt der Bericht die erneut veröffentlichten Änderungen nicht ab.

Um die neue Struktur anzuzeigen, müssen Sie den IBM Cognos Content Manager-Server erneut starten.

Beziehungen, die nicht in einem Bericht mit überlappenden festgelegten Ebenen verwaltet werden

In einem Bericht kann die Beziehung zwischen verschachtelten oder parallelen Mitgliedsgruppen in überlappenden Ebenen in derselben Dimension nicht immer beibehalten werden.

Beispiel: Ein benannter Satz in der Datenquelle, der Mitglieder aus einem Mitglied des Jahres und des Monats enthält, ist im Jahr verschachtelt, aber nach Jahr nicht ordnungsgemäß gruppiert.

In einem anderen Beispiel wird eine Fehlernachricht wie die folgende angezeigt:

OP-ERR-0201 Werte können in Anwesenheit mehrerer Hierarchien nicht korrekt berechnet werden ([Produkt].[B1], [Produkt].[Produkt]), die jeweils eine Ebene auf der Basis desselben Attributs (Product) aufweisen.

Dieses Problem tritt in den folgenden Szenarios auf, bei denen die nicht zu messenden Datenelemente X und Y berücksichtigt werden, die sich in derselben Dimension überlappen:

- X und Y zusammen als ungroupierte Berichtsdetails
- Y verschachtelt unter X
- Y wird als Attribut einer Gruppe basierend auf X angehängt

Wenn Sie benannte Gruppen oder Gruppen verwenden, die mehr als eine Ebene einer Hierarchie abdecken, verwenden Sie keine Sätze aus derselben Dimension an mehr als einem Bereich im selben Bericht. Sie sollten nur auf einer Ebene von einer Kante angezeigt werden.

Zusammenfassungen in Abfrageberechnungen umfassen Nulls mit SAP BW-Datenquellen

Wenn Sie eine SAP BW-Datenquelle in IBM Cognos Analytics - Reporting verwenden, werden Nullwerte in der Datenbank in der Ergebnismenge zurückgegeben, und die Zusammenfassungsfunktion Anzahl enthält die leeren Zellen in den folgenden Szenarios:

- Eine Abfrageberechnung enthält eine arithmetische Berechnung, bei der ein oder mehrere Nulloperanden und eine Aggregation für die Berechnung ausgeführt werden.
- Das Ergebnis einer Abfrageberechnung ist eine Konstante, wie z. B. `current_time` und `current_date`.

In der Zusammenfassungsfunktion von Anzahl sollten normalerweise Nullwerte ausgeschlossen werden.

Um dieses Problem zu vermeiden, müssen Sie für das erste Szenario sicherstellen, dass beide Operanden keine Nullwerte zurückgeben. Der ursprüngliche Ausdruck lautet z. B. `[num1] + [num2]`. Verwenden Sie stattdessen den folgenden Ausdruck:

Wenn (`[num1]` ist null) Dann (0) Else (`[num1]`)

Wenn (`[num2]` ist null) Dann (0) Else (`[num2]`)

Für das zweite Szenario gibt es keine Fehlerumgehung.

Erstellen von Abschnitten zu Berichten, die auf SAP BW-Datenquellen zugreifen

SAP BW-Datenquellen können Probleme mit Abschnitten in Berichten unter verschiedenen Umständen haben:

Wenn ein Abschnitt in einem Bericht das Abfrageelement der niedrigsten Ebene in einer ragged-Hierarchie verwendet, wie z. B. die untergeordneten Elemente des nicht zugeordneten Knotens, kann der folgende BAPI-Fehler angezeigt werden:

BAPI-Fehler im Funktionsmodul BAPI_MDDATASET_SELECT_DATA aufgetreten. Wert < Wertname > für Merkmal < cubeName > unbekannt

Abfrageelement der niedrigsten Ebene in einer Ragged-Hierarchie

Die Lösung besteht darin, den Abschnitt aus dem Abfrageelement auf der Ebene der niedrigsten Ebene zu entfernen.

Mehrere Multicubes mit SAP-Variablen

Die Lösung besteht darin, bei der Erstellung von Abschnitten in Berichten eine SAP-Multicube zu verwenden.

Zugehörige Konzepte

[Tipps für die Arbeit mit unausgeglichenen oder unausgeglichenen Hierarchien](#)

Fehlerzeichen (--) In Berichten angezeigt

Wenn Sie einen Bericht ausführen, sehen Sie in Ihrem Bericht zwei Bindestriche (--) anstelle von Werten.

Diese Zeichen können angezeigt werden, wenn Sie eine andere OLAP-Datenquelle als PowerCube und Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) verwenden. Sie können die Aggregation auf Berechnungen und Kennzahlen anwenden, die andere Rollups als Sum (Total), Maximum, Minimum, First, Last, and Count verwenden.

Alle anderen Typen von Rollup-Operationen schlagen fehl oder geben Fehlerzellen zurück, die in der Regel als zwei Bindestriche (--) angezeigt werden.

Dieses Problem tritt in, ist jedoch nicht auf Folgendes beschränkt:

- Fußzeilen
- Kumulierte
- Zusammenfassungenfilter und Detailfilter, die eine Zusammenfassung verwenden
- Detail-, Zusammenfassung- und Kontextfilter, die mehr als ein Mitglied einer Hierarchie auswählen, die an anderer Stelle im Bericht verwendet wird

Wenn Sie mit einer SSAS 2005-Datenquelle arbeiten, können diese Zeichen auch in Zusammenfassungszellen angezeigt werden, wenn Sie einen OR-Filter in der Zusammenfassung verwenden. Um dieses Problem zu vermeiden, verwenden Sie OR-Filter nicht in Zusammenfassungen.

Spalten, Zeilen oder Daten werden mit SSAS 2005-Cubes angezeigt

Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) verfügt über ein Feature namens AutoExists, das Tupel entfernt, die keine Fakten am Schnittpunkt von zwei Hierarchien derselben Dimension aufweisen.

Spalten, Zeilen oder Daten können verschwinden, wenn Sie das Standardmember einer Hierarchie auf ein Member setzen, das nicht mit jedem anderen Element in der Dimension vorhanden ist. Um dieses Problem zu vermeiden, ändern Sie das Standardmember, das das Verschwinden verursacht hat, zu einem Mitglied, das mit allen anderen Mitgliedern in der Dimension vorhanden ist.

Spalten, Zeilen oder Daten können auch verschwinden, wenn Mitglieder angegeben werden, die zu einer oder mehreren nicht vorhandenen Tupeln führen. Für dieses Szenario gibt es derzeit keine Fehlerumgehung. For more information, see Microsoft Knowledge Base article #944527 at <http://support.microsoft.com>.

Sie können auch unerwartete Ergebnisse feststellen, wenn das Standardmember einer Hierarchie ein Mitglied ist, das nicht auch in allen anderen Hierarchien in der Dimension vorhanden ist, und wenn Sie Mitglieder aus unterschiedlichen Hierarchien in derselben Dimension abfragen.

Zum Beispiel enthält eine Kreuztabelle folgendes (mit dem Adventure-Works-Cube):

- Zeilen: Generieren ([Adventure_Works].[Konto].[Accounts], gesetzt ([Bilanz], [Einheiten])) verschachtelt mit
Kinder ([Adventure_Works].[Abteilung].[Abteilungen]->: [YK]. [[Abteilung]].[Abteilungen]]. & [1]))
- Spalte: [Adventure_Works].[Konto].[Kontonummer].[Kontonummer]
- Maßnahme: [Adventure_Works].[Maßnahmen].[Betrag]

Sie führen den Bericht aus und stellen fest, dass die Abfrage mit einigen Leerstellen-Zellen wiedergegeben wird. Anschließend wenden Sie den einfachen Detailfilter [Betrag] > 1 an und führen Sie den Bericht aus. Es werden nur Zeilenbeschriftungen angezeigt, und alle Daten und Spalten fehlen.

Im Würfel Adventure Works ist das [Konto].Das Attribut [Accounts] weist ein Standardmember auf [Nettoertrag] auf. Bei der Auswertung des GENERATE-Satzes wird SSAS im gesamten Cube-Bereich betrachtet und betrachtet alle Koordinaten für die Dimension [Account]. Zu diesen Koordinaten gehören sowohl [Account] [Account Type]. & [] und [Account].[Konten].[Nettoertrag]. Da diese beiden Koordinaten nicht innerhalb derselben Hierarchie vorhanden sind, gibt SSAS einen leeren Satz zurück.

Um dieses Problem zu vermeiden, muss der SSAS-Administrator das Standardmember im Cube auf ein Member setzen, das in allen anderen Hierarchien vorhanden ist.

Funktion Unzuverlässig mit Sets

Wenn Sie einen Ausdruck erstellen, der die Funktion `untergeordnete Elemente` mit Sätzen verwendet, können unvorhersehbare Ergebnisse auftreten. Einige erwartete Mitglieder sind möglicherweise nicht vorhanden oder dürfen keine Untertitel oder Beschriftungen enthalten.

Dieses Problem tritt auf, wenn die Funktion `untergeordnete Elemente` einen Satz als ersten Parameter anstelle eines einzelnen Members verwendet und wenn die Funktion `untergeordnete Elemente` unter einem anderen Datenelement aus derselben Hierarchie verschachtelt ist.

Um dieses Problem zu vermeiden, ersetzen Sie den ersten Parameter in der Funktion `untergeordnete Elemente` durch die Funktion `currentmember (H)`, wobei H die Hierarchie des gewünschten Satzes ist und unter dem der Ausdruck verschachtelt ist. Verwenden Sie zum Beispiel `untergeordnete Elemente (currentmember (H))`.

Bei der Suche nach Werten werden möglicherweise unerwartete Ergebnisse zurückgegeben.

Wenn Sie im Ausdruckseditor nach Werten für ein Datenelement suchen, können die Ergebnisse, die Sie erhalten, unerwartete Ergebnisse enthalten, wenn es sich bei dem Datenelement nicht um einen Zeichenfolgedatentyp handelt. Da Sie den Ausdruck für ein Datenelement bearbeiten können, kann IBM Cognos Analytics nicht mit Sicherheit feststellen, was der Datentyp ist.

Daher bewertet IBM Cognos Analytics den Datentyp des Datenelements, indem er seine Aggregat- und Rollup-Aggregatgruppe ansieht.

Zugehörige Tasks

[Die Werte eines Datenelements durchsuchen oder durchsuchen](#)

Berichtsunterschiede zwischen TM1 -Executive Viewer und IBM Cognos Analytics mit TM1 -Datenquellen

When using an IBM Cognos TM1 data source, comparable reports created in IBM Cognos Analytics and in TM1 Executive Viewer may contain different cell values. Dies liegt daran, dass das TM1 -Produkt "Executive Viewer" einen Algorithmus verwendet, um Standardmember für nicht projizierte Dimensionen auszuwählen, die sich geringfügig von traditionellen OLAP-Clients unterscheiden.

Um dieses Problem zu vermeiden, verwenden Sie beim Filtern Ihrer Berichte in IBM Cognos Analytics Kontextfilter, die mit den in der Benutzerschnittstelle des Executive Viewer angezeigten Standardauswahlen übereinstimmen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Zellenwerte in IBM Cognos Analytics mit den Werten in Executive Viewer übereinstimmen.

Reihenfolge der Differ für die Metadatenbaumstruktur für TM1 -Datenquellen

Wenn Sie eine IBM Cognos TM1 -Datenquelle verwenden, kann die Reihenfolge der Mitglieder in der Metadatenbaumstruktur der Registerkarte **Quelle** in IBM Cognos Analytics von der in TM1 Architect angezeigten Reihenfolge abweichen.

Standardmäßig macht TM1 Architect Mitglieder von Hierarchien mit einem geringfügig anderen Algorithmus als IBM Cognos Analytics. IBM Cognos Analytics übergibt die Member-Metadaten automatisch aus TM1 -Datenquellen in hierarchischer Reihenfolge.

Wenn Sie in TM1 Architect anzeigen möchten, wie IBM Cognos Analytics eine Hierarchie rendern wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **HierarchieSortierung**.

MSR-PD-0012 Fehler beim Importieren externer Daten

Wenn Sie versuchen, eine externe Datendatei zu importieren, erhalten Sie einen MSR-PD-0012-Fehler.

MSR-PD-0012: Die angegebene externe Datendatei kann nicht hochgeladen werden. Sie überschreitet die zulässige Dateigröße von "0 (KB)", wie sie vom Systemadministrator angegeben wurde.

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Größe der Datei, die Sie importieren möchten, größer ist als der Wert, der für den Governor von **Maximale Größe der externen Datendatei (KB)** im Framework Manager-Modell angegeben wurde.

Um das Problem zu beheben, muss der Modellierer den Governor aktualisieren, das Modell speichern und das Paket erneut veröffentlichen.

MSR-PD-0013-Fehler beim Importieren externer Daten

Wenn Sie versuchen, eine externe Datendatei zu importieren, erhalten Sie einen MSR-PD-0013-Fehler.

MSR-PD-0013: Die angegebene externe Datendatei kann nicht hochgeladen werden. Sie überschreitet die zulässige maximale Anzahl von Zeilen "0", wie von Ihrem Systemadministrator angegeben.

Dieser Fehler tritt auf, wenn die Anzahl der Zeilen in der Datei, die Sie importieren möchten, größer ist als der Wert, der für den Governor von **Maximale Anzahl externer Datenzeilen** im Framework Manager-Modell angegeben wurde.

Um das Problem zu beheben, muss der Modellierer den Governor aktualisieren, das Modell speichern und das Paket erneut veröffentlichen.

Probleme bei der Berechnung von Daten

Die Themen in diesem Abschnitt dokumentieren Probleme, die bei der Berechnung oder Zusammenfassung von Daten auftreten können.

Unerwartete Zusammenfassungswerte in Verschachtelungssets

Wenn ein Bericht verschachtelte Sätze enthält, können andere Zusammenfassungen als die Zusammenfassungen der inneren Sätze unerwartete Werte enthalten. Beispiel: Sie fügen eine Zusammenfassung in eine Kreuztabelle ein, die einen Satz mit Jahren in den Zeilen enthält.

	Revenue
2012	1,495,891,100.9
2013	1,117,336,274.07
Total	2,613,227,374.97

Abbildung 46. Beispiel der Umsatzzahlen für die Jahre 2012 und 2013

Anschließend verschachteln Sie eine Produktlinie innerhalb von Jahren.

		Revenue
2012	Camping Equipment	500,382,422.83
	Golf Equipment	230,110,270.55
2013	Camping Equipment	352,910,329.97
	Golf Equipment	174,740,819.29
Total		2,613,227,374.97

Abbildung 47. Beispiel der Umsatzzahlen für die gelisteten Produkte für die Jahre 2012 und 2013

Beachten Sie, dass sich der Zusammenfassungswert nicht ändert, um die Summe der neuen Werte darzustellen. Dies liegt daran, dass die innerhalb der festgelegten Aggregation, die mit dimensionalen Paketen verwendet wird, keine Gruppen berücksichtigt, die unterhalb des Satzes verschachtelt sind, der zusammengefasst wird.

Um die korrekten Summenwerte anzuzeigen, können Sie eine Kopie des inneren Zusammenfassungselements unter dem äußeren Zusammenfassungselement wie folgt verschachteln, wenn die inneren und die äußeren Sets nicht derselben Dimension angehören.

		Revenue
2012	Camping Equipment	500,382,422.83
	Golf Equipment	230,110,270.55
	Total	730,492,693.38
2013	Camping Equipment	352,910,329.97
	Golf Equipment	174,740,819.29
	Total	527,651,149.26
Total	Total	1,258,143,842.64

Abbildung 48. Beispiel für das kombinierte Aggregat für die Jahre 2012 und 2013

Nullergebnisse für Berechnungen unter Verwendung von SAP BW-Datenquellen

Wenn Sie eine SAP BW-Datenquelle verwenden, wird der Ausdruck, den Sie in Ihrer Berechnung verwenden, als Nullwert ausgewertet, wenn Ihr Ausdruck ein Nullelement enthält. Beispiel: In der Berechnung `some_expression = result` ist das Ergebnis null, wenn eine Zeile oder Spalte, auf die der Ausdruck verweist, einen Nullwert enthält.

Um zu vermeiden, dass Nullwerte als Ergebnis Ihrer Berechnungen abgerufen werden, unterdrücken Sie Nullwerte, bevor Sie die Berechnung erstellen.

Falsche Ergebnisse mit IBM Cognos PowerCubes und Zeitmaßnahmen

Wenn ein Bericht eine IBM Cognos PowerCube-Datenquelle und eine Kombination aus Datenelementen verwendet, werden falsche Ergebnisse angezeigt.

Die folgende Kombination von Datenelementen in einem Bericht, der eine IBM Cognos PowerCube-Datenquelle verwendet, führt zu falschen Ergebnissen.

- Eine Kennzahl mit einem **Zeitstatus-Rollup** auf **Durchschnitt** oder **Gewichteter Durchschnitt**
- **Aggregat** (*Mitglieder aus Zeitdimension*) Ausdruck
- eine Verschneidung mit einem Mitglied in einer relativen Zeithierarchie

Um falsche Ergebnisse zu vermeiden, sollten Sie diese Kombination in Ihren Berichten nicht verwenden.

Falsche Ergebnisse in Auswertungen bei Verwendung von OLAP-Datenquellen

Wenn Sie eine OLAP-Datenquelle verwenden, geben die Zusammenfassungen, die für -Klauseln verwenden, falsche Ergebnisse.

Dies geschieht, weil für für -Klauseln der Zugriff auf die Detailzeilen der Faktentabelle erforderlich ist. OLAP-Datenquellen haben keine Detailzeilen.

Dieser Bericht verwendet zum Beispiel eine dimensional modellierte relationale Datenquelle (DMR) und enthält die folgenden Zusammenfassungen:

- mx: Maximum ([Einnahmen] für [Jahr (Versanddatum)])
- mx2: Maximum (Aggregat ([Einnahmen]) für [Jahr (Versanddatum)])

Year	Quarter	Revenue	mx	mx2
2010	Q1 2010	221,704,705.31	252,408.9	235,750,316.25
	Q2 2010	222,143,384.57	252,408.9	235,750,316.25
	Q3 2010	235,750,316.25	252,408.9	235,750,316.25
	Q4 2010	234,754,397.59	252,408.9	235,750,316.25
2010 - Summary		914,352,803.72		
2011	Q1 2011	293,228,460.53	292,402.7	306,706,702.72
	Q2 2011	278,180,759.96	292,402.7	306,706,702.72
	Q3 2011	281,079,666.95	292,402.7	306,706,702.72
	Q4 2011	306,706,702.72	292,402.7	306,706,702.72
2011 - Summary		1,159,195,590.16		
2012	Q1 2012	344,124,267.07	363,575.08	391,874,462.51
	Q2 2012	391,874,462.51	363,575.08	391,874,462.51
	Q3 2012	378,118,012.54	363,575.08	391,874,462.51
	Q4 2012	381,774,358.78	363,575.08	391,874,462.51
2012 - Summary		1,495,891,100.9		
2013	Q1 2013	471,624,367.69	349,132.3	479,269,923.82
	Q2 2013	479,269,923.82	349,132.3	479,269,923.82
	Q3 2013	166,441,982.56	349,132.3	479,269,923.82
2013 - Summary		1,117,336,274.07		
Overall - Summary		4,686,775,768.85		

Abbildung 49. Beispiellistenbericht, der eine dimensional modellierte relationale Datenquelle und einen Umsatz für vier Jahre verwendet

Beachten Sie, dass die mx- und mx2-Werte unterschiedlich sind, wobei mx2 auf sichtbaren Daten basiert, mx jedoch nicht. Dieses Ergebnis ist korrekt.

Der folgende Bericht verwendet eine OLAP-Datenquelle und enthält dieselben Summendaten.

Year	Quarter	Revenue	mx	mx2
2010	2010 Q 1	221,704,705.31	235,750,316.25	235,750,316.25
	2010 Q 2	222,143,384.57	235,750,316.25	235,750,316.25
	2010 Q 3	235,750,316.25	235,750,316.25	235,750,316.25
	2010 Q 4	234,754,397.59	235,750,316.25	235,750,316.25
2010 - Summary		914,352,803.72		
2011	2011 Q 1	293,228,460.53	306,706,702.72	306,706,702.72
	2011 Q 2	278,180,759.96	306,706,702.72	306,706,702.72
	2011 Q 3	281,079,666.95	306,706,702.72	306,706,702.72
	2011 Q 4	306,706,702.72	306,706,702.72	306,706,702.72
2011 - Summary		1,159,195,590.16		
2012	2012 Q 1	344,124,267.07	391,874,462.51	391,874,462.51
	2012 Q 2	391,874,462.51	391,874,462.51	391,874,462.51
	2012 Q 3	378,118,012.54	391,874,462.51	391,874,462.51
	2012 Q 4	381,774,358.78	391,874,462.51	391,874,462.51
2012 - Summary		1,495,891,100.90		
2013	2013 Q 1	471,624,367.69	479,269,923.82	479,269,923.82
	2013 Q 2	479,269,923.82	479,269,923.82	479,269,923.82
	2013 Q 3	166,441,982.56	479,269,923.82	479,269,923.82
	2013 Q 4		479,269,923.82	479,269,923.82
2013 - Summary		1,117,336,274.07		
Overall - Summary		4,686,775,768.85		

Abbildung 50. Beispiellistenbericht, der eine dimensionale Datenquelle und einen Umsatz für vier Jahre verwendet

In den Beispielberichten sind die Werte mx und mx2 jetzt identisch. Beide Summaries basieren auf sichtbaren Daten. Der mx-Wert ist falsch.

Falsche Ergebnisse werden auch für Fußzeilenzusammenfassungen angezeigt.

Um dieses Problem zu vermeiden, stellen Sie bei der Verwendung von OLAP-Datenquellen sicher, dass der Parameter, der der Klausel für vorausgeht, eine Aggregat -Funktion ist.

Probleme beim Filtern von Daten

Die Themen in diesem Abschnitt dokumentieren Probleme, die beim Filtern von Daten auftreten können.

Ungeklärte Diskrepanzen in Zahlenberechnungen

Ungeklärte Abweichungen in der Anzahl der Berechnungen können aufgrund von Abrundungsfehlern festgestellt werden.

Beispiel:

- Sie führen Regressionstests durch und finden Unterschiede in Zahlen. Sie unterscheiden sich nur aufgrund der Abrundung von Dezimalstellen.
- In Berichten werden keine Nullen angezeigt, aber die Nullen werden trotzdem angezeigt, weil es in Berichten Dezimalstellen (z. B. 0,00000000000000426) gibt, die auf null abgerundet werden.

Abrundungsprobleme sind nicht spezifisch für IBM Cognos -Software. Sie können in jeder Umgebung auftreten, in der die Rundung auftritt.

Binäre Round-Off-Fehler

Diskrepanzen bei Berechnungen können aufgrund von binären Abrundungsfehlern auftreten. Beispiel: Wenn die Zahl 1.1 als binäre Gleitkommazahl dargestellt wird und Ihr Berichtsformat eine große Anzahl von Dezimalstellen enthält, kann die Zahl 1.1 tatsächlich etwas wie 1,099999999999997 sein.

Wenn Ihr Bericht so formatiert ist, dass nur eine Dezimalstelle verwendet wird, erfolgt eine dezimale Abrundung, die die binäre Rundum-Abrundung kompensiert. Die Zahl scheint also 1,1 zu sein, wenn sie wirklich 1.099999999999997 ist. Wenn die Zahl in Berechnungen verwendet wird, werden möglicherweise Abrundungsfehler angezeigt. Beispiel: Microsoft Excel-Berechnungen verwenden Binärzahlen (ohne Abrundung von Dezimalstellen), aber die Formatierung in Berichten zeigt abgerundete Dezimalstellen, was zu kleinen Diskrepanzen führen kann.

Fehler beim Abrunden von Fehlern

Bei Berechnungen, bei denen es sich um Division handelt, werden in der Regel Abrundungsfehler auftreten, unabhängig davon, wie die Zahlen dargestellt werden. Beispiele für solche Berechnungen sind "Durchschnitt" und "Prozent der Basis".

Design-Richtlinien zur Minimierung von Round-Off-Effekten

Die beste Lösung besteht darin, das zugrunde liegende Datenbankschema oder Würfelmodell zu ändern, aber das ist möglicherweise nicht immer möglich. Eine andere Lösung besteht darin, den Abrundungseffekt zu minimieren, indem diese Richtlinien beim Erstellen von Berichten und beim Erstellen von Modellen in IBM Cognos Framework Manager- und externen OLAP-Cubes verfolgt werden:

- Vermeiden Sie das Speichern von Daten im Gleitkommaformat, wann immer möglich. Dies gilt insbesondere für Währungswerte, die entweder als Fixpunktabfälle oder als ganze Zahlen mit einem Skalenwert wie 2 gespeichert werden sollen.

Beispiel: In einem Cube ist der Umsatz für Campingausrüstung im Jahr 2012 \$20.471.328.88. Wenn die Umsatzdetails als Gleitkommazahlen gespeichert werden, können Abrundungsfehler auftreten, wenn der Umsatz berechnet wird.

Die Aufrundungsfehler können, je nach Berechnungsreihenfolge, leichte Unterschiede aufweisen. Wenn der Umsatz für Produkte zuerst berechnet wird und der Umsatz für die Zeit berechnet wird, wird möglicherweise ein anderer Abrundungsfehler als bei der Berechnung der ersten Berechnung und der zweiten Berechnung der Produkte angezeigt.

Der Gesamtumsatz kann als die im vorherigen Beispiel angegebene Zahl berechnet werden. Oder es gibt leichte Diskrepanzen, zum Beispiel \$20.471.328.8800001 im Gegensatz zu \$20.471.328.88. Die interne Nummer kann etwas anders sein als das, was angezeigt wird. Die Zahl kann sogar für verschiedene Ausführungen desselben Berichts gelten, abhängig von der Reihenfolge, die die OLAP-Engine zur Berechnung verwendet.

- Vermeiden Sie in Berichten, wann immer dies möglich ist. Wenn eine Division unvermeidbar ist, versuchen Sie es so spät wie möglich in den Berechnungsprozess zu tun. Beispiel: Verwenden Sie anstelle von `Total ([Einnahmen]/1000)` `Total ([Einnahmen])/1000`.
- Wenn Sie Vergleiche durchführen, fügen Sie eine Marge hinzu, um das Abrunden zu ermöglichen. Sie können beispielsweise `[Profit%]` als einen gebrochenen Wert als Prozentsatz ohne Dezimalzahlen formatiert sein. Allerdings weist der Filter `[Profit%] < > 0` (oder `[Profit%] NOT BETWEEN 0 und 0`) Nullwerte zurück und gibt möglicherweise noch Werte zurück, die nach der Formatierung zu 0% erscheinen.

Um dies zu vermeiden, filtern Sie in einer der folgenden beiden Methoden:

- `[Gewinn%] NOT BETWEEN -0.005 and 0.005`
- `([Gewinn%] < -0,005) OR ([Gewinn%] > 0,005)`

Beachten Sie, dass 0.005 entspricht 0,5%, was Anzeigen als entweder 0% oder 1%, je nach Gleitkomma Präzisionsverluste angezeigt.

In einigen Fällen können Sie die Kontrolle von Abrundungsfehlern bevorzugen, indem Sie die Werte explizit runden. Beispiel: Anstelle von [Profit%] verwenden Sie die Runde ([Profit%], 2).

- Recalculate-Nummern jedes Mal statt der Wiederverwendung von Berechnungen, die möglicherweise abgerundete Dezimalstellen enthalten.

Für Microsoft Analysis Services 2005/2008 kann es zusätzliche Überlegungen geben, insbesondere beim Vergleich von Berichtsergebnissen aus verschiedenen Ausführungen (wie dies bei Lifecycle Manager der Fall ist). Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Microsoft .

Fehler beim Filtern in der Spalte `_make_timestamp`

Sie können nicht nach einer `_make_timestamp`-Spalte filtern. Wenn dies der Fall ist, werden die folgenden Fehlernachrichten angezeigt:

UDA-SQL-0114 Der an die Operation "sqlOpenResult" gelieferte Cursor ist inaktiv

UDA-SQL-0206 Der OLEDB-Treiber hat den folgenden Wert zurückgegeben: HRESULT = DB_E_CANTCONVERTVALUE

RSV-SRV-0025 Diese Anforderung kann nicht ausgeführt werden

Die Lösung besteht darin, den Filter nach der Aggregation anzuwenden, und nicht zuvor.

Fehler beim Ausführen von Berichten

Die Themen in diesem Abschnitt dokumentieren Probleme, die beim Anzeigen oder Ausführen von Berichten auftreten können.

Bericht wird langsam ausgeführt

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Fragen, die Ihnen bei der Fehlerbehebung für einen langsamen Bericht helfen.

- Entspricht Ihre IBM Cognos -Umgebung den unterstützten Umgebungen?
- Ist der Bericht immer langsam gewesen oder hat er sich in letzter Zeit verlangsamt?

Wenn es in letzter Zeit langsam wurde, können Sie ein Ereignis identifizieren, das gerade vor Beginn des Berichts auftrat, langsam zu laufen? Ereignisse können Änderungen an Konfigurationseinstellungen, Änderungen an Optimierungseinstellungen, ein aktuelles Upgrade, bei dem Ihre vorherigen Einstellungen nicht angewendet wurden, eine Einführung von Firewalls oder Proxys, Änderungen an vorhandenen Firewalls oder Proxys, Änderungen an Virenüberprüfungen in temporären Verzeichnissen oder Einschränkungen für temporäre Tabellenbereichseinschränkungen in der Datenbank umfassen. Dieses Ereignis hätte die Änderung der Berichtsleistung verursacht haben können.

- Ist die Leistung nur langsam für alle Berichte oder nur einen Bericht?

Wenn alle Berichte langsam sind, ist das Problem möglicherweise auf Ihre Umgebung oder Ihre Datenbank zurückzuführen. Wenn alle Berichte aus einem bestimmten Paket langsam sind, kann das Problem auf das Modell-Design zurückzuführen sein. Wenn nur ein Bericht langsam ist, kann das Problem auf ein bestimmtes Berichtselement zurückzuführen sein.

- Wie viele Abfragen enthält Ihr Bericht?

Die Anzahl der Abfragen für den Bericht wirkt sich proportional auf die Berichtsausführungszeit aus.

- Läuft der Bericht langsam für alle, oder nur für einen Benutzer?

Wenn der Bericht für nur einen Benutzer langsam ausgeführt wird, kann das Problem auf etwas in der Umgebung des Benutzers zurückzuführen sein, z. B. auf Virensan, Seitendateigröße oder Standort Einstellungen oder auf deren Position im Netz.

- Ist der Bericht geplatzt oder wird oft von vielen Menschen geführt?

Wenn viele Personen denselben Bericht gleichzeitig ausführen, müssen Sie möglicherweise Ihre Umgebung skalieren oder die Dispatcher-Routing-Regeln verwenden, um alle Anforderungen für ein be-

stimmtes Paket oder eine Gruppe von Benutzern an einen bestimmten Server oder eine bestimmte Servergruppe zu richten. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

- Benötigen Ihre Abfragen eine lokale Verarbeitung?

Für die folgenden Berichtselemente ist eine lokale Verarbeitung erforderlich: Kreuztabellen und Diagramme, Master-Beziehungen, Unions- oder Joins, mehrere Faktabfragen, Berstungen und nicht-herstellerspezifische Funktionen. Für die lokale Verarbeitung ist es erforderlich, dass der IBM Cognos -Server Operationen für die Ergebnismenge berechnet, die von der Datenbank zurückgegeben wird, was sich auf die SQL-Ausführungszeit auswirken kann.

- Verwendet Ihre Umgebung einen angepassten Authentifizierungsprovider?

Die Verwendung eines angepassten Authentifizierungsproviders könnte zu einem Speicherleck führen, wenn der Code Objekte nicht korrekt zerstört.

- Haben Sie die Protokolle im Verzeichnis *Installationsposition/logs* und in den Prüfprotokollen geprüft?

Sie können Ihnen helfen, die Ursache des Problems zu ermitteln. Durch die Überwachung Ihrer Prozesse, wie z. B. Java und Busprozesse, kann auch eine zu hohe Speicherauslastung ermittelt werden.

- Ist Ihre Umgebung richtig gestimmt?
- Haben Sie kürzlich ein Upgrade durchgeführt?

Stellen Sie sicher, dass alle Optimierungseinstellungen, die auf Ihre vorherige Installation angewendet wurden, auf die neue Umgebung angewendet werden. Stellen Sie sicher, dass Ihre Modelle geprüft, aktualisiert und erneut veröffentlicht wurden. Stellen Sie sicher, dass der IBM Cognos Framework Manager-Governor, der eine erweiterte Portierbarkeit des Modells zur Laufzeit ermöglicht, nicht aktiviert ist. Abhängig von Ihrer Upgrademethode müssen Sie die Berichte möglicherweise auch nach dem Upgrade erneut öffnen und speichern.

Die folgenden Tipps helfen Ihnen, die Berichtsleistung zu verbessern.

- Ändern Sie die Reihenfolge, in der Elemente aus der Datenbank abgefragt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Mit relationalen Abfragen arbeiten“](#) auf Seite 318 oder [„Mit Dimensionalen Abfragen arbeiten“](#) auf Seite 363.
- Erstellen Sie Abschnitte, ohne Master-Detailbeziehungen zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Daten in Abschnitte unterteilen“](#) auf Seite 298.
- Stellen Sie Abfragen zwischen Listen und Repeatern gemeinsam.

Sie können eine identische Abfrage zwischen Datencontainern, die sie verwenden, gemeinsam nutzen. Um eine Abfrage gemeinsam nutzen zu können, müssen Datencontainer Listen, Repeater oder Repeater-Tabellen sein und dieselbe Gruppierungsstruktur und Liste der Eigenschaften verwenden. Die Datencontainer können nicht Teil einer Masterdetailbeziehung sein. Die gemeinsame Nutzung von Abfragen verbessert die Leistung, indem die Anzahl der Abfragen minimiert wird, die für die Datenbank ausgeführt werden.

Wenn Sie eine Abfrage gemeinsam nutzen möchten, setzen Sie die Eigenschaft **Ergebnismenge gemeinsam nutzen** für den Datencontainer auf **Ja**.

- Konvertieren von Abfragen in SQL. Weitere Informationen finden Sie unter [„Abfrage in SQL konvertieren“](#) auf Seite 327 für die relationale Berichterstellung oder [„Abfrage in SQL konvertieren“](#) auf Seite 375 für die Dimensionsberichterstellung.
- Vermeiden Sie die Verwendung von Funktionen mit eingeschränkter Unterstützung, wie dies durch die Qualität der Serviceindikatoren angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter [„Abfrageberechnung einfügen“](#) auf Seite 330 für die relationale Berichterstellung oder [„Quality of Service-Indikatoren“](#) auf Seite 561 für die Dimensionsberichterstellung.
- Beachten Sie die Einschränkungen beim Erstellen von Ausdrücken mit SAP BW-Datenquellen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Verwenden von Microsoft Excel-Funktionen mit SSAS 2005-Datenquellen“](#) auf Seite 563.

- Wenn die Liste der Eingabeaufforderungen lang ist, können Sie die Eingabeaufforderungen für die Auswahl & Suche verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Eigene Eingabeaufforderung und Eingabeaufforderungsseite erstellen“](#) auf Seite 391.
- Geben Sie Ihre eigenen Eingabeaufforderungswerte in einer Eingabeaufforderung ein, um den Zugriff auf die Datenbank zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie unter [„Eingabeaufforderungswerte angeben“](#) auf Seite 400.
- Unterdrücken von Nullzellen mithilfe von Filtern. Weitere Informationen finden Sie unter [„Nullzellen mithilfe von Filtern unterdrücken“](#) auf Seite 467.
- Seitenumbrüche festlegen, ohne die Master-Detailbeziehungen zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Seitenumbrüche, Seitengruppen und Seitenebenen“](#) auf Seite 505.
- Ändern Sie die Definitionen von IBM Cognos Analysis Studio nicht. Weitere Informationen finden Sie unter [„Analyse Studio-Abfragespezifikation“](#) auf Seite 520.
- Stellen Sie Filter nicht auf Nicht-IDs ein.
- Vermeiden Sie die Kombination großer Hierarchieebenen und -sets in einem Drillthrough-Bericht in einer Weise, die große Abfragen erstellt. Weitere Informationen finden Sie unter [„Empfehlung-Drilling Down in sehr großen Datenquellen“](#) auf Seite 386.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit Datenbankfunktionen.
- Verwenden Sie Objekte mit fester Breite in PDF-Berichten, indem Sie ihre **Größe & überlauf** -Eigenschaften festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter [„Listeneigenschaften festlegen“](#) auf Seite 63, [„Kreuztabelleneigenschaften festlegen“](#) auf Seite 75, [„Diagrammeigenschaften anpassen“](#) auf Seite 210 oder [„Zuordnungseigenschaften festlegen“](#) auf Seite 590.

Die Zusammenfassungen in einem Bericht entsprechen nicht den sichtbaren Mitgliedern.

Wenn eine Kreuztabelle oder ein Diagramm, die in IBM Cognos Analytics - Reporting unter Verwendung einer dimensional Datenquelle erstellt wurde, eine kontextabhängige setfunktion wie `Filter` oder `TopCount` auf einer Kante aufweist, entsprechen die Zusammenfassungen nicht den sichtbaren Mitgliedern.

Dieses Problem tritt auf, weil eine Zusammenfassung mit der Abfrageeigenschaft **Set-Aggregation verwenden** auf **Ja**, die einen Ausdruck erzeugt, der die Klausel innerhalb der Gruppe enthält, einen Satz verwendet, der von den Mitgliedern abhängig ist, mit denen er sich auf der gegenüberliegenden Kante schneidet. Die folgende Kreuztabelle hat beispielsweise die drei ersten Produkte, die als Spalten zurückgegeben werden. Der zum Generieren der Spalten verwendete Ausdruck ist

`TopCount ([Produkt], 3, [Retourenmenge])`

Dabei ist [Produkt] das Niveau.

Return quantity	BugShield Lotion	BugShield Extreme	Sun Shelter 30	Total	Minimum
Americas	25,219	19,870	13,814	62,392	17,303
Asia Pacific	22,822	19,171	6,389	54,758	12,765
Northern Europe	8,325	14,634	4,065	32,936	8,325
Central Europe	17,627	13,854	14,089	45,570	13,854
Southern Europe	7,196	4,726	5,401	20,220	5,790
Total	81,189	72,255	43,758	215,876	58,037
Minimum	7,196	4,726	4,065	20,220	5,790

Abbildung 51. Eine Kreuztabelle, aus der hervorgeht, dass die Summenwerte für alle Zeilen nicht den sichtbaren Mitgliedern entsprechen.

Die Zusammenfassungswerte für **Insgesamt** und **Minimum** für alle Zeilen mit Ausnahme von **Mitteleuropa** entsprechen nicht den Mitgliedswerten in der Kreuztabelle. Dies bedeutet, dass die drei wichtigsten Produkte, die in allen Regionen mit Ausnahme von Mitteleuropa zurückgegeben werden, nicht Bug Shield Lotion, Bug Shield Extreme und Sun Shelter 30 sind. Beachten Sie, dass die Zusammenfassungswerte für **Insgesamt** und **Minimum** für alle Spalten den Werten für sichtbare Elemente entsprechen. Das liegt daran, dass diese Summenwerte die Gesamtsumme und die Mindestmengen darstellen, die für diese drei Produkte in jeder Region zurückgegeben werden.

Sie können sehen, welche drei Produkte in den einzelnen Regionen zurückgegeben werden, indem Sie die Spalten nach rechts in die Zeilen ziehen.

Americas	BugShield Lotion	25,219
	BugShield Extreme	19,870
	TrailChef Water Bag	17,303
	Minimum	17,303
	Total	62,392
Asia Pacific	BugShield Lotion	22,822
	BugShield Extreme	19,171
	Single Edge	12,765
	Minimum	12,765
	Total	54,758
Northern Europe	BugShield Extreme	14,634
	Star Peg	9,977
	BugShield Lotion	8,325
	Minimum	8,325
	Total	32,936
Central Europe	BugShield Lotion	17,627
	Sun Shelter 30	14,089
	BugShield Extreme	13,854
	Minimum	13,854
	Total	45,570

Abbildung 52. Eine einseitige Kreuztabelle, in der die Gesamtzahl der zurückgegebenen Produkte und die Mindestrückkehrprodukte für jede Region angezeigt werden

Um Zusammenfassungswerte zu erhalten, die die sichtbaren Elemente widerspiegeln, ändern Sie den Ausdruck des Datenelements, das die kontextabhängige Setfunktion enthält, so, dass es ein Tupel enthält, das mit dem Standardmember jeder Hierarchie gesperrt ist, das auf der gegenüberliegenden Kante angezeigt wird. Ändern Sie für dieses Beispiel den Ausdruck in den folgenden Abschnitten:

```
TopCount ([Produkt], 3,Tuple1([Retourenmenge], defaultMember([Retailer-Site])))
```

Dabei steht [Produkt] für die Ebene und [Retailer-Site] für die Hierarchie.

Wenn Sie den Bericht ausführen, spiegeln alle Summenwerte die sichtbaren Mitglieder in der Kreuztabelle wider.

Return quantity	BugShield Lotion	BugShield Extreme	Sun Shelter 30	Total	Minimum
Americas	25,219	19,870	13,814	58,903	13,814
Asia Pacific	22,822	19,171	6,389	48,382	6,389
Northern Europe	8,325	14,634	4,065	27,024	4,065
Central Europe	17,627	13,854	14,089	45,570	13,854
Southern Europe	7,196	4,726	5,401	17,323	4,726
Total	81,189	72,255	43,758	197,202	42,848
Minimum	7,196	4,726	4,065	17,323	4,065

Abbildung 53. Eine Kreuztabelle, in der die Menge der Produkte in verschiedenen Regionen der Welt angezeigt wird

QE-DEF-0288 Die Datenbank kann im Content Store nicht gefunden werden.

Bei der Ausführung eines Berichts können keine Daten aus der ausgewählten Datenbank abgerufen werden.

Die folgende Fehlernachricht wird angezeigt:

QE-DEF-0288 Die Datenbank kann nicht gefunden werden ...

Wenn dieser Fehler nicht auftritt, wenn Sie als Administrator angemeldet sind, müssen Sie zur Lösung des Problems sicherstellen, dass der Benutzer über die Berechtigungen für den integrierten Anmeldebereich verfügt. Wenn dieser Fehler immer auftritt, wurde die Datenquelle nicht erstellt. Erstellen Sie die Datenquelle mit dem in der Fehlernachricht angegebenen Namen.

Fehler beim Parsen beim Öffnen oder Ausführen eines Upgradenberichts

Earlier versions of IBM Cognos ReportNet and IBM Cognos Business Intelligence included the `cast_Date` function for reports that run on an Oracle database. Diese Funktion ist für Oracle in IBM Cognos 8.1.2 MR1 und höheren Versionen nicht vorhanden. Wenn ein Bericht, der eine Oracle-Datenbank verwendet, die Funktion `cast_Date` enthält, werden Fehler bei der Syntaxanalyse empfangen, wenn Sie versuchen, den Bericht zu öffnen oder auszuführen.

Überlauffehler tritt auf, wenn ein Wert in einer Kreuztabelle mehr als 19 Zeichen ist

In einem Kreuztabellenbericht unterstützen Werte maximal 19 Zeichen, einschließlich des Dezimalzeichens. Wenn ein Wert 19 Ziffern überschreitet, tritt ein Überlauffehler auf. Standardmäßig ist die Dezimalgenauigkeit auf 7 Ziffern gesetzt, wodurch die Anzahl der ganzen Zahlen auf 11 Stellen beschränkt wird.

Um mehr als 11 ganze Zahlen zu verwenden, müssen Sie die Datei `'qfs_config.xml'` im Verzeichnis `Installationposition\configuration` bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur Reduzierung der Dezimalgenauigkeit in der *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Fehler ORA-00907-Fehler beim Ausführen eines Berichts

Wenn Sie eine Oracle 9.2-Datenquelle verwenden, können unter bestimmten Umständen mehrere oder verschachtelte Joinoperationen fehlschlagen und den folgenden Fehler erzeugen.

ORA-00907: rechte runde Klammer fehlt

Eine Abfrage, die sowohl einen linken äußeren Join als auch eine Klausel ON-Klausel verwendet, gibt Nullwerte anstelle von Nullwerten zurück.

Ein Bericht oder eine Analyse wird aufgrund fehlender Elemente nicht ausgeführt

Sie versuchen, einen Bericht oder eine Analyse auszuführen, und eine Nachricht gibt an, dass ein oder mehrere Elemente fehlen oder geändert wurden. Jedes fehlende Element wird von der MUN (eindeutige Mitgliedsname) aufgelistet. Die MUN enthält den vollständigen Pfad innerhalb der Hierarchie für den Artikel. Wenn Sie den Cursor auf ein Element auf der Registerkarte **Quelle** setzen, wird die MUN für dieses Element in einer QuickInfo angezeigt. Diese Situation kann auftreten, wenn Mitglieder aus der Datenquelle entfernt oder in der Datenquelle geändert wurden. Sie kann auch auftreten, wenn Sie versuchen, einen Bericht auszuführen, der Elemente verwendet, auf die Sie keinen Zugriff haben. Beispielsweise kann ein Administrator eine Analyse erstellen, die Elemente enthält, für die Sie nicht die korrekte Berechtigung für den Zugriff haben.

Die Lösung besteht darin, eine geeignete Ersetzung auf der Registerkarte **Quelle** zu finden und sie in den Arbeitsbereich zu ziehen. Der Bericht oder die Analyse wird dann ausgeführt.

Burstbericht kann nicht anzeigen

Wenn Sie einen Bericht platzieren, wird jede Burstausgabe an die zugeordnete Liste der Empfänger gesendet.

Wenn eine Liste der Empfänger ungültige Einträge enthält, wird Folgendes ausgeführt:

- Die Burst-Ausgabe wird nicht in IBM Cognos Content Manager gespeichert.
Folglich können Sie die Burstausgabe nicht anzeigen.
- Wenn Sie die Ausgabe per E-Mail versenden möchten, erhalten nur gültige Empfänger eine E-Mail. Obwohl die Ausgabe als Anhang gesendet wird, wenn Sie das Kontrollkästchen **Bericht anhängen** auswählen, wird kein Link generiert, wenn Sie das Kontrollkästchen **Einen Link zum Bericht hinzufügen** auswählen.
- Die folgende Fehlernachricht wird im Ausführungsprotokoll für den Bericht angezeigt. Dabei ist Parameter 1 der Burstschlüssel, Parameter 2 die Liste der Empfänger und der Parameter 3 die von Content Manager zurückgegebenen Fehlernachrichten:

Beim Speichern der Ausgabe für die Burstinstanz < param type="string "index="1" /> mit den Empfängern ist ein Fehler aufgetreten (< param type="string "index="2" />). Details hierzu finden Sie in: < param type="string "index="3" />

Anmerkung: Die Liste der Empfänger enthält sowohl die gültigen als auch die ungültigen Empfänger.

Zum Beispiel wird ein Bericht erstellt, der auf Land oder Region geplatzt ist, und die Empfänger sind Manager. Die Ausführung des Berichts führt zu folgenden Ländern und Regionen und Empfängern:

- Kanada: John, Mary
- USA: Peter, Frank
- Frankreich: Danielle, Maryse

Frank ist ein ungültiger Empfänger. Die Burst-Ausgaben für Kanada und Frankreich werden zwar in Content Manager gespeichert, aber nicht die US-Ausgabe. Wenn Sie eine E-Mail an jeden Empfänger senden möchten und Sie das Kontrollkästchen **Einen Link zum Bericht hinzufügen** ausgewählt haben, enthält die E-Mail an Peter keinen Link zur Ausgabe für die USA. Die generierte Fehlernachricht enthält Peter und Frank als Werte für den Parameter 2 ohne Angabe, was ungültig ist.

Vorgehensweise

1. Zeigen Sie die Fehlernachricht in der Ausführungsprotokoll für den Bericht an.
2. Bestimmen Sie anhand der Liste der Empfänger, welche Empfänger ungültig sind.

Möglicherweise müssen Sie sich mit Ihrem Administrator beraten, um herauszufinden, welche Empfänger ungültig sind.

3. Die ungültigen Empfänger korrigieren oder entfernen.

Das Korrigieren oder Entfernen ungültiger Empfänger hängt davon ab, wie die Liste der Empfänger definiert wurde, z. B. über ein berechnetes Feld oder eine Burstabelle.





4. Führen Sie den Bericht erneut aus.

Ein aufgerüsteter Bericht behält seinen ursprünglichen Look nicht

Wenn Sie ein Upgrade für einen Bericht auf IBM Cognos Analytics durchführen, wird ein neues Style-Sheet angewendet, das die Darstellung des Berichts ändert.

Um die Formatierung beizubehalten, die im ursprünglichen Bericht verwendet wurde, können Sie ein anderes Style-Sheet auswählen. Dies behält die ursprüngliche Darstellung des Berichts bei und gibt an, dass alle neuen Elemente, die dem Bericht hinzugefügt wurden, wie z. B. Listenspalten oder Kreuztabelle-ebenen, die ursprüngliche Formatierung auf sie angewendet haben.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Bericht in IBM Cognos Analytics - Reporting.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Seiten**  oder das Symbol **Abfragen**  und klicken Sie dann auf das Symbol **Bericht** .
3. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** . Klicken Sie im Teilfenster **Eigenschaften** auf die Eigenschaft **Berichtsstile**, und wählen Sie einen der verfügbaren Werte aus.

Wenn Sie beispielsweise das Style-Sheet IBM Cognos ReportNet verwenden möchten, wählen Sie **1.x-Stile** aus.

Messformat Diserscheint in SSAS 2005

Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) gibt keine Formatierung durch Berechnungen an. IBM Cognos gleicht dies nach Möglichkeit aus, kann jedoch nicht in allen Fällen dafür garantieren. Wenn Sie daher mit einem Microsoft -SSAS-Cube arbeiten, kann jede Berechnung (außer einer Zusammenfassung ohne Zähler), die auf einer formatierten Kennzahl basiert oder diese schneidet, wie z. B. eine Währung, das Messformat verlieren. Dies kann auch passieren, wenn Sie einen Detailfilter oder Kontextfilter (Slicer) verwenden.

Eine Kreuztabelle enthält beispielsweise Mitglieder an einer Kante und ein Maß mit Formatierung, wie z. B. ein Währungssymbol und Dezimalstellen, die auf der anderen Kante angewendet werden. Wenn Sie den Bericht ausführen, wird die Formatierung für jede Zelle angezeigt. Wenn Sie jedoch einen Detailfilter, wie z. B. Maßnahme > 1, hinzufügen und den Bericht ausführen, wird die gesamte Formatierung ausgeblendet.

Darüber hinaus können sich die feinen Details des von IBM Cognos Analytics generierten MDX von Release zu Release ändern. Da das SSAS-Verhalten von der generierten MDX abhängig ist, kann der Verlust der Formatierung in Berichten in einem zukünftigen Release nicht auftreten.

Um dieses Problem zu vermeiden, geben Sie die explizite Formatierung für die betroffene Zeile, Spalte oder Zelle an.

Drillthrough-Links sind im Safari-Browser nicht aktiv

Wenn Sie einen PDF-Bericht im Macintosh Safari-Browser anzeigen, können Sie keine Hyperlinks öffnen. Dies liegt daran, dass der Macintosh-Safari-Browser nicht über das erforderliche Adobe -Acrobat-Plug-in verfügt.

Um dieses Problem zu vermeiden, verwenden Sie das HTML-Format beim Erstellen von Drillthrough-Berichten, die in Safari angezeigt werden können.

Daten werden in einem Zielbericht nicht angezeigt oder die falschen Daten werden angezeigt.

Wenn keine Daten angezeigt werden, wenn Sie einen Drillthrough zu einem Zielbericht durchführen oder wenn die falschen Daten angezeigt werden, kann es sich bei dem Problem um die Datenquellenerstellung handeln. Die Geschäftsschlüssel können unterschiedlich sein oder möglicherweise nicht übereinstimmen.

Der Geschäftsschlüssel für Campingausrüstung kann beispielsweise 100 in der Datenquelle für den Quellenbericht und 1 in der Datenquelle für den Zielbericht sein. In diesem Fall werden keine Daten im Zielbericht angezeigt. Ein weiteres Beispiel könnte darin bestehen, dass der Geschäftsschlüssel für Campingausrüstung 100 in der Datenquelle für den Quellenbericht ist, aber in der Datenquelle für den Zielbericht 100 der Geschäftsschlüssel für Golf-Ausrüstung ist, in diesem Fall werden die falschen Daten im Zielbericht angezeigt.

Stellen Sie zur Lösung des Problems sicher, dass Geschäftsschlüssel in beiden Datenquellen den gleichen Wert aufweisen. Wenn es Fälle gibt, in denen Daten nicht übereinstimmen, wenden Sie sich an Ihren Datenbankadministrator oder Datenmodellierer.

Weitere Informationen zur Konformität von Datenquellen finden Sie in der *IBM Cognos Transformer-Benutzerhandbuch* nach "konformen Dimensionen" und "Geschäftsschlüsseln".

Möglicherweise möchten Sie auch [„Unerwartete oder leere Ergebnisse beim Drillthrough“](#) auf Seite 551 anzeigen.

Zugehörige Konzepte

[Konformierte Dimensionen](#)

[Geschäftsschlüssel](#)

Ein aktiver Gesamtwert in gruppierten Berichten gibt unerwartete Ergebnisse an

Sie haben eine laufende Gesamtberechnung in einem gruppierten Bericht, der unerwartete Werte zurückgibt.

Da die Tabulierung der laufenden Gesamtberechnung von der Reihenfolge abhängt, in der die Gruppierung ausgeführt wird, müssen Sie sicherstellen, dass die gruppierten Summen vor der Ausführung der laufenden Gesamtberechnung tabellarisch dargestellt werden.

Um sicherzustellen, dass die Gruppierung in der richtigen Reihenfolge ausgeführt wird, definieren Sie eine laufende Gesamtberechnung als eine freistehende Berechnung außerhalb des Abfragesubjekt in IBM Cognos Framework Manager und stellen Sie sicher, dass die Eigenschaft 'Regulärer Aggregat' auf 'Automatisch' gesetzt ist.

Dies kann auch ein Problem mit anderen aktiven, sich bewegenden und rangierten Aggregationen sein.

Rekursiver Auswertungsfehler

Sie führen einen Bericht aus und stoßen auf den folgenden Fehler.

PCA-ERR-0057 Rekursive Auswertung hat die Grenze überschritten. Berechneter Membertrace: COG_OQP_USR_Aggregate (Retailer Type): COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m1: COG_OQP_USR_Aggregate (Retailer Type): COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m1: COG_OQP_USR_Aggregate (Retailer Type): COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m1: COG_OQP_USR_Aggregate (Retailer Type): COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m2: COG_OQP_INT_m1

Dieser Fehler tritt möglicherweise auf, wenn zwei oder mehr Datenelemente eine rekursive Auswertung bilden. In diesem Fehler ist beispielsweise die Berechnung von Aggregat (Retailer-Typ) von einem Spaltenausdruck abhängig, während gleichzeitig der Spaltenausdruck auf Aggregat (Retailer-Typ) angewiesen ist. Daher kann die zyklische Beziehung nicht aufgelöst werden.

Um dieses Problem zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass die Berechnungen keine zyklischen Beziehungen aufweisen.

Arithmetischer Überlauferfehler beim Ausführen eines Berichts im PDF-Format

Wenn Sie eine Microsoft SQL Server 2005-Datenquelle verwenden und Ihr Bericht Aggregationen enthält, können Sie bei der Ausführung Ihres Berichts im PDF-Format auf den folgenden Fehler stoßen:

RQP-DEF-0177 Bei der Ausführung der Operation 'sqlOpenResult' status= '-28' ist ein Fehler aufgetreten. UDA-SQL-0114 Der Cursor, der der Operation "sqlOpenResult" übergeben wird, ist inaktiv. UDA-SQL-0564 [Microsoft OLE DB Provider for SQL Server] Arithmetischer Überlauferfehler, der die Ausdrucksweise in den Datentyp int konvertiert. (SQLSTATE=22003, SQLERRORCODE=8115)

Dieser Fehler tritt auf, weil die Aktion in der Datenbank ausgeführt wird und der Datenbankdatentyp zu klein ist.

Um dieses Problem zu vermeiden, erhöhen Sie die Größe des Datenbankdatentyps.

RQP-DEF-0177 Beim Ausführen der Operation 'sqlPrepareWithOptions' status= '-69' UDA-SQL-0043-Fehler ist ein Fehler aufgetreten.

Sie können keinen Bericht in IBM Cognos Analytics - Reporting oder IBM Cognos Query Studio ausführen, und die folgenden Fehlernachrichten werden angezeigt.

RQP-DEF-0177 Beim Ausführen der Operation 'sqlPrepareWithOptions' status= '-69' UDA-SQL-0043 ist ein Fehler aufgetreten. Die zugrunde liegende Datenbank hat bei der Verarbeitung der SQL-Anforderung einen Fehler festgestellt.[NCR] [ODBC-Teradata-Treiber] [Teradata-Datenbank] Partial-String-Abgleich erfordert Zeichenoperanden

These error messages do not indicate an IBM Cognos Application Firewall problem.

Es liegt ein Problem bei der Datenquelle vor, die keine numerischen Datenelemente konvertiert. Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um das Thema *Konvertierung von numerischen Suchschlüssel in Zeichenfolgen in Abfragen aktivieren* in der *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide* zu konsultieren.

Probleme beim Anzeigen der gespeicherten aktiven Berichtsausgabe in Mozilla Firefox 8 oder höher

Wenn Sie versuchen, gespeicherte aktive Berichtsausgaben in Mozilla Firefox 8 oder höher anzuzeigen, empfangen Sie Fehler. Das Problem tritt auch auf, wenn Sie versuchen, einen gespeicherten aktiven Bericht in einen Arbeitsbereich in IBM Cognos Arbeitsbereich einzufügen.

Es treten keine Probleme auf, wenn Sie eine frühere Version von Firefox verwenden. In Firefox 8 und höher sehen Sie die folgenden Fehler:

Fehler: ReferenceError: HTMLIsIndexElement ist nicht definiert

Fehler: TypeError: _IS1 ist nicht definiert

Das Problem tritt auf, weil HTMLISIndexElement ab Firefox 8 veraltet ist. Um das Problem zu beheben, führen Sie den aktiven Bericht erneut aus und erstellen Sie eine neue gespeicherte Ausgabeversion.

Tipp: Wenn Sie viele aktive Berichte erneut ausführen müssen, können Sie einen Job für die Ausführung mehrerer Berichte erstellen.

Probleme mit großen SAP BW-Abfragen

Wenn Sie mit einer SAP BW-Datenquelle arbeiten, wenn Ihr Bericht eine Datenmenge enthält, die größer als 1.000.000 Zellen ist, kann es vorkommen, dass ein XQE-Fehler auftritt.

XQE-CON-0007 XQE-Fehler festgestellt: XSB-ERR-0022 Ausführung von MDX fehlgeschlagen: XSB-ERR-0038 SAP Fehler beim Ausführen von BAPI BAPI_MDDATASET_SELECT_DATA: com.cognos.xqe.data.providers.olap.sbwodp.bapi.JBapiSAPException: RFC-Fehler: MDX-Ergebnis enthält zu viele Zellen (mehr als 1 Million).

Um diesen Fehler zu vermeiden, müssen Sie die Eigenschaft **Verarbeitung** für die Abfrage auf **Lokal begrenzt** setzen. Mit dieser Option kann der Bericht lokal verarbeitet werden.

Master-Details oder Burst-Berichte mit Diagrammen oder Crosstabs im Master-Ergebnis in Denial of Service

Wenn Sie einen Masterdetail oder einen Burstbericht ausführen, der ein Diagramm oder eine Kreuztabelle enthält, kann die Erschöpfung des Plattenspeicherplatzes den Bericht oder andere Anforderungen fehlschlagen lassen. Ein großer Satz von Burstschlüsseln oder Stammzeilen kann eine oder mehrere Diagramme pro Detail erzeugen, was zu vielen Master-Detailausführungen führt. Dies kann dazu führen, dass der temporäre Ordner viele Gigabyte an temporären Dateien akkumuliert, die Daten enthalten, die für eine erfolgreiche Diagrammwiedergabe erforderlich sind.

Um dieses Problem zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, große Masterdetails oder Burstberichte zu testen, die Diagramme oder Kreuztabellen enthalten, um die potenziellen Spitzenplattenanforderungen für den Bericht zu bestimmen.

PCA-ERR-0087 Fehler bei der Ausführung eines großen Berichts

Sie führen einen großen Bericht aus, und Sie erhalten einen PCA-ERR-0087-Fehler, der angibt, dass der Bericht die maximal zulässige Anzahl von Tupeln überschreitet.

PCA-ERR-0087 Der Operator "crossJoinSet" ist nicht anwendbar. Der Grenzwert für die Anzahl der Tupel pro Kante wurde überschritten (< Wert>).

Dieser Fehler wird angezeigt, wenn ein Element in einer Abfrage vorhanden ist, das keine Beziehung zu den übrigen Daten hat oder in der Abfrage keinen Sinn ergibt.

Um das Problem zu beheben, überprüfen Sie die Abfrage auf nicht zugehörige Elemente. Wenn ein Element gefunden wird, ändern Sie die Abfrage neu, oder wenden Sie einen Filter für das Element an, um die Anzahl der zurückgegebenen Ergebnisse zu reduzieren.

Wenn Sie den Fehler weiterhin erhalten, bitten Sie Ihren Administrator, die maximale Anzahl der Tupeleinstellungen in IBM Cognos Analytics zu ändern. Bei der Einstellung handelt es sich um ein XML-Attribut mit dem Namen maxTuplesPerEdge. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Unterschiede in der Darstellung von Diagrammen, die in verschiedenen Formaten oder auf verschiedenen Betriebssystemen ausgeführt werden

IBM Cognos Analytics - Reporting -Diagramme können anders angezeigt werden, wenn Berichte in verschiedenen Formaten oder auf unterschiedlichen Betriebssystemen ausgeführt werden. Beispielsweise können Donut- und Kreisdiagramme in Berichten, die im Betriebssystem Linux® unter System z ausgeführt werden, im Vergleich zum Fenster -Betriebssystem kleiner angezeigt werden.

Die Unterschiede bei der Darstellung treten nur bei Cognos Analytics - Reporting -Standarddiagrammen auf. Cognos Analytics - Reporting -Vorgängerdiagramme sind nicht betroffen. Wenn Standarddiagramme in HTML oder PDF wiedergegeben werden, treten möglicherweise die folgenden schriftartbedingten Probleme auf.

- Die Schriftart, die in der HTML-Ausgabe verwendet wird, unterscheidet sich von der Schriftart, die in der PDF-Ausgabe verwendet wird.
- Einige Diagrammelemente erscheinen falsch ausgerichtet. Beispiel: Ein Kreisdiagramm zeigt möglicherweise kleinere Pieschen in der PDF-Ausgabe als in der HTML-Ausgabe.
- Die Schriftart, die im Diagramm verwendet wird, unterscheidet sich von der erwarteten Schriftart.
- Die Schriftart, die im Diagramm verwendet wird, ist anders, wenn Sie das Diagramm in verschiedenen Betriebssystemen ausführen.

Es gibt zwei mögliche Ursachen für die schriftartbedingten Probleme.

- Java Runtime Environment (JRE), die von IBM Cognos Analytics verwendet wird, hat die im Diagramm angegebene Schriftart nicht gefunden und die Schriftart mit einer anderen Schriftart ersetzt.
- Es wird eine unbekannte Standardschriftart angegeben.

Um das Problem zu beheben, bitten Sie Ihren Administrator, JRE so zu konfigurieren, dass die installierten Schriftarten auf dem Cognos Analytics -Server gesucht werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, JRE zum Suchen der installierten Schriftarten zu konfigurieren:

- Kopieren Sie die installierten Schriftarten in den Ordner `jre/lib/fonts`.

Wenn Sie beispielsweise die Cognos Analytics -Standardschriftart "Andale WT" verwenden möchten, kopieren Sie "Andalewt.ttf" aus dem Ordner " `install_location/bin/fonts` " in `jre/lib/fonts`.

- Konfigurieren Sie den JRE-Schriftartsuchpfad so, dass er auf die Position verweist, an der die Schriftarten installiert sind.

Legen Sie unter AIX die Shellumgebungsvariable `JAVA_FONTS = <Liste der Verzeichnisse>` fest.

Tipp: Die Einstellung dieser Variablen ist äquivalent zum Festlegen der Eigenschaften `java.awt.fonts` und `sun.java2d.fontpath`.

Die Standardschriftartkonfiguration in Ihrem Cognos Analytics -Serverstandardformatblatt kann auch schriftartbedingte Probleme verursachen, insbesondere wenn das Betriebssystem UNIX ist. Auf UNIX -Systemen müssen Schriftarten gekauft und installiert werden. Um sicherzustellen, dass eine bestimmte Schriftart verwendet wird, führen Sie eine der folgenden Tasks aus:

- Bitten Sie Ihren Administrator, das StandardStyle-Sheet des Cognos Analytics -Servers so zu aktualisieren, dass die auf dem Server installierten Schriftarten berücksichtigt werden.
- Aktualisieren Sie die Diagrammschriftarten, die in Ihrem Bericht verwendet werden, um diese Schriftart zu verwenden, und verlassen Sie sich nicht auf Standardschriftarten.

Unspeicherbare Fehler bei Berichten, die im interaktiven HTML-Format ausgeführt werden

Wenn Sie einen Bericht im interaktiven HTML-Format ausführen, treten keine Speicherfehler auf. Die Fehler treten nicht auf, wenn Sie den Bericht in anderen Formaten ausführen, z. B. im PDF-Format oder in einem gespeicherten HTML-Format.

In Berichten, die viele Objekte enthalten, die eine speicherintensive Verarbeitung erfordern, wie z. B. Kreuztabellen und Diagramme, die mit Master-Detail-Beziehungen verknüpft sind, treten unspeicherinterne Fehler auf. Die Ausführung von Berichten in interaktivem HTML kann mehr Speicher belegen, als Berichte in anderen Formaten ausführen. Wenn ein Bericht in interaktivem HTML ausgeführt wird, werden die Dateien für alle Seiten in dem Bericht im Speicher gespeichert. Für Berichtsformate wie PDF werden Datensätze aus dem Speicher freigegeben, nachdem der Bericht wiedergegeben wurde.

Unter bestimmten Bedingungen können Sie die Speichereinschränkungen einer 32-Bit-Konfiguration der Serverberichtsserverkomponente von Cognos Analytics überschreiten, wenn Sie mit einem interaktiven HTML-Bericht interagieren. Zum Beispiel kann das Scrollen durch eine Berichtssseite nach Seiten oder Bohren oder Drilldown mehr Speicher und Verarbeitungskapazität in interaktivem HTML verbrauchen als in anderen Ausgabeformaten.

Diagramme in der PDF-Ausgabe anzeigen Unerwartete Ergebnisse

Diagramme, die in der PDF-Ausgabe angezeigt werden, weisen je nach Version von Adobe Acrobat Reader und dem Stil des Diagrammelements unterschiedliche Ebenen der Interaktionsunterstützung auf.

Adobe Reader Version 5 unterstützt keine Tooltips. Bohren auf und ab und Gehe zu Links haben begrenzte Unterstützung, aufgrund technischer Einschränkungen. Nur rechteckige Bereiche in Diagrammen, wie z. B. Balken, Spalten, horizontale Beschriftungen auf der Achse oder Legendenbeschriftungen können für Drill-oder Go-to-Interaktion aktiviert werden. Nicht rechteckige Bereiche, wie z. B. Kreisausschnitte in Kreisdiagrammen, können für Drill-oder Go-to-Interaktionen nicht aktiviert werden.

Adobe Reader Version 6 und 7 unterstützt Tooltips, Drill-und Down-und Go-zu-Links für alle Diagrammtypen. Wenn sich Diagrammelemente überlappen oder durch nur wenige Pixel voneinander getrennt sind, kann der interaktive Bereich kleiner sein als der dargestellte Bereich.

Ergebnisgruppe einer Mehrfachanfrage enthält Leerzeichen

Die Ergebnismenge einer Mehrfaktabfrage enthält Leerzeichen in einigen Spalten, obwohl eine konformierte Dimension vorhanden ist, die den Datensätzen aus beiden Fakttabellen beitreten sollte.

Wenn IBM Cognos Analytics eine Abfrage mit mehreren Fakten verarbeitet, wird sie in zwei einzelne Faktabfragen (jeweils mit Elementen aus einem einzelnen Stern im Sternschema) zerlegt. Anschließend werden die Ergebnisse der beiden Abfragen miteinander verknüpft, um eine einzelne Ergebnismenge zu erstellen. Sie können die beiden Abfragen und die Heftung in dem nativen SQL anzeigen, das für die mehrfaktige Abfrage in Reporting generiert wurde.

Das Stitching dieser Abfragen ist nicht identisch mit den Verbindungstabellen im Modell. Das Zusammenfügen der beiden Seiten erfordert einen Stichschlüssel, der in jeder einzelnen Faktabfrage als eindeutiger Wert für die Zeile vorhanden ist. Die Zeilen aus den beiden einzelnen Faktabfragen werden dann auf der Basis der Stichschlüsselwerte mit 1:0 abgeglichen. Die Heftung muss 1:0 sein. Andernfalls können Sie eine doppelte Zählung von Kennzahlendaten abrufen oder Zeilen ausschließen, die eingeschlossen werden sollen. Die Heftung bedeutet auch, dass es möglich ist, dass eine Zeile aus einer der einzelnen Faktabfragen keine entsprechende Zeile aus der anderen einzigen Faktabfrage hat, was zu Leerzeichen in der Ergebnismenge führt.

Wenn die Fakttabellen zwischen diesen nicht konformierten Dimensionen enthalten, ist bei den ausgewählten Abfrageelementen kein passender Stichschlüssel vorhanden. Als Ergebnis erstellt IBM Cognos Analytics eine mit RSUM und verknüpft die Ergebnisse der beiden Abfragen. Weitere Informationen finden Sie im Artikel "Multiple-fact, Multiple-grain Query on Non-Conformed Dimensions in the *Framework Manager-Benutzerhandbuch*".

Wenn es eine konformierte Dimension gibt, ist es immer noch möglich, einen geeigneten Stichschlüssel zu haben, je nachdem, welche Elemente in der Abfrage verwendet werden und andere Modelldesignfaktoren. In solchen Fällen verwendet IBM Cognos Analytics die konformen Dimensionen und die Zeilennummern aus den Ergebnissen jeder Abfrage, um einen Stich-Schlüssel zu erstellen. Wenn eine einzelne Faktabfrage mehr Zeilen zurückgibt als die andere, gibt es Leerzeichen im Ergebnis.

Zur Lösung des Problems ist es möglicherweise möglich, die Aufteilung der Abfrage zu vermeiden, indem das Modell geändert wird. Weitere Informationen finden Sie unter Auflösen von Abfragen, die nicht in *Framework Manager-Benutzerhandbuch* aufgeteilt worden sein sollten. Wenn Sie die Aufteilung der Abfrage nicht vermeiden können und der Bericht diese beiden Ergebnissätze unterschiedlich verknüpft, erstellen Sie zwei separate Abfragen in Reporting, erstellen Sie einen Join zwischen ihnen, und definieren Sie die Verknüpfungsverknüpfungen und die Kardinalität nach Bedarf.

Cognos -Statistikobjekt wird in einem Bericht nicht angezeigt

Ein IBM Cognos Statistics-Objekt wird in einem Bericht nicht angezeigt.

Jedes entfernte statistische Objekt wird durch ein Bild in dem Bericht ersetzt:



Abbildung 54. Image, das statistische Objekte in aktualisierten Berichten ersetzt

Im Fenster **Informationen zum Upgrade** wird für jedes Statistikobjekt, das durch das Bild ersetzt wird, auch eine Warnung angezeigt.

Ab IBM Cognos Business Intelligence Version 10.2.1 ist die IBM Cognos -Statistik nicht mehr verfügbar.

Um sicherzustellen, dass Berichte, die in früheren Releases erstellt wurden und die Statistikobjekte enthalten, ausgeführt werden, werden statistische Objekte entfernt, wenn für die Berichte ein Upgrade durchgeführt wird.

Tip: Abfragen und deren Datenelemente, die statistischen Objekten zugeordnet sind, werden nicht aus aktualisierten Berichten entfernt.

Sie können IBM SPSS Statistiken verwenden, um statistische Berichte und Analysen durchzuführen.

XQE-V5-0005-Kennung nicht gefunden '_row_id' Fehler

Sie führen einen Bericht aus und erhalten die Fehlernachricht "XQE-V5-0005 Identifier nicht gefunden '_row_id'. CAF-WRN-2082 Es ist ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich an Ihren Administrator."

Wenn der Bericht das Datenmodul verwendet, das Daten aus einer hochgeladenen Datei enthält, müssen Sie sicherstellen, dass sowohl das Datenmodul als auch die Datei in **Teaminhalt** gespeichert werden. Daten, die in **Mein Inhalt** gespeichert sind, können nur von dem Benutzer, der sie hochgeladen hat, aufgerufen werden.

Probleme beim Durchbohren

Die Themen in diesem Abschnitt dokumentieren Probleme, die beim Bohren durch Berichte auftreten können.

Drillthrough zwischen PowerCubes kann nicht durchgeführt werden, da die MUNs nicht übereinstimmen

Es wird empfohlen, dass Geschäftsschlüssel in der gesamten Dimension für PowerCubes eindeutig sind. Diese Schlüssel werden als Quellenwert für Ebenen in einer Hierarchie einer Dimension verwendet. Wenn die Werte in der gesamten Dimension nicht eindeutig sind, können die entsprechenden Kategoriecode-werte mit Tilden generiert werden.

Wenn beispielsweise eine Kategorie für die Produktlinienniveau einen Quellenwert von 101 hat und eine Kategorie in der Produkttyp-Ebene den Quellenwert 101 hat, wird der Kategoriecode-Wert für die Produkttyp-Ebene automatisch mit einem eindeutigen Wert, z. B. 101 ~ 245, generiert. Die Werte für den Kategoriecode werden in dem Member Unique Name (MUN) für jedes Member verwendet, z. B. **[Sales and Marketing].[Produkte].[Produkte].[Produkttyp]->: [PC]. [@MEMBER]. [101 ~ 245]**.

Da diese Werte automatisch generiert werden, können sie nicht von einem Cube-Build zum nächsten oder in einem Build für einen anderen Cube mit derselben Dimensionsstruktur, die dieselben Quellenwerte verwendet, garantiert werden. Daher kann das Bohren von einem PowerCube in einen anderen auf dem, was anscheinend dasselbe Member zu sein scheint, nicht funktionieren, da die MUNs möglicherweise nicht übereinstimmen.

Wenn die MUNs nicht übereinstimmen, wenden Sie sich an die Würfelmodeller, um festzustellen, ob die Geschäftsschlüssel in der gesamten Dimension eindeutig gemacht werden können. Wenn dies nicht wahrscheinlich ist oder einige Zeit zum Auflösen in Anspruch nehmen kann, können Sie Berechnungen verwenden, um den Quellenwert von einem PowerCube in einen anderen für Drillthrough zu übergeben.

Weitere Informationen zum Drillthrough-Zugriff finden Sie im Kapitel Drill-Through-Zugriff in der *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie in dem Zielbericht einen Filter mit der folgenden Syntax:

```
filter ([Hierarchie oder Ebene], roleValue ('_businessKey', [Hierarchie oder Ebene]) =?Parameter?)
```

Beispiel:

```
Filter ([Sales Cube].[Produkte].[Produkte].[Produkttyp], roleValue ('_businessKey', [Sales Cube].[Produkte].[Produkte].[Produkttyp]) =?Prod-Typ?)
```

2. Erstellen Sie im Quellenbericht eine Abfrageberechnung, die verwendet wird, um den Geschäftsschlüssel (Quellenwert) an den Zielbericht zu übergeben, indem er ihn dem Zielparameter in der Drillthrough-Definition zugeordnet hat. Verwenden Sie die folgende Syntax:

```
roleValue ('_businessKey', [Hierarchie oder Ebene])
```

Beispiel:

```
roleValue ('_businessKey', [sales_and_marketing].[Produkte].[Produkte].[Produkttyp])
```

Unerwartete oder leere Ergebnisse beim Drillthrough

Wenn Sie einen Drillthrough von einem Quellenbericht zu einem Zielbericht durchführen, werden möglicherweise keine Daten zurückgegeben. Dies kann das richtige Ergebnis sein, wenn keine Daten vorhanden sind, die der Drillthrough-Auswahl entsprechen, oder wenn Sie nicht über die Berechtigung zum Anzeigen der Daten verfügen.

In anderen Fällen, wenn keine Daten oder falsche Daten angezeigt werden, wird das Quellenelement möglicherweise nicht ordnungsgemäß dem Ziel zugeordnet, oder die Werte in den Datenquellen werden möglicherweise nicht konformiert (die Werte stimmen nicht in beiden Datenquellen überein).


Wenn Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, können Sie Drillthrough-Definitionen mithilfe des Drillthrough-Assistenten von der Seite **Gehe zu** debuggen (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl im Quellenbericht und wählen Sie **Gehe zu** aus). Sie können die übergebenen Quellenwerte und die Zuordnung zu den Zielberichtsparametern anzeigen. Sie können dieses Tool sowohl für autorisierte als auch für Paketdrillthrough-Definitionen verwenden.

Möglicherweise können Sie das Problem beheben, indem Sie die Parameterzuordnung in der Drillthrough-Definition ändern. Wenn Sie z. B. von einem Cube zu einer relationalen Datenquelle bohren, werden manchmal keine Daten zurückgegeben oder die falschen Daten zurückgegeben, weil die Geschäftsschlüsselwerte in den beiden Datenquellen nicht übereinstimmen. Sie können die Drillthrough-Definition ändern, um die Beschriftung des IBM Cognos PowerCube-Members anstelle des Geschäftsschlüssels zu übergeben, aber Sie müssen auch den Zielbericht ändern, um den entsprechenden Zeichenfolgewart und nicht den Geschäftsschlüsselwert zu filtern.

Es ist jedoch am besten, sicherzustellen, dass die Datenquellen gebildet werden. In diesem Beispiel sollten die Geschäftsschlüssel im Cube mit den Geschäftsschlüsseln in der relationalen Quelle übereinstimmen. Die Filterung auf einem Schlüssel ist effizienter als die Filterung in einer größeren Zeichenfolge, die in der Datenbank indexiert werden kann oder nicht.

Weitere Informationen zur Konformität von Datenquellen finden Sie in der *IBM Cognos Transformer-Benutzerhandbuch* für die Suche nach "konformen Dimensionen" und "Geschäftsschlüsseln".

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass der Zielbericht einen Zeichenfolgewert filtert, der mit der Beschriftung übereinstimmt, die von dem PowerCube übergeben wird.
2. Bearbeiten Sie die Drillthrough-Definition wie folgt:
 - Wenn die Drillthrough-Definition in IBM Cognos Analytics - Reporting erstellt wurde, öffnen Sie den Bericht und wechseln Sie zu der Drillthrough-Definition, die dem Drillthrough-Quellenobjekt zugeordnet ist. Wählen Sie auf der Seite mit den Parameterzuordnungen **Mitgliedsunterschrift** in der Spalte **Zu durchlaufende Eigenschaft** aus.
 - If the drill-through definition was created in the source package, in the IBM Cognos Analytics portal, click the **Neu** icon , **Sonstige, Drillthrough-Definitionen**. Öffnen Sie die Drillthrough-Definition des Pakets. Wählen Sie auf der Registerkarte **Ziel** der Drillthrough-Definition **Mitgliedsunterschrift** in der Spalte **Zu durchlaufende Eigenschaft** für den entsprechenden Parameter aus.

Ergebnisse

Wenn Sie einen Drillthrough anstelle des Geschäftsschlüssels durchführen, wird die Beschriftung an das Ziel übergeben.

Möglicherweise möchten Sie auch „Daten werden in einem Zielbericht nicht angezeigt oder die falschen Daten werden angezeigt.“ auf Seite 545 anzeigen. Weitere Informationen zum Drillthrough-Zugriff finden Sie im Kapitel Drill-Through-Zugriff in der *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Zugehörige Konzepte

[Konformierte Dimensionen](#)

[Geschäftsschlüssel](#)

Drillthrough von einer relationalen Quelle zu einem Cube nicht möglich

Standardmäßig können Sie keine Drillthrough-Operation von einer relationalen Datenquelle zu einem Cube durchführen. Dies liegt daran, dass ein Cube erwartet, dass ein Member Unique Name (MUN) als Parameterwert und relationale Quellen keine MUNs verwenden.

Mitglieder verfügen über Eigenschaften, die einen Geschäftsschlüssel und eine Beschriftung enthalten. Wenn eines dieser Datenelemente in der relationalen Quelle übereinstimmt, kann das Durchbohren ausgeführt werden, solange der Cube-Zielbericht in Reporting verfasst wurde.

Wenn die Quelldatenquelle über ein Abfrageelement verfügt, z. B. Anzeigename, das einer Elementeigenschaft im Zielcube entspricht, z. B. Beschriftung, müssen Sie den Parameter in der Beschriftung in dem Zielbericht erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Datenelement an das Würfelziel zu übergeben:

- Erstellen Sie in dem Cube-Zielbericht einen Parameter, der die Beschriftung des Members akzeptiert.

Dieser Parameter sollte in einem Abfrageberechnungsobjekt aus dem **Toolbox** -Symbol  mit der folgenden Syntax erstellt werden. Geben Sie Folgendes ein:

```
filter([ Hierarchy or Level],caption([Hierarchy of Level]) = ?Parameter?)
```

Beispiel:

```
filter([sales_and_marketing].[Products].[Products].[Product line],  
caption([sales_and_marketing].[Products].[Products].[Product line])  
= ?Product Line?)
```

Weitere Informationen zum Drillthrough-Zugriff finden Sie im Kapitel Drill-Through-Zugriff in der *IBM Cognos Analytics Administration and Security Guide*.

Berechnungen werden im Zielbericht nicht angezeigt

Wenn Sie einen Drillthrough zu PowerPlay Studio aus einem Bericht in Reporting, Analysis Studio oder PowerPlay Studio durchführen, werden Berechnungen an den Kanten im Zielbericht möglicherweise nicht angezeigt.

Beispiel: Sie verfügen über einen Zielbericht mit der Berechnung Personal Accessories + 100 als Spalte in einem Kreuztabellenbericht. Wenn Sie einen Drillthrough von einem Quellenbericht zum Zielbericht durchführen, wenn Personal Accessories aus dem Zielbericht herausgefiltert wird (Personal Accessories ist nicht eines der Elemente, die an der Spaltenkante zurückgegeben werden), wird das Personal Accessories + 100-Berechnung nicht angezeigt. Personal Accessories wurde aus dem Zielbericht herausgefiltert und steht nicht zur Verfügung, um die Berechnung zu erfüllen.

Um die Berechnungen im Zielbericht anzuzeigen, müssen Sie sicherstellen, dass die in den Berechnungen verwendeten Elemente in der Ergebnismenge zurückgegeben werden (nicht herausgefiltert).

Nur Filter für verschachtelte Kreuztabellen bei einigen Elementen

Wenn Sie einen parameterbasierten Drillthrough aus einem Quellenbericht in einen IBM Cognos Analytics - Reporting -Zielbericht mit zwei oder mehr Dimensionen ausführen, die in einer Zeile oder Spalte verschachtelt sind, können unerwartete Ergebnisse in Abhängigkeit von den Filtern auftreten, die auf den Zielbericht angewendet werden.

Ein Ziel- Cognos Analytics - Reporting -Bericht hat beispielsweise die beiden folgenden Filter:

- [sales_and_marketing_mdc].[Bestellmethode].[Bestellmethode].[Bestellmethodentyp] =?Typ der Bestellmethode?
- [sales_and_marketing_mdc].[Einzelhändler].[Einzelhändler].[Region] =?Region?

Der Bestellmethodentyp und die Region haben Filter, aber die Produktlinie ist nicht. Es wird eine Drillthrough-Definition erstellt, die den entsprechenden Parametern zugeordnet ist. In diesem Fall wird der Methodentyp und die Region der Reihenfolge erstellt.

Wenn der Quellenbericht ausgeführt wird und der Schnittpunkt von Outdoor-Schutz, Nordeuropa und Telefon ausgewählt wird, um einen Drillthrough zum Zielbericht durchzuführen, werden die Reihenfolge der Bestellmethodenart und -region wie erwartet angezeigt, aber alle Produktlinien werden zurückgegeben. Dies liegt daran, dass es Filter für den Typ und die Region des Typs "Reihenfolge" gibt, aber nicht die Produktlinie.

Daten werden im Zielbericht nach Drill-Through nicht gefiltert

Sie führen einen Drillthrough zu einem Zielbericht durch, aber im Zielbericht findet keine Filterung statt. Beispiel: Sie bohren sich an einer Kreuztabelle von Camping Equipment und 2010 an und erwarten, dass nur Daten für Campingausrüstung für 2010 im Zielbericht angezeigt werden. Stattdessen sehen Sie alle Produkte für alle Jahre. Dieser Fehler tritt auf, weil der Zielbericht keine Filter für die übergebenen Parameter enthält.

Um das Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass der Zielbericht die richtigen Filter enthält. Im vorherigen Beispiel sind die richtigen Filter im Zielbericht 'Produktreihe und Jahr'. Alternativ dazu können Sie Dynamic Drill-Through in einer paketbasierten Drillthrough-Definition aktivieren.

Drillthrough-Links in aktiven Berichten funktionieren nicht

Wenn Sie einen aktiven Bericht anzeigen, der Drillthrough-Links in Microsoft Internet Explorer 8 und höher enthält, funktionieren die Links nicht.

Wenn Sie auf einen Drillthrough-Link klicken, wird ein Fehler wie der folgende erzeugt:

Der Suchpfad "<drill_through-target_search_path>" ist ungültig. Ein Objekt kann eine ungültige Syntax oder ein nicht unterstütztes Zeichen enthalten, oder das Benutzerkonto im Namespace verfügt möglicher-

weise nicht über ausreichende Berechtigungen. Überprüfen Sie das Objekt, um sicherzustellen, dass die Zielposition des Ziels keine Sonderzeichen enthält.

Details

CM-REQ-4069 Die Eigenschaft "na" ist unbekannt. Ersetzen Sie ihn durch eine gültige Eigenschaft.

Wenn Sie in einem aktiven Bericht auf einen Link klicken, versuchen Sie, von einer lokalen Domäne (der MHT-Datei für aktive Berichte auf Ihrem Computer) in die Domäne des IBM Cognos Analytics -Servers zu wechseln. Internet Explorer betrachtet dies als ein potenzielles Risiko. Um das Problem zu beheben, müssen Sie die folgenden Änderungen an den Sicherheitseinstellungen im Internet Explorer vornehmen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Werkzeuge, Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Sicherheit**.
3. Klicken Sie auf **Vertrauenswürdige Sites** und anschließend auf **Sites**.
4. Geben Sie in das Feld **Diese Website zur Zone hinzufügen** die Domäne des IBM Cognos Analytics -Servers ein.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und anschließend auf **Schließen**.
6. Klicken Sie auf **Angepasste Ebene**.
7. Klicken Sie im Abschnitt **Scripts** unter **XSS-Filter aktivieren** auf **Inaktivieren**, und klicken Sie dann zweimal auf **OK**.

Anhang B. Einschränkungen bei der Verwendung von dimensionalen Datenquellen

Beim Erstellen oder Ausführen von Berichten mit dimensionalen Datenquellen gibt es Einschränkungen.

Datenmodule, die dimensionale Datenquellen enthalten

Datenmodule, die dimensionale Datenquellen wie PowerCubes, dynamische Cubes, TM1-Datenquellen und dimensional modellierte relationale Datenquellen (DMR) enthalten, werden für die Berichterstellung nicht unterstützt. Datenmodule, die IBM Planning Analytics-Cubes enthalten, werden in der Berichterstellung unterstützt.

Anmerkung: Sie können eine dimensionale Datenquelle direkt als Datenquelle verwenden.

Bericht für eine Dimensionsdatenquelle ausführen

Sie können einen Bericht, der nur während des Anfangsteils seiner Ausführung für Microsoft SQL Server Analysis Services ausgeführt wird, abbrechen. Nach dieser Zeit läuft der Bericht bis zum Abschluss.

Das gleiche Verhalten gilt für SAP BW-Datenquellen.

In IBM Cognos Framework Manager können Sie auch die Anzahl der Ebenen innerhalb einer Hierarchie steuern, aus der Mitglieder oder Werte aus der Hierarchie extrahiert werden, um eine Baumstruktur mit einer Baumstruktur zu füllen.

Für SAP BW können Sie die Anzahl der Hierarchieebenen reduzieren, um die Anzahl der Knoten zu begrenzen, indem Sie die SAP BW-Variableneigenschaft `trimHierarchyLevels` auf 1 setzen. Dadurch wird die niedrigste Ebene aus der Hierarchie entfernt, bevor die Liste der Knoten erstellt wird.

Einheiten der Kennzahl "Messen"

Wenn Sie einen Bericht für eine SAP BW-Datenquelle ausführen, werden die Maßeinheiten in derselben Spalte wie die Datenwerte eingeschlossen, die durch einen einzigen Speicherbereich getrennt sind. Zum Beispiel werden die Notationen von Celsius und Fahrenheit an das Ende des Werts angehängt.

Wenn ein Stern (*) angezeigt wird, wurde eine der folgenden Angaben gefunden:

- Eine unbekannte Währung
- Ein Wert mit einer unbekanntenen oder fragwürdigen Maßeinheit, z. B. eine gemischte Währungsberechnung oder eine Rollup-Operation

Gemischte Währungswerte treten auf, wenn Sie Werte mit verschiedenen Währungen berechnen.

Dieses Verhalten tritt auf, wenn Sie einen IBM Cognos -Cube als Datenquelle verwenden.

Dieses Verhalten tritt auch für SAP BW-Datenquellen auf.

Nicht unterstützte SAP-Variableneigenschaften

Die folgenden SAP-Variableneigenschaften werden nicht unterstützt:

- Ausgrenzungsbereiche erscheinen als einschließliche Eingabeaufforderung.
- Obligatorische Eingabe wird nicht als obligatorische Eingabeaufforderung angezeigt.

Wenn Sie Business Explorer (BEx) verwenden, um Variablen in Ihrer SAP-Datenquelle zu definieren, vermeiden Sie die Verwendung von Ausschlussbereichen und die obligatorische nicht ursprüngliche Eigenschaft.

Einschränkungen bei der Verwendung von Set-Ausdrücken in Listen-Berichten

In Listenberichten wird empfohlen, die Verwendung von festgelegten Ausdrücken zu vermeiden. Wenn in einer Liste Ausdrücke gesetzt werden, z. B. TopCount, können weniger Zeilen als in der entsprechenden Kreuztabelle erzeugt werden.

Die folgende Liste enthält beispielsweise das Jahr in der ersten Spalte, gefolgt von einer Spalte, die einen Ausdruck enthält, der die obersten drei Monate nach Einnahmen zurückgibt. Nur drei Zeilen erscheinen in dem Bericht, und sie entsprechen den ersten drei Monaten über alle Jahre hinweg. Wenn Sie sich nach Jahr gruppieren, zeigt der Bericht noch immer nur drei Monate. Allerdings, die entsprechende Kreuztabelle, sehen Sie drei Monate für jedes Jahr.

Year	Top 3 Months	Revenue
2013	March 2013	171,457,960.73
2013	July 2013	166,441,982.56
2013	June 2013	161,995,729.54

	Revenue	Revenue
2010	December 2010	84,197,463.09
	June 2010	82,169,806.98
	July 2010	80,723,457.3
2011	December 2011	109,868,142.48
	November 2011	103,650,656.99
	June 2011	100,066,807.17
2012	June 2012	141,875,242.63
	December 2012	130,525,197.76
	August 2012	129,235,970.16
2013	March 2013	171,457,960.73
	July 2013	166,441,982.56
	June 2013	161,995,729.54

Abbildung 55. Liste mit den drei letzten Umsatzmonaten im Jahr 2013 und der entsprechenden Kreuztabelle

In Kreuztabelleberichten in IBM Cognos Analytics wird die Einstellung für die Bewertung immer im Kontext der in dem Bericht enthaltenen verschachtelten Berichte festgelegt. In der Liste der Listenberichte wird die Auswertung jedoch unabhängig von der Gruppierung durchgeführt. Wenn die erste Spalte beispielsweise "Land" oder "Region" anstelle von "Jahr" enthält, sehen Sie in beiden Fällen die obersten drei Monate für jedes Land oder jede Region (über alle Jahre hinweg).

Bei unterschiedlichen Dimensionen können Sie die KontexterUnabhängigkeit erzwingen, indem Sie [Einnahmen] im TopCount -Ausdruck durch `Top1 ([Einnahmen], X)` ersetzen, wobei X für das Standardmember der Hierarchie steht, das den Monat enthält.

Für verschachtelte Ebenen in derselben Hierarchie gibt es jedoch zu diesem Zeitpunkt keine derartige Ausweidlösung.

Einschränkungen bei der Verwendung von Klauseln in Zusammenfassungen-Funktionen

Eine Zusammenfassungsfunktion, die eine für -Klausel verwendet, kann zu unerwarteten Ergebnissen führen. Dazu können Fehlernachrichten, Warnungen, falsche Zahlen und mehr oder weniger als erwartete Zeilen, Spalten oder Diagrammpunkte und Zeilen gehören.

Um diese Probleme zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass die Parameter, die der Klausel für folgen, die folgenden Einschränkungen einhalten:

- Parameter müssen einfache Datenelementverweise sein.
- Alle Datenelemente in der Parameterliste müssen in jeder Liste, Kreuztabelle oder jedem Diagramm, das diese Zusammenfassung verwendet, angezeigt werden.
- Für jede Kante, die in der Klausel für verwendet wird, müssen Datenelemente, die in der Klausel für aufgelistet sind, mit dem ersten Datenelement an dieser Kante beginnen.
- Datenelemente müssen in der Reihenfolge aufgelistet werden, in der sie an jedem Rand des Berichts ohne Lücken erscheinen.
- In Kreuztabellen und Diagrammen darf es keine gleichgeordneten Datenelemente geben, die als Details betrachtet werden. Zusammenfassungen werden normalerweise nicht als Details betrachtet.
- Abschnittsüberschriften dürfen nicht in die Parameterliste aufgenommen werden.

Wenn die Probleme aufgrund dieser Bedingungen nicht behoben werden, und der Bericht Dimensionsdaten ohne Detail- oder Zusammenfassungsfiler verwendet, sollten Sie die Klausel innerhalb der Gruppe anstelle der Klausel für verwenden.

Eingeschränkte Unterstützung für relationale Funktionen bei Verwendung mit OLAP-Datenquellen

Bei der Arbeit mit einer OLAP-Datenquelle empfehlen wir, keine relationalen Funktionen wie Unterzeichenfolge und Verkettungsfunktionen in einem Bericht zu verwenden, der auch eine Kennzahl mit der **Aggregatfunktion**-Eigenschaft enthält, die auf **Berechnet** oder **Automatisch** im Modell gesetzt ist. Wenn dies der Fall ist, können unerwartete Ergebnisse auftreten. Zum Beispiel werden einige Zusammenfassungen unter Verwendung der Funktion **Minimum** anstelle der Aggregatfunktion berechnet, die von den einzelnen Abfrageelementen abgeleitet wird.

Im Ausdruckseditor gibt ein Ausrufezeichen (!), das einer Funktion vorausgeht, an, dass die Funktion für diese Datenquelle nicht von Natur aus unterstützt wird. IBM Cognos Analytics verwendet eine lokale Näherung für diese Funktion. Da eine Näherung verwendet wird, kann die Leistung vermindert werden, und die Ergebnisse sind möglicherweise nicht das, was Sie erwarten.

Beispiel: Sie erstellen einen IBM Cognos Query Studio-Bericht, der die Datenelemente 'Produktreihe' und 'Standortzähler für Retailer' enthält. Die Fußzeilenzusammenfassung ist auf **Berechnet** gesetzt. Anschließend fügen Sie eine berechnete Spalte ein, die die ersten drei Zeichen des Produktzeilenelements zurückgibt, das die relationale Verkettungsfunktion verwendet. Die Fußzeilenzusammenfassung zeigt nun den niedrigsten Bruttomargenwert an.

Product line	First Three Characters	Retailer Site Count
<u>Camping Equipment</u>	Cam	632
<u>Mountaineering Equipment</u>	Mou	265
<u>Personal Accessories</u>	Per	810
<u>Outdoor Protection</u>	Out	639
<u>Golf Equipment</u>	Gol	367
Summary		265

Abbildung 56. Ein Bericht, der eine berechnete Fußzeilen-Zusammenfassung enthält

Zugehörige Konzepte

[Daten dimensional zusammenfassen](#)

Einschränkungen bei der Zusammenfassung von Kennzahlen in DMR-Datenquellen

Bei der Zusammenfassung von dimensional modellierten relationalen (DMR-) Kennzahlen und halbadditiven Kennzahlen in Kreuztabellen mit der Aggregationsfunktion Anzahl unterscheiden, Median, Standardabweichung oder Varianz gibt es Einschränkungen. Die folgenden Einschränkungen können leere oder fehlerfreie Zellen erzeugen, wenn der Bericht ausgeführt wird:

- Die Aggregationsfunktion muss für alle Mitglieder einer Ebene oder für alle untergeordneten Elemente eines Mitglieds gelten.
- Wenn Sie OLAP-Funktionen in Detailfiltern verwenden möchten, die auf eine Dimension angewendet werden, die nicht im Bericht enthalten ist, oder auf einer Ebene unter dem, was berichtet wird, funktionieren nur die Funktionen Kinder, Ebene, Mitglieder, Rollenwert und RootMember.
- Sie können keine Detailfilter definieren, die auf eine oder mehrere Kennzahlen verweisen und auf **Nach automatischer Aggregation** gesetzt werden.
- Sie können keine Kontextfilter definieren, die mehr als ein Mitglied aus einer Dimension haben, die nicht im Bericht enthalten ist.
- Kontextfilter, die mehr als ein Mitglied aus einer Dimension haben, die im Bericht angezeigt wird, erzeugen Fehler in allen Zellen, die Vorfahren der Slicer-Member sind.
- Wenn eine Kreuztabelle eine Zeile mit einer Gruppe von Mitgliedern aus einer Dimension (Dimension A) und eine andere Zeile, die eine Gruppe von Mitgliedern aus einer anderen Dimension (Dimension B) ist, und ein Kontextfilter mit Mitgliedern aus Dimension A definiert, werden in der Zeile, die Mitglieder aus Dimension B enthält, Fehlerzellen erzeugt.
- Wenn ein Kontextfilter Member aus einer Dimension enthält und eine Kreuztabelle eine Zeile enthält, bei der es sich um eine Gruppe von Mitgliedern von einer höheren Ebene als die Slicer-Member handelt, werden Fehlerzellen für diese Zeile erstellt.
- Fehlerzellen werden beim Drilldown in einer Kreuztabelle erstellt, die zwei verschachtelte Ebenen aufweist.

Wenn Sie diese Einschränkungen bei einer Berechnung nicht berücksichtigen, kann der Bericht ungenaue Ergebnisse zurückgeben.

Wenn eine Berechnung nicht gemessen wird, die eine Konstante zurückgibt oder eine Auswertungsfunktion enthält und die Berechnung eine niedrigere Auflösungsreihenfolge aufweist als die Kennzahl, die aggregiert wird, werden Fehlerzellen für die zusammengefasste Kennzahl zurückgegeben.

In Listenberichten werden Fehlerzellen als Ergebnis dieser Einschränkungen erstellt, wenn die Liste eine andere OLAP-Funktion als Kinder, Filter, Ebene, Mitglieder, Rollenwert und RootMember verwendet.

Einschränkungen bei der Filterung von dimensionalen Datenquellen

Vermeiden Sie das Kombinieren von Kontextfiltern (Slicern) mit dimensionalen Konstrukten, die Mitglieder aus Hierarchien einbeziehen, die an anderer Stelle in dem Bericht verwendet werden. Diese Kombination ergibt Ergebnisse, die oft nicht das sind, was Sie erwarten können und die sich in einem zukünftigen Release ändern können.

Dimensionale Datenquellen stellen implizite Rollup-Operationen auf allen Ebenen jeder Dimensionshierarchie bereit. Kontextfilter und -schneider mit mehr als einem Member inaktivieren vor der Ebene, auf der der Filter angewendet wird, alle vorausberechneten Rollup-Elemente in Hierarchieebenen.

Die folgenden Arten von Filtern sind für die Dimensionsberichterstellung sicher:

- Kontextfilter (Slicer) mit einem oder mehreren expliziten, nicht berechneten Mitgliedern pro Hierarchie, wenn diese Hierarchien nicht an anderer Stelle in dem Bericht verwendet werden.
- Ausdrücke, die die Funktion `Filter` (nicht in einem Slicer) verwenden, vergleichen Sie Maß-, Tupel- oder Attributwerte.

Unvollständige Sätze verschachteln

Wenn Sie Gruppen verschachteln (insbesondere Sätze von expliziten Mitgliedern und Gruppen, die sich aus den Funktionen wie `Filter` und `Überschneidungsergebnis`), können Mitglieder auf einer Verschachtelungsebene vorhanden sein, die keine entsprechenden Mitglieder haben, die nach ihnen verschachtelt angezeigt werden können. In solchen Fällen ist das Filtern von Ergebnissen möglicherweise nicht das, was Sie erwarten: Die höheren Hebelelemente können in dem Ergebnis auftreten oder nicht.

Während dies am häufigsten in einer einzelnen Hierarchie zu sehen ist, kann es auch über verschiedene Hierarchien und Dimensionen hinweg geschehen.

Um dieses Problem zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Sätze so konstruiert sind, dass sie für keines der Mitglieder im Higher-Level-Set leer sind. Sie könnten zum Beispiel nur den Satz mit hoher Ebene filtern und nur die vollständige Gruppe der untergeordneten Elemente auf den gewünschten Ebenen verschachteln, nachdem diese festgelegt wurde.

Fehlerzeichen (--) beim Filtern

Wenn Sie Aufschnittfilter oder Kontextfilter mit einer berechneten Fakt oder Kennzahl verwenden, können Sie zwei Gedankenstriche (--) als Werte für einige oder alle Zellen in dem Bericht anzeigen, die Aggregate darstellen, die in der Datenbank berechnet werden (die Aggregation wird auf **Automatisch** gesetzt). Dies bedeutet, dass die Datenquelle diese Werte nicht berechnen kann.

Sie können diesen Fehler vermeiden, indem Sie eine explizite Rollup-Regel oder eine explizite Aggregationsfunktion, wie z. B. **Insgesamt**, verwenden. Tun Sie dies jedoch nur, wenn Sie mit den Daten vertraut sind und absolut sicher sind, dass dies die geeignete Antwort für diesen Bericht ist.

Zeithierarchien

Fehlerzeichen werden auch in Zusammenfassungen angezeigt, wenn Ihr Bericht eine Zeithierarchie enthält und Sie zwei oder mehr Mitglieder aus einer anderen Zeithierarchie als Kontextfilter verwenden. Um den Fehler zu vermeiden, verwenden Sie nur ein Member als Kontextfilter.

Filter in Abfragen und Unterabfragen

Bei dimensionalen Datenquellen werden Filter in Abfragen und Unterabfragen als gleichwertig betrachtet. Gleiches gilt für Slicer.

Einschränkungen beim Angeben des Geltungsbereichs von Zusammenfassungsfilttern mit Dimensionsdatenquellen

Wenn Sie den Geltungsbereich für einen Zusammenfassungsfilter angeben, beachten Sie die folgenden Einschränkungen. Der Geltungsbereich eines Zusammenfassungsfilters

- muss auf ein gruppiertes Datenelement für Listenberichte verweisen. Andernfalls tritt der folgende Fehler auf:

OP-ERR-0212 Der in der Abfrage (Query1) gefundene Zusammenfassungsfilterbereich (Scope1) ist nicht gültig. Sie muss auf ein gruppiertes Abfrageelement verweisen.

- kann auf mehrere Datenelemente verweisen, es kann jedoch nur auf ein Datenelement pro Kante der Kreuztabelle verweisen. Andernfalls tritt der folgende Fehler auf:

OP-ERR-0213 Der in der Abfrage (Query1) gefundene Zusammenfassungsfilterbereich (Scope1) ist nicht gültig. Die Referenzierung von mehreren Abfrageelementen von derselben Kante wird nicht unterstützt.

- muss auf eine Ebene verweisen und kann nicht auf eine Kennzahl verweisen. Andernfalls tritt der folgende Fehler auf:

OP-ERR-0209 Der in der Abfrage (Query1) gefundene Zusammenfassungsbereich (Scope1) ist nicht gültig. Sie muss auf ein Niveau verweisen.

- muss sich auf ein Datenelement beziehen, das auf eine Kante der Kreuztabelle projiziert wird. Wenn sich der Geltungsbereich eines Zusammenfassungsfilters auf ein Datenelement bezieht, das aus dem Berichtslayout gelöscht wurde, können unerwartete Ergebnisse auftreten. Andernfalls tritt der folgende Fehler auf:

OP-ERR-0213 Der in der Abfrage (Query1) gefundene Zusammenfassungsbereich (Scope1) ist nicht gültig. Die Referenzierung von mehreren Abfrageelementen von derselben Kante wird nicht unterstützt.

- muss auf eindeutige Datenelemente verweisen. Der Zusammenfassungsbereich kann z. B. nicht mehr als einmal auf dasselbe Datenelement verweisen.

Einschränkungen beim Filtern von Daten mithilfe einer SAP BW-Datenquelle

Wenn Sie mit einer SAP BW-Datenquelle arbeiten, müssen Sie beim Anwenden von Filtern zusätzliche Ausnahmen berücksichtigen.

Wenn Sie einen Filter und eine Sortierung auf ein Element anwenden, das der Blattebene einer rekursiven Hierarchie entspricht, werden die Geschwister möglicherweise im Bericht angezeigt, obwohl die aggregierten Werte korrekt sind. Geschwister sind charakteristische Werte mit demselben übergeordneten Element wie das gefilterte Member.

Jede Ebene in einer SAP BW-Hierarchie verfügt über ein Element mit dem gleichen Namen wie die Ebene und eine Rolle von `_businessKey`. Solche Elemente werden als Ebenenkennungen bezeichnet. Die Ebenenkennung muss ein exakter Wert für die Operatoren `=`, `<` und `>` sein, um zu arbeiten. Beispiel: Für den Filter `[Office] > 'Chicago'` muss der Wert 'Chicago' in der Datenquelle vorhanden sein. Wenn Sie die genauen Werte nicht kennen, können Sie den Filter auf eines der Attributelemente anwenden, die der Ebene zugeordnet sind, wie z. B. `[OfficeLongName] > 'C'`. Filter auf Nicht-IDs sind möglich, aber sie sind langsamer, da SAP BW-Datenquellen für Abfragen auf der Basis von Ebenenkennungen optimiert sind.

Beim Filtern von zeitbezogenen Daten sollten nur die Level-ID-Elemente der zeitbezogenen Merkmale in SAP BW, wie z. B. `OCALDAY` und `OCALMONTH`, für die Ausführung anderer Filter als Gleichheitsfilter verwendet werden. Bei allen anderen (Attribut-) Elementen in diesen Hierarchien handelt es sich um formatierte Zeichenfolgedarstellungen der charakteristischen Werte, denen sie zugeordnet sind. Diese formatierten Werte sortieren alphanumerisch und nicht chronologisch.

Eingabeaufforderungsausdrücke in Filtern verwenden

Wenn Sie einen Filterausdruck unter Verwendung von Berichtselementattributen erstellen, wie z. B. Folgendes, werden keine Daten zurückgegeben.

`[Berichtselementattribut] =? prompt?`

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um das Problem zu beheben:

- Qualifizieren Sie das Element vollständig, indem Sie Elemente aus der Quellenverzeichnisstruktur anstelle von Datenelementen aus dem Bericht verwenden.
- Verwenden Sie Eingabeaufforderungssteuerelemente im Bericht anstelle von handcodierten Eingabeaufforderungen.

Hinweise zum Erstellen von Berechnungen

Beachten Sie die folgenden Informationen und Einschränkungen bei der Erstellung von Dimensionsberechnungen.

Berechnungsauftragreihenfolge

Wenn sich die Berechnungen in den Zeilen und Spalten eines Berichts überschneiden, werden die Berechnungen in der folgenden Reihenfolge ausgeführt: Addition oder Subtraktion, Multiplikation oder Division, Aggregation (Rollup) und anschließend die verbleibenden arithmetischen Funktionen.

Die verbleibenden Funktionen lauten wie folgt:

- Absolut, Runde, Durchschnitt, Minimum, Maximum, Mittel, Anzahl
- Prozentsatz, % Differenz (Wachstum) oder % des Gesamtwerts
- Rang, Quartile, Quantil, perzentil

Wenn beide Berechnungen die gleiche Vorrangstellung haben, z. B., wenn sie beide Geschäftsfunktionen sind, hat die Zeilenberechnung Vorrang.

Sie können die Reihenfolge der Vorrangstellung überschreiben, indem Sie die Eigenschaft für die Auflösungsreihenfolge ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [„Mehrere Berechnungen für Crosstabs und Diagramme auflösen“](#) auf Seite 564.

Länge der Ausdrücke

Wenn Sie Layoutberechnungen erstellen, die komplexe Ausdrücke verwenden, begrenzen Sie die Länge des Ausdrucks auf weniger als 1.000 Token. Ein Token ist ein Schlüsselwort, eine Kennung, ein konstantes Zeichen oder ein Sonderzeichen-Symbol, das der Server angibt, wenn es die SQL parst. Zum Beispiel enthält der Ausdruck $1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1 + 1$ ungefähr 28 Token, während der Ausdruck $1 + 1 + 1 \dots + 1$ (400 Mal) mehr als 1000 Token enthält.

Tipp: Der Beispielbericht "Sales Provisionen for Central Europe" im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" enthält Ausdrücke.

Quality of Service-Indikatoren

Nicht alle Datenquellen unterstützen Funktionen auf dieselbe Weise. Der Datenmodellierer kann eine Dienstgüteanzeige auf Funktionen setzen, um einen visuellen Hinweis auf das Verhalten der Funktionen zu geben. Berichtsersteller können die Qualität von Serviceindikatoren verwenden, um zu bestimmen, welche Funktionen in einem Bericht verwendet werden sollen.

Die Qualität der Serviceindikatoren ist:

- nicht verfügbar (X)

Die Funktion ist für jede Datenquelle im Paket nicht verfügbar.

- begrenzte Verfügbarkeit (!!)

Die Funktion ist für einige Datenquellen im Paket nicht verfügbar.

- Eingeschränkte Unterstützung (!)

Die Funktion ist für alle Datenquellen im Paket verfügbar, wird aber für diese Datenquelle nicht selbstverständlich unterstützt. IBM Cognos Analytics verwendet eine lokale Näherung für diese Funktion. Da eine Näherung verwendet wird, kann die Leistung schlecht sein, und die Ergebnisse sind möglicherweise nicht das, was Sie erwarten.

- Nicht eingeschränkt (Markierung)

Die Funktion ist für alle Datenquellen verfügbar.

Anführungszeichen im Literal Strings verwenden

Wenn Sie Literalzeichenfolgen in einem Ausdruck einfügen, müssen Sie die Zeichenfolge in einfache Anführungszeichen einschließen. Wenn die Zeichenfolge ein Anführungszeichen enthält, muss ihr Escapezeichen zugeordnet werden. Wenn Sie zum Beispiel die Zeichenfolge ab'c einfügen möchten, müssen Sie 'ab' 'c' eingeben.


Einschränkungen bei Berechnungen bei der dimensionalen Berichtserstellung

Sie sollten nur die Ausdrücke und Funktionen verwenden, die in IBM Cognos Analytics - Reporting verfügbar sind, und deren Syntax befolgen.

Für Berechnungen ist eine minimale Prüfung vorhanden. Wenn Ihre Berechnung einen ungültigen Ausdruck verwendet, können Ihre Berichtsergebnisse unerwartete Werte enthalten.

Darüber hinaus sollten Sie die Mitgliederzusammenfassungen wie folgt definieren:

```
summary_function (currentMeasure within set set_reference)
```

Dabei steht *set_reference* für eine Ebene oder eine Gruppe, die von der Registerkarte **Quelle** von  eingefügt wird.

Sofern nichts anderes erforderlich ist, sollte *summary_function* die Aggregatfunktion sein. Wenn Sie eine explizite Auswertungsfunktion verwenden, treten möglicherweise Probleme mit Maßnahmen (z. B. Gewinnspanne, unterschiedliche Zählung usw.) auf, die komplexe Rollup-Werte und/oder Szenario- oder Accountdimensionsmitglieder haben, die nicht hochrollen.

Kennen Sie Ihre Daten und bestätigen Sie mit dem Eigentümer des Würfels, wo das Überschreiben der automatischen Aggregation sicher ist.

Aufgrund dieser Einschränkungen können Zusammenfassungen von Berechnungen keine verlässlichen Werte liefern. Zur Bequemlichkeit müssen Sie Berichte erstellen, in denen sich Zeilenzusammenfassungen und berechnete Mitgliederspalten schneiden. In solchen Berichten können diese Intersektionen unerwartete Werte enthalten. Im Gegensatz dazu sind Zeilenberechnungen, die sich mit Spaltenaggregationen unter Verwendung der Aggregatfunktion schneiden, sicher, da die Berechnung für die zuverlässig zusammengefassten Werte durchgeführt wird.

Maßeinheiten

Bei der Erstellung von Berechnungen stoßen Sie möglicherweise auf Probleme mit den Maßeinheiten. Beispielsweise gibt die Berechnungskosten * Kosten die Maßeinheit * (Stern) anstelle einer Maßeinheit für die Währungseinheit zurück. Um dieses Problem zu vermeiden, ändern Sie das Format der entsprechenden Spalte, um die gewünschte Maßeinheit zu erhalten.

Einschränkung bei Verwendung von Dimensionsfunktionen mit aktiven und bewegenden Zusammenfassungen

IBM Cognos Analytics unterstützt derzeit keine Abfragen, die sowohl dimensionale Funktionen als auch laufende Zusammenfassungen oder sich bewegende Zusammenfassungen enthalten. Wenn Sie zum Beispiel einen Drilldown in einem Bericht durchführen, verwendet die Abfrage die Dimensionsfunktion `Kinder`, die nicht mit den aktiven und bewegenden Zusammenfassungen kompatibel ist. Laufende und bewegende Zusammenfassungen werden nur für die Gesamtebene einer Dimension unterstützt.

Ausdrücke unter Verwendung von SAP BW-Datenquellen erstellen

Sie müssen Folgendes beachten, wenn Sie Ausdrücke mit einer SAP BW-Datenquelle erstellen, oder Sie können die erwarteten Ergebnisse nicht abrufen.

- Die Konstrukte `case` und `if/then/else` werden in Filtern nicht unterstützt.
- Die Abfrageelement-ID der Blattebene der Eigenschaft `OCALDAY` und ihrer Darstellungshierarchien ist vom Typ 'Datum'. Wenn die Werte für die Abfrageelement-ID in IBM Cognos Analytics - Reporting dargestellt werden, werden sie als Datumsangaben formatiert. Diese formatierten Werte sollten nicht

in Filterausdrücken verwendet werden. Das korrekte Datumskonstante-Format für die Verwendung in Ausdrücken ist JJJJ-MM-TT.

- Sie können einen Vergleichsausdruck mit einem Operator anwenden, der nicht mit einem Abfrageelement übereinstimmt, das eine Ebenenkennung darstellt. Ebenenkennungen sind jedoch effizienter, um bestimmte Werte zu identifizieren. Bereichsvergleiche müssen auf dem Anwendungsserver von IBM Cognos ausgeführt werden, wodurch die Leistung des Berichts verlangsamt wird.

Verwenden von Microsoft Excel-Funktionen mit SSAS 2005-Datenquellen

Wenn Sie mit einer Datenquelle von Microsoft SQL Server 2005 Analysis Services (SSAS) arbeiten und Microsoft Excel-VBA-Funktionen wie ROUNDDOWN in MDX-Abfragen verwenden möchten, müssen die folgenden Microsoft Office-Funktionen auf dem SSAS-Server installiert werden:

- Microsoft Office Excel
- Microsoft Visual Basic for Applications

Eine Liste der Excel-VBA-Funktionen finden Sie auf der Microsoft -Website (<http://www.microsoft.com>).

Wenn diese Microsoft Office-Features nicht auf dem SSAS 2005-Server installiert sind und Sie Excel-VBA-Funktionen verwenden, wird ein Fehler wie der folgende angezeigt: YK-ERR-0008 Der Datenprovider hat eine Fehlernachricht zurückgegeben: " The ' [Excel].[ROUNDDOWN] ' Funktion ist nicht vorhanden. ".

Dieser Fehler tritt auf, weil der OLAP-Server die Funktion nicht verarbeiten kann, da Excel-Funktionsbibliotheken fehlen.

Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel 932214 unter <http://support.microsoft.com>.

Zeichenfolgen verketteten

Wenn IBM Cognos Analytics Zeichenfolgen lokal verkettet und wenn eine der beteiligten Zeichenfolgen Nullwerte enthält, ist das Ergebnis der Verkettung eine leere Zelle oder ein Nullwert. Dies geschieht, weil IBM Cognos Analytics erfordert, dass ein Ausdruck, der einen Nullwert enthält, einen Nullwert zurückgibt. Viele Datenbanken ignorieren Nullzeichenfolgen, wenn sie Verkettungen ausführen. Wenn Sie z. B. die Zeichenfolgen A, B und C verketteten und die Zeichenfolge B einen Nullwert darstellt, kann die Datenbank nur die Zeichenfolgen A und C verketteten.

Überschneidende Berechnungen in Kreuztabellen und Diagrammen

Ein Schnittpunkt in einer Kreuztabelle oder einem Diagramm kann einen Wert enthalten, der aus mehreren Berechnungen abgeleitet wird.

Wenn die Abfrageausdrücke für die Zeile und die Spalte, die sich in einer Kreuztabelle schneiden, beide Berechnungen enthalten, ist der Schnittpunkt das Ergebnis der Durchführung beider Berechnungen. Die zweite Berechnung erfolgt über das Ergebnis der ersten Berechnung. Wenn Sie die Reihenfolge ändern, in der die Berechnungen ausgeführt werden, ändert sich der sich ergebende Wert an den Schnittpunktänderungen.

Die Auflösungsreihenfolge ist ein positiver numerischer Wert, den Sie Datenelementen zuordnen. Negative Werte werden nicht unterstützt. Das Datenelement mit dem niedrigsten Wert wird zuerst berechnet, gefolgt von dem nächsten höheren Wert usw. Das Datenelement mit der höchsten Auflösungsreihenfolge wird zuletzt berechnet. Wenn Sie keine Auflösungsreihenfolge angeben, wird der Standardwert 0 verwendet. Wenn in Kreuztabellen mehr als ein Datenelement dieselbe Auflösungsreihenfolge aufweist, werden die Spaltenelemente zuerst berechnet, und die Zeilenelemente werden zum zweiten berechnet.

Eine Kreuztabelle enthält beispielsweise die Spalten 'Umsatz', 'Verkaufsziel' und eine Spalte, die den Prozentsatz berechnet, in dem die tatsächlichen Einnahmen die Zieleinnahmen übersteigen. Die Kreuztabelle enthält eine Zeile für jedes Jahr und eine Summenzeile, die die Gesamtsummen für jede der drei Spalten berechnet. Die Zelle, in der die prozentuale Berechnung und die Gesamtrechnung insgesamt schneiden, enthält nur einen Wert. Standardmäßig berechnet IBM Cognos Analytics den Spaltenprozentsatz zuerst und die Summenzeile zuletzt. Der Wert, der an der Schnittstelle angezeigt wird, ist daher eine Summe der

Prozentsätze, die kein aussagefähiges Ergebnis ist. Der Wert ist sinnvoller, wenn der Gesamtprozentsatz berechnet wird, nachdem die tatsächlichen und die Umsatzzieleinnahmen summiert wurden. Wenn Sie einen Auflösungsauftrag für die prozentuale Berechnung angeben, der höher ist als die Gesamtberechnung, ergibt sich das folgende Ergebnis:

	Revenue	Sales target	Percentage by which Actual Exceeds Target
2010	\$914,352,803.72	\$812,885,300.00	12%
2011	\$1,159,195,590.16	\$1,036,923,300.00	12%
2012	\$1,495,891,100.90	\$1,332,553,100.00	12%
2013	\$1,117,336,274.07	\$1,023,006,840.00	9%
Total	\$4,686,775,768.85	\$4,205,368,540.00	11%

Abbildung 57. Kreuztabelle, die eine Berechnung zeigt, die über eine angegebene Auflösungsreihenfolge verfügt

Es ist nicht erforderlich, den Auflösungsauftrag für die gesamte Gesamtberechnung anzugeben. Da die Standardlöserfolge 0 ist, reicht die Einstellung für die Auflösungsreihenfolge für die prozentuale Berechnung auf einen höheren Wert als 0 aus.

Verschachtelte Berechnungen in Crosstabs

Wenn eine Kreuztabelle verschachtelte Berechnungen enthält, werden die Berechnungen standardmäßig in der folgenden Reihenfolge ausgeführt:

1. Äußerste Berechnung auf den Spalten
2. Innerste Berechnung auf den Spalten
3. Äußerste Berechnung in den Zeilen
4. die innerste Berechnung auf den Zeilen

Bei Auflösungsreihenfolge werden die Spaltenelemente vor der Berechnung der Zeilenelemente und der äußeren Verschachtelungselemente berechnet, bevor die inneren Verschachtelungselemente verwendet werden.

Mehrere Berechnungen für Crosstabs und Diagramme auflösen

Wenn ein Schnittpunkt in einer Kreuztabelle oder einem Diagramm einen Wert enthält, der aus mehreren Berechnungen abgeleitet wird, können Sie die Reihenfolge angeben, in der die Berechnungen ausgeführt werden sollen. Die Auflösungsreihenfolge muss ein positiver numerischer Wert sein. Die Berechnungen werden vom niedrigsten bis zum höchsten Auflösungsauftragswert ausgeführt.

Wenn Sie die Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** für ein Datenelement auf **Berechnet** setzen, wird eine Auflösungsreihenfolge zugeordnet, die höher ist als alle anderen Datenelemente in einer Abfrage, es sei denn, eine Auflösungsreihenfolge wird explizit angegeben. Wenn es mehrere Datenelemente gibt, für die die Eigenschaft **Zusammenfassung der Aggregation** auf **Berechnet** gesetzt ist, gelten die normalen Regeln für die Auflösungsreihenfolge.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Datenelement, für das die Auflösungsreihenfolge angegeben werden soll.

Ein Datenelement kann nur einen einzigen Lösungsauftragswert haben. Wenn sich also ein Datenelement in einer Abfrage befindet, die in mehr als einem Kontext verwendet wird, und Sie möchten, dass das Datenelement in jedem Kontext eine andere Auflösungsreihenfolge aufweist, müssen Sie ein separates Datenelement verwenden.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen** , und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Auftrag lösen** auf einen ganzzahligen Wert fest.

Abfrageberechnungen auflösen, die Intersect mit berechneten Kennzahlen in Microsoft Analysis Services definiert haben

Die Datenquellen von Microsoft SQL Server Analysis Services (SSAS) können Datenquellenberechnungen enthalten. Da IBM Cognos Analytics bei solchen Berechnungen das Vorhandensein einer Auflösungsreihenfolge nicht vorhersagen kann, kann das Festlegen der **Auftrag lösen**-Eigenschaft den richtigen Lösungsauftrag nicht beheben. Sie können potenziell bedeutungslose Ergebnisse unterdrücken, wenn Sie Dimensionsdatenquellen abfragen, die Datenquellenberechnungen enthalten. Im folgenden Beispiel sind die Spalten **YTD-Änderung** und **YTD-Wachstum** die berechneten Werte für die Datenquelle, und die Summenwerte für diese beiden Spalten wurden unterdrückt.

Revenue	Prior YTD	YTD	YTD Change	YTD Growth
Camping Equipment	290,355,466.50	352,910,329.97	62,554,863.47	21.54%
Personal Accessories	329,883,402.11	443,693,449.85	113,810,047.74	34.50%
Outdoor Protection	5,942,944.77	4,471,025.26	-1,471,919.51	-24.77%
Golf Equipment	138,993,560.79	174,740,819.29	35,747,258.50	25.72%
Mountaineering Equipment	93,654,629.48	141,520,649.70	47,866,020.22	51.11%
Total(Product line)	858,830,003.65	1,117,336,274.07	--	--



Abbildung 58. Kreuztabelle, die Einnahmen nach Produktlinie mit einer Zusammenfassungszeile zeigt

Wenn sich ein abfragendes berechnetes Mitglied und ein berechnetes Element einer Datenquelle schneiden, ist der Wert das Ergebnis der Durchführung beider Berechnungen. Die zweite Berechnung erfolgt über das Ergebnis der ersten Berechnung. Ob der endgültige Wert aussagekräftig ist, hängt von der Reihenfolge ab, in der die Berechnungen durchgeführt werden. Da IBM Cognos Analytics die Anwesenheit dieser Member nicht vor der Zeit bestimmen kann, kann sie nicht automatisch die richtige Auflösungsreihenfolge festlegen.

In den meisten Fällen gibt SSAS 2005 die erwarteten Ergebnisse an, wenn im Cube keine Auflösungsreihenfolge definiert ist. Wenn Sie SSAS 2005 verwenden, müssen Sie daher weder die Eigenschaft **Auftrag lösen** in der Abfrage noch die Eigenschaft **Berechnungsschnittpunkt** festlegen.

Anmerkung: Dimensional modellierte relationale Datenquellen (DMR) fragen eine oder mehrere zugrunde liegende relationale Datenbanken ab und können daher keine Datenquellenberechnungen enthalten. Sie werden im Kontext dieses Themas nicht als Dimensionsdatenquellen betrachtet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf das Symbol **Abfragen** , und klicken Sie auf die Abfrage, die das Datenelement enthält, für das die Werte unterdrückt werden sollen.
2. Klicken Sie im Teilfenster **Datenelemente** auf das Datenelement.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Eigenschaften anzeigen**  und legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** die Eigenschaft **Berechnungsschnittpunkt** auf **Show "Nicht anwendbar"** fest.

Ergebnisse

Wenn sich ein abfragendes berechnetes Element und ein berechnetes Datenquellenelement schneiden, wird der Ergebniswert unterdrückt. Wenn die überschneidenden Mitglieder keine Datenquellenberechnungen enthalten, wird der Wert nicht unterdrückt.

Null (fehlende) Werte in Berechnungen und Zusammenfassungen

Die Datenquelle, die Sie verwenden, legt fest, wie null (oder fehlende) Werte in Berechnungen, Zusammenfassungen und anderen Ausdrücken verarbeitet werden.

Nullwerte stellen fehlende Datenwerte dar. So wird 2012 ein neues Brillen-Produkt namens Abby eingeführt. Daher gibt es im Jahr 2011 keinen Umsatz. Wenn Sie einen Bericht mit den Jahren 2011 und 2012 erstellen, sind die Werte für den Umsatz von Abby für das Jahr 2011 null (fehlt).

Standardmäßig werden Nullwerte als leere Zellen in einem Kreuztabellen- oder Listenbericht angezeigt. Sie können die Standardeinstellung ändern, um die Anzeige anderer Zeichen, wie z. B. das Wort null, anzugeben, indem Sie das Datenformat der Eigenschaft **Zeichen für fehlende Werte** für die Zellen oder den Bericht ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „[Standarddatenformate festlegen](#)“ auf Seite 463.

Arithmetische Operationen

Nullwerte in arithmetischen Operationen ergeben unterschiedliche Ergebnisse, je nachdem, welcher Typ von Datenquelle verwendet wird.

In den Datenquellen von Microsoft SQL Server Analysis Services (SSAS) und Cubing Services wird ein Nullwert in arithmetischen Operationen wie folgt behandelt:

- Bei Operationen wie Addition (+) ergibt ein Nullwert das gleiche Ergebnis wie null ($9 + \text{NULL} = 9$).
- Bei Operationen wie Multiplikation (*) ergibt ein Nullwert ein Nullergebnis ($9 * \text{NULL} = \text{NULL}$).

Sie können dieses Verhalten mit komplexeren Ausdrücken wie dem folgenden aufnehmen:

- Wenn ([M] ist nicht NULL, Dann ([M]) Else (0)
- Wenn ([M] ist nicht NULL, Dann (<Ausdruck mit M> Else NULL)

Bei relationalen und anderen OLAP-Datenquellen ist das Ergebnis einer Operation, die einen Nullwert enthält, immer null. Beispiel: $9 + \text{NULL} = \text{NULL}$.

Gleichheitsvergleiche

Gleichheitsvergleiche, z. B. gleich (=) und nicht gleich (< >), vergleichen zwei Werte und geben einen booleschen Wert 'true' oder 'false' zurück.

Für alle Datenquellen werden Gleichheitsvergleiche als Tests für fehlende Daten behandelt. Ungleichheitsvergleiche werden als Tests für nicht fehlende Daten behandelt.

Beispiel: $\text{NULL} = \text{NULL}$ ist 'true' und $\text{NULL} = 0$ ist 'false'.

Geordnete Vergleiche

Bei geordneten Vergleichen, wie z. B. Rang - und Quantil -Funktionen, werden Nullwerte wie folgt behandelt.

Bei relationalen Datenquellen ist das Ergebnis des Vergleichs immer falsch. Beispiel: $\text{NULL} < 1$ ist falsch.

Bei Microsoft SSAS, Cubing Services und anderen OLAP-Datenquellen wird der Nullwert als null behandelt. Beispiel: $\text{NULL} < 1$ ist wahr.

Boolesche Funktionen

Bei booleschen Operationen, wie z. B. oder, werden Nullwerte wie folgt behandelt.

Für relationale und dimensionale modellierte relationale Datenquellen ist das Ergebnis einer booleschen Operation immer null. Boolesche Funktionen werden unter Bedingungen verwendet, und das Nullergebnis wird als falsche Bedingung behandelt. Beispiel: $\text{NULL OR TRUE} = \text{NULL (FALSE)}$

Bei Microsoft SSAS, Cubing Services und anderen OLAP-Datenquellen wird der Nullwert so behandelt, als ob er falsch ist. Beispiel: $\text{NULL OR TRUE} = \text{TRUE}$.

Auswertungsfunktionen

Alle Auswertungsfunktionen wie `Aggregat`, `Durchschnitt` und `Maximum` ignorieren Nullwerte. Bei allen Funktionen mit Ausnahme von `Anzahl`, wenn alle Werte im Ausdruck null sind, ist das Ergebnis null. Wenn für `Anzahl` alle Werte in dem Ausdruck null sind, ist das Ergebnis null.

Wenn der Wert für 'Menge' für 2013 beispielsweise 10 ist und die Werte für 2011 und 2012 null sind, lautet der Durchschnitt wie folgt:

- `Durchschnitt ([Menge] innerhalb der Gruppe Set([2012], [2013])) = 10`
- `Durchschnitt ([Menge] innerhalb der Gruppe Set([2012], [2011])) = NULL`

Die Anzahl ist wie folgt:

- `Anzahl ([Menge] innerhalb der Gruppe Set([2012], [2013])) = 1`
- `Anzahl ([Menge] innerhalb der Gruppe Set([2012], [2011])) = 0`

Zeichenfolgeoperationen

Für alle Datenquellen ist das Ergebnis von Zeichenfolgeoperationen, wie z. B. Verkettung (`|`), die einen Nullwert enthalten, immer null.

Beispiel: `'A' | NULL = NULL` und `NULL | NULL = NULL`.

Regeln für dimensionale Nötigung

IBM Cognos Analytics verwendet dimensionale Coercion-Regeln, um dimensionale Typen automatisch zu konvertieren, um andere Typen besser abgleichen zu können. Diese Konvertierungen helfen Ihnen, einfachere Ausdrücke zu erstellen, was sie leichter verständlich macht. Zusätzlich zu den impliziten Regeln, die von IBM Cognos Analytics bereitgestellt werden, können Sie explizite Datentypkonvertierungen mit verschiedenen Funktionen, wie z. B. `Kinder`, vornehmen.

IBM Cognos Analytics unterstützt die folgenden Arten von Nötigung:

- 'Nötigung' eines Objekts des einen dimensional Typen in einen anderen, z. B. eine Ebene in ein Member-Set
- Die Nötigung eines dimensionalen Objekts in einen numerischen Wert, ein Datum, eine Zeit oder einen Zeichenfolgewert, z. B. ein numerisches Maß in einen numerischen Wert

Coercion-Regeln werden auf Ausdrücke und Datenelemente angewendet. In Ausdrücken kann ein Operator oder eine Funktion Operanden erfordern, die von einem bestimmten dimensional Typ sein sollen. Wenn ein Operand nicht vom erforderlichen Typ ist, können eine oder mehrere Coercion-Regeln angewendet werden, um den Operanden auf den entsprechenden Typ zu coerzieren. Coercion-Regeln können auch auf Datenelemente angewendet werden, um das Datenelement zu einer Sammlung von Mitgliedern oder Werten zu coerzieren.

Funktionsoperanden

Im Folgenden wird beschrieben, wie die Coercion-Regeln auf Funktionsoperanden angewendet werden:

- Wenn der Operand den erforderlichen Typ hat, ist keine Nötigung erforderlich.
- Wenn der Funktionsoperand ein numerischer Wert sein soll, wird er in einen numerischen Wert eingefügt.

Für jede Art von dimensionalem Objekt-Nötigung existiert eine Nötigung.

- Wenn der Funktionsoperand ein dimensionales Objekt sein soll und eine Nötigung vorhanden ist, um den Operanden auf den erforderlichen Typ zu coerzieren, wird die Nötigung angewendet.
- Wenn keine Nötigung vorhanden ist, wird eine Fehlermeldung mit dem Code `QE-DEF-0478` angezeigt, die darauf hinweist, dass eine nicht unterstützte Konvertierung eines dimensional Objekts von der Quelle zum Zieltyp stattgefunden hat.

Vergleich und andere Symmetrienoperatoren

Binäroperatoren, die Operanden von mehr als einem Typ akzeptieren, wie z. B. Gleichheitszeichen (=) und In, müssen beide Operanden denselben Dimensionstyp haben.

Zwischen Wertedomänen (numerisch, Datum, Zeit und Zeichenfolge) oder zwischen Mitgliedern und Werten ist keine Nötigung möglich. Wenn es sich bei einem Operanden um einen Wertetyp handelt, müssen beide in derselben Wertedomäne stehen und explizit mit einer Funktion konvertiert werden. Andernfalls schlägt die Abfrage fehl.

Mitglieder und Member-Satz-Operanden sind nur für die Operatoren gleich (=) gültig, nicht gleich (<>), In und nicht in. Dabei ist die rechte Seite des Ausdrucks ein Mitglied, ein Member-Set oder eine Eingabeaufforderung. Nur die folgenden Werte sind gültig:

- *[Member / Mitgliedergruppe]* = *[Member]*
- *[Member / Mitgliedergruppe]* <> *[Member]*
- *[Member / Mitgliedergruppe]* =? p?
- *[Member / Mitgliedergruppe]* < >? p?
- *[Member / Mitgliedergruppe]* In (*[Member]*, ...)*[Member / Mitgliedergruppe]* nicht in (*[Member]*, ...)
- *[Member / Mitgliedergruppe]* In (*[Mitgliedergruppe]*)*[Member / Mitgliedergruppe]* nicht in (*[Mitgliedergruppe]*)*[Member / Mitgliedergruppe]* in? p?*[Member / Mitgliedergruppe]* nicht in? p?

Ausnahmen

Für den linken Operanden werden die Member-Sets im Detail und in zusammengefassten Filterausdrücken unterstützt, jedoch nicht in Ausdrücken, die die Funktion `Filter` verwenden. Mitglieder werden nicht im Detail und in Zusammenfassungsverfiltern unterstützt, aber sie können in Ausdrücken verwendet werden, die die Funktion `Filter` verwenden.

Der Operator `in_Bereich` wird für Member und Member-Sets nicht unterstützt.

Für diese Operanden gelten die normalen Regeln für die Nötigung.

Nulloperanden werden als Werte und nicht als Mitglieder betrachtet.

Beispiele

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, wie die Verwendung von "coercion" auf Ebenen in Ausdrücken mit Operatoren angewendet wird.

```
[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie] = [Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung]
```

Der linke Operand wird mit dem folgenden Member-Set zusammengearbeitet:

```
Mitglieder ([Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie])
```

Die folgenden Ausdrücke sind ungültig:

- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie] = NULL`
- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie] + 1`
- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie] = 'Kanada'`
- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie] > 2000`

Die folgenden Beispiele veranschaulichen, wie die Verwendung von Nötigung auf Mitglieder in Ausdrücken mit Operatoren angewendet wird. In jedem Beispiel wird der linke Operand auf einen Wert der aktuellen Zelle an diesem Member gecoerced:

```
(Type1 ([Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung]))
```

- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung] = NULL`
- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung] + 1`
- `[Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung] > 2000`

- [Vertrieb].[Produkte]. [].[Produktlinie]->[Outdoor-Ausrüstung] + 'Kanada'

Coercion Rules for Dimensional Objects

In der folgenden Tabelle werden Coercion-Regeln beschrieben, die angewendet werden, wenn ein Objekt von einem dimensional Typ in ein anderes eingefügt wird.

Anmerkung: Kennzahlen und Member Unique Names (MUNs) werden als Mitglieder betrachtet.

Quellentyp	Zieltyp	Ergebnis
Bemaßungsdimension	Hierarchie	Eine Kennzahlendimension kann ohne jede Konvertierung als Hierarchie verwendet werden.
Bemaßungsdimension	Member-Set	Das Member-Set enthält die Mitglieder der Maßdimension. Diese Nötigung erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden Maße für Hierarchien erstellt, und anschließend werden Hierarchien zu Mitgliedsgruppen zusammengearbeitet.
Hierarchie	Member-Set	Ein Satz, der die Mitglieder der Hierarchie enthält.
Ebene	Member-Set	Ein Satz, der die Mitglieder der Ebene enthält. Der entsprechende Ausdruck ist <i>Mitglieder (Ebene)</i> .
Maßnahme	Mitglied	Eine Kennzahl kann ohne Konvertierung als Mitglied verwendet werden.
Maßnahme	Tupel	Diese Nötigung erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die Maßnahmen an die Mitglieder ge-coerzt, und dann werden die Mitglieder zu Tupeln zusammengearbeitet.
Maßnahme	Member-Set	Diese Nötigung erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die Maßnahmen an die Mitglieder zusammengearbeitet, und dann werden die Mitglieder zu den Mitgliedsgruppen zusammengearbeitet.
Mitglied	Tupel	Das Tupel besteht aus dem Member. Der entsprechende Ausdruck ist <i>Tupel (Member)</i> .

Quellentyp	Zieltyp	Ergebnis
Mitglied	Member-Set	Das Set besteht aus dem Member. Diese Nötigung erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die Mitglieder zu Tupeln zusammengearbeitet, und dann werden Tupel zu Mitgliedsgruppen zusammengearbeitet.

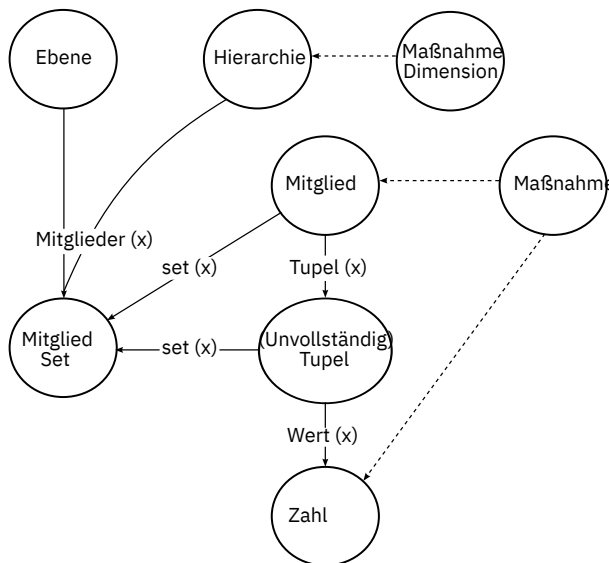
Coercion-Regeln für numerische Werte und Zeichenfolgerte

In der folgenden Tabelle werden die Coercion-Regeln für Ausdrücke oder Eingabeaufforderungen beschrieben, die einen numerischen Wert oder einen Zeichenfolgerte zurückgeben. Diese Regeln gelten für Funktionen und Operatoren, für die ein Operand eines bestimmten Datentyps erforderlich ist, sowie für binäre Operatoren, für die Operanden desselben Typs erforderlich sind.

Quellentyp	Zieltyp	Ergebnis
Maßnahme	Anzahl, Datum/Uhrzeit oder Zeichenfolge	Das Ergebnis ist der Wert der Kennzahl an der aktuellen Cube-Verschneidung.
Mitglied	Zahl	Das Ergebnis ist der Wert der Zelle an der Cube-Schnittmenge, die von dem Member angegeben wird. Diese Nötigung erfolgt in zwei Schritten. Zuerst werden die Mitglieder zu Tupeln zusammengearbeitet, und dann werden Tupel zum Zieltyp zusammengerockelt.
Tupel	Zahl	Der Wert der Zelle an der Cube-Schnittstelle, die durch das Tupel angegeben wurde. Der entsprechende Ausdruck ist Wert (<i>Operand oder Parameter</i>).

Coercion-Pfade

Das folgende Diagramm zeigt, wie die Regeln für die Nötigung verbunden sind. Der Ausdruck, der einen Quellenknotentyp zu einem Zielknotentyp zusammenführt, wird durch den folgenden Pfad erstellt, der sie verbindet. Eine gepunktete Linie zeigt eine Nötigung an, bei der keine explizite Konvertierungsfunktion erforderlich ist. Dies tritt immer dann auf, wenn der Quellentyp eine Spezialisierung des Zieltyps ist. Beispielsweise ist jede Kennzahl ein Mitglied, so dass Sie Maßnahmen ohne Konvertierung verwenden können, wo immer ein Mitglied erforderlich ist.



Empfehlung-Eindeutige Aliasnamen für Member verwenden (MUN-Member Unique Name)


Wenn Sie mit einer dimensionalen Datenquelle arbeiten, verwenden Sie MUN-Aliasnamen, um die Erstellung von Berichten und Ausdrücken zu vereinfachen. Darüber hinaus können Sie die MUN zurück an das Mitglied im Paket binden.

Bei der Arbeit mit dimensionalen Datenquellen verwendet IBM Cognos Analytics die MUNs, um Mitglieder eindeutig zu identifizieren. MUNs sind sehr komplex. Zum Beispiel könnte die MUN für das Mitglied 2012 als

```
[große_outdoors_company].[Jahre].[Jahre].[Jahr]->: [PC] . [@MEMBER] . [20120101-20121231].
```

Wenn Sie Ausdrücke erstellen, die Mitglieder einbeziehen, macht die Verwendung von MUNs diese Ausdrücke schwierig zu lesen und zu warten.

IBM Cognos Analytics - Reporting hat eine Option, die automatisch einen Aliasnamen für MUNs generiert

(**Mehr** -Symbol , **Optionen**, Registerkarte **Bericht**, **Eindeutige Namen des Aliasmitglieds**). Der MUN-Aliasname ist ein Datenelement, das die Definition des MUN hat. Für das vorherige Beispiel würden Sie 2012 als MUN-Alias in der Eigenschaft **Ausdruck** für das Datenelement sehen. Wenn der MUN-Alias nicht aktiviert ist, sehen Sie in der Eigenschaft **Ausdruck** den komplexen MUN für das Jahr 2012.

Wichtig: MUN-Aliasnamen dürfen nicht geändert oder umbenannt werden, da sie ihre Verbindung zu den jeweiligen Mitgliedern im Paket verlieren.

Ausführen eines Berichts, der die Mitglieder enthält

Wenn Sie Mitglieder in einem Bericht verwenden und Ihr Modellierer die Datenquelle auf eine Weise aktualisiert hat, die eindeutige Namen von Mitgliedern ändert, können bei der Ausführung des Berichts die folgenden Probleme auftreten.

- Wenn der Bericht eine OLAP-Datenquelle abfragt, erhalten Sie eine Fehlermeldung, in der erläutert wird, dass einige bestimmte Member nicht gefunden werden können.
- Wenn der Bericht eine dimensional modellierte relationale Datenquelle (DMR) abfragt, werden Datenelemente, deren Mitglieder eindeutige Namen geändert haben, in dem Bericht nicht angezeigt. Berechnungen, die sich auf Mitglieder beziehen, die geändert wurden, enthalten keine Werte mehr von den Mitgliedern.

Um diese Probleme zu beheben, müssen Sie die eindeutigen Mitgliedsnamen in dem Bericht aktualisieren. Öffnen Sie die Abfrage, die die Member enthält, die Sie im Abfrageexplorer aktualisieren müssen. Löschen Sie das Member aus dem Teilfenster, in dem es angezeigt wird, und fügen Sie es erneut aus der

Registerkarte **Quelle** ein. Wenn Sie das Member beispielsweise als Detailfilter eingefügt haben, löschen Sie es aus dem Teilfenster **Detailfilter** und fügen Sie es erneut ein.

Einschränkungen beim Formatieren von leeren Zellen in SAP BW-Datenquellen

Wenn bei der Arbeit mit SAP BW-Datenquellen der SAP BW-Serveradministrator die angepasste Formatierung für leere Zellen auf dem SAP BW-Server konfiguriert hat, wird dieses benutzerdefinierte Format nicht in Berichten von IBM Cognos Analytics angezeigt. Wenden Sie sich an Ihren Administrator, um die Formatierung von leeren Zellen in IBM Cognos Analytics zu konfigurieren.

Zugehörige Tasks

[Leere Zellen unterdrücken](#)

Anhang C. Einschränkungen bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft

Bei der Erstellung von Berichten im Excel-Format von Microsoft gibt es Einschränkungen.

Das Laden von Images aus dem IBM Cognos Analytics Content Store in einem Bericht ist nicht möglich.

Wenn ein Bericht ein Bild enthält, dessen URL auf den Content-Store von IBM Cognos Analytics verweist, generiert die Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft einen Fehler für die Zugriffsverletzung und wird heruntergefahren.

Dieses Problem ist ein bekanntes Problem in der Wissensbasis von Microsoft , und Microsoft untersucht derzeit das Problem. Dieses Problem tritt nur in Excel 2002 auf.

Leeres Arbeitsblatt wird angezeigt

Wenn die Excel-Arbeitsblattsoftware von Microsoft ein Arbeitsblatt nicht innerhalb eines Zeitlimitintervalls herunterladen kann, kann Excel stattdessen ein leeres Arbeitsblatt öffnen.

Warnung angezeigt, wenn Excel einen IBM Cognos Analytics -Bericht öffnet

Jedes Mal, wenn die Microsoft Excel-Tabellenkalkulationssoftware einen IBM Cognos Analytics -Bericht öffnet, wird eine Warnung angezeigt.

Die Warnung lautet wie folgt:

Einige der Dateien auf dieser Webseite befinden sich nicht an der erwarteten Position. Möchten Sie sie trotzdem herunterladen? Wenn Sie sicher sind, dass die Webseite aus einer vertrauenswürdigen Quelle besteht, klicken Sie auf Ja.

Die Excel-Arbeitsmappe im HTML/XML-Format erfordert das Vorhandensein der Datei 'filelist.xml'. IBM Cognos Analytics lässt die Erstellung lokaler Dateien auf der Clientseite nicht zu. Darüber hinaus führt eine lokale Datei, die URLs enthält, ein Sicherheitsproblem ein. Daher wird diese Nachricht immer dann angezeigt, wenn Sie einen IBM Cognos Analytics -Bericht in Excel öffnen. Wenn diese Fehlernachricht angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja** , um den Bericht zu öffnen.

Im XLS-Format nicht gespeicherte Tabellenkalkulationsinhalte für Berichte

Wenn Sie einen Bericht öffnen, der im XLS-Format gespeichert wurde, oder einen Bericht im XLS-Format ausführen und die Sicherheitseinstellungen in Ihrem Web-Browser so eingestellt sind, dass Sie zum Öffnen oder Speichern des Berichts aufgefordert werden, klicken Sie nicht auf **Speichern**. Wenn Sie den Bericht speichern, wird der Tabelleninhalt nicht gespeichert. Dies liegt daran, dass Microsoft Excel-Berichte im HTML-Format von Microsoft Office 2000 relative Pfade zu den Arbeitsblättern verwenden. Die relativen URL-Pfade sind nicht mehr verfügbar, wenn Sie einen gespeicherten XLS-Bericht öffnen.

Klicken Sie stattdessen zuerst auf **Öffnen** , und wählen Sie dann den Bericht aus.

Nest-Beschriftungen in Diagrammen nicht möglich

Derzeit ist es nicht möglich, verschachtelte Beschriftungen für die Kategorieachse über XML anzugeben.

Datenserien werden abgeschnitten

Die Excel-Arbeitsblattsoftware von Microsoft kann Datenreihen oder Kategorien im Vergleich zu einem Diagramm, das von IBM Cognos Analyticserstellt wird, unterschiedlich gruppieren.

Ein Puffergrenzwert von 1 KB in Excel begrenzt die maximale Anzahl Datenserien pro Diagramm auf 120. Datenreihen über 120 werden abgeschnitten.

Farben anders als in HTML oder PDF

Wenn ein IBM Cognos Analytics -Bericht ein Diagramm enthält, das angepasste Farben verwendet, kann die Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft die angepasste Farbe möglicherweise nicht zur Excel-Farbpalette hinzufügen. Excel wird versuchen, die angepasste Farbe mit einer der verfügbaren Standardfarben abzugleichen. Daher können die Farben in Excel von den in HTML oder PDF abgesehenen Farben abweichen.

Es wird empfohlen, Standardfarben in Diagrammen zu verwenden.

Kreisdiagramme wiederholen

Wenn Sie einen Bericht mit sich wiederholenden Kreisdiagrammen haben und einen Diagrammtitel definieren, wird in der Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft jede Torte mit einem Titel angezeigt, der eine Verkettung des Diagrammtitels und der Datenserie ist. Beispiel: Wenn der Diagrammtitel nach Bestellmethode und Produktlinie "Menge verkauft" und die Datenreihe "Auftragsmethode" lautet, wird der Titel jedes Kreisdiagramms in Excel nach Bestellmethode und Produktlinie, *Bestellmethode*, festgelegt.

Diskrete Achsenbeschriftungen können nicht übersprungen werden

In IBM Cognos Analytics -Diagrammen können Sie das Überspringen diskreter Achsenbeschriftungen steuern. Diese Funktion wird in Microsoft -Excel-Diagrammen nicht unterstützt.

Nicht unterstützte IBM Cognos Analytics -Formatierung

Etwa 30% der in IBM Cognos Analytics verfügbaren Formatierungsfunktionen werden in der Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft nicht unterstützt.

Insbesondere erlaubt Excel keine Änderung von ländereinstellungsabhängigen Formatierungsattributen, wie z. B.:

- Dezimaltrennzeichen
- Exponentielles Symbol
- Gruppentrennzeichen
- Währungsdezimenttrennzeichen
- AM-Zeichenfolge
- Tagesname
- Kurzname des Tages
- Symbol für Dezimaltrennzeichen
- Monatsname
- Monatlicher Kurzname
- W/I-Zeichenfolge
- Datumsformatmuster JJJJ

Excel bietet keine äquivalente Funktion für das Y-Formatierungszeichen. Als Ergebnis kann Cognos Analytics diese Funktion beim Erstellen von XLSX-Dateien nicht beibehalten.

Darüber hinaus unterstützt Excel die folgenden Informationen nicht:

- Formatbreite
- Internationales Währungssymbol
- Trennzeichen auflisten
- Prozent Symbol (Excel unterstützt keine Prozentzeichen für Diagramme)
- Multiplikator
- Überleitungstextformat
- PerMill-Symbol
- Pluszeichen
- Maßstab (Excel hat eine andere Skalierungsformel als IBM Cognos Analytics)
- Kalender (Excel erlaubt keine Änderung des Kalenders)
- Era-Name
- Erster Tag der Woche
- Zeitalter anzeigen

Zellen enthalten Serie von

Zellen in der Excel-Arbeitsblattsoftware von Microsoft haben eine Begrenzung von 255 Zeichen. Wenn Ihr Bericht Textzeichenfolgen enthält, die länger als 255 Zeichen sind, werden sie als Text formatiert und als ##### angezeigt.

Um dieses Problem zu beheben, verwenden Sie weniger Zeichen.

Tabellen-und SpaltenWidder

Die Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft unterstützt nicht die Verwendung von Prozentsätzen, um die Breite von Tabellen zu bestimmen.

Wenn der Bericht nur eine Tabelle enthält, bestimmt der Wert des Attributs "width" für das Element "Table" in der Berichtsspezifikation die Breite der Tabelle im Excel-Arbeitsblatt. Wenn der Bericht mehr als eine Tabelle enthält, bestimmt Excel die Breite aller Tabellen in dem Arbeitsblatt. Wenn die Tabellen verschachtelt sind, wird die für die äußere Tabelle angegebene Breite verwendet und, falls erforderlich, die Breite angepasst, um Daten in den verschachtelten Tabellen aufzunehmen. Die Spalten und Zeilen um die Tabelle werden zusammengeführt, um die Darstellung der verschachtelten Tabelle zu erhalten. Wenn Sie die Arbeitsmappe speichern, wird nur eine einzige Tabelle pro Arbeitsblatt gespeichert.

Secure Socket Layer (SSL) Wird in einigen Excel-Formaten und -Versionen nicht unterstützt

SSL wird nur für das Microsoft Excel 2002-Format in Microsoft Excel 2002 und Microsoft Excel 2003 unterstützt.

Zahlenformate werden in japanischem Excel zu Währungsformaten

Ein Bericht verwendet das Zahlendatenformat und Sie speichern es als Excel-Ausgabe von Microsoft. Wenn Sie den Bericht in der japanischen Version von Microsoft Excel öffnen, wird das Datenformat als Währung und nicht als Nummer aufgelistet. Dies geschieht, weil das japanische Excel-Format das Standardzahlendatenformat geringfügig anders interpretiert als andere Excel-Versionen.

Der Wert wird im Zahlenformat korrekt angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel fünf Ziffern als Zahlenformat angegeben haben, werden noch fünf Ziffern angezeigt. Klicken Sie in Excel auf das **Angepasst** -Zahlenformat, um die genaue Formatzeichenfolge zu sehen.

Berichte zeigen Daten in Falschspalten an

Ein Bericht enthält eine große Menge an Daten, die mit einer großen Anzahl verschachtelter Berichtsobjekte, wie z. B. Tabellen und Blöcke, dargestellt werden. Wenn der Bericht im Microsoft Excel-Format erstellt wird, werden einige der Daten in den falschen Spalten angezeigt. Dies liegt daran, dass Excel einen Grenzwert von 64 KB für die Art und Weise hat, wie viele verschachtelte Zellenobjekte in einem einzigen Arbeitsblatt angezeigt werden können.

Um dieses Problem zu lösen, können Sie den Bericht so umgestalten, dass er die Daten unter Verwendung nicht verschachtelter Strukturen präsentiert.

Zugriff auf Berichte auf fernen Servern nicht möglich

Sie können auf einen Bericht im Microsoft Excel-Format auf einem fernen Server nicht zugreifen.

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie den Hostnamen des Gateway-URI von localhost in die IP-Adresse des Computers oder den Computernamen ändern. Dazu verwenden Sie die IBM Cognos -Konfiguration.

Drillthrough-Berichte werden in Excel nicht unterstützt

IBM Cognos Analytics unterstützt keine Drillthrough-Funktion für Berichte im Microsoft Excel-Format.

Kartenberichte werden in Excel nicht unterstützt

IBM Cognos Analytics unterstützt keine Kartenberichte im Microsoft Excel-Format.

Nicht unterstützte Excel-Formatierung

IBM Cognos Analytics unterstützt einige Formatierungen nicht.

Die folgenden Formatierungsfunktionen, die in der Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft verfügbar sind, werden von IBM Cognos Analytics nicht unterstützt:

- Hintergrundbilder in Tabellenzellen
- Excel-spezifische Kopf- und Fußzeilen
- Textfluss und Rechtfertigung
- Gleitkommaobjekte
- Leerzeichen, normale Formatierung und Zeilenformatierung
- maximale Anzahl Zeichen

Einige Layouts lassen sich aufgrund von Excel-Einschränkungen nicht exakt in HTML und PDF anzeigen.

Linkschaltflächen werden in Excel nicht unterstützt

Die Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft unterstützt keine Hyperlinkschaltflächen.

Berichte im Excel-Format, das als E-Mail-Anhänge gesendet wurde, können nicht angezeigt werden

IBM Cognos Analytics kann Microsoft Excel-Berichte im HTML- und XML-Format per E-Mail senden. Sie können sie jedoch nicht direkt aus der E-Mail-Nachricht öffnen.

Speichern Sie die Excel-E-Mail-Anhänge auf Ihrem Computer und sehen Sie sie von dort aus.

Viele Elemente auf der Achse erzeugen ein leeres Diagramm in Excel

Wenn ein Diagramm viele Elemente auf der X-Achse enthält, wird ein leeres Diagramm generiert, wenn das Berichtsausgabeformat Microsoft Excel 2002 ist.

Dieses Problem wird durch eine Einschränkung in Excel 2002 für Diagrammdatenzeichenfolgen verursacht. Um das Problem zu umgehen, erstellen Sie den Bericht im Excel 2007-Format. Excel 2007 hat diese Einschränkung nicht.

Diagrammlegendentitel werden in Excel nicht unterstützt

Die Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft unterstützt keine Diagrammlegendentitel.

Nicht unterstützte Diagrammeigenschaften in Excel

Die folgenden IBM Cognos Analytics -Diagrammeigenschaften werden in der Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft nicht unterstützt:

- Tipps für
- Bedingter Text
- Tiefe
- Sichtwinkel
- Werte anzeigen
- Markierungstextposition
- Baseline anzeigen
- Neue Notiz
- Neuer Marker
- Abschneiden von Text und zulassen von n-Grad-Rotations-Kategorie
- Grenze
- Rand
- Boxentyp
- Schriftart und Schriftartausrichtung
- Fußzeile
- Untertitel
- Regression,
- Baseline
- Null für Auto-Skala einschließen
- Kleine Scheiben zusammenfassen
- Kleine Elemente zusammenfassen

Darüber hinaus stellt IBM Cognos Analytics sicher, dass Excel die gleiche Farbpalette, die in IBM Cognos Analytics definiert ist, erneut verwendet. Excel kann jedoch nur die ersten 16 Farben aus der IBM Cognos Analytics -Palette verwenden. Wenn die Anzahl der Kategorien in einem Diagramm den Wert 16 überschreitet, werden die übrigen Farben aus der Excel-Standardpalette übernommen.

Nicht unterstützte Diagrammtypen in Excel

Etwa 30% der in IBM Cognos Analytics verfügbaren Diagrammtypen sind in der Excel-Tabellenkalkulationssoftware von Microsoft nicht abgeglichen.

Die folgenden Diagrammtypen werden unterschiedlich angezeigt oder werden nicht unterstützt. Diagramme, die nicht unterstützt werden, werden als Standardspaltendiagramm in Excel angezeigt.

- Bipolare Diagramme
- Blasendiagramme

Excel unterstützt keine Regressionslinien.

- Bullet-Diagramme

Excel unterstützt bestimmte Füllungen nicht. Dadurch werden die farbigen Bereiche in Listenpunktdiagrammen nicht in der Excel-Ausgabe angezeigt.

- Kombinationsdiagramme

In Excel erscheinen Kombinationsdiagramme als zweidimensional. Wenn ein dreidimensionales oder zweidimensionales Kombinationsdiagramm nur einen Bereich, eine Spalte oder ein Kurvendiagramm enthält, wird nur das eine Diagramm angezeigt.

- Anzeigendiagramme
- Donut-Diagramme

Excel kann das Donut-Loch füllen, um zusätzliche Maßnahmen zu ermöglichen. Excel zeigt dreidimensionale Diagramme als Donut-Charts.

- Karten

In Excel wird kein Diagramm angezeigt.

- Matrixdiagramme
- Messwertbereichsdiagramme

In Excel werden sie als Kombinationsdiagramme mit zwei Kurvendiagrammen für die Toleranzbalken angezeigt.

- Pareto-Diagramme

In Excel wird die kumulative Zeile nicht angezeigt.

- Kreisdiagramme

Excel zeigt nur einen Typ von Kreisdiagramm an und kann sie in einem anderen Winkel anzeigen.

- Progressive Spaltendiagramme
- Polardiagramme

In Excel wird stattdessen ein Streudiagramm angezeigt.

- Quadrantendiagramme
- Radardiagramme

Excel unterstützt keine gestapelten Flächenradardiagramme. Excel-Namensbereichsradardiagramme als gefüllte Radardiagramme. Excel zeigt Radardiagramme als Radar mit Markern.

- Streudiagramme

In Excel werden dreidimensionale Streudiagramme als zweidimensionale Streudiagramme angezeigt. Die Z-Achse wird gelöscht.

- Gestapelte Balken- und Spaltendiagramme zu 100%

Gruppierte (nebeneinander) gestapelte Spaltendiagramme werden in Excel nicht unterstützt. In der Excel-Ausgabe wird nur eine Spalte wiedergegeben. Beispiel: Sie verfügen über ein gestapeltes Säulendiagramm mit 100% mit der Produktlinie und der Bestellmethode als Spalten. In der Excel-Ausgabe werden Spalten für nur Produktlinie im Diagramm angezeigt, aber sowohl die Produktlinie als auch die Bestellmethode werden in der Legende angezeigt.

Zellenhöhe und -breite sind falsch

Die Breite und Höhe der Zellen, die Daten mit geschweiften Klammern {} oder Klammern () enthalten, werden möglicherweise falsch angezeigt.

Dies liegt daran, dass die Excel-Arbeitsblattsoftware von Microsoft verschiedene Textumhüllungsalgorithmen verwendet als IBM Cognos Analytics.

Anhang D. Prompt-API für IBM Cognos Analytics

Die JavaScript -Eingabeaufforderungs-API stellt Berichtserstellern eine Methode zur Anpassung der Eingabeaufforderungsinteraktion in den Berichten bereit, die sie erstellen.

Mit der Eingabeaufforderungs-API können JavaScript -Anwendungen mit IBM Cognos Analytics -Berichtseingabeaufforderungen für die Zwecke der Validierung oder angepassten Interaktion interagieren. Die Eingabeaufforderungs-API kann Benutzerauswahlen abfragen und festlegen, typisierte Werte mithilfe von Mustern validieren, Standardwerte mit Ausdrücken oder Abfragedaten festlegen und mehr. Es werden Beispiele bereitgestellt, um verschiedene Nutzungsszenarios der Eingabeaufforderungs-API anzuzeigen.

Anmerkung: Die Eingabeaufforderungs-API unterstützt keine Baumstruktur- und Sucheingabesteuerelemente. Zusätzliche Steuerelemente für Datum und Uhrzeit unterstützen die Methode `setValidator` nicht.

Objekt `cognos.Prompt`

Definiert die Klasse, die ein Eingabeaufforderungsobjekt aus einem Bericht enthält.

Auf dieses Objekt sollte nur über eine Instanz von `cognos.Report` zugegriffen werden.

Methode `cognos.Prompt.getControlByName`

Gibt das Steuerobjekt zurück, das einem Namen zugeordnet ist.

Syntax

```
(cognos.Prompt.Control) getControlByName(String sName)
```

Parameter

{String} sName

Gibt die Eingabeaufforderungseigenschaft Name an, die für die Steuerung in IBM Cognos Analytics - Reporting festgelegt ist.

Rückgaben

{cognos.Prompt.Control}

Objekt, das der angegebenen sName -Steuerung zugeordnet ist. Gibt Null zurück, wenn die Steuerung nicht vorhanden ist.

Beispiel

Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für die Funktion `clearMyPrompt()`.

```
<script type="text/javascript">
  function clearMyPrompt() {
    var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");
    var myPrompt = oCR.prompt.getControlByName("myPrompt");
    myPrompt.clearValues();
  }
</script>
```

Methode `cognos.Prompt.getControls`

Gibt ein Array mit allen Steuerelementen zurück, die dem Bericht zugeordnet sind.

Syntax

```
(cognos.Prompt.Control[]) getControls()
```

Parameter

Keine.

Rückgaben

{cognos.Prompt.Control[]}

Ein Array von Steuerelementen, die dem Bericht zugeordnet sind.

Beispiel

In diesem Beispiel wird eine Funktion `clearAllValues()` implementiert, die alle Eingabeaufforderungssteuerelemente für eine Seite zurücksetzt (löscht die Auswahl von).

```
<script type="text/javascript">
  function clearAllValues() {
    var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");
    var aControls = oCR.prompt.getControls();
    for (var i = 0; i < aControls.length; i++) {
      aControls[i].clearValues();
    }
  }
</script>
```

Objekt `cognos.Prompt.Control`

Ein Steuerelement ist ein visuelles Element auf der Eingabeaufforderungsseite, wie z. B. eine Texteingabeaufforderung oder eine Eingabeaufforderung.

Methode `cognos.Prompt.Control.addValue`

Fügen Sie eine Gruppe von Werten einer Steuerung hinzu.

Wenn die Steuerung mehrere Werte nicht unterstützt, wird nur das erste bereitgestellte Element verwendet.

Syntax

```
{void} addValues(aValues)
```

Parameter

{cognos.Value[]} -Werte

Die neuen Werte, die für diese Steuerung verwendet werden sollen.

Rückgaben

{void}

Beispiel

In diesem Beispiel wird ein Array mit zwei Werten (Verwendung und Anzeige) zu einer Eingabeaufforderung hinzugefügt.

```
var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");
function setPromptValue( promptName, useValue, displayValue ) {
    var oP = oCR.prompt. getControlByName( promptName );
    var oValue = { 'use': useValue, 'display': displayValue };
    oP.addValue( [oValue] );
}
setPromptValue ( 'country', 'ca', 'Canada');
```

Methode `cognos.Prompt.Control.clearValues`

Alle Werte für diese Steuerung löschen (oder abwählen).

Syntax

Bei einer Texteingabeaufforderung wird der Text auf 'leer' gesetzt. Bei einer Werteingabeaufforderung werden alle Auswahlmöglichkeiten entfernt.

```
{void} clearValues()
```

Parameter

Keine.

Rückgaben

```
{void}
```

Beispiel

In diesem Beispiel werden alle Steuerelemente einer Seite erneut gesetzt.

```
function clearAllValues() {
    var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");
    var aControls = oCR.prompt.getControls();
    for (var i = 0; i < aControls.length; i++) {
        aControls[i].clearValues();
    }
}
```

Methode `cognos.Prompt.Control.getName`

Gibt den Namen der Steuerung zurück.

Der Name wird in IBM Cognos Analytics - Reporting in der Eigenschaft `name` festgelegt, die für die Steuerung festgelegt ist.

Syntax

```
{String} getName()
```

Parameter

Keine.

Rückgaben

{String}

Der Wert, der durch die Eigenschaft name für die Steuerung angegeben wird.

Methode `cognos.Prompt.Control.getValues`

Gibt den aktuellen Wert für die Steuerung zurück.

Diese Methode gibt immer ein Array zurück, auch wenn nur ein einziger Wert ausgewählt ist.

- Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine Texteingabeaufforderung (Single):

```
[ {use: "Smith", display: "Smith"} ]
```

- Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine Auswahleingabeaufforderung (mehrere):

```
[ {use: "CAN", display: "Canada"}, {use: "JPN", display: "Japan"} ]
```

- Im Folgenden sind Beispiele für Bereichseingabeaufforderungen aufgeführt:

Ein Bereich ist ein Array mit zwei Elementen, wobei die obligatorischen Namen `start` und `end` angegeben werden. Der Wert jedes Elements ist ein reguläres Array wie in früheren Beispielen. Wenn die Bereichswerte gleich sind, gibt diese Methode einen Normalwert anstelle eines Bereichs zurück:

```
[ {use: useValue, display:displayValue} ]
```

Wenn die Bereichswerte unterschiedlich sind, gibt diese Methode einen Bereich zurück:

```
[ start:{use: useValue, display:displayValue}, end:{use: useValue, display:displayValue} ]
```

Syntax

```
{cognos.Value[][]} getValues(boolean v_allOptions)
```

Parameter

{Boolean} `v_allOptions`

Dieser optionale Parameter ist nur für Werteingabeaufforderungen gültig. Der Parameter gibt an, ob alle Werte oder nur ausgewählte Werte abgerufen werden sollen.

Wenn der Parameter wahr ist, werden alle Optionen zurückgegeben. Wenn der Parameter 'false' oder 'missing' ist, werden nur die ausgewählten Optionen zurückgegeben.

Der Standardwert dieses Parameters ist `False`.

Rückgaben

{cognos.Value[][]}

Ein Array mit Werten für die Steuerung.

Beispiel

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie Sie Ihren Code basierend darauf anpassen, ob es sich bei dem Ergebnis um einen Einzelwert oder um einen Bereich handelt.

```
function isRangeOutOfLimits(datePrompt, rangeLimit) {
    var result = false;
    var v = datePrompt.getValues();
    var rangeValue = v[0];
    var rangeDaysDiff = 0;
    if (rangeValue.start) {
```

```

    rangeDaysDiff = 0;
    var startDate = rangeValue.start.use;
    var endDate = rangeValue.end.use;
    rangeDaysDiff = dateUtils.substractDate(endDate,startDate);
  }
  if (rangeDaysDiff > 0 && rangeDaysDiff <= rangeLimit) {
    result = true;
  }
  return result;
}

```

Dieses Beispiel veranschaulicht die Verwendung des Parameters `v_allOptions`.

```

var allValues = valueControl.getValues(true);
var selectedValues = valueControl.getValues();

```

Methode `cognos.Prompt.Control.setValidator`

Ändert die Standardvalidierungsfunktion für eine Steuerung, die vom Benutzer definiert wird.

Wenn die angegebene Funktion `false` zurückgibt, gibt das der Steuerung zugeordnete Benutzerschnittstellenelement an, dass ein Gültigkeitsfehler aufgetreten ist. Bei Verwendung in einem Steuerelement mit mehreren ausgewählten Optionen ist die Schaltfläche **Einfügen** inaktiviert.

Anmerkung: Die Steuerelemente für Datum und Datum und Uhrzeit der Bedienungsführung unterstützen diese Methode nicht.

Syntax

```
{void} setValidator(oFct)
```

Parameter

{function} oFct

Eine benutzerdefinierte Funktion, die die Benutzereingabe als Parameter verwendet und einen booleschen Wert zurückgibt.

Rückgaben

```
{void}
```

Beispiel

Dieses Beispiel veranschaulicht, wie Sie sicherstellen können, dass ein gültiger Postleitzahlencode im Formular A1A 1A1 bereitgestellt wird.

```

textBox.setValidator(
  function (values) {
    var result = false;
    if (values && values.length > 0) {
      var sValue = values[0]['use'];
      var rePostalCodeFormat = new RegExp( "[a-z][0-9][a-z] ?[0-9][a-z][0-9]", "gi" );
      if ( rePostalCodeFormat.test(sValue) ) {
        result=true;
      }
    }
    return result;
  }
);

```

Methode `cognos.Prompt.Control.setValues`

Setzt die Steuerung zurück und fügt eine Gruppe von Werten zu einer Steuerung hinzu.

Wenn die Steuerung mehrere Werte nicht unterstützt, wird nur der erste angegebene Wert verwendet. Hierbei handelt es sich um eine Komfortmethode, die aufeinanderfolgende Aufrufe an `clearValues ()` und `addValues ()` ausgibt.

Syntax

```
{cognos.Value[]} aValues
```

Parameter

{cognos.Value[]} aValues

Neue Werte, die für diese Steuerung verwendet werden sollen.

Rückgaben

{void}

Beispiel

```
function setPromptValue( promptName, value ) {
    var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");
    var oP = oCR.prompt.getControlByName( promptName );
    oP.setValues( oValues );
}
oValues = [{ 'use': 'ca', 'display': 'Canada' },
           { 'use': 'us', 'display': 'USA' }];
setPromptValue( 'countries', oValues );
```

cognos.Report-Objekt

Stellt ein Berichtsobjekt im Content Store dar.

Eigenschaften

prompt

Verweist auf ein `cognos.Prompt`-Objekt für diese Instanz.

Beispiel

In diesem Beispiel wird ein neues `cognos.Report`-Objekt aus der aktuellen Instanz erstellt.

```
var ocr= cognos.Report.getReport("_THIS_");
```

Das neue Objekt `ocr` ist spezifisch für den `cognos.Report`-Namespace und vermeidet Kollisionen mit anderen Objekten in Ihren Scripts. Das Schlüsselwort `_THIS_` sollte immer verwendet werden. Der Berichtsserver ersetzt ihn während der Berichtsausführung durch einen eindeutigen Namespace.

Methode `cognos.Report.getReport`

Getter-Methode für ein `cognos.Report`-Objekt.

Namensbereiche werden zur Unterstützung von HTML-Fragmenten verwendet. Verwenden Sie immer einen richtigen Namespace, wenn Sie diese Methode zum Abrufen eines `cognos.Report`-Objekts verwenden.

Syntax

```
<static> {cognos.Report} cognos.Report.getReport(sNamespace)
```


Parameter

{String} sNamespace *Optional*

Rückgaben

{cognos.Report}

Die cognos.Report -Instanz für diesen Namespace.

Beispiel

```
var oCR = cognos.Report.getReport( "_THIS_" );
```

Methode cognos.Report.sendRequest

Sendet eine Anforderung mit den aktuellen Parametern und Werten.

Syntax

```
{void} sendRequest(eAction)
```

Parameter

{cognos.Report.Action} eAction

Gibt einen der cognos.Report.Action Aufzählungswerte an. Es sind keine anderen Werte zulässig.

Rückgaben

{void}

Beispiel

```
function customButton( eAction )  
{  
    var oCR = cognos.Report.getReport("_THIS_");  
    oCR.sendRequest( eAction );  
}
```

Objekt cognos.Report.Action

Definiert Konstanten für die Berichtsnavigation.

cognos.Report.Action.BACK

Rufen Sie eine Eingabeaufforderungsseite zurück.

Syntax

```
<static> <constant> cognos.Report.Action.BACK
```

cognos.Report.Action.CANCEL

Brechen Sie die Berichtsausführung ab und navigieren Sie zur vorherigen Seite.

Syntax

```
<static> <constant> cognos.Report.Action.CANCEL
```

cognos.Report.Action.FINISH

Übergeben Sie Parameterwerte und überspringen Sie alle verbleibenden optionalen Eingabeaufforderungen und Eingabeaufforderungsseiten.

Syntax

```
<static> <constant> cognos.Report.Action.FINISH
```

cognos.Report.Action.NEXT

Übergeben Sie Parameterwerte und rufen Sie die nächste Eingabeaufforderungsseite auf.

Syntax

```
<static> <constant> cognos.Report.Action.NEXT
```

cognos.Report.Action.REPROMPT

Wenn der Bericht Eingabeaufforderungsseiten enthält, wird die erste Eingabeaufforderungsseite angezeigt. Andernfalls, wenn der Bericht keine Eingabeaufforderungsseiten enthält, wird diese Konstante für Werte erneut aufgefordert.

Syntax

```
<static> <constant> cognos.Report.Action.REPROMPT
```

Klasse cognos.Value

JSON-Struktur zur Darstellung von Parameterwerten.

Dieses Objekt enthält die folgenden gültigen Attribute:

- display
- end
- start
- use

Einfache Werte

```
{ 'use': '[a].[b].[c]', 'display': 'Canada' }
```

Bereichswerte

```
{  
  'start': { 'use': '2007-01-01', 'display': 'January 1, 2007' },  
  'end': { 'use': '2007-12-31', 'display': 'December 31, 2007' }  
}
```

Mehrere Werte

```
[  
  { 'use': '12', 'display': 'Canada' },  
  { 'use': '41', 'display': 'Germany' },  
  { 'use': '76', 'display': 'Japan' }  
]
```

Anhang E. Traditionelle Map Manager-Karten

In diesem Anhang wird die Funktionalität von Map Manager-Karten beschrieben, die durch neue Funktionen von Karten ersetzt wurde, wie sie in anderen Bereichen dieses Dokuments beschrieben sind.

IBM Cognos Analytics - Reporting stellt eine Gruppe von Zuordnungen bereit, die Sie verwenden können, um tabellarische Daten in einem räumlichen Kontext darzustellen. Beispielsweise können auf einer Karte der Welt Länder und Regionen farblich sein, um die Höhe der Einnahmen zu repräsentieren.

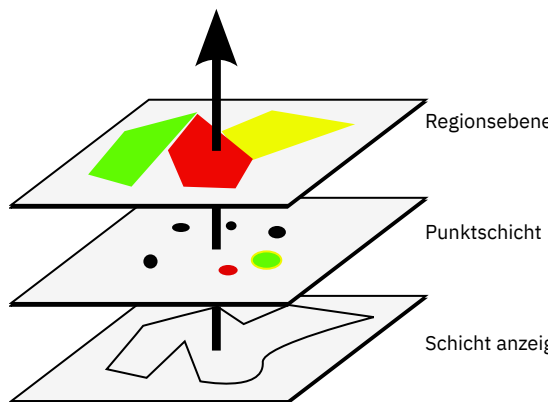
Maps werden für Berichte, die im Excel-Format von Microsoft ausgeführt werden, nicht unterstützt.

Das Reporting -Kartenobjekt

Karten werden am häufigsten verwendet, um geografische Gebiete zu zeigen, aber sie können verwendet werden, um andere räumliche Informationen anzuzeigen, wie zum Beispiel ein Grundriss in einem Gebäude, Sitze in einem Flugzeug oder Teile des menschlichen Körpers.

Karten ähneln den Kreuztabellen in der Art und Weise, wie ihre Daten organisiert werden. Die Anzeige ist anders, aber Karten zeigen den Schnittpunkt von Daten auf die gleiche Weise wie Kreuztabellen. Sie können zum Beispiel die Einnahmen für Golfausrüstung in Kanada sehen.

Eine Map in IBM Cognos Analytics besteht aus einer Sammlung von Layern. Jede Schicht enthält verschiedene Informationen und wirkt wie eine Transparenz, die über der Karte platziert wird. Jede Ebene fügt der Karte weitere Informationen hinzu. Eine Karte der Welt kann beispielsweise Informationen enthalten, die sich auf Länder oder Regionen auf einer Ebene beziehen, und Informationen, die sich auf Städte auf einer anderen Ebene beziehen.



IBM Cognos Analytics - Reporting -Maps stellen die folgenden drei Arten von Layern bereit:

- Regionsschicht

Gibt die Regionen auf einer Karte an, die entsprechend den Werten in der Datenquelle differenziert werden sollen. Um beispielsweise die Einnahmensebene für jedes Land und jede Region auf einer Weltkarte anzuzeigen, wählen Sie Land und Region als Region-Ebene aus und geben Sie dann an, dass die Farbe jedes Landes und jeder Region auf dem Umsatzwert für dieses Land und die Region basiert. Es können Bereiche für Bohrungen bis zu anderen Berichten eingerichtet werden.

- Punktschicht

Gibt die Punkte an, die auf einer Karte platziert werden sollen. Die Farbe und die Größe der Punkte basieren auf den Daten, die Sie auswählen. Sie können beispielsweise Städte als Punkte auf einer Karte anzeigen und die Farbe eines jeden Punkts durch Einnahmen und die Größe eines jeden Punkts durch Gewinn festlegen. Es können Punkte für das Bohren bis zu anderen Berichten eingerichtet werden.

- Anzeigeschicht

Sie können Elemente wie Netzlinien oder Hauptstädte anzeigen oder ausblenden. Diese Schicht wird in der Mapdatei und nicht in der Datenquelle bestimmt.

Anmerkung: Wenn Sie beabsichtigen, eine CSV-oder XML-Ausgabe von Ihrer Karte zu erstellen, verwenden Sie nur eine Punktschicht oder eine Regionsschicht. CSV und XML unterstützen nicht die gleichzeitige Verwendung beider Layer in derselben Karte. In der Ausgabe wird nur eine Schicht wiedergegeben.

Zuordnungsbericht erstellen

Um zu zeigen, wie Einnahmen für das Unternehmen auf der ganzen Welt verteilt sind, können Sie einen Bericht erstellen, der eine Karte enthält, die die Verteilung der Einnahmen nach Ländern und Regionen anzeigt.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie zum Starten von IBM Cognos Analytics - Reporting auf **Neu** und klicken Sie dann auf **Bericht**.
2. Klicken Sie im Fenster **Vorlagen und Themen** auf **Leer** , und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Daten** , klicken Sie auf das Symbol **Berichtsdaten hinzufügen** , suchen Sie das Paket, und klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , doppelklicken Sie auf **Karte**
5. Erweitern Sie im Dialogfeld **Karte auswählen** im Teilfenster **Karten** den Ordner **Welt** und klicken Sie auf **Welt**.
6. Klicken Sie im Feld **Regionsebenen** auf **Länder und Regionen + Territorien**.
7. Klicken Sie im Feld **Punktschichten** auf **Keine**.
8. Klicken Sie im Feld **Ebenen anzeigen** auf **Ozeane** , und klicken Sie dann auf **OK**.

Tipp: Sie können mehrere Anzeigeschichten auswählen oder abwählen, indem Sie Strg + Klicken anklicken.

Tipp: Sie können jederzeit in das Dialogfeld **Karte auswählen** zurückkehren, indem Sie auf den Kartenhintergrund doppelklicken.

9. Ziehen Sie Datenelemente auf die Karte und führen Sie den Bericht aus.

Zuordnungseigenschaften festlegen

Wenn Sie ein Element in einer Zuordnung auswählen, können Sie die zugehörigen Eigenschaften im Teilfenster **Eigenschaften** anzeigen. Einige Eigenschaften sind von der Existenz anderer Eigenschaften abhängig.

Wenn Sie mit der Verwendung von bedingten Variablen vertraut sind, können Sie die Zuordnung anpassen, um das Aussehen zu ändern oder um Informationen als Antwort auf Ausdrücke oder Bedingungen bereitzustellen.

Wenn Sie eine Zuordnungseigenschaft ändern, sehen Sie die Änderung in der Regel erst, wenn Sie den Bericht ausführen. Änderungen an den Eigenschaften von Labels und Titeln werden sofort reflektiert.

Dies sind einige der Eigenschaften, die Sie in Karten ändern können. Diese Eigenschaften sind verfügbar, wenn Sie das Kartenobjekt auswählen, sofern in der Spalte **Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll** nichts anderes angegeben ist.

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Titel, Untertitel, Fußzeile oder Achsentitel ausblenden oder anzeigen	Legen Sie unter Diagrammtitel die Eigenschaft Titel, Untertitel, Fußzeile oder Achsentitel fest.
Legende ausblenden oder anzeigen	Legen Sie unter Diagrammanmerkungen , die Eigenschaft Legende fest.

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Region- und Punktschichtwerte und Beschriftungen auf der Karte ausblenden oder anzeigen	Wählen Sie die Region oder die Punktschicht aus. Klicken Sie unter Diagrammbezeichnungen doppelt auf die Eigenschaft Werte anzeigen , und wählen Sie die gewünschten Optionen aus. Um überlappende Beschriftungen auszublenden, wählen Sie das Markierungsfeld Überlappende Beschriftungen ausblenden aus.
Anzeigen von Layer-Beschriftungen auf der Karte ausblenden oder anzeigen	Wählen Sie die Anzeigeschicht aus. Klicken Sie unter Diagrammbezeichnungen doppelt auf die Eigenschaft Beschriftungen anzeigen , und wählen Sie die gewünschte Option aus. Um überlappende Beschriftungen auszublenden, wählen Sie das Markierungsfeld Überlappende Beschriftungen ausblenden aus.
Die Grenze um die Legende ausblenden oder anzeigen	Wählen Sie das Legende-Symbol aus. Legen Sie unter Feld die Eigenschaft Grenzen fest.
Umrandung um das Kartenobjekt ändern	Legen Sie unter Feld die Eigenschaft Grenze fest.
Tooltips ausblenden oder anzeigen Anmerkung: Einige Versionen von Acrobat Reader unterstützen keine Tooltips.	Legen Sie unter Diagrammbezeichnungen die Eigenschaft QuickInfo fest.
Ändern Sie die Größe des weißen Raums um die Karte.	Legen Sie unter Feld die Eigenschaft Auffüllen oder Spielraum fest.
Standardfarben für alle Zuordnungselemente ändern	Legen Sie unter Farbe und Hintergrund die Eigenschaft Hintergrundfarbe , Vordergrundfarbe oder Füllungseffekte fest.
Schriftart und Ausrichtung von Text ändern	Legen Sie unter Schriftart & Text die Eigenschaft Schriftart oder Relative Ausrichtung fest. Tipp: Der Beispielbericht "Quartalsverkaufsprognose 2011" im Paket "GO Sales (Analyse)" enthält die Textausrichtung.
Größe der Karte ändern	Legen Sie unter Positionierung die Eigenschaft Größe & Überlauf fest.
Schriftart für die Legende ändern	Wählen Sie das Legende-Symbol aus. Legen Sie unter Schriftart & Text die Eigenschaft Schriftart fest.
Ändern des Formats von Werten in der Legende	Wählen Sie den Wert in der Region oder in der Punktschicht aus. Legen Sie unter Dat die Eigenschaft Datenformat fest.

Ziel	Aktion, die im Teilfenster 'Eigenschaften' ausgeführt werden soll
Daten ohne Features ignorieren	Legen Sie unter Daten die Eigenschaft Daten ohne Features ignorieren fest.
Geben Sie die Größe der Punkte an.	Klicken Sie in der Punkteebene auf die Kennzahl in der Dropdown-Liste Größe und legen Sie die Mindestgröße - und Maximale Größe -Eigenschaften fest.
Titel, Untertitel, Fußzeilen oder Achsentitel hinzufügen	Legen Sie die Eigenschaft Titel, Untertitel, Fußzeile oder Achsentitel fest.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das zu ändernde Kartenobjekt oder Zuordnungselement aus:

- Wenn Sie allgemeine Eigenschaften wie Größe und Farbe ändern möchten, klicken Sie auf das Kartenobjekt.
- Klicken Sie auf das Element selbst, um bestimmte Kartenelemente, wie z. B. eine Ebene oder einen Titel, zu ändern.

Tipp: Um eine Auswahl abzubrechen, drücken Sie den Esc-Schlüssel.

2. Legen Sie im Teilfenster **Eigenschaften** den Eigenschaftswert fest.


Eine Schaltfläche mit Auslassungspunkten gibt an, dass ein Dialogfenster weitere Optionen bereitstellt.

Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie blättern, um alle Eigenschaften anzuzeigen.

Definieren von Datenwerten für die Regionsschicht

Die Zuordnung, die Sie im vorherigen Abschnitt erstellt haben, ist noch nicht mit einer Datenquelle verknüpft. Sie geben nun die Datenwerte aus Ihrer Datenquelle an, die die Farbe der einzelnen Regionen bestimmen.

Vorgehensweise

1. Erweitern Sie auf der Registerkarte **Quelle**  Ihre Daten.
2. Ziehen Sie Ihr Maß in die Ablegezone von **Farbe** .
3. Ziehen Sie Ihre Land- oder Regionselemente in die Ablegezone von **Position** .
4. Führen Sie den Bericht aus.

Datenwerte mit Namen in der Zuordnungsdatei zuordnen

Wenn die Eigenschaft **Daten ohne Features ignorieren** auf **Neingesetzt** ist, muss jedes Objekt, das von der Datenquelle aufgerufen wird, über eine übereinstimmende Bezeichnung in der angegebenen Schicht der Zuordnungsdatei verfügen. Wenn Ihre Datenquelle beispielsweise ein Land und eine Region mit den Namen USA hat und die Layer in den Mapdateikennsätzen dasselbe Land und die gleiche Region USA sind, dann gibt es eine Abweichung, die korrigiert werden muss. IBM Cognos Analytics - Reporting macht Sie nur auf eine Abweichung aufmerksam, wenn jedes Objekt in Ihrer Datenquelle nicht über eine entsprechende Bezeichnung in der Zuordnungsdatei verfügt. Wenn in der Mapdatei zusätzliche

Beschriftungen vorhanden sind, die keine Übereinstimmung in der Datenquelle haben, wird der Bericht ohne Fehlernachricht ausgeführt.

Eine Abweichung zwischen Ihren Daten und der Mapdatei muss vom Berichtsersteller korrigiert werden. Sie kann zur Laufzeit nicht von einem Konsumenten des Kartenberichts korrigiert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Abweichung zwischen Ihren Daten und den Beschriftungen in den Kartendateien zu korrigieren. Sie können IBM Cognos Map Manager verwenden, um die Beschriftungen in den Layern der Mapdatei zu bearbeiten, oder Sie können die Wörterverzeichniseigenschaft verwenden, um einen Aliasnamen für jedes nicht übereinstimmende Objekt zu erstellen. Wenn Sie die Wörterverzeichniseigenschaft verwenden, löst sie die Abweichung nur für einen einzelnen Bericht auf und wird nicht mit anderen Berichten geteilt. Wenn Sie die Verwendung einer Zuordnung mit derselben Datenquelle fortsetzen möchten, müssen Sie die Zuordnung in Map Manager am besten so bearbeiten, dass die Beschriftungen mit den Objekten in Ihrer Datenquelle übereinstimmen.


Informationen zur Verwendung von Map Manager finden Sie im Map Manager *Installations- und Benutzerhandbuch*.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kartenobjekt aus.

In der Titelleiste des **Eigenschaften** -Teilfensters wird jetzt das Wort **Karte** angezeigt.

2. Klicken Sie im Abschnitt **Allgemein** des **Eigenschaften** -Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Wörterverzeichnis**.

3. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche .

4. Klicken Sie im Dialogfeld **Verzeichniseintrag** auf **Suchen**.

5. Geben Sie in das Feld **Suchbegriff** ein Wort oder einen Teil eines Worts ein, für das gesucht werden soll.

Wenn Sie beispielsweise nach Vereinigten Staaten suchen, geben Sie einen Teil oder einen ganzen Namen ein.

6. Klicken Sie im Feld **Kartenschicht suchen** auf den Layer, der durchsucht werden soll, und klicken Sie auf **Suchen**.

7. Klicken Sie im Feld **Übereinstimmende Features** auf die Bezeichnung, die mit Ihrer Datenquelle abgeglichen werden soll, und klicken Sie auf **OK**.

8. Geben Sie in das Feld **Aliasname** den Namen ein, der in der Datenquelle angezeigt wird, und klicken Sie auf **OK**.

Beispiel: Wenn das Land und die Region in Ihrer Datenquelle den Namen USA haben, geben Sie USA als Alias ein.

Anmerkung: Führen Sie einen Listenbericht aus, um den Namen für die Objekte in Ihrer Datenquelle zu ermitteln. Sie können zum Beispiel einen Listenbericht ausführen, um die Namen aller Länder und Regionen in Ihrer Datenquelle anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [Kapitel 3, „Listen“](#), auf Seite 63.

Datenwerte für die Punktschicht definieren

Die Punktschicht in einer Karte wird verwendet, um Daten für Punktpositionen, wie z. B. Städte oder Verkaufsstellen, visuell darzustellen. Sowohl die Farbe als auch die Größe der Punkte können auf Daten aus Ihrer Datenquelle basieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Karte auswählen** :

- Wenn Sie einen neuen Kartenbericht erstellen, wird dieses Dialogfenster automatisch angezeigt.
- Wenn Sie sich bereits in einem Kartenbericht befinden, doppelklicken Sie auf den Kartenhintergrund.

2. Wählen Sie im Feld **Punktschichten** die Ebene aus, die die Punkte enthält, die auf der Karte angezeigt werden sollen.

Zum Beispiel, auf einer Weltkarte, können Sie die Punkte, um Städte zu repräsentieren.

3. Ziehen Sie auf der **Quelle** -Registerkarte  ein Datenelement in die Dropdown-Liste **Farbe** in der **Punktschicht**.

Wenn Sie beispielsweise die Farbe des Punktes auf der Basis von Einnahmen verwenden möchten, ziehen Sie **Einnahmen** von der Registerkarte **Quelle** in die Dropdown-Liste **Farbe** .

4. Ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle** ein Datenelement in die Dropdown-Liste **Größe** in der **Punktschicht**.

5. Ziehen Sie auf der Registerkarte **Quelle** ein Datenelement in die Dropdown-Liste **Position** in der **Punktschicht**.

Das Objekt muss in der Kartendatei als Punktposition unterstützt werden. In der World-Beispielmap wird die Stadt zum Beispiel als Punktposition unterstützt, aber Land oder Region ist nicht.

6. Wenn Sie die Position optimieren müssen, ziehen Sie ein Objekt in die Ablegezone von **Standort eingrenzen** .

Verwenden Sie diese Dropzone, wenn mehr als eine Position mit demselben Namen vorhanden ist. Wenn Sie beispielsweise versuchen, einen Bericht mit Städten in der Punktschicht auszuführen, und es mehr als eine Stadt in Ihrer Datenquelle mit demselben Namen gibt, wird der Bericht nicht ausgeführt. Eine Fehlermeldung zeigt an, dass in Ihrer Datenquelle Städte mit doppelten Namen vorhanden sind. Sie können die Städte durch Verwendung des Datenobjekts **Region** differenzieren, um die Position zu optimieren.

Farben zur Region oder Punktebene hinzufügen

Sie können Farben für Regionen oder Punkte hinzufügen und Werte angeben, um zu bestimmen, wann diese Farben angezeigt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in dem Bericht auf **Regionsebene** oder **Punktschicht**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Farbe und Hintergrund** des **Eigenschaften** -Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Palette** .

3. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie auf **Farbe**.

Der Liste der Farben wird eine neue Farbe hinzugefügt.


4. Um die Farben der Palette als kontinuierliches Spektrum anzuzeigen, in dem die Farben ineinander greifen, klicken Sie auf **Fortlaufende Farben**.
5. Klicken Sie mit der ausgewählten neuen Farbe auf **Farbe** im rechten Teilfenster des Dialogfensters, und wählen Sie eine Farbe aus.
6. Ändern Sie die prozentualen Begrenzungen für die Farben.

Tip: Wenn Sie absolute Werte anstelle von Prozentsätzen angeben möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen **Prozentsatz** ab.


Legendentitel zu einer Map hinzufügen

Es gibt Legendentitel für die gesamte Legende, für die Farbe der Regionen, für die Farbe der Punkte, und für die Größe der Punkte.

Vorgehensweise

1. Wenn der Legendentitel nicht angezeigt wird, klicken Sie auf das Legendensymbol .
2. Legen Sie im Abschnitt **Allgemein** im Teilfenster **Eigenschaften** den **Legende Titel** auf **Anzeigen** fest.
3. Klicken Sie in dem Bericht doppelt auf den Legendentitel und geben Sie den Titel ein.
4. Standardmäßig werden die Legendentitel aus dem Objekt übernommen, das Sie aus der Datenquelle ausgewählt haben. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Legendentitel für die Region Farbe, Punktfarbe oder Punktgröße zu ändern:



- Klicken Sie auf das Symbol **Toolbox** , ziehen Sie ein Text- oder Berechnungsobjekt in die Dropdown-Liste **Titel für Farblegende** in der Region Layer- oder Point-Layer oder in der Dropdown-Liste **Titel für Größenlegende** in der Point-Layer-Ebene.
- Klicken Sie doppelt auf die Dropdown-Liste **Titel für Farblegende** oder **Titel für Größenlegende**, um den Standardlegendentitel zu ändern, und doppelklicken Sie dann erneut auf die Dropzone. Geben Sie im Dialogfeld **Text** Text für den Legendentitel ein.

Notiz zu einer Karte hinzufügen


Sie können einen oder mehrere Notizen hinzufügen, ihre Position im Kartenbericht bestimmen und Umrandungen um Notizen angeben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie das Kartenobjekt aus.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Anmerkungen zu Diagrammen** des **Eigenschaften**-Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Anmerkungen**.

3. Klicken Sie auf die neue Schaltfläche , und klicken Sie zweimal auf **OK**.

In dem Bericht wird ein Notizsymbol mit den Wörtern **Neue Anmerkung** angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Neue Anmerkung** neben dem Notizsymbol .
5. Klicken Sie im Abschnitt **Textquelle** des **Eigenschaften**-Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Text**.
6. Geben Sie den Text in der Notiz ein, und klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie in dem Bericht auf das Notizsymbol.

8. Geben Sie im Abschnitt **Positionierung** des **Eigenschaften**-Teilfensters Werte ein, um die untere Position, die linke Position, die Höhe und die Breite für die Notiz anzugeben.

Die Position der Notiz wird durch die Anzahl der Pixel definiert.

9. Legen Sie die Eigenschaft **Anmerkung zur Grenze** fest, um eine Umrandung um den Hinweis anzugeben.
10. Führen Sie den Bericht aus, um den Hinweis anzuzeigen.



Falls erforderlich, die Position erneut ändern.

Drillthrough zu einem anderen Bericht über eine Map

Sie können Regionen oder Punkte auf einer Karte mit einem anderen Bericht verknüpfen. Auf einer Landkarte der Welt können Sie beispielsweise angeben, dass, wenn Sie auf China klicken, eine Karte von China geöffnet wird.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Zielbericht.

2. Klicken Sie in der Symbolleiste des Berichtsobjekts auf **Filter**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Detailfilter** auf die Schaltfläche 'Hinzufügen' .
4. Klicken Sie in der **Verfügbare Komponenten** -Box auf die Registerkarte **Quelle** oder **Datenelemente** , um das zu verwendende Datenelement auszuwählen.
 Wenn Sie beispielsweise den Zielbericht öffnen möchten, wenn Kanada im Quellenbericht angeklickt wird, erweitern Sie **Länder und Regionen** und klicken Sie doppelt auf **Land und Region**.
5. Geben Sie in das Feld **Ausdrucksdefinition** einen Operator nach dem Datenelement ein, oder wählen Sie einen Operator auf der Registerkarte **Funktionen** aus, und geben Sie dann einen Wert ein.
 Wenn Sie zum Beispiel den Bericht öffnen möchten, wenn Kanada im Quellenbericht angeklickt wird, lautet der Ausdruck wie folgt:
 [Land und Region] = 'Kanada', wobei [Land und Region] der Name des Datenelements in dem Paket ist.
6. Speichern Sie den Zielbericht.
7. Öffnen Sie den Quellenbericht.
8. Wählen Sie die Bereichsschicht oder die Punktschicht aus.
9. Klicken Sie im Abschnitt **Daten** des **Eigenschaften** -Teilfensters doppelt auf die Eigenschaft **Kartenbohrer** .
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Kartenbohrer** auf die neue Schaltfläche .
11. Geben Sie in das Feld **Suchbegriff** den Namen des Features ein, das für den Drillthrough-Link verwendet werden soll.
 Wenn Sie zum Beispiel einen Bericht öffnen möchten, wenn Sie auf Kanada in der Karte klicken, suchen Sie nach dem gesamten oder einem Teil des Wortes **Kanada**.
12. Klicken Sie auf **Beginnt mit** , um nach Features zu suchen, die mit der Suchzeichenfolge beginnen, oder klicken Sie auf **Enthält** , um nach Feature-Namen zu suchen, die die Suchzeichenfolge enthalten.
13. Wenn Sie den Namen einer übergeordneten Schicht in die Ergebnisse Ihrer Suche aufnehmen möchten, wählen Sie eine Ebene in der Liste **Übergeordnete Ebene einschließen** aus.
 Wenn Sie beispielsweise nach **Oslo** gesucht und die übergeordnete Ebene von **Länder und Regionen + Territorien** angegeben haben, lautet das Suchergebnis **Oslo (Norwegen)**.
14. Klicken Sie auf **Suchen**.
15. Wählen Sie ein Feature aus **Übereinstimmende Features** aus und klicken Sie auf **OK** .
16. Klicken Sie im Dialogfeld **Drillthrough-Definitionen** auf den neuen Knopf.
17. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den Auslassungspunkten neben dem Feld **Bericht** , und wählen Sie den Zielbericht aus.
18. Führen Sie den Bericht aus.

Ergebnisse

Wenn Sie auf die ausgewählte Komponente im Quellenbericht klicken, wird der Zielbericht geöffnet.

Zuordnung bearbeiten

Mit IBM Cognos Map Manager können Sie die Beschriftungen in Zuordnungen so bearbeiten, dass sie mit den Objektnamen in Ihrer Datenbank konsistent sind.

Administratoren und Modellierer verwenden ein Microsoft Fenster -Betriebssystemdienstprogramm namens Map Manager, um Karten zu importieren und Beschriftungen für Maps in IBM Cognos Analytics -Reporting zu aktualisieren. Für Karten-Features wie Land- oder Region- und Stadtnamen können Administratoren und Modellierer alternative Namen definieren, um mehrsprachige Versionen von Text bereitzustellen, die auf der Karte angezeigt werden.

Anweisungen hierzu finden Sie im Map Manager *Installations- und Benutzerhandbuch*.

Zusätzliche Maps

IBM Cognos stellt eine Gruppe von Standardzuordnungen bereit, die direkt mit IBM Cognos Analytics - Reporting sowie IBM Cognos Map Manager verwendet werden können.

Wenn Sie bereits proprietäre geographische Daten haben, können Sie diese auch in .TAB- und .XML-Dateien konvertieren, die in Map Manager importiert werden können. Map Manager verwendet die Dateien, um .CMF-Zuordnungsdateien zu generieren, die Sie in Reporting verwenden können. Weitere Informationen zu den erforderlichen .TAB- und .XML-Dateien sowie zum Generieren von .CMF-Zuordnungsdateien mit Map Manager finden Sie im Map Manager *Installations- und Benutzerhandbuch*.

Standort-Intelligenz

Ausgereifte Zuordnungsfunktionen, die als Location Intelligence bezeichnet werden, können für eine breite Palette von Geschäftsanwendungen verwendet werden, die die Zuordnungsfunktion von IBM Cognos Analytics erweitern. Dazu gehören die Möglichkeit, geographische Filter und benutzerdefinierte Bereiche dynamisch zu erstellen, um Daten für Ad-hoc-Analysen zu aggregieren. Beispiele für Geschäftsanwendungen der Location Intelligence sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Geschäftsanwendung	Vorteile
Zielmarketing	Lernen Sie, wer Ihre besten Kunden sind und finden Sie mehr wie sie.
Analyse der Netzwerkoptimierung und Standortbestimmung	Stellen Sie Geschäfte in der Nähe Ihrer Kunden ein und suchen Sie nach Lücken in der geografischen Abdeckung.
Routing- und Arbeitskraftoptimierung	Reduzieren Sie die Anzahl der LKW, die Sie benötigen, und machen Sie Ihre Fahrer effizienter.
e-Government	Bieten Sie den Bürgern Selbstbedienungsmöglichkeiten.
Erstellung des Verkaufsgebiets	Erstellen Sie ausgeglichene Vertriebsgebiete.
Wirtschaftliche Entwicklung	Planen Sie die Entwicklung Ihrer Community.
Kommunikationsnetzplanung	Vermeiden Sie kostspielige Fehler, indem Sie Zellentürme an die richtigen Stellen stellen. Identifizieren Sie die Standorte der Clients in Ihrem Servicebereich.

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Dokument ist für die Verwendung mit IBM Cognos Analytics - Reporting bestimmt. Es bietet schrittweise Vorgehensweisen und Hintergrundinformationen, die Sie bei der Erstellung von Standardberichten und komplexen Berichten unterstützen. Reporting ist ein Webprodukt zum Erstellen von Berichten, in denen Unternehmensdaten nach bestimmten Informationsanforderungen analysiert werden.

Informationen suchen

Um die Produktdokumentation im Web, einschließlich aller übersetzten Dokumentation, zu finden, greifen Sie auf [IBM Knowledge Center](http://www.ibm.com/support/knowledgecenter) (<http://www.ibm.com/support/knowledgecenter>) zu.

Funktionen zur behinderten

Funktionen zur behindertengerechten Bedienung helfen Benutzern, die eine physische Behinderung haben, wie z. B. eingeschränkte Beweglichkeit oder Sehkraft, die Verwendung von Informationsprodukten. Reporting verfügt über Eingabehilfefunktionen.

Die HTML-Dokumentation von IBM Cognos enthält Funktionen zur behindertengerechten Bedienung PDF-Dokumente sind ergänzend und enthalten als solche keine zusätzlichen Funktionen zur behindertengerechten Bedienung.

Vorausschauende Anweisungen

In dieser Dokumentation wird die aktuelle Funktionalität des Produkts beschrieben. Verweise auf Artikel, die derzeit nicht verfügbar sind, können eingeschlossen werden. Keine Implikation einer zukünftigen Verfügbarkeit sollte abgeleitet werden. Solche Verweise sind keine Verpflichtung, kein Versprechen oder keine rechtliche Verpflichtung, Material, Code oder Funktionalität zu liefern. Die Entwicklung, das Release und das Timing von Features oder Funktionen bleiben im alleinigen Ermessen von IBM.

Muster-Disclaimer

Die Beispielfirma "Outdoor", "Go Sales", "Go Sales", jede Variation der Namen "Sample Outdoors" oder "Great Outdoors" und "Planning Sample" stellen fiktive Geschäftsoperationen mit Beispieldaten dar, die für die Entwicklung von Beispieldaten für IBM -und IBM -Kunden verwendet werden. Zu diesen fiktiven Datensätzen gehören Beispieldaten für Verkaufstransaktionen, Produktverteilung, Finanzen und Personalressourcen. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Namen, Adressen, Kontaktnummern oder Transaktionswerten ist zufälligerweise. Andere Musterdateien können fiktive Daten manuell oder maschinell erzeugt enthalten, Faktendaten aus akademischen oder öffentlichen Quellen oder Daten, die mit Genehmigung des Rechteinhabers verwendet werden, zur Verwendung als Beispieldaten für die Entwicklung von Musteranwendungen. Auf Produktnamen, auf die verwiesen wird, können die Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Unerlaubte Vervielfältigung ist untersagt.

Index

Sonderzeichen

- Zeichen
 - besondere Zellen markieren [463](#)
 - Fehler beim Filtern [559](#)
 - Fehlerbehebung in Berichten [530](#)
- ! Zeichen [557](#)
- * Zeichen [463](#)
- % Berechnungen
 - in der dimensionalen Berichterstellung [378](#)
 - in der relationalen Berichterstellung [329](#)

Numerische Stichwörter

- 3-D-Diagramme [209](#)

A

- Abfrageberechnung
 - in dimensionaler Berichterstellung erstellen [379](#)
 - in relationaler Berichterstellung erstellen [330](#)
 - Nullwerte in Zählerzusammenfassungen [530](#)
- Abfrageexplorer
 - Verwendung bei der dimensionalen Berichterstellung [363](#)
 - Verwendung in der relationalen Berichterstellung [318](#)
- Abfragekontext
 - in Diagrammen definieren [237](#)
- AbfrageMakros
 - Hinzufügen [481](#)
 - zum Erstellen von Eingabeaufforderungen verwenden [482](#)
- Abfragen
 - Arbeiten mit MDX in der dimensionalen Berichterstellung [373](#)
 - Arbeiten mit SQL in der dimensionalen Berichterstellung [373](#)
 - Arbeiten mit SQL in der relationalen Berichterstellung [325](#)
 - Ergebnisgruppe der mehrfaktischen Abfrage enthält Leerzeichen [549](#)
 - in Bezug auf Layouts in der Dimensionsberichterstattung [363](#)
 - in der dimensionalen Berichterstellung [363](#)
 - in der relationalen Berichterstellung [318](#)
 - Layouts in der relationalen Berichterstellung [319](#)
 - mit dimensional Datenquellen verwenden [364](#)
 - Referenzieren von Datenelementen in Dimensionsberichten [363](#)
 - Referenzieren von Datenelementen in relationalen Berichten [319](#)
 - Referenzieren von Paketelementen in untergeordneten Abfragen [323](#)
 - Seiten zuordnen [505](#)
 - Verbindung zwischen Datenquellen in der dimensional Berichterstellung [364](#)

- Abfragen (*Forts.*)
 - Verbindung zwischen Datenquellen in der relationalen Berichterstellung [319](#)
 - Vielfache Tatsache [365](#)
- Abfragestudio
 - Schablonen [25](#)
- abgeleitete Spalten [316](#)
- Abrundungsfehler [536](#)
- Abschnitte
 - Entfernen [299](#)
 - Erstellen von dimensional Daten [508](#)
 - in Berichten mit SAP BW-Datenquellen erstellen [530](#)
- Absolute Diagramme [206](#)
- Achsen
 - in Visualisierungen [87](#)
 - Titel in Karten [592](#)
- Achsenkal [223](#)
- Aggregieren
 - Aggregationseigenschaften in Modellen angeben [302](#)
 - Einschränkungen bei Maßnahmen [558](#)
 - Fehlerbehebung bei Ausführung [545](#)
 - Mitgliedsgruppen [351](#)
 - Verwendung einer einfachen Zusammenfassung in der dimensional Berichterstellung [349](#)
 - Verwendung von einfachen Zusammenfassungen in der relationalen Berichterstellung [301](#)
 - Werte in Kreuztabellen und Diagrammen [349](#)
 - Zuordnungsfunktionen aus Datenquellen [307](#)
- Aktive Berichte
 - aktive Berichtsvariablen erstellen und verwalten [275](#)
 - Ausführen [293](#)
 - Auswählen, wo Visualisierungen wiedergegeben werden sollen [258](#)
 - Auswahlverhalten von Steuerelementen angeben [285](#)
 - Berichtsanfragen [277](#)
 - Daten zusammenfassen [292](#)
 - Datenlisten [277](#), [290](#)
 - Drillthrough-Links funktionieren nicht [553](#)
 - Eigenschaften festlegen [274](#)
 - Formatierung in Vorschauansicht [291](#)
 - IFrames [277](#)
 - im MHT-Format speichern [293](#)
 - In Firefox 8 oder höher kann nicht angezeigt werden [546](#)
 - Integration in IBM Cognos Workspace [275](#)
 - Interaktivität hinzufügen [275](#)
 - Master-Detail-Beziehungen beim Erstellen von Decks verwenden [289](#)
 - Maximale Anzahl von Zeilen angeben, die angezeigt werden können [274](#)
 - Reaktionsverhalten von Steuerelementen angeben [286](#)
 - Steuerelemente [273](#)
 - Steuerelemente hinzufügen [277](#)
 - Variablen [274](#)
 - Verbindungen zwischen Steuerelementen definieren [284](#)

- Aktive Berichte (*Forts.*)
 - Verknüpfung mit anderen Berichten oder externen Webseiten [292](#)
 - Vorhandene Berichte konvertieren [274](#)
 - Vorschau anzeigen [291](#)
 - Zugriffscode festlegen [274](#)
 - Zum Cognos-Arbeitsbereich kann nicht hinzugefügt werden [546](#)
- Aliasnamen in Zuordnungen [592](#)
- Anführungszeichen
 - bei Berechnungen in der Dimensionsberichterstattung [561](#)
 - in Berechnungen bei der relationalen Berichterstellung [330](#)
- Angepasste Polygone
 - Maps [267](#)
- angepasste Steuerelemente [416](#)
- Angepasste Visualisierungen
 - zum Bericht hinzufügen [84](#)
- Anmerkungen
 - Anmerkungen in Diagrammen [228](#)
 - Darstellungsreferenzversionen [90](#)
 - Diagrammbaselines [229](#)
 - zu Diagrammen hinzufügen [228](#)
 - zu Zuordnungen hinzufügen [595](#)
- Ansichten
 - Seitenansicht [10](#)
 - Seitendesignsicht [10](#)
 - Seitenstrukturansicht [10](#)
- Arbeitsbereiche
 - Cognos-Arbeitsbereich [54](#)
 - Eingabeaufforderungen in Cognos Workspace [55](#)
- arithmetische Überlauferfehler [546](#)
- Auf die
 - Farben zu Objekten hinzufügen [432](#)
- Aufforderungs
 - Anpassen [400](#)
- Auffüllung
 - auf Objekte anwenden [420](#)
- Auflösungsreihenfolge
 - Dimensionale Datenquellen [565](#)
 - in Kombination mit einer berechneten Rollup-Aggregatfunktion [564](#)
- aus Speicherfehlern [386](#)
- Ausdrücke
 - Länge [561](#)
 - Verwendung von Auswertungsfunktionen in der relationalen Berichterstellung [302](#)
- Ausdruckseditor
 - Daten durchsuchen [315](#)
 - Filter in der dimensionalen Berichterstellung erstellen [358](#)
 - Filter in relationaler Berichterstellung erstellen [308](#)
 - Parameter zum Erstellen von Eingabeaufforderungen [395](#)
 - Regeln für dimensionale Nötigung [567](#)
 - Suchen nach Werten [532](#)
- Ausführen und Verschieben von Zusammenfassungen
 - Einschränkungen bei dimensionalen Funktionen [562](#)
- Automatische Gruppe & Zusammenfassen [301](#)
- B**
- Balkendiagramme [196](#)
- Balkenvisualisierungen [95](#)
- Basistextrichtung [53](#)
- Baumstruktur-
 - Hinzufügen [394](#)
 - Steuern der angezeigten Daten [402](#)
- Baumstrukturzuordnungsvisualisierungen [120](#), [148](#)
- Bedarfs-Symbolleiste
 - Inaktivieren [10](#)
- Bedingte Blocklisten
 - Einfügen [414](#)
- Bedingte Paletten
 - Erstellen [217](#)
- Bedingte Stile
 - Erstellen [445](#)
 - Variablen verwenden [448](#)
- bedingte Wiedergabe
 - Ausblenden und Anzeigen von Objekten [451](#)
 - mehrere Layouts hinzufügen [452](#)
 - Variablen hinzufügen [449](#), [450](#)
- Begründung
 - für Objekte festlegen [423](#)
- Bemaßung [346](#)
- Benannte Sätze
 - Einschränkungen bei der Zusammenfassung [347](#)
 - verschachtelte oder parallele Gruppen überlappend [529](#)
- Benutzerdefinierte Gruppen
 - Erstellen [297](#), [346](#)
- Benutzerschnittstelle [1](#)
- berechnete Felder in Berstberichten [457](#)
- Berechnungen
 - Anführungszeichen in der dimensionalen Berichterstellung verwenden [561](#)
 - Anführungszeichen in der relationalen Berichterstellung verwenden [330](#)
 - Auflösungsreihenfolge bei der relationalen Berichterstellung [328](#)
 - Einschränkungen bei der dimensionalen Berichterstellung [562](#)
 - Einschränkungen bei der relationalen Berichterstellung [328](#)
 - Einschränkungen bei Maßeinheiten bei der dimensionalen Berichterstellung [562](#)
 - Einschränkungen bei Maßeinheiten bei der relationalen Berichterstellung [328](#)
 - Erstellen einer einfachen, dimensionalen Berichterstellung [378](#)
 - Erstellen von Abfrageberechnungen in relationalen Berichten [330](#)
 - Erstellung einfacher in relationaler Berichterstellung [329](#)
 - Erstellung von Dimensionsberichten [379](#)
 - Funktionsqualität von Serviceindikatoren in der Dimensionsberichterstattung [561](#)
 - Funktionsqualität von Serviceindikatoren in der relationalen Berichterstellung [328](#)
 - Hinzufügen von Dimensionsberichten [378](#)
 - in dimensionalen Datenquellen auflösen [565](#)
 - in relationaler Berichterstellung hinzufügen [328](#)
 - Nullwerte [565](#)
 - Reihenfolge bei der dimensionalen Berichterstellung lösen [561](#)
 - Überschneidung in Kreuztabellen und Diagrammen [563](#)
 - ungeklärte Nummerndiskrepanz [536](#)
- Berechnungen werden im Zielbericht nicht angezeigt

Berechnungen werden im Zielbericht nicht angezeigt (*Forts.*)
 Fehlerbehebung für Bohrungen [553](#)

Berechnungsschnittpunkt [565](#)

Bericht
 Maps
 Erstellen [269](#)

Berichte
 Aktiv [273](#)
 Ändern der maximal zulässigen Anzahl von Tupeln [547](#)
 Änderungen beim Upgrade formatieren [544](#)
 aus Speicherfehlern in interaktiver HTML-Ausgabe [548](#)
 Bidirektionale Sprachen unterstützen [53](#)
 Booklets erstellen [515](#)
 Daten hinzufügen [25](#)
 in aktive Berichte konvertieren [274](#)
 Interaktivität hinzufügen [275](#)
 Interaktivitätsebene festlegen [32](#)
 JavaScript hinzufügen [416](#)
 mehrsprachig [453](#)
 Schablonen [25](#)
 Seitenwechsel erstellen [506](#)
 Tabbed [517](#)
 Themen [25](#)
 Validierung [28](#)
 Validierungsoptionen [28](#)

Berichte anzeigen
 Fehlerbehebung [543](#)

Berichte ausführen
 Datenbankfehler nicht gefunden [542](#)
 Gegen dimensionale Datenquellen [555](#)
 gegen SAP BW [555](#)
 IBM Cognos Analytics - Interaktive Anzeigefunktion [32](#)
 IBM Cognos Viewer [32](#)
 ORA-00907 Fehler [542](#)
 Reporting ist langsam [538](#)

Berichte kopieren [519](#)

Berichte mit Registerkarten [517](#)

Berichte öffnen
 von anderen Studios [520](#)

Berichte prüfen [28](#)

Berichte über
 berechnete Felder erstellen, um Empfänger zu definieren [457](#)
 Empfänger definieren [457](#)
 Erstellen von Cubes [461](#)
 Erstellen von Dimensionsdatenquellen [461](#)
 Fehlerbehebung [543](#)
 Gruppen definieren [459](#)
 in IBM Cognos Analytics Portal aktivieren [461](#)
 Microsoft Excel-Format [576](#)
 Optionen festlegen [460](#)
 Verleugnung von Servicefehlern bei der dimensionalen Berichterstellung [547](#)
 Verweigerung von Servicefehlern bei der relationalen Berichterstellung [325](#)

Berichte verteilen,, *Siehe* Berichte über

Berichterstellung
 Schematics [86](#)

Berichtsfragen [277](#)

Berichteigenschaften [427](#)

Berichtsformate
 Angeben [29](#)
 CSV [34](#)

Berichtsformate (*Forts.*)
 Excel [34](#)
 HTML [29](#)
 PDF [29](#)
 XML [35](#)

Berichtshefte [515](#)

Berichtsspezifikationen [58](#)

Berichtsstile
 Wiederverwendung [430](#)

Beschriftungen
 in aktuellen Standardmessdiagrammen angeben [241](#)
 in Diagrammen anpassen [222](#)

Messanzeigen
 Anpassen [241](#)

Bidirektionale Unterstützung
 Aktivieren [29](#)
 Ziffer, [465](#)

Bildbereichsvisualisierungen [118](#), [147](#)

Binäre Abrundungsfehler [536](#)

BlackBerry-Geräte
 Mobile Berichte erstellen für [57](#)

Blasdiagramme
 Blasengröße in aktuellen Standarddiagrammen angeben [244](#)

Blasensvisualisierungen [94](#), [127](#)

Blöcke
 Einfügen [413](#)
 Größe ändern [426](#)

Blockobjekte [13](#)

Bohrungen
 Erstellen von Drillup-/Drilldown-Berichten [383](#)
 in Diagrammen [248](#)
 in Visualisierungen [386](#)
 Mitgliedergruppen verwenden [383](#)

Bohrungen durch
 Auswahlkontext [492](#)
 Berechnungen werden im Zielbericht nicht angezeigt [553](#)
 Berichtsbasierter Zugriff [492](#)
 Berichtsformate [493](#)
 Daten verwenden [498](#)
 Daten werden im Zielbericht nicht angezeigt [545](#)
 Daten werden nicht im Zielbericht gefiltert [553](#)
 Drillthrough-Berichte erstellen [498](#)
 Drillthrough-Text angeben [503](#)
 Falsche Daten werden im Zielbericht angezeigt [545](#)
 Fehlerbehebung PowerCubes [550](#)
 Geltungsbereich in modellbasierter Berichterstellung verwenden [497](#)
 Geschäftsschlüssel [496](#)
 in Karten [595](#)
 Konzepte [492](#)
 Lesezeichen verwenden [494](#)
 Links nicht aktiv in Safari-Web-Browsern [545](#)
 Mehrere Werte [500](#)
 Microsoft Excel-Einschränkungen [576](#)
 mit konformierten Dimensionen [496](#)
 Mitglieder und Werte [494](#)
 Modellbasierter Zugriff [492](#)
 Pakete [493](#)
 Pfade [492](#)
 PowerCubes und Pakete [498](#)
 Probleme mit aktiven Berichten [553](#)
 Relationale Daten zu Cubes [552](#)

Bohrungen durch (*Forts.*)
URLs verwenden [494](#)
Verschachtelte Kreuztabellen werden nur bei einigen Elementen gefiltert [553](#)
verschiedene Drillthrough-Definitionen für Kreuztabellen definieren [502](#)
Verwenden von eindeutigen Mitgliedsnamen [495](#)
Würfel zu relationalen Daten [551](#)
Boxplot-Visualisierungen [93](#), [126](#)
Breiten
für Objekte angeben [426](#)
Microsoft Excel-Einschränkungen [575](#)
Breitengrad [266](#)
Broschüren, *Siehe* Berichtshefte

C

CAF-WRN-2082 [550](#)
CAMID,, *Siehe* IBM Cognos Access Manager-ID
Cascading Style Sheets [428](#)
cast_Date (Funktionen)
Fehlerbehebung [542](#)
Clipboards
Berichte kopieren [519](#)
Berichte öffnen [519](#)
Clusterkombinationsvisualisierungen [113](#)
Clusterspaltenvisualisierungen [97](#), [130](#)
Clusterstabvisualisierungen [96](#), [129](#)
Cognos-Arbeitsbereich
Erstellen von Berichten für Arbeitsbereiche [54](#)
Filter in Arbeitsbereichen [55](#)
Cognos-SQL
in der dimensionalen Berichterstellung [373](#)
in der relationalen Berichterstellung [326](#)
Cognos-Statistiken
Objekt fehlt in einem Bericht [550](#)
Containerrichtung [53](#)
CRX-API-0018-Fehler [561](#)
CSV-Format
Berichte erstellen in [34](#)
Eigene Dateien importieren [435](#)

D

Darstellungsarten
Marimekko [104](#)
Radar [108](#), [138](#)
Strevisualisierung [111](#), [141](#)
Dashboards
Listendiagramme verwenden [201](#)
Messanzeigediagramme [201](#)
mit globalen Filtern [389](#)
Data-Button [277](#)
Daten
Filtern [316](#)
für Drillthrough-Zugriff verwenden [498](#)
Daten werden im Zielbericht nicht angezeigt
Fehlerbehebung für Bohrungen [545](#)
Daten werden nicht im Zielbericht gefiltert
Fehlerbehebung für Bohrungen [553](#)
Daten zusammenfassen
in der dimensionalen Berichterstellung [347](#)

Daten zusammenfassen (*Forts.*)
in der relationalen Berichterstellung [299](#)
Daten-Repeatertabellen [277](#)
Datenabfalllisten [277](#)
Datendecks [277](#)
Datendiskrepanz für Daten [277](#)
Datenformate
Datums- und Zeitsymbole [470](#)
Dezimalformatsymbole [476](#)
für Objekte angeben [464](#)
Ländereinstellung [466](#)
Microsoft Excel-Einschränkungen [575](#)
Muster verwenden [468](#)
Standardwert angeben [463](#)
Dateniteratoren [277](#)
Datenlisten [64](#), [277](#), [290](#)
Datenlistenfelder [277](#)
Datenmodule
Laden [25](#)
Datenpunkte
in Diagrammen anzeigen [238](#)
Datenquellen [333](#)
Datenreihen in Visualisierungen [87](#)
Datenspeicher
konformierte Dimensionen [496](#)
Datenstrukturen
Anpassen [335](#)
Datentabelle
Angepasste Indikatoren [69](#)
Eigenschaften festlegen [67](#)
Filter [69](#)
Gruppe und Zusammenfassung [68](#)
Zeilen erweitern und ausblenden [68](#)
Datums- und Zeitanforderungen [393](#)
Decks
Master-Detailbeziehungen verwenden [289](#)
Definitionen festlegen [341](#)
Detailfilter [312](#)
Dezimale
Rundung [464](#)
Diagramme
Abfragen definieren [237](#)
Aktuelle Standarddiagramme in eine Matrix konvertieren [239](#)
Aktuelle Standardgröße ändern [214](#)
Ändern der Größe [214](#)
Ändern von Hintergründen in aktuellen Standarddiagrammen [220](#)
Anmerkungen [228](#)
Anzeigen jeder zweiten Beschriftung [528](#)
Auflösen mehrerer Berechnungen [563](#)
Beschriftungen anpassen [222](#)
Blasengröße in aktuellen Standardblasendiagrammen angeben [244](#)
Bohren auf und ab [248](#)
Datenbeschriftungen in Kuchen- und Donut-Diagrammen anzeigen [236](#)
Datenbezeichnungen anzeigen [235](#)
Datenpunkte anzeigen [238](#)
Eigenschaften festlegen [210](#)
Eigenschaften werden in Microsoft Excel nicht unterstützt [577](#)
Einschränkungen [549](#)
Farbbänder im Hintergrund [226](#)

Diagramme (Forts.)

- Farben ändern [214](#)
- Farben nach Werten in aktuellen Standarddiagrammen definieren [243](#)
- Farbige Regionen in aktuellen Standarddiagrammen [220](#)
- Fehlerbehebung bei grauer Farb [529](#)
- Fehlerbehebungsachsen [528](#)
- Füllungen [411](#)
- Grenzen [411](#)
- Größe ändern [426](#)
- Hintergrund in Diagrammen [220](#)
- Hintergrundeffekte [411](#)
- kleine Scheiben oder Artikel in Diagrammen zusammenfassen [237](#)
- Kombinationsdiagramme anpassen [239](#)
- Konfigurationen [193](#)
- Kumulierungslinie in Pareto-Diagrammen [246](#)
- Legend-Elemente in Diagrammen anpassen [227](#)
- Legendentitel in Excel nicht unterstützt [577](#)
- Legends in Diagrammen positionieren [227](#)
- Markierungen [232](#)
- Paletten anpassen [214](#)
- Rasterlinien [226](#)
- Referenzversionen [229](#)
- Regressionslinien in aktuellen Standarddiagrammen [234](#)
- Schatten löschen [411](#)
- Serienfarben in Kombinationsdiagrammen [239](#)
- Skalierungen [223](#)
- Standardmaßnahmen angeben [79](#)
- Tooltips [210](#)
- Typen [193](#)
- Typen konvertieren [154](#), [209](#)
- Typen werden in Microsoft Excel nicht unterstützt [577](#)
- Unterschiede bei der Darstellung bei der Ausführung in verschiedenen Formaten oder auf unterschiedlichen Betriebssystemen beheben [547](#)
- Viele Elemente auf der Achse erzeugen ein leeres Diagramm in Excel 2002 [577](#)
- Werte aggregieren [349](#)
- Wertmarkierungen anzeigen [238](#)
- Zeilen ändern [223](#)

Diagrammkonfigurationen

- 100% gestapelt [208](#)
- 3-D [209](#)
- Gestapelt [207](#)
- Standard [206](#)

Diagrammtypen

- Balkendiagramme [196](#)
- Blasdiagramme [199](#)
- Flächendiagramme [197](#)
- Kombinationsdiagramme [198](#)
- Kreisdiagramme [195](#)
- Kurvendiagramme [194](#)
- Listendiagramme [201](#)
- Marimekko-Charts [204](#)
- Messanzeigen [201](#)
- Messbereichsdiagramme [205](#)
- Mikrodiagramme [203](#)
- Pareto-Diagramme [202](#)
- Polardiagramme [205](#)
- Progressive Spaltendiagramme [203](#)
- Punktdiagramme [197](#)
- quadrante Diagramme [200](#)

Diagrammtypen (Forts.)

- Radardiagramme [205](#)
- Spaltendiagramme [194](#)
- Streudiagramme [199](#)
- Win-Verlustdiagramme [203](#)
- Dimensional modellierte relationale Datenquellen
 - Dimensionsdaten hinzufügen [333](#)
 - Einschränkungen beim Aggregieren von Kennzahlen [558](#)
- Dimensionale Berichterstellung
 - Arbeiten mit Abfragen [363](#)
 - Berechnungen verwenden [378](#)
 - Bewährte Verfahren [14](#)
 - Bohren auf und ab [382](#)
 - Daten filtern [358](#)
 - Daten hinzufügen [333](#)
 - Daten sortieren [361](#)
 - Daten zusammenfassen [347](#)
- Dimensionale Datenquellen
 - Berechnungen auflösen [565](#)
 - Berichte ausführen [555](#)
 - Berichtseinschränkungen [555](#)
 - Burst-Berichte [461](#)
 - Einschränkungen [555](#)
 - Master-Detailbeziehungen erstellen [372](#)
 - mit Abfragen verwenden [364](#)
- Dimensionen
 - conformed für Drillthrough-Zugriff [496](#)
 - konformiert [365](#)
 - nicht konformiert [365](#)
 - Suchen [336](#)
 - Überlappende benannte Ebenen [529](#)
- Diskrete Werte [277](#)
- Drilldown
 - Erstellen von Drillup-/Drilldown-Berichten [383](#)
 - in Diagrammen [248](#)
 - in Visualisierungen [386](#)
 - Mitgliedergruppen verwenden [383](#)
- Dropdown-Listen
 - Kein Listenwert definieren [288](#)
- Drucken
 - Objekte nicht drucken [431](#)
- durch Null dividieren
 - Fehlerbehebung [527](#)
- Durchschnitte verschieben [352](#)
- Durchschnittswerte
 - Bewegen und Rollen [352](#)

E

Ebenen

- Eindeutige Mitgliedsnamen [495](#)

Eigenschaften [319](#)

Einblicke [155](#)

Eindeutige Mitgliedsnamen

- Fehlerbehebung bei aktiven Berichten mit [571](#)
- Relationale Metadaten [495](#)

Eingabeaufforderungen

- & Suche auswählen [392](#)
- Ändern [397](#)
- anzeigen und ausblenden [399](#)
- Arbeitsbereiche in Cognos Workspace [55](#)
- Ausdruckseditor verwenden [395](#)
- Baumstruktur [402](#)

Eingabeaufforderungen (Forts.)

- Beispiele [485](#)
- Benutzereingabe erforderlich [398](#)
- Datum [393](#)
- Datum und Uhrzeit [393](#)
- Eigene erstellen [391](#)
- Eingabeaufforderung hinzufügen [401](#)
- Eingabeaufforderungssteuerschnittstellen ändern [398](#)
- generiert [394](#)
- in einer Berichtsseite erstellen [396](#)
- in_Bereich [403](#)
- Intervall [393](#)
- Kaskadierung erstellen [402](#)
- Kontextfilter verwenden [360](#)
- mehrere Werte auswählen [398](#)
- mit Abfragemakros erstellen [482](#)
- mit Slicer-Filtern [360](#)
- Parameter [395](#)
- Seiten [391](#)
- Standardauswahl angeben [399](#)
- Standardwerte angeben [400](#)
- Textfeld [392](#)
- Tool 'Eingabeaufforderungsseite erstellen' verwenden [391](#)
- Wert [392](#)
- Werte in generiertem SQL oder MDX anzeigen [403](#)
- Zeit [393](#)
- Siehe auch* Aktive Berichte, Verknüpfung mit anderen Berichten oder externen Webseiten

Einrangige Kreuztabellen [76](#)

Einschränkungen

- Aggregationsmaßnahmen in dimensional modellierten relationalen oder relationalen Datenquellen [558](#)

Emailing-Reports,, *Siehe* Berichte über empfohlen

- Visualisierungen [84](#)

Erweiterte Datenelemente

- Berichtsoption [17](#)
- für neue Berichte aktivieren [427](#)

Excel 2002

- Leeres Diagramm erzeugt, wenn zu viele Elemente auf der Achse [577](#)

externe Daten

- Berichterstellung [435](#)
- Eigene Dateien importieren [435](#)
- MSR-PD-0012 Fehler beim Importieren [533](#)
- MSR-PD-0013-Fehler beim Importieren [533](#)

F

Falsche Daten werden im Zielbericht angezeigt

- Fehlerbehebung für Bohrungen [545](#)

Farben

- in Diagrammen ändern [214](#)
- nicht in Schablonen erscheinen [528](#)
- zu aktuellen Standarddiagrammen hinzufügen [243](#)
- zu Objekten hinzufügen [432](#)

Farbige Regionen

- zu aktuellen Standarddiagrammen hinzufügen [220](#)

Farbpaletten, *Siehe* Paletten

fehlende Elemente

- Fehlerbehebung [543](#)

fehlende Werte

- Unterdrücken [467](#)

Fehler

- Anwendungsfehler beim Upgrade eines Berichts [527](#)
- aus dem Speicher [386](#), [548](#)
- Ergebnisse in Fehlerzeichen filtern [559](#)
- Fehler mit aktualisierten Berichten syntaktisch analysieren [542](#)
- Fehlerbehebung bei Fehlerzellen in Berichten [558](#)
- Nullwerte in Zählerzusammenfassungen [530](#)
- rekursive Auswertung [545](#)

Fehlerbehebung

- aus Speicherfehlern mit Berichten in interaktivem HTML [548](#)
- Ergebnisgruppe der mehrfaktischen Abfrage enthält Leerzeichen [549](#)
- Gespeicherte aktive Berichtsausgabe kann in Firefox 8 oder höher nicht geöffnet werden [546](#)
- Unterschiede bei der Darstellung von Diagrammen laufen in verschiedenen Formaten oder auf verschiedenen Betriebssystemen [547](#)

Fehlernachrichten

- CRX-API-0018 [561](#)
- Denial of Service in der dimensionalen Berichterstellung [547](#)
- Denial of Service in der relationalen Berichterstellung [325](#)
- fehlende Elemente [543](#)
- HRESULT [538](#)
- MSR-PD-0001 [439](#)
- MSR-PD-0012 [533](#)
- MSR-PD-0013 [533](#)
- OP-ERR-0199 [527](#)
- OP-ERR-0201 [529](#)
- OP-ERR-0209 [559](#)
- OP-ERR-0210 [559](#)
- OP-ERR-0212 [559](#)
- OP-ERR-0213 [559](#)
- ORA-00907 [542](#)
- PCA-ERR-0057 [545](#)
- PCA-ERR-0087 [547](#)
- QE-DEF-0288 [542](#)
- QE-DEF-0478 [567](#)
- ReferenceError: HTMLIsIndexElement ist nicht definiert [546](#)
- RQP-DEF-0177 [546](#)
- RSV-SRV-0025 [538](#)
- RSV-SRV-0040 [527](#)
- TypeError: _IS1 ist nicht definiert [546](#)
- Überlauffehler in Kreuztabellen [542](#)
- UDA-SQL-0114 [538](#), [546](#)
- UDA-SQL-0206 [538](#)
- UDA-SQL-0564 [546](#)

Feldgruppen

- Einfügen [413](#)

Fenster 'Meine Parameter' [390](#)

Filter

- in_Bereich [403](#)

Filtern

- Fehlerzeichen [559](#)
- Arbeitsbereiche in Cognos Workspace [55](#)
- Daten aus SAP BW-Datenquellen [560](#)
- Daten in der dimensionalen Berichterstellung [358](#)
- Daten in der relationalen Berichterstellung [308](#)
- Datumsspalten [316](#)
- Detailfilter erstellen [312](#)

Filtern (Forts.)

- Einschränkungen bei der Angabe des Bereichs [559](#)
- Einschränkungen bei dimensionalen Datenquellen [558](#)
- Entfernen oder Bearbeiten [315](#)
- Entfernen oder Bearbeiten von Detailfiltern [315](#)
- Entfernen oder Bearbeiten von Zusammenfassungsfiltern [315](#)
- Fehlerbehebung für `_make_timestamp`-Spalten [538](#)
- Filtertext hinzufügen [312](#)
- globale Eingabeaufforderungen in Dashboards erstellen [389](#)
- Kontextfilter verwenden [358](#)
- Mehrfaktabfragen [365](#)
- Mitglieder in einer Gruppe [343](#)
- Nullwerte unterdrücken [467](#)
- Schnittmaschinen verwenden [358](#)
- zu Top-oder Unterwerten [342](#)
- Zusammenfassungsfilter erstellen [312](#)

Filtertext

- Hinzufügen [312](#)

Firefox, *Siehe* Mozilla Firefox

Flächendiagramme [197](#)

Flächenvisualisierungen [91](#), [125](#)

Fluchtzeichen

- bei Berechnungen in der Dimensionsberichterstattung [561](#)
- in Berechnungen bei der relationalen Berichterstellung [330](#)

Flussvisualisierungen [110](#), [140](#)

FOR-Klauseln

- Einschränkungen bei Verwendung in Auswertungsfunktionen [556](#)
- falsche Ergebnisse für OLAP [535](#)

Formatierung

- Verschwinden in SSAS 2005 [544](#)

Füllungen

- zu Diagrammen hinzufügen [411](#)

Funktionen

- Qualität der Serviceindikatoren in der dimensionalen Berichterstattung [561](#)
- Qualität der Serviceindikatoren in der relationalen Berichterstattung [330](#)

für Klauseln [302](#)

Fußzeilen

- zu Berichten und Listen hinzufügen [407](#)
- zu Zuordnungen hinzufügen [592](#)

G

Gefüllte Region, *Siehe* Maps

Geltungsbereich

- Filtern [312](#)
- Verwendung im Drillthrough-Zugriff [497](#)

gemeinsam genutzte Sätze

- Erstellen [339](#)
- Kopieren [340](#)
- Verwalten [340](#)

Gemeinsame Nutzung

- Sets [339](#), [340](#)

generierte Eingabeaufforderungen [394](#)

Geodaten

- Maps [270](#)

Gesamtsummen

Gesamtsummen (Forts.)

- Dimensionale Funktionen [378](#)
- Fehlerbehebung [545](#)
- Fehlerbehebung bei Ausführung [545](#)

Geschäftsschlüssel

- für Drillthrough verwenden [496](#)

Gestapelte Balkenvisualisierungen [116](#), [145](#)

Gestapelte Diagramme zu 100% [208](#)

Gestapelte Kombinationsvisualisierungen [112](#)

Gestapelte Spaltenvisualisierungen [117](#), [146](#)

Glatte Linienvisualisierungen [115](#), [144](#)

Gleichen Bericht an verschiedene Benutzer senden, *Siehe* Berichte über

Gleiter für kontinuierliche Werte [277](#)

Globale Filter in Dashboards [389](#)

Glossare

- Zugriff auf den IBM InfoSphere Information Governance Catalog [52](#)

Grenzen

- zu Diagrammen hinzufügen [411](#)
- zu Objekten hinzufügen [408](#)

Größe ändern

- Aktuelle Standarddiagramme [214](#)
- Objekte [426](#)
- Traditionelle Diagramme [214](#)

Größen

- für Objekte angeben [426](#)

Gruppen

- Benutzerdefiniert [297](#), [346](#)

Gruppen von Mitgliedern

- Erstellen [338](#)
- verschachtelte oder parallele Gruppen überlappend [529](#)

Gruppierung

- Daten in der relationalen Berichterstellung [296](#)
- falsche laufende Summen beheben [545](#)
- Fehlerbehebung für verschachtelte Listenberichte [527](#)
- Fehlerbehebung für Zwischensummen in gruppierten Listen [528](#)
- Gruppenspannen festlegen [298](#)

H

Heat-Map-Visualisierungen [101](#), [133](#)

Heatmap-Visualisierungen [253](#)

Hervorhebung

- Bedingte Stile verwenden [445](#)
- Farben zu Objekten hinzufügen [432](#)

Hierarchien

- Einfügen [338](#)

Hintergründe

- Farben werden nicht in Schablonen angezeigt [528](#)
- Farben zu Objekten hinzufügen [432](#)
- Fehlerbehebung in Diagrammen [529](#)
- Hintergrundbilder einfügen [410](#)
- Hintergrundeffekte zu Diagrammen hinzufügen [411](#)
- in Diagrammen ändern [220](#)

Höhen

- für Objekte angeben [426](#)

horizontale Seitenumbruch [512](#)

Hotspots [247](#)

HRESULT-Fehler [538](#)

HTML-Elemente

- Einfügen [414](#)

HTML-Format

HTML-Format (Forts.)

- Berichte erstellen in [29](#)
- Berichtsseiten als Registerkarten anzeigen [427](#), [517](#)

HTML-Modus [1](#), [23](#)

Hyperlinks

- Einfügen [414](#)
- Schaltflächen werden für Microsoft Excel nicht unterstützt [576](#)

I

- IBM Cognos Analytics - Interaktive Anzeigefunktion [32](#)
- IBM Cognos Analytics mit dem IBM Cognos Software Development Kit automatisieren [58](#)
- IBM Cognos for Microsoft Office
 - Berichte erstellen für [56](#)
- IBM Cognos Software Development Kit [58](#)
- IBM Cognos Viewer [32](#)
- IBM InfoSphere Information Governance-Katalog [52](#)
- iFrame [277](#)
- Images
 - Einfügen im Hintergrund [410](#)
 - in Berichte einfügen [409](#)
 - Microsoft Excel-Einschränkungen [573](#)
 - zu Diagrammhintergründen hinzufügen [411](#)
- in_range, Filter [403](#)
- Indenting
 - Daten in Kreuztabellen [80](#)
 - Objekte [420](#)
- Inhaltsverzeichnisse
 - Erstellen [511](#)
- Interaktive Berichte [32](#)
- Internet Explorer, *Siehe* Microsoft Internet Explorer
- Intersektionen von Mitgliedern
 - in der dimensionalen Berichterstellung [382](#)
- iPhone-Geräte
 - Mobile Berichte erstellen für [57](#)
- Iteratoren [277](#)

J

- Japanisch
 - Microsoft Excel-Einschränkungen [575](#)
- JavaScript
 - Hinzufügen [416](#)

K

- Karten [265](#)
- Kartenvisualisierungen [103](#), [135](#)
- kaskadierende Eingabeaufforderungen
 - Hinzufügen [402](#)
- Kategorische Heat-Map-Visualisierungen [101](#), [133](#)
- Kein Dateninhalt [468](#)
- Keine Daten
 - angeben, dass Seiten nicht wiedergegeben werden [33](#)
 - Angeben, was [468](#)
- Kennzahlen vergleichen [84](#)
- Klasse nicht drucken [431](#)
- Klassen
 - Standardwert für einen Bericht ändern [428](#)
- Kombinationsdiagramme [198](#)
- Kontextfilter

Kontextfilter (Forts.)

- Bedienführung für [360](#)
- Erstellen [358](#)
- Konvertierung
 - Listen für Kreuztabellen [80](#)
 - Visualisierungen [262](#)
 - zu SQL in der dimensionalen Berichterstellung [375](#)
 - zu SQL in der relationalen Berichterstellung [327](#)
 - zum MDX in der dimensionalen Berichterstellung [375](#)
- Kopfzeilen
 - für Sätze erstellen [78](#)
 - zu Berichten und Listen hinzufügen [407](#)
- Kopieren
 - Berichte in die Zwischenablage [519](#)
- Kreisdiagramme
 - Einschränkungen für Microsoft Excel-Ausgaben [574](#)
 - Explodierende Schnitte in aktuellen Standarddiagrammen [245](#)
 - Festlegen des ersten Schnittwinkels in aktuellen Standarddiagrammen [244](#)
 - in aktuelle Diagramme konvertieren [245](#)
- Kreisvisualisierungen [107](#), [137](#)
- Kreuztabelle
 - Textmaßnahmen hinzufügen [81](#)
- Kreuztabellen
 - Auflösen mehrerer Berechnungen [563](#)
 - Daten verschachteln [77](#)
 - Eindrückdaten [80](#)
 - Formatierung [75](#)
 - Interabschnitte [75](#)
 - Kreuztabellenknoten [73](#)
 - Kreuztabellenknoten, Member [73](#)
 - Reihenfolge der Stile [75](#)
 - Single-Edge erstellen [76](#)
 - Sortierung zulassen [289](#)
 - Standardmaßnahmen [79](#)
 - Tabellenstile anwenden [419](#)
 - Überlauffehler [542](#)
 - unabhängige Drillthrough-Definitionen definieren [502](#)
 - Werte aggregieren [349](#)
 - Werte als Prozentsätze anzeigen [78](#)
- Kreuztabellenknoten [73](#)
- Kreuztabellenknoten, Member [73](#)
- Kumulierungslinien
 - in Diagrammen [246](#)
- Kurvendiagramme [194](#)

L

- Ländereinstellungen
 - Ländereinstellungsabhängige Eigenschaften [466](#)
- Längengrad [266](#)
- Layout
 - Tabellen verwenden [418](#)
- Layoutkomponentencaches [423](#)
- Layoutkomponentenverweise
 - Einfügen [415](#)
- Layouts
 - Abfragen in der dimensionalen Berichterstellung [363](#)
 - Berichtsobjekte [11](#)
 - Berichtsstruktur [405](#)
 - Fragen bei der relationalen Berichterstellung [319](#)
 - Hinzufügen [452](#)
 - Seiten [11](#)

Layouts (*Forts.*)
 Seitenstrukturansicht verwenden [405](#)

Leere Zellen
 Angeben, was für leere Datencontainer angezeigt wird [468](#)
 Unterdrücken [467](#)

Leerzeichen
 Auffüllung zu Objekten hinzufügen [420](#)
 Hinzufügen von Objekten [420](#)
 Ränder [420](#)

Legends
 Ausblenden oder Anzeigen in Karten [590](#)
 in Karten [594](#)
 in Visualisierungen [87](#)
 Positionierung in Diagrammen [227](#)
 Titel in Zuordnungen hinzufügen [594](#)

Leistungsdetails [36](#)

Lesezeichen
 für Drillthrough-Zugriff erstellen [494](#)
 Hinzufügen [509](#)

Lineare Maßstäbe
 Anzeigen [223](#)

Linienbrüche [425](#)

Linieninformationen [49](#)

Listen
 Ausblenden oder Anzeigen von Spalten [288](#)
 Daten gruppieren [296](#)
 Einrangige Kreuztabellen [76](#)
 Einschränkungen [556](#)
 Formatierung [63](#)
 in Kreuztabellen konvertieren [80](#)
 Kopf- und Fußzeilen hinzufügen [407](#)
 Scrollfähig [64](#)
 Sortierung zulassen [289](#)
 Tabellenstile anwenden [419](#)
 Zwischensummen in gruppierten Listen [528](#)
Siehe auch Datenlisten

Listenberichte
 Spalten ausblenden [64](#)

Listendiagramme
 Aktuelle Standarddiagramme anpassen [247](#)

Listenfelder [277](#)

logarithmische Skalen
 Anzeigen [223](#)

M

Mapbox [267](#), [269](#)

Maps
 Aliasnamen [592](#)
 Angepasste Polygone [267](#)
 Anmerkungen [595](#)
 Anpassen [590](#)
 Bewährte Verfahren [271](#)
 Bohrungen durch [595](#)
 Daten ohne Features ignorieren [592](#)
 Eigenschaften anzeigen oder ausblenden [590](#)
 Erstellen [265](#), [266](#), [590](#)
 Geodaten [270](#)
 Größe ändern [426](#)
 Legends [594](#)
 mehrdeutige [271](#)
 Microsoft Excel-Einschränkungen [576](#)

Maps (*Forts.*)
 Punktschichten [593](#)
 Regionsebenen [592](#)
 Suchen [272](#)
 Übereinstimmende Datenwerte [592](#)
 Verzeichniseigenschaft [592](#)
 Zoomen [272](#)

Marimekko Visualisierung [104](#)

Marimekko-Charts [204](#)

Markierungen
 zu Diagrammen hinzufügen [232](#)

Markierungsfeldgruppen [277](#)

Markierungsgruppen [277](#)

Maßeinheiten
 Schreibweise für SAP BW-Datenquellen [555](#)

Maßnahmen
 Standardwerte angeben [79](#)

Masterdetailbeziehungen
 erstellen, wenn aktive Berichte erstellt werden [289](#)
 für die Verknüpfung von Seitengruppen verwenden [507](#)
 in dimensionaler Berichterstellung erstellen [370](#)
 in relationaler Berichterstellung erstellen [324](#)
 Mitglieder aus zwei dimensional Datenquellen verknüpfen [372](#)
 Verleugnung von Servicefehlern bei der dimensional Berichterstellung [547](#)
 Verweigerung von Servicefehlern bei der relationalen Berichterstellung [325](#)

Matrix
 Diagramme [239](#)

Matrixberichte [73](#)

MDX
 Arbeiten mit der dimensional Berichterstellung [373](#)
 Hinzufügen Ihrer eigenen in-dimensional Berichterstellung [374](#)
 in Dimensionsberichte konvertieren [375](#)

mehrdeutige
 Maps [271](#)

mehrsprachige Berichte [453](#)

Membereigenschaften
 Einfügen [338](#)

Messanzeigen [201](#)

Messbereichsdiagramme [205](#)

MHT
 aktive Berichte speichern [293](#)

Microsoft Excel
 Berichte erstellen in [34](#)
 Berichtseinschränkungen [573](#)
 Diagrammlegende Titel nicht unterstützt [577](#)
 Einschränkungen verschachtelter Berichtsobjekte [576](#)

Microsoft Internet Explorer [293](#)

Mikrodiagramme
 zu Datenlisten hinzufügen [290](#)

Mitglieder
 Ausschließen [342](#)
 Drillthrough [494](#)
 Eigenschaften einfügen [338](#)
 expandieren und zusammenbrechen [344](#)
 Ordner [333](#)
 Schnitte in der dimensional Berichterstellung [382](#)
 Verschieben [342](#)

Mitgliedsgruppen
 Aggregieren [351](#)
 Erstellen [338](#), [383](#)

Mobile Geräte
 Berichte erstellen für [57](#)
Modelle
 Aggregationen [302](#)
 Designfilter verwenden [29](#)
Mozilla Firefox [293](#)
MSR-PD-0001 Fehler [439](#)
MSR-PD-0012-Fehler [533](#)
MSR-PD-0013-Fehler [533](#)
MUNs,, *Siehe* Eindeutige Mitgliedsnamen
My Data Sets-Tool
 Übersicht [435](#)

N

Namen
 Verweise aktualisieren [525](#)
Native SQL
 in der dimensionalen Berichterstellung [373](#)
 in der relationalen Berichterstellung [326](#)
Navigationsmenü [1](#)
Netzvisualisierungen [105](#)
Nullen
 Unterdrücken [467](#)
Nullwerte
 Berechnungen mit SAP BW-Datenquellen [534](#)
 Fehlerbehebung in Zählerzusammenfassungen [530](#)
 mit Filtern unterdrücken [467](#)
 Unterdrücken [467](#)
Numerische Gestaltung, *Siehe* Ziffer,

O

Obere Filterung [342](#)
Objekte
 Aktualisierung wiederverwenden [423](#)
 als Container [13](#)
 Ausblenden und Anzeigen [451](#)
 Ausrichtung [418](#)
 Datenformat [464](#)
 Formatierung von Eltern übernehmen [13](#)
 Formatierungsobjekte einfügen [413](#)
 für Layouts erneut verwenden [421](#)
 Hierarchien [13](#)
 Hinzufügen [11](#)
 in Berichten suchen [14](#)
 Indenting [420](#)
 Verriegeln und [13](#)
Objekte anzeigen [451](#)
Objekte ausblenden [451](#)
Objekte ausrichten [418](#)
Objekte freigeben [13](#)
Objekte sperren [13](#)
Öffentliche Variablen
 in aktiven Berichten definieren [275](#)
OLAP-Datenquellen
 Daten einfügen [333](#)
 Einschränkungen bei relationalen Funktionen [557](#)
OP-ERR-0199 Fehler [527](#)
OP-ERR-0201 Fehler [529](#)
OP-ERR-0209 Fehler [559](#)
OP-ERR-0210 Fehler [559](#)
OP-ERR-0212 Fehler [559](#)

OP-ERR-0213 Fehler [559](#)
Optimierung der ersten Zeilen
 in der dimensionalen Berichterstellung [375](#)
 in der relationalen Berichterstellung [328](#)
Optionsfeldgruppen [277](#)
ORA-00907 Fehler [542](#)
Oracle Essbase
 Änderungen [529](#)
Oracle-Datenquellen
 Fehlerbehebung [542](#)

P

Pakete
 Ändern [525](#)
 Bohrungen durch [493](#)
 Ersetzen [25](#)
 Laden [25](#)
 Löschen [25](#)
 Verweise auf Elemente in untergeordneten Abfragen [323](#)
Paletten
 Bedingung [217](#)
 Benutzerdefiniert [60](#)
 in Diagrammen anpassen [214](#)
Parameter
 für Eingabeaufforderungen [395](#)
 Verwendung in Master-Detailbeziehungen in der dimensionalen Berichterstellung [370](#)
 Verwendung in Master-Detailbeziehungen in der relationalen Berichterstellung [324](#)
Parameterwerte
 Löschen [29](#)
Pareto-Diagramme
 Kumulierungslinien in Diagrammen [246](#)
PCA-ERR-0057-Fehler [545](#)
PCA-ERR-0087 [547](#)
PDF-Format
 Berichte erstellen [29](#)
PDF-Probleme
 Diagramme [549](#)
Polardiagramme [205](#)
Polygon, *Siehe* Maps
PowerCubes
 Falsche Ergebnisse [534](#)
 Fehlerbehebung für Bohrungen [550](#)
Progressive Spaltendiagramme [203](#)
Prozent Berechnungen
 in der dimensionalen Berichterstellung [378](#)
 in der relationalen Berichterstellung [329](#)
Punktdiagramme [197](#)
Punktschichten [593](#)
Punktvisualisierungen [102](#), [107](#), [134](#), [137](#)

Q

QE-DEF-0288 Fehler [542](#)
QE-DEF-0478 Fehler [567](#)
quadrante Diagramme [200](#)
Quadranten
 zu aktuellen Standarddiagrammen hinzufügen [220](#)
Quellenstrukturen
 Anpassen [335](#)

Quirks-Modus HTML [1](#), [23](#)

R

Radardiagramme [205](#)
Radarvisualisierung [108](#), [138](#)
Radiale Visualisierungen [109](#), [139](#)
Ränder
 für Objekte festlegen [420](#)
Rasterlinien
 in Visualisierungen [87](#)
 Major und minor [223](#)
 zu Diagrammen hinzufügen [226](#)
Referenzierungsstile [430](#)
Referenzobjekte
 Aktualisierung [423](#)
 Ändern [422](#)
Referenzversionen
 zu Diagrammen hinzufügen [229](#)
 zu Visualisierungen hinzufügen [90](#)
Regeln für dimensionale Nötigung [567](#)
Regionsebenen [592](#)
Registerkarten, [277](#)
Regres
 in aktuellen Standarddiagrammen [234](#)
Reiche Textelemente
 Einfügen [414](#)
 unterstützte Elemente [415](#)
Relationale Berichterstellung
 Arbeiten mit Abfragen [318](#)
 Berechnungen verwenden [328](#)
 Bewährte Verfahren [14](#)
 Daten filtern [308](#)
 Daten gruppieren [296](#)
 Daten hinzufügen [295](#)
 Daten sortieren [317](#)
 Daten zusammenfassen [299](#)
 Fehlerbehebung bei Drillthrough zu Cubes [552](#)
Relationale Funktionen
 Einschränkungen bei der Verwendung mit OLAP-Daten-
 quellen [557](#)
Relative Daten
 Fehlerbehebung [60](#)
Repeatertabellen [277](#)
Reporting
 Optionen festlegen [17](#)
Rollierende [352](#)
Rollup-Berechnungen
 in der dimensionalen Berichterstellung [378](#)
 in der relationalen Berichterstellung [329](#)
RQP-DEF-0177-Fehler [546](#)
RSV-SRV-0025-Fehler [538](#)
RSV-SRV-0040-Fehler [527](#)
Rundnummern [464](#)

S

Safari-Web-Browser
 Drillthrough-Links nicht aktiv [545](#)
SAP BW-Datenquellen
 Abfrageberechnung [530](#)
 Abschnittberichte [530](#)
 Ausdruck erstellen [562](#)

SAP BW-Datenquellen (*Forts.*)
 Berichte ausführen [555](#)
 Burst-Berichte [461](#)
 Einheiten der Maßschreibweise [555](#)
 Einschränkungen beim Berechnen von Daten [328](#)
 Einschränkungen beim Sortieren von Daten [361](#)
 große Abfragen [547](#)
 Nullergebnisse [534](#)
SAP-Variableneigenschaften
 nicht unterstützt [555](#)
Satzausdrücke
 Einschränkungen in Listenberichten [556](#)
 Erstellung von Dimensionsberichten [379](#)
Schablonen
 Abfragestudio [25](#)
 Erstellen [25](#)
 Hintergrundfarben werden nicht angezeigt [528](#)
 Symbole [25](#)
Schaltflächenleiste für Daten [277](#)
Schaltflächenleisten [277](#)
Schattenwurf in Diagrammen löschen [411](#)
Schematics
 Punkte [86](#)
 Regionen [86](#)
 Schicht [86](#)
 zum Bericht hinzufügen [85](#)
Schneider
 Erstellen [358](#)
Schneiderfilter
 Bedienführung für [360](#)
Schriftarten
 Farben angeben [432](#)
 für Berichte angeben [409](#)
 in Zuordnungen festlegen [591](#)
Schriftzeilenvisualisierungen [117](#), [146](#)
Scrollbars
 zu Listen hinzufügen [64](#)
 zum Blockieren von Objekten hinzufügen [426](#)
 Siehe auch Datenlisten
Secure Socket Layer
 Microsoft Excel-Einschränkungen [575](#)
Seite wiedergeben, wenn leer [33](#)
Seiten
 Abfragen zuordnen [505](#)
 als Registerkarten in der HTML-Ausgabe anzeigen [427](#),
 [517](#)
 Hinzufügen [505](#)
 Keine Wiedergabe, wenn keine Daten vorhanden sind [33](#)
Seitengruppen
 Erstellen [505](#)
 verschachtelte Seitengruppen verknüpfen [507](#)
Seitenin
 für HTML-Ausgabe angeben
 [427](#)
 horizontal in PDF-Ausgabe [512](#)
Seitennummern
 Hinzufügen [512](#)
 mit Optionen ändern [512](#)
Seitenschichten [508](#)
Seitenwechsel
 Erstellen [505](#), [506](#)
 mit Seitenebenen erstellen [508](#)
 Steuern [427](#)

select & search Eingabeaufforderungen [392](#)

Sets

Bearbeiten [341](#)

Filtern [343](#)

Gemeinsame Nutzung [339](#), [340](#)

Wiederverwendung [339](#), [340](#)

Singletons [27](#)

Skalierungen

für Diagrammachsen ändern [223](#)

Intervalle ändern [223](#)

Linear [223](#)

Logarithmisch [223](#)

Sortierung

Daten in der dimensionalen Berichterstellung [361](#)

Daten in der relationalen Berichterstellung [317](#)

Einschränkungen bei SAP BW-Datenquellen [361](#)

Kreuztabellen [289](#)

Listen [289](#)

Mehrere Spalten in der dimensionalen Berichterstellung [362](#)

Mehrere Spalten in der relationalen Berichterstellung [318](#)

Visualisierungen [263](#)

Spalten

Ausblenden oder Anzeigen in Listenstueerelementen [288](#)

Berechnet in der relationalen Berichterstellung [328](#)

Berechnung der dimensionalen Berichterstellung [378](#)

Breitenbeschränkungen in Microsoft Excel [575](#)

Gruppenspanne festlegen [298](#)

Gruppierung in relationaler Berichterstellung [296](#)

mehrere Elemente in einer einzelnen Spalte hinzufügen [421](#)

mit Zeilen umtauschen [80](#)

Sortierung in dimensionaler Berichterstellung [362](#)

Sortierung in relationaler Berichterstellung [318](#)

Spalten ausblenden

Listenberichte [64](#)

Spaltendiagramme [194](#)

Spaltenfunktionen, *Siehe* Zusammenfassungsfunktionen

Spiderdiagramme [205](#)

Sprache [53](#)

SQL

Arbeiten mit der dimensionalen Berichterstellung [373](#)

Arbeiten mit der relationalen Berichterstellung [325](#)

Cognos in der Dimensionsberichterstellung [373](#)

Cognos in der relationalen Berichterstellung [326](#)

Eigene in relationaler Berichterstellung hinzufügen [326](#)

Hinzufügen Ihrer eigenen in-dimensionalen Berichterstellung [374](#)

in Dimensionsberichte konvertieren [375](#)

in relationale Berichterstellung konvertieren [327](#)

Native in der dimensionalen Berichterstellung [373](#)

Native in der relationalen Berichterstellung [326](#)

Optimierung der ersten Zeilen bei der relationalen Berichterstellung [328](#)

Optimierung der ersten Zeilen in der dimensionalen Berichterstellung [375](#)

SSAS 2005-Datenquellen

Ausdruck erstellen [563](#)

Datenformate verschwinden [544](#)

SSAS 2005-Würfel

Fehlerbehebung [531](#)

SSAS-Würfel

SSAS-Würfel (*Forts.*)

Probleme, wenn sehr groß [386](#)

Standarddiagramme [206](#)

Stapeldiagramme [207](#)

Sterndiagramme [205](#)

Steuerelemente

Referenzieren [283](#)

Steuerelemente

Aktive Berichte [273](#)

Auswahlverhalten angeben [285](#)

Data-Button [277](#)

Daten hinzufügen [281](#)

Daten-Repeatertabellen [277](#)

Datenabfalllisten [277](#)

Datendecks [277](#)

Datendiskrepanz für Daten [277](#)

Dateniteratoren [277](#)

Datenlistenfelder [277](#)

Decks [277](#)

Diskrete Werte [277](#)

Dropdown-Listen [277](#)

Gleiter für kontinuierliche Werte [277](#)

Iteratoren [277](#)

Listenfelder [277](#)

Markierungsfeldgruppen [277](#)

Markierungsgruppen [277](#)

Optionsfeldgruppen [277](#)

Reaktionsverhalten angeben [286](#)

Referenzierte Datenelemente in statischen Steuerelementen [283](#)

Registerkarte [277](#)

Repeatertabellen [277](#)

Schaltflächen [277](#)

Schaltflächenleiste für Daten [277](#)

Schaltflächenleisten [277](#)

Steuerelemente der Registerkarte [277](#)

Tastenbalken [277](#)

Variable Textelemente [277](#)

Verbindungen definieren [284](#)

Zeilennummern [277](#)

zu einem aktiven Bericht hinzufügen [277](#)

Steuerelemente der Registerkarte [277](#)

Stile

Bearbeiten [62](#)

Bedingung [445](#)

Löschen [62](#)

Wiederverwendung [62](#), [406](#), [430](#)

Streudiagramme [199](#)

Streuisualisierung [111](#), [141](#)

Studios

Oracle Essbase-Änderungen

[529](#)

Suchen

Dimensionen [336](#)

Summenwerte

Unerwartete, wenn verschachtelte Gruppen verwendet

[533](#)

Symbian-Geräte

Mobile Berichte erstellen für [57](#)

T

Tabellarische Daten

Anzeigen [29](#)

Tabellen
Einfügen [418](#)
Einschränkungen für Microsoft Excel-Breite [575](#)
für Layout verwenden [418](#)
Stile anwenden [419](#)
Tastebalken [277](#)
Text
Datenfluss in Objekten angeben [423](#)
zu Berichten hinzufügen [408](#)
Themen [25](#)
Tiefe
Diagramme [210](#)
TM1-Datenquellen
Berichtsunterschiede [532](#)
Reihenfolge der Metadatenbaumstruktur [532](#)
Tool 'Externe Daten verwalten'
Übersicht [435](#)
Tool zum Erstellen einer Eingabeaufforderung [391](#)
Tooltips
Ausblenden oder Anzeigen in Karten [591](#)
zu Diagrammen hinzufügen [210](#)
Traditionelle Visualisierungen [251](#)
Transparenz [269](#)
Treemap-Visualisierungen [252](#)
Trendlinien
in aktuellen Standarddiagrammen [234](#)
Tupel
Ändern der maximal zulässigen in Berichten [547](#)
in der dimensionalen Berichterstellung [382](#)
TXT-Daten
Eigene Dateien importieren [435](#)

U

Überlauffehler in Kreuztabellen [542](#)
Überschriften [298](#)
UDA-SQL-0043-Fehler [546](#)
UDA-SQL-0114-Fehler [538](#), [546](#)
UDA-SQL-0206-Fehler [538](#)
UDA-SQL-0564-Fehler [546](#)
unausgewogene Hierarchien [345](#)
ungeklärte Zahlenberechnungen [536](#)
Union abfragen
Erstellen [321](#)
Unterdrücken
Daten [467](#)
Untere Filterung [342](#)
Upgradeberichte
Anwendungsfehler [527](#)
Berichte werden nicht geöffnet [542](#)
Formatierung nicht beibehalten [544](#)

V

Validierungsoption für dynamische Abfragemigration [28](#)
Variable Balkenvisualisierungen [98](#), [130](#)
Variable Objekte [427](#)
Variable Spaltenvisualisierungen [99](#), [131](#)
Variable Textelemente [277](#)
Variablen
Aktive Berichte [274](#), [275](#)
Bedingte Stile [448](#)
Hinzufügen [449](#), [450](#)

Verbundvisualisierungen [112](#), [113](#), [142](#)
Verknüpfen von Datenelementen für Bohrungen [383](#)
Verknüpfungsbeziehungen
in relationaler Berichterstellung erstellen [322](#)
Verpackte Blasenvisualisierungen [101](#), [106](#), [136](#), [255](#)
Verschachtelte Berichtsobjekte
Microsoft Excel-Einschränkungen [576](#)
Verschachtelte Gruppen
Unerwartete Auswertungswerte [533](#)
Verschachtelte Kreuztabellen werden nur bei einigen Elementen gefiltert
Fehlerbehebung für Bohrungen [553](#)
Verschachtelte Listenberichte
Nicht aktiv nach dem Upgrade [527](#)
Verschachtelung
Daten in Kreuztabellen [77](#)
Verweigerung von Servicefehlern
in der dimensionalen Berichterstellung [547](#)
in der relationalen Berichterstellung [325](#)
Visualisierung
Allgemeine Eigenschaften 11.0 [187](#)
Allgemeine Eigenschaften 11.1 [171](#)
Einzeleigenschaften 11.1 [155](#)
Erstellen [83](#)
Individuelle Eigenschaften 11.0 [176](#)
Visualisierungen
Aktualisierung [261](#)
Ändern der Verschachtelungsreihenfolge [258](#)
Angaben der anzuzeigenden kategorialen Daten [259](#)
Angaben des Bereichs der anzuzeigenden Werte [259](#)
Arbeiten mit Darstellungseigenschaften [257](#)
Auswählen, wo die Wiedergabe [258](#)
Bar [95](#)
Baumzuordnung [120](#), [148](#)
Bereich [91](#), [125](#)
Blase [94](#), [101](#), [106](#), [127](#), [136](#)
Bohren auf und ab [386](#)
Boxplot [93](#), [126](#)
Clusterkombination [113](#)
Clusterleiste [96](#), [129](#)
Clusterspalte [97](#), [130](#)
Daten zusammenfassen [260](#)
Eingebettete Daten verwenden [261](#)
Elemente [87](#)
Erbe [251](#)
Fluss [110](#), [140](#)
Glatte Fläche [114](#), [143](#)
Glatte Linie [115](#), [144](#)
Größe ändern [258](#)
Hinzufügen [251](#)
Konvertierung [262](#)
Kreisdiagramm [107](#), [137](#)
Netz [105](#)
Punkt [107](#), [137](#)
Radial [109](#), [139](#)
Referenzversionen [90](#)
Schrittzeile [117](#), [146](#)
Sortierung [263](#)
Stapelbar [116](#), [145](#)
Stapelkombination [112](#)
Stapelspalte [117](#), [146](#)
Stufenbereich [118](#), [147](#)
Typen [91](#), [124](#)
Variable Balken [98](#), [130](#)

- Visualisierungen (*Forts.*)
 - Variable Spalte [99](#), [131](#)
 - Version 11.0 [124](#)
 - Version 11.1 [91](#)
 - Wärmezuordnung [101](#), [133](#)
 - Wasserfall [121](#), [150](#)
 - Wortcloud [124](#), [153](#)
 - Zeile [102](#), [134](#)
 - Zeile und Spalte [142](#)
 - Zielleiste [120](#)
 - Zielspalte [119](#)
 - Zuordnung [103](#), [135](#)
- Visualisierungen des glatten Bereichs [114](#), [143](#)
- Visuelle Hilfsmittel [1](#)
- Vorschauansicht
 - Aktive Berichte [291](#)

W

- Wahldiagramme [201](#)
- Währungen
 - Datenformat-Einschränkungen in Microsoft Excel-Ausgabe [575](#)
 - Formatierung [463](#)
 - Formatierung verschwindet in SSAS 2005 [544](#)
- Wärme [272](#)
- Wasserfalldiagramme [203](#)
- Wasserfallvisualisierungen [121](#), [150](#)
- Web-Browser, Einstellungen [22](#)
- Wert- [392](#)
- Werte
 - Kreuztabellenwerte als Prozentsätze anzeigen [78](#)
 - Standardwerte in Eingabeaufforderungen angeben [400](#)
- Wertmarkierungen
 - in Diagrammen anzeigen [238](#)
- Wiederholungen
 - Formatierung [419](#)
- Wiederverwendung
 - Stile [406](#)
- Win-Verlustdiagramme [203](#)
- Windows Mobile-Geräte
 - Mobile Berichte erstellen für [57](#)
- Word-Cloud-Visualisierungen [124](#), [153](#)
- Wortbrüche [425](#)
- Wörterverzeichniseigenschaften in Karten [592](#)
- wörtliche Zeichenfolgen
 - bei Berechnungen in der Dimensionsberichterstattung [561](#)
 - in Berechnungen bei der relationalen Berichterstellung [330](#)
- Würfel
 - Fehlerbehebung beim Bohren auf relationale Daten [551](#)

X

- XLS-Format
 - Eigene Dateien importieren [435](#)
 - Einschränkungen [573](#)
- XML
 - Berichtsspezifikationen [58](#)
 - Eigene Dateien importieren [435](#)
 - Erstellen eines Berichts [35](#)
- XQE-CON-0007 Fehler [547](#)

XQE-V5-0005 [550](#)

Z

- Zahlendatenformate
 - Microsoft Excel-Einschränkungen [575](#)
- Zeichenfolgen
 - verketteten [563](#)
- Zeichenfolgen verketteten [563](#)
- Zeilen
 - in Diagrammen ändern [223](#)
 - Regressionslinien zu Diagrammen [234](#)
 - Tauschen mit Spalten [80](#)
- Zeilen pro Seite
 - Einstellung [29](#)
 - Steuerung für mehrere Container in HTML und PDF [33](#)
- Zeilen- und Spaltenvisualisierungen [142](#)
- Zeilenabstand [425](#)
- Zeilennummern
 - Einfügen [415](#)
- Zeilenvisualisierungen [102](#), [134](#)
- Zeitanforderungen [393](#)
- Zeiträume
 - Daten nur für bestimmte [352](#)
- Zerrissene [345](#)
- Zielleistenvisualisierungen [120](#)
- Zielspaltenvisualisierungen [119](#)
- Ziffer,
 - in Diagrammen und Karten [465](#)
- Zugriffscodes
 - Einstellung für aktiven Bericht [274](#)
- Zusammenfassung
 - Abweichung bei der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Aggregation in Dimensionsberichten [353](#)
 - Anzahl der Dimensionsberichte [353](#)
 - Anzahl der unterschiedlichen Dimensionsberichte [353](#)
 - Benutzerdefinierte in der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Berechnung der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Durchschnitt bei der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - In Dimensionsberichten zusammenfassen [353](#)
 - Keine in der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Maximum bei Dimensionsberichterstellung [353](#)
 - Mediane in der dimensionalen [353](#)
 - Minimum an Dimensionsberichterstellung [353](#)
 - nicht anwendbar bei der Dimensionsberichterstattung [353](#)
 - Standard in der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Standardabweichung bei der dimensionalen Berichterstellung [353](#)
 - Summe der Dimensionsberichte [353](#)
- Zusammenfassungen
 - Abweichung bei der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Aggregat in relationaler Berichterstellung [304](#)
 - Angepasste in der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Anzahl in der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Anzahl in relationaler Berichterstellung [304](#)
 - Automatisch in der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Berechnet [564](#)
 - Berechnet in der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Durchschnitt bei der relationalen Berichterstellung [304](#)
 - Fehlerbehebung [540](#)

Zusammenfassungen (*Forts.*)

FOR-Klauseln [535](#)

Hinzufügen einer einfachen, dimensionalen Berichterstellung [349](#)

Hinzufügen einfacher in relationaler Berichterstellung [301](#)

In der relationalen Berichterstellung zusammenfassen [304](#)

Keine in der relationalen Berichterstellung [304](#)

Maximum bei relationaler Berichterstellung [304](#)

Median bei der relationalen Berichterstellung [304](#)

Minimum in relationaler Berichterstellung [304](#)

nicht anwendbar bei der relationalen Berichterstellung [304](#)

Nullwerte [565](#)

Rollen- und Bewegungsdurchschnitte [352](#)

Standardabweichung bei der relationalen Berichterstellung [304](#)

Summe in der relationalen Berichterstellung [304](#)

zu aktiven Berichten hinzufügen [292](#)

zu Visualisierungen hinzufügen [260](#)

Zusammenfassungsfilter [312](#)

Zusammenfassungsfunktionen

Einschränkungen bei Verwendung FOR-Klauseln [556](#)

in der dimensionalen Berichterstellung [353](#)

in der relationalen Berichterstellung [304](#)

Verwendung in Ausdrücken in der relationalen Berichterstellung [302](#)

Zwischensummen

Fehlerbehebung in gruppierten Listen [528](#)

